

Assyrische Rechtsurkunden

Assyrische Rechtsurkunden

in Umschrift und Uebersetzung
nebst einem Index der Personen-Namen
und Rechtserläuterungen

von

J. Kohler

Professor a. d. Universität Berlin

A. Ungnad

Professor a. d. Universität Jena



Leipzig
Verlag von Eduard Pfeiffer
1913.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1—3
I. Urkunden.	
A. Königsurkunden und ähnliches	7—28
B. Privaturkunden.	29—376
I. Urkundenformen	29—32
II. Standes- und Familienrecht.	32—90
1. Recht der Freien	32—42
a) Frauen als Kontrahenten	32—33
b) Ehe	33—34
c) Manzipium und Adoption	34—38
d) Tempelweihe	38—40
e) Elterliche Zuwendung und Erbteilung	41—42
2. Recht der Sklaven	43—90
a) Sklaven im passiven und aktiven Rechtsverkehr	43—47
b) Sklavenehe	48—50
c) Sklavenfamilien	50—74
d) Sklaven als Glebae adscripti	75—90
e) Sklaven im öffentlichen Register	90
III. Sachenrecht	91—119
1. Eigentum und Eigentumsabgaben	91—99
2. Pfandrecht	99—119
a) Pfand mit Opferklausel	99—100
b) Pfand mit Gafahrbestimmung	100—102
c) Pfand mit Verfallklausel	102—104
d) Pfandlösung	104—105
e) Nutzpfund	106—115
f) Sonstige Pfandurkunden	115—119
IV. Schuldrecht	119—376
1. Bestärkung der Verträge, vollkommene und unvollkommene	
Bindung	119—167
a) Lebensopfer und Kindesopfer	119—125
b) Pferdeopfer	125—137
c) Anrufen der Götter und des Königs	137—142
d) Unvollkommene Bindung	142—148

	Seite
e) Vollkommene Bindung	148—167
α) Ausschliessung des Anfechtungsprozesses	148—152
β) Anfechtungsprozess als Unprozess	152—167
2. Lehren des allgemeinen Teiles	167—177
a) Verzugsfolgen	167—174
b) Quittung und Erfüllungsvertrag	174—176
c) Schuldübernahme	177
3. Abstrakte Verträge	178—213
a) Keine oder unsichere Zinspflicht	178
b) Zinspflicht	179—192
α) Silber	179—191
β) Bronze	191—192
c) Valutaklausel	192—196
d) Zederte Forderungen	196—202
e) Getreide, Oel, Heu, Vieh und gemischte Schuld	202—212
f) Unsicheres	212—213
4. Kauf	213—371
a) Grundstücke	213—286
α) Spezieller Hauskauf	213—225
β) Allgemeiner Hauskauf	225—234
γ) Gartenkauf	234—246
δ) Brunnenkauf	247
ε) Feldkauf	247—273
ζ) Mehrheit von Grundstücken	273—284
η) Grundstücke unbestimmter Art	284—286
b) Sklavenkauf	286—341
α) Haftung	286—297
β) Kauf von Männern	297—311
γ) Kauf von Weibern	311—324
δ) Kauf einer Sklavenmehrheit	325—341
c) Käufe unbestimmter Art	342—370
d) Einlösungskauf	370—371
5. Tausch	372—373
6. Personenmiete	373
7. Bürgschaft	374—376
C. Prozess und Selbstverpfändung	377—385
1. Beweisurteile	377
2. Urteile und Urteilsgelöbnisse	377—380
3. Equityentscheidung	380—381
4. Urteilsfrieden	381—382
5. Exekution und Selbstverpfändung	382—385
D. Strafrecht	386—389
1. Diebstahl	386—387
2. Raub	387
3. Mord	388—389
E. Unsicheres	390—397
Berichtigungen	397
Konkordanz der Urkunden	398—402
Index der Personennamen	403—440

II. Rechtserläuterungen.

	Seite
Einleitung	443
I. Königtum und Königsurkunden	444—446
II. Privaturkunden	447
III. In- und Ausländer, Vollmacht	447—448
IV. Frauen	448
V. Militärstand, Beamten- und Priesterstand.	448—450
VI. Familienrecht	451
1. Ehe und Manzipium	451
2. Adoption und Tempelweihe	451
VII. Familienvermögensrecht	451
VIII. Sklavenrecht	452—453
IX. Sachenrecht, Grundeigentum	453
X. Sachenrecht, Pfandrecht	454—455
XI. Vertragsrecht. Bindung. Bindungsklauseln	455—458
XII. Schuldrecht. Abstraktes Schuldversprechen	458—459
XIII. Zinsrecht	459—460
XIV. Schuldrechtliche Lehren	460—461
XV. Kauf	461—463
XVI. Tausch	463
XVII. Personenmiete und Werkvertrag	463
XVIII. Bürgschaft	463—464
XIX. Prozess	464—465
XX. Strafrecht	466
XXI. Schluss	466—467



Einleitung.

Die bisher bekannt gewordenen assyrischen Privaturkunden entstammen zum grössten Teil dem Königlichen Archiv von Niniveh (Kujundschi), wo seit d. J. 1852 vom Britischen Museum Ausgrabungen unter Layard, Rassam, G. Smith und Budge unternommen worden sind.¹⁾ Manche der in Niniveh gefundenen Urkunden dieser Art mögen auch aus Privatarchiven stammen, was sich jedoch im einzelnen nicht mehr feststellen lässt, da die Ausgrabungen — namentlich in der ersten Zeit — wenig systematisch betrieben wurden. Ganz unsicher ist die Herkunft der wenigen in Berlin, Paris und anderweitig (in Privatbesitz) befindlichen Urkunden.

Zum weitaus grössten Teil gehören diese Privaturkunden der Sargonidenzeit, der Blütezeit des assyrischen Weltreiches, an, das jedoch den Keim des Unterganges bereits in sich trug. Datiert werden sie nach Eponymen, deren Reihenfolge für die Zeit von etwa 900—647 v. Chr. fast lückenlos bekannt ist. In der zweiten Ueberschrifts-Zeile unserer Ausgabe ist das betr. Jahr, wenn es bekannt ist, in Klammern beigelegt worden; diejenigen, deren Jahr trotz des Eponymennamens nicht festzustellen ist, gehören fast ausschliesslich der Zeit von 646 bis zur Zerstörung von Niniveh (606) an. Älter als 900 v. Chr. sind nur die wenigen in VS I, 102—104 mitgeteilten Texte.²⁾ Wir geben hier eine Uebersicht der in Betracht kommenden Herrscher:

810—782	:	Adad-nirari IV,
781—772	:	Salmanassar III,
771—754	:	Ašur-dan II,
753—746	:	Ašur-nirari IV,
745—727	:	Tiglathpileser III,
727—722	:	Salmanassar IV,
722—606	:	die Sargoniden:
722—705	:	Sargon,
705—681	:	Sanherib,

¹⁾ Vgl. bes. C. Bezold, *Catalogue of the Cuneiform Tablets in the Kouyunjik Collection*. 5 Voll. London 1889 ff. — ²⁾ Abkürzungen: VS = Vorderasiatische Schriftdenkmäler der Königlichen Museen zu Berlin (Heft I: 1907). — J = C. H. W. Johns, *Assyrian Deeds and Documents*. 3 Voll. Cambridge 1898 ff. — BA = Beiträge zur Assyriologie und vgl. sem. Sprachwissenschaft.

681—668	:	Asarhaddon,
668—626	:	Asurbanipal,
626— ?	:	Ašur-etil-ilāni,
? — 606	:	Sin-šarru-iškun,
606	:	Ende des assyrischen Reiches.

Die im Britischen Museum befindlichen Texte wurden von C. H. W. Johns¹⁾ ediert, nachdem ein Teil bereits vorher herausgegeben war.²⁾ Wir haben Johns' Ausgabe zugrunde gelegt; die Texte wurden jedoch sämtlich im Britischen Museum kollationiert, wozu uns die Mittel von privater Seite liebenswürdigst zur Verfügung gestellt wurden. Den hochherzigen Gebern sei hier unser wärmster Dank ausgesprochen, ebenso auch den Herren vom Britischen Museum, insbesondere Dr. E. A. W. Budge und Mr. L. W. King, die alles taten, um die Kollation der Texte zu ermöglichen und zu fördern.³⁾

Die Texte des Berliner Museums wurden von A. Ungnad in VS I⁴⁾ herausgegeben. Was die wenigen sonst noch publizierten Texte betrifft, so sei auf die Anmerkungen zu den einzelnen Urkunden verwiesen.⁵⁾ Uebersetzt wurden die Berliner Urkunden auch von S. Schiffer im 1. Beiheft der Orientalistischen Literaturzeitung (1907).

Uebersetzungen und wertvolle Bemerkungen zu allen für das Verständnis der Texte inbetracht kommenden Fragen finden sich in Johns' Ausgabe, ferner auch in seinem Werke: *Babylonian and Assyrian Laws, Contracts and Letters* (New York, 1904). Eine Anzahl assyrischer Urkunden hat F. E. Peiser in Schrader's Keilinschriftlicher Bibliothek, Bd. IV (1896), S. 98 ff., in Umschrift und Uebersetzung nebst Anmerkungen herausgegeben. Für sonstige Literatur — soweit sie nicht als veraltet zu betrachten ist — sei auf die Anmerkungen unserer Ausgabe verwiesen.

In der Uebersetzung (und Umschrift) wurden Ergänzungen zerstörter Stellen durch eckige Klammern, Ergänzungen, die durch den Sinn erfordert werden, durch runde Klammern gekennzeichnet. Die Zeilennumerierung der Umschrift soll nur ein Hilfsmittel der Zitierung sein. Zeilenanfänge oder Zeilenenden wurden ausser am Ende eines Abschnittes durch einen senkrechten Trennungsstrich kenntlich gemacht. Ein Komma innerhalb einer Klammer bedeutet, dass die Zeile unvollständig ist.

Ueber die Maße ist zu bemerken: 1 Imer = 100 Ka.

¹⁾ Vgl. Anm. 2 der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Vgl. hierzu Johns, Vol. II, p. 293 ff. und bes. Bezold, Catalogue (unter den betr. Nummern). Soweit die Urkunden aramäische Aufschriften enthalten, sind sie auch von J. H. Stevenson, *Assyrian and Babylonian Contracts with Aramaic Reference Notes* (1902), ediert und behandelt worden. Eine eingehende Kollation dieser aramäischen Aufschriften war bei der Kürze der Zeit nicht möglich, sodass wir uns im wesentlichen auf Stevenson's Ausgabe verlassen müssen. — ³⁾ Die kurze Zeit der Osterferien genügte allerdings nicht für eine in alle Einzelheiten gehende Kollation; dennoch konnte mancherlei berichtigt werden. Da die Umschrift jeder Urkunde mitgeteilt ist, so hielten wir es nicht für notwendig, jedesmal die Abweichungen von Johns' Ausgabe hervorzuheben. — ⁴⁾ Vgl. Anm. 2 der vorhergehenden Seite. — ⁵⁾ Die Pariser Urkunden wurden ebenfalls, allerdings nur flüchtig, kollationiert.

Das assyrische Recht zeigt uns gleichfalls das Recht eines hochentwickelten Kulturlandes, bietet aber dem babylonischen Rechte gegenüber wichtige Eigentümlichkeiten dar, Eigentümlichkeiten archaischer Art, welche mit dem Kultus zusammenhängen, Archaismen, welche sich bis in die spätere Zeit fortgesetzt haben. Im übrigen ist der Stil der Urkunden, ebenso wie der schwülstige Ton, in welchem die Königs-erlasse abgefasst sind, vollkommen dem babylonischen Recht gemäss und zeugt von der Verwandtschaft des Wesens und der Verwandtschaft der politischen Grundlagen, auf welchen der assyrische Staat aufgebaut war, der von den Zeiten Sargons an aus seiner Herrscherstellung herabglitt und unter Asurbanipal eine letzte Nachblüte erlebte, bevor er den Feinden unterlag.

Die Verfasser.

I. TEIL

URKUNDEN

A. Königsurkunden und ähnliches.

1.

(K 310 = J 651)

26. X. Mušallim-Ninib (793).

¹ I ilu Adad-nirari šar māt Áš-šur pa-lum | ² mār I Šam-ši- ilu Adad šar māt Áš-šur pa-lum | ³ mār I ilu Šulmâma-nu-ašarid šar māt Áš-šur-ma pa-lum

[. . . . (grosse Lücke)] ⁴ ri-iḫ [.]

⁵ ù ana bêl âli [.] | ⁶ ištu šarri mār šarri [.] | ⁷ a-na-áš-ši ilâni meš ??? a-na [.] | ⁸ a-na tâbti da-me-iḫ-ti a-na arkât ûme[me]

⁹ niš ilu Ašuršur ilu Ša-maš ù ilu E[n-li] | ¹⁰ ilu Iš-tar Aš-šû-ri-te ilu Adad ilu Nergal | ¹¹ ilu Ninib ù ilu Sibibi naphar ilânimeš an-nu-te rabûtemeš | ¹² šá māt Áš-šur rubû ú arkû pi-i dan-ni-te šû-a-tu la ú-šam-sak | ¹³ araḫ Tebêtu ûmu 26 kám lim-mu I Mu-šal-lim- ilu Ninib.

Adad-nirari, der König von Assyrien, Sohn des Šamši-Adad, Königs von Assyrien, Sohnes Salmanasars, Königs von Assyrien

[. . . . (grosse Lücke)] auch dem Bürgermeister [.] vom König, Kronprinzen [.] erhebe ich, die Götter . . . für [.] zum Guten (und) Schönen für die Zukunft der Tag[e].

Bei Ašur, Šamaš und E[nli], der assyrischen Ištar, Adad, Nergal, Ninib und der Siebengottheit, allen diesen grossen Göttern Assyriens! Ein späterer Fürst soll den Inhalt dieser Urkunde nicht ändern!

Den 26. Tebet, Eponymat des Mušallim-Ninib.

2.

(K 2829 = J 653)

22. [?]. Balātu (787).

¹ [I ilu Adad-nirara] pa-lum | ² [mār I Šam-ši- ilu Adad] pa-lum | ³ [mār I ilu Šulmâma-nu]-ašarid pa-lum-ma | [. . . . (grosse Lücke)] ⁴ ûmu 22 kám | ⁵ [lim-mu I Ba-l]a-tu | ⁶ [šakin] âlu Š[i-b]a-ni-ba.

[Adad-nirara],, [Sohn des Šamši-Adad],, [Sohnes Salman]assars, [. . . . (grosse Lücke)].

Den 22. [. . . ., Eponymat des Bal]ātu, [Statthalters] von Šibaniba.

3.

(K 11441 + 11463 = J 399. 803)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang bis auf wenige Zeichen¹⁾ zerstört)]¹ ú-piš-ma ina libbi 4^(?) bilti 10^(?) manê kaspi |² ištu pa-an I Ašuršur-bêlu^(?)-ušur il-ki |³ kas-pu ga-am-mur ta-din |⁴ [.] ina libbi ú-šal-li |⁵ [. . .] imêr^(?) ekli ina libbi mu-li-e |⁶ [. . .] 40^(?) imêr ekli ina âlu Bit^(?)-Ša-aš-še-ri |⁷ [.] meš iškîrû^(?) 7 napšâti meš ? [.] |⁸ . . . ? ? ? naphar 10 napš[âti]meš |⁹] sa [.] |¹⁰] ina libbi bi [.] |¹¹] ša I ilu Nergal-êreš |¹² [.] kaspu I ilu Adad-nirara |¹³ [.] il-ki |¹⁴ [.] ni]šimeš šú-na-tu-nu |¹⁵ [.] k]i ri-mu-ti | [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] hat er für 4^(?) Talent 10^(?) Minen Silber von Ašur-bêlu^(?)-ušur erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [.] in der Niederung^(?), [. . .] Imer Feld auf der Höhe, [. . .] 40^(?) Imer Feld in Bit^(?)-Šaššeri, [.], Garten, 7 Seelen, [.] , zusammen 10 Seelen [. . . . (Lücke) . . .] des Nergal-êreš [.] Silber hat Adad-nirara²⁾ [.] genommen. Die betreffenden [.] (und) Leute [.] als Gnadengeschenk [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Man erkennt: [is]kirû^(?), amêlu, ša-di. ²⁾ Sicher der König Adad-nirari IV (810—782).

4.

(Rm. 75 = J 652)

Zeit Adad-nirara's.

¹ [I ilu Adad-ni-ra-r]a pa-lum |² [mâr I Šam-š]i-ilu Adad [pa-l]um |³ [mâr I ilu]Šulmâma-nu-aša[rid pa-lum-ma (grosse Lücke)]⁴ šetib]nu-šú la i-ša-ba-aš |⁵ [.] I Tuku]l-ti-apal-Ê-šâr-ra |⁶ [. a-n]a arkât ûmemeš |⁷ [. šu]-a-tú^(?) a-di ki-ni-ti-šu gab-bu |⁸ [.] ? I Sa-a-bu mâr I A-²-na-na |⁹ [. mâ]rêmeš-šu mimma la ekim

[Adad-nira]ra , [Sohn des Šam]ši-Adad , [Sohnes Salmanas-sar's [. . . . (grosse Lücke)] Futter^(?) (wird) nicht von ihm requiriert^(?) werden [.] Tiglatpileser¹⁾ [.] für die Zukunft der Tage. [.] er selbst nebst seinem Besitz^(?) allzumal [.] .. Sâbu, Sohn des A'nana [.] seiner Kinder ist irgendetwas nicht genommen^(?).

¹⁰ [niš Ašuršur] ilu Adad ilu Be-ir |¹¹ [ilu IŠ-tar Aš]-šú-ri-tú rubû arkûu |¹² [.] la tú-šam-za^(?)-a[k |¹³] I Tâb - Bêl^(?) |¹⁴ [.] Bit-Za-ma-ni.

[Bei Ašur], Adad, Ber, der assyrischen [Ištar]! Künftiger Fürst [.] sollst du nicht ändern^(?)! [.] Tâb-Bêl^(?) ²⁾ [.] Bit-Zamani.

¹⁾ Hier kaum als Königsname zu betrachten. ²⁾ Hierin muss ein Eponymenname stecken; aber es ist keiner bekannt, zu dem die erhaltenen Zeichen passen.

5.

(K 2639 = J 654)

Zeit Adad-nirara's.

1 [Ilu Adad-nirara] pa-lum | 2 [mâr [Adad-nirara], , [Sohn des
I Šam-ši]-ilu Adad pa-lum | 3 [mâr Šamši]-Adad, , [Sohnes des Salma]-
I ilu Šulmâma]-nu-ašarid pa-lum-ma [. . . . nassars, [. . . . (Rest zerstört).
(Rest fehlt).

6.

(K 2844 etc. = J 656. 808)

Zeit Adad-nirara's.

[. . . . (Anfang fehlt) 1]ri^(?) [. . . . (Anfang fehlt)] Ortschaft
âlu^(?) A-ša^(?) | 2 [. . . .] ha^(?)sa ki | Aša^(?) [. . . . (Lücke)] Kalhu, hat
3 [. . . .] ši-ma | 4 [. . . .] âlu Kal- Adad-nirara, König von Assyrien, für
ha | 5 I ilu Adad-nir[ara š]âr mât Áš-sur | frei erklärt und [dem . . .]-idi-bêlija,
6 ú-z[ak-ki-m]a | 7 [a-na I. . .]-idi^(?)- seinem Vertrauten, gegeben. Was jenes
bêli-ja | 8 amêl ša-rêši-šú id-din | 9 šá Feld betrifft, so wird keine Abgabe an
ekli šú-a-tum | 10 [še'u] nu-sa-hi-šu Getreide von ihm erhoben, kein Futter^(?)
la in-na-su-hu | 11 [šeti]bnu-šu la iš- von ihm requiriert^(?) werden; [. . .] . . .
šab-ba-aš | 12 [. . .] nam^(?) r[a-.]-nu zu Lasten [. . . . (Rest zerstört).
ina muh-h[i] (Rest fast völlig zerstört).

7.

(K 3165 = J 655)

Zeit Adad-nirara's.

1 [Ilu Adad - nirara pa - lum | 2 mâr [Adad-nirara, , Sohn des Šamši-
I Šam - ši - ilu Adad pa-lum | 3 mâr Adad, , Sohnes] Salmanassar's
I ilu] Šulmâma - nu - [ašarid (grosse [. . . . (Rest bis auf das Wort „Eponymat“
Lücke)] 4 lim-mu I [. . . . (Rest zerstört).

8.

(K 9657 = J 659.)

Zeit Tiglatpileser's III.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 I Tukul- [. . . . (Anfang fehlt) Tiglat]pileser
ti-ap]al-Ē-šâr-ra [, | , 2] ni kur tu am [. . . . (Lücke)] Zakur, Sohn des
meš ú^(?) [, | , 3] ik^(?) ti^(?) [. .] ni ú a-na [. . . . (Lücke)] für die Zukunft
[, | , 4] sal [. . . .] I Za-kur mâr I[, | , 5] [.] Mutakkil-Ašur, (Frau) Tuḫu
i^(?) [. .] ir ku [, | , 6] tum^(?) [. . .] a-na [.] ihren Kindern prozessiert.
ûmimi ša-[a-ti, | 7]. I Mu-tak-kil-Ašuršur
sal Tu-ḫu [, | , 8] mârê meš-šu-nu i-da-[bu-

ub[, | ⁹ rubû arkû]ú ina mârêmeš-a šá
Ašuršur i-[nam-bu-u, | ¹⁰ ri]-ik-si an-ni-e
lu-[, | ¹¹]-aš-šar niš ilu Ašuršur [, | ¹²,]
ilu Iš-tar Áš-šú-[ri-tu, | ¹³ rubû arkû ú š]á
pi-i da[n-ni-te, | ¹⁴] la-a ú-ša[m-sak, |
¹⁵ ik-r]i-bi-šú i-ši[m-mu-ú (Rest zerstört).

[Der künftige Fürst] unter meinen Kindern,
den Ašur [beruft] möge dieses
Vertrages [.] Bei Ašur,
[.], der assyrischen
Ištar! [Ein künftiger Fürst], der den
Inhalt [dieser] Urkunde nicht ändert,
dessen Gebet werden [. . . . (Rest zerstört).

9.

(Rm. II 194 = J 658)

17. VIII (?) . Bêl-[lûdâri] (730).

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ ek]lê]timeš
bitâttimeš ni[šimeš | ² a-na-ku I Tukul-t]i-
apal-Ê-šár-r[a | ³ ú-z]ak-ki-ma
a-na I [. a-din | ⁴ šá ek]lêtimeš
iškirâttimeš [ša-a-ti-na | ⁵ še' u] nu-sa-ḥi-
ši-na [la in-na-su-ḥu | ⁶ še]tibnu-ši-na
l[a iš-šab-ba-aš | ⁷ ni]š ilu Ašuršur
ilu Adad [. | ⁸ ilu Iš-tar [. |
⁹ rub]û ú arkû ú šá pi-i dan-ni-[ti šú-a-tum
ú-šam-sak | ¹⁰ araḥ Araḥsa]mna ^(?) ūmu
17 kám lim-mu I Bêl-[lu-dâ-ri | ¹¹ amêl]ša]-
kîn álu Til-[e].

[. . . . (Anfang fehlt)] Felder, Häuser
(und) Leute habe [ich, Tiglat]pileser [. . . .],
für frei erklärt und dem [.] ge-
geben. Was diese] Felder (und) Gärten
betrifft, [so wird keine] Abgabe an Ge-
treide von ihnen [erhoben], kein Futter ^(?)
von ihnen [requiriert ^(?) werden]. Bei Ašur,
Adad, [.], Ištar, [.]! Ein
künftiger Fürst soll den Inhalt [dieser]
Urkunde nicht [ändern]!

Den 17. Marcheschwan, Eponymat des
Bel-[lûdâri], Statthalters von Tilê.

10.

(K 1989 etc. = J 660. 809) ¹⁾

5. III. Ašur-bâni (713).

[. . . . (Anfang fehlt)
 . . ¹ ti na[.] | ² i ^(?) [.]
sa ^(?)-a-mu rubû n[a-i-du] ^(?) | ³ bi ^(?) [.
] šá a-na šú-šú-ub ni-du-tú
[.] | ⁴ ú-[.] kul ^(?) ni-ši
ilu Nannar [.] | ⁵ šarru ki-i-nu [. .
] ša a-na la ḥa-bal en-še šú-šur la
li-² ^(?) | ⁶ ilu Nin-men ^(?)-an[na ú]-ša-te-ru
be-lut-su

⁷ álu Ma-ga-nu-ba álu [.]-te
(šá) ²⁾ i-na ri-bit álu Ni-na-aki | ⁸ ki-ma
di-in-ti na-[da-at] kir-bi-is-su | ⁹ i-na

[. . . . (Anfang zerstört)] . . . , der er-
habene ^(?) Fürst, [.] der, um ödes
Land bewohnbar zu machen [.] alle ^(?)
Leute Nannar's [. . . .], der wahre König
[.], dessen Herrschaft die Göttin
Ninmenanna gewaltig machte, auf dass
der Schwache nicht unterdrückt, der Un-
fähige ^(?) zurechtgeleitet werde.

Die Stadt Maganuba, eine Stadt [.],
deren Flur im Bezirk von Niniveh wie
ein Pfeiler gelegen, aus deren Gefild [. . . .]
der Landmann vertrieben ^(?) und in deren

¹⁾ Vgl. Meissner, Mitteil. d. Vorderas. Ges., 1903, S. 88 ff. — ²⁾ Fehlt im Original.

ú-ga-ri-šu [. . .] errêšu^(?) šú-ud-ku-ma
 | 10 i-na ta-mir-ti [. . .]-sa-at nap^(?)-šat
 nišimeš-šú^(?) | 11 šá mal^(?)-ki la-bi-ru-te
 [ša il-la-mu-u-a be-lut mât Áš-šur-ki] |
 12 e-pa-šu-ma il-t[a-nap-pa-ru ba-’u-lat
 ilu Enlil] | 13 a-a-um-ma i-na libbi bi-
 šu-[nu a-šar-šu ul ú-maš-ši-ma] | 14 šú-
 šú-ub-šu ul i[-di-ma hi-ri-e ħirīti-šu ul
 iz-ku-ur] | 15 i-na ħi-is-sa-at uz-ni-ja
 [.] | 16 e-peš āli ù bit
 ilu Ê-a ù [.] | 17 ālu
 šú-a-tu eš-šeš e-pu-uš-ma [.
 . .] | 18 ki-rib-šú ad-di-ma Dūr-Šarru-
 ki[nu az-ku-ra ni-bit-su] | 19 eḫlêti meš
 li-mi-ti-šu pi^(?)-i ĩup^(?)-pa^(?)-a-ti^(?) [.] |
 20 a-na bêlê meš-šú ú-? ? bu lu [.] |
 21 aš-šú ri-ig-ga-ti la [.] | 22 . k]as^(?)
 [. . . (grosse Lücke) . . .] 23 amêl šak-
 nûti^(?) meš an-ni-u [ilu Ašur]-ni-[ra-ri šār
 mât Áš-šur-ki] maḥ-ri^(?)-e^(?) | 24 ú-zak-
 ki-ma a-na I Ka-nu-ni I [Aḫu-la]-mur
 I Man-nu-ki-i-abi i[d-dina n]a | 25 10 imêr
 še’i ḫaš-la-te a-na bu-ur-ki ilu A-šur
 ilu Ba-ú eli-šu-nu^(?) | 26 ú-kin-nu-ma
 ip-ri-’-šú-nu ka-an [. .] | 27 eḫlu^(?)
 šú-a-tu i-na bi-rit eḫlêti meš i-tu-ra [. .
 . .] nišimeš a-ši-bu-ut libbi bi-šu eḫlêti meš
 ša-a-šu | 28 [. . . z]i-kir ilu A-šur
 be-lí-ja na-bu-ú šumi-ja mu-šar-ri-ḫu
 šar-ru-ti-ja | 29 mu-šar-bu-ú kakkê meš-
 ja ma-’a-diš ap-laḫ-ma | 30 95 imêr
 eḫli i-na ugar āli amêlêribût meš bîti
 i-na ri-bit ālu Ni-na-aki | 31 eḫlu ki-
 mu-um eḫli a-na ilu A-šur ul-lil-ma
 | 32 a-na I Šulmu mu-šarri I Par-ši-du
 I Išdi-ilu I štar mârê meš I Aḫu-la-mur |
 33 I Ḫu^(?)-ra^(?)-šu^(?) mâr I Ka-nu-ni
 I Man-nu-ki-i-abi ù mârê meš-šú-nu ad-din
 | 34 10 imêr še’i ḫaš-la-a-te maḥ-ra-a-[te
 šá I] ilu Ašur^(?) 1)-ni-ra-ri | 35 a^(?)-na bu-

Gebiet das Leben^(?) ihrer Einwohner [er-
 loschen]^(?) war, deren [Stätte] unter den
 alten Fürsten^(?), [die vor mir die Herrschaft
 über Assyrien] ausgeübt [und die Leute
 Enlil’s regiert] hatten, niemand [aus-
 findig^(?) gemacht, ihre Besiedlung ver-
 standen [oder ihren Graben zu graben
 befohlen [hatte], — in meinem Verstande
 [.] die Stadt und den Tempel Ea’s
 und [. . .]²⁾ zu bauen [beschloss ich^(?)].
 Jene Stadt baute ich neu und [.]
 gründete ich darin: Dūr-Šarrukīn [nannte
 ich ihren Namen].

Die Felder ihrer Umgebung gemäss
 den Urkunden^(?) [. . . (Lücke, in der man noch
 „seinen Eigentümern“ und „damit Unrecht
 nicht [geschehe]“ erkennt) . . .], das be-
 treffende [. . .] der Statthalter^(?) hatte
 [Ašur]^(?) - ni[rari], der frühere [König
 von Assyrien], für frei erklärt und dem
 Kanûni, [Aḫu-lâ]mur (und) Mannu-kî-abi
 gegeben. 10 Imer Gerstengraupen^(?)
 hatte er zu ihren Lasten^(?) für den Schoss
 Ašur’s und der Bau bestimmt und . . .
 [. .]; das betreffende Feld zwischen
 den Feldern wurde^(?) [. . .] Leute, die
 darin wohnten, die betreffenden^(?) Felder
 [. . .]. Das Geheiss Ašur’s, meines Herrn,
 der meinen Namen berief, mein Königtum
 gewaltig machte (und) meine Waffen
 stärkte, fürchtete ich sehr; deshalb
 „reinigte“ ich 95 Imer Feld in der Flur
 der Ortschaft der Tempelgeher im Bezirk
 von Niniveh, Feld anstelle von Feld, dem
 Ašur und gab es dem Šulmu-šarri, dem
 Paršidu, dem Išdi-Ištar, den Söhnen des
 Aḫu-lâmur, dem Ḫurāšu^(?), Sohn des
 Kanûni, dem Mannu-kî-abi und ihren
 Kindern. Die früheren 10 Imer Gersten-
 graupen^(?), die Ašur^(?) - nirari für den

¹⁾ Original beschädigt. Adad-nirari (810—782) ist wohl ausgeschlossen, da der genannte Mannu-
 kî-abi i. J. 713 sonst kaum noch am Leben gewesen wäre. — ²⁾ Erg. „Damkina’s“^(?).

ur-ki ilu A-šur ir-ku-su [.]
 | 36] ri-bi dan-na-ti ù [.]
 šu^(?)an [.] | 37 bu^(?)ur^(?)-ki^(?)
 ili šú-u-ma la ip-pa-rak-ku-ú [.]
 šattu [.] | 38 šá ekli šú-a-tu še'u
 nu-sa-ḥi la in-na-s[u-ḥu] šetibnu la iš-
 šab-ba-aš | 39 i-na eli še'i ḥaš-la-a-te
 a-na ūmeme ša-a-ti a-na ilu A-šur za-ku
 | 40 aš-šu sat-tuk-ki ilu A-šur la ba-da-a-
 li ù zi-kir šarri maḥ-ri-e | 41 la šú-un-
 ni-i kunuk šarri ab-rim-ma ad-din-šú-
 nu-ti | 42 [i-]na pa-laḥ ili šá ilu A-šur
 be-lí i-ši^(?)-man^(?)-ni-ma a-na šuk-lul ši-
 mat êkurri | 43 [.] sat-tuk-ki
 u^(?)še-'lu kiš-ša-ti ul-lu^(?)-ú ri-ši-ja |
 44 15 imêr [ekli . . .] *gar. meš*-ni^(?)
 ki-mu-um ekli šá âl amêlêribûtmeš bîti
 | 45 [. . .] i-na kât [. . .] šú-pi-il-t[i ekli
 šú-a-ti] am-ḥu-ur | 46 [it]^(?)-ti ekli pi-
 ḥa-at Dûr-Šarru-kînu [.]-bi^(?) am-
 nu-ma | 47 ra-ma-nu-uš ul [.
] si-kil-ta | 48 [. . .] imêr
 še'i ḥaš-la-a-te [.] ši
 is^(?) [.] | 49 ú-zak-ki-ma [. . .
] ka [.] | 50 rubû
 arkûú ša ilu A-šur a-[na
] | 51 ú zi-mi-šu ru-
 [.] šu ši^(?) ši [.]
 52 ki]-ma ja-a-ti-ma I Šarru-kînu rubê
 bi-[.] | 53 be-lu-út
 mâti ù nišimeš [.] |
 54 eḥ ekli sat-tuk-ki ilu A-šur lu-rad-di-
 ma [.] | 55 i-na
 kâtâ II amêlêmeš-e an-nu-te ù [.
] | 56 zi-kir ilu A-šur ilu Ša-
 máš ilu Adad ilu Be-ir [.]
 | 57 [ilu] A-šur bêlu a-bu ilâni meš rabûti meš
 ba-nu-ú [.] | 58 a-na
 paṭ šamêe iršiti ti(m) ur-ru-ḥi^(?)[-iš . . .

Schoss Ašur's vertraglich festsetzte [. . .
] . . . mächtige^(?) und
 [.] . . . [.] Schoss^(?) des Gottes
 ebenfalls: nicht werden sie aufhören [. . . .]
 Jahr [. . . .] .

Was jenes Feld anbetrifft, so wird
 Getreideabgabe nicht erhoben, Futter^(?)
 nicht requiriert^(?) werden. Hinsichtlich
 der Gerstengraupen^(?) ist es für alle Zeit
 dem Gotte Ašur (seiner Verpflichtung)
 ledig. Damit die Abgabe an Ašur nicht
 in Fortfall käme und die Kundgebung
 des früheren Königs keine Aenderung
 erführe, drückte ich mein Königssiegel
 auf und gab es ihnen. In der Gottes-
 furcht, die Ašur, mein Herr, mir bestimmt
 hatte, und zur Vollendung dessen, was
 dem Tempel zukommt, [. . . .] Abgabe
 und allseitiger Weihung^(?) er mein Haupt
 erhoben hatte, habe ich 15 Imer [Feld
 . . .] . . . anstelle des Feldes der Ort-
 schaft der Tempelgeber [. . .] aus der
 Hand [. . .] Tauschobjekt [jenes Feldes]
 empfangen; zu dem Feld des Verwaltungs-
 bezirks von Dûr-Šarrukîn [.]
 rechnete ich es. Von selbst nicht [. . . .
 (Lücke)] Imer Gerstengraupen^(?)
 [. . . . (Lücke)] erklärte ich für
 frei und [.] .

Ein künftiger Fürst, den Ašur zu
 [.] und seine
 Erscheinung [.]
 möge wie ich, Sargon, der Fürst, [. . .
] Herrschaft über Land und
 Leute [.] zu dem Feld
 der Abgabe Ašur's hinzufügen und [. . .
] aus den Händen jener
 Menschen und [.] Ge-
 heiss Ašur's, Šamas's, Adad's, Ber's
 [.] Ašur, der Herr, der Vater
 der grossen Götter, der erzeugt [.]
 für den Bereich von Himmel und Erde

.....] | 59 ša-an-gu-us-su li-
ih--šú-uh-ma [.....] |
60 be-lu-út kiš-ša-te da-i-nu-tu [.....
..... mit-]ha-riš li-ša-aḫ-tu^(?) [..]
| 61 Ninuaki araḫ Šimannu ūmu 5 kám li-
mu I Ašuršur-ba-[ni amēlša-kīn āluKāl]-hi
sattu 9 kám I Šarru-kīnu šār māt Aš-šurki.

eilend^(?) [.....] möge seines
Priestertums begehren und [.....]
die Herrschaft über die Welt, das Richter-
amt [.....] lasse er zugleich!

Niniveh, den 5. Sivan, Eponymat des
Ašur-bāni, [Statthalters von] Kalḫu.
9. Jahr Sargon's, Königs von Assyrien.

11.

(79-7-8, 216 = J 671)¹⁾

Zeit Sargon's (?).

[.... (Anfang fehlt) ¹] + 10 imêr
eḫli [, | ² ,] šī 60 imêr e[kli, | ³ ,] a^(?)
20 imêr e[kli, | ⁴ ,] ina ālu . . .]-šī
30 imêr e[kli, | ⁵ ,] iṣ^(?)-me [...] 40 imêr
[, | ⁶ ,]-e 200 imêr [, | ⁷ ,] ni 20 imêr
[, | ⁸ ,] za-ri [..... (Rest zerstört).

[.... (Anfang fehlt)] + 10 Imer
Feld [,] . . 60 Imer Feld [,] . . 20 Imer
Feld [,] in der Ortschaft [. . .]šī,
30 Imer Feld [,] . . . 40 Imer [,] . .
200 Imer [,] . . . 20 Imer [.....
(Rest zerstört).

¹⁾ Rest eines Freibriefes, vielleicht mit Sargons Siegel.

12.

(K 2696 = J 666)¹⁾

Zeit Sanherib's.

¹ Iilu Sin-ahḫêmeš-eriba [, | ² e-piš
ša-lam [..... (grosse Lücke)] |
³ araḫ Nisannu [ūmu . . lim-mu I . .
.....].

Sanherib [.....], der da machte
das Bildnis [..... (grosse Lücke)].
[Den . . .] Nisan, [Eponymat des
.....].

¹⁾ Auch K 4440 = J 667 begann wie diese Urkunde.

13.

(K 1620^b = J 620)

Zeit Sanherib's.

¹ Iilu Sin-ahḫêmeš-eri-ba šār kiš-ša-
t[i] | ² šār māt ilu Aššûr šemirê meš ḫurāši
tam-lit šinni | ³ agû¹⁾ ḫurāši ga-a-gi
ḫurāši šemirê meš ku^(?) ša a-ḫi | ⁴ [. .]
du ma ḫi an-nu-te šá tam-lit-su-nu |
⁵ aban ud. áš aban ud. áš. áš aban ḫulālu

(Ich), Sanherib, König der Welt,
König von Assyrien, habe Spangen aus
Gold, mit Elfenbein besetzt, eine Krone
aus Gold, eine Halskette^(?) aus Gold, der
Seite^(?), [. .] , (alle) diese (Sachen)
mit . . . -Steinen, . . . -Steinen (und) . . .

¹⁾ Meissner, Seltene ass. Ideogr. 811.

| 6 1 1/2 manê 2 1/2 šiklu šukultu-šu-nu
| 7 a-na I Ašur-šur-aḫu-iddin māri-ja šá
arki | 8 I Ašur-šur-etellu-mukîn-apli šum-
šu | 9 na-bu-ú ki-i¹⁾ ru-²⁾ | 10 a-din
kišit-tú bit I A-muk | 11 etellu²⁾ li'ût-
ka lâ tubâš-a-ni ilu Nabû.

¹⁾ Man erwartet *ki-i širiktî* (= *ru*); das folgende ²⁾ bleibt dabei unklar. Dann folgt wohl ein vom Schreiber getilgtes *a-din*. — ²⁾ Davor fehlt kaum etwas.

Steinen besetzt, 1 1/2 Minen 2 1/2 Sekel
an Gewicht, dem Asarhaddon, meinem
Sohne, den man später Ašur-êtellu-mukîn-
apli nannte, als Geschenk^(?) gegeben.

Beute von Bit-Amuk.

O Herr, deine Kraft wird mich nicht
zu Schanden werden lassen, Nabû!

14.

(82-5-22, 90 = J 645)¹⁾

Zeit Asarhaddon's.

1 ana šar^(?)-rat ilu Nin-lil a-ši-bat
Ê-šár-ra šarratu rabî-tú bêlti-ša | 2 sal Za-
ku-tú sinniшат êkalli šá I ilu Sin-aḫḫê meš-
eri-ba | 3 šâr kiššati šâr mât Aš-šur ki
kal-lat I Šarru-kînu šâr kiššati šâr mât
Aššûr | 4 ummi I Ašur-aḫu-iddina šâr
mât Aššûr-ma tu-še-piš-ma | 5 al-gu-rit
hurâši šá tam-lit aban *ka* aban [. . .] |
6 aban sâmdu aban *ud.áš* aban *ud.áš.áš*
aba[n . . .] | 7 1 1/2 manê 5 šikil šukulti
a-na balât I Ašur-šur-[aḫu-iddina] | 8 ù
ša-a-ša a-na balâti-ša arâk [ûme-me-ša] |
9 kunnu palê-ša šulmumu-ša taškun-[ma
takêš-eš]

10 a-na ilu Be-lit álu Nînuaki a-ši-bat
Ê-maš-ma[š] | 11 šarratu rabî-tú bêlti-ša
sal Na-ki^(?)-a sinniшат êkalli | 12 ša
I ilu Sin-aḫḫê meš-eriba šâr mât Aššûr kal-
lat I Šarru-kînu | 13 šâr kiššati šâr mât
ilu Aššûr tu-še-piš-ma irat hurâši ruššê |
14 šá tam-lit aban ni-sik-ti šá 3 manê 3/4 meš
šukultu | 15 a-na balât napšâti meš šá
I ilu Ašur-aḫu-iddina šâr mât ilu Aššûr māri-
ša | 16 ù ša-a-ša ana balâti-ša kunnu
palê-meš-ša šulmu mu-ša | 17 taškun-ma
takêš-eš.

Der Königin^(?) Ninlil, die in Êšarra
wohnt, der grossen Königin, ihrer Herrin,
hat Zakûtu, die Palastfrau Sanherib's,
Königs der Welt, Königs von Assyrien,
Schwiegertochter Sargon's Königs der
Welt, Königs von Assyrien, Mutter Asar-
haddon's Königs der Welt, Königs von
Assyrien, ein . . . aus Gold, mit Steinen²⁾
besetzt, im Gewicht von 1 1/2 Minen 5 Sekel,
für das Leben Asar[haddon's] und für
ihr eignes Leben, Länge [ihrer Tage],
Festigkeit ihrer Regierung (und) ihr Wohl-
befinden machen lassen, geweiht^(?) und
geschenkt.

Der Bêlit von Niniveh, die in Êmaš-
maš wohnt, der grossen Königin, ihrer
Herrin, hat Naḫî'a³⁾, die Palastfrau San-
herib's Königs von Assyrien, Schwieger-
tochter Sargon's Königs der Welt, Königs
von Assyrien, eine „Brust“ aus glänzendem
Gold, mit Edelsteinen besetzt, im Gewichte
von 3 3/4 Minen, für das Leben Asarhaddon's,
Königs von Assyrien, ihres Sohnes, und
für ihr eignes Leben, Festigkeit ihrer
Regierung (und) ihr Wohlbefinden
machen lassen, geweiht^(?) und geschenkt.

¹⁾ Vgl. Meissner, Mitt. d. Vorderas. Ges. 1903, S. 96 ff. — ²⁾ Es werden 6 Steinnamen
genannt, die nicht näher zu bestimmen sind. — ³⁾ Anderer Name der Zakûtu (bab. *akj*, „rein sein“
= westsem. *nkj*).

15.

(K 211 = J 647)

9. VIII. Lábáši (655?).

[. . . (Anfang fehlt; dann mehrere unbeschriebene Zeilenanfänge) . . .]

¹a-na-ku I Ašur šur-bân-apli [šarru rabû šarru dan-nu šâr kiššati šâr mâtÁš-šurki] | ²šâr kib-rat irbit-ti(m) [rê'û ki-e-nu e-piš ʔa-ab-ti] | ³šâr mi-ša-ri ra-i[m kit-ti mu-šam-me-ḥu] niši meš [-šu] | ⁴šá a-na amêl šû-ut-rê[šê meš man-za-az] pa-ni-š[u] | ⁵it-ta-nab-ba-lu [i-na da]m-ka-a-[ti] | ⁶a-na pa-li-ḥi n[a-š]ir a-mat šarrû-t[i-šu] | ⁷ú-tir-ru gi-mil-li du-un-k[i] | ⁸I Bul-ʔa-a-a amêl rāb še-ki-si[ʔ] | ⁹šá I Ašur šur-bân-apli šâr mâtÁš-šur[ki] | ¹⁰[b]êl ʔa-ab-ti bēl di-iḫ-t[i] | ¹¹ša ištu ri-du-ti a-di e-piš šarru-ú-[ti] | ¹²i-na eli šarri be-lí-šu am-r[u-ú-ma] | ¹³libbu-šu gu-um-mu-ru a-na bēli-š[ú] | ¹⁴i-na maḥ-ri-ja i-na ki-na-a-ti i-zi-[zu-ma] | ¹⁵it-tal-la-ku šal-me-[iḫ] | ¹⁶[k]i-rib êkalli-ja i-na šumi dam-ki ir-bu-[u-ma] | ¹⁷iḫ-ḫu-ru ma-šar-ti šarrû-ti[-ja] | ¹⁸i-n[ʔa] bi-bīl libbi-ja mi-lik ra-ma-ni[-ja] | ¹⁹i-na a[ḫ]-ta-šu aḫ-su-us-ma ú-kin ar-ʔ [-šu] | ²⁰eklêti meš iḫ kirâti meš niši[meš] | ²¹šá i-na šilli-ja iḫ-nu-ú | ²²e[-pu-šú] bīt ra-me-[ni-šu] | ²³ú-za[k-ki-ma] aš-t[ur] | ²⁴i-na u[n-ki] šarrû-ti-ja ak-nu-[uk] | ²⁵a-na I Bul-ʔa-a-a amêl rāb še-ki-si[ʔ] | ²⁶[pa-li-ih] šarrû-ti-ja a-di[n] | ²⁷[šá] eklêti meš iḫ kirâti meš šá-a-ti-na | ²⁸[še'u] nu-sa-ḫi-š[i-na] la in-na-su-ḥu | ²⁹[še-tibnu-ši]-na la i-šab-ba-aš | ³⁰[ši-bit] alpê meš-šu-nu šêni zun-šu-nu la i-šab-bat | ³¹[eklêti] meš iḫ kirâti[meš] šú-a-tu-nu | ³²i-na il-ki ʔup-šik-ki di-ku-tú [la ir-ru-du-ú]

[. . . (Anfang fehlt)¹⁾ . . .].

Ich, Asurbanipal, [der grosse König, der mächtige König, der König der Welt, der König von Assyrien], der König der vier Weltteile, [der wahre Hirt, der Gutes tut], der König der Gerechtigkeit, [der die Wahrheit] liebt, der [seinem] Volke [Gedeihen gibt], der den Vertrauten, die vor ihm [stehen, in] Gnaden gewogen^(?) ist (und) dem, der Ehrfurcht zeigt und [sein] Königswort bewahrt, gnädig vergilt.

Bultâ, der Ober- . . . Asurbanipal's, König's von Assyrien, der Gute, Brave, der von der Zeugung bis zur Königsherrschaft auf seinen Herrn König blickte und dessen Herz [seinem] Herrn ganz ergeben war, (der) vor mir in Wahrhaftigkeit stand und wohlbehalten wandelte, (der) in meinem Palast unter gutem Namen gross ward und meine Königswacht hielt, — im Entschluss meines Herzens und eigenem Ratschlusse erhob ich [die Augen], überdachte (es) und festigte [seinen^(?) . . . : Felder], Gärten (und) Leute, [die] er in meinem Schutze erworben und zu seinem eignen Hauswesen gemacht hatte, habe ich für frei erklärt, (eine Urkunde) geschrieben, mit meinem königlichen Siegel gesiegelt (und) dem Bultâ, dem Ober- . . . , der meiner Königswürde [Ehrfurcht erweist], gegeben. Was diese [Felder] (und) Gärten betrifft, so wird keine [Abgabe an Getreide] von ihnen erhoben, kein [Futter]^(?) von ihnen requiriert^(?) werden; [Einziehung von ihrem Rind]- und Kleinvieh wird nicht stattfinden, [mit Lehnspflicht, Frohndienst (und) Aufgebot werden [jene

¹⁾ Zu ergänzen nach J 648 = No. 18.

33 ina mi-ik-si ka-]a-ri n[i-bi-ri za-ku-ú |
 34 bi]t-ku [maškêmeš la id-du-nu |
 35 ki-]ma š[a-a-šú-ma za-ku-ú |
 36 -bu m]a-ʹ[ut-tu ka-bi-is-tu |
 37] i-na [pa-ni-šu |
 38] tu-za-az [uš]-šu-ú | 39 rubû
 arkûu i-na šarrâmeš-ni mârê[m[eš-ja |
 40 ša ilu Ašur u ilu Ištar i-nam-bu-ú zi-
 [kir-šu | 41 z]êr-šu-nu ta-ab-tû dêk-tu
 e[-pu-uš | 42 dê]kti ti(m) šá šarri
 bêli-šu-nu šú-[nu | 43 a^(?)]-na
 šarri bêli-šu iḫ-ti-[ti | 44]-ni-su
 i-na libbibi ili it-tu-bíl | 45 i-na el]i
 pi-i šá a-kil kar-ši za-ʹ-i-ra-ni la t[al-
 lak | 46 ʹ-a]l^(?)-ki-e šarri šum-ma
 a-bu-tu ša-li-in-tu [ši-i | 47 libbi pa-]an
 un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-a[š-ši | 48 i-na]
 pu-ut ḫi-ti-šu ḫi-iṭ-tu e-me-is-s[u | 49 i-
 n]a ûmeme I Bul-ta-a-a amêlrâb še-ki-si
 [ʹ | 50 ki]-rib êkalli-ja i-na šumi dam-
 k[i | 51 i]l-la-ku a-na šim-t[i | 52 a-š]ar
 i-ḫab-bu-ú i-ḫab-bi-ru-šu-[ma] | 53 i-ša-
 al-la-lu e-ma bi-bíl libbibi-]šu | 54 a-šar
 ša-al-lu la ta-dak-ki-]šu | 55 kâtâ II-ka
 a-na limut-ti(m) i-na libbibi-šu la tu-ub-
 bal | 56 ni-ri-iṭ bêl tâbti bêl dêkti ti(m)
 šá šarri bêli-šu šú-tu-[ni] | 57 šá ul-tu
 naḫ-bi-ri bît ša-al-lu i-di-ik-ku-]šu |
 58 šarru bêl-šu lik-kil-me-šu-ma a-a ir-
 ši-šu ri-e-m[u] | 59 ki-rib êkurri êkalli
 i-tal-lu-ka li-za-am-me-]šu | 60 i-na ug-
 gat ili u šarri ka-aḫ-da-a-mi li-kil rêš-
 su | 61 amêlpagru-šu i-na la ki-b[i-ri
 l]i-b[a-š]i-ru kalbê[meš]

62 ú-lu-u šarru ú-lu-u rubû šá p[i-]i
 da[n-n]i-ti šu-a-tu ú-ša-an-nu-ú | 63 ni-iš
 ilu Ašuršur ilu Adad ilu Be-ir | 64 ilu En-lil
 Áš-šurki-ú ilu Ištar Áš-šurki-i-tu(m) |

Felder] (und) Gärten [nicht belästigt werden; von Abgabe für] Quai und Ueberfahrt [sind sie frei;] . . . [werden sie keine Felle geben; ihm] entsprechend [sind sie frei;] . . [. . . , Betretung^(?),] vor [ihm] [werden sie] hinausgehen.

Du künftiger Fürst, dessen Namen unter den Königen, [meinen] Kindern, [Ašur und Ištar] berufen, [erweise] ihrem Samen^(?) gnadenvolle Güte: [. . . .] Braven ihres Herrn Königs sind sie; [. . . . geg]en^(?) den König, seinen Herrn, sündigte, [. . . .] . . im Herzen Gottes brachte^(?). [Nach] dem Munde des Verleumders und Feindes sollst du nicht [gehen] des Königs, wenn es aufrichtiger Wille ist, sollst du [an] gesichts] des Siegels dir keine Nachlässigkeit zu Schulden kommen zu lassen. Für sein Vergehen bestrafe ihn!

Wann Bultâ, der Ober- . . . , in meinem Palaste in gutem Namen die Augen schliesst, soll man ihn da, wo er es an-gibt, begraben, so dass er da ruht, wo es sein Wunsch ist. Wo er ruht, sollst du [ihn] nicht fortholen. Deine Hände sollst du zum Bösen dabei nicht erheben: des Guten und Braven seines Herrn Königs ist er ja! Wer [ihn] aus seiner Begräbnisstätte, wo er ruht, fortholt, den möge der König, sein Herr, in Ungnade fallen lassen und ihm keine Gnade erweisen; in Tempel (und) Palast zu wandeln möge er [ihm] versagen; im Zorne Gottes und des Königs möge er ständig sein Haupt tragen; seinen unbestatteten Leichnam mögen die Hunde zerfleischen.

Sei es ein König oder ein Fürst, der den Inhalt dieser Urkunde ändert: bei Ašur, Adad, Ber, dem assyrischen Enlil

65 rubû arkûû ša pi-i dan-ni-ti šû-a-tu
[a ú-š[am-sa-ku] | 66 ilu Ašuršur ilu Adad
ilu [Be-ir] | 67 ilu En-lil Áš-šurki-ú ilu Ištar
Áš-šurki-i-[tu(m)] | 68 ik-ri-bi-ka i-šim-
[mu-ú]

69 arab Arahšamnu úmu 9kám lim-mu
I La-ba-si amêlrâ[b kâri na^(?)-du^(?)].

und der assyrischen Ištar (sei er ver-
flucht)! Künftiger Fürst, der dem Inhalt
dieser Urkunde keine Beeinträchtigung
antut, — Ašur, Adad, [Ber], der assy-
rische Enlil und die assyrische Ištar
werden deine Gebete erhören!

Den 9. Marcheschwan, Eponymat des
Lâbâsi, des Ober[quaimeisters . . .].

16.

(K 2729 = J 646)¹⁾

9. VIII. Lâbâsi (655?).

[. . . . (Anfang fehlt)]

1 a-na-ku I Ašuršur-bân-apli šarru ra-
bû šarru dan-nu šâr kiššati šâr mât Áš-
šurki | 2 [šâ]r kib-rat irbit-ti(m) rê²⁾û
ki-e-nu e-piš ta-ab-ti | 3 [š]âr mi-ša-ri
ra-im kit-ti mu-šam-me-ḥu nišimeš-šu |
4 [š]á a-na amêlšú-ut-rêšêmeš man-za-az
pa-ni-šu | 5 [it]-ta-nab-ba-lu i-na dam-
ka-a-ti | 6 [a-n]a pa-li-ḥi na-šir a-mat
šarrû-ti-šu | 7 [ú]-tir-ru gi-mil-li du-un-
ki | 8 [I] ilu Nabû-šarru-ušur amêlrâb rêši
| 9 [š]á I ilu Ašuršur-bân-apli šâr mât Áš-
šurki | 10 [bêl t]a-ab-ti bêl di-iḫ-ti |
11 [š]á ištu ri-du-ti a-d[i e-p]iḫ šarru-u-ti
| 12 ina eli šar[ri be-lí-šu am-r]u-ú-ma |
13 libbu-šu gu[um-mu-ru a-na] bêli-šu |
14 ina maḥ-ri-j[a i-na ki-na-a-ti i-zi-z]u-
ma | 15 it-tal-l[a-ku šal-me-iš] | 16 k[i-
rib êkalli-ja i-na šumi dam-ki ir-bu-u-
ma | 17 iḫ-šu-ru m[a-šar-ti šarrû-ti-ja
| 18 i-na bi]-bíl libbi-ja mi-li[k ra-ma-ni-
ja | 19 i-n]a at-ta-šu aḥ-su-us-ma ú[-kin
ar- . . .]-šu^(?) | 20 eklêtimeš iḫkirâti meš
[niši]meš | 21 šá i-na šilli-ja [iḫ-nu]-ú |
22 e-pu-šú bit [ra-me]-ni-šu | 23 ú-zak-

[. . . . (Anfang fehlt)²⁾] .

Ich, Asurbanipal, der grosse König,
der mächtige König, der König der Welt,
der König von Assyrien, der König der
vier Weltteile, der wahre Hirt, der Gutes
tut, der König der Gerechtigkeit, der die
Wahrheit liebt, der seinem Volke Ge-
deihen gibt, der den Vertrauten, die vor
ihm stehen, in Gnaden gewogen^(?) ist
und dem, der Ehrfurcht zeigt (und) sein
Königswort bewahrt, gnädig vergilt.

Nabû-šarru-ušur, der General Asur-
banipal's, Königs von Assyrien, der Gute,
Brave, der [von der Zeugung] bis zur
Königsherrschaft auf [seinen Herrn] König
blickte und dessen Herz seinem Herrn
ganz ergeben war, (der) vor mir [in
Wahrhaftigkeit sta]nd und [wohlbehalten]
wandelte, (der) in [meinem Palast unter
gutem Namen gross wurde und meine
Königswacht] hielt, — [im En]tschluss
meines Herzens und [eignem] Ratschlusse
erhob ich [die Augen], überdachte
(es) und festigte seinen^(?) [. . . .]:
Felder, Gärten (und) [Leute], die er in
meinem Schutze erworben und zu seinem
eigenen Hauswesen gemacht hatte, habe
ich für frei erklärt, (eine Urkunde) ge-

¹⁾ Vgl. Meissner, BA II, 566 ff. — ²⁾ Zu ergänzen nach J 648 = No. 18.

ki-ma aš-tur | ²⁴ i-na un-ki šarrû-ti-ja
ak-nu-uk | ²⁵ a-na I lu Nabû-šarru-ušur
amêl rāb rêši | ²⁶ pa-li-iḫ šarrû-ti-ja a-
din | ²⁷ šá eklētimeš iškīrātīmeš šá-a-ti-
na | ²⁸ [še'u] nu-sa-ḫi-ši-na la in-na-
su-ḫu | ²⁹ [še]tibnu-ši-na la i-šab-ba-aš
| ³⁰ [ši]-bit alpēmeš-šu-nu šēnizun-šu-nu
la i-ša-bat | ³¹ [eklēti]meš iškīrātīmeš
šú-a-tu-nu | ³² [ina il-ki ṭup-ši]k-ki
di-ku-tú la ir-ru-du-ú | ³³ [ina mi-ik-si
k]ja-a-ri ni-bi-ri za-ku-ú | ³⁴ [.]
bit-ḫu maškēmeš la id-du-nu | ³⁵ [. . .
. . .] ki-ma ša-a-šú-ma za-ku-ú | ³⁶ [. .
. . .]-bu ma'-ut-tu ka-bi-is-tu | ³⁷ [. .
.] ina pa-ni-šu | ³⁸ [.
. . .] tu-za-az uš-šu-ú | ³⁹ [rubû arkû]ú
i-na šarrānīmeš mārēmeš-ja | ⁴⁰ [ša
ilu Ašur u ilu Iš-tar] i-nam-bu-u zi-kir-šu
| ⁴¹ [. zêr-šu-nu] ṭa-ab-tu dēk-tu
e-pu-uš | ⁴² [. dēktiti] (m) šá
šarri bêli-šu-nu šú-nu | ⁴³ [. a-na^(?)
šarri] bêli-šu iḫ-ti-ṭi | ⁴⁴ [. ni-su]
i-na libbi bi ili it-tu-bíl | ⁴⁵ [i-n]a eli
pi-i š[a] a-kil kar-ši za'-i-ra-ni la tal-lak
| ⁴⁶ [. .]'-al-ki-e šarri šúm-ma a-bu-tu
ša-li-in-tu ši-i | ⁴⁷ libbi pa-an un-ki
na-di a-ḫi la ta-ra-aš[-ši] | ⁴⁸ i-na pu-ut
ḫi-ṭi-šu ḫi-it-ṭu e-me-is-[su] | ⁴⁹ i-na
ûmeme I lu Nabû-šarru-ušur amêl rāb
rêši | ⁵⁰ [k]i-rib êkalli-ja i-na šumi dam-
ki | ⁵¹ il-la-ku a-na šim-ti | ⁵² a-šar
[i-ḫab-bu-ú] i-ḫab-bi-ru-šu-ma | ⁵³ i-[ša-
al-la-lu] e-ma bi-bíl libbi-šu | ⁵⁴ a-šar
[ša-al-lu] la ta-dak-ki-šu | ⁵⁵ kâtâ II-ka
a-n[a limut-ti] (m) i-na libbi-šu la tu-ub-
bal | ⁵⁶ ni-ri-iṭ bēl ṭābti bēl dēktim^{ti} (m)
šá šarri beli-šu šú-tu-ni | ⁵⁷ šá ul-tu
naḫ-bi-ri bīt ša-al-lu i-di-ku-šu | ⁵⁸ šarru

schrieben, mit meinem königlichen Siegel
gesiegelt (und) dem Nabû-šarru-ušur,
dem General, der meiner Königswürde
Ehrfurcht erweist, gegeben. Was diese
Felder (und) Gärten betrifft, so wird
keine Abgabe [an Getreide] von ihnen er-
hoben, kein Futter^(?) von ihnen requiriert^(?)
werden; Einziehung von ihrem Rind-
und Kleinvieh wird nicht stattfinden; [mit
Lehenspflicht, Frohn]dienst (und) Auf-
gebot werden jene [Felder] (und) Gärten
nicht belästigt werden; [von Abgabe für]
Quai (und) Ueberfahrt sind sie frei; [. .
. . .] . . . werden sie keine Felle geben:
[.] ihm entsprechend sind sie
frei; [.] , Betretung^(?),
[.] vor ihm [.]
. werden sie hinausgehen.

[Du künftiger Fürst], dessen Namen
unter den Königen, meinen Kindern,
[Ašur und Ištar] berufen, erweise [. . .
. . . ihrem Samen]^(?) gnadenvolle Güte:
[. Braven] ihres Herrn Königs
sind sie; [. gegen^(?) den König],
seinen Herrn, sündigte, [.] im
Herzen Gottes brachte^(?). [Nach] dem
Munde des Verläumders und Feindes
sollst du nicht gehen . [.]
des Königs, wenn es aufrichtiger Wille
ist, sollst du angesichts des Siegels dir
keine Nachlässigkeit zu Schulden kommen
lassen. Für sein Vergehen bestrafe [ihn]!

Wann Nabû-šarru-ušur, der General,
in meinem Palaste in gutem Namen die
Augen schliesst, soll man ihn da, wo er
[es angibt], begraben, sodass er da [ruht],
wo es sein Wunsch ist. Wo [er ruht],
sollst du ihn nicht fortholen. Deine
Hände sollst du zum [Bösen] dabei nicht
erheben: des Guten und Braven
seines Herrn Königs ist er ja! Wer ihn
aus seiner Begräbnisstätte, wo er ruht,

bêl-šu lik-kil-me-šu-ma a-a ir-ši-šu rie-
mu | ⁵⁹ ki-rib êkurri ù êkalli i-tal-lu-
ku li-za-am-me-[šu] | ⁶⁰ i-na ug-gat ili
ù šarri ka-aḫ-da-a-me li-kil rêš-su |
⁶¹ amêl pagru-šu i-na la ki-bi-ri li-ba-aṣ-
ṣi-ru kalbê[meš]

⁶² ú-lu-u šarru ú-lu-u rubû šá pi-
dan-ni-te šú-a-tu ú-ša-an-nu-u | ⁶³ ni-iš
ilu Ašuršur ilu Adad ilu Be-ir | ⁶⁴ ilu En-
lil Áš-šurki-ú ilu Ištar Áš-šurki-i-tu |
⁶⁵ rubû ú arkû ú šá pi-i dan-ni-te šú-a-tu
la ú-šam-sak | ⁶⁶ ilu Ašuršur ilu Adad
ilu Be-ir | ⁶⁷ ilu En-lil Áš-šurki-ú ilu Ištar
Áš-šurki-i-tu | ⁶⁸ ik-ri-bi-ka i-šim-mu-ú

⁶⁹ arab Arahša[mnu] úmu 9kám lim-
mu [IL]a-b[a-si] amêl rāb kārī na (?) -du (?).

fortholt, den möge der König, sein Herr,
in Ungnade fallen lassen und ihm keine
Gnade erweisen; in Tempel und Palast
zu wandeln möge er ihm versagen; im
Zorne Gottes und des Königs möge er
ständig sein Haupt tragen; seinen un-
bestatteten Leichnam mögen die Hunde
zerfleischen!

Sei es ein König oder ein Fürst, der
den Inhalt dieser Urkunde ändert: bei
Ašur, Adad, Ber, dem assyrischen Enlil
und der assyrischen Ištar (sei er ver-
flucht)! Künftiger Fürst, der dem Inhalt
dieser Urkunde keine Beeinträchtigung
antut, — Ašur, Adad, Ber, der assyrische
Enlil und die assyrische Ištar werden
deine Gebete erhören!

Den 9. Marcheschwan, Eponymat des
Lābāsi, des Oberquaimeisters

17.

(83-1-18, 332 = J 644) ¹⁾

Zeit Asurbanipal's.

¹ [ana ilu Taš]-me-tum bēlti-
ša | ² [. I Ašuršur-b]ān-apli
šār kiššati šār māt Aššūr | ³ [.
. . .] ḫurāši ruš-ši-i | ⁴ [.]
I Ašuršur-bān-apli na (?) -il (?) -i-ša | ⁵ [. .
. . .] iškussê-šu u ša-a-ša | ⁶ a-na
balāti-ša arāk ūmemeš-ša kun-nu palêe-
ša | ⁷ eli šarri ḫa-'e-ri-ša at-mu-ša
šú-tu-bi-ma | ⁸ it-ti a-ḫa-meš lu-ub-bu-
ri taškun-ma taḫēš eš.

[Der] Tašmêtum, ihrer
Herrin, [hat die NN., die Gattin Asur]-
banipal's, Königs der Welt, Königs von
Assyrien, [.] ²⁾ aus glänzendem
Golde [für] Asurbanipal's,
ihres , [.] seines Thrones,
und für ihr eignes Leben, Länge ihrer
Tage, Festigkeit ihrer Regierung, auf dass
sie ³⁾ ihre Rede ihrem Gatten wohlge-
fällig mache und sie sie miteinander
alt werden lasse, geweiht (?) und geschenkt.

¹⁾ Vgl. Meissner, Mitt. d. Vorderas. Ges. 1903, S. 100 f. — ²⁾ Hier stand die Bezeichnung
des Weihegegenstandes — ³⁾ Die Göttin.

18.

(Rm. 368 = 648)

Zeit Asurbanipal's.

¹ I Ašuršur-bān-apli šarru dan-nu š[ār
kiššati šār] māt Áš-šurki pa-lum | ² mār
I Ašuršur-aḫu-iddina ša[r]ru dan-nu šār

Asurbanipal, der mächtige König,
der König [der Welt, der König] von
Assyrien , Sohn Asarhaddon's,

kiššati šār māt Áš-šurki pa-lum | ³ mār
IiluSin-ahhēmeš-eriba šarru [dan-nu šār
kiššati šār māt Áš-šurki pa-lu[m-m]a

⁴ [a-na-ku I Ašur-šur-bân-apli šarru
rabû šarru dan-nu šār kiššati šār māt Áš-
šurki | ⁵ [šār kib-rat irbit-ti(m) rê'û
ki-e-nu e-piš ta-ab]-ti | ⁶ [šār mi-ša-ri
ra-im kit-ti mu-šam-me-ḥu nišimeš]-šu |
⁷ [šā a-na amēlšû-ut-rêšēmeš man-za-az
pa-ni]-šu | ⁸ [it-ta-nab-ba-lu i-na dam-
ka-a]-ti | ⁹ [a-na pa-li-ḥi na-šir a-mat
šarrû-ti]-šu | ¹⁰ [û-tir-ru g]i-mi[l-l]i d[u-
un-]ki

¹¹ [I] amēl[. . .] | ¹² [ša
I Ašur-šur-bân]-apli šār māt Áš-šurki |
¹³ bēl ta-ab-ti] bēl di-iḫ-ti | ¹⁴ [šā ištu
ri-du-ti] a-di e-piš šarru-u-ti | ¹⁵ [i-na
eli šarri] be-lī-šu am-ru-ú-ma | ¹⁶ [lib-
bu-šu gu-um-m]u-ru a-na bēli-šû | ¹⁷ [i-na
maḥ-ri-ja i]-na ki-na-a-ti i-zi-[zu]-ma |
¹⁸ [it-ta-al-la-ku] šal-[me-iš | ¹⁹ ki-rib
êkalli-ja i]-na šumi dam-ki ir-[bu-u-ma |
²⁰ iṣ-ṣu-ru m]a-šar-ti šarrû-[ti-ja | ²¹ i-na
bi-bīl libbi]-ja mi-lik ra-[ma-ni-ja | ²² i-na
at-ta-šu aḥ-s]u-us-ma ú-kin [ar- . . -šu^(?) |
²³ eklētimeš] iṣkirātimeš ni[šimeš | ²⁴ ša
i-na ṣilli-ja iḫ-nu-ú | ²⁵ e-pu-šu] bīt
ra-ma-[ni-šu | ²⁶ ú-zak-ki]-ma a[š-ṭur |
²⁷ i-na un-ki] šarrû-ti-ja a[k-nu-uk |
²⁸ a-na I amēl pa-li-iḥ] šarrû-
ti-ja [a-din | ²⁹ šā eklētimeš] iṣkirātimeš
[šā-a-ti-na | ³⁰ še'u nu-sa-ḥi-ši-n]a la
i[n-na-su-ḥu | ³¹ šetibnu-ši-na] la i-[sab-
ba-aš (Lücke)¹⁾ | ³² a]-šar
i-ḫab-bu-ú [i-ḫab-bi-ru-šu-ma | ³³ i-ša]-
al-la-l[u e-ma bi-bīl libbi-šu (Rest
zerstört)¹⁾.

des [mächtigen Königs, des Königs der
Welt], des Königs von Assyrien ,
Sohnes Sanherib's, des [mächtigen] Königs,
[des Königs der Welt, des Königs] von
Assyrien

[Ich, Asurbanipal, der grosse König,
der mächtige König, der König von Assy-
rien, [der König der vier Weltteile, der
wahre Hirt, der Gutes [tut, der König
der Gerechtigkeit, der die Wahrheit liebt,
der] seinem [Volke Gedeihen gibt, der
den Vertrauten, die vor] ihm [stehen, in
Gnad]en [gewogen^(?) ist (und) dem, der
Ehrfurcht zeigt und] sein [Königswort be-
wahrt,] gnädig vergilt.

[.], der [. Asurbani]pal's,
Königs von Assyrien, [der Gute,] Brave,
[der von der Zeugung] bis zur Königs-
herrschaft auf seinen Herrn [König] blickte
[und dessen Herz] seinem Herrn [ganz
ergeben] war, [(der) vor mir] in Wahr-
haftigkeit stand und wohl[behalten wan-
delte, (der) in meinem Palast] unter gutem
Namen gross [ward und meine] Königs-
wacht [hielt, — im Entschluss] meines
[Herzens] und eigenem Ratschlusse [erhob
ich die Augen], überdacht (es) und festigte
[seinen^(?): Felder], Gärten (und)
Leute, [die er in] meinem Schutze er-
worben [und zu seinem] eigenen Haus-
wesen [gemacht hatte, habe ich für frei
erklärt], (eine Urkunde) geschrieben, mit
meinem königlichen [Siegel gesiegelt (und)
dem, dem, der] meiner
Königswürde [Ehrfurcht erweist, gegeben.
Was diese Felder] (und) Gärten [betrifft,
so] wird keine [Abgabe an Getreide von
ihnen erhoben,] kein [Futter^(?) von ihnen
requiriert^(?) werden (Lücke)¹⁾],
wo er (es) angibt, [begraben, so dass er
da] ruht, [wo es sein Wunsch ist
(Rest zerstört)¹⁾.

¹⁾ Nach No. 15, 16 zu ergänzen.

19.

(K 2814 = J 734)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | ¹ a[-šar]
i-[kab-bu-u i-kab-bi-ru-šu-ma] | ² i-ša-
al-la-lu [e-ma bi-bíl libbi-šu] | ³ a-šar
ša-al-lu [la ta-dak-ki-šu] | ⁴ kâtâ II-ka
a-na limut-ti(m) [i-na libbi-šu la tu-ub-bal]
| ⁵ ni-ri-iṭ bēl ṭābtiti bēl dēktiti(m) šá
šarri bēli-šu šú-tu-ni] | ⁶ šá ul-tu naḳ-
b[i-ri bīt ša-al-lu i-di-ku-šu] | ⁷ šarru
bēl-šu [lik-kil-me-šu-ma a-a ir-ši-šu ri-
e-[mu | ⁸ ki]-rib [ēkurri u ēkalli i-tal-
lu-ku li-za-am-me-šu (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt), soll man
ihn da], wo er es [angibt, begraben, so
dass er da] ruht, [wo es sein Wunsch
ist]. Wo er ruht, [sollst du ihn nicht
fortholen]. Deine Hände sollst du zum
Bösen [dabei nicht erheben]: des
Guten und Bra[ven seines Herrn Königs
ist er ja!] Wer ihn aus seiner Begräb-
nisstätte[, wo er ruht, fortholt,] den möge
der König, sein Herr, [in Ungnade fallen
lassen und ihm keine Gnade erweisen];
in [Tempel und Palast zu wandeln, möge
er ihm versagen. (Rest zerstört).

20.

(K 3409 etc. = J 649. 807) ¹⁾

Zeit des Ašur-etel-ilāni.

¹ [Ilu Ašur-etel]-ilānimeš [šār māt Áš-
šur pa-lum | ² mār Ilu Ašur]-bân-apli
[šār māt Áš-šur pa-lum | ³ mār Ilu A]šur-
aḫu-iddina [šār māt Áš-šur pa-lum-ma]

⁴ ul-tu abu ba-nu-ú-a il-li-ku ši[mat
mu-ši-šu | ⁵ ište]n^(?) la ú-rab-ba-an-ni-
ma la ú^(?)-[. . .]-pa-an-ni | ⁶ ?-tu ul
ih-su-us-ma [. . .]-ka-ša-an-ni [ṭe-mu^(?) |
⁷ Ilu]Sin-šumu-lišir amēl-rāb rē[šu bēl
ṭa-ab-ti abi bāni-ja | ⁸ i-na] iṣ-kussē abi
bāni-ja šal-me-i[š ú-^(?)
. | ⁹ ina ṣli-ḫi-ri-ja ma-šar-
tu šar[rû-ti-ja iṣ-šu-ru-ma i]p-tal-la-ḫu
[. | ¹⁰ arkâ]-nu Ilu Nabû-
ri-ih-tû-ušur [. saḫ-m]aš-tu
e-t[e-pu-šu-ma^(?) | ¹¹ gim-ri^(?) māt Áš-
šurki ù nišimeš Aš[šûrki] a-di-e

[Ašur-etel]-ilāni, [König von Assyrien
. . . ., Sohn Asur]banipal's, [Königs von
Assyrien, des Sohnes] Asar-
haddon's, [Königs von Assyrien].

Nachdem der Vater, mein Erzeuger,
zu seinem [nächtlichen] Geschick dahin-
gegangen war, zog mich kein einziger^(?)
gross oder [. . . .] mich; dachte er
nicht, so dass mich [der Verstand^(?). . . .].

Sin-šumu-lišir, der General, [der gute
(Untertan) des Vaters, meines Erzeugers,
. . . . auf] den Thron des Vaters, meines
Erzeugers, wohlbehalten [. . . . (Lücke)
. . . ., (der) bei] meiner Jugend [meine]
Königswacht [hielt (und)] Ehrfurcht er-
wies [. Hernach] als
Nabû-rîhtu-ušur [.] einen Auf-
stand [gemacht hatte, ganz^(?)] Assyrien
und die Leute der Stadt As[sur]
Eid (und) Schwur [. und dem]

¹⁾ Vgl. No. 21 = J 650.

ma-mit [. . . .] 12 a-na Iil[u]Sin-šarru-
ibni amêlšú-ut-rêšê[meš] amêlša-
kin álu Te^(?)-[. . . . | 13]
si^(?)-is^(?) [.] iš-šak-[. . . . |
14] kakkêmeš
[. . . . | 15] at [. .
. . .] pi^(?) ša bît r[a | 16 .
. . . .]-ma e-[. . . .] i-na 50^(?) [. .
. . . . 17] i]h-su-us [. . . .]
bir-me ú-[. 18 . . .] tãbu [. . .]
a-lak-ti-šu-un [.]hi^(?) ina kabli-
šu-nu [. | 19]-šú-ti
eklêti[meš i]kirâtímeš bîtâtímeš [nišimeš
ad-di^(?)]-in-šu-nu-[ti

20. . i]mêr ekli 4 i]kirâtímeš [i]ši be-lit
. . . .]ra [. . . . | 21. . i]mêr ekli
3 i]kirâtímeš i]ši be-lit . . . ina álu] Ĥa-
ban [. . . . | 22. . i]mêr ekli 2 i]ki-
râtímeš i]ši [be-lit] rab^(?) [. . . . |
23. . i]mêr ekli 2 i]kirâtímeš i]ši]
a[. . . . | 24 1] i]kirû i]ši b[e-l]it [1] |
25. . i]mêr ekli [. .] id l-en i]kirû, |
26. . i]mêr [ekli . .] kirâtímeš [. | 27. .
i]mêr ek[li, | 28. .]meš [. . . . (Lücke)
. . . . 29]-iddin^(?) a-di [nišimeš-šu, 30]-i^(?)
a-di n[išimeš-šu, 31]-nu a-di niš[i]meš-šu,
32]-Adad a-di niš[i]meš-šu, 33]-a-a adi
nišim[eš-šu, 34]-u-a-ni a-di nišim[eš-šu,
35]-a-nu a-di nišim[eš-šu, 36 b]u^(?)-u a-di
nišim[eš-šu, 37]-eriba a-di nišim[eš-šu,
38]-bânî a-di nišimeš[š-šu, 39]-a-a a-di
nišimeš[š-šu, 40]-ili a-di nišimeš[š-šu, 41]-i
a-di nišimeš[š-šu, 42]-a a-di nišimeš[š-šu,
43]-tu a-di nišimeš-šu IA^(?)-, 44]a-
di nišimeš-šu Iilu Nergal-, 45 a]-di ni-

Sin-šarru-ibni, dem Vertrauten, [. . .],
dem Statthalter von [. . . (Lücke, in der
man erkennt: „Waffen“; „vom Hause“;
„mit 50“^(?); „er dachte“; „Buntweberei“^(?);
„gut“; „ihr Weg“; „in ihrer Schlacht“^(?))
. . .] . . Felder, Gärten, Häuser, [Leute
gab ich] ihnen.

[. .] Imer Feld, 4 [Obst]gärten [, *
. . .] Imer Feld, 3 [Obst]gärten [in der
Ortschaft] Ĥaban [, * . .] Imer Feld, 2
[Obst]gärten [, * . .] Imer Feld, 2 [Obst]-
gärten [, * 1] Obstgarten [, * . .] Imer
Feld 1 [Garten, * . .] Imer [Feld,
. . .] Gärten [, * . .] Imer Feld [. . . .
(Lücke)].

[. . .]-iddin^(?) nebst [seinen Leuten,
. nebst seinen Leuten, . . .]i^(?)
nebst [seinen Leuten, nebst seinen
Leuten, . . .]nu nebst [seinen] Leuten [,
. nebst seinen Leuten, . . .]-Adad
nebst [seinen] Leuten, [. nebst
seinen Leuten, [. . .]â nebst [seinen]
Leuten, [. nebst seinen Leuten,
. . .]uani nebst [seinen] Leuten, [.
nebst seinen Leuten, . . .]anu nebst
[seinen] Leuten, [. nebst seinen
Leuten, . . .]bû^(?) nebst [seinen] Leuten,
[. nebst seinen Leuten, . . .]-eriba
nebst [seinen] Leuten, [. nebst
seinen Leuten, . . .]-bânî nebst [seinen]
Leuten, [. nebst seinen Leuten,
. . .]â nebst [seinen] Leuten, [.
nebst seinen Leuten, . . .]-ili nebst
[seinen] Leuten, [. . .]î nebst [seinen]
Leuten, [. nebst seinen Leuten,
. . .]â nebst [seinen] Leuten, [.
nebst seinen Leuten, . . .]tu nebst seinen
Leuten, A^(?) . . . nebst seinen Leuten,
.] nebst seinen Leuten, Nergal-
[. . nebst seinen Leuten,] nebst

¹⁾ Von hier an nur Zeilenanfänge oder Stücke aus der ersten Hälfte der Zeilen erhalten. —

*) Hier fehlt stets ein grösseres Stück.

ši-meš-šu I Mar-ri^(?)-, | 46 I Su-ra-ḫal^(?)-di
[a-d]i niši-meš-šu I Adad-bêlu^(?)-, | 47 I ilu
Nusku-ila[-a-a a-d]i niši-meš-šu I Mu-
še-[zib, | 48 I Aḫu-li-e [a-di] niši-meš-šu
I Adad-eriba^(?) [, | 49 I Pa-nu[. . . a-di]
niši-meš-šu I Za-, | 50 I I-za-al-d[ī a-di
ni]ši-meš-šu sal Ū-ma^(?)[, | 51 napḫar-ma
eklêti-meš bît[âti m]eš niši-meš I Ašur-šur-
[etel-ilâni-meš] | 52 ū-zak-ki-ma
a-[na I] amêl-râb ki-ši[r pa-li-iḫ
šarrû-ti-šu id-din] | 53 šā eklêti-meš [ša-
a-ti-na še'u nu]-sa-ḫi-ši-na [la in-na-su-
ḫu] | 54 šetibnu-[ši-na la i-šab-ba-aš] |
55 ū niši-meš šu-a-[tu-nu ina il-ki t]up-šik-
ki di-ku-[tú la ir-ru-du-ú] | 56 ina êkur-
râti-meš [a]-na bil^(?)-[.] |
57 ina mi-ik-si [kâri]^(?) abulli ša [. . . .
za-ku-ú] | 58 ina iṣ-elippi iṣ-dalti^(?) [. .
. . .] šip-ti alp[ê-meš-šu-nu šênizun-šu-nu
la i-ša-bat] | 59 rubû arkûú ina [šar-
râni-meš] mârê-meš[-ja ša ilu Ašur u ilu Iš-
tar] | 60 a-na be-lut m[âti i-nam-bu-u
zi-kir-šu] | 61 ni-iš ilu Ašur
ilu[.] | 62 šā
pi-i da[n-ni-te] |
63 ilâni-meš rabûti[meš (Rest zerstört).

seinen Leuten, Marri^(?)[-. . . nebst seinen
Leuten], Surahaldi^(?) [nebst] seinen Leu-
ten, Adad-bêlu^(?)[-. . . nebst seinen Leuten],
Nusku-il[â] nebst seinen Leuten, Mušê-
[zib-. . . nebst seinen Leuten], Aḫu-lê
[nebst] seinen Leuten, Adad-eriba^(?) [nebst
seinen Leuten], Panu[. . . nebst] seinen
Leuten, Za[. . . nebst seinen Leuten],
Izaldi [nebst] seinen Leuten, die Uma^(?)
[.], insgesamt Felder, Häuser
(und) Leute hat Ašur-[etel-ilâni]
für frei erklärt und dem [.], dem
Hauptmann, [der seiner Königswürde
Ehrfurcht erweist, gegeben. Was diese]
Felder betrifft, so wird keine Abgabe
[an Getreide] von ihnen erhoben], kein
Futter^(?) [von ihnen requiriert^(?) werden];
auch wurden die betreffenden Leute [mit
Lehnspflicht], Frohndienst (und) Aufgebot
[nicht belästigt werden]; in den Tempeln
werden sie für Abgabe^(?) [.
. . .]; von Abgabe für [Quai]^(?) (und) Tor
[. . . . sind sie frei]; in Schiff, Tür^(?)
[.]; Einziehung von Rind- [und
Kleinvieh, das ihnen gehört, wird nicht
stattfinden].

Du künftiger Fürst unter [den Köni-
gen, meinen] Kindern, [dessen Namen
Ašur und Ištar] zur Herrschaft [über
das Land berufen], bei Ašur, [.
.]!

Wer den Inhalt [dieser] Urk[unde
., mögen]
die grossen Götter [. . . . (Rest zerstört).

21.

(K 4289 = J 650)¹⁾

Zeit des Ašur-etel-ilâni.

1 [I ilu Ašur-et]el-[ilâni-meš šār mât Áš-
šur pa-lum | 2 mâr I ilu Ašur]-bân-[apli

[Ašur]-etel-[ilâni, König von Assyrien
. . . . , Sohn Asur]bani[pa]l's, Königs von

¹⁾ Vgl. No. 20 = J 649. 807.

šār māt Áš-šur pa-lum | ³ mār I ilu Ašur]-
aḫu-[iddina šār māt Áš-šur pa-lum-ma

⁴ u]-t[u abu ba-nu-ú-a il-li-ku] šimat
mu-ši-[šū | ⁵ ištèn^(?)] la [ú-rab-ba-an-
ni-ma la . . . pa]-an-ni ?-tú | ⁶ [ul ih-
su-us-ma . . .] ka-ša-an-ni te-[mu^(?) |
⁷ I ilu] Sin-šu[mu-lišir amél]rāb rēši bēl
[ta-ab-ti] abi bāni-[ja | ⁸ . . .] ki-ma
abi it-?? kal^(?) ra^(?) ? ka [. . .] ⁹ i-na]
iškussē abi bāni-ja šal-meš ú^(?)-. . . .
. . . .] | ¹⁰ nišimeš māt Áš-šur ki šiḫir
u rabi [. . .] | ¹¹ ina ši-
ḫiri-ja ma-šar-ti [šarrū-ti-ja iš-šu-ru-ma |
¹² ip-tal-la-ḫu . . .] | ¹³ arkā-
nu I[ilu Nabû-ri-ih-tá-ušur
. . . .] | ¹⁴ ša^(?) [.
māt ilu Aššur ki ù nišimeš] | ¹⁵ Aššûr ki
[. a-di-e ma-mit . . .] | ¹⁶ ik-
šu-[ru]
| ¹⁷ a-na I ilu Sin-[šarru-ibni amélšú-ut-
rēšēmeš amélša-kīn áluTe^(?) . . .]
| ¹⁸ ša aš-ku-nu [.
.] | ¹⁹ it-ti-šu-nu [.
.] | ²⁰ pa-a e-diš
iš-[ku-nu^(?)
. . . .] | ²¹ ḫablu ù taḫāzu [.
.] | ²² ina ki-
bit ilu Bēl u ilu Nabû [.
. . .] | ²³ I ilu Sin-šumu-lišir amélrāb rēši-
ja ki^(?) [.] | ²⁴ ša it-ti-
šu-nu [. . . . (grosse Lücke)] |
²⁵]-Ištar a-di nišimeš-šu

²⁶ [napḫar-ma eklētimeš iškirāti]meš
bītātīmeš ù nišimeš | ²⁷ [I ilu Ašur-etel-
ilāni]meš šār māt Áš-šur ki ú-zak-ki-ma |
²⁸ [a-na I. . .]-bit-pa-pa-ḫi amélrāb ki-šir
amélrāb rēši | ²⁹ mār I La-ki-pi ina ku-
nuk šarru-ú-ti-šu | ³⁰ šá la šú-un-ni-e
ik-nu-uk-ma id-din-šu | ³¹ šá eklētimeš
iškirātīmeš šú-a-ti-na še'u nu-sa-ḫi-ši-na
| ³² la in-na-su-ḫu šetibnu-ši-na la iš-šab-
ba-aš | ³³ ù nišimeš šú-a-tu-nu ina il-

Assyrien . . . , des Sohnes Asar]had[don's,
Königs von Assyrien].

Nachdem [der Vater, mein Erzeuger,
zu seinem [nächtlichen Geschick [dahin-
gegangen war, zog mich kein einziger
gross^(?) oder] mich, [dachte
er nicht, sodass] mich der Ver[stand^(?)
. . . .].

Sin-šumu-[lišir], der General, der [gute
(Untertan) des] Vaters, meines Erzeugers,
[. . . . (Lücke) auf] dem Thron des
Vaters, meines Erzeugers, wohlbehalten
[.]. Die Leute von Assyrien,
gross und klein, [.], (der)
bei meiner Jugend [meine Königs]wacht
[hielt (und) Ehrfurcht erwies].
Hernach als [Nabû-riḫtu-ušur
.], der^(?) [.
Assyrien und die Leute] der Stadt Assur
[. Eid (und) Schwur] be-
wahrten [. . . . (Lücke)] dem Sin-
[šarru-ibni, dem Vertrauten , dem
Statthalter von Te^(?) . . .], den ich einge-
setzt hatte [. . . . (grosse Lücke, an deren
Anfang man erkennt: „mit ihnen“, „sie ver-
abredeten sich“, „Kampf und Schlacht“,
„auf Geheiss Bel's und Nabû's“, „Sin-
šumu-lišir, mein General“, „der mit ihnen“)]-Ištar, nebst seinen Leuten.

[Insgesamt Felder, Gärten], Häuser
und Leute [hat Ašur-etel-ilāni], der König
von Assyrien, für frei erklärt, und dann
dem [. . .]-bit-papaḫi, dem Hauptmann
des Generals, dem Sohn des Laḫipu, mit
seinem unabänderlichen königlichen Siegel
gesiegelt und ihm gegeben. Was diese
Felder (und) Gärten anbetrifft, so wird
keine Abgabe an Getreide von ihnen er-
hoben, kein Futter^(?) von ihnen requiriert^(?)
werden. Und was diese Leute anbetrifft,
so werden sie mit Lehnspflicht, Frohn-

ki ʔup-šik-ki | 34 di-ku-ut êkalli la ir-
rid-du-u | 35 ina mi-ik-si ka-a-ri ni-bi-
r[fi za-ku-ú | 36 ina išeippi | iše da[ti
..... | 37 šip-ti alpêmeš-šu-nu
šênizun]-šu-nu l[a i-ša-bat | 38..
.....] si^(?)-ni [.....]

39 rubû] ark[û u (Rest fast völlig
zerstört).

dienst (und) Palastaufgebot nicht belästigt
werden; für Abgabe von Quai (und)
Ueberfahrt [sind sie frei; in Schiff], Tür^(?)
[..... Einziehung von Rind-
und Kleinvieh], das ihnen gehört, wird
nicht [stattfinden (Lücke)].

Du künftiger Fürst [..... (Rest
zerstört.)

22.

(K 4746 = J 661)

Datum nicht erhalten.

[..... (Anfang fehlt) 1 I]Am^(?)-
na-ja a-di niši meš[-šu | 2 I]ilu Nabû-
šal-lim *kimin* I Aḫu-iddina *kimin* |
3 I Ilu-rabû-mu-šallim *im kimin* I Ilu Ištar-
?-ti-? [*kimin*] | 4 I Ub-ru *kimin* I Zêru-
ib-ni *kimin* I Dâ-ri-Bêl [*kimin*] | 5 I Aḫu-
la-mur *kimin* I E-du- [.....] *kimin* |
6 I Ilu Nergal¹⁾-îpuš uš *kimin* I Ilu [..]-bêli
kimin | 7 I Na-ni-ja *kimin* I Id^(?)-ku-lu
kimin | 8 I Bêl-iddin *kimin* I Rîba-[il]u-
rabû *kimin* I Bêl-ib-ni *kimin* | 9 I Ilu A-
dad^(?)-û-bal-liṭ *kimin* I E-du-ušur *kimin*
| 10 I Aḫu-u-ḫur *kimin* I Bêl-lišir *kimin*
| 11 I [..]-ni^(?)-a *kimin* I Ur-ru-da *kimin*
| 12 I [.....] *kimin* I T]âb^(?)-Bêl *kimin*
I Ḫi-sa-a-a *kimin* | 13 I [.....] *kimin*
I Tu-ni-ja *kimin* I Ili-nâsir *kimin* 14 I [..
... *kimin*] I Aḫu-ri-ba *kimin* I Ardi-
Ištar *kimin* | 15 I [.....] *kimin* I Ilu Ša-
maš-itti-a *kimin* I Êreš-ēš-Ištar *kimin* |
16 I Ilu Šamaš-iddin *kimin* I E-? [... *kimin*]
I Sa-e^(?)-nu *kimin* | 17 I Adad-ila-a-a *kimin*
I Bêl-lâ[mur *ki*] *min* I Ili-im-me *kimin* |
18 I Sa-am-sa-a-a I iṣ Pilakḫ[.....]-i
[.....] | 19 I Ba^(?)-ja-a I Ba-ba-a[.....]
| 20 I Bêl-nu-ši²⁾ I Adad-bêlu-ušur I Aḫu-
su-ru [.....] | 21 I Ilu Iš-tar-gâmi-
lat^(?) I Ja-ḫa-lu I Gab-bu-ana-Ištar [.....]

[..... (Anfang fehlt)] Amnaja^(?)
nebst [seinen] Leuten, Nabû-šallim dsgl.,
Aḫu-iddina [dsgl.], Ilu-rabû-mušallim dsgl.,
Ištar-..... [dsgl.], Ubru dsgl., Zêru-ibni
dsgl., Dâri-Bêl [dsgl.], Aḫu-lâmur dsgl.,
Edu- [.....] dsgl., Nergal-îpuš dsgl., [..]-
bêli dsgl., Nanija dsgl., Idkulu^(?) dsgl.,
Bêl-iddin dsgl., Rîba-ilu-rabû dsgl., Bêl-
ibni dsgl., Adad^(?)-uballiṭ dsgl., Êdu-ušur
dsgl., Aḫu-uḫur dsgl., Bêl-lišir dsgl.,
[.....]nia^(?) dsgl., Urruda dsgl., [.....
dsgl.], Tâb^(?)-Bêl dsgl., Ḫisâ dsgl., [.....
dsgl.], Tunija dsgl., Ili-nâsir dsgl., [.....
dsgl.], Aḫu-rîba dsgl., Ardi-Ištar dsgl.,
[..... dsgl.], Šamaš-itti dsgl., Êreš-
Ištar dsgl., Šamaš-iddin dsgl., E[.....]
dsgl., Saenu^(?) dsgl., Adad-ilâ dsgl., Bêl-
lâmur dsgl., Ili-imme dsgl., Samsâ, Pi-
lakḫ[.....] Bajâ^(?), Babâ
[.....], Bêl-nuši^(?), Adad-bêlu-ušur,
Aḫu-suru, [.....], Ištar-gâmilat^(?),
Jaḫalu, Gabbu-ana-Ištar [.....], Iḫbi-

1) Geschrieben *ilu šî. du.* — 2) Lies *lâ lâmur?*

| 22 I Iḫ-bi-ili I Iṣtar-tarība : eḫlêti meš
bitâ[timeš] | 23 ù nišimeš šú-na-tu-nu
šá I Aḫu-dûri | 24 [I] šâr mât Aš-
šurki ú-zak-ki-ma ki-i ri-mu[-ti | 25 . .
. . . .] amêl rêšu [. . . . (Rest zerstört).

ili, Iṣtar-tarība, — die betreffenden Felder,
Häuser und Leute, gehörig dem Aḫu-
dûri, hat [. . . .], König von Assyrien,
für frei erklärt und als Gnadengeschenk
dem ^(?) Offizier [. . . . (Rest zerstört).

23.

(K 10207 = J 657)

Datum nicht erhalten.

1 I Kit[. . . . (grosse Lücke) 2 la
in-na]-su-ḫu [. . . . (Lücke) | 3 ina]
ur-kiš ina ^(?) ma-ti-ma | 4 [ina] mârê^(?) meš
I Ri-?-?-ilu[. . | 5 u ^(?) am]êlê meš-e šá ^(?)
bît amêl^(?) ?[. .] | 6 [manma^(?) itti I Abu-
ul-i-di amêl šangî rabêe | 7 û mârê meš-
šu la i-da-bu-ub | 8 rubû ú arkû ú šá pi-i
dan-ni-ti | 9 šú-a-tum la tu-[šam]-sak |
10 arab[. . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
wird nicht] erhoben werden [. . . (Lücke)
. . . .]. Künftighin, wann es auch sei,
wird [unter] den Kindern ^(?) des Ri . .
[. . und ^(?)] den Menschen vom Hause ^(?)
des . . [. . niemand ^(?)] mit Abu-ul-îdi,
dem Hohenpriester, und seinen Kindern
klagen.

Künftiger Fürst, den Inhalt dieser
Urkunde sollst du nicht ändern!

Den [. . . . (Rest zerstört).

24.

(K 8363 = J 672)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 a-di]
nišimeš-šu I Ši-[. . . a-di nišimeš-šu |
2 I a]-di nišimeš-šu I [Ab]-di-i [a-di
nišimeš-šu | 3 I] a-di nišimeš-
šu I Ma-ti-'-Adad^(?) [a-di nišimeš-šu |
4 I]-a a-di nišimeš-šu I Si-im-si-ma-
n[u^(?) a-di nišimeš-šu | 5 I]-Bêl^(?)
a-di nišimeš-šu I Dan-nu-kar-ši [a-di
nišimeš-šu | 6 I]-di-i [a-di] nišimeš-
šu I Ašur-šur-bêlu-ušur [a-di nišimeš-šu |
7 I] a-di nišimeš-šu I Tuḫnu-
eêreš^(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) nebst]
seinen Leuten, Ši[. . . nebst seinen
Leuten,] nebst seinen Leuten,
[Ab]dî [nebst seinen Leuten,]
nebst seinen Leuten, I Matî'-Adad^(?)
[nebst seinen Leuten, . . .] â nebst seinen
Leuten, Simsimân[u^(?) nebst seinen Leuten,
. . .]-Bêl^(?) nebst seinen Leuten, Dannu-
karši [nebst seinen Leuten, . .] dî [nebst]
seinen Leuten, Ašur-bêlu-ušur [nebst
seinen Leuten, [. . . .] nebst seinen
Leuten, Tuḫnu-êreš^(?) [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Ähnlich K 9086 = J 673, wo nur siebenmal]a-di nišimeš-šu „nebst seinen Leuten“ er-
halten ist.

25.

(80-7-19, 111 = J 738)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) ¹] ahi^(?)-
ja la aš-d[u^(?)-ud^(?)] | , ²] ilu Šamaš u
[ilu Adad] ú-tak-ki-n[u-in-ni] | , ³] kur-
ban-ni-e šá álu Šab-bu | , ⁴] ilu Šamaš u
ilu Adad aš-kun-ma | , ⁵] ab-ri-e-ma |
 , ⁶] álu Šab-bu álu ša ummi šarri | , ⁷]
ilu Adad ina bi-ri-tú illikû-ni^(?) | , ⁸]
álu Šab-bu a-di 80 imêr ekli | , ⁹] bi
120 imêr ekli | , ¹⁰] ekal-u-ni nap̄har
200 ekli | , ¹¹] I Šúm-ma-ilu Ašur šur
Ilu Nergal-iddina na | , ¹²] I Idna-na-
ilu Ašur šur Ináru Za-ba-aḫu-iddina na |
 , ¹³] Li]b-lu-tu Ilu Ašur šur-li^o ^(?) | , ¹⁴] na]-
at-kil Iarah Ulûl-a-[a (Rest fast völlig
zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] Šamaš
und [Adad] gaben [mir] Festigkeit [. .
] die Einnahmen^(?) der Ortschaft
Šabbu [.] Šamaš und Adad
setzte ich fest, [.] prüfte ich [.]
Šabbu, die Ortschaft der Königinmutter,
[.] Adad waren in einer Vision^(?) ge-
kommen [.] Šabbu nebst 80 Imer
Feld [.] 120 Imer Feld [. . .
 . . .] nutzniessen, zusammen 200 (Imer)
Feld [.] Šumma-Ašur, Nergal-
iddina, [.] Idna-Ašur, Zâba-
aḫu-iddina [.] Libluṭu, Ašur-
li^o ^(?) [.]-natkil, Ulûlâ [. . . .
(Rest zerstört).

¹⁾ Nur Zeilenenden erhalten. Vgl. auch J 739 = No. 27.

26.

(K 4509 = J 737)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹] ina il-
ki tu]p-šik-ki di-ku-[tú la ir-ru-du-ú |
 ²] i-na mi-ik-si] ka-a-ri ni-[bi-ri za-ku-ú,
 , ³] e a [, , ⁴] kâl-ši-na [, , ⁵] kit^(?)
giš-? [, , ⁶] aḫ]ḫê^(?) meš-šu ù [, , ⁷]-
ra-ni sa [,
 ⁸] rubû ar]kû ú [i-na šarrânimeš ma-
rê-meš-ja | ⁹] šá ilu]Ašur u ilu Iš-[tar |
 ¹⁰] i]-nam-bu-[u zi-kir-šu (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) mit Lehn=
pflicht], Frohndienst (und) Aufgebot [wer=
den sie nicht belästigt werden; von Ab=
gabe für] Quai (und) Ueber[fahrt sind sie
frei; (Lücke, in der nur „sie alle“ und
„seine Geschwister“ zu erkennen ist)].

Du künftiger [Fürst, dessen Namen
unter den Königen, meinen Kindern,]
Ašur und Ištar berufen [. . . . (Rest zerstört).

27.

(81-7-27, 113 = J 739)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) ¹]
nišimeš-šu-nu [, | ²] nišimeš a-ši-b[u-ut
libbi-šu, | ³] ištu álu Šab-bi ana^(?) [, |
 ⁴] ú-zak-ki [, | ⁵] a-na ummi-šu šá [. .
 . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] ihre
Leute [.] die Leute, die [darin]
wohnen [.] aus der Ortschaft
Šabbu [.] habe ich für frei er-
klärt [und der], der Mutter des
[. (Rest zerstört).

¹⁾ Nur Zeilenanfänge erhalten. Vgl. J 738 No. 25.

28.

(K 11285 = J 723)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)¹]
ina libbi [. . . .] | ² šá eklē[timeš ša-
a-ti-na] | ³ še'u nu-sa-ḫi-ši-n[a la in-
na-su-ḫu] | ⁴ še tib[nu-ši-na la iš-šab-baš
. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) Was
jene] Felder anbetrifft, [so wird keine]
Getreideabgabe von ihnen erhoben, [kein]
Futter^(?) [von ihnen requiriert^(?) werden
. . . . (Rest zerstört).

29.

(K 4475 = J 735)

Datum zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ u ilu Iš-
tar | ²,] zi-kir-šu | ³,] ilu Be-ir |
⁴,] laḫ-ma | ⁵,] šú-ša-an-na | ⁶,]
i-šim-mu-ú
⁷ [arab ūmu . . lim-mu I
šakin] mātKu-e.

[. . . . (Anfang fehlt)] und Ištar
[,] seinen Namen [,] Ber [,][,]
[,] werden [deine Gebete] erhören!
[Den , Eponymat des ,
Statthalters] von Kue.

30.

(K 3167 = J 665)

Datum nicht erhalten.

¹ [.] šār mātÁš-šur [. . .]
²] inâII ilu Bêl [. . .]
³ [.] ištu libbi niḫēmeš šá
ûmu 5^(?) [. . . | ⁴] mu'irru^(?)
kar-ši-šu ka-bit-ti [. . . | ⁵]
a-na^(?) gi-mir-ti [. . . | ⁶]
34^(?) meš naphar^(?) [. . . . (Rest zerstört).

[.], König von Assyrien
[.] die Augen Bel's
[.] von den Opfern vom
5.^(?) Tage [.] der Direk-
tor^(?) seinen Leib, mein Gemüt [. . . .
. . . .] ganz und gar [.]
34^(?), zusammen^(?) [. . . . (Rest zerstört).

B. Privaturkunden.

I. Urkundenformen.

31.

(82-3-23, 143 = J 392)

[?]. [?]. Šamaš-bêlu-uşur (710).

¹ku-um kunukki-šu şu-pur-šu iš-kun |
²şu-pur I ilu Ninib-ila-a-a bêl ekli tadâni ni
³[bî]t 2 imêri eklu ina ka-an-ni maš-
ki-te tâh^(?) | ⁴[harrân II š]a âlu Kâl-
hi tâh^(?) I Za-bi-ni bit 70 ka eklu | ⁵tâh^(?)
I Akkada-a-a tâh^(?) harrân II ša âlu Kâl-
hi tâh^(?) I Za-bi-ni | ⁶tâh^(?) I Bêl-lu-
balât bit 3 imêri eklu | ⁷[tâh^(?)] I Kan-
n[un-a-a tâ]h^(?) I Bêl-lu-balât | ⁸[. . .
. I Z]i-zi-i [. . . . (grosse Lücke)
. . . .] ⁹maḥar I Işdi^(?)-ilu[. .] amêl[. .
. .] | ¹⁰maḥar I Suk-ka-a-a amêlišparu^(?)
| ¹¹maḥar I Ki-bi-ni-i amêlišparu^(?) maḥar
I Iş-me-ili | ¹²maḥar I ilu Sin-nu-ri mâr
I Ili^(?)-nâdin-irşiti^(?) | ¹³maḥar I Aḥu-u-
a-eriba maḥar I ilu Apil-Addu^(?)-nam-mir
amêltamkaru | ¹⁴[maḥar I
amêl a. ba şa]-bit dannite | ¹⁵[araḥ
ûmu . .] kâm lim-m[u I ilu] Šamaš-bêlu-
uşur | ¹⁶[amêl ša-kin] âlu Ar-z[u-hi]-na.

An Stelle seines Siegels hat er seinen
Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
Ninib-ilâ, des Eigentümers des Feldes,
das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2 Imer, Feld im
Bezirk der Bewässerung^(?), angrenzend an
[die Strasse] nach Kalḥu, angrenzend an
Zabini; ein Grundstück von 70 Ka, Feld,
angrenzend an Akkadâ, angrenzend an
die Strasse nach Kalḥu, angrenzend an
Zabini, angrenzend an Bêl-lûbalât; ein
Grundstück von 3 Imer, Feld, [an-
grenzend an] Kannunâ, angrenzend an
Bêl-lûbalât, [.] Zizî [. . . .
(grosse Lücke)]

Vor Işdi^(?)-[. . .], dem [. . .], vor
Sukkâ, dem Weber^(?), vor Kibinî, dem
Weber^(?), vor Işme-ili, vor Sin-nûri, dem
Sohne des Ili^(?)-nâdin-irşiti^(?), vor Aḥu-
eriba, vor Apil-Addu^(?)-nammir, dem
Kaufmann, [vor, dem Schreiber,
der] die Urkunde hält.

Den [.], Eponymat des Šamaš-
bêlu-uşur, [Statthalters] von Arzuḥina.

32.

(K 1430 = J 430)

[?]. VIII (?). Ašur-danninanni (685).

1 kunuk Ilu Nabû-êtirir-napšâtîmeš
| 2 mâr I Ib-ni-ja amêl a. ba | 3 bêl ekli
nišîmeš tadâni ni

4 bît 20 imêri eklu ina me^(?)-šur^(?)-
ru | 5 iškîrû šá šammi arki šá IZêri-i
| 6 . . . Ilu Nabû-udammîk sinnîšat-su |
7 1^(?) mâr-tu-š[u-n]u [. . . . (grosse Lücke)
. . . .] | 8 maḥar I [. . . .] | 9 maḥar
I . . [. .] | 10 maḥar I . . [. .] |
11 arāḥ Ar[ahsamna^(?) ūmu . . kām lim-
m]u | 12 I Ašur-šur-da[nnin in-an-]ni |
13 maḥar Ilu Nabû-êtirir-napšâtîmeš |
14 amêl a. ba ša-bit tup-pi.

Siegel des Nabû-êtir-napšâti, Sohnes
des Ibnija, des Schreibers, des Eigen-
tümers des Feldes (und) der Leute, die
(hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 20 Imer, Feld
in Gemüsegarten des Zêrî . . .
Nabû-udammîk, sein Weib, 1 Tochter
von ihnen [. . . . (grosse Lücke) . . .].

Vor [.], vor . . [. . .], vor
. . [. . .].

[Den . .] Ma[rcheschwan^(?), Epony]-
mat des Ašur-da[nninan]ni.

Vor Nabû-êtir-napšâti, dem Schreiber,
der die Urkunde hält.

33.

(K 285 = J 383)

24. X. Šarru-nâri (674).

1 kunuk Ilu Nabû-lî' | 2 bêl ekli
tadâni a ni

3 bît 35 imêri eklu ina ma-ša-ru-te |
4 ina giš. bar šá 9 ka | 5 ina âlu Sa-i-ri
tâḥ^(?) I Ir-ši-ši | 6 tâḥ^(?) ekli ša Ilu Ša-
maš-šarru-ušur | 7 tâḥ^(?) ekli ša Ilu Ša-
maš-šal-lim | 8 tâḥ^(?) mu-sa-kil-a-te |
9 ū-piš-ma Ilu Šamaš-šal-lim | 10 ina
libbi 5 manê kaspi ilki | 11 kas-pu
gam-mur ta-din | 12 eklu za-rip la-ki
tú-a-ru | 13 di-e-nu dabābu la-aš-šu |
14 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma |
15 iparrik-u-ni lu-u Ilu Nabû-lî' | 16 lu-u
mârêmeš-šu lu-u aḥḥêmeš-šu | 17 itti
Ilu Šamaš-šal-lim | 18 mârêmeš-šu mâr
mârêmeš-šu | 19 di-e-nu ub-ta-u-ni |
20 10 manê kaspu 1 manê ḥurāšu |
21 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat | 22 Nî-
nuaki išakkanan kas-pu ana 10 meš |

Siegel des Nabû-lî', des Eigentümers
des Feldes, das hier übergeben wird.

Ein Grundstück von 35 Imer, Feld
in, nach dem 9-Ka-Maße, in
der Ortschaft Saîri, angrenzend an das
Feld des Šamaš-šarru-ušur, angrenzend
an das Feld des Šamaš-šallim, angrenzend
an die, hat Šamaš-šallim für
5 Minen Silber erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Das
Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, ungesetzlich handelt, entweder Nabû-
lî' oder seine Kinder oder seine Kindes-
kinder, indem er mit Šamaš-šallim, seinen
Kindern (oder) seinen Kindeskindern
Prozess sucht, wird 10 Minen Silber,
1 Mine Gold in den Schoß der Ištar,
die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber

23 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina di-ni-šu |
 24 i-dabbub-ma la i-laḫ-ki | 25 maḥar
 I Mar-di-i maḥar I Adad-šumu-iddin |
 26 maḥar I ilu Nabû-zêru ^(?) 1) -uṣur |
 27 maḥar I Mu-še-zib-ili | 28 maḥar
 I Ḥa-ba-as-te | 29 maḥar I Bêl-Ḥarrân-
 dûri | 30 maḥar I Ir-ši-ši | 31 maḥar
 I Kan-nun-a-a | 32 maḥar I Ba-ḫi-i |
 33 maḥar I ilu Nabû-ša-gim | 34 amêl a. ba |
 35 araḫ Tebêtu ûmu 24 kâm | 36 lim-me
 I Šarru-nûri.

1) Oder šumu.

wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Mardî, vor Adad-šumu-iddin, vor Nabû-zêru ^(?)-uṣur, vor Mušêzib-ili, vor Ḥabaste, vor Bêl-Ḥarrân-dûri, vor Iršiši, vor Kannunâ, vor Baḫî, vor Nabû-šâgim, dem Schreiber.

Den 24. Tebet, Eponymat des Šarru-nûri.

34.

(80-7-19, 52 = J 387) 1)

8. IX. Ašur-ilâ (651?).

1 kunuk I ilu N[a] | 2 mâr
 I ilu Marduk-bul-liṭ | 3 bêl eḫli tadâni ni
 4 [bît] 5 imêri eḫlu | 5 [ina gîš.] bar
 šâ 8 ḫa | 6 [ina rî.] še ^(?) I Nûr-bîti |
 7 [. . .] di di ^(?) [. . . . (grosse Lücke) . . .]
 8 kaspu [. . . .]
 9 [maḥar I B]a-ni-i amêl [. . . .]
 10 maḥar I Si-e-ḫa-za-a am[êl]
 11 maḥar I Aḫu-la-maš-ši amêl râb [. . .]
 12 maḥar I Ḥar-šarru mâr sa Par-su-û-
 [. . | 13 maḥar I Il-ti-bašti ^(?) amêl tam-
 ḫaru | 14 [maḥar] I Adad-ja-ba-bi amêl a. ba
 | 15 [maḥar] I ilu Sin-aplu-uṣur râb ki-šîr
 | 16 maḥar I Pâni-ilu Ištar-la-mur | 17 ma-
 ḫar I ilu Nusku-îmur-an-ni | 18 mâr
 I âlu Bâb-ila-a-a | 19 maḥar I ilu Nabû-
 na'id amêl a. ba | 20 araḫ Kislimu. ûmu
 8 kam | 21 lim-mu I Ašur-šur-ila-a-a |
 22 [amêl sukka]lu rabû[û].

Siegel des N[a], Sohnes des Marduk-bullit, des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[Ein Grundstück] von 5 Imer, Feld, im Maße von 8 ḫa, [in der] Farm ^(?) des Nûr-bîti, [. . . . (grosse Lücke)] Silber [. . . .].

[Vor] Bânî, dem [. . . . , vor] Sêḫazâ, dem [. . . . , vor] Aḫu-lâmašši, dem Ober[. . . , vor] Ḥar-šarru, dem Sohne der Parsû[. . , vor] Ilti-bašti ^(?), dem Kaufmann, [vor] Adad-jababi, dem Schreiber, [vor] Sin-aplu-uṣur, dem Hauptmann, vor Pâni-Ištar-lâmur, vor Nusku-îmuranni, Sohn des Bâbilâ, vor Nabû-na'id, dem Schreiber.

Den 8. Kislev, Eponymat des Ašur-ilâ, des grossen [Gesandten].

1) Die Urkunde hat Spuren einer aramäischen Aufschrift.

35.

(K 328 = J 379)

[?]. [?]. Ašur-ilâ (651?).

1 [kunuk I Ardi]-Ištar kunuk I ilu A-
 dad-ša-i | 2 [kunuk I ar]ḫ Ulûla-a-a

[Siegel des Ardi]-Ištar, Siegel des Adad-šâ'i ^(?), [Siegel des] Ulûlâ, des Ju-

amêl¹sasinnu âlu^uš. anš^u-a-a | ³ [bêl
ekli] ta-da-a-ni

⁴ [bit . . imêri eklu] tâh^(?) na-hal |
⁵ [tâh^(?) tâh^(?)] I Ištar-dûri do.
I Ištar-dû[ri | ⁶] ku-tal išk[rê^(?)
. . . | ⁷] tâh^(?) ekli [. . . .
(grosse Lücke) . . . ⁸ a. b] a ša-bit dannite
| ⁹ [arab. . . . ûmu . . . lim]-mu I Ašuršur-
ila-a-a | ¹⁰ amêlsukkallu.

weliers aus, [Eigentümer des
Feldes], das (hier) übergeben wird.

[Ein Grundstück von . . Imer, Feld,]
angrenzend an den Bach, [angrenzend
an], angrenzend an Ištar-dûri,
dsgl. an Ištar-dûri, [.] Seite des
Gartens [.], angrenzend an das
Feld [. (grosse Lücke)].

[Vor], dem Schreiber, der
die Urkunde hält.

[Den], Eponymat des Ašur-
ilâ, des Gesandten.

II. Standes- und Familienrecht.

1. Recht der Freien.

a) Frauen als Kontrahenten.

36.

(K 294 = J 324)

16. III. Zazâ (692).

¹ šu-pur I Šarru-lu-dâ-ri | ² šu-pur
I A-tar-su-ru | ³ šu-pur sal A-mat-ilu Su-
'-la | ⁴ šinništu-šu šá I Bêl-dûri amêlšal-
šu šá mâr šangî | ⁵ bêl bitî tadânan
⁶ bitu ip-šu a-di išk[urê] meš-šu |
⁷ a-di išk[urê] meš-šu tarbašu | ⁸ ina
âlu Ni-nu-u tâh^(?) bit I Man-nu-ki-ahhê meš
| ⁹ tâh^(?) bit (I¹) Ili-itti-ja | ¹⁰ tâh^(?)
su-ka-ki ú-pi-š-ma | ¹¹ I Šilli-Ašuršur
amêl a. ba | ¹² amêl Mu-šu-ra-a-a | ¹³ ina
libbi 1 manê kaspi šá šarri | ¹⁴ ištu
pân I Šarru-lu-dâ-ri | ¹⁵ ištu pân A-tar-
su-ru | ¹⁶ ištu pân sal A-mat-Su-'-la
sinništu-šu ša I Bêl-dûri^(?) 2) | ¹⁷ il-ki

Fingernagel des Šarru-lûdâri, Finger-
nagel des Asarsûru, Fingernagel der
Amat-Su'la, des Weibes des Bêl-dûri,
des Dritten des Priestersohnes, Eigen-
tümer des Hausgrundstückes, das (hier)
übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst
seinen Balken, nebst seinen Türen, (da-
zu) ein Hof, in Niniveh, angrenzend an
das Hausgrundstück des Mannu-ki-ahhê,
angrenzend an das Hausgrundstück des
Ili-ittija (und) angrenzend an die Gasse,
hat Šilli-Ašur, der ägyptische Schreiber,
für 1 Mine Silber des Königs von Šarru-
lûdâri, von Atarsûru (und) von Amat-
Su'la, dem Weibe des Bêl-dûri, erworben

kas-pu gam-mur ta-din | 18 bîtu šú-a-
tû za-rip laḳi | 19 tu-a-ru di-e-ni u
dabâbu | 20 la-aš-šú man-nu šá ina
ur-kiš | 21 ina ma-te-ma lu amêlêmeš-e
an-nu-ti | 22 šá di-ni u dabâbu | 23 itti
IŠil-Ašur šur ub-ta-²-u-ni | 24 10 manê
kaspu iddan an

25 maḥar IŠú-sa-an-ku ḥa-at-na šarri
| 26 maḥar IḤar-ma-ša amêl šalšu šu |
27 maḥar Ra-su-³ amêl malaḥu | 28 maḥar
I ilu Nabû-dûru-ušur amêl mu-ri-ba-nu |
29 maḥar IḤar-ma-ša amêl rāb malaḥi |
30 maḥar I ilu Sin-šarru-ušur maḥar I Zi-
id-ka | 31 araḥ Šimānu ūmu 16 kam
lim-me I Za-za-a | 32 amêl ša-kīn ālu Ar-
pad-da maḥar I ilu Šamaš-mukīn-aḥi |
33 maḥar I Mi-tu-ru maḥar I ilu Nabû-
šumu-ušur ^(?) 3).

und genommen. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Das betreffende Haus-
grundstück ist gekauft, genommen. Rück-
kehr, Prozess und Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, — entweder jene Menschen ⁴⁾
— Prozess und Klage mit Šil-Ašur
sucht, wird 10 Minen Silber geben.

Vor Šusanḳu, dem Schwiegersohn
des Königs, vor Ḥarmaša, dem Dritten,
vor Rasu¹⁾, dem Schiffer, vor Nabû-dûru-
ušur, dem, vor Ḥarmaša, dem
Oberschiffer, vor Sin-šarru-ušur, vor
Zidka.

Den 16. Sivan, Eponymat des Zazâ,
Statthalters von Arpadda.

Vor Šamaš-mukīn-aḥi, vor Mituru,
vor Nabû-šumu-ušur ^(?).

1) Fehlt im Original. — 2) Im Original scheint statt *dûri* vielmehr *nu* geschrieben zu sein. —
3) Oder *iddin*. — 4) Hier fehlt gewiss etwas.

b) Ehe.

37.

(K 295 = J 307)

1. VI. Ašur-mātu-tuḳḳin.

1 kunuk I ilu Nabû-ri-i[ḥ-tú-ušur] ¹⁾ |
2 mâr I A-ḥar-ṭi-še | 3 amêl ḥa-sa-a-a
šá kâtâ II I Ardi-[Ištar-ma^(?)] ¹⁾ | 4 ištu libbi
âl amêl ašlakêmeš | 5 kunuk I araḥ Tebêta-
a-a mârî-šu | 6 kunuk I Si-lim-ilu Adad
mâ[ri-šu] ^(?) | 7 bêt mâr-ti-šu-nu tadānini |
8 sal ilu Nin-lil-ḥa-ši-na | 9 mâr-at-su šá
I ilu Nabû-riḥtu-ušur | 10 tu-piš-ma sal Ni-
ih-ṭi-e-ša-ra-u | 11 ina libbi 16 šik-
lumeš kaspi | 12 a-na I Ši-ḥa-a mârî-ša |
13 a-na sinnišu-ú-ti-šu tal-ḳi | 14 sinništu-
šu ša I Ši-ḥa-a ši-i | 15 [kas]-pu gam-mur
ta-din | 16 [ma]n-nu šá ina ur-kiš ina
ma-te-ma | 17 i-za-ḳu-pa-ni iparik-u-ni |

Siegel des Nabû-riḥtu-ušur, Sohnes
des seligen ^(?) Aḥartišē, zu Händen des
Ardi-[Ištar] aus der Ortschaft der Wäsher,
Siegel des Tebêtâ, seines Sohnes, Siegel
des Silim-Adad, seines Sohnes ^(?), Eigen-
tümer ihrer Tochter ^(?), die (hier) über-
geben wird.

Ninlil-ḥašina, die Tochter des Nabû-
riḥtu-ušur, hat die Niḥtêšarau für 16 Sekel
Silber für Šihâ, ihren Sohn, zu seiner
„Weibschafft“ erworben und genommen.
Das Weib des Šihâ ist sie. Das Silber
ist vollständig gegeben. Wer es auch
sei, der künftighin, wann es auch sei,
sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt,

1) Erst später abgebröckelt.

18 lu-u Iilu Nabû-ri-ih-tú-uşur | 19 lu-u
mârêmeš-šu mâr mârêmeš-šu | 20 lu-u
ahhêmeš-šu mârêmeš ahhêmeš-šu | 21 lu-u
amêlšaknu^{nu}-šu lu-u manma-nu-šu |
22 šá di-e-nu dabâbu | 23 itti sal Ni-ih-
ti-ša-ra-u | 24 mârêmeš-ša mâr mârêmeš-
ša ub-ta-u-ni | 25 10 manê kaspi iddan an
| 26 ina di-e-ni-šu idabbub-ma la ilakki |
27 ISaḥ-pi-ma-a-ú amêl malaḥu ^(?) | 28 IBêl-
šumu-iddin mâr I Ili-ú-dannin-a-ni |
29 I Išdi-ilu Nin-lil mâr IA-ti-i amêlašlaku
30 napḥar 3 amêlur-ki-ú-meš | 31 šá sin-
ništi ištu pân sa-ar-te kâtâ I sib-ti ḥa-
bul-li | 32 I Kar-me-u-ni šú-ú amêlur-
ki-u | 33 maḥar IA-ḥar-ṭi-še | 34 maḥar
INab^(?)-ni-tú maḥar IArdi-ilu Na-na-a |
35 maḥar IPu-ṭu-um-ḥi-e-še | 36 maḥar
IHa-aš-ba-ab^(?)-nu-ši ^(?) | 37 maḥar IBêl-
šarru^(?)-u-[zu-ur ^(?)] | 38 maḥar IA-[...] |
| 39 maḥar IḤal-[...] | 40 maḥar IAb-
d[i-...] | 41 maḥar IAb-[di-...] |
42 maḥar Iarah Ulûla-[a-a] | 43 arah Ulûlu
ûmu 1 kâam lim-mu IAşurşur-mâtu-tukkin
| 44 maḥar INûr-ilu Šamaš maḥar IPu-ṭu-
ilu Pa-i-ti | 45 maḥar IA-te-’ | 46 maḥar
Iilu Nabû-nâdin-ahhêmeš a. ba.

entweder Nabû-rîhtu-uşur oder seine
Kinder (und) Kindeskind oder seine Ge-
schwister (und) die Kinder seiner Ge-
schwister, oder sein Statthalter oder
irgend jemand, der zu ihm gehört, der
Prozess (und) Klage mit der Nihtêšarau,
ihren Kindern (oder) Kindeskindern sucht,
wird 10 Minen Silber geben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird
er (es) doch nicht bekommen.

Saḥpimâu, der Schiffer^(?), Bêl-šumu-
iddin, der Sohn des Ili-udanninani, Išdi-
Ninlil, der Sohn des Atî, der Wäscher,
zusammen 3 Hintermänner^(?) ¹⁾ für das
Weib. Gegen Reklamation „der Hände“,
Ergriffenwerden²⁾ (und) Schulden ist
Karmêuni Bürge.

Vor Aḥartîše, vor Nabnîtu^(?), vor
Ardi-Nanâ, vor Puṭumḥêše, vor Ḥašbab-
nuši^(?), vor Bêl-šarru^(?)-[uşur ^(?)], vor A[...],
vor Ḥal[...], vor Abdi-[...], vor Ab[di-...],
vor Ululâ.

Den 1. Elul, Eponymat des Aşur-
mâtu-tukkin.

Vor Nûr-Šamaš, vor Puṭu-Paîti, vor
Ate’, vor Nabû-nâdin-ahhê, dem Schreiber.

¹⁾ = „Bürgen“? — ²⁾ D. h. Epilepsie.

c) Manzipium und Adoption.

38.

(Bu. 89-4-26, 120 = J 201)

12. VII. Ilu-ittêa (694).

1 kunuk IZu-un-bu | 2 bêt mârî-šu
tadânini

3 Iilu Nergal-êṭir ir mâr-šu | 4 ú-pi-
ma I Aplâ-já amêlšalšu | 5 ša I Ardi-
ilu Nin-lil mâr šarri | 6 ištu pân IZu-
un-bi | 7 ina libbi 2 manê kaspi ina
1 ma[nê] | 8 ša âlu Gar-ga-miš i-[zi-rip]
| 9 i-si-ki kas-pu [gam-mur] | 10 ta-din

Siegel des Zunbu, des Eigentümers
seines Sohnes, der (hier) übergeben wird.

Nergal-êṭir, seinen Sohn, hat Aplâ, der
Dritte des Ardi-Ninlil, des Kronprinzen,
von Zunbu für 2 Minen Silber nach der
Mine von Gargamiš erworben, gekauft
und genommen. Das Silber ist [voll-
ständig] gegeben. Sein Kind ist gekauft,

mâr-šu za-[rip la-ki | ¹¹ tu-]a-ru di-nu
[dabâbu la-aš-šu | ¹² šib-tu be-nu ana]
100 ûmeme[š (grosse Lücke) ¹)
¹³ i^(?)-ni | ¹⁴ [maḥar I] ilu^(?) [...] ²)-ba |
¹⁵ arah Tišritu ûmu ¹² kâm | ¹⁶ lim-mu
I Ilu-ittê-ja.

[genommen. Rückkehr], Prozess, [Klage gibt es nicht.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie haftet er] 100 Tage, [.... (grosse Lücke)....].
[Vor . . .]ini^(?), [vor] . . . [. . .]ba.
Den 12. Tischri, Eponymat des Ilu-ittêa.

¹) Nur wenige Spuren von Namen erhalten: *ba-a*, *nu*, *šî*. — ²) Davor sicher nicht *a*.

39.

(DT 12 = J 317)

22. XI. Sanherib (687).

¹ kunuk sal Da-li-ja-a | ² bêl sal mârti
tadânini
³ sal A-na-abi-da-la-ti | ⁴ mâr-at-sa
⁵ ru-tu | ⁵ ú-piš-ma sal Aḫi-ṭal-li |
⁶ sal zikrit êkalli ištu pân | ⁷ sal Da-li-
ja-a ina libbi | ⁸ mišil manê kaspi il-
ki | ⁹ kas-pu gam-mur ta-ad-din |
¹⁰ sal mâr-tu šú-a-tú | ¹¹ zar-pat laḫ-ki-
at | ¹² tu-a-ru di-e-nu dabâbu | ¹³ la-
aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | [. . . .
(grosse Lücke) ¹⁴ maḥar] I ilu Nabû-
aḫu^(?)-[. . . . | ¹⁵ arah] Šabâtu ûmu
²² kâm | ¹⁶ lim-mu I ilu Sin-aḫḫê meš-
erîba šâr mât Áš-šur.

Siegel der Dalijâ, des Eigentümers(!)¹)
des Mädchens, das (hier) übergeben wird.

Ana-abi-dalati, ihre Tochter, 5 Fuss^(?),
hat Aḫi-ṭalli, die Palastdame, von der
Dalijâ für eine halbe Mine Silber erworben
und genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Mädchen ist
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin [. . . . (grosse Lücke)]

[Vor] Nabû-aḫu^(?)-[. . . .].

Den 22. Schebat, Eponymat des San-
herib, Königs von Assyrien.

¹) So das Original statt „der Eigentümerin“.

40.

(K 321 = J 208)

27. V. Marlarim (668).

¹ kunuk I Man-nu-ki-âlu[Arba-ilu] |
² bêl aḫâti-šu ta-da-[ni]
³ sal Bi-li-ku-tú aḫât-su | ⁴ šá I Man-
nu-ki-âlu Arba-ilu tu-piš-ma | ⁵ sal Za-
ar-pi-i ša-kîn-tú | ⁶ ina libbi mišil manê
kaspi âlu Gar-ga-miš | ⁷ ištu pân an I Man-
nu-ki-âlu Arba-ilu ta-a[l-ki] | ⁸ kas-pu
ga-mur ta-din sinništu | ⁹ šú-a-tu zar-
patat la-ki-at | ¹⁰ tu-a-ru di-nu dabâbu
la-aš-šu | ¹¹ man-nu ša ina ur-kiš ina
ma-ti-e-ma | ¹² i-za-ḫu-pa-a-ni lu-u

Siegel des Mannu-kî-[Arbailu], des
Eigentümers seiner Schwester, die (hier)
übergeben wird.

Bilikûtu, die Schwester des Mannu-
kî-Arbailu, hat die Statthalterin Zarpî
für eine halbe Mine Silber von Gargamiš
von Mannu-kî-Arbailu erworben und ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. Das betreffende Weib ist gekauft,
genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
gibt es nicht. Wer es auch sei, der

I Man-nu-ki-â[lu Arba-ilu] | 13 lu-u mârê
meš-šu šá itti sal Zir-pi-[i] | 14 di-nu da-
bâbu ub-ta-u-ni | 15 10 manê kaspi 1
manê hurâ[ši] | 16 ina bur-ki ilu Ninib
a-šib âlu[Kâl-hi] | 17 išakan an | 18 kas-
pu a-[n]a 10 meš-t[e ana bēli-šu] |
19 utâra ra in[a l]a di[-ni-šu] | 20 idabbub-
ma la [ilakki] | 21 šib-tú be-en-nu a-na
1[00 ûmeme] | 22 sa-ar-tú^(?) a-n[a kâl
šanâti meš] | 23 maḥar I Šúm-ma-[.]
| 24 maḥar I La-[.] amêl do .^(?) |
25 maḥar I [.] amêl do .^(?) | 26 maḥar
[I] amêl do .^(?) | 27 maḥar [I]
.. | 28 maḥar [I]-iddin^(?) | 29 maḥar
[I]-ilu Nabû | 30 maḥar I ilu[.]-
ik-bi | 31 maḥar I ilu Nabû-dûr-ka-li |
32 maḥar I Rîba-Adad amêl šanû u | 33 ma-
ḥar I Ki-šir-ili | 34 maḥar I ilu Nabû-u-
a-a amêl a . ba | 35 araḥ Abu ûmu 27 kâm
lim-mu | 36 I Mar-la-rim | 37 amêl tur-
tan ša âlu Ku-[mu-hi] | 38 ina tariš is,
I Ašur šur-bân-apli šarru mât Aššûr.

künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,
entweder Mannu-kî-[Arbaïlu] oder seine
Kinder, der Prozess (und) Klage mit Zirpi
sucht, wird 10 Minen Silber 1 Mine Gold
in den Schoß Ninib's, der in [Kalḥu]
wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach
[seinem Eigentümer] zurückgeben. Mag er
auch in [seinem] Unprozess klagen, so wird
er (es doch) nicht [bekommen]. Für Ergrif-
fenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 [Tage],
für Reklamation [alle Jahre].

Vor Šumma-[. . . , dem . . .], vor
La[. . .], dem desgl.^(?), vor [.],
dem desgl.^(?), [vor], dem desgl.,
vor [.] . . , vor [. . .]-iddin^(?), vor
[. . .]-Nabû, vor [. . .]-ikbi, vor Nabû-
dûr-kâli, vor Rîba-Adad, dem Zweiten,
vor Kišir-ili, vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 27. Ab, Eponymat des Marlarim,
Feldmarschalls von Kummuh, zur Zeit
Asurbanipals, Königs von Assyrien.

41.

(AO 2221)¹⁾

16. XII. Ša-Nabû-šû (656?).

1 kunuk I ilu Nabû-na-i[d] | 2 bēl
mâri-šu ta-da-a-ni | 3 I Ašur šur-ša-bat-
su-ikbi pi-ir-su | 4 mâr-šu ša I ilu Nabû-
na-id | 5 I Sin-ki-Ištar sal Râ'im^(?)-tú
(ana)²⁾ mâr-ti-šu-nu | 6 i-ta-šu 7 aplê
meš-šu-nu | 7 šá I Sin-ki-Ištar sal Râ'im-te
li^(?)-bi-ši-ši-u³⁾ | 8 I Ašur šur-ša-bat-su-
ikbi aplu-šu rabû u | 9 man-nu šá ina
ur-kiš ina ma-te-me | 10 lu-u I ilu Nabû-
na-id lu-u aḥu-u-šu | 11 lu-u amêl šak-
nu-šu lu-u kur-ub-šu | 12 šá di-e-nu
dabâbu | 13 itti I Sin-ki-Ištar mârê meš-
šu | 14 mâr mârê meš-šu ub-ta'-u-ni |

Siegel des Nabû-na'id, Eigentümers
seines Sohnes, der (hier) übergeben wird.

Ašur-šabâtsu-ikbi, ein kleines Kind,
den Sohn des Nabû-na'id, haben Sin-
ki-Ištar (und) Râ'imtu in ein Kindesverhält-
nis zu sich genommen. Selbst wenn 7
Erben des Sin-ki-Ištar und der Râ'imtu
noch zur Welt kommen sollten^(?), so ist
Ašur-šabâtsu-ikbi (doch) sein ältester
Erbsohn. Wer es auch sei, der künftighin,
wann es auch sei, — sei es Nabû-
na'id, sei es sein Bruder, sei es sein
Statthalter, sei es ein ihm Nahestehen-
der^(?), — der Prozess (und) Klage mit Sin-ki-

¹⁾ Peiser, OLZ VI, Sp. 198 ff. — ²⁾ Fehlt im Original. — ³⁾ Lesung ziemlich sicher, aber
wie zu deuten? Etwa *li-ši-ši-u (uṣṣi)*?

15 1 manê kaspi 1 manê hurâši | 16 a-na
 ilu Nin-lil iddan an | 17 2 sisê pišûti meš
 ina šêpâ II Ašuršur irakkas | 18 aplu-šu
 rabû u ina ilu ha-am-ri ša ilu Adad išarrap
 | 19 ina la di-ni-šu idabbub-ma la ilakki ki
 | 20 maḥar I Ištār-na'id amêl naggâr ma-
 garri ^(?) | 21 maḥar I Ardi-Ašuršur mâr
 I Mu-da-pi-r[a]-a-a | 22 maḥar I ilu Nabû-
 u-a mâr I Su-te-ilu nappâhu | 23 maḥar
 I Ašuršur-bul-liṭ mâr I ilu Marduk-mu-
 takkin nappâhu | 24 maḥar I Mar-duk-
 a-te amêl rāb malaḥi | 25 maḥar I Ašuršur-
 mu-šab-ši amêl âtû | 26 maḥar I Ki-bit-
 Ašuršur malaḥu | 27 maḥar I Ki-šir-
 Ašuršur mâr I Ha-an-da-si | 28 maḥar
 I Ašuršur-iḳ-bi mâr I Abu-tābu | 29 maḥar
 I Sin-ki-Ašuršur mâr *do* . | 30 maḥar
 I Abu-lišir mâr I Ašuršur-bul ^(?)-liṭ ^(?) |
 31 maḥar I ilu Nabû-u-a mâr I Sak ^(?)
 | 32 maḥar I Tab-ši-lišir mâr I ilu Šamaš-
 eriba | 33 arab Addaru ūmu 16 kām |
 34 [lim]-mu I Ša-ilu Nabû-šû-u
 35 maḥar I Arda-a-a maḥar I Pāni-Ištār-
 lāmur.

Ištār, seinen Kindern (oder) seinen Kin-
 deskindern sucht, wird 1 Mine Silber
 1 Mine Gold der Ninlil geben. 2 weisse
 Rosse wird er zu Füßen Ašur's anbinden.

Seinen ältesten Erbsohn wird er im
 Opferhause ^(?) Adad's verbrennen. Mag
 er auch in seinem Unprozess klagen, so
 wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ištār-na'id, dem Radmacher ^(?),
 vor Ardi-Ašur, Sohn des Mudapirā, vor
 Nabûa, Sohn des Sute-ilu, dem Schmiede,
 vor Aur-bulliṭ, Sohn des Marduk-mu-
 takkin, dem Schmiede, vor Mardukate,
 dem Oberschiffer, vor Ašur-mušabši, dem
 Pfortner, vor Kibit-Ašur, dem Schiffer,
 vor Kišir-Ašur, Sohn des Handasi, vor
 Ašur-iḳbi, Sohn des Abu-tābu, vor Sin-ki-
 Ašur, Sohn dsgl., vor Abu-lišir, Sohn
 des Ašur-bulliṭ ^(?), vor Nabûa, Sohn des
 Sak . . . ^(?), vor Tabši-lišir, Sohn des
 Šamaš-eriba.

Den 16. Adar, Eponymat des Ša-
 Nabû-šû

Vor Ardā, vor Pāni-Ištār-lāmur.

42.

(83-1-18, 398 = J 314)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk I Šilli-Ašuršur | 2 [bêl]
 mârî tadānini
 3 [ilu]Nergal-aḥu-ušur mâr-šu | 4 [. .
 ru]-tu ú-piš-ma I Riba-ili | 5 [ištu] pân
 I Šilli-Ašuršur | 6 [ina lib]bi 16 šiklu meš
 kaspi | 7 [il]-ki kas-pu gam-mur |
 8 [ta]-din amêlu šu-a-tû | 9 [za-rip] laḳ-
 ki | 10 [tu-a-ru] dji-e-nu dabābu |
 11 [la-aš-šu] man-nu | ša iparik-u-ni |
 12 [. ka]spu iddan an

Es sind noch die Zeilenenden erhalten:

13]-aḥḥê meš | 14]di-di | 15]-u |
 [. . . . (Lücke)] 22]-šarru-ušur |
 23]-êreš | 24] amêl *a. ba.*

Siegel des Šilli-Ašur, [des Eigen-
 tümers] des Kindes, das (hier) über-
 geben wird.

Nergal-aḥu-ušur, seinen Sohn, [. .]
 Fuss ^(?), hat Riba-ili von Šilli-Ašur [für]
 16 Sekel Silber erworben und genommen.
 Das Silber ist vollständig gegeben. Der
 betreffende Mensch [ist gekauft], genom-
 men. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es
 nicht. Wer es auch sei], der ungesetzlich
 handelt, wird [.] Silber geben.

Von den Zeugnennamen sind nur einige
 Zeilenenden erhalten:]-aḥḥê,]didi,]u,]-šarru-
 ušur,]-êreš,]Schreiber.

43.

(K 455 = J 86)

[^(?)]. IV^(?). Ašur-dûru-ušur (650?).

[. . . . (Anfang fehlt)]

1 sal Ahât^(?)-abi-ša mârât-su | 2 šá
I Išdi-Ašuršur | 3 ú-piš-ma I Za-ab-di-i |
4 ištu pân I Išdi-Ašuršur | 5 ina libbibî
30 šiklu meš kaspu ? ? ? | 6 ša I Za-ab-
di-i ša an | 7 ku-um ha-bul-li-
e-šu | 8 mârât-su a-na I Zab-di-i^(?) |
9 it-ti-din sinništu šú-a-tú | 10 za-ar-pat
laḫ-ki-at | 11 [tu-a-ru di-e]-nu dabâbu |
12 [la-aš-šu man-nu ša ina ur]-kiš [. . . .
(Lücke)] 13 itti I Zab-di-i mârê meš-
šu | 14 mâr mârê meš-šu ub-ta-u-ni |
15 10 manê kaspi 1 manê hurâšu sak-ru
| 16 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat Nînuaki
| 17 i-šak-kan kas-pu ana 10 meš | 18 ana
bêlê meš-šu utâra ina di-ni-šu | 19 idab-
bub-ma la i-laḫ-ki | 20 maḥar I Ardi-
ilu Na-na-[a] | 21 maḥar I Ašuršur-mu-
taḫ[ḫin] | 22 maḥar I Zêr-ḫu-[ru] |
23 maḥar I Ša-kil-[ja] | 24 maḥar I Adad-
mil-ki [. . . . (Lücke)]

Am linken Rand sind noch drei Zeilen,
die jedoch fast unleserlich sind; man erkennt
am Ende der zweiten: I ilu Nabû-na'id^(?) und
in der dritten das Datum: araḫ Dûzu^(?) ûmu
? ? lim^(?)-me^(?) I Ašuršur-dûru-ušur.

[. . . . (Anfang fehlt)].

Die Ahât^(?)-abiša, Tochter des Išdi-Ašur,
hat Zabdî von Išdi-Ašur für 30 Sekel
Silber erworben und [. . .] des^(?) Zabdî
. . . . An Stelle seiner Schulden hat
er seine Tochter dem Zabdî gegeben. Das
betreffende Weib ist gekauft, genommen.
[Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht.
Wer es auch sei, der] künftighin, [. . . .
(Lücke)] mit Zabdî, seinen Kindern,
seinen Kindeskindern sucht, wird 10 Minen
Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den
Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt,
legen. Das Silber wird er zehnfach seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, wird er (es
doch) nicht bekommen.

Vor Ardi-Nanâ, vor Ašur-mutaḫḫin,
vor Zêr-ḫu[ru], vor Šakilja, [vor] Adad-
milki, [. . . (Lücke) . . .] Nabû-na'id^(?)

[Den . .] Tammuz^(?), Eponymat des
Ašur-dûru-ušur.

d) Tempelweihc.

44.

(K 418 = J 641)

11. [^(?)]. Bulluṭu.

1 a-na ilu Nin-ib | 2 ša ki-rib âlu Kal-
ḫa | 3 I Man-nu-di-iḫ bêl a-rit amêl rêšu
| 4 I ilu Nabû-šârik-napišti mâr-šu | 5 a-na
ilu Ninib giš-ru dan-dan ilânimeš | 6 ḫar-

Dem Ninib in Kalḫu ! Mannu-diḫ,
der Schildherr, der Offizier, hat den
Nabû-šârik-napišti, seinen Sohn, dem
Ninib, dem Gewaltigen, dem Mächtigsten

du a-na balât napšâtîmeš | 7 šá I Ašuršur-
bân-apli šâr mât Aššûr | 8 a-na^(?) [ilu]
Nin-ib ša ki-rib âlu Kâl-ḥa | 9 a-na ši-
rik-ti iš-ruk | 10 man-nu ša ištu pân
ilu Nin-ib | 11 ik-ki-mu-šu lu-u amêl šak-
nun[u-š]u^(?) | 12 lu-u amêl rāb ḥanšê-šu
lu-u amêl[. . . .] | 13 lu-u mâr âḥ
abi-šu | 14 lu-u[. . . .] ina da-na-ni
u pu-[. . .] | 15 ilu Ninib ina iškakki
la pa-d[i-i] | 16 li-kam^(?) 1)-šu ilu[. . .]
| 17 ? mu-ir zu-[. . . .] | 18 lu-taš-kun-
[šu ilu Adad] | 19 gû-gal šamêe u [iršiti]
| 20 ina su-un-ki li-[. . .] | 21 ilu Nabû^(?)
a-rat la napšuri[. . . .] | 22 ilu Iš-tar
a-ši-bat âlu[. . . .] | 23 ša-ḥur-ru[. . .]
lu-[. . .] | 24 Ašuršur i[lu rabu-u] bêt
[. . .] | 25 ilu Ninib^(?) [u ilu G]u-la ?
[. . . .] | 26] ki li-ḥal-li-ḫu

27 [araḥ] ūmu 11 kām | 28 [lim-
mu] I Bu-luṭ-ṭu | 29 [maḥar] I Iddina-na-ja
amêl šangû ša ilu Ninib | 30 maḥar I ilu Na-
bû-šumu-ušur amêl šangû ša ilu Nabû |
31 maḥar I Išdi-ilu Nabû [am]êl rāb êkālī |
32 maḥar I ilu Nabû-aḫ-u-ušur [amêl] rāb
êkālī | 33 maḥar I Na-šuh-l[i'] am]êl ḥa-
za-nu | 34 maḥar I Ardi-Ištar [. . . b]ad^(?)-
du-u | 35 maḥar I ilu Ninib-mu-taḫḫin
maḥar I Di-lil-Ištar | 36 maḥar I Aḫ-
erība maḥar I Ár-ša-bu-tú.

der Götter, dem Starken, für das Leben
Asurbanipals, Königs von Assyrien, dem
Ninib in Kalḫu als Geschenk gegeben.
Wer es auch sei, der ihn von Ninib weg-
nimmt, entweder sein^(?) Statthalter oder
sein „Anführer von Fünfzig“ oder [. . . .]
oder der Sohn seines Oheims väterlicher-
seits oder [. . . .] mit Gewalt . . [. . .],
den möge Ninib mit schonungsloser Waffe
niederschlagen^(?). [Die Göttin . . .] möge
. . . . [. . . . ihm] bereiten. [Adad], der
Regent^(?) von Himmel und [Erde], möge
ihn in Not [. . . .]. Nabû^(?) möge einen
unlösbaren Fluch [. . . .]. Ištar, die in
[. . . .] wohnt, möge Entsetzen [. . . .].
Ašur, der [grosse] Gott, der Herr [. . .],
Ninib^(?) und Gula mögen [.]
zugrunde richten!

Den 11. [. . . ., Eponymat] des Buluṭṭu.
[Vor] Iddinaja, dem Priester des Ninib,
vor Nabû-šumu-ušur, dem Priester des
Nabû, vor Išdi-Nabû, dem Zeremonien-
meister, vor Nabû-aḫ-u-ušur, dem Zere-
monienmeister, vor Našuh-lí', dem
Bürgermeister, vor Ardi-Ištar [. . . .],
vor Ninib-mutaḫḫin, vor Dilil-Ištar, vor
Aḫ-erība, vor Aršabutu.

¹⁾ Man erwartet eher *li-nir-šu*, doch scheint *kam* ziemlich sicher zu sein.

45.

(K 382 = J 640)

18. VI. Ašur-gimil-tirri.

1 kunuk I[. . .]-na'id^(?) | 2 kunuk
[ilu [Nabû]-na'id aḫi-šu | 3 kunuk I Ardi-
ilu [Ištar]^(?) mâr I Bêt-na'id | 4 kunuk
I Šum-ma-[. . .]-si^(?) 1)-zib mâr I araḥ Tebêta-

Siegel des [. . .]-na'id^(?), Siegel des
[Nabû]-na'id, seines Bruders, Siegel des
Ardi-Ištar^(?), Sohnes des Bêt-na'id, Siegel
des Šumma-[. . .]sizib^(?), Sohnes des Te-

¹⁾ Kaum e.

a-a | ⁵ naphar 4 amêlê meš-e bêt amêli |
⁶ a-na ilu Nin-ib ša ki-rib alu Kal-ḥa še-lu²

⁷ I Dûr-ma-ki-[ilu] Ištar mâr sal Râ'im-
ti | ⁸ ahâti-šu-nu šá I[. . .]-na'id^(?) šá
ilu Nabû-na'id | ⁹ šá ina ḥa-rim-ti-ša
tu-šab-šu-u-ni | ¹⁰ ur-tab-bi² u-šu a-na
ilu Nin-ib bêt-šu-nu | ¹¹ a-na ši-riḫ-ti
is-sa-ar-ku | ¹² a-na il-ki ṭup-šik-ki ina
bît ilu Nin-ib id-da-gal | ¹³ man-nu arkû^ú
ša eli dan-ni-te | ¹⁴ šû-a-tu(m) la tu-
šam-zak | ¹⁵ ilu Nin-ib ik-ri-bi-ka i-šim-
me | ¹⁶ ù ša ú-šam-za-ku ilu Nin-ib ša
ina ik-ri-bi-šu | ¹⁷ zak-ru li-tur li-ni-
in-šu | ¹⁸ maḥar I Id-din-[ja] amêl šangû
šá ilu Ninib | ¹⁹ maḥar I ilu Nabû-šumu-
uṣur amêl šangû ša ilu Nabû | ²⁰ maḥar
ilu Marduk-šarru-[uṣu]r amêl šangû ša
ilu Nabû | ²¹ maḥar I Mu-še-zib-ilu Nabû
amêl a . ba | ²² maḥar I ilu Nabû-[aḥu]-
uṣur amêl rāb êkalli | ²³ maḥar I Iš[di-
ilu N]abû amêl rāb êkalli | ²⁴ maḥar I[. .]-
bêlu-[. .] amêl ša eli bît mâr šarri |
²⁵ maḥar I Rîm-[a]-ni-[. .] amêl a . ba |
²⁶ maḥar I Sa-lim-kînu^(?) amêl a . ba |
²⁷ maḥar I Ardi-[Ištar] amêl šangû ša
ilu Ištar | ²⁸ maḥar I[.] amêl šangû
ša ilu Adad | ²⁹ maḥar I[.] amêl šá-
pir¹⁾ en-di-šu | ³⁰ [maḥar I]
amêl rāb^(?) bi^(?) lub ša ilu Ninib | ³¹ maḥar
I Šulma-ma-[. . .] amêl nuḥatim b[ît ilu Ni-
nib | ³² naphar 5 [.] bîti šá ili |
³³ maḥar I Na-[ni]-i [amêl] pir-ḥi-nu ša
ilu Nabû | ³⁴ maḥar I Ur-du [amêl] nuḥa-
tim bît ili ša bît ilu Nabû | ³⁵ maḥar
ilu Nergal^(?) šumu-iddin [mâr ilu Na]bû-
mu-dammik | ³⁶ amêl a . ba ša-[bi]t dan-
ni-te | ³⁷ araḥ Ulûlu ūmu 18 kām lim-
[me I Ašur] šur-gi-mil-tir-ri | ³⁸ amêl aba-
r[akku] rabû u.

bêtâ, zusammen 4 Leute, Eigentümer des Menschen, der (hier) dem Gotte Ninib in Kalḥa geweiht wird.

Den Dûr-makî-Ištar, den Sohn der Râ'imti, der Schwester des [. . .]-na'id und des Nabû-na'id, dem jene als Hierodule das Leben schenkte (und den) sie²⁾ gross gezogen hatten, haben sie dem Ninib, ihrem Herrn, als Geschenk gegeben. Auf Dienst und Frohnarbeit wird er im Tempel des Ninib „schauen“. Du Späterer, wer du auch seist, der du gegen diese Urkunde keine Beeinträchtigung vornimmst, — Ninib wird dein Gebet hören. Wer aber eine Beeinträchtigung vornimmt, dem möge Ninib, der in seinem Gebete genannt wird, immer wieder feindlich sein^(?).

Vor Iddinja, dem Priester des Ninib, vor Nabû-šumu-uṣur, dem Priester des Nabû, vor Marduk-šarru-uṣur, dem Priester des Nabû, vor Mušēzib-Nabû, dem Schreiber, vor Nabû-[aḥu]-uṣur, dem Zeremonienmeister, vor Išdi-Nabû, dem Zeremonienmeister, vor [. . .]-bêlu-[. . .], dem Hausmeister des Kronprinzen, vor Rîmani-[. . .], dem Schreiber, vor Salim-kînu^(?), dem Schreiber, vor Ardi-[Ištar], dem Priester der Ištar, vor [.], dem Priester des Adad, vor [.], dem , [vor , dem Ober]bierschenk^(?) des Ninib, vor Šulmā[nu- . . .], dem Bäcker vom Tempel des Ninib, zusammen 5 [.] des Hauses des Gottes, vor Nanî, dem des Nabû, vor Urdû, dem Tempelbäcker des Nabû-Tempels, vor Nergal^(?) šumu-iddin, [Sohn des] Nabû-mudammik, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 18. Elul, Eponymat [des Ašur]-gimil-tirri, des Großsiegelbewahrers^(?).

1) Oder *gîš*, *kis*. — 2) D. h. „jene Männer“.

e) Elterliche Zuwendung und Erbteilung.

46.

(Meissner)¹⁾.

— III. Upâk-ana-Arbaïlu.

¹ I Adi-mâti-ili | ² sal Ur-kit-tû-dûri |
³ I Šum-ma-ilu Adad | ⁴ atânu 50 im-
 merêmeš | ⁵ 5 imêr ekli 4-tu ina ad-
 ri^(?) | ⁶ 4-tu ina libbi 3 tab-ri-a-te |
⁷ naphar an-ni-u gab-bu | ⁸ šá I arah Te-
 bêta-a-a ina balâti-šu | ⁹ a-na I ilu Adad-
 u-ba-liṭ mârî-šu | ¹⁰ i-ri-mu-u-ni šá
 ri-ḥu-u-ni | ¹¹ a-na 8-šu itti aḥḥêmeš-
 šu i-ba-šum²⁾ | ¹² [šá d]i-ib-bi an-nu-u-
 te | ¹³ [ibbalkat]-u-ni Bêl ilu Nabû |
¹⁴ šum-šu ištu mât Áš-šur | ¹⁵ [li-ḥ]al-
 li-ḫu | ¹⁶ [. . .]-i šarri lu bêt di-ni-šu |
¹⁷ a-di ša šarri ina^(?) kâtâ II-šu | ¹⁸ lu-
 ba-³⁾-i-u | ¹⁹ arah Šimânu lim-me I Ū-paḫ-
 ana-Arba-ilu | ²⁰ maḥar I Si-³⁾-la-a-nu |
²¹ do. I Šulmu mu-aḥḥêmeš-šu I Kud^(?)-di-
 tû-Ašur-šur | ²² do. I Tuḫnu-êrešêš I Su-
 u-su | ²³ do. I Ki-bit-ilu Ša-lá^(?) | ²⁴ do.
 I Adi-mâti-ili | ²⁵ do. I ilu Sin-eriba |
²⁶ do. I Ū-pa-ka-ana-Ištar | ²⁷ do. Ba-
 an-na-a-a | ²⁸ do. I Išdi-aḥḥêmeš-šu |
²⁹ do. I ilu Nabû-eriba | ³⁰ do. I Pa-ru-
 uṭ-ṭu | ³¹ do. I Adad-mil-ki-êrešêš.

Adi-mâti-ili, die Urkittu-dûri, Šumma-
 Adad, eine Eselin, 50 Schafe, 5 Imer Feld,
 ein Viertel von einer *adru*^(?), ein Viertel
 von 3 *tabriu*, alles dieses (ist es), was
 Tebêtâ bei seinen Lebzeiten dem Adad-
 uballit, seinem Sohn, aus Güte gab. Was
 übrig ist, wird er zum 8. Teile mit seinen
 Geschwistern teilen^(?). [Wer] diese Ab-
 machungen ändert, dessen Namen mögen
 Bêl (und) Nabû aus dem Lande Assyrien
 ausrotten. [. . .].. des Königs sind
 fürwahr seine „Gerichtsherrn“. Den
 Eidschwur beim König mögen sie aus
 seinen Händen fordern!

Im Sivan, Eponymat des Upâk-ana-
 Arbaïlu.

Vor Si³⁾-lânu, dsgl. Šulmu-aḥḥêšu, Kud-
 ditu^(?)-Ašur, dsgl. Tuḫnu-êreš, Sûsu, dsgl.
 Kibît-Šala, dsgl. Adi-mâti-ili, dsgl. Sin-
 eriba, dsgl. Upâka-ana-Ištar, dsgl. Bannâ,
 dsgl. Išdi-aḥḥêšu, dsgl. Nabû-eriba, dsgl.
 Paruṭṭu, dsgl. Adad-milki-êreš.

¹⁾ S. Meissner, Mitt. d. Vorderas. Ges. 1903, S. 19 ff., S. 27, in Privatbesitz. Auch teilweise von Scheil, Recueil de Trav. 1898, p. 202, publiziert, zugleich mit 3 anderen Urkunden. Da alle diese Urkunden nur nach Abklatschen publiziert wurden, sodass vieles unsicher bleibt, wurden sie hier nicht aufgenommen. — ²⁾ Lies *i-xâx*^{as}?

47.

(K 386 = J 619)

14. XII. Marduk-šarru-ušur.

¹ ki-ni-tû šá [I Bêl-na'id] | ² a-na
 mârti-šu i[d-di-nu]
³ bîtu ina âlu Nînuaki ina pâni |
⁴ bît abul ilu Ša-maš | ⁵ [I . . .]-a-te-
 ḫu-me amêlšaknu | ⁶ [I . . .]-da-gil^(?)-ili

Besitz^(?), den [Bêl-na'id] seiner Tochter
 gege[ben hat].

Ein Hausgrundstück in Niniveh vor
 dem Šamaštorhause, [. . .]atekume, den
 Statthalter, [. . .]-dâgil^(?)-ili, den Walker,

amêlašlaku | 7 sa[l . . .]-ma-a sinništu-
 šu | 8 I ilu Ištar-d[ûr-ḳ]a-li amêl šaknu
 rêšê meš-šu | 9 I A-a-e-ḥu^(?) [. .] sal
 ilu Ur-kit-tû-li'a-at | 10 sinništu-šu
 I Šulmu mu - bê[l - l]a - mur amêl šaknu |
 11 sal Ur-kit-tû-ri-š[at . . .] | 12 sal Man-
 nu-ki-um-mi sal Ḥa - te - za^(?) a -^(?) - a^(?) |
 13 sal Mu-ra-ba-ta-aš | 14 sal Pa-ḥi-i
 napḥar bitu 11 napšâtî meš | 15 šá
 I Bêl-na'id a-na | 16 sal Ba-al-te-ja-a-ba-
 te | 17 mârti-šu iddinu u-ni | 18 man-
 nu šá ina ur-kiš | 19 ina ma-te-ma
 bi-lat šarri | 20 [ištu] pân sal Ba-al-te-
 ja-a-ba-te | 21 [. . .]¹⁾ na-šû^(?) - u-ni |
 22 Ašuršur ilu Sin ilu Šamaš Bêl ilu Nabû
 | 23 ilânî meš ša šarri^(?) ina kâtâ II-šu |
 24 lu-ba'-ú | 25 arab Adaru ûmu 14 kám
 | 26 lim-me I lu Marduk-šarru-ušur |
 27 šakin mât Ku-u-e | 28 maḥar I Ki-šir-
 Ašuršur | 29 maḥar I Ka-kul-la-nu |
 30 maḥar I Šarru-šumu-ukîn in | 31 maḥar
 I Šarru-dûri | 32 maḥar I Êreš-ē-ili |
 33 maḥar I lu Ištar-na'id^(?) | 34 maḥar
 I Bêl-iḳ-bi | 35 maḥar I Mâr-ilu Ištar |
 36 maḥar Za-bi-nu.

1) Am Anfang fehlt vielleicht nichts. — 2) Man erwartet 12.

48.

(80-7-19, 350 = J 346)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 I im[êr
] | 2 ina âlu Ni-[nu-a] |
 3 tâḥ^(?) bit I lu Nabû-šumu-ušur | 4 tâḥ^(?)
 su-ḳa-ḳi ú-piš-ma | 5 I A-du-nu-nâdin-
 apli ištu pân amêlê meš | 6 an-nu-te zitti
 bît abi-šu-nu | 7 ina libbi 12 manê
 kaspi ina 1 manê | 8 ša šarri ilḳiki
 kas-pu gam-mur | 9 ta-din bitu šû-a-tû
 za-r[ip (Rest zerstört)].

1) = Plur. masc.

die [. . .]mâ, sein Weib, Ištar-dûr-ḳâli,
 den Statthalter seiner Sklaven, Â-ḥu[. .],
 die Urkittu-lî'at, sein Weib, Šulmu-bêl-
 lâmur, den Statthalter, die Urkittu-rîšat
 [. . .], die Mannu-ki-ummi, die Ḥatezâ^(?),
 die Murabataš, die Paḥi, zusammen ein
 Hausgrundstück (und) 11²⁾ Seelen, die
 Bêl-na'id der Balteja-abate, seiner Tochter,
 gegeben hat. Wer es auch sei, der
 künftighin, wann es auch sei, Abgabe
 des Königs von Balteja-abate erhebt^(?),
 — Ašur, Sin, Šamaš, Bêl und Nabû, die
 Götter des Königs^(?), mögen (es) aus
 seinen Händen fordern.

Den 14. Adar, Eponymat des Marduk-
 šarru-ušur, Statthalters von Kuê.

Vor Kišir-Ašur, vor Kakullânu, vor
 Šarru-šumu-ukîn, vor Šarru-dûri, vor
 Êreš-ili, vor Ištar-na'id^(?), vor Bêl-iḳ-bi,
 vor Mâr-Ištar, vor Zabinu.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 Imer
 [.] in Ni[niveh], angrenzend
 an das Hausgrundstück des Nabû-šumu-
 ušur, angrenzend an die Gasse, hat
 Adûnu-nâdin-apli von jenen Menschen
 erworben und für 12 Minen Silber nach
 der Mine des Königs den Anteil ihres¹⁾
 Vaterhauses genommen. Das Silber ist
 vollständig gegeben. Das betreffende
 Grundstück ist gekauft [. . . (Rest zerstört)].

2. Recht der Sklaven.

a) Sklaven im passiven und aktiven Rechtsverkehr.

49.

(Rm. 160 = J 294)

2[J. VI. Mitunu (700).

¹ [.] | ² bêl [sinnišâti meš
ta-da-ni]

³ sal Aš-ki^(?)-ki^(?)-ra sal [.] |
⁴ sal Ba-ba-a-a mârta[-ša] | ⁵ naphar 3
napšâti meš ardâni meš-[-šu] | ⁶ ú-piš-ma
IRi-sa-[a | ⁷ amêl mu]tir pu-ti šá[. . . |
⁸ ina libbi . . ma]nê ka[spi (grosse
Lücke) | ²² maḥar I]A-a-ahhê meš
amêl[. . . | ²³ maḥar I Bêl-li² amêl errêšu
| ²⁴ [maḥar] I Dâ-ri-Bêl amêl errêšu |
²⁵ [maḥar] I Na-bi-ra-mu amêl errêšu |
²⁶ [maḥar] I Ba-la-im-me ardu [. . . .] |
²⁷ maḥar I Za-ba-a-a mât Bar-[hal-zi]^(?) |
²⁸ maḥar I Ša¹⁾-a-da âlu[. . .] | ²⁹ maḥar
I A-me-ki âlu[. . .] | ³⁰ arab Ulûlu ûmu
20[+ x kam | ³¹ lim]-mu I Mi-[tú-nu |
³² maḥar] I lu Na[bû-].

[.], des Eigentümers [der
Weiber, die (hier) übergeben werden].

Die Aššikira^(?), [seine Sklavin], die Babâ
(und) [ihre] Tochter, zusammen 3 Seelen,
seine Sklaven, hat Rišâ, der Trabant des
[. . . , für . . .] Minen Silber erworben
und [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor] Â-ahhê, dem [. . . , vor] Bêl-
li², dem Wirtschafter, [vor] Dâri-Bêl, dem
Wirtschafter, [vor] Nabiramu, dem Wirt-
schafter, [vor] Bala-imme, dem Sklaven
[. . . .], vor Zabâ aus Bar[halzi]^(?), vor
Šâda²⁾ aus [. . .], vor Ameḫi aus [. . .].

Den 20[+ x]. Elul, Eponymat des
Mitunu.

[Vor] Nabû-[.].

¹⁾ Wahrscheinlicher als *Jâ*. — ²⁾ Allenfalls „Jâda“.

50.

(83-1-18, 334 = J 255)¹⁾

14. XII^b. Jahr nicht erhalten.

¹ kunuk I Bêl-abu-ušur b[êl niši meš
tadâni ni]

² I Ba-ra-a-ḫu a-di niši meš [-šu] |
³ I Ta-bu-ni a-di niš[i meš-šu] | ⁴ I Si-ti-
ir-ka-a-nu a-[di niši meš-šu] | ⁵ gab-bu
a-na gi-mi[r-ti-šu-nu] | ⁶ ú-piš-ma I lu
Marduk-[.] | ⁷ šá I lu Sin-ahhê
m[eš-eriba] | ⁸ i-na libbi bi-lat[.
| ⁹ ištu] pân I Bêl-a[bu-ušur il-ki | ¹⁰ kas-
pu] ga-[mur ta-din (grosse Lücke)

Siegel des Bêl-abu-ušur, des Ei[gen-
tümers der Leute, die (hier) übergeben
werden].

Barâḫu nebst [seinen] Leuten, Tâbûni
nebst [seinen] Leuten, Sitirkânu ne[bst
seinen Leuten], alle insgesamt hat Marduk-
[. . . , der] Sanheribs, für 1 Talent
[. . . .] von Bêl-[abu-ušur] erworben und
[genommen. Das Silber ist] vollständig
[gegeben (grosse Lücke)].

¹⁾ Aramäische Beischrift: *šrkn* t[. . .].

. . . .] | 11 maḥar I ilu Nabû-êtirir-a-[ni
] | 12 maḥar I ilu Nabû-mu-dam-
 miḫ amēl[. . . .] | 13 maḥar I Bâb-ilu Enlil-
 nu-ra-a-a amēl pir-ḫi-n[u] | 14 maḥar
 I ilu Šamaš-šumu-ušur amēl šangû ša ilu
 [. . .] | 15 maḥar I Aḫu-la-mur amēl šangû
 ša ilu[. . .] | 16 maḥar I Na-bu-u-a
 amēl šangû ša ilu[. . .] | 17 maḥar I Un-
 zir-ḫu amēl šangû ša ilu Tašmētu^(?) |
 18 maḥar I Mar-di-i amēl šangû ša ilu Kur^(?)-
 kur-ḫa | 19 maḥar I ilu Me-me-zêru-ibni
 amēl šangû ša ilu Me-me | 20 maḥar I A-
 šur šur-li²-a-ni amēl âtû ša êkalli | 21 ma-
 ḥar I Zi-zi-ja amēl âtû ša êkalli | 22 maḥar
 I Ili-êreš eš amēl âtû ša êkalli | 23 maḥar
 I Mu-ḫa-lil-mitu amēl do. | 24 maḥar I Ba-
 na-a-a amēl do. | 25 maḥar I Ga-lul amēl do.
 | 26 maḥar I Pirḫa-a-a a[. . . ba] | 27 araḫ
 Adaru arkû¹⁾ ūmu 14 kam lim-mu I[. . .
 . . .] | 28 amēl ša-kin âlu Ku^(?)-l[a-ni-a].

Vor Nabû-êtirir[ni], vor Nabû-
 mudammik, dem [. . . .], vor Bâb-Enlil-
 nûrâ, dem , vor Šamaš-šumu-ušur,
 dem Priester der Gottheit [. . . .], vor Aḫu-
 lâmur, dem Priester der Gottheit [. . . .],
 vor Nabûa, dem Priester der Gottheit
 [. . . .], vor Unzirḫu, dem Priester der
 Tašmêt^(?), vor Mardî, dem Priester der
 Gottheit Kurkurḫa^(?), vor Meme-zêru-ibni,
 dem Priester der Meme, vor Ašur-li²ani,
 dem Palastpförtner, vor Zizija, dem Palast-
 pförtner, vor Ili-êreš, dem Palastpförtner,
 vor Muḫallil-mitu, dem dsgl., vor Banâ,
 dem dsgl., vor Galul, dem dsgl., vor
 Pirḫâ, dem Schreiber.

Den 14. Veadar, Eponymat des [. . . .],
 Statthalters von Kulania^(?) 2).

1) DIR. SE. — 2) Bedeutung der aramäischen Beischrift unsicher.

51.

(Rm 165 = J 161)

10. XII. Itti-Adad-anni (679).

1 kunuk I ilu Nabû-tariš iṣ | 2 ardu
 šá I Ša-pa-nu

3 4 napšât imeš ardânimeš ša I Šangû-
 ilu Ištar | 4 is-si-riḫ ina pân amēl suk-
 kalli uḫ-tar-ri-ib-šu | 5 210 manê erêmeš
 e-te-mi-is-su | 6 ku-um sa-ar-ti-šu erêmeš
 ta-si | 7 it-ti-din man-nu 210 manê
 erêmeš | 8 a-na I Šangû-ilu Ištar id-dan-
 u-ni | 9 arda-šu ū-še-ša man-nu ša ib-
 bal-lak-kat-u-ni | 10 Ašur šur ū ilu Šamaš
 bêl di-ni-e-šu | 11 10 manê kaspi 10
 manê ḫurâši | 12 ina bur-ki ilu Nin-lil
 iṣakan an

Siegel des Nabû-tariš, Sklaven des
 Šapânu.

4 Seelen, Sklaven des Šangû-Ištar,
 hatte er gestohlen. Vor den Gesandten
 brachte er ihn. 210 Minen Bronze legte
 er ihm auf. An Stelle seiner Strafsumme
 hat er Bronze . . . gegeben¹⁾. Wer die
 210 Minen Bronze dem Šangû-Ištar gibt,
 wird seinen Sklaven hinausführen. Wer
 vertragbrüchig wird, wird — Ašur und
 Šamaš sind seine Gerichtsherren, — 10
 Minen Silber und 10 Minen Gold in den
 Schoß der Göttin Ninlil legen.

¹⁾ Man erwartet: „er hat sich statt der Bronze in Dienstbarkeit begeben“. Etwas derartiges läßt sich aber aus dem Text nicht herausinterpretieren. Offenbar liegt ein Versehen des Schreibers vor.

13 maḥar I ilu Nabû-êtir ir amêl *a. ba*
 ša sukkalli | 14 maḥar I Ibašši šī-ilu
 amêl šī dajânê meš | 15 šá álu Kâl-ḥa |
 16 maḥar I¹⁾ | 17 maḥar I Me-i-su
 amêl *a. ba* | 18 maḥar I ilu Nabû-lî' amêl *do.*
 | 19 maḥar I A-zi-ilu amêl *do.* | 20 maḥar
 I ilu Nabû-kil-la-an-ni | 21 maḥar I Ša-a-
 a-di amêl rāb nangāri | 22 maḥar I Kabti-i
 amêl *a. ba* šābit dannite | 23 araḥ Adaru
 ūmu 10 kām lim-mu I Itti-ilu Adad-an-ni⁽²⁾
 | 24 maḥar I Šēpā II-Ašur šur amêl mutir
 pūti | 25 maḥar I Ibna-a-a mār I ilu Bêl-
 šarru-ibni | 26 maḥar I Ibna-a-a mār
 I ilu Nabû-aplu-iddin amêl *a. ba.*

¹⁾ Nicht ausgefüllt.

Vor Nabû-êtir, dem Schreiber des
 Gesandten, vor Ibašši-ilu, dem Gerichts-
 diener⁽²⁾, aus Kalḫu, vor¹⁾, vor Mēsu,
 dem Schreiber, vor Nabû-lî', dem dsgl.,
 vor Azi-ilu, dem dsgl., vor Nabû-killanni,
 vor Šajādu, dem Oberzimmermann, vor
 Kabti, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 10. Adar, Eponymat des Itti-
 Adad-anni.

Vor Šēpā-Ištar, dem Trabanten, vor
 Ibnā, Sohn des Bêl-šarru-ibni, vor Ibnā,
 Sohn des Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber.

52.

(K 388 = J 366)

20⁽²⁾. I. Šamaš-kāšid-ābi (669).

1 kunuk I Zi-e[- . . .] | 2 amêl šākinu
 ardu š[á⁽²⁾] | 3 bēl iškirāti meš
 [ta-da-ni]

[. . . (grosse Lücke) . . .] | 4 maḥar
 I [. . . .] | 5 maḥar I Mu-šal-[lim- . . .]
 | 6 maḥar I Na'id-ili amêl [. . . .] |
 7 maḥar I Zêru-ti-i [. . . .] | 8 maḥar
 I ilu Nabû-bêl⁽²⁾-u-a amêl [. . . .] | 9 araḥ Nî-
 sannu ūmu 20⁽²⁾ [kam] | 10 lim-me
 I ilu Šamaš-kāšid-[a-a-bi] | 11 šá álu . .
 [1). . . .] | 12 maḥar I araḥ Ulûla[-a-a
 amêl *a. ba*].

Siegel des Zê[. . .], des Gärtners, des
 Sklaven des [. . . .], des Eigentümers
 der Gärten, [die (hier) übergeben werden
 (grosse Lücke)].

Vor [. . . .], vor Mušal[lim- . . .],
 vor Na'id-ili, dem [. . . .], vor Zêrûtî,
 [dem], vor Nabû-bêlûa⁽²⁾, dem [. . . .].

Den 20⁽²⁾. Nisan, Eponymat des Šamaš-
 kāšid-[ābi] von . . [. . . .].

Vor Ulûlā, [dem Schreiber].

¹⁾ Nur ein Winkelhaken erhalten! Also nicht *Dûr-Šarru-kîn*.

53.

(K 3721 = J 311)

14. VIII⁽²⁾. Marduk-šarru-ušur.

1 kunuk I ilu Nabû - bêlu - ušur |
 2 amêl ardu ša I ilu Adad-rîm⁽²⁾-a-ni | 3 bēl
 sinništi tadānia-ni

Siegel des Nabû-bêlu-ušur, des Sklaven
 des Adad-rîmani⁽²⁾, des Eigentümers des
 Weibes, das (hier) übergeben wird.

4 sal Ahât-abi-ša¹⁾ amtu-šu | 5 ša
 I ilu Nabû-bêlu-uşur | 6 4 ru-u-tu | 7 ú-
 piš-ma I Ab-du-nu mâr I Ku^(?)-ku-ul-[la]-
 a-ni | 8 ina li[bibi] 2 1/2 šikil kaspi |
 9 [il-ki] kas-pu gam-mur | 10 t[a-di]n
 sinništu šú-a-tu za-ar-pat | 11 la-ki-at
 tu-a-ru di-e-nu | 12 dabâbu la-aš-šu
 man-nu ša ina ur-kiš | 13 ina ma-[te-
 m]a i-za-ku-za^(?)-pa-ni | 14 iparik-u-ni
 lu-u I ilu Nabû-bêlu-uşur | 15 lu-u mâr-
 rê-meš-šu lu-u mâr mârê-meš-šu | 16 šá
 di-e-nu dabâbu | 17 ša^(?) itti I Ab-du-nu
 mârê-meš-šu | 18 mâr mârê-meš-šu di-e-nu
 dabâbu | 19 ub-ta²⁾-u-ni 10 manê kaspu
 | 20 misû ú 5^(?) manê hurâşu sak-ru |
 21 ina b[ur-k]i ilu Iš-tar a-ši-bat Nînuaki |
 22 išakan an ka[s-pu] ána 10 meš ána bē-
 lê-meš-šu utârara | 23 ina di-ni-šu idab-
 bub-ma lâ ilakki

24 maḥar I Nar-gi-i | 25 maḥar
 I Ta-ki-la-ti | 26 maḥar I Aşur-şur-nâdin-
 aḫi | 27 maḥar I Pa-mu-ú | 28 maḥar
 I Ili-napištu-irâm | 29 maḥar I Ili-abu^(?)-
 eriba | 30 maḥar I Rîba-aḫḫê-meš | 31 ma-
 ḥar I Mu-ka-lil-mîtu | 32 maḥar I Teḫa-
 a-a maḥar I Rîm-mu-ut-ilâ-meš-ni | 33 ma-
 ḥar I ilu Sin-na'id maḥar I arāḫ[Ulûl]a^(?)-
 a-a | 34 maḥar I Ki-şir-Iştar maḥar
 I Balâtu-êreš eš | 35 maḥar I Lu-ku |
 36 maḥar I ilu Marduk-eriba mâr I Ur-di |
 37 maḥar I Ardi-Iştar mâr I Ḫ[a^(?)]-ri^(?)-
 ru^(?)-ri | 38 maḥar I Sin-ki mâr I Mukîn-
 ab[u-u-a] | 39 maḥar I Di-lil-Iştar mâr
 I Šud^(?)-di-ta^(?)-a-u | 40 maḥar I [...] -
 a-a-u | 41 [arāḫ] Araḫsamna^(?) ūmu 14 kam
 | 42 l[i-mu] I ilu Marduk-şarru-uşur |
 43 maḥar I Ardi-ilu Al-la-a-a.

Ahât-abiša³⁾, die Skavin des Nabû-
 bêlu-uşur, 4 Fuss^(?), hat Abdûnu, Sohn
 des Kukullânu, für 2 1/2 Sekel Silber
 erworben und [genommen]. Das Silber
 ist vollständig gegeben. Das betreffende
 Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr,
 Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
 auch sei, der künftighin, wann es auch
 sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich
 handelt, entweder Nabû-bêlu-uşur oder
 seine Kinder oder seine Kindes-
 kinder, [der Prozess (und) Klage]⁴⁾, der mit Abdûnu,
 seinen Kindern (oder) seinen Kindes-
 kindern Prozess (und) Klage sucht, wird
 10 Minen reines Silber, 5^(?) Minen ge-
 läutertes Gold in den Schoß der Ištar,
 die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber
 wird er zehnfach seinen Eigentümern
 zurückgeben. Mag er auch in seinem
 Prozess klagen, so wird er (es) doch
 nicht bekommen.

Vor Nargî, vor Takilâti, vor Aşur-
 nâdin-aḫi, vor Pamû, vor Ili-napištu-irâm,
 vor Ili-abu^(?)-eriba, vor Rîba-aḫḫê, vor
 Muḫalil-mîtu, vor Teḫâ, vor Rîmût-ilâni,
 vor Sin-na'id, vor Ulûlâ^(?), vor Kişir-Iştar,
 vor Balâtu-êreš, vor Lûku, vor Marduk-
 eriba, Sohn des Urdi, vor Ḫariruri^(?), vor
 Sinki, Sohn des Mukîn-abûa, vor Dilil-
 Iştar, Sohn des Šudditâu^(?), vor [...] âu.

Den 14. Marcheschwan^(?), Eponymat
 des Marduk-şarru-uşur.

Vor Ardi-Allâ.

¹⁾ Oder: *ja*. — ²⁾ Auf *ta* folgt eine Rasur. — ³⁾ Oder: „Ahât-abija“. — ⁴⁾ Irrtümlich hierher
 geraten!

54.

(Sm 1342 = J 434)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | 1 bît]
 1 imêri tâh^(?) [.] | 2 tâh^(?)
 ħarrân âlu Šal-li-ib-ši tâh^(?) [.] |
 3 bît 2 imêri tâh^(?) ħarrân šarri šá
 âlu Ū-? [. . .] | 4 tâh^(?) I Ardi-Nergal
 tâh^(?) âlu Bît-Tukul-ti-a[pal-Ê-šár-ra]¹⁾ |
 5 tâh^(?) amêlardi êkalli bît 1 imêri [. . .]
 tâh^(?) | 6 ħarrân âlu Bît-Tukul-ti-ap[al-
 Ê-šár-ra]¹⁾ . . . | 7 tâh^(?) bâb ilu Sa-gi-
 [.] | 8 bît 1 imêri 20 ka tâh^(?)
 Iil[u] ħa-na-si | 9 [tâ]h^(?) I Ardi-
 Nergal bît 3 imêri tâh^(?) I [. . . i] b^(?)-ni
 | 10 [tâ]h^(?) I ilu Šamaš-iḫ-bi tâh^(?) ummi
 âlu Til-amêl kurgarê | 11 [.]-ni bît
 60 ka še eklu | 12 [tâ]h^(?) [.]-ku^(?)
 tâh^(?) um-me | 13 [.]-ni^(?)-ri
 tâh^(?) I ilu Šamaš-iḫ-bi | 14 [.]
 23 imêri eklu | 15 [.] bitu
 ip-šu 2 išdalâti meš | 16 [.] ina
 âlu Ĥa-nu-ri | 17 [ú-piš-ma I Zi-z]i-i
 amêl rêš šarri | 18 [ištu pân I Êṭir]ir-
 ilu Marduk^(?) ina libbi 6 manê kaspu |
 19 [ina 1 man]ê šá amêl tamḫari il-ḫi |
 20 [kas-pu gam]-mur ta-din eklu bitu kaḫ-
 ḫi-ri | 21 [bu-ši-e za-rip t]a-din tu-a-ru
 di-en-nu dabâ[bu l]a-šu | 22 [man-nu
 š]a ina ur-kiš ina ma-ti-ma lu I Êṭirir-
 [ilu Marduk^(?) | 23] lu-u mârê meš-
 šu šá di-en-n[u | 24 dabâbu] ub-ta-u-ni
 ka[s-pu (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) Ein Grund-
 stück] von 1 Imer, angrenzend an [.],
 angrenzend an die Straße der Ortschaft
 Šallibši, angrenzend an [.]; ein
 Grundstück von 2 Imer, angrenzend an
 die königliche Straße der Ortschaft U[. . .],
 angrenzend an Ardi-Nergal, angrenzend
 an die Ortschaft Bît-Tukulti-apal-[Êšarra^(?)],
 angrenzend an den Palastsklaven; ein
 Grundstück von 1 Imer [. . .], angrenzend
 an die Straße von Bît-Tukulti-apal-[Êšar-
 ra^(?)], angrenzend an das Tor des
 Gottes Sagi[.]; ein Grundstück von
 1 Imer 20 Ka angrenzend an [.]
 angrenzend an Ardi-Nergal; ein Grund-
 stück von 3 Imer, angrenzend an [. . .]-
 ibni^(?), [angrenzend an] Šamaš-iḫbi, an-
 grenzend an die „Mutter“ der Ortschaft
 Bît-Kurgarê [.]; ein Grundstück von
 60 Ka, Feld, [angrenzend an], an-
 grenzend an die „Mutter“ [der Ortschaft
]niri, angrenzend an Šamaš-iḫbi,
 [.] 23 Imer Feld, [.];
 ein bebautes Grundstück, 2 Türen [.]
 in der Ortschaft Ĥanuri, [hat Ziz]i, der
 Offizier des Königs, [von Êṭir]ir-Marduk^(?)
 für 6 Minen Silber [nach der Mine] des
 Kaufmanns [erworben und] genommen.
 [Das Silber ist] vollständig gegeben. Das
 Feld, das Haus, das Grundstück
 [ist gekauft], gegeben²⁾. Rückkehr, Prozess,
 Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,
 der künftighin, wann es auch sei, —
 entweder Êṭir-[Marduk^(?)] . . . oder
 seine Kinder, — der Prozess [und Klage]
 sucht, wird das Silber [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Die Lesung ist fraglich; auch *Bît-Ku-ti-i* wäre möglich. — ²⁾ Irrtum für „genommen“.

b) Sklavenehe.

55.

(K 320 = J 711)¹⁾

19. I. Nabû-šarru-ušur.

1 kunuk I Mu-tak-kil-ilu Marduk |
2 kunuk I Ašur-šur-m[u]-šal-lim | 3 naphar
2 aḥḥē meš-ša | 4 kunuk I Ašur-šur-nâdin-
aḥi | 5 kunuk I Išdi-Ašur-šur naphar 2
mârê meš-ša | 6 naphar 4 amêlê meš-e
mâr I Tar-ti-ba-Ištar | 7 amêl nappâḥ par-
zilli bêt sinništi tadâni a-ni

8 sal ilu Gu-la-ri-šat amtu-šu-nu : 9 ša
amêlê meš-e an-nu-te | 10 ú-piš-ma I Kak-
kul-la-nu | 11 ina libbi bī mišil manê
kaspi | 12 [a-na I Abdi-ilu Nabû] ardi-šu
it-ti-din [. . . (Lücke) . . .] | 13 idab-
bub-ma la i-la[k-k]i | 14 [. . .] ilu Šamaš
lu bêt di-ni-šu | 15 maḥar I Adad-abu-
ušur amêl šalšu šu mâr šarri | 16 maḥar
I Ašur-šur-ḫât-su mâr I Zêru-u-ti |
17 amêl âtû | 18 maḥar I A-ḥu-lam-ma do.
| 19 maḥar I Zi-ta-a-a mâr I Ašur-šur-
šumu-ukîn | 20 maḥar I Išdi-ilu Nabû |
21 maḥar I Ḥi-ri-ša-a-a amêl âtû | 22 ma-
ḥar I Aplâ-ja amêl tamkaru | 23 maḥar
I Ašur-šur-šumu-ukîn amêl mutîr pûti |
24 maḥar I Bur-ka-a-a | 25 araḥ Nisannu
ûmu 19 kam | 26 lim-mu I ilu Nabû-šarru-
ušur a. ba êkâlli | 27 maḥar I Ardi-
ilu Nabû amêl? [. . | 28 maḥar] I Ištar-
ila-a-a šaknu n[u^(?) . . .].

Siegel des Mutakkil-Marduk, Siegel
des Ašur-mušallim, zusammen 2 Brüder
von ihr, Siegel des Ašur-nâdin-aḥi, Siegel
des Išdi-Ašur, zusammen 2 Söhne von ihr,
zusammen 4 Menschen, Söhne (!) des Tar-
tiba-Ištar, des Eisenschmiedes, Eigentümer
des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Gula-rišat, die Sklavin jener
Leute, hat Kakkullânu [für] eine halbe
Mine Silber erworben und [dem Abdi-
Nabû], seinem Sklaven, gegeben . [. . .
(Lücke) . . .] Mag er auch [in seinem
Prozess] klagen, so wird er (es doch)
nicht bekommen. [. . .] Gott Šamaš ist
fürwahr sein Gerichtsherr.

Vor Adad-abu-ušur, dem Dritten des
Kronprinzen, vor Ašur-ḫâtsu, dem Sohne
des Zêrûti, dem Pförtner, vor Aḥu-lamma
dsgl., vor Zitâ, dem Sohne des Ašur-
šumu-ukîn, vor Išdi-Nabû, vor Ḥirišâ,
dem Pförtner, vor Aplâ, dem Kaufmann,
vor Ašur-šumu-ukîn, dem Trabanten, vor
Burkā.

Den 19. Nisan, Eponymat des Nabû-
šarru-ušur, des Palastschreibers.

Vor Ardi-Nabû, dem [. . . , vor]
Ištar-ilâ, dem Statthalter^(?) [. . .].²⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: 'št 'bdnbw. — ²⁾ Aramäische Beischrift: „Weib des Abdi-Nabû“.

56.

(K 1568 = J 309)

[?]. [?]. Bêt-[na'id^(?)].

[. . . . (Anfang fehlt)]
3 sal A-bi-da-l[a-li . . .] | 4 ú-piš-ma
I Kak-kul-la-nu | 5 ina libbi bi mišil manê
kaspi | 6 a-na I araḥ Ulûla-a-a amêl ardi-šu
| 7 a-na sinnišu-u-te ištu pân I Teha-a-a

[. . . . (Anfang fehlt)]
Die Abi-dal[âli . . .] hat Kakkullânu
für eine halbe Mine Silber für Ulûlâ,
seinen Sklaven, zur „Weibschafft“ von
Tehâ (und) von seinen 2 Kindern erwor-

| ⁸ ištu pân 2 mârê meš-šu il-ki | ⁹ [kas-
pu gam-mur] tadini ni sinništu [. . . .
(grosse Lücke)] | ¹⁰ maḥar I Li-ki-
pu amêl do. | ¹¹ maḥar I Zi-zi-i amêl ša-
nû u šá amêl do. | ¹² maḥar I Ašur šur-
kil-la-an-ni amêl mutîr pûti | ¹³ maḥar
I ilu Nabû-tariš iṣ amêl iṣ narkabti šarri |
¹⁴ maḥar I I-di-i mât Kiš-[. . .] | ¹⁵ ma-
ḥar I Hi-ri-ša-a-a amêl [âtû (Lücke)
. . . .] | ¹⁶ arab . . . ûmu . . . kām lim-
mu I Bê[l-na'id] ⁽²⁾ | ¹⁷ amêl tur-ta-nu
mât[. . . .].

ben und genommen. [Das Silber ist
vollständig] gegeben. Das Weib [. . . .
(grosse Lücke)]

Vor Liḳipu, dem dsgl. vor Zizi, dem
Zweiten des dsgl., vor Ašur-killanni, dem
Trabanten, vor Nabû-tariš, dem Wagen-
mann des Königs, vor Idî aus Kiš[. . .],
vor Hirišâ, dem [Pfortner . . . (Lücke) . . .]

Den [.], Eponymat des Bêl-
[na'id] ⁽²⁾, des Feldmarschalls vom Lande
[. . . .].

57.

(K 301 = J 308)

20. II. Šalmu-šarru-iḳbi.

¹ [kunuk I. . .]-ka-a-a-a | ² [kunuk
I] Aḥu-u-a-eriba mâr I A-a-aḥḥê meš |
³ [be-lî] sinništi tadâni ni
⁴ sal Ša-li-en-tû amtu-šu-nu | ⁵ šá
amêlê meš-e an-nu-u-ti | ⁶ ú-piṣ-ma
I Ka-ku-la-nu amêl šá ⁽²⁾ ¹⁾ šir-ki ⁽¹⁾ | ⁷ šá
mâr šarri (ina libbi) ²⁾ mišil manê a-na
I Tar-ḥu-na-zi ardi-šu | ⁸ a-na sinnisûsu-
ti il-ki | ⁹ kas-pu gam-mur ta-din-ni |
¹⁰ sinništu šu-a-te za(-ar) ²⁾-pat sinništu
lâ lakiat ³⁾ | ¹¹ tu-a-ru di-e-nu | ¹² da-
bâbu la-aš-šu | ¹³ man-nu šá ina ur-
kiš | ¹⁴ ina ma-te-ma i-za-ku-pa-a-ni |
¹⁵ iparik-u-ni lu-u amêlê meš-e | ¹⁶ an-
nu-u-te lu-u mârê meš-šu(-nu) ²⁾ | ¹⁷ lu-u
mâr mârê meš-šu(-nu) ²⁾ lu-u | ¹⁸ aḥḥê meš-
šu(-nu) ²⁾ lu-u mâr (aḥḥê) ²⁾ meš-šu(-nu) ²⁾
| ¹⁹ amêl šaknu-šu-nu šá itti I Ka-ku-la-nu
| ²⁰ mârê meš mâr mârê meš di-e-nu |
²¹ dabâbu meš ub-ta-u-ni | ²² 10 manê
kaspi iddanan

²³ arab Ajaru ûmu 20 kam | ²⁴ lim-
mu I Šalmu-šarru-iḳbi | ²⁵ amêl tur-ta-nu

[Siegel des . . .] kâ, [Siegel des] Aḥû-
eriba, Sohnes des Â-aḥḥê, [der Eigentümer]
des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Šalentu, die Sklavin jener Menschen,
hat Kakulânu, der . . . des Kronprinzen,
(für) eine halbe Mine für Tarḥunazi, seinen
Sklaven, zur „Weibschafft“ erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft,
das Weib ist genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich
handelt, entweder jene Menschen oder
ihre Kinder oder ihre Kindeskinde oder
ihre Geschwister oder ihre Geschwister-
kinder (oder) ihr Statthalter, der mit
Kakulânu, Kindern (oder) Kindeskindern
Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen
Silber geben.

Den 20. Ijar, Eponymat des Šalmu-
šarru-iḳbi, des „linken“ Feldmarschalls.

¹⁾ Kaum râb. — ²⁾ Fehlt im Original. — ³⁾ Geschrieben nu-ti, d. h. lâ lakiat; lâ ist wohl
phonetisches Direktiv.

šumêlu | 26 maḥar I Li-ki-pu amêl rāb ki-
sir | 27 maḥar I Ba-la-si-i mār I lu Ša-
maš^(?)1)-na-(at-)kil^(?) do.-ma^(?) | 28 ma-
ḥar I lu Nabû-tariš amêl iṣnarkabti šarri
| 29 maḥar I Zi-zi-e amêl šanêe šā rāb ki-
sir | 30 maḥar I Ašur-šur-kil-la-ni amêl
iṣnarkabti do. | 31 [maḥar] I I-di-i
amêl tamḫaru | 32 [maḥar I Ḥi-ri-ša-a-a
amêl âtû | 33 [maḥar I]-še-
ri | 34 [.]-tû^(?)-ma^(?)-uṣur^(?)
a. ba.

¹⁾ Wenn *ut* für *me-na* zu lesen ist.

c) Sklavenfamilien.

58.

(Sm. 461 = J 491)

— I. Idna-ahḫê (693. 683).

1 kunuk I Ba-ḫi-a-ni | 2 amêl rāb
âlānimeš ša sal Pir^(?)-ḫi-ni-te^(?)
3 sal [. . .]-ḫi^(?)-ma-a | 4 [.]-
šu [. . . . (grosse Lücke)] 5 man-
ma | 6 [. . . i-]da-bu-ub | 7 [. . . .]
a-ḫa-iš | 8 [tu]-a-ru dabābu la-aš-šu |
9 maḥar I Su-r[a-r]a-te | 10 maḥar I Man-
nu-ki-ālu Arba-ilu | 11 maḥar I lu Nabû^(?)-
ḫu^(?)-sa-a-ni | 12 maḥar I Rîma-ni-ili |
13 arab Nisannu lim-mu I Idna-ahḫê meš
| 14 šā ālu Ši-me-ra.

Vor Liḫipu, dem Hauptmann, vor
Balasî, dem Sohne des Šamaš^(?)-natkil^(?),
dsgl., vor Nabû-tariš, dem Wagenmann
des Königs, vor Zizê, dem Zweiten des
Hauptmanns, vor Ašur-killani, dem
Wagenmann dsgl., [vor] Idî, dem Kauf-
mann, [vor] Ḥirišâ, dem Pförtner, [vor
.] Šeri, [.] tuma^(?)-uṣur^(?),
dem Schreiber.

Siegel des Bahiānu, des Städteinspek-
tors der (Frau) Pirḫinite^(?).

Die [. . .] ḫimâ^(?), [.] seine
[. . . . (grosse Lücke)] irgendjemand
[. . .] klagt [. . . .] miteinander, Rück-
kehr (und) Klage gibt es nicht.

Vor Surarate, vor Mannu-ki-Arbaîlu,
vor Nabû^(?)-ḫusanni^(?), vor Rîmani-ili.

Im Nisan, Eponymat des Idna-ahḫê
von Šimera.

59.

(81-7-27, 27 = J 240)

[?]. I. Idna-ahḫê (693. 683).

1 ku-um kunukki-šū šu-pur-šū iṣ-
kun | 2 šu-pur I Bêl-Ḥ[ar]rân-itti-ja^(?)
bêl nišimeš | 3 ta-ad-[da-ni]
4 I Ili-na-tan [.] | 5 I A-du-
ni-tu-[ri] | 6 3 mârê meš-šū
[.] | 7 naphar 7 napsâti meš
[ardāni šā I Bêl-Ḥar]rân-itti-ja^(?) | 8 ú-
piš-ma I [Šum-ma-ilāni meš^(?)] | 9 amêl mu-
kil apâti meš [ina libbi] | 10 10^(?) manê
šā ālu [Gar-ga-miš] | 11 ištu pân I Bêl-

An Stelle seines Siegels [hat er seinen
Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des
Bêl-[Ḥar]rân-ittija^(?), des Eigentümers der
Leute], die hier übergeben werden.

Ili-natan [.] Adûni-tû[ri . . .
. . .], seine 3 Söhne, [.], zusammen
7 Seelen, [die Sklaven des Bêl-Ḥar]rân-
ittija^(?), hat [Šumma-ilāni^(?)], der Zügel-
halter, [für] 10^(?) Minen von [Gargamiš]
von Bêl-[Ḥar]rân-ittija^(?)] erworben und

[Ḥarrân-itti-ja⁽²⁾] | 12 il-ki ka[s-pu gam-mur] | 13 ta-ad-din [niši meš šu-a-te za-ar-pu] | 14 la-ki-[ú] | 15 tu-a-ru [di-e-nu dabâbu | 16 la-aš]-šu [man-nu šá iparik-u-ni | 17 . . .] manê [. iddan an] | 18 k[as-p]u a-na 10 meš a-na bêli-šu [utâra] | 19 ina d[i-n]i-šu idab-bub-ma [la ilakki]

20 maḥar I S[a-m]a-² amêl mu-r[a-ba-nu] | 21 šá I ilu Nergal-zêru-[ibni] | 22 maḥar I Za-zi-i amêl mu-kil [apâti meš] | 23 šá amêl *bi. lub* | 24 maḥar I ilu Šamaš-še-zib amêl [.] | 25 maḥar I Bêl-ahhê meš-šu a[mêl.] | 26 šá amêl rāb [.] | 27 maḥar I Man-nu-ki-[.] | 28 maḥar I Pa⁽²⁾[. . .]za[.] | 29 maḥar I [.] | 30 maḥar I [.] | 31 araḥ Nisannu [ûmu] | 32 lim-mu I Idna-[ahhê meš] | 33 amêl ša-kin [.] | 34 maḥar I Tāb-šār-ilu Nabû | 35 amêl *a. ba* ša-bit ṭuppi.

genommen. Das Silber [ist vollständig] gegeben. Die betreffenden [Leute sind gekauft und] genommen. Rückkehr, [Prozess, Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird . . .] Minen [. . . geben.] Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er [(es doch) nicht bekommen].

Vor Sama', dem Erzieher des Nergal-zêru-[ibni], vor Zāzî, dem Zügelhalter des Bierschenken, vor Šamaš-šêzib, dem [.], vor Bêl-ahhêšu, dem [.] des Ober[. . .], vor Mannu-kî-[. . .], vor Pa⁽²⁾[. . .]za[.], vor [.].

Den [. . .] Nisan, Eponymat des Idna-[ahhê], des Statthalters [.].

Vor Tāb-šār-Nabû, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

60.

(Rm. 167 = J 230)

8. II. Manzarnê (684).

1 kunuk I ilu Nabû-erība | 2 bêl niši meš tadānini

3 I Kan-da-la-nu 3 mārê meš-šu | 4 sin-ništu-šu 2 mārâti meš-šu aḥu-šu 2 mārê meš-šu | 5 ú-piś-ma I araḥ Ulûla-a-a | 6 ištu pân I ilu Nabû-erība ina libbibî | 7 6 manê kaspi ina 1 manêe | 8 šá âlu Gar-ga-miš il-ki | 9 kas-pu gam-mur ta-din niši meš | 10 šú-a-te zir-pu lakki-u | 11 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma iparik-u-ni | 12 lu-u I ilu Nabû-erība lu-u amêl bêl paḥâti lu-u amêl šanûu | 13 šá di-e-nu dabâbu¹⁾ ub-ta-u-ni | 14 12 manê kaspi iddan an | 15 maḥar I ilu Nabû-lî'-a-ni | 16 amêl šalšu rakbu |

Siegel des Nabû-erība, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Kandalānu, seine 3 Söhne, sein Weib, seine 2 Töchter, seinen Bruder, seine 3 Söhne, hat Ulûlâ von Nabû-erība für 6 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Nabû-erība oder der Regierungspräsident oder der Zweite, der Prozess (und) Klage sucht, wird 12 Minen Silber geben.

¹⁾ *ka* statt *ka.ka*.

17 maḥar IŠulmu-mu-bêli-la-mur *kimin* |
 18 maḥar INûr-a-nu amêl rāb ki-šir |
 19 maḥar IMan-nu-ki-ilu IŠtar amêl *kimin*
 20 maḥar IKan-nun-a-a amêlâtû | 21 maḥar
 IŠarru-ibni amêlšalšu rakbu | 22 maḥar
 IA¹⁾še-zib-an-ni amêlmâr šipri | 23 ma-
 ḥar IKu-si-si-i maḥar IiluNinib-na'id |
 24 maḥar IRi-sa-a-a | 25 maḥar ITa-ti-i |
 26 amêl *a. ba* ša-bit e-gîr-te | 27 maḥar
 INergal-ili maḥar IĤu-ma-ma-te | 28 ma-
 ḥar IiluNabû-ašarid amêl *a. ba* | 29 maḥar
 IAšuršur-abu-ušur amêl *a. ba* | 30 araḥ
 Ajaru ūmu 8kam li-mu | 31 IMan-za-
 ar-ni-e amêlbêl paḥâtî | 32 mât Kul-la-
 ni-a | 33 šattu 22kām IiluSin-aḥḥêmeš-
 erība | 34 šār mât Áš-šur ki.

Vor Nabû-lî'ani, dem dritten Fahrer, vor Šulmu-bêli-lâmur, dsgl., vor Nûrânu, dem Hauptmann, vor Mannu-kî-Ištar, dem dsgl., vor Kannunâ, dem Pförtner, vor Šarru-ibni, dem dritten Fahrer, vor A^(?)šêzibanni, dem Boten, vor Kusišî, vor Ninib-na'id, vor Rišâ, vor Tatî, dem Schreiber, der die Urkunde hält, vor Nergal-ili, vor Ĥumamate, vor Nabû-ašarid, dem Schreiber, vor Ašur-abu-ušur, dem Schreiber.

Den 8. Ijar, Eponymat des Manzarnê, des Regierungspräsidenten von Kullania, 22. Jahr Sanherib's, Königs von Assyrien.

¹⁾ Liegt hier eine Interjektion „o“ vor; oder war *a. u* = *Apil-Addu* beabsichtigt?

61.

(82-5-22, 34 = J 447)

1. II. Mannu-ki-Adad (683).

1 kunuk IMar-tû-' amêlrāb âlâni ša
 sinniṣat (êkali)¹⁾ | 2 kunuk IMar-di-i
 | 3 napḥar 2 amêlêmeš ardâni-meš ša
 amêlbêl paḥâtî | 4 šā mâtBar-ḥal-za
 bêl nišimeš tadâni ni

5 IRîm-ut-ilâni-meš ummu-šu 3 aḥḥê
 meš-šu napḥar 5 napšâtî | 6 IiluŠamaš-
 balâṭi mâr-šu ISa-si-i 2 mârêmeš-šu |
 7 sinništu-šu IiluNabû-u-a 3 aḥḥêmeš-
 šu aḥâtû-šu napḥar 5 napšâtî | 8 IZa-
 bi-nu amêlšâkinu sinništu-šu iškîrû |
 9 ša za-mar napḥar 17 napšâtîmeš iškîrû
 ina âluNa-bu-ur | 10 amêlardâni-meš ša
 I[Mar]-tû-' ša IMar-di-i | 11 ū-piš-m[a
 salAḥu-t]al-li | 12 salša-[kîn-tû] ša âlu
 Nînuaki | 13 i[štu pân amêlêmeš an]-
 nu-tu | 14 [ina libbi .. manê kaspu ša]
 âluGar-ga-m[iš | 15 il-ki kas-pu gam]-
 mur | 16 [ta-din nišimeš iškîrâtîmeš |

Siegel des Martu', des Städteinspektors der (Palast)frau, Siegel des Mardî, zusammen 2 Menschen, Sklaven des Regierungspräsidenten von Barḥalza, der Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

Rîmût-ilâni, seine Mutter, seine 3 Brüder, zusammen 5 Seelen, Šamaš-balâṭi, seinen Sohn, Sasî, seine 2 Söhne, sein Weib, Nabûa, seine 3 Brüder, seine Schwester, zusammen 5 Seelen, Zabinu, den Gärtner, sein Weib, einen Weingarten, zusammen 17 Seelen (und) einen Garten in der Ortschaft Nabur, die Sklaven des Martu' und des Mardî, hat [Aḥu]-ṭalli, die Statthalterin von Niniveh, von [jenen] Menschen [für .. Minen Silber von] Gargamiš erworben und [genommen]. Das Silber ist voll[ständig] gegeben. Die

¹⁾ Fehlt im Original.

17 [šú-a-te zar-pu laḫi-u] tu-a-ru dēnu |
18 [dabābu] la-[aš-šu man-nu š]á^(?) di-i-ni
| 19 dabābu itti salša-kín-te | 20 ub-ta-
'-u-ni kas-pu a-na 10 meš | 21 ana bêlê
meš-šu utâra ina di-ni-šu idabbub-ma |
22 la i-laḫ-ki

23 maḥar I ilu Nabû-šumu-iddin amêl
a. ba | 24 maḥar I La-ḫi-ra-a-a | 25 maḥar
I Zêr-Ištar amêl rāb išparê me | 26 maḥar
I Na-bu-ti-i amêl išparu | 27 maḥar I ilu
Marduk-iddin amêl mār šipri | 28 maḥar
I Šarru-îmur-an-ni | 29 maḥar I ilu Nabû-
nâsirir maḥar I Ma-zu-gu | 30 maḥar
I Ba-ni-i amêl a. ba | 31 araḫ Ajaru ûmu
1 kām šattu 23 I ilu Sin-aḫḫê meš-erība |
32 šār māt Áš-šur ki lim-me I Man-nu-ki-
Adad | 33 ša álu Šu-pi-te.

betreffenden Leute (und)] Gärten [sind
gekauft, genommen.] Rückkehr, Prozess,
[Klage gibt es] nicht. [Wer es auch sei],
der Prozess (und) Klage mit der Statt-
halterin sucht, wird das Silber zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber,
vor Lâḫirâ, vor Zêr-Ištar, dem Ober-
weber, vor Nabûti, dem Weber, vor
Marduk-iddin, dem Boten, vor Šarru-
îmuranni, vor Nabû-nâsir, vor Mazugu,
vor Bânî, dem Schreiber.

Den 1. Ijar, 23. Jahr Sanheribs,
Königs von Assyrien, Eponymat des
Mannu-kî-Adad von Šupite.

62.

(K 354 = J 277)

12. II. Nabu-aḫḫê-[êreš] (681).

1 kunuk I ilu Marduk^(?)-aḫu^(?)-erība
[...] | 2 bêl niši meš t[a^(?)-da-ni
3 I [...] -zêru sinništu-šu naphar 2 |
4 [.....] sinništu-šu naphar 2^(?) | 5 [....
..] 2^(?) mārê meš-šu 2^(?) [.... | 6.....]
māru-ša sal [...] | 7] álu Ḫi^(?)- [...] [....
(grosse Lücke)] 8 [.....]-ni | 9 [..
.....]-šu ú-[târa]

10 [maḥar I] Aḫu^(?)-a-bâni^(?) amêl â[sû^(?)]
11 maḥar I] Man-nu-ki-aḫḫê meš am[êl.... |
12 maḥar I] Tâbi-i amêl rak[-su^(?) | 13 maḥar]
I Bêl-aḫu-iddin amêl išnarkabt na-[kam-
ti^(?) | 14 maḥar I ilu Nabû-aplu-iddin
amêl a. ba | 15 maḥar I Ardi-ilu Gu-la
amêl šanû ú | 16 šá amêl rāb âsê | 17 [ma-
ḫar] I ilu Nabû^(?)-[...] amêl a. ba š[a-bit
dannite | 18 araḫ Aja]ru ûmu 12 kām |
19 [lim]-mu I ilu Nabû-aḫḫê meš -[êreš eš |
20 ša]-kin [šá Sa-m[a-al-la] | 21 [....]
šú^(?) a šá^(?) māt[....].

Siegel des Marduk^(?)-aḫu^(?)-erība,
[...] ..., des Eigentümers der Leute,
die (hier) übergeben werden.

[...] -zêru, sein Weib, zusammen 2,
[.....], sein Weib, zusammen 2^(?) [...
...], seine 2^(?) Söhne, 2^(?) [... ,],
ihren Sohn, die [...] aus] der Stadt
Ḫi^(?)[.... (grosse Lücke).... wird er zehn-
fach] seinen [Eigentümern zurückgeben].

[Vor] Aḫûa-bâni^(?), dem Arzt^(?), [vor]
Mannu-kî-aḫḫê, dem [... , vor] Tâbî, dem
...[., vor Bêl]-aḫu-iddin, Führer des Prunk-
wagens^(?), vor Nabû-aplu-iddin, dem
Schreiber, vor Ardi-Gula, dem Zweiten
des Oberarztes, [vor] Nabû^(?)-[...], dem
Schreiber, der [die Urkunde hält].

Den 12. Ijar, Eponymat des Nabû-
aḫḫê-[êreš], Statthalters von Samalla,
[...] ... vom^(?) Lande [...].

63.

(Sm. 218 = J 269)

25. V. Nabû-aḫu-êreš (681).

1 kunuk I Lu-u-bal-aṭ | 2 bêl amêl ni-
šeš meš tadâni ni

3 I lu Nabû-še-zib sinništu-šú 4 mârê
meš[-šu | 4 napḫar] 6 napšâtîmeš amêl ar-
dâni meš | 5 [šá] I Lu-u-bal-aṭ ú-pi[š-ma |
6 I...]-ila-a-a amêl rāb [...]... | 7 [ištu
pân I Lu-]u-bal-a[ṭ [...] (grosse Lücke) [...]]
8 amêl še-lap-pa-[a-a | 9 maḫar I...]-an-
ni | 10 [maḫar I...]-? amêl na-sik-ku |
11 [maḫar I...]-me-da-a-na maḫar I Na-
tan | 12 [maḫar I] Ba-la-su maḫar I Bar-
za-ki-e | 13 maḫar I Ili-lî' amêl a. ba
ša-bit | 14 dan-ni-te araḫ Abu ūmu 25 kām |
15 lim-mu I lu Nabû-aḫu-êreš eš | 16 ma-
ḫar I lu Ra-man-nâdin-apli ālu Ša-za-bi-
na-a-a | 17 maḫar I Aḫu-lāmur mār
I Ašur šur-abu-ušur.

Siegel des Lû-balât, des Eigentümers
der Leute, die (hier) übergeben werden.

Nabû-šêzib, sein Weib, [seine] 4 Kinder,
[zusammen] 6 Seelen, die Sklaven des
Lû-balât, hat [...] -ilâ, der Ober [...],
von Lû]-balât [...] erworben [...] .
(grosse Lücke) [...] .

[Vor [...]], dem [...] , [vor [...]]
anni, [vor [...]] , dem Häuptling, [vor
[...]] medâna, vor Natan, [vor] Balâsu,
vor Barzaḫê, vor Ili-lî', dem Schreiber,
der die Urkunde hält.

Den 25. Ab, Eponymat des Nabû-
aḫu-êreš.

Vor Ramân-nâdin-apli aus Šazabîna,
vor Aḫu-lāmur, Sohn des Ašur-abu-ušur.

64.

(K 76 = J 229)¹⁾

— VII. Danânu (680).

1 kunuk I Ardi-Ištar | 2 bêl niši meš
tadâni ni

3 I Ū-si-²⁾ 2 sinništîmeš-šu | 4 sal Me-²⁾-
sa-a sal Ba-di-a | 5 I Si-gab-a I Bêl-Harrân-
tak-lak | 6 2 mârâtîmeš pîr-su | 7 napḫar
7 napšâtîmeš amêl ardâni meš | 8 šá I Ardi-
ilu Ištar | 9 ú-piš-ma I Si-ma-a-di^(?) | 10 ina
libbi bi 3 manê kaspi | 11 il-ki kas-pu |
12 ga-mur ta-ad-din | 13 tu-a-ru di-e-nu |
14 dabâbu la-a-šu

15 maḫar I Bêl-nûri amêl tam-ḫar |
16 maḫar I Am-ja-te-²⁾-ú | 17 maḫar I Sa-
an-gi-i | 18 maḫar I Šú²⁾-i-sa-a | 19 maḫar
I Si-dûri | 20 maḫar (vacat) | 21 araḫ Tišrîtu
lim-mu I Da-na-nu.

Siegel des Ardi-Ištar, des Eigen-
tümers der Leute, die (hier) übergeben
werden.

Ūsî', seine 2 Weiber, Me'sâ und Badia,
(ferner) Si-gaba, Bêl-Harrân-taklâk, seine
2 kleinen Töchter, zusammen 7 Seelen,
Sklaven des Ardi-Ištar, hat Si-mâdi^(?) für
3 Minen Silber erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht.

Vor Bêl-nûri, dem Kaufmann, vor
Amjatê'u, vor Sangî, vor Šuisâ^(?), vor
Si-dûri, vor (vacat).

Im Tischri, Eponymat des Danânu.³⁾

1) Aramäische Beischrift: *dnt huš' w VIg^(?)'nš VIIxj'rd[']*. — 2) Oder Ku? — 3) Aramäische
Beischrift: „Urkunde, betreffend Hûsî' (= Hosea) und 6 andre^(?), (d. i.) 7 Leute des Ardi-[Ištar]“.

65.

(K 347 = J 258)¹⁾

20^o. IV. Tebêtâ (671).

1 [kunuk I ilu B]êl-aplu-iddina amêl-râb |
2 [. . . .] ša âlu Tar-bu-si-e | 3 [bêl
ni]šimeš ta-da-a-ni

4 [I . . .]-e amêl ka-šir sinništu-šu |
5 [I . . .] . . 2 mârê meš-šú napḫar 5 nap-
šâtimeš | 6 [ardâni] meš ša I ilu Bêl-aplu-
iddina na | 7 [ú]-piš-ma I Rîm-a-ni-
ilu Adad | 8 [amêl mu-kil] su apâtimeš ša
šarri ištu pân | 9 [I ilu Bêl]-aplu-iddina
i-na libbi 3 manê | 10 [kaspi šá] âlu Gar-
ga-miš ilki ki | 11 [kas-pu ga]m-mur ta-
ad-din | 12 [nišimeš] šú-a-[tú] za-r[ip-p]u
[. . . . (grosse Lücke²)]
13 amêl [. . . | 14 maḫar I Ašur]šur-ila-a-a
mâr I [Šarru^o-ibni | 15 maḫar I] ilu Nergal-
šarru-ušur mâr amêl ispi | 16 ša âlu Tar-bu-
si-e araḫ Dûzu | 17 [ûmu 2] O kâm lim-mu
I araḫ Tebêta-a-a | 18 ša bitî ešši.

[Siegel] des Bêl-aplu-iddina, des
Ober[. . .] von Tarbusê, [des Eigen-
tûmers] der Leute, die (hier) übergeben
werden.

[. . .] ê, den Walker, sein Weib,
[NN.], seine 2 Söhne, zusammen 5 Seelen,
[die Sklaven] des Bêl-aplu-iddina, hat
Rîmani-Adad, der Zügel[halter] des Königs,
von [Bêl]-aplu-iddina für 3 Minen [Silber
von] Gargamiš erworben und genommen.
[Das Silber] ist vollständig gegeben. Die
betreffenden [Leute] sind gekauft, [ge-
nommen (grosse Lücke)].

[Vor A]šur-ilâ, dem Sohne des [Šarru^o-
ibni, vor] Nergal-šarru-ušur, dem
aus Tarbusê.

Den [2]0. Tammuz, Eponymat des
Tebêtâ vom Neuen Hause.

¹⁾ Duplikat von J 192 + 801 = Nr. 65 a. — ²⁾ Nur einige unsichere Zeichen sichtbar.

65 a.

(K 399 usw. = J 192, 529, 530, 801)¹⁾

20. IV. Tebêtâ (671).

1 kunuk I [Bêl]-aplu-iddina | 2 amêl-râb
a-[. . .]-ri ša âlu Tar-bu-si-ba²⁾ | 3 bêl
amêl niš[i meš] ta-da-a-ni

4 I [. . . . (Lücke)] | 11 ina libbi
[3 manê kaspi ina šá âlu Gar-g]a-miš |
12 il-ḫ[i kas-pu gam-mur ta-ad-din] |
13 amêl niš[i meš šú-a-tú za-rip-pu] | 14 la-
ḫi[-ú tu-a-ru di-e-nu] | 15 dabâbu [la-
aš-šu man-nu šá ina ur-kiš] | 16 ina
ma-te-[ma i-za-ḫu-pa-a-ni] | 17 i-parik-
u-ni lu-u I Bêl-aplu-iddina | 18 lu-u
mârê meš-šu do. mâr mârê meš-šu | 19 lu-u
[aḫḫê meš-šu do. mâr] aḫḫê meš-e-šu |

Siegel des [Bêl]-aplu-iddina, des
Ober- . . . aus Tarbusiba, des Eigen-
tûmers der Leute, die (hier) übergeben
werden.

[. . . . (Lücke)] für [3 Minen
Silber nach der (Mine) von] Gargamiš
[erworben und] genommen. [Das Silber
ist vollständig gegeben. Die betreffenden]
Leute [sind gekauft,] genommen. [Rück-
kehr, Prozess], Klage [gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin], wann es
auch [sei, sich erhebt,] indem er un-
gesetzlich handelt, entweder Bêl-aplu-iddina

¹⁾ J 258 = Nr. 65 ist ein Duplikat dazu. — ²⁾ Man erwartet e!

20 lu-u [. . . . (Lücke) 25 ub-ta²-]
u-ni | 26 [. bē]lê meš-
šu | [. . . . (Lücke von etwa 3 Zeilen)
] 29 -nu | 30 [maḥar I amêl mu-
kil s]u apâtî meš ša mâr [šarri | 31 maḥar
I] ? ša šarri | 32 [maḥar
I ilu Šamaš]-šarru-ušur amêl mu-kil apâ-
time[š . . . | 33 maḥar I Sa-kan]-nu amêl
mu-ki[l apâtî meš | 34 maḥar ilu Na]bû-
eriba amêl šanû[u | 35 š]â amêl rāb ū-rat |
36 maḥar I Ašur šur-ila-a-a mâr I Šarru-
ibni^(?) 1) | 37 maḥar I ilu Nergal-šarru-
ušur | 38 amêl ispu âli [ša âl]u Tar-bu-
si-ba | 39 araḥ Dûzu ūmu 20 kām |
40 lim-mu I araḥ Tebêta-a-a | 41 šâ bîti eš[š]i.

oder seine Kinder dsgl. seine Kindes-
kinder oder [seine Geschwister dsgl.] seine
Geschwister[kinder] oder [. . . . (Lücke)
. . . . su]cht, [wird das Silber zehnfach]
seinen Eigentümern [zurückgeben
(Lücke)].

[Vor], dem Zügelhalter des
Kronprinzen, [vor, . .] des Königs,
[vor Šamaš]-šarru-ušur, dem Zügelhalter
[. . . , vor Sakan]nu, dem Zügelhalter,
[vor] Nabû-eriba, dem Zweiten des Ober-
stallmeisters, vor Ašur-ilâ, Sohn des
Šarru-ibni^(?) 1), vor Nergal-šarru-ušur,
dem Stadt aus Tarbusiba.

Den 20. Tammuz, Eponymat des
Tebêta vom Neuen Hause.

¹⁾ Oder *Adad-bêlu-ibni*?

66.

(83-1-18, 338 = J 257)¹⁾

26. XII. Tebêta (671).

1 [sup]ur I ilu Nabû^(?)-bêlu^(?)-ušur^(?)
2 sa! Mar-ki-ḥi-ta^(?) [amtu-šu mâr-tu-ša] |
3 napḥar 2 napšâtî meš ardânî meš ša I[ilu Na-
bû-bêlu-ušur]^(?) | 4 ū-[pi]š-ma I ilu Nabû-u-a
| 5 ištu pa-an I[ilu Nabû]^(?)-bêlu^(?)-[ušur]^(?) |
6 ina libbi 2 manê kaspi ina 1 [manê] |
7 šâ âlu Gar-ga-miš [i-zi-rip] | 8 i-si-ki
kas-pu ga-mur | 9 t[a-din sinni]šâtî meš
šu-[a-tú za-ar-[pa | 10 la]ki-a tú-a-ru
di]-e-nu dabâbu [la-aš-šu | 11 man-nu ša
ina ur-kiš] ina ma-ti-[ma | 12 i-za-ku-
pa]-a[-ni (Lücke)] | 18 itti
I ilu Nabû-u-a [mârê meš-šu | 19 mâr
mârê meš]-šu di-e-nu da[bâbu | 20 ub-t]a-
u-ni 5 manê [kaspu misû u] | 21 2 manê
ḥurâšu sak-ru ina bu[r-ki ilu Ninib] |
22 a-šib âlu Kâl-ḥi išakan[an] | 23 šip-tú
be-en-nu a-na 100 ūme [meš] | 24 sa-ar-tú

Fingernagel des Nabû-bêlu-ušur^(?).

Marḫiḥita^(?), [seine Magd, (und) deren
Tochter], zusammen 2 Seelen, die Sklaven
des [Nabû-bêlu-ušur]^(?), hat Nabûa von
[Nabû]-bêlu-[ušur]^(?) für 2 Minen Silber
nach der [Mine] von Gargamiš erworben,
[gekauft und] genommen. Das Silber ist
vollständig [gegeben. Die betreffenden
Weiber] sind gekauft, [genommen. Rück-
kehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin], wann es
auch sei, sich erhebt [. . . . (Lücke)]
mit Nabûa, [seinen Kindern (oder)] seinen
[Kindeskindern] Prozess (und) Klage sucht,
wird 5 Minen [reines Silber] 2 Minen
geläutertes Gold in den Schoß [Ninib's],
der in Kalḥu wohnt, legen. Für Ergriffen-
werden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage,

¹⁾ Aramäische Beischrift: [d]ni Mrḫḫt' | [. . .]br | [. . .]dnrr.

a-na kâl [šanâtimeš] | 25 kas-pu a-na
10 meš a-na bêtê meš[-šu utâra] | 26 ina
di-ni-šu idabbub-ma la [i-laḫ-ki]¹⁾

27 maḥar I Šuma-a-a mâr I ilu Šamaš-
[. . .] | 28 maḥar I Teha-a-a mâr
I Hu-[. . .] | 29 maḥar I Šangû-ilu Ištar
ardu šâ m[âr šarri] | 30 maḥar I Man-
nu-li-im-me mâr I[.] | 31 maḥar
I[. .] di-nu^(?) mâr I ilu Nabû-[. .] | 32 maḥar
I[. .]-na-ilu Ištar mâr I Ta-l[a-a^(?)] | 33 ma-
ḥar I[. .] . . . mâr I Ri-[. . .] | 34 maḥar
I[. .] ? [. .] | 35 mâr I Išdi-[.] |
36 araḥ Adaru ūmu 26 k[âm] | 37 lim-mu
I araḥ Tebêta-a-[a | 38 maḥar I Zêr-ilu Ištar
šâbit bit dan-ni-te | 39 [. .] šikil kaspi
šâ šupri-[šu].

für Reklamation alle [Jahre]. Das Silber
wird er zehnfach [seinen] Eigentümern
[zurückgeben]. Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch)
nicht [bekommen].

Vor Šumâ, dem Sohn des Šamaš[...],
vor Tehâ, dem Sohn des Hu[...], vor
Šangû-Ištar, dem Sklaven des [Kron-
pr]inzen, vor Mannu-limme, dem Sohn
des [. , vor . .] dinu^(?), dem Sohn
des Nabû-[. . . , vor . .] na-Ištar, dem
Sohn des Tal[â^(?), vor . .] . . . , dem Sohn
des Ri[. . . , vor], dem Sohn des
Išdi-[. . .].

Den 26. Adar, Eponymat des Tebêtâ.
[Vor] Zêr-Ištar, der die Urkunde hält.
[. .] Sekel Silber für [seinen] Finger-
nagel²⁾.

¹⁾ 2 irrtümlich wiederholte Zeilen hat der Schreiber getilgt. — ²⁾ Aramäische Beischrift:
„Urkunde, betreffend Markîḫita [. . .] . . . [. . .]“

67.

(83-1-18, 689 = J 270)¹⁾

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I Dannin-a]-ni-Nergal kunuk
I Ik-l[i-i | 2 kunuk I Mât-l[a]-a-a kunuk
I Ašur šur-šal-lim-aḫḫê meš | 3 [mârê meš]
I Gab-bu-ilâni-êrešêš | 4 [naphar 4 amêlê] me
bêt nišimeš tadâni ni

5 [.] sinništu-šû naphar 2 I [Mar-
šu^(?)-a]-d[a-l]a-li | 6 [I ilu] 2 amêl šu-
ḥar-te | 7 [sal Man-nu- . . . um] mu-šû-nu
naphar 5 napšâtimeš | 8 [ardâni meš šâ
amêl] lêmeš-e an-nu-te | 9 [û-piš-ma I Rîm-
a] n-ni-ilu Adad amêl mukîl suapâtimeš |
10 [ša I Ašur šur-bân]-apli šâr mât[š-šur-ki |
11 [ina libbibi 5 manê kaspi ina ša]
âlu Gar-ga-miš | 12 [ištu pân I Dannin-a-
ni-Nergal i]štu pân [. (Rest zerstört).

[Siegel des Dannina] ni-Nergal, Siegel
des Iklî, [Siegel des Mât] l[â], Siegel des
Ašur-sallim-aḫḫê, [der Söhne] des Gabbu-
ilâni-êreš, [zusammen 4 Menschen], Eigen-
tümer der Leute, die (hier) übergeben
werden.

[.], sein Weib, zusammen 2,
[Maršu]^(?)-adalali, [.], 2 Burschen^(?),
[die Mannu- . . .], ihre Mutter, zusammen
5 Seelen, [die Sklaven] jener Menschen,
hat Rîmanni-Adad, der Zügelhalter Asur-
banipals, Königs von Assyrien, [für 5 Minen
Silber nach der (Mine) von] Gargamiš
[von Danninani-Nergal], von [. (Rest
zerstört).

¹⁾ Duplikat zu J 271 = No. 68.

68.

(80-7-19, 140 = J 271)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 6 I Ma]r-
 su^(?)-a-da-la-li I ilu[. . . . | 7 naphar^(?) 2]
 amêl^(?)su-har-te sal Man-nu-[. . . . | 8 um-
 mu-šu-nu naphar 5 napšâti meš amêl[ar-
 dâni meš] | 9 šâ amêlê meš-e an-[nu-te]
 | 10 ú-piš-ma I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mu-
 [kîl apâti meš] | 11 dan-nu šâ I Ašur-šur-
 bân-apli šarru mât[Áš-šurki] | 12 ina
 libbi bi 5 manê kaspi ina šâ âlu[Gar-ga-
 miš] | 13 ištu pân I Dannin-a-ni-Nergal
 ištu pân I Ik^(?)-[li-i] | 14 ištu pân I Mâti-
 la-a-a ištu pân I Aš[ur-šur]-š[al-li]m-
 [ahhê meš] | 15 il-ki kas-pu gam-mur
 ta-din-ni | 16 [niši meš šu-]a-tû za-ár-pu
 lak-ki-u | 17 [tu-a-ru d]i-e-nu dabâbu
 la-aš-[šu | 18 ina ur-kiš ina] ma-te-ma
 man-nu šâ ? [. . . | 19 i-za]-ku-pa-[ni |
 20 lu-u I Dannin-a-ni-Nergal lu-u I [Ik-
 li-i | 21 lu-u I Mâti-la-a-]a lu-u I Ašur
 [šur-šal-lim-ahhê meš | 22 lu-u] mârê meš-
 [šu-nu mâr mârê [meš-šu-nu ahhê meš-
 šu-nu | 23 lu-u] mâr ahhê (meš²⁾)-šu-nu
 lu-u amêl šaknu nu-[šu-nu | 24 lu-u amêl
 h]a-za-nu-šu-nu lu-u mu-mu-nu-šu-[nu |
 25 šâ] itti I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl [mukfl
 apâti meš | 26 itti] mârê meš-šu mâr mârê
 [meš-šu d]i-[e-nu | 27 dabâ]bu ub-ta-
 [u-ni (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Maršu^(?)-
 adalali, [. . . . , zusammen 2]
 Burschen^(?), die Mannu-[. . .], ihre Mutter,
 zusammen 5 Seelen, [die Sklaven] jener
 Menschen, hat Rîmani-Adad, der starke
 [Zügel]halter Asurbanipals, Königs von
 [Assyrien], für 5 Minen Silber nach der
 (Mine) von [Gargamiš] von Danninani-
 Nergal, von Iklî, von Mâtîlâ (und) von
 Ašur-šallim-[ahhê] erworben und ge-
 nommen. Das Silber ist vollständig
 gegeben. Die betreffenden [Leute] sind
 gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess,
 Klage gibt es nicht. [Künftighin], wann
 es auch sei, wer es auch sei, der [. . . .]
 sich erhebt, [entweder Danninani]-Nergal
 oder [Iklî oder Mâtîl]â oder Ašur-[šallim-
 ahhê oder] ihre Kinder, [ihre] Kindes-
 kinder, [ihre Geschwister oder] ihre
 Geschwisterkinder oder [ihr] Statthalter
 [oder] ihr Bürgermeister oder irgend-
 jemand, der zu ihnen gehört, [der] mit
 Rîmani-Adad, [dem Zügelhalter, mit]
 seinen [Kindern (oder) seinen] Kindes-
 kindern Prozess (und) Klage sucht, [. . . .
 (Rest zerstört)

¹⁾ Duplikat zu J 270 = Nr. 67. — ²⁾ Original xi. — ³⁾ Fehlt im Original.

69.

(80-7-19, 53 = J 274)

25. VII. Ili-danninani.

1 kunuk I Ti-ri-i amêl šaknu nu | 2 âlu
 Harrân bêt niši meš tadâni ni

3 [.] ??-na^(?)-na^(?)-a^(?) sinništu-šu
 | 4 [4 mârê meš-šu^(?) naphar] | 6 napšâti

Siegel des Tirî, des Statthalters von
 Harrân, des Eigentümers der Leute, die
 (hier) übergeben werden.

[.]-Nanâ^(?), sein Weib, [seine
 4 Söhne^(?) zusammen] 6 Seelen [. . . .

[. . . . (grosse Lücke) 6] amêl a. [ba]
 | 7 arāḫ Tišrītu ūmu 25 kām | 8 lim-mu
 I Ili-dannin in-a-ni | 9 šā māt Ku-e |
 10 1 šīḫil kaspi šā šu-pur-šu.

(grosse Lücke)].

[Vor], dem Schreiber.

Den 25. Tischri, Eponymat des Ili-danninani von Kuē.

1 Sekel Silber für seinen Fingernagel⁽¹⁾.

70.

(VAT 5602 = VS I 95)

1. VI. Sin-šarru-ušur.

1 kunuk I Lu¹⁾-ša-kín | 2 mār I Man-
 nu-ki-Ašur šur | 3 bēl niši meš tadāni a-ni
 4 sal Te-i-tī amtu-šu | 5 sal Ḥa-na-
 bu-ša-a mārāt-su pīr-su | 6 ū-piṣ-ma
 I Ardi-ilu Na-na-a | 7 ištu pān I Lu-ša-
 kīn | 8 ina 1 manē 30 šīḫlu ? ? ?
 kaspi | 9 ilḫi kas-pu gam-mur ta-din
 | 10 amêlê meš ša⁽²⁾-tu-nu zar-pu laḫki-³⁾ u
 | 11 tu-a-ru di-e-nu dabābu | 12 la-aš-
 šu man-nu šā ina ur-kiš | 13 ina ma-
 te-[ma] i-zaḫ-ḫup-a-ni | 14 iparik-u-[ni]
 lu-u I Lu-ša-kīn | 15 lu-u mārê meš-šu
 lu-u mār mārê meš-šu | 16 šā di-e-nu
 dabābu | 17 itti I Ardi-ilu Na-na-a-a |
 18 itti mārê meš-šu ū (mār)²⁾ mārê meš-šu
 | 19 ub-ta-u-ni 6⁽⁷⁾ manē kaspi (iddan)²⁾
 | 20 kas-pu a-na 10 meš-te | 21 a-na
 bēlê meš-šu utāra ra | 22 arāḫ Ulūlu ūmu
 1 kām | 23 lim-mu I Sin-šarru-ušur amêl
 a. ba êkālī | 24 maḥar I Nim-ki⁽⁷⁾-su |
 25 maḥar I Ab-di-mil-ki | 26 maḥar I Iš-
 di-Nergal | 27 maḥar A-ḫu-ni-i | 28 ma-
 ḥar I Bēl-rīm-a-ni | 29 maḥar I Ilu Šamaš-
 dūri | 30 maḥar I Ardi-ilu Nabû | 31 ma-
 ḥar I Ḫi-ḫi-e | 32 maḥar I Ḥa-an-nu-bu
 | 33 maḥar I Pa-ši-i.

Siegel des Lûšakin, Sohnes des Mannu-
 ki-Ašur, Eigentümers der Leute, die (hier)
 übergeben werden.

Die Têtu, seine Sklavin, (und) die
 Ḥanabušâ, ihre kleine Tochter, hat Ardi-
 Nanâ von Lûšakin für 1 Mine 30 Sekel
 . . . Silber erworben und genommen.
 Das Silber ist vollständig gegeben. Die
 betreffenden Menschen sind gekauft,
 genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
 gibt es nicht. Wer es auch sei, der
 künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,
 indem er ungesetzlich handelt, sei es
 Lûšakin, seien es seine Kinder, seien es
 seine Kindeskinde, der Prozess (und)
 Klage mit Ardi-Nanâ, mit seinen Kindern
 oder seinen Kindeskindern sucht, (wird)
 6⁽⁷⁾ Minen Silber (geben). Das Silber wird
 er zehnfach seinen Eigentümern zurück-
 geben.

Den 1. Elul, Eponymat des Sin-šarru-
 ušur, des Palastschreibers.

Vor Nimkisu⁽⁷⁾, vor Abdi-milki, vor
 Išdi-Nergal, vor Aḫunî, vor Bēl-rîmani,
 vor Šamaš-dūri, vor Ardi-Nabû, vor Ḫiḫê,
 vor Ḥannubu, vor Paši.

1) Original *ki*. — 2) Fehlt im Original.

71.

(82-5-22, 29 = J 237)

10. XI. Mannu-ki-šarri.

1 kunuk I Si-na-tan | 2 bēl niši meš
 tadānini

Siegel des Si-natan, des Eigentümers
 der Leute, die (hier) übergeben werden.

3 I Di¹⁾-na-na sal Ga-bi-a sinništu-šu
| 4 napḥar 2 napšāti amēl ardānime šá
I Si-na-tan | 5 ú-piš-ma I Rīm-an-ni-ilu
Adad amēl mu-kil^(?) su apāti meš | 6 ina
libbi bi 1 manē kaspi il-ki kas-pu ga-
mur | 7 ta-din niši meš za-ár-pu la-ki-u
| 8 tu-a-ru di-e-ni dabābu la-aš-šu |
9 man-nu šá ina ur-kiš ma-te-me | 10 lu-u
I Si-na-tan lu-u manma-nu-šu | 11 šá
i-zaḫ-ku-pa-ni | 12 iparik-u-ni di-e-ni
da[bābu] | 13 itti I Rīm-an-ni-ilu Adad
ù[. . .] | 14 ub-ta²-u-[ni] | 15 1 manē
kaspi 1 [manē ḥurāši] | 16 ina bur-ki
ilu ?? [. iṣakan] | 17 kas-pi a-na
10 meš-te a[-na bēlē meš-šu utāra] | 18 ina
di-ni-šu idabbub la [i-lak-ki]

19 maḥar I Bēl-aplu-iddina na amēl bēl
pa[hāti] | 20 maḥar I ilu Sin-abu-
uṣur amēl [.] | 21 maḥar I ilu Nergal-
šarru-uṣur amēl ša eli āli | 22 maḥar
I Ki-ṣir-Ašur šur amēl ḥa-za-nu | 23 maḥar
I ilu Bēl-ili-mil-ki mār I Bēl-nūri | 24 ma-
ḥar I Bēl-tak-lak | 25 maḥar I Ri-ḫi-me-
šarru amēl tamkaru | 26 maḥar I ilu di-
ni-īmur mār I Bēl^(?)-aplu-iddina na^(?) |
27 maḥar I ilu Adad-ša[l-l]im mār I A-
ka^(?)-a | 28 maḥar I Ni-nu-a-a maḥar
I Na^(?)-ri-te^(?) | 29 maḥar I Aḫu-ila-a-a
maḥar I ilu Nabû-še-zib-an-ni | 30 maḥar
I Kîni-i amēl a. ba | 31 araḥ Šabātu ūmu
10 kām | 32 lim-mu I Man-nu-ki-i-šarri.

¹⁾ Oder *Ki*.

Dinana^(?) (und) Gabia, sein Weib,
zusammen 2 Seelen, die Sklaven des Si-
natan, hat Rīmanni-Adad, der Zügel-
halter, für 1 Mine Silber erworben und
genommen. Die Leute sind gekauft,
genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
gibt es nicht. Wer es auch sei, der
künftighin, wann es auch sei, — ent-
weder Si-natan oder irgendjemand, der
zu ihm gehört, — sich erhebt, indem er
ungesetzlich handelt (und) Prozess (und)
Klage mit Rīmanni-Adad oder [.]
sucht, wird 1 Mine Silber 1 [Mine Gold]
in den Schoß der Gottheit . . [.
legen]. Das Silber wird er zehnfach
[seinen Eigentümern zurückgeben]. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, (so)
wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Bēl-aplu-iddina, dem Regierungs-
präsidenten [.], vor Sin-abu-uṣur,
dem [.], vor Nergal-šarru-uṣur,
dem Stadtpräfekten, vor Kiṣir-Ašur, dem
Bürgermeister, vor Bēl-ili-milki, dem
Sohne des Bēl-nūri, vor Bēl-taklāk, vor
Riḫime-šarru, dem Kaufmann, vor Ili-
dîni-īmur, dem Sohne des Bēl^(?)-aplu
iddina^(?), vor Adad-šallim, dem Sohne
des Akā^(?), vor Nînuā, vor Narite^(?), vor
Aḫu-ilā, vor Nabû-šēzibanni, vor Kîni,
dem Schreiber.

Den 10. Schebat, Eponymat des Mannu-
kî-šarri.

72.

(K 331 = J 250)¹⁾

18. X. Mušallim-Ašur.

1 [ku]-nuk I Ḫu-da-a-a mār I Mu-ṣur-
a-a [.] | 2 bēl niši meš ta-da-a-ni

Siegel des Ḫudā, Sohnes des Muṣu-
rā[.], des Eigentümers der Leute, die
(hier) übergeben werden.

¹⁾ Aramäische Beischrift: *dnt 'lḫx*.

3 [I . . .]-az-zi, sal A-ḥa-ti-ṭa-bat um-
mu-šu | 4 [napḥar 2 napšāti ardāni meš]
šá I Ḥu-da-a-a | 5 [ú-piš-ma] I álu Nínu-
a ki-a-a amêl rēš šarri | 6 [ina libbi . .
ma] nê kaspi ištu pân I Ḥu-da-a-a | 7 [il-
ki kas-pu gam]-mu[r t]a-din niš[i
(grosse Lücke)] 8 maḥar I Ištar-ta-
riḇa amêl[. . . .] | 9 araḇ Tebêtu ûmu
18 kám | 10 lim-mu I Mu-šal-lim-Ašur šur
| 11 maḥar I ilu Marduk-zêru-ibni a. ba.

[. . .]azzi (und) Aḥāti-tābat, seine
Mutter, [zusammen 2 Seelen, die Sklaven]
des Ḥudā, hat Nínuā, der Offizier des
Königs, [für . . .] Minen Silber von Ḥudā
[erworben und genommen. Das Silber
ist] vollständig gegeben. Die Leute[. . . .
(grosse Lücke)].

Vor Ištar-tarība, dem [. . . .].

Den 18. Tebet, Eponymat des Mušal-
lim-Ašur.

Vor Marduk-zêru-ibni, dem Schreiber ¹⁾.

¹⁾ Aramäische Beischrift: „Urkunde betreffs 'uḥr'“ (im Keilschrifttext [. . .]azzi).

73.

(K 1513 = J 241)

18. [7^e]. [. . .]-Bêl.

1 [kunuk I] Na'id - ili amêl šanêe |
2 [bêl niši] meš tadānini
3 [.]-ši ^(?) 2 mârê meš-šu mâr-
[tu-šu | 4 I] mârê meš-šu mâr-
tu 2 šanāti ^(?) | 5 napḥar 7 I Šilli-Bêl
[.] | 6 I Ašur šur-bêlu-ušur
sinništu-šu aḥu-[šu] | 7 napḥar 3 |
8 napḥar 17 amêl napšāti meš ardāni meš šá
I [Na'id-ili] | 9 ú-piš-ma I Bul-ṭa-ja ištu
pân | 10 I Na'id-ili ina libbi 8 ^(?) 1/2 manê
kaspi | 11 ina manêe šá šarri il-ki |
12 kaspu ga-mur ta-din niši meš | 13 šu-
ātu tú za-a[r-p]u la-ki-ú | 14 tu-a-ru di-
[e-nu] dabābu [la-aš-šu] | 15 man-nu šá
ina [ur-kiš] ina ma-[te-ma] | 16 i-parik-
u-ni | 17 kas[-pu ana 10] meš-[te ana
bêlê meš-šu] | 18 utāra ^(?) [ina di]-ni-šu
ida[bbub-ma] | 19 la [i]-laḫ-[ki] | 20 maḥar
I Ga[. . .] | 21 maḥar I Ta-r[i-bi] ^(?) . . .
| 22 maḥar I ilu Nabû-mukîn in-šarri ^(?)
amêl[. . . .] | 23 maḥar I Ḥal-?-pa-a-a
amêl *do.* | 24 maḥar I ilu Nabû-aḥu ^(?)-id-
din ^(?) amêl *do.* | 25 maḥar I araḇ ?-a-a
amêl mu-kil apāti ²⁾ meš | 26 maḥar I ???-a
amêl na-si-ku ^(?) | 27 maḥar I Arba-[ila]-a-a

[Siegel des] Na'id-ili, des Zweiten,
[des Eigentümers der Leute], die (hier)
übergeben werden.

[. . .]ši, seine 2 Söhne, [seine] Tochter,
[.], seine [.] Söhne, eine Tochter
von 2 Jahren, zusammen 7, Šilli-Bêl,
[.], Ašur-bêlu-ušur, sein Weib,
seinen Bruder, zusammen 3, zusammen
17 Seelen, die Sklaven des [Na'id-ili], hat
Bulṭa von Na'id-ili für 8 ^(?) 1/2 Minen Silber
nach der Mine des Königs erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Die betreffenden Leute sind
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei,
der [künftighin], wann es auch sei, un-
gesetzlich handelt, wird das Silber [zehn-
fach seinen Eigentümern] zurückgeben.
[Mag er] auch in seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ga[. . .], vor Tar[i-bi] ^(?) . . . , vor
Nabû-mukîn-šarri ^(?), dem [. . . .], vor
Ḥal..pā, dem dsgl., vor Nabû-aḥu ^(?)-
iddin ^(?), dem dsgl., vor . . . ā, dem Zügel-
halter, vor . . . ā, dem Häuptling ^(?), vor

¹⁾ Lies *mu?* — ²⁾ *ab!*

amêl râb âtê meš | 28 maḥar I Ku[-u-a^(?)]
amêl âtû | 29 maḥar I Iš[di-... amêl] ḥa-
za-nu amêl âlu Ku-da^(?)-ru^(?) | 30 maḥar
I Da-[...] mâr šarri | 31 maḥar
I ilu [...] [-balâ]t-s[u-ik]bi amêl [...] |
32 [arah... ûm]ju 18 kam | 33 [lim-mu
I...]-Bêl^(?)¹⁾.

Arbailâ, dem Oberpförtner, vor Kû[a^(?)],
dem Pförtner, vor Išdi-..., dem Bürger-
meister aus Kûdaru^(?), vor Da[...], dem
... des Kronprinzen, vor [...]balâtsu-
ikbi, dem [...]..

Den 18. [...], Eponymat des [...]Bêl^(?).

¹⁾ Die Urkunde ist sehr abgerieben, und vieles bleibt daher unsicher.

74.

(Rm. 583 = J 316)

Datum nicht erhalten.

[...] (Anfang fehlt) [...] 4 I ilu
Šamaš-ila-a-a mâr-šu 4 ru-u-tu | 5 [...] .
... I] Ū-si-a^(?) mâr 3 ru-u-tu | 6 [I...]-
Ištar pîr-su sal Ba-a-as-si mâr-tu [...] |
7 napḥar... napšâtîmeš ardâmeš-ni |
8 [šá] I ilu Marduk-ri-man-ni ú-piš-ma |
9 [I Mi]-ki-nûri amêl rêšu šá sinniṣat
êkalli | 10 [iš]tu pân I ilu Marduk-man¹⁾-
ri-man-ni | 11 [ina libbi] 2 manê
10 šiklu meš [kaspi il-ki]... (Rest zerstört).

[...] (Anfang fehlt) [...] Šamaš-
ilâ, seinen Sohn, 4 Fuss^(?), [...] Ūsia^(?),
ein Kind von 3 Fuss^(?), [...]Ištar, ein
kleines Kind, Bâssi, ein Mädchen [...],
zusammen... Seelen, die Sklaven [des]
Marduk-rîmanni, hat Milki-nûri, der
Hauptmann der Palastfrau, von Marduk-
rîmanni [für] 2 Minen 10 Sekel [Silber]
erworben und [genommen]... (Rest gestört).

¹⁾ Irrtum des Originals.

75.

(K 454 = J 265)

Datum nicht erhalten.

[...] (Anfang fehlt) [...] 3
3 I...n]u^(?)-lam^(?)-ši I Bêl-nu^(?)-r[^(?)
... | 4 I ilu Šamaš-erîba sal? ? ?
sinniṣtu-šu | 5 [ú-]piš-ma I I-si^(?)-na-a-a
| 6 [ištu pân] I Ki-ri-bi-tú-Ašur šur |
7 [ina libbi...] 50^(?) erê^(?)meš ina 1 manê e
| 8 [...] i-zi-rip | 9 [i-si-ki] kas-pu
ga-mur | 10 [ta-din niši]meš šú-a-tu
za-ar-pu | 11 [la-ki]-ú tú-a-ru di-nu |
12 [dabâbu] la-aš-šu | 13 [man-nu ša]
ina ur-kiš ina ma-te-ma [...] (Lücke)....
14 [...] a]-šib | 15 [...] i-šak-kan |
16 [kas-pu a-na 10] meš-a-te | 17 [a-na
bêlê]meš-šu ú-ta-ra | 18 [ina di]-ni-šu
idabbub la ilakki | 19 [man-nu] šá ipa-

[...] (Anfang zerstört) [...] 3
[...]nulamši^(?), Bêl-nûri^(?), [...],
Šamaš-erîba, die..., sein Weib, hat Isi-
nâ^(?) [von] Kiribitu-Ašur [für] 50^(?) Bronze^(?)
nach der Mine [...] erworben, gekauft
und [genommen]. Das Silber ist voll-
ständig [gegeben]. Die betreffenden [Leute]
sind gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, [Klage] gibt es nicht. [Wer es
auch sei, der] künftighin, wann es auch
sei, [...] (Lücke) ..., der in [...]]
wohnt, legen. [Das Silber wird er zehn]-
fach seinen [Eigentümern] zurückgeben.
Mag er auch [in] seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

rik-ú-ni | 20 [. . . g]a^(?)-a iparik-ú-ni |
21 [. . . ma]nê kaspi iddan an

22 [maḥar I. . . d]ûr-Ašur šur maḥar
INi-ik-ilâni meš | 23 [maḥar I. . .]-ú^(?)-
mal^(?)-ku-u-te | 24 [maḥar I. . . .]-ḥu
maḥar IKuzba-ja | 25 [. . . . (Rest
zerstört).

[Wer es auch sei, der] ungesetzlich handelt,
[. . .] . . . ungesetzlich handelt, wird
[. . .] Minen Silber geben.

[Vor . . .]-dûr-Ašur, vor Nik-ilâni,
[vor . . .]umalkûte^(?), [vor]ḥu, vor
Kuzbâ, [. . . . (Rest zerstört).

76.

(K 10412 etc. = J 282. 283. 802)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk ISi-e]-i-me | 2 [kunuk
ID]i-ši-i | 3 bêl niši meš tadâni ni

4 [.]-ma³ [. . . | 5]
mâr^(?) [. . . . | 6] mâr-šu 3 [. . . |
7]-sa^(?)-a mâr-šu [. . . . | 8]
ša amêlê meš-e an-nu-te | 9 [ú]-piš-ma
ISi-e-ja-te-e^(?) | 10 [ištu] pân ISi-e-i-me
ištu pân ID[i-ši-i | 11 ina] libbi 2 manê
kaspi i[ḫi] | 12 kas-pu gam-mur ta-din
niši[meš šu-a-te] | 13 zar-pu ḫi-u tú-
a-ru di-[e-nu] | 14 dabâbu la-aš-šu
man-nu ša ip[arik-u-ni] | 15 i-zaḫ-kup-
an-ni 20 manê [kaspu . . manê] | 16 ḫu-
râsu a-na ilu Sin a-šib âlu Ḥa[rân iddanan]
| 17 kas-pu a-na 10 meš-te ana bêlê meš-
[šu utâra | 18 ina di-ni-šu idabb]ub-ma
[lâ ilaḫki (Rest zerstört).

[Siegel des] Sêime, [Siegel des] Diši,
Eigentümer der Leute, die (hier) über-
geben werden.

[.] ma' [.] Sohn^(?)
[.], seinen Sohn, 3 [. . . ,
...]sâ, seinen Sohn, [., die Sklaven]
jener Leute, hat Sêjatê^(?) von Sêime (und)
von Diši für 2 Minen Silber erworben
und genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Die [betreffenden] Leute sind
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der ungesetzlich handelt (und) sich er-
hebt, wird 20 Minen [Silber . . Minen]
Gold dem Sin, der im Ḥarrân wohnt,
[geben]. Das Silber wird er zehn-
fach [seinen] Eigentümern [zurückgeben.
Mag er auch in seinem Prozess] klagen,
so [wird er (es doch) nicht bekommen.
. . . (Rest zerstört).

77.

(K 1498 = J 288)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]

3 I ilu Ša-maš-a-a-li amêl ša[, | 4 I Ja-
nu-ku mâr-šu sal[, | 5 IDa-ku-li^(?)-e mâr-
šu sinništu-š[u, | 6 sal Ba-ú-ja-a-[, |
7 sal Di^(?)-im-ba-[, | 8 IDa[, | 9 sal Sa-
an-[, | 10 napḥar [. . . napšâti meš ar-
dâni meš] | 11 šá I[. . . . (grosse Lücke)
. . . . 12 ina di-ni-šu] idab[bub-ma la
ilaḫki] | 13 šib-tu be-en-nu a-na [100

[. . . . (Anfang fehlt)] Šamaš-
âli, den [. . . .]³⁾, Januḫu, seinen Sohn,
die [. . . .]³⁾, Dakulê^(?), seinen Sohn,
sein Weib³⁾, die Bau-jâ[. . .]³⁾, die Dim-
ba^(?)[. . .]³⁾, Da [. . . .]³⁾, die San[. . .]³⁾,
zusammen [. . . Seelen, die Sklaven] des
[. . . . (grosse Lücke) Mag er auch
in seinem Prozess] klagen, [so wird er
(es doch) nicht bekommen]. Für Er-

ûme meš] | 14 sa-ar-tu (ana)² kâl ša-
[nâti meš]

15 maḥar I A-tar-a-a [, | 16 maḥar
I ilu Sin-za-[, | 17 maḥar I Tâb-šâr-
ilu I[štar, | 18 maḥar I ilu Nabû-aḥu-
iddin[, | 19 maḥar I Tâb-bît-ilu I[štar[, |
20 maḥar I Ili-ka-ja-a-[, | 21 maḥar I A-zi-
ili amêl[, | 22 maḥar I Mi-i-su amêl[, |
23 [maḥar] I Ḥal-li-ši [. . . . (Lücke)
24] šâr mât Aš-šur ki šûm-mu [, 25] la
i-din 10 manê kaspi [. . . .].

griffen werden von Epilepsie (haftet er)
[100 Tage], für Reklamation alle Jahre.

Vor Atarâ³), vor Sin-za[. . .]³), vor
Tâb-šâr-Ištar³), vor Nabû-aḥu-iddin³),
vor Tâb-bît-Ištar³), vor Ili-kajâ[. . .]³), vor
Azi-ili, dem [. . .]³), vor Mîsu, dem [. . .]³),
vor] Ḥalliši [. . . . (Lücke)].

[. . . .], Königs von Assyrien.

Wenn [.] nicht gibt,
[. . . .] 10 Minen Silber [. . . .].

¹) Nur Zeilenanfänge erhalten. — ²) Fehlt im Original. — ³) Hier fehlt wohl überall noch etwas.

78.

(Rm. 463 = J 457)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1) a I Ba-
aš-ša-ša napḥar 2 amêlê meš | 2 [. . . .]
mat^(?) mârat- sa napḥar 18 napšâtî meš |
3 [. . . .]-šumu-iddin a-na gi-mir-ti-šu |
4 [. . . .]-ila-a-a amêl šalšušu | 5 [. . . .]-me^(?)
amêl rāb šubât kâšir | 6 [. . . .] ba^(?) ki
ḥarrân ? | [. . . . (Rest fast völlig
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Baššaša,
zusammen 2 Menschen, [. . . .] mat, ihre
Tochter, zusammen 18 Seelen, [.
des ^(?) . . .]-šumu-iddin, ganz und gar,
[. . . .]-ilâ, der Dritte [. . . .] me^(?),
Oberwalker, [. . . .] . . . Strasse^(?) [. . . .
(Rest zerstört).

79.

(K 460 = J 296)

Datum nicht erhalten.

1 [. | 2 bêt] niši meš [ta-da-ni]
3 I Ḥal-mu-su amêl šubât kâširu sin-
ništu-šu | 4 I Ba^(?)-ar^(?)-na-a-a I Ma-tal-
li-ḥi^(?) | 5 [I]-a I Ašur-šur-šumu-
ukîn in | 6 [napḥar 6 napšâtî meš ar-
dâni meš ša I Mar^(?)-. . . | 7 ú-piš]-ma
I Bâb-ila-a-a | 8 [. . . .] meš [. . . .
(grosse Lücke)] | 21 [maḥar I Mat-
ta]^(?)-la-a-[a . . .] | 22 maḥar I Su-?-
a-a [. . .] | 23 maḥar I A-a-am-me[. . .] |
24 maḥar I Šarru-ibni [. . .] | 25 maḥar
I Šûm-mu- [. . .] | 26 maḥar I [. . .]-še-
zib . . . | 27 maḥar I Adad-rîm-a-ni
[. . . . (Rest zerstört).

[.], des Eigentümers der
Leute, [die (hier) übergeben werden].

Ḥalmusu, den Walker, sein Weib,
Barnâ^(?), Matalliḥi, [. . . .] â, Ašur-šumu-
ukîn, [zusammen 6] Seelen, die Sklaven
des Mar^(?) [. . .], hat Bâbilâ [. . . .
(grosse Lücke)].

[Vor Matta]llâ^(?) [. . .], vor Su . . .
â [. . .], vor Â-amme [. . .], vor Šarru-
ibni [. . .], vor Šummu- [. . .], vor
[. . .]-šêzib [. . .], vor Adad-rîmani
[. . . . (Rest zerstört).

80.

(K 444 = J 236)

2. IV. Jahr nicht erhalten.

1 šu-pur I Ki-kin^(?)-na^(?)-ni am[él....
| 2 bē]l nišimeš ta-d[a-ni]
3 [I. . .]-šarru^(?)-ušur sal ummu-šu |
4 [napḥar 2] ardānimeš šá I Ki-kin^(?)-
na^(?)-ni | 5 [ú-piš-m]a I Šum-mu-ilā meš-
ni | 6 ina libbi bi 1 manê kaspi meš |
7 ina 1 manê e ša ālu Gar-ga-miš | 8 ištu
pân I Ki-kin^(?)-na^(?)-ni il-ki | 9 kas-pu
ga-mur ta-din | 10 [nišimeš] za-ar-pu
laḫ-ki-u | 11 [tu-a]-ru dabābu la-aš-šu |
12 [man-nu] šá iparik-ú-ni | 13 [. . .]
manê kaspi 1 manê ḥurāši | 14 [ina]
bur-ki ilu Nin-[lil]^(?) | 15 a-ši-bat ālu Ni-
nu-a išakan[an] | 16 kas-pu a-na 10 meš-
te | 17 a-na bēlê meš-šu utāra ra | 18 ina
di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḫi
19 maḥar I Za-zi-i amēl mu-kil su apā-
ti meš | 20 maḥar I ilu Šamaš-še-zib
amēl šalšu rakbu | 21 maḥar I ilu Nabû-
rêšu-i-ši amēl mu-kil su apāti meš | 22 ma-
ḥar I ilu Sin-na'id amēl rāb ki-šir | 23 ma-
ḥar I ilu Marduk-šumu-iddin amēl išnar-
kabti šêpâ II | 24 araḫ Dûzu ūmu 2 kām
lim-m[u I. | 25 maḥar I] ilu Nabû-
balāt-s[u-iḫbi]^(?) | 26 amēl] a. ba sa[-bit
dan-ni-te].

Siegel des Kikinnānu^(?), des [. . .],
des Eigentümers der Leute, die (hier)
übergeben werden.

[. . .]-šarru^(?)ušur (und) seine Mutter,
[zusammen 2] Sklaven des Kikinnānu^(?),
hat Šumma-ilāni für 1 Mine Silber nach
der Mine von Gargamiš von Kikinnānu^(?)
[erworben und] genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. [Die Leute] sind
gekauft, genommen. Rückkehr (und)
Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei],
der ungesetzlich handelt, wird [. . .] Minen
Silber und 1 Mine Gold [in] den Schoß
der Göttin Nin[lil]^(?), die in Niniveh
wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Zazî, dem Zügelhalter, vor Šamaš-
šêzib, dem dritten Fahrer, vor Nabû-rêšu-
iši, dem Zügelhalter, vor Sin-na'id, dem
Hauptmann, vor Marduk-šumu-iddin, dem
Leibwagenmann.

Den 2. Tammuz, Eponymat [des . .
. . .].

[Vor] Nabû-balātsu-[iḫbi]^(?), dem]
Schreiber, der [die Urkunde] hält.

81.

(81-2-4, 152 = J 245)¹⁾

Datum fast völlig zerstört.

1 kunuk I Mi-[na-ḫi-mi] | 2 bē]l sin-
nišā]ti meš t[adāni ni]
3 sal Ja-ḫar-aḫḫê meš mâr[at-s]a | 4 sal
A-bi-ja-aḫ-ja | 5 napḥar 3 napšāti meš |
6 šá I Mi-na-ḫi-mi | 7 ú-piš-ma sal Abi-
ra-ḫi-i | 8 aḫāt-sa šá sal ša-kîn-te |

Siegel des Mi[naḫimi], des Eigen-
tümers [der Weiber, die (hier) übergeben]
werden.

Die Jaḫar-aḫḫê, ihre Tochter, (und)
die Abi-jaḫja, zusammen 3 Seelen, (die
Sklavinnen) des Minahimi, hat Abi-raḫi,

¹⁾ Aramäische Beischrift: *lmnhm*.

⁹ ina libbi 2 manê kaspi | ¹⁰ ina 1 manê
ša álu Gar-ga-miš | ¹¹ il-ki kas-pu gam-
mur | ¹² ta-din niši meš šú-a-tú | ¹³ zar-
pu laḫ-ki-u | ¹⁴ tu-a-ru | ¹⁵ di-e-nu
da-ba-bu | ¹⁶ la-a-šu man-nu ša iparik-
u-ni | ¹⁷ 10 manê (kaspu)²⁾ 1 manê
hurāšu | ¹⁸ ina bur-ki ilu Ištar a-šib ^(?)
Ninua ki išakan an | ¹⁹ kas-pu ana 10 meš
ana bêli-šu utâra | ²⁰ ina di-ni-šu idab-
bub-ma lâ ilaḫki

²¹ maḥar I Si-lim-ili amêl šangû ^(?) |
²² maḥar I Di-di-i[. . .] | ²³ maḥar
I Mil-ki-i[. . .] | ²⁴ maḥar I Zu-ú-
[. . .] | ²⁵ [. . .]-aḫu ^(?) [. . .]
(Lücke von etwa 4 Zeilen) . . . | ²⁶ ša-k]in
mât [. . .] .

die Schwester der Statthalterin, für 2
Minen Silber nach der Mine von Gar-
gamiš erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Die be-
treffenden Leute sind gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt,
wird 10 Minen (Silber), 1 Mine Gold in
den Schoß der Ištar, die in Niniveh
wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach
seinem Eigentümer zurückgeben.
Mag er auch in seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Silim-ili, dem Priester ^(?), vor
Didi[. . .], vor Milki[. . .], vor
Zû[. . .]-aḫu ^(?) [. . . (Lücke) . . .]
[. . .], Statthalters von [. . .]³⁾.

²⁾ Fehlt im Original. — ³⁾ Aramäische Beischrift: „Betreffend Minahimi“.

82.

(83-1-18, 339 = J 246)

Datum nicht erhalten.

¹ [kunuk I . . .] amêl šalšu šu |
² [kunuk] I A-ta ^(?)-lu ^(?)-mu ^(?)-ja ^(?) amêl rāb
ki-šir | ³ [naph]ar ^(?) mār I Bêl-Ḥarrân-
tak-lak | ⁴ amêlê meš bêl niši meš ta-
dān an

⁵ I Aḫu-nu-ri aššatu-šu mār-tu-šu nap-
ḥar 3 | ⁶ I Man-nu-ki-Ninua ki sin-
ništu-šu 3 mārê meš-šu napḥar 5 |
⁷ I ilu Nabû-êtir sinništu-šu I ilu Nabû-
iddin sinništu-šu | ⁸ I Nu-ra-a-a napḥar 13
napšāti meš | ⁹ ú-piš-ma I Šum-ma-
ilāni meš | ¹⁰ ina libbi bi 6 ^(?) 1/2 manê
kaspi il-ki | ¹¹ i-za-rip i-si-ki niši meš
šu-a-te | ¹² za-ár-pu la-ki-ú kas-pu gam-
mur | ¹³ tadinini tu-a-ru di-ni dabābu |
¹⁴ la-a-ši man-nu ša ina ur-kiš | ¹⁵ ina
ma-te-me lu-u I Šil-Ašur šur amêl bêl
paḫāti | ¹⁶ lu-u amêlê ^(?) meš kâtâ II-šu

[Siegel des . . .], des Dritten, [Siegel]
des Atalumuja ^(?), des Hauptmanns, [zu-
sam]men ^(?) Söhne des Bêl-Ḥarrân-taklāk,
Eigentümer der Leute, die (hier) über-
geben werden.

Aḫu-nûri, seine Ehefrau, seine Tochter,
zusammen 3, Mannu-ki-Nînua, sein Weib,
seine 3 Söhne, zusammen 5, Nabû-êtir,
sein Weib, Nabû-iddin, sein Weib, Nûrâ,
zusammen 13 Seelen, hat Šumma-ilāni
für 6 ^(?) 1/2 Minen Silber erworben, ge-
nommen, gekauft und genommen. Die
betreffenden Leute sind gekauft, ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftighin,
wann es auch sei, — entweder Šil-Ašur,
der Regierungspräsident, oder seine Unter-

lu-u mârêmeš-šu-nu | 17 lu-u me-me-ni-
šu-nu itti IŠúm-mu-ilâni meš | 18 i-parik-
ú-ni kas-pu a-na 10 meš | 19 a-na bêli-
šu iddan an 1 manê kaspu | 20 a-na
bur-ki ilu Ištar ša Nînuaki išakan an

21 maḥar I lu Nabû-u-a amêlšanî i šá
uš² šu | 22 maḥar I I-la-a šá amêlimêri^(?)
| 23 maḥar I Ka-a : maḥar I Ha-an-tu-šu |
24 maḥar I Rîm-a-ni-Ašur šur | 25 maḥar
I lu Nabû-šar-ahhê meš-šu | 26 maḥar
I Abi-i-ka-ma | 27 [ma]ḥar I Sin-za-ki-pi |
28 [maḥar I] Bêl-ibni | 29 [maḥar I] Šul-
mu mu-ahhê meš ša Hu-da-di | 30 [....
am]êl ardu šá mâr šarri | 31 [maḥar
I] amêl a. ba | [.... (Rest
zerstört).

stellten^(?) oder ihre Kinder oder irgend
einer, der zu ihnen gehört, — mit
Šumma-ilâni ungesetzlich handelt, wird
das Silber zehnfach seinem Eigentümer
geben. 1 Mine Silber wird er in den
Schoss der Ištar von Niniveh legen.

Vor Nabûa, dem Zweiten von ,
vor Ilâ, dem Eselherten^(?), vor Kâ, vor
Ḥantûšu, vor Rîmani-Ašur, vor Nabû-
šar-ahhêšu, vor Abi-ka-mu, vor Sin-
zakipi, [vor] Bêl-ibni, [vor] Šulmu-ahhê
aus Ḥudadi, [....], Sklaven des Kron-
prinzen, [vor], dem Schreiber,
[.... (Rest zerstört).

83.

(K 1563 = J 247)

21. I^(?). Jahr nicht erhalten.

[.... (Anfang fehlt)]

³ I Si-in-du¹⁾-šî²⁾ [....] | ⁴ sinništu-
šu mârât-su pîr-su [....] | ⁵ sin-
ništu-šu mârât-su I Ū-za-[....] | ⁶ amêl
ša kubšê^(?) meš-šu sinništu-šu napḥar 10^(?)
[napšâti meš] | ⁷ ū-piś-ma I Rîm-an-ni-
ilu Adad am[êl mukil apât]imeš | ⁸ ištu
pân amêlê meš-e an-nu-te [ina libbi |
⁹ . . manê kaspi ša] âlu Gar-ga-miš ilki
[kas-pu | ¹⁰ gam-mur ta]-din nišimeš
šu-a-tú za-ar-[pu la-ki-u | ¹¹ tu-a-ru]
di-e-nu dabâbu la-aš-[šu | ¹² šip-tú
be-en]-nu a-na 100 ûmemeš sa-ar-tú |
¹³ [a-na kal ša] nât]imeš man-nu ša ina
ur-kiš | ¹⁴ [ina ma-te-ma] iparik-u-ni
lu-u amêlê meš-e a[n-nu-te | ¹⁵ lu-u
mârê meš]-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šú-[nu |
¹⁶ lu-u . . .] meš bêl il-ki-šu-nu di-e-[nu] |
¹⁷ dabâbu itti I Rîm-an-ni-ilu Adad û mârê
[meš-šu | ¹⁸ ub]-ta-’u-ni 1 biltu kaspu

[.... (Anfang fehlt)]

Sinduši [....], sein Weib, seine
kleine Tochter, [....], sein Weib,
seine Tochter, Uza[...], den Hutmacher^(?),
sein Weib, zusammen 10^(?) [Seelen], hat
Rîmanni-Adad, der [Zügelhalter], von jenen
Leuten [für . . Minen Silber von] Gar-
gamiš erworben und genommen. [Das
Silber ist vollständig] gegeben. Die be-
treffenden Leute sind gekauft, [genom-
men. Rückkehr], Prozess, Klage gibt
es nicht. [Für Ergriffenwerden von]
Epilepsie (haften sie) 100 Tage, für Re-
klamation [alle] Jahre. Wer es auch
sei, der künftighin, [wann es auch sei],
ungesetzlich handelt, entweder jene Leute
[oder] ihre [Kinder] oder ihre Kindes-
kinder [oder . . .], die ihr Lehen inne-
haben, (der) Prozess (und) Klage mit Rî-
manni-Adad oder [seinen] Kindern sucht,

¹⁾ Kaum âlik. — ²⁾ Kaum pâni.

10 manê [hurâšu | 19 a-na] ilu Istar šá
Nīnuaki iddanan kas-pu | 20 [ana 10
meš-te a]-na bêlêmeš-šu ú-[târa | 21 ina
di-ni-šu] idabbub-ma la [ilakki]

22 [maḥar I ilu Ner]gal-šarru-ušur amêl
šalšu ra[kbu . . | 23 maḥar I ilu Istar-
šumu]-êrešêš amêl šalšu [rakbu | 24 maḥar
I Ū-a]-r-bi-is amêl šalšu [rakbu | 25 maḥar
I Zêr-û]-ti-i amêl mu-kil su ap[âti meš |
26 maḥar I ilu Ša-maš-]šarru-ušur amêl [do.
| 27 maḥar I ilu Nabû-še-]zib amêl [do. |
28 maḥar I] amêl [do. | 29 maḥar
I . . .]-gi^(?)-me amêl [do.] | 30 maḥar
I Bêl-lâmur amêl [do.] | 31 maḥar I Šarru-
mukîn-aḥi maḥar I Suk-ka-a-[a ardu]
| 32 šá amêl *bi. lub* | maḥar I ilu Adad-
aḥḥêmeš-[iddin^(?)] | 33 maḥar ilu Nabû-
eriba amêl šanêe šá am[el rāb ū-rat] |
34 maḥar I ilu Šamaš-šal-lim amêl [. . . .]
| 35 araḥ Nisannu^(?) ūmu 21 kām lim-[mu
. | 36 . . .] I ilu Sin-[. . .]

wird 1 Talent Silber, 10 Minen [Gold
der] Istar von Niniveh geben. Das Silber
wird er [zehnfach] seinen Eigentümern
[zurückgeben. Mag er auch in seinem
Prozess] klagen, so wird er (es doch)
nicht [bekommen].

[Vor] Nergal-šarru-ušur, dem dritten
Fahrer [. . , vor Istar-šumu]-êreš, dem
dritten [Fahrer, vor Ua]rbis, dem dritten
[Fahrer, vor Zêr]ûtî, dem Zügelhalter,
[vor Šamaš-]šarru-ušur, dem [dsgl., vor
Nabû-]šêzib, dem [dsgl., vor],
dem [dsgl., vor . .]gime^(?), dem [dsgl.,
vor Bêl-lâmur, dem [dsgl., vor Šarru-
mukîn-aḥi, vor Sukkâ, [dem Sklaven] des
Bierschenken, vor Adad-aḥḥê-[iddin^(?)],
vor Nabû-eriba, dem Zweiten des [Ober-
stallmeisters], vor Šamaš-šallim, dem
[. . . .]

Den 21. Nisan^(?), Eponymat [des . .
.] Sin-[. . .]

84.

(Bu. 91-5-9, 182 = J 249)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .]

3 I ilu Marduk-ḥu-ut-nu | 4 I A-di-i
aḥu-šú | 5 napḥar 2 amêl napšâti meš
ardâ meš-ni | 6 šá I Ḥu-da-a-a | 7 ū-piš-
ma I Nīnuaki-a-a | 8 amêl rêšu ša šarri |
9 ina libbi bi 1 manê 30 šikil kaspi |
10 ina ma-ni-e ša mât Gar-ga-miš | 11 ištu
pân I Ḥu-da-a-a | 12 [il]-ki kas-pu gam-
mur ta-din | 13 [niši meš] šú-a-te za-
a[r-pu la-ki-u | 14 tu-a-ru di-e-n]u da-
[ba-bu | 15 la]-aš-šú man-n[u šá ina
ur-kiš] | 16 ū im-ma-te-m[a] | 17 i-parik-
u-ni | 18 lu-u I Ḥu-da-a-a | 19 lu-u
mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 20 itti

[. . . (Anfang fehlt) . . .]

Marduk-ḥutnu (und) Adî, seinen
Bruder, zusammen 2 Seelen, die Sklaven
des Ḥudâ, hat Nīnuâ, der Offizier des
Königs, für 1 Mine 30 Sekel Silber nach
der Mine von Gargamiš von Ḥudâ er-
worben und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Die betreffenden
[Leute] sind gekauft, [genommen. Rück-
kehr, Prozess], Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, [der künftighin], wenn es auch
sei, ungesetzlich handelt, entweder Ḥudâ
oder seine Kinder (und) seine Kindeskin-
der, (und) mit Nīnuâ Prozess (und) Klage

¹⁾ Die Urkunde trägt Spuren einer aramäischen Beischrift.

I Nīnuaki-a-a | 21 di-e-nu dabābu ub-
ta-u-ni | 22 10 manê kaspu 2 manê
ḥurāšu | 23 ina bur-ki ilu Iṣ-tar ša
Nīnuaki | 24 i-šak-kan kas-pu a-na
10 meš | 25 a-na bēlêmeš-šú utāra ina
di-ni-šú | 26 idabbub-ma la i-laḫ-ki

27 maḥar I Bēl-dan an amēlšalšu rakbu |
28 maḥar I A-di-i | 29 maḥar I [. . .]-i |
30 [. . . i]m^(?)-si-zib | 31 [.]
il|u Iṣtar^(?) | [. . . . (Rest zerstört).

sucht, wird 10 Minen Silber, 2 Minen Gold in den Schoß der Iṣtar von Niniveh legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Bēl-dan, dem dritten Fahrer, vor Adī, [vor . . .]ī, [vor . . .]-sizib, [.] Iṣtar^(?) [. . . . (Rest zerstört).

85.

(83-1-18, 359 = J 253)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt)] 3 amēl
lu.gar. ? 1 mār-š[ú | 4 sinniṣ]-
tu^(?)-šu 3 ardānimeš-šu napḥar 10 nap-
šāti m[eš | 5] 2 sinniṣāti meš-šu
3 mārê meš-šu | 6 [.] ardānimeš-šu
napḥar 10 napšāti meš | 7 [.] nišimeš
ša I Iṣdi-ilu Nusku^(?) | 8 [.] ú-piṣ-ma
I ilu Nabû-šumu-iškun un | 9 [amēl mukil]
apāti meš ša I ilu Sin-aḥḥê meš-erība |
10 [.] ina libbi 10 manê kaspi ina
1 manê | 11 [ša ālu Gar-g]a-miṣ ilki ki
kas-pu | 12 [gam-mur ta-din] niši meš
šu-a-tú | 13 [zar-pu laḫ-ki-u tu]-a-ru
di-e-nu | 14 [dabābu la-aš-šu
(Lücke)] | 15 [maḥar I]
ardu ša mār šarri | 16 [maḥar I]
amēl rāb kal-lap^(?) | 17 [maḥar I]
I] ilu Ašur-bēlu-ušur amēl ša-kin | 18 [ma-
ḥar I I] ilu Nabû-aḥu-iddina na |
19 [maḥar I] amēl mu-tír tēmeme |
20 [maḥar I . . . -dû] ru-ušur amēl do.
maḥar I ilu Nabû-u-a | 21 [maḥar I]
. amēl a.ba | 22 [maḥar I]-a
amēl šalšu šu ša amēl šanūu | 23 [maḥar
I Zi-z]i-i amēl mu-tír tēme[me] | 24 [.]
. meš la maḥ-ru [. . . | 25]
maḥar I I-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], den
., seinen 1 Sohn, [.], sein
Weib^(?), seine 3 Sklaven, zusammen
10 Seelen, [.], seine 2 Weiber,
seine 3 Söhne, [.], seine [. . .] Sklaven,
zusammen 10 Seelen, [.], die Leute
des Iṣdi-Nusku^(?), [.] hat Nabû-
šumu-iškun, der Zügel[halter] San-
heribs [.], für 10 Minen Silber
nach der Mine von Gargamiš erworben
und genommen. Das Silber [ist voll-
ständig gegeben]. Die betreffenden Leute
[sind gekauft, genommen]. Rückkehr,
Prozess, [Klage gibt es nicht.] [. . . .
(Lücke)].

[Vor], dem Sklaven des
Kronprinzen, [vor], dem Ober-
pionier, vor Ašur-bēlu-ušur, dem Statt-
halter, [vor, vor] Nabû-aḥu-
iddina, [vor], dem Berichterstat-
ter, [vor . . .]-dûru-ušur, dsgl., vor Nabûa,
[vor], dem Schreiber, [vor]â,
dem Dritten des Zweiten, [vor] Zizi,
dem Berichterstat-ter, [.] nicht
zugegen^(?) [.], vor I[. . . .
(Rest zerstört).

86.

(K 1608 b = J 259)

[?]. VII. Šulmu(?)-[...].

¹ šu-pur I ilu Bêl-iḫbi¹⁾ | ² šu-pur
I Zêru-ibni | ³ šu-pur I ilu Bêl-abu-ušur
| ⁴ bêt nišimeš tadânini
⁵ [I . . .]-ilu Marduk sinništu-šu |
⁶ [. . . mârêmeš]-šu ² mârâtímeš-šu |
⁷ [napḫar . . . napšâti]meš ardâmeš-ni |
⁸ [šá amêlê]meš an-nu-ti | ⁹ [ú-pi]š-ma
I Ur-du | ¹⁰ [ištu pân am]êlêmeš an-nu-
ti | ¹¹ [ina libbi bi 1]80^(?) erêmeš ilḫiki
| ¹² [kas-pu] gam-mur ta-ad-din | ¹³ [niši
meš] za-ár-pu laḫ-ḫi-u | ¹⁴ [tu-a-r]u da-
bâbu la-aš-šu | ¹⁵ [man-nu ša ina]
ur-kiš i-zaḫ-ḫup-an-ni | ¹⁶ [di-e-nu itti
I Ur-du | ¹⁷ ù mârêmeš-šu ub-ta-²-u-ni
| ¹⁸ 1 manê kaspi 1 ma[nê ḫurâši] |
¹⁹ ina bur-ki ša ? [. . . . išakan an] |
²⁰ kas-pu a-n[a 10 meš-te ana bêtli-šu
utâra] | ²¹ maḫar I Nu-ur-zu am[êl . . .]
| ²² maḫar I ilu Nabû-šab-ši ardu ša am[êl
. . .] | ²³ maḫar I Man-nu-lu-u-šul-
mu mu | ²⁴ maḫar I Sa'-mu | ²⁵ maḫar
I ilu Adad-aplu-iddin | ²⁶ maḫar I ilu Za-
mâ-mâ-êreš | ²⁷ [ma]ḫar I Aḫ-ru maḫar
I ilu Adad-mu-še-iš-ši | ²⁸ [maḫar] I Mar-
duk-a-te amêl a. ba | ²⁹ [araḫ] Tišritu ûmu
[. . . . | ³⁰ lim-m]u I Šulm[u^(?)].

¹⁾ ka. ga.

Fingernagel des Bêl-iḫbi, Fingernagel
des Zêru-ibni, Fingernagel des Bêl-abu-
ušur, Eigentümer der Leute, die (hier)
übergeben werden.

[. . .]-Marduk, sein Weib, seine [. .
Söhne], seine 2 Töchter, [zusammen . .
Seelen], die Sklaven jener [Leute], hat
Urdu [von] jenen Leuten [für] 180^(?)
(Minen) Bronze erworben und genommen.
[Das Silber] ist vollständig gegeben.
Die betreffenden [Leute] sind gekauft,
genommen. [Rückkehr], Klage gibt es
nicht. [Wer es auch sei, der] künftige-
hin sich erhebt, indem er Prozess mit
Urdu oder seinen Kindern sucht, wird
1 Mine Silber, 1 Mine [Gold] in den
Schoß des Gottes [. legen]. Das
Silber wird er [zehnfach seinem Eigen-
tümer zurückgeben].

Vor Nurzu, dem [. . . .], vor Nabû-
šabši, dem Sklaven des [. . . .], vor
Mannu-lû-šulmu, vor Sa'mu, vor Adad-
aplu-iddin, vor Zamama-êreš, vor Aḫru,
vor Adad-mušêši, [vor] Mardukâte, dem
Schreiber.

Den [. . .] Tischri, Eponymat des
Šul[mu^(?)].

87.

(K 8754 = J 261)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ³ sal
Su-u^(?)-[, | ⁴ 2 mârêmeš-šu mârât-šu
[, | ⁵ 2 mârêmeš-šu napḫar 4 I Šuma-
a-a [, | ⁶ I Ū-ra-a-a sinništu-šu I Si-na-[,
| ⁷ I ilu Nergal-iddina na napḫar 20 amêl
na[pšâtímeš ardânimeš] | ⁸ šá I ūlu Arba-
ila-a-a tu-[piš-ma sal] | ⁹ sal^(?)
ša-kin^(?)-tú^(?) šá [, | ¹⁰ ina libbi 16^(?)

[. . . . (Anfang fehlt)] die Sû^(?)-
[. . . .], seine 2 Söhne, seine Tochter,
[. . . .], seine 2 Söhne, zusammen 4,
Šumâ, [. . . .], Urâ, sein Weib, Sina-
[. . . .], Nergal-iddina, zusammen 20
Seelen, [die Sklaven] des Arbailâ, hat
[. . . .] die Statthalterin^(?) von [. . . .]
für 16^(?) [Minen Silber erworben]

[. . . (8 Zeilen fast völlig unleserlich)]
a ? kas-[pu | 19 a-na 10 meš-te | 20 ana
bêlê meš-šu] ú-ta-ra [ina di-ni-šu | 21 idab-
bub-m]a la i[-lak-ki]

22 [maḥar I ilu] Marduk-êrešêš amêl mu-
[šar-kis | 23 maḥar] I Ḥal-ma^(?)-nu amêl
mu-šar-kis | 24 maḥar I ilu Nabû-bêlu-
uṣur amêl ḥa-za-nu šá âlu Ni-nu-[a] |
25 maḥar I ilu Nabû-rîm-ilâni meš amêl ḥa-
za-nu šá âlu Ni-nu-[a] | 26 maḥar I ilu
Nabû-šarra-a-[ni amêl?] âli šá âlu Ni-nu-
[a] | 27 maḥar I Na^(?)-ni-i amêl rēšu^(?)
šá mâr šarri | 28 maḥar I Na^(?)-kil^(?)-ja^(?)
amêl tamkar sîsê | 29 maḥar I ilu Ḥal-di-
rîma-a-ni amêl tamkaru | 30 maḥar I Bêl-
mudammik^(?) iḥ amêl šanûu šá amêl a. ba
êkalli | 31 maḥar I [.] šá
âlu Ni-nu-a | 32 maḥar I [Rîm]-a-ni-?
[.] bît-ilâni meš šá âlu Aššûr |
33 [maḥar I] šá sinniṣat êkalli |
34 [maḥar I]-aḥu^(?)-uṣur^(?) šalšu^(?) šá
I ilu Sin-šar-ilâni meš | 35 [maḥar I
.] šá amêl tur-ta-ni | 36 [maḥar I . .
.] mâr âlu Ni-nu-a [. (Rest fast
völlig zerstört).

(Lücke)]. Das Silber [wird er
zehnfach seinen Eigentümern] zurück-
geben. Mag [er auch in seinem Prozess
klagen], so wird er (es doch) nicht [be-
kommen].

[Vor] Marduk-êreš, dem Notar^(?), [vor]
Ḥalmânu^(?), dem Notar^(?), vor Nabû-bêlu-
uṣur, dem Bürgermeister von Niniveh,
von Nabû-rîm-ilâni, dem Bürgermeister
von Niniveh, vor Nabû-šarrâni, [dem
Stadtinspektor]^(?) von Niniveh, vor Nanî^(?),
dem Offizier^(?) des Kronprinzen, vor
Nakilja^(?), dem Pferdehändler, vor Ḥaldi-
rîmani, dem Kaufmann, vor Bêl-mudam-
mik^(?), dem Zweiten des Hofschreibers,
vor [., dem . . .] von Niniveh,
vor [Rîm]jani-., dem Tempel[inspek-
tor]^(?) von Assur, [vor, dem
.] der Palastfrau, [vor . . .]-aḥu^(?)-
uṣur^(?), dem Dritten^(?) des Sin-šar-ilâni,
[vor, dem] des Feld-
marschalls, [vor] aus Niniveh
[. (Rest fast völlig zerstört).

88.

(Rm. 193 = J 268)

23. V. Jahr nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)]

3 I Sa-gi-bi-i amêl iṣparu sinniṣtu-šu |
4 I Si²-nu-ri sinniṣtu-šu 2 mârê^(?) meš-[šu] |
5 napḥar 6 napšâ[ti meš ardâni meš] | 6 šá
I ilu [. (grosse Lücke)] | 7 maḥar
I A]ḥu-dûri mâr I Pa-[. . .] | 8 maḥar
I Ḥa-am-na-nu amêl mu-kil su[apâti meš] |
9 maḥar I Adad-ra-ḥi-mu amêl šalšu rakbu |
10 maḥar I Za-an-za-nu amêl rāb ki-šir |
11 maḥar I Gab-ri-i amêl *kimin* | 12 maḥar
I Man-nu-ki-i-âlu Aššûr | 13 ša-bit ṭup-pi |
14 araḥ A[bu] ūmu 22 kām [. (Rest
fast völlig zerstört).

[. (Anfang fehlt)].

Sagibî, den Weber, sein Weib, Si²-
nûri, sein Weib, [seine] zwei Söhne^(?),
zusammen 6 Seelen, [die Sklaven] des
[. (grosse Lücke)].

[Vor] Aḥu-dûri, Sohn des Pa[. . .],
vor Ḥamnânu, dem Zügelhalter, vor
Adad-raḥimu, dem dritten Fahrer, vor
Zanzanu, dem Hauptmann, vor Gabrî,
dem dsgl., vor Mannu-kî-Aššûr, der die
Urkunde hält.

Den 22. Ab, [. (Rest fast völlig
zerstört).

89.

(K 13845 = J 426)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fast völlig zerstört) . . .
 1]-ili mâr-šu | 2 [.]-ši^(?) mâr-
 rat-su 4 ru-t[u^(?) | 3]-te I Ak-du-
 ud-ud-ga-[. . | 4]-kit-te^(?) amtu-šu
 2 amêl ardâni meš-šu^(?) | 5 [. . . ina]
giš. bar 8½ ka eklu bitu ad-ru | 6 [. . .]
 en^(?)-hu ú-piš-ma I Lu-balât | 7 [amêl
] šá I Mušallim-ilu Ninib^(?) amêl bêl
 pahât [. . . | 8 . . .]-bar^(?) ina libbi
 1 biltu [. . . ilki | 9 kas-pu gam]-
 mur ta-din bitu eklu ni[ši meš šú-a-tú |
 10 zar-pu] la-ki-u tu-a-ru d[i-e-nu |
 11 dabâbu la-aš-šu] man-nu šá ina ur-kiš
 ina ma-[te-ma | 12 i-za-ḫup-pa-ni] iparik-
 u-ni lu-u I Tâb-pî-ilu[. . | 13 lu-u mârê
 meš-šu lu-u mâr] mârê meš-šu lu-u aḫḫê
 meš-šu lu-u mâr [aḫḫê meš-šu | 14 lu-u . . .
 lu-u] šaknu nu-šu lu-u amêl ḫa-za-nu âli-šu
 | 15 [šá itti I Lu]-balât mârê meš-šu amêl
 mukil su apâti meš | 16 [di]-e-nu dabâbu
 ub-ta²-u-ni | 17 [. ḫur]âṣu sag-ru
 ina bur-ki ilu I š-tar | 18 [.]
 aban uknû ḫi-ip-? -šu | 19 [.
] pišûti meš [. . . (Rest zerstört).

[. . . (Anfang fehlt) . . .] -ili, seinen
 Sohn, [.] ši^(?), seine Tochter,
 4 Fuss^(?), [.] te, Akdud-udga[. . . ,
]-kitte^(?), seine Sklavin, seine^(?)
 2 Sklaven, [. . . im] Maße von 8½ Ka,
 Feld, Haus, *adru*, [. . .] hat Lûbalât,
 [der] des Mušallim-Ninib^(?), des
 Regierungspräsidenten [von] . .
 für 1 Talent [. . . .] erworben und [ge-
 nommen. Das Silber ist voll]ständig ge-
 geben. [Das betreffende] Haus, Feld (und)
 Leute [sind gekauft], genommen. Rück-
 kehr, Prozess, [Klage gibt es nicht].
 Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, [sich erhebt,] indem er un-
 gesetzlich handelt, entweder Tâb-pî-[. . .
 oder seine Kinder oder] seine Kindes-
 kinder oder seine Geschwister oder [seine
 Geschwister]kinder [oder oder]
 sein Statthalter oder der Bürgermeister
 seiner Stadt, [der mit Lû]balât (oder)
 seinen Kindern, dem Zügelhalter, Prozess
 (und) Klage sucht, [wird] ge-
 läutertes Gold in den Schoß der Istar
 [.] Lapislazuli . . . [. . .
] weiße [. . . . (Rest zerstört).

90.

(83-1-18, 348 = J 424)

Datum nicht erhalten.¹⁾

[. . . (Anfang fehlt) . . .] | 1 I [. . .
] | 2 I Me^(?)-[.]
 | 3 I Nûr-[.] | 4 I ? [. . .
] | 5 I ilu [.]
 | 6 I Ba^(?)-n[i^(?)] | 7 sal Ma-
 ka^(?)-[.] | 8 napḫar 12
 napšâti [meš] | 9 sin-
 ništu-šu mârât-su I Na'id^(?)-[.]

[. . . (Anfang bis auf die Anfänge einiger
 Namen zerstört) . . .] zusammen 12 Seelen,
 [.], sein Weib, seine
 Tochter, Na'id^(?)-[.], zu-
 sammen 5 Seelen, zusammen 30 Seelen,
 die Sklaven seines Hauses, hat Rîmani-
 Adad, der Zügelhalter des Königs von
 Assyrien, für 40 Minen Silber von Ar-

| 10 naphar 5 napšâtimeš | 11 naphar
30 napšâtimeš ardâtimeš šá bîti-šu ú-
piš-ma | 12 I Rîm-a-ni-Adad amêlmu-kil
su apâtimeš ša šâr mât Aš-šur | 13 ina
libbi 40 manê kaspu ištu pân I Arba-
ila-a-a | 14 ekîlêtimeš bîtâtimeš nišimeš
il-ki kas-pu | 15 gam-[mur tadin . . .
. . .]meš | 16 [. tu-]a-ru |
17 [. man]-nu | [.
(Lücke, in der nur einige Zeilenenden erhalten
sind) . . . 18] ba-a²⁾ amê[.] |
19 mahar I[.].

bailâ erworben und die Felder, Grund-
stücke (und) Leute genommen. Das
Silber ist vollständig [gegeben. Die Felder
.]. Rückkehr, [Prozess, Klage
gibt es nicht]. Wer es auch sei, [. . . .
(grosse Lücke)].

[. . . .] bâ, der [.]. vor [. .
. . . .].

1) Vielleicht: Eponymat des [Ban]bâ (Z. 18), d. i. 676. — 2) Ergänzt. [I Ban]-ba-a (?).

91.

(K 14 279 = J 789)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)
1 sinn]ištū-šu | 2 [I sinništū^(?)-
šu | 3 [.] mârât-su | 4 [.
. . . | 5 I]-ili^(?) sinništū-šu |
6 [naphar . . napšâtimeš ardâ]meš-ni | 7 [šá
I] ú-pi[š-ma (Lücke)
8 man-nu ša ina ur-ki]š ina ma-te[-ma |
9 i-za-ku-pa-]ni iparik-u-ni | 10 [. . manê
kaspi . .] manê hurâši | 11 [ina bur-ki
ilu]š-tar a-šib-bat | 12 [. . . . i-šak-]kan
kas-pu | 13 [ana 10 meš ana bêli-šu
utâra]ra | 14 [ina di-ni-šu idabbub-ma
l)a i-lak-ki

15 [.]-ik-bi | 16 [.]
amêl^(?)râb sinništâtimeš | 17 [.]
-ri^(?)-bi [. . . . (Rest zerstört)].

[. . . . (Anfang fehlt)],
sein Weib, [.], sein Weib^(?), [.],
seine Tochter, [.]
-ili^(?), sein Weib, [zusammen . . Seelen,
die] Sklaven [des], hat [. . . .
.] erworben [. . . . (Lücke)
Wer es auch sei, der künftighin], wann
es auch [sei, sich erhebt,] indem er un-
gesetzlich handelt, [wird] Silber
..]]]]]
die [in] wohnt, legen. Das Silber
wird er [zehnfach seinem Eigentümer
zurückge]ben. [Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch)]
nicht bekommen.

[.]-ik-bi, [.], dem
Aufseher der Weiber, [.]
ribi^(?) [. . . . (Rest zerstört)].

92.

(Sm. 653 = J 727)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
1]-a naphar 2 mârêmeš | 2 [.
mâ]rat-su | 3 [. naph]ar 10 napšâti

[. . . . (Anfang zerstört)], zusammen
2 Söhne, [.] seine Tochter,
[.], zusammen 10 Seelen, hat Milki-

| 4[ú-piš-ma I Mi]l-ki-nu-ri | 5[amél-rêšu
šá] sinnišat êkalli | 6[ina libbi . . manê]
kaspi meš | 7[ša] il-ki kaspu |
8[ga-mur ta-din bi]tu^(?) eklu niši meš |
9[.] laķiu | 10[tú-a-ru di-e-nu
dabābu] la-aš-šu [. . . . (Rest zerstört).

nûri, [der Hauptmann der] Palastfrau
[für] Silber [von er-
worben und] genommen. Das Silber [ist
vollständig gegeben]. Haus^(?), Feld, Leute
[.] sind genommen. [Rück-
kehr, Prozess, Klage] gibt es nicht. [. . . .
(Rest zerstört).

93.

(83-1-18, 372 = J 614)

5. V. Šulmu-Bêl.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 ta-da]-ni |
2[.]-ibni^(?) sinništu-šu | 3 I[. .
] mârât-su | 4 sal [.
] | 5 I[.]-a
[. . . . (grosse Lücke)] | 6 mahar
I ilu Nabû-û-u-a amêl a. ba | 7 arah Abu
ûmu 5 kām | 8 lim-m[u] I Šulmumu-Bêl
| 9 [ša-kin] âlu Ri-mu-si.

[. . . . (Anfang fehlt) , die (hier)
übergeben] werden.

[.]-ibni^(?), sein Weib,
[.], seine Tochter, die [. . . .
(grosse Lücke)].

Vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 5. Ab, Eponymat des Šulmu-Bêl,
[Statthalters] von Rimusi.

94.

(K 5381 = J 305)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Bêl-êreš eš bêt niši meš ta-
dâni ni

2 [I . . .] sinništu-šu 2 mârê meš-šu
mârtu[-šu | 3 naphar . . nap]šâti meš
a[rdâni meš (Rest zerstört).

Siegel des Bêl-êreš, des Eigentümers
der Leute, die (hier) übergeben werden.

[.], sein Weib, seine 2 Söhne,
[seine] Tochter, [., zusammen . .]
Seelen, die Sk[laven des Bêl-êreš
(Rest zerstört).

95.

(Rm. 181 = J 287)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Na-bu-ti | 2 bêt niši meš
ta. ta^(?) tadâni a-ni

3 [I . .]-ahhê meš-bullit sinništu-šu |
4 [I . .]-ibni I Bêl-šarru-ibni | 5 [I . .]-
ši^(?) naphar 5 napšâti meš | 6 [ú-piš-ma]
I Mil-ki-nûri | 7 [amél-rê]š sinnišat êkalli
[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Siegel des Nabûti, des Eigentümers
der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. .]-ahhê-bullit, sein Weib, [. . .]-
ibni, Bêl-šarru-ibni, [. . .]-ši^(?), zusammen
5 Seelen, hat Milki-nûri, der Offizier der
Palastfrau [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

d) Sklaven als Glebae adscripti.

96.

(83-1-18, 331 = J 473)¹⁾

10^(?). III. Šulmu-šarri (698).

¹ ku-um kunukki-šu-nu I Ha-ru-ra-
[a-a] | ² I Sa-li-la-a-nu šu-pār-šu-nu
iš-k[un-nu]^(?)

³ âlu i-si-tú bi-it 10 imêri [. . . .] |
⁴ ina libbi bi ú-šal-li ina âlu [. . . .] |
⁵ I Ab-di-ku-bu-bi sinništu-šu 2 mârê^(?)-
meš-šu | ⁶ napḫar 4 napšâti meš šâ
I H[a-ru-ra-a-a šâ I Sa-li-la-a-nu] | ⁷ ú[-
piš-ma] I Ap[la-a-a (Lücke von 2-3
Zeilen) 11] bi^(?) a-du is^(?) [. . . |
¹² laḫ-ki-ú | ¹³ [tu-a-ru
di-e-nu] dabâbu | ¹⁴ [la-aš-šu man-n]u
šâ ina ár-kat ûmeme | ¹⁵ [di-e-nu da-
bâbu ub-ta-]u^(?) ni: lu-u I Ha-ru-[ra-a-a |
¹⁶ lu-u I Sa-li-la-a-nu | ¹⁷ [lu-u mârê
meš]-šu-nu lu-u mâr mârê meš-š[u-nu |
¹⁸ lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u mârê meš
aḫḫê meš-šu-nu | ¹⁹ lu-u ḫ[a-za-na-šu-nu
lu-u [. | ²⁰ . . .]-ri^(?)-a *kimin*
kimin | ²¹ [lu-u man]ma-šu-nu e-la-
an-[ni | ²² itti I]Apla-a-a [û mârê meš-
šu | ²³ di-nu] dabâbu i-[gar-ru-ni
(Lücke) 24] ki u^(?) [. . . . | ²⁵ . . .
kas-]pu la laḫ-ki [la gam-]mur ú-ma-a
[. . . . | ²⁶] a-na bêli-šu [utâra
| ²⁷ ina di-ni-šu] idabbub-ma la [ilakki]

²⁸ [maḫar I Nergal-ša]-lim-an-ni amêl
[. . . . | ²⁹ maḫar I Ilu]-rabû-[me-si
amêl nangâru | ³⁰ maḫar I.]-sa-? ? [. . . |
³¹ maḫar I ilu Adad-k]a-šîr [. . . . (2 Zeilen
fast völlig zerstört)] | ³⁴ maḫar
I[.] | ³⁵ mâr âlu [.] |
³⁶ maḫar I Ba-ku-[.] | ³⁷ maḫar
I ilu Adad-tak-lak [. . . .] | ³⁸ maḫar

Anstelle ihres Siegels haben Harurâ
und Salilânu ihren Fingernagel gesetzt.

Eine Farm^(?), ein Grundstück von
10 Imer [. . . .] in der Niederung^(?) in
der Ortschaft [. . . .], Abdi-kububi, [sein]
Weib [(und) seine 2 Söhne^(?)], zusammen
4 Seelen, gehörig dem Ha[rurâ (und) ge-
hörig dem Salilânu], hat Aplâ [. . . .
(Lücke)] sind genommen. [Rück-
kehr, Prozess,] Klage [gibt es nicht. Wer
es auch sei,] der in künftiger Zeit
[Prozess (und) Klage su]cht, entweder
Haru[râ oder Sa]lilânu [oder] ihre
[Kinder] oder [ihre] Kindesinder [oder]
ihre [Geschwister] oder [ihre] Geschwister-
kinder [oder] ihr Bürgermeister oder
[.] . . . dsgl. dsgl. [oder] irgend-
jemand, der zu ihnen gehört, sich er-
hebt, [indem er mit] Aplâ [oder seinen
Kindern Prozess] (und) Klage [anstrengt
. . . . (Lücke)] Das Silber ist nicht
vollständig genommen; folgendermaßen^(?)
[.] seinem Eigentümer
[zurückgeben]. Mag er auch [in seinem
Prozess] klagen, so wird er (es doch)
nicht [bekommen].

[Vor Nergal-šal]limanni, dem [. . . .,
vor Ilu]-rabû-[mesi, dem Zimmermann,
vor . . .]sa[., vor Adad]-kâšîr
[. . . . (Lücke)], vor [. . . .] aus
der Ortschaft [. . . .], vor Baḫu[. . . .],
vor Adad-taklâk [. . . .], vor Ili-nâšîr

¹⁾ No. 96a = J 474 ist hierzu ein Duplikat.

I Ili-nâšir *do.* maḥar I Bal-l[a^(?) . . .] |
 39 maḥar I ilu Ba-ú-ahhê meš-i[ddin]^(?) |
 40 maḥar I ilu Nabû-ahhê meš-erība amēl
a. [ba] | 41 ša-bit tup-pi araḥ Šimānu
 ūmu 10 [+ x kam] | 42 lim-me I Šulmu mu-
 šarri | 43 [. . . .] i-ta-šu.

dschl., vor Balla^(?) [. .], vor Bau-ahhê-
 iddin^(?), vor Nabû-ahhê-erība, dem
 Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 10[+ x]. Sivan, Eponymat des
 Šulmu-šarri.

[. . . .] haben sie genommen^(?).

96 a.

(K 439 = J 474)¹⁾

10(?). III. Šulmu-šarri (698).

[. . . . (Anfang fehlt) 1 man-nu]
 ša ina ár^(?)-kat^(?) ūme me^(?) [.] |
 2 ša^(?) e-la-an-ni lu-u I Ḥa-ru-ra-a[a] |
 3 lu-u I Sa-li-la-a-nu lu-u šu-nu | 4 lu-u
 mârê meš-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šu-nu |
 5 lu-u ahhê meš-šu-nu lu-u mâr ahhê meš-
 šu-nu | 6 lu-u amēl šaknu nu lu-u amēl
 ša-pi-ru | 7 lu-u manma bêl il-ki-šu-nu |
 8 ša e-la-a-ni di-e-nu dabābu | 9 itti
 pân I Aplā-a-a ū mârê meš-šu | 10 i-gar-
 ru-u-ni i-kaḥ-bu- u-ni | 11 ma-a kas-pu
 la gam-mur la ta-ad-d[in] | 12 i-si-tu
 a-di . . [.] | 13 a-di nišimeš
 [.] | 14 la laḥ-ki-u l[a] |
 15 1 manê *su. tab. ba* [ikkal am-mar] |
 16 karpat a-gan-nu šaṭ-ru iṣat[ti ti^(?)
 . .]? | 17 išarrap mârāt-su rabî-tú itti
 20 ka erini | 18 a-na Be-lit-ilu šêri i-šar-
 rap | 19 kas-pu im^(?)-hur a-na 12 -a-ta-an
 | 20 a-na bêlê meš-šu utârara ina di-ni-šu
 | 21 idabbub-ma la i-laḥ-ki

22 maḥar I ilu Nergal- šal-lim-a-ni
 amēl iṣparu^(?) | 23 maḥar I Ilu-rabû-me-si
 amēl nangâ[ru . . . | 24 maḥar] I ilu Adad-
 ka-šîr amēl [nangâru . . . | 25 maḥar]
 I ilu Marduk-šumu-iddin amēl [. . . | (Rest
 zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) Wer es]
 auch sei, der in künftiger Zeit^(?) [. .
 . . .] sich erhebt, entweder Ḥarurâ
 oder Salilânu, entweder sie selbst^(?)
 oder ihre Kinder oder ihre Kindes-
 kinder oder ihre Geschwister oder ihre
 Geschwisterkinder oder ein Statthalter
 oder ein Machthaber oder irgendein
 Lehnsherr von ihnen, der sich erhebt,
 indem er Prozess (und) Klage mit Aplâ
 oder seinen Kindern anstrengt, indem
 er folgendermaßen sagt: Das Silber ist
 nicht vollständig gegeben; die Farm^(?)
 nebst . . [.] nebst den Leuten
 [.] ist nicht genommen (und) nicht
 [.], wird 1 Mine [essen.
 Den Inhalt] einer beschriebenen Schale
 wird er trinken. [.] . . wird er
 verbrennen. Seine älteste Tochter wird
 er mit 20 Ka Zedern der Bêlit-šêri ver-
 brennen. Das Silber, das er erhielt^(?),
 wird er zwölffach seinen Eigentümern
 zurückgeben. Mag er auch in seinem
 Prozess klagen, so wird er (es doch)
 nicht bekommen.

Vor Nergal-šallimani, dem Weber^(?),
 vor Ilu-rabû-mesi, dem Zimmermann
 [. . .], vor Adad-kâšîr, dem [Zimmer-
 mann . . . , vor] Marduk-šumu-iddin, dem
 [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ No. 96 = J 473. ist ein Duplikat hierzu.

97.

(Bu. 91-5-9, 95 = J 443.)

12. [?]. Bêl-imuranni (686).

1 kunuk I Ga-di-ili | 2 bêt ekli
nišimeš iššurâtimes tadân an

3 bît 30 imêri eklu tâh^(?) harrân šarri
| 4 [ša ištu] âlu Ma-li-ja-ti | 5 [a-na]
âlu Kān-nu-² illak-ku-u-ni | 6 [tâh^(?) na-
hal^(?)]-li ša ištu âlu A-di-ili | 7 a-na
ri.še I[.] illak-ku-u-ni | 8 tâh^(?)
harrâni ša ištu ri.še¹ ili | 9 a-na âlu
Kān-nu-² illak-ku-u-ni | 10 a-di eli nâri
ina lib[bi^(?) . . . | 11 ka]k-ki-ri bu-ši-e
ina âlu [.] | 12 I Tar^(?)-hu-un-
dap-pi-i amêl[. | 13]-šû
mâr[. . . | 14] sinništu-
šu^(?) [. . . . (grosse Lücke) 15 kas-pu
ga-m]ur ta-din [eklu | 16 niš]imeš
iššurâtimes šû-a-t[e^(?) zar-pu la-ki-u |
17 tû]-a-ru di-e-nu dab[âbu la-aš-šu |
18 man-nu ša ina] ur-kiš ina mat-e-ma
ip[arik-u-ni | 19 kas-pu a]-na 10 meš-te
a-na bêtli[-šu utâra | 20 ina di-]ni-šû
idabbub-ma [lâ ilakki]

21 [maḥar I . . .] ni^(?) mâr I[. . . .
(Lücke) 22 maḥar I . . .]-aš-bat
amêlâtû | 23 [araḥ] ûmu 12 kām |
24 [lim-mu I Bêl]-imur-an-ni amêl tur-tan.

¹) Hier scheint nichts zu fehlen.

Siegel des Gadi-ili, des Eigentümers
des Feldes, der Leute (und) des Geflügels,
die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 30 Imer, Feld,
angrenzend an die Strasse des Königs,
[die von] der Ortschaft Malijati [nach] der
Ortschaft Kānnu' geht, [angrenzend an
den Ba]ch^(?), der von der Ortschaft Adi-
ili nach der Farm des [.] geht,
angrenzend an die Strasse, die von der
Gottesfarm nach Kānnu' geht, bis hin zum
Kanal mitten^(?) [im]; Grundstück
. . . . in der Ortschaft [.], Tar-
hundapî, den [.], seinen
[.] Sohn [.] sein^(?) Weib,
[. . . . (grosse Lücke) Das Silber ist]
vollständig gegeben. Das betreffende
[Feld], Leute (und) Geflügel [sind gekauft,
genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage
[gibt es nicht. Wer es auch sei, der]
künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich
handelt, [wird das Silber] zehnfach [seinem]
Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch
in] seinem Prozess klagen, so [wird er
(es doch) nicht bekommen].

[Vor . . .]ni^(?), Sohn des [. . . .
(Lücke) , vor]-ašbat, dem
Pförtner.

Den 12. [. . . . , Eponymat des Bêl]-
imuranni, des Feldmarschalls.

98.

(83-1-18, 698 = J 431)

[?]. [?]. Atri-ili^(?) (673).

1 ku[nuk I . . .]-ahhêmeš mâr Iilu
Marduk-êrešēš | 2 bêt [eklêtimeš bi]-
tâttimeš iškirâttimeš nišimeš ta-da-ni

3 b[ît (grosse Lücke) |
4 maḥ]a[r I] | 5 maḥar I[.] |
6 maḥar I[.] | 7 maḥar I[.]

Siegel [des . . .]-ahhê, Sohnes des
Marduk-êreš, des Eigentümers der [Fel-
der], Häuser, Gärten (und) Leute, die
(hier) übergeben werden.

Ein Grundstück [. . . . (grosse Lücke)
. . . .].

| 8 maḥar I. [...] | 9 maḥar I. [...] |
 | 10 napḥar [...] | 11 maḥar
 I ilu Na[bû-...] | 12 maḥar I Pa-
 šu[m^(?)-...] | 13 maḥar I Ḥa-am- [...] |
 | 14 maḥar I Ašur šur-šarru- [...] | 15 ma-
 ḥar I ilu Nabû-êṭir^(?)- [...] | 16 maḥar
 I ilu Nabû-še-zib[... A] rba-ḥa |
 17 maḥar I A-zi-i[li ...] | 18 araḥ
 [...] lim-[mu I A]t^(?)-ri-ili |
 19 a[mêl ša-k]in ālu La-ḥ[i-ra].

¹⁾ Der Rest des Zeichens deutet eher auf *h*.

Vor [...], vor [...], vor
 [...], vor [...], vor [...],
 vor [...], zusammen [...],
 vor Nabû-[...] ..., vor Pašum^(?)
 [...], vor Ḥam[...], vor Ašur-šarru-
 [...], vor Nabû-êṭir^(?)-[...], vor Nabû-
 šêzib, [...] Arbaḥa, vor Azi-i[li].
 [Den], Eponymat des
 Atri-ili^(?), Statthalters von Laḥira.

99.

(Rm. 179 = J 627)

19. X. Tebêtâ (671).

1 kunuk I A-tar-ili amêl rāb ū-rat |
 2 bēl āli ta-da-ni

3 *ri.še* I Ba-ḥa-a-a a-na gi-mir-ti-šu |
 4 a-di eklēti meš-šu 1 amêl errēšu a-di
 niši meš-šu ina libbi | 5 na-gi-e māt La-
 ḥi-ra | 6 [ū-piṣ-ma] I Mil-ki-nūri | 7 [amêl
 rēšu šá] sinniṣat êkalli | 8 [ištu pân
 I A]-tar-ili | 9 [ina libbi .. manê kaspi
 ša] ālu Gar-ga-miš | 10 [ilki kas-pu gam-
 m]ur ta-din | 11 [*ri.še* šu-a-tú za-rip]
 laḥ-ki | 12 [tu-a-ru di-e-nu] dabābu
 [la-aš-šu (grosse Lücke) ... 13] rāb
 kišir^(?) | 14 [maḥar I ...]-uṣur amêl
 abarakku | 15 [maḥar I ...]-ilu Al-la-
 tu(m) amêl rāb ki-šir | 16 [maḥar I D] ūri-i
 amêl šalšu rakbu | 17 maḥar I Ilī-ma-lī'
 amêl rāb ki-šir | 18 maḥar I Šulmu mu-
 šarri amêl mutîr pûti | 19 maḥar I Adad-
 la-din amêl mutîr pûti | 20 maḥar I Išdi-
 Ḥarrân amêl šalšu rakbu | 21 maḥar
 I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl šalšu rakbu |
 22 maḥar I Ik-la-nu amêl rāb ālānimeš |
 23 araḥ Adaru ūmu 19 kām | 24 lim-mu
 I araḥ Tebêtâ-a-a | 25 [eklu šu-a-tu] še'u
 nu-sa-ḥi-šu | 26 [la i-na-su-ḥu] šetibnu-šu
 la iš-šab-ba-aš.

Siegel des Atar-ili, des Oberstall-
 meisters, des Eigentümers der Ortschaft,
 die (hier) übergeben wird.

Die Farm des Baḥâ ganz und gar nebst
 ihren Feldern, 1 Wirtschaftler nebst seinen
 Leuten darauf, im Gebiet von Laḥira, hat
 Milki-nūri, [der Offizier der] Palastfrau,
 [von] Atar-ili [für .. Minen Silber von]
 Gargamiš [erworben und genommen. Das
 Silber ist voll]ständig gegeben. Die [be-
 treffende] Farm [ist gekauft,] genommen.
 [Rückkehr, Prozess,] Klage [gibt es nicht
 (grosse Lücke)].

[Vor], dem Hauptmann^(?),
 [vor ...]-uṣur, dem Siegelbewahrer^(?),
 [vor ...]-Allatu, dem Hauptmann, [vor]
 Dûrî, dem dritten Fahrer, vor Ilīma-lī',
 dem Hauptmann, vor Šulmu-šarri, dem
 Trabanten, vor Adad-ladin, dem Trabanten,
 vor Išdi-Ḥarrân, dem dritten Fahrer, vor
 Nabû-šarru-uṣur, dem dritten Fahrer, vor
 Iklānu, dem Städteinspektor.

Den 19. Adar, Eponymat des Tebêtâ.
 [Was jenes Feld betrifft, so wird]
 Getreideabgabe von ihm [nicht erhoben],
 Futter^(?) von ihm nicht requiriert^(?) werden.

100.

(K 306 = J 420)¹⁾

1. XII. Tebêtâ (666).

[. . . (Anfang fehlt) . . .] | bît
60 imêri [eklu ina gîš. bar ša 10 ka meš]
| 2 bît ri-pi-tû a-na g[i-mir-ti-šu] | 3 bît
20 ka ad-ru i-na âlu Til-na-ḫi-[ri] |
4 I K̄ar-ḫa-a amêlerrêšu I Dan-ni-[ili] |
5 1 mâru pîr-su I Ab-ša-a aḫu-[šu] | 6 sal
Pa-pa⁽²⁾-a ummu-šu-nu napḫar 5 nap-
šâti[meš] | 7 bît 60 imêri eklu bît⁽²⁾ ri-
pi-[tû] | 8 a-na gi-mir-ti-ša ú-piṣ-ma
| 9 I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mukîl sua[pâ-
ti meš] | 10 šâ I Ašuršur-bân-apli šâr mât
Ašuršur | 11 [ištu pâ]n I ilu Nu-uš-ḫu-
sa-l[ih⁽²⁾-an-ni] | 12 ina libbi . .] manê
kaspu ina 1 manê^e | 13 [ša] âlu Gar-
ga-miṣ ilki ki | 14 [kas]-pu gam-mur-
ta-ad-[din] | 15 eklēti meš] bîtâti meš
nišimeš šû-a-tû⁽²⁾ | 16 [za-ar]-pu [. . .
(grosse Lücke) . . . 17 maḫar I Aḫu-la-
maš-[ši amêl]šalšu rakbu | 18 maḫar
I Si'-ḫa-ri amêl[do.] | 19 maḫar I ilu Nabû-
eriba amêlšanû u amêl rāb [ú-rat] | 20 ma-
ḫar I Man-nu-ki-i-âlu Ḫarrân amêl iṣnar-
[kabti gab meš] | 21 maḫar I Si'-āš-
a-an³⁾ do. | 22 maḫar I Na'id- ilu Adad
do. | 23 maḫar I ilu Ištar-nâdin-apli
amêl a. ba [ša-bit dan-ni-te] | 24 araḫ
Adaru ûmu 1 kām lim-mu I araḫ Tebêtâ-
[a-a ša] | 25 bîti ešši.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] Ein Grund-
stück von 60 Imer, [Feld, nach dem
Maße von 10 Ka]; ein Hausgrundstück,
ripitu, ganz [und gar]; ein Grundstück
von 20 Ka, *adru*, in der Ortschaft Til-
nahiri; Karḫâ, den Wirtschaftler, Danni-
[ili], 1 kleines Kind, Abšâ, [seinen] Bruder,
Papâ, ihre Mutter, zusammen 5 Seelen;
ein Grundstück von 60 Imer, Feld, Grund-
stück, *ripitu*, ganz und gar, hat Rîmani-
Adad, der Zügelhalter Asurbanipal's,
Königs von Assyrien, von Našḫu-sal[i-
ḫanni für . .] Minen Silber nach der
Mine von Gargamiš erworben und ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. Die betreffenden [Felder], Grund-
stücke (und) Leute sind gekauft [. . . .
(grosse Lücke)].

[Vor]Aḫu-lâmašši, [dem dritten Fahrer,]
vor Si'-hari, dem [dgl.], vor Nabû-eriba,
dem Zweiten des Ober[stallmeisters], vor
Mannu-kî-Ḫarrân, dem Wagenmann [. .
. .], vor Si'- . . ., dsgl., vor Na'id-Adad,
dsgl., vor Ištar-nâdin-apli, dem Schreiber,
[der die Urkunde hält].

Den 1. Adar, Eponymat des Tebêtâ
vom Neuen Hause.

¹⁾ Duplikat von No. 100a = J 421. — ²⁾ Sieht fast wie *kat* aus. — ³⁾ *āš-a-an* hier schwerlich
= *ēdu*.

100 a.

(81-7-27, 28 = J 421)¹⁾

1. XII. Tebêtâ (666).

1 [kunuk] I ilu Nu-uš-ḫu-sa-liḫ-an-[ni] |
2 amêl] iṣnarkabti gab meš bêt ekli niši meš
[tadâni ni]

[Siegel] des Nušḫu-saliḫanni, des
Wagenmannes, des Eigentümers
des Feldes (und) der Leute, [die (hier)
übergeben werden].

¹⁾ Duplikat von No. 100 = J 420.

³ [bît 60 imêri] eklu ina *giš.bar* šá
10 *ka*meš | ⁴ [bît ri-pi-tú] a-na gi-mir-
ti-šu | ⁵ [bît 20 *ka* ad-r]u ina álu Til-
na-*hi-ri* | ⁶ [I *Kar-h*]a-a amél[errêšu I Dan-
ni-ili | ⁷ 1 mâru pír-su I Ab-ša-a a]hū-šu
sal P[a-pa^(?)-a ummu-šu-nu | ⁸ nap̄har
5 nap̄šâti]meš bît 60 [imêri eklu | ⁹ bît
ri]-pi¹⁾-tu [a-na gi-mir-ti-ša | ¹⁰ ú-piš]-ma
[I Rīm-a-ni-ilu Adad . . . (grosse Lücke) . . .
¹¹ ina di-ni]-šu^(?) ida[bbub-ma lâ ilakki]
¹² maḥar I Si-lim-Ašuršur [amél suk-
kallu dan-nu] | ¹³ mahar I ilu Ša-maš-
šarru-ušur amél mukil su apâtīmeš | ¹⁴ ma-
ḥar I ilu Nabû-še-zib *do.* | ¹⁵ maḥar
I Šum-ma-ilâmeš-ni *do.* | ¹⁶ maḥar I Bar-
ru-ku *do.* | ¹⁷ maḥar I Sa-ak-kan *do.* |
¹⁸ maḥar I Aḥu-la-maš-ši amél šalšu rakbu
| ¹⁹ [maḥar] I Si'-*ḥa-ri* *do.* | ²⁰ [maḥar
I] ilu Nabû-erība amél šanû u amél rāb ú-rat
| ²¹ [maḥar I Man]-nu-ki- álu Harrân amél
iš narkabti *gab* meš | ²² [maḥar I Si']-
áš-a-an *do.* | ²³ [maḥar I Na'id]-ilu Adad
do. | ²⁴ [maḥar I ilu Ištar-nâdin]-apli
amél *a.ba* ša-bit dan-ni-te | ²⁵ [araḥ
Adaru û]mu I kam li-mu | ²⁶ [I ar]aḥ
Tebêta-a-a bîti ešši.

¹⁾ Original augenscheinlich *sal* für *pi*.

[Ein Grundstück von 60 Imer], Feld,
nach dem Maße von 10 Ka; [ein Haus-
grundstück, *ripitu*], ganz und gar; [ein
Grundstück von 20 Ka], *adru*, in der
Ortschaft Til-naḥiri; Karḥâ, den [Wirt-
schafter, Danni-ili, 1 junges Kind, Abšâ],
seinen Bruder, Pa[pâ^(?), ihre Mutter, zu-
sammen 5] Seelen; ein Grundstück von
60 [Imer, Feld, Grundstück] *ripitu*, [ganz
und gar, hat Rīmāni-Adad . . . (grosse
Lücke) . . . Mag er auch in] seinem
[Prozess] klagen[, so wird er (es doch)
nicht bekommen].

Vor Silim-Ašur, [dem starken Ge-
sandten], vor Šamaš-šarru-ušur, dem
Zügelhalter, vor Nabû-šêzib, dsgl., vor
Šumma-ilâni, dsgl., vor Barruku, dsgl.,
vor Sakkan, dsgl., vor Aḥu-lâmašši, dem
dritten Fahrer, [vor] Si'-*ḥari*, dsgl., [vor]
Nabû-erība, dem Zweiten des Oberstall-
meisters, [vor] Mannu-ki-Harrân, dem
Wagenmann . . . , [vor Si']- . . . , dsgl.,
[vor Na'id]-Adad, dsgl., [vor Ištar-nâdin]-
apli, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 1. [Adar], Eponymat des Tebêta
vom Neuen Hause.

101.

(Rm. 171 = J 472)

19^(?). VI. Marlarimme (668).

¹ [kunuk I Zêru-ti-i . . .] . . . [. . .]
² . . . bêt] *ri.še* ta-da-ni
³ [*ri.še*] I ilu Nabû-še-zib a-na gi-mir-
ti-šu | ⁴ [a-di e]klêti meš-šu a-[di] iš ki-
râti meš-šu | ⁵ [a-di niši] meš-šu ina
kap^(?)-si álu Ak^(?)-[. . .]¹⁾ | ⁶ [tâḥ^(?)]
ri.še I Ba-ḥa-a-a | ⁷ [tâḥ^(?)] *r/ē.še* I Ta-
ba-[. . .]¹⁾ | ⁸ [tâḥ^(?)] *r/ē.še* I Zêru^(?)-

[Siegel des Zêrûti . . .] . . . [. . .]
. . . . , des Eigentümers] der Farm, die
(hier) übergeben wird.

[Die Farm] des Nabû-šêzib ganz und
gar [nebst] ihren Feldern, nebst ihren
Gärten, [nebst] ihren [Leuten] im Be-
zirk^(?) von Ak^(?)[. . .], [angrenzend an]
die Farm des Baḥâ, [angrenzend an] die

¹⁾ Johns Lesung kann ich auf dem Original nicht entdecken.

u-te^(?) | 9 [tâh^(?) rî.š/e I ilu Nabû^(?)-
bêl-ahhê meš | 10 [. . .] ? di^(?) ka-na-a
| 11 [rî.]še¹⁾ I Zêru-ti-i | 12 [ú-piš-
m]a²⁾ I Mil-ki-nûri amêl rêšu šá si[nnišat
êkalli | 13 ina libbi . .] manê kaspi
il-ki | 14 [kas-pu gam]-mur ta-ad-din
rî.še [šu-a-tú | 15 za-rip] laḫ-ki tu-
a-ru | 16 [di-e-nu dabâbu] la-aš-šu
man-nu ša ina u[r-kiš | 17 ina ma-te-ma
i]-za-ku-pa-a-[ni | 18 lu-u I Zêru-ti-i
lu-u mârê[meš-šu . . . (Lücke) . . .
19 di]-e-nu dabâbu | 20 [ub-ta-u-ni b]i^(?)-
lat manê³⁾ kaspi | 21 [ina bur-ki] šá^(?)
ilu Iš-tar šá Ninua[ki išakanan | 22 ka]s-pu
ana 10 meš-te a-na bêlê[meš-šu | 23 utâra]ra
ina di-ni-šu idabbub lâ ilaḫki k[i]

24 [maḥar I] Bâb-ilaki-[a-a amêl]šalšu
rakbu | 25 [maḥar I A]-ḫar-Adad^(?) ? ? ?
| 26 [. . .] âlu[. . . I] Bêl-Harrân-aḥu-
uṣur | 27 [maḥar I] ? ? ? mutîr pûti
| 28 [maḥar I] ? ? ? amêl bêl narkabti |
29 [maḥar I] ? ? ? amêl a. ba^(?) | 30 [maḥar
I] ? ? ? ? | 31 [maḥar I] Zêru-tú âlu ?-
ḥa^(?)-a[. . | 32 maḥar I . .]-a amêl tam-
karu | 33 [maḥar I ilu N]abû-rêšu-iš-ši
maḥar I Adad-rîm-a-ni mâr Ninua ki
| 34 [maḥar I B]a-zu-zu amêl ḥa-za-nu |
35 rî.še sinniṣat êkalli âlu La-ḥi-ra-a-a |
36 [maḥar I] Aḥu-la-maš-ši amêl gú-gal |
37 [maḥar I . .]-iddin maḥar I ilu Adad-
na'id | 38 [maḥar I] Kîni-i amêl a. ba |
39 [arab U]lûlu âmu 19^(?) kam | 40 [lim-
me] I Mar-la-rim-me | 41 [amêl tu]r-tan
âlu Ku-mu-ḥi.

Farm des Tabā[. . .], [angrenzend an]
die Farm des Zêrûte^(?), [angrenzend an
die] Farm des Nabû^(?)-bêl-ahhê, [. . .]
., die Farm des Zêrûti, hat
Milki-nûri, der Offizier der Palastfrau,
[für . .] Minen Silber [erworben] und
genommen. [Das Silber ist voll]ständig
gegeben. Die [betreffende] Farm [ist
gekauft], genommen. Rückkehr, [Prozess,
Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, [wann es auch sei], sich
erhebt [entweder Zêrûti oder [seine]
Kinder [. . . (Lücke) . . .] Prozess
(und) Klage [sucht], wird ein Talent^(?)
Silber [in den Schoß] der Ištar von
Niniveh [legen. Das] Silber wird er
zehnfach [seinen] Eigentümern [zurück-
geben]. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor] Bâbilâ, dem dritten Fahrer, [vor
A]ḫar-Adad^(?), [.] Bêl-
Harrân-aḥu-uṣur, [vor], dem
Trabanten, [vor], dem Wagenherrn,
[vor], dem Schreiber^(?), [vor] . .
. . ., [vor] Zêrûtu aus, [vor . .] â,
dem Kaufmann, [vor] Nabû-rêšu-išši, vor
Adad-rîmani aus Niniveh, [vor] Bazuzu,
dem Bürgermeister der Farm der Palast-
frau, aus Lahiri, [vor] Aḥu-lâmašši, dem
Inspektor^(?), [vor . . .]-iddin, vor Adad-
na'id, [vor] Kîni, dem Schreiber.

Den 19^(?). Elul, [Eponymat] des Marla-
rimme, des Feldmarschalls von Kummuh.

1) Keinesfalls ú-piš-ma. — 2) Sicher nicht pân! — 3) So!

102.

(K 3146 usw. = J 441, 560, 582, 804)

(Datum nicht erhalten).

[. . . (Anfang fehlt) . . .] 1 ina
libbi âlu^(?) [. . . | 2 . . .] tâh^(?)

[. . . (Anfang fehlt) . . .] in der
Ortschaft^(?) [.], angrenzend

nâri tâh^(?) . . . [. . . | 3] bitu^(?)
 I Aĥu-damiĥ I ilu Nergal-ú-bal-[lit | 4 . .
 . .]-kil^(?) sinništu-šu ú-piš-ma¹⁾ sal Šadî-i-
 tú[-u]¹⁾ | 5 [mâr]at[-su ša I] Sin-ahĥê-meš-
 eriba šâr mât Áš-šur ahât-su | 6 šá
 I Ašur[ršur-a]ĥu-iddina šâr mât Áš-šur-ma
 ina libbi bi 8 manê [kaspi] | 7 ina ma-
 ni-e šá ĥlu Gar-ga-miš il-ki | 8 kas-pu
 gam-mur ta-din iškîrû bîtu eklu nišimeš
 šú-a-t[e zar-pu] | 9 lak-ki-'u tu-a-ru
 di[-e]nu dabâbu la-aš-[šu] | 10 man-nu
 šá ina ur-kiš im-ma-[ti-m]a i-za-ku-pa-ni
 iparik[-u-ni] | 11 lu-u amêlê-meš-e an-
 nu-ti [lu-u] mârê-meš-šu-nu | 12 lu-u
 mâr mârê-meš-šu-nu lu-u ahĥê[meš-šu-n]u
 lu-u mâr ahĥê-meš-šu-(nu)²⁾ | 13 lu-u
 šak-nu-šu-nu šá it[ti sal Ša]dî^(?)-i^(?)-tu^(?)-u
 ù mârê-meš-ša | 14 ù mâr mârê-meš-ša
 di[-e-nu dabâbu ú]b-ta²⁾-[u-ni] | 15 10
 manê kaspu misû^u [. . manê ĥurâšu
 sag-ru] | 16 ina bur-ki ilu Iš-tar a-[ši-
 bat išakan] | 17 7 *gi. sug. ge*^(?)
 [.] i-zak-[.]
 | 18 ina šêpâ II [.] | 19 ina
 ša[pal] | 20 ina I[a
 d]i-ni-šu [idabbub-ma] | 21 la i-[lak-ki]
 22 maĥar I Sa-si-[i] | 23 maĥar
 I Išdi-[.] | 24 maĥar I Bêl-
 lu^(?)-[.] | 25 maĥar I Šil-
 [.] | 26 maĥar I [.
 (Rest zerstört).

an den Kanal, angrenzend an . . . [. . . .
] Haus^(?), Aĥu-damiĥ, Nergal-ubal[lit,
 . . .]kil^(?), sein Weib, hat Šadî^(?), die
 Tochter Sanheribs, Königs von Assyrien,
 die Schwester Asarhaddons, Königs von
 Assyrien, für 8 Minen [Silber] nach der
 Mine von Gargamiš erworben und ge-
 nommen. Das Silber ist vollständig ge-
 geben. Der betreffende Garten, Haus,
 Feld(und) Leute[sind gekauft], genommen.
 Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
 Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, sich erhebt, indem er un-
 gesetzlich handelt, entweder jene Menschen
 [oder] ihre Kinder oder ihre Kindes-
 kinder oder ihre Geschwister oder ihre Ge-
 schwisterkinder oder ihr Statthalter, der
 mit Šadî^(?) oder ihren Kindern oder
 ihren Kindeskindern Proz[ess (und) Klage]
 sucht, wird 10 Minen reines Silber [und
 . . Minen geläutertes Gold] in den Schoß
 der Ištar, die [in wohnt, legen.]
 7 . . . [.] wird er . . [. . .
] zu Füßen [.]
 zu [Füßen]. Mag er
 auch in seinem Unprozess [klagen, so]
 wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Sâs[î,], vor Išdi-[. . . .
], vor Bêl-lu^(?)[.], vor
 Šil[.], vor [. (Rest
 zerstört).

¹⁾ Es scheint fast, als ob das Original vielmehr *ú-piš E-xir* (oder *mu*) - *i-t[ú]* hat (ohne Determinativ!). — ²⁾ Fehlt im Original.

103.

(K 447 = J 422)¹⁾

Datum nicht erhalten.

1 [šu]-pur I Maš-[ha-te-ili^(?) | 2 b]êl
 ekli bîti nišimeš [tađâni ni]

Fingernagel des Maš[ha-te-ili^(?), des
 Eigentümers des Feldes, Hauses (und) der
 Leute, [die (hier) übergeben werden].

¹⁾ Vgl. No. 104 = J 423.

³ [bīt] 50^(?) imêri eklu 10000 iṣ be-
li[t | ⁴ bītu i]p-šu IḤa-ša-na 4 mârêmeš-
šu | ⁵ sinništu-šu sa Da-an-ki-i mâr-ša |
⁶ mâr[at-sa] napḥar 9 napšâti meš ar-
dâni meš | ⁷ napḥar^(?) [. . .]-te-e ina
âluTi-²-i | ⁸ ú[-piš-ma] IŠúm-mu-ilâmeš-
ni | ⁹ ištu [pân I Maš-ḥa-te-ili^(?) ina
libbi bi | ¹⁰ 6 manê kaspi ina ma[nê e
ša . . . ilki] | ¹¹ kas-pu ga-a[m-mur
ta-din] | ¹² eklu bītu [nišimeš šú-a-tú
| ¹³ za-a[r-pu laḫ-ki-u] | ¹⁴ tu-a-ru di-
e-nu da^(?) [-ba-bu la-aš-šu] | ¹⁵ man-nu
šá ina ur-kiš iparik[-u-ni] | ¹⁶ lu I Maš-
ḥa-te-ili^(?) mârêmeš-šu | ¹⁷ lu ḫur-ub-šu
lu manma-nu-šu | ¹⁸ šá itti IŠúm-mu-
ilâmeš-ni mârêmeš-šu | ¹⁹ di-e-nu da-
ba-bu ub-t[a-u^(?)]-ni^(?) | ²⁰ [. . ma]nê
kaspu 1 manê ḫurâsu s[ag-r]u^(?) | ²¹ [ina
bur-ki] ilu IŠ-tar a-ši-bat Nîn[ua ki |
²² iṣakan an kas-pu a]-na 10 meš a-na
bêli-šu utâr | ²³ [ina di]-ni-šu idabbub-
ma la ilaḫki | ²⁴ [maḥar I. . .] ?-nûri^(?)
amêl šanû u âlu M[a-g]a-nu-ba | ²⁵ [maḥar
I]ilu Nabû-dûru^(?)-uṣur amêl šalsi^(?) do. |
²⁶ [maḥar I]Ili-šumu-iddin amêl mu-kil
suapâtimeš do. | ²⁷ [maḥar I. . .]-za-[-. .
maḥar] I Ra-p[a-j]a [. . . . (Rest zerstört).

[Ein Grundstück von] 50^(?) Imer,
Feld, 10000 Obstbäume, ein bebautes
[Hausgrundstück], Ḥašana, seine vier
Söhne, sein Weib, (die) Danḫi, ihren
Sohn (und) ihre Tochter, zusammen 9
Seelen, Sklaven, zusammen [. . .] . . in
der Ortschaft Ti'i, hat Šummu-ilâni von
Mašḥate-ili^(?) für 6 Minen Silber nach
[der Mine . . . erworben und genommen].
Das Silber ist vollständig [gegeben]. Das
betreffende Feld, Haus [(und) Leute] sind
gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess,
Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei,
der künftighin ungesetzlich handelt, ent-
weder Mašḥate-ili^(?), seine Kinder oder
ein ihm Nahestehender^(?) oder irgend
jemand, der zu ihm gehört, der mit
Šummu-ilâni (oder) seinen Kindern
Prozess (und) Klage sucht, wird [. .]
Minen Silber 1 Mine geläutertes^(?) Gold
[in den Schoß] der Istar, die in Niniveh
wohnt, [legen. Das Silber] wird er zehnfach
seinem Eigentümer zurückgeben.
Mag er auch [in] seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . .]-nûri^(?), dem Zweiten der
Ortschaft Maganuba, [vor] Nabû-dûru^(?)-
uṣur, dem Dritten dsgl., [vor] Ili-šumu-
iddin, dem Zügelhalter dsgl., [vor . .]
za [. . . , vor] Rapaja, [. . . . (Rest
zerstört).

104.

(K 10474 = J 423)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ ar-
[dâni m]eš [.] | ² ina âluTi-²-
[i] | ³ ú[-piš-ma] IŠúm-[mu-ilâ
meš-ni] | ⁴ ištu pân I Maš-te²⁾-[. . .] |
⁵ ina libbi 6 manê kaspi ina [1 manê e

[. . . . (Anfang fehlt)], die
Sklaven [.] in der Ortschaft
Ti'i [. . . .], hat Šum[mu-ilâni] von
Mašḥate-[ili]^(?) für 6 Minen Silber nach
[der Mine von] erworben und

¹⁾ Vgl. No. 103 = J 422. — ²⁾ Lies Maš-ḥa-te-[ili] ?

ša] | ⁶ il-ki kas-pu gam-mur |
⁷ ta-ad-din eklu bitu | ⁸ nišimes iškiri
 šú-a-[tú] | ⁹ za-ár-pu lak-[ki-u] | ¹⁰ tu-
 a-ru di-[e-nu] | ¹¹ dabábu la-[aš-šu] |
¹² man-nu ša ina ur-[kiš iparik-u-ni] |
¹³ lu-u I Maš-ḥa-t[e-ili] ^(?) 1) | ¹⁴ lu-u
 mârê meš-[šu lu-u mâr mârê meš-šu] |
¹⁵ lu-u kur-ub ^(?) -[šu] | ¹⁶ lu-u man-
 ma-nu-[šu] | ¹⁷ ša itti I Šúm-m[u-
 ilâ meš-ni u mârê meš-šu] | ¹⁸ di-e-nu
 dabâ[bu] | ¹⁹ ub-ta'-[u-ni] | ²⁰ 10 manê
 kaspu 1 ma[nê ḥurâšu] | ²¹ ina bur-ki
 ilu Iš-[tar a-ši-bat] | ²² Ninua ki iša-
 kan an kas-[pu a-na 10 meš-te] | ²³ a-na
 bêlê meš-šu ut[âra] | ²⁴ ina di-ni-šu
 [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Sieht eher wie *Aš-ḥa-t[a . . .]* aus.

genommen. Das Silber ist vollständig
 gegeben. Das betreffende Feld, Haus,
 Leute (und) Garten sind gekauft, ge-
 nommen. Rückkehr, Prozess, Klage
 gibt es nicht. Wer es auch sei, der
 künftighin [ungesetzlich handelt], ent-
 weder Mašhate-[ili] ^(?) oder [seine] Kinder
 [oder seine Kindeskind] oder ein [ihm]
 Nahestehender ^(?) oder irgendjemand, der
 [zu ihm gehört], der mit Šummu-[ilâni
 oder seinen Kindern] Prozess (und) Klage
 sucht, wird 10 Minen Silber 1 Mine
 [Gold] in den Schoß der Ištar, [die in]
 Niniveh [wohnt], legen. Das Silber [wird
 er zehnfach] seinen Eigentümern zurück-
 geben. [Mag er auch] in seinem Prozess
 [. . . . (Rest zerstört).

105.

(83-1-18, 350+387; 80-7-19, 348 = J 429)¹⁾

Datum nicht erhalten.

¹ [ku]nuk [I kunu]k I Du-
 ja-u-a mârî-šu | ² [naph]ar 2 amê[lê meš
 âlu]a-a bêl ekli | ³ bitî û [. . .
 . . .] ? ta-da-a-ni
⁴ [.] tâḥ ^(?) ekli šá
 I Šêpâ II-Ištar | ⁵ [.]-
 ra-a-nu | ⁶ [.]
 šá I Ga-lul | ⁷ [.]
⁵ ^(?) imêri [. . . . (Lücke)] | ⁸ I Ši-
 nu-û[. . . | ⁹ [.]-
 a-nu | ¹⁰ [.]-
 u-ni do. I Ku-sa-a-a ^(?) | ¹¹ [.
]-ak-bu | ¹² [.
] tâḥ ^(?) iškîrê | ¹³ [tâḥ
 ḥarrâni šá ana âlu . . .]-ḥi-lî illak-u-ni |
¹⁴ [.]-u-a amêl a. ḏa
 | ¹⁵ [.] I] ilu Šamaš-rîm-
 a-ni tâḥ ^(?) ekli | ¹⁶ [.]

Siegel [des, Siegel des Du-
 jana, seines Sohnes, zusammen 2 Menschen
 aus [.], Eigentümer des Feldes,
 Hauses und [der Leute] ^(?), die hier über-
 geben werden.

[.], angrenzend an das
 Feld des Šêpâ-Ištar, [. . . . (Lücke)]
 des Galul [.]
⁵ ^(?) Imer [. . . . (Lücke)] Šinû[. .
]ânu [.
], dsgl. Kusâ ^(?) [. . . . (Lücke)
], angrenzend an den Garten, [an-
 grenzend an die Strasse, die nach . . .]-
 ḥili geht, [.]ûa, Schreiber
 [.] Šamaš-rîmani, an-
 grenzend an das Feld [.]

¹⁾ Aramäische Aufschrift: [. . .] t ^(?) ḥkḥj ḥpnd xj nl ^(?) [. . .] d bmr ^(?) bškn.

22 imêru eklu | 17 [. ina ma-
ša]-ru-ti ina *giš. bar* šá 10 ka | 18 [. .
.] tãh^(?) bît I Ardi-ahhê meš-šu
do. I Têha-a-a^{*} | 19 [. iškîrû] šá
be-lit tãh^(?) iškîrê | 20 [.] tãh^(?)
do. šá I ilu Adad-dan an | 21 [.]
do. I Bi-bi^(?)-a-lu-ħa-lu-šu | 22 [.]
I ilu Nabû-ahû-uşur amêlerrêšu I Ahu-
pa-da | 23 [.] I Si-lim-Adad u
4 mârê meš-šu | 24 [.] 6 napšâti
I Ab-du-u-ni amêlerrêšu | 25 [.]-šu
naphar 2 napištu naphar-ma 8 napšâti meš
| 26 [.] šá pi-ta-a-te 1 iškîrû be-lit
[. (Lücke von etwa 1 Zeile)]
27 naphar^(?)-ma [.] | 28
.] mu^(?)-kil [.] | 29
.] Aşurşur [.] | 30
.] a^(?)-na^(?) ? [.] | 31
.] Du-ja^(?)-u-a [.] | 32
.]-ni eklu iškîrû | 33
.] šu]-a-tú za-ar-pu | 34 [laḫ-
ki-u tu-a-ru di-nu da]bâbu la-aš-šu |
35 [man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma]
i-za-ku-pa-a-ni | 36 [iparik-u-ni lu-u
I lu-u I Du-ja]-u-a mârê meš-
šu-nu | 37 [mâr mârê meš-šu-nu ahhê meš-
šu-nu mâr] ahhê meš-šu-nu amêlšaknunu-
šu-nu | 38] ḫur-bu-šu-nu |
39 [itti I mârê meš-šu] mâr mârê
meš-šu di-e-nu | 40 [dabâbu ub-ta-u-ni
.] sîsê meš pişûtⁱ⁾ ina šêpâ II Aşurşur
i-rak-kas | 41 [.] âlu] Ḫarrân^(?)
ú-še-rab | 42 [.] ina] bur-ki
ilu] š-tar | 43 [išakan an] a²⁾ bi-ni
a-na 100 ûme meš | 44 [sa-ar-tú ana kâl
ûme meš | 45 kas-pu] ana 10 meš-te ana
bêlê meš-šu | 46 [utâra ina di-ni-šu idab-
bub-ma I] a i-laḫ-ki

22 Imer Feld [. in . . .] . . nach
dem Maße von 10 Ka [.],
angrenzend an das Grundstück des Ardi-
ahhêšu, dsgl. Têhâ; [. einen Garten]
mit Obstbäumen, angrenzend an den
Garten [.], angrenzend an dsgl.
des Adad-dan [.] dsgl. Bibialu-
ħaluşu^(?) [.] Nabû-ahû-uşur, den
Wirtschafter, Ahû-pada, [.] Silim-
Adad und seine 4 Kinder [.]
6 Seelen, Abdûni, den Wirtschafter, sein
[.], zusammen 2 Seelen, alles zu-
sammen 8 Seelen [.],
1 Obstgarten [. (Lücke)], alles
zusammen^(?) [. Zügel]halter^(?)
[.] Aşur [.]
für^(?)] Duja^(?) [.]
.] Das betreffende Feld,
Garten [(und) Leute]^(?) sind gekauft, [ge-
nommen. Rückkehr, Prozess.] Klage gibt
es nicht. [Wer es auch sei, der künftige
hin, wann es auch sei,] sich erhebt, [in-
dem er ungesetzlich handelt, entweder
. oder Duja]ua, ihre Kinder, [ihre
Kindeskinder, ihre Geschwister], ihre Ge-
schwisterkinder, ihr Statthalter, [.]
.] (oder) ein ihnen Nahestehender,
[(und) mit, seinen Kindern]
(oder) seinen Kindeskindern Prozess
[(und) Klage sucht, wird . . weisse Rosse]
zu Füßen Aşur's anbinden; [. wird
er der Gottheit, die] in Ḫarrân^(?)
[wohnt,] weihen; [. wird er
in] den Schoß der Ištar [legen. Für Er-
griffenwerden] von Epilepsie (haften sie)
100 Tage, [für Reklamation alle Tage.
Das Silber] wird er zehnfach seinen
Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht] bekommen.

1) Kein meš vor ina. — 2) Oder ein ähnliches Zeichen.

47 [maḥar I amēl šalšu] šu dan-
nu | 48 [maḥar I amēl] mukil
su apāti [meš | 49 maḥar I]-ši amēl
[. (Lücke)] | 50 maḥar I Aḥu-
la-maš-ši amēl rāb [.] | 51 maḥar
I ilu Marduk-? -[.] amēl do. |
52 maḥar I Am-me¹⁾-[.] amēl do. |
53 maḥar I Bi-b[i] amēl do. |
54 maḥar I Ḥa-di-[.] amēl do. |
55 [maḥar] I Gam-[.]-te |
56 [maḥar] I ilu Nabû²⁾-[.] meš |
[. (ferner noch die Zeilenenden:)] im do.
do.,] šá mār šarri,] ša êkálî, iṣnar] kabti;
Rest zerstört).

[Vor], dem starken Dritten,
[vor], dem Zügelhalter, [vor
.] ši, dem [. (Lücke)] vor
Aḥu-lâmašši, dem Ober[.], vor
Marduk-[.], dem dsgl., vor
Amme[.], dem dsgl., vor
Bib[i], dem dsgl., vor Ḥadi-
[.], dem dsgl., [vor] Gam-
[.]te, [vor] Nabû²⁾-[.
(Rest bis auf die Zeilenenden „dsgl. dsgl.“,
„des Kronprinzen“, „des Palastes“,
„Wagen“ zerstört).²⁾

¹⁾ Folgt sicher nicht *nî*. — ²⁾ Aramäische Aufschrift: „[Urkunde über Hau]s²⁾ (und) Felder von
*Hpn*d, gehörig dem N[.]d in Mtr²⁾bškn.“ (Steckt hierin der Titel *rāb šakē* „Obermundschenke“?)

106.

(K 453 = J 428)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] ¹ I Šum-
ma-ilu Adad²⁾ [.] | ² I Gab-
bu-a-mur amēl errēšu [.] |
³ I ilu Nabû-nâdin-aḥḥê meš mār-ša I [. .
.] | ⁴ 1 sinništu 1 mâru 3 ? bīt
60 imêri eklu | ⁵ 31 napšāti meš iṣkirû
ša be-lit up²⁾-piš-ma | ⁶ I Iṣtar-dûri
amēl a. ba šá salummi šarri | ⁷ ina libbi
1 1/2 manê maṭi ina 1 bilat kaspi ištu
pân | ⁸ I Pa-ru-ṭi il-ki kas-pu gam-mur
ta-din | ⁹ eklu iṣkirû nišimeš šú-a-tú
zir-pu | ¹⁰ laḳ-ki-’u tu-a-ru dabābu la-
aš-šu | ¹¹ man-nu ša ina ur-kiš ù mat-
e-ma | ¹² [lu]-u I Pa-ru-ṭu lu-u mārê meš-
šu mār mārê meš-šu | ¹³ [lu]-u aḥḥê meš-
šu mār aḥḥê meš-šu i-zaḳ-ḳup-an-ni |
¹⁴ [itt]i I Iṣtar-dûri mārê meš-šu di-e-nu |
¹⁵ dabābu ub-ta-’-u-ni | ¹⁶ [. . bi]ltu²⁾
kaspu 10 manê ḥurāšu ina bur-ki ilu
Iṣtar | ¹⁷ [a-ši-bat alu] Nīnua iṣakan an
kaspu ana 10 -a-ta-an | ¹⁸ [a-na] bêlê

[. (Anfang fehlt)] Šumma-
Adad²⁾, [.], Gabbu-âmur,
den Wirtschaftler, [.], Nabû-
nâdin-aḥḥê, ihren Sohn, [.], 1 Weib,
1 Sohn, 3, ein Grundstück von
60 Imer, Feld, 31 Seelen, einen Obst-
garten, hat Iṣtar-dûri, der Schreiber der
Königin-Mutter, für 1 1/2 Mine weniger
als 1 Talent Silber von Paruṭu er-
worben und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Das betreffende
Feld, Garten (und) Leute sind gekauft,
genommen. Rückkehr (und) Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftig-
hin, wann es auch sei, — entweder Pa-
ruṭu oder seine Kinder, seine Kindes-
kinder oder seine Geschwister (und)
Geschwisterkinder, — sich erhebt, in-
dem er mit Iṣtar-dûri (oder) seinen
Kindern Prozess (und) Klage sucht,
wird [. .] Talent²⁾ Silber 10 Minen Gold

meš-šu utāra ina di-ni-šu idabbub-ma
lâ ilakki

19 maḥ[ar I] amēlšalšu rakbu
ummi šarri | 20 [maḥar I] amēl
rāb ki-šir do. | 21 [maḥar I]
amēl a.ba do. | 22 [maḥar I]
amēl mutir pu-ti | 23 [maḥar I]
ša] šēpâ II | [. (Rest zerstört).

in den Schoß der Ištar, die in Niniveh
[wohnt], legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch)
nicht bekommen.

[Vor], dem dritten Fahrer
der Königin-Mutter, [.], dem
Hauptmann, dsgl., [vor], dem
Schreiber dsgl., [vor], dem
Trabanten, [vor, dem] Leib-
wächter [. (Rest zerstört).

107.

(Bu. 89-4-26, 33 = J 432)

Datum fast völlig zerstört.

[. (Anfang fehlt)] 1 bēl ek-
lētīmeš iškīrātīmeš nišīmeš tadānīni

2 [. a-na g]i-mir-ti-šu |
3 [. ina m]a-ša-ru-te nār mēmeš
ka-a-a-ma-nu | 4 [.] ka^(?)
ša iz-zak-ru | 5 [.]-ma-a
amēl iṣnartabi | 6 [.]
napšāti meš | 7 [.]-gur^(?)
naphar 4 napšāti meš [. (grosse Lücke)
. 8] do. | 9 [.] do. do. |
10 [.] Ni-nu-a | 11 [.]
. do. | 12 [.] do. |
13 [.] do. | 14 [.]
. me^(?) | 15 [.] amēlša-kin |
16 [ālu Di-ma-a]š-ka¹⁾

[. (Anfang fehlt)] des Eigen-
tümers der Felder, Gärten (und) Leute,
die (hier) übergeben werden.

[.] ganz und gar, [. . .
. . . in], einen Kanal mit ständigem
Wasser [.], der erwähnt wurde,
[.] mât, den Schöpfmaschinen-
mann, [.] Seelen [.]
. gur^(?), zusammen 4 Seelen [.]
(grosse Lücke) dsgl., [.]
dsgl. dsgl., [.] Niniveh, [.]
. dsgl., [.] dsgl., [.]
. dsgl.

[Den, Eponym]at^(?) [des
.], Statthalters von Damascus^(?).

¹⁾ Ergänzung wegen *ka* statt *ka* bedenklich.

108.

(K 461 = J 433)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 bēl
nišīmeš ekli iškīrāti [meš ta-da-ni]

2 bit 10 imēri eklu ina gr̥š. bar šá
9 k[a] | 3 1 iškīrū be-lit t̥āḥ^(?) nār I-lab-
b[i-a-šu] | 4 t̥āḥ^(?) iškīrū šá IŠarru-
lu-dā-ri t̥āḥ^(?) nār[ri . . .] | 5 1 iškīrū

[. (Anfang fehlt)], des Eigen-
tümers der Leute, des Feldes (und) der
Gärten, [die (hier) übergeben werden].

Ein Grundstück von 10 Imer, Feld,
nach dem Maße von 9 Ka; 1 Obstgarten,
angrenzend an den Kanal Ilabb[iašu],

be-lit tâh^(?) iškîrû šá [. | 6 tâh^(?)
nâr I]lab-bi-a-šu tâh^(?) [. | 7]
a-na gi-mir-t[i-šu | 8] IA-a- . . .
[. (grosse Lücke) 9 ina di-ni-šu]
idabbub-ma [lâ ilakki]

10 [maḥar I ilu Nerg]al-šarru-ušur amēl
[. | 11 maḥar I ilu]Ša-maš-šarru-
ušur amēl [. | 12 maḥar I ilu Marduk-
šarru-ušur amēl [. | 13 maḥar I Si-
lim-Ašur šur amēl sukkallu dan-[nu] |
14 maḥar I Sa-ka-nu [amēl | 15 maḥar
I Aḥu-la-maš-ši mâr I [. | 16 maḥar
I Ḥa-ba-as-ti [amēl | 17 maḥar
I ilu Nabû-eriba amēl šanû u [ša râb ú-rat]
| 18 maḥar I ilu Šamaš-abu-u-a amēl ḥa-
za-[nu] | 19 maḥar I Aḥu-u-a-mur maḥar
I ilu Šamaš-šal-[lim] | 20 maḥar I Man-
nu-ki-ālu Ḥarrân maḥar I [. |
21 maḥar I [. (Rest zerstört).

angrenzend an den Garten des Sarru-
lûdâri, angrenzend an den Kanal [. . .];
1 Obstgarten, angrenzend an den Garten
[. , angrenzend an den Kanal
I]labbiašu, angrenzend an [.
[.] ganz und gar [.] Â- . . .
[. (grosse Lücke)]. Mag er
auch [in seinem Prozess] klagen, so
[wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor Nerg]al-šarru-ušur, dem [.
vor] Šamaš-šarru-ušur, dem [.], vor
Marduk-šarru-ušur, dem [.], vor
Silim-Ašur, dem starken Gesandten, vor
Sakanu, [dem], vor Aḥu-lâmašši,
Sohn des [.], vor Ḥabasti, [dem
.], vor Nabû-eriba, dem Zweiten
[des Oberstallmeisters], vor Šamaš-abûa,
dem Bürgermeister, vor Aḥû-âmur, vor
Šamaš-šal[lim], vor Mannu-ki-Ḥarrân, vor
[.], vor [. (Rest zerstört).

109.

(K 1511 = J 451)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 8^(?) nap-
šâtîmeš bît [. | 2 . . .]¹⁾ iši be-lit bîtu
ad-[ru] | 3 ḳabal^(?) zêri na-gi-i
[. | 4 ša ālu Ḥarrân ú-piṣ-ma [I Ri]m-
a-ni-ilu Adad | 5 [amēl mu]-kil apâtîmeš |
6 [ina libbi . . . ma]nê kaspi | 7 [ina
1 manê išt]u^(?) pân [.
(Rest zerstört).

¹⁾ Davor Rest von 100 oder 1000.

[. (Anfang fehlt)] 8^(?) Seelen,
Grundstück [.] Obstbäume,
Haus, *adru*, [.], inmitten^(?)
des Saatfeldes^(?) des Bezirks [.] von
Ḥarrân, hat Rimani-Adad, der Zügel-
halter, [für Mi]nnen Silber [nach der
Mine] von [.] erworben
und [genommen. (Rest zerstört).

110.

(K 1602 = J 439)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I]Kîn-a-ni-ilu Ištar amēl [. .
[. | 2 ālu Šû^(?)-ta-na-a-a bēl ekli niši
meš | 3 ta-da-[ni]
4 [bît . . . imêri] eklu tâh^(?) ḥarrâni
šá rî.še I [. | 5 il]-lak-u-ni

[Siegel des] Kinani-Ištar, des [.]
aus Šutana^(?), des Eigentümers des Feldes
(und) der Leute, die (hier) übergeben
werden.

[Ein Grundstück von . . . Imer], Feld,

1. *taḥ*⁽²⁾ [. . .] | 6 *ša ri.še* 1 [. . .
taḥ⁽²⁾ *ḥarrāni ša* | 7 *a-na* [*ālu* . . .]
i⁽²⁾ *-lak-u-ni* | 8 [.] *taḥ*⁽²⁾
eḫli ša I *Nādini* n^(1?) . . . | 9
. . . *ri.še* I *Dan-na-a* [*a* | 10
.] *-u* [. | 11]
du⁽²⁾ [. (grosse Lücke) . . .] 12 *ma-*
ḥar *Ilu* [.] | 13 *maḥar* *Ilu*
Adad⁽²⁾ [.] *-a* [.] | 14 *ma-*
ḥar I *Zêru-u-t* [*i-i amēl*] *mu-[kil su apāti meš]*
| 15 *maḥar* *IluSin* [. . .] *amēl rēšu*⁽²⁾
[.] | 16 *maḥar* I *Zêru-u-t-i amēl*
rāb [*ki-šir* | 17 *maḥar* I *ilu Nabû-eriba*
amēl šanû [*ša rāb ú-rat* | 18 *maḥar*]
I *Nergal-šarru-ušur amēl* [. | 19 *ma-*
ḥar I *Ba-ni-i amēl* [. (Rest zerstört).

angrenzend an die Strasse der Farm des
 [.] geht, angrenzend an
 [.] der Farm des [. , angrenzend
 an die Strasse, die] nach [.] geht,
 [.], angrenzend an das Feld
 des *Nādini*⁽²⁾ [.] Farm des
Dannâ [. (grosse Lücke)].

Vor [.], vor *Adad*⁽²⁾ -
 [.], vor *Zêrûti*, dem [Zügel-
 halter, vor *Sin* [. . .], dem Offizier [. . .],
 vor *Zêrûti*, dem Haupt[mann, vor] *Nabû-*
eriba, dem Zweiten des [Oberstallmeisters,
 vor] *Nergal-šarru-ušur*, dem [. , vor]
Bânî, dem [. (Rest zerstört).

III.

(79-7-8, 32 = J 464)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 *bît* [. .
 | 2 *gab*]. *di ḫi-ri-ti ú-pi-š-*
ma I *Sin-na'id* | 3 *ina libbibi* 6 *man[ē*
kaspi il-ki] | 4 *kas-pu gam-mur t[a-ad-*
din] | 5 *nišimeš zir-pu l[aki-u tu-a-ru*
di-nu] | 6 *dabâbu la-aš-šu man-nu [ša*
ina ur-kiš] | 7 *i-za-ku-za*⁽¹⁾ *-pa-ni iparik-*
u-ni lu-u *Ilu* [. | 8 *lu-u mârê*
*meš-šu lu-u (mâr)*¹⁾ *mârê meš-šu di-nu*
dabâbu | 9 *[itti]* I *Sin-na'id mârê meš-šu*
mâr mârê meš-šu ub-ta'-u-ni | 10 [. .
manê kaspu misûu] 1⁽²⁾ *manê ḫurâšu*
sag-ru | 11 [*ina bur-ki ilu Ištar a-]ši-bat*
ālu Nīnua išakanan | 12 [. . *sîsê pišûti]*
meš ina šêpâ II Ašur šur i-ra-kas | 13 [. .
. . . *ina] šêpâ II ilu Nergal ú-še-rab* |
14 [*kas-pu ana*] 10 *meš-te a-na bêlê meš-šu*
utârara | 15 [*ina*] *di-ni-šu idabbub lâ*
ilaḫḫi

[. (Anfang fehlt)] ein Grund-
 stück [.] neben dem Graben
 [hat *Sin-na'id*] für 6 Minen [Silber er-
 worben und genommen]. Das Silber ist
 vollständig ge[geben]. Die Leute sind
 gekauft, gen[ommen. Rückkehr, Prozess,]
 Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
 [der künftighin] sich erhebt, indem er
 ungesetzlich handelt, entweder [.]
 oder seine Kinder oder seine (Kindes)-
 kinder, (und) Prozess (und) Klage [mit]
Sin-na'id, seinen Kindern (oder) seinen
 Kindeskindern sucht, wird [. . Minen
 reines] Silber 1⁽²⁾ Mine geläutertes Gold
 [in den Schoß der *Ištar*, die] in *Niniveh*
 wohnt, legen. [. . weisse Rosse] wird
 er zu Füßen *Ašur's* anbinden. [.]
 wird er zu Füßen *Nergals* weihen. [Das
 Silber] wird er zehnfach seinen Eigen-

¹⁾ Fehlt im Original.

16 maḥar I Ba-ga-gi maḥar I Bâb-ila-a-a maḥar I Ur-du | 17 maḥar I Ašur-šur-kas-sun napḥar 4 amêl ardâni meš amêl ša pân êkalli | 18 maḥar I Lu-ki-ma-ma maḥar I Šarru-iḫ-bi maḥar I Ḫal^(?)-mu^(?)-su^(?) | 19 napḥar 3 amêl ardâni meš-ni ša amêl rāb mušākili^(?) | 20 maḥar I Ili-balât-su-iḫ-bi maḥar I Kîn-a-ni-Ištar | 21 napḥar 2 amêl ardâni meš-ni ša amêl abarakki rabêe | 22 maḥar I Šil-Adad amêl ardu ša amêl rāb kar-ma-[ni] | 23 maḥar I Aḫ-ru amêl bi. luḫ mâr âlu Nînua | 24 [maḥar] I Ašur-aḫḫê meš-ušur maḥar (I)¹⁾ âlu Aššûr-a-a | 25 [maḥar] I Ardi-Ištar amêl ardu ša [.] | 26 maḥar I Šum-ma-i-lâni meš (Rest zerstört).

1) Fehlt im Original.

e) Sklaven im öffentlichen Register.

II2.

(K 323 = J 68)

13. VI. Nabû-šar-aḫḫêšu.

1 30 šiklumeš kaspi | 2 ša I Ub-bu-ki | 3 ša I Muš-ki-nu-ba^(?) aḫi | 4 ina pân I Turšu^(?) I-Ištar | 5 sasin^(?)-ni Ašur-šur | 6 I ilu Nabû-nâdin-aḫi ardu-šu | 7 âna ša-par-ti ša-kîn | 8 ṭup-pu^(?)-šu ? ? ? | 9 ki-ma-a ṭup-pi-šu ta-din^(?) | 10 ina ûmeme ša kaspu iddanu-u-ni | 11 ardu-šu ú-še-ša mîti ḫalka | 12 ina muḫ-ḫi bêli-šu | 13 arāḫ Ulûlu ûmu 13 | 14 lim-mu I ilu Nabû-šar-aḫḫê meš-šu | 15 maḥar I Ur-ri-jâ^(?)-u maḥar I Aḫ^(?)-a-bu | 16 maḥar I Pâni-Ištar-la-mur | 17 maḥar I Ad-da-ja | 18 maḥar I Ki^(?)-te-nu | 19 maḥar I Išdi-Di-ri | 20 maḥar I Ra-man-ra-ba^(?) | 21 maḥar I Sin-na'id.

1) Original LAL. KAL.

tütern zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Bagagi, vor Bâbilâ, vor Ur[du], vor Ašur-kassun, zusammen 4 Sklaven des Palastvorstehers, vor Lukimama, vor Šarru-iḫbi, vor Ḫalmusu^(?), zusammen 3 Sklaven des Oberproviandmeisters, vor Ili-balâtsu-iḫbi, vor Kînani-Ištar, zusammen 2 Sklaven des Gross-Siegelbewahrers^(?), vor Šil-Adad, dem Sklaven des Ober, vor Aḫru, dem Bier-schenken aus Niniveh, [vor] Ašur-aḫḫê-ušur, vor Aššûrâ, [vor] Ardi-Ištar, dem Sklaven des [., vor] Šumma-ilâni, [. . . . (Rest zerstört).

30 Sekel Silber, gehörig dem Ubbuki (und) gehörig dem Muškinuba^(?), (seinem) Bruder, zur Verfügung des Turšu^(?)-Ištar, des Juweliers^(?) des Gottes Ašur. Nabû-nâdin-aḫi, sein Sklave, ist als Pfand gesetzt. Seine Urkunde entsprechend seiner Urkunde ist gegeben. Sobald er das Geld gibt, wird er seinen Sklaven hinausführen. Stirbt (oder) entläuft er, (geschieht es) zu Lasten seines Herrn.

Den 13. Elul, Eponymat des Nabû-šar-aḫḫêšu.

Vor Urrijau^(?), vor Aḫ^(?)-abu, vor Pâni-Ištar-lâmur, vor [Ad]daja, vor Kîtenu^(?), vor Išdi-Diri, vor Ramân-raba^(?), vor Sin-na'id.

III. Sachenrecht.

1. Eigentum und Eigentumsabgaben.

113.

(Sarg. 12 = J 1141)¹⁾

13. VIII. Mannu-ki-Ašur-li' (709).

Auf der stark beschädigten Vs. ist nur wenig mit Sicherheit zu erkennen: ³ [...] I Man-nu-lu-aḫ-u-a | ⁴ [...] bēl ekli ta-da-ni

⁵ [...] imēr] ekli (Lücke) ⁹ tāḫ⁽²⁾ ḥarrān ālu Kal-ḫa | ¹⁰ [...] tāḫ⁽²⁾ I Ili-êreš eš [. . . | ¹¹ . . .] mār āli šá I Ili-êreš eš [. (Lücke)] ¹³ a-di eli na-aḫ-li šá ālu La⁽²⁾-ḫi | ¹⁴ bīt 1 imēri ḫa-an-ni āli šá tāḫ⁽²⁾ ḥarrān ālu Kal-ḫi | ¹⁵ tāḫ⁽²⁾ I Ili-êreš eš tāḫ⁽²⁾ I Man-nu-lu-aḫ-u-a | ¹⁶ napḫar bīt 7 imēr ekli [. (Lücke)] ²⁵ šá I Man-nu-lu-aḫ-u-a | [. (Lücke)] ²⁷ ujm-mi šá amēl rē'ê meš [. . .] ³ imēru | ²⁸ [. . .] um-mi šá āli⁽²⁾ amēl rē'i | ²⁹ [. . .] ⁸⁰ ⁽²⁾ imēr ekli [. . .] az-ru ina *gīš. bar* | ³⁰ [šá . .] ḫa erē ²⁶ ammat šarri [šiddu] ²⁴ ammat [rupšu | ³¹ ḫaḫ-ḫi-ri bu-ši-e šá [. . | ³² . . .] ammatu šiddu ⁴⁰ ammatu rupšu šá ad-ri tāḫ⁽²⁾ I Ili-êreš eš [. . .] | ³³ ⁵⁸ ⁽²⁾ ammatu šiddu ²⁰ ammatu rupšu šá iškîrê tāḫ⁽²⁾ I Ili-êreš eš 1 ki- [. .] | ³⁴ itti ḫi-lu-tu ina pân bâbi šá amēle meš-e an-nu-ti ina ālu [. .] up-piḫ-ma | ³⁵ I ilu Nabû-kabtu- aḫḫê meš-šu amēl *a. ba* êkalli šá I Šarru-kîn šar mât [Āš-šur] | ³⁶ ištu pân amēle meš-e an-nu-ti ina libbi 6 manê kaspi il-ki | ³⁷ kas-pu gam-mur ta-din tu-a-ru dabābu la-aš-šu ina ur-kiš ma-ti-ma | ³⁸ lu amēle meš-e an-nu-ti lu mārê meš-šu-nu lu mār mārê meš-šu-nu lu aḫḫê meš-šu-nu

[. (Anfang unleserlich)] Mannu-lû-aḫûa [.], Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[. . . Imer] Feld . . [. (Lücke)], angrenzend an die Strasse nach Kalḫu, [. . .], angrenzend an Ili-êreš [.] Einwohner der Ortschaft des Ili-êreš [. (Lücke)] bis zum Bach der Ortschaft La . . ḫi; ein Grundstück von 1 Imer (im) Bezirk⁽²⁾ der Ortschaft des , angrenzend an die Strasse nach Kalḫu, angrenzend an Ili-êreš, angrenzend an Mannu-lû-aḫûa , insgesamt ein Grundstück von 7 Imer Feld [. (Lücke)] des Mannu-lû-aḫûa [. (Lücke)] „Mutter“ der Hirten [. . .]; 3 Imer [. . .] „Mutter“ der Hirten-ortschaft; [. . .] ⁸⁰ ⁽²⁾ Imer Feld [. .] . . . nach dem Maße [von x] Ka Bronze, 26 königliche Ellen [Langseite], 24 Ellen [Breitseite]; ein Grundstück von [.] Ellen Langseite, 40 Ellen Breitseite der *adru*, angrenzend an Ili-êreš [. . .], 58⁽²⁾ Ellen Langseite, 20 Ellen Breitseite des Gartens, angrenzend an Ili-êreš, 1 [. . .] bei der Feuerstätte⁽²⁾ vor der Türe, — (alles) gehörig jenen Menschen in der Ortschaft [. . .], hat Nabû-kabtu-aḫḫêšu, der Palastschreiber Sargons, Königs von [Assyrien], von jenen Menschen für 6 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Rückkehr, Klage gibt es nicht. Künftighin, wann es auch sei, — seien es jene Menschen, seien es ihre Kinder, seien es ihre Kindeskin-

¹⁾ Peiser, OLZ VI, Sp. 194 ff.

| 39 lu amēšaknu-nu-šu-nu lu man-ma-
nu-šu-nu ša i-za-ku-pan-ni di-e-nu |
40 dabābu itti Iilu Nabû-kabtu-ahhê meš-
šu ahhê meš-šu ub-ta-'-u-ni 1 manê hu-
rāšu | 41 sag-ru ina bur-ki ilu Ištār šā
ālu Nīnuaki išakanan ina di-ni-šu idab-
bub-ma lā ilakki | 42 kas-pu ana 10 meš-
ti a-na bēlê meš-šu utāra ra | 43 maḥar
I Kab-ti-i amēl a. ba šā amēl bēl paḥāti šā
ālu Kal-ḥi | 44 maḥar I Ili-ki-su¹⁾ amēl ša
eli āli I Mār-ilu Ištār amēl ha-za-nu šā ālu
Kal-ḥi | 45 maḥar I Ašur-šur-ri-šu-u-a
amēl rēšu amēl tupšarru šā sinnišat êkalli
| 46 maḥar I ilu Nabû-dūru-ušur amēl rēšu
amēl nuḥatimmu šā êkalli | 47 maḥar
I ilu Nabû-êṭir-napšāti meš amēl a. ba šā
amēl rāb rēši | 48 maḥar I Ku-ku-la-a-nu
mār I Ardi-ilu Nabû | 49 maḥar I Ik-li-i
amēl ardu šā I Lat^(?)-ba-ni | 50 maḥar
I La^(?)-at-ba-nu amēl ardu šā amēl sukkalli
šanī | 51 maḥar I Aḥu-la-a-maš-ši amēl
ardu šā I Lat^(?)-ba-ni | 52 napḥaru 3
mārê meš āli-šu-nu | 53 [maḥar I] Šēpā II-
ilu Ištār amēl ardu šā amēl bēl paḥāti šā
ālu Ḥal-šu | 54 [maḥar I . .]-gi^(?)-da-a-nu
amēl ka-šir maḥar I Su-si-i amēl ka-šir |
55 [na]pḥar 2 ardānimeš šā amēl šanēe šā
amēl bēl paḥāti šā ālu Kal-ḥi | 56 maḥar
I Išdi-Ištār amēl aškapu ardu šā amēl bēl
paḥāti šā ālu Kal-ḥi | 57 maḥar I Kur-di-
ilu Adad amēl a. ba šā êkal ma-ḥir-te šā
ālu Kal-ḥi | 58 ša-bit dan-ni-ti araḥ Araḥ-
samna ūmu 13 kām li-mu | 59 I Man-
nu-ki-Ašur-šur-lī' amēl ša-kin ālu Til-e šat-
tu 12 kām I Šarru-kin šār māt Aš-šur |
60 mēmeš ina šupal āli-šu i-šat-ti il-ku
ina^(?) libḥi^(?) āli-šu la il-lak | 61 10
manê erēmeš šā šu-up-[ri-šu-nu].

seien es ihre Geschwister, sei es ihr Statthalter, sei es irgend einer, der zu ihnen gehört, der sich erhebt (und) Prozess (und) Klage mit Nabû-kabtu-ahhêšu (oder) seinen Geschwistern sucht, wird 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištār von Niniveh legen. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Kabtī, dem Schreiber des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Ilikisu^(?), dem Ortsvorsteher, (vor) Mār-Ištār, dem Bürgermeister von Kalḫu, vor Ašur-rīšūa, dem Offizier, dem Tafelschreiber der Palastfrau, vor Nabû-dūru-ušur, dem Offizier, dem Palastbäcker, vor Nabû-êṭir-napšāti, dem Schreiber des Generals, vor Kukulānu, dem Sohn des Ardi-Nabû, vor Iklī, dem Sklaven des Latbanu^(?), vor Latbanu^(?), dem Sklaven des zweiten Gesandten, vor Aḥu-lāmašši, dem Sklaven des Latbanu^(?), zusammen 3 Einwohner ihrer Ortschaft, [vor] Šēpā-Ištār, dem Sklaven des Regierungspräsidenten von Ḥalšu, [vor . .]gidānu^(?), dem Walker, vor Susī, dem Walker, zusammen 2 Sklaven des „Zweiten“ des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Išdi-Ištār, dem Schuster, dem Sklaven des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Kurdi-Adad, dem Schreiber vom Vorderpalast^(?) in Kalḫu, der die Urkunde hält.

Den 13. Marcheschwan, Eponymat des Mannu-kī-Ašur-lī', Statthalters von Tilē, 12. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

Wasser wird er unterhalb seiner Ortschaft „trinken“; Lehnspflicht in^(?) seiner Ortschaft braucht er nicht auszuüben.

10 Minen Bronze für [ihre] Fingernägel.

¹⁾ Lesung unsicher.

II4.

(K 445 = J 370)

11. [?]. Nabû-šarru-ušur (682).

1 kunuk I K̄ur-di-ni-Ištar-la-mur |
2 kunuk I Na'id-Ašur šur | 3 [nap̄har]
2 amêlêmeš-e bêl iškîrê tadâni
[. . . (grosse Lücke) . . .] 4 amêlardu
šá . . . | 5 [arab̄ . . .] ūmu 11 kam |
6 [lim-mu I ilu Nabû-ša]rru-ušur amêlša-
kin âlu Mar-ka-si | 7 [ša] iškîrê šu-a-tú
še'u nu-sa-hi-šú | 8 [l]â^(?) i-na-su-hu
il-ki | 9 itti âli-šu la il-lak.

1) Hier wohl allgemeiner „Abgabe an Naturalien“.

Siegel des K̄urdini-Ištar-lâmur, Siegel des Na'id-Ašur, [zusammen] 2 Menschen, Eigentümer des Gartens, der (hier) übergeben wird. [. . . (grosse Lücke) . . .].

[Vor . . .], dem Sklaven des . . .

Den 11. [. . .], Eponymat des Nabû-šarru-ušur, Statthalters von Markasi.

Was jenen Garten betrifft, so wird man Getreideabgabe¹⁾ nicht erheben; Lehnspflichtung mit seiner Ortschaft braucht er nicht auszuüben.

II5.

(80-7-19, 51 = J 70)

11. III (?). Šarru-nûri (674).

1 [kunuk I] mât Ha-ri-te |
2 [mâr^(?) I . . .]-mur-ili | 3 b[êl e]kli
tadâni
4 bit 2^(?) imêri^(?) ? ? ek[li . . .] |
5 tâh^(?) I Ahi-ja-[.] | 6 tâh^(?)
I Ili-abu^(?)-[. (grosse Lücke)] |
7 ištu pân I[.] | 8 ina zêri
li^(?)-is^(?)-[.] | 9 nap̄har bit 8
imêri 20 ka ek[li] | 10 za-ku-te
la še'i šib-še | 11 ina âlu Bar-û-hu |
12 ú-piš-ma sal Abi-ra-mi | 13 aḫâ-sa šá
ummi šarri | 14 ku-um mišil manê
kaspi a-na ša-pa[r-ti ša-kin] | 15 3 kar-
ab-ḫi 3 mi-ri-še | 16 ikkal kaspu ina
eli | 17 še'i ta-ra-mi išakan an eklu
ú-še-ša

18 maḫar I Si-lim-Ašur šur maḫar I ?
? ? | 19 [maḫar I . .]-ú-še-zib | 20 [. .
. . .] maḫar I Aḫu-êreš-eš maḫar I ilu Nabû-
šarra-a-ni | 21 [.]-eriba nap̄har
3 âlu Bar-û-hu | 22 [.] a. ba
arab̄ Šimânu^(?) ūmu 11 kâm | 23 [lim-mu
I] Šarru-nu-ri amêlša-kin mât Bar-ḫal-zi^(?).

[Siegel des] aus Harite, [Sohnes des . .] mur-ili, Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2^(?) Imer^(?) . . . Feld [. . .], angrenzend an Ahija- [.], angrenzend an Ili-abu^(?)-[. . . (grosse Lücke)] von [.] mit Samen . . . [.], insgesamt ein Grundstück von 8 Imer 20 Ka Feld [. . .], Freigut ohne Futterrequisition^(?) in der Ortschaft Baruhu, hat Abi-rami, die Schwester der Königinmutter, erworben, und an Stelle einer halben Mine Silber [ist es] als Pfand [gesetzt]. 3 karab̄hi (und) 3 mēriše wird sie niessnutzen. Wird er das Silber zu Lasten des Getreides setzen, so wird er das Feld hinausführen.

Vor Silim-Ašur, vor, [vor . .]-ušēzib, [.], vor Aḫu-êreš, vor Nabû-šarrani, [.]-eriba, insgesamt 3 (aus) Baruhu, [vor], dem Schreiber.

Den 11. Sivan^(?), [Eponymat] des Šarru-nûri, Statthalters von Barḫalzi^(?).

116.

(Sm. 3 = J 625)

1. II. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 kunuk Iilu Nergal-ila-a-a amêl bêt
pahâti | 2 šá mât La-ḫi-ri | 3 kunuk
Iilu Sin-šarru-ušur amêl šanû ū do. | 4 do.
I Mu-ra-su-u amêl šalšu šu do. | 5 do.
I Za-bi-nu amêl mu-kil apâtîmeš do. |

6 naphar 4 amêlêmeš-e bêt âli ta-da-a-ni
7 ri. šê I Ba-ḫi-a-a a-di¹⁾ gi-mir-
ti-šu | 8 bit 500 eklu a-di²⁾ šezêri-šu
ar-ši | 9 tâḫ^(?) ri. šê I Tab-ḫa-a-ri²⁾ |
10 tâḫ^(?) ekli šá ri. šê I Šil-Bêl amêl rê'i
sa-gul-lat | 11 tâḫ^(?) ekli šá âlu Pa-
ku-tú šá âli šá Man-na^(?)-a-a | 12 tâḫ^(?)
ekli šá ri. šê I Aḫi-ja-ḫar u ri. šê I Šil-
Bêl | 13 ú-piš-ma I A-tar-ili amêl rêšu |
14 šá mâr šarri âlu Bâb-ili | 15 ištu
pa-an amêlêmeš-e an-nu-ti | 16 [i-n]a
libbi bi 14 manê kaspi | 17 [ina 1 ma-
nê]^e šá šarri | 18 [a-na ša]nâti ikkal |
19 [.] šezêru | 20 [. .
. . . .] kar-ab-ḫi | 21 [. . .] šatti kaspu
ina eli | 22 [ta-r]a-me i-ša-kan ekil-šu |
23 ú-še-ša eklu šu-a-tú še'u nu-sa-ḫi-šu
| 24 la i-na-su-ḫu šetibnu-šu | 25 la
i-ša-ba-aš

26 maḫar I Sin-bêlu-ušur amêl râb ki-
šir šá êkalli | 27 maḫar I Šá-pi' amêl
šalšu šu | 28 šá êkalli | 29 maḫar I Bêl-
na'id amêl abarakku šá mâr šarri | 30 ma-
ḫar I Man-nu-ki-Aššûr amêl a. ba |
31 maḫar I ilu Marduk-šarra-a-ni amêl šik-
kâtîmeš | 32 maḫar I Gi-na-a-a mât Elam-
ma-a-a | 33 maḫar I ilu Nabû-šumu-iškun
amêl a. ba | 34 arab Ajaru ūmu 1 kâm |
35 lim-mu I Šulmumu-bêli-la-aš-me |
36 šakin Di-ri | 37 tâḫ^(?) ekli šá ri. šê
[. . . .] | 38 šá^(?) la [. . . .].

¹⁾ Lies na. — ²⁾ Das nächste Zeichen ist wohl absichtlich getilgt.

Siegel des Nergal-ilâ, des Regierungs-
präsidenten von Lahiri, Siegel des Sin-
šarru-ušur, des Zweiten dsgl., dsgl. des
Murasû, des Dritten dsgl., dsgl. des Za-
binu, des Zügelhalters dsgl., zusammen
4 Leute, Eigentümer der Ortschaft, die
(hier) übergeben wird.

Die Farm des Baḫâ ganz und gar,
ein Grundstück von 500 (Imer), Feld
nebst urbarem^(?) Saatlande, angrenzend
an das Feld des Tabḫâri, angrenzend an
das Feld der Farm des Šil-Bêl, des
Hirten der Herden, angrenzend an das
Feld der Ortschaft Paḫutu (und) der
Ortschaft der Mannäer^(?), angrenzend an
das Feld der Farm des Aḫi-jaḫar und
der Farm des Šil-Bêl, hat Atar-ili, der
Offizier des Kronprinzen von Babylon,
von jenen Leuten für 14 Minen Silber
[nach der Mine] des Königs erworben,
um es auf Jahre zu niessnutzen [. . .
(Lücke, in der man noch „Saatfeld“, „ka-
rabḫi“ und „Jahr“ erkennt) . . .]. Wird
er Silber zu Lasten des setzen,
so wird er sein Feld hinausführen. Was
jenes Feld anbetrifft, so wird man Ge-
treideabgabe von ihm nicht erheben noch
Futter^(?) requirieren^(?).

Vor Sin-bêlu-ušur, dem Palast-
hauptmann, vor Šapi', dem Dritten des
Palastes, vor Bêl-na'id, dem Großsiegelbe-
wahrer^(?) des Kronprinzen, vor Mannu-kî-
Aššûr, dem Schreiber, vor Marduk-šarrâni,
dem Pflockmann, vor Ginâ, dem Elamiter,
vor Nabû-šumu-iškun, dem Schreiber.

Den 1. Ijar, Eponymat des Šulmu-
bêli-lašme, Statthalters von Dîri.

Angrenzend an das Feld der Farm
[. . . .], das nicht [. . . .].

117.

(K 409 = J 81)¹⁾

—. XI. Šalmu-šarru-iḫbi.

1 11 šiklu meš kaspi šá ilu Ištar Arba-
ili ki | 2 šá I Šêpâ II-ilu Ištar | 3 ina
pân I Ku-lu-²⁾-ilu Ištar | 4 mâr I Da-an-
Kur-ba-an | 5 ku-um ru-bi-e bit 1 imêri
50 ka ekli | 6 ina *giš. bar* šá 10 ka |
7 tab-ri-i ḥar-bu-tú^(?) | 8 za-ku^(?)-te^(?)-šu-
nu | 9 tâḥ^(?) ekli šá I Kaš-šú-ud^(?) |
10 tâḥ^(?) ekil I Kaš-šú-ud | 11 tâḥ^(?) ḥar-
rân II I Gab-ba-ru^(?) | 12 3 šanâti meš
ikkal | 13 ki-ma šanâti meš-šu ú-sa-
lim^(?) | 14 kaspu ina eli ta-ra-me i-ša-
kan | 15 ekil-šu ú-še-ša še-ib-še | 16 nu-
sa-ḫi ki-i šá âli iddan an | 17 araḥ Ša-
bâtu lim-mû I ilu Šalmu-šarru-iḫbi |
18 maḥar I Ardi-ilu Nabû maḥar I Šêpâ II-
Ištar | 19 maḥar I ilu Ištar^(?)-mîtu-balliṭ
| 20 maḥar I Kaš-šú-du | 21 maḥar I Zêru-
ukîn | 22 maḥar I Nergal-dûri^(?).

11 Sekel Silber der Ištar von Ar-
baïlu, gehörig dem Šêpâ-Ištar, zur Ver-
fügung des Kulu²⁾-Ištar, Sohnes des
Dân-Kurban. An Stelle des Zuwachses
wird er ein Grundstück von 1 Imer
50 Ka Feldes nach dem Maße von
10 Ka, kultiviert^(?) und brach^(?), ihr^(?)
Freigrundstück^(?), angrenzend an das
Feld des Kaššud, angrenzend an das
Feld des Kaššud, angrenzend an den
Weg des Gabbaru^(?), 3 Jahre lang niess-
nutzen. Wenn seine Jahre abgelaufen
sind^(?)2), wird er das Silber zu Lasten
... . setzen (und) sein Feld hinaus-
führen. Abgabe und Futter^(?) wird er
der Stadt entsprechend geben.

Schebat, Eponymat des Šalmu-šarru-
iḫbi.

Vor Ardi-Nabû, vor Šêpâ-Ištar, vor
Ištar-mîtu-balliṭ, vor Kaššudu, vor Zêru-
ukîn, vor Nergal-dûri^(?).

¹⁾ J 82 = Nr. 117a ist die äussere Hülle dazu. — ²⁾ Wörtlich „wenn er ganz gemacht hat“.

117a.

(K 13007 = J 82)¹⁾

[—. XI. Šalmu-šarru-iḫbi.]

1 [kunu]k I Ku-lu-²⁾-ilu [Ištar | 2 mâr
I] Da-an-âlu Kur-ba-[an | 3 ištú] libbi
âlu II-li-[... | 4 11] šiklu meš kaspi
[... (grosse Lücke) ... 17 maḥar I ilu]
Ištar-mîtu-tu-bal-liṭ maḥar I Ka-šú-d[u |
18 maḥar] I Nar-gi-i maḥar I Gab-bu-
ilâni meš.

Siegel des Kulu²⁾-Ištar, [Sohnes des]
Dân-Kurban, aus der Ortschaft Illi[...].

[11] Sekel Silber [... (grosse Lücke)
...].

[Vor] Ištar-mîtu-balliṭ, vor Kašudu,
[vor] Nargî, vor Gabbu-ilâni.

¹⁾ J 81 = Nr. 117 ist die innere Tafel dazu.

118.

(K 330 = J 621)

7. X. Ašur-mātu-tuḫḫin.

¹ kunuk I Rîm-a-na-Enlil | ² mâr
I Ja-ta-na-e-li | ³ ištu âlu Bît-I Abi-ila-a-a
| ⁴ bêl eḫli tadâna-a-ni

⁵ bît 2 imêri 30 ḳa eḫlu bu-u-ru |
⁶ tâḫ^(?) na-ḫal tâḫ^(?) I Ki-šir-Ašuršur |
⁷ tâḫ^(?) ši-e-ri tâḫ^(?) | ⁸ eḫli šâ I Išdi-
ilu Nabû | ⁹ tâḫ^(?) eḫli šâ I Ki-šir-Ašur
šur-ma | ¹⁰ bît 70 ḳa eḫlu tâḫ^(?) ḫar-
râni II | ¹¹ šâ a-na âlu Ḫa-ša-na illak-
u-ni | ¹² tâḫ^(?) eḫli šâ I Gi-ra-a-a | ¹³ tâḫ^(?)
eḫli šâ I Kak-kul-la-ni | ¹⁴ napḫar 3 imêr
eḫli ina *giš. bar* 9 ḳa | ¹⁵ [ina] âlu
Bît-I Abi-ila-a-a | ¹⁶ ú-piš-ma I Kak-kul-
la-nu | ¹⁷ amêl râb ki-šir šâ mâr šarri
| ¹⁸ ištu pân I Rîm-a-na-Enlil | ¹⁹ ina
libbi bi ¹² šiklu meš kaspi | ²⁰ a-na ša-
nâtimeš il-ḳi | ²¹ 3 mi-ri-še 3 ka-rab-
ḫi | ²² napḫar 6 šanâtimeš eḫlu ikkal
| ²³ kaspu ina eli še'i tarami i-šak-kan
| ²⁴ eḫil-šu u-še-ša | ²⁵ eḫlu za-ku-u-te
la ši-ib-še la nu-sa-ḫi

²⁶ araḫ Tebêtu ūmu 7 kām lim-me
I Ašuršur-mātu-tuḫḫin | ²⁷ maḫar I Ki-
šir-Ašuršur | ²⁸ amêl râb ki-(šir)¹⁾ šâ mâr
šarri | ²⁹ maḫar I Išdi-ilu Nabû amêl *do.*
| ³⁰ maḫar I Un-zir-ḫu-Ašuršur *do.* |
³¹ maḫar I Zi-zi-i amêl šanîi | ³² šâ râb
ki-(šir)¹⁾ mutêr pûti | ³³ maḫar I Gi-
ra-a-a maḫar I Pa-di-i | ³⁴ maḫar I Ardi-
ilu Nin-lil | ³⁵ maḫar I ilu Nabû-pir-ḫi-
lišir *a. ba* | ³⁶ ša-bit dan-ni-te |
³⁷ maḫar I ilu Nabû-tariš.

Siegel des Rîmana-Enlil, Sohnes des
Jatana-eli, aus der Ortschaft Bît-Abi-
ilâ, des Eigentümers des Feldes, das (hier)
übergeben wird.

Ein Grundstück von 2 Imer 30 Ḳa,
Feld (und) Brunnen, angrenzend an den
Bach, angrenzend an Kišir-Ašur, an-
grenzend an die Steppe, angrenzend an
das Feld des Išdi-Nabû, angrenzend noch-
mals an das Feld des Kišir-Ašur; ein
Grundstück von 70 Ḳa Feld, angrenzend
an die Strasse, die nach der Ortschaft
Ḫašana geht, angrenzend an das Feld
des Girâ, angrenzend an das Feld des
Kakkullânu, zusammen 3 Imer Feld nach
dem Maße von 9 Ḳa in Bît-Abi-ilâ, hat
Kakkullânu, der Hauptmann des Kron-
prinzen, von Rîmana-Enlil für 12 Sekel
Silber auf Jahre erworben und genommen.
3 *mêrišu* und 3 *karabḫu*, zusammen
6 Jahre, wird er das Feld niessnutzen.
Wird er Silber zu Lasten des Getreides
... setzen, so wird er sein Feld hinaus-
führen. Das Feld ist Freigrundstück ohne
Futterrequisition^(?) (und) ohne (Getreide)-
Abgabe.

Den 7. Tebet, Eponymat des Ašur-
mātu-tuḫḫin.

Vor Kišir-Ašur, dem Hauptmann des
Kronprinzen, vor Išdi-Nabû, dem dsgl.,
vor Unzirḫu-Ašur, dsgl., vor Zizî, dem
Zweiten des Hauptmanns der Trabanten,
vor Girâ, vor Paḏi, vor Ardi-Ninlil, vor
Nabû-pirḫi-lîšir, dem Schreiber, der die
Urkunde hält, vor Nabû-tariš.

¹⁾ Fehlt im Original.

119.

(K 313 = J 622)

9. VII. Adad-rimani.

1 kunuk I Ardi-ilu Ištar mār I Ardi-
Ašuršur | 2 ištu libbi ālu Ka^(?)-at-ka-nu
bêl ekli a-na šanâtimes | 3 ta-da-a-ni
bît 1 imêri eklu ina *giš. bar* ša 8 ka |
4 ina ma-aš-sar^(?)-u-ti tãh^(?) ekli ša I Su-
si-i | 5 tãh^(?) ummi ša ālu Du-un-ni
tãh^(?) I Ašuršur-kas-su-nu | 6 ú-piš-ma
I Gír-tú ina libbi 10 šikil kaspi | 7 eklu
a-na šanâtimes ikkal | 8 3 še-me-ri-še
3 še-ka-rab-ši | 9 nap̄har 6 šanâtimes
eklu e-kal | 10 še-šib-še-šu i-šab-bu-šu
še'u nu-sa-ši-šu i-na-su-šu | 11 araḥ
Tišrītu ūmu 9 kām lim-me I Adad-rim-a-
ni | 12 maḥar I Nergal-še-zib-a-ni |
13 maḥar I Ašuršur-kas-su-nu | 14 maḥar
I Ša-ka-la-gur-šu | 15 maḥar I Adad-aḥu-
iddina na | 16 maḥar I Mât-ila-a-a |
17 maḥar I Pa-ši-i (maḥar)¹⁾ I Šarru-iḫ-bi
| 18 maḥar I Su-si-i | 19 maḥar I Ardi-
ilu Na-na-a | 20 maḥar I Išdi-ilu Nabû
maḥar I A-si-i | 21 maḥar I ilu Nabû-
šarru-ušur | 22 maḥar I A-da-lal.

Siegel des Ardi-Ištar, Sohnes des
Ardi-Ašur, aus der Ortschaft Katkanu^(?),
des Eigentümers des Feldes, das (hier)
auf Jahre übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer, Feld
nach dem Maße von 8 Ka in ,
angrenzend an das Feld des Sûsi, an-
grenzend an die „Mutter“ der Ortschaft
Dunni, angrenzend an Ašur-kassunu,
hat Girtu für 10 Sekel Silber erworben,
um das Feld auf Jahre zu niessnutzen.
3 *mêrišu*, 3 *karabḫu*, zusammen 6 Jahre
wird er das Feld niessnutzen. Futter-
requisition^(?) wird man von ihm ein-
treiben, Getreideabgabe wird man von
ihm erheben.

Den 9. Tischri, Eponymat des Adad-
rimani.

Vor Nergal-šezibani, vor Ašur-kassu-
nu, vor Šaḫalaguršu, vor Adad-aḥu-
iddina, vor Mâtîlâ, vor Paši, (vor) Šarru-
iḫbi, vor Sûši, vor Ardi-Nanâ, vor Išdi-
Nabû, vor Asî, vor Nabû-šarru-ušur, vor
Adalal.

¹⁾ Fehlt im Original.

120.

(K 421 = J 623)¹⁾

3^(?). X. Sin-šarru-ušur.

1 kunuk I ilu Šamaš-bul-liṭ-an-ni |
2 kunuk I Ardi-ilu Ištar | 3 nap̄har 2
mârêmeš I Abu-eriba | 4 ištu libbi ālu
Ḳu-ur-ú-bi | 5 bêl ekli bîtu ad-ru iṣ
kirû | 6 tab-ri-ú būru a-na šanâtimes
tadâni a-ni
7 bît 2 imêri eklu *gab. di* I Ur-di |
8 *gab. di* I Lu-u-balât bît 90 ka eklu |

Siegel des Šamaš-bullitanni, Siegel
des Ardi-Ištar, zusammen 2 Söhne des
Abu-eriba, aus der Ortschaft Kurûbi,
Eigentümer von Feld, Haus, *adru*, Garten,
tabriû (und) Brunnen, die (hier) auf
Jahre übergeben werden.

Ein Grundstück von 2 Imer, Feld,
neben Urdu, neben Lûbalât; ein Grund-

¹⁾ Aramäische Beischrift: *dnt ḫl'* „Urkunde über Feld“.

⁹ *gab. di* I *Ḫu-sa-a-a do. I*lu Nabû-balât-su-iḫbi | ¹⁰ bît 80^(?) *ka ek*[u *gab. di* I]Lu-u-balât | ¹¹ *gab. [di (grosse Lücke)]* | ¹² *gab. di* I *ilu Ner*[gal^(?)-... bît] | ¹³ I imêri 50 *ka ek*lu *ga*[b. di I] | ¹⁴ *gab. di* I *Lu-u-balât* [. . . .] | ¹⁵ šā il-ki-²u *gab. di* I *Nergal-šumu*^(?)-iddin^(?) | ¹⁶ 50 *ka ek*li bît it-ḫi-ši ina šēpâ II *tilli* | ¹⁷ *gab. di* I *Šumma ma-ilu Adad* 100^(?) *ka ina ku-tal* *tilli* | ¹⁸ *gab. di* *ilu Šamaš-eriba* 3 imêru *ka-ba-ku* | ¹⁹ *naphar* 20 imêru *ek*lu ina *giz. bar* šā 9 *ka bîtu* | ²⁰ *adru* iṣkirû *tab-ri-û būru* ina *ālu* *Ḫur-û-bi* | ²¹ *û-piṣ-ma* I *Kak-kul-la-nu amēl*râb *ki-šir* | ²² ina *ku-um* 1 *manê kaspi a-na* *šanâti meš* *ikkal* | ²³ 3 *me-ri-še* 3 *karab-ḫi* 6 *šanati meš* | ²⁴ *ek*lu *ikkal kas-pu* ina *eli* *še'i tarame i-šak-kan* | ²⁵ *ek*lu *û-še-ša ešur-tu* *še'u nu-sa-ḫi* | ²⁶ *rebû-tu* *še-ib-ši araḫ* *Tebêtu ūmu* 3^(?) *kām* | ²⁷ *lim-mu* I *ilu Sin-šarru-ušur* *amēl*a. *ba êkāl*li | ²⁸ *maḥar* I *Ba-la-si-i amēl*râb *ki-šir mâr šarri* | ²⁹ *maḥar* I *Ašur-šur-kil-la-an-ni amēl*do. *do.* | ³⁰ *maḥar* I *Zi-zi-i amēl*šanû *û do. do.* | ³¹ *maḥar* I *ilu Šamaš-eriba maḥar* I *Šumma ma-Adad* | ³² *maḥar* I *Ur-du maḥar* I *Lu-u-balât* | ³³ *maḥar* I *Nergal-šumu-iddin naphar* 5^(?) | ³⁴ *mârê meš āli-šu* | ³⁵ *maḥar* I *I-di-i amēl*tamkaru *maḥar* I *Hi-ri-ša-a-[a]* | ³⁶ *maḥar* I *Šuma-a-a amēl*a. *ba.*

stück von 90 Ka, Feld, neben Ḫusâ, dsgl. Nabû-balât-su-iḫbi; ein Grundstück von 80^(?) Ka, Feld [neben] Lûbalât, neben [. . . . (Lücke)], neben Ner[gal^(?)-...; ein Grundstück] von 1 Imer 50 Ka, Feld, neben [. . . .], neben Lûbalât, [. . . .], das er genommen hatte^(?), neben Nergal-šumu-iddin^(?); 50 Ka Feld,, zu Füßen des Hügels, neben Šumma-Adad; 100^(?) Ka an der Rückseite des Hügels neben Šamaš-eriba; 3 Imer; zusammen 20 Imer Feld nach dem Maße von 9 Ka, Haus, *adru*, Garten, *tabriu* (und) Brunnen in Ḫurûbi, hat Kakkullânu, der Hauptmann, erworben und wird (es) an Stelle von 1 Mine Silber auf Jahre niessnutzen. 3 *mêrišu*, 3 *karabḫu*, zusammen 6 Jahre, wird er das Feld niessnutzen. Wird er Silber zu Lasten des Getreides setzen, so wird er das Feld hinausführen. Ein Zehntel ist Getreideabgabe, ein Viertel Futterrequisition^(?).

Den 3^(?). Tebet, Eponymat des Sin-šarru-ušur, des Palastschreibers.

Vor Balasî, dem Hauptmann des Kronprinzen, vor Ašur-killanni, dem dsgl. dsgl., vor Zizî, dem Zweiten dsgl. dsgl., vor Šamaš-eriba, vor Šumma-Adad, vor Urdu, vor Lûbalât, vor Nergal-šumu-iddin, zusammen 5^(?) Einwohnern seiner Ortschaft, vor Idi, dem Kaufmann, vor Ḫirišâ, vor Šumâ, dem Schreiber.

121.

(K 1571 = J 449)

Datum nicht erhalten.

¹ [ku-um kunukki-šu] *šu-pur-šu iṣ-kun* | ² [*šu-pur* I. . .]-an-na-a | ³ [bêl iṣ]kirê bîti nišî meš tadâni ni

[An Stelle seines Siegels] hat er seinen Fingernagel gesetzt. [Fingernagel des . . .] annâ, [des Eigentümers von] Garten, Haus (und) Leuten, die (hier) übergeben werden.

⁴ [.] I Za-na-a | ⁵ [.]
 ?-si-pi-na-te | ⁶ [.] sa . . . |
 [. . . . (grosse Lücke) ⁷ še'u nu-sa-
 hi-šu] la i-na-as-su-hu | ⁸ [še tibnu-šu
 la iš-ša-ab-]ba-aš | ⁹ [.]
 lu-ku | ¹⁰ [. . . . (Rest zerstört).

[.] Zanâ, [. . . . (grosse Lücke)
 Getreideabgabe] wird man nicht
 erheben, [Futter^(?) nicht] requirieren^(?)
 [. . . . (Rest zerstört).

122.

(K 1567 = J 512)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] za-ku-u-
 te¹⁾ | ² [. . . .] šá I Ašur-bân-ahhê meš
 | ³ [.] ni-i ? [. . . | ⁴]
 . . . [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Freigrund-
 stück^(?) [. . . .] des Ašur-bân-ahhê [. . . .
 (Rest zerstört).

¹⁾ Darüber freier Raum mit Nagelabdruck.

2. Pfandrecht.

a) Pfand mit Opferklausel.

123.

(K 333 = J 59)

27. VI. Nabû-ahû-êreš (681).

¹ kunuk I Mil-ki-ja amêl bêl pahâti |
² ša âlu Ri-mu-si bêl ekîlêti meš bitâti meš |
³ iškirâti meš nišimeš ta-da-ni
⁴ I E-ĥi-ja-a sinništu-šu ³ mârê meš-
 šu ² mârâti meš-šu | ⁵ I Pilakka-a sin-
 ništu-šu ² mârê meš-šu I Tâb-ru-ĥi-ti
 sinništu-šu | ⁶ mâr-šu I Nap-te-e sin-
 ništu-šu ummu-šu aĥu-šu I Tul-la-a-a-
 ka-nun | ⁷ sinništu-šu ummu-šu mâr-šu
 aĥu-šu I Ū-ri-ja-a sinništu-šu ummu-šu |
⁸ aĥu-šu naphar 27 napšâti meš a-di ek-
 lêtî meš-šu-nu a-di bitâtî meš-šu-nu | ⁹ a-di
 iškirâtî meš-šu-nu a-di alpê meš-šu-nu a-di
 immerê meš-šu-nu | ¹⁰ adi ĥin-ni-šu-nu
 ina âlu Šâ-di-sam-al-la | ¹¹ ina bêl pahât

Siegel des Milkija, des Regierungs-
 präsidenten von Rimusi, des Eigentümers
 der Felder, Häuser, Gärten (und) Leute,
 die (hier) übergeben werden.

Eĥijâ, sein Weib, seine 3 Söhne,
 seine 2 Töchter, Pilakka, sein Weib,
 seine 2 Söhne, Tâb-ruhîti, sein Weib,
 seinen Sohn, Naptê, sein Weib, seine
 Mutter, seinen Bruder, Tullâ-kanun, sein
 Weib, seine Mutter, seinen Sohn, seinen
 Bruder, Ūrijâ, sein Weib, seine Mutter,
 seinen Bruder, zusammen 27 Seelen
 nebst ihren Feldern, nebst ihren Häusern,
 nebst ihren Gärten, nebst ihren Rindern,
 nebst ihren Schafen, nebst ihrem Familien-
 (besitz)^(?) in der Ortschaft Šadi-samalla

12 *ku-*
 um 20 manê kaspi ina 1 manê ša
 13 *Gar-ga-miš* | 13 a-na ša-par-te ša-kin
 man-nu ša ur-kiš u ma-te-ma | 14 lu-u
 15 *I Mil-ki-já bēl paḫāti lu-u amēl šanê-e-šu* |
 15 lu-u amēl rāb ālānimeš-šu lu-u amēl ḥa-
 za-nu āli-šu | 16 [lu-u] mār-šu lu-u
 mār mārī-šu ša i-za-ḫu-[pa-an-ni | 17...
 manê] kaspi ina bu[r-k]i^(?) [. . . (grosse
 Lücke) . . .] | 18 maḥar I[. . . .] |
 19 maḥar I Am-ra-mu amēl šubāt kâšir ša
 êkalli | 20 maḥar I Na-bu-ti-i rāb ki-šir
 ša išparêmeš | 21 maḥar I lu Nabû-rim-
 a-ni amēl a. ba ša-bit dan-ni-te | 22 araḫ
 Ulûlu ūmu 27 kām lim-mu I lu Nabû-aḫu-
 êreš eš | 23 amēl ša-kin ālu Sa-am-al-la.

im Regierungsbezirk von Rimusi, hat
 die Šigrîtu^(?) erworben, und an Stelle
 von 20 Minen Silber nach der Mine von
 Gargamiš ist (alles dieses) als Pfand
 gesetzt.

Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, — sei es Milkija, der Re-
 gierungspräsident, sei es sein Zweiter,
 sei es sein Städteinspektor, sei es der
 Bürgermeister seiner Stadt, [sei es] ein
 Kind von ihm, sei es ein Kindeskind
 von ihm, — der sich erhebt, wird [. .
 Minen] Silber in den Schoß^(?) [des Gottes
 legen (grosse Lücke)].

Vor [. . .], vor Amramu, dem Walker
 des Palastes, vor Nabûti, dem Haupt-
 mann der Weber, vor Nabû-rîmanni,
 dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 27. Elul, Eponymat des Nabû-
 aḫu-êreš, des Statthalters von Samalla.

b) Pfand mit Gefahrbestimmung.

124.

(K 414 = J 66)

9^(?). V. Idni-aḫḫê (693).

1 17 manê kaspi ina ma-ni-e ša šar-
 ri^(?) | 2 ša sal In-di-bi-i | 3 ina pân
 4 *I Ar-ba-a-a* | 4 ina araḫ Tišrîtu kaspu
 ina ḫakḫadi-šu iddan an | 5 šum-ma la
 iddinini | 6 2 šiklu a-na ma-ni-e ša
 arḫi-šu¹⁾ | 7 iškirû ša iši be-lit^(?) zaḫ-
 pu ?? | 8 ina rî. še I Bêl-aḫḫê meš tâḫ^(?)
 iškirû | 9 I Ḥa-ba-su tâḫ^(?) I Si'-ba-
 nik | 10 tâḫ^(?) iškirû amēl rāb a. ba |
 11 I Dâ-ri-Bêl sinništu-šu 3 mārê meš-šu
 | 12 2 mārâti meš-šu a-di ḫi-ni-ti-šu |
 13 ša^(?) šal^(?) ḫi-sû ḫu-za-bu I Ḥu^(?)-di^(?)-
 šarrû-su mâr-tu-šu | 14 a-na ša-par-ti
 ša-kin me-tu ḫal-ḫu | 15 ina eli bēli-

17 Minen Silber nach der Mine des
 Königs^(?), gehörig der Indibî, zur Ver-
 fügung des Arbâ. Im Tischri wird er
 das Silber nach seiner Kapitalsumme
 geben. Wenn er (es) nicht gibt, (wächst
 es) um 2 Sekel auf die Mine monatlich
 (an). Ein Garten mit Fruchtbäumen^(?)
 bepflanzt, . . . in der Farm des Bêl-aḫḫê,
 angrenzend an den Garten des Ḥabasu,
 angrenzend an Si'-bânik (und) angrenzend
 an den Garten des Oberschreibers, Dâri-
 bēl, sein Weib, seine 3 Söhne, seine
 2 Töchter nebst seinem Besitz^(?) . . .
, (ferner) Ḥudi^(?)-šarrûsu

1) Fehlt *irabbi*.

šu-nu ina ûmeme šá kaspu a-di | 16 ru-
bi-e-šu ú-še-rab-a-ni | 17 iṣ kirû niši meš
ú-še-ša araḥ Abu ûmu 9^(?) kám | 18 lim-
mu IIdni-ni-aḥḥê meš (maḥar)¹⁾ IMan-nu-
ki-i-ilu Adad^(?) | 19 maḥar Iilu Marduk-
šumu-ibni maḥar IGu^(?)-ša-nu | 20 ma-
ḥar IIs^(?)-ka-me-e amêl mâr Tûm-me |
21 maḥar IRîm-a-ni-ili | 22 maḥar INa^(?)-
din^(?)-aḥi | 23 šá Dûr-? ?.

¹⁾ Fehlt im Original.

(und) seine Tochter sind als Pfand ge-
setzt. Sterben oder entlaufen sie, (ge-
schieht es) zu Lasten ihres Herrn. Sobald
er das Silber nebst seinem Zuwachs
bringt, wird er den Garten (und) die
Leute hinausführen.

Den 9^(?). Ab, Eponymat des Idni-aḥḥê.

(Vor) Mannu-kî-Adad^(?), vor Marduk-
šumu-ibni, vor Gušan^(?), vor Iskamê^(?)
aus Tumme, vor Rîmani-ili, vor Nâdin^(?)-
aḥi aus Dûr-

125.

(K 976 = J 67)

26. IX^(?). Sin-šarru-uṣur^(?).

1 [.] kaspi ina ma-ni-e ? ? ?
| 2 [šá salš]a-ki-in-ti šá ḳabal âli | 3 i[na
el]i^(?) mâri-šu^(?) | 4 ina pân IAr-di-ilu
Ištar | 5 IIsdi-aḥḥê meš-šu mâr-šu |
6 šá IAr-di-ilu Ištar | 7 a-na ša-par-ti
ina pân salš-a-k[in-t]i^(?) | 8 šá^(?) ḳabal
âli ? ? ? | 9 ina ? ? ? mîti ḥalka^(?)
ána^(?) bêli^(?)-šu^(?) | 10 ina šatti^(?) . .
ḥal-laḳ^(?) | 11 salš-a-ki-in-
tú kaspu-ša e-tap-lu^(?) | [. . . . (drei
unleserliche Zeilen)]¹⁾ | 15 maḥar
IDan-na-a^(?) maḥar IBêl-aḥḥê meš^(?) |
16 maḥar IĀḥu-a-ši^(?) 2) maḥar ITâb-šâr-
Ištar | 17 maḥar ITab-bal-a-a | 18 [maḥar]
IMan-nu-ki-âlu Ninua | 19 [maḥar I]Su^(?)-
ku^(?)-a-a-a | 20 araḥ Kislimu^(?) ûmu 26 kám
| 21 lim-mu ISin-šarru^(?)-uṣur^(?) [. . .].

[.] Silber nach der Mine ,
[gehörig] der Statthalterin des Zentrums^(?)
der Stadt, auf Grund seines Sohnes, zur
Verfügung des Ardi-Ištar. Išdi-aḥḥêšu,
der Sohn des Ardi-Ištar, [ist] als Pfand
zur Verfügung der Statthalterin des
Zentrums^(?) der Stadt [gesetzt]. Stirbt
oder entläuft er in , (geschieht es)
zu Lasten seines Herrn. Im Jahre, da^(?)
er entläuft^(?), wird er der Statt-
halterin ihr Silber bezahlen^(?). [. . . .
(Lücke)].

Vor Dannâ^(?), vor Bêl-aḥḥê^(?), vor
Āḥu-a-ši^(?) 2), vor Tâb-šâr-Ištar, vor Tab-
balâ, [vor] Mannu-kî-Nînua, [vor] Sukâ^(?).

Den 26. Kislev^(?), Eponymat des Sin-
šarru-uṣur [. . .].

¹⁾ Was bei Johns gegeben wird, ist fast alles unsicher. — ²⁾ Oder Āḥûa-lâmur?

126.

(K 355 = J 63)

5. VI. Nabû^(?)-nâdin-aḥi.

1 [ku]nuk IMan-nu-ki-šâbi | 2 [. . .
ma]nê kaspi šá IĀḥu-dûri | 3 [ina]
pân^(?) I[. . .] ? amêl šâbi¹⁾

Siegel des Mannu-kî-šâbi.

[. . .] Minen Silber, gehörig dem
Āḥu-dûri, [zur] Verfügung^(?) des Mannu-

¹⁾ Etwa: [ina] pân I[Man-nu-]ki-amêl šâbi?

4 ku-um kaspi I Man-nu-ki-šābi |
 5 [ana] ša-pār-ti ša-kín ina šanāti meš |
 6 [ina] ūmeme šā kaspu | 7 i-da-nu-ni |
 8 I Man-nu-ki-šābi ú-ša | 9 mīta ḫal-ka
 ina eli bēli-šu | 10 arab Ulūlu ūmu 5 kam
 | 11 lim-mu I ilu Nabû^(?)-nādin-aḫi |
 12 maḥar I Šulmu mu-aḫḫê meš | 13 mār
 I Istar-dūri | 14 maḥar I Di^(?)-di^(?)-i |
 15 maḥar I Ū^(?)-gi-ni^(?)-e | 16 [maḥar
 I J]a^(?)-ki^(?)-ti-e | 17 [maḥar I . . .]-
 ka-a | 18 [maḥar I La-t]e-gi-Istar |
 19 [maḥar I ilu] Nabû^(?)-aḫu-iddin.

kī]-šābi^(?). An Stelle des Silbers ist Mannu-kī-šābi als Pfand gesetzt. Sobald er über Jahr und Tag das Silber gibt, wird Mannu-kī-šābi hinausgehen. Stirbt oder entläuft er, (geschieht es) zu Lasten seines Herrn.

Den 5. Elul, Eponymat des Nabû^(?)-nādin-aḫi.

Vor Šulmu-aḫḫê, Sohn des Istar-dūri, vor Didī^(?), vor Uginê^(?), [vor] Jakitê^(?), [vor . . .] kâ, [vor] Lâtegi-Istar, [vor] Nabû^(?)-aḫu-iddin.

127.

(83-1-18, 354 = J 61)

5. II. Nabû-dan.

1 50 manê erê meš kaḫ[kaḫu]^(?) | 2 šā
 I Bāni-aḫu-u-a | 3 ina eli I Tab-ālu^(?)-u-a
 | 4 sal Etel-ālu Arba-ilu | 5 āna ša-pār-ti
 kam-mu-sa-at | 6 [šumma ma] mītat
 šumma ma ḫalkat | 7 [. . . .] gir tab^(?)
 kurummāti meš mē meš | 8 eli bēli-ša |
 9 [ina] ūmeme šā erê meš | 10 ú-še-rab-
 an-ni | 11 [sinni]štu ú-še-ša | 12 maḥar
 I Istar-šumu-iddin | 13 maḥar I ilu Nabû-
 šumu-ušur | 14 maḥar I Šulmu mu-Istar |
 15 maḥar I Rim-ut-Bêl | 16 maḥar I ilu
 Nabû-êṭirir-an-ni | 17 maḥar I Sa-ak-lu |
 18 maḥar I Ḫa-zi-a-nu | 19 [arab A]jaru
 ūmu 5 | 20 [lim-mu] I ilu Nabû-dan an.

50 Minen Bronze, Kapitalsumme^(?), gehörig dem Bāni-aḫūa, zu Lasten des Tabālūa. Die Etel-Arbaīlu ist als Pfand gehalten. [Wenn] sie stirbt oder entläuft, [. . . .] Kost (und) Wasser, (geschieht es) zu Lasten ihres Herrn. Sobald er die Bronze bringt, wird er das Weib hinausführen.

Vor Istar-šumu-iddin, vor Nabû-šumu-ušur, vor Šulmu-Istar, vor Rīmūt-Bêl, vor Nabû-êṭiranni, vor Saklu, vor Ḫaziānu.

Den 5. Ijar, [Eponymat] des Nabû-dan.

c) Pfand mit Verfallklausel.

128.

(K 378 = J 90)

[.]6. [?]. Bêl-dan (734).

1 I ilu Šamaš-bāni-apli [. . . .] |
 2 I La-tū-ba-ša-ni-[. . . .] | 3 I Mukīn-
 abi-ja I Aḫu^(?)-[. . . .] | 4 napḫar 6 amēl
 šābê meš

Šamaš-bāni-apli [. . . .], Lā-tubāšani-
 [. . . .], Mukīn-abija, Aḫu^(?)-[. . . .], zu-
 sammen 6 Leute.

5 2 biltu erêmeš | 6 3 imêr 60 ka
še. pat^(?) meš tap-pi^(?) | 7 ? arab Tišrîtu
 lu epušuš | 8 ri-pi^(?)-tú gab-bu | 9 iṣ
 gušûrê meš ú-ša-bat | 10 ú-ri i-si-bi^(?)
 | 11 is-pi-i-nu^(?) | 12 išakan an | 13 šúm-
 mu li-bi-ni^(?) | 14 ta-ma-ḥi^(?) | 15 arki^(?)
 arab Tišrîti la-din | 16 epušuš ú-ga-mur
 17 maḥar I Abu-ul-îdi | 18 maḥar
 I Kur-bu-ili | 19 maḥar I Adad-aḥu-uṣur |
 20 maḥar I ilu Ninib-bêlu-uṣur^(?) | 21 ma-
 ḥar I iṣ-ṣu[r^(?) . . | 22 maḥar] I Ili^(?)-lîšir^(?)
 [. . | 23 maḥar I ilu] Adad^(?)-[. . |
 24 arab . . ūmu x+] 6 kam | 25 lim-mu
 I Bêl-dan an | 26 ina šanê e pu-ri-šu.

¹⁾ Am Schluss der Zeile fehlt nichts!

2 Talent Bronze, 3 Imer 60 Ka Gerste^(?)
 Tischri fürwahr^(?) gemacht. Die
 ganze . . . (und) die Balken wird er
 instand halten^(?). Den Söller^(?) wird er
 wird er setzen. Wenn er
 nach^(?) dem Tischri nicht
 gibt,

Vor Abu-ul-îdi, vor Kurbu-ili, vor
 Adad-aḥu-uṣur, vor Ninib-bêlu-uṣur^(?),
 vor Iṣṣu[r . . ^(?), vor] Ili-lîšir^(?), [. . , vor]
 Adad^(?)-[. . .].

Den [.]⁶. [. . .], Eponymat des Bêl-
 dan in seinem zweiten Eponymat^(?).

129.

(Bu. 91-5-19, 138 = J 72)

7. XII. Abi-ramu (677).

1 [kunuk -êr]ešêš
 2 [. ša I ilu] Nusku^(?)-nâ-
 šir | 3 [.] Arba-iluki | 4 [. .
]-iṣ | 5 [sal La-a-maš]-ši a-na
 šap-ri | 6 k[am-m]u-sat a-di 10 ūmeme
 | 7 [kaspu] iddan an šumma ma la iddan an
 | 8 [sinništu] zar-pat na-ši-at | 9 [maḥar]
 I âlu Arba-ila-a-a maḥar I Sa-gi-bi-i |
 10 [maḥar I] Bar-ruk-ku amêl a. ba |
 11 [arab] Addaru ūmu 7 kām lim-mu I Abi-
 ra-mu | 12 sukkallu [rabû]ú | (Lücke
 von etwa 3 Zeilen) | 16 ina pân I [. .
] | 17 sal La-a-maš-ši {a-na
 šap-ri} | 18 kam-mu-sat a-di 10 ūmemeš
 | 19 kaspu iddan an šumma ma la iddan an
 | 20 [sinništu] zar-pat na-ši-at
 21 [maḥar âlu] Arba-ila ki-a-a maḥar
 I Sa-gi-bi-i | 22 [maḥar I Bar]-ruk-ku
 amêl a. ba | 23 [arab] Addaru ūmu 7 kām
 lim-mu I Abi-ra-mu | 24 [sukkal]lu rabûú.

[Siegel des . . .]-êreš.

[. , gehörig dem Nusku^(?)-nâšir,
 [.] Arbailu, [zur Verfügung
 des] iṣ. [Die Lâmaš]ši wird als
 Pfand gehalten. Innerhalb von 10 Tagen
 wird er [das Silber] geben. Wenn er
 es) nicht gibt, ist [das Weib] gekauft,
 genommen.

[Vor] Arbailâ, vor Sagibî, [vor] Bar-
 rukku, dem Schreiber.

Den 7. Adar, Eponymat des Abi-
 ramu, des grossen Gesandten.

[. , gehörig dem Nusku-nâšir,
], zur Verfügung [des
 iṣ]. Die Lâmašši wird [als Pfand]
 gehalten. Innerhalb von 10 Tagen wird
 er das Silber geben. Wenn er (es) nicht
 gibt, ist [das Weib] gekauft, genommen.

[Vor] Arbailâ, vor Sagibî, [vor] Bar-
 rukku, dem Schreiber.

Den 7. [Adar], Eponymat des Abi-
 ramu, des grossen Gesandten.

130.

(80-1-19, 368 = J 79)

Datum nicht erhalten.

1 [.] ardu ša I Tar-ḥu-? [. . .
 . . | 2 2 mârê] meš-šu 1 sinništu napḥar
 4 amêl napšâ [timeš | 3 ana ša-par-ti šaknu]
 nu ku-um 6 manê kaspi | 4 [.]-
 tu ina pân I Na-ḥi-ri-i^(?) | 5 [. . . .
 ma] nê kaspi I Ti-ur-a-me | 6 [. . . .]
 šatti-šu a-na I Na-ḥi-ri-i | 7 . . . šum-
 ma] kaspu la id-din I Ti-[ur-a-me | 8 u
 niši meš-šu zar-p]u laḥ-ki-ú ?? [. .]
 9 [.] I ilu Nabû-šumu-ušur
 [. . . . (Rest fast völlig zerstört)]

[.] Sklave des Tarḥu-... [. . . .],
 seine [2 Söhne], 1 Weib, zusammen
 4 Seelen, sind [als Pfand gesetzt], (und
 zwar) an Stelle von 6 Minen Silber [. . .
 . . .] zur Verfügung des Naḥirî [. . .]
 Minen Silber wird^(?) Tiurame [. . . .] jäh-
 rlich dem Naḥirî [. . . . Wenn] er das
 Silber nicht gibt, sind Ti[urame und seine
 Leute gekauft], genommen . . . [. .].
 [. . . .] Nabû-šumu-ušur [. . . .
 (Rest zerstört).

d) Pfandlösung.

131.

(K 1337 = J 62)

Ohne Datum.

1 eklu šá sa ša-kín-te | 2 eklu šá
 I I-ni-bi-Ašur šur a-na ša-par-ti | 3 êkulu-
 u-ni amêl mâr šipri šá bît bêlê meš-šu^(?) |
 4 it-ta-lak eklu bît bêlê meš-šu | 5 ur^(?)-
 ta-me ši-ib-šu še'u nu-sa-ḥi ku^(?)-um^(?) |
 6 kaspi-šu ú-sa-ni-lum eklu bît bêlê
 [meš-šu | 7] ilu Nabû-sa-
 lim^(?) | 8 [.]-ḥi^(?)-ib^(?)-ta |
 9 [.]-aḥu-eriba | 10 [.]
 še'i nu-sa-ḥi | 11 ša [. .] ú-sa-ni-lum
 eklu bît bêlê [meš-šu]^(?) | 12 man-nu šá
 ipariku-u-ni 2 sîsê meš pišûti meš ána
 Ašur šur^(?) | 13 iddan an^(?) 1 manê ḥurâši
 ána ilu Nin-lil idda [nan] | 14 a-di-e ? ?
 ú-ba-'a | 15 maḥar I Ki^(?)-bit^(?)-Ištar
 râb bânê meš maḥar I Bar^(?)-[. . .] |
 16 maḥar I Sa-na-an amêl mâr šipri šá
 râb bîti | 17 maḥar I ilu Nabû-rîm-a-ni
 a. ba.

Was das Feld der Statthalterin be-
 trifft, das Feld, das Inibi-Ašur als Pfand
 niessnutzte, so kam ein Bote vom Hause
 seiner^(?)1) Eigentümer; das Feld, das
 Grundstück seiner Eigentümer, löste er
 (ein)^(?). Futterrequisition^(?) (und) Ge-
 treideabgabe^(?) an Stelle^(?) seines Silbers
 er; das Feld, das Grundstück
 [seiner] Eigentümer [.] Nabû-
 salim^(?) [.] [. . . .
]-aḥu-eriba [.] Getreide-
 abgabe^(?), die^(?) [. . .] , das Feld,
 das Grundstück seiner^(?) Eigentümer.
 Wer es auch sei, der ungesetzlich
 handelt, wird 2 weisse Rosse dem Ašur^(?)
 geben^(?). 1 Mine Gold wird er der
 Ninlil geben. Den Eidschwur . . . wird
 er suchen^(?).

Vor Kibî^(?)-Ištar, dem Baumeister,
 vor Bar[. .]^(?), vor Sanan, dem Boten
 des Hausmeisters, vor Nabû-rîmani, dem
 Schreiber.

¹⁾ Des Feldes?

132.

(K 1467 = J 438)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I Man-nu-]ki-ilu Adad | 2 [. . .] amêl rêšu | 3 [. . .] mâr šarri |
4 [bêl bîti ta-da-]a-ni
5 [bîtu ip-šu a-di] iṣ gušurê[meš-šu |
6 a-di . . .] iṣ[daḷâti meš-šu [. . . (Lücke)
. . .] 7 za-ku-u [. . . (grosse Lücke) . . .
8 maḥar I . . .]-šu iṣ narkabtu [. . . |
9 maḥar I . . .] mâr Lu-ku | 10 [ma-
ḥar I . . . -m]a^(?)-nu iṣ narkabtu | 11 [ma-
ḥar I . . .]-na'id^(?) amêl nâru | 12 [maḥar
I . . . -ša]rru^(?)-su | 13 [maḥar I . . .]
maḥar I Adad-rîm-a-ni | 14 [maḥar I . . .]-
aḥḥê meš | 15 [maḥar I . . .] mâr
I Si'-id-ri | 16 [maḥar I . . .] ? šalšu
rakbu | 17 [maḥar I . . .] amêl ma-
laḥu | 18 [maḥar I . . .] m]u-kil
apâti meš | 19 [maḥar I . . .]-gal^(?) ? |
20 [maḥar I . . .] maḥar I Ḥa-ba-ba¹⁾.

[Siegel des Mannu]-kî-Adad, [. . .]
Offiziers [. . .] des Kronprinzen, [des
Eigentümers des Hausgrundstückes, das
(hier) über]geben wird.

[Ein bebautes Hausgrundstück nebst
seinen] Balken [nebst seinen . . .] Tü[ren
. . . (Lücke) . . .] sind befreit [. . .
(grosse Lücke) . . .].

[Vor . . .]šu, dem Wagen(mann) des
[. . . , vor . . .], Sohn des Lûku,
[vor . . .]manu^(?), dem Wagen(mann),
[vor . . .]-na'id^(?), dem Musikanten, [vor
. . .]-šarrûsu^(?), [vor . . .], vor Adad-
rîmani, [vor . . .]-aḥḥê, [vor . . .],
Sohn des Si'-idri, [vor . . .] . . . , dem
dritten Fahrer, [vor . . .], dem Schiffer,
[vor . . .], dem Zügelhalter, [vor
. . .]gal . . . , [vor . . .], vor Ḥababa^(?).

¹⁾ Oder: *na, du, ab.*

133.

(K 4296 = J 77)

Datum nicht erhalten.

1 [.]-a^(?)-im^(?) [. . .] 2 . . .
. . .] I ilu Nabû-u-a ip-ta-aṭ-ra | 3 [. .
70 manê] erê meš a-di balṭu-û-ni | 4 [. .
. . .] ma-'a-da ina šer-ti i-li-diš | 5 [ina
ma-te]-e-ma lu-u aḥḥê meš-šu | 6 [lu-u
amêl š]a-kîn lu-u niši meš-šu | 7 [lu-u
bêl] paḥâ-su lu-u amêl šaknu-šu | 8 [lu-u
ḥa-za]-nu âli-šu il-la-kan-ni | 9 [. . .]-
šu^(?)-ni 70 manê erê meš | 10 [.]
i-da-an amêlu û-še-ša
11 [.] âtû ša abulli rabîti |
12 [. . . (grosse Lücke) . . .] 13 ka zir
ti | 14 [.]-ni mâr I Lu-šulme me
| 15 [.] amêlu šubât kâšir | 16 [. .
.] bêl kâtâti II meš | 17 [.]
amêlu ša eli bîti | 18 [.] ša
ḳabal âli [. . . . (Rest zerstört).

[.] löste^(?) Nabûa ein.
[. . 70 Minen] Bronze. Solange er lebt,
[. . .]. Sollten morgen, übermorgen
(oder) wann es auch sei, entweder seine
Brüder [oder] der Statthalter, oder dessen
Leute [oder] sein Regierungspräsident
oder sein Statthalter [oder] der Bürger-
meister seines Ortes kommen, [. . .] . .
die 70 Minen Bronze [.] geben,
so wird er den Menschen hinausführen.

[.] Pförtner vom grossen Tore
[. . . (grosse Lücke) . . .], Sohn des Lû-
šulme, [.] der Walker, [.],
der Bürge, [.], der Hausmeister,
[.]; vom Zentrum der Stadt, [. . .
(Rest zerstört).

e) Nutzpfund.

134.

(80-7-19, 42 = J 69)

[. . .]. Zâzâ (692).

1 [kunuk I . . .]-êreš eš | 2 [... kas-
pu š]á I Ta-ri-ba-Ištar | 3 [ina pân I . . .]-
êreš eš | 4 [. eklu] ina álu Šu-ra |
5 [.] ša álu Dan-na-a-ni | 6 [. . .
. e]klu^(?) ša I A-a-me-tu-nu | 7 [. .
. ána ša]-par-ti ša-kín | 8 [.
3 ka]r-ab-ḫi 3 me-ri-še | 9 [.
e]kli iḫkal kaspu | 10 [ina] eli še'i ta-
ra-me-šu | 11 [išakan an] eklu ú-še-ša
12 [maḥar] I Si-ip-ra-a-nu | 13 [maḥar]
I ilu Apil-Addu-ila-a-a | 14 [maḥar] I Išdi-
ilu Ištar | 15 [maḥar] I Sin-šarru-ušur |
16 [maḥar] I ilu Šamaš-ú-pa-ḫir | 17 [arah
. . . úmu . . .] kám lim-mu | 18 [Za]-za-a.

[Siegel des . . .]-êreš.

[. . . Silber], gehörig dem Tarîba-Ištar,
[zur Verfügung des . . .]-êreš. [. . . Feld]
in der Ortschaft Šûra, [.] der
Ortschaft Dannâni [. neben^(?) dem]
Felde des Â-metunu [. . . ist als] Pfand
gesetzt. [. 3] karabḫi^(?) (und)
3 mēriše [. des] Feldes wird er niess-
nutzen. [Wird er] das Silber zu Lasten
des Getreides seines [setzen], so
wird er das Feld hinausführen.

[Vor] Siprânu, [vor] Apil-Addu-ilâ,
[vor] Išdi-Ištar, [vor] Sin-šarru-ušur, [vor]
Šamaš-upaḫir.

Den [.], Eponymat des Zâzâ.

135.

(83-1-18, 342 = J 624)

8. X. Sanherib (687).

1 kunuk I Man-nu-l[u-šulme]me | 2 ku-
nuk I ilu Adad-nâšir ir^(?) | 3 kunuk I Ta-
bu-su | 4 bêl ekli tadânini
5 bît 3 imêri bu-u-ru dan-nu | 6 bît
30 ka ina e-nu bir^(?)-ti ḫi-ri-a-te | 7 tâḫ^(?)
ḫi-ri-te tâḫ^(?) I Aḫi-enši^(?) | 8 tâḫ^(?) ekli
ša I arah Tebêta-a-a | 9 tâḫ^(?) I Ili-ka-bar
tâḫ^(?) ḫi-ri-te | 10 tâḫ^(?) ekli ša I Aḫi-
u-ḫur | 11 tâḫ^(?) ekli ša I Sa-a-si-i |
12 ú-piš-ma I Ri-ba-te | 13 ina libbi 25^(?)
šiklu meš kaspi eklu | 14 a-na [šanâti] meš
eklu e^(?)-[kal]^(?) | 15 bur^(?). . . . (diese und
die folgende Zeile unleserlich) | 17 e-da-nu
ša^(?) ḫi^(?) [. kaspu] | 18 ina
eli ta-ra-m[e i-ša-ka-nu | 19 eklu] ú-še-
šu-[u]

Siegel des Mannu-lu-šulme, Siegel
des Adad-nâšir, Siegel des Tâbûsu, Eigen-
tümer des Feldes, das (hier) übergeben
wird.

Ein Grundstück von 3 Imer, einen
starken Brunnen, ein Grundstück von
30 Ka an der Quelle auf der Graben-
insel, angrenzend an den Graben, an-
grenzend an Aḫi-enši^(?), angrenzend an
das Feld des Tebêta, angrenzend an Ili-
kabar, angrenzend an den Graben, an-
grenzend an das Feld des Aḫu-uḫur,
angrenzend an das Feld des Sâsi, hat
Ribâte für 25^(?) Sekel Silber erworben,
um das Feld auf Jahre zu niess[nutzen].
[. . . (Lücke) . . . Werden sie das Silber]
zu Lasten [setzen], so werden sie
[das Feld] hinausführen.

20 maḥar IŠúm-ma-[...] | 21 ma-
ḥar I ilu Gula-šumu-[...] | 22 maḥar
I ilu Marduk-ibni maḥar I Aḥu-la-ma[š-ši]
| 23 maḥar I Ma-ḥir-iḳ-bi | 24 maḥar
I Bâb-ila-ki-a-a I Aḥu-iddin | 25 maḥar
I araḥ Tebêta-a-a I Išdi-ilu Ištar | 26 maḥar
I Mu-ka-li-i | 27 maḥar I Kan-nun-a-a
I Iṣ-pu | 28 maḥar I ilu Nabû-ša-kín-šul-
mu mu | 29 maḥar I Di-na-nu | 30 maḥar
I ilu Nabû-bân-apli amēl *a. ba* | 31 araḥ
Tebêtu ūmu 8 kām lim-mu I Sin-aḥḥê meš-
eriba | 32 šār mât Áš-šurki.

Vor Šumma-[...], vor Gula-šumu-
[...], vor Marduk-ibni, vor Aḥu-lâmašši,
vor Maḥir-iḳbi, vor Bâbilâ, (vor) Aḥu-
iddin, vor Tebêta, (vor) Išdi-Ištar, vor
Muḳalî, vor Kannunâ, (vor) Iṣpu, vor
Nabû-šâkin-šulmu, vor Dinanu, vor
Nabû-bân-apli, dem Schreiber.

Den 8. Tebet, Eponymat des Sanherib,
Königs von Assyrien.

136.

(83-1-18, 398 = J 89)

25. VI. 22. Jahr Sanheribs (684).

1 mišil manê kaspi ina šá šarri |
2 šá I ilu Šamaš-da-ru | 3 ina pân I Man-
nu-[...] | 4 bît [...] |
5 a^(?) [...] -šu^(?) la-aš-šu [...] (Lücke von 2 Zeilen) [...] | 8 [šum]-ma
kaspu [...] | 9 ina libbi]bi ūmeme
šá kaspu utâra^(?) ? ? ? | 10 iddan an-
u-ni a-na bîti-šu e-ra-ab^(?) | 11 araḥ
Ulûlu ūmu 25 kam šattu 22 kam | 12 I ilu
Sin-aḥḥê meš-eriba šarru kiššati | 13 ma-
ḥar I ilu Ištar-ta-ri-bi | 14 maḥar I Ardi-
ilu Ištar maḥar I Il-lu-u | 15 maḥar I Šil-
ilu Bêl^(?) | 16 maḥar I Si-lim-Si maḥar
I Mu-šal-lim-ilu Marduk | 17 amēl *a. ba*.

Eine halbe Mine Silber nach der
(Mine) des Königs, gehörig dem Šamaš-
dâru, zur Verfügung des Mannu-[...].
Ein Grundstück [...] ; [...] ..
[...] .. gibt es nicht. [...] (Lücke)
[...] .. wenn er das Silber [...] ..
Sobald er das Silber zurückgibt [...] ..
wird er in sein Haus eintreten.

Den 25. Elul, 22. Jahr Sanheribs,
Königs der Welt.

Vor Ištar-taribi, vor Ardi-Ištar, vor
Illû, vor Šil-Bêl^(?), vor Silim-Si, vor
Mušallim-Marduk, dem Schreiber.

137.

(K 3789 a = J 73)¹⁾

[16. II. Danânu (680).]

1 5 imêr ekli šá I E-du-š[al-lim] |
2 ina âlu Kâr-Apil-Addu | 3 I Mu-še-
zi-bu 1 1/2 manê²⁾ kaspi | 4 a-na I E-du-
šal-lim i-ti-din | 5 5/6 manê šá ekli

5 Imer Feld, gehörig dem Êdu-
šallim, in der Ortschaft Kâr-Apil-Addu.

Mušêzibu hat 1 1/2 Minen Silber dem
Êdu-šallim gegeben. 5/6 Mine (Ein-

¹⁾ J 74 = No. 138 ist die äussere Hülle dazu. — ²⁾ Original *na* statt *ma. na*.

I Mu-še-zib | 6 i-si-šu e-kal | 7 ina
 ûmeme šá kaspu iddunu-u-[ni] | 8 ekil-
 šu u-še-ša | 9 maḥar I ilu Nabû-dumki-
 ilâni meš | 10 maḥar I il-tap-pa | 11 ma-
 ḥar I Abi-da-a-nu | 12 maḥar I Bêl-êreš eš
 | 13 maḥar I Lu-u-ba-lat maḥar I ? ?-an |
 14 maḥar I Ellu-bab-êreš eš | 15 maḥar
 I Zêr-Ištar | 16 ša arkû | 17 ? ûmu
 6 kám.

¹⁾ Schwerlich das Datum, zumal sicher 6 (nicht 16) zu lesen ist.

138.

(K 3789 b = J 74)¹⁾

16. II. Danânu (680).

1 5 imêr ekli šá I E-du-šal-lim |
 2 [ina âl]u Kâr-Apil-Addu I Mu-še-zib |
 3 [1 1/2] manê kaspi a-na I E-du-šal-lim |
 4 i-ti-din 5/6 manê šá ekli I Mu-še-zib |
 5 issi I E-du-šal-lim e-kal²⁾ | 6 ina ûmeme
 šá 1 1/2 manê kaspi | 7 I E-du-šal-lim
 a-na I Mu-še-zib | 8 iddunu nu-u-ni ekil-
 šu u-še-ša | 9 maḥar I il-tap-pa maḥar
 I ilu Nabû-dumki-ilâni | 10 maḥar I A-bi-
 da-a-nu maḥar I Bêl-êreš eš | 11 maḥar
 I ilu Šamaš-tak-lak | 12 maḥar I Zêr-Ištar
 maḥar I Ellu-bâbu-êreš eš | 13 maḥar I Lu-
 u-ba-lat maḥar I La-tu-bâša-an-ni-ili |
 14 araḥ Ajaru ûmu 16 kám | 15 lim-mu
 I Da-na-a-nu | 16 šá mât Man-šu-a-te |
 17 arkû da-aḥ^(?)-ri^(?) | 18 u[d^(?). . . .] |
 19 a[. . . .].

künfte) vom Felde wird Mušêzibu mit ihm niessnutzen. Sobald er das Silber gibt, wird er sein Feld hinausführen.

Vor Nabû-dumki-ilâni, vor Iltappa, vor Abi-dânu, vor Bêl-êreš, vor Lû-balât, vor an, vor Ellu-bâb-êreš, vor Zêr-Ištar.

., den 6. Tag.¹⁾

5 Imer Feld, gehörig dem Êdu-šallim [in] der Ortschaft Kâr-Apil-Addu.

Mušêzib hat [1 1/2] Minen Silber dem Êdu-šallim gegeben. 5/6 Mine (Einkünfte) vom Felde wird Mušêzib mit Êdu-šallim niessnutzen. Sobald Êdu-šallim die 1 1/2 Minen Silber dem Mušêzib gibt, wird er sein Feld hinausführen.

Vor Iltappa, vor Nabû-dumki-ilâni, vor Abi-dânu, vor Bêl-êreš, vor Šamaš-taklâk, vor Zêr-Ištar, vor Ellu-bâbu-êreš, vor Lû-balât, vor Lâ-tubâšanni-ili.

Den 16. Ijar, Eponymat des Danânu von Manšuate.

. [. . . .] . [. . . .].

¹⁾ J 73 = Nr. 137 ist die Innentafel dazu. — ²⁾ Verschieden *kal-e*.

139.

(K 3496 = J 84)¹⁾

[12. III. Itti-Adad]-anînu (679).

1 [1 ma]nê kaspi ina^(?) ša âlu Gar-
 ga-miš | 2 [šá I Si-lim-Ašur šur ina] pân
 I Ardi-ilu Ištar | 3 [ána pu-u-ḥi] it-ti-ši |

[1] Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš, [gehörig dem Silim-Ašur, zur] Verfügung des Ardi-Ištar. [Als Ersatz^(?)

¹⁾ Vgl. J 83 = No. 140.

4 [4 imêr *pa an z/i*^(?) 2 imêr ekil karab-*hi* | 5 [naphar 6 imêr] ekli zakute ina âlu *Ĥa-ta-a* | 6 [ina *giš. bar* 10] *ka* eklu bît I Si-lim-Ašur šur | 7 [inâti II meš i-šak-kan]-u-ni i-na-aš-ši | 8 [a-na šanâtimeš ikkal] 3 me-ri-še [. . . . (grosse Lücke)] 9 [lim-mu I Itti-Adad]-a-ni-nu maḥar I Aḥu-dûri | 10 [maḥar I Si²-nu-ri maḥar] I ilu Sin-ila-a-a | 11 [maḥar I Aḥu-ušur maḥar I Man-nu-ki]-âlu Arba-ilu | 12 [amêl mâr šipri maḥar I Kûr-di]-i | 13 [maḥar I Bi-ta-ti-i maḥar I Nergal]-ašarid.

hat er es genommen. [4 Imer], 2 Imer *karabhi*, [zusammen 6 Imer] Feld, Freigrundstück in *Ĥatâ*, [nach dem Maße von 10] *Ka*, Feld, sind Grundstücke des Silim-Ašur. [Wenn er setzt], wird er (es) nehmen. [Die Jahre hindurch wird er (es) niessnutzen]. 3 *mêriše* [. . . . (grosse Lücke)].

[Eponymat des Itti-Adad]-anînu.

Vor Aḥu-dûri, [vor Si²-nûri, vor] Sin-ilâ, [vor Aḥu-ušur, vor Mannu-kî]-Arbaîlu, [dem Boten, vor Kûrdî], [vor Bitatî, vor Nergal]-ašarid.

140.

(K 400 = J 83)¹⁾

12. III. Itti-Adad-nînu (679).

1 1 manê kaspi šâ âlu Gar-gamiš | 2 šâ I Si-lim-Ašur šur | 3 ina pân I Ardi-ilu Ištar | 4 ku-um ru-bi-e šâ kaspi | 5 bît 6 imêr ekli ina âlu *Ĥa-ta-a* | 6 ina *giš. bar* šâ 10 *ka* bît I Si-lim-Ašur šur | 7 inâti II meš i-šak-kan-u-ni i-na-aš-ši | 8 a-na šanâtimeš ikkal | 9 4 me-ri-še 4 kar-ab-*hi* | 10 ikkal me-ri-še-šû ú-sal-lim | 11 *kaḫḫad* kaspi ina eli še'i tara-me | 12 i-šak-kan ekil-šû ú-še-ša 4 imêr *pa*^(?) *an zi*^(?) | 13 2 imêr karab-*hi* naphar 6 imêr ekli zakute | 14 maḥar I Aḥu-dûri maḥar I Si²-nu-ri | 15 maḥar I ilu Sin²-ila-a-a maḥar I Aplu-ušur | 16 maḥar I Man-nu-ki-Arba-ilu amêl mâr šipri maḥar I Kûr-di-i | 17 maḥar I Bi-ta-ti-i maḥar I Nergal-ašarid | 18 arab Simânu ûmu 12 kâm lim-mu I Itti-Adad-ni-nu.

1 Mine Silber von Gargamiš, gehörig dem Silim-Ašur, zur Verfügung des Ardi-Ištar. An Stelle des Zuwachses des Silbers ist ein Grundstück von 6 Imer Feld in *Ĥatâ* nach dem Maße von 10 *Ka* Grundstück des Silim-Ašur. Wenn er setzt, wird er (es) nehmen. Die Jahre hindurch wird er (es) niessnutzen. 4 *mêriše* (und) 4 *karabhi* wird er niessnutzen. Sind seine *mêriše* abgelaufen, wird er die Kapitalsumme des Silbers zu Lasten des Getreides setzen (und) sein Feld hinausführen. 4 Imer 2 Imer *karabhi*, zusammen 6 Imer Feld, Freigrundstück.

Vor Aḥu-dûri, vor Si²-nûri, vor Sin-ilâ, vor Aplu-ušur, vor Mannu-kî-Arbaîlu, dem Boten, vor Kûrdî, vor Bitatî, vor Nergal-ašarid.

Den 12. Sivan, Eponymat des Itti-Adad-nînu.

¹⁾ Vgl. J 84 = No. 139. — ²⁾ Geschrieben *ilu Bu*; schwerlich *ilu Še-ru(m)* zu lesen.

141.

(K 387 = J 65)

20^(?). II. Marlarme (668).

1 3 manê kaspi . . . [. . .]¹⁾ | 2 [ina
1 ma]nê šá álu Gar-ga-miš | 3 [šá
IRi]m-a-ni-ilu Adad amél[. . .] | 4 ina
pân I . . .]-na'id amélšanûu | 5 ina pân
I Tu-si-i amél[. . .] | 6 Di-di-i amél^(?)
[. . .]²⁾ | 7 a-na ša-pâr-te šaknu[nu] |
8 kaspumeš la i-[rab-bi] | 9 ûmu mu šá
kaspu [iddanu-u-ni] | 10 niši meš ú-[še-
šu-ú] | 11 maḥar I Šarru-il[a-a-a] |
12 maḥar I . . . [. . .] | 13 maḥar I Ḥa-
ba-[a-si-te]^(?) | 14 maḥar I Ašur-šur-
ê[ti-ir] | 15 maḥar I ilu Šamaš^(?)-bêlu^(?)-
iddin^(?) | 16 maḥar I Šúm-mu-ili amél
[. . .] | 17 araḥ Ajaru ûmu 20^(?) [kam]
| 18 lim-me I Mar-la-ar-[me].

3 Minen Silber, . . . [. . .], nach der]
Mine von Gargamiš, [gehörig dem] Ri-
mani-Adad, dem [. . .]³⁾, zur Verfügung
des . . .]-na'id, des Zweiten, (und) zur
Verfügung des Tusî, des [. . .]. Didî,
der Oel[kelterer^(?), und sein Weib^(?)] sind
als Pfand gesetzt. Das Silber [wächst]
nicht an. Sobald sie das Silber [geben,
werden sie] die Leute hinausführen.

Vor Šarru-ilâ, vor . . . [. . .], vor
Habâ[site]^(?), vor Ašur-êtir, vor Šamaš-
bêlu-iddin^(?), vor Šummu-ili.

Den 20^(?). Ijar, Eponymat des Mar-
larme.

¹⁾ Sicher nicht *kaḫkadu*. — ²⁾ Für 2 Namen ist nicht Raum; vielleicht stand dort: *amél ni. [šur u sinništu-šu]*. — ³⁾ Ergänze wohl „Zügelhalter“.

142.

(K 374 a = J 87)¹⁾

21. VIII. Šarru-na'id.

1 17 šiklu meš kaspi šá ilu Ištar šá
álu Arba-ilu | 2 šá I ilu Nabû-iḫbi ina
pân I Mu-taḫḫin-Ašur-šur | 3 ina pân
I Ašur-šur-rêšu-i-ši ána pu-u-ḫi it-ta-šu |
4 ána 4 -tú-šu e-ra-bi | 5 eklu [ina]
a-ri-šú-ú-te | 6 e-ra-aš e-ši-da la ki-e-pu |
7 [la] šaka(n)ka-šu mu-tu-ú-tu | 8 ištu²⁾
libbi bi ekil [ḫa-bu]-li-šu | 9 ú-sa-at-a-
lam | 10 araḥ Araḥsamnu ûmu 21 kam |
11 lim-mu I Šarru-na'id amél abarakku |
12 maḥar I Man-nu-ki-ilu Ištar-li' | 13 ma-
ḥar I Ardi-ilu Na-na-a | 14 maḥar I ilu
Nergal-abu-ušur | 15 maḥar I ilu Ištar-
maš-lal-la-a-te.

17 Sekel Silber der Ištar von Arbailu,
gehörig dem Nabû-iḫbi, zur Verfügung
des Mutakḫin-Ašur (und) zur Verfügung
des Ašur-rêšu-iši. Als Ersatz^(?) haben
sie (es) genommen. Um ein Viertel da-
von wächst es an. Ein Feld in . . .
wird er bewirtschaften (und) ernten.
Weder der Vorsteher noch sein Statt-
halter^(?) darf ein Stückchen^(?) von seinem
Schuldfelde herausverlangen³⁾.

Den 21. Marcheschwan, Eponymat
des Šarru-na'id, des Siegelbewahrers^(?).

Vor Mannu-ki-Ištar-li', vor Ardi-
Nanâ, vor Nergal-abu-ušur, vor Ištar-
mašlallâte.

¹⁾ J 88 = No. 143 ist die äussere Hülle dazu. — ²⁾ Original *lib!* — ³⁾ = *ušta'ala(m)?*

143.

(K 374 b = J 88)¹⁾

21. VIII. Šarru-na'id.

1 kunuk I Mu-takkin-Ašuršur | 2 kunuk I Ašuršur-rêšu-i-ši | 3 mâr I Si-lim-Ašuršur | 4 17 šiklu meš kaspi šá ilu Ištar šá álu Arba-ilu | 5 šá I ilu Nabû-iḫ-bi ina pâni-šu-nu

6 ána pu-u-ḫi it-ta-šu | 7 ána 4-tú-šu e-rab-bi | 8 eklu ina a-ri-šú-te | 9 e-ra-aš e-ši-da | 10 la amélḫēpu la šaka(n)ka-šu | 11 mu-tú-u-tu ikkal ištu libbi bi ekli | 12 ḫa-bu-li-šu ú-sa-at-a-laḫm | 13 araḫ Araḫ-samna ūmu 21 kam | 14 lim-mu I Šarru-na'id amél abarakku | 15 maḫar I Mannu-ki-ilu Ištar-lí' | 16 maḫar I Ardi-ilu Na-na-a | 17 maḫar I ilu Nergal-abu-ušur | 18 maḫar I Šulmumu-mât Áš-šur | 19 maḫar I Na'id-Ištar maḫar I Šarru⁽²⁾-iḫbi | 20 maḫar I ilu Nabû-sa-kib | 21 maḫar I Ardi-Ašuršur | 22 maḫar I Išdi-Ašuršur | 23 maḫar I Mutakkin-Ašuršur | 24 [maḫar I ilu N]abû-aplu-iddin amél a. ba. | 25 šá kar⁽²⁾ | 26 šattu 10 lal 1⁽²⁾ | 27 ú-sal-lim⁽²⁾ | 28 ešedu | 29 is-ši-šu | 30 i-ša-kan an.

Siegel des Mutakkin-Ašur, Siegel des Ašur-rêšu-iši, Sohnes des Silim-Ašur.

17 Sekel Silber der Ištar von Arbailu, gehörig dem Nabû-iḫbi, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz^(?) haben sie (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an. Ein Feld in wird er bewirtschaften (und) ernten. Weder der Vorsteher noch sein Statthalter^(?) darf ein Stückchen^(?) niessnutzen (oder) von seinem Schuldfelde herausverlangen.

Den 21. Marcheschwan, Eponymat des Šarru-na'id, des Siegelbewahrers^(?).

Vor Mannu-kî-Ištar-lí', vor Ardi-Nanâ, vor Nergal-abu-ušur, vor Šulmu-Aššûr, vor Na'id-Ištar, vor Šarru⁽²⁾-iḫbi, vor Nabû-sâkib, vor Ardi-Ašur, vor Išdi-Ašur, vor Mutakkin-Ašur, [vor] Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber.

Hat er 9 Jahre vollgemacht, so wird er die Ernte setzen.

¹⁾ J 87 = No. 142 ist die Innentafel dazu. — ²⁾ Kaum *man-nu*.

144.

(K 299 = J 628)

26. I. Upâḫu-ana-Arbailu.

1 kunuk I ilu Sin-ku-šur-a-ni | 2 kunuk I Šarru-ila-a-a | 3 bêl ekli tadâni ni | 4 bît 2 imêri 20 ḫa eklu ina *gîš. bar* ša 9 ḫa | 5 ina álu Dajân-ilu Adad | 6 *gab. di* ku-da^(?)-ri | 7 *gab. di* ? ? ? | 8 *gab. di* I ? ? ? ? | 9 *gab. di* ku-da-ri | 10 ú-piš-ma I Mâr-šarri-bêl-aḫḫê meš¹⁾ | 11 ina libbi bi 12 šiklu meš kaspi | 12 il-ki

Siegel des Sin-kušurani, Siegel des Šarru-ilâ, Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2 Imer 20 Ḫa, Feld nach dem Maße von 9 Ḫa in der Ortschaft Dajân-Adad, neben , neben , neben und neben , hat Mâr-šarri-bêl-aḫḫê^(?) für

¹⁾ Von dem Namen sind nur noch unsichere Spuren erhalten.

a-na šanâti meš ikkal | 13 ina ûme me
šá kaspu i-dan-nu-ni | 14 ekil-šu ú-še-
ša | 15 maḥar I Ilî-ma-lî² | 16 maḥar
I Ab-di-i | 17 maḥar I ilu Nabû-šumu-
iš-kun | 18 amēl mukil apâti meš | 19 ma-
ḥar I ilu Adad-šumu-ušur | 20 maḥar
I Tar-te-ba | 21 maḥar I Šâr-ilu Ištar |
22 maḥar I Abu-ul-îdi | 23 maḥar I Išdi-
ahhê meš-šu | 24 maḥar I ilu Nabû-sa-kib
a. ba | 25 araḥ Nisannu ûmu 26 kām |
26 lim-me I Ū-pa-ka-ana-Arba-ilu.

12 Sekel Silber erworben und genommen.
Auf Jahre wird er (es) niessnutzen. So-
bald er das Silber gibt, wird er sein
Feld hinausführen.

Vor Ilîma-lî², vor Abdî, vor Nabû-
šumu-iškun, dem Zügelhalter, vor Adad-
šumu-ušur, vor Tartebe, vor Šâr-Ištar,
vor Abu-ul-îdi, vor Išdi-ahhêšu, vor
Nabû-sâkib, dem Schreiber.

Den 26. Nisan, Eponymat des Upâka-
ana-Arbaîlu.

145.

(K 449 = J 630)

[.]3. [?] [..]-šarru-ušur.

1 [.....] | 2 bê[.....]
.....]

3 [bî]t 10 imêri bît zi-ib-li tâḥ^(?) |
4 [.. tâḥ^(?) I ilu Nabû-u-a tâḥ^(?) ḥar-
râni II ša a-na âlu Ib-li illak-u-ni |
5 [tâḥ^(?) ḥarrâni ša a-na âlu Su-mur-u-nu
illak-u-ni | 6 [..] šarru i-kar-ri-ka bît
8 imêri | 7 [..] bu-ra-a-ni tâḥ^(?) na-
ḥal | 8 [tâḥ^(?) um-me ša âlu Ja-ra-nu |
9 [tâḥ^(?) ekil za-ku-ti ša ekli | 10 [ša
I] Zêru-ut-ti-i bît 6 imêri | 11 [.. bu]-
ra-ni tâḥ^(?) ḥarrâni II ša a-na | 12 [rî.še
T]je-ma-na-a-a illak-u-ni | 13 [..] ša
rî.še Te-ma-na-a-a | 14 [.....] eklu
ša I Ak-pa-lu^(?) | 15 [.....]
rî.še ilu Šamaš illak-u-ni | 16 [.....]
âlu Ib-'a-la | 17 [.....] iškîrû
ša šammi arki | 18 [.....] I ilu
Nabû-u-a | 19 [.....] ša I ilu Nabû-
zêru-ibni | 20 [.....] I Di-lil-
Adad | 21 [.....] tâḥ^(?) I ilu
Na-bu-u-a | 22 [.....] a-ba^(?)-
ki^(?)-a-a | 23 [.....] imêr |
24 [.....] ru | 25 [.....]
.....] ú-piš-ma | 26 [.....]
manê kaspi | 27 [a-na šanâti] meš ikkal |

[.....], Eigentümers [..
.....].

Ein Grundstück von 10 Imer, Frohn-
gut^(?), angrenzend an [...], angrenzend
an Nabûa, angrenzend an die Strasse,
die nach Ibli geht, angrenzend an die
Strasse, die nach Sumurunu geht, [..]
der König; ein Grundstück von
8 Imer [..], angrenzend an den
Bach, angrenzend an die „Mutter“ der
Ortschaft Jaranu, angrenzend an das
Freifeld vom Felde des Zêrûttî; ein
Grundstück von 6 Imer [..],
angrenzend an die Strasse, die nach
[der Farm] Temanâ geht, [.....] der
Farm Temanâ, [.....] Feld des Ak-
palu^(?) [.....] Farm des Gottes
Šamaš geht, [.....] Ortschaft Ib'ala
[.....] Gemüsegarten [.....]
[.....] Nabûa [.....] des Nabû-zêru-
ibni, [.....] Dilil-Adad [.....]
[.....], angrenzend an Nabûa [.....]
(Lücke) hat N. N. für ..] Minen
Silber erworben, um es [auf Jahre] zu
niessnutzen. [.. mērišu ..] karabḫu
[.....] wird hinausgehen.

28 [. . me-ri-še . . ka]r-ab-ḫi | 29 [. . . .] ú-ša
 30 [.]-a | 31 [.]-a-a | 32 [.] ilu Adad^(?) |
 33 [maḥar I.] amēl iṣṣaru | 34 [ma-
 ḥar I.] amēl *do.* | 35 [maḥar I.] ?-an | 36 [maḥar I.] amēl
 mukil suapâti meš | 37 [.] e |
 38 [maḥar I] Zêru-ti-i amēl âsû | 39 [arab
 ūmu.] 3 kām lim-me | 40 [I. . .]-
 šarru-uṣur amēl rāb *bi. lub* | 41 [maḥar
 I] ilu Nabû-šumu-uṣur a[mēl *a. b*] a [. . . .
 (Rest zerstört).

[. . . . (Lücke)]-Adad^(?), [vor
], dem Weber, [vor],
 dem dsgl., [vor], [vor
], dem Zügelhalter, [.
 vor] Zêrûti, dem Arzt.

Den [.]3. [. . . .], Eponymat [des . . .]-
 šarru-uṣur, des Oberbierschenken.

[Vor] Nabû-šumu-uṣur, dem Schreiber,
 [. . . . (Rest zerstört)].

146.

(K 438 = J 629)¹⁾

12. X. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk IḤa-na-nu | 2 bēl eḫli ta-
 dānini

3 bīt 3 imēri eḫil ma-aṣ-ru-te | 4 ina
giš. bar ša 10 ka za-ku-te | 5 i-na
 ālu Ḥa-ta-[a] | 6 tāt^(?) ummi šā ālu Šū-
 ri[. . .] | 7 tāt^(?) ḥarrāni ša ālu Šū-ri[
 . . .] | 8 tāt^(?) eḫli ša IPu-di[. . .] |
 9 amēl rāb ḥanšā eḫlu ina ma-[aṣ-ru-te]
 | 10 la še'i nu-sa-ḫi ú-[piš-ma] | 11 ISi-
 lim-Ašur šur amēl šaknu^(?) [. . .] | 12 ina
 libbi mišil manē 4 šiklu[meš kaspi] |
 13 ilḫi ki a-na šanāti[meš] | 14 ikkal 4 me-
 ri-še 4 ka[rab-ḫi ikkal] | 15 me-ri-še-šú
 ú-sal-[lim] | 16 kaḫḫad kaspi ina e[li
 še tarame] | 17 i-šak-kan eḫil-[šu ú-še-ša]

18 arab Tebētu ūmu 12 kām lim[-mu
 I.]

19 maḥar I Aplu-uṣur [.] |
 20 maḥar I ilu[.] | 21 maḥar
 I ilu Nabû^(?)-. [.] | 22 maḥar ISu-
 [.] | 23 maḥar I Adad^(?)-.
 [.]

Siegel des Ḥanānu, Eigentümers des
 Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 3 Imer,
 nach dem Maße von 10 Ka, Freigut in
 Ḥatā, angrenzend an die „Mutter“ der
 Ortschaft Šuri[. . .], angrenzend an die
 Strasse nach Šuri[. . .], angrenzend an das
 Feld des Pudi[. . .], des Anführers von
 Fünfzig, Feld in ohne Getreide-
 abgabe, hat Silim-Ašur, der Statthalter^(?)
 [. . .], für eine halbe Mine 4 Sekel [Silber]
 erworben und genommen. Auf Jahre
 wird er es niessnutzen. 4 *mêrišu* (und)
 4 *karabḫu* [wird er niessnutzen]. Sind
 seine *mêrišu* abgelassen, so wird er die
 Kapitalsumme des Silbers zu Lasten
 [.] setzen (und) [sein] Feld [hinaus-
 führen].

Den 12. Tebet, Eponymat [des].

Vor Aplu-uṣur, [.], vor [. . .
], vor Nabû^(?)-. [.], vor
 Su[.], vor Adad^(?)-. [. . .
]

¹⁾ Johns, Vol. I, p. 484 und 486!

[.] | 24 maḥar I lu Nabû^(?)-
[.] | 25 maḥar I Bu-lak^(?)-[. . .
[.] | 26 maḥar I Ha-me-[.]
| 27 araḥ Tebētu ūmu 12 [kām]
| 28 amēl sukkallu I lu Nabû^(?)-bi^(?)-[. . .]
| 29 šum-ma du-ra-ru ša-kīn I S[i-lim-
Ašur šur] | 30 kasap-šu i-da-gal.

. . .], vor Nabû^(?)-[.], vor
Bulak^(?)[.], vor Hame[.].

Den 12. Tebet [.] Gesandten
Nabû^(?)-bi^(?)[. . .].

Wenn Selbständigkeit gemacht wird,
wird Si[lim-Ašur] sein Silber schauen.

147.

(K 1420 = J 71)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 še'i^(?)
nu^(?)-sa-ḫi ištu^(?) [. . . | 2 ú-piš]-ma
I lu Marduk-bêlu-ušur | 3 [amēl šalšu
r]akbu šá I Ša-ilu Nabû-su-u | 4 [ištu
pân] I Man-nu-ki-ilu Adad | 5 [ku-um]
50 šiklu meš kaspi | 6 [a-na] ša-par-ti
[ša-kīn | 7 a-na . . .] šanāti meš | 8 [ikkal
[.] 3 šanāti meš | 9 [.
[.] ú-šab | 10 [.] ša]nāti-
šu | 11 [.] ka]spu ú-še-rab |
12 [.] ú-še]-ša | 13 [.
[. . .] um^(?) [. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)] Getreide=
abgabe^(?) von^(?) [. . . hat] Marduk-bêlu-
ušur, [der dritte] Fahrer des Ša-Nabû-
sû, [von] Mannu-ki-Adad [erworben, und
an Stelle von] 50 Sekel Silber [ist es
als] Pfand [gesetzt. Auf . .] Jahre wird
er (es) [niessnutzen.] 3 Jahre
[.] wird er wohnen^(?) . [. .
[.] seine(r) Jahre [.].
Wird er das Silber bringen, so wird er
[.] hinausführen. [. (Rest
zerstört)].

148.

(Sm. 1679 = J 633)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 i]mêr^(?)
[. . . | 2] mâr^(?) [. . . |
3]-a-a bît [. . . | 4]
šiklu meš kas[pi | 5 a-na ša]nāti meš ik-
[kal | 6 . . me-r]i-i-ši ikkal | 7 [man-
nu š]á i-bal-kát-u-ni | 8 [. .] manê
kaspi i-dan | 9 [maḥar] I lu Nabû-erība
| 10 [maḥar] I Aḫu-u-a-a-mur | 11 [maḥar]
I Li-ki-pu | 12 [maḥar I] Ša-la-ili-ma-
nu | 13 [maḥar I] Z]i-ib-bu | 14 [maḥar
I A]ḫu-dûri | 15 [maḥar I Ki^(?)-m]a-ma
[. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)] Imer^(?)
[.], Sohn^(?) [.
[. . Grundstück [.] Sekel
Silber [auf] Jahre niessnutzen . [. .]
mêrišu wird er niessnutzen. [Wer es
auch sei,] der vertragbrüchig wird, wird
[. .] Minen Silber geben.

[Vor] Nabû-erība, [vor] Aḫua-āmur,
[vor] Liqipu, [vor] Šalâ-ili-mannu, [vor
Z]ibbu, [vor] Aḫu-dûri, [vor Kim]ama^(?),
[. (Rest zerstört).

149.

(K 6106 = J 610)

15. [?]. Jahr nicht erhalten.

1 [.] | 2 bēl^(?) ?
[.]
3 bit 50 ka^(?) iṣgu [. .] | 4 tāḥ^(?)
ekli^(?) šá i ilu Adad^(?)-šarru^(?)-uṣur^(?) |
5 tāḥ^(?) nār Sa-ni^(?)-ti^(?) | 6 tāḥ^(?) ekli^(?)
ša i Ri- [. . .] | 7 tāḥ^(?) do.^(?) I ? ? ?
| 8 bit 10 ka ina bi-ri-ti | 9 nāri ina
libbi^(?) ? [. . .] | 10 tāḥ^(?) nār ? ? ? ?
| 11 tāḥ^(?) ekli^(?) ? ? ? [. . . . (3 Zeilen
unleserlich)] 15 ú-piš i [. . . . (8 Zeilen
fast völlig unleserlich)] 24 kaspu ina
eli še'i [ta-ra-me] | 25 i-ša-kan eklu-šu
ú-[še-ša | 26 araḥ] ūmu 15 [kam
| 27 lim-m]e i [. . . . (Lücke)]
28 Ašur-šur- [. . .] a. ba | 29 maḥar
i ilu [. . .]-šal-lim.

[.], des Eigentümers^(?)
.. [.].

Ein Grundstück von 50 Ka^(?) . .
[. . . .], angrenzend an das Feld^(?)
des Adad-šarru-uṣur^(?), angrenzend an
den Kanal Saniti^(?), angrenzend an das
Feld^(?) des Ri[. . .], angrenzend an dsgl.^(?)
des ; ein Grundstück von 10 Ka
auf einer Insel, inmitten . . [. . .], an-
grenzend an den Kanal . . . , angrenzend
an das Feld^(?) [. . . . (Lücke) hat
. . . .] erworben [. . . . (Lücke)].
Wird er Silber zu Lasten des Getreides
[. . . .] setzen, so wird er sein Feld
[hinausführen].

Den 15. [. . . .], Eponymat des [. .
. . (Lücke)].

Vor Ašur-[. . .], dem Schreiber, vor
[. . .]-šallim.

f) Sonstige Pfandurkunden.

150.

(80-7-19, 48 = J 58)

1. VIII. Ili-ittija (694).

1 2 manê [kaspi] kaḫkadu | 2 ina
1 ma[nê] šá ālu Gar-ga-miš | 3 šá sal
[Ad-da]-ti sal ša-kfn-te | 4 ina pân i [. .]-
ja amēl šanī amēl rāb ālāni meš | 5 ku-um
2 manê kaspi bīt 12 imēri | 6 eklu
ina eli šēri ālu Áš-šur | 7 i Kūr-di-
ilu Adad sinništu-šu 3 mārēmeš-šu |
8 i Kan-dil-a-nu sinništu-šu | 9 napḥar
7 napšāti meš 12 imēru a-na ša-par-ti |
10 ina pân sal Ad-da-ti šak-nu | 11 ina
libbi ūmēmeš šá kaspu iddanu-u-ni |
12 niši meš eklu ú-še-ša

2 Minen [Silber], Kapitalsumme,
nach der Mine von Gargamiš, gehörig
der Addati, der Statthalterin, zur Ver-
fügung des [. . .]ja, des Zweiten des
Städteinspektors. An Stelle der 2 Minen
sind ein Grundstück von 12 Imer, Feld
in der Steppe der Stadt Aššūr, Kūrdi-
Adad, sein Weib (und) seine 3 Söhne,
Kandilānu (und) sein Weib, zusammen
7 Seelen und 12 Imer, als Pfand zur
Verfügung der Addati gesetzt. Sobald er
das Silber gibt, wird er die Leute (und)
das Feld hinausführen.

13 maḥar I ilu Nabû-šumu-lišir amēl *a. ba*
mâr âlu Nînuā | 14 maḥar I ilu Šû-ri-ḥa-
ila-a-a | 15 maḥar I ilu Šamaš-aḥu-iddin
amēl âsû | 16 maḥar I Dâ-ri-Bêl maḥar
I Ta-bi-i amēl šaknu | 17 maḥar I Za-bi-nu
amēl ka-šir maḥar I An-da-ra-nu | 18 ma-
ḥar I ilu Šamaš-aḥu-ušur amēl rē'û iṣṣurâti
meš | 19 maḥar I Sa-kib-i amēl âtû |
20 maḥar I ilu Nabû-šal-lim arab Araḥsam-
nu ûmu 1 kam | 21 lim-mu I Ili-itti-ja
amēl ša-kîn âlu Di-maš-ka.

Vor Nabû-šumu-lišir, dem Schreiber,
aus Niniveh, vor Šuriḥa-ilâ, vor Šamaš-
aḥu-iddin, dem Arzt, vor Dâri-Bêl, vor
Tâbi, dem Statthalter, vor Zabinu, dem
Walker, vor Andarânu, vor Šamaš-aḥu-
ušur, dem Geflügelhirten, vor Sakibi,
dem Pförtner, vor Nabû-šallim.

Den 1. Marcheschwan, Eponymat des
Ili-ittija, Statthalters von Damaskus.

151.

(Sm. 240 = J 440.)

23. [?]. Zazâ (692).

1 [kunuk] I Lu-ki-ma-ma | 2 [kunuk]
I Zêru-lišir
3 [bêlê m]eš niši meš tadânu nu | 4 [. .
..] eklēti meš | 5 [. . .] ša ub-la | 6 [. .
..] -ni-zu^(?) | 7 [.]
ugarê meš | 8 [.] amēl errêšu |
9 [.] I B]a-ḥi-a-nu | 10 [. . .
..] šá | 11 [. . . . (grosse Lücke)
..] 12] meš | 13 [.]-
ni^(?) | 14 [.] ú-še-su-u | 15 [arab
..] ûmu 23 kam | 16 [lim-mu
I Za-z]a-a-a

17 [maḥar I . .]-aḥu^(?)-ušur amēl pir-
ḥi-nu | 18 [maḥar I Kur-d]i-ilu Adad rāb
ú-rat | 19 [maḥar I]-ši-i |
20 [maḥar I]-lišir | 21 [maḥar
I ilu] Nabû-u-a nappāḥ ḥurāši | 22 [ma-
ḥar I D]a-ra-ra-a-te | 23 [maḥar I Šan]gû-
ilu Ištar amēl *a. ba* | 24 [maḥar I] ilu
Nabû-rîm-a-ni.

[Siegel] des Lukimama, [Siegel] des
Zêru-lišir, der [Eigentümer] der Leute,
die (hier) übergeben werden.

[. . . .] Felder [. . . . (Lücke)]
Fluren [.] Wirtschaftler [. . .
..] Baḥiânu [. . . . (grosse Lücke)
..] werden hinausführen.

Den 23. [. . . .], Eponymat des Zazâ.

[Vor . .]-aḥu^(?)-ušur, dem,
[vor Kurd]i-Adad, dem Oberstallmeister,
[vor] ši, [vor]-lišir,
[vor] Nabûa, dem Goldschmied, [vor]
Dararâte, [vor] Šangû-Ištar, dem Schreiber,
[vor] Nabû-rîmani.

152.

(K 349 = J 64)

4. XII. Nabû-bêlu-ušur (672).

1 [kunuk I . . .] ?-tâb^(?) amēl šan[î i |
2 šá âlu Ra-ša-pa | 3 [bêl] niši meš ekli

[Siegel des . . .]-tâb^(?), des Zweiten
von Rašappa, [des Eigentümers] der

ta-da-an | ⁴ [. . .] 200 ekli | ⁵ [ina
 â]lu Ku-ba-a-te | ⁶ tâh^(?) âlu Be-ra-ḥa-
 ja-te | ⁷ tâh^(?) âlu Bît-ilu Ra-man-nu |
⁸ tâh^(?) âlu Bît-amêl šā-muḥ-ḥi-âli | ⁹ tâh^(?)
 âlu Dûr-ilu Na-na-a | ¹⁰ I Tâb-ri-gi-
 ma-tu-ilu Adad | ¹¹ sinništu-šu 2 sal
 mârâti meš-šu | ¹² I ilu Nabû-šâr-ilâni meš
 sinništu-šu | ¹³ 2 alpi zikari 10 imêr
 šezêri meš a-ar-šu | ¹⁴ napharu¹⁾ ku-
 mu 15 manê kaspi | ¹⁵ ina 1 manê šā
 âlu Gar-ga-miš | ¹⁶ ina pân I ?-an-šû-a^(?)
 | ¹⁷ a-na šuk^(?)-na^(?)-ti | ¹⁸ šakin ma-
 ḥar I Ilu-šarru-ušur | ¹⁹ ?²⁾ [. . . .]
 ú-še-ra-ba-an^(?)-ni | ²⁰ [niši meš e]klu |
²¹ ú-še-ši | ²² maḥar I ilu Nabû-še-zib |
²³ maḥar I Da-ru-ra-a³⁾ | ²⁴ maḥar I Ḥa-
 ra-šarri | ²⁵ maḥar I Man-nu-ki-aḥḥê meš
 | ²⁶ maḥar I Ḥa-ba-a-si-te | ²⁷ maḥar
 I Ša-ib-da-a-ni | ²⁸ araḥ Addaru ûmu
 4 kām | ²⁹ lim-me I ilu Nabû-bêlu-ušur |
³⁰ ki-šir I Ašur šur⁴⁾-aḥḥê meš-iddina |
³¹ [šā]r mât Aš-šur.

Leute (und) des Feldes, die (hier) über-
 geben werden.

[Ein Grundstück von^(?)] 200 (Imer)
 Feld in der Ortschaft Kubâte, an-
 grenzend an die Ortschaft Berahajâte,
 angrenzend an die Ortschaft Bît-Ra-
 mannu, angrenzend an die Ortschaft
 Bît-Ša-muḥḥi-âli, angrenzend an die Ort-
 schaft Dûr-Nanâ, Tâb-rigimâtu-Adad, sein
 Weib, seine 2 Töchter, Nabû-šâr-ilâni,
 sein Weib, 2 Bullen, 10 Imer bestelltes^(?)
 Saatfeld, — alles^(?) ist an Stelle von
 15 Minen Silber nach der Mine von
 Gargamiš zur Verfügung des
 als Pfand gesetzt. Vor Ilu-šarru-ušur.
 [Sobald er das Silber]^(?) bringt, wird er
 [die Leute (und) das] Feld hinausführen.

Vor Nabû-šêzib, vor Darûrâ, vor
 Ḥara-šarri, vor Mannu-ki-aḥḥê, vor Ḥabâ-
 site, vor Šaibdâni.

Den 4. Adar, Eponymat des Nabû-
 bêlu-ušur.

Eigentum^(?) Asarhaddons, Königs von
 Assyrien.

¹⁾ Oder *ina*? — ²⁾ Das erste Zeichen begann mit drei Wagerechten. Johns Ergänzung
 [*ina ûme ša kaspu*] ist daher unmöglich. — ³⁾ Kein *te* am Schluss. — ⁴⁾ Original scheinbar *an.šur*.

153.

(Bu. 89-4-26, 7 = J 60)

[.14. ?]. Tebêtâ (671).

1 [kunuk I ilu] Šalmu-šarru-ik-bi amêl
 [. . . | 2 . . I Na'id^(?)-ilu Ninib amêl
 da-gil¹⁾ [. . . | 3 amêl ardâ meš]-ni ša
 I ilu Šalmu-šar[ru-ik-bi | 4 ku-um 1 1/2
 man]ê kaspi a-na ša-par-[ti ina pân
 I Rîm-a-ni-Adad]

⁵ amêl mukil suapâti dan-nu šakin in |
⁶ man-nu ša 1 1/2 manê kaspi meš a-na

[Siegel des] Šalmu-šarru-ikbi, des
 [. . .].

Na'id^(?)-Ninib, der Wärter, [und . .
 . . , die Sklaven] des Šalmu-šar[ru-ikbi,
 sind an Stelle von 1 1/2 Minen] Silber
 als Pfand [zur Verfügung des Rîmani-
 Adad,] des starken Zügelhalters, gesetzt.
 Wer die 1 1/2 Minen Silber dem Rî-

¹⁾ Es folgt ein Zeichen wie *a*.

I Rîm[-a-ni-Adad] | 7 id-dan-u-ni amêl
ardâni meš-šu ú[-še-ša] | 8 maḥar I ilu
Šamaš-šarru-ušur amêl mukil su apâti
[meš . . .] | 9 maḥar I Šumma-ma-ilâ meš-ni
amêl *do.* [*do.*] | 10 maḥar I Bar-ruk-ku
amêl *do.* [*do.*] | 11 maḥar I Sa-ak-kan
amêl *do. do.* | 12 maḥar I ilu Nabû-zêru-
iddin amêl *do. do.* | 13 maḥar I ilu Sin-
ašarid amêl šalšu šu dan-nu ša mâr šarri
| 14 maḥar I Aḥu-la-maš-ši amêl šalšu šu
ša šarri | 15 maḥar I ilu Nabû-erība
amêl šanû u ša amêl rāb ú[-rat]
16 maḥar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl
iṣ narkabti *gab. me[š]* | 17 maḥar
I Na[id]-ilu Adad amêl *do.* | 18 [maḥar
. . .]-ušur^(?) amêl *d[o.]* | 19 maḥar I Ba-
ni-i ša-bit e-gír-[ti] | 20 [arab . . . ūmu . . .]
4 kām lim-me I arab Tebêta-a-[a | 21 . . .]
. . .] maḥar I Na-di-nu amêl *a. ba* ša [. . .].

m[ani-Adad] gibt, wird seine Sklaven
[hinausführen].

Vor Šamaš-šarru-ušur, dem Zügel-
halter [. . .], vor Šumma-ilâni, dem dsgl.
[dsgl.], vor Barrukku, dem dsgl. [dsgl.],
vor Sakkân, dem dsgl. dsgl., vor Nabû-
zêru-iddin, dem dsgl. dsgl., vor Sin-
ašarid, dem starken Dritten des Kron-
prinzen, vor Aḥu-lâmašši, dem Dritten
des Königs, vor Nabû-erība, dem Zweiten
des Oberstallmeisters, vor Nabû-zêru-
iddin, dem Wagenmann . . . , vor Na'id-
Adad, dem dsgl., [vor . . .]-ušur^(?), dem
dsgl., [vor Bâ]nî, der die Urkunde hält.

Den [.]4. [.], Eponymat des
Tebêtâ.

[.], vor Nâdinu, dem
Schreiber [.].

154.

(K 13007 = J 82)

Siehe oben No. 117 a.

155.

(83-1-18, 316 = J 78)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] |
1 12^(?) m[anê kaspi kaḫkadu] | 2 ša
I ilu Šamaš-abu-u-a amêl iṣ narkabti |
3 ána pu-u-ḫi it-ti-ši 1 manê | 4 12 šik-
lu meš kaspi ša arḫi-šû i-rab-bi | 5 sal
Amat-ilu Šadû-a^(?) sinništû-šu sal Abi-ra-
ḫi-i | 6 mârât-su I Suk-ku-a-a mâr-šu |
7 [.]-lu mâr-šu I Gabbu-âmur^(?)
1 ardu-šû | 8 napḫar 5 napšâti meš ku-]
um kaspi kam-mu-su [. . . . (Rest zerstört)
. . . .].

[. . . . (Anfang zerstört)] 12^(?) Minen
[Silber, Kapitalsumme], gehörig dem
Šamaš-abûa, dem Wagenmanne. Als
Ersatz^(?) hat er (es) genommen. (Um)
1 Mine 12 Sekel Silber wächst es monat-
lich an. Amat-Šadûa^(?), sein Weib, Abi-
raḫi, seine Tochter, Sukkâ, sein Sohn,
[. . .]lu, sein Sohn, Gabbu-âmur^(?), ein
Sklave [von ihm, zusammen 5 Seelen],
werden an Stelle des Silbers (als Pfand)
gehalten. [. . . (Rest zerstört)].

156.

(Bu. 91-5-9, 57 = J 91)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ I Aḫu-
dûri^(?) [, | ²,] amēl napšāti meš [ar-
dâni meš, | ³, u]s^(?)-si-bi-la ma-a a[,
| ⁴,] še zêri 1200 [+ x iṣu be-lit^(?), |
⁵,] ina ka-ni [, | ⁶,] tur-ka-a-ta [, |
⁷,] ūmu 15 ina muḫ-ḫi bi[t^(?), | ⁸,]
nu kaspu ma²-a-du-t[ú^(?), | ⁹,] me šu
kât II-su ina [, | ¹⁰, iṣ kir]āti meš niši
meš [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Aḫu-dûri^(?)
[.] Seelen, Sklaven [des . . .
.] liess er bringen, also: . .
[.] Saatfeld, 1200 [+ x Frucht-
bäume] im Bezirk [. . .
.] [.] am
15. Tage zu Lasten des Grundstückes^(?)
[.] Silber, viele [.]
. . seine Hand in [.] die
Gärten, die Leute [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Nur Zeilenmitten erhalten.

IV. Schuldrecht.

1. Bestärkung der Verträge, vollkommene und unvollkommene Bindung.

a) Lebensopfer und Kindesopfer.

157.

(K 439 = J 474)

Siehe oben No. 96 a.

158.

(K 1492 = J 310)

3. [?]. Šamaš-kāšid-ābi (669).

¹ [kun]uk I ilu Adad-[aḫu-iddin |
² bêl] niši meš tadâni[ni]
³ I ilu Nergal-dan an nangar^(?) [. . . .]
| ⁴ sal Mar-ti-i sal^(?) Ma-bi^(?)-a [. . . .]
⁵ 3 ru-u-tu [. . . .] | ⁶ naphar 3 nap-
šāti[meš ardâni meš š]á [I ilu Adad-aḫu-
iddin] | ⁷ ú-piṣ-ma [sal Man-nu-ki-i-]
ilu Al-[la-a] | ⁸ sinnišat-su^(?) šá amēl rāb
rêšê meš | ⁹ ina libbi bi 3^(?) m[an]ê

Siegel des Adad-[aḫu-iddin, des Eigen-
tümers] der Leute, [die (hier) übergeben
werden.

Nergal-dan, den Zimmermann^(?) [. . .],
die Marti, die Mabilia^(?) [. .] von 3 Fuss^(?)
[. . .], zusammen 3 Seelen, [die Sklaven]
des [Adad-aḫu-iddin], hat [Mannu-ki]-Allâ,
das Weib^(?) des Generals, für 3²⁾ Minen

¹⁾ Oder ár? — ²⁾ Oder 2.

kaspi ina ma-ni-e | 10 šá álu Ga-ar^(?)-
gam^(?)-?-ti^(?) | 11 tal-ki ??-ri nišimeš
a-si-ki | 12 kas-pu [ga-mu]r ta-din |
13 nišimeš šu-[a-tu] za-ar-pu laḫiu |
14 tu-a-r[u di]-e-nu dabābu | 15 [la-aš-
šu man-nu] šá ina ur-kiš | 16 [ina
ma-te-ma] lu-u I ilu Adad-aḫu-iddin |
17 [lu-u mārê meš-šu lu mār] mārê meš-šu
| 18 [lu-u aḫḫê meš-šu lu-u] mār aḫḫê meš-
šu | 19 [.] pa-nu-¹ | 20 [i-za-
k]u-pa-a-ni iparik-u-ni | 21 [itti sal] Man-
nu-ki-ilu Al-la-a-a | 22 [itti] mārê meš-šu²
ub-ta-u-ni | 23 [. . ma]nê kaspu misû ú
1 manê ḫurāšu | 24 sag-ru ina bur-ki
ilu Iš-tar | 25 a-šib álu Nīnua: išakan an
iṣṣaštu ? [. . .] | 26 erê meš a-na ilu
Ninib a-šib álu Kāl-ḫa | 27 ú-še-la lu-u
aplu-šu rabû[u] | 28 lu-u mārāt-su ra-
bi-tu | 29 itti 1^(?) imēr ri-ki-e ṭābû meš-
te^(?) | 30 a-na Bi-la-tu-ši-e-ri: i-š[ar-
rap]^(?) | 31 kas-pu a-na 10 meš a-na
bêlê meš-šu u-tāra | 32 [ina] di-nu-šu
idabbub-ma lâ ilaḫki | 33 [. . -]e^(?)-nu
šip-tú a-na 100 ûme meš | 34 [sa]-ár-tú
a-na šanāti meš

35 [maḫar I ilu] Nabû-nādin-aḫḫê meš
maḫar I Šulmu mu-šarri | 36 [maḫar
I Man]-nu-ki-álu Ni-nu-a napḫar 5(!) šz
meš | 37 [. . .] ?? a^(?)-te | 38 [maḫar
I . . g]a^(?)-a-a maḫar I Pu-ḫi-i | 39 [ma-
ḫar I . . -]ru-abu-ušur I Adad-nāširir |
40 [maḫar I . . -]bu maḫar I Ta-tu[. . |
41 maḫar I . . -]ja maḫar I Rīm^(?)-[. . .
| 42] . . . [. . . | 43 araḫ . . .
ûmu 3 kām | 44 [lim-mu I] Ša-maš-kā-
šid-a-a[-bi] | 45 [maḫar I Ar]ba^(?)-ila-a-a
maḫar I Nergal-[. . . | 46 maḫar I . . .
-nādin-aḫi maḫar I Da-di-[i . . . | 47 ma-
ḫar I Išdi-[. . .].

Silber nach der Mine von Gargamiš^(?)
genommen . . . „Die Leute habe ich ge-
nommen“^(?). Das Silber ist vollständig
gegeben. Die betreffenden Leute sind
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei],
der künftighin, [wann es auch sei], — ent-
weder Adad-aḫu-iddin [oder seine Kinder
oder] seine Kindeskinde[r] [oder seine
Geschwister oder] seine Geschwister-
kinde[r] [.] . . . — sich erhebt, indem
er ungesetzlich handelt (und) [mit] Mannu-
kī-Allā [(oder) mit] ihren Kindern (Prozess
und Klage) sucht, wird [. .] Minen reines
Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den
Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt,
legen. Einen Bogen . . [. . .] wird
er dem Ninib, der in Kalḫu wohnt,
weihen. Entweder seinen ältesten Erb-
sohn oder seine älteste Tochter wird er
mit 1^(?) Imer guten Gewürzen (der Göttin)
Bêlit-šêri verbrennen^(?). Das Silber wird
er zehnfach seinen Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch [in] seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen. Für Ergriffenwerden
(haftet er) 100 Tage, für Reklamation
(alle) Jahre.

[Vor] Nabû-nādin-aḫḫê, vor Šulmu-
šarri, [vor] Mannu-kī-Nīnua, zusammen
5³⁾ Zeugen, [. . .] . . . ate, [vor . . .] gā^(?),
vor Puḫi, [vor . . .] ru-abu-ušur, (vor) Adad-
nāšir, [vor . . .] bu, vor Tatu [. . , vor . . .]
ja, vor Rīm^(?)[.] . . . [. . .].

Den 3. [. . . , Eponymat des] Šamaš-
kāšid-ābi.

[Vor] Arbailā^(?), vor Nergal-[. . , vor . .]
nādin-aḫi, vor Dadî [. .], vor Išdi-[. .].

¹⁾ Doch wohl irgendwie für *Gargamiš* verschrieben; man könnte auch *Ga-ār^(?)-sa-me-si^(?)-ti*
lesen. — ²⁾ Hier fehlt *dēnu dabābu*. — ³⁾ So statt 3!

159.

(80-7-19, 49 = J 244)

[?]. VIII. Ašur-[. . .].

¹ [ku-um] kunukki-šu šu-pur-šu iš-kun | ² [šu]-pur I Bâb-ila-a-a bêt niši meš tadâni ni

³ I Ta-ri-bi-ilu Ištar aḥu-šu sinništu-šu mârat-sa napḥar ⁴ na[pšâti meš] | ⁴ amêl ardâ meš-ni šâ I Bâb-ila-a-a | ⁵ tu-piš-ma sal Bâr-sip ki-i-tû | ⁶ iš-tu pân I Bâb-ila-a-a ina libbi bi ³ manê kaspi | ⁷ ina 1 manê e šâ amêl tamḫari ta-al-ki | ⁸ kas-pu ga-mur ta-din niši meš šû-a-tû | ⁹ za-ar-pu la-ki-û tu-a-ru di-e-nu | ¹⁰ dabâbu la-a-šu man-nu šâ ina ur-kiš | ¹¹ ina ma-te-ma i-parik-u-ni lu-u I Bâb-ila-a-a | ¹² lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḥḥê meš-šu | ¹³ lu-u mâr aḥḥê meš-šu lu-u amêl šaknu-šu lu-u ḫur-ub-šu | ¹⁴ lu-u manma-nu-šu šâ di-ni dabâbu | ¹⁵ itti sal Bâr-sip ki-i-tû û arki-šu | ¹⁶ ub-ta'-u-ni 1 manê *sig. gir. du* ikkal^(?) | ¹⁷ mar¹⁾ karpat a-ga-nu šat-ru išatti 1 manê kaspu [misûu] | ¹⁸ 1 manê ḫurâšu sag-ru ina bur-ki ilu[. . . .] | ¹⁹ a-šib âlu Ū-rak-ka išak-kan[an] | ²⁰ kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêtê me[š-šu utâra] | ²¹ ina di-ni-šu idabbub-ma la [i-laḫ-ki]

²² ma[ḫar] | ²³ ma-ḫar | ²⁴ ma[ḫar] | ²⁵ maḫar I[. . .]-ili amêl [rêšu] | ²⁶ napḥar 6 $\frac{1}{2}$ meš amêl rêsê meš | ²⁷ maḫar I âlu Nînua-a-a amêl ḫa-za-nu | ²⁸ maḫar I Ardi-ilu Sin ardu šâ amêl sukkalli | ²⁹ maḫar I Ḥa-am-bi-i amêl râb nappâḥ ḫurâši meš | ³⁰ maḫar I Rîm-a-ni-Adad amêl šal-šu | ³¹ maḫar I Ili-nâšir ardu šâ amêl tur-ta-nu | ³² maḫar

[An Stelle] seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Bâbilâ, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Taribi-Ištar, seinen Bruder, sein Weib (und) deren Tochter, zusammen 4 Seelen, die Sklaven des Bâbilâ, hat die Barsipitu von Bâbilâ für 3 Minen Silber nach der Kaufmannsmine erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Bâbilâ oder seine Kinder oder seine Kindeskinde oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinde oder sein Statthalter oder ein ihm Nahestehender^(?) oder irgendjemand, der zu ihm gehört, der Prozess(und) Klage mit Barsipitu oder nach ihr(em Tode) sucht, wird 1 Mine essen^(?) (und) den Inhalt einer beschriebenen Schale^(?) trinken. 1 Mine [reines] Silber, 1 Mine geläutertes Gold wird er in den Schoß des Gottes [. . . .], der in Urakka wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor, dem Offizier, vor, dem Offizier, vor, dem Offizier, vor, dem Offizier, vor, dem Offizier, vor, dem Offizier, vor]-ili, [dem Offizier], zusammen 6 Zeugen, Offiziere, vor Ninuâ, dem Bürgermeister, vor Ardi-Sin, dem Sklaven des Gesandten, vor Ḥambî, dem Obergoldschmied, vor Rîmani-Adad, dem Dritten, vor Ili-nâšir, dem Sklaven des

¹⁾ Statt *am-mar*.

I Ašur šur-aḫu-iddin amēl sâhiṭ šamni |
 33 maḥar I Aḫu-mukîn-amâti^(?) ardu šá
 I ilu Sin-eriba^(?) | 34 maḥar I Mukîn-aḫi
 ardu šá amēl abarakku | 35 maḥar I Ḫal-
 di-êṭir ir amēl iṣparu | 36 maḥar I ilu Na-
 bû-šal-lim amēl *a. ba* | 37 maḥar I Sa-
 gi-bi-i amēl âtû šá ê[kalli] | 38 maḥar
 I Ili-ib-ni amēl *a. b[a š]a-bi[t da]n-n[i-te*
 | 39 ara]ḫ Araḫsamna ūmu [. |
 40 lim-mu] I Ašur šur-[. . . | 41]
 ina^(?) [. . .].

Feldmarschalls, vor Ašur-aḫu-iddin, dem
 Oelkelterer, vor Aḫu-mukîn-amâti^(?), dem
 Sklaven des Sin-eriba^(?), vor Mukîn-aḫi,
 dem Sklaven des Siegelbewahrers^(?), vor
 Ḫaldi-êṭir, dem Weber, vor Nabû-šallim,
 dem Schreiber, vor Sagibî, dem Wächter
 des Palastes, vor Ili-ibni, dem Schreiber,
 der die Urkunde hält.

Den [. . .] Marcheschwan, Eponymat
 des Ašur-[.].

160.

(80-7-19, 135 = J 632)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt, dann nur Endzeichen
 der Zeilen erhalten) 1] bēl^(?) | , 2]
 bu^(?)-ni^(?) | , 3] šattu | , 4] ? ? ? meš
 ḫu^(?)-ur^(?)-u-ni | 5, I i]lu Nabû-iḫiša
 ša^(?) | 6,] amēl rāb nikasi^(?) | 7 [. . . .
 (Lücke) 8 ana] ilu Adad iṣarap |
 9, idab]ub lā ilakki
 10,] amēl *a. ba* | 11,]im^(?) amēl
 tamkaru | 12,] amēl bēl iṣnarkabti |
 13,] amēl bēl iṣnarkabti | 14,] šalšu šu
 ša a-? meš | 15,] šalšu šu ? meš | 16,]
 amēl šalšu š[u (Rest zerstört).

Es sind nur einige zusammenhanglose
 Wörter zu verstehen: Herr . . . Jahr . . .
 Nabû-iḫiša Rechnungsführer
 . . . wird er dem Adad verbrennen.
 [Mag er auch in seinem Prozess] klagen,
 so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor], dem Schreiber, [vor
], dem Kaufmann, [vor],
 dem Wagenherrs, [vor], dem
 Wagenherrs, [vor], dem Dritten
 von, [vor], dem Dritten
, [vor], dem Dritten, [. . .
 (Rest zerstört).

161.

(K 3610 etc. = J 575. 579. 805)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) 1] meš [. . . |
 2 I] ḫa-am-ri ilu [. . .] |
 3 k[as-p]u a-na 10 meš ana bēlê meš-šu
 utāra | 4 [ina d]i-ni-šu idabbub-ma
 la ilakki
 5 maḥar I Ab-da-a amēl rēšu ša pān
 bīt i[li] | 6 maḥar I Aḫu-eriba amēl rāb

[. . . (Anfang fehlt) wird er im]
 Opferhause^(?) des Gottes [Adad^(?) ver-
 brennen.¹⁾ Das Silber] wird er zehnfach
 seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
 er auch [in] seinem Prozesse klagen, so
 wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Abdâ, dem Oberhaupt des Gottes-
 hauses, vor Aḫu-eriba, dem Zeremonien-

¹⁾ Vgl. AO 2221 = No. 41.

êkalli | 7 maḥar I ilu Marduk-šal-lim-ahḫê meš amêl *a. ba* bît ili | 8 maḥar I ilu Nabû-še-zib-a-ni amêl ša eli *en* šar-
[ri]^(?) | 9 maḥar I ilu Nabû-ga-mil amêl rēšu ša bît ki-[-.] | 10 maḥar I Šulmu-
šarri amêl rēšu *kimin* | 11 maḥar I Šul-
mumu-šarri amêl rāb iṣ šikkāti meš | 12 ma-
ḥar I Mu-tak-kil-Ašur šur amêl *šim + gar* |
13 maḥar I Ardi-ilu Na-na-a amêl šangû ša
ilu Šamaš | 14 maḥar I Ašur šur-itti-ja
amêl rēšu ša [. . . . | 15 maḥar] I Ku-
na-a-a amêl rēšu^(?) [. . . . | 16 maḥar]
I ilu Ê-a-šarru-ibni am[êl (Rest zerstört).

meister, vor Marduk-šallim-ahḫê, dem
Schreiber des Gotteshauses, vor Nabû-
šêzibani, dem, vor Nabû-gâmil,
dem Oberhaupt des Tempels . . [. .], vor
Šulmu-šarri, dem Oberhaupt dsgl., vor
Šulmu-šarri, dem Oberpflockmann, vor
Mutakkil-Ašur, dem Konditor, vor Ardi-
Nanâ, dem Priester des Gottes Šamaš,
vor Ašur-ittija, dem Oberhaupt des
[. . . ., vor] Kunâ, dem Oberhaupt^(?)
[. . . ., vor] Ea-šarru-ibni, dem [. . . .
(Rest zerstört).

162.

(K 1573 = J 481)

10. [?]. Jahr nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] | 1 tu-a-r[u
di-e-e-nu dabâbu la-šu] | 2 man-nu šá
ina ur-kiš ina ma-te-[ma iparik-u-ni] |
3 lu-u I ilu Šamaš-âlik-pâni lu-u I Išdi-
[. . .] | 4 šá itti I ilu Šamaš-zêru-iḫiša ša
amêl[. . .] | 5 mârê meš-šu mâr mârê
meš-šu di-e-[nu | 6 da]bâbu ub-ta²-u-ni
1 man[ê *su. tab. ba* | 7 ikkal am-]mar
karpat a-ga-ni šaṭ-ru [išatti | 8 ina
si]ḫli sar a-di šúm^(?)-ma[. . . | 9 . . .]
lišân-šu i-saḫ-ḫal [. . . | 10 . . .]
guš. bar-šu ú-mal-lu-u [. . | 11 . . .]
imêr mur-ba-kan-ni ina šêpâ^{II} | 12 [ilu
Ne]rgal i-rak-kas | 13 [kas]-pu a-na
10 meš-te a-na bêlê meš-šu [utâra] |
14 i-na di-ni-šu idabbub-ma [la ilakki]
15 maḥar I Bêl-dan an amêl *a. ba* êkalli |
16 šá bît ridû meš-te maḥar I[. . .] |
17 amêl *me. me* šá^(?) ina pân I Ašur šur-
šumu-[. . .] | 18 maḥar I Bêl-nâšir ir
amêl[. . .] šarri | 19 maḥar I iṣ Ḥaṭṭu-
šu-al-di-i amêl âlu[. . .] | 20 maḥar

[. . . (Anfang fehlt) . . .] Rückkehr,
[Prozess, Klage gibt es nicht]. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, [ungesetzlich handelt], entweder
Šamaš-âlik-pâni oder Išdi-[. .], der mit
Šamaš-zêru-iḫiša, dem [. . .], seinen
Kindern (oder) seinen Kindeskindern
Prozess (und) Klage sucht, wird eine
Mine [. . . . essen]. Den Inhalt einer
beschriebenen Schale [wird er trinken.
Mit Stachelkraut wird, bis dass^(?) [. . .
. . .], seine Zunge durchbohrt werden.
[. . . .] wird man sein Maß füllen.
[. . . .] Füllen wird er zu Füßen
Nergal's anbinden. Das Silber wird er
zehnfach seinen Eigentümern [zurück-
geben]. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so [wird er (es doch) nicht be-
kommen].

Vor Bêl-dan, dem Palastschreiber
vom Harem, vor [. . . .], dem
zur Verfügung des Ašur-šumu-[. . .],
vor Bêl-nâšir, dem [. . .] des Königs,
vor Ḥaṭṭušu-aldi, aus der Ortschaft [. . .],

I Bar-ruḫ amēl muttaggišu šá êk[alli |
21 maḥar I lla]-a-a-šarru-ibnini amēl ? ? ?
[. . . (Lücke) . . . 22]-ili^(?) amēl ši-[. . . |
23 araḫ . . . ūmu] 10 kam lim-[mu . . .
. . . | 24 amēl ša]-kin^(?) Bīt-[. . .].

vor Barruḫ, dem Palastinspektor, vor
lā-šarru-ibni, dem . . . , [. . . (Lücke)
. . .]-ili^(?), dem [. . .].

Den 10. [. . .], Eponymat [des . . .
.], Statthalters^(?) von Bit-[. . .].

163.

(K 1488 = J 436)

(Datum nicht erhalten).

[. . . . (Anfang fehlt) 1 mi]m=ma^(?) i-[. | 2]-ri
ú-[piš-ma I Aplā-a-a | 3 . . .]-šu-nu ina
libbi 2 ma[nê kaspu ilki | 4 kas-pu g]a-
mur ta-ad-din eḫlu [. . . | 5]
za-rip laḫ-ki tú-a-ru | 6 [di-e-]nu da-
bâbu la-aš-šu | 7 [man-nu ša ina] ma-
te-ma ina arkât kat | 8 [ûme meš e]-la-
an-ni lu-u I ilu Nabû-dûru-ušur | 9 lu-u
I Man-nu-ki-i-Ašur šur lu-u (I¹⁾) Li'-ti-ru-
u | 10 [lu-u I . . .]-ru-ku^(?)-. . .] lu-u
mârê meš-šu-nu^(?) | 11 [lu-u mâr mârê]
meš-šu-nu [lu-u aḫḫê] meš-šu-nu | 12 [lu-u
mâr aḫḫê] meš-šu-nu [.]-ma^(?) |
13 am[êl bêl] il-ki-šu-nu ša e-la-añ-ni |
14 di-e-nu dabâbu itti I Aplā-a-a | 15 u
mârê meš-š[u] i-gar-ru-ú-ni | 16 i-ka-
bu-u-ni ma-a kas-pu la gam-mur | 17 la
ta-din eḫlu bîtu iṣ'kirû la a-pil | 18 la
za-rip la laḫ-ki 1 manê *su. tab. ba* |
19 ikkal am-mar karpāt a-gan-ni išatti |
20 aplu-šu a-na ilu Sin išarrap mârāt-su
| 21 rabî-te itti *pa*²⁾ nu erini a-na Be-
lit-ilu šêri | 22 i-šar-rap kaspu uḫ³⁾-ḫur
a-na [10-a-]ta-a-a | 23 a-na bêlê meš-šu
utâra ra ina [di-ni-šu] | 24 idabbub-ma
la [i-laḫ-ki]

25 maḥar I araḫ Ulûla-a-[a] |
26 maḥar I Tú^(?)-biš-[.] | 27 ma-
ḥar I ilu [.] | 28 maḥar [.
. . .] | 29 maḥar [. (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) hat Aplâ],
ihr [. . .], für 2 Minen [Silber erworben
und genommen. Das Silber] ist voll-
ständig gegeben. Das Feld [.] ist
gekauft, genommen. Rückkehr, [Prozess],
Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,
der] irgendeinmal künftighin sich erhebt,
entweder Nabû-dûru-ušur oder Mannu-
kî-Ašur oder Li'tirû [oder . . .] ruku^(?) =
[. . .] oder ihre Kinder [oder] ihre [Kindes-
kinder oder] ihre [Geschwister oder] ihre
[Geschwisterkinder] ihr Lehn-
[herr], der sich erhebt, indem er Prozess
(und) Klage mit Aplâ oder [seinen] Kindern
betreibt (und) also sagt: „Das Geld ist
nicht vollständig gegeben; Feld, Haus
(und) Garten sind nicht bezahlt, nicht
gekauft, nicht genommen,“ der wird 1 Mine
. essen, den Inhalt einer Schale wird
er trinken. Seinen Erben wird er dem Sin
verbrennen; seine älteste Tochter wird er
mit 20 Ka^(?) Zedern-. . . der Bêlit-šêri
verbrennen. Das Silber, das er erhielt^(?),
wird er [zehn]fach seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er auch in [seinem
Prozess] klagen, so wird er (es) doch
nicht [bekommen].

Vor Ulûlâ, [.] vor Tubiṣ^(?) [. . .
.], vor [.], vor [.], vor
[. (Rest zerstört)].

¹⁾ Fehlt im Original. — ²⁾ Oder *be*; *pa* könnte Zahlzeichen (= 20 ka) sein. — ³⁾ Irrtum für *im*?

164.

(80-7-19, 188 = J 498)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | ¹ lu-u
amêlê meš an]-nu-te lu-u [mârê meš-šu-nu
| ² lu-u mâr mârê meš]-šu-nu lu-u amêl⁽¹⁾
. | ³ lu-u k[ur-ub-šu-nu lu-u
[. | ⁴ lu-u] amêl râb ki-širmeš [ša
di-nu dabâbu] | ⁵ itti salša-kîn-tú ub-
ta²[-u-ni | ⁶] mas-su šaṭ-ru
išatti 2 sî[sê] | ⁷ 4 imêr mur-
ba-kan-ni ina šap[al ilu i-rak-kas]
| ⁸ 2 g²imeš ša la ki-šir [.]
| ⁹ bi-lat anaki a-na amêl bêl [pahât âli-
šu iddan an] | ¹⁰ bi-lat uknê hi-ib-še⁽²⁾ ²
ša-du[-u⁽²⁾ | ¹¹] amêl
ga-a-ru sinništi [. | ¹² . .
. . .] ša Nînuaki [. . . . (grosse Lücke)
. . . .] | ¹³ maḥar I Šâr-ilâni meš-[. . .
maḥar I] | ¹⁴ maḥar I Ni-ir-gi-i
maḥar I Itti⁽²⁾[- . . .] | ¹⁵ maḥar I Mu-
na-bi-ti³⁾ maḥar I [. . . .] | ¹⁶ maḥar
I Li-[ki]-pu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) entweder]
jene [Menschen] oder [ihre Kinder oder]
ihre [Kindeskinder] oder ein [. . . . oder]
ein ihnen Nahestehender⁽²⁾ oder [. . . . oder]
ein Hauptmann, [der Prozess (und) Klage]
mit der Statthalterin sucht, wird einen
beschriebenen [. . .] . . . trinken; 2 Rosse
[.], 4 Füllen⁽²⁾ wird er zu Füßen
[. . . . anbinden]. 2 Rohrstiele⁽²⁾ ohne
Band [.], ein Talent Blei wird
er dem Regierungspräsidenten [seiner
Stadt geben]. Ein Talent Lapislazuli aus
dem Gebirge⁽²⁾ [.] der Wider-
sacher der Frau [.] von
Niniveh [. . . . (grosse Lücke)].

Vor Šâr-ilâni-[. . . , vor], vor
Nirgî, vor Itti⁽²⁾[- . . .], vor Munabiti⁽²⁾,
vor [. . . .], vor Liḫipu, [. . . (Rest zerstört).

¹⁾ Es folgen Spuren eines Zeichens, das mit Winkelhaken beginnt. — ²⁾ Das Zeichen scheint getilgt zu sein. — ³⁾ Oder *ilu Adad* statt *ti*.

b) Pferdeopfer.

165.

(83-1-18, 355 = J 350)

15. VI. Ša-Ašur-dubu (707).

¹ šu-pur [I Išdi-A-la-a-a] | ² bêl [kaḫ-
ki-ri bu-ši-e tadânini]
³ kaḫ-ki-ri bu[-ši-e . . .]-i | ⁴ iṣ kirû
bît 1 imêr 60 ka še eklu ina âlu Bît-Da-
g[an]⁽²⁾ | ⁵ tâḫ⁽²⁾ iṣ kirû šá I âlu Arba-
ila-a-a | ⁶ tâḫ⁽²⁾ I Ḳur-di-Ištar tâḫ⁽²⁾
hi-ri-te | ⁷ šá âlu A-di-ili tâḫ⁽²⁾ I Bêl-
tak-lak | ⁸ ú-piš-ma I Ga-zi-lu | ⁹ ina
libbi bi 80 manê erê meš i-zi-rip | ¹⁰ i-
si-ki kašpu ga-mur ta-din | ¹¹ eklu
šú-a-tú za-rip la-ki | ¹² tu-a-ru di-nu
dabâbu la-šu | ¹³ man-nu ša ur-kiš

Fingernagel des [Išdi-Alâ], des Eigen-
tümers [des Grundstückes, das
(hier) übergeben wird].

Ein Grundstück, Garten von
1 Imer 60 Ka, Feld in Bît-Dagan⁽²⁾, an-
grenzend an den Garten des Arbailâ, an-
grenzend an Ḳurdi-Ištar, angrenzend an
den Graben der Ortschaft Adi-ili, an-
grenzend an Bêl-taklâk, hat Gazilu für
80 Minen Bronze erworben, gekauft und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft,

ina ma-te-ma i-za-ku-pa-ni | 14 lu-u
I Išdi-A-la-a-a lu-u mârê meš-šu | 15 lu-u
aḫu-šu lu-u manma-nu-šu | 16 itti
I Ga-zi-lu ù mârê meš-šu | 17 dēnu
dabābu ub-ta-ʾ-ú^(?)-ni | 18 10 manê
kaspu 5 manê ḫ[urāṣu] | 19 a-na ilu
Ninib a-šib ālu Kal-ḫi iddan an | 20 2
sîsê piṣūti meš ina šêpâ II ilu[. . .] |
21 i-ra-kas 4 imêr mur-[ba-kan-ni] |
22 ina šêpâ II ilu Nergal ú-še-[rab 1 biltu]
| 23 anaki a-na amêl šak-nu-ṣu iddan an |
| 24 kas-pu a-na 100-[. . . a-na bêli-šu]
| 25 ú-tar ina di-ni-šu [idabbub-ma lâ
ilakki]

26 maḥar I Naʾid-ilu[. . . maḥar I. . .]
maš^(?) | 27 maḥar I Ardi-ahhê meš-šu
maḥar I. . . . | 28 napḥar 4 šz meš
ālu[. . . .]-a-a | 29 maḥar I ilu Nergal-
ibni I ilu Adad^(?)-šumu^(?)-uṣur^(?) | 30 ma-
ḥar I Pu-u-[lu] I ilu Ša-maš-[. . .]-da-a |
31 maḥar I ilu Bêl-Harrân-[.] |
32 maḥar I Ardi^(?)-ilu Ištar amêl a. [ba] |
33 araḫ Ulûlu ūmu 15 kām | 34 lim-mu
I Ša-Ašur-šur-[du-bu] | 35 4 manê
erê meš šá ṣu-pur-šu i-ti-ši.

genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftig hin, wann es auch sei, sich erhebt — entweder Išdi-Alâ oder seine Kinder oder ein Bruder von ihm oder irgend jemand, der zu ihm gehört, — indem er mit Gazilu oder seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 5 Minen Gold dem Ninib, der in Kalḫu wohnt, [geben]. 2 weisse Rosse wird er zu Füßen des [. . . .] anbinden. 4 Füllen^(?) wird er zu Füßen des Nergal weihen. [1 Talent] Blei wird er [seinem] Statthalter [geben]. Das Silber wird er hundert[fach^(?) seinem Eigentümer] zurückgeben. [Mag er auch] in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Naʾid-[. . . , vor . . .] . . , vor Ardi-ahhêšu, [vor], zusammen 4 Zeugen aus [. . . .], vor Nergal-ibni, (vor) Adad-šumu-uṣur^(?), vor Pû[lu], (vor) Šamaš-[. . .]dâ, vor Bêl-Harrân-[.], vor Ardi^(?)-Ištar, dem Schreiber.

Den 15. Elul, Eponymat des Ša-Ašur-[dubu. . . .].

4 Minen Bronze hat er für seinen Fingernagel genommen.

166.

(80-7-19, 353 = J 215)

7. XI. Nabû-šarru-uṣur (682).

1 [ku]nuk I Si-ʾ-za-ba-di | 2 [bêl]
sinništi tadâni ni

3 sal Abi-ḫa-ʾ i-li [amtu] | 4 šá I Si-
ʾ-za-ba-[di] | 5 ú-piṣ-ma sal La^(?)-te-ʾ[. . .]
| 6 ištu pa-an I Si-ʾ-za-ba-di | 7 ina libbi bi
9 šiklu meš kaspi il-ki | 8 kas-pu gam-
mur ta-ad-din | 9 sinništu šú-a-te^(?)
zar-pat la^(?)-ki-at | 10 tu-a-ru di-e-nu
dabābu la-aš-šu | 11 man-nu šá ina
ur-kiš u ma-[te]-me | 12 i-za-ku-p[a-a-ni]
| 13 iparik meš-u-[ni] | 14 2 manê ḫu-

Siegel des Siʾ-zabadi, [des Eigentümers] des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Abi-ḫaʾili, [die Sklavin] des Siʾ-zabadi, hat die Lâteʾ[. . .] von Siʾ-zabadi für 9 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftig hin, wann es auch sei, sich erhebt,

râši] | 15 ina bur-ki ilu Nin-gal išakanan
 | 16 4 sisê pišûtemeš ina šapal | 17 ilu
 Sin a-šib âlu Harrân i-rak-kas | 18 kas-
 pu ana 10 me-te ana bêli-šu utâra ra |
 19 ina di-ni-šu idabbub-ma la ilakki ki
 20 maḥar IḤa-an-di-i amêl ka^(?)-ši-i |
 21 maḥar IŠap-a-nu amêl nâgîru | 22 ma-
 ḥar I[. . .]-su^(?)-si-i mâr IZib-di-i |
 23 [maḥar I. . . .]-a amêl nâgîru | 24 [ma-
 ḥar I. . . .] ḥa-^(?)-? ? [. . .] | 25 araḥ
 Šabaṭu ūmu 7 kām | 26 lim-mu I ilu
 Nabû-šarru-ušur | 27 amêl ša-kîn âlu Mar-
 ka-si.

indem er ungesetzlich handelt, wird
 2 Minen Silber (und) 2 Minen [Gold] in
 den Schoß der Göttin Ningal legen.
 4 weisse Rosse wird er zu Füßen des
 Sin, der in Harran wohnt, anbinden.
 Das Silber wird er zehnfach seinem
 Eigentümer zurückgeben. Mag er auch
 in seinem Prozess klagen, so wird er (es
 doch) nicht bekommen.

Vor Handî, dem . . . , vor Šapanu,
 dem Vogt, vor [. . .] susî^(?), dem Sohn des
 Zibdî, [vor . . .] â, dem Vogt, [vor . . .]
 ḥa' . . . [. . .].

Den 7. Schebat, Eponymat des Nabû-
 šarru-ušur, Statthalters von Markasi.

167.

(K 446 = J 471)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]
 1 âlu Mu-si-na-a-[a-âš] | 2 a-di
 ekîlêtimeš-šu [. . . .] | 3 ina gîš. bar
 ša 9 ka erêmeš za[. . . .] | 4 la še'i
 nu-sa-ḥi tâḥ^(?) ta-ḥu^(?)-[me] |
 5 tâḥ^(?) ta-ḥu-me ša âlu Tâb-ši[lli . . .] |
 6 tâḥ^(?) âlu Ni-ri-bi ša amêl bêt paḥât A[r-
 pad-da] | 7 1 iškîrû ša iši be-lit 1500 iṣ
 be-[lit ina libbi] | 8 1 iškîrû šammi
 arki IŠulmu-mu-Bêl amêl errêšu | 9 1 Ja-
 aḥḥêmeš mâr-šu šu-ḥar-tû sal Ū-a-ri-[. . .] |
 10 sinništu-šu napḥar 3 I Ka-ma-su amêl
 errêšu IḤu-ru-bi-sa[. . .] | 11 mâr-šu
 šu-ḥar-tû sal Lu-bal-ṭa-at sinništu-šu
 napḥar 3 napšâtîmeš | 12 napḥar 6 nap-
 šâtîmeš âlu Mu-si-na-a-âš a-na gi-mir-
 ti-šu | 13 ina na-gi-e ša mât Ar-pad-da
 ina kâtâ II âlu Ni-ri-bi | 14 amêl paḥât
 mât Ar-pad-da ū-piš-ma | 15 IRîm-an-ni-
 ilu Adad amêl mu-kil suapâtîmeš da[n-nu] |
 16 ša I Ašur šur-bân-apli šâr mât Âš-šur ki
 ina libbi 17 1/2 man[ê kaspi] | 17 ina

[. . . . (Anfang fehlt)]

Die Ortschaft Musinâ[š] nebst
 ihren Feldern [. . . .] nach dem Maße
 von 9 Ka Bronze . . [. . . .] ohne
 Getreideabgabe, angrenzend an die
 Grenze^(?) [. . . .], angrenzend an die
 Grenze der Ortschaft Tâb-šil[li . . .],
 angrenzend an die Ortschaft Nîribi des
 Regierungspräsidenten von A[rpadda],
 1 Garten mit Obstbäumen, 1500 Obst-
 bäume [darin], 1 Gemüsegarten, Šulmu-
 Bêl, den Wirtschaftler, Ja-aḥḥê, seinen
 Sohn, einen Burschen^(?), die Uari[. . .],
 sein Weib, zusammen 3, Kamasu, den
 Wirtschaftler, Ḥurubisa[. . .], seinen Sohn,
 einen Burschen^(?), Lûbaltat, sein Weib,
 zusammen 3 Seelen, zusammen 6 Seelen,
 die Ortschaft Muzinâš ganz und gar
 in der Provinz von Arpadda, in den
 „Händen“ der Ortschaft von Nîribi des
 Regierungspräsidenten von Arpadda, hat
 Rîmanni-Adad, der starke Zügelhalter
 Asurbanipal's, Königs von Assyrien, für

1 manêe ša âlu Gar-ga-miš ištu p[ân] |
 18 I Man-nu-ki-i-âlu Nînuia ištu pân I ilu
 Sin-šumu-[.] | 19 ištu pân I I-ka-ri
 ilki ki kas-pu gam-mur | 20 ta-din âlu
 eklu iṣ kirû iṣi be-lit iṣ kirû [šammi
 arki] | 21 niši meš šu-a-tú za-ár-pu
 lak-ki-u tú-a[ru] | 22 di-e-nu dabâbu
 la-aš-šu man-nu ša ina ur-[kiš] | 23 ù
 ma-te-ma man-nu ša i-zaḫ-ḫup-a[n-ni] |
 24 lu-u I Man-nu-ki-âlu Nînuia lu-u I ilu
 Sin-[šumu-. .] | 25 lu-u I I-ka-ru lu-u
 mârê meš-[šu-nu] | 26 lu-u mâr] mârê meš-
 šu-nu lu-u aḫḫê meš-[šu-nu] | 27 lu-u
 mâr] aḫḫê meš-šu-nu lu-u amēl šaknu nu-
 [šu-nu] | 28 [lu-u amēl] ḫa-za-na-šu-nu
 lu-u amēl paḫātu-[šu-nu] | 29 lu-u] man-
 ma-nu-šu-nu ḫur-bu man-nu ša e-la-
 a[n-ni] | 30 ša] itti I Rîm-an-ni-ilu Adad
 amēl mukil su apâtî meš | 31 dan-nu ša
 I Ašur šur-bân-apli šâr mât Aš-šur ki itti
 mârê meš-šu | 32 mâr mârê meš-šu di-nu
 dabâbu ub-ta-u-ni | 33 2 sîsê meš pi-
 ṣûti meš ina šêpâ II Ašur šur i-rak-kas |
 34 4 imêr mur-ba-kan-ni ina šêpâ II ilu
 Nergal ú-še-rab | 35 2 bilti kaspu mi-
 sû u 1 bilat ḫurâṣu sag-ru | 36 ina
 bur-ki ilu I š-tar [a-ši-bat âlu Nînu] a
 iṣakan an | 37 kas-pu a-na 10 meš-[te
 a-na bêtê meš-šu utâ] rara | 38 ina di-
 ni-šu ida[bbub-ma la i-lak-ḫi] | 39 di-
 en-šu dajâ[nu la i-ša-mu-ú]

40 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣu[r amēl
 šalšu rakbu] | 41 maḫar I Ū-ar-bi-is
 [amēl d/o.] | 42 maḫar I ilu Ša-maš-šarru-
 uṣur amēl[mukil apâtî meš] | 43 maḫar
 I Zêru-ut-ti-i amēl[râb ki-šir] | 44 maḫar
 I Ašur šur-ila-a-a amēl ša[ššu rakbu ša
 mâr šarri] | 45 maḫar I Bar-ruḫ amēl
 [. . . .] | 46 maḫar I Aḫu-la-maš-[ši
 amēl. . . .] | 47 maḫar I ilu Za-[má-má-
 erîba] | 48 maḫar I Ašur šur-
 [. . .] | 49 maḫar I [. . . . (Rest zerstört).

17½ Minen [Silber] nach der Mine von
 Gargamiš von Mannu-ki-Nînuia, von
 Sin-šumu-[.] (und) von Ikaru erworben
 und genommen. Das Silber ist voll-
 ständig gegeben. Die betreffende Stadt,
 Feld, Garten mit Obstbäumen, [Gemüse]-
 garten (und) Leute sind gekauft, ge-
 nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
 es nicht. Wer es auch sei, der künftighin,
 wann es auch sei, — wer es auch
 sei, der sich erhebt, entweder Mannu-ki-
 Nînuia oder Sin-[šumu-. .] oder Ikaru
 oder [ihre] Kinder [oder] ihre Kindes-
 kinder oder [ihre] Geschwister [oder]
 ihre Geschwister[kinder] oder [ihr] Statt-
 halter [oder] ihr Bürgermeister oder
 [ihr] Regierungspräsident [oder] irgend-
 ein Nahestehender^(?), der zu ihnen ge-
 hört, — wer es auch sei, der sich erhebt,
 [der] mit Rîmanni-Adad, dem starken
 Zügelhalter Asurbanipal's, Königs von
 Assyrien, mit seinen Kindern (oder)
 seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage
 sucht, wird 2 weisse Rosse zu Füßen
 Ašur's anbinden. 4 Füllen^(?) wird er
 zu Füßen Nergal's weihen. 2 Talent
 reines Silber, 1 Talent geläutertes Gold
 wird er in den Schoß der Ištâr, [die in
 Nini]veh wohnt, legen. Das Silber wird
 er zehnfach [seinen Eigentümern zurück]-
 geben. Mag er auch in seinem Prozess
 [klagen, so wird er (es doch) nicht be-
 kommen]. Seinen Prozess wird der
 Richter [nicht anhören].

Vor Nergal-šarru-uṣur, [dem dritten
 Fahrer], vor Uarbîs, [dem dsgl.], vor
 Šamaš-šarru-uṣur, dem [Zügelhalter], vor
 Zêrûti, dem [Hauptmann], vor Ašur-ilâ,
 dem dritten [Fahrer des Kronprinzen],
 vor Barruḫ, dem [. . .], vor Aḫu-lâmaš[ši,
 dem . . .], vor Za[mama-erîba . . .],
 vor Ašur-[. . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

168.

(K 324 = J 470)

25. IX. Bel-na'idi^(?).

1 kunuk Iilu Ninib-(ila-)a-a amêlšanû u
šá âlu D[a-n]a-a-a | 2 kunuk I Az-gu^(?)-di
amêl a. ba šá Nînu^(?) | 3 kunuk I Ħi-ri-
ahhê meš amêl mu-kil su apâti[meš] | 4 ku-
nuk I ilu Adad-balâti amêl šalšu rakbu |
5 kunuk I ilu Nabû-rîm-a-ni amêl râb ki-
šir | 6 kunuk I Ištar-ila-a-a amêl do. |
7 kunuk I Mil-ki-id-ri d[o.] | 8 kunuk
I Man-nu-ki-âlu Arbu-ilu amêl i[šnarkabti]
| 9 kunuk I Zêru-ukîn a[mêl d]o. | 10 ku-
nuk I Adad-bêlu-ibni amêl do. | 11 nap̄har
10 amêlê meš-e âlu Da-na-a-a | 12 bêl âli
a-na gi-mir-te-šu tadânini

[. . . (grosse Lücke) . . .] |
13 itti I Rîm-a-ni-ilu [Ad]ad û mârê meš-šû
| 14 mâr mârê meš-šu di-nu dabâbu ub-
ta²-u-ni | 15 2 bilti kaspu misû u 1 bilti
hurâšu sag-ru | 16 ina bur-ki ilu Iš-tar
a-šib âlu Nînuaki išakkanan | 17 2 sisê
pišûti meš ina šêpâ II Ašuršur i-rak-kas |
18 kas-pu a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu
utâra ra | 19 ina di-ni-šu idabbub-ma
la i-laḫ-ki

20 maḫar I araḫ Tebêta-a-a amêl sar-
ten-nu | 21 maḫar I Si-lim-Ašuršur
amêl sukkallu dan-nu | 22 maḫar I ilu
Nergal-šarru-ušur amêl šalšu rakbu |
23 maḫar I U-bar-bi^(?)-si^(?) amêl do. |
24 maḫar I ilu Ša-maš-šarru-ušur amêl mu-
kil su apâte mâr šarri^(?) | 25 maḫar
I ilu Nabû-še-zib amêl do. | 26 maḫar
I Bar-ruḫ do. maḫar I Sa-kan-nu do. |
27 maḫar I ilu Za-má-má-erība amêl šalšu ū
maḫar I Aḫu-la-maš-ši do. | 28 maḫar
I Nergal-šarru-ušur do. maḫar I Ḫa-ba-
as-te amêl râb âtê meš | 29 maḫar I ilu
Nabû-erība amêlšanû u šá amêl râb ū-rat |
30 maḫar I Ba-ni-i amêlšanû u šá amêl râb
âsê | 31 maḫar I Zêru-u-te-i amêl râb

Siegel des Ninib-ilâ^(?), des Zweiten aus
der Ortschaft Danâ, Siegel des Azgudi^(?),
des Schreibers von Niniveh^(?), Siegel des
Ħiri-ahhê, des Zügelhalters, Siegel des
Adad-balâti, des dritten Fahrers, Siegel
des Nabû-rîmani, des Hauptmanns, Siegel
des Ištar-ilâ, des dsgl., Siegel des Milki-
idri, dsgl., Siegel des Mannu-kî-Arbaîlu,
des Wagenmannes, Siegel des Zêru-ukîn,
des dsgl., Siegel des Adad-bêlu-ibni, des
dsgl., zusammen 10 Menschen aus Danâ,
Eigentümer der Ortschaft ganz und gar,
die (hier) übergeben wird.

[. . . (grosse Lücke) . . .] mit
Rîmani-Adad oder seinen Kindern (und)
seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage
sucht, wird 2 Talent reines Silber, 1 Talent
geläutertes Gold in den Schoß der Ištar,
die in Niniveh wohnt, legen. 2 weisse
Rosse wird er zu Füßen Ašur's an-
binden. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Tebêta, dem Gerichtspräsidenten,
vor Silim-Ašur, dem starken Gesandten,
vor Nergal-šarru-ušur, dem dritten Fahrer,
vor Ubarbisi^(?), dem dsgl., vor Šamaš-šarru-
ušur, dem Zügelhalter des Kronprinzen^(?),
vor Nabû-šêzib, dem dsgl., vor Barruḫ, dsgl.,
vor Sakannu, dsgl., vor Zamama-erība, dem
Dritten, vor Aḫu-lâmašši, dsgl., vor Nergal-
šarru-ušur, dsgl., vor Ḫabaste, dem Ober-
pförtner, vor Nabû-erība, dem Zweiten
des Oberstallmeister, vor Bânî, dem
Zweiten des Oberarztes, vor Zêrûti, dem

ki-šir šá amēl mutir pūti š[á mār šarri] |
 32 maḥar I ilu Nabû-šarru-ušur do. šá
 šēpâ II šá mār šarri | 33 maḥar I ilu
 Sin-ašarid amēl šalšu rakbu šá mār šarri |
 34 maḥar I Aḥu-u-a-mur amēl iṣ narkabti
 gab maḥar I Man-nu-ki-Ḥarrân d[o.] |
 35 arab Tebētu ūmu 25 kam lim-me I Bêl-
 na^(?) i^(?)-di^(?) amēl tur-ta-nu.

Hauptmann der Trabanten des [Kron-
 prinzen], vor Nabû-šarru-ušur, dsgl. der
 Leibwächter des Kronprinzen, vor Sin-
 ašarid, dem dritten Fahrer des Kron-
 prinzen, vor Aḥû-āmur, dem Wagen-
 mann, vor Mannu-kî-Ḥarrân, dsgl.

Den 25. Tebet, Eponymat des Bêl-
 na'idi^(?), des Feldmarschalls.

169.

(83-1-18, 688 = J 394)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 tâḥ^(?)]
 rî. š[e šá I m]ât Akkada[-a-a | , 2] tâḥ^(?)
 [I Za-b]i-ni tâḥ^(?) I Bêl-l[ûbalât | , 3] tâḥ^(?)
 [I Kan]-nun-a-a tâḥ^(?) I Bêl-lû[balât | ,
 4] tâḥ^(?) ḥarrânî^(?) ša rî. še I Zi-z[i-i |
 , 5] 6 meš bît 5 imêri eḫlu t[âḥ^(?) | 6,
 I Bêl-lûba]lât tâḥ^(?) umme ša rî. še I [. .
 . . . | 7,] imêri eḫlu tâḥ^(?) I Kî[. . .
 | , 8 t[âḥ^(?) ḥarrânî ša âlu Kâl-ḥa bît
 30 ka [eḫli | , 9] imêri 10 ka eḫlu
 ša [. . . | , 10] ina ma-al-gu-te [. . .
 | , 11] eḫlu [. . . | , 12] tâḥ^(?) eḫli
 [. . . | , 13] umme ša rî. še . . . | ,
 14] tâḥ^(?) [. . . . (grosse Lücke)]
 15 mârî u mâr [mârî | 16 di-e-nu da-
 bâbu] ub-ta'-u-ni | 17 [. . manê kaspu
 mišû . . ma]nê ḥurâšu sag-ru | 18 [ina
 bur-ki] ḥi^(?) iṣakan an 2 sîsê meš
 pišû[ti meš | 19] imêr mur-
 bak-kan-ni ina šapal ilu [. . . | 20 i-ra-
 kas . .] bilat anaki a-na amēl bēl pahât
 | 21 âli-šu iddan an kas-pu ana] 10 meš-te
 ana bēlê meš-šu utâra ra | 22 [ina di-ni-
 šu] idabbub-ma la ilakki ki

23[maḥar I] amēl pîr-ḥi-nu ša
 bît kad-nu-ri | 24 [maḥar I]-id-
 din^(?) mâr I Iṣdi-ilu Nabû | 25 [maḥar

[. . . . (Anfang fehlt), angrenzend
 an] die Farm des Akkadâ [. . . .], an-
 grenzend an Zabini, angrenzend an Bêl-
 lûbalât [. . . .] angrenzend an Kannunâ,
 angrenzend an Bêl-lûbalât [. . . .], an-
 grenzend an die Strasse nach der Farm
 des Zizî [. . . .]; ein Grundstück von
 5 Imer, Feld, angrenzend an [. . . . Bêl-
 lûba]lât^(?), angrenzend an die „Mutter“
 der Farm des [.] Imer, Feld,
 angrenzend an Kî[.], angren]zend
 an die Strasse nach Kalḫu; ein Grund-
 stück von 30 Ka, [Feld] Imer 10 Ka,
 Feld, von [. . . .] in [.]
 Feld, [. . . .], angrenzend an das Feld
 [.] „Mutter“ der Farm [.
], angrenzend an [. . . . (grosse Lücke)
] Kind oder Kindes[kind Prozess
 (und) Klage] sucht, [wird] Kind
 reines Silber, . .] Kind geläutertes Gold [in den
 Schoß der Gottheit] legen. 2 weisse
 Rosse [.] Füllen^(?) wird er zu
 Füßen [.] anbinden . .] Talent Blei
 wird er dem Regierungspräsidenten [seiner
 Stadt geben. Das Silber] wird er zehnfach
 seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er
 auch [in seinem Prozess] klagen, so wird er
 (es doch) nicht bekommen.

[Vor], dem von Bît-kid-
 muri, [vor]-iddin^(?), Sohn des Iṣdi-

¹⁾ Die Zeilenanfänge fehlen überall.
 Vgl. J 391 = No. 394.

1. . . .]-ni amêl šangû ša ilu Nabû ša
 âlu Nin[ua^(?) | 26 maḥar I U]r-du amêl rāb
 še-lap-pa-a-[a | 27 maḥar I. . .]-aplu-
 ušur mār I Ašur šur-rîm-an-ni | 28 [maḥar
 I. . .]-[?] [. . .] amêl šaknu^(?) âlu^(?)
 (Rest fast völlig zerstört).

Nabû, [vor]ni, dem Priester Nabû's
 von Niniveh^(?), [vor] Urdu, dem Ober ,
 [vor . . .]-aplu-ušur, Sohn des Ašur-rîmanni,
 [vor], dem Statthalter von [. . . .]
 (Rest zerstört).

170.

(81-7-27, 68 = J 389)

Datum zerstört.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . .
 . . | 1 ina libbi] bi *giš. bar* ša 10^(?)
 [ka | 2. . . . ek] lu a-na šā-pu-s[u |
 3. . . . tâh^(?) ḥarrâni šā ana] *ri. še*
 Bir[. . . . | 4.] tâh^(?)
 ḥarrân II^(?) šarri šā âlu[. . . .] | 5 ú-
 [piš-ma I. . . .]-ši ištu pân amêlê meš-[e]
 | 6 šú-a-te^(?) i[l-k]i [ka]s-pu ga-mur [ta-
 din] | 7 eklu šú-a-tú za-rip la-[ki] |
 8 tu-a-ru di-nu dab[âbu la-a-šu] | 9 man-
 nu šā ina ur-kiš ina [ma-te-ma iparik-
 u-ni] | 10 lu-u amêlê meš-[e an]-nu-[te
 | 11 lu]-u mārê meš-[šu-nu lu]-u mār
 mārê meš-[šu-nu | 12 lu]-u aḥḥê meš-šu-
 nu lu-u manma-[nu-šu-nu | 13 šā] di-nu
 dabâbu itti IBêl[. . . .] | 14 ù nišimeš-
 šu ub-ta-u-[ni] | 15 1 manê ḳaspu misûu
 1 manê ḥurâ[šu sag-ru] | 16 ina bur-ki
 ilu Nin-gal [išakan an] | 17 2 sisê meš
 pišûti meš in šêp[â II ilu Sin] | 18 a-šib
 âlu Ḥarrân i-[rak-kas | 19 ka]s-pu a-na [10
 meš ana bêli-šu utâra | 20 in]a di-ni-[šu
 idabbub-ma lâ ilakki (grosse Lücke)
] 21 maḥar I Da-di-i [. . . . maḥar
 I. amêl *a. ba*] | 22 ša-bit ṭup-pu
 arab[. . . . ūmu lim-me I.]
 23 amêl ša-kin âlu[.].

[. . . . (Anfang fehlt) im] Maße von
 10^(?) [Ka] Feld als Tauschobjekt,
 [. . . . angrenzend an die Strasse, die nach]
 der Farm Bir[. . . . geht, angrenzend an
], angrenzend an die königliche
 Strasse der Ortschaft [. . . ., hat Bêl- . . .]
 von jenen Menschen [erworben und]ge-
 nommen. Das Silber ist vollständig ge-
 geben. Das betreffende Feld ist gekauft,
 genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
 [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der
 künftighin, [wann es auch sei, ungesetz-
 lich handelt], entweder jene Menschen
 oder [ihre] Kinder oder [ihre] Kindes-
 kinder oder ihre Geschwister oder irgend
 jemand, [der zu ihnen gehört], der Prozess
 (und) Klage mit Bêl[. . . .] oder seinen
 Leuten sucht, wird eine Mine reines
 Silber, 1 Mine [geläutertes] Gold in den
 Schoß der Ningal [legen]. 2 weisse Rosse
 wird er zu Füßen [Sin's], der in Harran
 wohnt, [anbinden]. Das Silber wird er
 [zehnfach seinem Eigentümer zurück-
 geben. Mag er auch in seinem]Prozess
 [klagen, so wird er (es doch) nicht be-
 kommen (grosse Lücke)].

Vor Dadî [. . . ., vor, dem
 Schreiber], der die Urkunde hält.

Den [. . . ., Eponymat des],
 Statthalters von [. . . .].

171.

(K 442 = J 386)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 bit . .
imêri ek]lu ina *giš. bar* šá^(?) 10^(?) [ka
. . . . | 2 lib]bi^(?) inâti II meš na-
di^(?) | 3] šá âlu Ur-zu-na-pi
| 4 [tâh^(?) ek]li šá I Aĥu-lim-me | 5 [tâh^(?)
ek]li šá I Lu-šulmeme | 6 [. . . .]
inâti II meš bu-ši-e bit | 7 [ú-
p]iš-ma I Dajân-Kur-ba-an | 8 [ina lib-
bi]bi 30 šiklu meš ša ana^(?) manê mišil
kaspi | 9 il-ki kas-pu ga-mur ta-din-ni |
10 eklu za-ri-bi la-a-ki | 11 tu-a-ru di-
e-nu dabâbu | 12 la-a-šû man-nu ina
ur-kiš ina ma-a-te | 13 lu-u I A-bi-ti-i
lu-u mârê meš-šu | 14 lu-u aĥĥê meš-šu
lu-u [mârê meš aĥĥê] meš-šu | 15 šá di-
e-nu dabâbu | 16 itti I Dajân-Kur-ba-an
| 17 ub-ta-ú-ni ma-a eklu | 18 šá ad-
ni-na-u [. . .] | 19 1 man[ê kaspu]
1 manê [ĥurâšu | 20 . .] a bi at^(?) na
[. .] | 21 2 sîsê pišûti meš ina šêpâ II
Ašur-šur | 22 i-ra-ka-sa | 23 kas-pu
a-na 10 meš-a-te a-na bêli-šu [utâra] |
24 ina di-ni-šu i-da-bu^(?)-bu la-a ilakki^(?)
25 maĥar I Ab-di-šarri^(?) amêl râb sa-
gul-la-a-te | 26 maĥar I ilu Nabû-šarru-
ušur amêl rêšu | 27 maĥar I Ga-la-gu-su^(?)
rê'û | 28 [maĥar I]Ĥal^(?)-la-ba^(?)-a-? . .
| 29 [maĥar I ilu] Nabû-rîm-a-ni *do.* |
30 [maĥar I Suk]-ku-a-a amêl rêšu | 31 [ma-
ĥar I ilu Nab]û-ki-la-a-ni *do.* | 32 [maĥar
I]-i [maĥar I]-a-a [. . . .
(Lücke)] | 33 man-nu šá eli il-ki
[. . .] | 34 kas-pu a-na 10 meš ?
[. . . .]

[. . . . (Anfang fehlt)]
[Ein Grundstück von . . Imer], Feld,
nach dem Maße von 10^(?) [Ka]
zwischen^(?) Quellen^(?) gelegen, [. . . .] der
Ortschaft Urzunapi, [angrenzend an das]
Feld des Aĥu-limme, [angrenzend an das]
Feld des Lû-šulme, [. . . .] Quellen^(?)
Grundstück , [hat] Dajân-Kurbân
[für] 30 Sekel, d. i. eine halbe Mine Silber,
erworben und genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Das Feld ist
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, wann es auch sei, —
entweder Abiti oder seine Kinder oder
seine Geschwister oder [die Kinder] seiner
[Geschwister], — der Prozess (und) Klage
mit Dajân-Kurbân sucht, also: „Das Feld,
welches . . . [. . .]“, wird 1 Mine [Silber],
1 Mine [Gold . .] . . . [. . .]. 2 weisse Rosse
wird er zu Füßen Ašur's anbinden.
Das Silber wird er zehnfach seinem
Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen^(?).

Vor Abdi-šarri^(?), dem Oberherden-
meister, vor Nabû-šarru-ušur, dem Offizier,
vor Galagusu^(?), dem Hirten, [vor] Ĥallabâ^(?)
. . . . , [vor] Nabû-rîmani, dsgl., [vor] Sukkâ,
dem Offizier, [vor] Nabû-kilâni, dsgl.,
[vor]i, [vor]â, [. . . . (Lücke)].

Wer es auch sei, der wegen der
Lehnsverpflichtung [. . . .], wird das Silber
zehnfach [. . . .].

172.

(K 434 = J 336)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 napĥar
11^(?) [.] | 2 ú-piš-ma I [Šarru-lu-

[. . . . (Anfang fehlt)], zusammen
11^(?) [. . . .] hat [Šarru-lûdâri] von Zabin[i. .]

da-ri] | ³ ištu pân IZa-bi-n[i. .] |
⁴ ina libbi bi mišil manê kaspi | ⁵ bitu
il-ki kas-pu gam-mur ta-din | ⁶ bitu
šú-a-tú za-rip laḫ-ki | ⁷ tu-a-ru di-e-nu
dabābu | ⁸ la-aš-šu man-nu ša ina ur-
kiš ina ma-te-ma | ⁹ lu-u IZa-bi-ni lu-u
mârê meš-šu | ¹⁰ lu-u mâr mârê meš-šu
ša itti IŠarru-lu-da-ri | ¹¹ mârî-šu mâr
mârî-šu di-e-nu dabābu | ¹² ub-ta-²-u-
ni 10 manê kaspu misûu | ¹³ 1 manê
ḫurāšu sag-ru ina bur-ki ilu Sin | ¹⁴ a-
šib ālu Dûr-IŠarru-kîn išakan an 4 imêr
mur-bak-kan-ni | ¹⁵ šapal ilu Nergal
ú-še-rab | ¹⁶ kas-pu a-na 10 meš-te a-na
bêlê meš-šu | ¹⁷ utāra ra ina di-ni-šu
idabbub-ma | ¹⁸ la i-laḫ-ki

¹⁹ maḫar I[.] ? ša ékalli [. .
. . (Rest zerstört).

für eine halbe Mine Silber erworben und das Hausgrundstück genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Zabini oder seine Kinder oder seine Kindes-kinder, — der mit Šarru-lûdâri, einem Kinde von ihm (oder) einem Kindeskinde von ihm Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber (und) 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß des Sin, der in Dûr-Šarrukîn wohnt, legen. 4 Füllen²⁾ wird er zu Füßen des Nergal weihen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen; so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor [.] des Palastes, [. . .
(Rest zerstört).

173.

(Rm. 156 = J 326)

10. II. Jahr nicht erhalten.

¹ ku-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iškun un
| ² ṣu-pur IDu-si-i bêl bîti tadānini
³ bitu ip-šu a-di iṣgušurê meš-šu |
⁴ a-di iṣdalâte meš-šu bît nad tarbaši-šu |
⁵ bît rimki-šu bît šanêe-šu²⁾ ša bîti
dan-ni | ⁶ bitu elû bît a-bu-sa-a-te bît
ḫâti | ⁷ kimahḫu ina libbi bi ú-piš-ma
| ⁸ IŠummama-ilâ meš-ni amêl mu-kil su
apâtî meš | ⁹ šâ amêl ša eli bîta-a-ni |
¹⁰ ina libbi 3 manê kaspi ina ša šarri
ilḫiki | ¹¹ kas-pu gam-mur ta-ad-din
| ¹² bitu šú-a-tú za-rip laḫ-ki | ¹³ tu-
a-ru di-e-nu dabābu | ¹⁴ la-aš-šu man-

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Dušî, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, nebst seinen Türen, sein Hofgrundstück²⁾, sein Waschhaus, das Nebengebäude²⁾ des Hauptbaues, Oberhaus, Ställe, Vorratsraum²⁾, einen freien Platz darin¹⁾, hat Šumma-ilâni, der Zügelhalter des Palastinspektors, für 3 Minen Silber nach der (Mine) des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann

¹⁾ D. h. „in dem Grundstück“.

nu ša ina ur-kiš | ¹⁵ ù ma-te-ma i-zaḳ-
 ḳup-an-ni | ¹⁶ i-parik-ú-ni lu-u I Du-
 si-i | ¹⁷ lu-u mârêmeš-šu lu-u aḫḫêmeš-
 šu | ¹⁸ lu-u manma-nu-šu šá itti I Šum-
 ma-ilâmeš-ni | ¹⁹ mârêmeš-šu di-e-nu
 dabâbu | ²⁰ ub-[ta-']-u-ni 5 manê kaspu
 | ²¹ misû[u . . . manê ḫurâ]su sag-ru |
²² ina bur-[ki ilu] išakanan |
²³ 2 sîsêmeš pišûtimeš [ina šapal ilu . . .]
 | ²⁴ i-rak-kas 4 imêr mur-bak-k[an-ni]
 | ²⁵ ina šêpâ II ilu Nergal ú-šîr-î[ab |
²⁶ . . .] bilat anaki a-na amêl bêt pahât
 âli-šu | ²⁷ id-dan kas-pu a-na 10 meš-
 te | ²⁸ a-na bêtêmeš-šu utâra-ra | ²⁹ ina
 di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ-ki

³⁰ maḥar I Arda-a-a amêl iṣpar birmi
 | ³¹ maḥar I Ili-bâni aḫu-šu ša amêl ḫa-
 za-an-nu | ³² maḥar I Du-u-a âlu Aššû-
 ra-a-a | ³³ maḥar I Bêt-ibni ardu ša
 amêl ša eli bita-a-ni | ³⁴ maḥar I Šum-
 ma-ili amêl tamḳaru | ³⁵ maḥar I Bi-bi-e
 amêl sukkallu ^(?) rabû | ³⁶ maḥar I Dam-
 ḳa-amâti meš-ilu I štar amêl *do.* | ³⁷ [ma-
 ḫar] I Ḳa-lu-un-zu amêl *do.* | ³⁸ maḥar
 I Ašur šur-še-zib-an-ni amêl mukil su apâti
 meš | ³⁹ maḥar I ilu Nabû-bêt-šumâmeš-
 te amêl *a. ba* | ⁴⁰ maḥar I Kit-ti-ilâmeš-
 ni amêl šalšu-šu | ⁴¹ maḥar I âlu Arba-
 ila-a-a amêl mukil su apâtimeš | ⁴² araḫ
 Ajaru ûmu 10 kâam lim-mu [I]
 | ⁴³ amêl ša-kin âlu Ar-p[ad-da].

es auch sei, sich erhebt, indem er un-
 gesetzlich handelt, entweder Dusî oder
 seine Kinder oder seine Geschwister oder
 irgend jemand, der zu ihm gehört, der
 mit Šumma-ilâni (oder) seinen Kindern
 Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen
 reines Silber [und . . . Minen] geläutertes
 Gold in den Schoß [der Gottheit]
 legen. 2 weisse Rosse wird er [zu Füßen
 des Gottes] anbinden. 4 Füllen^(?)
 wird er zu Füßen des Gottes Nergal
 weihen. [. . .] Talent Blei wird er dem
 Regierungspräsidenten [seiner] Stadt geben.
 Das Silber wird er zehnfach seinen Eigen-
 tümern zurückgeben. Mag er auch in
 seinem Prozess klagen, so wird er (es
 doch) nicht bekommen.

Vor Ardâ, dem Buntweber, vor Ili-
 bâni, dem Bruder des Bürgermeisters,
 vor Dûa aus der Stadt Assur, vor Bêt-
 ibni, dem Sklaven des Palastinspektors,
 vor Šumma-ili, dem Kaufmann, vor Bibê,
 dem Grossgesandten^(?), vor Damḳa-amâti-
 Ištar, dem dsgl., [vor] Ḳalunzu, dem dsgl.,
 vor Ašur-šêzibanni, dem Zügelhalter, vor
 Nabû-bêt-šumâte, dem Schreiber, vor
 Kittî-ilâni, dem Dritten, vor Arbailâ, dem
 Zügelhalter.

Den 10. Ijar, Eponymat [des],
 Statthalters von Arpadda.

174.

(83-1-18, 349 = J 275)

Datum nicht erhalten.

[. (2 Zeilen unleserlich)]

³ [I . . .]-ma-nu sinništu-šu I Mu-su^(?)-
 ka^(?)-a-a sinništu-šu | ⁴ [I . . .]-ašarid^(?)
 2 mârâti napḫar 5^(?) napšâti | ⁵ [I . . .]-
 mâr-šu^(?) I Ga-di^(?)-ja^(?)-a | ⁶ [.]
 10 napšâti meš [. . . (grosse Lücke) . . . |
 . . . 7] sîsêmeš pišûti [ina šêpâ II ilu Sin

[. (Anfang unleserlich)]

[. . .] manu, sein Weib, Musukâ^(?), sein
 Weib, [. . .]-ašarid^(?), 2 Töchter, zusammen
 5^(?) Seelen, [. . .], seinen Sohn^(?), Gadîjâ^(?),
 [.], 10 Seelen [. . . (grosse Lücke) . . .]
 weisse Rosse [wird er zu Füßen Sins,
 der in] Ḫarrân [wohnt], anbinden. [Das

| 8 a-šib] álu Harrân i-rak-kas [kas-pu
| 9 a-na] 10-a-te a-na bêlê meš-šu utâra
| 10 [ina di-ni]-šu idabbub-ma lâ ilakki
11 [maḥar I] I-na-ka-me amelrâb be-
li¹⁾ šá amêltar-ta-nu | 12 [maḥar I] Di-
iš^(?)-ki mâr amêl bêl paḥâtî | 13 šá álu
La-ḥi-ri | 14 [maḥar I] Sa-me mâr I Ki-
la-ku-u | 15 [maḥar I. .] -la-a-a maḥar
I Kud^(?)-di-tú-Ašur šur rêšû | 16 [maḥar
I Man-nu]-ki-šâbi maḥar I Ta-ba-li¹⁾.

¹⁾ Die Form des *li* ganz Neubabylonisch (= *še* + *šá*).

Silber wird er] zehnfach seinen Eigen-
tümern zurückgeben. Mag er auch in
seinem [Prozess] klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

[Vor] Inakame, dem Waffenmeister
des Feldmarschalls, [vor] Diški, dem
Sohne des Regierungspräsidenten von
Laḥiri, [vor] Same, Sohn des Kilakû,
[vor . . .]lâ, vor Kudditu^(?)-Ašur, dem
Offizier, [vor Mannu]-ki-šâbi, vor Tabali.

175.

(Bu. 89-4-26, 122 = J 263)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fast völlig zerstört) . . .] |
8 ina libbi 10 ma[nê kaspi i]-l-ki | 9 kas-
pu gam-mur ta-din nišimeš šû-a-tu |
10 za-ar-pu laḥ-ki-ú tu-a-ru di-e-nu |
11 dabâbu la-aš-šu man-nu šá ina ur-
kiš | 12 ina ma-te-e-ma i-zaḥ-ku-pan-ni |
13 lu-u I Si²-gab-ba-ri lu-u mârê meš-šu |
14 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḥḥê meš-šu
lu-u mârê meš aḥḥê meš-šu | 15 šá itti
salša-kîn-tú mârê meš-šu mâr mârê meš-šu |
16 di-e^(?)-nu dabâbu ub-ta²-u-ni | 17 10
manê kaspu misû u 1 manê ḥurâšu sag-ru
| 18 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat Nînua
i-šak-kan | 19 2 sîsê meš pišûtimeš ina
šêpâ^{II} Ašur šur i-rak-kas | 20 4 imêr
mur-ba-kan-ni ina šapal ilu Uru-gal¹⁾
ú-še-rab | 21 kas-pu a-na 10 meš-te
a-na bêlê meš-šu utârara | 22 ina di-
ni-šu idabbub-ma la i-laḥ-ki | 23 ma-
ḥar I ilu Nabû-bêlu-ušur amel ḥa-za-nu |
24 maḥar I ilu Nabû-rîm-ilâni meš | 25 ma-
ḥar I Adad-[tak-l]a[k^(?) | 26 ma]ḥar
I ilu Nabû-mu-[. . . | 27 maḥar] I Šil^(?)-
[. . . (Rest zerstört).

¹⁾ = Nergal.

[. . . (Anfang zerstört) . . .] für 10
Minen [Silber erworben und] genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Die
betreffenden Leute sind gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftig-
hin, wann es auch sei, sich erhebt, ent-
weder Si²-gabbari oder seine Kinder
oder seine Kindeskinde oder seine Ge-
schwister oder die Kinder seiner Ge-
schwister, der mit der Statthalterin, ihren
Kindern (oder) ihren Kindeskindern
Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen
reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold
in den Schoß der Ištar, die in Niniveh
wohnt, legen. 2 weisse Rosse wird er
zu Füßen Ašurs anbinden. 4 Füllen^(?)
wird er zu Füßen des Urug¹⁾ weihen.
Das Silber wird er zehnfach seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-bêlu-ušur, dem Bürger-
meister, vor Nabû-rîm-ilâni, vor Adad-
taklâk^(?), vor Nabû-mu[. . . , vor] Šil^(?)-
[. . . (Rest zerstört).

176.

(K 1503 = J 570)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt; zunächst nur die
Endzeichen mehrerer Zeilen erhalten, nämlich:
1] ku-ni¹⁾ | , 2] kut-li | , 3] laḫ-ki^(?) |
 , 4] ni | , 5] *do.* ^(?) | , 6] ina šarri
ilḫi-ma | , 7] lu-u mârêmeš | , 8] âlâni
meš-šu | , 9]-šu | , 10] -šu dajânu,
(dann Lücke von 2 Zeilen) 11] kas-pu |
12 [a-na 10 meš-te a]-na bêlêmeš-šu
utârara | 13 [. . manê kaspi . . ma]nê
hurâsi | 14 [ina bur-ki ilu a-šib
. . .]-ḫal^(?)-i-na i-ša-kan | 15 [.
ina šêpâ II] ilu Ištar i-ra-(ka)²⁾-sa | 16 [. .
imêr mur-ba]-kan-ni ina šêpâ II | 17 [. .
.] iš^(?)-bal^(?) | 18 [.]
la ilakki

¹⁹ [maḥar I] rēšu šá I Bêl-
 lîšir ⁽²⁾ | ²⁰ [.] âlu Sa-su ⁽²⁾-ka ⁽²⁾ |
²¹ [. z]i ⁽²⁾-za-a-nu | [.]
 at a ri | ²² [.] âli-šu [.]
 (Rest zerstört).

[. . . (Anfang zerstört; dann nur einige Worte erhalten: „geht“^(?), „genommen“, „dsgl.“^(?), „nach (der des) Königs hat er genommen und dann“, „oder Kinder“, „sein Städte[inspektor]“^(?)“, „sein“, „seinen [Prozess wird] der Richter [nicht hören]“; darauf Lücke)] Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. [.] Das Silber wird er [in den Schoß der Gottheit, die in . . .] *halina*^(?) [wohnt,] legen. [.] wird er zu Füßen] der İstar anbinden. [.] Fül]en wird er zu Füßen [. (Lücke)], wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor], dem Offizier des Bêl-
lišir^(?), [.] Ortschaft Sasuka^(?)
[. (Rest bis auf „seiner Stadt“ unklar.)

1) [*il-la*]-*ku-ni* „geht“? Dann vielleicht Feldkauf. — 2) Fehlt im Original.

177.

(K 4774 = J 485)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . . 1] ?? meš |
 2 [. . . . lu-u bêl] il-ki-šu | 3 [šá di-nu
 dabâ]bu itti I ilu Bêl-dûri | 4 [mârê meš-šu
 mâr] mârê meš-šu ub-ta-²-u-ni | 5 5⁽⁷⁾
 [manê kaspi . .] manê hurâši a-na |
 6 i[lu Ištar a-ši-]bat âlu Arba-ilu i[ddana]n
 [. .] | 7 sisê meš pišûtimêš ina šê[pâ II
 i-rak-kaš] | 8 4 sisê meš mur-bak-
 kan-ni ina šêpâ II ilu Nergal | 9 [ú]-še-rab
 kas-pu a-na 10 meš-te | 10 [a-na bêli]-šu
 utâra^{ra} ina di-ni-šu | 11 [idabbub-m]a
 la i-lak-ki

[. . . . (Anfang fehlt) oder] sein
 Leh[herr, der Prozess] (und) Klage mit
 Bêl-dûri, [seinen Kindern] (oder) seinen
 Kindes[kindern] sucht, wird 5^(?) [Minen
 Silber, . .] ^(?)Minen Gold der [Ištar, die]
 in Arbailu wohnt, geben. [. .] weisse
 Rosse wird er zu Füßen [. . . . an-
 binden]. 4 Rosse, (und zwar) Füllen^(?),
 wird er zu Füßen Nergal's weihen. Das
 Silber wird er zehnfach seinem [Eigen-
 tümer] zurückgeben. Mag er auch in
 seinem Prozess [klagen], so wird er (es
 doch) nicht bekommen.

12 [maḥar I] amēl rāb kal-lap |
 13 [maḥar I] amēl nāgīr êkālī |
 14 [maḥar I] mār I Gi-mil-lu |
 15 [maḥar I] in^(?) amēl šangû šanû u
 | 16 [maḥar I] amēl mutīr pûti |
 17 [maḥar I] -a amēl [. |
 18 maḥar I] amēl [. (Rest
 zerstört).

[Vor], dem Oberpionier, [vor
], dem Palastvogt, [vor],
 Sohn des Gimillu, [vor . . .] in^(?), dem
 zweiten Priester, [vor], dem
 Trabanten, [vor] â, dem [.,
 vor], dem [. (Rest zerstört).

178.

(K 1603 = J 337)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I lu Šamaš-abu-u-a | 2 mār
 I Ka-a-ki šā ālu Ma-ga-ni-ši¹⁾ | 3 bēl bitī
 tatadānini
 4 [. . .] bitu ri-pi-te | 5 [. . .] -u
 I A-šib-bi-il-kan-na-ki-en-il-te | 6 [. . .
 . . .] I Ba-ḫi-a-nu | 7 [.] I Da-ni-
 ja-ti-ili^(?) | 8 [. . .] šī e eš ? ? | 9 [. .
 . . .] ālu Ma-g[a-ni-ši | 10] di
 [. (grosse Lücke)] | 11 2 manē
 kaspu 1 manē ḫurāšu | 12 [ina bur-ki
 ilu Nin]-lil išakanan | 13 [. . sîsê] pišû-
 times ina šēpâ II Ašuršur | 14 [.] -
 ka^(?) | 15 [ina di-ni-šu i-da]-bu-bu-ma
 | 16 [la i-laḫ]-ki
 17 [maḥar I] mār šipri ša sin-
 nišat bitī ša mār šarri | 18 [maḥar
 I] -u-ni^(?) | 19 [maḥar I . . .
 . . .] -ma-ri-²⁾ | 20 [maḥar I]
 mār I Aḫ-u-u-a-eriba | 21 [.] ša
 ālu Ha-ta-ja-te [. (Rest zerstört).

Siegel des Šamaš-abûa, Sohnes des
 Kâki, aus Maganiši, des Eigentümers
 des Hausgrundstückes, das (hier) über-
 geben wird.

[. . .] Hausgrundstück *ripite* [. . .] .
 Asibbilkannakenilte [. . .] Baḫiānu [. . .]
 Danijati-ili^(?) [. . .] [in] Maganiši
 [. (grosse Lücke)] wird 2 Minen
 Silber, 1 Mine Gold [in den Schoß der
 Göttin Nin] lil legen. [. .] weisse [Rosse]
 wird er zu Füßen Ašurs [.] .
 Mag [er auch in seinem Prozess] klagen,
 [so wird er (es doch) nicht] bekommen.

[Vor], dem Boten der Haus-
 frau des Kronprinzen, [vor] =
 ûni, [vor] mari²⁾, [vor],
 Sohn des Aḫûa-eriba, [.] aus
 Ḫatajate [. (Rest zerstört).

¹⁾ Oder *xu*?

c) Anrufen der Götter und des Königs.

179.

(P 350)¹⁾

3. I. Sili.

1 kunuk I Ti^(?)-ma^(?)-i | 2 mār I Apil-
 Addu-ma-a-di | 3 ālu Kan-nu-²⁾-a-a |
 4 bēl ardi tadānan

Siegel des Timai^(?), Sohnes des Apil-
 Addu-mâdi, aus der Ortschaft Kanna²⁾,
 Eigentümers des Sklaven, der (hier) über-
 geben wird.

¹⁾ Peiser, OLZ VIII, Sp. 130 ff., Schiffer, S. IV, 11 f.

5 I Nergal-gab-e ardu-šu | 6 ú-piš-
ma I ilu Nabû-mu-še-ši | 7 ù I ilu Nabû-
šal-lim-šu-nu | 8 *do.* I Ħa-an-ni-i ina
libbi bi | 9 50 šiklu meš kaspi ištu pân
| 10 ITi^(?)-ma^(?)-i ilki-ú | 11 kas-p[u ga]m-
mur ta-din | 12 ardu šu-a-ti zir-pi |
13 lakki tu-a-ru(m) di-ni | 14 dabâbu
la-aš-šu | 15 man-nu ša ina ur-kiš |
16 ina mat-e-ma | 17 i-za-ku-pa-ni |
18 iparik-u-nu Ašuršur u ilu Šamaš |
19 lu bêl di-e-ni-šu | 20 10 manê kas-
pu misû u | 21 1 manê ħurâšu sag-ru(m)
| 22 ina bur-ki Ašuršur išakan an |
23 kas-pu ana 10 meš | 24 a-na bêlê meš-
šu utârara | 25 ina di-ni-šu idabbub-
ma lâ ilakki | 26 maḥar I Tu-bu-su |
27 maḥar I Ku-sa-ja-a | 28 maḥar I Ašur
šur-mu-šal-lim-napišti | 29 maḥar I Ellu-
bâbu-ĥi-in^(?) | 30 maḥar I Apil-Addu-
sa-bi^(?) | 31 maḥar I Pa-di^(?)-i | 32 maḥar
I Ili-lip-ĥur | 33 âlu Kan-nu-²-a-a | 34 araḥ
Nisannu ūmu 3 kâm | 35 lim-mu I Si-
i-li | 36 amêl-râb nuḥatimmi | 37 maḥar
I Abu-ul-idi | 38 šib-ti benni ana 100
ûmeme | 39 sar^(?)-ti ana kalmeš šanâti-meš.

Den Nergal-gabê, seinen Sklaven, hat Nabû-mûšêši und Nabû-šallimšunu, dsgl. Ħannî für 50 Sekel Silber von Timai^(?) erworben und haben (ihn) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Sklave ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird — Ašur und Šamaš fürwahr sind seine „Prozessherren“ — 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoss Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Tûbûsu, vor Kusajâ, vor Ašur-mušallim-napišti, vor Ellu-bâbu-ĥin, vor Apil-Addu-sabi^(?), vor Padî^(?), vor Ili-lipĥur, aus der Ortschaft Kannu².

Den 3. Nisan, Eponymat des Sili, des Oberbäckers.

Vor Abu-ul-îdi.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

180.

(VAT 5389 = VSI 86)

4. I. Sili.

1 kunuk I ilu Nabû-ahĥê-meš-erîba |
2 mâr I Apil-Addu-lu-u-(ila)¹-a-a | 3 âlu
Kan-nu-²-a-a | 4 bêl amti tadân an
5 sal ilu Bânî-tu(m)-dan-nat²) amtu-šu
| 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-mu-še-ši | 7 ù
I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 8 ù I Ħa-an-
ni-i | 9 ina libbi bi I 1¹/₂ manê 5 šikil
kaspi | 10 ina šâ âlu Gar-ga-miš | 11 ištu

Siegel des Nabû-ahĥê-erîba, Sohnes des Apil-Addu-lû-ilâ^(?), aus der Ortschaft Kannu², Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Bânitu-dannat³), seine Sklavin, hat Nabû-mûšêši und Nabû-šallimšunu und Ħannî für 1¹/₂ Mine 5 Sekel Silber nach der von Gargamiš von Nabû-ahĥê-

1) Dieses Zeichen ist im Original wohl irrtümlich ausgelassen worden. — 2) Oder *kal-lat* statt *dan-nat*? — 3) Oder *kallat*?

pân I ilu Nabû-ahhê meš-eriba | 12 ilki-û
kas-pu gam-mur | 13 ta-din amtu¹⁾ šu-
a-ti | 14 zir-pat lakki-at tu-a-ru(m) |
15 di-e-ni dabâbi | 16 la-aš-šu man-nu
ša ina ur-kiš | 17 ina mat-e-ma [i-zaḫ-
k]up-pa-ni | 18 iparik-u-nu Ašur šur u
ilu Šamaš | 19 lu-u bêl di-ni-šu | 20 10
manê kaspu misû u | 21 1 manê hurâšu
sag-ru(m) | 22 ina bur-ki Ašur šur iša-
kanan | 23 kas-pu a-na 10 meš | 24 a-na
bêlê meš-šu utârara | 25 ina di-ni-šu
idabbub-ma lâ ilakki

26 šibtu benni a-na 100 ûmu mu |
27 sar²⁾-ti a-na kalmeš šanâtî meš

28 maḥar I Ab-na³⁾-nu | 29 maḥar
I Ku-sa-ja-a | 30 maḥar I Ellu-bâbu-ḫi-ni
| 31 maḥar I Ašur šur-mu-dam-iḫ | 32 ma-
ḥar I Tu-bu-su | 33 maḥar I Ku-sa-ja-a
| 34 araḫ Nisannu ûmu 4 kām | 35 lim-
mu I Si-i-li | 36 amēl rāb nuḫatimmi.

eriba erworben und haben (sie) genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Die
betreffende Sklavin³⁾ ist gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftig-
hin, wann es auch sei, sich erhebt, indem
er ungesetzlich handelt, wird — Ašur
und Šamaš fürwahr sind seine „Prozess-
herren“ — 10 Minen reines Silber, 1 Mine
geläutertes Gold in den Schoß Ašur's
legen. Das Silber wird er zehnfach seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie
(haftet er) 100 Tage, für Reklamation
alle Jahre.

Vor Abnânu²⁾, vor Kusajâ, vor Ellu-
bâbu-ḫini, vor Ašur-mudammik, vor Tu-
bûsu, vor Kusajâ.

Den 4. Nisan, Eponymat des Sili, des
Oberbäckers.

1) Oder *sinništu*? — 2) Zeichen *nar*! — 3) Oder „Weib“?

181.

(VAT 5388 = VS I 89)

Datum zerstört.

1 kunuk I Ab-na-nu | 2 mâr [I. .]-
zi¹⁾-la²⁾-a³⁾-a⁴⁾ | 3 âlu Kan-nu²⁾-a-a |
4 bêl amti tadân an

5 sal ilu Nin-gal-um-me amtu-šu | 6 ú-
piš-ma I ilu Nabû-mu-še-ši | 7 ù I ilu
Nabû-šal-lim-šu-nu | 8 ù I Ḫa-an-ni-i |
9 ina libbi bi 1 manê 5 1/2 šikil kaspi |
10 ištu pân I Ab-na-nu il-ki-û | 11 kas-
pu ga-mur ta-din amtu | 12 šu-a-ti zir-
pat lakki-at | 13 tu-a-ru(m) di-ni dabâbi
la-aš-šu | 14 man-nu ša ina ur-kiš ina mat-

Siegel des Abnânu, Sohnes [des ..]=
zilâ²⁾, aus der Ortschaft Kannu, Eigen-
tümers der Sklavin, die (hier) übergeben
wird.

Die Ningal-umme, seine Sklavin, hat
Nabû-mûšêši und Nabû-šallimšunu und
Ḫannî für 1 Mine 5 1/2 Sekel Silber von
Abnânu erworben und haben (sie) ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. Die betreffende Sklavin ist gekauft,
genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
gibt es nicht. Wer es auch sei, der
künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,

e-ma | 15 i-za-ku-pa-ni iparik-u-nu | 16 A-
šuršur u ilu Ša-maš lu-u bêl | 17 di-e-ni-šu
10 manê kaspu mis[û]u | 18 1 manê
hurāšu sag-ru(m) | 19 ina bur-ki Ašur
šur išakan an | 20 kas-pu a-na 10 meš |
21 a-na bêlê meš-šu utāra ra | 22 ina di-
e-ni-i-šú | 23 idabbub-ma lâ ilakki

24 šibtu benni a-na 100 | 25 ūmumu
sa-ár-ti | 26 a-na kalmeš šanātimeš

27 maḥar I Ku-sa-ja-a | 28 maḥar
I Eriḫa-šarru | 29 maḥar I Ellu-bābu-ḫi-
ni | 30 maḥar I Apil-Addu-ḫu-tin |
31 maḥar I Ašuršur-mu-dammik | 32 ma-
ḥar I Tu-bu-[si] | 33 maḥar I Ku[. . .]
| 34 maḥar I [.]

35 araḥ[.] (Rest zerstört).

indem er ungesetzlich handelt, wird —
Ašur und Šamaš fürwahr sind seine
„Prozessherren“ — 10 Minen reines Silber,
1 Mine geläutertes Gold in den Schoß
Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie
(haftet er) 100 Tage, für Reklamation
alle Jahre.

Vor Kusajâ, vor Eriḫa-šarru, vor Ellu-
bābu-ḫini, vor Apil-Addu-ḫutin, vor Ašur-
mudammik, vor Tūbūsi, vor Ku[. . .],
vor [.].

Den [.] (Rest zerstört).

182.

(K 362 = J 163)

— IV. Ašur-gimilli-tirri.

1 di-e-nu šá I Ašuršur-šal-lim | 2 itti
I Šal-mu-aḥḫê meš | 3 ina eli I Šulmumu-
êrešeš ardi-šu | 4 šá I Ašuršur-šal-lim

5 id-bu-bu-u-ni | 6 ina pân I Šêpâ II-
šarri amêlmuttaggišu¹⁾ | 7 iḫ-tar-bu 1 1/2
manê kaspi | 8 amêlmuttaggišu¹⁾ e-te-me-
di | 9 1 manê kaspi I Šal-mu-aḥḫê meš |
10 a-na I Ašuršur-šal-lim id-din | 11 man-
ma ána manma-šu-nu iparik-u-ni | 12 A-
šuršur ilu-šu²⁾ bêl di-ni-šu 10 manê
kaspi iddan an | 13 Ašuršur²⁾ ilu-šu²⁾ bêl
di-ni-šu | 14 araḥ Dūzu lim-mu I Ašuršur-
gimilli-tirri | 15 maḥar I Li²⁾-pu-su |
16 maḥar I ilu Nabû-aḫu-ušur | 17 ma-
ḥar I Išdi-ilu Nabû I La-ḫi-pu | 18 maḥar
I Il-ḫi-su | 19 I ilu Nabû-u-a.

Prozess des Ašur-šallim mit Šalmu-
aḥḫê wegen seines Sklaven Šulmu-êreš,
den²⁾ Ašur-šallim führte. Vor den In-
spektor³⁾ Šêpâ-šarri traten sie. 1 1/2 Mine
Silber legte der Inspektor³⁾ auf. 1⁴⁾ Mine
Silber gab Šalmu-aḥḫê dem Ašur-šallim.
Wer gegen den andern ungesetzlich
handelt, wird — sein Gott²⁾ Ašur ist
sein Gerichtsherr — 10 Minen Silber
geben. Sein Gott²⁾ Ašur²⁾ ist sein
Gerichtsherr.

Im Tammuz, Eponymat des Ašur-
gimilli-tirri.

Vor Lipusu²⁾, vor Nabû-aḫu-ušur,
vor Išdi-Nabû, (vor) Laḫipu, vor Ilḫisu,
(vor) Nabûa.

1) Statt *amêl-tin* war wohl *sar-tin* beabsichtigt. — 2) Auf „Prozess“ bezüglich. — 3) Vielleicht Irrtum für „Gerichtspräsident“. — 4) Man erwartet 1 1/2.

183.

(K 443 = J 177)

20. [?]. [. . .]-nâšir.

1 kunuk I Nergal-i[bni] | 2 amêl ša-
nû u šá âlu . . . [. . .] | 3 bêl amêli ta[-
da]-a-[ni]

4 I [Bul]-luṭ-ṭu ardu-šu | 5 šá I Ner-
gal-ibni | 6 ú-piš-ma I Ka-bar-ili |
7 amêl mutir pu-u-ti šá šêpâ II | 8 ina
libbi bi 1 manê kas[pi] | 9 ina 1 ma[n]ê e
šá [. . . . (Lücke)] | 10 10 manê
[kaspi . . manê ḫurâši] | 11 ina bur-ki
ilu [. . . .] | 12 i-šak-kan [. . .] |
13 a[-d]i-e šá ša[rri . . . bê]li^(?)-šu |
14 [ú-ba]-³ arah [. . . . ūmu] 20 kām |
15 [lim-mu I . . .]-nâšir amêl rāb rēši

16 [maḥar I] amêl mutir pu-
u-ti | 17 [maḥar I] meš amêl mu-
kil su apāti meš | 18 [maḥar I]-a
amêl ša pān di-na-ni | 19 [maḥar I . . .]-
a-a amêl rēšu | 20 maḥar I Ša-kil-ja
amêl a . ba | 21 maḥar I ilu I štar-mu-ki-
ja | 22 maḥar I Nergal-šumu-ušur |
23 mār I Bêl-is-? ? [. .] | 24 [. . . .]
maḥar I U-ša-ni-ili | 25 [. . . .] ma-
ḥar I Aḫu-êreš eš | 26 [. . . .]-di-ja
iṣ narkabtu na-kām-ti.

Siegel des Nergal-ibni, des Zweiten
aus der Ortschaft [. . . .], des Eigen-
tümers des Menschen, der (hier) über-
geben wird.

Bulluṭu, den Sklaven des Nergal-ibni,
hat Kabar-ili, der Leibtrabant, für 1 Mine
Silber [nach der] Mine [. . . . (Lücke)
. . . .] wird 10 Minen Silber, [. . Minen
Gold] in den Schoß der Gottheit [. . . .]
legen [. . . .]. Den Eidschwur des
Kö[nigs . . .], seines Herrn^(?), [wird er]
suchen.

Den 20. [. . . . , Eponymat des . . .]-
nâšir, des Generals.

[Vor], dem Trabanten, [vor
. . . .], dem Zügelhalter, [vor]â,
dem Kammerherrn^(?), [vor]â, dem
Offizier, vor Šakilja, dem Schreiber, vor
Ištar-mûkija, vor Nergal-šumu-ušur, Sohn
des Bêl-is , [vor], vor Ušani-
ili, [vor], vor Aḫu-êreš, [vor . . .]-
dija, dem (Führer des) Prunkwagens^(?).

184.

(82-3-23, 93 = J 592)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] 1 iparik-
u-ni | 2 [.] mât Aš-šurki |
3 [a-di-e^(?) šarri^(?) ina kâtâ II-šu ú-ba-³u
4 [maḥar I] amêl bêl paḫāti |
5 [maḥar I] amêl šanûu | 6 [maḥar
I . .]-Adad^(?) amêl šalšu rakbušu | 7 [ma-
ḥar I . .]-tuḫnu^(?)-êreš eš amêl [. . . . |
8 maḥar I]^(?) amêl [. . . . (Rest zer-
stört.)

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
ungesetzlich handelt, [.]
Assyrien. [Den Eidschwur] des Königs
wird er aus seinen Händen fordern.

[Vor], dem Regierungs-
präsidenten, [vor], dem Zweiten,
[vor . . .]-Adad^(?), dem dritten Fahrer,
[vor . . .]-tuḫnu^(?)-êreš, dem [. . . . , vor
.], dem [. . . . (Rest zerstört).

185.

(K 458 = J 476)¹⁾

[?] IX. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 kas]-pu
| 2 [gam-mur ta-din tu-a-ru | 3 di-e-nu
dab]âbu la-aš-ši | 4 [man-nu ša di-e-nu
dabâbu ub-ta]-u-ni | 5 [lu-u . .]-mu^(?)-
tú lu-u mârê meš-šu | 6 [lu]-u me-me-
ni-šu | 7 [ša itti] I Adad-ša-i | 8 [d]i-
ni dabâbu | 9 ub-ta-u-ni | 10 10 manê
kaspi i-dan | 11 a-di-e šá šarri lu bêl
di-ni-šu

12 maḥar I Šarru-lu-dâ-ri | 13 maḥar
I Zab-di-i amêl mu-kil apâti meš | 14 ma-
ḥar I Bir-am-ma-a amêl šalsisi | 15 maḥar
I Man-nu-lu-u-aḥu-u-a | 16 maḥar I Adad-
gab-bi-e | 17 maḥar I Šarru-nûri amêl rāb
âlānimeš | 18 maḥar I Ili-se. ki. ma [. .]
| 19 maḥar I Ili-ma-lak[. .] | 20 maḥar
I Na-šuh[. .] | 21 maḥar I Tab[. . . .]
| 22 arāḥ Tebētu [.].

¹⁾ Spuren einer aramäischen Aufschrift sind vorhanden.

[. . . . (Anfang fehlt) das] Silber
[ist vollständig gegeben. Rückkehr, Pro-
zess,] Klage gibt es nicht. [Wer es auch
sei, der Prozess (und) Klage] sucht, [ent-
weder . .] mutu^(?) oder seine Kinder oder
irgend jemand, der zu ihm gehört, [der
mit] Adad-šai Prozess (und) Klage sucht,
wird 10 Minen Silber geben. Der Eid
beim König ist fürwahr sein „Prozess-
herr“.

Vor Šarru-lûdâri, vor Zabdi, dem
Zügelhalter, vor Bir-ammâ, dem Dritten,
vor Mannu-lû-aḥûa, vor Adad-gabbê, vor
Šarru-nûri, dem Städteinspektor, vor Ili-
... [. .], vor Ili-malak[. .], vor Našuh-
[. .], vor Tab[. . . .].

[Den . .] Tebet, [Eponymat des].

d) Unvollkommene Bindung.

186.

(K 346 = J 427)

1. VII. Ili-ittije (694).

1 [ku]-um kunukki-šu ḡu-pur-šu iš-
kun un | 2 [ḡu]-pur I Ili-a-mar amêl rāb
kar-ma-ni | 3 šá âlu Ma-ga-nu-ba | 4 bêl
iškîrê ekli nišimeš tadān an

5 2 iškîrāti meš šá (iṣ)¹⁾ be-lit bît 3
imêri eklu | 6 ina âlu Uš-ḥi-ri-²⁾ti |
7 I Ka-ú-su I Ašur-šur-bêlu-tuḡḡin in |
8 amêl šâkinu I Aḥu-me-e amêl errêš^(?) êkâl-
li^(?) | 9 3 sinni[šâtimeš] 1 mâru napḥar
7 napšâtimeš | 10 ú-pi-š-m[a I Šûm-ma-

An Stelle seines Siegels hat er seinen
Fingernagel gesetzt: Fingernagel des Ili-
amar, des Ober- . . . von Maganuba, des
Eigentümers des Gartens, Feldes (und)
der Leute, die (hier) übergeben werden.

2 Gärten mit Obstbäumen, ein Grund-
stück von 3 Imer, Feld, in der Ortschaft
Ušḥirîti, Kausu, Ašur-bêlu-tuḡḡin, den
Gärtner, Aḥu-mê, den Palastwirtschafter^(?),
3 Weiber, 1 Kind, zusammen 7 Seelen,

¹⁾ Fehlt im Original. — ²⁾ Vor *ri* steht kein *me*.

ilâmeš-]ni | 11 [ina] libbi bi 25 ma[nê
] | 12 ištu pân I Ili-a-ma[r il-ki |
 13 kas]-pu gam-mur ta-din iškîrâti meš |
 14 eklu niši meš šû-a-te za-rip | 15 la-
 ki-ú tu-a-ru di-e-nu | 16 dabâbu la-aš-
 šu man-nu šá ina ur-kiš | 17 ina ma-
 te-e-me i-zaḫ-ku-pa-ni | 18 lu-u I Ili-a-
 mar lu-u abhê meš-šu | 19 lu-u mâr
 abhê meš-šu lu-u manma-ni-šu | 20 šá
 itti IŠúm-ma-ilâ meš-ni | 21 itti mârê
 meš-šu mâr mârê meš-šu | 22 di-e-nu
 dabâbu ub-ta-²-u-ni | 23 [. .] manê kaspu
 iddanan iškîrâti meš eklu | 24 [niši] meš
 ú-še-iš-si

25 [maḥar IS]a-ma-² amêl mu-r[a-b]a-
 nu | 26 [maḥar I Bêl]-Ḥarrân-šarru-ušur
 amêl mutîr [pûti | 27 maḥar I Bêl-Ḥar-
 r]ân^(?)-ibni amêl rāb ki-šîr | 28 šá^(?) ?
 ut^(?) kud^(?) meš | 29 maḥar I Mu-še-zib-
 ili | 30 maḥar I ilu Šamaš-ila-a-a amêl mu-
 kil apâti meš | 31 maḥar I Tu-du-te amêl
 mâr šîpri | 32 šá I ilu Nergal-ašarid |
 33 maḥar I ilu Nabû-aḫu-iddin amêl *a . ba*
 34 arab Tišritu ûmu 1 kām lim-me I Ili-itti-
 ja | 35 amêl ša-kîn âlu Dim-maš-ka.

hat [Šumma-ilâni] für 25 Minen [. . . .]
 von Ili-amar erworben und [genommen].
 Das Silber ist vollständig gegeben. Die
 betreffenden Gärten, Feld (und) Leute sind
 gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
 Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
 der künftighin, wann es auch sei, sich
 erhebt, entweder Ili-amar oder seine Ge-
 schwister oder seine Geschwisterkinder
 oder irgend jemand, der zu ihm gehört,
 der mit Šumma-ilâni, mit seinen Kindern
 (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und)
 Klage sucht, wird [. .] Minen Silber
 geben. Die Gärten, das Feld (und) die
 [Leute] wird er hinausführen.

[Vor Sa]ma², dem Erzieher^(?), [vor
 Bêl]-Ḥarrân-šarru-ušur, dem Trabanten,
 [vor Bêl]-Ḥarrân^(?)-ibni, dem Hauptmann
 der . . . , vor Mušêzib-ili, vor Šamaš-ilâ,
 dem Zügelhalter, vor Tudûtc, dem Boten
 des Nergal-ašarid, vor Nabû-aḫu-iddin,
 dem Schreiber.

Den 1. Tischri, Eponymat des Ili-ittija,
 Statthalters von Damascus.

187.

(81-7-27, 25 = J 453)

15. II. Bêl-imurani (686).

1 [kunuk I] Aḫu-dûri | 2 [bêl ekli]
 biti niši meš tadâni ni

3 [. . imêr ek]li bitu ad-ru | 4 [. . . .
 bit šî]-ki ina âlu Ši-ba-ni-ba | 5 [. . . .]
 I Mil-ki-su^(?) [. . . | 6]
 sinništu-šu | 7 [. I Bu]-l-ṭa-a-a |
 8 [.] I Da^(?)-ki- [. . . | 9]
 I ilu Adad-li^(?) | 10 I . .]-ša^(?)-
 la^(?)-mur amêl [. . . . | 11
 . .]-tû | [. . . . (Lücke) 12 tu-a-ru
 di-nu da]bâbu la-aš-šu | 13 [man-nu ša

[Siegel des] Aḫu-dûri, [des Eigen-
 tümers des Feldes], Hauses (und) der
 Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . Imer] Feld, Haus, *adru*, [. . . .]
 bewässert, in der Ortschaft Šibaniba
 [. . . .], Milki-su^(?) [.],
 sein Weib, [.], Bultâ, [.],
 Daki^(?) [.] Adad-li^(?),
 [.] ša-lâmur^(?), den [.
 (Lücke) Rückkehr, Prozess.] Klage
 gibt es nicht. [Wer es auch sei, der

ina ur-kiš ina] ma-ti-ma | ¹⁴ [iparik-
u-ni . . ma]nê kaspi 5 man[ê hurâšu |
¹⁵ a-na ilu Ištar a-ši-bat â]lu Nînuia iddanan
| ¹⁶ [.]-û-še-ša

¹⁷ [maḥar I.] amêl mu-kil s[u
apâtîmeš | ¹⁸ maḥar I.]-nâšir ^(?) amêl
a . ba | ¹⁹ [maḥar I.] mâr IBêl-
itti-ja | ²⁰ [maḥar IŠulmu mu]-bêli-la-aš-
me amêl nuḥatimmu [. . .] | ²¹ [maḥar
Iilu] Nabû-rim-a-ni amêl nappâḥ hurâši ša
[. . . | ²² maḥar Iilu] Nabû-u-a amêl rāb
âtê | ²³ [maḥar I] Ū-si-i amêl rāb ki-šir
| ²⁴ [maḥar I] ilu Nabû-eriba amêl a . ba |
²⁵ [maḥar] I âlu Arba-ila-a-a amêl rāb iš-
parêmeš | ²⁶ [maḥ]ar Iilu Nabû-mukîn-
apli a . ba | ²⁷ [ar]aḥ Ajaru ūmu 15 kam
²⁸ [lim-]me IBêl-îmur-a-ni | ²⁹ [amêl]
tur-ta-nu.

künftighin,] wann es auch sei, [ungesetz-
lich handelt, wird . .] Minen Silber, 5
Minen [Gold der Ištar, die in] Niniveh
[wohnt], geben. [.] wird er
hinausführen.

[Vor], dem Zügelhalter, [vor
.]-nâšir ^(?), dem Schreiber, [vor],
Sohn des Bêl-ittija, [vor Šulmu]-bêli-lašme,
dem Bäcker [. . .], [vor] Nabû-rîmani,
dem Goldschmied von [. . . , vor] Nabûa,
dem Oberpförtner, [vor] Ūsî, dem Haupt-
mann, [vor] Nabû-eriba, dem Schreiber,
[vor] Arbailâ, dem Oberweber, [vor] Nabû-
mukîn-apli, dem Schreiber.

Den 15. Ijar, Eponymat des Bêl-
îmurani, des Feldmarschalls.

188.

(K 419 = J 218)

1. IV. Sin-aḥḥê-eriba (687).

[. (Anfang fehlt) . . .] | ⁶ ina libbi bi
bi-lat erê[meš] | ⁷ il-ki kas-pu ga-mu[r
ta-din] | ⁸ tu-a-ru dabâbu la-a-š[û] |
⁹ man-nu šâ ina ur-kiš lu-u ina ma ^(?)-ti ^(?)-
[. .] | ¹⁰ i-za-ku-ba-ni | ¹¹ ma-a sinništu
a-paṭ-ṭar | ¹² 1 manê kaspi iddan an amêlu ⁽¹⁾
u-še-ša | ¹³ ina ^(?)arah Dûzu ūmu 15 kām
| ¹⁴ lim-mu ISin-aḥḥê meš-eriba | ¹⁵ šār
mât Áš-šurki | ¹⁶ maḥar IMan-nu-ki-
Adad rāb[. . .] | ¹⁷ maḥar IRu-ra-di-di |
¹⁸ amêl rêšu šâ sašša-kîn-te | ¹⁹ maḥar
IGa-lu-lu âtû | ²⁰ maḥar IZi-zi-ja do. |
²¹ maḥar IMu-ka-lil-mit-tu do. | ²² [ma-
ḥar] Iilu Nabû-dûru-ušur amêl rê[šu] |
²³ maḥar I. . .]-? -ki-Ištar ¹⁾ | ²⁴ [maḥar
I. . .]-a ^(?)-a [. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt) hat]
für 1 Talent Bronze genommen. Das
Silber ist vollständig [gegeben]. Rückkehr
(und) Klage gibt es nicht. Wer es auch
sei, der künftighin, wann es auch sei,
sich erhebt, also: „Das Weib löse ich ein“,
der wird eine Mine Silber geben; (dann)
wird er den Menschen hinausführen.

Am 15. Tammuz, Eponymat Sanheribs,
Königs von Assyrien.

Vor Mannu-ki-Adad, dem Ober[. . .],
vor Ruradidi, dem Offizier der Statt-
halterin, vor Galulu, dem Pförtner, vor
Zizija, dsgl., vor Mukallil-mittu, dsgl.,
[vor] Nabû-dûru-ušur, dem Offizier, [vor
. . .] . . . -Ištar, [vor . . .] â, [.
(Rest zerstört).

¹⁾ Sicher nicht *Mil-ki-Ištar*.

189.

(Sm. 701 = J 213)

5. II. Jahr nach Nabû-šarru-ušur (d. i. 681).

¹ kunuk I Dâ-ri-abu-u-a | ² bêl sin-
ništi tadânîni

³ sal ilu Na-na-iraššiši amtu-šu | ⁴ ša
I Dâ-ri-abu-u-a ú-piš-ma | ⁵ I Tab-ni-ilu
Ištar ina libbi 1½ m[anê | ⁶ kaspi . .
. .] ilki ka[s-pu | ⁷ gam]-mur ta-din
sinništu šu-[a-tu zar-pat | ⁸ la-]ki-at
man-nu š[a ina ur-kiš iparik-u-ni | ⁹ lu-u
I Dâ-ri-abu[-u-a lu-u mârê meš-šu] |
¹⁰ lu-u mâr mârê meš-šu lu-u ahhê meš-
šu | ¹¹ lu-u mâr ahhê meš-šu ša itti |
¹² I Tab-[ni]-ilu Ištar mâr[ê meš-šu mâr
mârê meš-šu] | ¹³ di-nu ub-ta-u-ni | ¹⁴ 2
manê kaspi iddan an | ¹⁵ sinništu ú-še-
ša | ¹⁶ maḥar I Bar-[ru]k | ¹⁷ maḥar
I Ak[. . . | ¹⁸ maḥar I . . .] | ¹⁹ ma-
ḥar I[. . .] | ²⁰ maḥar I Ki-ma-[ma] |
²¹ maḥar I Ri-ḥa-[te] | ²² araḥ Ajaru ūmu
5 kām lim-[mu ša] | ²³ ar-kat I ilu Nabû-
šarru-ušur | ²⁴ amêl ša-kîn Mar-ka-sa.

Siegel des Dâri-abûa, des Eigentümers
des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Nanâ-irašši, die Sklavin des Dâri-
abûa, hat Tabni-Ištar für 1½ Mine [Sil-
ber . . .] erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Das
betreffende Weib ist [gekauft], genommen.
Wer es auch sei, der [künftighin un-
gesetzlich handelt, entweder] Dâri-abûa
[oder seine Kinder] oder seine Kindes-
kinder oder seine Geschwister oder seine
Geschwisterkinder, der mit Tabni-Ištar,
[seinen] Kindern [(oder) seinen Kindes-
kindern] Prozess sucht, wird 2 Minen
Silber geben; (dann) wird er das Weib
hinausführen.

Vor Barruk, vor Ak[. . . .], vor
. . . .], vor [. . . .], vor Kimama,
vor Riḥate.

Den 5. Ijar, Eponymat nach Nabû-
šarru-ušur, dem Statthalter von Markasa.

190.

(83-1-18, 356 = J 184)

10. XII. Marlarim (668).

¹ kunuk I[. . . .]

² I Ḥu-li-i ardu-š[u] | ³ ú-
piš-ma I ilu Adad-[rîm-an-ni] | ⁴ amêl mu-
kil sua[pâti meš ina libbi] | ⁵ mišil manê
kaspi ina ša [. . . . ilki] | ⁶ kas-pu
gam-mur ta-a[d-din amêlu] | ⁷ šú-a-tú
za-rip la[k-ki] | ⁸ tu-a-ru di-e-[nu] |
⁹ dabâbu la-aš-šú | ¹⁰ man-nu ša ina
ur-kiš ina ma-te-ma | ¹¹ i-zaḥ-ḥup-an-ni
iparik-u-ni | ¹² [. . . .] iddan an
amêlu ú-še-ša

¹³ [maḥar I] mukil sua[pâti meš
| ¹⁴ [maḥar I . . .]-ibni^(?) do. | ¹⁵ [ma-
ḥar I] do. | ¹⁶ [maḥar I]

Siegel des [. . . .].

Ḥulî, den Sklaven [des], hat
Adad-[rîmanni], der Zügelhalter, [für] eine
halbe Mine Silber nach der (Mine) [. . .]
erworben [und genommen]. Das Silber
ist vollständig gegeben. Der betreffende
[Mensch] ist gekauft, genommen. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich
handelt, wird [. . . .] geben. Den
Menschen wird er hinausführen.

[Vor], dem Zügelhalter, [vor
. . .]-ibni^(?), dsgl., [vor], dsgl.,

ib]ni^(?) | 17 [maḥar I. maḥar^(?)
I]A-ḥa-ta-a¹⁾ | 18 [maḥar I.]
amēl a. ḥa | 19 araḥ Adaru ūmu 10 kām
lim-mu I Mar-la-r[im].

¹⁾ Oder: [. . .]-a-ḥa-ta-a.

[vor]-ibni^(?), [vor, vor^(?)
Aḥatā^(?), [vor], dem Schreiber.
Den 10. Adar, Eponymat des Mar-
larim.

191.

(K 11960 = J 289)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] meš [. . .
.. | 8 kas-pu gam-mur] ta-din | 9 [nišimeš
šu-a-tú za]-ar-pu laḥ-ki-ú | 10 [tu-a-ru
di-e-nu] dabābu | 11 [la-aš-šu man-nu
ša ina] ur-kiš | 12 [ina ma-te-ma] i-za-
ḥu-pa-a-ni | 13 [. . . manē kaspu] mišū
i-dan an | 14 [nišimeš ū-še]-ša šip-tú be-
en-nu | 15 [ana 100 ūme meš s]a-ar-tú
āna kāl ūme meš

16 [maḥar I. maḥar] I ilu Ša-
maš-erība | [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) Das Silber
ist vollständig] gegeben. [Die betreffen-
den Leute] sind gekauft, genommen.
[Rückkehr, Prozess], Klage [gibt es nicht.
Wer es auch sei, der] künftighin, [wann
es auch sei], sich erhebt, wird [.
reines [Silber] geben. [Die Leute wird
er] hinausführen. Für Ergriffenwerden
von Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für
Reklamation alle Tage.

[Vor, vor] Šamaš-erība [. . . .
(Rest zerstört).

192.

(K 457 = J 254)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 3 sal
ilu Nin-lil-ummi amtu-šu | 4 2 mārē meš-
šu napḥar 3 napšāti meš | 5 ū-piš-ma
I ālu Nīnuaki-a-a | 6 amēl rēš šarri niši
meš ištu pān | 7 I Ab-di-i | 8 ina
libbi bi mišil manē [kaspi] | 9 ina 1
manē e amēl ta[mḥari]^(?) | 10 il-ki kas-pu
[gam-mur] | 11 tadini nišimeš šū-a-
tú | 12 zar-pu lālaḥi | 13 tu-a-ru di-
nu | 14 dabābu la-aš-šu | 15 man-nu
ša iparik-u-ni | 16 [. . .] manē kaspi
iddan an | 17 [nišimeš] ū-še-ša

18 [maḥar] I Ab^(?)-di-si-ḥir | 19 maḥar
I ilu Šamaš-ki-la-a-ni | 20 maḥar I ilu
Nabû-šal-lim | 21 maḥar I ?-ur-ka-zi
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Ninlil-
ummi, seine Sklavin, (und) ihre 2 Kinder,
zusammen 3 Seelen, hat Nīnuâ, der Offi-
zier des Königs, von Abdi für eine halbe
Mine [Silber] nach der Kaufmannsmine^(?)
erworben und die Leute genommen.
Das Silber ist [vollständig] gegeben. Die
betreffenden Leute sind gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der ungesetz-
lich handelt, der wird [. . .] Mine(n) Silber
geben: [die Leute] wird er hinausführen.

[Vor] Abdi^(?)-siḥir, vor Šamaš-kīlāni,
vor Nabû-šallim, vor . . . urkazi [.
(Rest zerstört).

193.

(81-7-27, 26 = J 463)

7. [?]. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 iṣ kir]û
be-li-te | 2[. . .] im[êr . . .]ki^(?) | [. . . . (Lücke
von 2 Zeilen)] | 5 tâḥ^(?)
[. . . .] | 6 tâḥ^(?) [.] ? ?
| 7 ú-piṣ-ma I Gi-ru^(?)-[ilu Adad^(?)] |
8 amêl mu-tir^(?) tē-me | 9 šá I ilu Nergal-
zêru-ibni | 10 [ina li]bbi bi bilat [. . . .
| 11] 8 imêr ? [. . | 12]
ut^(?) ilu Adad âlu [. . . . | 13]
meš du[. . | 14] iṣ kirû | 15 [ú-
še-]ša
16 [. . . .] âlu Te-iš-[. . . | 17 . .
[. . .]ma-ši-i | 18 [. . . .]-mat-a-a
| 19 [. . . .]-a-a šá bilti | 20 [. . . .
[. . . .] i-di-nu-ni | 21 [. . I Di]-lil-
ilu Iṣtar | 22 [arab. . . .] ūmu 7 kam |
23 [lim-mu I. . . -]Adad^(?) | [. . . .
(Lücke). . . .] | 24 maḥar I ilu Ad[ad- . . .].

[. . . . (Anfang fehlt)] Obstgarten
[. . .] Imer [. . . . (Lücke)], angrenzend an
[.], angrenzend an [.] ,
hat Giru-[Adad]^(?), der Berichterstatter des
Nergal-zêru-ibni, für ein Talent [. . . .]
erworben und [genommen^(?)]. 8^(?) Imer
[. . [. . . . (Lücke) wird] den Garten
hinausführen.

[. . . .] Ortschaft Teš[. . . . (Lücke)
[. . . .], der das Talent [.]
gibt, [. . Di]lil-Iṣtar.

Den 7. [. . . .], Eponymat [des]-
Adad^(?) [. . . . (Lücke)].

Vor Adad-[. . . .].

194.

(K 426 = J 385)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 nap-
har^(?) [.] | 2 a-na^(?) [.]
3 ú-piṣ-ma I ilu Nabû-šâpik-zêri bît
6 imêri eḫlu | 4 ina ma šar-u-te ina
âlu Ša-šilla-a-a ina giš. bar 9 ka erê |
5 ištu pân I Bêl-mi. gál. li^(?) amêl rêš^(?)
mâr šarri | 6 ištu pân amêlê meš an-
nu-ti ina libbi bi | 7 36 imêr še. pat meš
ina giš. bar 9 ka erê | 8 il-ḫi man-nu
šá iparik-u-nu | 9 še. pat meš ina ad-ri
a-na ilu Nabû | 10 id-dan eḫlu ú-še-ši
tâḥ^(?) | 11 eḫ[il] I ilu Nabû-šâpik-zêri
tâḥ^(?) | 12 [eḫli šá I] ilu Bêl-ibni tâḥ^(?) eḫli
| 13 [ša I. . .]-abu-u^(?)-šur^(?) | 14 tâḥ^(?)
harrâni šá ištu âlu Kur-b[a-a]n^(?) |

[. . . . (Anfang fehlt)], zusammen^(?)
[.] für^(?) [.] hat Nabû-
šâpik-zêri das Grundstück von 6 Imer,
Feld in , in der Ortschaft Ša-šillâ,
nach dem Maße von 9 Ka Bronze, von
Bêl-niggalli^(?), dem Hauptmann^(?) des
Kronprinzen, (und) von jenen Menschen
für 36 Imer Gerste nach dem Maße von
9 Ka Bronze erworben und genommen.
Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt,
wird die^(?) Gerste auf dem Markte^(?) dem
Gotte Nabû geben: das Feld wird er
hinausführen. Angrenzend an das Feld
des Nabû-šâpik-zêri, angrenzend an [das
Feld des] Bêl-ibni, angrenzend an das
Feld [des . . .]-abu-ušur^(?), angrenzend an
die Straße, die von Kurbân nach^(?) Anatu

15 ištu¹⁾ álu Ana-tú il-lak-[u-ni] | 16 nap-
 ħar 1-en *bur. sag. du* bitu [eklu^(?)] |
 17 tãh^(?) ekli šá I ilu Nabû-[...] |
 18 ištu pân I Am-me-ni-ili šá ištu pân
 I Abu-tãbu il-ki-u-nu | 19 tãh^(?) ħarrân
 álu Ana-tú | 20 tãh^(?) šadûú tãh^(?) ekli
 šá I Abu-tãbu

21 maħar I ilu Nabû-rîm-a-ni | 22 ma-
 ħar I E-te-ri maħar I Šul-iķbi | 23 ma-
 ħar I ilu Nabû-iddin maħar I Am-me-ni-
 ili | 24 maħar I Šumu-iddin maħar
 I Ibašši ši-ilu | 25 naphar 7 š meš álu
 Ša-šil-a-a

26 maħar I Nûri-e-a amêl *a. ba* mât Ár-
 ma-a-a ša^(?) mâr šarri | 27 maħar I Aplu-
 ušur amêl aħu-šu šá I Bêl-[*nig*]. *gál. li*^(?) |
 28 [maħar I] M[an-n]u-ki-ilu Nabû *do.* |
 29 [maħar I maħar I] Ma[n-n]u-ki-
 Aššûr [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Irrtum für *ana*.

geht, zusammen 1, Grundstück,
 [Feld^(?)]; angrenzend an das Feld des Nabû-
 [. . ., das er] von Ammêni-ili (und) von
 Abu-tãbu genommen hat, angrenzend an
 die Strasse nach Anatu, angrenzend an
 den Berg, angrenzend an das Feld des
 Abu-tãbu.

Vor Nabû-rîmani, vor Êteri, vor Šul-
 iķbi, vor Nabû-iddin, vor Ammêni-ili,
 vor Šumu-iddin, vor Ibašši-ilu, zusammen
 7 Zeugen aus Ša-šillâ, vor Nûrêa, dem
 aramäischen Schreiber des Kronprinzen,
 vor Aplu-ušur, dem Bruder des Bêl-
 niggalli^(?), [vor] Mannu-ki-Nabû, dsgl.,
 [vor, vor] Mannu-ki-Aššûr [. . . .
 (Rest zerstört).

e) Vollkommene Bindung.

a) Ausschließung des Anfechtungsprozesses.

195.

(83-1-18, 337 = J 330)

24. I. Banbâ (676).

1 kunuk I Še-li-pi | 2 bêt bîti ta-da-ni
 3 bitu ip-[šu a-di išgušurê]meš-šu a-di
 išdalâti meš-šu | 4 me-šil ad[ru]
 ugar álu. .-tur^(?)-da | 5 kas-pi [. . . .]
 gi-mir-ti-ša | 6 tãh^(?) bît [I. . .]-iķbi |
 7 tãh^(?) [bît I. . . .]-mu-e-ri | 8 ú-[piš-
 ma I Man-nu]-ki-álu Arba-ilu | 9 [ištu pân
 I Š]e-li-pi | 10 [ina libbi] kaspi |
 11 [ina ša il]-ki kas-pu | 12 [gam-
 mur ta-din] bitu za-rip | 13 [laķ-ki tu-
 a-ru] di-nu dabãbu | 14 [la-aš-šu man-nu

Siegel des Šêlipu, des Eigentümers
 des Hausgrundstückes, das (hier) über-
 geben wird. Ein bebautes Hausgrund-
 stück [nebst] seinen [Balken], nebst seinen
 Türen, eine halbe *adru*^(?) [. . . .] Flur
 der Ortschaft . . turda^(?), — Silber[. . . .]
 ganz und gar, — angrenzend an das
 Hausgrundstück [des]-iķbi, an-
 grenzend [an das Hausgrundstück des
] muêri, hat [Mannu]-ki-Arbaïlu
 [von] Šêlipu [für] Silber [nach
 der Mine von . . . erworben und] ge-
 nommen. Das Silber [ist vollständig ge-
 geben]. Das Hausgrundstück ist gekauft,
 [genommen. Rückkehr], Prozess, Klage

ša ina] ur[-kiš | 15 ina ma-]te[-ma [. . .
 . . (Lücke von 1—2 Zeilen) . . . | 16 itti
 I]Man-nu-k[i-ālu Arba-ilu] | 17 ū mārê
 meš-šu ub-t[a-u-ni] | 18 5^(?) manê kaspu
 2 manê [hurāšu] | 19 āna ilu Iš-tar a-ši-
 bāt ālu Arba-iluki [iddanan] | 20 kas-pu
 āna 10 meš-te āna bēlê meš-šu ū-[tāra] |
 21 ina di-ni-šu idabbub la i-la-ki | 22 di-
 e-šu¹⁾ dajānu la i-ša-mu-u

23 maḥar IŠēpā II-Ištar amēl a . bā |
 24 maḥar Iilu Nabû-šumu-iddin amēl a . ba
 | 25 maḥar IKi-šir-Ištar amēl šalšu rakbu
 | 26 šā amēl rāb bi . lub | 27 maḥar IZêr-
 ilu Ištar | 28 maḥar IMan-nu-ki-aḥḥê meš
 amēl ra-ka-su | 29 maḥar IBêl-dûri |
 30 maḥar IAšur šur-šarru-ušur amēl a . bā
 | 31 maḥar ilu Marduk-eriba | 32 maḥar
 ISu-ḥu-ra-mu-u amēl tamkaru ša mār
 šarri | 33 maḥar IMan-nu-ki-abi amēl ra-
 ka-su šā amēl rāb rêšī^(?) | 34 araḥ Nisannu
 ūmu 24 kam | 35 lim-mu IBa-an-ba-a
 amēl sukkallu šanûu | 36 ina tar-ši IAšur
 šur-aḥu-iddin šār māt Ās-šur.

1) Vulgär für *dēnšu*.

[gibt es nicht. Wer es auch sei, der]
 künftig[hin, wann] es [auch sei, sich erhebt
 (Lücke) (und) mit] Mannu-
 [kî-Arbailu] oder seinen Kindern [Prozess
 (und) Klage] sucht, wird 5^(?) Minen Silber
 (und) 2 Minen [Gold] der Ištar, die in
 Arbailu wohnt, [geben]. Das Silber wird
 er zehnfach seinen Eigentümern [zurück-
 geben]. Mag er auch in seinem Prozess
 klagen, so wird er (es doch) nicht be-
 kommen. Seinen Prozess wird der Richter
 nicht hören.

Vor Šēpā-Ištar, dem Schreiber, vor
 Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber, vor
 Kišir-Ištar, dem dritten Fahrer des Ober-
 bierschenken, vor Zêr-Ištar, vor Mannu-
 kî-aḥḥê, dem Schliesser^(?), vor Bêl-dûri,
 vor Ašur-šarru-ušur, dem Schreiber, vor
 Marduk-eriba, vor Suḥuramû, dem Kauf-
 mann des Kronprinzen, vor Mannu-kî-abi,
 dem Schliesser^(?) des Generals.

Den 24. Nisan, Eponymat des Banbâ,
 des zweiten Gesandten, zur Zeit Asar-
 haddons, Königs von Assyrien.

196.

(K 451 = J 206)

[?]. [?]. Bêl-Harrân-šadû (648^(?)).

1 kunuk Iilu Bêlit-û-ša-la | 2 bēl amēli
 tadannian-ni

3 [I. . .-ê] rešēš ardu-šu | 4 [. . . .]
 ū^(?)-ba^(?)-la | 5 [. . . .] u^(?)-tu | 6 [. . .
 . .] ?-Ašur šur | 7 [ina libbi] kaspi
 | 8 [il-ki kas-p]u gam-mur | 9 [ta-ad-din
 amēlu] šū-a-te | 10 [za-rip laḥ-ki] tu-a-ru
 | 11 [di-e-nu da]bābu la-aš-šu | 12 [man-
 nu ša ina u]r-kiš ina ma-te-ma | 13 [i-za-
 ku-pa-]ni i-parik-u-ni | 14 [lu-u Iilu Bê-
 lit-û]-ša-la lu-u mārê meš-šu | 15 [lu-u
 mār mārê meš-šu] lu-u aḥḥê meš-šu | [. . .

Siegel des Bêlit-ušala, des Eigentümers
 des Menschen, der (hier) übergeben wird.

[. . .]-êreš, seinen Sklaven, [. . . .]
 [. . . .] . . . , hat [. . .]-Ašur [für
] Silber [erworben und genommen.
 Das Silber ist] vollständig [gegeben. Der]
 betreffende [Mensch ist gekauft, ge-
 nommen]. Rückkehr, [Prozess,] Klage
 gibt es nicht. [Wer es auch sei, der]
 künftighin, wann es auch sei, [sich erhebt],
 indem er ungesetzlich handelt, [entweder
 Bêlit]-ušala oder seine Kinder [oder seine

(Lücke) 18 di-e-nu dabâbu ub-ta-
u-ni | 19 [. . . manê kaspi . . . ma]nê
hurâši | 20 [ina bur-ki ilu . . .] a-ši-bi
âlu Aš-sur | 21 [išakanan kas-p]u a-na
10 meš | 22 [ana bêlê meš-šu utâra]ra ina
di-ni-šu | 23 [idabbub-ma] la ilaḫi |
24 [dajânu di-en-šu] la i-ša-mu | 25 [arab
. . . .] lim-mu I Bêl-Harrân-šadû |
26 [maḥar I. . . .] maḥar I ilu Ninib-lî²
| 27 [maḥar I. . . .] maḥar I Bêl-šarru-
uṣur | 28 [maḥar I. . . .] maḥar I Ašur
šur-aḫ-u-ṣur | 29 [maḥar I. . . .] maḥar
I. . . -ilâni meš | 30 [maḥar] ma-
ḥar I. . . -si-i | 31 [maḥar I. . . .] nâdin-
apli maḥar I Bêl-û^(?) balliṭ | 32 [maḥar
I. . . .] maḥar I. . . -zêru-ibni | 33 [ma-
ḥar I. . . .] maḥar I [arab] Tebêta-a-a |
34 [maḥar I. . . .] maḥar I. . . -ašarid
| 35 maḥar I [Man-nu]-ki-Nînuaki | 36 ma-
ḥar I Ḥa-di^(?) maḥar I Ū^(?)-. . . |
37 maḥar I Za^(?)-. . . | 38 maḥar
I Šil^(?)-. . . | 39 maḥar I Nar-gi-i |
40 amêl a. bā.

Kindeskinder] oder seine Geschwister,
[. . . (Lücke) . . .] sucht, [wird . . .] Minen
Silber, . . .] Minen Gold [in den Schoß des
Gottes . . .], der in Assur wohnt, [legen.
Das Silber] wird er zehnfach [seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch]
in seinem Prozess [klagen], so wird er
(es doch) nicht bekommen; [der Richter]
wird [seinen Prozess] nicht hören.

[Den], Eponymat des Bêl-
Harrân-šadû.

[Vor], vor Ninib-lî², [vor
. . . .], vor Bêl-šarru-uṣur, [vor,
vor] Ašur-aḫ-u-ṣur, [vor, vor
. . . -ilâni, [vor, vor . . .] sî,
[vor . . . -nâdin-apli, vor Bêl-uballiṭ^(?),
[vor, vor . . . -zêru-ibni, [vor
. . . ., vor] Tebêta, [vor, vor
. . . -ašarid, vor [Mannu]-ki-Nînuaki, vor
Ḥadî^(?), vor U^(?)-. . .], vor Za^(?)-. . .],
vor Šil^(?)-. . .], vor Nargî, dem Schreiber.

197.

(82-5-22, 151 = J 501)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 ina lib-
bi] bi^(?) 2^(?) manê kaspi | 2 i[-z]i-rip
i[s-si-ki kas-pu | 3 gam]-mur ta-din |
4 [. . . . za-â]r-pu laḫ-[ki-u,
(grosse Lücke) 5]-šulmu-iškun un itti
[mârê meš-šu | 6 û] mâr mârê meš-šu
ub-ta-[u-ni | 7. .] manê kaspi 5 manê
hu[râši] | 8 i-na bur-ki ilu Adad a-šib
âlu[. . . .] | 9 išakanan kas-pu a-na
10 meš-te a-n[a bêli-šu] | 10 utâra ra ina
di-ni-šu idab[bub-ma | 11] la ilaḫi di-en-
šu dajâ[nu la i-še-me]

12 [maḥar I. . .]-bu-u^(?) [. . . . (Rest
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) für^(?)] 2^(?)
Minen [Silber erworben], gekauft und [ge-
nommen. Das Silber ist voll]ständig ge-
geben. [Die sind] gekauft, ge-
nommen. [. . . . (grosse Lücke)]-
šulmu-iškun, mit [seinen Kindern oder]
seinen Kindeskindern sucht, wird [. . .]
Minen Silber (und) 5 Minen Gold in den
Schoß Adad's, der in [. . .] wohnt, legen.
Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigen-
tümer] zurückgeben. Mag er auch in
seinem Prozess klagen, [so] wird er (es
doch) nicht bekommen. Seinen Prozess
wird der Richter [nicht hören].

[Vor . . .] bû^(?), [. . . . (Rest zerstört).

198.

(K 9195 = J 486)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ lak-ki-ú
| ² [tu-]a-ru di-nu dabābu la-aš-šu |
² [man-nu] šá ina ur-kiš ina ma-te-ma
| ⁴ [i-z]a-ku-pa-a-ni lu-u I Ūme meš-sig¹⁾
| ⁵ [lu]-u mārê meš-šu itti I Mu-šallim-
Ištar | ⁶ [di-e]-nu dabābu ub-ta-ú-[ni |
⁷ kas]-pu a-na 10 meš-te a-na [bêli-šu |
⁸ utāra r]a a-na di-ni-š[u dajānu ^(?) |
⁹ la] i-š[im-me ^(?)]
[. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Oder hu?

[. . . . (Anfang fehlt)] sind ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. [Wer es auch sei], der künftig-
hin, wann es auch sei, sich erhebt, ent-
weder Ūme- . . . oder seine Kinder, (und)
mit Mušallim-Ištar Prozess (und) Klage
sucht, wird das Silber zehnfach seinem
[Eigentümer zurückgeben]. Auf seinen
Prozess wird [der Richter nicht hören ^(?)
(Rest zerstört).

199.

(83-1-18, 770 = J 460)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
| ¹ tãh^(?) um-me [. . .] áluKa-an-nu^(?)
[. . .] | ² tãh harrāni šá a-na áluNu-
hū^(?)bi illa[ku-u-ni] | ³ iškîrû ina libbi bi
[. . .]-ú-ri | ⁴ tãh^(?) iškîrê šá [I . . .]
a-ši-di ^(?) | ⁵ 10^(?) ma^(?) 40 eklu [. . .]
? šu-á [. . . . (grosse Lücke)] |
⁶ 10^(?) manê kaspi . . [. . . .] | ⁷ ána
ilu Ištar a-ši-bát¹⁾ áluNi-nu-a [iddan] |
⁸ kas-pu ána 10 meš-te ána bêlê meš-šu
ú-tã[ra] | ⁹ ina di-ni-šu idabbub-ma
la i-la-ki | ¹⁰ di-e-šu²⁾ dajānu la
i-ša-mu-u

¹¹ [maḥ]ar I ilu[. . .]-lî³⁾ rãb ki-šîr
| ¹² [maḥar I] rãb^(?) amêlâtê meš
| ¹³ [maḥar I] rãb ki-š[ir
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], ³⁾ an-
grenzend an die „Mutter“ [. . . .] Ort-
schaft Kannu^(?) [. . .], angrenzend an die
Straße, die nach Nuḥubi^(?) geht; einen
Garten inmitten [. . .], angrenzend an
den Garten des [. . .]. . . , 10^(?) . . 40
Feld [. . . . (grosse Lücke) wird]
10^(?) Minen Silber . . [. . . .] der Ištar,
die in Niniveh wohnt, [geben]. Das Silber
wird er zehnfach seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen. Seinen Prozess wird der
Richter nicht hören.

Vor [. . .]-lî³⁾, dem Hauptmann, [vor
. . . .], dem Oberpförtner^(?), [vor],
dem Hauptmann, [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Zeichen pat. — ²⁾ Vulgär für dēšū. — ³⁾ Es handelt sich zunächst wohl um Felder.

200.

(K 1505 + 7407 = J 322)

Datum nicht erhalten.

¹ [. | ² bêl] niši meš^(?)
[ta-da-ni]

[. , des Eigentümers]
der Leute, [die hier übergeben werden].

3 [. . .]-ši^(?) ardu-šu | 4 [.
I A]^(?)tar^(?)-a-a sinništu-šu | 5 [. . .]-
ša-tú mârât-su | 6 [napḥar . . napšâ]timeš
ú-piš-ma | 7 [IRîm-a-ni]-ilu Adad amêl
mu-kil suapâtîmeš | 8 [dan-nu šá I Ašur
šur-bân]-apli šarri | 9 [ištu pân I]ilu Na-
bû-aplu-iddina^{na} | 10 [ina libbi . .]šik-
lumeš kaspi | 11 [ilki nišîmeš . .] ? zar-
[pu (Lücke)] | 22 . . .-ji-da-
bu-b[u] ? | 23 [. . . .]da-a-a-ni
l[a i-še-m]u

24 [maḥar I Sa-i]-ru amêl šalšu rakbu |
25 [maḥar I . . .]-ši-me-ili amêl šalšu rakbu
| 26 [maḥar I . .] ? ? ? amêl ḥa-za-nu |
27 [maḥar I ? ? ? ?-šu | 28 [maḥar I H]u-
ba-ša-a-te amêlu ša šarri | 29 [maḥar
I Kak]-kul-la-a-nu | 30 [maḥar I . . .]-la-
mur amêl rāb âlâmeš-ni [. . . . (Rest zer-
stört).

[. . . .]ši^(?), seinen Sklaven, [.
A]tarâ^(?), sein Weib, [. . . .]šatu, seine
Tochter, [zusammen . . .] Seelen, hat
[Rîmani]-Adad, der [starke] Zügelhalter
des Königs [Asurbani]pal, [von] Nabû-aplu-
iddina [für . .] Sekel Silber erworben und
[genommen. Die Leute . .] . . sind ge-
k[auft (Lücke)] prozessiert,
[. . . .] . . [. . . . wird] der Richter nicht
[hören].

[Vor Sai]ru, dem dritten Fahrer, [vor
. . . .]-šime-ili, dem dritten Fahrer, [vor
. . .] . . ., dem Bürgermeister, vor,
[vor] Hubašâte, dem Manne des Königs,
[vor] Kakkullânu, [vor . . .]-lâmur, dem
Städteinspektor, [. . . . (Rest zerstört).

β) Anfechtungsprozess als Unprozess.

201.

(82-3-23, 134 = J 238)¹⁾

. I. Idna-aḥḥê (693. 688).

1 [ku-um kunukki-š]u šu-pur-šu i-š-
kun | 2 [šu-pur I Bêl-Ḥarrân]-itti-ja bêt
nišîmeš tadâni ni

3 [. . . .-š]al^(?)-la 5 napšâti meš |
4 [. . . .]-mu 6 napšâtîmeš | 5 [.]
4^(?) napšâtîmeš | 6 napḥar 15^(?) [napšâti
meš] ardânîmeš šá I Bêl-Ḥ[arrân-itti-j]a |
7 ú-pi[š-ma] I Šum-ma-ilâ[nimeš] | 8 amêl
mu-kil apâti^(?)[meš ina libbi . . kaspi] |
9 ina manê šá âlu[Gar-ga-miš] | 10 ištu
pân I Bêl-Ḥarrân-itti-j[a il-ki] | 11 kas-pu
ga-am-mur ta-[ad-din] | 12 nišîmeš za-
ar-pu la-[ki-u] | 13 tu-a-ru di-e-nu da-
bâbu [la-aš-šu] | 14 man-nu šá ina ur-
kiš ina mat-e-ma | 15 i-za-ku-pa-an-ni
| 16 lu-u I Bêl-Ḥarrân-itti-ja lu-u mârê

[An Stelle] seines [Siegels] hat er seinen
Fingernagel gesetzt. [Fingernagel des Bêl-
Ḥarrân]-ittija, des Eigentümers der Leute,
die (hier) übergeben werden.

[. . .]šalla^(?), 5 Seelen, [. . .]mu, 6
Seelen, [. . . .], 4^(?) Seelen, zusammen
15^(?) [Seelen], die Sklaven des Bêl-Ḥarrân-
[ittija], hat Šumma-ilâni, der Zügelhalter,
[für Silber] nach der Mine von
[Gargamiš] von Bêl-Ḥarrân-ittija erworben
[und genommen]. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Die Leute sind gekauft,
genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
[gibt es nicht]. Wer es auch sei, der
künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,
entweder Bêl-Ḥarrân-ittija oder seine

¹⁾ Vgl. J 239 = No. 554.

meš-šu | 17 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u
ahhê meš-šu | 18 lu-u manma-nu-šú |
19 šá di-e-nu dabâbu itti IŠum-ma-ilâni
meš | 20 mârê meš-šu ù mâr mârê meš-
šu | 21 ub-ta-’-u[-ni | 22 . . ma]nê
kaspi i-dan | 23 [kas-pu] a-na 10 meš
a-na bêlê meš-šu ú-ta-ra | 24 [ina l]a
di-ni-šu idabbub-ma la i-laḫ-ki.

25 maḥar I Sa-ma-’ amêl mu-ra-ba-nu
šá mâr šarri | 26 maḥar I ilu Nabû-ḥu-
sa-an-ni amêl mu-kîl apâti meš | 27 ma-
ḥar I Ḥal-ú-a amêl *a. ba* | 28 maḥar
I Aḥu-nûri amêl *a. ba* | 29 maḥar I Šu-
ša-a amêl *a. ba* | 30 maḥar I Da-lu-u-a
amêl âstû⁽¹⁾ | 31 maḥar I A-ti-in-ni amêl
a. ba | 32 maḥar I Ab-da-’ amêl *a. ba*
| 33 maḥar I Pa-ḫa-[ḫa] amêl rāb âlânimeš
| 34 maḥar I Bêl-nâsir[ir] amêl mu-kîl
apâ]ti meš | 35 rāb [ki]šir⁽²⁾ | 36 ma-
ḥar I Za-zi-i [amêl mu]-kîl apâti meš |
37 šá amêl *b[i. lub]* | 38 maḥar I Bêl-lî’
amêl ardu [.] | 39 arab Nisannu
lim-mu I Idna-ahhê meš amêl [ša-kîn âlu
Ši-me-ra] | 40 maḥar I Tâb-šâr-ilu Nabû
amêl *a. ba* ša-bit [dan-ni-te].

1) Lies wohl *a. ba*. — 2) Lies „Schreiber“.

Kinder oder seine Kindeskind oder seine
Geschwister oder irgend jemand, der zu
ihm gehört, der Prozess (und) Klage mit
Šumma-ilâni, seinen Kindern oder seinen
Kindeskindern sucht, wird [. . .] Minen
Silber geben. [Das Silber] wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er
auch [in] seinem Unprozesse klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Sama’, dem Erzieher^(?) des Kron-
prinzen, vor Nabû-ḥūsanni, dem Zügel-
halter, vor Ḥalûa, dem Schreiber, vor
Aḥu-nûri, dem Schreiber, vor Šûšâ, dem
Schreiber, vor Dalûa, dem Arzt²⁾, vor
Atinni, dem Schreiber, vor Abda’, dem
Schreiber, vor Paḫaḫa, dem Städte-
inspektor, vor Bêl-nâsir, dem Zügel-
halter des Hauptmanns^(?), vor Zâzî, dem Zügel-
halter des Bierschenken, vor Bêl-lî’, dem
Sklaven [.].

Im Nisan, Eponymat des Idna-ahhê,
des [Stadthalters von Šimera].

Vor Tâb-šâr-Nabû, dem Schreiber, der
[die Urkunde] hält.

202.

(81-2-4, 150 = J 231)

16. (?) XII. Nabû-aḫ-êreš (681).

1 kunuk I Ardi-Ištar | 2 bêl niši meš
ta-da-ni

3 I Ḥa-am-nu-nu sinništu-šu sal um-
mu-šu | 4 I Ad-da-a I Ili-su-ri ahhê meš-
šu | 5 2 ahhâtî meš-šu napḫar 7 nap-
šâtî meš | 6 ardâni meš šá I Ardi-ilu Ištar
| 7 ú-piš-ma I Si-’-ma-’-di | 8 amêl rāb
âlânimeš ša mâr šarri | 9 ina libbi 2
manê kaspi ina šá Gar-ga-miš | 10 il-ki
kas-pu ga-mur ta-din | 11 niši meš šú-a-
tú zir-pu la-ki-u | 12 tu-a-ru di-nu

Siegel des Ardi-Ištar, des Eigentümers
der Leute, die (hier) übergeben werden.

Ḥamnunu, sein Weib, seine Mutter,
Addâ, Ili-sûri, seine Brüder, seine 2
Schwestern, zusammen 7 Seelen, die
Sklaven des Ardi-Ištar, hat Si’-ma’adi,
der Städteinspektor des Kronprinzen, für
2 Minen Silber nach der (Mine) von
Gargamiš erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Die be-
treffenden Leute sind gekauft, genommen.

dabâbu | ¹³ la-aš-šu man-nu šá ina
ur-kiš | ¹⁴ ina ma-te-ma i-za-ku-pa-ni
| ¹⁵ di-nu dabâbu ub-ta-u-[ni] | ¹⁶ 10
manê kaspi 1 manê hurâši | ¹⁷ ina
bur-ki ilu Ištar a-ši-bat | ¹⁸ âlu Nînua
išakan an kas-pu a-na 10 meš-te | ¹⁹ a-na
bêlê meš-šu ú-ta-ra | ²⁰ ina la di-ni-šu
idabbub-ma | ²¹ la i-la-ki

²² maḥar I Adad-ta-ka-a | ²³ maḥar
I Šul-mu mu-bêl amêl rāb âlāni meš | ²⁴ ma-
ḥar I Adad-sa-na-ni amêl šalšu šu | ²⁵ ma-
ḥar I Si'-hut-ni amêl nangârū | ²⁶ maḥar
I ilu Nabû-na'id | ²⁷ maḥar I¹⁾ | ²⁸ araḥ
Adaru ūmu mu 16^(?) kām | ²⁹ lim-mu
I ilu Nabû-aḥu-êreš eš.

¹⁾ Vom Schreiber getilgt.

Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Adad-takâ, vor Šulmu-bêl, dem Städteinspektor, vor Adad-sanani, dem Dritten, vor Si'-hutni, dem Zimmermann, vor Nabû-na'id, vor¹⁾.

Den 16^(?). Adar, Eponymat des Nabû-aḥu-êreš.

203.

(83-1-18, 340 = J 175)

17. VIII. Banbâ (676).

¹ kunuk I Sa-a-ad | ² bêl amêli ta-
danan-ni

³ I La-du-ki-i ardu-šu | ⁴ šá I Sa-a-ad
ú-piš-ma | ⁵ I Aḥu-mil-ki ina libbi bi
2 manê kaspi | ⁶ ina 1 manê e ša âlu
Gar-ga-miš | ⁷ il-ki kas-pu ga-mur ta-
ad-din | ⁸ amêlu šû'ati meš zar-zip-pu⁽¹⁾
la-ki | ⁹ tu-a-ri di-e-[nu dabâbu la-aš-
šu] | ¹⁰ man-nu šá ina ur-[kiš ina
ma-te-ma] | ¹¹ i-za-ka⁽¹⁾-[pa-ni . . .
(Lücke) . . .] ¹² mâr mârê meš-[šu di-nu
dabâbu ub-ta-u-ni] | ¹³ 20 manê kaspi
[. . manê hurâši] | ¹⁴ ina bur-ki ilu Iš-
tar a-[ši-bat . . .] | ¹⁵ išakan an kas-
pu a-na 10 meš [ana bêli-šu utâr] |
¹⁶ ina la di-ni idabbub la ilakki

¹⁷ maḥar I Kab^(?)-ti-ilâni meš | ¹⁸ ma-
ḥar I Ša-la-ma-me-e amêl ḥa-za-nu | ¹⁹ ma-
ḥar I Mu-du-bi-ra-a-a | ²⁰ maḥar I Ša-
du-^(?) maḥar I ilu Šamaš-še-zib | ²¹ nap-

Siegel des Sâd, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Ladukî, den Sklaven des Sâd, hat Aḥu-milki für 2 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, [Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei,] sich erhebt, [. . . (Lücke) . . . seinen] Kindeskindern [Prozess (und) Klage sucht], wird 20 Minen Silber, [. . Minen Gold] in den Schoß der Ištar, die in [. . .] wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben]. Mag er auch in einem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kabti^(?)-ilâni, vor Šalamamê, dem Bürgermeister, vor Mudubirâ, vor Šadu'^(?), vor Šamaš-šêzib, zusammen 4 Zeugen aus

ḥar 4 šimeš mâr âli-šu | 22 maḥar
I Li-ki-pu | 23 maḥar I Bu-bu-u-tú |
24 maḥar I Išid-su-nu amêl šaknu | 25 ma-
ḥar I ilu Nabû-ahhê meš-iddin amêl šaknu
| 26 maḥar I Bêl-lu-dâ-ri | 27 araḥ Araḥ-
samna ūmu 17 kam | 28 lim-mu I Ban-
ba-a | 29 amêl šukkalli amêl šanêe (?).

seiner Stadt, vor Liḫipu, vor Bubûtu, vor
Išidsunu, dem Statthalter, vor Nabû-ahhê-
iddin, dem Statthalter, vor Bêl-lûdâri.

Den 17. Marcheschwan, Eponymat des
Banbâ, des Gesandten, des Zweiten (?).

204.

(K 7682 = J 210)

20. V. Šarru-na'id.

1 kunuk IRîm-[a-ni-ili | 2 amêl]šangû
ša ilu [. | 3 bêt] sinništi [tadâni]ni
4 [sal]ilu Na-na-a-a-da-[.] | 5 mârat (?)
ISu-ka-a-a [amt]u | 6 šâ IRîm-a-ni-ili
ú-piš-[ma] | 7 IBêt (?) -ilânimeš-ši-? ?
mâr (?) | 8 IBêt (?) -kil-la-ni ina libbi bi |
9 [.] manê kaspi ištu pân IRîm-a-ni-ili
| 10 [il]-ki kas-pu gam-mur ta-din |
11 [amt]u za-âr-pat laḫ-ki-[at] | 12 tu-a-
ru di-nu dabâbu | 13 la-aš-šu man-nu
ša [ina ur-kiš] | 14 ina ma-te-ma [i-za-
ḫu-pa-ni] | 15 i (?) -parik-u-ni lu IRîm-
a-ni-[ili] | 16 lu mârê meš-šu lu mâr ahhê
meš-[šu] | 17 ša di-nu dabâbu itti I? 1)
[. . .] | 18 mârê meš-šu ahhê meš-šu ub-
ta-u-ni | 19 3 manê kaspi 1 manê ḫu-
râši | 20 ina bur-ki ilu Be-la-nu a-šib-bi
| 21 âlu Ḫi-ra-na išakanan kas-pu | 22 [a-n]a
10 meš-te a-na bêtê meš-šu | 23 [utâra]ra
ina la di-ni-šu idabbub-ma | 24 la i-laḫ-ki
araḥ Abu | 25 ūmu 20 kâm lim-mu IŠarru-
na'id [. . .]

26 [maḥar] I Šulmu mu-šarri maḥar
IBêl-[Ḫarrân]-aḫ-u-ušur | 27 maḥar IBa-
ni-i maḥar IMukîn-zêri (?) | 28 maḥar
IŠa-ši-i do. ITâb (?) -? [.] | 29 maḥar
IMan-nu-ki-ilu Ad[ad] (?) | 30 napḥar âlu
Ḫi-ra-[nu] | 31 maḥar IAb-da-[. . .] |

Siegel des Rîm[ani-ili], Priesters des
Gottes [. , des Eigentümers] des
Weibes, [das (hier) übergeben wird].

Die Nanâ-ada[.], die Tochter (?) des
Sûkâ, die Sklavin des Rîmani-ili, hat
Bêt(?) -ilâni- . . . , Sohn (?) des Bêt(?) -killani,
für [.] Minen Silber von Rîmani-ili er-
worben und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Die Sklavin ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der [künftighin], wann es auch sei, [sich er-
hebt], indem er ungesetzlich handelt, ent-
weder Rîmani-[ili] oder seine Kinder oder
[seine] Geschwisterkinder, der Prozess
(und) Klage mit [Bêt (?) -ilâni- . . .], seinen
Kindern (oder) seinen Geschwistern sucht,
wird 3 Minen Silber, 1 Mine Gold in den
Schoß des Gottes Bêtânu, der in Ḫirânu
wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern [zurückgeben].
Mag er auch in seinem Unprozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 20. Ab, Eponymat des Šarru-
na'id [. . .].

[Vor] Šulmu-šarri, vor Bêt-[Ḫarrân]-
aḫ-u-ušur, vor Bânî, vor Mukîn-zêri (?), vor
Šaši, dsgl. Tâb[. . .], vor Mannu-ki-
Adad (?), sämtlich aus Ḫirânu, vor

1) Sieht fast wie *summa ma* aus; in Z. 7 ist diese Lesung aber unmöglich.

32 maḥar I Bi-la[. . .] | 33 maḥar I Ki[. . .] | 34 maḥar I Ḥa-bil[. . . .]-i | 35 maḥar I Ab-di-ilu?-a-šu^(?) [ša-bit da]n-ni-te | 36 napḥar ālu [Di-]ku-ki-na-a [. . .] aḥḥē meš.

¹⁾ Sinn unklar.

Abda[...], vor Bila[...], vor Ki[....], vor Ḥabil[.....]..., vor Abdi-...ašu^(?), der die Urkunde [hält], sämtlich aus [Di]kuḫina[.....] Brüder¹⁾.

205.

(VAT 5603 = VS I 98)

24. I. Ašur-rīmani.

[. . . . (Anfang fehlt)]
1 sal ilu Na-na-a-d[an-na]t^(?)¹⁾ amtu-šu | 2 ú-piš-ma I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 3 [i]štu pân I Ašur-šur^(?)-šal-lim | 4 ina libbi bi 32 šikil [kas]pi | 5 il-ki kas-pu gam-mur ta-din | 6 amtu šú-a-tú^(?) [zir-pa]t-ti | 7 la-ki[at^(?) tu-a-ri] | 8 di-e-n[i] | 9 dabābu la-š[ú] | 10 man-nu ša ina ur-kiš-[ši] | 11 ina mat-e-me iparik-u-nu | 12 10 manê kaspu misûu | 13 1 manê ḥurāšu sag-ru | 14 a-na Ašur-šur iddan kas-pu | 15 a-na 10 meš-te a-na bêlê[m(e)-š]u | 16 utārara ina la di-ni-šu | 17 idab-bub-ma lâ ilaḫki | 18 arah Nisannu ūmu 24 kam | 19 lim-mu I Ašur-šur-rīm-a-ni | 20 amēl-rāb rēši ša mār šarri | 21 maḥar I Ašur-šur-ri-iḫ-tú-ušur | 22 [maḥar I Tu-bu-u]-su | [. . . . (Rest zerstört)].

¹⁾ Oder *k[al-la]t?* — ²⁾ Oder *kallat*^(?).

[. . . . (Anfang fehlt)].

Die Nanā-dannat^(?)²⁾, seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu von Ašur^(?)-šallim für 32 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold dem Ašur geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 24. Nisan, Eponymat des Ašur-rīmani, des Generals des Kronprinzen.

Vor Ašur-rīḫtu-ušur, [vor Tūbū]su [. . . . (Rest zerstört)].

206.

(VAT 5393 = VS I 94)

24. I. Ašur-rīmani.

1 [kunuk] I Ka-an-ni-i | 2 [mār] I Ab-bu-lī' | 3 [ā]u Kan-nu'-a-a | 4 bêl amti tadānini | 5 sal Ba-zi-i-tú amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 7 ištu pân I Ka-an-ni-i | 8 ina libbi bi 30 šiklu meš kaspi | 9 il-ki kas-pu gam-mur |

[Siegel] des Kānī, [Sohnes] des Abbu-lī', aus der Ortschaft Kānu', Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Bazītu, seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu von Kānī für 30 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist

10 ta-din amtu šú-a-te | 11 zir-pat-ti la-
ki-at | 12 tu-a-ru | 13 di-e-nu | 14 da-
bābu la-a-šu | 15 man-nu ša ina ur-
kiš-ši | 16 ina mat-e-me | 17 iparik-
ú-nu | 18 10 manê kaspu misû | 19 1
manê hurāšu sag-ru | 20 a-na Ašuršur
iddan an kas-pu | 21 a-na 10 meš-te a-na
bêlê meš-šu | 22 utāra ra ina la di-ni-šu
| 23 idabbub-ma lâ ilakki

24 araḥ Nisannu ūmu 24 kam | 25 lim-
mu I Ašuršur-rim-a-ni | 26 amêl rāb rēši
ša mār šarri | 27 maḥar I Ašuršur-ri-iḫ-
tū-ušur | 28 [maḥar I] Tu-bu-su |
29 [maḥar I Êreš] eš-Ašuršur | 30 [maḥar
I Ardi]-ilu Ba-ni-tú | 31 [maḥar I Apil-
A] ddu-aḫu-iddin | 32 [maḥar I. . .]-ad
| 33 [maḥar] I ilu Ša-maš-aḫu-iddin |
34 [ālu] Kan-nu²-a-a | 35 [maḥar I. . .]-
mītu-uballiṭ a. ba.

vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold dem Ašur geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 24. Nisan, Eponymat des Ašur-rimani, des Generals des Kronprinzen.

Vor Ašur-rīḫtu-ušur, [vor] Tūbūsu, [vor Êreš]-Ašur, [vor Ardi]-Bānītu, [vor Apil]-Addu-aḫu-iddin, [vor . . .] ad, [vor] Šamaš-aḫu-iddin, aus der Ortschaft Kannu', [vor . . .]-mītu-uballiṭ, dem Schreiber.

207.

(Rm. II. 18 = J 243)

20. [?]. Iddin-[...].

1 kunuk I Šulmu mu-Bêl | 2 bêl niši
meš ta-da-ni

3 I Pap-pu-ú-? [. . . .] | 4 amêl rēd
imēr udr[āti meš] | 5 sal Ri-bu-t[ú^(?) . .
. . .] | 6 napḥar 3 napš[āti meš ardāni
meš] | 7 šá I Šulmu[mu-Bêl] | 8 ú-piš-
ma I[. . .]? | 9 ištu pān I Šulmu mu-
Bêl | 10 ina libbi bi 3 manê kaspi ina
1 manê e šá šarri | 11 il-ki kas-pu ga-
mur | 12 ta-din niši meš šú-a-tú | 13 zir-
pu lak-ki-ú | 14 tu-a-ru di-e-nu dabābu
| 15 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš |
16 [ina ma-te-ma i-za-k]u-pa-ni | 17 [lu-u
I Šulmu mu-Bêl lu-u mārê] meš-šu | 18 [lu-
u mār mārê meš-šu lu-u manma]^(?)-ni-šu
| 19 [šá itti I. . . . mārê] meš-šu |
20 [di-e-nu da]bābu | 21 [ub-ta-u-ni
. . manê kas]pu misû | 22 [. . manê

Siegel des Šulmu-Bêl, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Pappû . . . [. . . .], den Dromedartreiber, die Ribûtu^(?) [. . . .], zusammen 3 Seelen, [die Sklaven] des Šulmu-[Bêl], hat [. . .] von Šulmu-Bêl für 3 Minen Silber nach der Mine des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt, [entweder Šulmu-Bêl oder] seine [Kinder oder seine Kindeskinde oder irgend jemand, der] zu ihm gehört, [der mit (oder)] seinen [Kindern Prozess (und)] Klage [sucht, wird . . Minen]

hurâšu sag-ru ina bur-ki] ilu Nin-lil |
23 [išakan an kas-pu] a-na 10 meš | 24 [ana
bêli-šu utâra ina l]a di-ni-šu | 25 [idab-
bub-ma] la ilakki

26 [maḥar I Šulmu] mu-šarri | 27 [ma-
ḥar I] Tarība-Ištar amêl nuḥatimmu |
28 [maḥar I] Ardi-aḥḥê meš-šu | 29 maḥar
I Ili-pî-ušur | 30 maḥar I Ki-ta-a-a |
31 maḥar I La-tu-ba-ša-a-ni-ilu Ištar |
32 maḥar I La-tu-ba-ša-a-ni-ili | 33 [ma-
ḥar I. . . . a. b]a | 34 [arab. . . .]
ûmu 20 [kam] | 35 lim-mu I Id-di[n- . . .].

reines Silber [(und) . . .]
Gold in den Schoß] der Göttin Ninlil
[legen. Das Silber] wird er zehnfach
[seinem Eigentümer zurückgeben. Mag
er auch in] seinem Unprozess [klagen,
so wird er (es doch)] nicht bekommen.

[Vor] Šulmu-šarri, [vor] Tarība-Ištar,
dem Bäcker, [vor] Ardi-aḥḥêšu, vor Ili-
pî-ušur, vor Kitâ, vor Lâ-tubâšâni-Ištar,
vor Lâ-tubâšâni-ili, [vor], dem
Schreiber.

Den 20. [.], Eponymat des
Iddin-[.].

208.

(K 281 == J 233)¹⁾

— II. Silim-Ašur.

1 kunuk I[.] | 2 kunuk I Ni^(?)-
[. . .] | 3 mâr I Ḥa-zi[-ilu] | 4 bêl
sinnišâti [meš tadâni ni]

5 sal Ḥa-am-bu-su amtu[-šu-nu] | 6 mâ-
rat-sa ina eli tu[lê]^(?) | 7 û-piš-ma
I Lu-k[u] | 8 amêl râb ki-sir ša mâr
š[ar]ri | 9 ina libbi bi 1 manê 8 šikil
kaspi | 10 il-ki kas-pu gam-mur |
11 ta-din sinnišâti meš šû-a-tû | 12 zir-
patat^(?) laḥ-ki-^a | 13 tu-a-ru di-nu da-
bâbu | 14 la-aš-šu man-nu šá ina ur-
kiš | 15 ina ma-te-ma i-za-ku-pa-a-ni |
16 iparik-u-ni lu-u amêlê meš-e | 17 an-
nu-te | 18 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u
aḥḥê meš-šu-nu | 19 šá itti I Lu-ku |
20 û mârê meš-šu u aḥḥê meš-šu | 21 di-
nu dabâbu ub-ta-u-ni | 22 10 manê
kaspu misûu | 23 1 manê hurâšu sag-
ru | 24 ina bur-ki ilu Ištar a-ši-bat |
25 alu Ninua ki išakan an kas-pu | 26 a-na
10 meš a-na bêli-šu utâra | 27 ina la
di-ni-šu idabbub-ma | 28 la i-laḥ-ki |

Siegel des [.], Siegel des
Ni^(?)[.], der Söhne des Ḥazi[-ilu],
Eigentümer der Weiber, [die (hier) über-
geben werden].

Ḥambusu, [ihre] Sklavin, (und) ihre
Tochter an der Brust hat Lûku, der
Hauptmann des Kronprinzen, für 1 Mine
8 Sekel Silber erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Die
betreffenden Weiber sind gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftighin,
wann es auch sei, sich erhebt, indem er
ungesetzlich handelt, entweder jene
Menschen, oder ihre Kinder oder ihre
Geschwister, der mit Lûku oder seinen
Kindern oder seinen Geschwistern Prozess
(und) Klage sucht, wird 10 Minen reines
Silber (und) 1 Mine geläutertes Gold in
den Schoß der Ištar, die in Niniveh
wohnt, legen. Das Silber wird er zehn-
fach seinem Eigentümer zurückgeben.

¹⁾ Aramäische Beischrift: dnt 'mt' Ḥbš^(?) aj lḥḥ^(?) bmnj^(?) 8^(?)

29 maḥar IJa-man-nu-u | 30 maḥar
IA-su-ú | 31 maḥar IMa-lik-tú amêltam-
karu | 32 maḥar IJa-man-nu-u amêlrâb
ḥanšê | 33 maḥar IAm-maš-ki-ri |
34 maḥar IAšuršur-šumu-ušur amêl a. ba
| 35 araḥ Ajaru lim-mu IS[i]-lim-Ašurš[ur].

Mag er auch in seinem Unprozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Jamannû, vor Asû, vor Maliktu,
dem Kaufmann, vor Jamannû, dem An-
führer von Fünfzig, vor Ammaškiri, vor
Ašur-šumu-ušur, dem Schreiber.

Im Ijar, Eponymat des Silim-Ašur.¹⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: „Urkunde, betreffend die Hambusu (Habbušu'), die genommen hat(?)
für eine Mine(?) 8 Sekel(?)“.

209.

(VAT 5399 = VS I 88)

24. [?]. Nabû-šarru-ušur.

1 [kunuk I. . . .]-na^(?) | 2 [mâr I]??
da^(?)-ni^(?) [. . . | 3 âlu. . .]-ni-bat^(?)-Ištar^(?)
| 4 [bêl a]mti [t]a-da-nu
[. . . . (grosse Lücke)] 5 lakki-
ja-at | 6 [tu-a-ru di-ni dabâbu la-aš-šu
| 7 man-nu ša ina ur-kiš | 8 ina mat-e-
ma iparik-u-nu] | 9 2^(?) manê kaspi
1 manê ḥurâši | 10 ina bur-ki ilu Apil-
Addu a-šib | 11 âlu Kan-nu-² i-ša-k[an]
| 12 kas-pi a-na 10 meš-te | 13 a-na
bêlê meš-š[u] | 14 utâra ra ina lâ di-ni-
š[u] | 15 idabbub-ma lâ ilakki | 16 ma-
ḥar I ilu Adad-ta-kal | 17 maḥar I iṣ Šilli-
ilu Ištar | 18 mârê meš I ilu Nabû-u-a |
19 maḥar II-bu-te-ilâ meš-ni | 20 mâr
I ilu Apil-Addu-e^(?)-din-a-ni | 21 maḥar
ISa-ku^(?)-ḥi mâr I Ahhê meš-liširu | 22 ma-
ḥar IKab-ri-ili | 23 mâr I Bi-ši-id-ki-i
| 24 maḥar I ilu Apil-Addu-ḥu-t[ī]-in |
25 mâr I Ḥa-ma-du-du | 26 [maḥar] I ilu
Šam-si-ahhê meš^(?)-a | 27 [ardu^(?)] ša
I ilu Nabû-mu^(?)-[. . . | 28 maḥar] I Ili-id-
ri | 29 [mâr^(?)] I âlu Arba-ila-a-a | 30 [ma-
ḥar I. . . g]i-ja-a-a [mâr] I Aplâ-a^(?) |
31 [araḥ. . .] ûmu 24 kam | 32 [lim-mu
I ilu] Nabû-šarru-ušur | 33 [a. ba] êkâlli
| 34 maḥar I ilu Nabû-nâdin-aḥi [. . . .].

[Siegel des]na^(?), [Sohnes des
. . .]dani^(?)[. . . , aus der Ortschaft . .]ni-
bat^(?)-Ištar^(?), [Eigentümers der] Sklavin,
die (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke)], genommen.
[Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, ungesetzlich handelt], wird
2^(?) Minen Silber, 1 Mine Gold in den
Schoß des Apil-Addu, der in Kannu²
wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben.
Mag er auch in seinem Unprozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Adad-takal, vor Šilli-Ištar, den
Söhnen des Nabûa, vor Ibute-ilâni, Sohn
des Apil-Addu-edinani^(?), vor Sakuḥi^(?),
Sohn des Ahhê-liširu, vor Kabri-ili, Sohn
des Bišidki, vor Apil-Addu-ḥutin, Sohn
des Ḥamadudu, [vor] Šamsi-ahhêa^(?),
[Sklaven]^(?) des Nabû-mu[. . . , vor] Ili-
idri, [Sohn des]^(?) Arbaîlâ, [vor . .]gijâ,
[Sohn des] Aplâ^(?).

Den 24. [. . . , Eponymat des] Nabû-
šarru-ušur, des Palast[schreibers].

Vor Nabû-nâdin-aḥi [. . . .].

210.

(K 420 = J 414)

13. XI. Sin-šarru-ušur.

¹ kunuk I Lu-lab-bir-šarru-us-su |
² mâr I ilu Marduk-šarru-ušur | ³ bêl ekli
adri iškîrê tadânini

⁴ bît 10 ka maṭi a-na 2 imêri eklu
gab. di ekli ša I Bêl-ibni | ⁵ *gab. di*
ekli ša I Bul-ṭa-a-a | ⁶ bît 1 imêri eklu
gab. di ekli ša I Ašur-šur-ila-a-a | ⁷ *gab.*
di ekli ša I Kak-kul-la-nu | ⁸ bît 80 ka
eklu *gab. di* ummi ša alu Sa-i-ri |
⁹ *gab. di* ekli ša I Bêl-ibni | ¹⁰ bît 90
ka eklu *gab. di* na-ḫal-li | ¹¹ *gab. di*
abnu zaḫ-pu bît 50 ka eklu | ¹² *gab. di*
ekli ša I Ki-šir-Ašur-šur | ¹³ *gab. di* ekli
ša I Kak-kul-[la]-nu | ¹⁴ bît 80 ka eklu
gab. di ekli ša I Ki-šir-Ašur-šur-ma |
¹⁵ *gab. di* ekli ša I Kak-kul-la-nu | ¹⁶ bît
1 [imêri] eklu | ¹⁷ *gab. di* ḫarrâni ša
alu Ḥa-ša-nu | ¹⁸ *gab. di* na-ḫal-li bît
1 imêri eklu *gab. di* na-ḫal-li dan-nu
gab. di ekli ša I Išdi-ilu Nabû | ¹⁹ bît
70 ka eklu *gab. di* ekli ša I Ašur-šur-
mâtu-tuḫḫin in | ²⁰ [*ga*]b. *di* ekli ša
I Kak-kul-la-nu bît 30 ka eklu |
²¹ [*gab.*] *di* ekli ša I Išdi-ilu Nabû *gab. di*
na-ḫal-li ilu Ku-si | ²² [bît] 60 ka še ekli
gab. di ḫarrâni ša alu Sa-i-ri | ²³ [*gab.*
d]i ekli ša I Ki-šir-Ašur-šur bît 1 imêri
eklu | ²⁴ [*gab. di*] ḫarrâni ša alu Sa-i-
ri-ma *gab. di* I Ki-šir-Ašur-šur-ma | ²⁵ [bît
. e]klu *gab. di* ḫarrâni ša alu Sa-

Siegel des Lûlabbir-šarrussu, Sohnes
des Marduk-šarru-ušur, des Eigentümers
des Feldes, der *adru* und des Gartens,
die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 10 Ka weniger
als 2 Imer, Feld, neben dem Felde des
Bêl-ibni (und) neben dem Felde des
Bulṭâ; ein Grundstück von 1 Imer, Feld,
neben dem Felde des Ašur-ilâ (und) neben
dem Felde des Kakkullânu; ein Grund-
stück von 80 Ka, Feld, neben der „Mutter“
der Ortschaft Saîri (und) neben dem
Felde des Bêl-ibni; ein Grundstück von
90 Ka, Feld, neben dem Bache (und)
neben dem aufgestellten Steine^(?); ein
Grundstück von 50 Ka, Feld, neben dem
Felde des Kišir-Ašur (und) neben dem
Felde des Kakkullânu; ein Grundstück
von 80 Ka, Feld, ebenfalls neben dem
Felde des Kišir-Ašur (und) neben dem
Felde des Kakkullânu; ein Grundstück
von 1 [Imer], Feld, neben der Strasse
der Ortschaft Ḥašanu (und) neben dem
Bache; ein Grundstück von 1 Imer, Feld,
neben dem starken Bache (und) neben
dem Felde des Išdi-Nabû; ein Grund-
stück von 70 Ka, Feld, neben dem Felde
des Ašur-mâtu-tuḫḫin (und) neben dem
Felde des Kakkullânu; ein Grundstück
von 30 Ka, Feld, neben dem Felde des
Išdi-Nabû (und) neben dem Bache des
Gottes Kusi; [ein Grundstück] von 60 Ka,
Feld, neben der Strasse der Ortschaft
Saîri (und) neben dem Felde des Kišir-
Ašur; ein Grundstück von 1 Imer, Feld,
ebenfalls [neben] der Strasse der Ort-
schaft Saîri (und) ebenfalls neben Kišir-
Ašur; [ein Grundstück von . . .], Feld,
ebenfalls neben der Strasse der Ortschaft

i-ri-ma *gab. di* bît-ili | 26 [*gab. di*] na-
 ħal-lu šá ina libbi ja-ar-ĥu it-ta-la^(?) 1)-
 ku-u-ni | 27 [*gab. di* ekli] šá I Kak-kul-
 la-nu | 28 [bît . . .] eklu *gab. di* ĥar-
 râni šá âlu Sa-i-ri | 29 [.] âlu Mar-
 di-ja-a-ni-e | 30 [.] eklu šá I Ardi-
 ilu Nin-lil | 31 [.] âlu Mar-di-ja-a-ni-e
 | 32 [.] ja-ar-ĥu *gab. di* I Ardi-ilu
 Nin-lil | 33 [. *ga*] b. *di* ekli
 šá I Ki-šir-Ašuršur | 34 [*gab. di* na-ĥ] al-li
 dan-nu bît 30 ka eklu *gab. di* ummi šá
 rî. še Di-ka-ra-te | 35 [*gab. di* ekli] šá
 I Išdi-ilu Nabû bît 30 ka eklu *gab. di*
 I Išdi-ilu Nabû-ma | 36 [*gab. di* na] ĥal-li
 ilu Ku-si bît 80 ka eklu *gab. di* I Išdi-
 ilu Nabû | 37 [*gab. di* ek] li šá I Ašuršur-
 ila-a-a bît 20 ka eklu *gab. di* I Ar-bi-
 te-ĥi | 38 [*gab. di*] ĥarrâni šá âlu Ĥa-
 ša-nu bît 1 imêri eklu *gab. di* ĥarrâni
 šá âlu Ĥa-ša-ni-ma | 39 [*gab. di*] ekli šá
 I Bêl-ibni bît 80 ka ekli *gab. di* I Ardi-
 ilu Nin-lil | 40 [*gab. di*] ekli šá I Ar-bi-
 te-ĥi bît 80 ka eklu *gab. di* ummi |
 41 [šá r] še Di-ka-ra-te *gab. di* I Ar-bi-
 te-ĥi | 42 naphar 21^(?) imêru eklu ina
 âlu Bît-Abu-ila-a-a | 43 ú-piš-ma I Kak-
 kul-la-nu amêl râb ki-šir | 44 ištu pân
 I Lu-lab-bir-šarru-us-su | 45 ina libbi 3
 manê kaspu i[l-k]i kas-pu gam-mur ta-
 din | 46 eklu šú-a-te za-ar-pi laḫ-ki tu-
 a-ru di-e-nu | 47 dabâbu la-aš-šu man-nu
 šá ina ur-kiš ina im-ma-te-ma | 48 i-zâ-
 ḫu-pa-an-ni iparik-u-ni lu-u I Lu-lab-bir-
 šarru-us-su | 49 lu-u mârê meš-šu lu-u
 mâr mârê meš-šu itti I Kak-kul-la-nu |
 50 itti mârê meš-šu itti mâr mârê meš-šu di-

Saîri, neben dem Gotteshause, [neben]
 dem Bache, der inmitten von . . . dahin-
 geht, (und) [neben dem Felde] des Kak-
 kullânu; [ein Grundstück von . . .], Feld,
 neben der Strasse der Ortschaft Saîri
 [.] Ortschaft Mardijânê, [.]
 Felde des Ardi-Ninlil, [.] Ortschaft
 Mardijânê, [.] (und) neben
 Ardi-Ninlil; [.] neben dem
 Felde des Kišir-Ašur (und) [neben] dem
 starken Bache; ein Grundstück von 30 Ka,
 Feld, neben der „Mutter“ der Farm
 Diḫarâte (und) [neben dem Felde] des
 Išdi-Nabû; ein Grundstück von 30 Ka,
 Feld, ebenfalls neben Išdi-Nabû (und)
 [neben] dem Bache des Gottes Kusi;
 ein Grundstück von 80 Ka, Feld, neben
 Išdi-Nabû (und) [neben] dem Felde des
 Ašur-ilâ; ein Grundstück von 20 Ka,
 Feld, neben Arbiteĥi (und) [neben] der
 Strasse der Ortschaft Ĥašanu; ein Grund-
 stück von 1 Imer, Feld, ebenfalls neben
 der Strasse der Ortschaft Ĥašanu (und)
 [neben] dem Felde des Bêl-ibni; ein
 Grundstück von 80 Ka, Feld, neben
 Ardi-Ninlil (und) [neben] dem Felde des
 Arbiteĥi; ein Grundstück von 80 Ka,
 Feld, neben der „Mutter“ der Farm
 Diḫarâte (und) neben Arbiteĥi, zusammen
 21^(?) Imer, Feld in Bît-Abu-ilâ, hat
 Kakkullânu, der Hauptmann, von Lûlabbir-
 šarrussu, für 3 Minen Silber erworben
 und genommen. Das Silber ist vollständig
 gegeben. Das betreffende Feld ist ge-
 kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
 Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
 der künftighin, wann es auch sei, sich
 erhebt, indem er ungesetzlich handelt,
 entweder Lûlabbir-šarrussu oder seine
 Kinder oder seine Kindeskindern, (und)
 mit Kakkullânu, mit seinen Kindern (oder)
 mit seinen Kindeskindern Prozess (und)

¹⁾ Schwerlich *ba*.

e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | ⁵¹ 10 manê kas-
pu misû^u 1 manê hurâšu sag-ru | ⁵² ina
bur-ki ilu Iš-tar a-[ši]-bat alu Nînuaki iša-
kan an | ⁵³ kas-pu a-na 10 meš-te a-na
bêlê meš-šu utârara | ⁵⁴ ina la di-ni-šu
idabbub-ma la i-laḫ-ki

⁵⁵ maḥar I Ki-šir-Ašur šur amêl rāb ki-
šir | ⁵⁶ maḥar I ilu Sak^(?)-kil^(?)-šarru-ušur
amêl rāb ki-šir | ⁵⁷ maḥar I ilu Nabû-mâr-
šarri-ušur amêl rāb ki-šir | ⁵⁸ maḥar
I Man-nu-ki-abi amêl rāb ki-šir | ⁵⁹ maḥar
I Išdi-ilu Nabû amêl rāb ki-šir | ⁶⁰ maḥar
I Ba-la-si-i amêl mutîr pu-tû | ⁶¹ maḥar
I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl mutîr pu-tû |
⁶² maḥar I ilu Nabû-na'id amêl mutîr pu-tû
| ⁶³ maḥar I Tuḫnu-êreš eš maḥar I A-di-i
amêl tamḫaru | ⁶⁴ araḫ Šabâtu ūmu 13 kam
lim-mu I ilu Sin-šarru-ušur amêl arkûu |
⁶⁵ maḥar I ilu Nabû-kabtu-aḫḫê meš-šu
amêl a. ba ṣa-bit ṭuppi,

Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber,
1 Mine geläutertes Gold in den Schoß
der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen.
Das Silber wird zehnfach seinen Eigen-
tümern zurückgeben. Mag er auch in
seinem Unprozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

Vor Kišir-Ašur, dem Hauptmann, vor
Sakkil^(?)-šarru-ušur, dem Hauptmann, vor
Nabû-mâr-šarri-ušur, dem Hauptmann,
vor Mannu-kî-abi, dem Hauptmann, vor
Išdi-Nabû, dem Hauptmann, vor Balasî,
dem Trabanten, vor Ašur-killanni, dem
Trabanten, vor Nabû-na'id, dem Trabanten,
vor Tuḫnu-êreš, vor Adî, dem Kaufmann.

Den 13. Schebat, Eponymat des Sin-
šarru-ušur, des „Späteren“. Vor Nabû-
kabtu-aḫḫêšu, dem Schreiber, der die
Urkunde hält.

211.

(K 1447 = J 418)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . . 1 bit] 2^(?)
imê[ri^(?) . . .]-a-a | ² ina alu [. . .
. . .] | ³ tâḫ^(?) nâr A^(?)-[. . .]-lišir
| ⁴ tâḫ^(?) ma-û-te¹⁾ šá [. . .]-ibni
| ⁵ bit 10 imêri eḫlu tâḫ^(?) 1. . .]-a-a
| ⁶ ina alu Ka-di-ni-e tâḫ^(?) r. še I Ki-i-ni
| ⁷ tâḫ^(?) abulli šá alu Ka-di-ni-e tâḫ^(?)
harrân šarri | ⁸ šá alu Dûr-a-du-ku-diš-ši
napḫar 50 imêru eḫlu | ⁹ bit ši-ki bitu
ad-ru 2 iṣkirâti meš šammi arḫi meš^(?) |
¹⁰ ina alu Bur-ri-im bit^(?) alu Ka-di-ni-e |

[. . . (Anfang fehlt) . . . Ein Grund-
stück] von 2^(?) Imer [. . .] . . . , in der
Ortschaft [. . .] , angrenzend
an den Kanal A^(?)-[. . .]-lišir, angrenzend
an die . . . des [. . .]-ibni;
ein Grundstück von 10 Imer, Feld, an-
grenzend [an . . .]-ilâ, in der Ortschaft
Kadinê, angrenzend an die Farm des
Kîni, angrenzend an das Tor von Kadinê,
angrenzend an die Königsstrasse der Ort-
schaft Dûr-adûkudišši; zusammen 50 Imer,
Feld, bewässertes Grundstück, Haus, *adru*,
2 Gemüsegärten, in der Ortschaft Burrim
bei^(?) Kadinê, hat Rîmani-Adad, der starke

¹⁾ *ma-û-te* verschrieben für *ma-al-gu-û-te*?

212.

(Bu. 89-4-26, 83 = J 729)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | 1 šá
 âluNîn[ua ki išakan an] | 2 kas-pu âna
 [10 meš] | 3 âna bêli li-[šu utâra] | 4 ina
 la di-[ni-šu idabbub-ma] | 5 la 1) lak(?)
 [ki] | 6 maḥar IŠi-[.] | 7 mâr
 IDu-la-[. . . . (Rest zerstört)].

[. . . . (Anfang zerstört)] von
 Niniveh [legen]. Das Silber wird er
 [zehnfach seinem] Eigentümer [zurück-
 geben. Mag er auch] in seinem Un-
 prozess [klagen, so] wird er (es doch)
 nicht bekommen.

Vor Ši[.], Sohn des Dula-
 [. . . . (Rest zerstört)].

1) Hier ist i vom Schreiber wohl versehentlich ausgelassen.

213.

(81-7-27, 42 = J 590)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 ana]
 bêlê meš-šu ut[âra ra] | 2 i-na l[a di-ni-šu
 idabb[ub-ma l]a ilak[ki] | 3 maḥ]ar IHar-
 si-su [. | 4 maḥ]ar ITa-a-ka-
 ša[rri(?) [. | 5 maḥ]ar IIn-ba-a
 d[o. | 6 maḥa]r IMan-nu-ki-Ni-nu-[a |
 7 maḥar I]Man-nu-ki-Arba-ilu [. . . .
 (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] seinen
 Eigentümern zurückgeben. Mag er
 auch [in] seinem Unprozess klagen, so
 wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ḥarsisu [.], vor Tâka-
 šarri(?) [.], vor Inbâ, dsgl., vor
 Mannu-ki-Ninua, [vor] Mannu-ki-Arba-
 ilu, [. . . . (Rest zerstört)].

214.

(VAT 5394 = VS I 90)

24. V. Jahr zerstört.

1 kunuk ITa(?)j[a-u] | 2 âluḤarrâna-
 a-a mâr IḤu(?)ša(?)-[bu(?)] | 3 bêl amti
 tatadân an

4 saIḤa-ni-na-a amtu-šu | 5 šá ITa(?)
 ja-u | 6 ú-piš Iilu Nabû-mu-še-ši |
 7 ina libbi 1 1/2 manê 8 šiklu meš kaspi
 il(?)ki(?) | 8 kas-pu gam-mur ta-din-nu
 | 9 amtu-šu šû-a-te zir-patât | 10 lak-

Siegel des Tajau(?) aus der Stadt
 Ḥarrân, Sohnes des Ḥuṣâbu(?), Eigen-
 tümers der Sklavin, die (hier) über-
 geben wird.

Die Ḥaninâ, die Sklavin des Tajau(?),
 hat Nabû-mûšêši für 1 1/2 Mine 8 Sekel
 Silber erworben, genommen. Das Silber
 ist vollständig gegeben. Die betreffende

ki-ja-at¹⁾ | 11 tu-a-ru di-e-ni | 12 da-
bâbu la-šu | 13 man-nu ša ina ur-kiš
ina ma-ti-ma^(?) | 14 arkû u ša ibbalkat-
u-ni | 15 10 manê kaspi 1 manê |
16 hurâši ilu Sin âlu Harrâni iddan an |
17 kas-pu a-na 10 meš-te | 18 ana bêli-
šu utârar[a] | 19 ina la di-ni-šu ida[b-
bub-ma] | 20 lâ ilakki ki

21 maḥar I Ašur šur-erība | 22 maḥar
I Abu-la-mur | 23 maḥar I Man-nu-ka-
abi | 24 maḥar I Ašur šur-mu-dammik |
25 maḥar I araḥ Ulûla-a-a | 26 maḥar
I Sin-in-ka-te-?-? | 27 maḥar I Išdi-ilu Na-
bû | 28 araḥ Abu ûmu 24[kam] | 29 [i] (?-
???) [. . .]

30 šibte te be-ni a-na 100 ûmeme |
31 sa-ar-tû ana kal šanâti meš.

¹⁾ Original *ši*.

Sklavin von ihm ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, — der Spätere, der vertrag-
brüchig wird, wird 10 Minen Silber,
1 Mine Gold dem Sin von Harrân geben.
Das Silber wird er zehnfach seinem
Eigentümer zurückgeben. Mag er auch
in seinem Unprozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Ašur-erība, vor Abu-lâmur, vor
Mannu-ka-abi, vor Ašur-mudammik, vor
Ulûlâ, vor Sin-inâte . . , vor Išdi-Nabû.

Den 24. Ab, Ep[onymat des].

Für Ergriffenwerden von Epilepsie
(haftet er) 100 Tage, für Reklamation
alle Jahre.

215.

(82-3-23, 25 = J 280)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang zerstört) . . .]

⁴ [. . .]-zu^(?)-za[. . . | ⁵]-
a-ša-š[û^(?) . . . | ⁶ [û-pi-š-ma] I lu Ninib-
aḥu-iddin | ⁷ [ištu pa-an I] Dan-nu-ilu
Nergal | ⁸ [ina libbi . . manê] erê meš
il-ki | ⁹ [kas-pu gam]-mur ta-din-ni |
¹⁰ [amêlu šu-a]-tu za-rip | ¹¹ [lakki tu]-
a-ru di-e-nu | ¹² [dabâbu l]a-a-šû man-
nu ša ina ur-kiš | ¹³ [ina ma-te-m]a
i-za-ku-pa-ni [. . . (Lücke) . . .] | ¹⁴ da-
bâbu ub-ta-u-ni | ¹⁵ [. . manê kas]pi
meš iddanan | ¹⁶ [šip-ti be-nu] a-na 100
ûmemeš | ¹⁷ [sa-ar-tû] ana kal šanâti meš
| ¹⁸ [kas-pu ana] 10 meš-te ana bêli-šu |
¹⁹ [utâra i]na la di-ni-šu | ²⁰ [idabbub-
ma] la i-lak-ki | ²¹ [.]-su
[. . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . (Anfang zerstört) . . .] hat Ni-
nib-aḥu-iddina [von] Dannu-Nergal [für
. . Minen] Bronze [erworben und] ge-
nommen. [Das Silber] ist vollständig ge-
geben. [Der betreffende Mensch] ist
gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess,
[Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, [wann es auch sei,] sich
erhebt, [. . . (Lücke) . . .] Prozess sucht,
wird [. . Minen] Silber geben. [Für Er-
griffenwerden von Epilepsie] (haftet er)
100 Tage, [für Reklamation] alle Jahre.
[Das Silber wird er] zehnfach seinem
Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch
in] seinem Unprozess [klagen,] so wird
er (es doch) nicht bekommen. [. . .
(Rest fast völlig zerstört).

216.

(Bu. 89-4-26, 157 = J 390)

20^(?). XII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]

1 bit 6 imê[ri eklu] | 2 ina *giš. bar*
š[á . . .] | 3 *tāh*^(?) bit^(?) [. . . .] |
4 *gab. d[i]* | 5 *tāh*^(?) [. . . .]
| 6 *gab. d[i]* | 7 *ú-piš* [. . . .]
| 8 ina libbi 2 [manê kaspi il-ki] | 9 kas-
pu gam-[mur ta-din] | 10 eklu šú-[a-tú
za-rip la-ki] | 11 tu-a-ru [di-e-nu dabābu]
| 12 la-aš-šú [man-nu ša ina ur-kiš] |
13 lu-u I[. . . . lu-u] | 14 itti
I[.] | 15 di-e[-nu [dabābu
ub-ta-u-ni] | 16 4 manê [. . . . ina
bur-ki ilu. . . .] | 17 a-ši-. . . . iša-
kanan] | 18 kas-pu [a-na 10 meš-te] |
19 a-na [bêlê meš-šu utāra] | 20 ina la
d[i-ni-šu] idabbub-[ma la i-laḫ-ki]

21 maḥar Iilu[. . .] | 22 maḥar Iilu
[. . .] | 23 maḥar Iilu Nabû[. . .] |
24 maḥar I Kān[. . .] | 25 maḥar I Ha-
[. . .] | 26 maḥar I ālu[. . . .] | 27 ma-
ḥar Iilu Marduk^(?)[. . .] | 28 arab Adaru
ūmu 2[0 + x lim-mu I. . . .] | 29 ma-
ḥar I Ad[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt)].

Ein Grundstück von 6 Imer, [Feld,]
im Maße von [. . . Ka], angrenzend an das
Grundstück^(?) [. . . .], neben [. . . .],
angrenzend an [. . . .], neben [. . . .],
hat [. . . .] für 2 [Minen Silber] erwor-
ben[und genommen]. Das Silber ist
voll[ständig gegeben]. Das betreffende
Feld [ist gekauft, genommen]. Rückkehr
[Prozess, Klage] gibt es nicht. [Wer es
auch sei, der künftighin —] sei es [. .
. . . oder —] mit [.]
Prozess[(und) Klage sucht, wird] 4 Minen
[. in den Schoß der Gottheit . .
. . . , die in] wohnt, [legen]. Das
Silber [wird er zehnfach seinen Eigen-
tümern zurückgeben. Mag er auch] in
[seinem] Unprozess klagen, [so wird er
(es doch) nicht bekommen].

Vor [. . . .], vor [. . . .], vor
Nabû[. . .], vor Kan[. . .], vor Ha[. . .],
vor [. . . .], vor Marduk^(?)[. . .].

Den 20^(?). Adar, [Eponymat des].

Vor Ad[. . .].

217.

(K 424 = J 211)

26. VII. Jahr nicht erhalten.

1 [kunu]k I Ašur-šur-mātu-tuḫḫin |
2 [ku]nuk I Gabbu-a-mur | 3 [napḥar 2]
amêlê meš-e mār I Bu-da-n[u^(?)]-? | 4 [bêl]
sinništi tadānini

5 sal Ištar-ri-me-ni amtu-šu-nu | 6 ša
amêlê meš-e an-nu-te | 7 *ú-piš*-ma I Kak-
kul-la-nu | 8 amêl-rāb ki-šir ša mār šarri
| 9 ina libbi mišil manê kaspi | 10 il-ki
kas-pu ga-mur ta-din | 11 sianništu šú-
a-tú za-ar-pat | 12 la-ki-at tú-a-ru di-
nu | 13 dabābu la-aš-šú | 14 man-nu

Siegel des Ašur-mātu-tuḫḫin, Siegel
des Gabbu-āmur, [zusammen 2] Leute,
Söhne des Budan[u^(?)]. . . , Eigentümer
des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Ištar-rimêni, die Sklavin jener
Leute, hat Kakkullānu, der Hauptmann
des Kronprinzen, für eine halbe Mine
Silber erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Das be-
treffende Weib ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.

ša ina ur-kiš ina ma-te-m[a] | ¹⁵ i-za-
kup-an-ni iparik-u-ni | ¹⁶ lu-u amêlê
meš-e an-nu-te | ¹⁷ lu-u mârê meš-šu-nu
lu-u aḥḥê meš-š[u-n]u | ¹⁸ lu manma-
mu-nu-šú-nu¹⁾ | ¹⁹ šá di-e-nu dabâbu
| ²⁰ itti I Kak-kul-la-a-ni | ²¹ itti mârê-
meš-šu ub-ta-u-ni | ²² 10 manê kaspi
1 manê ḥurâši | ²³ iddan an kas-pu
ána (10 meš-te)²⁾ ana bêli-šu ú-târu ru |
²⁴ ina la di-ni-šu-nu idabbubû-ma |
²⁵ la i-laḫ-ki-u | ²⁶ šip-ti be-ni a-na
100 ûme meš | ²⁷ sa-ar-tú a-na kal
šanâti meš

²⁸ maḥar I Ki-šir-Ašur šur amêl rāb ki-
šir ša mutîr pûti | ²⁹ [maḥar I.]
do. | ³⁰ [maḥar I.] do. | ³¹ [ma-
ḥar I. | ³² maḥar I Ili-šallim³⁾-
šu-nu | ³³ [maḥar I] Ašur šur-šarru-ušur
do. | ³⁴ [maḥar I Z] i-zi-i šanû u |
³⁵ [maḥar I ilu] Nabû-šarru-ušur | ³⁶ [amêl
rāb] ki-šir ša šarri | ³⁷ [maḥar I] ilu Na-
bû-tariš iṣ amêl narkabti šarri | ³⁸ [ma-
ḥar I] Ašur šur-kil-la-an-ni | ³⁹ araḥ Tiš-
rîtu ûmu 26 lim-mu I[.] |
⁴⁰ maḥar I Iḫ-bi-[. . .].

¹⁾ Schlechte Schreibung für *mumunušunu* o. ä. — ²⁾ Fehlt im Original.

2. Lehren des allgemeinen Teiles.

a) Verzugsfolgen.

218.

(K 423 = J 125)

3. XI¹⁰. Sanherib (687).

¹ [. . . šiklu] meš šá mât Gar-ga-miš |
² [šá I. . .]? -abu-u-a | ³ a-na I Bêl-
aḥḥê meš ina libbi bi | ⁴ 9 imêr karâni
meš ina (*gizš*)¹⁾. bar šá 9 ḫa | ⁵ ina mât
Bît-Za-ma-a-ni iddan ana | ⁶ [šum]-ma
la iddinini a-ki ma-ḫi-ri | ⁷ [ša â] lu Nî-
nua iddanini²⁾ | ⁸ maḥar I Ri-ba-a-a |
⁹ maḥar I Ba-ti-i-ti | ¹⁰ amêl še-la-pa-a-a

¹⁾ Fehlt im Original.

Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, indem er un-
gesetzlich handelt, entweder jene Leute
oder ihre Kinder oder ihre Geschwister
oder irgend jemand, der zu ihnen ge-
hört, der Prozess (und) Klage mit Kak-
kullânu (oder) mit seinen Kindern sucht,
der wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold
geben. Das Silber werden sie (zehnfach)
seinem Eigentümer zurückgeben. Mögen
sie auch in ihrem Unprozess klagen, so
werden sie (es doch) nicht bekommen.
Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haften
sie) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

Vor Kišir-Ašur, dem Hauptmann der
Trabanten, [vor], dsgl. [vor
.], dsgl. [vor], [vor] Ili-
šallimšunu³⁾, [vor] Ašur-šarru-ušur, dsgl.,
[vor] Zizî, dem Zweiten, [vor] Nabû-
šarru-ušur, [dem Haupt]mann des Königs,
[vor] Nabû-tariš, dem Wagenmann des
Königs, [vor] Ašur-killanni.

Den 26. Tischri, Eponymat des [.],

Vor Iḫbi-[. . .].

[. . . Sekel] (Silber) von Gargamiš, [ge-
hörig dem . . .]-abûa, für Bêl-aḥḥê. Da-
für wird er 9 Imer Wein im Maße von
9 ḫa in Bît-Zamâni geben. Wenn er (ihn)
nicht gibt, wird er entsprechend dem
Marktpreis [von] Niniveh geben.

Vor Ribâ, vor Batîti, dem , vor

maḥar I Šêpâ II-Ašur šur | 11 maḥar
I Ū-bu-ku | 12 maḥar I Man-nu-ki-ālu
Nīnua | 13 maḥar I ilu Nabû-bêl-ilāni meš
| 14 araḥ Šabātu (?) ūmu 3 kām | 15 [lim-
me] I ilu Sin-aḥḥê meš-erība.

Šêpâ-Ašur, vor Ubuku, vor Mannu-ki-
Nīnua, vor Nabû-bêl-ilāni.

Den 3. Schebat (?), [Eponymat des]
Sanherib.

219.

(K 361 b = J 123)¹⁾

25. X. Mannu-ki-Adad (683).

1 kunuk I Ut-t[a-a-ma] | 2 2 imêri
50 ka iṣ kara[nimeš] | 3 šā I Man-nu-ki-
Nī[nua ki] | 4 ina pân I Ut-ta-a-ma |
5 ina araḥ Ajaru iṣ karanu meš ina Nīnua ki
iddan an | 6 šūm-mu la i-di-ni | 7 ki
ma-ḥi-ri šā ālu Nī-nu-a | 8 kaspu iddan an
| 9 araḥ Tebētu ūmu 25 lim-me I Man-nu-
ki-ilu Adad | 10 maḥar I Sa-na-a-nu ma-
ḥar I ilu Šamaš-nāšir ir | 11 maḥar I ilu
Nabû-tak-lak maḥar I ilu Nabû-n[a-sa-ka]
| 12 maḥar I Êdu-šal-lim maḥ[ar I] Rīm-
u[t-ili] | 13 ma[ḥar I Zêr-Ištar] maḥar
I i[lu Ša]maš-[nāšir ir].

Siegel des Uttâma.

2 Imer 50 Ka Wein, gehörig dem
Mannu-ki-Nīnua, zur Verfügung des Ut-
tâma. Im Ijar wird er den Wein in
Niniveh geben. Wenn er (ihn) nicht
gibt, wird er entsprechend dem Markt-
preise von Niniveh Silber geben.

Den 25. Tebet, Eponymat des Mannu-
ki-Adad.

Vor Sanânu, vor Šamaš-nāšir, vor
Nabû-taklāk, vor Nabû-n[asaka], vor Êdu-
šallim, vor Rīmût-[ili], vor [Zêr-Ištar],
vor Šamaš-[nāšir].

¹⁾ J 122 = No. 220 ist die Innentafel dazu.

220.

(K 361 a = J 122)¹⁾

25. [X]. Mannu-ki-Adad (683).

1 2 imêru 50 ka iṣ karanimeš | 2 šā
I Man-nu-ki-Nīnua ki | 3 ina pân I Ut-
ta-a-ma | 4 [ina] araḥ Ajaru iṣ karanu meš
| 5 [ina ālu] Nī-nu-a iddan an | 6 [šum-
mu] lâ i-[d]i-ni | 7 [ki ma-ḥ]i-ri šā Nī-
nua ki | 8 [kaspu] iddan an | 9 [araḥ Te-
bētu ūmu] 25 kām | 10 [lim-me I Man-
n]u-ki-ilu Adad | 11 [maḥar I] Sa-na-a-nu
| 12 maḥar I ilu Šamaš-nāšir ir maḥar I ilu
Nabû-na-sa-ka | 13 maḥar I Rīm-ut-ili
maḥar I Êdu-šal-lim | 14 maḥar I ilu Ša-
maš-tak-lak maḥar I Zêr-Ištar | 15 maḥar
I ilu Nabû-tak-lak.

2 Imer 50 Ka Wein, gehörig dem
Mannu-ki-Nīnua, zur Verfügung des Ut-
tâma. [Im] Ijar wird er den Wein [in]
Niniveh geben. [Wenn] er (ihn) nicht
gibt, [wird er entsprechend dem] Markt-
preise von Niniveh [Silber] geben.

Den 25. [Tebet, Eponymat des Man-
nu]-ki-Adad.

[Vor] Sanânu, vor Šamaš-nāšir, vor
Nabû-nasaka, vor Rīmût-ili, vor Êdu-
šallim, vor Šamaš-taklāk, vor Zêr-Ištar,
vor Nabû-taklāk.

¹⁾ J 123 = No. 219 ist die äussere Hülle dazu.

221.

(Bu. 89-4-26, 32 = J 119)

— III. Danâni (680).

¹ 72 immerê meš šá I Da-na-[a] |
² ú-maḥ-u-šú^(?) | ³ ina pân I Ḥa-an-da-
 sa-ni | ⁴ ina pân I Mar-duk | ⁵ [ina
 arab] Abu iddunu nu | ⁶ [šum-ma l]a i-
 din-nu | ⁷ [a-na m]it-ḥar ina Nînua^(?)
^{?)} | ⁸ [I Bê]l-êreš bêl kâtâtî meš | ⁹ ma-
 ḥar I ilu Nabû-aḥḥê me-iddin | ¹⁰ maḥar
 I Gabbu-êreš eš | ¹¹ maḥar I Bi-?i^{?)} |
¹² arab Simânu | ¹³ lim-me I Da-na-ni |
¹⁴ [maḥar I] Aplu-ušur^{?)}.

72 Schafe, die Danâ . . . , zur Ver-
 fügung des Ḥandasâni (und) zur Verfü-
 gung des Marduk. [Im] Ab werden sie
 (sie) geben. [Wenn] sie (sie) nicht geben,
 werden sie dem entsprechend in Niniveh
 Bêl-êreš ist Bürge.

Vor Nabû-aḥḥê-iddin, vor Gabbu-
 êreš, vor Bi . . i.

Sivan, Eponymat des Danâni.

[Vor] Aplu-ušur.

¹⁾ Hier stand wohl nur noch ein Zeichen; sicher nicht *kaspu iddumu*. — ²⁾ Schwerlich *Kas-su-na'id*. — ³⁾ Hier scheint nichts zu fehlen.

222.

(Bu. 91-5-9, 10 = J 150)

12. XI. Itti-Adad-anînu (679).

¹ [. . .] imêr *gír. nun. na. sig*¹⁾ |
² šá I Man-nu-ki(m)-âlu Arba-ilu | ³ ina
 pân I iṣ Pilakḫu^(?)-li-pi-nun-âš-e | ⁴ I Ur-
 da-a bêl kâtâtî II meš | ⁵ ina arab Ajaru
 iddan-an | ⁶ [šum-ma^(?)] la iddan-an |
⁷ [. . .] + 20 manê kaspi | ⁸ a-na šarri
 iddan-an | ⁹ arab Šabaṭu ūmu 15 kām |
¹⁰ lim-mu I Itti-ilu Adad-a-ni-nu | ¹¹ ma-
 ḥar I Ar-zi-zu amêlrâb kišir | ¹² maḥar
 I Ma-me-i amêl *do.* | ¹³ [maḥar I Ḥ]a-ba-
 sa-tú amêlrâb âtê meš | ¹⁴ [maḥar I El]-
 lu^(?)-ba-bu-ila-a-a | ¹⁵ [maḥar] I A-bi-
 lu-ri-e | ¹⁶ maḥar I Ašur šur-ila-a-a.

[. . .] Imer^{?)}, gehörig dem
 Mannu-ki-Arbailu, zur Verfügung des
 Pilakḫu-lipi Urdâ ist Bürge. Im
 Ijar wird er geben. [Wenn]^(?) er nicht
 gibt, wird er [x] + 20 Minen Silber dem
 Könige geben.

Den 15. Schebat, Eponymat des Itti-
 Adad-anînu.

Vor Arzizu, dem Hauptmann, vor
 Mamê, dem desgl., [vor] Ḥabasatu, dem
 Oberpförtner, [vor] Ellu^(?)-bâbu-ilâ, [vor]
 Abi-lurê, vor Ašur-ilâ.

¹⁾ *sig* = *damku*? — ²⁾ Es handelt sich vielleicht nicht um Getreide, sondern um ein eselartiges
 Tier (Imêr = Esel).

223.

(83-1-18, 366 = J 167)

10. XI. Banbâ (676).

¹ šumma ma ina kaḫkad^(?) arḫi |
² I Bêl-êṭirir I Gab-bu-ilu Adad | ³ la-a
 na-ša a-na I Man-nu-ki-Arba-ilu | ⁴ la-a
 i-din sa-ar-ti | ⁵ i-dan^(?)-šu ú-šal-lam^(?)

Wenn im Anfang^(?) des Monats Bêl-
 êṭir den Gabbu-Adad nicht bringt (und)
 dem Mannu-ki-Arbailu nicht gibt, wird

| 6 arab Šabaṭu ūmu 10 kam | 7 lim-mu
I Ban-ba-a | 8 maḥar I ilu Nabû-êṭirir-a-
ni | 9 maḥar I Aḥu-a-bu | 10 maḥar
I A-bu-nu | 11 maḥar I Nīnuā^(?) ki-a-a |
12 maḥar I Mu-sa-la-me | 13 maḥar I Na^(?)-
mu-u | 14 maḥar I Ka-bar-ili.

er ihm im vollen Maße^(?) die Reklamations-
summe geben.

Den 10. Schebat, Eponymat des Banbâ.

Vor Nabû-êṭirani, vor Aḥu-abu, vor
Abûnu, vor Nīnuā^(?), vor Musalame, vor
Namû^(?), vor Kabar-ili.

224.

(81-2-4, 151 = J 124)

4. XII. Nabû-aḥḥê-iddin (675).

1 5 imêr karanimêš | 2 ina 1 ka šá
šarri šá I Si-lim-Ašur šur | 3 ina pân
I Išdi-ālu Ḥarrân | 4 ina ūmu 1 kam ša
arab Nisannu | 5 i-dan šummama la
i-din | 6 karanumêš a-ki ma-ḥi-ri |
7 šá ālu Nīnuā ki iddan an | 8 maḥar
I ilu Nusku-ila-a-a | 9 maḥar I Gur-ra-a-a
| 10 maḥar I ilu Nabû-šarru-ušur | 11 ma-
ḥar I Aḥu-dûri | 12 maḥar I Ū-bu-ru^(?)-
u-te | 13 arab Adaru ūmu 5 kam | 14 lim-
mu I ilu Nabû-aḥḥê-meš-iddin.

5 Imer Wein nach dem Ka des Königs,
gehörig dem Silim-Ašur, zur Verfügung
des Išdi-Ḥarrân. Am 1. Nisan wird er
(ihn) geben. Wenn er (ihn) nicht gibt,
wird er Wein entsprechend dem Markt-
preis vor Niniveh geben.

Vor Nusku-ilâ, vor Gurrâ, vor Nabû-
šarru-ušur, vor Aḥu-dûri, vor Uburûte^(?).

Den 5. Adar, Eponymat des Nabû-
aḥḥê-iddin.

225.

(K 377 = J 117)¹⁾

14^(?). VII. Šarru-nûri (674).

1 2 udrâti | 2 šá šinâ-a zak-kar-ru-u-ni
| 3 šá I Dan-na-ja | 4 ina pân I Ja-ḥu-ṭu
| 5 ina pân I Ili-mukîn-[aḥi] | 6 ina pân
I Adad-aplu-[iddin] | 7 ina ūmu 1 kam
šá [arab Araḥsamna] | 8 gam-mal id-du-
[nu] | 9 šum-mu la id-din-nu 6 manê
| 10 kaspi id-du-nu arab Tišrîtu ūmu 14^(?)
kam | 11 lim-mu I Šarru-nu-ri | 12 ma-
ḥar I Si^(?)-ki-ilu Šamaš^(?) maḥar I Šulmu-
šarri | 13 maḥar I Adad-dan an | 14 [šú]m-

2 Dromedare, die man zwei(höckrige)
nennt, gehörig dem Danâ, zur Verfügung
des Jaḥûṭu, zur Verfügung des Ili-mukîn-
[aḥi] (und) zur Verfügung des Adad-
aplu-[iddin]. Am 1. [Marscheschwan]
werden sie die Kamele geben. Wenn
sie (sie) nicht geben, werden sie 6 Minen
Silber geben.

Den 14^(?). Tischri, Eponymat des
Šarru-nûri.

Vor Siḫi^(?)-Šamaš^(?), vor Šulmu-šarri,
vor Adad-dan.

¹⁾ Die äussere Hülle (K 14313 = J 800) ist fast ganz zerbrochen; man erkennt noch: |¹ ina
pân I Ili-mukîn-aḥi mār [I. . . .] |² ina pân I Adad-aplu-iddin ame¹ šašū ra[kbu] |³ ina ūmu
I kam šá arab Araḥsamna |⁴ [. . .] bu^(?) nun^(?) xa^(?) pa id-du-nu [. . .]

mu kaspu lâ iddunu | 15 5^(?) šiklu
a-na 1 manê | 16 i-ràb^(?)-bi.

Wenn sie das Silber nicht geben,
wächst es um 5^(?) Sekel auf die Mine an¹⁾.

1) Von der äusseren Hülle ist noch erhalten: „zur Verfügung des Ili-mukin-ahi, Sohnes des [...], zur Verfügung des Adad-aplu-iddin, des dritten Fahrers. Am 1. Marscheschwan werden sie [...] geben“.

226.

(K 6107 = J 121)

1^(?). I. Tebêtâ (671).

1 [...]500 šu'ê meš | 2 26^(?) alpu 50^(?)
imêr[...] | 3 šá^(?) IR[im]-a-ni-Adad |
4 ina pân I Arba-ila-a-a amêl šanû u^(?) |
5 ina pân I ? ?-ilu Nabû[...] | 6 ina
pân I ilu Adad^(?)-ila-a-a | 7 ina araḥ Nî-
sannu iddunu[nu] | 8 šum-ma la iddi-
nu[nu] | 9 [...] [...] [...] [...] |
10 [...] a-na] mit-ḥar ? [...] |
11 araḥ Nîsannu ūmu 1^(?) li^(?)-mu^(?) |
12 I araḥ Tebêtâ-a-a am[el. . .] | 13 ma-
ḥar I Sa-si-[i] | 14 maḥar I I^(?)-sa^(?)-na-
[a-a] | 15 maḥar I Ba-la-[...] | 16 ma-
ḥar I Di-di-[i].

[...]500 Hammel, 26^(?) Ochsen, 50^(?)
[...], gehörig dem Rîmani-Adad, zur
Verfügung des Arbailâ, des Zweiten^(?),
zur Verfügung des [...] Nabû[...] (und)
zur Verfügung des Adad^(?)-ilâ. Im Nisan
werden sie (sie) geben. Wenn sie (sie)
nicht geben, [...] [...] [...] werden
sie dem entsprechend [...].

Den 1^(?). Nisan, Eponymat des Tebêtâ,
des [...].

Vor Sasî, vor Isanâ^(?), vor Bala[...],
vor Didî.

227.

(K 319b = J 154)¹⁾

26. II. Bêl-na'id.

1 kunuk I Êdu-šal-lim | 2 [mâr I...]-
aplu-ušur | 3 âna ūmu 22 kam šá araḥ
Ajaru | 4 I Êdu-šal-lim I ilu Apil-Addu-
[kil-la-a-ni] | 5 mâr I Ri^(?)-[za^(?) ú-ba-la]
| 6 a-n[a] I Gab-bu-ḳâtâ II-ili | 7 iddan[an
šumma] ma la na-ša la^(?) iddini ni |
8 [ardu] šá a-ki-i ard-i-šu | 9 [iddan a]n
araḥ Ajaru ūmu 26 kam | 10 [lim-m]u
I Bêl-na'id | 11 [maḥar I Bu]-si-ilâni meš
amêl ša pâni di-[na]-a-ni | 12 maḥar
I Ub-ra-ki | 13 m[maḥar I] Mu-ni-e-pu-uš-
ili | 14 maḥar I ?-?-kar^(?)-?-?-? | 15 ma-
ḥar I ilu Nabû-dû[r-b]êli amêl[...] |
16 [maḥar] I ilu Nabû-u-a³⁾.

Siegel des Êdu-šallim, [Sohnes des...]-
aplu-ušur.

Bis zum 22. Ijar wird Êdu-šallim den
Apil-Addu-[killâni], den Sohn des Riza^(?),
[bringen]. Dem [Gabbu]-ḳâtâ-ili wird er
(ihn) geben. [Wenn] er (ihn) nicht bringt
(und) nicht gibt, wird er [einen Sklaven]
entsprechend seinem Sklaven [geben].

Den 26. Ijar, [Eponymat] des Bêl-na'id.
[Vor] Busi-ilâni, dem Kammerherrn^(?),
vor Ubraki, vor Muni-êpuš-ili, vor [...],
vor Nabû-dûr-bêli, dem [...], vor
Nabûa.

1) J 153 = No. 228 ist die Innentafel dazu. — 2) Schwerlich ru. — 3) Letzte Zeile

228.

(K 319^a = J 153)¹⁾

26. II. Bêl-na'id.

¹ a-na ūmu 22 kam | ² šá araḥ Ajaru
I Êdu-šal-lim | ³ I Apil-Addu-kil-la-a-ni
mâr I Ri^(?)-za^(?) ú-ba-la | ⁴ a-na I Gab-
bu-kâtâ II-ili | ⁵ iddan an šumma ma la
na-ša I[a]^(?) iddinini | ⁶ ardu a-ki
ard-i-šu iddan an | ⁷ araḥ Ajaru ūmu
26 kam | ⁸ lim-me I Bêl-na'id | ⁹ maḥar
I Bu-si-ilâni[meš] | ¹⁰ šá pân di-na-ni
| ¹¹ maḥar I Ū-bu-ra-ki | ¹² maḥar I [Mu]-
ni-e-pu-uš-ili | ¹³ maḥar I ilu Nabû-dûr-
bêli | ¹⁴ maḥar I ilu Nabû-u-a.

Bis zum 22. Ijar wird Êdu-šallim den
Apil-Addu-killâni, Sohn des Riza^(?),
bringen. Dem Gabbu-kâtâ-ili wird er
(ihn) geben. Wenn er (ihn) nicht bringt
(und) nicht gibt, wird er einen Sklaven
entsprechend seinem Sklaven geben.

Den 26. Ijar, Eponymat des Bêl-na'id.

Vor Busi-ilâni, dem Kammerherrn^(?),
vor Uburaki, vor Muni-êpuš-ili, vor Na-
bû-dûr-bêli, vor Nabûa.

¹⁾ J 154 = No. 227 ist die äussere Hülle dazu. — ²⁾ Das Zeichen hinter *ša* ist zerbrochen;
kaum *na-ša-rum*.

229.

(K 411 = J 98)

23. I. Ašur-gârûa-nîri.

¹ [.] araḥ Simânu | ² [. .
[.] ša I Ū-ku-bu | ³ [.]
I Me-na-ḥi-me | ⁴ ú-še-šu-u-ni | ⁵ la
ú-sa-li^(?) | ⁶ la i-din | ⁷ 2 manê
kaspi | ⁸ a-di ru-bi-e-šu | ⁹ I Ū-ku-bu
| ¹⁰ a-na I Me-na-ḥi-me i-dan | ¹¹ [araḥ]
Nisannu ūmu 23 kam | ¹² [lim-mu]
I Ašur-šur-gar-ru-a-ni-ri | ¹³ [maḥar I] Bêl-
šâr-ahḥê meš-šu | ¹⁴ [.]-ša^(?)-at.

[.] im Sivan; [.].
Uḫubu [.] Menahime heraus-
führte, . . . er nicht (und) gab nicht.
2 Minen Silber nebst seinem Zuwachs
wird Uḫubu dem Menahime geben.

Den 23. Nisan, [Eponymat des] Ašur-
gârûa-nîri.

[Vor] Bêl-šâr-ahḥêšu, [.]
. . .

¹⁾ Oder *hir*?

230.

(83-1-18, 217 = J 94)

Datum fast völlig zerstört.

[. (Anfang fehlt)]
¹ [.]-u-a | ² [.]
šumma^(?) ma la-kit-tu la iddinini | ³ sin-
ništu a-di sa-ár-ti-ša | ⁴ iddan an I Ḥa-
na-na | ⁵ bêt kâtâti II meš ša amêli^(?) |
| ⁶ maḥar I Bâb-ila ki-a-a amêlḥa-za-nu |
⁷ [maḥar I] Gu-gu-ú-[. .]-a | ⁸ [maḥar]

[. (Anfang fehlt)]
[. Nab]ûa^(?) [.]. Wenn er
. nicht gibt, wird er das Weib
nebst ihrer Reklamationssumme^(?) geben
Ḥanana ist der Bürge für den Menschen^(?).

Vor Bâbilâ, dem Bürgermeister, [vor]
Gugûâ^(?), [vor] Abu-[. . . vor] Bidi^(?)-Ištar^(?).

¹⁾ Kaum [š]arri.

I Abu-[. . . . | 9 maḥar I] Bi^(?)-di-Iš-
[tar^(?) . . . | 10 arab. . . ūmu 1] O^(?) kām
lim-m[u | 11 I.] amēl[. . . .].

Den 10^(?)[. . . .], Eponymat [des],
des [.].

231.

(K 425 = J 235)

Ohne Datum.

1 [kunuk I ilu Na]bû-šu[mu-lišir |
2 bēl] niši meš [tadāni ni]

3 I Mar-di-i amēl šākinu | 4 sinništu-
šu mārāt-su napḥar 3 napšāti meš | 5 ar-
dā meš-ni šā I ilu Nabû-šumu-lišir | 6 ū-
piš-ma I Kak-kul-la-nu amēl rāb ki-šir |
7 ina libbi 1 manē kaspi il-ki | 8 kas-
pu gam-mur ta-din niši meš šu-a-te |
9 zir-pu laḫi-u tu-a-ru di-e-nu | 10 da-
bābu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš |
11 ina ma-te-ma i-za-ku-pa-ni i-parik-u-
ni | 12 lu-u I ilu Nabû-šumu-lišir lu-u
mārē meš-šu | 13 lu-u mār mārē meš-šu
| 14 [šā d]i-e-nu dabābu itti I Kak-kul-la-
ni | 15 [mārē meš m]ār mārē meš ub-ta-
u-ni | 16 10 manē kaspi 1 manē ḥu-
rāši ina bur-ki | 17 ilu Ištar a-ši-bat
ālu Ni-na-a išakan an | 18 kas-pu ana
10 meš ana bēlē meš-šu utāra ra | 19 ina
di-ni-šu idabbub-ma la i-laḫ-ki | 20 šum-
ma niši meš ina *man*¹⁾. e la iddinini |
21 kaspu ū-rab-ba I ilu Nabû-šumu-lišir
a-na I Kak-kul-la-ni [. . . .]

22 maḥar I Ki-šir-Ašur šur amēl rāb ki-
šir ša mutīr pūti šā mār šarri | 23 ma-
ḥar I Mar-du-u amēl rāb ki-šir šā šēpā II
| 24 maḥar I Li-ki-pu *do. do.* | 25 maḥar
I Ili-na'id *do. do.* | 26 maḥar I Mār-šarri-
ila-a-a *do. do.* | 27 maḥar I Ba-la-si-i
do. do. | 28 maḥar I Ḥu-ba-ša^(?)-a-te
do. do. | 29 maḥar I i[lu^(?) . . .]-uṣur
do. do. | 30 [maḥar I. . . .] *do. [do.]*
| 31 maḥar I Aḫ-ru amēl rāb ki-šir šā šē-
pā II maḥar I Išdi-[. . . .]

[Siegel des] Nabû-šumu-[lišir, des
Eigentümers] der Leute, [die (hier) über-
geben werden].

Mardî, den Gärtner, sein Weib, seine
Tochter, zusammen 3 Seelen, die Sklaven
des Nabû-šumu-lišir, hat Kakkullānu, der
Hauptmann, für 1 Mine Silber erworben
und genommen. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Die betreffenden Leute
sind gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich
handelt, entweder Nabû-šumu-lišir oder
seine Kinder oder seine Kindeskin-
der, [der] Prozess (und) Klage mit Kakkul-
lānu, [Kindern] (oder) Kindeskindern
sucht, wird 10 Minen Silber (und) 1 Mine
Gold in den Schoß der Ištar, die in
Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird
er zehnfach seinen Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen. Wenn er die Leute in
nicht gibt, wird er das Silber anwachsen
lassen. Nabû-šumu-lišir [. . .] dem
Kakkullānu [. . . .].

Vor Kišir-Ašur, dem Hauptmann der
Trabanten des Kronprinzen, vor Mardû,
dem Hauptmann der Leibtruppen, vor
Liḫipu, dsgl. dsgl., vor Ili-na'id, dsgl.
dsgl., vor Mār-šarri-ilā, dsgl. dsgl., vor
Balasî, dsgl. dsgl., vor Ḥubašāte, dsgl.
dsgl., [vor], dsgl. [dsgl.], vor Aḫru,
dem Hauptmann der Leibtruppen, vor
Išdi-[. . . .].

¹⁾ Nicht šad

232.

(VAT 5604 = VS I 101)

Datum zerstört.

1 ina ūmu 1 kām ša arab Tišritu |
 2 I Ardi-Na-na-a ina libbi(?) | 3 na-da-
 ba-ak-te(?)¹⁾
 4 ma-a šumma ma kas-pi ša(?) ?-za-?
 [. . .] | 5 a-na I Lu-ša-kín la ??? |
 6 la a-din-u-ni šumma ma [. . .] | 7 za-
 ku šumma ma ištu li[bbi(?) . . .] | 8 i-
 tú(?)-ra ina(?) [. . .] | 9 iddan an
 ar[ab. . . ūmu . . .] | 10 lim-m[u] I [ilu]
 Nabû(?)-aḫu(?)-[. . .] | 11 maḫar I Kur(?)
 di-[. . .] | 12 maḫar I ? ? [. . .] |
 13 maḫar I ilu Ša-maš-nādin(?)-[. . .] |
 14 maḫar I²⁾

Am 1. Tischri hat Ardi-Nanâ in-
 mitten(?), also: „Fürwahr,
 ich werde das Silber für [. . .] dem
 Lûšakin [vollständig](?) geben“. Wenn [er
 gibt(?)], ist er der Verpflichtung ledig.
 Wenn er von [seiner Verpflichtung](?)
 sich wendet(?), wird er in [. . .] geben.

Den [.], Eponymat des Na-
 bû(?)-aḫu(?)-[. . .].

Vor Kurdi(?)-[. . .], vor . . [. . .],
 vor Šamaš-nādin-[. . .], vor³⁾.

¹⁾ Dahinter scheint kaum etwas zu fehlen. Man erwartet hier irgend ein Verbum des Sagens.
 Wie ist zu lesen? — ²⁾ Unbeschrieben! — ³⁾ Der Name ist nicht ausgefüllt.

233.

(Bu. 91-5-9, 74 = J 107)

10⁰⁰. VII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 a-na
 [.] | 2 a-na [.]
 | 3 šum[-ma]
 4 4 manê kas[pi] | 5 a-na
 I ilu[.] | 6 arab Tišritu ūmu
 10(?) [.] | 7 maḫar I ilu[.]
 | 8 maḫar I ilu[.]
 9 maḫar I [. . . . (Rest zerstört)].

[. . . . (Anfang fehlt)] für [. .
] (und) für [.].
 Wenn [.]. 4 Minen Silber [. .
] für [NN].

Den 10⁰⁰. Tischri, [Eponymat des
].

Vor [.], vor [.], vor
 [. . . . (Rest zerstört)].

b) Quittung und Erfüllungsvertrag.

234.

(VAT 5403 = VS I 104)¹⁾

10. Muḫur-ilāni(?). Ninuāja (vor 893).

1 ,]za-an-na | 2 ,] ilu Taš-me-te |
 3 ,] šarru(?) | 4 ,] ? I Ki-din-ilu Hal-di(?)-a
 | 5 ,] ?-ḫi | 6 ,] na an-ni-ú | 7 ,] -ih-
 ti²⁾ kaspi | 8 ,] šá sal I-na-iz(?) -zu(?) -te

In der zerstörten ersten Hälfte erkennt
 man: „Göttin Tašmētu“ , „König“(?),
 „Kidin-Haldia“(?)³⁾ , „dieser“ , „Rest(?)
 des Silbers“ , „gehörig der Ina-izzûte“ ,

¹⁾ Nur Zeilenenden sind enthalten. — ²⁾ Ergänze [ri]-ih-ti? — ³⁾ Personennamen.

| 9,] i-da-an | 10,] tup-pu-šú |
11,]ip^(?)-pi¹⁾

12 [maḥar] I A-šur-mu-šal-lim |
13 [maḥar I] Adad-šuma-êtir | 14 [ma-
ḥar] I ilu Sin-šumu-li-šir | 15 [maḥar
I. . .]-i-be | 16 [maḥar I. . .]-aḥi-ja
tupšarru.

17 [araḥ Mu-ḥur-ilâni^(?)] meš ūmu 10 kam
| 18 [lim-m]u I Ni-nu-a-ja.

¹⁾ Ergänze [ih-hi-i]p-pi?

„wird er geben“, „seine Urkunde wird zerbrochen werden^(?)“. Die zweite Hälfte lautet: [Vor] Ašur-mušallim, [vor] Adad-šuma-êtir, [vor] Sin-šumu-li-šir, [vor . .]-ibe, [vor . .]-aḥija, dem Tafelschreiber.

Den 10. [Muḥur-ilâ]ni^(?), Eponymat des Ninuâja.

235.

(82-5-22, 47 = J 112)

30.[?]. Metunu (700).

1 [. . .] ? ? ? eli bît^(?) | 2 I Šum-
ma-ilâni meš: ¹⁾ ? ? ? ? | 3 13^(?) manê
kaspi I Ur-u-šu-ili | 4 ištu pân amêl nârê
meš : it-ta-ša | 5 a-na I Šum-ma-ilâni meš
it-ti-din | 6 ši^(?) ib^(?) mu iddinini |
7 maḥar I Ab-da-a | 8 maḥar I ilu Nabû-
ka-šir | 9 amêlu ša eli ki-za-te |
10 maḥar I Arba-ila-a-a *kimin* | 11 [ma-
ḥar I Si-²⁾ *kimin* | 12 [maḥar I ilu] Ninib^(?)-
râ'im-napišti | 13 [maḥar I. . .]-erîba
amêl mu-tîr t[e-me | 14 maḥar I A-na]-
Ašur šur-tak-lak | 15 [araḥ . . .] ūmu
30 kam | 16 lim-me I Me-tú-[nu].

¹⁾ Trennungszeichen.

[. . .] . . . zu Lasten des Hauses
des Šumma-ilâni 13^(?) Minen
Silber hat Urušu-ili von den Musikanten
bekommen (und) dem Šumma-ilâni ge-
geben; . . . hat er gegeben.

Vor Abdâ, vor Nabû-kâšir, dem Ge-
sellenaufseher^(?), vor Arbailâ, dsgl., vor
Si²⁾, dsgl., [vor] Ninib^(?)-râ'im-napišti,
[vor . . .]-erîba, dem Berichterstatter, [vor
Ana]-Ašur-taklâk.

Den 30. [. . .], Eponymat des
Metunu.

236.

(K 406 = J 135)¹⁾

— . VII^(?). Ašur-danninani (685).

1 1 imêr I Ša-bu-ta-a-nu | 2 1 do.
La-tu-ba-ša-a-ni-il[i. . .] | 3 napḥar 2 do.
še . pat meš | 4 a-na I Ba-ḥi-a-ni | 5 ú-sa-
li-mu | 6 I ilu Nabû-nûru-nam-mir |
7 la ú-šal-lim | 8 araḥ Tišritu^(?) | 9 lim-
mu I Ašur šur-dannin in-a-ni.

1 Imer Šabutânu, 1 dsgl. Lâ-tubâšâni-
ili, zusammen 2 dsgl. Gerste haben sie
dem Baḥiânu bezahlt. Nabû-nûru-nam-
mir hat nicht bezahlt.

Im Tischri^(?), Eponymat des Ašur-
danninani.

¹⁾ Längliche Tonplombe.

237.

(Sm. 475 = J 155)

7. III. Mannu-ki-Adad (683).

1 4 manê kaspi ha-bu-li | 2 šá I ilu
Šamaš-ila-a-a | 3 šá ina eli I Sa-i-li |
4 I Sa-i-lu a-na I ilu Šamaš-ila-a-a | 5 ú-
sa-lim it-ti-din | 6 ú-tu-ru itti pân
a-ḫi-iš | 7 manma ma itti manma ma
la i-da-bu-bu | 8 arab Šimânu ûmu 7 kâm
| 9 lim-mu I Man-nu-ki-Adad | 10 maḥar
I Sa-e-ru | 11 maḥar I Šarru-na'id |
12 maḥar I Rîm-ut-ilu Ba-ú.

4 Minen Silber, Zins, gehörig dem
Šamaš-ilâ, zu Lasten des Saïlu, hat Šâ-
ilu dem Šamaš-ilâ erstattet (und) ge-
geben. Betreffs gegenseitiger Bezahlung^(?)
wird keiner mit dem anderen klagen.

Den 7. Sivan, Eponymat des Mannu-
ki-Adad.

Vor Saëru, vor Šarru-na'id, vor Rî-
mût-Bau.

238.

(K 14288 = J 792)

Datum nicht erhalten.

1 7^(?) šikil kaspi I Ba-ḫi-a-[nu] | 2 a-
na I Ha-li-e-ši^(?) [. . .]¹⁾ | 3 [i]t-t[i-d]in
I Itti-ilu Adad-aḫu-[ú-tú (grosse Lücke)
4 amêl a[. . . ba].

7^(?) Sekel Silber hat Baḫiâ[nu] dem
Halêši^(?) [. . .] gegeben. Itti-Adad-aḫ[ûtu
. . . . (grosse Lücke) . . .] dem Schreiber.

¹⁾ Fehlt vielleicht nichts.

239.

(K 1432 = J 92)

Datum nicht erhalten.

1 ina ûmu 1 kâm šá arab[. . . .] |
2 I Šarru-lu-dà-ri [. . . .] | 3 sa I Šulmumu-
i-tu a-di [. . . .] | 4 10 šiklu meš kaspi
[. . . .] | 5 ina libbi bi âlu Kâl^(?)-[¹⁾
(grössere Lücke)] | 6 maḥ[ar I]
| 7 maḥar I Ab[. . . .] | 8 maḥar I Gab-
bu-ilâ meš n[i] | 9 maḥar I âlu
Arba-ila-a-a amêl[. . . .] | 10 maḥar
I Kur-di-ilu Adad amêl[. . . .] | 11 ma-
ḥar I Ku-lu-ka-? [. . . .] | 12 maḥar
I Nabû^(?)-zêr-kitti-lîšir | 13 [. . . .]
ḫa-za-nu.

Am 1. Tage des Monats [. . . wird^(?)
Šarru-lûdâri [. . . .] die Šulmuîtu nebst
[. . . .] 10 Sekel Silber [. . . .] in der
Stadt Kal[hu^(?) (grössere Lücke)].

Vor [. . . .], vor Ab[. . . .], vor
Gabbu-ilâni [. . . .], vor Arbailâ, dem
[. . . .], vor Kurdi-Adad, dem [. . . .], vor
Kuluka[. . . .], vor Nabû^(?)-zêr-kitti-lîšir,
[vor], dem Bürgermeister.

²⁾ Oder *Kak-xi*, jedoch sehr unsicher.

c) Schuldübernahme.

240.

(83-1-18, 373 = J 99)

10. II. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 kun[uk I]Mi-i-nu-a[h-ṭi]-ana-ili |
 2 10 šikil^(?) [. . . .] ša [. . . .]
 3 ina pāni-šu šúm-mu IPu-du-pi-a-ti
 | 4 IMi-i-nu-aḥ-ṭi-a-na-ili kaspu | 5 a-na
 ISi-lim-ilu Ašur iddan an | 6 šumma ma
 IPu-du-pi-ja-ti | 7 kaspu la-a i-da-na
 šú^(?)-[ma iddan]^(?) | 8 araḥ Ajaru ūmu
 10 kām lim-mu IŠulmu-mu-bêli-la-aš-me
 9 maḥar IMan-nu-ki-i-šâbê meš |
 10 maḥar IRiba-ilu Adad maḥar IŠulmu-
 mu-aḥḥê meš | 11 maḥar IA-i-su-ú-ri |
 12 a-na ūmu 20 kām kaspu iddan an.

Siegel des Mīnu-aḥṭi-ana-ili.

10 Sekel^(?) [.] zu seiner
 Verfügung. Wenn Pudupiatī dem Mīnu-
 aḥṭi-ana-ili das Silber für Silim-Ašur
 gibt, (so ist es gut); wenn Pudupiatī das
 Silber nicht gibt, wird er selbst^(?) [es
 geben]^(?).

Den 10. Ijar, Eponymat des Šulmu-
 bêli-lašme.

Vor Mannu-kî-šâbê, vor Riba-Adad,
 vor Šulmu-aḥḥê, vor Ai-sûri.

(Bis) zum 20. Tage wird er das Silber
 geben.

241.

(K 363 = J 103. 104)¹⁾

23. VII. Šamaš-kâšid-ajâbi (669).

1 10 šikil kaspi kaḫḫadu | 2 šâ Êdu-
 šal-lim | 3 ina pân IRiba-ilu Adad |
 4 šâ âlu Su-pu-ri-e-di-te | 5 [sa]l ? -tu^(?) -
 [. .]-nu salmârat^(?) -su | 6 ina araḥ Sî-
 mânu kaspu i-dan | 7 [šum]-mu [sal
 mârat^(?)]-su | 8 la i-di-na | 9 kaspu
 a-na mišil šikli-šu | 10 ū-ra-ba i-dan an
 | 11 [šū]m-mu i-ti-din | 12 [. . .] ? bu
 ma ? ? | 13 [araḥ Tišritu ūmu] 23 kām
 | 14 [lim-m]e I ilu Šamaš-kâšid-a-a-bi |
 15 maḥar IMan-nu-ki-Aššûr^(?) | 16 [. .
 . . s]u^(?)-nu.

10 Sekel Silber, Kapitalsumme, ge-
 hörig dem Êdu-šallim, zur Verfügung
 des Riba-Adad von Supûri-edite. Die
 [. .]tu[. .]nu, seine Tochter^(?), wird im
 Sivan das Silber geben. Wenn seine
 [Tochter^(?)] (es) nicht gibt, wird er das
 Silber um einen halben Sekel davon
 anwachsen lassen (und) geben. Wenn
 er (es) gibt, [. . .]

Den 23. [Tischri, Eponymat] des Ša-
 maš-kâšid-ajâbi.

Vor Mannu-kî-Aššûr, ihrem [Bürgen]^(?)2).

¹⁾ J 104 ist die äussere Hülle. Diese ist fast völlig zerstört; man erkennt mehrmaliges *maḥar*
 und alsdann: [ara]ḥ Tišritu ūmu 23 | [ū]m-mu I ilu Šamaš-kâšid-a-a-bi | maḥar I ilu Marduk-abu-ušur.
 — ²⁾ Die äussere Hülle bietet nach mehrmaligem „vor“ noch: „Den 23. Tischri, Eponymat des
 Šamaš-kâšid-ajâbi. Vor Marduk-abu-ušur“.

3. Abstrakte Verträge.

a) Keine oder unsichere Zinspflicht.

242.

(K 395 = J 36)

[.]8. [?]. Ašur-danninani (685).

¹ [kunuk I D]a^(?)-ja-a-di-ili 4 mănê
| ² [kaspu 𐎶𐎶𐎶]du šá I Mu-šal-lim-ili
[. . . . (grosse Lücke)] ³ [araḥ. . .
ûmu .]8kám lim-mu I Ašur-šur-dannin-a-ni.

[Siegel des D]ajâdi^(?)-ili.

4 Minen [Silber], Kapitalsumme, ge-
hörig dem Mušallim-ili, [. . . . (gros-
Lücke)].

Den [.]8. [. . .], Eponymat des Ašur-
danninani.

243.

(K 356 = J 37)

1. VII. Banbâ (676).

¹ 5^(?) manê 6 šiklu maṭi ša Gar^(?)-
ga^(?)-miš^(?) | ² ša I Še^(?)-pit-Ištar | ³ ina
pân I Šêpâ II-Ašur šur | ⁴ araḥ Tišrîtu ûmu
1 kám | ⁵ lim-mu I Ba-an-ba-a | ⁶ maḥar
I Nergal-abu-ušur | ⁷ maḥar I ilu Mar-
duk-iḫ-bi | ⁸ maḥar I Ki-bit-Ašur šur |
⁹ maḥar I Du-gul-Ištar^(?) | ¹⁰ maḥar
I Ki-bit-Ninib¹⁾ | ¹¹ maḥar I Nergal^(?)-
na'id.

⁵ ^(?) Minen weniger 6 Sekel, von Gar-
gamiš, gehörig dem Šêpî^(?)-Ištar, zu
Verfügung des Šêpâ-Ašur.

Den 1. Tischri, Eponymat des Banbâ

Vor Nergal-abu-ušur, vor Marduk
iḫbi, vor Kibî^(?)-Ašur, vor Dugul-Ištar^(?)
vor Kibî^(?)-Ninib^(?), vor Nergal^(?)-na'id

¹⁾ Oder -ili?

244.

(83-1-18, 315 = J 54)

Datum zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ina
pân I Dûr-ka^(?)-[li . . .]¹⁾ | ² ina araḥ
Tebêtu iddan an | ³ maḥar I Tu-ri-ba-al-
tû | ⁴ maḥar I Ha-na-ni rê'û | ⁵ ma-
ḥar I Ja-'a-ta-a-nu | ⁶ maḥar I Ili-id-ri
a. ba | ⁷ [maḥar I . . .]-na'id ša-bit
da[n-ni-te | ⁸ araḥ. . . ûmu .] + 2 kám
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] zur Ver-
fügung des Dûr-ka^(?)[li . . .]²⁾ . Im Tebe
wird er (es) geben.

Vor Tûri-baltu, vor Hanani, den
Hirten, vor Ja'atânu, vor Ili-idri, den
Schreiber, [vor . . .]-na'id, der die Ur-
kunde hält.

Den [x +] 2. [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Oder: Dûr-ahhê^m[. . .]. — ²⁾ Oder: Dûr-ahhê[. . .].

b) Zinspflicht.

α) Silber.

245.

(79-7-8, 287 = J 32)

12. [?]. Idna-aḥḥê (688. 693).

1 2 manê kaspi kaḫḫadu | 2 šá
I Sin-šarru-ušur amêl šaknu nu | 3 ina
pân I Aḫu-u-erība | 4 4 šiklu meš kaspi
a-na 1 manê | 5 šá arḫi-šu irabbibi
| 6 [. . .] 1 manê ša-ni-u la irabbibi
| 7 araḥ [. . . ūmu] 12 kám | 8 lim-[me
I] Idna-aḥḥê meš | 9 maḥar I [. .] ?-me^(?)-
a-ni | 10 maḥar I I[šdi^(?)]-ālu Harrân |
11 maḥar I Bêl^(?)-[nâdin^(?)-aḥ] ḥê^(?) meš |
12 maḥar I ilu Ašur šur-[u-ša] b^(?)-ši amêl
šaknu nu^(?) | 13 maḥar I Zêru-u-tú I ma-
ḥar I ilu Nabû-aḫu-iddin.

2 Minen Silber, Kapitalsumme, ge-
hörig dem Sin-šarru-ušur, dem Statthalter,
zur Verfügung des Aḫu-erība. Um 4 Sekel
Silber wächst es auf eine Mine monat-
lich an, [. . .] die andere Mine wächst
nicht an.

Den 12. [. . .], Eponymat des Idna-
aḥḥê.

Vor [...] meani^(?), vor Išdi^(?)-Harrân, vor
Bêl^(?)-[nâdin^(?)]-aḥḥê^(?), vor Ašur-ušabši^(?),
dem Statthalter^(?), vor Zêrûtu, vor Nabû-
aḫu-iddin.

246.

(Bu. 91-5-9, 4 = J 17)

25. XII. Idna-aḥḥê (688. 693).

1 5 manê mišil manê kaspi šá I Du-
mu-ka-a | 2 ina pân I Ba-la-su amêl ki-
e-pi | 3 ina pân I Ši-la-a ina pân I Mâ-
lik-ili | 4 ina pân I ilu Nabû-še-zib ina
pân I Ud-di-ili | 5 ina pân I Ja-a-ki-e
ina araḥ A[jaru^(?)] id-du-nu | 6 šum-ma
la id-din-nu-ni 1 manê 5¹⁾ šiklu meš |
7 šá arḫi-šú i-ra-ab-bi
8 maḥar I Bar-ruḫ-ḫu | 9 maḥar I Aḫu-
lišir | 10 maḥar I Šulmu mu-šarri |
11 maḥar I Ad-di-id-ri | 12 maḥar I Man-
nu-ki-i-Arba-ilu ki | 13 araḥ Addaru ūmu
25 kám lim-mu I Idna na-aḥḥê meš.

5 1/2 Minen Silber, gehörig dem Du-
muḫâ, zur Verfügung des Vorstehers
Balâsu, zur Verfügung des Šilâ, zur Ver-
fügung des Mâlik-ili, zur Verfügung des
Nabû-šêzib, zur Verfügung des Uddi-ili
(und) zur Verfügung des Jâkê. Im Ijar
werden sie (es) geben. Wenn sie (es)
nicht geben, wächst es um 1 Mine 5^(?)
Sekel pro Monat an.

Vor Barruḫḫu, vor Aḫu-lišir, vor
Šulmu-šarri, vor Addi-idri, vor Mannu-
kî-Arbaïlu.

Den 25. Adar, Eponymat des Idna-
aḥḥê.

1) Weniger wahrscheinlich 6.

247.

(K 911 = J 55)

[?]. VII. Nabû-mukin-aḫi (690).

1 [.] | 2 ina 1 manê^e
šá ālu Gar-ga-miš | 3 [ša] I Aplâ-ja^(?) ina

[.] nach der Mine von
Gargamiš, gehörig dem Aplâ, zur Ver-

pân | 4 IBêl^(?)-aplu | 5 ina pân
I[. . . .] | 6 2 šiklu meš šá^(?) arhi-
šu | 7 i-r[a-a]b^(?)-bi | 8 arab Tišritu
[ûmu . .] kâm | 9 lim-[mu] I ilu Nabû-
mukîn-aḫi^(?) | 10 maḥar I Maš^(?)-ḥa-ba-
ni | 11 maḥar I Aḥu-êreš eš | 12 maḥar
I Êreš eš - Ištar^(?) | 13 maḥar I ilu Na-
bû^(?)-sa-gab^(?) 1).

fügung des Bêl^(?)-aplu- (und) zur
Verfügung des [. . . .]. Um 2 Sekel
wächst es monatlich an.

Den [.] Tischri, Eponymat des Nabû-
mukîn-aḫi^(?).

Vor Mašḥa^(?)-bâni, vor Aḥu-êreš, vor
Êreš-Ištar^(?), vor Nabû^(?)-sagab^(?) 2)

1) Fraglich, ob dieses die letzte Zeile war. — 2) Vielleicht fehlt noch etwas.

248.

(K 343 = J 28)

2. V. Bêl-êmurani (686).

1 3 manê kaspi ina šá âlu Gar-gar^(?)-
miš | 2 šá I Aplâ-ja | 3 ina pân I Su-
ka-a-a | 4 6 šiklu meš šá arhi-šu |
5 irabbi bi arab Abu ûmu 2 kâm | 6 lim-
mu I Bêl-êmur-a-ni | 7 amêl tur-tan |
8 maḥar I ilu Nabû-še-zib | 9 maḥar I Ab-
da-da^(?) | 10 maḥar I ilu Ištar-dûri |
11 maḥar I Apil-Addu-ḥu-ut-ni | 12 ma-
ḥar I Ardi-ilu Ištar.

3 Minen Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, gehörig dem Aplâ, zur Ver-
fügung des Sukâ. Um 6 Sekel wächst
es monatlich an.

Den 2. Ab, Eponymat des Bêl-êmu-
ranni, des Feldmarschalls.

Vor Nabû-šêzib, vor Abdada^(?), vor
Ištar-dûri, vor Apil-Addu-ḥutni, vor
Ardi-Ištar.

249.

(79-7-8, 189 = J 9)

20. VIII. Bêl-êmurani (686).

1 1½ manê kaspi ina 1 manêe ša
šarri | 2 šá I Bêl-la-mur | 3 ina pa-an
I Suk-ku-a-a | 4 ina arab Tebêtu kaspu
i-dan | 5 šûm-ma la i-din a-na 4-tû-šu
| 6 kaspu i-rab-bi | 7 maḥar I A-zi-i |
8 maḥar I Bêl-Ḥarrân-dûri | 9 maḥar
I ilu Nergal-ibni | 10 maḥar I Šulmu-
bêli-la-aš-me | 11 maḥar I ilu Nusku-
ila-a-a | 12 maḥar I ilu Nabû-eriba |
13 maḥar I ilu Nabû-bêl-šumâti meš amêl
âtû | 14 ina arab Araḥsamnu ûmu 20 kâm
| 15 lim-mu I Bêl-êmur-a-ni.

1½ Mine Silber nach der Mine des
Königs, gehörig dem Bêl-lâmur, zur Ver-
fügung des Sukkâ. Im Monat Tebet wird
er das Silber geben. Wenn er (es) nicht
gibt, wächst das Silber um ein Viertel
davon an.

Vor Azî, vor Bêl-Ḥarrân-dûri, vor
Nergal-ibni, vor Šulmu-bêli-lašme, vor
Nusku-ilâ, vor Nabû-eriba, vor Nabû-
bêl-šumâti, dem Pförtner.

Am 20. Marcheschwan, Eponymat des
Bêl-êmurani.

250.

(K 337 = J 19)¹⁾

10. I. Manzarnê (684).

1 3^(?) manê 10 šikil kaspi | 2 šá
IŠum-mu-ilâ meš-ni | 3 ina pân IBêl-
ašarid | 4 a-na 4-tû-šu i-rab-bi | 5 ma-
ḥar I ilu Sin-zêru-ibni šalšu šu | 6 maḥar
I ilu Nabû-aḥu-ušur amêl mutir pu-ti |
7 maḥar I Me-i-su amêl a. ba | 8 maḥar
IMil-ka-a-a | 9 maḥar I ilu Nabû-lî'a-a-
ni šalšu šu | 10 araḥ Nisannu ūmu 10 kām
| 11 lim-me I Man-za-ār-ni-e.

3^(?) Minen 10 Sekel Silber, gehörig
dem Šummu-ilâni, zur Verfügung des
Bêl-ašarid. Um ein Viertel davon wächst
es an.

Vor Sin-zêru-ibni, dem Dritten, vor
Nabû-aḥu-ušur, dem Trabanten, vor Mêsu,
dem Schreiber, vor Milkâ, vor Nabû-
lî'ani, dem Dritten.

Den 10. Nisan, Eponymat des Manzarnê.

¹⁾ Duplikat zu J 20 = No. 282.

251.

(K 394 = J 47)

[?]. [?]. Mannu-kî-Adad (683).

1 2 manê kaspi | 2 ina 1 manê šá
Gar-ga-miš | 3 šá I ilu Sin-rîma-ni |
4 ina pân I Man-nu-kî-ili-rabî | 5 šanû ú¹⁾
šá sukkallê meš | 6 [...] manê i^(?)-rab^(?)-
bi^(?) [. . . . (Lücke von etwa 4 Zeilen) . . .
. . .] | 7 lim-mu I Man-nu-kî-Adad |
8 maḥar I Šarru²⁾ amêl nâru.

2 Minen Silber nach der Mine von
Gargamiš, gehörig dem Sin-rîmani, zur
Verfügung des Mannu-kî-ili-rabî, des
Zweiten^(?) der Gesandten. [. . .] Mine
wächst es an^(?) [. . . . (Lücke) . . .].

[Den . . .], Eponymat des Mannu-
kî-Adad.

Vor Šarru^(?)3), dem Musikanten.

¹⁾ Ganz unsicher. — ²⁾ Geschrieben MAN; wahrscheinlich hat der Schreiber etwas ausgelassen
(etwa Šarru-ušur o. ä. zu lesen). — ³⁾ Kaum richtig, vgl. Anm. 2.

252.

(83-1-18, 370 = J 51)

25. I. Mannu-kî-Adad (683).

1 kunuk I ilu Bêlti-êreš eš ki-ši[r-ti] |
2 mišil^(?) manê kaspi kaḫḫadu ina 1 manê e
ša [. . . .]
3 šá I Aplâ-a-a ina pân I ilu Bêlti-
êreš eš | 4 4 šikil kaspi šá arḫi-šu i-rab-
bi | 5 maḥar I ilu Ninib-rîm-a-ni I ma-
ḥar I ilu Nabû-ušabši | 6 maḥar I Kan-
da-la-ni | 7 maḥar I Sa-me-e' maḥar
I ilu Nabû-aḥu-ušur^(?) | 8 araḥ Nisannu
ūmu 25 kām lim-mu I Man-nu-kî-ilu Adad
| 9 šá âlu Šu-pi-te maḥar I Lî'u^(?)-ut-i^(?).

Siegel des Bêlti-êreš.

Eine Summe^(?) von einer halben Mine
Silber, Kapitalsumme, nach der Mine [.
.], gehörig dem Aplâ, zur Verfügung
des Bêlti-êreš. Um vier Sekel Silber
wächst es monatlich an.

Vor Ninib-rîmani, vor Nabû-ušabši, vor
Kandalânu, vor Samê', vor Nabû-aḥu-ušur^(?).

Den 25. Nisan, Eponymat des Mannu-
kî-Adad von Šupite.

Vor Lî'ûti^(?).

253.

(K 339 = J 21)

5. VII. Nabû-šarru-ušur (682).

1 5 šikil kaspi | 2 šá I ilu Nabû-rîm-
a-ni^(?) | 3 ina pân I Na-di-ni^(?) | 4 ána
4-ut-ti-šu irabbi | 5¹⁾ iddan an
| 6 arāḫ Tišrîtu ūmu 5 | 7 lim-mu I ilu
Nabû-šarru-ušur | 8 maḥar I ilu Nabû-
tuḫḫin-a-ni | 9 maḥar I Ḳi-ti-Enlil |
10 maḥar I arāḫ Tebêta-a-a | 11 maḥar
I Ḥar-ma-ki.

5 Sekel Silber, gehörig dem Nabû-
rîmani^(?), zur Verfügung des Nâdinu^(?).
Um ein Viertel davon wächst es an . . .
. . . . wird er (es) geben.

Den 5. Tischri, Eponymat des Nabû-
šarru-ušur.

Vor Nabû-tuḫḫinani, vor Ḳiti-Enlil,
vor Tebêta, vor Ḥarmaki.

¹⁾ Unleserlich.

254.

(83-1-18, 365 = J 30)

4. VII. Nabû-aḫu-êreš (681).

1 [.] | 2 šá I Š[úm-m]a^(?)-
ilâ meš-ni | 3 ina pân I âlu Nînu-a-a-[a]
| 4 2 šikil kaspi šá arḫi ru-bi-e | 5 arāḫ
Tišrîtu ūmu 4 kām | 6 lim-mu I ilu Nabû-
aḫu-êreš eš | 7 maḥar I Ḥa-ni^(?)-na-ja |
8 maḥar I Il-lu-uk-nu | 9 maḥar I Ḥu-?-
na-šú | 10 maḥar I Maḥ-si-ja-a-u | 11 ma-
ḥar I Am^(?)-ma-a.

[.], gehörig dem Šumma^(?)-
ilâni, zur Verfügung des Nînuâ. 2 Sekel
Silber monatlich Zuwachs.

Den 4. Tischri, Eponymat des Nabû-
aḫu-êreš.

Vor Ḥaninaja^(?), vor Illuknu, vor
Ḥu . . našu, vor Maḥsijâu, vor Ammâ^(?).

255.

(83-1-18, 371 = J 26)¹

21. VII. Danânu (680).

1 kunuk I A-du-na-i-zi | 2 1 manê
kaspi ina šá âlu Gar-ga-miš | 3 šá I Šan-
gû-ilu Ištar | 4 ina pân I A-du-na-iz amêl
ša mut-ḳi-ti-šu | 5 a-na 4-ut-ti-šu i-rab-
bi bi | 6 arāḫ Tišrîtu ūmu 21 kām |
7 lim-me I Da-na-nu | 8 maḥar I âlu Arba-
ila-a-a | 9 maḥar I ilu Nabû-bâni-aḫḫê
meš | 10 maḥar I Su-ra-ra-te | 11 ma-
ḥar I Aḫu-a-bi | 12 maḥar I Sa-gab |
13 maḥar I Išdi-ilu Nabû.

Siegel des Adûna-izi.

1 Mine Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, gehörig dem Šangû-Ištar, zur
Verfügung des Adûna-iz, seines
Um ein Viertel davon wächst es an.

Den 21. Tischri, Eponymat des Danânu.

Vor Arbailâ, vor Nabû-bâni-aḫḫê, vor
Surarate, vor Aḫu-abi, vor Sagab, vor
Išdi-Nabû.

¹⁾ J 3 = No. 283 ist die innere Tafel dazu.

256.

(K 1397 = J 11)

4. III. Banbâ (676).

¹ [x +] 28 šikil kaspi | ² [šá] I Dan-
na-a-a | ³ ina pân I La-ki-pi | ⁴ ina
ûmu 20 kam šá arāḥ Dûzu^(?) | ⁵ iddan an
šúm-ma | ⁶ la-din a-na 4-tú-šu |
⁷ irabbi bi | ⁸ maḥar^(?) I^(?) ilu Šamaš-šal^(?)-
lam^(?)1) | ⁹ maḥar I Man-nu-iḫ-bi |
¹⁰ maḥar I Mi-i-su | ¹¹ maḥar I Mâr-
duk | ¹² [maḥar I] ilu Nabû-nat-kil amēl
mutîr pu(-ti)²⁾ | ¹³ [maḥar I ilu] Ner-
gal^(?)-êṭîrîr | ¹⁴ [arāḥ Šim]ānu ûmu 4 kam
| ¹⁵ [lim-mu I] Ban-ba-a.

[x +] 28 Sekel Silber, [gehörig] dem
Dannâ, zur Verfügung des Laḫipu. Am
20. Tammuz^(?) wird er (es) geben. Wenn
er (es) nicht gibt, wächst es um ein
Viertel davon an.

Vor^(?) Šamaš-šallam^(?), vor Mannu-
iḫbi, vor Mîsu, vor Marduk, [vor] Nabû-
natkil, dem Trabanten, [vor] Nergal^(?)-êṭîr.

Den 4. Sivan, [Eponymat des] Banbâ.

¹⁾ Diese Lesung Johns' ist höchst zweifelhaft. — ²⁾ ti fehlt im Original.

257.

(83-1-18, 333 = J 8)

1. II. Atar-ili (673).

¹ kunuk I A-ḫu-ni | ² šá âlu Kâr-
ilu Nin-lil 20 šiklu meš kaspi | ³ šá
I Man-nu-ki-i-âlu Arba-ilu | ⁴ ina pân
I A-ḫu-ni | ⁵ ina arāḥ Ajaru ina libbi bi
arāḥ Ajaru kaspu ina kaḫḫadi-šu | ⁶ id-
dan an šumma ma (la)¹⁾ iddini ni âna 4-tú-
šu irabbi bi | ⁷ ina arāḥ Ajaru ûmu 1 kām
lim-mu I A-tar-ili | ⁸ amēl bēl paḫâti
mât La-ḫi-ra | ⁹ maḥar I Me-li-za-za |
¹⁰ maḥar I ilu Nabû-êṭî[rîr-a]n-[ni
(Rest zerstört).

Siegel des Aḫûni aus der Ortschaft
Kâr-Ninlil.

20 Sekel Silber, gehörig dem Mannu-
ki-Arbaîlu, zur Verfügung des Aḫûni.
Im Ijar, (und zwar) mitten im Ijar, wird
er das Silber in seiner Kapitalsumme
geben. Wenn er (es) nicht²⁾ gibt, wächst
es um ein Viertel davon an.

Am 1. Ijar, Eponymat des Atar-ili,
des Regierungspräsidenten von der Land-
schaft Laḫira.

Vor Melizaza, vor Nabû-êṭîranni, [. .

. . (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original! — ²⁾ Dem Sinn gemäss zugefügt.

258.

(Bu. 91-5-9, 27 = J 53)

21. XIIb. Atri-ili (673).

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ û du-
du-[. . .] | ² ina pân I Di-di-i [. . .]
| ³ ina kaḫḫadi mušlî^(?) ša [.]

[. . . (Anfang fehlt) . . .] und . . .
[. . .] zur Verfügung des Didî [. . .];
genau am Neulichtstage des [Monats . .

| 4 šum-ma la id-din e-ši-ib | 5 araḥ
Addaru arkû ūmu 21 kām lim-mu I Atri-
ri-ili | 6 maḥar I Aḥu-dûri maḥar I ilu
Nabû-šarru-ušur | 7 maḥar I Šumma-
ma-ila Adad maḥar I Aḥu-mukîn-amâti.

.. wird er (es) geben]. Wenn er (es)
nicht gibt, wird es mehr.

Den 21. Veadar, Eponymat des Atri-ili.

Vor Aḥu-dûri, vor Nabû-šarru-ušur,
vor Šumma-Adad, vor Aḥu-mukîn-amâti.

259.

(K 13015 = J 14)

26. I. Nabû-bêlu-ušur (672).

[. . . . (Anfang fehlt) 1 šum-ma]
la^(?) i^(?)-din | 2 a-na 4-tû-šu irabbi bi |
3 araḥ Nisannu ūmu 26 kām | 4 lim-mu
I ilu Nabû-bêlu-ušur | 5 amêl ša-kin Dûr-
Šarru-kin | 6 maḥar I Ta-kiš amêl šim +
gar | 7 [maḥ]ar I ilu Šamaš-ila-a-a
amêl a. ba.

[. . . . (Anfang fehlt) Wenn]
er (es) nicht gibt, wächst es um ein
Viertel davon an.

Den 26. Nisan, Eponymat des Nabû-
bêlu-ušur, Statthalters von Dûr-Šarrukîn.

Vor Taḫiš, dem Konditor^(?), vor
Šamaš-ilâ, dem Schreiber^(?).

260.

(K 284 = J 15)

29. III. Nabû-bêlu-ušur (672).

1 3 manê 30 šiklumeš kaspi | 2 ina
1 manê ša âlu Gar-ga-miš | 3 šâ I Si-lim-
Ašur-šur | 4 pa-an I ilu Marduk-eriba |
5 araḥ Abu ūmu 1 kām kaspu i-dan |
6 šum-ma la id-din | 7 a-na mišil šikli-
šu irabbi bi | 8 maḥar I Ka-da-mu |
9 maḥar I Nabû-zêru-ibni | 10 maḥar
I Bêl-iddin | 11 maḥar I Aplu-ušur |
12 maḥar I Tab-âla-a-a | 13 ina araḥ Sî-
mânu ūmu 29 kām | 14 lim-me I ilu
Nabû-bêlu-ušur.

3 Minen 30 Sekel Silber nach der
Mine von Gargamiš, gehörig dem Silim-
Ašur, zur Verfügung des Marduk-eriba.
Am 1. Ab wird er das Silber geben.
Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um
1/2 Sekel davon¹⁾ an.

Vor Kadamu, vor Nabû-zêru-ibni, vor
Aplu-ušur, vor Tabâlâ.

Am 29. Sivan, Eponymat des Nabû-
bêlu-ušur.

¹⁾ D. i. pro Sekel^(?).

261.

(K 309 b = J 27)

26. II. Gabbaru (667).

1 5 manê kaspi ina šâ Gar-ga-miš |
2 šâ I Nergal-šarru-ušur | 3 ina pân I ilu
Nabû-šumu-iddin mâr I ilu Nabû-râ'im-
napišti | 4 amêl a. ba šâ bêt paḫâti šâ

5 Minen Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, gehörig dem Nergal-šarru-ušur,
zur Verfügung des Nabû-šumu-iddin,
Sohnes des Nabû-râ'im-napišti, des

10 Dûr-Šarru-kîn | 5 5 šiklu me kaspi
 šá arhi irabbibi | 6 arab Ajaru ūmu
 26 kām | 7 lim-mu I Gab-ba-ru | 8 ma-
 ḥar I ilu Nabû-aplu-iddin | 9 maḥar I ilu
 Nabû-še-zib mu-kil a-pa-meš⁽¹⁾ | 10 maḥar
 I A-ḥi-ra-mu *do.* | 11 maḥar I Ašur šur-
 mudannin in¹⁾ *do.* | 12 maḥar I Di-si-i
 a. ba | 13 maḥar I ilu Šamaš-na'id mutir
 pûti | 14 maḥar I Sin-šarru-ibni amēl
 nuḥatimmu | 15 maḥar I ilu Marduk-
 zēru-ibni a. ba.

¹⁾ in doppelt!

262.

(K 365 = J 35)

22. X. Mannu-kī-šarri.

1 kunuk I Man-nu-ki-i-aḥi amēl šanû u
 Nînua⁽¹⁾ | 2 kunuk I ilu Nabû-ašarid 10
 manê kaspi | 3 kaḥḥadu ina 1 manê
 ša 10 Gar-ga-miš | 4 šá I Rîm-an-ni-
 ilu Adad amēl mukil su apâti-meš dan-nu
 5 ina pâni-šu-nu ina arab Nisannu
 kaḥḥad kaspi iddununu | 6 [šumma ma
 la iddinu] nu kaspu a-na 4-ti-šu i-rab-bi
 | 7 [maḥar I Bar-ruḥ]-ḫu amēl mukil su
 apâti-meš | 8 [maḥar I Sa-ka]n amēl *do.*
 | 9 [maḥar . . .]-na⁽¹⁾ amēl *do.* | 10 [ma-
 ḥar I . . .] amēl rēšu | 11 maḥar I ilu
 Nabû-kâtâ II-ša-bat amēl rēšu | 12 maḥar
 I Išdi-Ašur šur amēl rak-su | 13 arab Te-
 bētu ūmu 22 kām lim-mu I Man-nu-ki-
 šarri.

¹⁾ Nämlich des Asurbanipal, wie aus andern Urkunden hervorgeht.

Schreibers des Regierungspräsidenten von Dûr-Šarrukîn. Um 5 Sekel Silber wächst es monatlich an.

Den 26. Ijar, Eponymat des Gabbaru.

Vor Nabû-aplu-iddin, vor Nabû-šezib, dem Zügelhalter, vor Aḥi-ramu, dsgl., vor Ašur-mudannin, dsgl., vor Dišî, dem Schreiber, vor Šamaš-na'id, dem Trabanten, vor Sin-šarru-ibni, dem Bäcker, vor Marduk-zêru-ibni, dem Schreiber.

Siegel des Mannu-kī-aḥi, des Zweiten von Niniveh⁽¹⁾, Siegel des Nabû-ašarid.

10 Minen Silber, Kapitalsumme, nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Rîmanni-Adad, dem starken Zügelhalter¹⁾, zu ihrer Verfügung. Im Nisan werden sie die Kapitalsumme des Silbers geben. [Wenn sie (es) nicht geben], wächst das Silber um ein Viertel davon an.

[Vor Barruḥ]ḫu, dem Zügelhalter, [vor Sakâ]n, dsgl., [vor . . .]na⁽¹⁾ dsgl., [vor], dem Offizier, vor Nabû-kâtâ-šabat, dem Offizier, vor Išdi-Ašur, dem

Den 22. Tebet, Eponymat des Mannu-kī-šarri.

263.

(K 1379 = J 57)

1. I. Šamaš-danninani.

1 [.] ?? kaspi | 2 [.] ib
 kur⁽¹⁾ ud⁽¹⁾ ?? ? | 3 [šá] I Ga⁽¹⁾-lul |
 4 [ina pâni I] ?? - Ištar amēl malaḥu |
 5 [ina kaḥḥad mušlali⁽¹⁾] | 6 [šá] arab Tiš-

[.] . . . Silber [. . .],
 [gehörig dem] Galul⁽¹⁾, [zur Verfügung
 des] . . .-Ištar, des Schiffers. Genau am
 Neulichtstage [des] Tischri wird er (es)

rîtu i-dan | 7 [šum]-ma la i-din |
 8 [a-na] 3-si-šu irabbibi | 9 [arah] Nisan-
 nu ûmu 1 kam | 10 lim-mu I ilu Šamaš-
 da-in-a-ni | 11 [maḥar I] Išdi^(?) I-Ištar
 | 12 [maḥar I ilu] Nabû-tukḫin-a-ni |
 13 [maḥar I ilu] Nabû-šumu-iddin | 14 [ma-
 ḥar I] ilu Šamaš-rîm-a-ni | 15 [maḥar
 I. .]-nu-ni-ja.

¹⁾ Augenscheinlich *ur*.

geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst
 es [um] ein Drittel davon an.

Den 1. Nisan, Eponymat des Šamaš-
 danninani.

[Vor] Išdi^(?)-Ištar, [vor] Nabû-tukḫi-
 nani, [vor] Nabû-šumu-iddin, [vor] Šamaš-
 rîmani, [vor . .]nuni-ja.

264.

(81-2-4, 156 = J 34)

12. I. Ašur-bêlu-ušur.

1 30 šiklu meš kaspi kaḫḫadu | 2 šá
 I Šum-ma-ilâ meš-ni | 3 ina pân I Ašur
 šur-itti-ja | 4 kaspu meš a-na mišil šikli-
 šu i-rab-bi | 5 maḥar I Za-ru-ti-i |
 6 amêl mu-kil apâti meš šá amêl râb rêši^(?)
 | 7 maḥar I âlu Arba-ila-a-a amêl šalšu šu¹⁾
 | 8 maḥar I Ḥa-ša-na | 9 amêl mu-tir te-
 me | 10 šá amêl šakni | 11 maḥar I Pi-
 šá-ar-mu | 12 amêl mu-šar-kis | 13 ma-
 ḥar I Ili-ka-tar amêl mutîr pu[-ti] | 14 arah
 Nisannu ûmu 12 kâm | 15 lim-mu I Ašur
 šur-bêlu-ušur.

30 Sekel Silber, Kapitalsumme, ge-
 hörig dem Šumma-ilâni, zur Verfügung
 des Ašur-ittija. Das Silber wächst um
 einen halben Sekel davon an.

Vor Zarûti, dem Zügelhalter des Ge-
 nerals^(?), vor Arbailâ, dem Dritten, vor
 Ḥašana, dem Berichterstatter des Statt-
 halters, vor Pišarmu, dem Notar^(?), vor
 Ili-ḫatar, dem Trabanten.

Den 12. Nisan, Eponymat des Ašur-
 bêlu-ušur.

¹⁾ Das Original scheint eher *2-šu* zu haben, doch muss das ein Irrtum sein.

265.

(K 344 = J 22)

— III. Barku^(?)-rîmanni.

1 15 šiklu meš kaspi | 2 šá I arah Ulû-
 la-a-a | 3 šá I ilu Apil-Addu-na^(?) a-di |
 4 ina pân I Ša-an-šu-ru | 5 mâr I ilu Sin-
 na'id | 6 âna 4-tû-šu irabbibi | 7 arah
 Simânu lim-mu | 8 [I ilu] Bar-ku¹⁾-rîm-
 an-ni | 9 amêl ša-kin âlu Kak-zi | 10 maḥar
 I Kab-ti-ilâni meš | 11 maḥar I Sa-ka-a-an
 | 12 maḥar I Ba-ni-i | 13 maḥar I Enlil-
 ila-a-a.

15 Sekel Silber, gehörig dem Ulûlâ
 (und) gehörig dem Apil-Addu-na'adi^(?),
 zur Verfügung des Šanšuru, Sohnes des
 Sin-na'id. Um ein Viertel davon wächst
 es an.

Sivan, Eponymat des Barku²⁾-rîmanni,
 Statthalters von Kakzi.

Vor Kabti-ilâni, vor Sakân, vor Bâni,
 vor Enlil-ilâ.

¹⁾ Ist dies für *Nusku* verschrieben? — ²⁾ Lies *Nusku*?

266.

(K 368 = J 23)

21. VII. Ašur-mātu-tuḫḫin.

1 8 šiḫil kaspi | 2 ša I Ki-ṣir-Ašuršur
| 3 ina pân I Nar-gi-i | 4 mâr I ilu Šamaš-
na'id | 5 ištu libbi âlu Ana-tû | 6 âna
4-tû-šu irabbibi | 7 araḥ Tišrîtu ûmu 21
| 8 lim-mu I Ašuršur-mātu-tuḫḫin | 9 ma-
ḥar I Bêl-ilâni meš-šarru-ušur | 10 maḥar
I Tab-šâr-Arba-ili | 11 maḥar I Mu-ki-nu-
Ašuršur | 12 maḥar I Mi-nu-aḥ-ṭi-ana-ili.

8 Sekel Silber, gehörig dem Kišir-
Ašur, zur Verfügung des Nargî, Sohnes
des Šamaš-na'id, aus der Stadt Anatu.
Um ein Viertel davon wächst es an.

Den 21. Tischri, Eponymat des Ašur-
mātu-tuḫḫin.

Vor Bêl-ilâni-šarru-ušur, vor Tab-šâr-
Arbaïlu, vor Mukînu-Ašur, vor Minû-
aḥṭi-ana-ili.

267.

(82-5-22, 176 a = J 24)¹⁾

9. IV. Nabû-šar-aḫḫêšu.

1 1 manê kaspi | 2 ina šá âlu Gâr²⁾-
ga-miš | 3 šá I Adad-ša-i | 4 ina pân I Za-
bi-nu | 5 amêl iṣnarkabti amêl râb mu-gi
| 6 kaspu a-na 4-tû-šu | 7 irabbibi | 8 araḥ
Dûzu ûmu 9 kâm | 9 lim-mu I ilu Nabû-
šâr-aḫḫê meš-šu | 10 maḥar I Ištar-dûri |
11 maḥar I In-du-u | 12 maḥar I ilu Nus-
ku-ila-a-a amêl rêšu | 13 maḥar I Na-aš-
ḥu-a-a-li | 14 maḥar I Aḥu-li-i | 15 amêl
sukkallê meš.

1 Mine Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, gehörig dem Adad-šai, zur Ver-
fügung des Zabinu, des Wagenmannes
des Obersten. Das Silber wächst um
ein Viertel davon an.

Den 9. Tammuz, Eponymat des Nabû-
šar-aḫḫêšu.

Vor Ištar-dûri, vor Indû, vor Nusku-
ilâ, dem Offizier, vor Našḥu-âli, vor
Aḥu-lî, den Gesandten.

¹⁾ J 25 = 268 ist die äussere Hülle dazu. — ²⁾ Zeichen *gam*.

268.

(82-5-22, 176 b = J 25)¹⁾

9. IV. Nabû-šar-aḫḫêšu.

1 kunuk I Za-bi-nu | 2 amêl iṣnar-
kabti râb mu-gi | 3 1 manê kaspi |
4 [in]ja šá âlu Gâr-ga-miš | 5 šá I Adad-ša-i
| 6 ina pân I Za-bi-nu | 7 [kaspu a-na
4-tû-šu irabbibi] | 8 [araḥ Dûzu ûmu 9
kâm lim-mu I ilu Nabû-šâr-aḫḫê meš-šu |

Siegel des Zabinu, des Wagenmannes
des Obersten.

1 Mine Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, gehörig dem Adad-šai, zur Ver-
fügung des Zabinu. [Das Silber wächst
um ein Viertel davon] an.

[Den 9. Tammuz, Eponymat des Nabû-
šar-aḫḫêšu.]

¹⁾ J 24 = No. 267 ist die innere Tafel dazu.

9 maḥar I ilu Nusku-ila-a-a amēl]rēšu |
 10 [maḥar I Ištar-dûri maḥar I In-du-u] |
 11 ištu âlu Ku-muḥ | 12 [maḥar I A]ḥu-li-i
 | 13 [maḥar I] ilu Na-aš-ḥu-a-a-li | 14 [amēl
 suk]kallêmeš šá ni-ri-bi | 15 [ma]ḥar
 I Ḥarrâna-a-a | 16 maḥar I ilu Nabû-ri-
 iḥ-tú-ušur a. ba.¹⁾

[Vor Nusku-ilâ, dem] Offizier, [vor
 Ištar-dûri, vor Indû] aus Kummuh, [vor]
 Aḥu-lî, [vor] Našḥu-âli, den Gesandten
 von Nîribi, vor Ḥarrânâ, vor Nabû-rîhtu-
 ušur, dem Schreiber²⁾.

¹⁾ Aram. Beischrift: 'grt ksp' xj 'l Zbn. — ²⁾ Aram. Beischrift: „Urkunde über Silber zu Lasten des Zabinu“.

269.

(Rm. 173 = J 18)

3. VI. Nergal^(?)[-. . .].

1 12¹/₂ manê 5 šikil kas[pi . . .] |
 2 šá I Man-nu-ki-i[-. . .] | 3 ina pân I Šil-
 Bêl[-. . .]

4 araḥ Tišrîtu kaspu iddan a[n | 5 šum]-
 ma la i-[din] | 6 kaspu i-ra-[bi] | 7 araḥ
 Ulûlu ûmu 3 kâm lim-mu I Ner[gal^(?)-. . .]
 | 8 maḥar I ilu Bêl[-. . .] | 9 maḥar I Man-
 nu-ki-i[-. . .] | 10 maḥar I Man-nu-ki-i-
 [-. . .] | 11 maḥar I ilu Nabû-aḥḥêmeš[-. . .]
 | 12 maḥar I ilu Nabû-êṭir-napšâtîmeš |
 13 amēl a. ba.

12¹/₂ Minen 5 Sekel Silber [. . .],
 gehörig dem Mannu-kî[-. . .], zur Ver-
 fügung des Šil-Bêl[-. . .]. Im Tischri wird
 er das Silber geben. Wenn er (es) nicht
 gibt, wächst das Silber an.

Den 3. Elul, Eponymat des Nergal^(?)-
 [-. . .].

Vor Bêl[-. . .], vor Mannu-kî[-. . .],
 vor Mannu-kî[-. . .], vor Nabû-aḥḥê[-. . .],
 vor Nabû-êṭir-napšâtî, dem Schreiber.

270.

(K 364 = J 16)

11. II. Ašur-gimilli-tirri.

1 8 šikil kaspi | 2 šá I Kî-it-ri-i |
 3 ina pân I Šarru-na'id | 4 mâr I ilu Ner-
 gal-nâšîr | 5 ûmu 1 kâm ša araḥ Sîmânu
 | 6 kaspu iddan an | 7 šummama lâ iddi-
 nini | 8 a-na mišil šikli-šu irabbi |
 9 araḥ Ajaru ûmu 11 kâm | 10 lim-mu
 I Ašuršur-gimilli-tirri | 11 maḥar I Rîm-
 ut-ilâni meš | 12 maḥar I Teḥa-a-a | 13 ma-
 ḥar I Ašuršur-šarru-ušur | 14 maḥar
 I Ḥu-ba-ša-a-te.

8 Sekel Silber, gehörig dem Kîtrî,
 zur Verfügung des Šarru-na'id, Sohnes
 des Nergal-nâšîr. Am 1. Sivan wird er
 das Silber geben. Wenn er (es) nicht
 gibt, wächst es um ¹/₂ Sekel davon¹⁾ an.

Den 11. Ijar, Eponymat des Ašur-
 gimilli-tirri.

Vor Rîmût-ilâni, vor Teḥâ, vor Ašur-
 šarru-ušur, vor Ḥubašâte.

¹⁾ D. i. pro Sekel^(?).

271.

(VAT 5395 = VS I 99)

14. V. Iḫbi-ēl.

1 17 šīkil kaspi ša I Na-na^(?)-gi^(?) |
2 ina pân I ilu Nabû-tar-ti-ba-ušur | 3 mâr
I Nâdin-išu šigari^(?)

4 ūmu 5 ša arab Tišritu iddan an |
5 šummama lâ iddinini | 6 2 šīḫlu šā
arḫi-šu irabbibi | 7 arab Abu ūmu 14 kām
| 8 lim-mu I Iḫbi-ēl meš | 9 maḥar I Man-
zaza^(?)-a-a | 10 maḥar I Ašur šur-še-zib-
a-ni | 11 maḥar I Du-u-a | 12 maḥar
I ilu Nabû-aḫu-ušur a. ba.

17 Sekel Silber, gehörig dem Nana-
gi^(?), zur Verfügung des Nabû-tartība-
ušur, Sohnes des Nâdin-šigari^(?).

Am 5. Tischri wird er (es) geben.
Wenn er (es) nicht gibt, wächst es mo-
natlich um 2 Sekel an.

Den 14. Ab, Eponymat des Iḫbi-ēl.

Vor Manzazâ^(?), vor Ašur-šêzibani, vor
Dûa, vor Nabû-aḫu-ušur, dem Schreiber.

272.

(K 4692 = J 45)¹⁾

20. IV. Adad-nâdin-aḫi.

1 1 manê kaspi ??? | 2 šā^(?) I Rim^(?)-
ut-ilâmeš-ni ina pân I [. . . .] | 3 ina
pân I Su-lu-ma-a-a ina pân I [. . . .] |
4 ina pân I ilu Sin-šâr-aḫḫê meš-šu^(?) | 5 ina
pân I Šarru-êmur-a-ni [. . . .] | 6 ina
arab Sîmânu a-na kaḫḫadi^(?)-šu | 7 iddu-
nunu šum^(?)-ma^(?) lâ iddinunu | 8 kaspu
a-na 4-ut-ti-šu | 9 ? ? ? arab Dûzu ūmu
20 kam | 10 lim-mu I ilu Adad-nâdin-aḫi
| 11 maḥar I Bêl-šarru-ibni maḥar I Ardi-
Na-na-[a] | 12 maḥar I Marduk^(?)-ibni^(?)
maḥar I arab Tebê[ta^(?)-a-a] | 13 maḥar
I ? ? ? | 14 maḥar I ilu Adad-aplu-iddi-
nini^(?) | 15 maḥar I ilu Adad^(?)-šimê^(?)-ni^(?).

1 Mine Silber,, gehörig dem
Rîmût^(?)-ilâni, zur Verfügung des [. . . .],
zur Verfügung des Sulumâ, zur Verfû-
gung des [. . . .], zur Verfügung des Sin-
šâr-aḫḫêšu^(?), zur Verfügung des Šarru-
êmurani [. . . .]. Im Sivan werden sie
(es) in seiner Kapitalsumme^(?) geben.
Wenn^(?) sie (es) nicht geben, wächst das
Silber um ein Viertel davon an^(?).

Den 20. Tammuz, Eponymat des Adad-
nâdin-aḫi.

Vor Bêl-šarru-ibni, vor Ardi-Nanâ,
vor Marduk^(?)-ibni^(?), vor Tebêta, vor . .
. . . ., vor Adad-aplu-iddini^(?), vor Adad^(?)-
šimêni^(?).

1) Sehr verwischte Schrift. — 2) Nicht zu lesen; man erwartet *irabbî*; die Spuren könnten
e-rab gelesen werden.

273.

(83-1-18, 368 = J 13)

Datum zerstört.

1 10^(?) šīkil kaspi | 2 šā I Ellu-bâbu-
erība^(?) | 3 ina pân I Ištâr-ta-ri-ba |
4 ina pân I Šûm-mu-ili | 5 ina pân I Rîm-
ana-Ištâr amêl^(?)[. . .] | 6 ina ūmu 1 kām

10^(?) Sekel Silber, gehörig dem Ellu-
bâbu-erība^(?), zur Verfügung des Ištâr-
tarība, zur Verfügung des Šummu-ili
(und) zur Verfügung des Rîmana-Ištâr,

šá arabTišřitu | 7 kaspu ina kaḫḫadi-šu
i-du-[nu] | 8 šúm-mu la id-di-nu |
9 kaspu ana 4-ut-ti-šu ir[abbi . . . (Der
Rest, Datum und Zeugnennamen enthaltend, ist
fast völlig unleserlich.)

des^(?) [. . .]. Am 1. Tischri werden sie
das Silber in seiner Kapitalsumme geben.
Wenn sie (es) nicht geben, wächst das
Silber um ein Viertel davon an. [. . .
(Rest fast völlig unleserlich.)

274.

(83-1-18, 828 = J 12)

Datum nicht erhalten.

1 [. . .] kaspu ina 1 manê [. . .
(Lücke von etwa 2 Zeilen) . . .] | 2 amêl
bêl paḫāti | 3 [.] ? I Ili-ṣab-ri
| 4 [. . .]-ka^(?) | 5 ša álu? [. . .] |
6 I Bi-da-da šanî | 7 I ilu Nabû-ú-še-zib
ṭupšarri | 8 ina arabTišřitu i-dan šum-
ma la i-din | 9 a-na 4-ti-šu i-rab-bi |
10 maḥar I ilu Nabû-lî'a-an-ni | 11 [maḥ]ar
I Bêl-lî' I Man-nu-ki-Ni[nua | 12 maḥar]
I ilu Nabû-dûr-bêli-a | 13 [. .] I Ha-te-?
[. . . (Rest zerstört).

[. . .] Silber nach der Mine [. . .
(Lücke) . . .] Regierungspräsident [. . .]
.. Ili-ṣabri [. . .]ka aus der Ortschaft
[. . .], (des) Bidada, des Zweiten, (des)
Nabû-ušêzib, des Tafelschreibers. Im
Tischri wird er (es) geben. Wenn er (es)
nicht gibt, wächst es um ein Viertel da-
von an.

Vor Nabû-lî'anni, vor Bêl-lî', (vor)
Mannu-ki-Nînua, [vor] Nabû-dûr-bêlia,
[vor]^(?) Hate . . . (Rest zerstört).

275.

(83-1-18, 404 = J 109)¹⁾

Datum nicht erhalten.

1]kaspu I[, 2]ilu Marduk-nâšir I[,
3]ûmu 15 kam ša arabNi[sannu^(?) , 4 ša
ma-n]i-e 1 šikil kaspi[, 5]kin-nu^(?)2)
I Šil-la-a[-a , 6]bi apil-šu ša[, 7]a
apil-šu ša I[, 8]ut^(?) apil-šu ša [. . .
(grosse Lücke) . . .] | 9 mâtElamtu [. .
. . (Rest zerstört).

[. . .] Silber [.] Marduk-
nâšir [.]. Am 15. Nisan^(?) [wird
er (es) geben^(?). Auf die Mine kommt]
1 Sekel Silber [Zuwachs^(?)].

Zeugen^(?): Šillâ, [. . .]bi, Sohn des
[.]â, Sohn des [. ,
. . . .]ut^(?), Sohn des [. . . (grosse Lücke)
. . . .] Elam [. . . (Rest zerstört).

¹⁾ Nur Stücke aus der Mitte der Zeilen erhalten. — ²⁾ Sollte hier [mu]-kin-nu „Zeugen“
gestanden haben, was sonst nur in babylonischen Urkunden begegnet? Der Tenor der Urkunde
mutet auch sonst ganz babylonisch an; vgl. apilšu ša. Die Schrift ist jedoch assyrisch.

276.

(K 918 = J 52)

10. X. Jahr zerstört.

1 ki-ṣ[ir-t]e 10 manê kaspi kaḫḫadu
| 2 [ina 1 manêe]ša álu Gar-ga-miš |

Eine Summe^(?) von 10 Minen Silber,
Kapitalsumme, [nach der Mine] von Gar-

3 [.]-ni [.] (Lücke von etwa
4 Zeilen) | 4 šum-ma ina araḥ
ṭ[ebētu kaspu la iddin] | 5 kaspu a-na
4-tú-šu [irabbibi] | 6 araḥṭebētu ūmu
10 kám lim-m[u I. . . .] | 7 maḥar I A-
ḥi-ba-as-tú amēl[. . . .] | 8 maḥar I ilu
Šamaš-iddin^(?) | 9 maḥar I Kan-nun-a-a |
10 maḥar I ilu Nabû-šumu-iddin amēl *a. ba.*

gamiš [. . . . (Lücke)]. Wenn er im
Tebet^(?) [das Silber nicht gibt, wächst]
das Silber um ein Viertel davon [an].

Den 10. Tebet, Eponymat des [. . . .].

Vor Aḥi-bastu, dem [. . . .], vor Ša-
maš-iddin^(?), vor Kannunâ, vor Nabû-
šumu-iddin, dem Schreiber.

277.

(K 1444 = J 111)

Datum nicht erhalten.

Nur die Zeilenenden erhalten: 1] . . . |
2]-a-a | 3]di-u | 4]u ma-ja-di^(?) |
5]La-te-gi-ana-Ištar | 6 man]e kaspi |
7]? ki | 8 I]Dan^(?)-ni-i | 9]ši-gal |
10] ūmu 4[. . .] | 11]bêl [. . .]

Mit Sicherheit nur zu erkennen: „und
Zins“^(?), „Lâtegi-ana-Ištar“, „Mine Silber“,
„Danni“^(?), „den 4. Tag“, „Eigentümer“.

278.

(K 1434 = J 110)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk IŠulmumu-mât Aš-šur |
2 [. . .] ? errêšu¹⁾ šá I Ki-šir-Ašur šur |
3 [. . .] . . . šá I Si-niḫ-Ištar | 4 [. . . .]
? tu^(?)-ra 10 šikil kaspi | 5 [. . .] e-šip
iddanan | [. . . . (grosse Lücke)]
6 ḥi^(?)-bi[. . . | 7. . . .] šá^(?) I Si-niḫ-
Ištar | 8 [. . .] ?-lu^(?)-u-ni e-šip | 9 [. . .]
I Si-niḫ-Ištar iddan an | 10 [. . . . I]
Ki-šir-Ašur šur | 11 [. . . . I] Kak-kul-la-
nu | 12 [. . . .] I ilu Marduk-šarru-ušur.

Siegel des Šulmu-Aššûr, [. . .] Wirt-
schafter^(?) des Kišir-Ašur, [. . .], gehörig
dem Sinik-Ištar, [. . . .] . . . 10 Sekel
Silber [. . . .] wird er hinzufügen (und)
geben. [. . . . (grosse Lücke)] des
Sinik-Ištar [. . . .] . . . wird er hinzufügen
[. . . . dem] Sinik-Ištar wird er geben.
[. . . .] Kišir-Ašur.

[Vor^(?)] Kakkullânu, [vor^(?)] Marduk-
šarru-ušur.

¹⁾ Vielleicht [. . .] *narṭabu*.

β) Bronze.

279.

(K 3501 = J 29)

— . —. Idna-aḥḥê^(?) (688. 693).

1 7^(?) manê erêmeš | 2 šá I Ba-ḥi-a-
nu | 3 ina pân I Kab-ti-ilâmeš-ni | 4 a-na
mišil manê-šu-nu irabbû u | 5 maḥar

7^(?) Minen Bronze, gehörig dem Baḥi-
ânu, zur Verfügung des Kabti-ilâni. Um
eine halbe Mine davon wachsen sie an.

I A-a-ni-'i-ri | 6 maḥar I ilu Nabû-zêru-
u^(?)-a^(?)1) | 7 lim-me I Idna-aḥḥê meš^(?) |
8 a . ba ilu Marduk^(?)2)-šarru-ušur.

Vor Â-ni'iri, vor Nabû-zêrûa^(?).
Eponymat des Idna-aḥḥê. Schreiber:
Marduk^(?)3)-šarru-ušur.

¹⁾ Oder war Nabû-xêr-ikîša^{sa} beabsichtigt? — ²⁾ Oder Ninib? Jedenfalls fehlt das Personen-
determinativ. — ³⁾ Oder Ninib?

280.

(K 290 = J 31)

3. IX. Ašur-bêlu-ušur.

¹ kunuk I Bêl-lišir | ² 10 manê erê
kaḫkadu | ³ šá I Ba-ḥi-a-nu ina pâni-šu
| ⁴ ina araḥ Kislimu^(?) ūmu 21 kām id-
danan | ⁵ šum-ma la i-dan | ⁶ a-na
mit-ḫar irabbibi-u | ⁷ araḥ Kislimu ūmu
3 kām | ⁸ lim-mu I Ašur-šur-bêlu-ušur |
⁹ maḥar I ilu Nabû-aḫ-ušur | ¹⁰ maḥar
I Man-nu-ki-ilu Nabû | ¹¹ maḥar I Nergal-
ibnini a . ba | ¹² maḥar I Ṭâb-Bêl ša
eli bîti.

Siegel des Bêl-lišir.

10 Minen Bronze, Kapitalsumme, ge-
hörig dem Baḫiânu, zu seiner Verfügung.
Am 21. Kislev^(?) wird er (sie) geben.
Wenn er (sie) nicht gibt, wachsen sie
um ein Gleiches^(?) an.

Den 3. Kislev, Eponymat des Ašur-
bêlu-ušur.

Vor Nabû-aḫ-ušur, vor Mannu-kî-
Nabû, vor Nergal-ibni, dem Schreiber,
vor Ṭâb-Bêl, dem Hausmeister.

c) Valutaklausel.

281.

(K 413 = J 43)

20. VII. Sin-aḥḥê-eriba (687).

¹ [x +] 11 manê erê meš kaḫkadu¹⁾
| ² ša ilu Ištar ša âlu Arba-ilu | ³ I Šêpâ II-
ilu Adad | ⁴ ištu pâni I Man-nu-ki-âlu[. . .]
| ⁵ âna pu-u-ḥi i-ti-[ši] | ⁶ ina ūmu 1 kām
ša araḥ[. . .] | ⁷ i-da-[an] | ⁸ šum-mu
la [iddinini] | ⁹ a-na 3-[si-šu] | ¹⁰ i-rab-
bi | ¹¹ maḥar I Ṭâb-šâr[. . .] | ¹² maḥar
I Abu-la-rim | ¹³ maḥar I Ja-da^(?)-du[. . .]
| ¹⁴ maḥar I ilu Bul-ṭa-a-a | ¹⁵ maḥar
I Ku-u-ja maḥar I[. . .] | ¹⁶ maḥar
I ilu Nabû-aḥḥê meš-eriba | ¹⁷ [ara]ḥ Tiš-
ritu ūmu 20 kām | ¹⁸ lim-me I Sin-aḥḥê
meš[-eriba].

[x +] 11 Minen Bronze, Kapital-
summe²⁾ der Ištar von Arbailu, hat Šêpâ-
Adad von Mannu-kî[. . .] als Ersatz^(?)
genommen. Am 1. [. . .] wird er (es)
geben. Wenn er (es) nicht [gibt], wächst
es um ein Drittel [davon] an.

Vor Ṭâb-šâr[. . .], vor Abu-lârim,
vor Jadadu^(?)[. . .], vor Bulṭâ, vor Kûja,
vor [. . .], vor Nabû-aḥḥê-eriba.

Den 20. Tischri, Eponymat des Sin-
aḥḥê-eriba.

¹⁾ Man erwartet šuknâti^(?) meš! — ²⁾ Wohl Irrtum für „Schatz^(?)“.

282.

(K 1429 = J 20)¹⁾

[10. I.] Manzarnê (684).

¹ [ku]nuk IBêl-ašarid 3 manê 10 šiklu
meš kaspi kaḫḫadu | ² [š]á IŠum-mu-
ilâmeš-ni

³ ina pân IBêl-ašarid a-na pu-u-ḫi
it-ti-ši a-na 4-tú-šu | ⁴ i-rab-bi maḥar
I ilu Sin-zêru-ibni amêl šalšu rakbu | ⁵ ma-
ḥar I ilu Nabû-aḫ-u-ušur amêl mutîr pûti
maḥar I Me-i-su amêl a. ba | ⁶ maḥar
I Mil-ka-a-a maḥar I ilu Nabû-lî'a-a-ni |
⁷ maḥar I Ja'a-la-a | ⁸ [araḥ] Nisannu
ûmu 10] kâm lim-me | ⁹ [I Man-za-ar]-ni-e.

Siegel des Bêl-ašarid.

3 Minen 10 Sekel Silber, Kapital-
summe, gehörig dem Šummu-ilâni, zur
Verfügung des Bêl-ašarid. Als Ersatz^(?)
hat er (es) genommen. Um ein Viertel
davon wächst es an.

Vor Sin-zêru-ibni, dem dritten Fahrer,
vor Nabû-aḫ-u-ušur, dem Trabanten, vor
Mêsu, dem Schreiber, vor Milkâ, vor
Nabû-lî'ani, vor Ja'alâ.

Den [10. Nisan], Eponymat des Man-
zarnê.

¹⁾ Duplikat zu J 19 = No. 250.

283.

(82, 5-22, 41 = J 3)¹⁾

21. VII. Danânu (680).

¹ 1 manê kaspi ina šá Gar-ga-[miš] |
² šá IŠangû-Ištar | ³ ina pân IA-du-
na-iz | ⁴ âna pu-u-ḫi i-ti-ši | ⁵ a-na
4-ut-ti-šu irabbi | ⁶ araḥ Tišritu ûmu
21 | ⁷ lim-me IDa-na-nu | ⁸ maḥar
I âlu Arba-ila-a-a | ⁹ maḥar I ilu Nabû-
bâni-aḫḫêmeš | ¹⁰ maḥar IA-a-aḫḫêmeš
| ¹¹ maḥar I Išdi-ilu Nabû.

1 Mine Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, gehörig dem Šangû-Ištar, zur
Verfügung des Adûna-iz. Als Ersatz^(?)
hat er (es) genommen. Um ein Viertel
davon wächst es an.

Den 21. Tischri, Eponymat des Danânu.

Vor Arbailâ, vor Nabû-bâni-aḫḫê,
vor Â-aḫḫê, vor Išdi-Nabû.

¹⁾ J 26 = No. 255 ist die äussere Hülle dazu.

284.

(K 402 = J 7)

25^(?). VI^(?). Bêl-šadûa.

¹ mišil manê kaspi | ² šá I Ardî^(?)-
ilu Marduk^(?) | ³ ina pân I? ? ? ?¹⁾ |
⁴ âna pu-u-ḫi i-ti-ši | ⁵ [a-n]a [4-t]û-šu
irabbibi | ⁶ maḥar INergal^(?)-ibni | ⁷ ma-

¹/₂ Sekel Silber, gehörig dem Ardî^(?)-
Marduk^(?) zur Verfügung des
Als Ersatz^(?) hat er (es) genommen. Um
ein Viertel davon wächst es an.

¹⁾ Schwerlich *Ar-di-Ištar*, wie Johns liest.

ḥar IMan-nu-k[i]-Ašuršur | 8 maḥar
IMil^(?)-ki^(?)-Ašuršur^(?)¹⁾ | 9 maḥar IBa^(?)-
šá^(?)-du^(?)²⁾ | 10 maḥar I? ? ? | 11 araḥ
Ulûlu^(?) ûmu 25^(?)kam | 12 lim-mu
IBê[l]-šadû-u-a.

Vor Nergal-ibni, vor Mannu-kî-Ašur,
vor Milki-Ašur^(?), vor Bašadu^(?), vor
Den 25^(?). Elul^(?), Eponymat des Bêl-
šadûa.

¹⁾ Jetzt ganz unleserlich. — ²⁾ Diese Lesung ist auf dem Original nicht zu erkennen und daher ganz unsicher.

285.

(K 381 = J 4)

5. VI. Šamaš-danninani.

1 10 šiklumeš kaspi | 2 šá I Lu-u-ku
| 3 ina pân ITeḥâ-a-a | 4 ina pân IRîm-
ut-ilâmeš-ni | 5 âna pu-u-ḥi it-ta-ṣu |
6 kaspu a-na 4-ut-ti-šu irabbi bi | 7 araḥ
Ulûlu ûmu 5kâm | 8 lim-mu IiluŠa-
maš-dannin in-a-ni | 9 maḥar IMan-nu-
ki-Ašuršur ša šêpâ^{II} | 10 maḥar IKur-
di-šarri amēl šaknu^(?) | 11 maḥar IMât-
ila-a-a tamḥaru | 12 [maḥar] ITa-ki-la-
a-ti | 13 maḥar IUḫ-ḫur-aḥḫêmeš | 14 ma-
ḥar INir-gi-i | 15 maḥar IMu-šallim-
Adad a. ba.

10 Sekel Silber, gehörig dem Lûḫu,
zur Verfügung des Teḥâ (und) zur Ver-
fügung des Rîmût-ilâni. Als Ersatz^(?)
haben sie (es) genommen. Das Silber
wächst um ein Viertel davon an.

Den 5. Elul, Eponymat des Šamaš-
danninani.

Vor Mannu-kî-Ašur, dem Leibwächter,
vor Kurdi-šarri, dem Statthalter^(?), vor
Mâtîlâ, dem Kaufmann, [vor] Takilâti,
vor Uḫḫur-aḥḫê, vor Nîrgî, vor Mušallim-
Adad, dem Schreiber.

286.

(K 179 = J 2)

2^(?). II. Sin-šarru-ušur.

1 10 šiklumeš kaspi | 2 šá I Ar-
da-a-a | 3 ina pân IKi-ti-Enlil |
4 âna pu-u-ḥi i-ti-ši | 5 âna 4-ut-ti-šu
irabbi bi | 6 araḥ Ajaru ûmu 2^(?)kâm |
7 lim-mu ISin-šarru-u-zu-úr^(?) | 8 maḥar
IAšuršur-aḫu-ušur | 9 maḥar IIštar-
nâdin-apli | 10 maḥar IKan-nun-a-a |
11 maḥar INûr-ilu Ša-maš | 12 maḥar
IKu^(?)-sa-a-a.

10 Sekel Silber, gehörig dem Ardâ,
zur Verfügung des Kittî-Enlil. Als Er-
satz^(?) hat er (es) genommen. Um ein
Viertel davon wächst es an.

Den 2^(?). Ijar, Eponymat des Sin-
šarru-ušur.

Vor Ašur-aḫu-ušur, vor Ištar-nâdin-
apli, vor Kannunâ, vor Nûr-Šamaš, vor
Kusâ^(?).

287.

(K 384 = J 1)

11^(?). I. Bêl-lûdâri (schwerlich = 730, sondern nach 647).

1 16 šiklu meš kas[pi] | 2 šá I Ki-šir-
Ašuršur | 3 ina pân I Ab-di-ilu Šam-si |
4 ána pu-u-ḫi it-ti-ši | 5 ina ūmi 1 kám
šá araḫ Dûzu | 6 kaspu iddan an šum-ma
la iddini[ni] | 7 šum-ma la iddini[ni]¹⁾
a-na 4-ut-ti-[šu] | 8 irabbi bi araḫ Nisannu
ûmu 11^(?) [kám] | 9 lim-me I Bêl-lu-dâ-
ri | 10 maḥar I Gi-rit-tú | 11 maḥar
I Nar-gi-i | 12 maḥar I Ardi-ilu Ba-ni-[tú].

1) Dittographie.

16 Sekel Silber, gehörig dem Kišir-
Ašur, zur Verfügung des Abdi-Šamsi.
Als Ersatz^(?) hat er (es) genommen. Am
1. Tammuz wird er das Silber geben.
Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um
ein Viertel davon an.

Den 11. Nisan, Eponymat des Bêl-
lûdâri.

Vor Girittu, vor Nargi, vor Ardi-Bânitu.

288.

(K 1482 = J 10)

[^(?)]. XI. Jahr zerstört.

1 15 ma[nê] | 2 ina 1 manê
[. . . .] | 3 šá I [. . . .] | 4 ina pân
II[m^(?) . . .] | 5 ina pân I Ki[-. . .] |
6 ána pu-u-ḫi [it-ta-šu] | 7 a-na 4-[tú-šu
irabbi bi] | 8 araḫ Šabaṭu [ûmu . . .] |
9 lim-mu I? [. . .] | 10 maḥar I ilu Ša-
maš-mu^(?) [. . .] | 11 maḥar I A-la-
[. . .] | 12 maḥar I A-dan^(?) [. . .] | 13 ma-
ḥar I ilu [. . .] | 14 maḥar I [. . .].

15 Minen [. . . .] nach der Mine
[. . . .], gehörig dem [. . . .], zur
Verfügung des Im[. . .]^(?) (und) zur Ver-
fügung des Ki[. . . .]. Als Ersatz^(?)
[haben sie (es) genommen]. Um ein
Viertel [davon wächst es an].

Den [. . .] Schebat, Eponymat des
[. . . .].

Vor Šamaš-mu^(?) [. . .], vor Ala[. . .],
vor Adan[. . .]^(?), vor [. . . .], vor [. . . .].

289.

(K 1378 = J 6)

18. III. Nähere Angabe fehlt.

1 [ku]nuk mSi^(?)-i²⁾-ki[t-ri]^(?) | 2 ku-
nuk I Na-šuḫ-kâtâ II-ša[bat]^(?) | 3 3 manê
kaspu misû | 4 šá I Mu-da^(?)-bir-a-a |
5 ina pân-i-šu-nu a-na pu-u-ḫi | 6 it-ta-šu
| 7 kaspu a-na 8¹⁾-su-šu | 8 i-ra-bi |
9 araḫ Simânu ûmu 18 kám | 10 maḥar
I Zu-bi-ši-id-ki | 11 maḥar I Balâtî-ja |
12 maḥar I Sa-ra-an | 13 maḥar I ilu
Šur^(?)-da^(?)-bi-a^(?) | 14 maḥar I Al-Na^(?)-
šuḫ^(?)-mil-ki.

Siegel des Si²⁾-kitri^(?), Siegel des Na-
šuḫ-kâtâ-šabat^(?).

3 Minen reines Silber, gehörig dem
Mudabirâ, zu ihrer Verfügung. Als Er-
satz^(?) haben sie (es) genommen. Das
Silber wächst um ein Achtel²⁾ davon an.

Den 18. Sivan.

Vor Zubi-šidki, vor Balâtîja, vor Saran,
vor Šur-dabia^(?), vor Al-Našuḫ^(?)-milki.

1) Könnte allenfalls eine schlechte 6 sein. — 2) Weniger wahrscheinlich: ein Sechstel.

290.

(K 3492 = J 146)¹⁾

22(?) I. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | ¹ ina
pân I[. . . .] | ² ina pânu I ilu[. . . .]
| ³ ina pânu I Ki-lam-ši | ⁴ šá álu[. . . .]²
| ⁵ ána pu-u-ḫi it-ta-šu | ⁶ araḫ Nisannu
ûmu 22(?) [. . . . (Rest zerstört)].

[. . . . (Anfang zerstört)] zur
Verfügung des [. . . .], zur Verfügung
des [. . . .] (und) zur Verfügung des
Kilamši aus der Ortschaft [. . . .]. Als
Ersatz^(?) haben sie (es) bekommen.

Den 22(?) Nisan, [Eponymat des].

¹⁾ Die Form der Tafel (dreieckige Tonplombe) spricht für *Getreidedarlehn*.

d) Zederte Forderungen.

291.

(K 80-7-19, 47 = J 33)

28. VI. Zazâ (692).

¹ 1 manê kaspi ina šá šarri | ² iš-
kar šá salummi šarri | ³ šá I ilu Nabû-
tak-lak | ⁴ ina pânu I ilu Nergal-ila-a-a |
⁵ ina araḫ Tišritu ina kaḫḫadi-šu | ⁶ id-
danan šumma la i-din | ⁷ kaspu ina
mišil manê^(?) | ⁸ irabbibi | ⁹ araḫ Ulûlu
ûmu 28 kâm | ¹⁰ lim-me I Za-za-a-a |
¹¹ maḫar I Ila-a-a¹⁾-lišir | ¹² maḫar I Ar-
ba-ilu^(?)-bêlu^(?)-iddin | ¹³ maḫar I Si-i-ri
| ¹⁴ maḫar I ilu Nabû-êtirir | ¹⁵ amêl a. ba
| ¹⁶ maḫar I Ša-la-me-? | ¹⁷ [maḫa]r
I Ka-pa-ru^(?).

1 Mine Silber nach der (Mine) des
Königs, Gabe^(?) der Königinmutter, gehörig
dem Nabû-taklâk, zur Verfügung des
Nergal-ilâ. Im Tischri wird er (es) in
seiner Kapitalsumme geben. Wenn er
(es) nicht gibt, wächst es um eine halbe
Mine an.

Den 28. Elul, Eponymat des Zazâ.

Vor Ilâ-lišir, vor Arbailu^(?)-bêlu^(?)-
iddin, vor Sîri, vor Nabû-êtir, dem
Schreiber, vor Šalame . . ., vor Kaparu^(?).

¹⁾ Wohl kaum *ilu-A-a*.

292.

(K 379 = J 679)

8(?) V. Nabû-šarru^(?)-[uṣur^(?)] (682).

¹ ur¹⁾-su-tu šá 4 [. . .] | ² 4 ṣubât
nik-si - ? [. . .] | ³ ka-at-nu šá ilu[. . .]
| ⁴ ina pa-an I Ur^(?)-da[. . .] | ⁵ amêl rāb
išpar[ê meš] | ⁶ 125 manê erê[m eš. . .]
⁷ amêl ut ip pa pa [. . .] | ⁸ maḫar I ilu

. . . . von 4 [. . .] ; 4 . . . -Kleider
[. . .] der kleine der Gottheit [. . .] zur
Verfügung des Urda^(?) [. . .], des Ober-
webers. 125 Minen Bronze [. . .] . . .
. . . . [. . .].

¹⁾ *tas* (?).

Nabû-û-a amêl[. . .] | 9 maḥar IAn-
di-a-a | 10 maḥar Iilu Ašur šur-šumu-
uṣur | 11 maḥar IBa-ḫi-a-[nu] | 12 ma-
ḥar Iilu Nabû-nâsir [. . .] | 13 maḥar
II-li-[. . .] | 14 arab Abu ūmu 8^(?)[kam]
| 15 li-mu Iilu Nabû-šarru^(?)-[uṣur]^(?) |
amêl ša-kin âlu Mar-ḫa-[si].

Vor Nabûa, dem [. . .], vor Andîa,
vor Ašur-šumu-uṣur, vor Baḫiânu, vor
Nabû-nâsir [. . .], vor Ili-[. . .].

Den 8^(?). Ab, Eponymat des Nabû-
šarru^(?)-[uṣur]^(?), Statthalters von Markasi.

293.

(K 350 = J 40)

11. III. Banbâ (676).

1 2 bilat erêmeš šuknâti^(?)meš | 2 šâ
ilu Ištar šâ âlu Arba-ilu | 3 šâ IMan-nu-
ki-Arba-ilu | 4 ina pân Iilu Šamaš-aḫḫê
meš-e-šallim¹⁾ | 5 ina arab Abu id-danan
| 6 šum-ma la-a id-di-ni | 7 a-na 3-su-
šu-nu | 8 i-rab-bi-u | 9 arab Sîmânu
ūmu 11 kam | 10 lim-mu IBan-ba-a |
11 maḥar IEllu-bâbu-êreš | 12 maḥar
IKu-u-a IŠarru-iḫ-bi | 13 maḥar IDa-
miḫ-amâti meš-šarru²⁾ | 14 maḥar Iilu
Nabû-u-a.

2 Talent Bronze, Schatz^(?) der Ištar
von Arbaîlu, gehörig dem Mannu-kî-Ar-
baîlu, zur Verfügung des Šamaš-aḫḫê-
šallim. Im Ab wird er (sie) geben.
Wenn er (sie) nicht gibt, wachsen sie
um ein Drittel davon an.

Den 11. Sivan, Eponymat des Banbâ.

Vor Ellu-bâbu-êreš, vor Kûa, (vor)
Šarru-iḫbi, vor Damik-amâti-šarru, vor
Nabûa.

1) Oder soll man *Iilu Šamaš-aḫḫê meš-e-di* lesen? Doch was bedeutet dieser Name? — 2) Ori-
ginal wohl *in*.

294.

(Rm. 175 = J 41)

29. VIII. Tebêtâ (671).

1 kunuk IZa-bi-na-a | 2 1 manê kaspi
ina 1 manê ša mât Gar-gâ-miš | 3 šuk-
nâti^(?)meš ša ilu Ištar ša âlu Arba-ilu |
4 šâ ISi-lim-Ašur šur ina pânimeš-šu
5 ina arab Addaru 1½ manê kaspi
i-dan | 6 šummama la idini ni 2 šiklu meš
| 7 a-na 1 manê ša arḫi-šu i-rab-bi |
8 arab Araḫsamnu ūmu 29 kām lim-mu
I arab Tebêtâ-a-a | 9 maḥar Iilu Sin-šarru-
uṣur amêl mukil suapâti meš | 10 maḥar
IAb-du-nu amêl išnarkabtî šarri | 11 ma-
ḥar I Aḫu-eriba amêl *do*. | 12 maḥar
IAšur šur-na'id | 13 maḥar Iilu Ištar-šu-
mu-iddin amêl *a. ba.*

Siegel des Zabinâ.

1 Mine Silber nach der Mine von
Gargamiš, Schatz^(?) der Ištar von Arba-
îlu, gehörig dem Silim-Ašur, zu seiner
Verfügung. Im Adar wird er 1½ Mine
Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt,
wächst es um 2 Sekel auf die Mine
monatlich an.

Den 29. Marcheschwan, Eponymat des
Tebêtâ.

Vor Sin-šarru-uṣur, dem Zügelhalter,
vor Abdûnu, dem Wagenmann des Königs,
vor Aḫu-eriba, dem dsgl., vor Ašur-na'id,
vor Ištar-šumu-iddin, dem Schreiber.

295.

(83-1-18, 374 = J 44)

[(?)]. VII(?). Šulmu-bêli-[lašme(?)] (670).

1 12 manê kaspi | 2 šuknâti^(?)meš šá
Ištar šá Arba-ilu | 3 šá šaknûti^(?)meš
bît ili | 4 šá I Si-lim-Ašuršur | 5 ina
pân I Za-ru-ti-i | 6 mâr I Gu-gi-i | 7 a-na
4-ut-ti-šu irabbibi | 8 maḥar I Si-l[im-
i]li | 9 maḥar I [.] | 10 maḥar
I [.] | 11 maḥar I Ū-te^(?)-ku^(?) |
12 maḥar I A-ḥu-nu | 13 maḥar I Ḥa-nu-
nu | 14 am[él a. ḍ]a | 15 araḥ Tišritu^(?)
û[mu . . .] | 16 lim-mu I Šulmu-mu-bêli-??.

12 Minen Silber, Schatz^(?) der Ištar
von Arbailu, von den Statthaltern^(?) des
Gotteshauses, gehörig dem Silim-Ašur,
zur Verfügung des Zârûti, Sohnes des
Gugî. Um ein Viertel davon wächst es an.

Vor Silim-ili, vor [.], vor [. .
. . .], vor Uteku^(?), vor Ahûnu, vor Ha-
nûnu, dem Schreiber.

Den [. .]. Tischri, Eponymat des
Šulmu-bêli-. . . .

296.

(K 977 = J 42)

[(?)]. [(?). Šulmu-bêli-lašme (670).

1 mišil^(?) manê kaspi kaḫkadu¹⁾ | 2 šá
ilu Ištar šá âlu Arba-ilu | 3 šá I Rîba-ilu
Adad | 4 ina pâ[n I Man-nu]-ki-ilu Ni-
nib^(?) | 5 a-na 4[-ut-ti-šu i-ra]b-bi |
6 araḥ [. . . ūmu . . .]kâm | 7 lim-[mu
I Šulmu-mu]-bêli-la-aš-me | 8 maḥar I Te-
ḥa-a-a | 9 maḥar I Ardi-ilu Ištar | 10 ma-
ḥar I Ta-ki-su | 11 maḥar I A-ka-ku-a²⁾ |
12 maḥar I Nergal-ibni | 13 maḥar I Ašur
šur-šulmu-a-mur | 14 maḥar I ilu Nabû-
kib-si.

Eine halbe^(?) Mine Silber, Kapital-
summe³⁾ der Ištar von Arbailu, gehörig
dem Rîba-Adad, zur Verfügung des
[Mannu]-kî-Ninib^(?). Um ein Viertel
davon wächst es an.

Den [.], Eponymat des [Šulmu]-
bêli-lašme.

Vor Tehâ, vor Ardi-Ištar, vor Takîsu,
vor Akakua^(?), vor Nergal-ibni, vor Ašur-
šulmu-âmur, vor Nabû-kibsi.

¹⁾ Lies wohl šuknâti^(?)meš. Das Original bietet deutlich sag-du. — ²⁾ a wie Zahlzeiten 2 ge-
schrieben; oder lies lu statt ku-a? — ³⁾ Wohl Irrtum für „Schatz(?)“.

297.

(K 342b = J 49)¹⁾

16. III. Ša-Nabû-šû (656?).

1 9 manê 15 šikil kaspi | 2 gi-nu-u
ša Ašuršur | 3 šá I Ašuršur-rêšu-iš |
4 ina pân I Zêru-u-ti râb karani | 5 ina
pân I araḥ Ulûla-a-a amêlšanûu | 6 araḥ

9 Minen 15 Sekel Silber, Opfergabe
des Gottes Ašur, gehörig dem Ašur-rêšu-
iš, zur Verfügung des Zêrûti, des Ober-
weinmeisters, (und) zur Verfügung des
Ulûlâ, des Zweiten.

¹⁾ J 48 = No. 298 ist die äussere Hülle dazu.

Simânu ûmu 16kam | 7 lim-mu IŠa-
ilu Nabû-šû-u | 8 kaspu a-na 4-tû-šu
irabbi bi | 9 maḥar I ilu Nabû-še-zib-a-ni
| 10 amêl rêšu ša eli bit šarrânimeš |
11 maḥar I Ili-mu-ki-in | 12 amêl mâr šipri
šá amêl bêl paḥâti | 13 maḥar I Ki-šir-
Ašuršur | 14 maḥar I ilu Marduk-ibni |
15 maḥar I ilu Nabû-di-ni-a-mur | 16 ma-
ḥar I Mu-tak-kil-Ašuršur *šim + gar.*

Den 16. Sivan, Eponymat des Ša-
Nabû-šû.

Das Silber wächst um ein Viertel
davon an.

Vor Nabû-šêzibani, dem Offizier, der
über die Königshäuser (gesetzt ist), vor
Ili-mukîn, dem Boten des Regierungs-
präsidenten, vor Kišir-Ašur, vor Marduk-
ibni, vor Nabû-dîni-âmur, vor Mutakkil-
Ašur, dem Konditor^(?).

298.

(K 342 a = J 48)¹⁾

16. III. Ša-Nabû-šû (656?).

1 kunuk I Zêru-u-ti râb karani | 2 ku-
nuk I araḥ Ulûla-a-a amêl šanûu | 3 9
manê 15 šikil kaspu

4 ina 1 manê šá âlu Gar-ga-miš | 5 gi-
nu-u šá Ašuršur | 6 šá I Ašuršur-rêšu-
i-ši | 7 ina pân I Zêru-ti râb karani biti
ešši | 8 ina pân I araḥ Ulûla-a-a amêl ša-
nûu | 9 araḥ Simânu ûmu 16kam | 10 lim-
mu I Ša-ilu Nabû-šû-u amêl rêšu^(?) | 11 kas-
pu a-na 4-tû-šu irabbi bi | 12 maḥar
I ilu Nabû-še-zib-a-ni amêl rêšu | 13 amêl
rêšu²⁾ ša eli bit šarrâmeš-ni | 14 maḥar
I Ili-mu-ki-in amêl mâr šipri | 15 šá amêl
bêl paḥâti maḥar I Ki-šir-Ašuršur | 16 ma-
ḥar I ilu Marduk-ibni amêl *bi. lub* | 17 ma-
ḥar I Mu-tak-kil-Ašuršur *šim + gar* |
18 maḥar I Zêri-i | 19 amêl *a. ba.*

Siegel des Zêrûti, des Oberweinmeisters,
Siegel des Ulûlâ, des Zweiten.

9 Minen 15 Sekel Silber nach der
Mine von Gargamiš, Opfergabe des Gottes
Ašur, gehörig dem Ašur-rêšu-i-ši, zur
Verfügung des Zêrûti, des Oberwein-
meisters vom Neuen Hause, (und) zur
Verfügung des Ulûlâ, des Zweiten.

Den 16. Sivan, Eponymat des Ša-
Nabû-šû, des Offiziers^(?).

Das Silber wächst um ein Viertel
davon an.

Vor Nabû-šêzibani, dem Offizier, der
über die Königshäuser (gesetzt ist), vor
Ili-mukîn, dem Boten des Regierungs-
präsidenten, vor Kišir-Ašur, vor Marduk-
ibni, dem Bierschenken, vor Mutakkil-
Ašur, dem Konditor^(?), vor Zêrî, dem
Schreiber.

¹⁾ J 49 = No. 297 ist die innere Tafel dazu. — ²⁾ Dittographie.

299.

(K 318 b = J 39)¹⁾

3. VI. Adad-rîmani.

1 10 šiklu meš ka[spi ka]kkadu | 2 šuk-
nâti^(?) meš ša ilu Ištara š[a Nî]nua[kî] |
3 šá I Bêl-lu-ba-[lat] | 4 ina pân I Man-

10 Sekel Silber, Kapitalsumme, Schatz^(?)
der Ištara von Niniveh, gehörig dem Bêl-
lûbalât, zur Verfügung des Mannu-kî-

¹⁾ J 38 = No. 300 ist die innere Tafel dazu.

nu-ki-i-Arba-[ilu] | ⁵ a-na pu-u-ḫi it-ti-
ši | ⁶ kaspu a-na 4-ti-šu irabbibi | ⁷ ina
ûmu 3kám šá arab Šabātu kaspu iddanan
| ⁸ arab Šabātu ûmu 3kám lim-mu |
⁹ IAdad-rîm-a-ni | ¹⁰ maḥar IḤa-at-pi-
mu-nu | ¹¹ maḥar IRa-'u-û | ¹² ma-
ḥar IZêru-ukîn in | ¹³ maḥar INerga-
šarru-ušur | ¹⁴ maḥar IAr-di-ilu Nabû
amêlše-lap-pa-a-a | ¹⁵ maḥar IMu-še-zib-
Ašuršur *do.* | ¹⁶ maḥar Iilu Nabû-šallim-
šu-nu *do.* | ¹⁷ maḥar IḤa-an-ni-i |
¹⁸ maḥar IAdi-mâti-ili. ¹⁾

¹⁾ Aram. Beischrift: *lMng'rbî xj kdm(?) bjt hkl' (?)*. — ²⁾ Aram. Beischrift: „Für Mannu-gi-Arbailu, der vor(?) dem Palast(?) (ist)“.

300.

(K 318 a = J 38) ¹⁾

3. XI. Adad-rîmani.

¹ 10 šiklu meš kaspi | ² kaḫḫadu šuk-
nâti(?) meš | ³ šá ilu IŠtar ša Nînuaki |
⁴ šá IBêl-lu-ba-laṭ | ⁵ ina pân IMan-nu-
ki-i-Arba-ilu | ⁶ ána pu-u-ḫi it-ti-ši |
⁷ kaspu a-na 4-ti-šu | ⁸ i-rab-bi | ⁹ ina
ûmu 3kám ša arab Šabātu | ¹⁰ iddanan
arab Šabātu ûmu 3kám | ¹¹ lim-mu IAdad-
rîm-a-ni | ¹² maḥar IḤa-at-pi-mu-nu |
¹³ maḥar IRa-'u-u | ¹⁴ maḥar IAr-di-
ilu Nabû še-lap-pa-a-a | ¹⁵ maḥar IMu-
še-zib-Ašuršur *do.* | ¹⁶ maḥar Iilu Nabû-
šallim-šu-nu | ¹⁷ IZêru-ukîn | ¹⁸ INer-
gal-šarru-ušur | ¹⁹ IḤa-an-ni-i.

Arbailu. Als Ersatz^(?) hat er es ge-
nommen. Das Silber wächst um ein
Viertel davon an. Am 3. Schebat wird
er das Silber geben.

Den 3. Schebat, Eponymat des Adad-
rîmani.

Vor Ḥatpimûnu, vor Ra'û, vor Zêru-
ukîn, vor Nergal-šarru-ušur, vor Ardi-
Nabû, dem, vor Mušêzib-Ašur,
dsgl., vor Nabû-šallimšunu, dsgl., vor
Ḥannî, vor Adi-mâti-ili. ²⁾

¹⁾ J 39 = No. 299 ist die äussere Hülle dazu.

301.

(K 336 = J 50)

20. II. Mannu-ki-aḫḫê.

¹ ki-šir-ti 8 manê 3-su kaspi šuknâ-
ti(?) meš | ² šá ilu IŠtar šá álu Arba-ilu
ša ITuḫnu-êrešêš amêl nappâhi | ³ ina

Eine Summe^(?) von 8¹/₈ Minen Silber,
Schatz^(?) der IŠtar von Arbailu, gehörig
dem Tuḫnu-êreš, dem Schmiede, zur

pân I Gîr-te amêl nangar iṣmu-gîr-ri |
 4 ana pu-ú-ḫi it-ti-ši ina araḫ Araḫsamnu
 id-dan | 5 ṣum-ma ina araḫ Araḫsamnu
 la id-din kaspu a-na mišil šikli-šu i-rab-bi

6 maḥar I La-te-ga-ana-ilu Iṣtar amêl
 šalšu rakbu âlu Aššûra-a-a | 7 maḥar
 I Da-du-su¹⁾ amêl tamḫaru âlu Kak-zi-a-a |
 8 maḥar I ilu Nabû-itti-ja amêlâtû šá êkalli
 ešši | 9 maḥar I Aḫu-la-rim amêlâtû šá
 bît ilu Ninib | 10 maḥar I ilu Nabû-ku-
 durru-uṣur amêlâtû šá amêl tur-ta-nu |
 11 maḥar I ilu Nabû-ḫâtâ II-ṣabat amêl mu-
 tîr pûti ?-ne^(?)-a | 12 maḥar I Bêl-Ḥar-
 rân-itti-ja amêl mâr šipri ša bêlit bîti |
 13 maḥar I Kan-nun-a-a amêl rak-su da-la-
 a-ni | 14 maḥar I Mu-ḫa-lil-mîti amêl nâru
 Áš-šur-a-a | 15 maḥar I Be-a-šû amêl še-
 lap-pa-a-a | 16 maḥar I Abu-úl-îdi amêl
 šaknu âlu Kak-zi-a-a | 17 maḥar I Nergal-
 nâšir amêl šaknu šarri^(?) âlu Kur-ba-an-
 a-a | 18 maḥar I Bêl-kîma-ûmi^(?) amêl mu-
 tîr tēmi šá mâr šarri | 19 maḥar I Abu-
 ana-êkalli-lil-bur amêl a. ba | 20 maḥar
 I Bêl-la-mur amêl a. ba ṣa-bit dan-ni-te |
 21 araḫ Ajaru ûmu 20 kâm lim-me I Man-
 nu-ki-aḫḫê me | 22 amêl ṣa-kîn âlu Ši-mir.

¹⁾ Kaum *erîba*.

Verfügung des Girtes, des Radmachers^(?).
 Als Ersatz^(?) hat er (es) genommen.
 Im Marcheschwan wird er (es) geben.
 Wenn er (es) im Marcheschwan nicht
 gibt, so wächst das Silber um einen
 halben Sekel davon an.

Vor Lâtega-ana-Iṣtar, dem dritten
 Fahrer aus Aššur, vor Dadûsu, dem
 Kaufmann, aus Kakzi, vor Nabû-ittija,
 dem Pförtner des neuen Palastes, vor
 Aḫu-lârim, dem Pförtner des Ninib-Tem-
 pels, vor Nabû-kudurri-uṣur, dem Pförtner
 des Feldmarschalls, vor Nabû-ḫâtâ-ṣabat,
 dem Trabanten . . . , vor Bêl-Ḥarrân-
 ittija, dem Boten der Herrin des Hauses,
 vor Kannunâ, dem Türschliesser^(?), vor
 Muḫallil-mîti, dem Musikanten, aus Aššur,
 vor Beašu, dem . . . , vor Abu-ul-îdi,
 dem Statthalter, aus Kakzi, vor Nergal-
 nâšir, dem Statthalter des Königs^(?), aus
 Kurbân, vor Bêl-kîma-ûmi^(?), dem Bericht-
 erstatter des Kronprinzen, vor Abu-ana-
 êkalli-lilbur, dem Schreiber, vor Bêl-lâmur,
 dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 20. Ijar, Eponymat des Mannu-
 kî-aḫḫê, des Statthalters von Šimir.

302.

(K 3503 = J 46)

16. [?]. [Ellu]-bâbu-êreš.

1 [. . . ka]spi šuknâti^(?) meš | 2 [šá
 ilu I]ṣtar ša Arba-ilu | 3 [šá I Ki]-šir-
 Ašuršur | 4 [ina pân I]âlu Hu-ba-ba-a-a
 | 5 [a-na . . . -šu irabbi] bi | 6 [araḫ . . .
 ûmu] 16^(?) kâm | 7 [lim-mu I Ellu^(?)]-bâbu-
 erîba | 8 [maḥar I Ki]-šir-Ašuršur |
 9 [maḥar I Ašur]šur-mâtu-tuḫḫin | 10 [ma-
 ḥar I El]lu-bâbu-erîba | 11 [maḥar I K]u-
 u-a | 12 [maḥar I ilu] Nabû-aḫḫê meš-šul-
 lim | 13 [maḥar I Adad^(?)]-ra-pa-a.

[. . .] Silber, Schatz^(?) [der] Iṣtar
 von Arbailu, [gehörig dem] Kišir-Ašur,
 [zur Verfügung des] Huḫabâ. [Um ein
 . . . davon wächst es] an.

Den 16^(?). [. . . , Eponymat des Ellu]-
 bâbu-êreš.

[Vor] Kišir-Ašur, [vor] Ašur-mâtu-
 tuḫḫin, [vor] Ellu-bâbu-erîba, [vor] Kûa,
 [vor] Nabû-aḫḫê-šullim, [vor Adad^(?)]-rapâ.

303.

(80-7-19, 314 = J 108)

Datum nicht erhalten.

1 bi-lat 3 manê [. . . .] | 2 šuknâti^(?)
meš ša il[u. . . .] | 3 šá I ilu Sin-[. . .]
| 4 ina pân I Gab-[. . .] | 5 maḥar I Bêl-
Harrân-[. . .] | 6 maḥar I Ba^(?)-ni-[. . .]
| 7 maḥar I ilu Šamaš^(?)-[. . .] | 8 maḥar
I Bi-mār-[. . .] | 9 maḥar I Šêpâ II-[. . .]
| 10 arah[.]¹⁾ | 11 maḥar I Ili-
rîm²⁾-[. . .].

Ein Talent 3 Minen [. . . .], Schatz^(?)
[der Istar^(?)], gehörig dem Sin-[. . .], zur
Verfügung des Gab[. . . .].

Vor Bêl-Harrân-[. . .], vor Bâni^(?)-[. . .],
vor Šamaš^(?)-[. . .], vor Bimar[. . .],
vor Šêpâ-[. . .].

Den [.].

Vor Ili-rîm²⁾-[. . .].

¹⁾ Diese Zeile scheint jedoch vom Schreiber wieder getilgt zu sein! — ²⁾ Oder: *Ilu Ner[gal-. . .]*.
³⁾ Oder: Nergal.

c) Getreide, Oel, Heu, Vieh und gemischte Schuld.

304.

(K 325 = J 141)¹⁾

1^(?). I. Nabû-dênu-îpuš (704).

1 3 imêr še.patmeš kaḫḫadu | 2 I ilu
Šamaš-aḫu-ušur | 3 ištu pân I Ba-ḫi-a-ni
| 4 ána pu-u-ḫi it-ti-ši | 5 arah Nisannu
ûmu 1^(?) kám | 6 lim-me I ilu Nabû-di-
e-nu-îpuš uš.

3 Imer Gerste, Kapitalsumme, hat
Šamaš-aḫu-ušur von Baḫiânu als Ersatz^(?)
genommen.

Den 1^(?). Nisan, Eponymat des Nabû-
dênu-îpuš.

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

305.

(K 12976 = J 144)¹⁾

[?]. [?]. Mitunu (700).

1 [. . .] imêr še.patmeš | 2 [. . .]²⁾ I Ḫu-
da-pi-i | [. . . .] (Lücke) | 3 lim-
mu I] Mi-tu-nu.

[. . .] Imer Gerste hat Ḫudapî[. . . .]
(Lücke)].

[.], Eponymat des] Mitunu.

¹⁾ Fragment einer dreieckigen(?) Tonplombe. — ²⁾ Fehlt wohl nichts.

306.

(83-1-18, 330 = J 120)

10. XII. Ilu-ittêa (694).

1 11^(?)1) lu lahrâtîmeš | 2 a-di šu'ê²⁾
meš-ši-na | 3 šá sal ša-ki-in-tú | 4 ina
pân I ilu Nabû-nâdin-aḫi | 5 maḥar I ilu

11^(?) Mutterschafe nebst ihren Schaf-
böcken, gehörig der Statthalterin, zur
Verfügung des Nabû-nâdin-aḫi.

¹⁾ Sehr unsicher; möglicher Weise 12 oder 60 + 11 (oder 12). — ²⁾ LU. ARAD bietet das Original.

Marduk^(?)-dannin-an-ni | 6 maḥar I ilu
Nabû^(?)-aḥu-uṣur | 7 maḥar I Man-nu-
ki-Ištar | 8 maḥar I La-tubâša-ni-ili amēl
a. ba^(?) | 9 araḥ Adaru ūmu 10 kām | 10 lim-
me I Ilu-itti-e-a.

Vor Marduk^(?)-danninanni, vor Nabû^(?)-
aḥu-uṣur, vor Mannu-ki-Ištar, vor Lâ-
tubâšani-ili, dem Schreiber^(?).

Den 10. Adar, Eponymat des Ilu-ittêa.

307.

(83-1-18, 407 = J 133)¹⁾

23^(?). IV. Idna-aḥḥê (693).

1 23 imêru še. pat meš | 2 šā I Ba-ḥi-
a-ni | 3 ina pân I ilu Nabû-û-u-a | 4 ina
ad²⁾-ri a-na kaḫḫadi-ša | 5 šum-ma la
iddini ni | 6 a-na imêri 50 ka-ša | 7 araḥ
Dûzu 23³⁾ | 8 lim-me I Idna-na-aḥḥê meš
| 9 amēl ša-kin ālu Ši-me-ra.

23 Imer Gerste, gehörig dem Baḥi-
ānu, zur Verfügung des Nabûa. Auf
dem Markte^(?) (wird er es) nach seiner
Kapitalsumme (geben). Wenn er (es) nicht
gibt, (wächst) es pro Imer um je 50 Ka (an).

Den 23^(?). Tammuz, Eponymat des
Idna-aḥḥê, Statthalters von Šimera.

¹⁾ Dreieckige Tonplombe. — ²⁾ Kaum *gi*. — ³⁾ 23 (ohne *ūmu*) scheint mir besser als *ūmu* 2;
dann wäre der Text wohl Duplikat zu J 145 = No. 331.

308.

(83-1-18, 406 = J 134)¹⁾

29. VI. Bêl-īmurani (686).

1 2 imêr še. pat meš | 2 ilu Nabû-nûru-
nam-mir | 3 1 do. I La-tubâša-a-ni-ili |
4 1 do. I Šab-ta-a-nu | 5 šā I Ba-ḥi-a-ni
| 6 ina pa-ni-šu-nu | 7 āna pu-u-ḥi it-
ta-ṣu | 8 araḥ Ulûlu ūmu 29 kām | 9 lim-
mu I Bêl-īmur-a-ni | 10 amēl tur-tan-nu.

2 Imer Gerste Nabû-nûru-nammir,
1 dsgl. Lâ-tubâšani-ili, 1 dsgl. Šabtānu,
gehörig dem Baḥiānu, zu ihrer Verfügung.
Als Ersatz^(?) haben sie (es) genommen.

Den 29. Elul, Eponymat des Bêl-
īmuranni, des Feldmarschalls.

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

309.

(Rm. 176 = J 149)¹⁾

[?]. IX. Manzanê (684).

1 4 imêr še kipâtî meš | 2 šā I Ba-ḥi-
a-ni | 3 ina pân I La-a-maš-ši-Bêl | 4 āna
pu-u-ḥi it-ti-ši | 5 a-na 1 do. 50 ka-
a-a | 6 i-rab-bi | 7 araḥ Kislimu ūmu
[. . .] | 8 lim-mu I Ma-an-za-ni-e.

4 Imer Weizen, gehörig dem Baḥiānu,
zur Verfügung des Lâmašši-Bêl. Als
Ersatz^(?) hat er (es) genommen. Auf 1
(Imer) wächst es um je 50 Ka an.

Den [...] Kislev, Eponymat des Manzanê.

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

310.

(83-1-18, 405 = J 142)¹⁾

21. III. Mazarnê (684).

1 10 imêr *še. patmeš* | 2 šá I Ba-
hi-a-ni [. . . . (Lücke)] | 3 araḥ Ši-
mânu ūmu 21 kām | 4 lim-mu I Ma-za-
ar-ni-e | 5 maḥar I ilu Sin-aḥu-iddin |
6 maḥar I Na-na-a-a.

10 Imer Gerste, gehörig dem Baḥi-
ânu, [. . . . (Lücke)].
Den 21. Sivan, Eponymat des Mazarnê.
Vor Sin-aḥu-uṣur, vor Nanâ.

¹⁾ Bruchstück einer dreieckigen Tonplombe.

311.

(K 373 = J 132)¹⁾

21. I. Nabû-šarru-(uṣur) (682).

1 4 imêr *še. patmeš* | 2 šá I Ba-
hi-a-ni | 3 ina pân I Ga-bi-i | 4 âna pu-
u-ḥi it-ti-ši | 5 a-na 1 do. 50 ka-a-a |
6 ta-rab-bi | 7 4 amêl e-ši-di | 8 araḥ
Nisannu ūmu 21 kām | 9 lim-mu I ilu
Nabû-šarru-(uṣur)²⁾.

4 Imer Gerste, gehörig dem Baḥiânu,
zur Verfügung des Gabî. Als Ersatz²⁾
hat er (es) genommen. Pro Imer wächst
es um je 50 Ka an. 4 Erntearbeiter.
Den 21. Nisan, Eponymat des Nabû-
šarru-(uṣur).²⁾

¹⁾ Dreieckige Tonplombe. — ²⁾ Fehlt im Original.

312.

(K 338 = J 136)¹⁾

25. II. Nabû-šarru-uṣur (682).

1 1 imêr 20 ka *še. patmeš* | 2 I Sin-
šarru-uṣur | 3 70 ka I Nergal-ašarid |
4 70 ka I Ri-mut-ti-ili | 5 70 ka I Dajân-
Kur-ba-an | 6 šá I Ba-ḥi-a-ni | 7 ina
pa-ni-šu-nu | 8 âna pu-u-ḥi it-ta-ṣu |
9 araḥ Ajaru ūmu 25 | 10 lim-mu I ilu
Nabû-šarru-u[ṣur].

1 Imer 20 Ka Gerste Sin-šarru-uṣur,
70 Ka Nergal-ašarid, 70 Ka Rîmutti-ili,
70 Ka Dajân-Kurban, gehörig dem Baḥi-
ânu, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz²⁾
haben sie (es) genommen.
Den 25. Ijar, Eponymat des Nabû-
šarru-uṣur.

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

313.

(81-2-4, 147 = J 129)¹⁾

— VII. Nabû-šarru-uṣur (682).

1 5 imêr *še. patmeš* | 2 šá mâr šarri
kâtâ II | 3 I Ta-ḫu-u-ni amêl šanûu | 4 ina

5 Imer Gerste, gehörig dem Kron-
prinzen, zu Händen des Takûni, des

¹⁾ Dreieckige Tonplombe. Die Rückseite trägt folgende aramäische Aufschrift: š'rn ... xj br mlk' 'l Hmtt mn Hdwh 5 b 7 ḥsdn 5 l'm rbsrs Nbsrwr.

pân IHa-ma-tu-tu | 5 šá âlu Ha-an-du-a-te
| 6 še. pat meš a-na 1 imêri 50 ka-ša |
7 tartarabbi bi arab Tišritu | 8 lim-mu
I ilu Nabû-šarru-ušur | 9 5 amēššêdê meš.

Zweiten, zur Verfügung des Hamatutu von Handuate. Die Gerste wächst pro Imer um 50 Ka an.

Im Tischri, Eponymat des Nabû-šarru-ušur.

5 Erntearbeiter.¹⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: „Gerste . . . , gehörig dem Kronprinzen, zu Lasten des Hamatutu aus Hadduah, 5 (Imer) in 7 (Monaten), 5 Erntearbeiter. Eponymat des Obereunuchen Nabû-šarru-ušur“.

314.

(K 288 = J 127)

21. V. Nabû-ahhê-êreš (681).

1 kunuk I Ašur-šur-bêlu-ušur amêl râb
bîti | 2 šá âlu Gar-ga-miš 6 imêr šam-
nimeš hal-šu | 3 ina giš. bar ša 10 ka
1 ka erê meš ša | 4 I Šum-ma-ilâ meš-ni
ina pâni-šu | 5 ina arab Šabațu šamnu
meš iddanan šum-ma la idini ni | 6 a-na
mit-ħar i-rab-bi | 7 arab Abu ūmu 21 kām
lim-me I ilu Nabû-ahhê meš-êreš eš | 8 šá
âlu Sa-ma-al-la

9 maħar I ilu Bêl-šarru-ibni amêl šalšu šu
êkali | 10 maħar I ilu Bêl-aħu-ušur amêl
râb ki-šir | 11 maħar I Aħu-nûri amêl
do. | 12 maħar I Zêr-napišti-lišir | 13 ma-
ħar I ilu Ellu-bâbu-sa-pi.

Siegel des Ašur-bêlu-ušur, des Haus-
meisters von Gargamiš.

6 Imer reines Oel nach dem Maße
von 10 Ka 1 Ka Bronze, gehörig dem
Šumma-ilâni, zu seiner Verfügung. Im
Schebat wird er das Oel geben. Wenn
er (es) nicht gibt, wächst es um das
Gleiche an.

Den 21. Ab, Eponymat des Nabû-
ahhê-êreš von Samalla.

Vor Bêl-šarru-ibni, dem Dritten des
Palastes, vor Bêl-aħu-ušur, dem Haupt-
mann, vor Aħu-nûri, dem desgl., vor
Zêr-napišti-lišir, vor Ellu-bâbu-sapi.

315.

(K 376 = J 118)

7. II. Atar-ili (673).

1 kunuk I Ja-ħu-ți amêl šanûu mât
Ra-šap-[pa] | 2 200 lu laħrâti meš 150
luenzê meš | 3 230 mâr šatti napħar
550⁽¹⁾ immerê [meš] | 4 šá I Dan-na-a-a
amêl [. . .] | 5 ina pân I Ja-ħu-ți [. .
. . .] | 6 ina pân I Ili-mukîn-aħi⁽²⁾ |
7 ina pân I [.] | 8 ina arab [. . .
iddunu šum-ma] | 9 la [iddinu]
| 10 maħar [.] | 11 maħar I Ba-

Siegel des Jaħûti, des Zweiten von
Rašappa. 200 Mutterschafe, 150 Ziegen,
230 einjährige Tiere, zusammen 550 (!)
(Stück) Kleinvieh, gehörig dem Dannâ,
dem [.], zur Verfügung des Jaħûti
[.], zur Verfügung des Ili-mukîn-
aħi⁽²⁾ (und) zur Verfügung des [.].
Im Monat [.] werden sie (sie) geben.
Wenn sie sie nicht [geben,]

tu-da-nu^(?) amêl^(?)[. . .]a[. . .] | 12 maḥar
I Adad-nâsir amêl[. . . .] | 13 maḥar
I Aḥu-nûri maḥar I Aplâ-[a]-a | 14 amêl
a. ba | 15 araḥ Ajaru ûmu 7 kâm | 16 lim-
mu I A-tar-ilimeš | 17 maḥar I ilu Sin-
nâdina na-ahhê meš | 18 maḥar I Ašuršur-
ila-a-a.

Vor [.], vor Baṭudânu^(?), dem
., vor Adad-nâsir, dem [. . . .], vor
Aḥu-nûri, vor Aplâ, dem Schreiber.

Den 7. Ijar, Eponymat des Atar-ili.
Vor Sin-nâdina-ahhê, vor Ašur-ilâ.

316.

(K 13146 = J 139)¹⁾

5. II^(?). Gabbar^(?) (667).

1 [. . imêr] še. pat meš | 2 [šá I] Ba-
ḥi-a-ni | 3 [ina pân I.]? -nin-ilu Adad²⁾
| 4 [araḥ Ajar]u^(?) ûmu 5 kâm | 5 [lim-m]u
I Ga-ab^(?)-bar^(?).³⁾

[. . Imer] Gerste, [gehörig dem] Ba-
ḥiânu, [zur Verfügung des [. . .] nin-Adad.

Den 5. Ijar^(?), Eponymat des Gabbar^(?).

¹⁾ Nicht dreieckig! — ²⁾ Keinesfalls *Ra-man*. — ³⁾ Sehr zweifelhaft.

317.

(K 1867 = J 140)¹⁾

[?]. [?]. Ili-ittija (614).

1 1 imêr še. pat meš ka[kkadu ša] |
2 I Ašuršur-ib-ni [. . . . (Lücke)] |
3 lim-mu I Ili-itti-j[a].

1 Imer Gerste, Ka[pitalsumme, gehörig
dem] Ašur-ibni [. . . . (Lücke)].
[Den], Eponymat des Ili-ittija.

¹⁾ Fragment einer dreieckigen Tonplombe.

318.

(80-7-19, 149 = J 137)¹⁾

[?]. IV^(?). Jahr zerstört. Jedenfalls nicht vor Sargon.

1 200 še. pat meš ka[kkadu] | 2 šá
sa[š]a-kîn-tu šá [.] | 3 ina pân
I Ili-a-mar amêl rā[b kar-ma-ni] | 4 ina
libbi bi araḥ Abu [.] | 5 ina âlu
Dûr-Šarru-kîn [.] 6 šum-ma] la id-
dan an [. (grössere Lücke)] |
7 maḥar [.] | 8 maḥar I Te-bi-
iš[. . .] | 9 maḥar I Šarru-iḫ^(?) -[bi] |
10 maḥar I Mil^(?) -[ki^(?)] | 11 araḥ
Dû[zu^(?) ûmu . . .] kâm [.] | 12 ma-
ḥar I ilu Nabû-ša-?[. . .].

200 (Imer) Gerste, Kapitalsumme,
gehörig der Statthalterin von [. . . .],
zur Verfügung des Ili-amar, des Ober-
. . . . Im Ab wird er (sie) in Dûr-Šar-
rukîn²⁾ [geben. Wenn] er (sie) nicht
gibt, [. . . . (Lücke)].

Vor [.], vor Tebiš[. . .], vor
Šarru-iḫbi^(?), vor Mil[ki^(?)-. . .].

Den [. . .]. Tammuz^(?), [.].

Vor Nabû-ša. .[. . .].

¹⁾ Nur Zeilenanfänge. — ²⁾ Die nach Urkunde 10 von Sargon gegründete Stadt.

319.

(K 367 = J 151)

15(?) I. Nabû-sakib.

1 kunuk I Ra-pa-a mâr I Ab-di-li-me |
2 amêlnâru ištu âlu Šid-di-a-si-ka | 3 10
šikil kaspi šá I Ki-šir-Ašuršur amêlrâb
ki-šir | 4 ina pâni-šu ina ad-ri šetibni
meš | 5 60 ma-ka-ru-tú ina pân I Ra-
pa-a | 6 20 *do.* ina pân I Kur-ú-bi |
7 20 *do.* ina pân I Ša-aš-ma-a-a | 8 nap-
ḥar 100 ma-ka-rat-meš ša šetibni-meš |
9 šá 10 šikil kaspi ina âlu Ši-di-a-si-ka |
10 iddununu šumma ma la idinunu âna
mit-ḥar irabbi | 11 I Ra-pa-a bêl kâtâti
II meš ša šetibni-meš | 12 araḥ Nisannu
ûmu 15(?) lim-mu I ilu Nabû-sa-kib |
13 maḥar I Šarru-šumu-ukîn amêlmukil
apâti-meš ša mâr šarri¹⁾ | 14 maḥar I Šar-
ru-îmur-a-ni *do.* maḥar I Ašuršur-napištu-
irâm amêlrâb ki-šir | 15 maḥar I Kur-
di-Adad râb ú-ra-te | 16 maḥar I Si-lim-
Ašuršur amêl iṣnarkabti | 17 maḥar I
Gir-tú | 18 maḥar I Mât-ila-a-a | 19 ma-
ḥar I ilu Šamaš-šumu-ušur *a. ba.*

Siegel des Rapâ, Sohnes des Abdi-
lime, des Musikers aus Šiddi-asika.

10 Sekel Silber, gehörig dem Haupt-
mann Kišir-Ašur, zu seiner Verfügung.
Auf dem Heumarkt^(?) sind 60 Bund^(?)
(Heu) zur Verfügung des Rapâ, 20 desgl.
zur Verfügung des Kurûbi, 20 desgl. zur
Verfügung des Šašmâ; zusammen 100
Bund^(?) Heu für 10 Seckel Silber werden
sie in Šidi-asika geben. Wenn sie (es)
nicht geben, wächst es um ein gleiches
an. Rapâ ist der Bürge für das Heu.

Den 15(?) Nisan, Eponymat des Nabû-
sakib.

Vor Šarru-šumu-ukîn, dem Zügel-
halter des Kronprinzen, vor Šarru-îmu-
ranni, desgl., vor Ašur-napištu-irâm, dem
Hauptmann, vor Kurdi-Adad, dem Ober-
stallmeister, vor Silim-Ašur, dem Wagen-
mann, vor Girtu, vor Mâtîlâ, vor Šamaš-
šumu-ušur, dem Schreiber.

¹⁾ Johns hat hier noch die Zeile *maḥar I Ki-šir-Ašuršur amêlrâb ki-šir*, die ich auf dem Ori-
ginal jedoch nirgends entdecken kann.

320.

(83-1-18, 382 = J 116)¹⁾

[25. X. Šarru-lûdâri].

1 [kunuk I âlu Arba-ila-a-a amêlšanûu]
âlu Bar-ḥal-za | 2 [kunuk I ilu Nabû-râ'ib-
abḥê-meš] amêl *a. ba* | 3 [kunuk I Maš-
ka-ru] amêl šalšu rakbu | 4 [kunuk I Ili-
nâdin-apli] amêl *do.* | 5 [10 manê kaspi]
ina 1 manêe | 6 [šá âlu Gar-ga]-miš |
7 [75 immerê-meš 1] littu . . . damik-tú
| 8 [šá I Rîm-a-ni-ilu Adad] mukil suapâti
meš | 9 [šá I Ašuršur-bân-apli šarri] mât
Aš-šurki | 10 [ina pân I âlu Arba-ila-a-a

[Siegel des Arbailâ, des Zweiten] von
Barḥalza, [Siegel des Nabû-râ'ib-abḥê],
des Schreibers, [Siegel des Maškaru], des
dritten Fahrers, [Siegel des Ili-nâdin-apli],
des desgl.

[10 Minen Silber] nach der Mine [von
Garga]miš, [75 Schafe, 1] schöne Kuh . . .,
[gehörig dem Rîmani-Adad], dem Zügel-
halter [Asurbanipals, Königs] von Assy-
rien, [zur Verfügung des Arbailâ, des

¹⁾ J 115 = No. 321 ist wohl die innere Tafel dazu.

amêlšanûu] âlu Bar-ḫal-za | 11 [ina pân
I ilu Nabû-râ'ib-abḫê meš] amêl *a. ba* |
12 [ina pân I Maš-ka-ru] amêl šalšu šu |
13 [ina pân I Ili-nâdin-apli] amêl *do.* |
14 [âna pu-u-ḫi it-ta-ṣ]u a-na 3-si-šu |
15 [i-ra-bi immerê meš lit]tu . . . | 16 [ina
araḫ Adaru iddan an šum]-ma la id-din |
17 [ú-lu-du maḫar I ilu] Nergal-šarru-ušur
amêl šalšu šu | 18 [maḫar ilu Ša-maš-šar-
ru-ušur amêl] mukil su apâtî meš | 19 [ma-
ḫar I ma]ḫar I ilu Nabû-še-zib amêl
do. | 20 [maḫar I maḫar] I Sak-
kan amêl *do.* | 21 [maḫar I Ašur-šur-ila-a-a
amêl rāb] kišir amêl mutîr pûti | 22 [ma-
ḫar I Zêru-u-ti-i amêl rāb] kišir ša mār
šarri | 23 [maḫar I Aḫu-ba-aš-te amêl r]āb
âtê | 24 [maḫar I maḫar] I ilu
Marduk-šarru-ušur mār I Gab-e.

Zweiten] von Barḫalza, [zur Verfügung
des Nabû-râ'ib-abḫê], des Schreibers, [zur
Verfügung des Maškaru], des Dritten,
(und) [zur Verfügung des Ili-nâdin-apli],
des desgl. [Als Ersatz^(?) haben sie (es)]
genommen. Um ein Drittel davon [wächst
es an. Die Schafe (und) die] Kuh . . .
[wird er⁽¹⁾ im Adar geben. Wenn] er⁽¹⁾
(sie) nicht gibt, [werden sie werfen].

[Vor] Nergal-šarru-ušur, dem Dritten,
[vor Šamaš-šarru-ušur, dem] Zügelhalter,
[vor], vor Nabû-šêzib, dem desgl.,
[vor], vor Sakkan, dem desgl., vor
[Ašur-ilâ, dem] Hauptmann der Trabanten,
[vor Zêrûtî, dem] Hauptmann des Kron-
prinzen, [vor Aḫu-baš-te dem Ober]pförtner,
[vor], vor] Marduk-šarru-ušur,
dem Sohne des Gabbê.

32l.

(K 404 = J 115)¹⁾

25. X. Šarru-lûdâri.

1 10 manê kaspi ina šâ âlu Gar-ga-
miš | 2 75 immerê meš 1 gud littu ? ?
| 3 šâ I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mukil²⁾
a^(?)-pa-te | 4 ina pân I âlu Arba-ila-a-a
amêlšanûu mât Bar-ḫal-zi | 5 ina pân
I ilu Nabû-râ'ib-abḫê meš amêl *a. ba* | 6 ina
pân I Maš-ka-ru amêl 3-si-šu | 7 ina pân
I Ili-nâdin-apli amêl *do.* | 8 âna pu-u-ḫi
i-ta-ṣu | 9 a-na 3-si-šu i-ra-bi | 10 im-
merê meš gud littu ? ? ina araḫ Adaru id-
dan an | 11 šum-ma la iddinini immerê
meš ú-lu-du | 12 araḫ Tebêtu ûmu 25 kām
lim-mu I Šarru-lu-dâ-ri | 13 maḫar I ilu
Nergal-šarru-ušur amêl 3-si-šu | 14 maḫar
I Ú-a-ār-me-ri amêl *do.* | 15 maḫar I ilu
Ša-maš-šarru-u[šur^(?) am]êl mukil a-pa-te

10 Minen Silber nach der (Mine) von
Gargamiš, 75 Schafe (und) 1 Kuh . . . ,
gehörig dem Rîmanni-Adad, dem Zügel-
halter, zur Verfügung des Arbailâ, des
Zweiten von Barḫalzi, zur Verfügung des
Nabû-râ'ib-abḫê, des Schreibers, zur Ver-
fügung des Maškaru, des Dritten, (und)
zur Verfügung des Ili-nâdin-apli, desgl.
Als Ersatz^(?) haben sie (es) genommen.
Um ein Drittel davon wächst es an. Die
Schafe (und) die Kuh . . . wird er⁽¹⁾ im
Adar geben. Wenn er⁽¹⁾ (sie) nicht gibt,
werden die Schafe werfen.

Den 25. Tebet, Eponymat des Šarru-
lûdâri.

Vor Nergal-šarru-ušur, dem Dritten,
vor Uarmeri, dem desgl., vor Šamaš-šarru-

¹⁾ J 116 = No. 320 ist wohl die äussere Hülle dazu. — ²⁾ Lies LU, Original wohl *kil* (ohne
mu davor).

| 16 maḥar I ilu Nabû-še-zib [am]ēl *do.* ma-
ḥar I Bar-ruḫ | 17 maḥar I Šum-ma-ilâni
meš amēl *do.* maḥar I Sa-kan-nu *do.* |
18 maḥar I Ašur-šur-ila-a-a amēl rāb ki-šir
mutîr pûti | 19 maḥar I Zêr-u-ti-i amēl
mukîl a-pa-te mâr šarri | 20 maḥar
I Zêr-u-ti-i amēl rāb ki-šir mâr šarri |
21 maḥar I Aḥu-ba-aš-te amēl rāb âtê |
22 ma[ḥar] I Nergal-šarru-ušur 3¹⁾-si-šu
| 23 [maḥar I ilu Marduk]-šarru-ušur |
24 mâr I Gab-bi-i.

¹⁾ Im Original wohl 2 statt 3.

322.

(Sm. 957 = J 128)¹⁾

17. VIII. Mannu-kî-šarri

1 30 imêr *še. pat* meš | 2 ina *giš. bar*
ša 10 ka | 3 šá I ilu Nabû-dûri | 4 ina
pân I arah Tebêta-a-a | 5 âmel iṣnarkabti
mâr I Abu-ul-îdi | 6 ištu âlu Ma-ga-ni-ši
| 7 šá kâtâ II I Un-za-ar-ḫi-Ištar | 8 amēl
rāb ki-šir | 9 ina arah Araḥsamna *še. bar*
| 10 ina âlu Ma-ga-ni-ši | 11 iddan an
šumma lâ iddinini | 12 *še. bar* ina
mit-ḥar ina Ni-nu-u | 13 iddan an arah
Araḥsamnu ûnu 17 kam | 14 lim-mu
I Man-nu-kî-šarri rêš šarri | 15 maḥar
I Ba-la-si rāb bîti | 16 maḥar I Ardi-ilu
Nin-lil šalšušu | 17 maḥar I ilu Nabû-
nâdin-ahhê meš | 18 maḥar I Ša-ilu Nabû-
šú-u | 19 maḥar I ilu Nabû-aḥu-iddin |
20 maḥar I Aḥu-dûri | 21 maḥar I Ak-bar.

ušur²⁾, dem Zügelhalter, vor Nabû-sêzib,
dem dsgl., vor Barruḫ, vor Šumma-ilâni,
dem dsgl., vor Sakannu, dsgl., vor Ašur-
ilâ, dem Hauptmann der Trabanten, vor
Zêrûtî, dem Zügelhalter des Kronprinzen,
vor Zêrûtî, dem Hauptmann des Kron-
prinzen, vor Aḥu-bašte, dem Oberpförtner,
vor Nergal-šarru-ušur, dem Dritten, [vor
Marduk]-šarru-ušur, dem Sohne des Gabbi.

30 Imer Gerste nach dem Maße von
10 Ka, gehörig dem Nabû-dûri, zur Ver-
fügung des Tebêta, des Wagenmannes,
Sohnes des Abu-ul-îdi, aus Maganiši,
zu Händen des Unzarḫi-Ištar, des Haupt-
manns. Im Marcheschwan wird er das
Getreide in Maganiši geben. Wenn er
(es) nicht gibt, wird er (es) in entspre-
chender Weise in Niniveh geben.

Den 17. Marcheschwan, Eponymat
des Mannu-kî-šarri, des Offiziers des
Königs.

Vor Balasi, dem Hausmeister, vor
Ardi-Ninlil, dem Dritten, vor Nabû-nâdin-
ahhê, vor Ša-Nabû-šû, vor Nabû-aḥu-iddin,
vor Aḥu-dûri, vor Akbar.³⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: *ḫšrn š'ry' xj 'l Nbdry.* — ²⁾ Aramäische Beischrift: „Verpflichtung (?)
über Gerste zu Lasten des Nabû-dûri“.

323.

(K 340 = J 131)¹⁾

27. I. Ašur-mudannin-šarri.

1 2 imêr *še. pat* meš | 2 šá I Ba-ḫi-
a-ni | 3 ina pân I As-ta-ḫu-um-me |

2 Imer Gerste, gehörig dem Baḫiânu,
zur Verfügung des Astaḫumme. Als

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

Kohler und Ungnad, Assyrische Rechtsurkunden.

⁴ ána pu-u-*hi* it-ti-*ši* | ⁵ a-na 1 *do*. 30
ka-a-a | ⁶ ta-rab-bi | ⁷ araḫ Nisannu
ûmu 27 kám | ⁸ lim-me I Ašuršur-mu-
dannin in-šarri.

Ersatz^(?) hat er (es) genommen. Pro
Imer wächst es um je 30 Ka an.

Den 27. Nisan, Eponymat des Ašur-
mudannin-šarri.

324.

(K 291 = J 147)

22. II. Bêl-šadûa.

¹ 2 imêr 50 ka kur-šû-² | ² šá IRîm-
a-ni-ili | ³ ina pân IEn-ku-ú¹⁾ | ⁴ ina
ad-ri âlu Ar-ga-zu | ⁵ iddan an šum-ma
la i-din | ⁶ a-na 1 imêri 50 ka-šu-nu
| ⁷ i-râb-bi | ⁸ araḫ Ajaru ûmu 22 kam
| ⁹ lim-me IBêl-šadû-u-a | ¹⁰ II-ri-su-
ilâni meš | ¹¹ IŠulmu mu-ahhê meš bêl
kâtâti II | ¹² maḥar IŠâr-Ašuršur |
¹³ maḥar IRi-mu-u-a | ¹⁴ maḥar IŠêpâ II-
šarri | ¹⁵ maḥar IAr-di-Iš-tar | ¹⁶ maḥar
IA-si^(?)-ja²⁾.

2 Imer 50 Ka³⁾, gehörig dem
Rîmani-ili, zur Verfügung des Enkû.
Auf dem Markt^(?) von Argazu wird er
(es) geben. Wenn er (es) nicht gibt,
wächst es pro Imer um 50 Ka an.

Den 22. Ijar, Eponymat des Bêl-šadûa.

Irisu-ilâni (und) Šulmu-ahhê sind
Bürgen.

Vor Šâr-Ašur, vor Rîmûa, vor Šêpâ-
šarri, vor Ardi-Ištar, vor Asija^(?).

¹⁾ Kaum ¹Bêl-šû-ú. — ²⁾ Sicher nicht ¹Apla-a-ja. — ³⁾ Irgend eine Art Getreide oder Gemüse.

325.

(Bu. 89-4-26 = J 148)

— II. Girzabuni.

¹ 3 imêr še kipâtî meš | ² ina *grîš. bar*
ša mât Ja-ú-di | ³ šá I A-du-ni-ih-a^(?) |
⁴ ina pân IA-tar-su-ri | ⁵ še. bar ša
IPa-di-i | ⁶ ina araḫ Ulûlu a-na kaḫka-
di-ša | ⁷ ina âlu Ni-nu-a iddan an | ⁸ šûm-
mu lâ idinini | ⁹ a-na 1 imêri 50 ka
irabbi-a | ¹⁰ araḫ Ajaru I Gi-ri-za-bu-ni
| ¹¹ maḥar IA-bi-um-me | ¹² maḥar
I Ištar-ta-a-zi | ¹³ maḥar IBir-ilu Ša-maš
| ¹⁴ 2 amê leššêdê.

3 Imer Weizen nach dem Maße des
Landes Jaudi¹⁾, gehörig dem Adûniha^(?),
zur Verfügung des Atarsûri. Getreide
des Padî. Im Elul wird er (es) in seiner
Kapitalsumme in Niniveh geben. Wenn
er (es) nicht gibt, wächst es auf 1 Imer
um 50 Ka an.

Im Ijar des Girzabuni.

Vor Abi-umme, vor Ištar-tâzi, vor
Bir-Šamaš.

2 Erntearbeiter.

¹⁾ In Nordwest-Syrien, nicht Juda!

326.

(K 1421 = J 114)

Datum zerstört.

1 30 šiklu meš kaspi [. . .] | 2 10
imêr še.patmeš i[na gziš. bar] | 3 šá
9 1/2 ka [erê] | 4 šá IBêl-iķi[ša^(?). . .] |
5 ina pân IÊdu-ušur [. . .] | 6 a-na pu-
u-[hi it-ti-ši . . . (grosse Lücke) . . .] |
7 lim-mu I? [. . .] | 8 maḥar Iilu Mar-
duk-? [. . .] | 9 maḥar Iilu Uraš-? [. . .]
| 10 maḥar IÎštar-? [. . .] | 11 maḥar
IMan-nu^(?)[. . .] | 12 maḥar I Aḥu-erība
maḥar [I. . . .] | 13 maḥar IŠarru-
imura-[a-ni | 14 I]ilu Nabû-šadû-
u-ni [. . . .] | 15 a. ba.

30 Sekel Silber [. . .] 10 Imer
Gerste nach [dem Maße] von 9 1/2 Ka
[Bronze], gehörig dem Bêl-iķiša^(?) [. . .],
zur Verfügung des Êdu-ušur [. . .]. Als
Ersatz^(?) [hat er (es) bekommen
(grosse Lücke)].

[Den], Eponymat des [. . . .].

Vor Marduk-[. . .], vor Uraš-[. . .],
vor Ištar-[. . .], vor Mannu^(?)[. . .], vor
Aḥu-erība, vor [. . . .], vor Šarru-imu-
rani, [. . . .] Nabû-šadûni, [. . . .]
Schreiber.

327.

(K 3784 = J 130)¹⁾

Datum nicht erhalten.

1 3 imêru ina pân I[Já-a-i-si . . .] |
2 2 imêru 80 ka ina pân [IGab-bu-ilâni
meš] | 3 napḥar 5 imêru 80 ka še.[pat
meš] | 4 šá mâr šarri šá [kâtâ II] | 5 I
Ta-ku-u-ni am[elšanûu] | 6 ina pân IJá-
a-i-s[i . . .] 7 ina pân IGab-bu-ilâni meš[. . .]
| 8 âlu Ḥa-an-du-a-t[a . . .] | 9 še.patmeš
a-na 1 imêri [. . . | 10 . . . a]mêl eššêdê
meš [. . . . (Rest zerstört).

3 Imer zur Verfügung des [Jâisi . . .],
2 Imer 80 Ka zur Verfügung des [Gabbu-
ilâni], zusammen 5 Imer 80 Ka Gerste,
gehörig dem Kronprinzen, zu Händen des
Taḥûni, des [Zweiten], zur Verfügung des
Jâisi [. . .] (und) zur Verfügung des Gabbu-
ilâni (aus) Handuata. Die Gerste [wird]
pro Imer [um . . . anwachsen. . .] Ernte-
arbeiter.²⁾

¹⁾ Fragment einer dreieckigen Tonplombe. Aramäische Beischrift: ¹ š'rn [xj] | ² br [mlk' 'l
. . . .] | ³ w'l [. . . .] | ⁴ h[. . . .]. — ²⁾ Aramäische Beischrift: „Gerste, [gehörig dem] Kron-
prinzen, [zu Lasten des Jâisi . . .] und zu Lasten des [Gabbu-ilâni] aus Ḥ[adduah]“.

328.

(83-1-18, 323 = J 138)¹⁾

10^(?). I^(?). Jahr zerstört.

[. . . . (Anfang zerstört)] | 1 1
[imêr] | 2 1 do. [I.]
| 3 1 do. IBu^(?)[. . . .] | 4 1 do. IBa-
[. . .] | 5 1 do. I Ga-lu[l] | 6 50 ka
IÎšdi-aḥḥê m[eš. . .] | 7 50 ka Iilu Šamaš-

[. . . . (Anfang zerstört)] 1 [Imer
.], 1 dsgl. [. . . .], 1 dsgl.
Bu^(?)[. . .], 1 dsgl. Ba[. . .], 1 dsgl. Galul,
50 Ka Išdi-aḥḥê[. . .], 50 Ka Šamaš-nâšir,

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

nâşirir | 8 1 *do.* I Tarib^(?)-ilâmeš-ni |
 9 1 *do.* I Aḫu-u-ni-i | 10 50 ka I Ḳur-di-
 Ištar | 11 50 ka I Ellu-bâbu-aḫu-iddin
 | 12 1 *do.* I Ellu-bâbu-ila-a-a | 13 šá I Ba-
 ḫi-a-n[i ina pâni-šu-nu] | 14 ána pu-u-ḫi
 it-[ta-šu | 15 araḫ Nîsa]nnu^(?) ūmu 10
 [+ x] kám [. . . (Lücke) . . .] | 16 na-as-
 ḫa-at.

1 dsgl. Tarib^(?)-ilâni, 1 dsgl. Aḫûnî, 50
 Ka Ḳurdi-Ištar, 50 Ka Ellu-bâbu-aḫu-
 iddin, 1 dsgl. Ellu-bâbu-ilâ, gehörig dem
 Baḫiânu, [zu ihrer Verfügung]. Als Er-
 satz^(?) haben sie [es genommen]. Den 10
 [+ x]. Nisan^(?), [. . . (Lücke) . . .] [. .
 . .] ist herausgezogen.¹⁾

¹⁾ Vielleicht „abgehoben“ (von der Naturaliensteuer ausgesagt).

329.

(K 9591 = J 720).¹⁾

Datum nicht erhalten.

1 [2^(?) im]êr š[e.pa]t m[eš. . . .] |
 2 2^(?) *do.* I A-a-[. . .] | 3 2^(?) *do.* I Šulmu-
 mu-[a-mur]^(?) | 4 2^(?) *do.* I Mar-bi²-i-di
 | 5 2^(?) *do.* I Nâdin-apli-ili^(?) | 6 2^(?) *do.*
 I Adad-bêlu-uşur | 7 naphar 12 *do.* še.pat
 meš | 8 šá I Ba-ḫi-a-ni | 9 [ina p]a-ni-
 šu-nu [. . . (Rest fehlt)].

[2^(?) Imer Gerste [. . . .], 2^(?)
 dsgl. Â-[. . .], 2^(?) dsgl. Šulmu-lâmur^(?),
 2^(?) dsgl. Mar-bi²idi, 2^(?) dsgl. Nâdin-apli-
 ili^(?), 2^(?) dsgl. Adad-bêlu-uşur, zusammen
 12 dsgl. Gerste, gehörig dem Baḫiânu,
 zu ihrer Verfügung [. . . (Rest fehlt)].

¹⁾ Johns, III S. 248. Wohl Fragment einer dreieckigen Tonplombe. Die Zahlen am Anfang der Zeilen 2–6 sind bis auf den letzten Einer zerstört.

330. 9

(K 14292 = J 714)¹⁾

Datum nicht erhalten.

1 3 imêr [. . .] | 2 šá I [. . . .]
 | 3 ina pâni I [. . .] | 4 amêlḫi-[. . .]
 | 5 ána pu-u-ḫi it-[ti-ši] | 6 a-na 1 *do.*
 50 ka [. . . (Rest bis auf wenige Spuren
 zerstört)].

3 Imer [. . .], gehörig dem [. . . .],
 zur Verfügung des [. . . .], des [. . .].
 Als Ersatz^(?) hat er (es) [genommen]. Pro
 1 dsgl.²⁾ [wächst es um je] 50 Ka [an.
 . . . (Rest zerstört)].

¹⁾ Bruchstück einer dreieckigen Tonplombe. — ²⁾ D. i. Pro 1 Imer.

f) Unsicheres.

331.

(83-1-18, 408 = J 145)¹⁾

23. IV. Idna-aḫḫê (693).

[. . . (Anfang zerstört) . . .] 1 araḫ
 Dûzu ūmu 23 | 2 lim-me I Idna-na-aḫḫê
 meš amêlša-kin | 3 âlu-ši-me-ir.

[. . . (Anfang zerstört) . . .]. Den
 23. Tammuz, Eponymat des Idna-aḫḫê,
 Statthalters von Šimer.

¹⁾ Die Form der Tafel (dreieckige Tonplombe) spricht für Getreidedarlehen; vgl. auch J 133 = No. 307.

332.

(K 1858 = J 143)¹⁾

20. II. Nabû-šarru-ušur (682).

[. . . . (Anfang zerstört)] ¹ Apil-
Addu-id[^(?)din] | ² šá ¹Ba-ḫi-a-[ni]
| ³ ina pâni-šu-nu | ⁴ ána pu-u-ḫi it-ta-
šu | ⁵ araḫ Ajaru ūmu 20 kám | ⁶ [lim-]
mu I ilu Nabû-šarru-ušur.

[. . . . (Anfang zerstört)] Apil-
Addu-id[^(?)din], gehörig dem Baḫi-
ānu, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz ^(?)
haben sie (es) genommen.

Den 20. Ijar, Eponymat des Nabû-
šarru-ušur.

¹⁾ Dreieckige Tonplombe.

333.

(K 8529 = J 156)¹⁾

Datum nicht erhalten.

Nur Zeilenanfänge sind erhalten: ¹ ina [,
| ² ar[aḫ, | ³ maḫar[, | ⁴ maḫar[, |
⁵ maḫ[ar, | ⁶ maḫar[, | ⁷ maḫar I[. . . .].

Nur Zeilenanfänge sind erhalten: zur [Ver-
fügung des]. Im Monat [. . . wird
er geben]. Vor [. . . .], vor [. . . .],
vor [. . . .], vor [. . . .], vor [. .
. . . .].²⁾

¹⁾ Aramäische Aufschrift: ' ^(?) gr'. — ²⁾ Aramäische Aufschrift: „[. . . .] Lohn ^(?)“.

4. Kauf.

a) Grundstücke.

α) Spezieller Hauskauf.

334.

(K 326 = J 412)

4. II. Sin-šallimani (747^(?)).

¹ šu-pur ¹Ša-bu-damiḫ | ² šu-pur
I Ab-zi-i | ³ šu-pur ¹Rîba-Ašur-šur | ⁴ šu-
pur I ilu Šamaš-šal-lim | ⁵ šu-pur ¹Šamaš-
ālik-pāni^(?) | ⁶ napḫar 5 amêlêmeš bêl
ad-ri.

⁷ bît 9 ka ad-ru ina âlu Du²-û-a |
⁸ tâḫ^(?) I ilu Adad-rîm-a-ni | ⁹ tâḫ^(?) amêl
šá eli bîti | ¹⁰ ú-pi-š-ma ¹Ašur-šal-lim-
aḫḫêmeš | ¹¹ ad-ru šá išk[irê] |
¹² šú^(?)-nu-ti ina lib[bi . . manê kaspil] |
¹³ ina 1 manê šá âlu[Gar-ga-miš] | ¹⁴ il-ḫi
kas-pu g[am-mur] | ¹⁵ ta-din ad-ru šú-a-

Siegel des Šâbu-damiḫ, Siegel des
Abzi, Siegel des Rîba-Ašur, Siegel des
Šamaš-šallim, Siegel des Šamaš-ālik-pāni^(?),
zusammen 5 Menschen, Eigentümer der
adru.

Ein Grundstück von 9 Ka, *adru*, in
der Ortschaft Du'ûa, angrenzend an Adad-
rîmani, angrenzend an den Hausmeister,
hat Ašur-šallim-aḫḫê erworben und die
adru des Gar[tens^(?)] jener [Menschen^(?)]
für [. . . .] Minen Silber nach der Mine von
[Gargamiš] erworben und genommen. Das

[tu] | 16 za-ar-pat la-ki-[at] | 17 tu-a-ru dabâbu [la-aš-šu] | 18 man-nu ša-ur-kiš [. . . .] | 19 ša itti I Ašuršur-šal-li[m-ahhê meš] | 20 di-nu dabâbu ub-t[a-u-ni] | 21 1 manê kaspu iddan an | 22 maḥar I Ašuršur^(?)-šal-lim-ahhê meš | 23 ša âlu Du'-[û-a] | 24 maḥar I Ša-an-[. .] -ni | 25 maḥar I Tak-lak-a-na-bêli-ja | 26 amêl ša eli bitî ša I Šum-ma-ila-a-a | 27 maḥar I Su-ḫi-ru | 28 maḥar I Arba-ila-a-a | 29 maḥar I Mu-šal-lim-ilu Ninib | 30 maḥar I Ša-û-la-nu | 31 amêl a. ba ša-bit ṭup-pi | 32 arab Ajaru ūmu 4 kam | 33 lim-mu I ilu Sin-šal-(lim-)¹⁾ a-ni amêl ša-kin mât Ra-ša-pi.

¹⁾ Fehlt auf dem Original.

Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende *adru* ist gekauft, genommen. Rückkehr (und) Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin [. . . .], der mit Ašur-šallim-[ahhê] Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Mine Silber geben.

Vor Ašur^(?)-šallim-ahhê aus der Ortschaft Du'ûa, vor Šan[. .]ni, vor Taklâk-ana-bêlija, dem Hausmeister des Šumma-ilâ, vor Suḫiru, vor Arbailâ, vor Mušallim-Ninib, vor Šaulânu, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 4. Ijar, Eponymat des Sin-šal-limani^(?), Statthalters von Rašapi.

335.

(Rm. 185 = J 353)

[^(?)]. [^(?)]. Ili-ittêa^(?) (694).

1 ku-um kunukki-šu ṣu-p[ur-šu iš-kun] | 2 ṣu-pur I ilu Nabû-še-zib-a-ni | 3 kaḫ-ki-ri bu-ši-e | 4 ina ku-tal-li ša âlu Arba-[ilu] | 5 tâḫ^(?) ekli ša I Ṭu-ki-[. .] | 6 tâḫ^(?) ekli] ša I ilu [. . . (grosse Lücke) . . .] | 7 maḥar I ilu Sin-abu-ušur amêl a. [ba] | 8 ša-bit dannite arab[. . . .] | 9 lim-mu I Ili-it[tê-a]^(?).

Anstelle seines Siegels [hat er seinen] Fingernagel [gesetzt]. Fingernagel des Nabû-šêzibani.

Ein Grundstück an der hinteren Seite von Arbailu, angrenzend an das Feld des Ṭuki[. . , angrenzend an das Feld] des [. . . (grosse Lücke) . . .].

Vor Sin-abu-ušur, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den [.], Eponymat des Ili-ittêa^(?).

336.

(K 427 = J 351)

15. [^(?)]. Sanherib^(?) (687).

1 kunuk I Ša-ilu Marduk-za-ḫup | 2 mâr I ilu Nabû-nâdin-ahhê meš | 3 bêt kaḫ-kir bu-ši-e | 4 tadanni an-ni | 5 kaḫ-kir 5 ina 1 ammati šiddu | 6 4^(?) ina 1 ammati rupšu | 7 gab. di bît

Siegel des Ša-Marduk-zaḫup, Sohnes des Nabû-nâdin-ahhê, des Eigentümers des Grundstücks , das hier übergeben wird.

Ein Grundstück , 5 Ellen Länge 4^(?) Ellen Breite, neben dem Hausgrund-

I Mu-še-zib-ilu Nabû | ⁸ *gab. di* bît Iilu
Nabû-mâr-šarri-ušur | ⁹ *gab. di* dûri
gab. di | ¹⁰ bît I Da-di-i | ¹¹ ú-piš-ma
I Mu-še-zib-ilu Nabû | ¹² ina libbibî [. .
.] | ¹³ il-ki [kas-pu gam-mur
| ¹⁴ t]a-din | | ¹⁵ araḥ. . .] ûmu
¹⁵ | ¹⁶ lim-me I Si[n^(?)-aḥḥê meš^(?)]-erība^(?)
¹⁷ [maḥar I] Šalmu-aḥḥê meš | ¹⁸ [ma-
ḥar I] Bêl-abu-u-a | ¹⁹ [maḥar I . . .]-ru^(?)
| ²⁰ [maḥar I . . .]-ki^(?)-ri^(?) amêšaknu^(?)
| ²¹ [maḥar I] Ašur-šur-ibni^(?) amêšaknu^(?)
| ²² maḥar I ? ? ? ba | ²³ maḥar I Aḥu-
lâmur | ²⁴ maḥar Iilu Nabû-balâtu-iḫbi
maḥar I Ili^(?)-še^(?)-zib.

stück des Mušêzib-Nabû, neben dem
Hausgrundstück des Nabû-mâr-šarri-ušur,
neben der Mauer, neben dem Hausgrund-
stück des Dadi, hat Mušêzib-Nabû für
[.] erworben und genommen.
[Das Silber ist vollständig] gegeben. [Das
Hausgrundstück ist gekauft, ge-
nommen].

Den 15. [. . . .], Eponymat des San-
herib^(?).

[Vor] Šalmu-aḥḥê, [vor] Bêl-abûa, [vor
. . .]ru^(?), [vor . . .]kiri^(?), dem Statt-
halter^(?), [vor] Ašur-ibni^(?), dem Statt-
halter^(?), vor, vor Aḥu-lâmur,
vor Nabû-balâtu-iḫbi, vor Ili-šêzib^(?).

337.

(K 405 = J 335)

22. V^(?), Sanherib (687).

1 [.] | ² bêt bîti tadânini
³ 3 bît kâtâti II meš¹⁾ tarbašu[. . .] |
⁴ 1 iṣdaltu ina libbibî | ⁵ ina âlu Nînuaki
| ⁶ *gab. di* I Na-ḥa-ra-ú | ⁷ *gab. di* Iilu
Nabû-u-a | ⁸ *gab. di* I Ku-ma-a-a | ⁹ ú-
piš-ma I Di-ra^(?)-[. . .] | ¹⁰ ištu pân I Da-
jân-Kur-ba-an | ¹¹ ina libbi 30 šiklu
meš kaspi | ¹² il-ki kaspu gam-mur |
¹³ tatadinîni bitu šú-a-te | ¹⁴ za-ar-pi
la-ki | ¹⁵ tú-a-ru di[-e-nu] | ¹⁶ dabâbu
la-aš-[šu] | ¹⁷ man-nu ša i-parik-u-ni |
¹⁸ 10 manê kaspu i-dan
¹⁹ maḥar I Ardi-[. . . .]-ti^(?)-ni | ²⁰
maḥar I Tâb-š[âr-. . . . (Lücke) . . .] |
²¹ maḥar I Lu-ša-kîn maḥar I ilu Šamaš-
[. . .] | ²² maḥar I ilu Nabû-aḥu-iddin
maḥar I [Šum]mama-ilâni meš araḥ Abu^(?)
| ²³ ûmu 22 lim-mu I ilu Sin-aḥḥê meš-
erība ša[r mât Áš-šur].²⁾

[Siegel^(?) des Dajân-Kurbân], des Eigen-
tümers des Hausgrundstückes, das (hier)
übergeben wird.

3 Vorrathshäuser mit Hof [. . .]
1 Tür darin, in Niniveh, neben Naḥarau,
neben Nabûa, neben Kumâ, hat Dira^(?)=
[. . .] von Dajân-Kurban für 30 Sekel
Silber erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Das be-
treffende Hausgrundstück ist gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der unge-
setzlich handelt, wird 10 Minen Silber
geben.

Vor Ardi-[. . . .]tini^(?), vor Tâb-
šâr-[. . . . (Lücke) . . .], vor Lûšakin,
vor Šamaš-[. . .], vor Nabû-aḥu-iddin,
vor Šumma-ilâni.

Den 22. Ab^(?), Eponymat Sanheribs,
Königs [von Assyrien].³⁾

¹⁾ Das Original hat wohl šú II^(?) me[✓]. — ²⁾ Aramäische Beischrift: *Djnkrb(n)*. — ³⁾ Aramäische Beischrift: „Dajân-Kurban“.

338.

(81-7-27, 28 = J 421)

Siehe oben No. 100^a.

339.

(Rm 182 = J 333)

12. XII. Sagab (649^(?)).

¹ kunuk IBêl-dûri amêlbêl [pahâti] |
² bêl bîti ta-da-an-[ni]
³ [bît ri-p]i-tû a-na gi-mir-tû [. . . |
⁴ . . .] šá Iilu Nabû-šumu-. . . (grosse
 Lücke) . . . | . . . | ⁵ maḥar
 I Man-nu]-ki-aḥḥê meš maḥar I[. . . . |
⁶ maḥar Iilu] Adad^(?)-šal-lim maḥar Iilu
 [. . . | ⁷ maḥar I arab] Tebêt-a-a maḥar
 I? [. . . | ⁸ maḥar I Šá^(?)-kil-ja šá âlu
 Maš-ši-|. . . | ⁹ maḥar I Ba-sa-su maḥar
 I[. . . . | ¹⁰ arab Adaru ûmu ¹² kâm
 [lim-mu] | ¹¹ I Sa-gab amêl ša-[kin . . .]
 | ¹² šulmu mu ina bir-t[i . . .] | ¹³ ma-
 ḥar I Nergal-rîm-a-[ni | ¹⁴ ma-
 ḥar I Ur-du [. . . | ¹⁵ . . .] dan-
 ni-t[um^(?)] | ¹⁶ maḥar I Tar-[ti-ba-Ištar^(?)]
 | ¹⁷ maḥar IBêl-[. . .] | ¹⁸ šá [. . . .]
 | ¹⁹ maḥar I[. . . .]

Siegel des Bêl-dûri, des Regierungs-
 präsidenten, des Eigentümers des Haus-
 grundstückes, das hier übergeben wird.

[Ein Hausgrundstück] *riḫitu*, ganz und
 gar, [. . . .] des Nabû-šumu-[. . . .
 (grosse Lücke)].

[Vor Mannu]-ki-aḥḥê, vor [.,
 vor] Adad^(?)-šallim, vor [., vor]
 Tebêtâ, vor [., vor Ša]kilja^(?) aus
 Mašši[. . .], vor Basasu, vor [. . . .].

Den 12. Adar, [Eponymat] des Sagab,
 Statthalters [von]. Friede ist
 zwischen [ihnen].

Vor Nergal-rîmani[., vor] Urdu,
 [dem Schreiber, der die] Urkunde [hält]^(?),
 vor Tar[tîba-Ištar]^(?), vor Bêl-[. . .] aus
 [.], vor [.].

340.

(K 282 = J 349)

22. V. Šalmu-šarru-iḫbi.

¹ kunuk Iilu[. . .] | ² mâr I Adad^(?)-
 [. . .] | ³ do. I A-di-i mâr I[. . . .] |
⁴ do. Iilu Nabû-ša-liṭ mâr I[. . . .] | ⁵ bêl
 bîti šá a-kul-li [ta-da-ni]
⁶ bîtu šá iṣu a-kul-li ina Nînuaki |
⁷ būru ina libbi 43 ina 1 ammati šiddu
 | ⁸ 25 ina 1 ammati rupšu šu *gab. di* |
⁹ bît I Kul-ku-la-nu râb ki-šir | ¹⁰ *gab.*
di bît I Ilî-ma-ba^(?)-ni amêl narkabtî |
¹¹ *gab. di* sūḫi *gab. di* sūḫi-ma | ¹² ú-
 piš-ma I Ku-ku-la-nu | ¹³ ina libbi 3
 manê 30 šikil kaspi | ¹⁴ iḫi kas-pu

Siegel des [. . . .], Sohnes des Adad^(?)-
 [. . .], dsgl. Adî, Sohnes des [. . . .],
 dsgl. Nabû-šaliṭ, Sohnes des [. . . .], der
 Eigentümer des *akulli*-Hausgrundstückes,
 [das (hier) übergeben wird].

Ein *akulli*-Hausgrundstück in Nini-
 veh, mit Brunnen darin, 43 Ellen Länge,
 25 Ellen Breite, neben dem Hausgrund-
 stück des Kukulânu, des Hauptmanns,
 neben dem Hausgrundstück des Ilîma-
 bâni^(?), des Wagenmannes, neben der
 Straße (einerseits und) neben der Straße
 andererseits, hat Kukulânu für 3 Minen
 30 Sekel Silber erworben und genommen.

ga-mur ta-din | 15 bitu šá iṣu a-kul-li
 šú-[a-tú] | 16 zir-rip laḫ-ki tu-a-ru |
 17 di-e-nu dabābu la-[aš-šu] | 18 man-
 nu ša ina ur-kiš ina mat-e-[ma] | 19 e-
 za-ḫu-pa-ni e-parik[-u-ni] | 20 lu-u amē-
 lê meš an-nu-[te] | 21 lu-u mârê meš-šu-
 nu mâr mârê[meš-šu-nu] | 22 šá di-e-nu
 dabā[bu] | 23 itti I Ku-ku-la-nu | 24 itti
 mârê meš-šu ub-ta-[u-ni] | 25 10 manê
 kaspi 1 manê ḫurāṣu | 26 ina bur-ki
 ilu I š-tar a-ši-[bat] | 27 Ninua ki iṣakan an
 kas-pu ana 10 meš-[te] | 28 a-na bêli-šu
 utāra ina di-e-ni-[šu] | 29 idabbub-ma
 la ilaḫki

30 maḥar I Sulmumu-aḫḫê meš mutîr
 pûti | 31 maḥar I ilu Nabû-šarru-uṣur
 rāb ki-šir | 32 maḥar I ilu Nabû-balāt-
 su-iḫ-bi do. | 33 maḥar I Ašur-šur-ki-la-
 a-ni do. | 34 maḥar I Nergal-ašarid do.
 | 35 maḥar I ilu Ša-maš-rim-a-ni mutîr
 pûti | 36 maḥar I Šarru-lu-dâ-ri do. |
 37 maḥar I ilu Nabû-ri-iḫ-tû-uṣur do. |
 38 maḥar I Ardi-ilu Nabû âsu | 39 maḥar
 I Ḫi-ri-ša-a-a | 40 maḥar I Ardi-ilu Nabû
 maḥar I Bêl-na'id | 41 araḫ Abu ūmu
 22[kam] | 42 lim-mu I Šalmu-šarru-i[kbi]
 | 43 maḥar I Bêl-aḫḫê meš amêl [. . . |
 44 maḥar] I Id-di-i a[mêl tamḫaru(?) |
 45 maḥar I Sin-aḫu-iddin a. ba.

Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende *akulli*-Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen oder ihre Kinder (oder)[ihre] Kindeskind, der Prozess(und) Klage mit Kukulānu (oder) mit seinen Kindern sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištār, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in [seinem] Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Šulmu-aḫḫê, dem Trabanten, vor Nabû-šarru-uṣur, dem Hauptmann, vor Nabû-balātšu-iḫbi, dsgl., vor Ašur-kilani, dsgl., vor Nergal-ašarid, dsgl., vor Šamaš-rimani, dem Trabanten, vor Šarru-lûdâri, dsgl., vor Nabû-riḫtu-uṣur, dsgl., vor Ardi-Nabû, dem Arzt, vor Ḫirišâ, vor Ardi-Nabû, vor Bêl-na'id.

Den 22. Ab, Eponymat des Šalmu-šarru-iḫbi.

Vor Bêl-aḫḫê, dem [...], vor Iddî, dem [Kaufmann(?)], vor Sin-aḫu-iddin, dem Schreiber.

341.

(K 311 = J 325)

17. III. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk I Šarru-lu-dâ-ri mâr I Aḫu-u-
 a-eriba | 2 amêl narkabti šá amêl rāb
 rêši ša mâr šarri | 3 bêl bîti tadāni ni
 4 bitu [ip]-šu a-du iṣguṣurê meš-šu |
 5 6 iṣdalāti meš būru ina libbi bi | 6 nap-
 ḫar bîti ri-pi-tû a-na gi-mir-te-ša | 7 ina
 âlu Ninua ki ṭāḫ(?) I ilu Sin-šarru-uṣur |
 8 ṭāḫ(?) I Kak-kul-la-ni | 9 ṭāḫ(?) I araḫ

Siegel des Šarru-lûdâri, Sohnes des Aḫua-eriba, des Wagenmannes des Generals des Kronprinzen, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, 6 Türen, ein Brunnen darin, zusammen 1 Hausgrundstück *ripitu*

Tebêta-a-a tâh^(?) I Tu-si-i | 10 ú-piš-ma
I Kak-kul-la-ni | 11 ina libbi 2 manê
kaspi | 12 il-ki kas-pu gam-mur ta-din
| 13 bitu šú-a-tú za-rip la-ki | 14 tú-a-
ru di-e-nu dabâbu | 15 la-aš-šu man-nu
ša ina ur-kiš | 16 ina ma-te-ma i-za-
kup-an-ni | 17 iparik-u-ni lu-u I Šarru-
lu-dâ-ri | 18 lu-u mârê meš-šu lu-u ahhê
meš-šu | 19 lu-u amêl šaknu nu-šú | 20 lu
manmu mu-šu šá di-e-nu | 21 dabâbu
itti I Kak-kul-la-ni | 22 mârê meš-šu ub-
ta-u-ni | 23 [. . bi]lat kaspi 10 manê
hurašu | 24 ina bur-ki I š-tar a-ši-bat
Nînu-a | 25 i-šak-kan kas-pu a-na 10 meš
| 26 a-na bêli-šu ú-târa ina la di-ni-šu |
27 idabbub-ma la i-laḫ-ki

28 maḥar I Ašur-šur-bul-liṭ amêl rāb ki-
šir | 29 maḥar I Ki-šir-Ašur-šur amêl do.
| 30 maḥar I arāḫ Tebêta-a-a amêl do. |
31 maḥar I Ašur-šur-kil-la-an-ni amêl mutîr
pûti | 32 maḥar I ilu Nabû-na'id amêl do.
| 33 maḥar I Ašur-šur-mušallim-ahhê meš
maḥar I Ašur-šur-bul-liṭ aḫ-šu | 34 maḥar
I ilu Marduk-šarru-ušur amêl šalšu šu ka-
ši^(?). . -ni^(?) | 35 maḥar I Ba-la-si-i amêl
mutîr pûti | 36 maḥar I La-bi-ga-a-a |
37 maḥar I I-di-i maḥar I ilu Nabû-aplu-
iddin | 38 maḥar I Ḫi-ri-ša-a-a | 39 ma-
ḥar I Man-nu-ki-ili maḥar I Ḫu-su-ra-a-a
| 40 maḥar I Ur-du amêl rāb ki-šir | 41 ma-
ḥar I Išdi-ilu Nabû amêl rāb ki-šir | 42 ma-
ḥar I Mu-še-zib-Ašur-šur amêl do. | 43 ma-
ḥar I ilu Nabû-mušallim-ahhê meš amêl do.
| 44 maḥar I ilu Marduk-êṭir amêl do. |
45 maḥar I Adad-ra-pa-² mâr I ilu Nabû-
êṭir | 46 maḥar I Šum-ma-ili amêl ša
šêpâ II | 47 maḥar I Nergal-šarru-ušur
šalšu šu | 48 arāḫ Šimânu ūmu 17 lim-
mu I ilu Sin-šarru-ušur | 49 maḥar I Iḫ-
bi-Bêl amêl a . ba.

ganz und gar, in Niniveh, angrenzend
an Sin-šarru-ušur, angrenzend an Kak-
kullâni, angrenzend an Tebêtâ, angrenzend
an Tusî, hat Kakkullâni für 2 Minen Silber
erworben und genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Das betreffende
Hausgrundstück ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, indem er unge-
setzlich handelt, entweder Šarru-lûdâri
oder seine Kinder oder seine Geschwister
oder sein Statthalter oder irgend jemand,
der zu ihm gehört, der Prozess (und)
Klage mit Kakkullâni (und) seinen
Kindern sucht, wird [. .] Talent Silber,
10 Minen Gold in den Schoß der Istar,
die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber
wird er zehnfach seinem Eigentümer zu-
rückgeben. Mag er auch in seinem Un-
prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen.

Vor Ašur-bullit, dem Hauptmann, vor
Kišir-Ašur, dem dsgl., vor Tebêtâ, dem
dsgl., vor Ašur-killanni, dem Trabanten,
vor Nabû-na'id, dem dsgl., vor Ašur-
mušallim-ahhê, vor Ašur-bullit, seinem
Bruder, vor Marduk-šarru-ušur, dem
Dritten der Walker^(?)¹⁾, vor Balasî, dem
Trabanten, vor Labigâ, vor Idî, vor Nabû-
aplu-iddin, vor Ḫirišâ, vor Mannu-kî-ili,
vor Ḫusurâ, vor Urdu, dem Hauptmann,
vor Išdi-Nabû, dem Hauptmann, vor
Mušêzib-Ašur, dem dsgl., vor Nabû-mu-
šallim-ahhê, dem dsgl., vor Marduk-êṭir,
dem dsgl., vor Adad-rapa², Sohn des Nabû-
êṭir, vor Šumma-ili, dem Leibwächter,
vor Nergal-šarru-ušur, dem Dritten.

Den 17. Sivan, Eponymat des Sin-
šarru-ušur.

Vor Iḫbi-Bêl, dem Schreiber.

¹⁾ Wenn man *ka-ši-[ra]-ni* lesen darf!

342.

(K 1859 = J 413)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ bît
1 imêri [.] | ² illak-u-ni
nap̄har [.] | ³ ina libbi bi
40 manê erê [.] | ⁴ ina mu-
li-e bît [.] | ⁵ nap̄har bît 7
imêr ek[li] | ⁶ ina libbi bi 72
manê erê meš nap̄har-ma [. . . .] | ⁷ eklu
ina ma-ša-ru-te ina g^zš. bar šá 9½ ka
erê[meš] | ⁸ ad-ru bîtu i-si-niš ina âl
errêšê meš | ⁹ [ú-pi]š-ma I ilu Nergal-aḫu-
uṣur ištu pân I Išdi-šarru | ¹⁰ ina 200
erê meš il-ki kas-pu ga-mur | ¹¹ ta-din
eklu bîtu ad-ru šú-a-tú | ¹² za-ar-pu
lak-ki-ú tu-a-ru di-nu | ¹³ dabâbu la-
aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | ¹⁴ ina
ma-ti-ma i-za-ku-pa-ni lu-u I Išdi-šarru |
¹⁵ lu-u mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu itti
I ilu Nergal-aḫu-uṣur | ¹⁶ ù aḫḫê meš-šu
di-nu dabâbu ub-ta'-u-ni | ¹⁷ 5 manê
kaspu misû ú [.] | ¹⁸ ina bur-
ki ilu [.] | ¹⁹ kas-pu a-na
10[meš-te ana bêli-šu utâra (Rest
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Grund-
stück von 1 Imer, [angrenzend an die
Straße, die nach] geht, zusammen
[.] für 40 Minen Bronze [. .
.] auf der Höhe; ein Grundstück
[.], zusammen ein Grundstück von
7 Imer, Fe[ld] für 72 Minen
Bronze, insgesamt [. . . .] Feld in . . .
. . nach dem Maße von 9½ Ka Bronze,
adru (und) Grundstück gleichermaßen in
der Ortschaft der Landarbeiter, hat Ner-
gal-aḫu-uṣur von Išdi-šarru für 200
(Minen) Bronze erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Das
betreffende Feld, Hausgrundstück (und)
adru sind gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, sich erhebt, entweder Išdi-šarru oder
seine Kinder oder seine Geschwister,
(und) mit Nergal-aḫu-uṣur oder seinen
Geschwistern Prozess (und) Klage sucht,
wird 5 Minen reines Silber [und . .
Minen geläutertes Gold] in den Schoß
der Gottheit [. . . . legen]. Das Silber
wird er zehn[fach seinem Eigentümer
zurückgeben. (Rest zerstört).

343.

(82-3-23, 129 = J 706)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ad-ru ^(?)
[. . . . za-rip] | ² lak-ki tu-[a-ru di-e-nu]
| ³ dabâbu la-aš-[šu] | ⁴ man-nu ša ina
ur-kiš ina ma-te-e-ma | ⁵ iparik-u-ni
4 manê ḫurâšu sag-ru | ⁶ 20 manê kaspu
misû u | ⁷ ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat

[. . . . (Anfang fehlt)] *adru* ^(?)
[. . . . gekauft], genommen. Rückkehr,
[Prozess], Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, ungesetzlich handelt, wird 4 Minen
geläutertes Gold, 20 Minen reines Silber
in den Schoß der Ištar, die in Niniveh

| ⁸ Nīnuaki išakanan | ⁹ kas-pu a-na 10
meš-te ana bēlêmeš-šu | ¹⁰ utārara |
11 maḥar I ilu Šamaš⁹-na'id amēl rāb ki-sir
| ¹² maḥar I Arba-ilaki-a-a | ¹³ maḥar
I[. . .]-a-a-te | ¹⁴ [.]-na-a |
[.] (Rest fast völlig zerstört).

wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Šamaš⁹-na'id, dem Hauptmann, vor Arbailā, vor [. . .] āte, [vor^(?) . . .], nā, [.] (Rest zerstört).

344.

(K 1514 = J 358)

Datum nicht erhalten.

¹ [ku]nuk I Bēl-gimilli-tirri ša [. . .
| ² kunuk] I Aḥu-la-mur | ³ [amēlm]u-kil
alpē meš šā êkalli | ⁴ [be-lī ka]k-kir bu-ši
tadānini

[.] (grosse Lücke) ⁵ ina] di-
ni-šu | ⁶ [idabbub-ma] lā ilakki

⁷ [maḥar I.] . . šarri | ⁸ [maḥar
I. . .]-gi-ru rāb ki-sir | ⁹ [maḥar I. . .]-
šarru-ušur rāb kišir | ¹⁰ [maḥar I Ha]-
ba-as-te | ¹¹ [maḥar I. . .]-ru amēl mutir
pūti | ¹² [maḥar I. . .]-pa-ti-e | ¹³ [maḥar
I. maḥar I] Bul-ṭa-a | ¹⁴ [maḥar
I.] rāb ḥanšā | ¹⁵ [maḥar I. . .
. . maḥar I] Ardi-Na-na-a | ¹⁶ [maḥar
I.] a. ba.

Siegel des Bēl-gimilli-tirri von [. . . ,
Siegel] des Aḥu-lāmur, des Ochsenhalters
des Palastes, [der Eigentümer] des Grund-
stückes, das (hier) übergeben
wird.

[.] (grosse Lücke) Mag er
auch in] seinem Prozess [klagen, so] wird
er (es doch) nicht bekommen.

[Vor, dem . . .] des Königs,
[vor . . .] giru, dem Hauptmann, [vor . . .]-
šarru-ušur, dem Hauptmann, [vor Ha]baste,
[vor . . .] ru, dem Trabanten, [vor . . .]-
patē, [vor, vor] Bulṭā, [vor],
dem Anführer von Fünfzig, [vor,
vor] Ardi-Nanā, [vor], dem
Schreiber.

345.

(K 429 = J 357)

Datum nicht erhalten.

[.] (Anfang fehlt) ¹ ū-piš-]ma
I Bar⁹-di-i | ² [ištu] pān I Bēl-šar]ru-
ušur i[na lib]bi bi | ³ 5 ¹/₂ manē kaspī
ina manē šā šarri | ⁴ il-ki kas-pu gam-
mur ta-din | ⁵ bīt kaḫ-ki-ri bu-ši-e šū-
a-tú | ⁶ zar-pu la-ki-u tu-a-ru | ⁷ di-
e-nu dabābu la-aš-šu | ⁸ man-nu šā
na ur-kiš ina ma-te-ma | ⁹ lu I Bēl-

[.] (Anfang fehlt)] hat Bardi
[von] Bēl-šarru-ušur für 5 ¹/₂ Minen Silber
nach der Mine des Königs erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Grundstück
. ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann

šarru-ušur lu mârê meš-šu | 10 lu mâr
mârê meš-šu lu ahhê meš-šu | 11 lu mâr
ahhê meš-šu šá di-nu | 12 dabâbu itti
I Bar-di-i | 13 mârê meš-šu u mâr mârê
meš-šu | 14 ub-ta²-u-ni | 15 1 manê
kaspu misû¹ 1 manê | 16 hurâšu sag-
ru ina bur-ki ilu Iš-tar | 17 âlu Ninua
išakanan | 18 kas-pu a-na 10 meš |
19 a-na bêlê meš-šu ú-ta-ra | ina di-ni-
šu idabbub-ma | 20 la i-lak-ki

21 maḥar I Šulmu mu-ahhê meš amêl
šim + gar | 22 maḥar I Ur-du amêliš-
paru | 23 maḥar I ilu Šamaš-rîm-a-ni do.
| 24 [maḥar I R]a^(?)1)-ma-nu-u amêl tamḥaru
âlu Kiš^(?)-ka^(?)-a-a | 25 [maḥar I. . .]-
a-a do. do. | 26 [maḥar I. . .]-šu^(?)-zêru
do. maḥar I[.] sinniṣat êkali
[.] (Rest zerstört).

¹⁾ Nicht Im. —

es auch sei, — entweder Bêl-šarru-ušur
oder seine Kinder oder seine Kindeskind
oder seine Geschwister oder seine Ge-
schwisterkinder, — der Prozess (und)
Klage mit Bardî, seinen Kindern oder
seinen Kindeskindern sucht, wird 1 Mine
reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold
in den Schoß der Ištar von Niniveh
legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Šulmu-ahhê, dem Konditor^(?), vor
Urdu, dem Weber, vor Šamaš-rîmani,
dsgl., [vor R]amanû^(?), dem Kaufmann aus
Kišku^(?), [vor . . .]â, dsgl. dsgl., [vor . .
]šu^(?)-zêru, dsgl., vor [.] der
Palastfrau [.] (Rest zerstört).

346.

(80-7-19, 93 = J 356)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I Ri-mut-ti-ili] | 2 mâr I Ḥa-
ri-š[arru^(?) bêl kaḥ-ḫir] | 3 bu-ši-e ta-
dâni[ni].

4 [kaḥ]-ḫi-ri bu-ši-e ina âlu Na-ṣib-b[i-
na] | 5 ú-piṣ-ma I Rîm^(?)-ut^(?)-ilu Nergal
| 6 amêl rêšu šá sal-ša-kîn-te | 7 [ina]
libbi 8 manê erê meš | 8 ištu pân I Ri-
mut-ti-ili il-ḫi | 9 kas-pu ga-mur ta-din
| 10 kaḥ-ḫir bu-ši-e šú-a-tum | 11 za-
ar-pu la-ki-ú | 12 tu-a-ru di-e-nu da-
bâbu la-aš-šu | 13 ina ur-kiš ina im-
ma-te-ma | 14 lu-u I Rîmu-ti-ili lu-u
mârê meš-šu | 15 [lu-]u ahhê meš-šu lu-u
mârê meš ahhê meš-[šu] (Rest zerstört).

[Siegel des Rîmûti-ili], Sohnes des
Ḥari-š[arru^(?), des Eigentümers des Grund-
stücks], das (hier) übergeben
wird.

Ein Grundstück in Naṣibbîna
hat Rîmût^(?)-Nergal, der Offizier der
Statthalterin, für 8 Minen Bronze von
Rîmûti-ili erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Das
betreffende Grundstück ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. (Wenn) künftighin,
wann es auch sei, entweder Rîmûti-ili
oder seine Kinder oder seine Geschwister
oder seine Geschwisterkinder [.] (Rest
zerstört).

347.

(Rm. 170 = J 355)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Zi-ba^(?)-a-a | 2 kunuk I Bêl-aḥu-iddin | 3 kunuk I Bêl-êreš-eš | 4 nap-ḥar 3 amêlê meš-e bêt kaḫ-ki-ri | 5 bu-ši-e tatadâni ni.

6 [. . . kaḫ-ki-ri bu-ši-e | 7 [. . . ina] 1 ammati šiddu | 8 [. . . ina 1 ammati] rupšu gab. d[i^(?) . . . | 9] se [. . . (grosse Lücke) . . . | 10 maḥ]ar I Ba[. . .] | 11 maḥar I ilu[. . .] | 12 maḥar I Ta[. . .] | 13 maḥar I Ahhê meš[. . .] | 14 maḥar I Ur-du [. . .] | 15 maḥar I Ni-ik-ilâ meš-n[i] | 16 maḥar I Bêl-lî' | 17 maḥar I Bi-la-a-a | 18 ma-ḥar I Tak-lak-ana-ili | 19 maḥar I Tak-lak-ana-Ašur šur.

Siegel des Zibâ^(?), Siegel des Bêl-aḥu-iddin, Siegel des Bêl-êreš, zusammen 3 Menschen, Eigentümer des Grundstückes, das (hier) übergeben wird.

[. . . Grund]stück, [. . .] Ellen Länge, [. . . Ellen] Breite, neben [. . . (grosse Lücke)].

Vor Ba[. . .], vor [.], vor Ta[. . .], vor Ahhê[. . .], vor Urdu, [. . .], vor Nik-ilâni, vor Bêl-lî', vor Bilâ, vor Taklâk-ana-ili, vor Taklâk-ana-Ašur.

348.

(K 1486 = J 354)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 nu^(?) sa a ?[. . . . | 2 . . . ina] 1 ammati šiddu [. . . ina 1 ammati rupšu | 3 tâḥ^(?)] I^(?) Ki-li-i tâḥ^(?) [. . . | 4 tâḥ^(?)] I ilu I štar-nâdina na-ahhê meš mi-šil iṣ kirê | 5 [šam]-mi arki^(?) tâḥ^(?) I Ū-ḫur-ilu Adad | 6 [. . .] ma-ḥi-te-e napḥar-ma | 7 eklu kaḫ-ki-ri bu-ši-e | 8 mi-šil iṣ kirê ina âlu Mera^(?)[. . .] | 9 šâ I Ašur šur-bêlu-dan an | 10 mâr I ilu Nabû-šal-li amêl iṣ narkabti gab. meš | 11 ū-piṣ I ūm Ešrâ kâ-m-a-a narkabtu šêpâ II | 12 [ina libbi] bi 32 šiklu meš kaspi | 13 [ištu pân] I Ašur šur-bêlu-dan an | 14 [il-ki kas]-pu ga-mur ta-din-ni | 15 [eklu] kaḫ-ki-ri bu-ši-e mi-šil iṣ kirê | 16 [šu]-a-te za-âr-pu la-ki-û | 17 [tu]-a-ru di-nu da[bâbu la-šu | 18 man-nu] šâ ina ur-kiš [ina ma-te-ma | 19 iparik]-u-ni lu-u I [Ašur šur-bêlu-dan an | 20 lu-]u mârê meš-šu [. . . . (grosse Lücke)] | 21 1 šikil | 22 kaspi | 23 šâ kunukki-[šu].

[. . . . (Anfang fehlt)] Ellen Länge, [. . . Ellen Breite, angrenzend an] Kili, angrenzend an [., angrenzend an^(?)] I štar-nâdina-ahhê, einen halben Gemüsegarten^(?), angrenzend an Uḫur-Adad [. . .], alles zusammen Feld, Grundstück, (und) einen halben Garten, in der Ortschaft Mera^(?)[. . .], gehörig dem Ašur-bêlu-dan, Sohn des Nabû-šalli, dem Wagenmanne, hat Ešrâ, der Leibwagen(mann), [für] 32 Sekel Silber [von] Ašur-bêlu-dan erworben, [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende [Feld], Grundstück (und) halber Garten, sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,] der künftighin, [wann es auch sei, ungesetzlich] handelt, entweder [Ašur-bêlu-dan, oder] seine Kinder [. . . (Lücke)].

1 Sekel Silber für [sein] Siegel.

349.

(K 436 = J 352)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Aḥu-[. . .] | 2 mâr I Hur-
ru-š[u] | 3 ištu libbi âlu[. . .] | 4 bêl
kaḫ-ki-ri bu-š[i]-e | 5 ta-da-a-ni

6 kaḫ-ki-ri bu-ši-e ina âlu . . . |
7 . . .] šiddu 26 ina [1 ammati rupšu
. . . . (grosse Lücke) . . .] | 8 kas-pu
a-na 10 meš-t[e ana bêli-šu] | 9 utâra ra
ina la di-ni-šú | 10 idabbub-ma la
i-laḫ-ki

11 maḥar I Ra-ḫi-mu-šarri amêl mu-kil
su apâti me[š . . .]e[. . .] | 12 maḥar I Šar-
[ru-î]mur-a-ni amêl šalsisi *do. do.* | 13 ma-
ḥar [I . . .]-išdi^(?)-ma amêl rāb ki-šir |
14 [maḥar I] amêl šalsisi *do.* |
15 [maḥar I . . .]-di-nu maḥar I Šarru-id-
din šā šêpâ II mâr [šarri | 16 maḥar
I . . .]-lu-ilu Ištar maḥar^(?) I[. |
17 maḥar I . . . ku]l^(?)-la-ni [. . . | 18 . . .]
. . . [. | 19]? šā-a napḥar
âlu Di-ku-ki | 20 [.] I ilu Marduk-
šarru-ušur | 21 [.] I Šulmu-abḫê
meš *a. ba.*

Siegel des Aḥu-[. . .], Sohnes des
Hurrušu, aus der Ortschaft [. . .], des
Eigentümers des Grundstückes,
das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück in [. ,
.] Länge, 26 [Ellen Breite
(grosse Lücke)]. Das Silber wird
er zehnfach [seinem Eigentümer] zurück-
geben. Mag er auch in seinem Unprozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen.

Vor Raḫimu-šarri, dem Zügelhalter
[. . .] . . [. . .], vor Šarru-īmurani, dem
Dritten dsgl. dsgl., vor [. . .]-išdīma^(?),
dem Hauptmann, vor [.], dem
Dritten dsgl., [vor . . .]dinu, vor Šarru-
iddin, dem Leibwächter des Kronprinzen,
[vor . . .]lu-Ištar, vor [. , vor . .
.]kullani^(?), [. , vor . . .] . . [. . .
.]šā, sämtlich (aus der) Ortschaft
Diḫukī, [.] Marduk-šarru-ušur,
[.] Šulmu-abḫê, Schreiber.

350.

(Rm. II 493 = J 496)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt) 1 ú-piš-ma
I Ašur šur-dûru-ušur | 2 išt]u pân I Rîma-
ni-ili [ina libbi | 3 il-ḫi kas-pu
ga-[mur | 4 ta-din]-ni kaḫ-ka-[ru bu-
ši-e^(?) | 5 šú-a-tú za-rip] laḫ-ki [tu-a-ru
| 6 di-e-nu] dabābu l[a-aš-šu | 7 man-
nu ša ina] ur-kiš i[na ma-te-ma | 8 i-za-
ḫu]-pa-ni lu-u [I Rîma-ni-ili | 9 lu-u
mârê]meš-šu^(?) mâr^(?) mârê[meš-šu | 10 š]ā
itti I Ašur šur-dûru-ušur | 11 ù mârêmeš-
šu ù [mâr mârêmeš-šu] | 12 [d]i-nu dabā-
bu u[b-ta-u-ni | 13 kas-pu a-n]a 10 meš-
te [. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt) hat Ašur-
dûru-ušur] von Rîmani-ili [für er-
worben und] genommen. Das Silber ist
voll[ständig gegeben. Das betreffende]
Grundstück . . . [. . . ist gekauft,]
genommen. [Rückkehr, Prozess,] Klage
[gibt es] nicht. [Wer es auch sei, der]
künftighin, [wann es auch sei, sich] erhebt,
entweder [Rîmani-ili oder] seine [Kinder
(oder) seine] Kindeskindern, der mit Ašur-
dûru-ušur oder seinen Kindern und [sei-
nen Kindeskindern] Prozess (und) Klage
[sucht, wird das Silber] zehnfach [. . . .
(Rest zerstört).

351.

(K 3493 = J 342)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Ab[. . .] | 2 kunuk sal A-
[. . .] | 3 bêl bît kâtâti II [meš ta-da-ni
. . . . (grosse Lücke) | 4 maḥar I
. . .]-la^(?)-a[. . .] | 5 maḥar I Bêl-na-tan
amêl[. . . .] | 6 maḥar I araḥ Ulûla-a-a
amêl[. . . .] | 7 maḥar I Ku-ti-i amêl[. .
. . .] | 8 maḥar I Adad-ša-i amêl[. . . .] |
9 maḥar I Su-si-i | 10 maḥar I ilu Nabû-
šarru-ušur | 11 maḥar I ilu Nabû-erība
| 12 maḥar I A-kul-la-nu amêl[. . . .] |
13 maḥar I Šangû-Ištar | 14 maḥar I (leer)
| 15 [.]-u-a.

Siegel des Ab[. . .], Siegel der A[.
. . .], Eigentümer des Vorratsraumes [der
(hier) übergeben wird (grosse Lücke)
. . . .].

[Vor . . .]lâ^(?)[. . .], vor Bêl-natan, dem
[. . . .], vor Ulûlâ, dem [. . . .], vor
Kutî, dem [. . . .], vor Adad-šai, dem [. .
. . .], vor Susî, vor Nabû-šarru-ušur, vor
Nabû-erība, vor Akullânu, dem [. . . .],
vor Šangû-Ištar, vor ¹⁾.

[.]ûa.

¹⁾ Nicht ausgefüllt.

352.

(83-1-18, 862 = J 458)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 âlu |
2 [.] âlu | 3 [.]
. . . .] napḥar 4 | 4 [.]
I Man-nu-la-bêli | 5 [.]
napḥar 5 napšâti meš | 6 [.]
bî[t ri-pi-tú | 7 [.] I Ašuršur-
šumu-iddin mâr-šu | 8 [.]
âlu Arba-ilu [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Ortschaft,
[.] Ortschaft, [.]
. . . .], zusammen 4 [.] Mannu-
lâ-bêli [.], zusammen 5
Seelen, [. ein Grundst]ück
ripîtu, [.] Ašur-šumu-iddin,
seinen Sohn, [.] Arbaîlu [. .
. . (Rest zerstört)

353.

(Sm. 1654 = J 341)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)].
1 [bîtu ip-šu a-di] iṣ gušurê meš-šu |
2 [a-di iṣ dalâti meš-š]u bîtu dan-nu | 3 [. .
. . .] bît rimki ina libbi bi | 4 [.]
bît kâtâti II meš | 5 [.] ina
libbi bi | 6 [.] bîtu šû-a-[tú |
7 š]â I [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)].
[Ein bebautes Hausgrundstück nebst]
seinen Balken [nebst seinen Türen],
Hauptgebäude^(?) [.] Waschhaus
darin, [.] Vorratsraum^(?) [.]
darin, [.] betreffendes Hausgrund-
stück [.], gehörig dem [. . . .
(Rest zerstört).

354.

(K 4506 = J 736)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 1 bît ri-pi-tû
ina [. . . . | 2 . . . ek]lu ina âlu[. . . .
| 3 . . . ek]lu ina âlu Ša-bar-me[. . . . |
4 . . .] ina âlu Ana-te IHar-ma-ki[. . . .
| 5 I Ib^(?)]-ni-šarru a-di [niši meš-šu | 6 I
. . .]-šal^(?)-hi a-di [niši meš-šu
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 Grund-
stück *ripitu* in [. . . ., . . .] Feld in
der Ortschaft [.] Feld in der
Ortschaft Šabarme[. . . ., . . .] in der
Ortschaft Anatu, Harmaki, [. . . ., Ib]ni^(?)-
šarru nebst [seinen Leuten, . . .]šalhi^(?)
nebst [seinen Leuten (Rest zerstört).

β) Allgemeiner Hauskauf.

355.

(Rm. 53 = J 338)

16^(?). II. Tebêtâ^(?) (671).

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 bît^(?)
ta^(?)-ši ? [. . . .] | 2 bît ub-sa¹⁾-a-ti nap-
har [. . .] | 3 a-di ga-mir-t[i] |
4 tâh^(?) I ilu Nergal-aḥu[. . .] | 5 tâh^(?)
su-ki [. . . .] | 6 *gab. di* iškîrû [. . .
. . .] | 7 ú-piṣ-ma I. . . . | 8 . . .] šá
? [. . . . (grosse Lücke)] 9 lu [. . .
. . . .] | 10 ištu p[a-an] . . . [. . . .]
| 11 ub-[ta]-u-ni 10 [. . . . | 12 ina
bur-ki] ilu Adad a-šib âlu[. . . iṣakan an
| 13 ka]s-pu a-na 10 meš-te a-[na bêlê meš-
šu utâra | 14 ina di-ni-šu] idabbub-[ma
lâ ilakki (grosse Lücke)] 15 arah
Ajaru ūmu 16^(?) kām [lim-mu I arah Te-
bêta-a-a^(?) | 16 bê]l pahâti šá bîti [ešši^(?)].

[. . . . (Anfang fehlt)] Haus-
grundstück^(?) . . . [. . . .], Stallungen^(?),
zusammen [. . .] nebst der Gesamtheit
[. . . .], angrenzend an Nergal-aḥu[. . .
. . .], angrenzend an die Straße [. . . .],
neben dem Garten [. . . .], hat [NN.,
der . . .] des [. . . .], erworben und
[. . . . (grosse Lücke)] oder [. . . .
. . . .] mit [. . . .] sucht, [wird] 10
[. . . . in den Schoß] Adads, der [in . .
. . .] wohnt, [legen. Das] Silber wird
er zehnfach [seinen Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess]
klagen, [so wird er (es doch) nicht be-
kommen (grosse Lücke)].

Den 16^(?). Ijar, [Eponymat des Te-
bêtâ^(?)], des Regierungspräsidenten vom
[Neuen^(?)] Hause.

1) Original: *ni*.

356.

(83-1-18, 461b = J 331)

1. XI. Tebêtâ (671).

1 kunuk I ilu Iṣtar-dûri kunuk I Lu-
ša-kin | 2 mâr I Ab^(?)-ši-e-šû amêl Mu-
sur-a-a | 3 bêl bîti tadâni ni

Siegel des Iṣtar-dûri, Siegel des Lû-
šakin, Sohnes des Abšêšu^(?), des Aegypt-
ters, Eigentümer des Hausgrundstückes,
das (hier) übergeben wird.

4 bîtu ip-šû a-di iṣgušurêmeš-šu a-di
 | 5 iṣdalâti meš-šu ina âlu Bît-I Rîba-ili |
 6 ka-an-ni ša âlu Šâbê meš-ilu Adad | 7 ú-
 piš-ma I Rîm-an-ni-ilu Adad amêl mukîlsu
 apâti meš | 8 dan-nu šû I Ašur šur-bân-
 apli šâr mât Aš-šur ki | 9 ištu pa-an
 I ilu Ištar-dûri ištu pân I Lu-ša-kin |
 10 ina libbi 4 manê kaspi ina 1 manêe
 ša âlu Gar-ga-miš | 11 ilki ki kas-pu gam-
 mur ta-ad-din | 12 bîtu za-rip laḫ-ki
 tu-a-ru di-e-nu | 13 dabâbu la-aš-šu
 man-nu ša ina ur-kiš | 14 [ina ma-te]-
 e-ma i-zaḫ-kup-an-ni | 15 [lu-u amêlê]
 meš-e an-nu-te lu-u mâ[rê meš-šu-nu . . .
 (grosse Lücke) . . .] 16 amêl[. . .] |
 17 maḥar I. . . .] amêl do. | 18 [maḥar
 I. . . .] amêl do. | 19 [maḥar I. . .]-
 aplu-iddin^(?) amêl do. | 20 maḥar I ilu
 Marduk^(?)-rîm-a-ni amêl do. | 21 napḥar
 6 š-meš âlu Bît-I Rîba-ila-a-a | 22 maḥar
 I ilu Ištar-nâdin-apli amêl a. ba ša-bit dan-
 ni-te | 23 arah Šabaṭu ūmu 1 kâm lim-
 mu I arah Tebêta-a-a | 24 amêl paḥât
 bîti ešši.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst
 seinen Balken nebst seinen Türen in
 Bît-Rîba-ili, Bezirk der Stadt Šâbê-
 Adad, hat Rîmanni-Adad, der starke
 Zügelhalter Asurbanibals, Königs von
 Assyrien, von Ištar-dûri (und) von Lû-
 šakin für 4 Minen Silber nach der Mine
 von Gargamiš erworben und genommen.
 Das Silber ist vollständig gegeben. Das
 Hausgrundstück ist gekauft, genommen.
 Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
 Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, sich erhebt, — [entweder]
 jene [Menschen] oder [ihre] Kinder [. .
 . . (grosse Lücke) . . .].

[Vor] dem [. . . . , vor . .
 . . .], dem dsgl., [vor], dem dsgl.,
 [vor . . .]-aplu-iddin^(?), dem dsgl., vor
 Marduk^(?)-rîmani, dem dsgl., zusammen
 6 Zeugen aus Bît-Rîba-ilâ, vor Ištar-nâdin-
 apli, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 1. Schebat, Eponymat des Tebêtâ,
 des Regierungspräsidenten vom Neuen
 Hause.

357.

(K 316 = J 328)

21. XII. Bêl-šarrâni (699).

1 šu-pur I Man-nu-ki-ahḫê meš šu-pur
 I Itti-ilu Adad^(?) - ? | 2 be-lî bîti tadânini
 mu-šu-ú a-di tarbaši

3 bîtu ip-šu a-di iṣgušurêmeš-šu 2
 iṣdalâti meš | 4 ina libbi bi tâḫ^(?) bît
 I ilu Nabû-dûru-ušur | 5 tâḫ^(?) bît I ilu
 Šamaš-šumu-ušur tâḫ^(?) bît I arah Ulûla-
 a-a | 6 tâḫ^(?) bît I ilu Nabû-nâšir ir tâḫ^(?)
 bît I ilu Šamaš-rîm-an-ni^(?) | 7 ú-piš-ma
 I Rîba-ilâ meš-ni amêl tamkaru | 8 ištu
 pa-an I Man-nu-ki-ahḫê meš | 9 ina libbi
 3 2/3 manê kaspi il-[ki] | 10 kas-pu gam-

Fingernagel des Mannu-ki-ahḫê, Fin-
 gernagel des Itti-Adad . . . , der Eigen-
 tümer des Hausgrundstückes, das (hier)
 übergeben wird. Ausgang nebst Hof¹⁾.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst
 seinen Balken, 2 Türen darin, angrenzend
 an das Hausgrundstück des Nabû-dûru-
 ušur, angrenzend an das Hausgrundstück
 des Šamaš-šumu-ušur, angrenzend an das
 Hausgrundstück des Ulûlâ, angrenzend
 an das Hausgrundstück des Nabû-nâšir,
 angrenzend an das Hausgrundstück des
 Šamaš-rîmanni^(?), hat Rîba-ilânimeš, der
 Kaufmann, von Mannu-ki-ahḫê für 3 2/3

1) Wohl später zugefügt.

mur ta-din [bîtu šu-a-tu] | 11 za-rip
la-ki tu-a-[ru di-e-nu] | 12 dabābu la-
aš-[šu man-nu ša ina ur-kiš] | 13 ina
ma-te-ma lu-[u amêlê meš-e an-nu-te] |
14 lu-u mârê meš-š[u-nu lu-u] |
15 šá itti I Ri[ba-ilâ meš-ni (Lücke)
. . . .] 16 kas-pu [a-na 10 meš a-na
bêlê meš-šu utâra] | 17 ina di-ni-šu
idab[bub-ma la ilakki]

18 maḥar I Du-gul-pâni-ilu[. . .] |
19 maḥar I ilu Nabû-nâsir šá^(?) gi-ni-šu
?[. . .] | 20 maḥar I Ardi-ilu Istar mâr
sal Hi^(?)-. . .] | 21 maḥar I ilu Nergal-
aḥu-ušur^(?) amêl rāb ḥanšâ šá^(?) [. . .] |
22 maḥar I Za-ḥa-tu^(?)-tu amêl ka-šir |
23 maḥar I Tarîba-ilu Istar amêl ka-šir |
24 maḥar I Ba-ba-a-nu amêl nangar iṣ ma-
garri | 25 maḥar I ilu Nabû-aḥu-ušur
amêl rāb kal-li-e | 26 maḥar I Za-ru-ti-i
amêl a. ba | 27 maḥar I araḥ Ulûla-a-a |
28 maḥar I Ba-ni-i amêl a. ba ša-bit dan-
ni-ti | 29 araḥ Adaru ūmu 21 kām li-mu
I ilu Bêl-šarra-a-ni | 30 amêl ša-kin ālu
Kur-ba-an | 31 4 manê erê meš šá ṣu-
pur-šu.

Minen Silber erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. [Das
betreffende Haus] ist gekauft, genommen.
Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht.
[Wer es auch sei, der künftighin], wann
es auch sei, — entweder [jene Menschen]
oder ihre Kinder [oder], — der
mit Riba-ilâni [. . . (Lücke) . . .], wird
das Silber [zehnfach seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er auch] in seinem
Prozess klagen, [so wird er (es doch)
nicht bekommen].

Vor Dugul-pâni[. . .], vor Nabû-nâ-
sir, dem Abgabenerheber^(?) [. . .], vor
Ardi-Istar, dem Sohne der Hi^(?) [. . .],
vor Nergal-aḥu-ušur^(?), dem Anführer der
Fünfzig des^(?) [. . .], vor Zaḥaṭutu^(?),
dem Walker, vor Tarîba-Istar, dem Walker,
vor Babānu, dem Radmacher, vor Nabû-
aḥu-ušur, dem Ober, vor Zarûti,
dem Schreiber, vor Ulûlâ, vor Bâni, dem
Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 21. Adar, Eponymat des Bêl-
šarrâni, Statthalters von Kurban.

4 Minen Bronze für seinen Fingernagel.

358.

(K 305 = J 327)¹⁾

10. II. Ašur-rîmani.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 bît iṣ
gar. zi^(?). a [. . .] | 2 1-it iṣdaltu ina
libbi bi [. . .] | 3 tâḥ^(?) bît I Šil-ilu Nabû
| 4 tâḥ^(?) bît I Tâb-šâr-ilu Istar | 5 tâḥ^(?)
bît I ilu Šamaš-li' | 6 tâḥ^(?) su-ka-ki |
7 bîtu ina rêš ālu Nînuaki | 8 ú-piṣ-ma
I Ku-kul-a-a⁽¹⁾ | 9 iṣtu pân I Pa-ka-a-na-
Arba-ili iṣtu pân I Šâr-Istar | 10 ina lib-
bi bi mišil manê kaspi il-ki | 11 kas-pu

[. . . . (Anfang fehlt)] Grund-
stück [. . .], 1 Tür darin [. . .],
angrenzend an das Hausgrundstück des
Šil-Nabû, angrenzend an das Hausgrund-
stück des Tâb-šâr-Istar, angrenzend an das
Hausgrundstück des Šamaš-li', angren-
zend an die Gasse, ein Hausgrundstück
am Anfang von Niniveh, hat Kukullâ
von Pâka-ana-Arbâilu (und) von Šâr-Istar
für eine halbe Mine Silber erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig

¹⁾ Aramäische Beischrift: Pkn'rb'l Šr's.

gam-mur ta-din bitu | 12 šú-a-te za-rip
laḫ-ḫi | 13 tu-a-ru di-e-nu | 14 dabābu
la-aš-šu | 15 man-nu ša ina ur-kiš ina
ma-te-ma | 16 i-za-ḫup-pan-a-ni iparik-
u-ni | 17 lu-u I Pa-ḫa-a-na-Arba-ilu |
18 lu-u mârê meš-šu mâr mârê meš-šu |
19 šá itti I Ku-kul-la-a-a | 20 mârê meš-
šu mâr mârê meš-šu | 21 di-e-nu dabābu
ub-ta-u-ni | 22 5 manê kaspu iddan an
23 maḫar I Iṣdi-ilu Nabû rāb ki-šir |
24 maḫar I Un-zir-ḫi-Ašur šur do. do. |
25 maḫar I Zêr-Ištar do. do. | 26 maḫar
I Ḫi-ri-ša-a-a | 27 maḫar I Su-nu-[. . .
(Lücke)] | 28 araḫ Ajaru ūmu 10
kam lim-me I Ašur šur-rim-a-n[i] |
29 maḫar I ilu Nabû-nâdin-aḫi amêl a. ba
[. . . .].

1) Aramäische Beischrift: „Pâḫa-ana-Arbaïlu, Šâr-Iš(tar)“.

gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Pâḫa-ana-Arbaïlu oder seine Kinder (oder) seine Kindeskindern, der mit Kukullâ, seinen Kindern (oder) Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen Silber geben.

Vor Iṣdi-Nabû, dem Hauptmann, vor Unzirḫi-Ašur, dsgl. dsgl., vor Zêr-Ištar, dsgl. dsgl., vor Ḫirišâ, vor Sunu[. . . .] (Lücke)].

Den 10. Ijar, Eponymat des Ašur-rîmani [. . . .].

Vor Nabû-nâdin-aḫi, dem Schreiber [. . . .].¹⁾

359.

(K 314 = J 329)

1. III. Nabû-danninanni.

1 kunuk I Bi-sa-a-tar | 2 bêl bîti
tadân an

3 bitu ip-šu a-di iṣ gušurê me-šu | 4 1
iṣ daltume-šu bitu elû | 5 mu-šu-u is-
sa-ḫi(?) -si | 6 tâḫ(?) bît I Pap-pu-ú |
7 tâḫ(?) bît I Su-na-a-a | 8 tâḫ(?) bît I Ḫa-
ba-ḫu-ru | 9 [ú]-piš-ma I Ḫa-la-šú-ri |
10 [ina libbi bi] 20(?) šikil kaspi il-ḫi |
11 [kas-pu gam-]mur ta-ad-din | 12 [bitu
šú-a-tú] za-rip laḫ-ḫi | 13 [tu-a-ru] dê-
nu | 14 [dabābu la]-aš-šu | 15 [ina ur-
kiš man]-nu i-za-ḫu-[pa-ni | 16 iparik-
u-ni] iddan an | 17 [kas-pu ana
10 meš ana bêli]-šu ú-târa | 18 [ina di-
ni-šu idabbub-ma la] i-laḫ-ḫi

Siegel des Bisa-atar, des Eigentümers des Hausgrundstücks, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, 1 Tür darin, Oberhaus, Ausgang, angrenzend an das Hausgrundstück des Pappû, angrenzend an das Hausgrundstück des Sunâ, angrenzend an das Hausgrundstück des Ḫabāhuru, hat Ḫalašuri [für] 20^(?) Sekel Silber erworben und genommen. [Das Silber ist] vollständig gegeben. [Das betreffende Hausgrundstück] ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, [Klage], gibt es nicht. Wer es auch sei, der [künftighin] sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt, wird] geben. [Das Silber wird er zehnfach] seinem [Eigentümer] zurückgeben. [Mag er auch

19 [maḥar I.]-ši | 20 maḥar
I[.]-Adad^(?) | 21 maḥar ISin-
na'id^(?) | 22 maḥar IZa-ni^(?)-nu | 23 ma-
ḥar IĪstar-dûri | 24 maḥar IKur^(?)-ma-
nu^(?) | 25 maḥar IA-šû-i^(?)-si | 26 maḥar
Iilu Nabû-aḥu-uşur a. ba | 27 araḥ Sî-
mânu ûmu 1 lim-mu | 28 Iilu Nabû-
dannin-ni-an-ni | 29 amêl ša-kîn âlu Ku-²
| 30 1 imêr še. pat meš šá kunukki-šu.

in seinem Prozesse klagen, so wird er
(es doch) nicht] bekommen.

[Vor]ši, vor [.]-
Adad^(?), vor Sin-na'id^(?), vor Zaninu^(?),
vor IĪstar-dûri, vor Kurmanu^(?), vor Aşu-
isi^(?), vor Nabû-aḥu-uşur, dem Schreiber.

Den 1. Sivan, Eponymat des Nabû-
danninanni, Statthalters von Kuē.

1 Imer Gerste für sein Siegel.

360.

(82-5-22, 33 = J 332)

[?]. [?]. Šulmu^(?)-. . .].

1 [ku-u]m kunukki-šu [šu-pur-šu iṣ-
kun]

2 šu-pur IŠêpâII-ilu IĪstar^(?) [bêl bîti
ta-da-ni | 3 bîtu] ip-šu a-di iṣgu[šurê
meš-šu | 4 a-di] iṣdalâti meš-šu maš-k[i^(?)
. . . | 5 . . .] ku-tal-li [. . . | 6 . .
bî]t majalti [. | 7]
Iilu [. | 8] I [. |
9] imêr [.] | 10]
? [. | 11 ištu pân] IŠêpâII- [ilu
IĪstar^(?) (grosse Lücke) | 12 ma-
nê kas]pi a-na bur-[ki iṣakkan
| 13 kas-pu] a-na 10 meš-[te ana bêli-šu
utâra | 14 ina] di-ni-šu idab[bub-ma lâ
ilaḫḫi]

15 [maḥa]r Iilu Nabû-zêru-. . | 16 ma-
ḥa]r IMan-nu-ki-i-. . | 17 maḥa]r IAşur
şur-abu-uşur [. . . . | 18 maḥar] Iilu
Şalmu-şarru-iḫ-[bi | 19 maḥar] IĪşdi-ilu
[. . . | 20 maḥar] ISa-ka-¹⁾ | 21 [ma-
ḥar] IĪşdi-ilu [. . . | 22 . . .] ¹⁾ âlu Nînu[a]ki
| 23 maḥar ITab-ni-ilu [. . . | 24 a. ba
ş]a-bit ṭup-pi | 25 [araḥ ûmu . .
kam] | 26 lim-mu IŠulmu^(?)-. . .] |
27 amêl ša-kîn âlu [.].

[Anstelle] seines Siegels [hat er seinen
Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des
Šêpâ-IĪstar^(?), [des Eigentümers des Haus-
grundstückes, das (hier) übergeben wird.]

Ein bebautes [Hausgrundstück] nebst
[seinen Balken, nebst] seinen Türen . .
[.] Seite [.] Schlafkam-
mer [. (Lücke) von] Šêpâ-IĪ-
star^(?) [. (grosse Lücke)
Mine] Silber in den Schoß [der Gottheit
. legen. Das Silber] wird er zehn-
fach [seinem Eigentümer zurückgeben.
Mag er auch in] seinem Prozess klagen,
[so wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor] Nabû-zêru-. . ., vor] Mannu-kî-
[. . ., vor] Aşur-abu-uşur [., vor]
Şalmu-şarru-iḫbi, [vor] IĪşdi-. . ., vor]
Saka²⁾, [vor] IĪşdi-.] Niniveh,
vor Tabni-. . ., dem Schreiber, der] die
Urkunde hält.

[Den], Eponymat des Šul-
mu^(?)-. . .], Statthalters von [.].

¹⁾ Kein Raum für [maḥar¹⁾].

361.

(Bu. 91-5-9, 55 = J 340)

13. V. Ašur-gârûa-nîri.

¹ [kun]uk [I.] | ² kunuk I ilu
[. . . .] | ³ mâr I ilu Marduk-balâtu [. . .]
| ⁴ kunuk I Ašur šur-šarru-ušur amêl [. .
. .] | ⁵ nap̄har 3 amêlê meš-e bêl bîti
tadâni[ni]

⁶ bîtu ip-šu a-di iṣ gušurê meš-šu |
⁷ a-di iṣ dalâti meš-šu ina âlu Nînua | ⁸ bît
a-kul-li bît majâlî | ⁹ bît rimki^(?) bît
ḫur-šû bît ub-sa-a-te | ¹² bîtu elû 4
iṣ dalâti meš ina libbi bi | ¹¹ tâḫ^(?) bît
I Apli-i tâḫ^(?) I Ḫu-šur-a-a | ¹² tâḫ^(?) bît
I Mar-duk tâḫ^(?) I ilu Marduk-balâtu |
¹³ [. . . .] šá la il-ki | ¹⁴ [. . . . r]a^(?)-
si ú-piṣ-ma | ¹⁵ [I. . . .] ina libbi 2
manê 30 šikil kaspi | ¹⁶ [il]-ki kas-pu
gam-mur ta-din | ¹⁷ [bî]tu šû-a-tú za-
rip la-ki | ¹⁸ [tu]-a-ru di-e-nu dabâbu |
¹⁹ la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | ²² [ina]
ma-te-ma i-za-ḫup-an-ni | ²¹ [ipar]ik-u-
[ni lu-u amêlê m]eš-e [. . . . (grosse Lücke)¹⁾
. . . . | ²² maḫar I. . . .] a. ba ma-
ḫar I Rîm-ut-ili maḫar I i[lu. . . | ²³ ma-
ḫar I. . .]-êreš eš a. ba arab̄ Abu ûmu 13
lim-me | ²⁴ I Ašur šur-ga-ru-u-a-n[i^(?)-ri].

Siegel [des], Siegel des [. .
. . .], Sohnes des Marduk-balâtu [. . .],
Siegel des Ašur-šarru-ušur, des [. . . .],
zusammen 3 Leute, Eigentümer des Haus-
grundstücks, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst
seinen Balken nebst seinen Türen in
Niniveh, Haus von, Schlafkammer
Waschhaus, . . . raum, Ställe, Oberhaus,
4 Türen darin, angrenzend an das Haus-
grundstück des Apli, angrenzend an Ḫu-
šurâ, angrenzend an Marduk, angrenzend
an Marduk-balâtu, [. . . .] ohne Lehns-
verpflichtung [. . . .] . . hat [NN.] für
2 Minen 30 Sekel Silber erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Hausgrundstück
ist gekauft, genommen. Rückkehr, Pro-
zess, Klage gibt es nicht. Wer es auch
sei, der künftighin, wann es auch sei,
sich erhebt, indem er ungesetzlich han-
delt, [entweder jene] Menschen [. . . .
(grosse Lücke)]²⁾.

[Vor], dem Schreiber, vor
Rîmût-ili, vor [., vor . . .]-êreš,
dem Schreiber.

Den 13. Ab, Eponymat des Ašur-gâ-
rûa-nîri.

¹⁾ Man erkennt noch [manma]-nu-šu-nu und später [mârê m]eš-šu. — ²⁾ Man erkennt in der
Lücke noch die Worte „[irgend jemand], der zu ihnen gehört“ und später „seinen [Kindern]“.

362.

(DT 308 = J 339)

1. II. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ su-
k[a-ki | ² . . .] 20 ḫa iṣ kirû [. .
. . .] | ³ ú-piṣ-ma sal[. . . .] | ⁴ amêl
ša-kîn-te šá â[lu. . . .] | ⁵ ištu pân
I Lu-te[. . .] | ⁶ ina libbi 4 manê

[. . . . (Anfang fehlt) neben] der
Gasse [. . . ., nebst^(?)] 20 ḫa Garten
[. . . .] hat die [. . . .], die Statthalterin
von [. . . .], von Lute[. . .] für 4 Minen
10 Sekel [Silber] erworben und genom-

10 šik[lu meš kaspi] | 7 il-ki kas-pu
gam-mu[r ta-din] | 8 bitu šú-a-tú za-
r[i^(?)-ip laḫ-ki | 9 tu]-a-ru di-nu da[bâ-
bu la-šu | 10 man-nu] ša iparik-u-ni
lu-u IL[u-te- . . .] | 11 lu-u mârê meš-
šu lu-u [mâr mârê meš-šu] | 12 lu aḫḫê
meš-šu lu [mâr aḫḫê meš-šu] | 13 šá itti
sal[. . . di-e-nu] | 14 dabâ[bu ub-ta-u-
ni] | 15 10 manê [.] |
16 ina bu[r-ki (grosse Lücke) . . .]
| 17 arab Ajaru ūmu 1 kām lim-m[u I. . .
. . .] | 18 maḫar I ālu Arba-ila-a-a | . .
. . .] | 19 maḫar I ilu Šam[aš^(?)-]

men. Das Silber ist vollständig [gegeben].
Das betreffende Hausgrundstück ist ge-
kauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess,
Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei],
der ungesetzlich handelt, entweder Lu-
[te . . .] oder seine Kinder oder [seine
Kindeskinder] oder seine Geschwister
oder [seine Geschwisterkinder], der mit
der [. Prozess] (und) Klage [sucht],
wird 10 Minen [.] in den
Schoß [. (grosse Lücke)].

Den 1. Ijar, Eponymat [des].

Vor Arbailâ [. . . .], vor Šamaš^(?)-
[. . . .].

363.

(Sm. 1047 = J 343)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk INûr-ilu Ša-maš | 2 bêl bîti
tadâni ni

3 bitu ip-šu a-di iṣgušurê meš[-šu] |
4 a-di iṣdalâti meš-šu ālu Nîn[ua] | 5 ṭāḫ^(?)
bît I Aḫu-šallim da[jâni^(?)] | 6 ṭāḫ^(?) bît
I Ḫa-zu-gu[. . .]¹⁾ | 7 ṭāḫ bît I Mu-še-
zib-ilu[. . .]¹⁾ | 8 ṭāḫ^(?) bît I Iṣdi-ilu
Nabû | 9 ṭāḫ^(?) e-nu bîti ša bu[. . .]
| 10 it-ta-ša me-ti-m[e^(?) (Rest fast
völlig zerstört).

Siegel des Nûr-Šamaš, des Eigen-
tümers des Hausgrundstückes, das (hier)
übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst
[seinen] Balken nebst seinen Türen, (in)
Niniveh, angrenzend an das Hausgrund-
stück des Richters^(?) Aḫu-šallim, angren-
zend an das Hausgrundstück des Ḫazu-
gu[. . .]¹⁾, angrenzend an das Hausgrund-
stück des Mušēzib-[. . .]³⁾, angrenzend
an das Hausgrundstück des Iṣdi-Nabû,
angrenzend an die Quelle des Hausgrund-
stückes, das . . [. . .] hinausgeht, . . .
[. . . . (Rest zerstört).

1) Fehlt vielleicht nichts. — 2) Vielleicht nichts zu ergänzen. — 3) Oder Mušēzib-ili?

364.

(K 1443 = J 344)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk IU-mu-ti-la^(?) | 2 amêlrêšu
bêl bîti tadâni ni

Siegel des Umutila^(?), des Offiziers,
des Eigentümers des Hausgrundstückes,
das (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse
Lücke)].

[. . . . (grosse Lücke)] 3 maḥar
I] amēlâtû | 4 [maḥar I]I-di-i
tamḫaru | 5 maḥar I ilu Nusku^(?) 1)-ba-
lâtu-uṣur | 6 mâr I Ašur šur-napištu-irâm
| 7 maḥar I ilu Marduk-aḫu^(?)-ibni rāb ki-
sir | 8 maḥar I Šalmu-šarru-iḫbi *do.* |
9 maḥar I ilu Nabû-šarru-uṣur amēl rēšu |
10 maḥar I (leer).

1) Eher *ilu Pa-sal.* — 2) Nicht ausgefüllt.

[Vor], dem Pförtner, [vor] Idi,
dem Kaufmann, vor Nusku^(?)-balâtu-uṣur,
Sohn des Ašur-napištu-irâm, vor Marduk-
aḫu^(?)-ibni, dem Hauptmann, vor Šalmu-
šarru-iḫbi, dsgl., vor Nabû-šarru-uṣur,
dem Offizier, vor²⁾).

365.

(K 435 = J 345)

28. IX. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I Iṣdi-i | 2 mâr I Ḥa-la-id-di
| 3 bēl bîti ta-da-ni
[. . . . (grosse Lücke)] 4 ma-
ḥar I Ḥi-ri-ša-a[-a] amēl [âtû] | 5 maḥar
Lî-te-ili amēl d[a-a-a-l]i^(?) | 6 maḥar
I Ak-da-aš-ili amēl *šim + gar* | 7 maḥar
I Abu-ul-îdi *do. do.* | 8 maḥar I Nûr-ilu
Šamaš amēl nappâḫ ḫurâši | 9 maḥar
I Ašur šur-rîm-a-ni amēl šalšu šu šanûu mâr
šarri | 10 maḥar I Ili-ja-di-nu rāb ki-šir
do. | 11 maḥar I ilu Nabû-kušur-a-ni
amēl mukil su(apâti)¹⁾ meš *do.* | 12 22
šiddu 19 rupšu | 13 araḫ Kislimu ūmu
28 [kam lim-mu I].

1) Fehlt im Original.

Siegel des Iṣdi, Sohnes des Ḥalaiddi,
des Eigentümers des Hausgrundstückes,
das (hier) übergeben wird. [. . . (grosse
Lücke)].

Vor Ḥirišâ, dem [Pförtner], vor Lîte-
ili, dem Boten^(?), vor Akdaš-ili, dem
Konditor^(?), vor Abu-ul-îdi, dsgl. dsgl., vor
Nûr-Šamaš, dem Goldschmied, vor Ašur-
rîmanni, dem Dritten des Zweiten des
Kronprinzen, vor Ili-jadînu, dem Haupt-
mann dsgl., vor Nabû-kušurani, dem
Zügelhalter dsgl.

22 (Ellen) Länge, 18 Breite.

Den 28. Kislev, [Eponymat des].

366.

(K 12963 = J 347)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . (Anfang fehlt)] ki [. .
 . . | 2 ku]-tal bîti ša I Ili-nâšir |
3 [. ku]-tal bîti ša I Aḫu-nu-ri
| 4 [.] ḫi^(?) iṣ kirû | 5 [. . .
] I A-di-i | 6 [.]
ālu Ma-ga-ni-ši [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] an der
hinteren Seite des Hausgrundstückes des
Ili-nâšir [. . . .] an der hinteren Seite
des Hausgrundstückes des Aḫu-nûri [. .
] . . Garten [.] Adi
[.] Ortschaft Maganiši [. . .
 (Rest fast völlig zerstört).

367.

(K 12952 = J 348)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . . 1] *ka*^(?)-an-
ni^(?) [, 2] *Ilu Marduk-bêlu-uşur amêl* [,
3] *sa-ḫi-iš e-ru* [, 4 *gab.*] *dī bīt I Lu-ku* [,
5 *gab.*] *dī bīt I ilu Marduk-bêlu-[uşur,*
6 *gab.] dī bīt I ilu Za-má-[má-, 7 gab. dī]*
bīt I Bêl-šarru-[uşur, 8 ú-piš-ma I Ka^(?)-
ku-la-[nu^(?) . . . (Rest zerstört).

[. . . (Anfang fehlt) . . .] Bezirk^(?)
[.] Marduk-bêlu-uşur,
der [.]^(?) . . [.
ne]ben dem Hausgrundstück des Lûku
[.] neben dem Hausgrund-
stück des Marduk-bêlu-[uşur
ne]ben dem Hausgrundstück des Zama-
[ma-, ne]ben dem Hausgrund-
stück des Bêl-šarru-uşur [.],
hat Kakulânu^(?) [. . . . (Rest zerstört).

368.

(K 1440 = J 454)

[?]. IV. Jahr nicht erhalten.

1 *kunuk I Šulmu-mu-ahhê-meš* | 2 *bêl*
bîti nišimeš tadâni
3 [bît]u ip-[šu . . . (grosse Lücke) . .
. . | 4 *maḥar I A]b*^(?)-bi^(?)-[.] |
5 *maḥar I ilu Nabû-zêru*^(?)-[.] | 6 *arab*
Dûzu ûmu [.] | 7 *lim-mu I ilu*^(?)
[.] | 8 *šar mât Á[š-šur ki]*.

Siegel des Šulmu-ahhê, des Eigen-
tümers des Hausgrundstücks (und) der
Leute, die (hier) übergeben werden.

Ein bebautes [Hausgrundstück
(grosse Lücke)].

[Vor] Abbi^(?)[.], vor Nabû-
zêru^(?)[.].

[Den . .] Tammuz, Eponymat des
[.], Königs von Assyrien.

369.

(Sm. 1677 = J 519)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt)] 1 *ša iši*
? ? | 2 [.] *I Lib-luṭ* |
3 [.]-a-a | 4 [.] *dī*
tâḫ^(?) *šú-ka-ki* | 5 [.] *t]u-*
piš-ma | 6 [.] *ê]kalli šá šarri*
| 7 [ištu pân *I ilu Nab]û*^(?)-šal-lim ina
libbi bi | 8 [. . man]ê *šá âlu Gar-ga-*

[. . . (Anfang fehlt) . . .] Libluṭ [. . . .
.]â [.], angrenzend an
die Gasse [.] hat (die) [. .
., die Palastfrau]^(?) des Königs, [von]
Nabû^(?)-šallim für [. .] Minen von
Gargamiš erworben und [genommen.

miš | ⁹ [il-ki kas]-pu gam-mur ta-din
 | ¹⁰ [. . . šu-a]-te za-rip la-ki | ¹¹ [tu-
 a-ru] di-e-nu dabābu la-aš-šu | ¹² [man-
 nu šá ina ur-kiš] ù^(?) ina ma-te-ma |
¹³ [i-za-ku-pa]-an-ni lu-u | ¹⁴ [ilu Na-
 bû^(?)-šal-lim lu-u] mârê meš-šu mâr mârê
 meš-šu | ¹⁵ šá di-e-nu dabābu |
¹⁶ [itti sal. ub-ta-]¹-u-ni 10 manê
 [kaspi | ¹⁷ . . manê ħurâ]ši ina bur-ki
 ilu Iš-tar | ¹⁸ [a-ši-bat álu] Ni-na-a i-šak-
 [kan | ¹⁹ kas-pu a-na 10 meš]-te a-na
 bêlê meš-šu | ²⁰ [utâra ra ina] di-ni-šu
 | ²¹ [idabbub]-ma la i-la-ki
²² [.]-bar-tu | ²³ [maḥar
 I.]êreš eš | ²⁴ [maḥar I. . .
]-ú-tú | ²⁵ [maḥar I.]-
 kan¹⁾ | ²⁶ [maḥar I.]-a-a |
²⁷ [.] še^(?) gur [. . . .
 (Rest zerstört).

¹⁾ IŠak]-kan^(?).

Das] Silber ist vollständig gegeben.
 Das^(?) betreffende [. . . .] ist gekauft,
 genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage
 gibt es nicht. [Wer es auch sei, der
 künftighin], wann es auch sei, sich
 erhebt, entweder [Nabû^(?)-šallim oder]
 seine Kinder (oder) [seine] Kindeskindern,
 [der Pro]zess (und) Klage [mit der . .
 . . .] sucht, wird 10 Minen [Silber, . .
 Minen Gold] in den Schoß der Ištar,
 [die in] Niniveh [wohnt], legen. [Das
 Silber wird er zehnfach] seinen Eigen-
 tümern [zurückgeben. Mag er auch in]
 seinem Prozess [klagen], so wird er (es
 doch) nicht bekommen.

[.] . . , [vor]-
 êreš, [vor]ûtu, [vor
 . . . Sak]kan^(?), [vor]â, [. . . .
 (Rest zerstört).

7) Gartenkauf.

370.

(Rm. 174 = J 365)

25. V. Nabû-lî²⁾ (702).

¹ ku-um kunukki-šu šu-pur-šu iš-kun
 | ² šu-pur I Ba-tu²⁾-a | ³ bêl iš kirê
 tadānini
⁴ iš kirû šá šammi arki álu Kal-gu-bi-
 si^(?) | ⁵ [šá] I Ba-tú²⁾-a ú-piš-ma |
⁶ [I. . .]-lim ina libbi bi ⁵ šiklu meš kaspi
 | ⁷ [ilki ki kas-pu gam-]mur | ⁸ [ta-din
 (grosse Lücke) ⁹ kas-pu ana]
 10 meš-t[e ana bêli-šu utâra | ¹⁰ ina
 di-ni]-šu idabbub-ma lâ ilakki
¹¹ maḥar I Šú-ma-a-a | ¹² maḥar
 I La-ni-ih-ma-a | ¹³ maḥar I Ĥa-ti-a-nu
¹⁴ ina araḥ Abi ūmu 25 kam | ¹⁵ lim-
 mu I ilu Nabû-lî²⁾.

An Stelle seines Siegels hat er seinen
 Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
 Batu²⁾a, des Eigentümers des Gartens,
 der (hier) übergeben wird.

Einen Gemüsegarten in Kalgubisi^(?),
 [gehörig] dem Batu²⁾a, hat [. . .]lim für
 5 Sekel Silber erworben und [genommen].
 Das Silber ist voll]ständig [gegeben
 (grosse Lücke) Das Silber wird er]
 zehnfach [seinem Eigentümer zurück-
 geben. Mag er auch in] seinem [Prozess]
 klagen, so wird er (es doch) nicht be-
 kommen.

Vor Šumâ, vor Lanihmâ, vor Ĥatiânu.
 Am 25. Ab, Eponymat des Nabû-lî²⁾.

371.

(Rm. 180 = J 363)

25. II. Nabû-šarru-ušur (682).

1 kunuk I Ku-u-a-a mâr [I.] |
 2 âlu Tar-ka-na-a-a bêl išk[irê ta-da-ni]
 3 iškîrû šá be-lit-te^(?) [ina libbi |
 4 âl]u Tu-ur-sa[-na | 5 tâh^(?) iškîrû šá
 I[. | 6 tâh^(?) iškîr]û šá I[.
 (grosse Lücke).] | 7 maḥ[ar I.
 maḥar] IKud-di-tú-Ašur šur^(?) | 8 maḥar
 I[.] mu-kil apâti meš maḥar IAšur
 šur-šarru-u[šur] | 9 maḥar I ilu[.]-
 eriba maḥar I Ul-lu amêlâtû | 10 maḥar
 IKi-bit-Ašur šur maḥar I Ili-mu-takḫin |
 11 araḥ Ajaru ûmu 25 kâim lim-mu I ilu
 Nabû-šarru-ušur šá âlu Mar-ka-si | 12 iškîrû
 šá gi-ni-e šá Ašur šur ilu Nin-lil |
 13 šû-u maḥar IRiba-aḥḫê meš amêlki-pu
 âlu Kâr-ilu Šamaš | 14 maḥar I Aplâ-a-a
 mâr IMu-šallim-Ašur šur *do.* | 15 maḥar
 I Man-nu-ka-aḥḫê meš amêl ḥa-za-nu |
 16 šá âlu Tu-ur-sa-na | 17 mē meš ka-s[a
].

Siegel des Kûâ, Sohnes des [.],
 aus Tarḫana, des Eigentümers des Gartens,
 [der (hier) übergeben wird].

Einen Garten mit Fruchtbäumen [in
 der Ortschaft Tursana, [angrenzend] an
 den Garten des [., angrenzend]
 an den Garten des [. (grosse Lücke)
].

Vor [.], vor Kudditu-Ašur^(?),
 vor [.], dem Zügelhalter, vor
 Ašur-šarru-u[šur], vor [.]-eriba, vor
 Ullu, dem Pförtner, vor Kibî-Ašur, vor
 Ili-mutakḫin.

Den 25. Ijar, Eponymat des Nabû-
 šarru-ušur von Markasi.

Ein Opfergarten^(?) Ašur's (und) der
 Ninlil ist es.

Vor Riba-aḥḫê, dem Vorsteher von
 Kâr-Šamaš, vor Aplâ, Sohn des Mušallim-
 Ašur, dsgl., vor Mannu-ka-aḥḫê, dem
 Bürgermeister von Tursana.

Wasser . . . [.].

372.

(K 332 = J 359)

18. IV. Danânu (680).

1 kunuk IBul-ṭa-a-a | 2 amêl âsû bêl
 iškîrê | 3 šá iši be-lit tadâni ni
 4 iškîrû šá iši be-lit-ti | 5 ina âlu
 Kip-šû-na | 6 tâh^(?) iškîrû šá I Aḫu-
 mukîn-amâti | 7 tâh^(?) nâr *do.* šá I Ur-
 ba-a-a | 8 tâh^(?) ? IPûr-ilu Adad | 9 ú-
 piš-ma I Man-nu-ki-Arba-ilu | 10 ištu
 pân IBul-ṭa-a-a | 11 ina libbi 4 manê

Siegel des Bulṭâ, des Arztes, Eigen-
 tümers des Gartens mit Fruchtbäumen,
 der (hier) übergeben wird.

Einen Garten mit Fruchtbäumen in
 der Ortschaft Kipšuna, angrenzend an den
 Garten des Aḫu-mukîn-amâti, angrenzend
 an den Kanal dsgl.¹⁾ des Urbâ, angren-
 zend an des Pûr-Adad, hat Mannu-
 kî-Arbaîlu von Bulṭâ für 4 Minen Silber

¹⁾ Wohl Versehen.

kaspi | 12 šá álu Gar-ga-miš | 13 [i]l-
ki kas-pu gam-mur | 14 [tadini]ni işki-
rû šú-a-tú | 15 [za-r]ip laḫ-ki tú-a-ru |
16 [di-e-nu] dabâbu la-aš-šu | 17 [man-
nu ša ina ur]-kiš | 18 [ina ma-t]e-ma
i-za-ḫu-pa-ni | 19 [ipari]k-u-ni 12¹⁾ manê
kaspu | 20 [. .] manê ḫurâṣu a-na ilu
Ištar | 21 [a-ši-bat] álu Ni-nu-a iddanan
| 22 k[as-p]u a-na 10 meš a-na bêlê meš-
šu utâra | 23 ina di-ni-šu idabbub-ma
lâ ilakḫi

24 araḫ Dûzu ūmu 18 kám | 25 lim-
me I Da-na-nu | 26 šá álu Man-ṣu-a-te |
27 maḫar I ilu Ašur-šur-ila-a-a | 28 maḫar
I ilu Nabû-êṭir ir-an-ni | 29 maḫar I Sa-
me²⁾ | 30 maḫar I Ū-su-na-a | 31 ma-
ḫar I La-ap-sa-ri-e | 32 maḫar I Da-ja^(?)-a
| 33 maḫar I A-si-nu-u | 34 [ina tar-ši
I Ašur-šur-a]ḫu-iddina šâr mât Aš-šur işki-
rû laḫ-ki.

¹⁾ Oder 11¹/₂?

von Gargamiš erworben und genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Der
betreffende Garten ist gekauft, genommen.
Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht.
[Wer es auch sei, der] künftighin, [wann
es] auch sei, sich erhebt, [indem er un-
gesetzlich] handelt, wird 12¹⁾ Minen Silber
[. .] Minen Gold der Ištar, die in Niniveh
[wohnt], geben. Das Silber wird er zehn-
fach seinen Eigentümern zurückgeben.
Mag er auch in seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 18. Tammuz, Eponymat des Da-
nânu von Manṣuate.

Vor Ašur-ilâ, vor Nabû-êṭiranni, vor
Same²⁾, vor Usunâ, vor Lapsarê, vor Da-
jâ^(?), vor Asinû.

[Zur Zeit Asar]haddons, Königs von
Assyrien, wurde der Garten genommen.

373.

(83-1-18, 460 = J 360)

28. II. Danânu (680).

1 [kunuk I] Id-ri-jâ bêl işkirê tadâni
2 işkirû zaḫ-pu ša işi be-lit | 3 ina
álu Ur-ul-li tâḫ^(?) ad-ri | 4 tâḫ^(?) ḫab-li
tâḫ^(?) ḫarrâni ša ána álu Kip-šú-u-ni |
5 illak-u-ni tâḫ^(?) ša a-na mu-še-bi-rit^(?)
illakû-ni | 6 tâḫ^(?) işkirê ša I ilu Adad-
ibni ni | 7 ú-pi-šar I Man-nu-ki-i-álu Arba-
ilu | 8 ameṣrâb ki-šir ištū pân | 9 I Ad-
ra-jâ ina libbi 31 šiklumeš kaspi | 10 il-
ki kas-pu ga-mur ta-ad-din | 11 işkirû
šú-a-tú za-rip laḫ-ki | 12 tú-a-ru di-e-
nu dabâbu | 13 la-aš-šu man-nu šá ina
ur-kiš a-na ma-te-ma | 14 i-zaḫ-ḫup-an-
ni lu-u I Ad-ri-jâ | 15 lu-u mârê meš-šu

[Siegel des] Idrija^(?), des Eigentümers
des Gartens, der (hier) übergeben wird.

Einen mit Fruchtbäumen bepflanzten
Garten in der Ortschaft Urulli, angrenzend
an den Markt^(?), angrenzend an, angren-
zend an die Straße, die nach Kipšûni geht,
angrenzend an die, die nach der Fähr^(?) geht,
angrenzend an den Garten des Adad-ibni,
hat Mannu-ki-Arbaïlu, der Hauptmann,
von Adraja für 31 Sekel Silber erworben
und genommen. Das Silber ist vollstän-
dig gegeben. Der betreffende Garten ist
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,

lu-u mâr mârê meš-šu | 16 lu-u ahhê meš-
 šu lu-u mâr ahhê meš-šu | 17 ša di-e-nu
 dabâbu | 18 itti I Man-nu-ki-i-âlu Arba-ilu
 | 19 mârê meš-šu u mâr mârê meš-šu |
 20 ub-ta'-u-ni 10 manê kaspu misûu |
 21 [. .] manê hurâsu sag-ru | 22 ina
 bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat | 23 âlu Nînu
 išakanan kas-pu a-na 10 meš-te | 24 a-na
 bêlê meš-šu utârara ina di-ni-šu | 25 idab-
 bub-ma la ilakki ki

26 maḥar I ilu Nabû-aḥu-iddin amêl
 šangû | 27 maḥar I Aplî-i maḥar I Du-
 sa-a | 28 maḥar I ilu Sin-?-a-ri amêl râb
 še-lap-ni^(?) | 29 maḥar I Ūmu-sibû-ila-
 a-a ardu ša mâr šarri | 30 maḥar I Ḥal-
 di-ila-a-a amêl šâkinu | 31 maḥar I Ašur
 šur-šumu-lîšir | 32 maḥar I Ja-da-nu |
 33 maḥar I ilu Nabû-tukkinin-a-ni amêl
 a. ba | 34 arab Ajaru ūmu 28 kâm lim-
 mu I Da-na-nu | 35 ina tar-ši I Ašur-
 aḥu-iddina šâr mât Aš-šur ki | 36 2 ūmu
 mu . meš 2 mûšâti meš | 37 mêmêš tam^(?).
 ru-te išatti.

¹⁾ Man erwartet a-a für ni; doch scheint letzteres sicher zu sein.

der künftighin, wann es auch sei, sich
 erhebt, entweder Adrija oder seine Kin-
 der oder seine Kindeskind oder seine
 Geschwister oder seine Geschwisterkinder,
 der Prozess (und) Klage mit Mannu-kî-
 Arbailu, seinen Kindern oder seinen Kin-
 deskindern sucht, wird 10 Minen reines
 Silber, [. .] Minen geläutertes Gold in den
 Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt,
 legen. Das Silber wird er zehnfach
 seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
 er auch in seinem Prozesse klagen, so
 wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-aḥu-iddin, dem Priester,
 vor Aplî, vor Dusâ, vor Sin- . . ari, dem
 Ober , vor Ūmu-sibû-ilâ, dem Skla-
 ven des Kronprinzen, vor Ḥaldi-ilâ, dem
 Gärtner, vor Ašur-šumu-lîšir, vor Jadanu,
 vor Nabû-tukkinani, dem Schreiber.

Den 28. Ijar, Eponymat des Danânu,
 zur Zeit Asarhaddons, Königs von Assyrien.

2 Tage und 2 Nächte wird^(?) er ver-
 decktes^(?) Wasser trinken.

374.

(K 341 = J 364)

13. VII. Itti-Adad-anînu (679).

1 kunuk I Bi-bi-i bêl išnarkabti |
 2 bêl iškirê tadâni ni

3 iškirû šâ šammi arki ina âlu Ni-nu-a
 | 4 ina pân ti-tu-ri lâbiri | 5 tâḥ^(?) iš-
 kirû šâ I ilu Nabû-kînu-du-gul amêl mâr
 šipri | 6 tâḥ^(?) iškirû šâ ilu Nergal |
 7 tâḥ^(?) ḥarrân šarri tâḥ^(?) nâri | 8 ú-
 piš-ma I Man-nu-ki-Arba-[ilu] | 9 [ina
 libbi . . man]ê ka[spi il-ki (grosse

Siegel des Bibî, des „Wagenherrn“,
 des Eigentümers des Gartens, der (hier)
 übergeben wird.

Einen Gemüsegarten in Niniveh, vor
 der alten Brücke, angrenzend an den
 Garten des Nabû-kênu-dugul, des Boten,
 angrenzend an den Garten des Gottes
 Nergal, angrenzend an die Königsstraße,
 angrenzend an den Kanal, hat Mannu-
 kî-Arbailu [für . .] Minen Silber erworben
 und [genommen. . . . (grosse Lücke) . .
 . . . Mag er auch] in [seinem] Prozess

Lücke)] | 10 ina di-[ni-šu idabbub-
ma lâ ilakki]

11 maḥar I ilu Nabû-[.] |
12 maḥar I Ašur-šur-šumu-ukîn^(?) |
| 13 maḥar I Ḳur-di-ilu Ad[ad^(?)] |
14 maḥar I Gi-ni-ja amēl[.] | 15 ma-
ḥar I Da-ni-i amēl[.] | 16 maḥar
I ilu Adad-nâdin^(?)-šumi amēl rāb ki-šir |
17 maḥar I Išdi-Ḥarrân amēl do. Gi-mir-a-a
| 18 maḥar I Aḥu-ila-a-a šá šêpâ II |
19 maḥar I Šulmu mu-bêli-la-aš-me amēl nu-
ḥatimmu | 20 maḥar I Rîm-a-ni-Enlil
amēl mušâkilu^(?) | 21 maḥar I Išdi-ilu
Sibi bi amēl tamḡaru | 22 araḥ Tišrîtu ūmu
13 kām lim-mu I Itti-ilu Adad-a-ni-nu^(?).

[klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen].

Vor Nabû-[.], vor Ašur-šumu-
ukîn^(?) [.], vor Ḳurdi-Adad^(?) [. . . .],
vor Ginija, dem [. . . .], vor Danî, dem
[. . . .], vor Adad-nâdin^(?)-šumi, dem
Hauptmann, vor Išdi-Ḥarrân, dem gimir-
râischen dsgl., vor Aḥu-ilâ, dem Leib-
wächter, vor Šulmu-bêli-lašme, dem
Bäcker, vor Rîmani-Enlil, dem Proviant-
meister, vor Išdi-Sibi, dem Kaufmann.

Den 13. Tischri, Eponymat des Itti-
Adad-anînu.

375.

(Bu. 91-5-9, 173 = J 462)

17. [?]. Itti-Adad-anînu (679).

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 I[. .
[.] | 2 4 sal mârâti[meš . . .
[.] | 3 I ilu Šamaš-itti-j[a]
| 4 2 sal mârâti meš [.] | 5 3 iškî-
râti[meš] | 6 ti-din-tú^(?) [. . .
[.] | 7 a-na I Ḥu^(?)-[.]
| 8 ú-piš-[ma] | 9 I Ḥal-dî-
[.] | 10 ina libbi bi 10^(?)
[. . . . (grosse Lücke)] | 11 utâra[r[a
[.] | 12 šá iškîrâ[ti meš^(?) . .
[. . . .] | 13 la i-[lak-ki]

14 maḥar I ilu Nabû-[. . . .] | 15 ma-
ḥar I Bêl-ku-[. . . .] | 16 maḥar I Ḥa-ba-
[. . . .] | 17 maḥar I E-ni-[. . . .] |
18 maḥar I Rîm-ut-[. . . .] | 19 maḥar
I ilu Nabû-[. . . .] | 20 maḥar I ilu Nabû-
[. . . .] | 21 maḥar I[.] | 22 ma-
ḥar I[.] | 23 maḥar I[. . . .
(Lücke)] 24 a. ba maḥar I Kil-lam-
ši maḥar I ilu Šamaš-nâšir ir | 25 [araḥ
[.] ūmu 17 kām lim-mu I Itti-Adad-
a-ni-nu | 26 [.] maḥar I Ḥal-
mu-su amēl [. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt)] 4 Töchter
[.], Šamaš-itti-ja[.].
2 Töchter [.], 3 Gärten [.]
[.] für Ḥu^(?)[.]
[.] hat [.] Ḥaldi-[.]
[.] für 10^(?) [.] erworben
und [genommen (grosse Lücke) . .
[. . . .] zurückgeben. [.] der
Gärten^(?) [.] wird er (es) nicht
[bekommen].

Vor Nabû-[. . . .], vor Bêl-ku[. . . .],
vor Ḥaba[. . . .], vor Êni-[. . . .], vor Rî-
mût-[. . . .], vor Nabû-[. . . .], vor Nabû-
[. . . .], vor [.], vor [.], vor
[. . . . (Lücke)] Schreiber, vor
Killamši, vor Šamaš-nâšir.

Den 17. [. . . .], Eponymat des Itti-
Adad-anînu.

[.], vor Ḥalmusu, dem [. . . .].

376.

(K 298 = J 446)

17. XI. Šalmu-šarru-iḫbi.

1 kunuk IZêru-ukîn mâr IBêl-dûri |
2 šá âluIr-bu-u-a-a | 3 bêl iṣkirê niši
meš tadâni ni

4 iṣkirû šal-mu šá iṣi be-lit âluIr-bu-
u-a-a | 5 taḥ^(?) iṣkirê šá IUl-ka-a |
6 taḥ^(?) iṣkirê šá IBâni-aḥḥê meš | 7 taḥ^(?)
iṣkirê šá IŠummama-ilâ meš-ni | 8 taḥ^(?)
iṣkirê šá IKîni-i mâr Iilu Nabû-dûru-
uṣur | 9 ISi-na-in-ni IEllu-bâbu-ila-a-a
| 10 napḥar 2 napšâtimeš ardâtimeš-šu
| 11 ú-piš-ma IKul-ku-la-a-nu amêl-râb
ki-šir | 12 ištu pân IZêru-ukîn mâr
IBêl-dûri | 13 ina libbibî 3 manê kas-
pi il-ḫi | 14 kas-pu gam-mur ta-din-ni
| 15 iṣkirû niši meš šú-a-te za-ar-pat la-
ḫiat | 16 tu-a-ru di-e-nu dabâbu | 17 la-
aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 18 ina
ma-te-ma i-za-ḫu-pa-a-ni | 19 iparik-u-
ni lu-u IZêru-ukîn | 20 lu-u mârê meš-
šu do. mâr mârê meš-šu | 21 lu-u aḥḥê
meš-šu do. mâr aḥḥê meš-šu | 22 lu-u
šaknu-šu do. [râ]b ki-šir-šu | 23 lu-u
ḫur-bu-šu do. ḫa-za-nu âli-šu | 24 lu-u
manmeme-nu-šu do.⁽¹⁾ di-e-nu dabâbu |
25 itti IKul-ku-la-a-nu mârê meš-šu |
26 mâr mârê meš-šu manmeme-mu-šu⁽¹⁾
ub-ta-u-ni | 27 1 bilat kaspi 5 manê
ḫurâṣi | 28 ina bur-ki ilu IŠ-tar a-ši-bat
âluArba-ilu išakanan | 29 kas-pu a-na
10 meš âna bêlê meš-šu utâra-ra | 30 ina
di-e-ni-šu idabbub-ma la il¹⁾-ḫi

Siegel des Zêru-ukîn, Sohnes des Bêl-
dûri, aus der Ortschaft Irbûâ, des Eigen-
tümers des Gartens (und) der Leute, die
(hier) übergeben werden.

Einen in gutem Zustande befindlichen
Garten mit Obstbäumen in Irbûâ, an-
grenzend an den Garten des Ulkâ, an-
grenzend an den Garten des Bâni-aḥḥê,
angrenzend an den Garten des Šumma-
ilâni, angrenzend an den Garten des
Kîni, Sohnes des Nabû-dûru-uṣur, Sina-
inni, Ellu-bâbu-ilâ, zusammen 2 Seelen,
seine Sklaven, hat Kulkulânu, der Haupt-
mann, von Zêru-ukîn, Sohn des Bêl-dûri,
für 3 Minen Silber erworben und ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. Der betreffende Garten (und) die
Leute sind gekauft, genommen. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin, wann es
auch sei, sich erhebt, indem er ungesetz-
lich handelt, entweder Zêru-ukîn oder
seine Kinder dsgl. seine Kindeskindern
oder seine Geschwister dsgl. seine Ge-
schwisterkinder oder sein Statthalter,
dsgl. sein Hauptmann oder ein ihm
Nahestehender^(?) dsgl. der Bürgermeister
seiner Stadt oder irgend jemand, der zu
ihm gehört, der (!) Prozess (und) Klage
mit Kulkulânu, seinen Kindern, seinen
Kindeskindern (oder) irgend jemandem,
der zu ihm gehört, sucht, wird 1 Talent
Silber, 5 Minen Gold in den Schoß der
Ištar, die in Arbailu wohnt, legen. Das
Silber wird er zehnfach seinen Eigen-
tümern zurückgeben. Mag er auch in
seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

¹⁾ Für *i-laḫ* verschrieben.

31 maḥar I Mupahḥir-ili mâr I Zi-zi-i |
 32 maḥar I Ni-ik-ilâni meš mâr I Nergal-ila-
 a-a | 33 maḥar I Adad-bul-liṭ amêl nâgiru
 mâr I Gu-gi-i | 34 maḥar I A-ši-ri-e do.
 mâr I Aḥu-u-a | 35 maḥar I Bâni-aḥḥê meš
 mâr I araḥ Tebêta-a-a | 36 napḥar 5 šz meš
 âlu Ir-bu-u-a-a | 37 maḥar I Ḥal-di-da-ja-a
 amêl ša šêpâ II | 38 maḥar I ilu Nabû-nâ-
 šir mâr I Na'id-Ištar ardu ša mâr šarri |
 39 maḥar I ilu Nabû-rim-a-ni aḥu-šu do.
 do. | 40 maḥar I Adad-abu-ušur mâr
 I Dûri-Adad | 41 maḥar I Šadû-nâdin-aḥi
 amêl nâgiru mâr I Ki-ma-ma | 42 maḥar
 I Adad-êreš eš mâr I Adad-ittija | 43 ma-
 ḥar I Ḥa-an-da-pi-i do. mâr I Ḥu-un-zu-
 di-i | 44 maḥar I ilu Sin-šarru-ušur mâr
 I ilu Nabû-nâšir | 45 maḥar I Ardi-Ištar
 mâr I Kut-nu do. | 46 maḥar I Ištar-nâ-
 din-aḥḥê meš ša šêpâ II | 47 napḥar 10
 šz meš âlu Ḥu-bâb-a-a | 48 maḥar I ilu
 Nabû-erîba amêl mutîr pu-tú | 49 araḥ
 Šabaṭu ūmu 17 kam lim-mu I Šalmu-šar-
 ru-iḫbi amêl tur-ta-a-nu âlu Ku-mu-ḥi |
 50 maḥar I ilu Nabû-na'id amêl a. ba. ma-
 ḥar I Aḥu-erîba^(?) mâr I Ḥarrâna-a-a do.
 I ilu Nusku-aḥu-iddin.

1) Oder *li'*? — 2) Oder *Aḥu-li'*.

Vor Mupahḥir-ili, Sohn des Zizî, vor
 Nik-ilâni, Sohn des Nergal-ilâ, vor Adad-
 bulliṭ, dem Vogt, Sohn des Gugî, vor
 Aširê, dsgl., Sohn des Aḥûa, vor Bâni-
 aḥḥê, Sohn des Tebêtâ, zusammen 5 Zeugen
 aus Irbûâ, vor Ḥaldi-dajâ, dem Leib-
 wächter, vor Nabû-nâšir, Sohn des Na'id-
 Ištar, dem Sklaven des Kronprinzen, vor
 Nabû-rîmanni, seinem Bruder, dsgl. dsgl.,
 vor Adad-abu-ušur, Sohn des Dûri-Adad,
 vor Šadû-nâdin-aḥi, dem Vogt, Sohn des
 Kimama, vor Adad-êreš, Sohn des Adad-
 ittija, vor Ḥandapî, dsgl., Sohn des Ḥun-
 zudî, vor Sin-šarru-ušur, Sohn des Nabû-
 nâšir, vor Ardi-Ištar, Sohn des Kutnu,
 dsgl., vor Ištar-nâdin-aḥḥê, dem Leib-
 wächter, zusammen 10 Zeugen aus der
 Ortschaft Ḥubâbu, vor Nabû-erîba, dem
 Trabanten.

Den 17. Schebat, Eponymat des Šalmu-
 šarru-iḫbi, Feldmarschalls von Kummuh.

Vor Nabû-na'id, dem Schreiber, vor
 Aḥu-erîba²⁾, Sohn des Ḥarrânâ, dsgl.
 Nusku-aḥu-iddin.

377.

(K 302 = J 361)

6. XI. Ašur-mātu-tuḫḫin.

[. . . . (Anfang fehlt)]

1 iškîrû zaḥ-pu šâ iši be-lit | 2 [ina]
ri.še gab-si âlu Ap-pu-û-ni | 3 tâḥ^(?)
 nâri tâḥ^(?) iškîrû ša I Kal-da-a-a | 4 tâḥ^(?)
 iškîrû šâ I Ku-kul-la-ni | 5 tâḥ^(?) su-
 ḫa-ḫi ú-piš-ma | 6 I Ku-kul-la-nu râb
 ki-šir mâr šarri | 7 ištu pân I Da-da-a
 | 8 ištu pân I Ri-ba-a-te mâr I Ša-lim-
 kînu^(?) | 9 ina libbi 1 1/2 manê 5 šiklu
 meš kaspi ilḫi | 10 kas-pu ga-mur ta-

[. . . . (Anfang fehlt)]

Einen mit Fruchtbäumen bepflanzten
 Garten in der . . . Farm der Ortschaft
 Appûni, angrenzend an den Kanal, an-
 grenzend an den Garten des Kaldâ, an-
 grenzend an den Garten des Kukulânî,
 angrenzend an die Gasse, hat Kukulânû,
 der Hauptmann des Kronprinzen, von
 Dadâ (und) von Ribâte, dem Sohne des
 Šalim-kînu^(?), für 1 1/2 Mine 5 Sekel Silber

din | ¹¹ iškîrû šû-a-te za-rip lak-ki |
¹² tu-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu |
¹³ man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma |
¹⁴ i-za-ku-pa-an-ni i-parik-u-ni | ¹⁵ lu-u
 I Da-da-a lu-u I Rîba-a-te | ¹⁶ lu-u mârê
 meš-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šu-nu |
¹⁷ lu-u ahhê meš-šu-nu lu-u mâr ahhê
 meš-šu-nu | ¹⁸ šá itti I Ku-kul-la-nu
 itti mârê meš-šu | ¹⁹ di-e-nu dabâbu
 ub-ta-u-ni | ²⁰ 10 manê kaspu misû u
 2 manê hurâšu | ²¹ ina bur-ki ilu I štar
 a-ši-bat âlu Nînuaki išakan an | ²² kas-
 pu a-na 10 meš ana bêli-šu u-ta-ra |
²³ ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

²⁴ maḥar I Ki-šir-Ašur šur amêl rāb ki-
 šir | ²⁵ maḥar I Un-zir-ḥu-Ašur šur rāb
 ki-šir | ²⁶ maḥar I Iš-di-ilu Nabû amêl do.
 | ²⁷ maḥar I Ili-ja-di-nu amêl do. | ²⁸ ma-
 ḥar I Ba-la-si-i do. | ²⁹ maḥar I Man-
 nu-ki-ilu Nabû do. | ³⁰ maḥar I ilu Ninib-
 balâti^(?) do. | ³¹ maḥar I Ašur šur-kill-
 la-a-ni mutîr pûti | ³² [maḥar I Zi]-zi-i
 amêl šanêe ša rā[b k]i-šir [. . . . (Lücke)
] | ³³ araḥ Šabaṭu ūmu 6 lim-me
 I Ašur šur-mātu-tuḫḫin amêl paḥâti âlu [. . . .].

erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Dadâ oder Ribâte oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinde oder ihre Geschwister oder ihre Geschwisterkinde, der mit Kukullânu (oder) mit seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber, 2 Minen Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kišir-Ašur, dem Hauptmann, vor Unzirḥu-Ašur, dem Hauptmann, vor Iš-di-Nabû, dem dsgl., vor Ili-jadinu, dem dsgl., vor Balasî, dsgl., vor Mannu-kî-Nabû, dsgl., vor Ninib-balâti^(?), dsgl., vor Ašur-killâni, dem Trabanten, [vor] Zizi, dem Zweiten des Hauptmanns [. . . . (Lücke)].

Den 6. Schebat, Eponymat des Ašur-mātu-tuḫḫin, des Regierungspräsidenten von [. . . .].

¹⁾ *Ili-maš-ti-i, Ili-bar-ti-i?*

378.

(Rm. 183 = J 362)

3. V. Girzabunu.

¹ kunuk I Adad-nâsir ir amêl a. [ba^(?)] |
² mâr I ilu Nabû-nâsir ir amêl a. ba šá
 êk[alli] | ³ bêl iškîrê ta-da-a-ni
⁴ iškîrû ina mât Si-in-ga-ra . . [. . .]
 | ⁵ 2400 iši be-lit [ina libbi] | ⁶ bîtu
 a-na gi-mir-ti-š[u] | ⁷ tâḥ^(?) iškîrâti meš
 šá I [. . . . | ⁸ tâḥ^(?) iškîrû šá I [. .

Siegel des Adad-nâsir, des Schreibers^(?), Sohnes des Nabû-nâsir, des Hofschreibers, des Eigentümers des Gartens, der (hier) übergeben wird.

Einen Garten im Lande Singara . . [. . .] mit 2400 Fruchtbäumen [darin], das Grundstück ganz und ganz, angren-

.. (grosse Lücke)] | 9 maḥar [I. . . .] | 10 maḥar I[. . .]-uṣur^(?) [. . .] | 11 maḥar I[. . .]-ri-šarru [amêl. . . .] | 12 maḥar I ilu Šamaš-šal-lim amêl[. . . .] | 13 maḥar I Ili-mu-še-zib amêl[. . . .] | 14 maḥar I ilu Marduk-zêru-ibni amêl[a. ba] | 15 araḥ Abu ūmu 3 kam | 16 lim-mu | 17 Gír-za-b[u-nu].

zend an die Gärten des [.], angrenzend] an den Garten des [.] (grosse Lücke)].

Vor [.], vor [. . .]-uṣur^(?) [. . .], vor [. . .]ri-šarru, [dem], vor Šamaš-šallim, dem [.], vor Ili-mu-še-zib, dem [.], vor Marduk-zêru-ibni, [dem Schreiber].

Den 3. Ab, Eponymat des Girzabunu.

379.

(K 3497 = J 527)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 I Bêl-lišir^(?) [.] | 2 I Id- [.] | 3 35 iṣ [. . . . (grosse Lücke)] | 4 maḥar I[.] | 5 maḥar I ilu Nabû-[. . . .] | 6 maḥar I Man-nu-ki-[. . .] | 7 maḥar I Ašur-šur-kas-su[-un] | 8 šá mâr šarri maḥar I ilu Nabû-[. . .] | 9 maḥar I[. . . . (Lücke)] | 10 maḥar I[. . .]-nâdin-aḥi maḥar I Ištar-[. . .] | 11] kunukki-šu | 12 [maḥar I ilu Nabû]-ri-iḥ-tú-uṣur amêl[a. ba].

[. . . . (Anfang fehlt)].

Bêl-lišir^(?) [.], Id[.] 35 [Obst]bäume^(?) [. . . . (grosse Lücke)].

Vor [.], vor Nabû-[. . . .], vor Mannu-ki-[. . .], vor Ašur-kassun, [dem . . .] des Kronprinzen, vor Nabû-[. . .], vor [. . . . (Lücke)], vor . . .]-nâdin-aḥi, vor Ištar-[. . .]

[. . . für] sein Siegel.

[Vor Nabû]-riḥtu-uṣur, dem [Schreiber].

380.

(83-1-18, 385 = J 522)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 6000 ? [.] ina âlu Ḥa-pi[r^(?).] | 2 tâḥ^(?) I ilu Sin-[.] | 3 tâḥ^(?) sal Bi-s[i^(?). . . .] | 4 tâḥ^(?) šadû ú la[. . . .] | 5 ú-piṣ-ma I Zêr^(?).] | 6 ina libbi bi 2 manê [. . . . (grosse Lücke)] | 7 ? rêši 2 imêr *še.pat* ša [.].

[. . . . (Anfang fehlt)] 6000] in der Ortschaft Ḥapir^(?)], angrenzend an Sin-[.], angrenzend an (Frau) Bis[i^(?)], angrenzend an den Berg], hat Zêr^(?)-. . . .] für 2 Minen [. . . . (grosse Lücke)]

2 Imer Gerste für [.]²⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: [. . .] *krm š'mt'k* [. . .]. — ²⁾ Aramäische Beischrift: „[. . .] Weingarten^(?) des Š.“.

381.

(Bu. 89-4-26, 128 = J 455)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
 | ¹ napḥar 6 napšātimeš [. . . | ² . . .]
 bi id[.] | ³ [2]600¹⁾ iṣi [be-lit
] | ⁴ būru^(?) ina libbi bi-šú [. . .
 . . .] | ⁵ ú-piṣ-ma I[. . . .] amēl-rāb
 ālānimeš [. . . . (grosse Lücke) |
⁶ ina di]-ni-šu idab[bub-ma la i-laḫ-ki]
⁷ [maḥar I]Mu-na-si-e^(?) [. . . . |
⁸ maḥar I]Sa^(?)-ni-i amēl-rāb [. . .] | ⁹ ālu
 Zi[. . . | ¹⁰ maḥar I]Si-e-pir^(?) [. . .
 . .] | ¹¹ maḥar I]Bēl[. . . amēl^(?) iṣ nar=
 kabti šá š[ēpāII^(?) | ¹² maḥar I. . . .
 | ¹³ maḥar I. .]-ri [. . .-m]ātu^(?)-
 tuḫḫin | ¹⁴ [maḥar I. .]-ri-i-? | ¹⁵ [ma=
 ḥar I. . .]-la^(?) ālu A-kul[. . . . (Rest fast
 völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], zusam=
 men 6 Seelen, [.] . . . [. . . .
], 2600^(?) Obstbäume [.],
 ein^(?) Brunnen darin, [.] hat [. .
 . . .], der Städteinspektor, [.] er=
 worben und [genommen. (grosse
 Lücke) Mag er auch in] seinem
 Prozess klagen, [so wird er (es doch)
 nicht bekommen].

[Vor] Munasē^(?), [., vor] Sanī^(?),
 dem Ober[. . .] aus der Ortschaft Zi[.
 . .], vor Si-ēpir^(?), [.], vor Bēl-
 [. . .], dem Leibwagen[mann]^(?), [vor . .
, vor . .]-ri[. . .]-mātu^(?)-tuḫḫin,
 [vor . .]-rī . ., [vor . . .]-la^(?) aus der Ort=
 schaft Akul [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Oder eine höhere Anzahl von Tausenden.

382.

(K 13072 = J 489)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹]-šu^(?) |
² [.] kaspi il-[ki | ³ kas-pu
 g]a-mur ta-din | ⁴ [iṣkir]û šú-a-te za-
 ár-pi la-ki | ⁵ tu-a-ru di-ni dabābu la-
 aš-šu | ⁶ [man]-nu šá ina ur-kiš ina
 ma-te-e-ma | ⁷ [e-l]a-an-ni lu-u I Ki-šir-
 Ištar | ⁸ [lu-u m]ār-šu lu-u mán¹⁾-mu-
 nu-šu | ⁹ [.]-ni | ¹⁰ [.
] ālu Arba-ilu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Silber
 [erworben und] genom[men. Das Silber]
 ist vollständig gegeben. Der betreffende
 Garten ist gekauft, genommen. Rückkehr,
 Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
 auch sei, der künftighin, wann es auch
 sei, sich erhebt, entweder Kišir-Ištar
 [oder] ein Kind von ihm oder irgend
 jemand, der zu ihm gehört [. . . . (Lücke)
] Arbāilu [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Zeichen *sal*.

383.

(K 9740 = J 467)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
¹ e ina māt amēl^(?) [. . .] | ² tāḥ^(?) [iṣ
 ki]rē šá I Par-ši-[du] | ³ tāḥ^(?) [iṣk]irē

[. . . . (Anfang fehlt)] . . im
 Lande [. . .], angrenzend an den
 Garten des Paršidu, angrenzend an den

šá I Kan-nun-a[-a] | 4 tâh^(?) [išk]irê šá
 I ilu Šam[aš-. . .] | 5 tâh^(?) [išk]irê šá
 I Da-[-. . .] | 6 ú-piš-ma I Bêl-dûri amêl
 rāb bi[ti^(?) | 7 ina libbi . . . bil]at sipar-
 rimeš | 8] meš i-zi-rip i-si-ki |
 9 [kas-pu gam-mur] ta-din iškîrû šú-a-
 tum | 10 [za-rip laḫi tu]-a-ru dabābu
 la-[aš-šu | 11 man-nu ša ina ur-kiš ina]
 ma-te-[ma (grosse Lücke)] |
 12 maḥar I[-.] | 13 maḥar I Mu-
 taḫḫin-Ašur[ur] | 14 maḥar
 I Še-lu^(?)-bu [-.] | 15 maḥar I [Ša]-
 Ašur-ur-[du]-bu [-.] | 16 maḥar I Ilu-
 rabû-šumu-iddina na | 17 [maḥar I Ba]-
 ba-a-nu amêl? [-. (Rest zerstört)].

Garten des Kannunâ, angrenzend an den
 Garten des Šamaš[-. . .], angrenzend an
 den Garten des Da[-. . .], hat Bêl-dûri,
 der Hausvorsteher^(?), [für . . . Ta]lente
 Kupfer [-. . .] erworben, [-.] hat
 er gekauft, genommen. [Das Silber ist
 vollständig] gegeben. Der betreffende
 Garten [ist gekauft, genommen]. Rück-
 kehr (und) Prozess gibt es nicht. [Wer
 es auch sei, der künftighin], wann es
 auch sei [-. (grosse Lücke)].

Vor [-.], vor Mutakḫin-Ašur
 [-.], vor Šelubu^(?)[-.], vor
 [Ša]-Ašur-dubu [-.], vor Ilu-
 rabû-šumu-iddina, [vor Ba]bānu, dem,
 [-. (Rest zerstört)].

384.

(K 5746 = J 466)

Datum nicht erhalten.

[-. (Anfang fehlt)] 1 ina] libbi
 1½ manê [kaspi | 2 iṣ]tu pa-an amêlê
 meš-e an-nu-[te il-ki | 3 kas-pu gam-
 mur] ta-din iškîrû[šú-a-tú | 4 za-rip
 laḫi tu-a-ru] di-e-nu da[bābu | 5 la-aš-
 šu man-nu ša ina ur-kiš] ina ma-te-e-ma
 [iparik-u-ni | 6 kas-pu a-na 10 meš-te
 a-na] bēlê meš[-šu utāra (Rest zer-
 stört)].

[-. (Anfang fehlt)] für 1½
 Mine [Silber] von jenen Leuten [erworben
 und genommen. Das Silber ist vollstän-
 dig] gegeben. [Der betreffende] Garten
 [ist gekauft, genommen. Rückkehr,] Pro-
 zess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch
 sei, der künftighin], wann es auch sei,
 [ungesetzlich handelt, wird das Silber
 zehnfach seinen] Eigentümern [zurück-
 geben. (Rest zerstört)].

385.

(81-2-4, 159 = J 521)

Datum nicht erhalten.

[-. (Anfang fehlt)] 1] ? ka-
 ba-a-te | 2 [-.]-an-ni | 3 [-
] ba^(?) | 4 [-.] ālu Ši-
 lim^(?)-te | 5 [-.]-imur-a-ni | 6 [ina
 libbi . . . manê kaspî ina 1 manê šá šar-
 ri | 7 [iṣtu pān I. . .]-am^(?)-ra^(?) il-ki
 | 8 [kas-pu ga-mur ta]-din-ni [-.]
 iškîrāti meš | 9 [-.] meš-šu [-.]

[-. (Anfang fast völlig zerstört)]
 Ortschaft Šilimte^(?) [hat]-imurani
 [für Minen Silber] nach der Mine
 des Königs [von]amra^(?) [erworben
 und] genommen. [Das Silber ist voll-
 ständig] gegeben. [-.] Gärten
 [-. (Lücke)], wann es auch sei,
 [-.] oder seine Kinder [oder seine

[. . . (Lücke von 2 Zeilen) . . . | 12 ina]
ma-te-ma | 13 [.] lu mârê meš-šu
| 14 [lu mâr mârê meš-šu] lu ahhê meš-šu
| [. (Rest fast völlig zerstört).

Kindeskinder] oder seine Geschwister
[. (Rest zerstört).

386.

(K 4805 = J 514)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 šá I ilu
[.] | 2 tâh^(?) iškîrê šá I [.] |
3 tâh^(?) iškîrê šá I [.] | 4 ú]-piš-ma
I ilu Sin-aplu^(?)-iddin^(?) . . . | 5 [ištu]
pân I Ki-šîr^(?)-Ištar^(?) na^(?) ? ? | 6 [. . .
. . .] ? ? il-ki ? ? [. . . | 7.]
ú [. (grosse Lücke)] 8 ? ? ilu^(?)
Sin | 9 [.] ub-ta-u-ni 6 [.
| 10 ka]s-pu a-na 10 [meš
(Rest fast völlig zerstört).

[. (Anfang fehlt)] des [. . .
. . .], angrenzend an den Garten des [. . .
[.], angrenzend an den Garten
des [.], hat Sin-aplu^(?)-iddin^(?) . . . von
Kišîr-Ištar . . . [.] er-
worben und genommen. [. (grosse
Lücke)] . . . Sin [.] sucht,
wird 6 [. geben^(?)]. Das Silber
wird er zehnfach [. Rest zerstört).

387.

(K 450 = J 371)

1. VII. Jahr unleserlich.

1 šu-pur I Aḫu-ilâ^(?)-a^(?)-a^(?) amêl [. . .]
| 2 bêt. iškîrê [ta-da-a]-ni
3 [.] te^(?) âlâni^(?) meš amêl tur-tan
| 4 [.] I Pi-ka-ki | 5 [.]-
te-e | 6 [.]-di | 7 [.
(grosse Lücke)] 8 šá^(?) âlu Ni-ḫu^(?) |
9 [maḥar] I Sak-ka[n]-nu^(?) amêl rêšu |
10 maḥar I Kur-di-Adad âlu ? ? -a-a |
11 [maḥar] I Ana^(?)-gimilli^(?) [. . . | 12 ar]ab
Tišrîtu ūmu 1 | 13 amêl
ša-kin âlu Kur-ba-an.

Fingernagel des Aḫu-ilâ^(?), des [. . .],
des Eigentümers des Gartens, der (hier)
übergeben wird.

[.] . . Ortschaft^(?) des Feld-
marschalls, [.] Piḫaki [.
(grosse Lücke)].

[Vor] der Stadt Niḫu^(?), [vor]
Sakkannu^(?), dem Offizier, vor Kurdi-
Adad aus, [vor] Ana-gimilli^(?) [. . .].

Den 1. Tischri, Statt-
halters von Kurbân.

388.

(K 1490 = J 369)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)]
1 [.] šá âlu Pa-da-ni¹⁾ | 2 . . .
[?]-a-ni amêl errêšu sinništu[-šu] | 3 . . .
iškîrû] šá iṣ be-lit [. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)] der Ort-
schaft Padani [.] ani, den Wirt-
schafter, [sein] Weib, [. . . Garten] mit
Fruchtbäumen [. (Rest zerstört).

1) Hier fehlt vielleicht nichts am Ende der Zeile.

389.

(82-5-22, 139 = J 372)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹] meš za-
ár-p[u laḳi-u | ² tu-a-ru di-]i^(?)-nu da-
bâbu la-aš-šu | ³ [man-nu ša ina ur-
kiš] ina ma-te-ma | ⁴ [lu-u I. . . .
lu-u] u mârê meš-šu | ⁵ [lu-u mâr mârê
meš-šu] lu-u aḫḫê meš-šu | ⁶ [. . . . šá
e]-la-an-ni | ⁷ [itti I. . .]-Adad^(?) mârê
meš-šu | [ù mâr mârê meš-šu di]-nu da-
bâbu | ⁸ [ub-ta-u-ni ma-a] kas-pu la
gam-mur | ⁹ [.] iṣkirû [. . .
| ¹⁰]-la [. . . (grosse Lücke) . .
. .]-da^(?) [. . . | ¹¹ . . . ina] la di-
ni-šu | ¹² idabbub-ma la] ilaḳḳi ki

¹³ [maḥar I.] amêl bêt pahâti
âlu Dûr-I Šarru-kîn | ¹⁴ [maḥar I.]
amêl do. ša âlu A-me-di | ¹⁵ [maḥar I. .
. . .] amêl do. ša âlu Tu-uš-ḫi | ¹⁶ [ma-
ḥar I.] amêl šalšu šu dan-nu | ¹⁷ [ma-
ḥar I. amêl] mukil su apâti meš |
¹⁸ [maḥar I. amêl] râb ki-šir | ¹⁹ [ma-
ḥar I.] amêl šalšu šu | ²⁰ [maḥar
I.] amêl râb âtê meš | ²¹ [maḥar
I.] šarri | [. . . (Rest fast
völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] sind
gekauft, [genommen. Rückkehr,] Prozess,
Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,
der künftighin], wann es auch sei, [—
entweder] oder seine Kinder
[oder seine Kindes Kinder] oder seine Ge-
schwister, [. —, der] sich erhebt
[(und) mit . . .]-Adad^(?), seinen Kindern
[oder seinen Kindes Kindern] Prozess (und)
Klage [sucht, also]: „Das Silber ist nicht
vollständig [.] Garten [. . . .
(grosse Lücke) Mag er auch in
seinem] Unprozess [klagen, so] wird er
(es doch) [nicht] bekommen.

[Vor], dem Regierungspräsi-
denten von Dûr-Šarrukîn, [vor],
dem dsgl. von Amedi, [vor], dem
dsgl. von Tušḫi, [vor], dem star-
ken Dritten, [vor], dem Zügel-
halter, [vor, dem] Hauptmann,
[vor], dem Dritten, [vor . . .
. .], dem Oberpförtner, [vor, dem
. des] Königs, [. . . . (Rest zerstört).

390.

(83-1-18, 768 = J 367)

Datum nicht erhalten.

¹ kunuk I ilu Nergal-ú-bal-liṭ-su |
² kunuk I ilu Nergal-âr-[n]i^(?)-ja | ³ [nap-
ḥar 2] amêlê meš-e [mâr I. . .] meš-šu |
⁴ [amêl] âtû ša [. . .] ? | ⁵ [bêt] iṣkirê
ša [. . . (grosse Lücke) | ⁶ maḥar
I i]lu Nabû-še-zib amêl[. . . .].

Siegel des Nergal-uballiṭsu, Siegel
des Nergal-arnija^(?), [zusammen 2] Men-
schen, [Söhne des] šu, des Pfört-
ners von [. . . .], [Eigentümer] des
Gartens [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor] Nabû-šēzib, dem [. . . .].

δ) **Brunnenkauf.**

391.

(K 8854 = J 517)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ a-di |
² [. rā] b rēši | ³ [ina libbi
. . ma] nê kaspi ina 1 manê šá šarri |
⁴ [ilki k] as-pu gam-mur ta-din | ⁵ [. . .]
bûru zar-pu laḫ-ki-u | ⁶ [tu-a-ru] di-nu
dabâbu la-¹⁾ | ⁷ [aš-šu man-nu šá] ina
ur-kiš ina ma-te-me | ⁸ [i-za-ḫup] an-
ni iparik-u-ni | ⁹ [lu-u amê] lēmeš-e an-
nu-[te | ¹⁰ [lu-u mârêmeš]-šu-nu lu-u
[. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Letztes Zeichen der Zeile!

[. . . . (Anfang fehlt)] bis [. .
.] General, [für . .] Minen nach
der Mine des Königs [erworben und ge-
nommen]. Das Silber ist vollständig
gegeben. [. . (und)] Brunnen sind ge-
kauft, genommen. [Rückkehr], Prozess,
Klage [gibt es] nicht. [Wer es auch sei,
der] künftighin, wann es auch sei, sich
erhebt, indem er ungesetzlich handelt,
[entweder] jene Menschen [oder] ihre
[Kinder] oder [. . . . (Rest zerstört)].

392.

(K 1618 = J 513)

Datum nicht erhalten.

¹ [kunuk I ilu] Nabû-aḫu-eriba amēl bā-
rê | ² [. . .]-ú bûri tadâni a-ni
[. . . . (grosse Lücke)] ³]-ṭu âlu
[. . . . | ⁴ . . .]' âlu [. . .] | ⁵ mâr
¹ Li-[. . .] | ⁶ maḫar ¹ Aḫu-ḫu-mu [. .
. . . | ⁷ ma] ḫar ¹ A-du-nu-mātu-? amēl
[. . .] | ⁸ napḫar 5 ištu ^(?) âlu Ar-gu^(?)-
?-nu | ⁹ [. m] ât Du-u-a |
¹⁰ [. . . . ša]-bit ṭup-pi | ¹¹ [. . . .]
Ši-du-nu-a-a | ¹² [. . . .] napḫar 3
ištu^(?)1) šá ina eli na-ḫal | ¹³ [maḫar
I . .]-šarru-uṣur amēl sa-si-nu | ¹⁴ [iš] tu
âlu Mal^(?)-tum.

¹⁾ Oder lies *3-la šá ina eli na-ḫal?*

[Siegel des] Nabû-aḫu-eriba, des
Wahrsagepriesters, [. . .] .. des Brunnens,
der (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse
Lücke) . . .].

[Vor . . .] ṭu aus [. , vor . . .]
aus [. . .], Sohn des Li [. . .], vor Aḫu-
ḫumu [.], vor Adûnu-mātu . . . ,
dem [. . . .], zusammen 5 aus Argu . .
nu, [.] Landschaft Dûa [. . . .],
der die Urkunde hält, [. . . .] Sidonier
[. . . .] zusammen 3 vom Ufer des
Baches^(?), [vor . .]-šarru-uṣur, dem Ju-
welier aus Maltum^(?).

ε) **Feldkauf.**

393.

(K 407 = J 395)

22. [?]. Salmanassar (723).

¹ ku-um kunukki-[šu-nu šu-pur-šu-nu
iš-ku-nu] | ² šu-pur ¹ Ad-[. . .] |
³ šu-pur ¹ Ad-? [. . . .]

An Stelle [ihres] Siegels [haben sie
ihren Fingernagel gesetzt]. Fingernagel
des Ad [. . .], Fingernagel des Ad [. . .].

4 [bît] 3 imêri eklu ina âlu[. . . . |
5 tâh^(?) um-me šá âluTu[. . . . | 6 tâh^(?)
ekli šá IAr-di-ilu[. . . . | 7 tâh^(?) ekli
šá IRîm-a-[ni-. . . . | 8] amêltur-
tan^(?) (grosse Lücke) 9 maḥar
I. . . .]-šu maḥar^(?) [I. . . . | 10 maḥar
I. . . .]-šumu^(?)-uṣur [. . . . | 11 arāḥ. . . .]
ûmu 22 kam lim-m[u | 12 I]Šulma ma-
nu-a-šarid šār [mât Āš-šurki].

[Ein Grundstück von] 3 Imer, Feld
in der Ortschaft [. . . .], angrenzend an
die „Mutter“ der Ortschaft Ta[. . . .], an-
grenzend an das Feld des Rîmani-[. . . .
. . . .] Feldmarschall^(?) [. . . . (grosse
Lücke)].

[Vor . . .]šu, vor^(?) [. . . ., vor . . .]-
šumu^(?)-uṣur.

Den 22. [. . . .], Eponymat Salma-
nassars, Königs [von Assyrien].

394.

(K 352 = J 391)¹⁾

16. XI. Tâb-šâr-Ašur (717).

1 ku-um [kunukki-šu ṣ]u-pur-šu iṣ-
kun | 2 ṣu-pur IŠe-ir-ri^(?)-id-ri bêt ekli
tadâni ni

3 bît 3 imêri eklu ḳa-ni ma-ša-ki-te
| 4 tâh^(?) ḥarrâni [ša â]lu Kâl-ḥa tâh^(?)
IZa-bi-ni | 5 tâh^(?) ummu ša [. . . .]
Ar-ma-a-a | 6 bît 70 ḳa eklu tâh^(?)
Imât Akkada-a-a | 7 tâh^(?) ḥarrâni ša
âlu Kâl-ḥa tâh^(?) IZa-bi-ni | 8 tâh^(?)
IBel-lûbalât bît 3 imêri eklu | 9 tâh^(?)
IKan-nun-a-a tâh^(?) IZa-bi-ni | 10 tâh^(?)
IBêl-lûbalât tâh^(?) ummu ša rî.še I[. . . .
| 11 . . . e]li amêlpahârê meš bît 4 imê[ri
eklu] | 12 tâh^(?) IZa-bi-ni tâh^(?) IBêl-
lûbalât | 13 [tâh^(?) um]mu ša rî.še
IZi-z[i-i]^(?) | 14 [. . . .] bît 1 imêri
ek[lu] | 15 tâh^(?) IKi-?-?-? [. . . .
. . .] | 16 bît 40 ḳa iṣkussê ina^(?) [. . . .
. . .] | 17 bît . . .] 1 imêri 10 ḳa eklu
ina âl amêl[. . . . | 18] ša
bîti ú-piṣ-ma [Ilu Ninib-ila-a-a | 19 iṣtu]
pân IŠe-ir-id-ri ina [libbi | 20 . . .]
il-ki kas-pu gam-[mur ta-din | 21 eklu

Anstelle [seines Siegels] hat er seinen
Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
Šerri^(?)-idri, des Eigentümers des Feldes,
das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 3 Imer, Feld im
Bezirk, angrenzend an die Strasse
nach Ḳalḥu, angrenzend an Zabinu, an-
grenzend an die „Mutter“ des aramäi-
schen [. . . .]; ein Grundstück von 70
Ḳa, Feld, angrenzend an Akkadâ, an-
grenzend an die Strasse nach Kalḥu,
angrenzend an Zabinu, angrenzend an
Bêl-lûbalât; ein Grundstück von 3 Imer,
Feld, angrenzend an Kannunâ, angren-
zend an Zabinu, angrenzend an Bêl-lûbalât,
angrenzend an die „Mutter“ der Farm
des [. . . .] auf^(?) den Töpfern; ein
Grundstück von 4 Imer, [Feld], angren-
zend an Zabinu, angrenzend an Bêl-lû-
balât, [angrenzend an die] „Mutter“ der
Farm des Zizî^(?); [. . . .] ein Grundstück von
1 Imer, Feld [. . . .], angrenzend an
Ki. . . [. . . .]; ein Grundstück von
40 Ḳa, Stuhl^(?) in [. . . .]; ein Grund-
stück von . . .] 1 Imer 10 Ḳa, Feld in der
Ortschaft [. . . .] des Grundstückes,
hat [Ninib-ilâ] von Šer-idri für [. . . .]
erworben und genommen. Das Silber

¹⁾ Vgl. J 394 = No. 169.

šu-a-tú za-rip lak]-ki tu-[a-ru di-e-nu |
 22 dabâ]bu la-[aš-šu (Lücke)]
 23 lu-u ahhê meš-šu lu-u mâr ahhê meš-
 [šu ša | 24 itti Iilu Ninib-ila-a-a di-e-nu
 | 25 dabâbu ub-ta²-u-ni | 26 kas-pu
 a-na 10 meš-te a-na bêli-[šu utâra] |
 27 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-la[k-ki]
 28 maḥar I[. . . .] amêl[. . . . |
 29 maḥar I. .]-bêl^(?)-[. . . . | 30 maḥar
 I]ilu Adad-[. . . | 31 maḥar I] ilu Nergal-
 ib[ni | 32 maḥar] IŠadâ-a-a amêl
 [. . . . | 33 maḥar] IAšur šur-nat-kil
 amêl[. . . .] | 34 maḥar IMu-ni-piš-ili
 amêl[ha-z[a-nu] | 35 maḥar I Akkada-a-a
 | 36 maḥar IKi-bit-ni-e | 37 maḥar
 I Aḥu-ṭābu maḥar I Teḥa-a-a | 38 maḥar
 I Za-bi-ni naphar 5 mâr âli-šu | 39 arah
 Šabaṭu ūmu 16 kām lim-mu ITāb-šār-
 Ašuršur | 40 amêlabarakku rabûu ma-
 ḥar Iilu Nabû-u-a amêl a. ba | 41 ša-bit
 dan-ni-te maḥar ITābi-i | 42 maḥar
 IA-a-ni-e maḥar I Man-nu-ki-i-šabi.

ist voll[ständig gegeben. Das betreffende
 Feld ist gekauft,] genommen. Rück-
 [kehr, Prozess, Klage gibt es] nicht.
 [. . . . (Lücke)] oder seine Ge-
 schwister oder [seine] Geschwisterkinder,
 [der] mit Ninib-ilâ Prozess (und) Klage
 sucht, wird das Silber zehnfach [seinem]
 Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch
 in seinem Prozess klagen, so wird er
 (es doch) nicht bekommen.

Vor [. . . .], dem [. . . . , vor . .]-
 bêl^(?)-[. . . . , vor] Adad-[. . . , vor] Ner-
 gal-ibni [. . . . , vor] Šadâ, dem [. . . . ,
 vor] Ašur-natkil, dem [. . . .], vor Mu-
 nîpiš-ili, dem Bürgermeister, vor Akkadâ,
 vor Kibitnê, vor Aḥu-ṭābu, vor Teḥâ,
 vor Zabinu, zusammen 5 Einwohnern
 seiner Ortschaft.

Den 16. Schebat, Eponymat des Tāb-
 šār-Ašur, des Großsiegelverwahrers^(?).

Vor Nabûa, dem Schreiber, der die
 Urkunde hält, vor Tābî, vor Ânê, vor
 Mannu-kî-šabi.

395.

(K 335 = J 382)

— . —. Taklāk-ana-Bêl (715).

1 [ku-u]m kunukki-šu šu-pur-šu iš-
 k[un | 2 šu-p]ur Iilu Šamaš-tab-ni-ušur
 mâr amêl? | 3 [bêl] ekli tadâni ni

4 bît 1 imêri ekli i-na ma-al-gu-te |
 5 ṭāḥ^(?) ekli ša amêl sukalli ṭāḥ^(?) ekli ša
 I Apli-i | 6 bît 80 ka ekli i-na ḥarrâni
 ka-at-ni | 7 ṭāḥ^(?) ekli ša I Aḥu-ṭābu
 ṭāḥ^(?) ekli sa I Ardi-ili-rabî | 8 bît 1 imêri
 ekli ina eli ummi ša amêl Kal-da-a |

Anstelle seines Siegels hat er seinen
 Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
 Šamaš-tabni-ušur, Sohnes des , [des
 Eigentümers] des Feldes, das (hier) über-
 geben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer, Feld
 in , angrenzend an das Feld des
 Gesandten, angrenzend an das Feld des
 Aplî, ein Grundstück von 80 Ka, Feld
 an der kleinen Strasse, angrenzend an
 das Feld des Aḥu-ṭābu, angrenzend an
 das Feld des Ardi-ili-rabî, ein Grundstück
 von 1 Imer, Feld auf der „Mutter“ der
 Kaldäer, angrenzend an das Feld des

9 *tâh*^(?) *eḫli* *ša* *I* *ilu* *Nabû-ahhêmeš-eriba*
tâh^(?) *eḫli* | 10 *ša* *I* *ilu* *Marduk-bêlu-ušur*
bît 80 *ka* *eḫlu* *tâh*^(?) *eḫli* | 11 *ša* *I* *ilu*
Nabû-ahhêmeš-eriba *tâh*^(?) *eḫli* *ša* *I* *Abu-*
tâbu | 12 [. *bi*]-*ra-a-ti* | 13 [. .
. . . *bît*] 3^(?) *imêri* 50 *ka* *eḫlu* | 14 [. .
.]-*a-a* [. (grosse Lücke)]
| 15 *maḥar* *I* *Suk-ka-a-a* *maḥar*^(?) *I* [. . .
. . .] | 16 *maḥar* *I* *Šêpâ* *II-ilu* *Ištar* *maḥar*
I *Aḫ-u-u-a-a* | 17 *maḥar* *I* *Išdi-Ištar* *amêl*
bi. lub *ša* *amêl* *sukkalli* | 18 *maḥar* *I* *ilu*
Marduk-iddin *amêl* *a. ba* | 19 *ša-bit* *dan-*
ni-te | 20 *lim-mu* *I* *Tak-lak-a-na-ilu*¹⁾ *Bêl*
| 21 *amêl* *ša-kin* *âlu* *Na-ši-b[i-n]a* | 22 3
manê *erêmeš* *ša* *šu-p[ur-šu]*.

¹⁾ Fehlt vielleicht auf dem Original.

Nabû-ahhê-eriba, angrenzend an das Feld
des *Marduk-bêlu-ušur*, ein Grundstück
von 80 *ka*, Feld, angrenzend an das
Feld des *Nabû-ahhê-eriba*, angrenzend
an das Feld des *Abu-tâbu*, [.] . .
. . [. Grundstück] von 3^(?) *Imer*
50 *ka*, Feld [. (grosse Lücke)].

Vor *Sukkâ*, vor^(?) [.], vor *Šêpâ-*
Ištar, vor *Aḫûâ*, vor *Išdi-Ištar*, dem Bier-
schenken des Gesandten, vor *Marduk-*
iddin, dem Schreiber, der die Urkunde
hält.

Eponymat des *Taklâk-ana-Bêl*, Statt-
halters von *Našibîna*.

3 *Minen* *Bronze* für seinen Finger-
nagel.

396.

(K 441 = J 400)

15^(?). II. *Idna-ahhê*^(?) (693. 688).

1 *kunuk* *I* *ilu* *Marduk-rîm-a-ni* | 2 *ku-*
nuk *I* *Ḫi-da-ta-ni* | 3 [*bê*] *eḫli* *tadâni*
[. (4 Zeilen zerstört)] | 8 *bît*
[.] | 9 *š[á*] |
| 10 *gab. d[i r]š. še* *I* *Tâb[i* . . .] | 11 *ú-*
[*p*] *iš-ma* *I* *Ku*^(?) *-ku*^(?) *-la-nu* | 12 *ina* *lib-*
bibi *mišil* *manê* *kaspi* | 13 *il-ki* *kas-pu*
gam-mur | 14 *ta-ad-din* *eḫlu* *šú-a-tú* |
15 *za-rip* *lalaḫi* *tu-a-ru* | 16 *di-e-nu* *da-*
bâbu | 17 *la-aš-šu* *man-nu* | 18 *šá* *ina*
ur-kiš | 19 *ina* *ma-te-ma* *i-za-ku-pa-ni* |
20 *i-parik-u-ni* *lu* *amêlêmeš-e* | 21 *an-*
nu-te *lu-u* *mârêmeš-šu-nu* | 22 *lu-u* *mâr*
mârêmeš-šu-nu *šá* *di-e-nu* | 23 *itti* *I* *Ku-*
ku-la-ni *mârêmeš-šu* | 24 *mâr* *mârêmeš-*
šu *ub-ta'-u-ni* | 25 *kas-pu* *ana* 10 *meš-*
te *a-na* *bêli-šu* | 26 *ú-târa* *ina* *di-ni-šu*
idabb[ub-ma] | 27 *la* *i-la[k-ki]*

28 *arah* *Ajaru* *ûmu* 15^(?) *lim-me* *I* *Idna*
na^(?) *-[ahhêmeš]*^(?) | 29 *šá* *âlu* *Dûr-Išar[ru-*

Siegel des *Marduk-rimani*, Siegel des
Ḫidatâni, Eigentümer des Feldes, das
(hier) übergeben wird.

[. (Lücke)] Grundstück
[.] des [.] neben
der Farm des *Tâb[i* . . .], [hat] *Kukulânu*
für eine halbe Mine Silber erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Feld ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, wann es auch sei, sich
erhebt, indem er ungesetzlich handelt,
entweder jene Menschen oder ihre Kinder
oder ihre Kindeskindern, der Prozess mit
Kukulânu, seinen Kindern (oder) seinen
Kindeskindern sucht, wird das Silber
zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben.
Mag er auch in seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

kin] | 30 maḥar I ilu Nabû-tarišiš amēlša
šêp[â II] | 31 maḥar I Ašur-šur-kil-la-ni
amēlmutir [pûti] | 32 maḥar I Ba-la-si-i
amēl do. | 33 maḥar I Man-nu-ki-ilu Nabû
amēlša šêpâ II | 34 maḥar I ilu Ninib-na'id
amēl do. | 35 maḥar I âlu Arba-ila-a-a
amēl do. | 36 maḥar I Ardi-apli amēl do.
| 37 maḥar I Ɣar-ḥa-a-a amēl do.

Den 15^(?). Ijar, Eponymat des Idna-
[ahhê]^(?) von Dûr-Šar[rukîn].

Vor Nabû-tariš, dem Leibwächter, vor
Ašur-killani, dem Trabanten, vor Balasî,
dem dsgl., vor Mannu-ki-Nabû, dem Leib-
wächter, vor Ninib-na'id, dem dsgl., vor
Arbailâ, dem dsgl., vor Ardi-apli, dem
dsgl., vor Ɣarḥâ, dem dsgl.

397.

(Bu. 91-5-9, 209 = J 374)

7. X. Bêl-imurani (686).

1 kunuk I Man-nu-li-[im-me] | 2 ku-
nuk I ilu Adad-nâšir | 3 kunuk I Ʀa-
bu-su | 4 kunuk I ilu Adad-iḫ-bi bēl ekli
ta[dâni ni]

5 bit 1 imêri 30 ƙa ekli bir-ti ḥi-ri-
a-te | 6 tâḥ^(?) ekli šâ I araḥ Tebêta-a-a
| 7 tâḥ^(?) ekli šâ I Mu-ka-li-i^(?) | 8 tâḥ^(?)
ekli šâ I Kan-nun-a-[a] | 9 tâḥ^(?) ekli šâ
I Mu-še-zib-ilu[. .] | 10 ú-piš-ma I Ri-
ba-a-[te] | 11 ina libbi bi 4 šiklu meš
kaspi | 12 ištu pân amêlê meš an-nu-
[te] | 13 eklu i-zi-rip i-s[i-ki] | 14 kas-
pu ga-mur ta[-din] | 15 eklu šú-a-tú
za-rip [a-ki] | 16 tu-a-ru di-e-nu da-
b[âbu] | 17 la-a-šu | 18 man-nu šâ ur-
kiš ina ma-a-te-m[a] | 19 šâ i-za-kup-
an-ni lu-u amêlê meš an-nu-te] | 20 lu
mârê meš-šu-nu lu ahhê meš-šu-nu |
21 lu-u manma-nu-šu-nu itti I Ribâ meš-te
| 22 ù mârê meš-šu mâr mârê meš-šu |
23 di-e-nu dabâbu ub-ta'-u-ni | 24 kas-
pu a-na 10-a-te a-na bēlê meš-šu |
25 u-târa ra ina di-ni-šu idabbub ub
26 lâ ilakki

27 maḥar I ilu Marduk-ibni I Aḥu-id-
din | 28 maḥar I Šum-ma-ili amēlšangû
| 29 maḥar I Aḥu-la-maš-ši I Nergal-ašarid
30 maḥar I Ma-ḥir-iḫ-bi | 31 maḥar

Siegel des Mannu-li[mme], Siegel des
Adad-nâšir, Siegel des Tâbûsu, Siegel des
Adad-iḫbi, Eigentümer des Feldes, das
(hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer 30 Ƙa
Feld, zwischen Gräben, angrenzend an
das Feld des Tebêtâ, angrenzend an das
Feld des Muḫalî, angrenzend an das Feld
des Kannunâ, angrenzend an das Feld
des Mušêzib-[. .], hat Ribâte für 4 Sekel
Silber von jenen Menschen erworben und
so das Feld gekauft (und) genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Das
betreffende Feld ist gekauft, [genommen].
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, entweder [jene]
Menschen oder ihre Kinder oder ihre
Geschwister oder irgend jemand, der zu
ihnen gehört, (und) mit Ribâte oder sei-
nen Kindern (und) Kindeskindern Pro-
zess (und) Klage sucht, wird das Silber
zehnfach (seinen) Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen.

Vor Marduk-ibni, (vor) Aḥu-iddin,
vor Šumma-ili, dem Priester, vor Aḥu-
lâmašši, (vor) Nergal-ašarid, vor Maḥir-

I arāḥ Tebêta-a-a I Ili-ka-bar | 32 maḥar
 I ilu Šamaš-rîm-a-ni I Išdi-Ištar | 33 ma-
 ḥar I Mu-ka-li-i I Kan-nun-a-a | 34 ma-
 ḥar I ilu Nabû-bân-apli amêl a . ba |
 35 arāḥ Tebêtu ûmu 7 kām lim-mu |
 36 I Bêl-imur- a-ni amêltur-t[a-ni].

ikbi, vor Tebêtâ, (vor) Ili-kabar, vor Ša-
 maš-rîmani, (vor) Išdi-Ištar, vor Muḫalî,
 (vor) Kannunâ, vor Nabû-bân-apli, dem
 Schreiber.

Den 7. Tebet, Eponymat des Bêl-imu-
 rani, des Feldmarschalls.

398.

(K 412 = J 526)

25. XII. Bêl-iḫišanni.

1 šu-pur I Ku^(?)-na^(?)-si-i | 2 mâr
 I Ḥar-ma-ki amêlrêd anšu . arad
 3 bît 1 i[mêri] lu^(?)-li | [. . . .
 (grosse Lücke)] 4 maḥar I Ašur šur-
 šal-l[im-š]u^(?)-n[u]^(?) mâr I Bir-ta-a-a |
 5 maḥar I Mâr-Ištar amêlrak-su | 6 arāḥ
 Adaru ûmu 25 kām | 7 lim-mu I Bêl-
 iḫiša-an-ni.

Fingernagel des Kunasî^(?), Sohnes des
 Ḥarmaki, des Eseltreibers.

Ein Grundstück von 1 Imer [. . . .
 (grosse Lücke)].

Vor Ašur-šallimšunu^(?), Sohn des
 Birtâ, vor Mâr-Ištar, dem Schliesser^(?).

Den 25. Adar, Eponymat des Bêl-
 iḫišanni.

399.

(80-7-19, 83 = J 377)

17. X. Šarru-lûdâri.

1 [. bêt ekli ta]dâni
 2 bît 15 imêri eklu tâḫ^(?) ḥarrâni ša
 ri . še I [. . . .] | 3 a-na ri . še I Il-di-ši
 illak-û-[ni | 4] di^(?) meš tâḫ^(?) ekli
 ša I Ku^(?)-[. . . | 5] I Dan-na-a
 bît 4 imêri [. . . . | 6 ri . še
 I Dan-na-a a-na [. . . | 7 . . .] ni naphar^(?)
 5^(?) tâḫ^(?) I Ḥal-a-[. . . . (grosse Lücke)
 8 maḥar] I Sin-ašarid amêl šalšu šu
 [. . . .] | 9 maḥar I Zêr-ut-ti-i amêl râb
 ki-šir [. . . .] | 10 maḥar I ilu Nabû-
 eriba amêlšanûu ša amêlrâb [u-rat] |
 11 maḥar I ilu Nergal-šarru-ušur amêl[âtû]
 | 12 maḥar I Bânî-i amêlšanû ša amêlrâb
 [âsê] | 13 maḥar I ilu Za-má-má-eriba
 amêl šalš[u šu] | 14 maḥar I Ašur

[. , des Eigentümers des
 Feldes, das (hier)] übergeben wird.

Ein Grundstück von 15 Imer, Feld,
 angrenzend an die Strasse der Farm [. .
 . . , die] nach der Farm des Ildiši geht,
 [. . .] . . , angrenzend an das Feld des
 Ku^(?)[. . . , . . .] Dannâ, Grundstück
 von 4 Imer [.] Farm des
 Dannâ nach [.] geht^(?), zusammen
 5^(?), angrenzend an Ḥala[. . . . (grosse
 Lücke)].

[Vor] Sin-ašarid, dem Dritten [. . .],
 vor Zêrûtî, dem Hauptmann [. . .], vor
 Nabû-eriba, dem Zweiten des Ober[stall-
 meisters], vor Nergal-šarru-ušur, dem
 [Pförtner], vor Bânî, dem Zweiten des

šur-eriba¹⁾ amēlšalšu[šu . . .] | 15 ma-
har IMan-nu-ki-šābē meš aḥu-šu ša IKin-
a-n[i . . .] | 16 araḥ Tebētu ūmu 17 kām
lim-mu ISarru-lu-dā-[ri | 17 š]a-kīn
ālu Dûr-IŠarru-kīn.²⁾

Ober[arztes], vor Zamama-erība, dem
Dritten [. . .], vor Ašur-eriba³⁾, dem
Dritten [. . .], vor Mannu-kī-šābē, dem
Bruder des Kīnani[. . .].

Den 17. Tebet, Eponymat des Šarru-
lûdāri, des Statthalters von Dûr-Šarrukīn⁴⁾.

¹⁾ Eher *li'*. — ²⁾ Vielleicht fehlt noch eine Zeile. — ³⁾ Oder eher *li'*. — ⁴⁾ Die von Sargon
gegründete Stadt, oben No. 10.

400.

(K 293 = J 373)

4. II. Bulluṭu.

1 kunuk IPa-ši-i | 2 mār II-ba-aš-
ši-ilā meš-ni | 3 ištu libbi ālu Da-a-a-
nu-ilu Adad | 4 bēl ekli ta-da-a-ni

5 bitu 1 imēri 20 ka ekli tāḥ^(?) um-
mu ša ku-da-ri | 6 tāḥ^(?) IŠār-ilu Ištar
| 7 tāḥ^(?) IŠdi-aḥḥē meš-šu | 8 tāḥ^(?) na-
aḥ-li | 9 ú-piš-ma Iilu Šalmu-aḥḥē meš
| 10 amēlša šēpā II | 11 ina libbi bi 10
šiklu meš kaspi | 12 laḥ¹⁾-ki kas-pu gam-
mur | 13 ta-ti⁽¹⁾-din eklu šú-a-te |
14 za-rip laḥ-ki tu-a-ru | 15 di-e-nu da-
bābu la-a-šu | 16 man-nu ša ina ur-
kiš ū ma-ti-ma | 17 i-zaḥ-ḫu-pa-an-ni
i-parik-u-ni | 18 lu-u IPa-ši-i lu-u mārē
meš-šu 19 lu-u mār mārē meš-šu itti Iilu
Šalmu-aḥḥē meš | 20 mārē meš-šu mār
mārē meš-šu di-e-nu | 21 dabābu ub-ta-
u-ni | 22 10 manē kaspu 1 manē hurāšu
| 23 ina bur-ki ilu IŠ-tar a-ši-bat |
24 Nīnua ki i-šak-k[an] | 25 kaspu a-na
10-a-te [a-na bēli]-šu | 26 ú-ta-ra |
27 i-na di-ni-šu idabbub-ma | 28 la
ilaḥki ki

29 maḥar Ili-ma-li²⁾ | 30 maḥar
IA-ši-ru maḥar IBēl-še-zib-a-ni maḥar
IAb-di-i | 31 maḥar Iilu Marduk-nāšir
araḥ Ajaru ūmu 4 kām lim-me IBul-lu-ṭu.

Siegel des Paši, Sohnes des Ibašši-
ilāni, aus der Ortschaft Dānu-Adad,
Eigentümers das Feldes, das (hier) über-
geben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer 20 Ka,
Feld, angrenzend an die „Mutter“ der
Feldmark^(?), angrenzend an Šār-Ištar, an-
grenzend an IŠdi-aḥḥē, angrenzend an
den Bach, hat Šalmu-aḥḥē, der Leib-
wächter, für 10 Sekel Silber erworben
und genommen. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Das betreffende Feld
ist gekauft, genommen. Rückkehr, Pro-
zess, Klage gibt es nicht. Wer es auch
sei, der künftighin, wann es auch sei,
sich erhebt, indem er ungesetzlich han-
delt, entweder Paši oder seine Kinder
oder seine Kindeskind (und) mit Šal-
mu-aḥḥē, seinen Kindern (oder) Kindes-
kindern Prozess (und) Klage sucht, wird
10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den
Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt,
legen. Das Silber wird er zehnfach sei-
nem [Eigentümer] zurückgeben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird
er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ilīma-lī²⁾, vor Aširu, vor Bēl-
šēzibanni, vor Abdi, vor Marduk-nāšir.

Den 4. Ijar, Eponymat des Bulluṭu.

¹⁾ Irrtum für *il*.

401.

(K 10032 = J 721)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] ¹ ni^(?)-si
ka^(?) ekli [, | ² a]-di niš[i meš , | ³]
a-na gi-mir-[ti-šu , | ⁴] ak-r[i^(?)
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] 20 Ka
Feld [.] nebst Leuten [.]
ganz und gar [. . . . (Rest fast völlig zer-
stört).

402.

(Bu. 89-4-26, 59 = J 615)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ni^(?)-si
| ² [.]-a | ³ [. . . . eklu
ina ma-ša-]ru-te | [. . . . (grosse Lücke)
. . . . ⁴ ú]-ta-ra | ⁵ [ina di-ni-šu idab-
bub-ma la i-lak]-ki
⁶ [maḥar I.] mâr âli-šu-nu |
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) Feld in]
. . . . [. . . . (grosse Lücke)] zu-
rückgeben. [Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch)
nicht] bekommen.
[Vor], einem Einwohner ihrer
Ortschaft, [. . . . (Rest zerstört).

403.

(K 8528 = J 613)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ú-[piš-
ma ¹A]dad-na'id am[el] | ² ina
libbi mišil manê 4 šiḫlu meš kaspi il[ki]
| ³ kas-pu ga-mur ta-din | ⁴ eklêti
šú-a-tú zir-pu | ⁵ lak-ki-u tu-a-ru di-
e-nu | ⁶ dabâbu la-aš-šu | ⁷ man-nu
šá ina ur-kiš | ⁸ ina ma-te-ma i-za-ku-
pa-ni | ⁹ i-parik-u-ni lu-u | ¹⁰ ITi-ti-i
lu-u mâr-šu | ¹¹ lu-u mâr mâri-šu šá
di-e-nu | ¹² dabâbu itti I Adad-na'id
mâri-šu | ¹³ mâr mâri-šu ub-ta-u-ni |
¹⁴ 5 manê kaspu misû ú | ¹⁵ 1 manê
ḥurâšu sag-ru | ¹⁶ ina burki ilu Ninib^(?)
[. . . . | ¹⁷ i-]šak-kan kas-[pu
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] hat Adad-
na'id, der [. . . .], für eine halbe Mine
4 Sekel Silber [erworben und genommen].
Das Silber ist vollständig gegeben. Die
betreffenden Felder sind gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftig-
hin, wann es auch sei, sich erhebt, indem
er ungesetzlich handelt, entweder Titi
oder ein Kind von ihm oder ein Kindes-
kind von ihm, der Prozess (und) Klage
mit Adad-na'id, einem Kinde von ihm
(oder) einem Kindeskinde von ihm sucht,
wird 5 Minen reines Silber, 1 Mine ge-
läutertes Gold in den Schoß Ninib's
[.] legen. Das Silber [. . . . (Rest
zerstört).²⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: dnt ḫkl[. . .] xj — ²⁾ Aramäische Beischrift: „Urkunde be-
treffend Feld[er] des

404.

(Sm. 867 = J 531)

Datum nicht erhalten.

¹ [kunuk I] amêl^(?) [. . . |
² mâr I] bêl ek[li^(?) . . . | ³ ta-
dâ]ni ni [. . . . (Rest zerstört).

[Siegel des], des^(?) [. . . . ,
Sohnes des], des Eigentümers
des Fel[des^(?)], das (hier) über-
geben wird [. . . . (Rest zerstört).

405.

(83-1-18, 757 = J 524)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)¹] šu^(?) ana
[, | ²] ta^(?) bi^(?) ? a-na [, | ³] i]mêr
ekli ina lib^(?). gab tâh^(?) [, | ⁴] š]â ana
âlu Aššûr [, | ⁵] ek]lu tâh^(?) harrân âlu
[, | ⁶] ek]lu tâh^(?) um-[me, | ⁷] e]klu
t]âh^(?) (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Imer Feld
in , angrenzend an [.], die
nach der Stadt Aššûr [geht]
Feld, angrenzend an die Strasse der Ort-
schaft [.] Feld, angrenzend an
die „Mutter“ [.] Feld, angrenzend
[an (Rest zerstört).

406.

(83-1-18, 737 = J 523)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ šâ
ekli^(?) [.] | ² tâh^(?) na-hal [. . . .]
| ³ bît 1 imêri ek]lû | ⁴ tâh^(?)
bît^(?) . . . [.] | ⁵ ú-p[iš-m]a I[. .
. . .] | ⁶ ina libbibî 100^(?) [. . . . ilki]
| ⁷ kas-pu ga-[mur ta-din] | ⁸ šú-
a-tú [. . . . (grosse Lücke)] | ⁹ bilat
anaki a-n[a iddan an] | ¹⁰ kas-pu
a-na 10 meš[ana bêli-šu utâra] | ¹¹ a-na
di-ni-šu [idabbub-ma lâ ilakki]

¹² maḥar I Ašur-šur-turša-a-ni [. . . .]
| ¹³ maḥar I E-zi-[pa-ta] | ¹⁴ maḥar I ilu
[.] | ¹⁵ maḥar I [. . . . (Rest
zerstört)].

[. . . . (Anfang fehlt)] des Feldes^(?)
[. . . .], angrenzend an den Bach [. .
. . .], ein Grundstück von 1 Imer, Feld
[. . . .], angrenzend an das Grundstück^(?)
. . . [. . . .], hat [. . . .] für 100 [. .
. . erworben] und [genommen]. Das Silber
ist vollständig [gegeben]. Das betreffende
[. . . . (grosse Lücke)] wird ein Ta-
lent Blei dem [. . . . geben]. Das Silber
wird er zehnfach [seinem Eigentümer
zurückgeben. Mag er auch] in seinem
Prozess [klagen, so wird er (es doch)
nicht bekommen].

Vor Ašur-turšâni, [. . . .], vor Ezi[pata],
vor [. . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

407.

(K 8398 = J 469)¹⁾

Datum nicht erhalten.

1 [.] I Ur-bu-ru |
2 [. amêl] šalšu šu ša âlu Kâr-
ilu Nergal | 3 [.] mât^(?)
Ga-su-pi

4 [.] ú-šal-li šá ka^(?) [.]
ni^(?) | 5 [.] a^(?)-ki-su tâh^(?)
I Ĥa-bi[-] ru^(?) | 6 [.] meš-lî-
šêšir mu- [. (Lücke von 2^(?) Zeilen)
.] 9 bîtu^(?) [. | 10 . . .]-
ba^(?) tâh I Ma^(?)- [. | 11 . . .]-ra-
a-te ina bî[t^(?) | 12 . . .] kur^(?)-
ri-? [.] | 13 ša še-bar ina
libbi bi^(?) la ú-še^(?)- [. . .] bît^(?) [. . .]
| 14 ina šêr na-an-ni^(?)-te^(?) bît [. . .]
kiššati^(?) bît ta-ba^(?)- [. . .] | 15 eklu e^(?)-
ru-šu an^(?)-ni ina še-ib-še ina mât^(?)
Ub-bu-lu la i- [. . .] | 16 tâh^(?) nâr Ū-
la-ja ša bâb Ir-kal-li nap̄har bî[t^(?) . . .]
| 17 eklu la ki-e-te ina âlu Za-ku-u-te ša
bâb Ir- [kal-li] | 18 ú-piš-ma I Ĥar-ĥa-
an-da-a amêl^(?) iṣnarkabti^(?) ša ê[kalli] |
19 ištu pân I Ur-bu-ru mâr I Li-bu-ú-gu
ina lib[bi] | 20 ku-pa-a-te ina 5 manê
ud-da sal Ar-ba-ši [. . .] | 21 salummi
an[?] meš il-ki kas-pu i^(?) [.] |
22 la ni mu lum eklu i-si-ki [.] |
23 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma i-
[.] | 24 lu-u I Ur-bu-ru lu-u mârê meš-
šu [.] | 25 šá itti I Ĥar-ĥa-an-da-a ū
mârê meš-šu [di-e-nu] | 26 dabâbu ub-
ta-²-u-ni 10 bilti [.] | 27 ša ? šá
araĥ Abu araĥ Ulûlu ina i-ga- [. . .] |
28 ša bu- [. . .] iddan an 5 manê ud-da
7 man[ê] | 29 iddan an ina di-
ni-šu idabbub-ma zi-ki [.]

30 maĥar I Sa- [. . .]-id-ki an ? šá
iṣtu^(?) [.] | 31 maĥar I Sa-s[a^(?)]

[.] Urburu [.
.] Dritte von Kâr-Nergal, [.
.] Land Gasupi.

[Ein Feld in der]^(?) Niederung^(?) von
. . . [.] . . . [.] , an-
grenzend an Ĥabil- [. . . (Lücke)²⁾],
worin Gerste nicht hervor^(?) [. . .], Grund-
stück^(?) [. . .] in der Steppe , ein
Grundstück [. . .] . . . , ein Grundstück
. . . [. . .], Feld mit Futter^(?)
in der Landschaft^(?) Ubbulu nicht . .
[. . .], angrenzend an den Ulaja-Fluss vom
Irkalla-Tore, insgesamt ein Grundstück^(?)
[. . .], Feld ohne in der Ortschaft
Zakûte vom Irkalla-Tore, hat Ĥarĥandâ,
der Wagenmann^(?) des Palastes, von Ur-
buru, Sohn des Libûgu, für in
5 Minen der Arbaši [. . .], der
Mutter , erworben und genommen.
Das Silber . . [.] nicht ,
das Feld hat er genommen [.].
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, [.], entweder Urburu
oder seine Kinder [.], der mit
Ĥarĥandâ oder seinen Kindern [Prozess]
(und) Klage sucht, wird 10 Talent [. .
.] des Monats Ab (und) Elul in . .
[. . .] . . . [. . .] geben. 5 Minen . .
. . . 7 Minen [. . .] wird er geben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
. [.].

Vor Sa[. . .]idki, dem aus^(?)
[.], vor Sas[a^(?) . . .] . . . [.],

¹⁾ Lesung vielfach unsicher. — ²⁾ Man erkennt darin noch den Rest eines Namens „[. . .]-
lîšêšir“, ferner „angrenzend an Ma^(?)[. . .]“.

[. . .] ? šá ? ? [. . .] | 32 maḥar
I Tāb-sa^(?)-la^(?)-me amēl ? ? ša ê[kalli] |
33 maḥar I Ū-a-ú-a ? ? ? ? [. . .] |
34 maḥar I Kū-a-ku-a ? ka-ri-bu ? ti
[. . .] | 35 maḥar I Ḥal-li-ar-ra-ka-a-?
? gi^(?)-hu ša ? [. . .] | 36 maḥar I Muru-
ḥar-da-a-tú^(?) I Dam^(?)-mu-mu-al-[. . .] |
37 šá dam-za ina eli ki^(?)-ḥa-ta^(?) ? ? ?
bi ja [. . .] | 38 maḥar I Di-ib-ba-a
amēl^(?) ? ? ga ? [. . .] (der Rest ist fast
völlig unleserlich; man erkennt noch I Ka-li-
[. . .], . . . -iḥ-si-ilu Ištar, šêru, ilâni meš,
mât Ḥal-ša-a).

vor Tāb-salāme^(?), dem Palast . . . , vor
Uaua [. . .], vor Kuakua [. . .
(Rest fast völlig unsicher; man erkennt noch
„vor Ḥalliarra . . .“, „vor . . . ḥardātu^(?)“,
„vor Dibbâ“, „Kali[. . .]“, „ . . . iḥsi-Ištar“,
„Feld“, „Götter“, „Land Ḥalšâ“).

408.

(K 6275 = J 515)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] 1 imêri
eklu | 2 [. . .] rí. še I An-da-ra-ni |
3 [. . .] meš bîti a-na âlu Da-ri-Bêl |
4 [. . . r]i^(?) bît 3 imêri bît ši-[ki . . .]
5 ú-pi-š-ma I Rîm-an-ni-[.] meš
[. . . (Rest zerstört).

[. . . (Anfang fehlt) . . .] Imer Feld
[. . .] Farm des Andarâni [. . .] Grund-
stück(es)^(?) nach der Ortschaft Dâri-Bêl,
[. . .] Grundstück von 3 Imer, bewässer-
tes Grundstück . . . , hat] Rîmanni-[. . .
(Rest zerstört).

409.

(K 13185 = J 518)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] 1 eklu ša
1 [.] | 2 ? eli [.] |
3] tâḥ^(?) ekli [. (grosse
Lücke)] | 4 a-š]ib âlu[. iša-
kan an kas-pu ana 10 meš | 5 a-]na
bêlê meš-[šu utâra ina di-ni-šu] | 6 idab-
bub-ma [lâ ilakki]

7 [maḥar I] Mu-ni-pi-[iš-ili] | 8 maḥar
I] Akkada-a-a [. . . . (Rest zerstört).

[. . . (Anfang fehlt) . . .], Feld des
[.] auf [.],
angrenzend an das Feld [. . . . (grosse
Lücke) . . .], der in [. . . . wohnt, legen.
Das Silber wird er zehnfach seinen]
Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess] klagen, so [wird er
(es doch) nicht bekommen].

[Vor] Munîpi[š-ili, vor] Akkadâ,
[. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Vgl. No. 394.

410.

(K 7401 = J 516)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1] me eklu
| 2 [.] ?-e^(?)-te | 3 [.] I Ašur
šur]-ga-ru-ú-a-ni-ri | 4 [.] šá bēl
paḥāt ālu Bir^(?)-ta-a-a | 5 [.] ālu Šji-me-
ir-ra | 6 [.] . ti²-ti | 7 [.]
ek]lu šá I Ašuršur-g[a-ru-a-ni-ri | 8 . .
. . . ek]lu šá I ilu Adad-[. . . | 9
.] I Gi-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] . . Feld
[.] [. . Ašur]-gārûa-nîri,
[. . . .] des Statthalters von Birtâ^(?) [. . .]
Šimerra [.] [.] Feld
des Ašur-gâ[rûa-nîri] Feld des
Adad-[.] Gi[.]
(Rest zerstört).

411.

(Rm. 62 = J 520)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1] ka^(?) ?
erê^(?)[meš] | 2 [.-]a-u-tú | 3 [.]
ek]li šá I Ašuršur-zêru-ibni | 4 [.]
š]á I Aḥu-la-maš-ši amêl iṣnarkabti | 5 [.]
. . in]a libbi bi 1 1/2 manê 2 šikil kaspi
| 6 [ilki kas-pu gam]-mur ta-din-ni |
7 [.] la-ki-ú | 8 [tu-a-ru di]-e-nu
dabâbu | 9 [la-aš-šu] man-nu šá iparik-
u-ni | 10 [lu-u I . .] ?-aḥḥê meš lu-u mâ-
rê meš-šu | 11 [.] meš-šu |
12 [.] meš mârê meš-šu | 13 [di-
e-nu dabâ]bu ub-ta²-u-ni | 14 . .
manê kaspi . .] manê ḥurâši a-na Ašur
šur [i-da]n | 15 [kas-pu a-na 10]meš-te
a-na bēlê meš-šu | 16 [utâra ina] di-ni-
šu idabbub-ma | 17 [la i-la]-ki

18 maḥar [I] I Ašuršur-zêru-
ibni | 19 maḥar I [.] I i]lu Marduk-
šima-a-ni | 20 [maḥar I-]
na^(?)-a-a | 21 [maḥar I]-a-a
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Ka^(?) Bronze^(?)
[.]jaûtu [. . . .] Feld des Ašur-
zêru-ibni [. . . .] des Aḥu-lâmašši, des
Wagenmannes, [. . . .] für 1 1/2 Minen
2 Sekel Silber [erworben und genommen.
Das Silber ist voll]ständig gegeben. [. . . .]
sind genommen. [Rückkehr,] Proz-
zess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch
sei, der ungesetzlich handelt, [entweder
. . .]-aḥḥê oder seine Kinder [oder seine
Geschwister oder] seine [Geschwister-
kinder, der mit oder] seinen
Kindern [Prozess (und)] Klage sucht, wird
[. . Minen Silber, . .] Minen Gold dem
Ašur geben. [Das Silber wird er zehn]-
fach seinen Eigentümern [zurückgeben].
Mag er auch [in] seinem Prozess klagen,
so [wird er (es doch) nicht] bekommen.

Vor [.] Ašur-zêru-ibni, vor
[.] Marduk-šimâni, [vor]
. . . .]nâ^(?), [vor]â, [.]
(Rest zerstört).

¹) Original fälschlich *an*.

na-ili | 15 bît 80 ka tãh^(?) IAb-di-hi-
mu-nu u IÅhu-ka-mu | 16 IMan-ni-i
bît 3 imêri 50 ka *do*. IKa-ki^(?)-i | 17 amêl
nappãh hurãsi bît 3 imêri 50 ka eklu |
18 IÅhu-ka-mu IMa-ad-ki-ri bît 5 imêri
[. . .] | 19 eklu IÅhu-ka-mu IAdu-ru
bît [. . .] | 20 ekil un-zir-hi INa-ni-i
amêl[. . . bît . . .] | 21 ekil un-zir-hi
ri.še Kal-du[. . .] | 22 naphar bît 34
imêri eklu mu-[. . .] | 23 naphar bît
40 eklu in[a âl I]ilu Si[n-êtirir] | 24 a-di
niši^(?) meš [. . .]-nu ina^(?) [. . .] | 25 ina
âlu[.] ú-piš-[ma] | 26 IAšuršur-
[kil]-an-ni amêlrêš^(?) šarri ina libbi[bi] |
27 10 manê kaspi ilki ki kas-pu gam-mur
ta-[din] | 28 eklu bîtu šú-a-tú laki ki
tu-a-ru | 29 di-e-nu dabãbu (la-aš-šu)¹⁾
man-nu ša ina ur-kiš | 30 ina ma-te-ma
iparik-ú-ni 1 bilat kaspi | 31 10 manê
hurãsu a-na Ašuršur a-šib Ê-šár-ra |
32 id[dan]an kaspu a-na 10 meš-te a-na |
33 [bêli-š]u utãra ra ina di-ni-šu idabbub-
ma | 34 la ilakki ki

35 maħar IŠumma ma-ili^(?)2) amêl rãb ki-
ši[r . . .] | 36 maħar IĤa-ba-aš-ti amêl
rãb âtê[meš] | 37 maħar IMan-nu-ka-da
amêlšalšu šu ša m[âr šarri] | 38 maħar
IZêru-ut-i amêlmukil su apâtimes [. . .] |
39 maħar INi-iĥ-ra-mu amêlâtû^(?) . . .] |
40 maħar ITab-ãla-a-a amêl *do*. maħar I[. .
. . .] | 41 maħar Iilu Nabû-ikîša ša amêl
e^(?)-. . .] | 42 maħar IMan-nu-ki-i-abi
amêlĥa-za-[nu . . .] | 43 maħar ILu-ba-
aš-a-na-ili maħar IKa[. . .] | 44 maħar
ILa-ki-pu maħar IŠangû-Ištar | 45 amêl
a.ba arab Ajaru ũmu 1 kãm lim-m[u I. .
. . .] | 46 amêlša-kin âlu Dûr-Isarru-
uk-[ki-in]^(?).

stück von 80 Ka, angrenzend an Abdi-
Himunu und Åhu-ka-mu: Mannî; ein
Grundstück von 3 Imer 50 Ka dsgl.
Kakî, der Goldschmied; ein Grundstück
von 3 Imer 50 Ka, Feld: Åhu-ka-mu,
Madkiri; ein Grundstück von 5 Imer
[. . .], Feld: Åhu-ka-mu, Aduru; ein
Grundstück [von . . .], Feld:
Nanî, der [.]; ein Grundstück von
. . .], Feld in der Farm Kaldu-
[.], zusammen ein Grundstück von
34 Imer, Feld . . [.], zusammen
ein Grundstück von 40 (Imer) Feld in
[der Ortschaft des] Sin-[êtir], nebst Leuten
[. . .] . . in^(?) [.] in der Ort-
schaft [.], hat Ašur-kilanni, der
Offizier^(?) des Königs, für 10 Minen Silber
erworben [und] genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Das betreffende
Feld (und) Grundstück ist genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage (gibt es nicht).
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, ungesetzlich handelt, wird
1 Talent Silber (und) 10 Minen Gold dem
Ašur, der in Êšarra wohnt, geben. Das
Silber wird er zehnfach seinem [Eigen-
tümer] zurückgeben. Mag er auch in
seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

Vor Šumma-ili^(?), dem Hauptmann
[. . .], vor Ĥabašti, dem Oberpförtner,
vor Mannu-kada, dem Dritten des Kron-
prinzen, vor Zêrûtî, dem Zügelhalter
[. . .], vor Niħramu, dem Pförtner^(?)
[. . .], vor Tabbalã, dem dsgl., vor [. .
. . .], vor Nabû-ikîša, dem . . [. . .],
vor Mannu-kî-abi, dem Bürgermeister
[. . .], vor Lûbãš-ana-ili, vor Ka[. . .],
vor Lãkipu, vor Šangû-Ištar, dem Schreiber.

Den 1. Ijar, Eponymat [des],
Statthalters von Dûr-Šarrukîn^(?).

1) Fehlt im Original. — 2) Hinter *an* könnte noch etwas gestanden haben.

414.

(79-7-8, 275 = J 411)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 *tâh*^(?)
[.] | 2 *tâh*^(?) [.]
| 3 *naphar* 6^(?) *imêru* 30 *ka ek[lêt]imeš*
[. . . .] | 4 *ú-piš-ma* *I ilu Nabû-še-zib* |
5 *ištu pân I ilu Nabû-šâr-ahhêmeš-šu* |
6 *ina libbi* 30^(?) *šiklu meš kaspi ilki ki*
7 *bît 2 imêri eklu ina âl E-ru-d[i^(?)*
. . .] | 8 *tâh*^(?) *I ilu Adad-abu-ušur tâh*^(?)
I? [. . . .] | 9 *tâh*^(?) *I Abu-ul-îdi* [. .
. . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], angren-
zend an [.], angrenzend an
[.], zusammen 6^(?) Imer 30 *Ka*
Felder [. . . .], hat Nabû-šêzib von Na-
bû-šâr-ahhêšu für 30^(?) Sekel Silber er-
worben und genommen. Ein Grundstück
von 2 Imer, Feld in der Ortschaft Erud[i^(?)
. . .], angrenzend an Adad-abu-ušur,
angrenzend an [. . . .], angrenzend
an Abu-ul-îdi [. . . . (Rest zerstört).

415.

(Bu. 91-5-9, 41 = J 408)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | 1 *naphar*^(?) | 2 [.] *šarru*^(?) | 3 [.] *meš šak-nu* | 4 [. . . .] *amêl*^(?)
[. . . .] *ki* | 5 *ina libbi bi mišil manê*
[*kaspi i]l-ki* | 6 *kâs-pu ga-mu[r ta-a]d-*
din | 7 *eklu za-ar-pi [lak-ki man-nu š]â*
ina ur-kiš | 8 *ina ma-te-ma i-parik-u[-ni*
lu-u amêlê]meš an-nu-[ti] | 9 *lu-u mârê*
meš-šu-nu itti [I.] | 10 *mârêmeš-*
šu mâr mârêmeš-šu d[i-e-nu dabâbu] |
11 *ub-ta-²-u-ni* [.] | 12 *ina*
di-ni-šu idab]bub-ma la i-lak-ki

13 [*maḥar I ilu Nergal-šarru-ušur amêl*
šalšu šu dan-nu | 14 [*maḥar I Ū-ar-]bi-is*
amêlšalšu rakbu | 15 [*maḥar I ilu Ša-maš-*
šarru-ušur amêl mukil apâti meš | 16 [*ma-*
ḥar I ilu Nabû-še-zib amêl do. | 17 [*ma-*
ḥar I.] *do. maḥar I Bar-ruḥ do.* |
18 [*maḥar I. . . .]* *šarru-ušur amêl rāb bârê*
| 19 [*maḥar I. . . .]* *amêl šanûu amêl rāb*
âšê | 20 [*maḥar I. . . .]* *-a amêl mukil*
apâti meš šâ bît šarrati^(?)1) | 21 [*maḥar*

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
für eine halbe Mine [Silber erworben
und] genommen. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Das Feld ist gekauft,
[genommen. Wer es auch sei], der künf-
tighin, wann es auch sei, ungesetzlich
handelt, [entweder] jene [Menschen] oder
ihre Kinder, indem er mit [.],
seinen Kindern (oder) seinen Kindes-
kindern [Prozess (und) Klage] sucht,
[.] Mag er auch in seinem
Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen.

[Vor Nergal-šarru]-ušur, dem starken
Dritten, [vor Uar]bis, dem dritten Fahrer,
[vor Šamaš-šarru]-ušur, dem Zügelhalter,
[vor Nabû-šê]zib, dem dsgl. [vor . . .
. . .], dsgl., vor Barruḥ, dsgl., [vor . . .]
-šarru-ušur, dem Oberseher, [vor . . .],
dem Zweiten des Oberarztes, [vor . . .]â,
dem Zügelhalter vom Haus der Königin^(?),

1) Wohl eher *ê.gašan* als *ê.šâr*.

I lu Nabû-eriba] amēlšanūu amēl rāb ū-rat
š[a^(?) | 22 maḥar I. . . .] maḥar
I Bu-ki-nu^(?)-ba^(?)-al | 23 [maḥar I. . .]-
e^(?)-di naḥḥar 3 šimeš [. . . . | 24 . .
. . (Rest zerstört).

[vor Nabû-eriba], dem Zweiten des Ober-
stallmeisters des^(?) [. . . . , vor],
vor Bukinubal^(?), [vor . . .]-êdi^(?), zu-
sammen 3 Zeugen [. . . . (Rest zerstört).

416.

(K 10745 = J 407)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 kas-pu
ga-mur t[a-din | 2 ek]lu šu-a-tú za-rip
la[k-ki] | 3 di-e-nu dabābu la-aš-šu |
4 [man-n]u ša ina ur-kiš ina ma-ti |
5 [lu-u] amēlê meš-e an-nu-ti | 6 [lu]-u
mârê meš-šu-(nu)¹⁾ lu-u mâr mârê meš-šu-
[nu | 7 ša di]-e-nu dabābu | 8 [itti
I Bê]-îmur-a-ni | 9 [û mârê] meš-šu |
10 ub-ta²⁾-u-ni | 11 [. . ma]nê [kaspi . .
ma]nê ḥurāši [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Das Silber
ist vollständig gegeben. Das betreffende
Feld ist gekauft, genommen. Prozess
(und) Klage gibt es nicht. [Wer es] auch
sei, der künftighin, wann es auch sei, —
[entweder] jene Menschen oder ihre Kin-
der oder ihre Kindeskinde, — [der]
Prozess (und) Klage [mit] Bêl-îmurani
[oder] seinen [Kindern] sucht, [wird . .]
Minen [Silber, . .] Minen Gold [. . . .
(Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

417.

(82-5-22, 110 = J 406)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 ištu
pân I Šil-Ašur[ršur-al-la-a]k^(?) | 2 ilki ki
kas-pu gam-mur ta-din | 3 eklu šu-a-tú
za-rip la-ki | 4 tú-a-ru di-nu dabābu |
5 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 6 i-na
ma-te-ma i-zaḥ-kup-an-ni | 7 lu-u I Šil-
Ašur šur-allak | 8 lu-u mârê meš-šu lu-u
mâr mârê meš-šu | 9 ša itti I lu Nabû-
u-a u mârê meš-šu | 10 di-nu dabābu
ub-ta-u-ni | 11 kas-pu a-na 10 meš-te
a-na bēlê meš-šu | 12 utāra ra ina di-ni-
šu idabbub-ma la ilakki

13 maḥar I Du-gul-pāni-ili | 14 [ma-
ḥar I Man-nu-k]i-ālu Arba-ilu | [. . . .
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] von Šil-
Ašur-[alla]k [erworben und] genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Das
betreffende Feld ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, entweder Šil-
Ašur-allak oder seine Kinder oder seine
Kindeskinde, der mit Nabûa oder seinen
Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird
das Silber zehnfach seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen.

Vor Dugul-pāni-ili, [vor Mannu]-kî-
Arbailu, [. . . . (Rest zerstört).

418.

(80-7-19, 138 = J 405)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ ina libbi
. . man]ê erêmeš ilki ki [kas-pu | ² gam-
mur] ta-din eklu šú-a-tú | ³ [za-rip]
lak-ki tu-a-ru di-e-nu | ⁴ [dab]âbu la-
aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | ⁵ [ina m]a-
te-ma i-zaḫ-ḫup-an-ni lu-u | ⁶ [I] Ū-ḫu-
u-a lu-u ¹Aḫū-u-a-erība | ⁷ lu-u mârê
meš-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šu-nu |
⁸ lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u mâr aḫḫê meš-
šu-nu | ⁹ lu-u manma-nu-šu-nu lu-u
amêl šaknu-nu-šu-nu | ¹⁰ šá itti I ilu Ni-
nib-ila-a-a aḫḫê meš-[šu | ¹¹ mâr] aḫḫê
meš-šu di-e-nu dab[âbu | ¹² ub-t]a-²-u-ni
kas-pu a-n[a 10 meš | ¹³ a-na] bêtê meš-
šu utâra ra ina d[i-ni-šu | ¹⁴ idabbu]b-
ma la i-lak-[ki]

¹⁵[maḫar ¹Mu-ni]-piš-ili amêl [ḫa-za-nu
| ¹⁶maḫar I. . . .]-a amêl[. . . . | ¹⁷ma-
ḫar I. . . .]-a^(?) amêl[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) für . . .]
Minen Bronze [erworben und] genommen.
[Das Silber ist vollständig] gegeben. Das
betreffende Feld [ist gekauft], genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, entweder Uḫūa
oder Aḫūa-erība oder ihre Kinder oder
ihre Kindeskinde oder ihre Geschwister
oder ihre Geschwisterkinde oder irgend
jemand, der zu ihnen gehört, oder ihr
Statthalter, der mit Ninib-ilā, [seinen]
Geschwistern (oder) seinen Geschwister-
[kindern] Prozess (und) Klage sucht, wird
das Silber [zehnfach] seinen Eigen-
tümern zurückgeben. Mag er auch in
[seinem] Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

[Vor Muni]piš-ili, dem [Bürgermeister,
vor . . .]â, dem [. . . . , vor . . .]â⁽²⁾,
dem [. . . . (Rest zerstört).

419.

(79-7-8, 212 = 403)

10. VIII. Jahr nicht erhalten.

¹ kunuk I[. bêt ekli tadâni ni]
² 20 imêr ek[li (grosse Lücke) .
. . .] ³ maḫar I[.] | ⁴ maḫar
IŠulmu-šarri [.] | ⁵ maḫar ¹Ḫa-
ša-nu [.] | ⁶ maḫar ¹Ba-ri-[. . .
: .] | ⁷ maḫar ¹Nâdin-aḫi [.] |
⁸ araḫ Araḫsamna ūmu 10 kām | ⁹ ina¹⁾
tar-ši I ilu [.] | ¹⁰ amêl ša-kin âlu
[.] | ¹¹ li[m-m]u ¹I[.] |
¹² [maḫar I. . . .]-bul-liṭ amêl aḫ. ḫa.

Siegel des [. , des Eigentümers
des Feldes, das (hier) übergeben wird].
20 Imer Feld [. (grosse Lücke)
.].

Vor [.], vor Šulmu-šarri [. .
. . .], vor Ḫašanu [.], vor Bari-
[.], vor Nâdin-aḫi [.].

Den 10. Marcheschwan, zur Zeit [. .
. . .], Statthalters von [.], Epony-
mat des [.].

[Vor]-bulliṭ, dem Schreiber.

¹⁾ Ueber šî geschrieben!

420.

(Rm. 527 = J 402)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | ¹ mârê
meš-šu [mâr mârê meš-šu] | ² di-e-nu
dabâ[bu ub-ta-u-ni] | ³ kas-pu a-na 10
meš-t[e ana bêli-šu utâra] | ⁴ ina la di-
ni-šu idabbu[b-ma lâ ilakki]

⁵ maḥar I Ri-ḥa-nu [. . .] | ⁶ maḥar
I Ilu-rabû-mu-šal-li[m] | ⁷ maḥar I Ilu
Nabû-bêl[. . .] | ⁸ maḥar I Ba[. . .] |
⁹ maḥar I [. . . . (Lücke) . . .] ¹⁰ šâ ekli
šu-a-tû [. . . .] (Rest unleserlich).

[. . . . (Anfang zerstört)] seinen
Kindern [(oder) seinen Kindeskindern]
Prozess (und) Klage [sucht], wird das
Silber zehnfach [seinem Eigentümer zu-
rückgeben]. Mag er auch in seinem Un-
prozess klagen, [so wird er (es doch)
nicht bekommen.

Vor Riḥanu[. . .], vor Ilu-rabû-mu-
šallim, vor Nabû-bêl[. . .], vor Ba[. . .],
vor [. . . . (Lücke) . . .] jenes Feldes
[. . . . (Rest unleserlich).

421.

(Rm. 172 = J 398)

Datum fast völlig zerstört.¹⁾

¹ [kunuk I. . . .] bêl ekli tadân an
² [. . .] ? ? ba^(?)-al ina âlu Ši^(?)[. . .
| ³ . . .]-uṣur^(?) tâḥ^(?) âlu La-ḥi-²⁾[. . .
⁴] tâḥ^(?) ḥa-li-di^(?) | ⁵ [. . .
. . .] I Ilu Ašur šur-bêlu-tuḫḫin | ⁶ [. . . .]
I Di-di^(?) (grosse Lücke) . . . ⁷ ma-
ḥar I Si-si-i | ⁸ [maḥar I] ?-na'id^(?) |
⁹ [maḥar I. . .]-nar^(?)-tû mâr I Ḥa-ri[. . .
| ¹⁰ maḥar I] Šâ-la-la amêl sal.gân [. . .
| ¹¹ maḥar I Ilu Nabû-šal-lim amêl sal.gân
mâ[r^(?)-šu | ¹² maḥar I. .]-di-i | ¹³ [ma-
ḥar I Ba]-ni-i | ¹⁴ [maḥar I. .]-šû-šû |
¹⁵ [maḥar I. .]-la^(?)-mas-su | ¹⁶ [maḥar
I. .]-eriba amêl a. b[a | ¹⁷ arab. . . .
ûmu . .] kâm lim-m[u | ¹⁸ I. .]-ri amêl
ša-kin âlu Dûr-[. . . .].

[Siegel des], des Eigentümers
des Feldes, das (hier) übergeben wird.
[. . .] . . . in der Ortschaft Ši^(?)[. .
. . . .]-uṣur^(?), angrenzend an die Ort-
schaft Laḥi[.], angrenzend
an . . . [. . . .] Ašur-bêlu-tuḫḫin
[. . .] Didî^(?) [. . . (grosse Lücke) . . .
vor] Sisî, [vor . . .]-na'id^(?), [vor . . .]-
nartu^(?), Sohn des Ḥari[. . .], vor] Šalala,
dem . . . [. . . , vor] Nabû-šallim, dem
. . . . , [seinem] Sohne^(?), [vor . .] dî,
[vor Ba]nî, [vor . .] šûšu, [vor . .]-lamassu^(?),
[vor . .]-eriba, dem Schreiber.

[Den], Eponymat [des
. . .]ri³⁾, Statthalters von Dûr-[. . . .].⁴⁾

¹⁾ Vielleicht [Šarru-lûdâ]ri (Statthalter von Dûr-Šarrukin). — ²⁾ Es folgt sicher nicht *ra* auf
hi, sondern *û*, *kal* o. ä. — ³⁾ Vielleicht „[Šarru-lûdâ]ri“. — ⁴⁾ Wohl Dûr-Šarrukin.

422.

(K 452 = J 397)

Datum nicht erhalten.

¹ [ku-um kunukki-šu-nu šu-pur-š]u-
nu [iškununu | ² šu]-pur I Ma[. . . .]

[An Stelle ihres Siegels haben sie]
ihren [Fingernagel gesetzt. Finger]nagel

3 šu]-pur I Ašur šur-aḫu-[. . . | 4 šu]-pur
I Ḫa-a-[. . . | 5 napḫar] 3 amêlê meš-e
bêl [ekli tadānini]

6 bīt 9 imêri 20 ka eklu tab-ru^(?)
ad^(?)-[ru] | 7 tâḫ^(?) ekli šá I ilu Nabû-
dûru^(?)-uṣur^(?) | 8 tâḫ^(?) ekli šá I Na-ga-
[. . .] | 9 tâḫ^(?) ekli šá I ?-la-[. . .] |
10 tâḫ^(?) ekli šá I Kišri-j[a . . .] | 11 tâḫ^(?)
ekli šá I Ardi-ili[. . .] | 12 ú-piṣ-ma I Ū^(?)-
ki^(?)-[. . .] | 13 mâr^(?) I Ja-ki-r[i^(?) |
14 ištu] pân I Ma-[. . .] | 15 ištu pân |
I Ašur šur-aḫu-[. . .] | 16 . . . | I Gi-me^(?)-?
[. . . (Lücke von etwa 4 Zeilen) . . . |
17]-za^(?) amêl[. . .] | 18 tuâru di]-en-
nu da[bâbu la-aš-šu | 19 man-nu ša ina
ur]-kiš ina mat-[e-ma | 20 i-za-ḫup-an-
ni ipa]rik-u-[ni | 21 . . manê ka]spu
1 manê [ḫurâšu | 22 ina bur-ki] ilu Adad
a-šib âlu[. . . iṣakan | 23 kas]-pu a-
na¹⁾ a-na bêlê meš utâ[ra]

24 maḫar I Ili-im-me | 25 maḫar I Ka-
ku^(?)-b[a^(?) . . .] | 26 âlu šá I Bir-ta-[. . .
| 27 . . .] I Ki-s[i^(?) . . . (Lücke) . . .
28]-ku^(?)-um^(?) amêl^(?)[. . .] | 29 . . .
[. . .]-ta^(?)-a amêl[. . .].

1) Hier fehlt 10 meš im Original.

des Ma[. . . ., Finger]nagel des Ašur-
aḫu-[. . . ., Finger]nagel des Ḫa[. . . .,
zusammen] 3 Menschen, Eigentümer [des
Feldes, das (hier) übergeben wird.]

Ein Grundstück von 9 Imer 20 Ka,
Feld,, angrenzend an das Feld
des Nabû-dûru^(?)-uṣur^(?), angrenzend an
das Feld des Naga[. . .], angrenzend an
das Feld des . . la[. . .], angrenzend an
das Feld des Kišrij[a. . .], angrenzend an
das Feld des Ardi-ili[. . .], hat Uki^(?)[. .
. . .], der Sohn^(?) des Jakiri^(?), von Ma-
[. . . ., von] Ašur-aḫu-[.] Gime. .
[. . . (Lücke) Rückkehr], Prozess,
Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,
der] künftighin, wann es [auch sei, sich
erhebt, indem er] ungesetzlich handelt,
[wird] Silber, 1 Mine [Gold
in den Schoß] Adad's, der in [.]
wohnt, [legen. Das] Silber wird er (zehn-
fach) den Eigentümern zurückgeben.

Vor Ili-imme, vor Kakuba^(?)[. . .],
(aus der) Ortschaft des Birta[.]
Kisi (Lücke)]kum, dem [. .
.]tâ, dem [.].

423.

(K 3495 = J 396)

1. VI^(?). Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I ilu Ṣalmu-šarru-iḫ-bi am[el
.] | 2 âlu amêl iṣ narkabta meš-a-a
bêl ekli[. . .] | 3 tadāni a-[ni]

[. . . . (grosse Lücke) 4]-šarru^(?)-
[. . . . | 5 maḫar] I Gab-r[i] |
6 maḫar I Ašur šur-? [. . .] | 7 šá âlu A-
di-an^(?) [. . .] | 8 an-nu-ti amêlê meš
âli^(?) š meš [. . .] | 9 maḫar I ilu Nabû-
mušêtik ti-iḫ [. . .] | 10 maḫar I iṣ zag-
sal-ra. is [. . .] | 11 maḫar I Aḫ-ru

Siegel des Ṣalmu-šarru-iḫbi, des [. .
. . .] aus der Stadt der Wagenmänner,
des Eigentümers des Feldes [. . .], das
(hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke)]-šarru^(?)-
[. . . . vor^(?)] Gabri[.], vor Ašur-
[. . .] aus der Ortschaft Adian[. . .],
alles dieses Leute aus der Stadt, Zeugen
[. . .], vor Nabû-mušêtik [. . .], vor
. [. . .], vor Aḫru, dem dritten

amêl šalšu rak[bu] | 12 maḥar I Nergal-
šarru-ušur [. . . .] | 13 arab Ulûlu^(?) ûmu
1 kam lim[-mu^(?) I.] | 14 âlu
A-mat-šarri^(?)-dûr^(?)-. . . | 15 maḥar
I. amêl a. ba ša-bit djan-ni-te.

Fahrer, vor Nergal-šarru-ušur [. . . .].
Den 1. Elul^(?), Eponymat [des
. . . .] Ortschaft Amât-šarri-dûr^(?)-. . . .]
[Vor, dem Schreiber, der]
die Urkunde [hält].

424.

(83-1-18, 379 = J 393)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 tâḥ^(?)
I Bêl-² [.] | 2 tâḥ^(?) I Apli-i
bit [.] | 3 tâḥ^(?) I Za-bi-ni
tâḥ^(?) [.] | 4 ku-tal tilli napḥar
11 imêru [eklu | 5 . . .] imêri
80 ka eklu [. . . .] | 6 tâḥ^(?) ekli ša
I Apli-i [. . . .] | 7 tâḥ^(?) ekli ša I Aḥu-
im-[me (grosse Lücke)] | 8 ina
libbi bi 2 ma[nê kaspi] | 9 il-ki
[kas-pu gam-mur ta-din eklu] | 10 šû-a-
tu za-a[r-pi la-ki tu-a-ru di-nu] | 11 da-
bâbu la-aš-šu m[an-nu ša ina ur-kiš
iparik-u-ni] | 12 lu-u I Rîm-a-ni-ili l[u-u
.] | 13 lu-u manma-nu-šu itti
[I.] | 14 di-e-nu dabâbu [ub-ta-
u-ni] | 15 1 manê kaspu [.] |
16 a-na [. . . . (grosse Lücke) 17]-su
kaspu ša šu-pur-šu.

[. . . . (Anfang fehlt)], angrenz-
zend an Bêl-[, . . .], angrenzend an Apli,
ein Grundstück [von], an-
grenzend an Zabinu, angrenzend an [. . . .],
an der hinteren Seite des Hügels, zusam-
men 11 Imer [Feld] Imer 80 Ka,
Feld [. . . .], angrenzend an das Feld
des Apli [. . . .], angrenzend an das Feld
des Aḥu-imme [. . . . (grosse Lücke)]
für 2 Minen [Silber erworben und]
genommen. [Das Silber ist vollständig
gegeben]. Das betreffende [Feld] ist ge-
kauft, [genommen. Rückkehr, Prozess],
Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,
der künftighin ungesetzlich handelt,] —
entweder Rîmani-ili oder [.] oder
irgend jemand, der zu ihm gehört, indem
er mit [.] Prozess (und) Klage
[sucht], wird 1 Mine Silber [.]
für [. . . . (grosse Lücke)].
[. . . .]¹⁾ Silber für seinen Fingerringel.

¹⁾ Davor wohl Rest einer Bruchzahl.

425.

(K 456 = J 388)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Na-pi-i^(?) | 2 do. I Ištar-
na'id kunuk I Ḥu^(?)-. . . | 3 do. I Šil^(?)-
e-da-la | 4 do. I Nûr-ila-a-a | 5 do.
I Nabû-iškun^(?) napḥar 6 amêlê meš | 6 bêt
ekli ta-da-ni
7 [bît] 10 imêri ekli ina giš. bar ša
ka 9 | 8 [. . .]-ki-i tâḥ^(?) bu-ru^(?) dan^(?)-. . .

Siegel des Napî^(?), dsgl. Ištar-na'id,
Siegel des Ḥu^(?)-. . ., dsgl. Šil-edala^(?),
dsgl. Nûr-ilâ, dsgl. Nabû-iškun^(?), zusam-
men 6 Menschen, Eigentümer des Feldes,
das (hier) übergeben wird.

[Ein Grundstück] von 10 Imer, Feld,
nach dem Maße von 9 Ka [. . .] . . .,

nu | 9 [tâh^(?)] harrân šá âlu[. . . . |
(grosse Lücke) | 10 ma]har Iilu[. . . . |
. . . | 11 maḥar Iilu Nabû-aḥu-id[di]n |
12 maḥar IMan-nu-kî-Ašur šur | 13 ma-
ḥar Iilu Marduk-bâni-aḥi | 14 maḥar
INergal-ibni | 15 maḥar INergal-û-bal-
liṭ | 16 maḥar IL-gi-i | 17 maḥar ILi'-
ili | 18 maḥar INa-bi-si-ik^(?)-ki.

angrenzend an die grosse Zisterne^(?), [an-
grenzend an] die Strasse von der Ort-
schaft [. . . . (grosse Lücke)].

Vor [. . . .], vor Nabû-aḥu-iddin,
vor Mannu-kî-Ašur, vor Marduk-bâni-
aḥi, vor Nergal-ibni, vor Nergal-uballit,
vor Igî, vor Li'-ili, vor Nabisikki^(?).

426.

(Rm. II 20 = J 375)

[?]. II. Jahr nicht erhalten.

1 ku-um kunukki-šu [šu-pur-šu iš-
kunun] | 2 šu-pur IḤa-sa-b[u . . .] |
3 bēl ekli [tadâni] |
4 bît 20^(?) imêri eklu ina âluNi^(?)-
[. . .] | 5 tâh^(?) ekli šá I[. . . .] |
6 tâh^(?) ekli šá I[. . . .] | 7 ú-piš-ma
IMan-nu-kî-[. . .] | 8 ištu pân IḤa-sa-
b[u . . .] | 9 il-kî kas-pu ga[m-mur ta-
din | 10 eklu šú-a-tú] | 11 za-rip la-kî
tu-a-r[u di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 12 man-
nu šá ina u]r-kiš [ina ma-te-ma | 13 i-za-
ḫu-pa-ni] lu-u [. . . (grosse Lücke) . . .]
14 maḥar I[. . . .] | 15 maḥar IA-b[u^(?)
. . .] | 16 maḥar IḤa-[. . .] | 17 ma-
ḥar I Ba-[. . .] | 18 maḥar INûr-ilu[. . .]
| 19 maḥar Iilu Nabû-êṭir ir [. . .] | 20 araḥ
Aja[ru ûmu . . .] | lim-mu [I. . . .]
| 21 amēl ša-[kin].

An Stelle seines Siegels [hat er seinen
Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des
Hasabu[. . .], des Eigentümers des Fel-
des, [das (hier) übergeben wird].

Ein Grundstück von 20^(?) Imer, Feld
in Ni^(?)[. . .], angrenzend an das Feld
des [. . . .], angrenzend an das Feld
des [. . . .], hat Mannu-kî-[. . .] von
Hasabu[. . .] erworben und genommen.
Das Silber ist voll[ständig gegeben. Das
betreffende Feld] ist gekauft, genommen.
Rückkehr, [Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der] künftighin, [wann
es auch sei, sich erhebt], entweder [Ḥa-
sabu . . . (grosse Lücke) . . .].

Vor [. . . .], vor Abu^(?)[. . .], vor
Ḥa[. . .], vor Ba[. . .], vor Nûr-[. . .],
vor Nabû-êṭir [. . .].

[Den . .] Ijar, Eponymat des [. . .
. . .], Statt[halters von].

427.

(K 4674 = J 381)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk INa-[. . .] | 2 kunuk IKi-
[. . .] | 3 bēl ekli ta-[da-ni . . .] |
4 bît^(?) 10^(?) eklu ina âlu[. . .]
5 [. . . .]-a-a-ni | 6 [. . . .]-?-ra-
an-ki^(?)-ra [. . .] | 7]be-el^(?)-?

Siegel des Na[. . .], Siegel des Ki-
[. . .], Eigentümer des Feldes, das (hier)
übergeben wird.

Ein Grundstück von 10^(?) (Imer), Feld
in der Ortschaft [. . . . (Lücke)]

[. . . | ⁸ ú-pi]š-ma I Ki^(?)-ma-al^(?)-. . . |
⁹ amēl ās]û šá¹⁾ Ašur šur-ahū-iddinana |
¹⁰ [ina libbi] mišil manê kaspi il-[ki |
¹¹ kas-pu ga-m]ur ta-di-ni | ¹² [. . .]
eklu šu-a-tú [. . . . (Lücke) ¹³ di-
e-nu] dabābu [la-aš-šu man-nu | ¹⁴ ša
iparik-u]-ni 2 ma[nê^(?)²⁾ kaspu | ¹⁵ ina
bur-ki] ilu Ni[n-lil^(?) išakan | ¹⁶ kas-pu
ana 10 meš a]-na bêli-šú ú-[ta-ra | ¹⁷ ina
di]-ni idabbub[u b] lá ilakki (7 Zeilen
Zeugennamen unleserlich) ²⁵ I ilu Nabû-
dûr[.].

hat Kimal^(?)[. . .], der Arzt Asarhaddons,
[für] eine halbe Mine Silber erworben
und genommen. [Das Silber ist] voll-
ständig gegeben. Das betreffende [. . .]
Feld [. . . . (Lücke) Prozess,] Klage
[gibt es nicht. Wer es auch sei, der
ungesetzlich] handelt, wird 2 Minen^(?)
[Silber in den Schoß] der Ninlil^(?) [legen.
Das Silber wird er zehnfach] seinem
Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch
im] Prozess klagen, [so wird er (es doch)
nicht bekommen].

[. . . . (7 Zeugennamen unleserlich) ,
vor] Nabû-dûr[.].

¹⁾ Ohne Personendeterminativ. — ²⁾ Original eher 2 iš[. . .] statt 2 ma[. na].

428.

(K 1525 = J 380)

Datum nicht erhalten.

¹ [.] šu-pur I[. |
² ek]li¹⁾ tadānini
³ [bī]t 1 imēri 50^(?) ka eklu¹⁾ ina
[. . . | ⁴ . . .] ālu Ki^(?)-si-ḥu^(?) | ⁵ tãḥ^(?)
ekli¹⁾ ? ? du ? | ⁶ tãḥ^(?)²⁾ ḥarrāni ? ?
? ? | ⁷ i-la-ku-u-ni | ⁸ bitu 30 ka
eklu¹⁾ tãḥ^(?) [. . . .] | ⁹ tãḥ^(?) ekli¹⁾
[. . . .] | ¹⁰ tãḥ^(?) kīmin [. . . .] |
¹¹ ú]-piš-ma I[. . . . | ¹² ištu] pān
I Mu-šallim^(?)-. . . . (Rest zerstört).

[.], Fingernagel des [. . .
.] des Feldes, das (hier) über-
geben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer 50^(?) Ka,
Feld in [. . . .] der Ortschaft Kisiḥu^(?),
angrenzend an das Feld, an-
grenzend an die Strasse, die nach . . .
. . . geht; ein Grundstück von 30 Ka,
Feld, angrenzend an [. . . .], angrenzend
an das Feld [.], angrenzend dsgl.
[.], hat [NN.] von Mu-
šallim-[. . .] erworben und [. . . . (Rest
zerstört).

¹⁾ Hier stets šā.ga geschrieben, was wohl ein Irrtum für a.šā.ga ist. — ²⁾ Es folgt eine Rasur.

429.

(Sm 921 = J 378)¹⁾

[?]. XII. Jahr nicht erhalten.

¹ ku-um [kunukki-šu šu-pur-šu iš-kun]
² šu-pur I Ili-[ma-la-ku] | ³ bêl ekli

Anstelle [seines Siegels hat er seinen
Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Ili-
[malaku], des Eigentümers des Feldes,
[das (hier) übergeben wird].

¹⁾ Aramäische Beischrift: dnt 'mlk
xj 'rk Ēm'.

[tadâni ni] | 4 bît 30 imêri ekli [. . .] |
 5 šá mêmēš bît 2 im[êri . . .] | 6 šá
 šamaššammi : ina [. . .] | 7 i-na ra-šú-
 [. . .] | 8 ina âlu Ĥa-me- [. . .] | 9 tâh^(?)
 nâri tâh^(?) [. . .] | 10 tâh^(?) sa-ĥa-ru
 [. . .] | 11 ú-piš-ma I Man-nu-k[i- . . .]
 | 12 ištu pân I Ili-ma-la-[ku] | 13 ina
 libbi bi 11 šiklumeš kaspi [ilki] | 14 kas-
 pu ga-mur ta-[din] | 15 eklu [šu-a-te
 . . . (Lücke) . . .] | 16 lu-u [.]
 lu-u ĥur-u[b-šu . . .] | 17 lu-u [.]
 | 18 šá di-n[u dabâbu] | 19 itti I Man-[nu-
 ki- . . .] | 20 ù mâ[rêmeš-šu ub-ta-u-ni]
 | 21 5 manê ka[spu misûu] | 22 1 manê
 ĥurâ[šu sag-ru] | 23 ina bur-ki ilu[. . . .
 išakanan] | 24 ina di-ni-šu [idabbub-ma]
 la i-[lak-ki]

25 maĥar I A- [. . .] | 26 maĥar I Man-
 [nu-^(?) . . .] | 27 maĥar I ?- [. . .] | 28 maĥar
 I Man- [. . .] | 29 maĥar I [.] |
 30 maĥar I [.] | 31 maĥar [I . . .
 . .] 32 arab Addaru [.].

Ein Grundstück von 30 Imer, [. . .]
 von Wasser, Grundstück von 2 Imer
 [. . . .] mit Sesam in [. . .] in . . .[. . .]
 in der Ortschaft Ĥamê^(?), angrenzend an
 den Kanal, angrenzend an [. . . .], an-
 grenzend an den Zaun^(?) [. . .], hat Man-
 nu-kî- [. . .] von Ili-mala[ku für 11 Sekel
 Silber erworben und [genommen]. Das
 Silber ist vollständig gegeben. [Das be-
 treffende] Feld [. . . . (Lücke) . . .], oder
 [. . . .], oder ein [ihm] Nahestehender^(?),
 oder [. . . .], der Prozess (und) [Klage]
 mit Man[nu-kî- . . .] oder [seinen] Kindern
 [sucht], wird 5 Minen [reines] Silber, 1
 Mine [geläutertes] Gold in den Schoß
 [der Gottheit] legen. Mag er auch]
 in seinem Prozess [klagen], so wird er
 [(es doch) nicht bekommen].

Vor A[. . . .], vor Man[nu^(?)- . . .],
 vor . . .[. . .], vor Man[. . .], vor [.],
 vor [.], vor [.].

[Den . . .] Addar, [Eponymat des . .
 . . .].¹⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: „Urkunde des Ili-malaku über Land in Ĥamê^(?)“.

430.

(82-5-22, 31 = J 376)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]

1 bît 5 imêri eklu [. . . .] | 2 tâh^(?)
 ĥa- [. . .] tâh^(?) [. . . .] | 3 tâh^(?) na-
 ĥal-li [. . . .] | 4 tâh^(?) ĥarrâni šá a-
 na âlu[. . . .] | 5 illak-u-ni [. . .] nu^(?)
 ? ? ĥi^(?)me ? eklu bîtu | 6 tâh^(?) bît I A-
 [. . .]-?-a | 7 tâh^(?) bît I Ki^(?)-di^(?)-ni | 8 an-
 nu-u-te tâh^(?) me^(?)-ru^(?)-ú^(?) | 9 ú-piš-
 ma I Mu-šal-lim-ili | 10 [ina libbi] bi 30
 manê erêmeš | 11 [ina] manêe šá šadêe¹⁾

[. . . . (Anfang fehlt)].

Ein Grundstück von 5 Imer, Feld
 [in], angrenzend an . . .[. . .], an-
 grenzend an [.], angrenzend an
 den Bach [.], angrenzend an die
 Strasse, die nach [. . . .] geht, [. . . .
] Feld (und) Grundstück, an-
 grenzend an das Grundstück des A[. . .]
 . . â, angrenzend an das Grundstück des
 Kidini^(?), diese angrenzend an,
 hat Mušallim-ili [für] 30 Minen Bronze
 nach der Mine des Gebirges^(?) erworben

¹⁾ Fehlt *ilki*. Oder ist *šad* = *ekalli*?
 Was ist dann *e*?

| 12 kas-pu ga-mur ta-din | 13 bitu eḫlu
 šú-a-te za-rip^(?) | 14 la-ḫi man-nu šá
 ur-kiš | 15 ina ma-a-te-ma i-bal-kát-u-ni
 | 16 lu-u I Za-ba-a-a-u lu-u mârêmeš-šu
 | 17 1 manê kaspu 2 manê^(?) ḫurâṣu |
 18 ina bu-ur-ki [iluIš-t]ar^(?) a-ši-bát | 19 álu
 Arba-ilu ki i-š[ak-kan] | 20 kas-pu ána
 10 meš-te | 21 ána bêlêmeš-šu [utâra]
 ina di-ni-šu | 22 i-da-bu-[bu l]a i-laḫ-ki^(?)
 [. . . . (grosse Lücke)] | 23 10-te
 nu-sa-ḫi ù [.].

und (genommen). Das Silber ist voll-
 ständig gegeben. Das betreffende Feld-
 grundstück ist gekauft, genommen. Wer
 es auch sei, der künftighin, wann es
 auch sei, vertragbrüchig wird, entweder
 Zabâu oder seine Kinder, wird 1 Mine
 Silber, 2 Minen^(?) Gold in den Schoß
 der Ištar^(?), die in Arbailu wohnt, legen.
 Das Silber wird er zehnfach seinen Eigen-
 tümern [zurückgeben]. Mag er auch in
 seinem Prozess klagen, so wird er (es
 doch) nicht bekommen. [. . . . (grosse Lücke)
].

Zehnt an Abgabe und [.].

431.

(Rm. II. 282 = J 410)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | 1 bît
 60^(?) imêri [. . . .] | 2 rêš âli Ki-[. . . .
 | 3 ištu pa-an IRim-[. . . .] | 4 IRim-
 ut-ili ištu [. . . .] | 5 ina libbi bi 3 ma[nê
]

6 ṭāḫ^(?) ḫarrâni šá a-na [. . . .] |
 7 ṭāḫ^(?) ta-ḫu-me [. . . .] | 8 ṭāḫ^(?)
 ḫarrâni šá a-na [. . . .]

9 kas-pu gamur ta-[din] | 10 za-
 rip laḫ-ki t[u-a-ru (grosse Lücke,
 in der nur einige Zeichen [ma, ta, ki^(?)-
 sz] erhalten sind)] | 11 maḫar I Ub-
 ru-ti amêl a. ba [. . . .] | 12 maḫar I Šal-
 ši-ja amêl a. ba [. . . .] | 13 maḫar I Bêl-
 imur-a-ni [. . . .].

[. . . . (Anfang zerstört)]; ein
 Grundstück von 60^(?) Imer [. . . .] An-
 fang der Ortschaft Ki[. . . .], von seiten
 des Rim[. . . .], hat Rimût-ili von [. . . .]
 für 3 Minen [. . . .].

Angrenzend an die Strasse, die nach
 [. . . .], angrenzend an die Grenze
 [. . . .], angrenzend an die Strasse, die
 nach [. . . .].

Das Silber ist vollständig gegeben.
 [. . .] ist gekauft, genommen. Rückkehr
 [. . . . (grosse Lücke)].

Vor Ubruti, dem Schreiber [. . . .],
 vor Šalši-ja, dem Schreiber [. . . .], vor
 Bêl-imurani [. . . .].

432.

(Sm. 1035 = J 492)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]¹ amêl ispu^(?)
 šá álu Arba-i[lu | 2 ú-pi]š-ma I Mu-šal-
 lim-ilu Ištar amêl[râb âlânimeš | 3 ina

[. . . . (Anfang fehlt)], von
 Arbailu, hat Mušallim-Ištar, der [Städte-

libbi] 80^(?) manê erêmeš 2 imêr *še.pat*
meš a-ki pa^(?) ? [. . . | ⁴ iz-z]i-rip i-si-ki
kas-pu ga-mur ta-di-ni | ⁵ [. . . š]ú-
a-tú za-rip la-a-ki a-píl za-a-ku | ⁶ [tu-
a-r]u dēnu dabābu la-a-šu | ⁷ [man-nu
šá i-n]a ur-kiš a-na ūmeme a-ša-ti¹⁾ |
⁸ [lu 1. . .]-ba-nu lu mārê meš-šu | ⁹ [lu
ahhê] meš-šu lu bēl il-ki-šu | ¹⁰ [šá
di-nu] dabābu itti I Mu-šal-lim-ilu I štar |
¹¹ [ub-ta]-u-ni 5 manê kaspu 1 manê
hurāšu | ¹² [a-na ilu I štar] šá Arba-ilu
iddanan | ¹³ [kas-pu a]-na 10 meš-te a-na
bēlê meš-šu utārār | ¹⁴ [ina] dēni-šu
idabbub la-a i-la-ki [. . . . (Rest fast völ-
lig zerstört).

¹⁾ Wohl Irrtum für *ša-a-ti*.

inspektor, für] 80^(?) Minen Bronze (und) 2
Imer Gerste . . . erworben, gekauft (und)
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Der⁽¹⁾ betreffende [. . . .] ist
gekauft, genommen. Er hat bezahlt (und)
ist seiner Schuld ledig. [Rück]kehr, Pro-
zess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch
sei], der künftighin in späterer Zeit —
[entweder . . .] banu oder seine Kinder
[oder] seine [Geschwister] oder sein Lehns-
herr —, [der Prozess] (und) Klage mit
Mušallim-Ištar sucht, wird 5 Minen Silber,
1 Mine Gold [der Ištar] von Arbailu
geben. [Das Silber] wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen. [. . .
(Rest zerstört).

433.

(83-1-18, 376 = J 409)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)¹⁾ nu [. . .
| ² tãh^(?) ek]i^(?) I Si-[lim-Iš]tar^(?) [. . .
| ³] 1 mu-šu-u¹⁾ | ⁴ [gab.] di
iškîrê šá I Aḥu-tab-ši | ⁵ [. . . .]-te šá
ilu I štar šá Aḥu Arba-ilu | ⁶ [. . . .] bît ?-
gu-da | ⁷ [. . . .] ad-ri ek]u | ⁸ [. . . .]-ú
ina *ri.še* I Ma-ši-ili | ⁹ [ú-piš-ma] I Rîm-
ut-ilu Adad | ¹⁰ [ina libbi . . . ma]nê
kaspimeš | ¹¹ [. . . .]-te^(?)-e il-ki | ¹² [kas-
pu gam]-mur tadinini | ¹³ [. . . .] bîtu
ad-ru | ¹⁴ [. . . .] tak-kan-nu²⁾ | ¹⁵ [za-
rip la]-ki tú-a-ru | ¹⁶ [di-nu dabābu la-
šu] man-nu šá ina ur-kiš | ¹⁷ [ina ma-
te-ma i-z]ak]ku-pa-ni [. . . . (grosse Lücke)
. . . . ¹⁸ ka]spu šá kunukki-šu³⁾.

[. . . . (Anfang zerstört), an-
grenzend an das] Feld^(?) des Silim-Ištar^(?)
[.] 1 Ausgang⁴⁾, neben dem
Garten des Aḥu-tabši [. . . .] der Ištar
von Arbailu, [. . . .] Grundstück
[. . . .], Feld [. . . .] in der
Farm des Maši-ili, hat Rîmût-Adad [für
. . .] Minen Silber [. . . .] . . . [erworben
und] genommen. [Das Silber ist] voll-
ständig gegeben. [. . . .] Grundstück,
. . . . [ist gekauft], ge-
nommen. Rückkehr, [Prozess, Klage gibt
es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin,
[wann es auch sei], sich erhebt, [. .
. . (grosse Lücke)].

[. . . .] Silber für sein Siegel.

¹⁾ Oder [tãh^(?) ek]i^(?) I Mu-šu-u ? — ²⁾ Dahinter Rasur! — ³⁾ Ist nachträglich unmittelbar hinter
Z. 10 eingetragen. — ⁴⁾ Oder: „[angrenzend an das] Feld^(?) des Mušû“?

434.

(83-1-18, 888 = J 597)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ IZ]i-zi-i
[. . . . | ² I] Man-nu-ki-[. . . .
(im folgenden noch zu erkennen: ³ sa^(?)meš[,
⁴ eklu [, ⁵ imêru [, ⁶ šá [, ⁷ na-ḫal [,
dann grosse Lücke)] | ⁸ maḫ[ar I. . .
.] | ⁹ maḫar I[.] |
¹⁰ maḫar I Mu-[.] | ¹¹ maḫar
I Dûri-[.] | ¹² maḫar I E-n[u^(?)-
.] | ¹³ maḫar I Na-ni-[.
| ¹⁴ maḫ]ar I ilu Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Am Anfang nur einige Worte zu
erkennen: Zizî [,] Mannu-ki-[,] Feld [,]
Imer [,] der [,] Bach [, , dann grosse
Lücke)].

Vor [.], vor [.]
vor Mu[.], vor Dûri-[. . . .
. . . .], vor Enu^(?)[. . . .], vor Nani[..
. . . .], vor Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

435.

(Sm 270 = J 401)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ki [. . . .]
| ² ina libbi bi 9 manê erê meš | ³ ú-piš-
ma a-na I Kak-[. . .] | ⁴ i^(?)-ti-din kas-pu
g[a-mur] | ⁵ ta-din eklu za-rip | ⁶ laḫ-ki
tu-a-ru da[bābu] | ⁷ la-aš-šu

[. . . . (Rest bis auf dreimaliges maḫar I
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] hat er
für 9 Minen Bronze erworben und dem
Kak[. . .] gegeben. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Das Feld ist gekauft,
genommen. Rückkehr (und) Klage gibt
es nicht. [. . . . (Rest bis auf dreimaliges
„vor“ zerstört).

436.

(K 459 = J 384)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ I ilu
Adad-ibni [. . . .]

² bit 15 imêri še-zêru [. . . .] | ³ ina
ma-ša-ru-te bu-u^(?)-r[u] | ⁴ šá
I ilu Adad-ibni mâr I Zab^(?)-di^(?)-i^(?) | ⁵ ú-
piš¹⁾ ina libbi bi 40 man[ê kaspi] | ⁶ a-na
I ilu Sin-aplu-iddina amēl[. . . .] | ⁷ i-zi-
rip it-ti-d[in] | ⁸ kas-pu ga-mur tadini[ni]
| ⁹ eklu za-rip la-a-ḫi | ¹⁰ a-pil za-a-ku

[. . . . (Anfang fehlt)] Adad-
ibni [. . . .].

Ein Grundstück von 15 Imer, Ge-
treidefeld [. . . .] in , ein Brun-
nen^(?) [ist darin]^(?), gehörig dem Adad-
ibni, Sohn des Zabdi^(?), hat er²⁾ für
40 Minen [Silber] dem Sin-aplu-iddina,
dem [. . . .], erworben, gekauft und ge-
geben. Das Silber ist vollständig gegeben.
Das Feld ist gekauft, genommen. Er hat
bezahlt (und) ist (seiner Schuld) ledig.

¹⁾ Hier scheint der Name des Käufers vergessen zu sein. — ²⁾ Der Name fehlt im Original.

tu-a-ru | ¹¹ da-ba-a-bu la-a-šú | ¹² ina
ur-kiš ina libbi bi mâr[. . .] | ¹³ I ilu
Adad-ibni lu-u [.] | ¹⁴ lu-u
aḥḥêmeš-[šu] | ¹⁵ lu-u mârêmeš [. . . .]
| ¹⁶ ? me [i]l^(?) [. . . | ¹⁷ ša] di-nu da-
ba-a-bu itti I ilu Sin-aplu-iddina na ù [mârê
meš-šu] | ¹⁸ ub-ta²-û-[ni] | ¹⁹ 1 manê
ḥurâšu sag-ru a-na [ilu Ištar] | ²⁰ be-lat
âlu Arba-ilu i-da-an | ²¹ kas-pu a-na 10
meš-te a-na bêli-[šu] | ²² ú-ta-a-ra ina
di-ni-[šu] | ²³ i-da-bu-ub la-a i-la-[ki]
²⁴ maḥar I Ba-na-ni | ²⁵ maḥar I Aḥu-
ila-a-a | ²⁶ maḥar I En . ki . uš^(?)-ila-a-[a]
| ²⁷ maḥar I ilu Adad-šumu-iškun[un]^(?) |
²⁸ maḥar I Ub-ru-ilu ? [. . . . (Rest zerstört).

Rückkehr (und) Klage gibt es nicht. Wer
künftighin unter den Kindern^(?) [des
Zabdi]^(?), Adad-ibni oder [seine Kinder]^(?)
oder [seine] Geschwister oder die Kinder
[seiner Geschwister] . . . [. . . ,
der] Prozess (und) Klage mit Sin-aplu-
iddina oder [seinen Kindern] sucht,
wird 1 Mine geläutertes Gold der [Ištar],
der Herrin von Arbailu, geben. Das Silber
wird er zehnfach [seinem] Eigentümer
zurückgeben. Mag er auch in [seinem]
Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen.

Vor Banani, vor Aḥu-ilâ, vor . . . -ilâ,
vor Adad-šumu-iškun^(?), vor Ubru- . . .
[. . . . (Rest zerstört).

§) Mehrheit von Grundstücken.

437.

(Rm II 19 = J 415)

26. IX. Bêl-dan (744).

¹ ku-um kunukkâtîmeš-šu-nu šu-pur-
šu-nu iš-kun-nu

² šu-pur I ilu Nabû-ašarid šu-pur I Mu-
šallim-Ašuršur | ³ šu-pur I Ašuršur-mātu-
tuḫḫin in šu-pur I ilu Nabû-na'id | ⁴ napḥar
4 mâr I mâtI-tú²-a-a bêt eklimeš | ⁵ bît
14 imêri eklu ina ma-aš-ša-ru-ti | ⁶ [bît]u
ad-ru iškîrû ina libbi âl nappâḥ ḥuraši
| ⁷ [ú-p]iṣ-ma I Šumu-lišîr amêl mu-šar-ki-
su | ⁸ [ina libbi . . ma]nê erêmeš ištu
pân amêlêmeš-[e an-nu-ti | ⁹ bêt ek]limeš
il-ki kas-pu gam-mur | ¹⁰ [ta-din eklu
šú]-a-tu za-rip la-a-[ki | ¹¹ tu-a-ru di-nu]
dabâbu la-aš-[šu | ¹² man-nu šâ ina ur-
kiš] ina ma-ti-[ma | ¹³ lu-u amêlêmeš-e
an-nu-]ti lu mârê[meš-šu-nu (grosse
Lücke) ¹⁴] amêl[. . . .] | ¹⁵ maḥar
. . .]-u-a mâr I Šâ-an-[. . . | ¹⁶ maḥar

An Stelle ihrer Siegel haben sie ihren
Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
Nabû-ašarid, Fingernagel des Mušallim-
Ašur, Fingernagel des Ašur-mātu-tuḫḫin,
Fingernagel des Nabû-na'id, zusammen
4 Söhne des Itu'â, der Feldeigentümer.

Ein Grundstück von 14 Imer, Feld
in, Haus, *adru* (und) Garten in
der Goldschmiedestadt, hat Šumu-lišîr,
der Notar^(?), [für . .] Minen Bronze von
[jenen] Menschen, den Feld[eigentümern],
erworben und genommen. Das Silber
ist vollständig [gegeben. Das] betreffende
[Feld] ist gekauft, genommen. [Rückkehr,
Prozess,] Klage gibt es nicht. [Wer es
auch sei, der künftighin], wann es auch
sei, [— entweder jene Menschen] oder
[ihre] Kinder [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor], dem [., vor
. . . .]ûa, Sohn des Šan[. . . , vor . . .]â,

I...]-a mâr IBêl-li^(?) | 17 maḥar I...
]-i mâr IḤa-nu-bu | 18 [maḥar] IGi-
 ja-a mâr IBêl-li^(?) | 19 maḥa]r I ilu Ni-
 nib-... mâr IBâb-ila-a-[a] | 20 maḥar
 ISu-si-ja [âl] nappâḥ ḥurâši šâ bît amêl
 [sukkal]li | 21 maḥar I Ili-ma-li^(?) [mâr]
 ISu-si-ja *kimin* | 22 maḥar IRiba-aḥḥê meš
 âl nappâḥ ḥurâši meš | 23 maḥar IUr-du
 maḥar ILa-tû-ba-ša-ni-ili | 24 amêl iṣṣaru
 šâ bît amêl sukalli | 25 araḥ Kislimu
 ûmu 26 kâṁ lim-mu IBêl-dan an | 26 amêl
 ša-kin âlu Kal-ḥi ina šanê pu-ri-šu |
 27 maḥar I Iṣdi-ilu Nabû ša-bit dan-ni-ti.

Sohn des Bêl-li^(?), [vor...]i, Sohn des
 Ḥanubu, [vor] Gijâ, Sohn des Bêl-li^(?),
 [vor] Ninib-..., Sohn des Bâbilâ, vor
 Sûsija aus der Goldschmiede[stadt], vom
 Hause des Gesandten, vor Ilîma-li^(?), [Sohn]
 des Sûsija, dsgl., vor Rîba-aḥḥê aus der
 Goldschmiedestadt, vor Urdu, vor Lâ-
 tubâšani-ili, dem Weber vom Hause des
 Gesandten.

Den 26. Kislev, Eponymat des Bêl-
 dan, Statthalters von Kalḥu, in seiner
 zweiten Eponymatstätigkeit.

Vor Iṣdi-Nabû, der die Urkunde hält.

438.

(K 358 = J 416)

15. XII. Šamaš-bêlu-uṣur (710).

1 k[u-u]m kunukki-šu ṣu-pur-šu iṣ-
 kun | 2 ṣu-pur IPar-ši-di | 3 bêt¹⁾ ekli
 tadâni ni

4 bît 4 imêri eklu ina ma-ša-ru-ti |
 5 bîtu *do.* ad-ru me-šil iṣkirû | 6 ina
ri.še ILa-ki-pu | 7 ṭâḥ^(?) ḥarrân šâ
ri.še rabûti meš [... (grosse Lücke) ...]

8 maḥar I ilu Nergal-šarru-u[ṣur am]el
 rêšu šâ mâr [šarri] | 9 maḥar IḤal-di-
 uṣur maḥar IḤal-di-ibni^(?) | 10 maḥar
 IKi-e-a-a maḥar IRîm-ût-ili | 11 maḥar
 IJa-da-an amêl I-tû²⁾-a-a | 12 napḥar 6
 ṣi meš šâ *ri.še* ILa-ki-pi | 13 maḥar
 IItti-ilu Adad-aḥu-u-tû ardu šâ amêl šuk-
 kalli | 14 maḥar I araḥ Ulûla-a-a ardu
 šâ amêl râb *bi. lub* | 15 napḥar 2 ṣi meš
 šâ *ri.še* Da-na^(?)-ja | 16 maḥar IGir-
 sa-³⁾ maḥar IBêl-tak-lak | 17 maḥar IŠê-
 pâ II-Adad napḥar 3 *do.* âlu Šal-ḥu-tû-a-a
 | 18 maḥar I ilu Nabû-aḥḥê meš-šallim ṣa-
 bit ṭup-pi | 19 araḥ Adaru ûmu 15 kam
 | 20 [lim]-me I ilu Šamaš-bêlu-uṣur.

An Stelle seines Siegels hat er seinen
 Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
 Paršidu, des Eigentümers des Feldes,
 das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 4 Imer, Feld
 in, Grundstück, dsgl. *adru*
 (und) halber Garten in der Farm des
 Laḥipu, angrenzend an die Strasse der
 Farm „der Grossen“ [... (grosse Lücke)
].

Vor Nergal-šarru-uṣur, dem Offizier
 des Kronprinzen, vor Ḥaldi-uṣur, vor
 Ḥaldi-ibni^(?), vor Kêâ, vor Rîmût-ili, vor
 Jadân, dem Ituäer, zusammen 6 Zeugen
 aus der Farm des Laḥipu, vor Itti-Adad-
 aḥûtu, dem Sklaven des Gesandten, vor
 Ulûlâ, dem Sklaven des Oberbierschenken,
 zusammen 2 Zeugen aus der Farm Dana-
 ja^(?), vor Girsâ³⁾, vor Bêl-taklâk, vor
 Šêpâ-Adad, zusammen 3 dsgl. aus der
 Ortschaft Šalḥutu, vor Nabû-aḥḥê-šallim,
 der die Urkunde hält.

Den 15. Adar, Eponymat des Šamaš-
 bêlu-uṣur.

¹⁾ Original fälschlich *bît*.

439.

(K 1604 = J 468)¹⁾

15. IX. Šulmu-šarri (698).

¹ kunuk I Aḥu-ja-kaṣ amēl šanū ū šá^(?)
ālu[. . . .]

² [. . .] 10^(?) imēri^(?) ? ? 1 iškīrū ?
? ? | ³ [. . .] . . naphar 3 iškīrāti
meš | ⁴ [. . .] ?-ru^(?) šākinu | ⁵ [. .
. .] ū-piš-ma I Aḥi-ja-ba^(?)-ba | ⁶ [ina
libbi 1]00^(?) erē meš ? ? a-na^(?) šá^(?) az^(?)
? āli^(?) | ⁷ [. . .] ḥu^(?)-ub-tu šá amēl
rēši^(?) ina eli | ⁸ iṣelippi illak-u-ni ina
eli amēl šanū ū iddinini | ⁹ kas-pu gam-
mur ta-din iškīrāti meš | ¹⁰ e-nu šá mē
meš bītu amēl šākinu | ¹¹ za-ar-pu la-
ki-ū tu-a-ru | ¹² [di-]e-nu dabābu bu
la-aš-šu | ¹³ [man-nu] šá ina arkāt
ūmu mu i-za-ku-[pa-ni] | ¹⁴ lu-u I Aḥi-
ja-ba^(?)-ba²⁾ do. mārē meš-šu | ¹⁵ lu-u
mār mārē meš-šu | lu-u [aḥḥē meš-šu |
¹⁶ ša] itti I Aḥi-ja-ba-ba itti mārē meš-šu
| ¹⁷ mār mārē meš-šu di-nu dabābu |
¹⁸ ub-ta²⁾-u-ni 1 manē kaspi iddan an |
¹⁹ [kas-pu a-na 10] meš a-na bēlē meš-šu
utāra³⁾

²⁰ [maḥar I. . .]-a-a amēl mu^(?)-[. . .
| ²¹ maḥar I. . .]-ku^(?) mār I[.]
²² maḥar I. . . .] maḥar I ilu Adad-nā-
din^(?)-aḥi^(?) | ²³ [maḥar I. . .]-êreš eš
maḥar I ilu Adad-[. . . | ²⁴ maḥar I. . .]
? ? ? | ²⁵ [maḥar I] ? ? ? ? | ²⁶ [ma-
ḥar I. . .] ? ? ? amēl a. [ba] šá ālu Arba-ḥa
| ²⁷ [maḥar I. . .] ? ? ? ? | ²⁸ ina arab
Kislimi ūmu 15 kām | ²⁹ lim-mu^(?) I Šul-
mu mu-šarri | ³⁰ amēl ša-kīn^(?) ? ? ?

Siegel des Aḥu-jaḥar, des Zweiten
von der Ortschaft [. . . .].

[. . .] 10^(?) Imer^(?) 1 Garten
. . . . [. . .] . . , zusammen 3 Gärten,
[. . .] . . . Gärtner, [. . .] , hat Aḥi-
jababa^(?) [für 1]00^(?) (Minen) Bronze er-
worben [. . .] . . . des Offiziers^(?)
auf dem Schiffe geht, gab er zu Lasten
des Zweiten. Das Silber ist vollständig
gegeben. Die Gärten, Quelle, Haus,
Gärtner sind gekauft, genommen. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer
es auch sei], der in künftiger Zeit sich
erhebt, entweder Aḥi-jababa^(?)4), dsgl.
[seine] Kinder [oder seine Kindeskindern]
oder [seine Geschwister, der] mit Aḥi-
jababa, mit seinen Kindern (oder) seinen
Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht,
wird 1 Mine Silber geben. [Das Silber
wird er zehnfach] seinen Eigentümern
zurückgeben.

[Vor . . .]â, dem . . [. . . , vor . . .]ku,
Sohn des [. , vor] , vor
Adad-nâdin^(?)-aḥi^(?) , [vor . . .]-êreš, vor
Adad-[. . . , vor . . .] . . . , [vor]
. , [vor . . .] . . . , dem Schreiber
aus Arbaḥa, [vor . . .]

Am 15. Kislev, Eponymat des Šulmu-
šarri, Statthalters^(?)

¹⁾ Vielfach kaum leserlich. — ²⁾ So hat das Original augenscheinlich; man erwartet I Aḥu-ja-
kaṣ. — ³⁾ Nur einzelne Spuren erhalten! — ⁴⁾ Man erwartet natürlich Aḥu-jaḥar.

440.

(81-2-4, 162 = J 437)

24. II. Nabû-šarru-ušur (682).

¹ [ku]nuk I Ha-a-bi | ² [bêl bî]ti ekli
iški[rê | ³] šá šammi arki [ta-
da-ni]

⁴ [bîtu ip]-šu a-di [išgušurê meš-šu . .
. . (grosse Lücke) ⁵ maḥar I. . . .]-
la^(?) maḥar I [. . . . | ⁶ maḥar I. . . .]-
a-a maḥar I E^(?)-. . . . | ⁷ maḥar I. .
. . . .] maḥar I Par-?-a[. . | ⁸ maḥar I. .
. . . .]-ibni^(?) maḥar I [. . . .]-a^(?)-di [. .
| ⁹ araḥ] Ajaru ūmu 24 [kām | ¹⁰ lim-
mu] u I lu Nabû-šarru-u[šur].

Siegel des Hâbi, [des Eigentümers]
des Hauses, Feldes, Gartens [. . .] mit
Gemüse, [die (hier) übergeben werden].

Ein beb[autes Hausgrundstück] nebst
[seinen Balken (grosse Lücke)].
[Vor] la^(?), vor [. . . .], vor
. . . .] â, vor E^(?) [. . . .], vor],
vor Par. . a [. . . .]-ibni, vor
[. . . .] adi^(?) [. . .].

Den 24. Ijar, Eponymat des Nabû-
šarru-ušur.

441.

(K 322 = J 631)

28. I. Dannânu (680).

¹ kunuk I lu Sin-šar-ilâni meš bêl ekli
² iškirê ta-da-ni

³ bît [ekli iški[rê^(?) a- [. . . . (grosse
Lücke)] ⁴ maḥar I lu Nabû-tak-lak [. . .]
| ⁵ maḥar I ?-aplu-iddin amêl ma-ḥi-šu |
⁶ maḥar I Šulmu mu-aḥḥê meš *do.* | ⁷ ma-
ḥar I lu Nergal-šarru-ušur mâr I Dajân-
Adad | ⁸ maḥar I âlu Kal-ḥa-a-a amêl mu-
kil su apâtî meš | ⁹ araḥ Nisannu ūmu
28 kam | ¹⁰ lim-mu I Dan-na-nu | ¹¹ šá
âlu Mar-ka-sa | ¹² še zêru ar¹⁾]-šú is-
si^(?)-. . .].

Siegel des Sin-šar-ilâni, des Eigen-
tümers von Feld (und) Garten, die hier
übergeben werden.

Ein Grundstück [von Feld (und)]
Garten^(?) [. . . . (grosse Lücke)].

Vor Nabû-taklâk [. . .], vor . . -aplu-
iddin, dem, vor Šulmu-aḥḥê, dsgl.,
vor Nergal-šarru-ušur, Sohn des Dajân-
Adad, vor Kalḥâ, dem Zügelhalter.

Den 28. Nisan, Eponymat des Dan-
nânu von Markasa.

Das urbare^(?) Saatfeld . . . [. . .].

¹⁾ ar ist kaum in *u me-ri* aufzulösen.

442.

(83-1-18, 360 = J 404)

— VII. Šarru-nûri (674).

¹ kunuk I lu Nabû-u-a | ² šá âlu Bad-
ḥa-û-a[r] | ³ bêl bîti ekli ad-ru tab-ri-[u]
| ⁴ būru ina tar-ba-šu tadâni ni

Siegel des Nabûa aus der Ortschaft
Badḥauar, des Eigentümers des Haus-
grundstückes, Feldes, der *adru*, des *ta-
briu* und Brunnens auf dem Gehöfte,
die (hier) übergeben werden.

5 [...] imêr^(?) ekli tâh^(?) e[kli^(?) . . .
 . . . (grosse Lücke) . . .] | 6 maḥar IBêl-
 Ḥarrân-[.] | 7 maḥar IKur-di-i
 maḥar IJa-[. . .] | 8 maḥar INa-ḥi-ri-i
 do. IDan-[. . .] | 9 maḥar IPa^(?)-ta-a
 do. ILu-[. . .] | 10 maḥar IKi-a-a do.
 IAbi-ja-k[ar^(?)] | 11 maḥar IṢap-a-nu
 do. IDa-na-ja do. ISal^(?)-[. . .] | 12 ma-
 ḥar IILu-rabû-bêlu-uṣur do. IILu Nabû-
 nâširir | 13 maḥar IJa-di'-u napḥar 2
 šá âlu II? -ti^(?)-nu meš | 14 maḥar INap-
 ḥarâr-ili do. IḤi-ri-nu^(?)-u | 15 napḥar
 2 šá âlu IIŠa-a-ši | 16 arab Tišritu lim-
 mu | 17 IŠarru-nûri ša-kîn Bar-ḥal-za
 | 18 še'u nu-sa-[ḥi] |
 19 ina âlu Bad-ḥa-û-ar [.]¹⁾

¹⁾ Hier stand vielleicht nichts mehr.

[. . .] Imer Feld, angrenzend an das
 Feld [.] (grosse Lücke)].

Vor Bêl-Ḥarrân-[.], vor Kurdî,
 vor Ja[. . .], vor Naḥirî, dsgl. Dan[. . .],
 vor Patâ^(?), dsgl. Lu[. . .] vor Kêâ, dsgl.
 Abi-jaḥar^(?), vor Ṣapanu, dsgl. Danâ,
 dsgl. Sal^(?)[. . .], vor ILu-rabû-bêlu-uṣur,
 dsgl. Nabû-nâšir, vor Jadi'u, zusammen
 2 aus der Ortschaft . . . tinu^(?), vor Nap-
 ḥar-ili, dsgl. Ḥirinû^(?), zusammen 2 aus
 der Ortschaft Ṣaši.

Im Tischri, Eponymat des Šarru-nûri,
 Statthalters von Barḥalza.

Getreideabgabe [.] in
 der Ortschaft Badḥauar [.]¹⁾

443.

(K 1499 = J 448)

10. XI. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk IBa-ri-ki amêl-râb^(?) [.]
 | 2 kunuk IA-ba-il do.^(?) | 3 bêl nišimeš
 iṣkirâtimeš bitâti meš [tadâni ni]
 4 1 iṣkirû 1000 be-lit^(?) [.] |
 5 tâh^(?) iṣkirê ša I[.] | 6 šanûu
 iṣkirû [.] (kleine Lücke) 7 iṣkirû
 [ša] IGi^(?)-[. . . | 8 . . .] ? il^(?) ? ri-r[a^(?)
 . . . | 9 . . .] mârat^(?) mârat¹⁾-su I[.]
 | 10 napḥar 7 napšâtimeš 2 bitâtimeš 2
 iṣkirâtimeš ša | 11 iṣi be-lit meš ša aban
 i-ga-[ru^(?) . . .] | 12 zêru i-ša-li [ša]
 IBa-ri-k[i] | 13 ina âlu Is-pal-
 lu-g[i^(?)] | 14 ú-piš-ma IRîm-an-
 ni-îlu A[dad amêl mukîl su apâtimeš] |
 15 dan-nu ša IAšur-šur-bân-apli šâr mât
 Áš-šur[ki] | 16 ištu pân IBa-ri-ki ištu
 [pân IA-ba-il] ilki ki | 17 kas-pu gam-
 mur t[a-din nišimeš iṣkirâtimeš] | 18 bi-

Siegel des Bari-ki, des Ober^(?)-[.],
 Siegel des Aba-il, dsgl.^(?), Eigentümer
 der Leute, Gärten (und) Häuser, die (hier)
 übergeben werden.

1 Garten mit 1000 Obstbäumen^(?)
 [.], angrenzend an den Garten des
 [.], einen zweiten Garten [.]
 (Lücke)] Garten des Gi[.] (Lücke)
] seine Tochter, [.], zusam-
 men 7 Seelen, 2 Häuser (und) 2 Gärten
 mit Obstbäumen, mit Steinmauer^(?) [. . .]
, gehörig dem Bari-ki [(und) ge-
 hörig dem Aba-il], in der Ortschaft Is-
 pallugi^(?)[.], hat Rîmanni-Adad,
 der starke [Zügelhalter] Asurbanipals,
 Königs von Assyrien, von Bari-ki (und)
 von [Aba-il] erworben und genommen.
 Das Silber ist vollständig gegeben. Die

¹⁾ Wohl Dittographie.

tâtimeš aban i-ga-r[u^(?) šú-a-tú] | 19 laḳ-
ki-u tú-a-ru di-[nu dabābu la-šu] |
20 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-[te-ma
i-za-ku-pa-ni] | 21 lu-u I Ba-ri-ki lu-u
I [A-ba-il] | 22 lu-u mârê meš-šu-nu [lu-u
mâr mârê meš-šu-nu] | 23 lu-u aḫḫê meš-
šu-nu lu-u mâr aḫḫê meš-šu-nu] | 24 lu-u
amêl bêt [il-ki^(?) šu-nu] | 25 lu-u man-
ma-nu-šu-nu š[á^(?) itti I Rîm-an-ni-ilu
Adad] | 26 mârê meš-šu mâr mârê meš-šu
d[i-nu dabābu] | 27 ub-ta-u-ni 1 bilat
kas[pî .. manê ḫurāšu] | 28 sag-ru ina
bur-ki ilu I š[ar a-ši-bat] | 29 ālu Nînu-
a iṣakanan kas-pu a-na 10 [meš a-na bêtê
meš-šu utāra] | 30 ina di-ni-šu idabbub-
ma [lā ilaḳki]

31 maḥar I Šum-ma-ilu Ašuršur amêl
bêt paḫât^(?) [. . .] | 32 maḥar I ilu
Nergal-šarru-ušur amêl šalšu šu | 33 maḥar
I Sa-si-i amêl ḫa-za-nu ālu [. . .] | 34 ma-
ḥar I ilu Ištar-šumu-êreš eš amêl rāb [a. ba^(?)
| 35 maḥar I ilu Adad-šumu-ušur amêl rāb
[. . .] | 36 maḥar I . . .]-a-a mâr I
[. . .] | 37 maḥar I ilu Marduk-š[ākin-
šumi amêl [rāb mašmaši | 38 maḥar I .
[. . .] | 39 maḥar I ilu Ša-ma[š-
šarru-ušur amêl mukil apāti meš] | 40 ma-
ḥar I ilu Nabû-še-zib amêl [. . .] | 41 ma-
ḥar I ilu Nabû-erība amêl [šanûu ša rāb
u-rat] | 42 maḥar I Ištar-šumu-iddin amêl
[. . .] | 43 maḥar I Aḫu-la-mur maḥar
I [. . .] | 44 maḥar I A-ḫa-ba maḥar
I B[a^(?) . . .] | 45 maḥar I Bar-zi-ku-tú
I Še^(?) [. . .] | 46 maḥar I Aḫu-dûri
naḫar 7 š[imeš [. . .] | 47 maḥar I ilu
Ištar-nâdin-apli amêl [a. ba] | 48 araḫ Ša-
baṭu ūmu 10 kām lim-mu [I . . .] |
49 maḥar I . . .]-A [dad^(?) amêl^(?) . . .] |
50 maḥar I ilu Nabû-r[i-iḫ-tú-ušur] | 51 ma-
ḥar I Ašuršur-itti-jā maḥar I [. . .] |
52 amêl šalšu šu maḥar I Aḫu-[. . . amêl
a. ba] Ār-ma-a-a.

[betreffenden Leute, Gärten,] Häuser (und)
Steinmauer^(?) sind genommen. Rückkehr,
Prozess, [Klage gibt es nicht]. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es [auch
sei, sich erhebt], entweder Bariki oder
[Aba-il] oder ihre Kinder [oder ihre
Kindeskinder] oder ihre Geschwister
oder [ihre Geschwisterkinder] oder [ihr
[Lehns]herr^(?) oder irgend jemand, der
zu ihnen gehört, der^(?) [mit Rîmanni-
Adad], seinen Kindern (oder) seinen Kin-
deskindern [Prozess (und) Klage] sucht,
wird 1 Talent Silber, [. . . Minen] geläu-
tertes [Gold] in den Schoß der Ištar, die
in Niniveh [wohnt], legen. Das Silber
wird er zehnfach [seinen Eigentümern
zurückgeben]. Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so [wird er (es doch)
nicht bekommen.]

Vor Šumma-Ašur, dem Regierungs-
präsidenten [von . . .], vor Nergal-
šarru-ušur, dem Dritten, vor Sâsi, dem
Bürgermeister von [. . .], vor Ištar-
šumu-êreš, dem Ober[schreiber^(?), vor]
Adad-šumu-ušur, dem Ober[. . . , vor
[. . .]â, Sohn des [. . . , vor Marduk]-
šâkin-šumi, dem [Obersühnpriester, vor
[. . .]], vor Šamaš-[šarru-ušur,
dem Zügelhalter], vor Nabû-šezib, dem
[. . .], vor Nabû-erība, dem [Zweiten
des Oberstallmeisters,] vor Ištar-šumu-
iddin, dem [. . .], vor Aḫu-lâmur, vor
[. . .], vor Aḫaba, vor B[a^(?) . . .],
vor Barzikutu, vor Še[. . .], vor Aḫu-
dûri, zusammen 7 Zeugen [. . .], vor
Ištar-nâdin-apli, [dem Schreiber].

Den 10. Schebat, Eponymat [des . . .].

[Vor . . .]-Adad^(?), dem [. . . , vor
Nabû-riḫtu-ušur, vor Ašur-ittija, vor
[. . .], dem Dritten, vor Aḫu-[. . . ,
dem] aramäischen [Schreiber].

444.

(K 9747 = J 419)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ 10
imêr ekli 1 iškîrû ša[mmi arki | ² . . .
. . . .] âlu^(?) Še-ma-a-a [.
| ³] zu^(?)-ta-bi[.] bît ri-
pi-tû | ⁴ [. . . .] ina âlu^(?) ilu Šamaš-ri-
ka nap̄har-ma 580 imêr ekliêtimeš u iškî-
râtîmeš | ⁵ [. . . .] 6 iškîrâtîmeš šî^(?)-ki
mêmeš ina na-gi-i mât Arba-ḥa | ⁶ šá^(?)
I ilu Marduk-eriba šá^(?) I Riba-ahhêmeš
šá I Kîni-i ina âlu ilu Šamaš-r[i-ka | ⁷ ú-
piš-ma I Rîm-a-n]i-ilu Adad amêl mu-kil su
apâti[meš dan-nu] | ⁸ šá^(?) I A[šuršu]r-
bân-[ap]li šâr mât Áš-šur ki ina l[ibbi . .
.] | ⁹] e-gîr-rameš-te ištu
[.] | ¹⁰ . . I Rîm]-a-ni-ilu Adad
amêl[.] | ¹¹ il-ki kas-pu ga-
mur ta-din-ni ekliêtimeš bîtâ[timeš]
| ¹² ad^(?)-rimeš nârînnâti II meš šú-a-tu za-
ar-pa lak-[ki-a] | ¹³ tu-a-ru di-e-nu da-
bâbu la-aš-šu ina ur-kiš-ši [.] |
¹⁴ lu-u I ilu Marduk-eriba lu-u I Riba-ahhê
meš lu-u I Kîni-i mârêmeš [.] |
¹⁵ lu-u mârêmeš-šu-nu lu-u mâr mârêmeš-
šu-nu lu-u ahhêmeš-šu-nu mâr ahhêmeš-
šu-[nu] | ¹⁶ lu-u amêl šaknu-nu-šu-nu lu-u
manma-šu-nu ḡur-bu šá e-la-a-ni | ¹⁷ [itti
I Rî]m-a-ni-ilu Adad mârêmeš-šu ù mâr
mârêmeš-šu di-e-nu | ¹⁸ [dabâbu ub-ta-
u-ni i]-gar-ru-u-ni ma-a kas-pu la ga-
mur | ¹⁹ [.] mêmeš ad-
rimeš | ²⁰ [.]
bjiltu kaspu misûu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] 10 Imer
Feld, 1 Gemüsegarten [.] Ortschaft
Šemâ, [. . . . (Lücke)], ein Hausgrund-
stück *ripitu* [. . . .] in der Ortschaft Šamaš-
ri-ka, zusammen 580 Imer Felder und Gär-
ten [. . . .] 6 Gärten mit Bewässerung^(?)
im Bezirk von Arbaḥa, gehörig dem Mar-
duk-eriba, gehörig dem Riba-ahhê, ge-
hörig dem Kîni, in Šamaš-ri[ka], [hat
Rîmani]-Adad, [der starke] Zügelhalter
Asurbanipal's, Königs von Assyrien, für
[.] von [.] —
hat Rîmani-Adad, der [starke Zügelhalter]
erworben und genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Die betreffenden
Felder, Häuser, [. . . .], *adru*, Quellen sind
gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Künftighin [. . .
. . .], sei es Marduk-eriba oder Riba-ahhê
oder Kîni, die Söhne [.], oder
ihre Kinder oder ihre Kindeskin-
der oder ihre Geschwister (oder) ihre Geschwister-
kinder oder ihr Statthalter oder irgend ein
Nahestehender^(?), der zu ihnen gehört,
der sich erhebt (und) [mit] Rîmani-Adad,
seinen Kindern oder seinen Kindeskin-
dern Prozess [(und) Klage sucht], indem
er also streitet: „Das Silber ist nicht
vollständig gegeben [.]
Wasser, *adru* [.]
Talent reines Silber [. . . . (Rest zerstört).

445.

(K 317 = J 444)¹⁾

26. IV. Girzabunu.

1 kunuk I ilu Adad-nâšîr ir

Siegel des Adad-nâšîr, des Schreibers
vom Hause des Ašur-li', des Eigentümers

¹⁾ J 445 = No. 446 ist ein Duplikat hierzu.

2 amêl *a. ba* ša bit I ilu Ašur-li' | 3 bêl
iškîrê amêli ta-da-a-ni iškîrû | 4 ina
mât Si-in-ga-ra ina bit ilu Ištar | 5 1000
iṣ be-lit ina libbi bi bit 2 imêri | 6 eklu
ḫab-lu ša iṣ al-la-an bit | 7 6 imêri eklu
ú-šal-lu bit še zêrimeš | 8 bîtu ina lib-
bi bi iškîrû ja-ar-ḫu | 9 tâḫ^(?) iškîrê ša
amêl sukkalli tâḫ^(?) iškîrê | 10 ša I ilu
Bêl-mu-šal-lim tâḫ^(?) iškîrê | 11 ša I Ap-
la-a-a tâḫ^(?) iškîrê ša I Aḫu-êrešēš |
12 I Lu-su^(?)-mu amêl šâkinu ú-piṣ-ma |
13 I Rim-an-ni-ilu Adad amêl mukîl [apâti
meš dan-nu] | 14 ina libbi 4 manê kas-
pu ina 1 [manêe] | 15 ša âlu Gar-ga-miš
il-[ki kas-pu gam-m]ur | 16 ta-ad-din
iškîrû ḫab-lu šu-a-tú zar-pu | 17 laḫ-
ki-ú tu-a-ru di-e-nu | 18 dabâbu la-aš-
šu man-nu ša ina ur-kiš ina [ma-te-ra]
| 19 i-zak-ḫup-an-ni iparik-u-ni lu-[u] |
20 I ilu Adad-nâšîr ir lu-u mârê meš-šu [lu-
u] | 21 mâr mârê meš-šu ša itti I Rî[m-an-ni-
ilu Adad] | 22 mârê meš-šú mâr mâ[rê meš-
šú di-e-nu] | 23 dabâbu ub-t[a'-u-ni . .
manê] | 24 kaspu misû ú 1 [manê ḫu-
râšu sag-ru] | 25 ina bur-ki ilu Iš-t[ar
a-ši-bat . . .] | 26 iṣ akan an kas-pu
a-n[a 10 meš-te a-na] | 27 bêlê meš-šu
utâra ra ina d[i-ni-šu idabbub-ma] | 28 la
i-[laḫ-ki]

29 maḫar I Si-lim-Ašur šur amêl [suk-
kallu dan-nu] | 30 maḫar I Šarru-ila-a-a
amêl [âb ki-š]ir | 31 ša amêl mutîr pûti
| 32 maḫar I ilu Ištar-šumu-êrešēš amêl râb
a. ba | 33 maḫar I ilu Marduk-šâkin-šumi
amêl râb mašmaši | 34 maḫar I ilu Mar-
duk-šarru-ušur amêl mukîl su apâti meš |
35 ša sinniṣat êkalli | 36 maḫar I Man-
nu-ki-i-Ašur šur amêl *do.* ša mâr šarri |
37 maḫar I Kud-di-tú-Ašur šur amêl šalšu šu

des Gartens (und) des Menschen, die
(hier) übergeben werden.

Einen Garten in der Landschaft Sin-
gara im Grundstück der Göttin Ištar,
1000 Obstbäume darin, ein Grundstück
von 2 Imer, Feld, Mittelstück^(?), mit
Terebinthen^(?), ein Grundstück von 6 Imer,
Feld in der Niederung^(?), Kornfeld, ein
Haus darin, einen Garten, an-
grenzend an den Garten des Gesandten,
angrenzend an den Garten des Bêl-mu-
šallim, angrenzend an den Garten des
Aplâ, angrenzend an den Garten des
Aḫu-êreš, Lusumu^(?), den Gärtner, hat
Rimanni-Adad, der [starke Zügel]halter,
für 4 Minen Silber nach [der Mine] von
Gargamiš erworben und genommen. [Das
Silber ist voll]ständig gegeben. Der be-
treffende Garten (und) das Mittelstück^(?)
sind gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, [wann es auch
sei], sich erhebt, indem er ungesetzlich
handelt, entweder Adad-nâšîr oder seine
Kinder [oder] seine Kindeskinde, der
mit Rim[anni-Adad], seinen Kindern (oder)
[seinen] Kindeskindern [Prozess] (und)
Klage sucht, [wird . . Minen] reines Silber,
1 [Mine geläutertes Gold] in den Schoß
der Ištar, [die in wohnt,] legen.
Das Silber wird er [zehnfach] seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in [seinem Prozess klagen], so wird er
(es doch) nicht [bekommen].

Vor Silim-Ašur, [dem starken Ge-
sandten], vor Šarru-ilâ, dem [Haupt-
mann^(?)] der Trabanten, vor Ištar-šumu-
êreš, dem Oberschreiber, vor Marduk-
šâkin-šumi, dem Obersühnpriester, vor
Marduk-šarru-ušur, dem Zügelhalter der
Palastfrau, vor Mannu-kî-Ašur, dem dsgl.
des Kronprinzen, vor Kudditu-Ašur, dem

ša mâr šarri | 38 maḥar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl mukîl su apâti meš | 39 maḥar I Zêru-ukîn amêl mukîl su apâti meš | 40 maḥar I ilu Nabû-eriba amêl šanûu ša amêl râb u-rat | 41 maḥar I ilu Marduk-zêru-ibni amêl *a. ba* | 42 araḥ Dûzu ûmu 26 kâam lim-mu I Gir-za-bu-nu.

Dritten des Kronprinzen, vor Nabû-zêru-iddin, dem Zügelhalter, vor Zêru-ukîn, dem Zügelhalter, vor Nabû-eriba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, vor Marduk-zêru-ibni, dem Schreiber.

Den 26. Tammuz, Eponymat des Girzabunu.

446.

(Bu. 91-5-9, 162 = J 445)¹⁾

26. IV. Girzabunu.

1 ku[nuk I ilu Adad-nâšir | 2 amêl *a. ba*] šâ [bît I ilu Ašur-lî²⁾ | 3 bêl išk]irê amêli [ta-da-ni | 4 iškirû ina] mât Si-i[n-ga-ra ina bît ilu Ištar | 5 1000] išk be-lit [ina libbi bi | 6 bît] 2 imêri eḳlu[ḳablu ša išk]al-la-an | 7 bît] 6^(?) imêri eḳlu ú-[šal-lu | 8 bît še zêri meš] bî[tu ina libbi bi . . . (grosse Lücke) . . .] | 9 kas-pu a-[na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâ-rara] | 10 ina di-ni-šu i[dabbub-ma la i-lak-ḳi]

11 maḥar I Si-lim-Ašur[šur amêl suk-kallu dan-nu] | 12 maḥar I Šarru-ila-a[-a amêl râb ki-šir ša mutîr pûti] | 13 maḥar I Ištar-šumu-êreš eš [amêl râb *a. ba*] | 14 maḥar I ilu Marduk-šâkin-šu[mi amêl râb mašmaši] | 15 maḥar I ilu Marduk-šarru-ušur [amêl mukîl apâti meš ša sinni-šat êkalli] | 16 maḥar I Man-nu-ki-Ašur šur am[el *do. ša mâr šarri*] | 17 maḥar I Kud-di-it-Ašur šur am[el šalšu šu ša mâr šarri] | 18 maḥar I ilu Nabû-zêru-iddin a[mêl mukîl apâti meš] | 19 maḥar I Zêru-ukîn [amêl mukîl apâti meš] | 20 maḥar I ilu Nabû-eriba [amêl šanûu ša râb u-rat] | 21 maḥar I ilu Marduk-zêru-ibni [amêl *a. ba*] | 22 araḥ Dûzu ûmu 26 kam [lim-mu I Gir-za-bu-nu].

Siegel [des Adad-nâšir, des Schreibers] vom [Hause des Ašur-lî²⁾, des Eigentümers des] Gartens (und) des Menschen, [die (hier) übergeben werden].

[Einen Garten] in der Landschaft Sin[gara im Grundstück der Göttin Ištar, 1000] Obstbäume [darin, ein Grundstück] von 2 Imer, Feld, [Mittelstück^(?), mit Terebinthen^(?), ein Grundstück] von 6^(?) Imer, Feld in der Niederung, [Kornfeld], ein Haus [darin . . . (grosse Lücke) . . .]. Das Silber wird er [zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.]

Vor Silim-Ašur, [dem starken Gesandten], vor Šarru-ilâ, [dem Hauptmann^(?) der Trabanten], vor Ištar-šumu-êreš, [dem Oberschreiber], vor Marduk-šâkin-šumi, [dem Obersühnpriester], vor Marduk-šarru-ušur, [dem Zügelhalter der Palastfrau], vor Mannu-ki-Ašur, dem [dsgl. des Kronprinzen], vor Kud-dit-Ašur, [dem Dritten des Kronprinzen], vor Nabû-zêru-iddin, [dem Zügelhalter], vor Zêru-ukîn, [dem Zügelhalter], vor Nabû-eriba, [dem Zweiten des Oberstallmeisters], vor Marduk-zêru-ibni, [dem Schreiber].

Den 26. Tammuz, [Eponymat des Girzabunu].

¹⁾ J 444 = No. 445 ist eine Duplikat hierzu.

447.

(81-2-4, 161 = J 435)

[?]. [?]. Saïlu.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ ta-
dâni[ni]
² bît 40 imêri [.] | ³ I Bêl-
še- [.] | ⁴ do. [.]
. . . | ⁵ do. harrân II [.]
| ⁶ do. ja^(?)- [.] | ⁷ ša
rî. še [.] | ⁸ bît 10 imêri
[.] | ⁹ gab. di ummi [. . .
.] | ¹⁰ do. bu-ru [.]
| ¹¹ do. I Sa-al- [.] | ¹² do.
I Adad-pa-da-a [.] | ¹³ nap-
har 40 imêru eklu 2 [.] | ¹⁴ 1-en
iškîrû [.] | ¹⁵ I Ra-tu-lu
I [.] | ¹⁶ sal Bi-ta-a sinništu-šu
[.] | ¹⁷ sal Ja-ki-ra-a [.]
| ¹⁸ ú-piš-ma I [.] | ¹⁹ amêl rāb
[.] | ²⁰ ištu I? [. . . ina
libbi ilki] | ²¹ kas-pu gam-mu[r
ta-din] | ²² eklētimeš bītātīmeš niš[i meš]
| ²³ šu-a-tú zar-pu la-[ki-u tu-a-ru] |
²⁴ di-nu dabābu la-[aš-šu man-nu ša ina
ur-kiš] | ²⁵ ina mat-e-ma lu-u [I. . .
. . .] | ²⁶ lu^(?) mār[ê^(?) meš-šu . . . (grosse
Lücke) . . . ²⁷ ša[rri maḥar I arāḥ Tebê-
ta-a-a maḥar I Zêr-šangû-su | ²⁸ [maḥar
I.] maḥar I La-ki-si amêl iṣnar-
kabtī nakandī^(?) ālu Še-ka^(?)-tú | ²⁹ [arāḥ
. . . . ūmu . . lim-]mu I Sa-i-lu amêl rāb
nuḫatimmi.

[. . . . (Anfang fehlt)] die (hier)
übergeben werden.

Ein Grundstück von 40 Imer [. . .
.], Bêl-še[.], dsgl. [. . .
.], dsgl. Strasse [.]
. . .], dsgl. . . [.] der
Farm [.]; ein Grundstück von
10 Imer [.] neben „der
Mutter“ [.], dsgl. Brunnen
[.], dsgl. Sal[.],
dsgl. Adad-padâ [.], zusam-
men 40 Imer, Feld, 2 [.], 1 Garten
[.], Ratulu [.],
Bītâ, sein Weib, [.] (die) Jakirâ
[.], hat [.], der Ober[. .
.], von . . [. . . für . . .] er-
worben und [genommen]. Das Silber
ist vollständig [gegeben]. Die betreffen-
den Felder, Grundstücke (und) Leute sind
gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess,
Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,
der künftighin], wann es auch sei, —
entweder [.] oder [seine] Kinder^(?)
[. . . . (grosse Lücke)].

[. . . .] des Königs, vor Tebêtâ, vor
Zêr-šangûsu, [vor], vor Laḫi-
si, dem Führer des Prunkwagens^(?) aus
Šekatu^(?).

[Den, Epony]mat des Saïlu,
des Oberbäckers.

448.

(Bu. 91-5-9, 197 = J 643)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]
¹ [. b]ar^(?)-ri[. . . | ² tâḫ^(?)
harrâni šá] a-na ālu Ba-na-[. |
³] ina libbi bi āli il-l[a-ku-ni^(?) |

[. . . . (Anfang fehlt), angrenzend
an die Strasse, die] nach der Ortschaft
Bana[.] inmitten der Ortschaft
ge[ht^(?)] Farm des Ḫuni[.]

4] *ri.še* šá IĤu-ni-[. . . | 5 . . .]-
 su⁽²⁾ šá I ilu Adad-nâsir[ir | 6 *tâh*⁽²⁾
 IN]ergal-aĥu-ušur *tâh*⁽²⁾ I ilu Sin-êreš[⁽¹⁾š
 | 7] *meš* *tâh*⁽²⁾ [. . .]-ĥu[. . | 8 .
 . . .] šá I Aĥu-la-[*maš*]-ši [. . | 9 . . .
 . .]-šarri⁽²⁾-ja-a [. . .] *amêl*[. . . | 10 . . .]
 ma⁽²⁾-ri-me⁽²⁾ *bît* 30 *ka* [. | 11 . .
 . .] *tâh*⁽²⁾ *harrân* *šarri* *tâh*⁽²⁾ [. . . . |
 12 *naphar*] 20⁽¹⁾ *eĥli* 3 *bîtâtimeš* 3 a[d-ri
meš] | 13 šá *amêlê* *meš-e* an-[*nu-ti*] |
 14 *ú-piš*-ma *sal* A-ĥi-tar⁽²⁾-li *sal* šakin-te šá
*ka*b[al *âli*] | 15 šá *âlu* Ni-n[*u-a*] | 16 ina
ba-la-ti šá *šarri* ina *libbi* *bi* 6 *manê* *kas-*
pi i[l-*ki*] | 17 *kas-pu* *ga-mur* *ta-din* *eĥ-*
lêtimeš *bîtâtimeš* *ad-ri* *meš* | 18 *iš* *kirû*
bûru *tab-ri*-²*u* šú-a-tú *za-rip-pu* *la-ki*-²*u*
| 19 *tu-a-ru* *di-e-nu* *dabâbu* *la-aš-šu* |
20 *man-nu* šá ina *ur-kiš-ši* ina *ma-te*-*ma*
lu-u *amêlê* *meš* *an-nu-te* | 21 *lu-u* *mârê*
meš-šu-nu *lu-u* *mâr* *mârê*[*meš-šu-nu* *ša*
*d*ji-[*e-nu*] *dabâbu* | 22 *itti* *sal* šakin-te
ub-ta-[²*u-ni*] | 23 *kas-pu* *a-na* 10 *meš*
a-n[*a* *bêlê* *meš-šu* *utâra* (Rest zerstört).

.. des Adad--nâsir, [angrenzend an] Ner-
 gal-aĥu-ušur, angrenzend an Sin-êreš
 [. . . .] . . , angrenzend an [. . .] . .
 [. . .] des Aĥu-lâmašši [.] =
 šarrijâ⁽²⁾ [. . . . (Lücke)]; ein Grund-
 stück von 30 Ka [.], an-
 grenzend an die Königsstrasse, angrenzend
 an [. . . . , zusammen] 20⁽²⁾ (Imer) Feld,
 3 Häuser, 3 *adru*, gehörig jenen Leuten,
 hat Aĥi-tarli⁽²⁾, die Statthalterin vom
 Zentrum von Niniveh, bei Lebzeiten⁽²⁾
 des Königs für 6 Minen Silber erworben
 und genommen. Das Silber ist voll-
 ständig gegeben. Die betreffenden Felder,
 Häuser, *adru*, Garten, Brunnen (und)
*tabri*²*u* sind gekauft, genommen. Rück-
 kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
 es auch sei, der künftighin, wann es
 auch sei, — entweder jene Leute oder
 ihre Kinder oder [ihre] Kindeskindern, —
 [der Prozess] (und) Klage mit der Statt-
 halterin sucht, wird das [Silber] zehnfach
 [seinen Eigentümern zurückgeben
 (Rest zerstört).

¹⁾ Oder ein höherer Zehner. — ²⁾ Man erwartet *tal*. — ³⁾ Man erwartet *Aĥi-talli*.

449.

(81-2-4, 155 = J 417)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 t]a-ad-
 din | 2 *eĥlu* *bîtu* *ad-ru* *iš* *kirû* *nišimeš*
šu-a-[*tû*] | 3 *laĥ-ki-u* *tu-a-ru* *di-e-nu* |
 4 *dabâbu* *la-aš-šu* *man-nu* *ša* ina *ur-kiš*
 | 5 ina *ma-te-e*-*ma* *lu-u* I Ašur-šur-zêru-
ibni | 6 *lu-u* *mârê* *meš-šu* *lu-u* *mâr* *mârê*
meš-šu | 7 *lu-u* *aĥĥê* *meš-šu* *itti* I ilu Na-
bû-zêru-ibni | 8 *ù* *mârê* *meš-šu* *di-e-nu*
dabâbu | 9 *ub-ta*-²*u-ni* | 10 5 *manê*
kaspu *misûu* 2 *manê* *ĥurâšu* | 11 *sag-*
ru *a-na* ilu Ninib iddan an | 12 1 *bilat*

[. . . . (Anfang fehlt)] gegeben.
 Betreffendes Feld, Grundstück, *adru*,
 Garten (und) Leute sind genommen.
 Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
 Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, — entweder Ašur-zêru-ibni
 oder seine Kinder oder seine Kindes-
 kindern oder seine Geschwister — mit
 Nabû-zêru-ibni oder seinen Kindern
 Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen
 reines Silber (und) 2 Minen geläutertes
 Gold dem Gotte Ninib geben. 1 Talent

anaku a-na amēl pahât âli-šu iddan an |
¹³ kas-pu a-na ¹⁰ meš-te a-na bēlê meš-šu
 utâra ra | ¹⁴ ina di-ni-šu idabbub-ma la
 i-lak-ki

¹⁵ maḥar IBu-la-lu amēl âsû | ¹⁶ [ma-
 ḥar 1. . .] ? ? amēl a. ba | ¹⁷ [maḥar
 1. amēl] tamḥaru [. (Rest zerstört).

Blei wird er dem Regierungspräsidenten
 seiner Stadt geben. Das Silber wird er
 zehnfach seinen Eigentümern zurück-
 geben. Mag er auch in seinem Prozess
 klagen, so wird er (es doch) nicht be-
 kommen.

Vor Bulûlu, dem Arzt, [vor . . .] . . ,
 dem Schreiber, [vor], dem Kauf-
 mann, [. (Rest zerstört).

η) Grundstücke unbestimmter Art.

450.

(K 4288 = J 484)

1^(?). X. Mutakkil-[Ašur]^(?) (706).

[. (Anfang fehlt)] | ¹ gab. d[i
] | ² I Adad-bêlu-tuḫḫin^(?)
 amēl[.] | ³ ištu pân ITa-ab^(?)-
 [.] | ⁴ kas-pi gam-mur t[a-din
] | ⁵ za-rip lak-ki [tu-a-ru] |
⁶ di-e-ni [dabâbu la-aš-šu | ⁷ man-nu]
 šá [. (grosse Lücke)] | ⁸ maḥar
 1[.] | ⁹ maḥar I[.
 . . .] | ¹⁰ napḥar [.] | ¹¹ mā-
 ḥar I[.] | ¹² maḥar I[. . .
 . . .] | ¹³ napḥar 3 ard[âni meš . .
 . . .] | ¹⁴ maḥar I ilu[.] |
¹⁵ arab Tebêtu ûmu 1^(?) [kam | ¹⁶ lim-mu
 IM]u-ta[k-kil-Ašur šur].

[. (Anfang fehlt)] neben
 [. hat] Adad-bêlu-tuḫḫin^(?), der
 [.] von Tab^(?)[.].
 Das Silber ist vollständig gegeben. [.]
 ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Pro-
 zess, [Klage gibt es nicht. Wer es auch
 sei], der [. (grosse Lücke)]

Vor [.], vor [.],
 zusammen [.], vor [.],
 vor [.], zusammen 3 Sklaven
 [.], vor [.].

Den 1^(?). Tebet, [Eponymat] des
 Mutakkil-[Ašur]^(?).].

451.

(82-5-22, 32 = J 456)

14^(?). VII. Jahr nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] | ¹ I . .
] | ² i[llak^(?)-u-ni
] | ³ ištu [.] |
⁴ bit [.] | ⁵ tâḥ^(?) ? ? [. . .
] | ⁶ tâḥ^(?) âlu[.] |
⁷ I ilu Ba-û[.] | ⁸ 3^(?)

[. (Anfang fehlt)] geht^(?),
 [.] von [.],
 ein Grundstück [.], an-
 grenzend an . . . [.], an-
 grenzend an die Ortschaft [.],

mârâtimesš [.] | 9 ú-piš-[ma
I.] | 10 ina libbi 100 [.]
| 11 iš[tu pâ]n I[. . . . (grosse Lücke) . .
. . .] | 12 maḥar [I.] | 13 maḥar
I Mar-[. . .] | 14 maḥar I Rîm-an-ni-[. . .]
| 15 maḥar I It-ta-[. . .] | 16 maḥar
I Gîg.a [. . .] | 17 maḥar I šdi-ilu [. . .]
| 18 maḥar I I šdi-ilu Nabû amêl[. . .] |
19 araḥ Tišritu ūmu 14^(?) kām [lim-mu 1. .
. . .] | 20 šār mât[Áš-šurki].

Bau-[.], 3^(?) Töchter [.],
hat [.] für 100 [.] von
[.] erworben und [genommen
. (grosse Lücke)].

Vor [.], vor Mar[. . .], vor
Rîmanni [. . .], vor Itta[. . .], vor
. . . [. . .], vor I šdi-[. . .], vor I šdi-Nabû,
dem [Schreiber^(?)].

Den 14^(?). Tischri, [Eponymat des
.], Königs von [Assyrien].

452.

(K 1515 = J 511)

Datum nicht erhalten.

1 ku-um kunukki-šu ḡu-[pur-šu iš-
kun] | 2 ḡu-pur I Ab-di^(?)-šarri bēl [. .
. . .] | 3 ta tadāni[ni]

4 bīt [. . . . (grosse Lücke)] 5 ma-
ḥar [I.] | 6 maḥar I[.] |
7 napḥar 2 šmeš šā^(?) [.] | 8 ma-
ḥar I ilu Nabû-šal-lim [. . . . (Lücke) . .
. . .] | 9 . . .] šikil kaspi šā [ḡu-pur-šu].

An Stelle seines Siegels [hat er seinen
Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des
Abdi^(?)-šarri, des Eigentümers [.],
das^(?) (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück [. . . . (grosse Lücke)].

Vor [.], vor [.], zu-
sammen 2 Zeugen von [.], vor
Nabû-šallim [. . . . (Lücke)].

[. . .] Sekel Silber für [seinen Finger-
nagel].

453.

(Rm. 186 = J 525)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 ina âli
[. . . . (3 Zeilen fast völlig zerstört)]
5 a-na âlu Ni^(?)-[. . .]-a^(?)-ki | 6 illak-u-ni
| 7 tâh^(?) rāb [. . . . (grosse Lücke)
8]-ni | 9 2 manē [kaspi] iddan an |
10 maḥar I Balātu-êreš | 11 amêl ku-lu-u
| 12 maḥar I I štar-nâdin-aḥḥēmeš amêl bēl
iš narkabti | 13 maḥar I ilu Šamaš-kēnu-
bul-liṭ | 14 maḥar I Ardi-I štar mâr I Ešû-
êreš eš | 15 maḥar I Mâr-ilu I štar | 16 ma-
ḥar I Ku-ri-i | maḥar I Ki-ki-z[u^(?)
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] in der
Ortschaft [. . . . (Lücke)] nach der
Ortschaft Ni^(?)[. . .]aki geht, angrenzend
an den Ober[. . . . (grosse Lücke)],
wird 2 Minen [Silber] geben.

Vor Balātu-êreš, dem, vor
I štar-nâdin-aḥḥē, dem Wagenherrn, vor
Šamaš-kēnu-bullit, vor Ardi-I štar, Sohn
des Ešû-êreš, vor Mâr-I štar, vor Ku-ri,
vor Kikizu^(?) [. . . . (Rest zerstört).

454.

(K 12231 = J 724)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] ¹ a-na
Nīnua^(?) [, | ²] t̃āḥ^(?) ḥarrān ālu Az- [, |
³ ina] libbi 9 manē erēmeš [, | ⁴ ištu
p]ān I Bāni-ahhē meš [, | ⁵]-ma [. . . .
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] nach
Niniveh [geht, angrenzend an
die Straße der Ortschaft Az[.]
für 9 Minen Bronze [.] von
Bāni-ahhē [. . . . (Rest zerstört).

b) Sklavenkauf.

α) Haftung.

455.

(Rm. 189 = J 248)

3. III. Ašur-bāni^(?) (713).

[. . . . (Anfang fehlt)]
³ I ilu Ša-maš-im-me sinništu-šu mār-
šu | ⁴ 4 mārāti meš-šu naphar 7 napšāti
meš | ⁵ amēl ardāni meš šā I Gab-ri | ⁶ ū-
piš-ma I Mu-šal-lim ilu Ištar | ⁷ ina libbi
180 manē erēmeš | ⁸ ištu pān I Gab-ri
| ⁹ il-k[i k]as-pu ga-mur | ¹⁰ ta-din
n[išime]š šū-a-tú | ¹¹ za-ar-pu l[ak-k]i-ū
| ¹² tu-a-ru di-e-[nu] | ¹³ da-ba-bu la-
aš-š[ú] | ¹⁴ man-nu šā ina ur-kiš |
¹⁵ ina ma-ti-ma iparik-u-ni | ¹⁶ 10 manē
kaspu a-na ilu Ninib | ¹⁷ a-šib ālu Kal-
ḥi iddanan | ¹⁸ 1 bilat anaku a-na amēl
bēl pa[hāt ā]li-šu | ¹⁹ iddanan kas-pu
a-na 10[meš-te] | ²⁰ a-na bēli-šu ú-t[a-
ra] | ²¹ ina di-ni-š[ú] idabbub-ma la
ilaḫḫi šip-tú | | ²² be-en-nu a-na 100
ūmeme | ²³ sa-ar-tú a-na kāl šanā^(?)¹⁾
meš-te

²⁴ maḥar I Is-pu-lišir amēl nāš paṭri |
²⁵ maḥar I Ili-ma-rim-? amēl nāš paṭri |

[An Stelle seines Siegels hat er seinen
Fingernagel gesetzt. Fingernagel des
Gabri, des Eigentümers der Leute, die
hier übergeben werden].

Šamaš-imme, sein Weib, seinen Sohn,
seine 4 Töchter, zusammen 7 Seelen, die
Sklaven des Gabri, hat Mušallim-Ištar
für 180 Minen Bronze von Gabri er-
worben und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Die betreffenden
Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen
Silber dem Ninib, der in Kalḫu wohnt, geben.
1 Talent Blei wird er dem Regierungs-
präsidenten seiner Stadt geben. Das Silber
wird er zehnfach seinem Eigentümer
zurückgeben. [Mag er auch] in seinem
Prozess klagen, [so wird er (es doch)
nicht bekommen. Für Ergriffenwerden]
von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für
Reklamation alle Jahre^(?).

Vor Ispu-lišir, dem Dolchträger, vor
Ili-ma-rim . ., dem Dolchträger, vor Sagil-

¹⁾ Original *ut* für *mu*.

26 maḥar I Sa-gi-il-bi'-di | 27 amēlardu
šá amēlsukkalli | 28 maḥar I Ašuršur-
nādin-apli ? ? | 29 maḥar I Si-lim-ilu
Adad amēlātû(?) | 30 amēlardu šá amēl
bēl paḥāti šá [ālu Ka]l-ḥi | 31 [.....]-
ma-šu [..... (Lücke)] | 32 araḥ
Sîmānu ūmu 3 kām lim-mu I Ašuršur-b[a-
ni](?) | 33 amēlša-kin ālu Kal-[ḥi] | 34 4
manê erēmeš šá šu-pur-[šu].

bi'di, dem Sklaven des Gesandten, vor
Ašur-nādin-apli ..., vor Silim-Adad, dem
Pfortner, dem Sklaven des Regierungs-
präsidenten von Kalḥu, [... (Lücke) ...].

Den 3. Sivan, Eponymat des Ašur-
b[āni](?), des Statthalters von Kalḥu.

4 Minen Bronze für [seinen] Finger-
nagel.

456.

(K 389 = J 281)

15. V. Ili-ittêa (694).

[..... (Anfang zerstört) | 22 ina
di-ni-šu idabb]ub-ma | 23 l[ā ilakki šip-
t]i be-en-nu | 24 a-na 100 ūmemeš sa-
ar-ti | 25 a-na kal¹⁾ ūmemeš
26 maḥar I Ab-da-' amēl kut(?) [.....] |
27 maḥar I Aḥu-a-bu-u | 28 maḥar I Pu-
ū-lu amēlaškapu | 29 maḥar I Ḥa-da-sa-a
amēltamkaru | 30 maḥar I Bir-ilu-Ša(-
maš)¹⁾ amēltamkaru | 31 maḥar I ilu Ni-
nib-ila-a-a | 32 maḥar I ilu Ištar-dūri |
33 maḥar I ilu Nabû-mušallimim amēl a. ba
| 34 araḥ Abu ūmu 15 kām | 35 lim-me
I Ili-ittê-ja | 36 amēlša-kin ālu Di-maš-ka.

[..... (Anfang zerstört) Mag er
auch in seinem Prozess] klagen, so wird
er (es doch) nicht [bekommen. Für Er-
griffenwerden] von Epilepsie (haftet er)
100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Abda', dem [.....], vor Aḥu-
abû, vor Pûlu, dem Schuster, vor Ḥadasâ,
dem Kaufmann, vor Bir-Ša(maš), dem
Kaufmann, vor Ninib-ilâ, vor Ištar-dûri,
vor Nabû-mušallim, dem Schreiber.

Den 15. Ab, Eponymat des Ili-ittêa,
des Statthalters von Damaskus.

¹⁾ Fehlt im Original.

457.

(K 437 = J 242)

9. X. Zâzi(?) (692).

¹ [kunuk] I [.....] | ² kunuk I Ki-
rim-zu | ³ bēl nišimeš tadāni ni(?)
⁴ I ilu Nabû-na'id sal Ak-ba-ra-a |
⁵ napḥar 2 napšāti meš ardāmeš-ni | ⁶ ša
amēlê meš-e an-nu-u-te | ⁷ ū-pi-š-ma sal
šakin-tû ša ḳabal āli | ⁸ ina libbi I
ma(nê) kaspi ina I ma(nê)^e ša šarri | ⁹ iš-
tu pân amēlê meš-e an-nu-ti | ¹⁰ il-ki
kas-pu gam-mur ta-ad-din | ¹¹ nišimeš

[Siegel] des [.....], Siegel des Ki-
rimzu, Eigentümer der Leute, die (hier)
übergeben werden.

Den Nabû-na'id (und) die Akbarâ,
zusammen 2 Seelen, die Sklaven jener
Leute, hat die Statthalterin vom Zentrum
der Stadt für 1 Mine Silber nach der
Mine des Königs von jenen Leuten er-
worben und genommen. Das Silber ist

šú-a-tú za-ár-pu | 12 la-ki-ú tu-a-ru |
 13 di-é-nu dabābu la-aš-šu | 14 [man]-
 nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 15 [i-za-
 ku-pa-ni] . . manê kaspu | 16 [misûu
 . . manê] hurāšu sag-ru | 17 ina bur-ki
 ilu Ištar ša ālu Nīnua išakanan | 18 kas-
 pu [a-na] 10 meš-te a-na bêli-šu | 19 utā-
 rara ina di-ni-šu idabbub-ma | 20 la
 i-laḫ-ki šip-ti be-en | 21 a-na 100 ūme
 me sa-ár-tu | 22 a-na kal ūmemeš

23 maḥar I E-ni-ili ardu ša mār šarri
 | 24 maḥar I Ša-ilu Ištar-du-bu | 25 ma-
 ḥar I Aḫu-na-ad-bi | 26 maḥar I ilu Ša-
 maš-iddina na | 27 maḥar I ilu Nabû^(?)-
 ašarid | 28 arab Tebētu ūmu 9 kam |
 29 lim-mu I Za-[zi]-i.

vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [sich erhebt], wird . . . Minen [reines] Silber, [. . . Minen] geläutertes Gold in den Schoß der Ištar von Niniveh legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haften sie) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Êni-ili, dem Sklaven des Kronprinzen, vor Ša-Ištar-dubu, vor Aḫu-nadbi, vor Šamaš-iddina, vor Nabû^(?)-ašarid.

Den 9. Tebet, Eponymat des Zāzi^(?).

458.

(S1-2-4, 149 = J 232).

18. XII. Bēl-imurani (686).

1 kunuk I Šarra-a-ni | 2 bēl niši meš
 tadānan

3 I Adad-ša-i ardu [. . . .] I Šār-Ašur
 šur | 4 sal ilu Ur-kit-ila-a-a [. . . .] |
 5 bit naphar 3 napšātimeš e^(?)-[. . .] |
 6 tu-piṣ-ma sal Aḫu-ṭa-li | 7 sal ša-kín-ti
 šá ālu kabal āli | 8 ina libbi bi 4 manê
 kaspi ta-al-ki | 9 kas-pu ga-mur ta-din
 | 10 niši meš šú-a-te za-ar-pu | 11 la-ki-u
 tu-a-ru | 12 di-ni dabābu la-šu | 13 man-
 nu ša itti sal ša-kín-ti | 14 di-ni dabābu
 ub-ta'-u-ni | 15 15 manê kaspi iddanan
 | 16 šip-ti¹⁾ a-na 100 ūmu mu sa-ar-ti |
 17 a-na kal ūmemeš

18 maḥar I Aḫu-kīnu amēl mutir pūti
 | 19 maḥar I Na-bu-u-a do. | 20 maḥar
 I Šarru-itti-ja do. | 21 maḥar I Ša-ma'-
 amēl a. ba | 22 maḥar I Šarru-rê'û-u-a
 amēl mutir pūti | 23 maḥar I Ellu-bābu-

Siegel des Šarrāni, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Adad-ša'i^(?), den Sklaven [. . . .]; Šār-Ašur, Urkit-ilā [. . . .], eine Hausgemeinschaft^(?) von zusammen 3 Seelen . . [. . .], ḫat Aḫu-ṭali, die Statthalterin vom Zentrum der Stadt, für 4 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der mit der Statthalterin Prozess (und) Klage sucht, wird 15 Minen Silber geben. Für Ergriffenwerden (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Aḫu-kīnu, dem Trabanten, vor Nabûa, dsgl., vor Šarru-ittija, dsgl., vor Šama', dem Schreiber, vor Šarru-rê'ûa, dem Trabanten, vor Ellu-bābu-êreš, dem

1) Folgt nicht *bennu*!

erība amēlâtû | 24 maḥar I ilu Ninib-kib-
si-ušur *do.* | 25 maḥar I E-zi-pa-ta |
26 maḥar I Iḫiṣa-a | 27 araḥ Adaru ûmu
18 kam | 28 lim-mu I Bêl-îmur-a-ni amēl
tur-tan.

Pförtner, vor Ninib-kibsi-ušur, dsgl., vor
Ezipata, vor Iḫiṣâ.

Den 18. Adar, Eponymat des Bêl-
îmurani, des Feldmarschalls.

459.

(Sm. 1678 = J 212)¹⁾

Zeit Sanherib's.

1 [kunuk] I ilu Nabû-zêru-[iddin | 2 bêt
sinni]šti ta-da-[ni]

3 sal Šamê-e-ta-[ba]-ni amtu-[šu] | 4 šâ
I ilu Nabû-zêru-iddin | 5 ú-piṣ-m[a I Šúm-
m]a-ilâni meš | 6 ina libbi
| 7 il]-ki [kas-pu gam-mur ta-din] | 8 sin-
ništu šû-a-te za-a[r-pat] | 9 lak-ki²⁾ tu-
a-ru di-[e-nu] | 10 dabâbu la-aš-[šu] |
11 ma]n-nu šâ ina ur-k[iš | 12 ina] ma-
te-ma i-za-ku-pa-a-[ni | 13 d]i-e-nu da-
bâbu | 14 itti I Šúm-ma-ilâni meš | 15 [itt]i
mârê meš-šu itti mâr mâr[ê meš-šu | 16 itti
aḥhê meš-šu itti mâr aḥhê meš-šu | 17 šâ
d]i-e-nu dabâbu | 18 [ub]-ta-³⁾u-ni |
19 [kas]-pu âna 10 meš âna bêtê meš-šu |
20 ú-târa ina di-e-ni-šu | 21 idabbub-ma
la⁴⁾ lak-ki | 22 [šib]-tú be-en-[nu ana]
100 ûme[me | 23 s]a-ar-tú [a-na] kal
ûme me

24 [maḥar I]Za-má-má-a[hu-uš]ur |
25 [maḥar I.] | 26 maḥar
I[.] amêl[.] | 27 maḥar IḤa-
ni-na-a-a⁴⁾ | 28 maḥar I Da-ga-na-mil-ki
| 29 [maḥar I Man]-nu-kî-šâbê meš |
30 [maḥar I. . .]-na-ili amêl muttaggišu |
31 [maḥar I. . .]šê-a-? | 32 [maḥar I. . .]
šê^(?) ? [. . . | 33 . . . (Lücke) . . .
34] 24⁵⁾ ^(?) [. . . I]ilu Sin-aḥhê meš-erība
| 35 šâr mât] Áš-šur[k]i.

[Siegel] des Nabû-zêru-[iddin, des
Eigentümers] des Weibes, das (hier) über-
geben wird.

Šamê-tabani, die Sklavin des Nabû-
zêru-iddin, hat Šumma-ilâni [für
Silber] erworben und genommen. [Das
Silber ist vollständig gegeben.] Das be-
treffende Weib ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, indem er Prozess
(und) Klage mit Šumma-ilâni, mit seinen
Kindern, mit [seinen] Kindeskindern, mit
seinen Geschwistern, mit [seinen Ge-
schwister]kindern — [wer] Prozess (und)
Klage sucht, wird das Silber zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen. Für
Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er)
100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

[Vor] Zamama-aḥu-ušur, [vor
. . .], vor [.], dem [.], vor
Ḥaninâ, vor Dagâna-milki, [vor Man]nu-kî-
šâbê, [vor . . .]na-ili, dem Inspektor,
[vor . . .]šêa^(?), [vor . . .]šê^(?) [. . .
(Lücke) . . .].

[. . .] 24⁶⁾ [. . .] Sanheribs, [Königs]
von Assyrien.

¹⁾ Duplikat von J 226 = No. 501. — ²⁾ Fehlt *at.* — ³⁾ Fehlt *i.* — ⁴⁾ Johns gibt noch eine
Zeile, von der ich jedoch nichts entdecken kann. — ⁵⁾ Oder 25^(?). — ⁶⁾ Oder 25. Fraglich, ob
Monatsdatum oder Regierungsjahr.

460.

(83-1-18, 560 = J 181)¹⁾

[.3^(?). ?]. Šulmu-bêli-lašme (670).

1[ku-um kunukki]-šu ſu-pâr-šu iſh-kun
2[ſu-pâr] I Aſur-ſur-nâſirir bêl amêli
| 3 I Aĥu-li-'ti : ardu-ſu | 4 ú-piſh I ilu
Šamaſ-abu-uſur | 5 iſtu pâſ I Aſur-ſur-
nâſirir | 6 ina libbi bi 50 manê erê me
| 7 i-si-ki kas-pu gam-(mur)²⁾ ta-din-ni |
8 amêlu ſú-a-tú za-rip la-ki | 9 tu'âru
di-nu dabâbu la-ſu | 10 man-nu ſa ina
ur-kiſh ina ma-te-ma | 11 lu I Aſur-ſur-
nâſirir lu mârê me-ſu | 12 lu aĥĥê me-ſu
lu amêl bêl paĥât-su | 13 man-nu [ſ]a
di-nu dabâbu | 14 [iſtu libbi I ilu] Ša-
maſ-abu-uſur | 15 [mâri-ſu mâr mâri-
ſu] ú-ub-t[a-']u-ni | 16 [. . . manê kas-
p]i 1 manê ĥurâſi | 17 [ina bur-ki] ilu
Adad bêl âlu Kak-zi iſakan an | 18 [kas-
pu ana 10 meſ-te] ana bêli-ſu u-târa |
19 [ina di-ni-ſu ida]bbub la ilaĥki ki |
20 [.] âlu Ud-ni | 21 [.]
iddan an | 22 [. . . . ſib-tú] be-nu |
23 [a-na 100 ûme me sa-ar-tú ana] kal
ûme me | 24 [maĥar I. . . .] ſangû ſa
ilu Nergal | 25 [maĥar I. . . .]-a-a râb
ĥanſâ | 26 [maĥar I. . . .] ardu ſa
I Šulma^(?)ma-nu-[. . | 27 maĥar I. . . .]-
ni ? ? | 28 [maĥar I. . . .]-a râb ki-
ſir^(?) | 29 [araĥ . . . ûmu .] 3^(?)kâm |
30 lim-mu I Šulmu mu-b[êli-la-aſ-me] amêl
ſa-kin âlu D[i-e-r]i | 31 maĥar I Tab-ſâr-
ilu Nabû amêl a. ba | 32 [. . man]ê erê
ſa ſu-pur-ſu.

[An Stelle] ſeines [Siegel] hat er
ſeinen Fingernagel geſetzt. [Fingernagel]
des Aſur-nâſir, des Eigentümers des
Menschen.

Aĥu-li'ti, ſeinen Sklaven, hat Šamaſ-
abu-uſur von Aſur-nâſir für 50 Minen
Bronze erworben (und) genommen. Das
Silber iſt vollſtändig gegeben. Der be-
treffende Menſch iſt gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozeſſ, Klage gibt eſ nicht.
Wer eſ auch ſei, der künftighin, wann
eſ auch ſei, — entweder Aſur-nâſir
oder ſeine Kinder oder ſeine Geſchwister
oder ſein Regierungspräſident, — wer
eſ auch ſei, der Prozeſſ (und) Klage
[mit] Šamaſ-abu-uſur, [einem Kinde (oder)
Kindeskinde von ihm], ſucht, wird [. .
Minen Silber], 1 Mine Gold [in den Schoß]
Adad's, des Herrn von Kakzi, legen.
[Das Silber wird er zehnfach] ſeinem
Eigentümer zurückgeben. Mag er auch
[in ſeinem Prozeſſ] klagen, ſo wird er
(eſ doch) nicht bekommen. [.]
der Ortschaft Udni [.] wird er
geben Für Ergriffenwerden] von
Epilepsie [(haftet er) 100 Tage, für Re-
klamation] alle Tage.

[Vor], Priester des Nergal,
[vor . . .]â, Anführer von Fünzig, [vor
. . . .], dem Sklaven des Šulmânu^(?).
[. . ., vor]ni, [vor]â,
dem Hauptmann.

Den [.3^(?). [. . . .], Eponymat des
Šulmu-bêli-lašme, Statthalters von Dêri.

Vor Tab-ſâr-Nabû, dem Schreiber.

[.] Minen Bronze für ſeinen Finger-
nagel.

¹⁾ Duplikat von J 199 = No. 478. — ²⁾ Fehlt im Original.

461.

(K 327 = J 172)

20. VI. Šulmu-bêli-lašme (670).

¹ kunuk ¹ Mu-še-zib-Mar-duk | ² amêl
šaknunu ša sîsê meš ša bîti | ³ ešši bêl
amêli tadâni ni

⁴ ¹ Aḫu-ši-na amêlišpar^(?) šubātu šip-rat
| ⁵ ardu-šú šá ¹ Mu-še-zib-Mar-duk | ⁶ ú-
piš-ma ¹ Rîm-an-ni-ilu Adad | ⁷ amêl mu-
kil su apâtî meš ša šarri ištu pân | ⁸ ¹ Mu-
še-zib-Mar-duk ina libbi 1½ manê |
⁹ ina šá šarri il-ki kas-pu gam-mur |
¹⁰ ta-ad-din amêlu šú-a-tú za-rip | ¹¹ la-
ki [tu-a-ru] di-e-nu dabâbu | ¹² la-aš-
šu [man-nu šá ina u]r-kiš^(?) | ¹³ i-zaḫ-
kup-[an-ni iparik-u-ni] | ¹⁴ lu-u ¹ Mu-
še-zib-Mar-duk [lu-u mârê meš-šu] | ¹⁵ lu-
u aḫḫê meš-šu lu-u mâr a[ḫḫê meš-šu] |
¹⁶ šá di-e-nu dabâ[bu itti] | ¹⁷ ¹ Rîm-
an-ni-ilu Adad mârê meš-šu | ¹⁸ ù mâr
mârê meš-šu ub-t[a-u-ni] | ¹⁹ 5 manê
kaspi mišú [. . manê] | ²⁰ ḫurâšu sag-
[ru ina bur-ki ilu. .] | ²¹ a-šib âlu? [. . .
išakkan] | ²² ina di-ni-šú [idabbub-ma
la ilakki] | ²³ kas-pu a-na 10[meš a-na
bêli-šu] | ²⁴ utâr âr šib-t[ú be-en-nu a-
na 100 ûmeme sa-ar-tú a-na] | ²⁵ kâl
ûme[me]

²⁶ maḫar ¹ ilu Sin-rîm-[an-ni] | ²⁷ ma-
ḫar ¹ ilu Za-má-ná-[. . .] | ²⁸ maḫar
¹ ilu Adad-[. . .] | ²⁹ maḫar ¹ ilu Nabû-
erîba amêl šanû u | ³⁰ maḫar ¹ Aḫu-u-a-
erîba | ³¹ maḫar ¹ ilu Adad-ḫás-sun |
³² mâr ¹ Iš-man-ni-ilu Adad | ³³ maḫar
¹ Šum-ma-ta-še-zib amêl ardu | ³⁴ šá ilu
Ištar | ³⁵ maḫar ¹ ilu Nabû-nâdin-aḫḫê
meš amêl a. ba | ³⁶ mâr ¹ ilu Nabû-šal-
lim-šú-nu âlu Hi-gi-ilu Enlil | ³⁷ araḫ
Ulûlu ûmu 20 kâm lim-me ¹ Šulmu mu-
bêli-lašme | ³⁸ amêl ša-kîn Dêri ki.

Siegel des Mušêzib-Marduk, des Statt-
halters der Rosse des Neuen Hauses, des
Eigentümers des Menschen, der (hier)
übergeben wird.

Aḫušina, einen Weber von . . .
Kleidern, den Sklaven des Mušêzib-Mar-
duk, hat Rîmanni-Adad, der Zügelhalter
des Königs, von Mušêzib-Marduk für
1½ Minen Silber nach der (Mine) des
Königs erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Der be-
treffende Mensch ist gekauft, genommen.
[Rückkehr,] Prozess, Klage gibt es nicht.
[Wer es auch sei, der] künftighin^(?) sich
erhebt, [indem er ungesetzlich handelt],
entweder Mušêzib-Marduk [oder seine
Kinder] oder seine Geschwister oder
[seine Geschwister]kinder, der Prozess
(und) Klage [mit] Rîmanni-Adad, [seinen]
Kindern oder seinen Kindeskindern sucht,
wird 5 Minen reines Silber [(und) . . Minen]
geläutertes Gold [in den Schoß der Gott-
heit . . .], die da wohnt in der Stadt
[. . . .], legen. Mag er auch in seinem
Prozess [klagen, so wird er (es doch)
nicht bekommen]. Das Silber wird er zehn-
fach [seinem Eigentümer] zurückgeben.

Für Ergriffenwerden [von Epilepsie (haf-
teter) 100 Tage, für Reklamation] alle Tage.

Vor Sin-rîmanni, vor Zamama-[. . .],
vor Adad-[. . .], vor Nabû-erîba, dem
Zweiten, vor Aḫûa-erîba, vor Adad-ḫassun,
dem Sohne des Išmanni-Adad, vor Šum-
ma-tašêzib, dem Sklaven der Istar, vor
Nabû-nâdin-aḫḫê, dem Schreiber, Sohn
des Nabû-šallimšunu, aus Higi-Enlil.

Den 20. Elul, Eponymat des Šulmu-
bêli-lašme, des Statthalters von Dêri.

462.

(83-1-18, 358 = J 284)

26. X. Marlarim (668).

[. . . . (Anfang fehlt) 3 I. . . .]
 sal Su-da-la-a¹⁾ ummu-šu napḥar 2 nap-
 šāti | 4 [ardānimeš] šá I Ardi-ilu Ištar amēl
 ša eli bīta-a-ni | 5 [ú-piš-ma I] Šulmā
 ma-nu-im-me ina libbi 1^(?) 1/2 manē kas-
 pi | 6 [ina manē]^e ša šarri ilki ki kas-
 pu gam-mur | 7 [ta-a]d-din amēl nišimeš
 šú-a-tú | 8 [za-a]r-pu lak-ki-u tu-a-ru |
 9 [di]-e-nu dabābu la-aš-šú | 10 [šib-t]ú
 be-nu ána 100 ūme meš sa-ár-tú | 11 [ána]
 kal šanātimeš man-nu ša ina ur-kiš |
 12 [ina ma-te]ma i-zaḫ-ḫup-an-ni iparik-
 u-ni | 13 [itti] I Šulmā ma-nu-im-me lu-u
 mārē meš-šu | 14 [lu-u mār] mārē meš-šu
 lu-u aḥḥē meš-[šu (grosse Lücke) . .
 . .] | 21 [I. .]-šal-lim amēl rāb kišir^(?)
 ša ú-[. . .] | 22 maḥar I Da]n-na-a-a amēl
 mu-kil su apātimeš | 23 [maḥar I. . .]-
 ili amēl šalšu šu | 24 [maḥar I. . .]-ila-a-a
 amēl rāb ki-šir | 25 [maḥar I Ta]-ri-ba-
 ilu Ištar amēl rāb ātē | 26 [maḥar I. . .]-
 pa^(?)-mat amēl rāb za-am-ma-ri-? | 27 [ma-
 ḥar ilu Na]bû-balât-su-iḫbi amēl ša ḥu-si-
 ni-šu | 28 maḥar I ilu Šamaš-ila-a-a amēl
 ša bīt šanēe | 29 maḥar I Ḥa-ba-as-tú
 amēl rāb ātē | 30 maḥar I Bêl-dûri ma-
 ḥar I ilu Šamaš-êreš | 31 maḥar I Ta-
 ga-li-i maḥar I ilu Nabû-kušur-an-ni |
 32 araḥ Tebētu ūmu 26 kām lim²⁾ I Mar-
 la-rim.

¹⁾ Bis auf *da* ganz unsicher. — ²⁾ So.

[. . . . (Anfang fehlt) NN.] (und
 die Sudalâ^(?), seine Mutter, zusammen
 2 Seelen, [die Sklaven] des Ardi-Ištar,
 des Palastinspektors, hat Šulmānu-imme
 für 1^(?) 1/2 Minen Silber [nach der Mine]
 des Königs [erworben und] genommen.
 Das Silber ist vollständig gegeben. Die
 betreffenden Leute sind gekauft, genom-
 men. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es
 nicht. Für Ergriffenwerden von Epilep-
 sie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation
 alle Jahre. Wer es auch sei, der künftig-
 hin, [wann es auch] sei, sich erhebt, in-
 dem er ungesetzlich handelt [(und) mit]
 Šulmānu-imme oder seinen Kindern [oder]
 seinen Kindeskindern oder [seinen] Ge-
 schwistern [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor . .]-šallim, dem Hauptmann . .
 [. . . , vor] Dannâ, dem Zügelhalter, [vor
 . . .]-ili, dem Dritten, [vor . .]-ilâ, dem
 Hauptmann, [vor Ta]rība-Ištar, dem Ober-
 pförtner, [vor . .]pamat^(?), dem Ober-
 musikanten, [vor] Nabû-balât-su-iḫbi, dem
 , vor Šamaš-ilâ vom Hause des
 Zweiten, vor Ḥabastu, dem Oberpförtner,
 vor Bêl-dûri, vor Šamaš-êreš, vor Tagali,
 vor Nabû-kušuranni.

Den 26. Tebet, Eponymat des Marlarim.

463.

(VAT 5387 = VS I 91)

17. II. Nabû-rimanni.

1 kunuk I A-tar-pi | 2 mār I Apil-
 Addu-še-zib-bi | 3 ālu Kan-nu-a-a | 4 bēl
 amti ta tadāni a-ni

Siegel des Atarpi, Sohnes des Apil-
 Addu-šēzibbi, aus der Ortschaft Kannu²⁾,
 Eigentümers der Sklavin, die (hier) über-
 geben wird.

5 sal Ka-bi-li-¹ amtu-šu | 6 ú-piš-ma
 I ilu Nabû-šallim-šu-nu | 7 ina libbi bi
 1½ man[ê] kaspi | 8 il-ki kas-pu gam-
 mur | 9 ta-din amtu šu-a-te | 10 za^(?)1)-
 pat lālakkiat man-nu [ša] ina ur-kiš |
 11 ina ma-te-ma i-za-ku-pa-a-ni | 12 ipa-
 rik-u-ni lu-u I A-tar-pi | 13 lu-u mârê
 meš-šu šá itti | 14 I ilu Nabû-šallim-šu-
 nu mârêmeš-šu | 15 di-e-nu dabâbu | 16 ub-
 ta-u-ni 10 manê kaspi | 17 iddan an šib-bat
 benni ana 100 ûme me | 18 sa-ar-tú ana
 kâl ûme meš | 19 arah Ajaru ûmu 17 kam
 | 20 lim-me I ilu Nabû-rîm-a-ni amêl râb
 rêši | 21 maḥar I Pa-di-i | 22 maḥar
 I Ḥa-ni-i | 23 maḥar I Ašur šur-nâdin-aḥi
 | 24 maḥar [I T]u-bu-u-su | 25 maḥar
 I Bêl-ili-ik^(?)-bi-u-ni | 26 maḥar I Ili-me-i
 | 27 maḥar I Ašur šur-ri-(ih)²⁾-tú-ušur |
 28 maḥar I Ba-ri-ku^(?) | 29 maḥar I Ukîn-
 in³⁾-ni.

Die Kabili¹, seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu für 1½ Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Wer es auch sei, [der] künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, sei es Atarpi, seien es seine Kinder, der mit Nabû-šallimšunu (oder) seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber geben.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Den 17. Ijar, Eponymat des Nabû-rîmanni, des Generals.

Vor Padî, vor Ḥanî, vor Ašur-nâdin-aḥi, vor Tûbûsu, vor Bêl-ili-ikbiûni^(?), vor Ili-mê, vor Ašur-rîhtu-ušur, vor Bariku^(?), vor Ukîninni^(?).

1) Für *sa-ar* verschrieben? — 2) Fehlt im Original. — 3) Original wohl *lugal* statt *in*.

464.

(K 296 = J 642)

17(?). IV. Zamama-eriba.

1 kunuk I Na'id-ilu Ištar | 2 kunuk
 I Ašur šur-mât-ka-dannin in | 3 mârê meš
 I ilu Ištar-šumu-iddina na amêl išparu šá
 sinništ êkalli | 4 bêt amêl ta-da-a-ni
 5 I Šum-ma-ilu Nabû amêl išpar bir-me
 ardu-šu-nu | 6 ú-piš-ma II-din-a-a amêl
 šangû ša ilu Ninib | 7 a-na ilu Ninib a-
 šib alu Kâl-ḥi | 8 ina libbi 1½ manê
 kaspi ištu pân I Na'id-Ištar | 9 ištu pân
 I Ašur šur-mât-ka-dannin in | 10 iz-zi-rip
 is-si-ki[-ki] | 11 tu'ârara di-e-nu dabâbu
 la[-aš-šu] | 12 man-nu šá ina ur-kiš
 u ma-t[i-ma] | 13 i-zaḥ-ku-pa-an-ni [ipa-
 rik-u-ni | 14 l]u-u amêlê meš-e [an-nu-te

Siegel des Na'id-Ištar, Siegel des Ašur-mâtka-dannin, der Söhne des Ištar-šumu-iddina, des Webers der Palastfrau, Eigentümer des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Šumma-Nabû, den Buntweber, ihren Sklaven, hat Idinja, der Priester des Ninib, für Ninib, der in Kalḥu wohnt, für 1½ Mine Silber von Na'id-Ištar (und) von Ašur-mâtka-dannin erworben, gekauft und genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt],

.... (Lücke)] ¹⁵ še ^(?)-mu-la ^(?)[... |
¹⁶ ...] ?-li-m[e ^(?) ... | ¹⁷ ...]
¹⁰ manê k[aspu misûu | ¹⁸ ...] manê
hurâşu sag-ru ina bur-ki | ¹⁹ ilu Nin-ib
a-şib âlu Kâl-ḫi išakanan | ²⁰ kas-pu a-
na 10-a-te a-na bêlêmeš-šu utârara |
²¹ ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḫ-ki |
²² şib-ti be-en-ni a-na 100 ûme me sa-
ar-tu | ²³ a-na kâl şanâtemeš

²⁴ maḥar I ilu Nabû-şumu-uşur amêl
şangû šá ilu Nabû | ²⁵ maḥar I Aşur-şur-
şarru-uşur amêl mu-kil su apâti ša amêl râb
rêši | ²⁶ maḥar I Şil-Bêl-dal-li amêl ša eli
bîti | ²⁷ maḥar I Ardi-Iştar amêl şangû
šá bît kid-m[u-r]i | ²⁸ maḥar I Sa-lim-
kînu amêl a. ba | ²⁹ maḥar I Rîm-a-ni-
Adad ^(?) do. šá amêl râb êkalli | ³⁰ ma-
ḥar I Da ^(?)-ni ^(?)-ni I Pu-u-li | ³¹ maḥar
I Işdi-ilu Nabû amêl râb êkalli | ³² maḥar
I Du-du-u amêl pir-ḫi-nu šá ilu [...] |
³³ maḥar Na-ni-[i] amêl do. šá ilu [Nabû]
| ³⁴ maḥar I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba do.
I ilu Adad-na ^(?)[-. .] | ³⁵ araḫ Dûzu ûmu
¹⁷ ^(?)kâm lim-mu I ilu Za-má-má-er[îba] |
³⁶ maḥar I Ri-ba-a-te maḥar I Ili-ši ^(?)-ši-i
maḥar I Tu-r[i ^(?) . . .].

entweder [jene] Leute [.... (Lücke)....]
wird 10 Minen [reines Silber, ..] Minen
geläutertes Gold in den Schoß Ninib's,
der in Kalḫu wohnt, legen. Das Silber
wird er zehnfach seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er auch in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch)
nicht bekommen. Für Ergriffenwerden
von Epilepsie (hatten sie) 100 Tage, für
Reklamation alle Jahre.

Vor Nabû-şumu-uşur, dem Priester
des Nabû, vor Aşur-şarru-uşur, dem
Zügelhalter des Generals, vor Şil-bêl-
dalli, dem Hausmeister, vor Ardi-Iştar,
dem Priester von Bît-Kidmuri, vor Salim-
kînu, dem Schreiber, vor Rîmani-Adad^(?),
dsgl. des Zeremonienmeisters, vor Dani-
ni^(?), (vor) Pûlu, vor Işdi-Nabû, dem Zere-
monienmeister, vor Dudû, dem . . .
des Gottes [. . .], vor Nanî, dem dsgl.
des [Nabû], vor Nabû-aḫḫê-erîba, dsgl.
Adad-na^(?)[. .].

Den 17^(?). Tammuz, Eponymat des
Zamama-erîba.

Vor Ribâte, vor Ili-šişi^(?), vor Tu-
r[i^(?) . . .].

465.

(K 1140 = J 187)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . . ¹ ú-piš-ma
I Rîm-a-]ni-ilu Adad | ² [amêl mukîl] su
apâtîmeš dan-nu ina libbi | ³ [. .] manê
kaspi ina ša¹⁾ âlu Gar-ga-miš | ⁴ i-zi-rip
i-si-ki kas-pu gam-mur | ⁵ ta-ad-din
ardu šu-a-tú za-rip | ⁶ laḫ-ki tú-a-ru
di-e-nu dabâbu | ⁷ la-aš-šu man-nu ša

[. . . . (Anfang fehlt) . . . hat Rî-
mani]-Adad, der starke Zügel[halter] für
[. .] Minen Silber nach der (Mine von)
Gargamiš erworben, gekauft und genom-
men. Das Silber ist vollständig gegeben.
Der betreffende Sklave ist gekauft,
genommen. Rückkehr, Prozess, Klage
gibt es nicht. Wer es auch sei, der

¹⁾ Im Original sind *aku* und *ša* vertauscht.

ina ur-kiš ina ma-te-ma | ⁸ lu-u I Mu-
kîn-ilu Ašur šur | ⁹ lu-u mârê meš-šu lu-u
aḥḥê meš-šu | ¹⁰ itti I Rîm-a-ni ilu Adad
| ¹¹ itti mârê meš-šu di-e-nu dabâbu |
¹² ub-ta-³-u-ni | ¹³ [. . . . iddan] ina
di-ni-šu | ¹⁴ [idabbub-ma la] ilaḫḫi ki |
¹⁵ [šib-tu be-en-nu a-na] 100 ûmeme |
¹⁶ [sa-ar-tu ana k]âl ûmemeš
¹⁷ [maḥar I. . . . am]êl šalšu šu |
¹⁸ [maḥar I. . . .]-si amêl *do.* | ¹⁹ [ma-
ḥar I. . . . amêl mukil] su apâti meš |
²⁰ [maḥar I. . . .] *do.* [. . . . (Rest zerstört).

künftighin, wann es auch sei, — ent-
weder Mukîn-Ašur oder seine Kinder
oder seine Geschwister — mit Rîmani-
Adad (oder) mit seinen Kindern Prozess
(und) Klage sucht, [wird geben.
Mag] er auch in seinem Prozesse [klagen,
so wird er (es doch) nicht] bekommen.
[Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet
er)] 100 Tage, [für Reklamation] alle Tage.

[Vor], dem Dritten, [vor . . .]si,
dem dsgl., [vor], dem Zügel-
halter, vor], dsgl., [. . . . (Rest
zerstört).

466.

(Bu. 91-5-9, 166 = J 183)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ³ I ilu
Nabû-bêlu-ušur am[êl ardu-šu] | ⁴ šá
I Mu-kîn-[Ašur šur] | ⁵ ú-piš-ma I Rîm-
a-ni-[Adad] | ⁶ amêl mu-kil apâti meš dan-
nu ina [libbi] | ⁷ 1 manê kaspi ina álu
Gar-g[a-miš] | ⁸ i-zi-rip i-si-qi kas-[pu]
| ⁹ gam-mur ta-din ardu šu-a-te [za-rip]
| ¹⁰ laḫ-qi tú-a-ru di-nu dabâbu | ¹¹ la-
aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | ¹² ina
ma-te-ma lu-u I Mu-kîn-Ašur šur | ¹³ lu-u
mârê meš-šu lu aḥḥê meš-šu | ¹⁴ itti I Rîm-
a-ni-Adad | ¹⁵ û⁽²⁾ mârê meš(-šu)¹⁾ di-
nu dabâbu | ¹⁶ ub-ta-u-ni 10 manê
kaspi | ¹⁷ iddan an ina di-ni-šu idabu[b-
ma] | ¹⁸ la ilaḫi šip-tú be-nu ána [100
ûmeme] | ¹⁹ sa-ar-tú ána kâl [ûmeme]
²⁰ maḥar I[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)].

Nabû-bêlu-ušur, [den Sklaven] des
Mukîn-[Ašur], hat Rîmani-Adad, der
starke Zügelhalter, für 1 Mine Silber,
nach (der Mine von) Gargamiš erworben,
gekauft und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Der betreffende
Sklave ist [gekauft], genommen. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin, wann es
auch sei, — entweder Mukîn-Ašur oder
seine Kinder oder seine Geschwister, —
mit Rîmani-Adad oder (seinen) Kindern
Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen
Silber geben. [Mag er auch] in seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen. Für Ergriffenwerden von
Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für Re-
klamation alle [Tage].

Vor [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

467.

(K 428 = J 312)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ³ bêl
sinništi [ta-da-n]i

⁴ sal Ummi-i-² amtu-šu | ⁵ 3 ru-tu
la-an-ša | ⁶ ú-piś-ma I A-kul-la-nu rāb
ki-ṣir ša mār šarri | ⁷ ištu pān I Ili-ja-
a-u | ⁸ ina libbi mišil manê ⁴ šikil
kaspi | ⁹ il-ki kas-pu gam-mur ta-din
| ¹⁰ [man-nu] ša iparik-u-ni | ¹¹ [lu-u
I Ili-ja-]a-u [. . . . (Lücke)] | ¹⁴ d[i-
n]u dabābu u[b-t]a-[u-ni] | ¹⁵ 5 manê
kaspi iddanan | ¹⁶ kas-pu a-na 10 meš
āna bêli-šu utārara | ¹⁷ ṣib-tú be-en-nu
a-na 100 ūmemeš | ¹⁸ sa-ar-tú āna kāl
šanāti meš

¹⁹ maḥar I Šarru-īmur-a-ni amēl šalšu
šu | ²⁰ maḥar I Un-za-ḥu-Ašur šur rāb ki-
ṣir ša mār šarri | ²¹ maḥar I Man-nu-
ki-ilu Nabû rāb *do. do.* | ²² maḥar I Iṣ-
di-ilu Nabû iṣ narkabtu ša mār šarri |
²³ maḥar I ilu Nabû-tariṣ iṣ amēl *do. do.* |
²⁴ maḥar I ālu Arba-ila-a-a ša šēpā II *do.*
| ²⁵ maḥar I Ardi-ilu Bêlit | ²⁶ amēl ša
šēpā II ša¹⁾ | ²⁷ maḥar I A-di-i
amēl tamkaru | ²⁸ maḥar I Ḥal-li-[. . .]
tamkaru | ²⁹ maḥar I B[a (Rest
zerstört).

¹⁾ Kaum *mār šarri*. — ²⁾ Kaum „Kronprinzen“.

[. . . . (Anfang fehlt)], des Eigen-
tümers des Weibes, das (hier) [übergeben
wird].

Ummi²⁾, seine Sklavin, 3 Fuß^(?) an
Gestalt, hat Akullānu, der Hauptmann
des Kronprinzen, von Ilijāu für eine halbe
Mine 4 Sekel Silber erworben und ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. [Wer es auch sei], der ungesetz-
lich handelt, [entweder Ilij]āu [. . . .
(Lücke)] Prozess (und) Klage sucht,
wird 5 Minen Silber geben. Das Silber
wird er zehnfach seinem Eigentümer
zurückgeben. Für Ergriffenwerden von
Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Re-
klamation alle Jahre.

Vor Šarru-īmurani, dem Dritten, vor
Unza(r)ḥu-Ašur, dem Hauptmann des
Kronprinzen, vor Mannu-kî-Nabû, dsgl.
dsgl., vor Iṣdi-Nabû, dem Wagen(mann)
des Kronprinzen, vor Nabû-tariṣ, dem
dsgl. dsgl., vor Arbaīlā, dem Leibwächter
dsgl., vor Ardi-Bêlit, dem Leibwächter
des Königs^(?) ²⁾, vor Adî, dem Kaufmann,
vor Ḥalli[. . .], dem Kaufmann, vor B[a-
. . . . (Rest zerstört).

468.

(K 1502 = J 776)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ a]-na
10 me[š-te | ² a-na] bêli-šu [utāra |
³ ina] di-ni-šu [idabbub-ma lā ilakki |
⁴ ṣib-]tú be-ni a-n[a 100 | ⁵ ūmeme]
sa-ar-ti [a-na kāl šanāti meš]

⁶ [maḥar I . .]-ri-[. . . | ⁷ maḥar . .]-
ku[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] zehnfach
seinem Eigentümer [zurückgeben. Mag
er auch in] seinem Prozess [klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen. Für]
Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er)
[100 Tage], für Reklamation [alle Jahre].

[Vor . .]ri[. . , vor . .]ku[. . . .
(Rest zerstört).

469.

(K 7490 = J 323)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang bis auf wenige Spuren zerstört) tu-a-ru | ² di-ø-nu da]-
bâbu la-aš-[šu man-nu šá ina ur-kiš |
³ ina ma]-te-ma i-[za-ku-pa-ni iparik-u-ni
| ⁴ . . ma]nê kaspi iddan an [.
. . | ⁵ šib-tu] be-en-nu [ana 100 ûmeme
| ⁶ sa]-ar-tú án[a kâl šanâti meš]
⁷ maḥar IBêl-dûri amêl[. . . .] | ⁸ ma-
ḥar^(?) I? [.] | ⁹ maḥar I[. .
.] | ¹⁰ maḥar Iilu[.
| ¹¹ maḥar] IA-[.] | ¹² maḥar
IḤal^(?)[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
Rückkehr, Prozess], Klage gibt es nicht.
[Wer es auch sei, der künftighin, wann es]
auch sei, sich [erhebt, indem er ungesetz-
lich handelt, wird..] Minen Silber geben.
[. Für Ergriffenwerden] von Epi-
lepsie [(haftet er) 100 Tage, für] Rekla-
mation [alle Jahre].

Vor Bêl-dûri, dem [. . . .], vor^(?)
. . [.], vor [.],
vor [.], vor A[.],
vor Ḥal^(?)[. . . . (Rest zerstört).

470.

(K 7512 = J 290)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) šib-tu] |
²¹ be-en-nu [ana 100 ûmê me] | ²² sa-
ar-tú [a-na kâl ûme meš] | ²³ ina di-ni-
šu idabbub[ma lâ ilakki]
²⁴ maḥar Iilu Adad-na'id [. . . .] |
²⁵ maḥar IĀḥi-ra-m[u] | ²⁶ ma-
ḥar ISi-i-[li] | ²⁷ maḥar ISa-na-
[. . . .] | ²⁸ maḥar IRa'-[ú] |
²⁹ maḥar ILu-šulme[me] | ³⁰ ma-
ḥar IZa-ki-r[u] | ³¹] meš
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) Für Er-
griffenwerden] von Epilepsie (haftet er)
[100 Tage], für Reklamation [alle Tage].
Mag er auch in seinem Prozess klagen,
[so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Adad-na'id [. . . .], vor Āḥi-
ramu[. . . .], vor Sî[li. . . .], vor Sana-
[. . . .], vor Ra'[u. . . .], vor Lû-šul-
me[. . . .], vor Zaki[ru (Rest zerstört).

β) Kauf von Männern.

471.

(Bu 91-5-9, 121 = J 191)

18. VII. Šulmu-šarri (698).

¹ šu-pur IAšur-šur-na'id mâr IMar-da-
[. .] | ² bêt amêli tadâni ni [. . . . (grosse
Lücke)] | ³ malaḥê meš | ⁴ [maḥar

Fingernagel des Ašur-na'id, Sohnes
des Marda[. .], des Eigentümers des
Menschen, der (hier) übergeben wird.

¹Ra^(?)-]hi-me-ili ša álu Ĥa-at-pi-[. . |
⁵maḥar I ilu Na]bû-šumu-lišir amêl a. ba
| ⁶arab Tišritu ûmu 18 kám | ⁷lim-me
I Šulmu mu-šarri.

[.... (grosse Lücke)] der Schiffer,
[vor Ra]hime^(?)-ili aus Ĥatpi[. ., vor]
Nabû-šumu-lišir, dem Schreiber.

Den 18. Tischri, Eponymat des Šulmu-
šarri.

472.

(82-5-22, 36 = J 198)

30. XII. Šulmu-šarri (698).

¹kunuk I A-si-i | ²bêl amêli tadâni ni
³I A-tar-ḥa-mu ardu-šu | ⁴ša I A-
si-i | ⁵ú-piš-ma I Tar-ḥu-un-da-pi-i^(?) |
⁶ina libbi 32 šikil kaspi il-ki | ⁷kas-
pu gam-mur ta-ad-din | ⁸amêlu šu-a-
tú za-rip laḥ-ki | ⁹tu-a-ru di-e-nu |
¹⁰dabâbu la-aš-šu | ¹¹man-nu ša ina
ur-kiš | ¹²ina ma-te-e-ma iparik-u-ni
| ¹³[lu-]u I A-si-i | ¹⁴[lu-u mârê]meš-
šu lu[-u | ¹⁵mâr] mârê meš-š[u
(Lücke) | ¹⁶ina b]ur-ki [. . . .
. .] | ¹⁷Nînua ki išakan[an] | ¹⁸kas-
pu a-na [10meš] | ¹⁹a-na bêlê meš-šu
utâra^{ra}
²⁰maḥar I A-[. .]-^(?)-ú | ²¹maḥar
I[. . . .] | ²²maḥar I Na^(?)-zi-[. . .]
| ²³maḥar I Nu-nu-a [. .] | ²⁴maḥar
I Na-ni-i^(?) | ²⁵maḥar I ilu Nabû-šumu-
ukîn^(?) amêl a. ba | ²⁶arab Adaru ûmu
30 kám | ²⁷lim-me I Šulmu mu-šarri.

Siegel des Asî, des Eigentümers des
Menschen, der (hier) übergeben wird.

Atar-ḥamu, den Sklaven des Asî, hat
Tarḥundapî^(?) für 32 Sekel Silber er-
worben und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Der betreffende
Mensch ist gekauft, genommen. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin, wann es
auch sei, ungesetzlich handelt, entweder
Asî [oder] seine [Kinder] oder seine Kin-
des[kinder (Lücke)] in den
Schoß [der Gottheit . . . , die da wohnt
in] Niniveh, legen. Das Silber wird er
[zehnfach] seinen Eigentümern zurück-
geben.

Vor A[. . .]u, vor [. . . .], vor Na-
zi^(?)[. . .], vor Nunua[. .], vor Nani^(?),
vor Nabû-šumu-ukîn^(?), dem Schreiber.

Den 30. Adar, Eponymat des Šulmu-
šarri.

473.

(K 300 = J 179)

7. X. Nabû-dûru-uṣur (697).

¹ku-um kunukki-šu šu-pur-[šu] |
²iš-kun : šu-pur | ³I Ĥa-ak-ku-bu bêl
amêli tadân an
⁴I ilu Šamaš-eriba amêl ardu-šu ša
I Ĥa-ak-ku-bu | ⁵ú-piš-ma I A-tu-e-ḥu |
⁶amêl šalšu rakbu ištu pân I Ĥa-ak-ku-bu

An Stelle seines Siegel hat er [seinen]
Fingernagel gesetzt: Fingernagel des
Ḥakkubu, des Eigentümers des Menschen,
der (hier) übergeben wird.

Šamaš-eriba, den Sklaven des Ḥak-
kubu, hat Atueḥu, der dritte Fahrer, von

| 7 ina libbi 30 šikil kaspimeš il-ki |
 8 kas-pu ga-mur ta-ad-din | 9 amêlu šú-
 a-ti za-rip laḫ-ki | 10 [tu-a]-ru^(?) di^(?)-ni
 da-ba-bu | 11 [la-aš-šu man-]nu šá ina
 ur-kiš | 12 [i-za-ku-pa-ni iparik-u-]ni
 [. . . . (Lücke)] 13 tamḫaru
 | 14 maḫar I A-ba^(?)-gu-ú amêl a. ba |
 15 êkálili amêl Ar-ma-a-a | 16 maḫar I Ab-
 du^(?)-ilu A-gu-u-ni | 17 amêl šalšu rakbu
 šani | 18 lim-mu I ilu Nabû-dûru-ušur
 | 19 araḫ Tebêtu ūmu 7 kam | 20 amêl
 a. ba I Bêl-iddin | 21 1 manê erê meš šá
 šu-pur-šu | 22 maḫar I At-ta²-ni^(?).

Ḥakkubu für 30 Sekel Silber erworben
 und genommen. Das Silber ist voll-
 ständig gegeben. Der betreffende Mensch
 ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Pro-
 zess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch
 sei, der künftighin [sich erhebt, indem
 er ungesetzlich] handelt [. . . (Lücke) . . .].

[Vor], dem Kaufmann, vor
 Abâgû^(?), dem aramäischen Palastschrei-
 ber, vor Abdu^(?)-Agûni, dem dritten
 Fahrer des Zweiten.

Eponymat des Nabû-dûru-ušur, den
 7. Tebet.

Schreiber: Bêl-iddin.

1 Mine Bronze für seinen Fingernagel.

Vor Atta'ni.

474.

(Sm. 917 = J 189)

4. IX. Zâzâ (692).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
 1 šikil kaspi | 2 [.] ?-ti [. . .
 | 3 [.] kas-pu gam-mur | 4 [ta-
 ad-din] amêlu šú-a-tú | 5 [za-rip laḫ]-
 ki tu-a-ru | 6 [di-e-nu] dabâbu la-aš-šu
 | 7 man-nu ša] iparik-u-ni | 8 [. . ma-
 nê ka]spi 10 [manê hurâši (grosse
 Lücke) | 9 maḫar I ilu Išt[ar^(?)-. . .]
 . . | 10 [araḫ] Kislimu ūmu 4 kám | 11 lim-
 me I Za-za-ja.

[. . . . (Anfang zerstört)] Sekel
 Silber [.]. Das Silber
 ist vollständig [gegeben]. Der betreffende
 Mensch [ist gekauft], genommen. Rück-
 kehr, [Prozess], Klage gibt es nicht.
 [Wer es auch sei, der] ungesetzlich handelt,
 [wird . . Minen] Silber, 10 [Minen Gold
 (grosse Lücke)].

[Vor] Išt[ar^(?)-. . .].

Den 4. Kislev, Eponymat des Zâzâ.

475.

(83-1-18, 328 = J 194)

1. X. Abi-rami (677).

1 kunuk I Si-e-sa-ka-a | 2 amêl rāb
 bîti bēl amêli tadāna na^(?)
 3 [I. . .]-ri-i : ardu-šu | 4 [šá I Si-e-
 sa-]ka-a amêl rāb bîti | 5 [ú-piš-ma I] ū¹-
 a-ri [. . . . (grosse Lücke)]

Siegel des Sêsakâ, des Hausvorstehers,
 des Eigentümers des Menschen, der (hier)
 übergeben wird.

[Den . . .]rî, den Sklaven [des Sêsa]kâ,
 des Hausvorstehers, hat Uari^(?) [. . . .
 (grosse Lücke)].

¹) Es sieht aber so aus, als ob ein längerer Name vorliegt, der mit ú-a-ri schliesst.

6 maḥar I Sin-aḥu^(?)-uṣur^(?) | 7 ma-
ḥar I Sin-šumu-iddina^a | 8 maḥar I Si-
e-šum-ki | 9 maḥar I Sal-sa-li amēl *a. ba*
| 10 araḥ Tebētu ūmu 1 kam | 11 lim-
mu I Abi-ra-mi.

Vor Sin-aḥu^(?)-uṣur^(?), vor Sin-šumu-
iddina, vor Sēšumki, vor Salsali, dem
Schreiber.

Den 1. Tebet, Eponymat des Abi-rami.

476.

(Bu. 91-5-9, 94 = J 186)

1. XII. Nabû-aḥḫē-iddin (675).

1 kunuk I Ili-êreš eš bēl | 2 māri ta-
da-a-ni

3 I A-a-tu-ri ardu-šú šá | 4 I Ili-êreš eš
û-piš-ma | 5 I Si-lim-Ašur šur ina libbi
30 šiklu meš | 6 kaspi ilki ki kas-pu gam-
mur | 7 ta-ad-din māru šú-a-tú za-rip
8 laḫi ki tú-a-ru di-e-nu | 9 dabābu la-
aš-šu man-nu ša ina ur-[kiš | 10 ina]
ma[-te-ma (grosse Lücke)] |
11 maḥar I A[b^(?)] | 12 maḥar I Rî-
ba-ilu [Adad] | 13 maḥar I Ab-di-i | 14 ma-
ḥar I A-lab-ḫa-ilu Šamaš^(?) | 15 maḥar
I Adad-na-gi | 16 maḥar I Na-tú-nu |
17 maḥar I Ra-ḫi-me-i | 18 maḥar I ilu
Ištar-na'id | 19 maḥar I ilu Marduk-šu-
mu-uṣur amēl *a. ba* | 20 araḥ Adaru ūmu
1 kām lim-mu | 21 I ilu Nabû-aḥḫē-meš-
iddin amēl abarakku | 22 rabû u.

Siegel des Ili-êreš, des Eigentümers
des Kindes, das (hier) übergeben wird.

Â-tûri, den Sklaven des Ili-êreš, hat
Silim-Ašur für 30 Sekel Silber erworben
und genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Kind ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, wann es auch sei, [. . . .
(grosse Lücke)].

Vor Ab^(?)[. . .], vor Rîba-[Adad], vor
Abdî, vor Alabḫa-Šamaš^(?), vor Adad-nagi,
vor Natûnu, vor Raḫimê, vor Ištar-na'id,
vor Marduk-šumu-uṣur, dem Schreiber.

Den 1. Adar, Eponymat des Nabû-
aḥḫē-iddin, des Großsiegelbewahrers^(?).

477.

(83-1-18, 341 = J 202)

28. I. Šulmu-bēli-lašme (670).

1 kunuk I Sa'-^(?)-û-ti | 2 kunuk I ilu
Bēl-šarru-uṣur | 3 kunuk I Ak-bu-ru |
4 [amēl]ē meš bēl amēli tadāni ni

5 [I. amēl rēd] gammalē meš ar-
du-šu-nu | 6 [.] up-piš-ma [. .
. . (grosse Lücke) 7 lā] i-la[k-ki]

8 [maḥar I ilu Z]a-má-má-erība amēl
[šalsu^{su} rakbu | 9 maḥar I ilu Na]bû-še-
zib amēl [*do.* | 10 maḥar I Man-nu]-ki-
Ašur šur amēl [*do.* | 11 maḥar I Man-nu]-

Siegel des Sa'uti^(?), Siegel des Bēl-
šarru-uṣur, Siegel des Akburu, der Eigen-
tümer des Menschen, der (hier) über-
geben wird.

[Den], den Kameltreiber,
ihren Sklaven, hat erworben [. . . . (grosse
Lücke)] wird [er (es doch) nicht]
bekommen.

[Vor] Zamama-erība, dem [dritten
Fahrer, vor Nabû]-šēzib, dem [dsgl., vor

ki-šarri amēl[do. | 12 maḥar ID]an-na-
a-a amēl[. . . . | 13 maḥar I ilu]Nabû-
zêru-iddin amēl[do. | 14 maḥar] I ilu Na-
bû-šarru-ušur amēl[do.] | 15 araḥ Nisan-
nu ūmu 28kam | 16 lim-mu I Šulmu-mu-
bêli-la-aš-me.

Mannu]-kî-Ašur, dem [dsgl., vor Mannu]-
kî-šarri, dem [dsgl., vor] Dannâ, dem
[. . . , vor] Nabû-zêru-iddin, dem [dsgl.,
vor] Nabû-šarru-ušur, dem [dsgl.].

Den 28. Nisan, Eponymat des Šulmu-
bêli- lašme.

478.¹⁾

(83-1-18, 357 = J 199)

[3(?) . — Šulmu-bêli-lašme (670)].

1 ku-um kunukki-šu ſu-pur-šu iſ-
kun[un]

2 ſu-pur I Ašur-šur-nâšir ir bêl amêli
I Aḥu-li-'ti | 3 ardu-šu ū-piſ-ma I ilu
Šamaš-abu-ušur | 4 iſtu pân I Ašur-šur-
nâšir ir ina libbi 50 manê | 5 erê meš
is-si-ki kas-pu gam-mur | 6 ta-ad-din
amêlu ſû-a-tû za-rip laḫḫi-ki | 7 tu'âru
di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 8 [man-nu ſa
ina u]r-kiſ ina ma-te-ma | 9 [lu-u I Ašur
šur-nâšir] ir lu-u mârê meš-šu | 10 [lu-u
aḫḫê meš-šu lu-u] amêl paḫât-su | 11 [ſa
di-e-nu dabâbu itti I] ilu Šamaš-abu-ušur |
12 [mâr-šu mâr mârî-šu ub-ta]-u-ni [. .
.. (grosse Lücke) 13]-nammir ir(?) [. .
.. | 14 . .] manê ſa ſu-pur[-šu].

An Stelle ſeines Siegels hat er ſeinen
Fingernagel geſetzt. Fingernagel des
Ašur-nâšir, des Eigentümers des Menſchen.

Aḥu-li-'ti, ſeinen Sklaven, hat Šamaš-
abu-ušur von Ašur-nâšir für 50 Minen
Bronze erworben und genommen. Das
Silber iſt vollſtändig gegeben. Der be-
treffende Menſch iſt gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozeſſ, Klage gibt es nicht.
[Wer es auch ſei, der] künftighin, wann
es auch ſei, — [entweder Ašur-nâšir]
oder ſeine Kinder [oder ſeine Geſchwister
oder] ſein Regierungspräſident, — [der
Prozeſſ (und) Klage mit] Šamaš-abu-ušur,
[einem Kinde (oder) Kindeskinde von ihm],
ſucht, [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor . . .]-nammir(?).

[. . .] Minen für ſeinen Fingernagel.

¹⁾ Duplikat von J 181 = No. 460.

479.

(83-1-18, 352 = J 188)

21. [?] . Šamaš-kašid-âbi (669).

1 [kunu]k I Mu-ki-nu-Ašur-šur | 2 [. . .]
ſu(?) amêl. . . ſa pân(?)¹⁾ êkalli | 3 [bêl]
amêli tadâni ni

4 [. . .]-Iſtar(?) ardu-šu [. . . . (grosse
Lücke) | 5 maḥar I.] pa
[. . | 6 maḥar I.] ?-pa-? | 7 araḥ

Siegel des Mukînu-Ašur, des Dritten^(?)
des Oberzeremonienmeiſters^(?), [des Eigen-
tümers] des Menſchen, der (hier) über-
geben wird.

[Den . . .]-Iſtar, den Sklaven des
[. . . . (grosse Lücke)].

[Vor] . . , [vor] . .

¹⁾ Kaum *sinnſat*.

. ūmu] 21 kām | 8 [lim-mu I ilu
Šamaš]-kāšid-a-a-bi | 9 [. . .] šu^(?) da
ba | 10 [maḥar I]Nādin-ahḫê meš amēl
a. ba.

Den 21. [. . . . , Eponymat des Šamaš]-
kāšid-abi, [. . . .]
[Vor] Nādin-ahḫê, dem Schreiber.

480.

(Rm. 158 = J 190)

22. I. Marlarim (668).

1 kunuk INi-ik-ilâ m[eš-ni] | 2 bēl
amēli ta[dāni ni]
3 [IL]u-ša-kín ardu-šu | 4 [šá I]Ni-
ik-ilâ meš-ni | 5 [tu-pi]š-ma saš-kin^(?)-
te^(?) | 6 [šá ka]bal āluNīnuaki | 7 [ina
libbi . . man]ê kaspi ina 1 manê | 8 [ša
. t]al-ki kas-[pu (grosse Lücke)
. | 9 maḥar I] maḥar I ilu
[. . . . | 10 maḥar I] maḥar I ilu
Nabû-[. . . | 11 maḥar I . . .] maḥar
I Abu-dûri amēl[. . . | 12 maḥar I . .]-
a-la-a [. . | 13 maḥar . . .]-i maḥar
I Man-nu-ki-ālu Ar[ba-ilu^(?) | 14 maḥar
I . .]-dûr-bēli-ja | 15 [maḥar I . .]-šar-
ru^(?)-uṣur^(?) maḥar I Ra-me-t[i-i^(?)] | 16 ma-
ḥar I ilu Nabû-nammirir amēl a. ba | 17 araḫ
Nīsannu ūmu 22 kām | 18 lim-me I Mar-
la-rim amēl[. . . .].

Siegel des Nik-ilâni, des Eigentümers
des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Den Lûšakin, den Sklaven des Nik-
ilâni, hat die Statthalterin von Zentral-
Niniveh [für . .] Minen Silber nach der
Mine [.] erworben und genommen.
Das Silber [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor], vor [.], vor
.], vor Nabû-[. . .], [vor],
vor Abu-dûri, dem [. . . . , vor . .]alâ[. . ,
vor]î, vor Mannu-kî-Arbaîlu^(?),
[vor . .]dûr-bêlija, [vor . .]-šarru^(?)-uṣur^(?),
vor Rameti^(?), vor Nabû-nammir, dem
Schreiber.

Den 22. Nisan, Eponymat des Mar-
larim, des [. . . .] vom Lande [. . . .].

481.

(K 1474 = J 204)

— XI. Marlarim (668).

1 kunuk ISa-si-i | 2 bēl amēli ta-
dāni ni

3 ISa-su-u amēl ardu-šu | 4 I ilu Nabû-
u-a^(?) [. . . m]an^(?)-za-z[u^(?) (grosse
Lücke)] | 5 maḥar I Man-nu-ki-
Arba-[ilu] amēl ša pâni ?[. .] | 6 maḥar
I iṣ Šilli-šarri^(?)1) amēl rāb nikasi | 7 ma-
ḥar I Bêl-aḫu-iddin | 8 maḥar I Suk-ku-
a-a | 9 maḥar I araḫ Tebêta-a-a | 10 araḫ
Šabaṭu lim-mu I Mar-la-rim | 11 maḥar
I Šarru-lu-dâ-ri.

Siegel des Sasû, des Eigentümers des
Menschen, der (hier) übergeben wird.

Sasû hat seinen Sklaven Nabûa^(?)
[. . . .] . . . [. . . . (grosse Lücke)].

Vor Mannu-kî-Arbaîlu, dem Kammer-
herrn^(?), vor Šilli-šarri^(?), dem Rechnungs-
führer, vor Bêl-aḫu-iddin, vor Sukkâ,
vor Tebêta.

Im Schebat, Eponymat des Marlarim.
Vor Šarru-lûdâri.

¹⁾ So wohl besser als *Sin*.

482.

(Bu. 91-5-9, 179 = J 200)

[?]. I. Gabbaru (667).

1 kunuk I ilu Šamaš-[abu-u-a] | 2 bēl amēli [ta-da-ni]

3 I Aḫu-la-mur amēl rēšu | 4 amēlar-
du-šu šá I ilu Šamaš-abu-u-a | 5 ú-pi-
ma I Rîm-a-na-ilu Adad | 6 amēl mu-kil
su apâti meš dan-nu | 7 šá I Ašur šur-bân-
apli šâr mât Áš-šur | 8 [ina libbi . . . ma]-
nê kaspi il-ki | 9 [kas-pu gam-mur t]a-
din amē[lu š]ú-a-tú | 10 [za-rip la]ki
tu-a]-ru [. . . (grosse Lücke) . . . 11 šá
ilu] I š-tar | 12 [a-ši-bat álu Nîn]ua(?) ki
išakan an | 13 kas-pu ana 10 meš a-na
bêlê meš-šu utâra | 14 ina di-ni-šu idab-
bub lâ ilaḫi

15 maḫar I Zêr-u-ti-i amēl mukil apâti
meš ša mâr šarri | 16 maḫar I ilu Ša-
maš-šal-lim amēl[. . .] ša êkalli | 17 ma-
ḫar I ilu[. . .] amēl âsû | 18 maḫar
I Šil(?)-la(?)-a-a amēl tamḫaru | 19 maḫar
I ilu Nabû-erîba amēl šanûu šá râb u-rat
meš | 20 maḫar I Aḫu-u-a-mur amēl iṣ
narkabti | 21 maḫar I Ū-ša-ni-ili amēl
iṣ narkabti | 22 maḫar I ilu Nabû-šumu-
iddin amēl iṣ narkabti | 23 maḫar I Šal-
mu-šarru-iḫ-bi[. . .] | 24 maḫar I Ja-
da(?)-[. . .] | 25 araḫ Nisannu ūmu [. . .]
| 26 lim-mu I Gab-ba-ru | 27 [maḫar
I ilu] Gu-la-zêru-êreš eš amēl a . ba.

Siegel des Šamaš-[abûa], des Eigen-
tümers des Menschen, [der (hier) über-
geben wird].

Aḫu-lâmur, den Vorarbeiter(?), den
Sklaven des Šamaš-abûa, hat Rîmana-Adad,
der starke Zügelhalter Asurbanipals, des
Königs von Assyrien, [für . . .] Minen
Silber erworben und genommen. [Das
Silber ist vollständig] gegeben. Der be-
treffende Mensch [ist gekauft, genommen].
Rückkehr [. . . (Lücke) . . . in den
Schoß der] Ištar, die in Niniveh(?) [wohnt],
legen. Das Silber wird er zehnfach seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

Vor Zêrûti, dem Zügelhalter des Kron-
prinzen, vor Šamaš-šallim, dem [. . .]
des Palastes, vor [. . .], dem Arzt,
vor Šillâ(?), dem Kaufmann, vor Nabû-
erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters,
vor Aḫû-âmur, dem Wagenmann, vor
Ušani-ili, dem Wagenmann, vor Nabû-
šumu-iddin, dem Wagenmann, vor Šalmu-
šarru-iḫbi, [. . .], vor Jada(?) [. . .].
[Den ..] Nisan, Eponymat des Gabbaru.
[Vor] Gula-zêru-êreš, dem Schreiber.

483.

(K 372 = J 185)

16. XII. Gabbaru (667).

1 kunuk I ilu Šamaš-ila-a-a [amēlu] |
2 šá álu Dûr-Šarru-kîn bēl amēli [tadâni ni]
[. . . (grosse Lücke) . . .] 3 kas-pu
ana 10 meš-te ana bēli-šu | 4 [utâra] ra
5 [maḫar I] Ū-a-ar-bi-is amēl šalšu ū(?)
rakbu | 6 maḫar I ilu Šamaš-šarru-uṣur

Siegel des Šamaš-ilâ [aus] Dûr-Šarru-
kîn, des Eigentümers des Menschen, [der
(hier) übergeben wird].

[. . . (grosse Lücke) . . .]. Das
Silber wird er zehnfach seinem Eigen-
tümer [zurück]geben.

amêl mu-kil apâti meš | 7 maḥar I Sa-kan
amêl mu-kil apâti meš | 8 maḥar I ilu Na-
bû-še-zib amêl do. | 9 maḥar I i[lu Nab]û-
eriba amêl šanûu šá amêl rāb ú-rat |
10 maḥar I Man-nu-ki-álu Ḥarrân amêl iṣ
narkabti *gab* | 11 maḥar I ilu Nabû(?)
mu-še-zib amêl *do*. | 12 maḥar I Da(?)
ri-šarru amêl *do*. | 13 maḥar I Abu-úl-
îdi amêl *a. b[a]* | 14 ṣa-bit dan-nat šú-
a-[te] | 15 maḥar I Ištār-dûri amêl *a. b[a]*
| 16 maḥar I Sa-i-ru amêl [šalšu] raḫbu šu¹⁾
| 17 maḥar I Si²-da-la-a amêl rēš(?) sika-
ri(?) meš | 18 araḥ Adaru ūmu 16 kām |
19 lim-mu I Gab-ba-ru | 20 maḥar I ilu
Nabû-aplu-iddin *a. ba* šá sinnisat êkalli.

¹⁾ Unsicher; es ist, wie es scheint, *amêl 3 hu. si-šu* geschrieben.

[Vor] Uarbis, dem dritten Fahrer, vor
Šamas-šarru-ušur, dem Zügelhalter, vor
Sakân, dem Zügelhalter, vor Nabû-šêzib,
dem dsgl., vor Nabû-eriba, dem Zweiten
des Oberstallmeisters, vor Mannu-kî-
Ḥarrân, dem Wagenmann, vor
Nabû(?) mušêzib, dem dsgl., vor Dâri-šarru,
dem dsgl., vor Abu-ul-îdi, dem Schreiber,
der diese Urkunde hält, vor Ištār-dûri,
dem Schreiber, vor Saîru, dem [dritten]
Fahrer, vor Si²-dalâ, dem Branntwein-
meister.

Den 16. Adar, Eponymat des Gabbaru.

Vor Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber
der Palastfrau.

484.

(K 1485 = J 203)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | 5 an]êl
mu-kil su apâti meš da[n-nu | 6 šá] I Ašur
šur-bân-apli šarru mât Áš-š[ur ki] | 7 ina
libbi bi 1 manê kaspi ina 1 ma[nê ša] |
8 álu Gar-ga-miš il-ki | 9 kas-pu gam-
mur ta-ad-din | 10 amêlu šu-a-tu za-rip
lak-ki | 11 tu-a-ru di-e-nu dabâbu |
12 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš ina ma-
te-ma | 13 i-za-ku-pa-an-ni | 14 lu-u
I ilu Nabû-nâšir lu-u mârê meš-šu | 15 lu-u
mâr mârê meš-šu šá di-e-nu | 16 dabâ-
bu itti I Rîm-a-ni-ilu Adad | 17 mârê meš-
šu mâr mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 18 10
manê kaspi 1 manê ḥurâši | 19 ina
bur-ki ilu Ištār ša Nînua išakan an |
20 ka[s-p]u a-na 10 meš-te [a-n]a bêlê meš-
šu | 21 [utâr ina di-ni-šu idabbub-ma
la i-lak]-ki(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) hat Rîmani-
Adad], der starke Zügelhalter Asurbani-
pals, Königs von Assyrien, für 1 Mine
Silber nach der Mine [von] Gargamiš
[erworben und] genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Der betreffende
Mensch ist gekauft, genommen. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, sich erhebt, entweder Nabû-nâšir
oder seine Kinder oder seine Kindes-
kinder, der Prozess (und) Klage mit Rîmani-
Adad, seinen Kindern (oder) seinen Kindes-
kindern sucht, wird 10 Minen Silber,
1 Mine Gold in den Schoß der Ištār von
Niniveh legen. Das Silber wird er zehn-
fach seinen Eigentümern [zurückgeben].
Mag er auch in seinem Prozesse klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.
[. . . . (Rest zerstört).

485.

(Rm. 187 = J 195)

3^{er}. III. Liphur-ili.

¹ šu-pur I Sin-na'id bēl amēli
² I Aḥu-u-ḫur^(?) amēl ardu-šu | ³ ú-piš-
ma I Mu-šallim-Adad^(?) [. . . (grosse Lücke)
. . .] | ⁴ maḥar I ilu Nabû-[. . .] | ⁵ araḥ
Sîmânu ûmu 3^(?) [kam] | ⁶ lim-me I Lip-
hur-ili | ⁷ amēl ša-kin mât Kîr-ru-ri.

Fingernagel des Sin-na'id, des Eigen-
tümers des Menschen.

Aḥu-uḫur^(?), seinen Sklaven, hat Mu-
šallim-Adad^(?) erworben [. . . (grosse
Lücke) . . .].

Vor Nabû-[. . .].

Den 3^{er}. Sivan, Eponymat des Liphur-
ili, Statthalters von Kurruri.

486.

(K 334 = J 178)

5. VI. Nabû-bêlu-iddin.

¹ kunuk I Ḥa-ta-a-a | ² bēl amēli ta-
dâni-a-ni

³ Lu-aḥḥê meš ardu-šu | ⁴ ú-piš-ma
(I)¹⁾ Dan-na-a-a | ⁵ ištu pân I Ḥa-ta-a-a
| ⁶ ina libbi 20 šîkil kaspi il-ki | ⁷ kas-
pu ga-mur ta-din | ⁸ amēlu šû-a-te za-
rip laḫ-ki | ⁹ tu-a-ru di-e-nu dabâbu
la-aš-šu | ¹⁰ man-nu šá i-parik-u-ni |
¹¹ [. . ma]nê ka[spi misûu . . manê ḥu-
râ]ši [. . . (Lücke) . . .]

¹² maḥar I ilu Ša-maš-ila^(?)-a^(?)-a^(?)
[amēl. . .] | ¹³ maḥar I Ḥi-ma-ri-i do. |
¹⁴ maḥar I Za-ab-da-a amēl mu-kil apâti
meš | ¹⁵ maḥar I Ḥa-ra-šarri do. | ¹⁶ ma-
ḥar I Man-nu-aḥḥê meš | ¹⁷ amēl šá ḥu-
ṭa-ri | ¹⁸ maḥar I Ardi-ilu Ninib nangâru
| ¹⁹ araḥ Ulûlu ûmu 5 kam | ²⁰ lim-me
I ilu Nabû-bêlu-iddin | ²¹ maḥar I Ardi-
ilu Ninib amēl a. ba.

Siegel des Ḥatâ, des Eigentümers des
Menschen, der (hier) übergeben wird.

Lû-aḥḥê, seinen Sklaven, hat Dannâ
von Ḥatâ für 20 Sekel Silber erworben
und genommen. Das Silber ist voll-
ständig gegeben. Der betreffende Mensch
ist gekauft, genommen. Rückkehr, Pro-
zess, Klage gibt es nicht. Wer es auch
sei, der ungesetzlich handelt, wird . .
Minen [reines] Silber, [. . .] Gold
[. . . (grosse Lücke) . . .].

Vor Šamaš-ilâ^(?), [dem . . .] vor
Ḥimarî, dsgl., vor Zabdâ, dem Zügel-
halter, vor Ḥara-šarri, dsgl., vor Mannu-
aḥḥê, dem Stabträger, vor Ardi-Ninib,
dem Zimmermann.

Den 5. Elul, Eponymat des Nabû-
bêlu-iddin.

Vor Ardi-Ninib, dem Schreiber.

¹⁾ Fehlt auf dem Original.

487.

(K 353 = J 173)

22. XI. Mušallim-Ašur.

¹ kunuk I Kî-bit-ilu Ištar | ² kunuk
I La-tû-gi-ilu Na-na-a-a | ³ kunuk I Man-

Siegel des Kîbît-Ištar, Siegel des Lâ-
tugi-Nanâ, Siegel des Mannu-kî-Adad,

nu-ki-ilu Adad | 4 napḥar 3 amêlê meš
bêl amêli tadâni ni

5 1 Ḥa-bîl-kînu ardu-šu-nu | 6 ú-pi-
ma IRi-ba-a-te | 7 ištu pân amêlê meš
an-nu-te | 8 ina libbi 2 manê 10 (?) šik-
lu meš kaspi | 9 i-zi-rip i-si-ki | 10 kas-
pu ga-mur ta-din | 11 amêlu šú-a-tú
za-rip laḫ-ki | 12 tu-a-ru di-nu dabâbu
la-šu | 13 man-nu šá ina ur-kiš im-te-ma
| 14 i-za-ku-pa-ni i-parik-u-ni | 15 lu-u
amêlê meš an-nu-[te] lu-u mârê meš-šu-nu
| 16 [lu]-u mâr mârê meš-šu-nu [lu-u] aḫḫê
meš-šu-nu | 17 [šá itti] IRi-ba-a-te [. .
. . (Lücke) . . .] | 18 ina bur-ki ilu[. .
. . . . iṣakkan] | 19 kas-pu a-na [10 meš-
te a-na bêli-šu utâr] | 20 ina la di-ni-
šu idab[bub-ma la ilaḫki]

21 maḥar I ilu Š[a-m]aš-ila[-a-a] |
22 maḥar ITu-[r]i-i | 23 maḥar I Adad-
aḫu-iddin [. .] ? li-[-. .] | 24 maḥar
I ilu Nabû-na'id | 25 maḥar I ilu Nabû-
ašarid | 26 maḥar I Adad(?) -bêlu(?) -lîš[ir(?)]
| 27 maḥar I ilu Adad-ašarid (?) [amêl] a. ba
| 28 arab Šabaṭu ūmu 22 kám | 29 lim-
mu IMu-šal-lim-A[šur šur] | 30 amêl ša-
kin álu A-li-[ḫ]i | 31 7 šikil kaspi šá
kunukki-šu-nu.

zusammen 3 Leute, Eigentümer des Men-
schen, der (hier) übergeben wird.

Ḥabil-kînu, ihren Sklaven, hat Ribâte
von jenen Leuten für 2 Minen 10 (?) Sekel
Silber erworben, gekauft (und) genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Der
betreffende Mensch ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, indem er un-
gesetzlich handelt, entweder jene Leute
oder ihre Kinder oder ihre Kindeskin-
der [oder] ihre Geschwister, [der Prozess (und)
Klage mit] Ribâte [. . . (Lücke) . . .]
in den Schoß der Gottheit [. . . legen].
Das Silber wird er [zehnfach seinem
Eigentümer zurückgeben]. Mag er auch
in seinem Unprozess klagen, [so wird er
(es doch) nicht bekommen].

Vor Šamaš-ilâ, vor Tûrî, vor Adad-
aḫu-iddin, [. .] . . [. .], vor Nabû-na'id,
vor Nabû-ašarid, vor Adad(?) -bêlu(?) -lîšir(?),
vor Adad-ašarid(?), dem Schreiber.

Den 22. Schebat, Eponymat des Mu-
šallim-Ašur, Statthalters von Aliḫi.

7 Sekel Silber für ihr Siegel.

488.

(Rm. II. 22 = J 197)

22. X. Belšunu.

1 [ku]nuk I Adad-ra-pa(?) -a amêl tam-
kari | 2 bêl amêli ši-me ta-da-ni

3 1 Ka-ma-ba-ni ardu-šu amêl Tab-la-a-a
| 4 ú-pi-šma IGir-ḫa-a rāb ḫanšâ | 5 ina
libbi 1 manê 7 šiklu meš kaspi | 6 [il-
ḫ]i kas-pu ga-mur ta-din | 7 [amêlu šú-
a-tú za-rip] laḫki [. . . (grosse Lücke)
. . . .]

Siegel des Adad-rapâ(?), des Kauf-
manns, des Eigentümers des gekauften
Menschen, der (hier) übergeben wird.

Kamabani, seinen Sklaven aus Tabal,
hat Girḫâ, der Anführer von Fünfzig,
für 1 Mine 7 Sekel Silber erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. [Der betreffende Mensch ist
gekauft,] genommen. [. . . (grosse Lücke)
. . . .].

8 maḥar IḤa-ba-ni I A-ba-a-ili(?) |
 9 maḥar IPi-si-ni-ši rāb ḥanšā | 10 ma-
 ḥar IRīm-a-ni-ili amēl tamḡaru | 11 araḥ
 Tebētu ūmu 22kām | 12 lim-mu IBêl-
 šu-nu.

Vor Ḥabani, (vor) Abâ-ili(?), vor Pisi-
 niši, dem Anführer von Fünfzig, vor
 Rîmani-ili, dem Kaufmann.

Den 22. Tebet, Eponymat des Bêlšunu.

489.

(K 7520 = J 205)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I. . . .] amēlšangû Ašur
 šur | 2 [bêl amêli ta]dânia-ni
 3 [I. . .] Adad(?) ardu-šu [. . . (Rest
 zerstört)].

[Siegel des], Priesters des
 Ašur, [des Eigentümers des Menschen],
 der (hier) übergeben wird.

[Den . . .]-Adad(?), seinen Sklaven,
 [. . . (Rest zerstört)].

490.

(83-2-4, 158 = J 251)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]
 3 I Ak-ba-ru-šû(?) [. . .] | 4 I Man-
 nu-ki-i-aḥḥê meš [. . .] | 5 ša ilu Nabû-
 aḥu-[iddin] | 6 ú-piš-ma IDan-na-[a] |
 7 ina libbi mišil manê kaspi [il-ki] |
 8 kas-pu gam-mur ta-din [. . . šu-a-tû]
 | 9 za-rip laḡ-ki tú-a-ru di-[e-nu] | 10 da-
 bâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš |
 11 ina ma-te-ma i-zaḡ-ḡup-an-ni | 12 lu-u
 I ilu Nabû-aḥu-iddin lu-u mârê meš-šu |
 13 lu-u m[âr mârê meš-šu it]ti IDan-na-a
 | 14 u mâ[rê meš-šu di-e-nu] dabâbu |
 15 [ub-ta-'-u]-ni | 16 [kas-pu a-na 10 meš-
 te a-na] bêtê meš-šu | 17 [utâra ina di-
 ni-šu idabbub-ma la i-laḡ-ḡi] [. . . (grosse
 Lücke) . . .] | 18 maḥar I[. . .]-i-ka-[. . .
 amēl tamḡaru(?) | 19 ki-šir šarri | 20 ma-
 ḥar I Aḥu-ja-ḡar am[êl. . .] | 21 ma-
 ḥar IBânâ-jâ [. . .] | 22 maḥar I ilu
 [. . . . a.] ba [. . . . (Rest zerstört)].

[. . . . (Anfang fehlt)]
 Akbarušu(?) [. . . des] Mannu-kî-aḥḥê,
 [. . .] des Nabû-aḥu-[iddin], hat Dannâ
 für eine halbe Mine Silber erworben und
 [genommen]. Das Silber ist vollständig
 gegeben. [Der betreffende . . .] ist ge-
 kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
 Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
 der künftighin, wann es auch sei, sich
 erhebt, entweder Nabû-aḥu-iddin oder
 seine Kinder oder [seine Kindes Kinder,
 indem er mit] Dannâ oder [seinen] Kin-
 dern [Prozess] (und) Klage sucht, [wird
 das Silber zehnfach] seinen Eigentümern
 [zurückgeben. Mag er auch in seinem
 Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
 bekom]men. [. . . . (grosse Lücke)].

Vor [. . .]ika[. . .], dem Kaufmann
 der königlichen Schar, vor Aḥu-jaḡar,
 dem [. . .], vor Bânâ [. . .], vor
 [. . . .], dem] Schreiber [. . . . (Rest
 zerstört)].

491.

(K 1865 = J 483)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1]a-ki-ú^(?)
[. . . . | 2 . . .] ta-din amêl [. . . . |
3 za]-rip la-ki [tu-a-ru | 4 di]-e-
nu da[bâbu la-šu | 5 man-nu] ša ina
ur-kiš [ina ma-te-ma] | 6 i-za-ku-pa-[an-
ni] | 7 i-parik-u-ni [lu-u] | 8 I ilu Mar-
duk-šarru-ušur lu-u [mârê meš-šu lu-u] |
9 mâr mârê meš-šu l[u-u] | 10 ša
di-e-nu [dabâbu] | 11 it[ti] I Ba[r-r]u^(?)
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) sind^(?) ge-
nommen [.] gegeben. Der^(?)
Mensch [.] ist ge]kauft, ge-
nommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage
[gibt es nicht. Wer es auch sei,] der
künftighin, [wann es auch sei], sich er-
hebt, indem er ungesetzlich handelt, [ent-
weder] Marduk-šarru-ušur oder [seine
Kinder oder] seine Kindeskinden oder
[. . . .], der Prozess [(und) Klage] mit
Barruk^(?) [sucht (Rest zerstört).

492.

(83-1-18, 169 = J 319)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 4 ar]du-
šu-nu | 5 [.]-ilu-šu | 6 [ú-
piš-ma] I Šum-ma-ilâ meš-ni | 7 [ina lib-
bibi] 50 manê erê meš | 8 [ištu] pân
amêlê meš-e an-nu-te | 9 il-ki kas-pu
gam-mur | 10 ta-din mârû šú-u-a-te |
11 za-rip la-ki tu-u-a-ru | 12 di-nu da-
bâbu la-aš-šu | 13 man-nu šá ina ur-
kiš [ina] ma-te-ma | 14 i-za-ku-pa-an-ni
lu-u | 15 amêlê meš-e an-nu-te | 16 lu-u
mârê[meš-šu-nu mâr]^(?) mârê meš-šu-nu |
17 šá^(?) di-e^(?)-nu dabâbu | 18 it[ti] I Šum-
ma-ilâ meš-ni | 19 [mârê meš-šu mâr]
mârê meš-šu | 20 [ub-ta-²u-n]i 2 manê
kaspi^(?) | 21 [ana ilu a-šib] ki
[. . . . (grosse Lücke)] | 22 maḥar
I Zêr-[.] | 23 maḥar I [.].

[. . . . (Anfang fehlt)], den Skla-
ven [des und des . . .]-ilušu, hat
Šumma-ilâni [für] 50 Minen Bronze von
jenen Menschen[erworben und]genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Der
betreffende Knabe ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, entweder jene
Menschen oder [ihre] Kinder (und) ihre
Kindeskinden, der Prozess (und) Klage mit
[Šumma]-ilâni, [seinen Kindern (oder)]
seinen Kindes[kindern sucht], wird 2
Minen Silber^(?) [der Gottheit , die
in wohnt (grosse Lücke)].
Vor Zêr-[.], vor [.].

493.

(K 1569 = J 313)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]
5 I Ba-bi-[.] | 6 4 ru-ú-[tu ú-
piš-ma] | 7 I Mâr-šarri-ila-[a-a] |

[. . . . (Anfang fehlt)].
Babi[.], 4 Fuß^(?)[, hat] Mâr-
šarri-ilâ[, der] des^(?) [.],

⁸ šá IIs^(?)[-.] | ⁹ ina libbi bi 1
manê [kaspi] | ¹⁰ ištu pân amêlêmeš[-e
an-nu-ti ilki] | ¹¹ kas-pu gam-mur [ta-
din] | ¹² amêlu šú-a-tú [za-rip laḳi] |
¹³ tu-a-ru di-[e-nu dabâbu la-šu] | ¹⁴ man-
nu [šá (Lücke)] ¹⁵ lu-[u amêlê
meš-e an-nu-ti] | ¹⁶ lu-u [.]
| ¹⁷ šá itti [I.] | ¹⁸ mârêmeš-[-šu
mâr mârêmeš-šu] | ¹⁹ itti aḥḥê[meš-šu
.] | ²⁰ 10^(?) manê [. id=

dan an]
²¹ maḥar I[. | ²² maḥar] I[. .
. . (Rest zerstört).

für 1 Mine [Silber] von [jenen] Leuten [er-
worben und genommen]. Das Silber ist
vollständig [gegeben]. Der betreffende
Mensch [ist gekauft, genommen]. Rück-
kehr, [Prozess, Klage gibt es nicht]. Wer
es auch sei, [der (Lücke)],
entweder [jene Leute] oder [.],
der mit [., seinen] Kindern, [seinen
Kindeskindern], mit [seinen] Geschwistern
[.], wird 10^(?) Minen [. geben].

Vor [., vor (Rest zerstört).

494.

(80-7-19, 150 = J 196)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)]

¹ ilu Ištar-ta-rîba amêlêrêd imêri [. . .]
| ² ardu šá IBêl-ibni šá IKi[. . .] | ³ ú-
piš-ma IŠum-ma-ilânameš ina [libbi] |
⁴ 1½ manê kaspi ina šá šarri | ⁵ ištu
pân I ilu Bêl-ibni ištu pân I[Ki. . . .] |
⁶ il-ki kas-pu gam-mur ta-[din] | ⁷ amêlu
šú-a-tú za-rip laḳ-k[i tu-a-ru] | ⁸ di-e-
nu dabâbu la-aš-[-šu] | ⁹ man-nu ša ina
ur-kiš ina ma-te-e[ma] | ¹⁰ lu-u I ilu
Bêl-ibni lu-[u IKi. . . .] | ¹¹ lu-u aḥḥê
meš-šu-nu lu-[u (Lücke)] |
¹² ma[ḥar] I. | ¹³ maḥar I Ū[. . .
. . .] | ¹⁴ šá amêl[. . . .] | ¹⁵ maḥar
IZêr-kit-ti-lîšir [. . . .] | ¹⁶ maḥar IKan-
nun-a-a amêl[. . . . (Rest bis auf wenige
Spuren zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)].

Ištar-tarîba, den Eseltreiber [. . .],
den Sklaven des Bêl-ibni (und den) des
Ki[. . .], hat Šumma-ilâni für 1½ Minen
Silber nach der (Mine) des Königs von
Bêl-ibni (und) von [Ki. . .] erworben und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Der betreffende Mensch ist ge-
kauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, wann es auch sei, — ent-
weder Bêl-ibni oder [Ki. . .] oder ihre
Geschwister oder [. . . . (Lücke)].

Vor [.], vor U[. . . ., dem . . .]
des [. . . .], vor Zêr-kitti-lîšir, [dem],
vor Kannunâ, dem [. . . . (Rest fast völlig
zerstört).

495.

(Sm 199 = J 180)

Datum nicht erhalten.

¹ [ku-u]m kun[ukki-š]u ṣu-pâr^(?)-šu
iškun un

An Stelle seines Siegels hat er seinen
Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Ba-

² šu-pur I Balātu-êreš eš bêl amêli |
³ I Ak-bar amêlardu-šu | ⁴ ú-piš-ma I Mu-
 šallim-Ištar rāb [. . .] | ⁵ šā rāb rēši
 ištu pān I Balātu-[êreš] | ⁶ ina libbi 100
 manê erê meš il-ki | ⁷ kas-pu ga-mur
 ta-din amêlu šu-a-tú | ⁸ za-rip laḫ-ki
 tu-a-ru di-nu | ⁹ dabābu la-aš-šu man-
 nu ša ina ur-kiš | ¹⁰ ina ma-te-ma i-za-
 ḫu-pa-a-ni | ¹¹ lu-u I Balātu-êreš eš |
¹² lu-u mārê meš-šu lu-u mār mārê meš-šu
 | ¹³ itti I Mu-šallim-Ištar di-nu dabābu |
¹⁴ ub-ta-ú-ni | ¹⁵ 10 manê kaspi 1 manê
 ḫurāši | ¹⁶ ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat
 | ¹⁷ ālu Arba-ilu ki i-ša-k[an | ¹⁸ kas-pu]
 a-na [10 meš-te | ¹⁹ a-n]a bêl[ê meš-šu
 utāra ra] | ²⁰ ina di-ni-šu idabbu[b-ma]
 | ²¹ la i-laḫ-[ki]

²² maḫar I ilu Nergal-mu^(?)-še^(?)[-zib^(?)]
 | ²³ maḫar I Kas-pi-[. . | ²⁴ ma]ḫar I ilu
 Šamaš-aḫu^(?) (Rest bis auf mehr-
 maliges „maḫar“ am Zeilenanfang zerstört).

lātu-êreš, des Eigentümers des Menschen.

Akbar, seinen Sklaven, hat Mušallim-Ištar, der Ober[. . .] des Generals, von Balātu-êreš für 100 Minen Bronze erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Balātu-êreš oder seine Kinder oder seine Kindeskinde, (und) mit Mušallim-Ištar Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Arbailu wohnt, legen. [Das Silber] wird er [zehnfach seinen] Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nergal-mušêzib^(?), vor Kaspi-[. . .], vor Šamaš-aḫu^(?)-. . . . (Rest bis auf mehrmaliges „vor“ zerstört).

496.

(K 1518 = J 182)

Datum nicht erhalten.

¹ kunuk I Is-bu-tu mār I Mu-sa-la-mu
 | ² amêlšākinu ša êkalli bêl amêli ta-da-ni
 | ³ [I] ilu Šamaš-ila-a-a amêlu šīmu ar-
 du-šu | ⁴ šā I Is-bu-tu amêlšākinu ša
 êkalli | ⁵ ú-piš-ma I Nīnuaki-a-a amêlrêš
 šarri | ⁶ [ina libbi] 1^(?) manê kaspi ina
 šā ālu Gar-ga-miš | ⁷ [il-]ki kas-pu gam-
 mur ta-din | ⁸ [amêlu] šū-a-tú za-rip
 laḫ-ki tu-a-ru | ⁹ [di-]e-nu dabābu la-
 aš-šu [. . . . (Rest zerstört).

Siegel des Isbuṭu, Sohnes des Musalamu, des Palastgärtners, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Den Šamaš-ilā, einen gekauften Menschen, den Sklaven des Isbuṭu, des Palastgärtners, hat Nīnuā, der Offizier des Königs, [für] 1^(?) Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende [Mensch] ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [. . . . (Rest zerstört).

497.

(81-4-153 = J 174)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk I ilu Marduk-šarru-ušur |
2 kunuk IŠarru-lu-dà-ri | 3 bêl amêli
ta-da-ni

4 [I]ilu Nabû-ja-a-li ardu-šu-n[u] | 5 šá
I ilu Marduk-šarru-ušur šá^(?) IŠarru-[lu-
dà-ri] | 6 ú-piš-ma I Rîm-a-ni-ilu [Adad]
| 7 amêl mu-kil su apâtimeš | 8 ina libbi bi
1 manê kaspi | 9 [ina] 1 manê ša âlu
Gar-g[a-miš | 10 i]l-ki kas-pu ga-mur |
11 [ta-din amêlu šú]-a-te za-rip [laḫi |
12 tu-a-]ru di-e-[nu | 13 da]bâbu la-aš-
[šu | 14 man]-nu šá ina ur-kiš u^(?) ina
m[a-te-ma] | 15 i-za-ku-pa-a-ni | 16 man-
nu iparik-u-ni | 17 5^(?) manê kaspi id-
dan an

18 [maḥar] I ilu Ša-maš-šarru-ušur
[amêl m]u-ki[l apâtimeš | 19 ša] mâr [šarri
| 20 maḥar I] ilu Nabû-še-zib amêl *do.* |
21 maḥar IŠum-ma-[ilâ meš-ni amêl *do.* |
22 maḥar I Sa-[a]k^(?)-k[an-n]u [. . . .
| 23 maḥar I Bar-ruḫ-ku | 24 [ma-
ḥar] I ilu [Nabû-erîba] amêl šanûú[. . . . |
25 maḥar I[. . . .] amêl iṣ[narkabti |
26 maḥar I. . . .] Ḥarrân amêl iṣ narkabti
[. . . . (Rest zerstört).

Siegel des Marduk-šarru-ušur, Siegel
des Šarru-lûdâri, Eigentümer des Men-
schen, der (hier) übergeben wird.

Nabû-âli, den Sklaven des Marduk-
šarru-ušur (und) des Šarru-[lûdâri], hat
Rîmanni-[Adad], der Zügelhalter, für 1
Mine Silber [nach] der Mine von Garga-
miš erworben und genommen. Das Silber
ist vollständig [gegeben. Der betreffende
Mensch] ist gekauft, [genommen]. Rück-
kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer
es auch sei, der künftighin, [wann es]
auch sei, sich erhebt, wer es auch sei,
der ungesetzlich handelt, wird 5^(?) Minen
Silber geben.

[Vor] Šamaš-šarru-ušur, dem [Zügel]-
halter [des] Kronprinzen, [vor] Nabû-šêzib,
dem [dsgl., vor] Šumma-[ilâni, dem dsgl.,
vor] Sakkannu, [. . . , vor] Barruḫku, [vor
Nabû-erîba], dem Zweiten [. . . . , vor
. . . .], dem Wagenmann, [vor . . .]-
Ḥarrân, dem Wagenmann [. . . . (Rest
zerstört).

γ) Kauf von Weibern.

498.

(K 369 = J 295)

15. I. Bêl-lûdâri (730^(?)).

[. . . . (Anfang fehlt)]
3 sal La-ḥa-[. . . .] | 4 šá I Im-[. .
. . .] | 5 ú-piš-ma I [. . . .] | 6 ina
libbi bi 4^(?) [. . . .] | 7 il-ki [. . . .
. . . .] | 8 man-nu ša i[na ur-kiš]
| 9 i-za-ku[-pa-ni] | 10 iparik[-u-ni] |
11 1 manê [. . . iddan]
12 maḥar I Be-la-[nu^(?)] | 13 ma-
ḥar I U-el-b[i^(?) . . .] | 14 maḥar I Kûr-

[. . . . (Anfang fehlt)]. Die Laḥa-
[. . . .] des Im[. . . .] hat [NN.] für 4^(?)
[. . . .] erworben und genommen. [. . .
. . . .] Wer es auch sei, der [künftig-
hin] sich erhebt, indem er unge-
setzlich handelt, wird 1 Mine [. . . geben].

Vor Bêlâ[nu^(?)], vor Uelh[i^(?) . . .],

[. . .] | ¹⁵ maḥar I Pa-i^(?)[-. . .] | ¹⁶ ma-
ḥar I. [. . .] | ¹⁷ araḥ Nisannu ūmu
15 | ¹⁸ lim-mu I Bêl-lu-dâ-ri.

vor Kur[. . .], vor Paï^(?) . . .], vor [. . .].

Den 15. Nisan, Eponymat des Bêl-
lûdâri.

499.

(Rm. 161 = J 225)

[?]. III. Sanherib^(?) (687).

¹ kunuk I ilu[. . .] | ² bêt sinniṣti
[ta-da-ni]
[. . . (grosse Lücke) . . .] ³ 1 manê
[kaspi . . manê ḥurâṣi] | ⁴ ina burur-ki
ilu[. . .] | ⁵ i-šak-kan kas-pu a-na [10
meš-te] | ⁶ âna bêt meš-šu^(?) ú-târa[a]
| ⁷ ina di-ni-šu i-dabbub la [ilakki]
⁸ maḥar I Du-du-u-a amêl mâr šipri |
⁹ ša amêl bêt paḥâti šâ âlu Ka[l-ḥa] |
¹⁰ maḥar I Ardi-ilu Ištâr maḥar I Ka-bab-
[. .] | ¹¹ maḥar I Mu-ku-ru maḥar I Na-
'id^(?)[-. . .] | ¹² araḥ Šimânu ūmu [. . .]
| ¹³ lim-mu il[u Sin-ahhê meš-eriba]^(?) |
¹⁴ šâr mât [Áš-šur ki | ¹⁵ maḥar] I ilu
Nabû-šumu-iddin amêl a. ba.

Siegel des [. . .], des Eigentümers
des Weibes, [das (hier) übergeben wird].

[. . . (grosse Lücke) . . .] wird 1 Mine
[Silber, . . Mine Gold] in den Schoß der
Gottheit [. . .] legen. Das Silber wird
er [zehnfach] seinen Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht [be-
kommen].

Vor Dudûa, dem Boten des Regie-
rungspräsidenten von Kalḫu, vor Ardi-
Ištâr, vor Kaḥab^(?) [. .], vor Muḫuru, vor
Na'id^(?)[-. . .].

Den [. .] Sivan, Eponymat [Sanherib's]^(?),
Königs von [Assyrien].

[Vor] Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber.

500.

(83-1-18, 344 = J 222)

25. X^(?). Nabû-šarru-uṣur (682).

¹ [kun]uk I Bêl-l-ibni | ² bêt sinniṣti
tadâni[ni] | ³ sal Ū-ku-bu-tú amtu-šu |
⁴ šâ I Bêl-l-ibni ú-piṣ-ma | ⁵ I Šum-ma-
ilâ meš-ni | ⁶ ina libbi 1 manê kaspi
šâ Gar-ga-miṣ | ⁷ il-ki kas-pu gam-mur
| ⁸ [ta-din sinni]štu šú-a-t[ie za-ar-pat . .
. . (grosse Lücke) . . .] | ²⁰ maḥar I Ḥ[a^(?)
. . .] | ²¹ maḥar I Tak-ku[. .] | ²² ma-
ḥar I ilu Nabû-kušur-an-ni | ²³ maḥar
I ilu Nabû-dûru^(?)-uṣur | ²⁴ amêl a. ba
araḥ Tebêtu^(?) ūmu 25 | ²⁵ lim-mu I ilu
Nabû-šarru-uṣur | ²⁶ ša-kin âlu Mar-ḥa-si.

Siegel des Bêl-[ibni], des Eigentümers
des Weibes, das (hier) übergeben wird.
Die Uḫubûtu, die Sklavin des Bêl-l-ibni,
hat Šumma-ilâni für 1 Mine Silber von
Gargamiš erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig [gegeben]. Das be-
treffende Weib [ist gekauft . . . (grosse
Lücke) . . .].

Vor Ḥa^(?) [. . .], vor Takku[. .], vor
Nabû-kušuranni, vor Nabû-dûru^(?)-uṣur,
dem Schreiber.

Den 25. Tebet^(?), Eponymat des Nabû-
šarru-uṣur, Statthalters von Marḥasi.

501.

(Bu. 91-5-9, 40 = J 226)¹⁾

Zeit Sanherib's.

[. . . . (Anfang fehlt)]

3 sal Šamê^e-ta-b[a-ni amtu-šu] | 4 ša
ilu Nabû-zêru-iddin ú-[piš-ma] | 5 IŠūm-
ma-ilâni meš ina libbi [. . . .] | 6 kaspi
ilki ki [kas-pu gam-mur] | 7 ta-din sin-
ništu šu-a-t[e za-ar-pat] | 8 la-ki-at tú-
[a-ru di-e-nu] | 9 dabâbu la[-aš-šu man-
nu ša | 10 ina]ur-kiš [. . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)].

Šamê-tabani, [die Sklavin] des Nabû-
zêru-iddin, hat Šumma-ilâni für [. . . .]
Silber erworben und genommen. [Das
Silber ist vollständig] gegeben. Das be-
treffende Weib [ist gekauft], genommen.
Rückkehr, [Prozess], Klage [gibt es]
nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin
[. . . . (Rest zerstört)].

¹⁾ Duplikat von J 212 = No. 459.

502.

(83-1-18, 363 = J 315)

2. XI. Gabbaru (667).

[. . . . (Anfang fehlt)]

3 sal ilu Nabû-ra-mat amtu-šu-nu |
4 3 ru-tu tu-piš-ma | 5 sal ilu Ur-kit-
tašme'a-a-ni i-na libbi | 6 9 šiklu meš
ištu pân amêlê meš an-nu-te | 7 tal-ki
kas-pu gam-mur ta-din | 8 sal mârta šú-
a-tú zar-pat la-ki-at | 9 tú-a-ru di-e-nu
dabâbu | 10 la-aš-šu man-nu ša i-na
u[r-kiš] | 11 i-n]a ma-te-ma ipa[rik-u-ni
. . . . (grosse Lücke)] | 12 maḥar
I[.] | 13 maḥar I[.
. . .] | 14 maḥar I[.] am[el. . . .]
| 15 maḥar I ilu Ninib-tak-lak amêlâtû |
16 maḥar I ilu Nabû-u-a amêl a. ba | 17 araḥ
Šabaṭu ūmu 2 kām | 18 lim-mu I Gab-
ba-ru | 19 šakin ālu Dûr-I ilu Sin-a[ḫḫê
meš-er]ība.

[. . . . (Anfang fehlt)].

Nabû-râmat, ihre Sklavin, 3 Fuß^(?),
hat Urkit-tašme'âni für 9 Sekel von jenen
Leuten erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Das be-
treffende Mädchen ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, ungesetzlich handelt [. . . .
(grosse Lücke)].

Vor [.], vor [.],
vor [.], dem [. . . .], vor Ninib-taklâk,
dem Pförtner, vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 2. Schebat, Eponymat des Gab-
baru, Statthalters von Dûr-Sin-aḫḫê-eriba.

503.

(82-5-22, 1011 = J 221)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 3 sal Ū^(?)-

[. . . .]-šu | 4 mâr ? [. . . .] meš |
5 ū-piš-ma ID[a-d]a-a-a | 6 ina libbi bi

[. . . . (Anfang fehlt)].

Die U[. . .], seine [Sklavin], ein Mäd-
chen^(?) [. . . .], hat Dâdâ für [. . .] Minen

[. . manê ka]spi | 7 il-ki kas-pu g[a]-
mur | 8 ta-din ? ? [šu]-a-te | 9 za-ár-
pu la[k]-? ? ? | 10 [tu-a-ru] di-e-nu da-
bâbu [la-aš-šu | 11 man-nu ša ina ur]-
kiš ipar[ik-u-ni | 12 kas-pu ana 10 meš-
te] a-na bêlêmeš-[šu utâra]

. . . . (es folgen vier fast völlig unleser-
liche Zeilen mit Zeugnennamen, sodann eine
grössere Lücke) | 13 [maḥar I. . . .]-
me maḥar IŠa¹⁾-la-a-a I[. | 14 ma-
ḥar] IŠarru-na'id amêlabarakku maḥar
I[.].

1) Oder Ša? — 2) Oder Šalâ.

Silber erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Die be-
treffende ist gekauft, genommen.
[Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht.
Wer es auch sei, der] künftighin unge-
setzlich [handelt, wird das Silber zehn-
fach seinen] Eigentümern [zurückgeben.
. . . . (Lücke)].

[Vor]me, vor Šalâ²⁾, (vor) [. . .
.., vor] Šarru-na'id, dem Siegelbewahrer²⁾,
vor [. . . .].

504.

(VAT 5400 = VSI 84)

1. I²⁾. Eponymat nach dem des Nabû-šarru-ušur.

1 kunuk IJa²⁾-sa-am | 2 mâr I ilu
Nabû-u-a | 3 âlu Kan-nu-[']-a-a | 4 bêl
sinništi t[a-da-ni]

5 sal Na²⁾-na²⁾-a[. . . amtu-šu] | 6 ú-
piš-ma [I. | 7 ina lib]bi bi 6²⁾
šiklu[meš kaspi | 8 ištu] pân IJa²⁾-s[a-
a]m | 9 [il]-ki ka[s]-pi [gam-mu]r |
10 [ta]-din sinni[štu] šú-a-tú | 11 [zir-
pa]t la-ki-[at | 12 t]u-a-ri di-ni | 13 da-
bâbi la-aš-šu | 14 man-nu ša ina ur-kiš
| 15 ina mat-e-ma i-parik-u-nu | 16 10
manê kaspi 1 manê ḥurâši | 17 ina
bur-ki Ašuršur išakanan | 18 kas-pi a-
na 10 meš-te | 19 a-na bêlêmeš-šu utâ-
ra[ra] | 20 ina di-ni-šu idabbub-ma l[a
ilakki]

21 maḥar I Aḥu-la-mur maḥar I Apil-
Addu-aḥu-[iddin] | 22 maḥar I Dûr-ma-
ki-Ištar | 23 maḥar I Ku-sa-sa-a | 24 ma-
ḥar I Ašuršur-ri-iḥ-te-ušur | 25 maḥar
I Tu-bu-u-si | 26 maḥar I Ardi-ilu Bânî-tú
| 27 maḥar I ilu Nabû-aḥu-iddin | 28 [arab
Nisa]nnu²⁾ ūmu 1 kām lim-mu ša arki |
29 [I ilu Nabû-]šarru-ušur a. ba êkalli.

Siegel des Jasam²⁾, Sohnes des Nabûa,
aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers
des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Nanâ²⁾-[. . . ., seine Sklavin,] hat
[. . . .] für 6²⁾ Sekel [Silber] von Jasam²⁾
erworben und genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Das betreffende
Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen
Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's
legen. Das Silber wird er zehnfach seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht [bekommen].

Vor Aḥu-lâmur, vor Apil-Addu-aḥu-
[iddin], vor Dûr-makî-Ištar, vor Kusašâ,
vor Ašur-riḥte-ušur, vor Tubûsi, vor Ar-
di-Bânîtu, vor Nabû-aḥu-iddin.

Den 1. Nisan²⁾, Eponymat nach dem
des [Nabû-]šarru-ušur, des Palastschreibers.

505.

(VAT 5390 = VS 85)

— I. Eponymat nach dem des Nabû-šarru-ušur.

¹ kunuk [IJa-ad¹)] | ² mâr [I.]
| ³ âlu Kan-[nu-']-a-a | ⁴ bêl sinništi
[ta]-da-ni

⁵ sal Na^(?)-da^(?)-' amtu-šu | ⁶ ú-piš-ma
I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | ⁷ ina libbi bi
32 šiklumeš kaspi | ⁸ ištu pan IJa-ad¹)
il-ki | ⁹ kas-pi ga-mur | ¹⁰ ta-din sin-
ništu šú-a-te | ¹¹ zir-pi-at laḫ-ki-? |
¹² tu-a-ri di-ni | ¹³ dabâbi la-aš-šu |
¹⁴ man-nu šá ina ur-kiš | ¹⁵ ina mat-
e-ma i-parik-u-ni | ¹⁶ 10 manê kaspi
1 manê ḫurâši | ¹⁷ ina bur-ki Ašuršur
išakanan | ¹⁸ kas-pi a-na 10 meš-te |
¹⁹ a-na bêlê meš-šu utârara | ²⁰ ina di-
ni-šu idabbub-ma lâ ilaḫki

²¹ maḫar I Aḫu-la-mur | ²² maḫar I Ku-
sa-sa-' | ²³ maḫar I Ili-še-zib maḫar I A-
pil-Addu-aḫu-iddin | ²⁴ maḫar I Êreš eš-
Ašuršur maḫar I Tu-bu-u-si | ²⁵ maḫar
I Ašuršur-ri-iḫ-te-ušur | ²⁶ maḫar I Ar-
di-ilu Ba-ni-tú | ²⁷ maḫar I ilu Nabû-aḫu-
iddin | ²⁸ araḫ Nisannu lim-mu ša arki
I ilu Nabû-šarru-ušur | ²⁹ amêl a. ba êkállî.

¹) Oder *abu* statt *ad*? — ²) Oder *Ja-abu*?

Siegel [des Jad²)], Sohnes [des],
aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers
des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Nada²), seine Sklavin, hat Nabû-
šallimšunu für 32 Sekel Silber von Jad²)
erworben und genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Das betreffende
Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen
Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's
legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in seinem Prozess klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Aḫu-lâmur, vor Kusasa', vor Ili-
šêzib, vor Apil-Addu-aḫu-iddin, vor Êreš-
Ašur, vor Tûbûsi, vor Ašur-riḫte-ušur,
vor Ardi-Bânîtu, vor Nabû-aḫu-iddin.

Nisan, Eponymat nach dem des Nabû-
šarru-ušur, des Palastschreibers.

506.

(VAT 5384 = VS I 87)

17. V. Nabû-tappât-alik.

¹ kunuk I ilu Šulmânu-šumu-iddin |
² mâr I Adad-še-zib-a-ni | ³ kunuk I Nûr-
Ištar | ⁴ mâr sal Na-an-ni-a | ⁵ kunuk
I Ma-ti'-ili | ⁶ mâr I Man-nu-ki-ili | ⁷ bêl
amti tadâni ni

⁸ sal ilu Bêlti-ma-ja-li amtu-šu-nu |
⁹ ú-piš-ma I ilu Nabû-mu-ú-še-ši | ¹⁰ ù
I Na-na-a-ti¹) | ¹¹ ina libbi bi 2 manê

Siegel des Šulmânu-šumu-iddin, Soh-
nes des Adad-šêzibani, Siegel des Nûr-
Ištar, Sohnes der Nannia, Siegel des
Mati'-ili, Sohnes des Mannu-ki-ili, Eigen-
tümer der Sklavin, die (hier) übergeben
wird.

Die Bêlti-majali, ihre Sklavin, hat
Nabû-mûšêši und Nanâti²), für 2 Minen

¹) Oder *uballit* statt *ti*? — ²) Oder *Nanâ-uballit*?

kaspi ilki-u | ¹² kas-pi gam-mur ta-din
| ¹³ amtu šu-a-te zir-pat lakki-at | ¹⁴ [t]u-
a-ru di-ni dabâbi la-šu | ¹⁵ [mau-nu
š]a ina ur-kiš ina ma-te-me | ¹⁶ [i-za-
k]u-pa-a-ni | ¹⁷ iparik-u-ni | ¹⁸ 10
manê kaspi | ¹⁹ 1 manê ħuraši | ²⁰ ina
bur-ki Ašuršur išakan an | ²¹ kas-pi ana
10 meš ana bêlê meš-šu | ²² ú-ta-ra |
²³ ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

²⁴ maḥar I Kad-ja-a | ²⁵ maḥar I Itti-
Adad-aḥu meš-u-tú | ²⁶ maḥar I Bal-ṭi-i
| ²⁷ maḥar I Na-ni-i | ²⁸ maḥar I Ašur
šur-nâdin-aḥi | ²⁹ maḥar I Ašuršur-mu-
dammik | ³⁰ maḥar I Ašuršur-ri-iḥ-te-
uṣur | ³¹ maḥar I ilu Ištar-šumu-êreš eš
a. ba | ³² araḥ Abu ūmu 17 kām | ³³ lim-
mu I ilu Nabû-tap-pût-alik | ³⁴ amēl rāb
rēši | ³⁵ maḥar I Ellu-bābu-ḥi-ni.

Silber erworben und haben (sie) genom-
men. Das Silber ist vollständig gegeben.
Die betreffende Sklavin ist gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. [Wer es auch sei], der künftige
hin, wann es auch sei, sich erhebt, in-
dem er ungesetzlich handelt, wird 10
Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß
Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Kadjâ, vor Itti-Adad-aḥûtu, vor
Balṭi, vor Nanî, vor Ašur-nâdin-aḥi, vor
Ašur-mudammik, vor Ašur-riḥte-uṣur,
vor Ištar-šumu-êreš, dem Schreiber.

Den 17. Tebet, Eponymat des Nabû-
tappût-alik, des Generals.

Vor Ellu-bābu-ḥini.

507.

(VAT 5392 = VS I 92)

[?]. IV. Ašur-rîmanni.

¹ kunuk I Ma-zu^(?)-ra-ni | ² mâr
I Zab^(?)-di-i | ³ âlu Kan-nu-'a-a | ⁴ bêl
amti ta tadannian-n[i]

⁵ sa! Man-nu-ki-umme amtu-šu | ⁶ ú-
piš-ma I ilu Nabû-šallim-šu-nu | ⁷ ina
libbi bi 34 šikil kaspi | ⁸ ištu pân I Ma-
zu^(?)-ra-nu | ⁹ ilki kas-pi gam-mur ta-
din | ¹⁰ amtu šu-a-tú zir-pat | ¹¹ lak-
kiat¹⁾ tu-a-ri | ¹² di-ni dabâbi la-aš-šu
| ¹³ man-nu ša ina ur-kiš ina mat-e-
[m]e^(?) | ¹⁴ i-za-ku-pa-nu iparik-u-nu |
¹⁵ 10 manê kaspi 1 manê ħurâši | ¹⁶ ina
bur-ki Ašuršur išakan an | ¹⁷ kas-pi ana
10 meš-te | ¹⁸ a-na bêli-šu utâra ra |
¹⁹ ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

Siegel des Mazurânu^(?), Sohnes des
Zabdi^(?), aus der Ortschaft Kannu', Eigen-
tümers der Sklavin, die (hier) übergeben
wird.

Die Mannu-ki-umme, seine Sklavin,
hat Nabû-šallimšunu für 34 Sekel Silber
von Mazurânu^(?) erworben und genom-
men. Das Silber ist vollständig gegeben.
Die betreffende Sklavin ist gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt
es nicht. Wer es auch sei, der künftige
hin, wann es auch sei, sich erhebt,
indem er ungesetzlich handelt, wird 10
Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß
Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach
seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

¹⁾ Das folgende *man* unklar.

20 maḥar I Ašur-šur - nâdin¹⁾ - aḥi |
 21 maḥar I Tu-bu-su | 22 maḥar I ilu Ša-
 maš-a[ḥu-iddin] | 23 maḥar I Ukîn-[in-
 ni] | 24 maḥar I Ellu-bâbu-ḥi-[ni] | 25 ma-
 ḥar I Apil-Addu-aḥu-[iddin] | 26 araḥ Dû-
 zu [ûmu . . kam lim-mu] | 27 I Ašur-šu[r]-
 rîm-an-[ni] | 28 amêl râb rêši ša mâr
 ša[rri] | 29 maḥar I Ašur-šur-mu-dammik
 | 30 šib-ti benni a-na 100 ûmu mu |
 31 sa-ar-te a-na kâl šanâti meš.

¹⁾ Lies wohl *aš* statt *bab*.

Vor Ašur-nâdin-aḥi, vor Tubûsu, vor
 Šamaš-aḥu-[iddin], vor Ukîn[inni], vor
 Ellu-bâbu-ḥini, vor Apil-Addu-aḥu-[iddin].

Den [. .] Tammuz, [Eponymat] des
 Ašur-rîmanni, des Generals des Kron-
 prinzen.

Vor Ašur-mudammik.

Für Ergiffenwerden von Epilepsie (haf-
 tet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

508.

(VAT 5391 = VSI 93)

15. VI. Nabû-tappût-alik.

1 kunuk I Sa-û-li | 2 mâr I ilu Apil-
 Addu-sa-lim | 3 âlu Kan-nu²⁾-a-a | 4 bêl
 amti ta-da-ni

5 sal[. . .]-i amtu-šu | 6 [û]-piš-ma
 I i[lu Nab]û-mu-še-e-ši | 7 û I[. . .]-i
 | 8 ina libbi bi[. . . k]aspi | 9 ištu
 pân I[Sa-u-l]i^(?) | 10 il-ki-û [kas-pu ga-
 mur] | 11 ta-din amtu [šu-a-]te | 12 zir-
 pi-a[t la-ki-at^(?) | 13 t]u-a-ri di-[e-n]u |
 14 dabâbu la-aš-šu | 15 man-nu šâ ina
 ur-kiš | 16 ina mat-e-ma i-parik-u-ni |
 17 10 manê kaspi 1 manê ḥurâši | 18 ina
 bur-ki Ašur-šur išakan an kas-[pu] | 19 ana
 10 meš-te ana bêlê meš-šu utâra[ra] |
 20 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

21 šib-tû a-na 100 ûmu mu | 22 sa-ar-
 te ana kâl ûme meš | 23 maḥar I A-ra-di
 | 24 maḥar I Su-ḥa-a-a maḥar I[. .]-gur-
 pi^(?)-i | 25 maḥar I Kad-ja-a maḥar I Apil-
 Addu-iddinana | 26 maḥar I Ellu-bâbu-
 ḥi-in-ni | 27 maḥar I Apil-Addu-aḥu-
 iddin | 28 maḥar I Su-ra-a-nu | 29 ma-
 ḥar I ilu Nabû-aḥu-iddin | 30 araḥ Ulûlu
 ûmu 15 kâm | 31 lim-mu I ilu Nabû-tap-
 pu-ut-alik | 32 amêl râb rêši.

Siegel des Sauli, Sohnes des Apil-
 Addu-salim, aus der Ortschaft Kannu²⁾,
 Eigentümers der Sklavin, die (hier) über-
 geben wird.

Die [. . .]i, seine Sklavin, hat Nabû-
 mûšêši und [. . .]i für [. . .] Silber
 von [Sauli] erworben und haben (sie) ge-
 nommen. [Das Silber ist vollständig]
 gegeben. Das betreffende Weib ist ge-
 kauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess,
 Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
 der künftighin, wann es auch sei, unge-
 setzlich handelt, wird 10 Minen Silber,
 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's legen.
 Das Silber wird er zehnfach seinen Eigen-
 tümern zurückgeben. Mag er auch in
 seinem Prozess klagen, so wird er (es
 doch) nicht bekommen.

Eür Ergriffenwerden (haftet er) 100
 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Aradi, vor Suḥâ, vor [. .]gurpi^(?),
 vor Kadjâ, vor Apil-Addu-iddina, vor
 Ellu-bâbu-ḥinni, vor Apil-Addu-aḥu-id-
 din, vor Surânu, vor Nabû-aḥu-iddin.

Den 15. Elul, Eponymat des Nabû-
 tappût-alik, des Generals.

509.

(K 309 a = J 207)¹⁾

3. XI. Sin-šarru-ušur.

1 kunuk IBêl-ahhê meš-šú | 2 mâr
I ilu Šamaš-abu-u-a amêl narkabti šêpâ II
| 3 bêl sinništi tadâni ni
4 sal Arba-ilu-šâr-rat amtu-šu | 5 šá
IBêl-ahhê meš-šu up-piš-ma | 6 IKi-šir-
Ašur-šur amšl râb ki-šir mutîr pûti | 7 šá
mâr šarri ina libbi bi 1½ manê kaspi |
8 ištu pân IBêl-ahhê meš-šu il-ki : 9 sin-
ništu šú-a-tú up-pu-šat | 10 zar-pat lak-
ki-at kas-pu | 11 gam-mur ta-a-din tu-
a-ru | 12 dabâbu la-aš-šu | 13 ina ma-
te-me lu-u IBêl-ahhê meš-šu | 14 lu-u
mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 15 šá
di-e-nu da-ba-bu | 16 itti IKi-šir-Ašur
šur | 17 mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 18 kas-
pu ana 10 meš-te a-na bêli-šu | 19 ú-tar
ina di-ni-šu idabbub-ma | 20 la i-lak-ki
| 21 maḥar IA-ta-su-ri a. ba | 22 maḥar
I ilu Šamaš-rê'û-u-a šaknu nu | 23 maḥar
ISuk-a-a šaknu nu | 24 maḥar IAm-ma-
a-a a. ba Ár-ma-a | 25 maḥar I ilu Na-
bû - aplu - iddin a. ba sinništât êkalli |
26 maḥar IKur-di-ilu Adad amêl narkabti
| 27 maḥar IŠulmu mu-aḫi do. | 28 ma-
ḥar IŠalmu - ahhê meš do. | 29 maḥar
IKu-sa-a-a do. | 30 maḥar IBêl-šarru-
ušur do. | 31 maḥar IAšur-šur-šumu-ukîn
do. | 32 maḥar IIšdi-Ê-kur-ri do. | 33 ma-
ḥar IŠumu-ukîn amêl narkabti šêpâ II |
34 maḥar IBêl-Ḥarrân-šarru-ušur do. |
35 maḥar IArba-ila-a-a do. | 36 maḥar
IḤa-am-ba-ku do. | 37 maḥar IMan-nu-
ki-Arba-ilu do. | 38 araḫ Šabaṭu ūmu 3
kâm | 39 lim-mu ISin-šarru-ušur | 40 pa-
ḥât Ḥi-in-dan | 41 maḥar IKi-šir-ilu
Nabû a. ba.

Siegel des Bêl-ahhêšu, Sohnes des
Šamaš-abûa, des Leibwagenmannes, des
Eigentümers des Weibes, das (hier) über-
geben wird.

Die Arbailu-šarrat, die Sklavin des
Bêl-ahhêšu, hat Kišir-Ašur, der Haupt-
mann der Trabanten des Kronprinzen,
für 1½ Mine Silber von Bêl-ahhêšu er-
worben und genommen. Das betreffende
Weib ist erworben, gekauft, genommen.
Das Silber ist vollständig gegeben. Rück-
kehr, Klage gibt es nicht. Sei es (später-
hin), wann es auch sei, Bêl-ahhêšu oder
seine Kinder oder seine Kindeskin-
der, der Prozess (und) Klage mit Kišir-Ašur
(oder) seinen Kindern sucht, wird das
Silber zehnfach seinem Eigentümer zu-
rückgeben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen.

Vor Ata-sûri, dem Schreiber, vor
Šamaš-rê'ûa, dem Statthalter, vor Sukâ,
dem Statthalter, vor Ammâ, dem aramä-
ischen Schreiber, vor Nabû-aplu-iddin,
dem Schreiber der Palastfrau, vor Kurdi-
Adad, dem Wagenmann, vor Šulmu-aḫi,
dsgl., vor Šalmu-ahhê, dsgl., vor Kusâ,
dsgl., vor Bêl-šarru-ušur, dsgl., vor Ašur-
šumu-ukîn, dsgl., vor Išdi-Êkurri, dsgl.,
vor Šumu-ukîn, dem Leibwagenmann,
vor Bêl-Ḥarrân-šarru-ušur, dsgl., vor
Arbailâ, dsgl., vor Ḥambaḫ, dsgl., vor
Mannu-kî-Arbailu, dsgl.

Den 3. Schebat, Eponymat des Sin-
šarru-ušur, des Regierungspräsidenten
von Ḥindan.

Vor Kišir-Nabû, dem Schreiber.²⁾

¹⁾ Aramäische Beischrift: *dnt 'rblsr*. — ²⁾ Aramäische Beischrift: „Urkunde betreffend Arbailu-
(šarrat)“.

510.

(K 408 = J 214)

14. II. Upāka-ana-Arbaīlu.

[. . . . (Anfang zerstört)]

¹ [. . .]-ma^(?)-li amtu-šu | ² [ú-piš]-
ma INīnuaki-a-a | ³ [amēl]rēš šarri ina
libbi bi ³⁴ šiklu meš | ⁴ [ka]spi ištu pân
IJa-a-ma-ni il-ki | ⁵ kas-pu ga-mur ta-
din sinništu šú-a-tú | ⁶ za-rip la-ki tu-
a-ru di-e-nu | ⁷ dabābu¹⁾ la-aš-šu |
⁸ man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma |
⁹ i-za-ku-(pa-)²⁾ni i-parik-u-ni | ¹⁰ [lu-u
IJa]-a-ma-ni lu mārē meš-šu | ¹¹ [lu
abḥē meš-šu šá d]i-e-nu dabābu [. . . .
(Lücke)] | ¹² ina bur-ki Ašuršur^(?)3)
[i-ša-kan] | ¹³ kas-pu a-na 10 meš-te a-
na bêli-šu | ¹⁴ utāra a-na di-ni-šu |
¹⁵ idabbub-ma la i-laḥ-ki | ¹⁶ arab Ajaru
ūmu ¹⁴ kátu | ¹⁷ [lim-m]u IŪ-pa-ka-a-
na-Arba-ilu

¹⁸ [maḥar I. . .]-ši-ibni amēl-rāb bīti
| ¹⁹ [maḥar I]ilu Nabû-na'id amēl mu-kil
su apāti meš | ²⁰ [maḥar I. . .]-lik-šur
amēl šalšu šu | ²¹ [maḥar I. . .]-na-nu amēl
mu-kil apāti^(?)4) meš | ²² [maḥar I. . .]-
id-ri | ²³ [maḥar I. . .]-ilu Adad⁵⁾ tam-
karu [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Dreifaches KA. — ²⁾ Fehlt im Original. — ³⁾ Original *āš-bur* statt *āš-šur*, was übrigens auch bloss Dittographie (*ina bur-[ki]*) sein kann. — ⁴⁾ So wohl zu lesen; Original *du* oder *ab* statt *su. pa*. — ⁵⁾ Der Strich hinter *im* gehört wohl zum Zeichen *im* hinzu.

[. . . . (Anfang zerstört)]

[Die . . .]mali^(?), seine Sklavin, hat
Nīnuā, der Offizier des Königs, für 34
Sekel Silber von Jāmani [erworben] und
genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. Das betreffende Weib ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, wann es auch sei, sich
erhebt, indem er ungesetzlich handelt,
[entweder] Jāmani oder seine Kinder
[oder seine Geschwister, der] Prozess (und)
Klage [. . . . (Lücke)] in den Schoß
Ašur's^(?) [legen]. Das Silber wird er
zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben.
Mag er auch in seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 14. Ijar, Eponymat des Upāka-
ana-Arbaīlu.

[Vor . . .]ši-ibni, dem Hausmeister,
[vor] Nabû-na'id, dem Zügelhalter, [vor
. . .]-likšur, dem Dritten, [vor . . .]nanu,
dem Zügelhalter^(?), [vor . . .]-idri, [vor
. . .]-Adad, dem Kaufmann, [. . . . (Rest
zerstört.)

511.

(K 14294 = J 796)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]

¹ sal Ra[.] | ² šá ID[u^(?)-
.] | ³ ú-piš-m[a] |
⁴ ina libbi bi ⁵⁰(²⁾ [. ilki] | ⁵ kas-
pu ga-[mur ta-din] | ⁶ amtu šú-a-[te
. . . . (grosse Lücke)]

[. . . . (Anfang fehlt)]. Die

Ra[. . . , die Sklavin] des D[u^(?).],
hat [.] für 50^(?) [.] erworben
und [genommen]. Das Silber ist voll-
[ständig gegeben]. Die betreffende Sklavin
[. . . . (grosse Lücke)].

7 maḥar I ilu Nabû-[.] | 8 ma-
har I Išdi-[.] | 9 maḥar I [.]
(Lücke) 10] ja-a šá a-na I Ad[ad^(?)
.].

Vor Nabû-[.], vor Išdi-[.]
. . .], vor [. (Lücke)] . . ., der^(?)
dem Adad^(?)-[.].

512.

(K 3498 = J 193)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk] I Bêl-Ḥarrân-dûri amêl mu-
kîl^(?) apâti meš | 2 [kunuk] I Aḥu-li-i
mâri-šu | 3 [bêl sa]l mârta tadâni-a-ni

4 [. . .]-šarru^(?)-u-ti ? [. (grosse
Lücke)] | 5 maḥar I] amêl
râb [. . .] mâr šarri^(?) | 6 [maḥar I] A-
ta-id-ri amêl mutîr pûti | 7 [maḥar I] Man-
nu-ki-Ḥarrân amêl narkabti | 8 [maḥar
I] Ibna-a-a amêl a. ba | 9 [maḥar] I ilu
Ištar-nâšir^(?)-dûri^(?) | 10 [maḥar I] Si'-
ka-tar | 11 [maḥar I . . .]-aḥḥê meš-iddina
| 12 [maḥar I Sa^(?)]-i-lu amêl a. ba Ar-ma-
a-a | 13 [maḥar I ilu] Adad-šumu-ušur |
14 [amêl] a. ba | 15 [maḥar I ilu Na]bû-sa-
kib | 16 [amêl] râb âlâni meš.

[Siegel] des Bêl-Ḥarrân-dûri, des
Zügelhalters, [Siegel] des Aḥu-li, seines
Sohnes, [Eigentümer des] Mädchens, das
(hier) übergeben wird.

[Die . . .]-šarrûti^(?) [. (grosse Lücke)
.]

[Vor], dem Hauptmann^(?) des
Kronprinzen, [vor] Ata-idri, dem Tra-
banten, [vor] Mannu-ki-Ḥarrân, dem
Wagenmann, [vor] Ibnâ, dem Schreiber,
[vor] Ištar-nâšir^(?)-dûri^(?), [vor] Si'-katar,
[vor . . .]-aḥḥê-iddina, [vor Sa]ilu^(?), dem
aramäischen Schreiber, [vor] Adad-šumu-
ušur, dem Schreiber, [vor] Nabû-sakib,
dem Städteinspektor.

513.

(K 14285 = J 791)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] | 1 šu-pur
[.] | 2 šá ki^(?)-[.]
3 sal E-ḥi-e^(?) [.] | 4 ú-piš-
ma [.] | 5 ina li]bbi bi 4^(?)
[. (Rest zerstört)].

[. (Anfang fehlt)], Finger-
nagel [.] . . . [.].
Die Eḥê^(?) [.] hat NN.] für
4^(?) [.] erworben und [genommen.
. (Rest zerstört)].

514.

(Bu. 89-4-26, 22 = J 227)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk] I ilu Nabû-dûru-ku-šur |
2 [amêl] rêšu bêl sinništi tadâni ni

Siegel des Nabû-dûru-kušur, des Offi-
ziers, des Eigentümers des Weibes, das
(hier) übergeben wird.

3 sal ilu Nin-lil-dûru-uşri amtu | 4 ša
Ilu Nabû-dûru-ku-şur ú-piš-ma | 5 I Si-
lim-Aşur-şur ištu pân Ilu Nabû-dûru-ku-
şur | 6 ina libbi bi mišil^(?) manê kaspi
il-ki | 7 kas-pu gam-mur ta-din sin-
ništu šú-a-tú | 8 zar-pat la-ki-at tú-a-ru |
9 dēnu^(?) dabābu la-aš-šú | 10 man-nu
š[á ina u]r-kiš ina ma-te-ma | 11 [iparik-
u-ni lu-u] Ilu Nabû-dûru-ku-şur | 12 [lu-u
mârê meš-šu lu-u aḥḥ]ê^(?) meš-šu | 13 [šá
di-e-nu dabābu ub-ta]-u-n[i (Rest
zerstört).

Die Ninlil-dûru-uşri, die Sklavin des
Nabû-dûru-kuşur, hat Silim-Aşur von
Nabû-dûru-kuşur für eine halbe^(?) Mine
Silber erworben und genommen. Das
Silber ist vollständig gegeben. Das be-
treffende Weib ist gekauft, genommen.
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, der künftighin, wann
es auch sei, [ungesetzlich handelt, —
entweder] Nabû-dûru-kuşur [oder seine
Kinder oder] seine Geschwister^(?), —
[der Prozess (und) Klage su]cht, [. . . .
(Rest zerstört).

515.

(Rm. II. 165 = J 223)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 6 ina
[libbi ta-al-ki] | 7 kas-pu [gam-
mur ta-din] | 8 sinništu šú-a-tú zar-p[at
la-ki-at] | 9 tu-a-ru di-e-nu dabābu [la-
aš-šu man-nu ša] | 10 ina ur-kiš ina
im-ma-te-m[a] | 11 lu-u I Abi-sa-
lam lu-u mârê m[eš-šu] | 12 lu-u aḥḥê
meš-šu lu-u mârê meš [aḥḥê meš-]šu | 13 lu-
u amēlšak-an-šu lu-u [. . . .] | 14 lu-u
ḫur-ub-šu šá pân I[. . . .] | 15 itti sal
Ad-da-[ti¹⁾ . . .] | 16 ù arki-šu [. . . .
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] für [. . . .
erworben und genommen]. Das Silber
ist [vollständig gegeben]. Das betreffende
Weib ist gekauft, [genommen]. Rückkehr,
Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es
auch sei, der] künftighin, wann es auch
sei [. . . .], — entweder Abi-salam oder
[seine] Kinder oder seine Geschwister
oder [seine Geschwister]kinder oder sein
Statthalter oder [sein] oder ein
ihm Nahestehender^(?), der vor [. . . .] mit
der Addati²⁾ [. . .] und hinter ihm^(?)
[. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Oder *Abi-ṭa-[al-ki]*? — ²⁾ Oder „Abi-ṭalli“.

516.

(Rm. II. 476 = J 224)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I.] | 2 bēl sinništi
ta-da]-ni
3 [sal. . .] ?-su amtu | 4 [šá I. . . .]-
a^(?) ú-piš-ma | 5 [.] ištu pa-an
| 6 [I.] ina libbi 30 šikil kaspi |

[Siegel des, des Eigentümers
des Weibes, das hier übergeben] wird.
[Die . . .]su, die Sklavin [des]â^(?),
hat [.] von [.] für 30 Sekel
Silber erworben und [genommen]. Das

7 [il-ki kas-pu] ga-mur | 8 [ta-din sin-
ništu š]ú-a-[tú (grosse Lücke)
9 maḥar I. . . .] mâr I Sin-ašarid^(?) |
10 [maḥar I. . . .]-me ardu ša | 11 [. . .
. . .]-kênu^(?)-uṣur | 12 [.] ? suk-
kallu [. . . . (Rest zerstört).

Silber] ist vollständig [gegeben]. Das
betreffende [Weib (grosse Lücke)].
[Vor], Sohn des Sin-ašarid^(?),
[vor]me, dem Sklaven des [. . .]-
kênu^(?)-uṣur, [.] . . . Gesandte [. . . .
(Rest zerstört).

517.

(79-7-8, 258 = J 216)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) 5 amêl
šangû^(?) šá^(?) ilu Bêl^(?) | 6 ištu pân I Sin-
bêlu-uṣur | 7 ina libbi bi 1 manê kaspi
| 8 i-si^(?)-ki^(?)-u kas-pu ga-mur ta-din-ni
| 9 sinništu šú-a-tú^(?) za-rip^(?) la-ki-ta-a
| 10 tu-a-ru dênû dabâbu la-aš-šu | 11 šá
bal-kat-tu-u-ni | 12 iparik-u-ni 1 manê
kaspi | 13 ána^(?) ? ? ?¹⁾ šá álu Ni-nu-a |
14 iddan an | 15 kas-pu ána 10 [meš-te
ána bêli-šu] | 16 ú-ta-[a-ra] | 17 ina
dîni idabbub l[a ilakki]

18 maḥar I ilu Adad-šumu-uṣur | 19 ar-
du šá amêl râb rêši | 20 maḥar I Ha-na-si
| 21 [amêl-ša-r]ip^(?) su tah-ši-e [. . . (Lücke)
. . . .] | 22 mišil manê er[ê^(?)meš ša . .
. . .] | 23 ab^(?) [. . . .].

[. . . . (Anfang zerstört) haben . .
. . . und, der Priester^(?) des Bêl^(?),
von Sin-bêlu-uṣur für 1 Mine Silber [er-
worben und] genommen. Das Silber ist
vollständig gegeben. Das betreffende
Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer ver-
tragbrüchig wird, indem er ungesetzlich
handelt, wird 1 Mine Silber dem^(?). . . .
von Niniveh geben. Das Silber wird er
zehnfach [seinem Eigentümer] zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozesse
klagen, so wird er (es doch) nicht [be-
kommen].

Vor Adad-šumu-uṣur, dem Sklaven
des Generals, vor Ḥanasi, dem Felfärber^(?)
[. . . . (Lücke)].

Eine halbe Mine Bronze^(?) [für]
. . [. . . .].

¹⁾ Johns *ma-ki-ra*, doch ist das sehr fraglich.

518.

(K 1469 = J 217)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]
3 [sal. .] di-bi-e-ša-libbi bi amtu[-šu] |
4 šá I ilu Si'-a-a-li | 5 ú-pi-š-ma I Šal-
mu-aḥḥê meš [. . .] | 6 ina libbi bi 1 1/2
manê kaspi ina ša álu [Gar-ga-miš] | 7 išt-
tu pân I Si'-a-a-li il-ki | 8 kas-pu ga-

[. . . . (Anfang fehlt)].
[Die . .] dibêša-libbi, die Sklavin des
Si'-âli, hat Šalmu-aḥḥê [. . .] für 1 1/2
Minen Silber nach der (Mine) von [Gar-
gamiš] von Si'-âli erworben und genom-
men. Das Silber ist vollständig gegeben.

mur ta-ad-din | ⁹ sinništu šú-a-tú zar-
pat la-ki-a[t] | ¹⁰ tu-a-ru di-e-nu da-
ba-[bu la-aš-šu] | ¹¹ man-nu šá ina ur-
kiš ina ma-[te-ma] | ¹² i-za-ku-pa-ni
i[parik-u-ni] | ¹³ lu-u Ṣi-²-a-a-[li lu-u
mârê meš-šu] | ¹⁴ mâr mârê meš-šu l[u-u
ahhê meš-šu šá di-nu dabâbu] | ¹⁵ itti
Ṣal-mu-ab[hê meš . . . mârê meš-šu |
¹⁶ mâr mârê] meš-šu [ub-ta-u-ni . . .
(Rest zerstört).

Das betreffende Weib ist gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt
es nicht]. Wer es auch sei, der künftig-
hin, wann es auch sei, sich erhebt, [in-
dem er ungesetzlich handelt], entweder
Si²-âli [oder seine Kinder], seine Kindes-
kinder oder [seine Geschwister, der Pro-
zess (und) Klage] mit Ṣalmu-ab[hê . . .,
seinen Kindern oder] seinen [Kindes-
kindern sucht . . . (Rest zerstört).

519.

(80-7-19, 31 = J 219)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . . ⁶mišil ^(?)
kaspi ištu pâni-šu-nu ^(?) | ⁷ [ilki kas-pu]
gam-mur ta-din amtu | ⁸ [za-ar-pa]t la-
ki-at | ⁹ [tu-a-ru] di-ni dabâbu [la-aš-
šu | ¹⁰ man-n]u ša ina ur-kiš ina ma-
te-ma | ¹¹ [i-parik-u-ni . .] manê kaspi
1 manê | ¹² [hurâši ina bur-ki]ilu Sin
i-šak-kan | ¹³ [kas-pu a-na 10 meš-te]
a-na bêtê meš-šu | ¹⁴ [utâra ina] di-ni-
šu [idabbub-ma la ilakki | ¹⁵ . . .
. .] nu | ¹⁶ [.] ?-me | ¹⁷ [. .
. .] ?-šarri | ¹⁸ [maḥar 1 ilu] Nusku-
iddin | ¹⁹ [maḥar 1 ilu] Sin-bêlu-ušur |
²⁰ [maḥar 1 . .]-a-nu | ²¹ [maḥar 1 . .]-
di-i amêl mu-kil suapâti meš | ²² [maḥar
1 . .]-a ^(?)-nu-šarri amêl mâr šipri [. . .
(Rest zerstört).

[. . . (Anfang fehlt) . . . für . .] eine
halbe (Mine) Silber von ihnen [erworben
und] genommen. [Das Silber] ist voll-
ständig gegeben. Die Sklavin ist [ge-
kauft], genommen. [Rückkehr], Prozess,
Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,]
der künftighin, wann es auch sei, [un-
gesetzlich handelt, wird . .] Minen Silber
(und) 1 Mine [Gold in den Schoß] des
Gottes Sin legen. [Das Silber wird er
zehnfach] seinen Eigentümern [zurück-
geben. Mag er auch in] seinem Prozesse
[klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen . . . (Lücke) . . .].

[Vor] Nusku-iddin, [vor] Sin-bêlu-ušur,
[vor . .]ânu, [vor . .]dî, dem Zügel-
halter, [vor . .]ânu ^(?)-šarri, dem Boten,
[. . . (Rest zerstört).

¹⁾ Hier scheint *manê* zu fehlen.

520.

(Rm. 981 = J 220)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .]
³ sal E-ri-[. .] | ⁴ ú-piš-ma sal [. .
. .] | ⁵ ina libbi mišil manê 4 ^(?) [šî-

[. . . (Anfang fehlt) . . .].
Die Eri[. .] hat die [. . .] für eine
halbe Mine 4 ^(?) [Sekel Silber] von Ninib-

kił kaspi] | 6 ištu pân I ilu Ninib-[. . .
 . . .] | 7 kas-pu gam-mur ta-[din sin-
 ništu šú-a-te] | 8 zar-pat la-ki-at [tu-a-
 ru] | 9 di-nu dabâbu [la-aš-šu] | 10 man-
 nu [. . . .] (Nur noch einige Zeichenreste er-
 halten).

[. . . .] erworben und [genommen]. Das
 Silber ist vollständig gegeben. [Das be-
 treffende Weib] ist gekauft, genommen.
 [Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht].
 Wer es auch sei, [. . . .] (Rest fast völlig
 zerstört).

521.

(K 1439 = J 209)

5. II. Jahr nicht erhalten.

1[kunu]k I Aḥu-u-a-erība [amēša eli
 | 2 biṭ I] Adad^(?)-ašarid^(?) ḥa-za-[nu | 3 bêl]
 sinništi tadāni ni

4 sal Abi-li-ih-ja amtu-šu | 5 ša I Aḥu-
 u-a-erība amēša eli biṭi | 6 tu-piš-ma
 salša-kin-tú ālu Aš-šur | 7 ina libbi bi
 mišil manê 5^(?) šik[il kaspi] | 8 ta-ał-ki
 kas-p[u gam-mur] | 9 ta-din sinništu
 šú[-a-te] | 10 za-ar-pa-at l[a-ki-at] | 11 tu-
 a-ru di-e[-nu dabâbu] | 12 la-aš-šu man-
 nu šá [ina ur-kiš] | 13 ina ma-te-ma
 i-za-[ku-pa-a-ni] | 14 i-parik-u-ni lu[-u
 I Aḥu-u-a-erība] | 15 lu-u bêl-šu šá di-
 [e-nu] | 16 dabâbu [itti salša-kin-te] |
 17 ub-ta-u-ni 10 ma[nê kaspi] | 18 1 ma-
 nê ḥurāši ina bur-[ki ilu. . .] | 19 a-ši-
 bi ālu Aš-šur i-[ša-kan] | 20 kas-pi a-na
 10 meš a-[na bêli-šu utâra] | 21 ina di-
 ni-šu i-dabbub-[ma la i-laḫ-ki] | 22 araḫ
 Ajaru ūmu 5 kām lim-[mu I. . . .] |
 23 maḥar I ilu Ša-maš-da-[. . .] | 24 ma-
 ḥar I Šâr-ilu Ne[rgal]^(?) | 25 maḥar I ilu
 Nabû-dumki-il[āni meš] | 26 maḥar I Ašur
 šur-aplu-ušur amēšangû | 27 maḥar
 I Ma-na-ni | 28 maḥar I Man-nu-ki-ālu
 Nînuā | 29 maḥar I Ḥa-an-aḥu-u-si |
 30 maḥar I Adad-na-ta-an | 31 maḥar
 I Ḥi^(?)-ma-ri | 32 [maḥar I. . .]-na-si-’ |
 33 [maḥar I Na]r-gi-i | 34 [. . .]¹⁾ amēl
 a. ba.

Siegel des Aḥûa-erība, [des Haus-
 meisters des] Bürgermeisters Adad^(?)-aša-
 rid^(?), [des Eigentümers] des Weibes, das
 (hier) übergeben wird.

Die Abi-lihja, die Sklavin des Aḥûa-
 erība, des Hausmeisters, hat die Statt-
 halterin von Assur für eine halbe Mine
 5^(?) Sekel [Silber] erworben und genom-
 men. Das Silber ist [vollständig] gegeben.
 Das betreffende Weib ist gekauft, ge-
 [nommen]. Rückkehr, Prozess, [Klage]
 gibt es nicht. Wer es auch sei, der
 [künftighin], wann es auch sei, sich er-
 hebt, indem er ungesetzlich handelt, ent-
 weder [Aḥûa-erība] oder sein Herr, der
 Prozess (und) Klage [mit der Statthalterin]
 sucht, wird 10 Minen [Silber], 1 Mine Gold
 in den Schoß [des Gottes], der
 in Assur wohnt, legen. Das Silber wird
 er zehnfach [seinem Eigentümer zurück-
 geben. Mag] er auch in seinem Prozess
 klagen, [so wird er (es doch) nicht be-
 kommen].

Den 5. Ijar, Eponymat [des].

Vor Šamaš-da[. . .], vor Šâr-Nergal^(?),
 vor Nabû-dumki-ilāni, vor Ašur-aplu-ušur,
 dem Priester, vor Manani, vor Mannu-
 ki-Nînuā, vor Ḥan-aḥûsi, vor Adad-natan,
 vor Ḥimari^(?), [vor . . .]-nasi’, [vor] Nargi,
 dem Schreiber.

¹⁾ Hier stand wohl nichts.

d) Kauf einer Sklavenmehrheit.

522.

(82-5-22, 44 = J 593)

6. X. Nabû-danninani (742).

[. . . . (Anfang fehlt)]
¹ I Sa-la-[.] | ² 1 mâr (?)
 t[u^(?)] | ³ 1 [. . . . (grosse
 Lücke, in der nur einige Zeichen¹⁾ am Anfang
 der Zeilen erkenntlich sind)] | ⁴ ina
 arab Tebêtu ûmu 6[kâm | ⁵ lim-mu I ilu]
 Nabû-dannin in-a-ni šá âlu Ku-[e].

[. . . . (Anfang fehlt)]. Den Sala-
 [.], 1 Kind^(?) [.],
 1 [. . . . (grosse Lücke)²⁾].

Am 6. Tebet, Eponymat des Nabû-
 danninani von Kuê.

¹⁾ a-na[, a-šûb^(?)], a[na 10, ina [dînišu, mahar[, mahar[, — ²⁾ Man erkennt noch: „der da wohnt“^(?), „zehnfach“, „in [seinem Prozess]“, „vor“, „vor“.

523.

(K 383 = J 234)

20. V. Mannu-ki-Ašur-li' (709).

¹ kunuk I D[a-gan-mil-ki] | ² bêl ni-
 ši meš t[a-da-ni]
³ I I-man-nu-u sal Ū[. . .]-ni^(?) |
⁴ I Mil-ki-û-ri nap̄har 3 nap̄šât imeš | ⁵ ú-
 piš-ma I Šumma ma-ilâni meš | ⁶ amêl mu-
 kil su apât imeš | ⁷ šá I Ka.sar.in¹⁾ ištu
 pân | ⁸ I Da-gan-mil-ki ina libbi 3 ma-
 nê kaspi | ⁹ ina 1 manê ša âlu Gar-
 ga-miš ilki ki | ¹⁰ kas-pu gam-mur ta-
 ad-din | ¹¹ niši meš šû-a-tú zar-pu la-
 ki-û | ¹² tu-a-ru di-e-nu dabâbu | ¹³ la-
 aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | ¹⁴ ina
 ma-te-ma i-zaḫ-ḫup-an-ni | ¹⁵ iparik-
 u-ni lu I Da-gan-mil-ki | ¹⁶ lu-u aḫḫê
 meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | ¹⁷ lu-u
 manma-nu-šu lu-u dan-nu | ¹⁸ šá itti
 I Šumma ma-ilâni meš mârê meš-šu | ¹⁹ mâr
 mârê meš-šu di-e-nu dabâbu | ²⁰ ub-ta'-
 u-ni | ²¹ [. . man]ê kaspi 1 manê ḫu-
 râḫi | ²² [a]-na ilu I štar ša Arba-ilu ki
 iddan an | ²³ kas-pu a-na 10 meš-te a-na

Siegel des D[agân-milki], des Eigen-
 tümers der Leute, die (hier) [übergeben
 werden].

Imannû, die U[. . .]ni^(?), Milki-ûri, zu-
 sammen 3 Seelen, hat Šumma-ilâni, der
 Zügelhalter von, von Dagân-milki
 für 3 Minen Silber nach der Mine von
 Gargamiš erworben und genommen. Das
 Silber ist vollständig gegeben. Die be-
 treffenden Leute sind gekauft, genommen.
 Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
 Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, sich erhebt, indem er
 ungesetzlich handelt, entweder Dagân-
 milki oder seine Geschwister oder seine
 Geschwisterkinder oder irgend einer, der
 zu ihm gehört, oder ein Mächtiger, der
 mit Šumma-ilâni, seinen Kindern (oder)
 seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage
 sucht, wird [. . . Minen] Silber, 1 Mine
 Gold der Istar von Arbailu geben. Das
 Silber wird er zehnfach seinen Eigen-

¹⁾ Steckt hierin ein Name? Das letzte Zeichen ist sicher nicht šarru.

bêlê meš-šu | 24 utâra ra ina di-ni-šu
idabbub-ma | 25 la i-laḫ-ki

26 maḥar I Ad-da-a amêl a. ba | 27 ma-
ḥar I Aḫi-i-ra-me amêl do. | 28 maḥar
I Pa-ḫa-ḫa amêl rāb âlānimeš | 29 maḥar
I Na-ad-bi-ja-a-ú amêl mukil suapâtimeš |
30 maḥar I Bêl-imur-an-ni | 31 maḥar
I Bi-in-di-ki-ri | 32 maḥar I Tâb-šâr-ilu
Ištar maḥar I Tab-ni-i | 33 amêl a. ba ṣa-
bit ṭuppi ina araḫ Abu | 34 ūmu 20 kām
lim-mu I Man-nu-ki-i-Ašur-šur-li¹.

tüchern zurückgeben. Mag er auch in
seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht bekommen.

Vor Addâ, dem Schreiber, vor Aḫi-
rame, dsgl., vor Paḫaḫa, dem Städte-
inspektor, vor Nadbi-Jâu, dem Zügel-
halter, vor Bêl-imuranni, vor Bindikiri,
vor Tâb-šâr-Ištar, vor Tabnî, dem Schrei-
ber, der die Urkunde hält.

Am 20. Ab, Eponymat des Mannu-
ki-Ašur-li¹.

524.

(83-1-18, 389 = J 292)

28^(?). I. Ša-Ašur-dubu^(?) (707).

[. . . . (Anfang fehlt)]

3 I Ma[n-nu-ki-Ni[nua^(?) . . .] | 4 sal
Ha-an-di-[. . .] | 5 sal ilu Ištar-Arba^(?)-
[ilu (grosse Lücke)] | 22 ma-
ḥar I ilu Ištar^(?)-dûri^(?) am[el. . .] | 23 ma-
ḥar I Bêl-ibni âlu Kâl-[ḫa-a-a] | 24 maḥar
I Ba-ḫi-an-nu [. . . .] | 25 maḥar I Ab-
di amêl na[ngâru^(?)] | 26 maḥar I ilu Nabû-
dûr-bêli-a^(?) [. . . .] | 27 maḥar I ilu Nabû-
na'id amêl a. [ba^(?)] | 28 araḫ Nisannu ūmu
28^(?) [kam | 29 lim-]mu I Ša-A[šur-du-bu
. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)].

Mannu-ki-Nînua^(?) [. . .], die Handi-
[. . .], die Ištar-Arbailu^(?)-[. . . . (grosse
Lücke)].

Vor Ištar^(?)-dûri^(?), dem [. . .], vor
Bêl-ibni aus Kalḫu, vor Baḫiannu [. . . .],
vor Abdi, dem Zimmermann^(?), vor Nabû-
dûr-bêlia [. . . .], vor Nabû-na'id, dem
Schreiber^(?).

Den 28^(?). Nisan, Eponymat des Ša-
A[šur-dubu (Rest zerstört).

525.

(K 393 = J 475)

2. II. Šulmu-šarri (698).

1 [ku-um kun]ukki-šu ṣu-pur-[šu |
2 iṣ-ku]n ṣu-pur I Ili-lî'
3 [bêl] ta-da-a-ni | 4 [. . . .]-
ši^(?) I Man-nu-ki-aḫḫê meš | 5 [. . . .
.]di | 6 [.] 1^(?) manê
kaspu [. . . . (grosse Lücke)] 7 kak^(?)
tur.da I ilu Marduk-šarru-u[šur^(?) . . . |
8] ?-u-a mâr âlu Nînua-a-a | 9 [. .
.]i | 10 [.] I ar[ab] Ulû-
la-a-a bêl narkabâti^(?) meš¹⁾ | 11 [. . .

[An Stelle] seines Siegels hat er [seinen]
Fingernagel [gesetzt]. Fingernagel des
Ili-lî', [des Eigentümers], die^(?)
(hier) übergeben werden.

[.]ši^(?), Mannu-ki-aḫḫê, [.
.] . . . [.] 1^(?) Mine Silber
[. . . . (grosse Lücke)] Marduk-
šarru-ušur^(?) [.]ûa, aus Nini-
veh, [. . . . (Lücke)] Ulûlâ, Wagen-

¹⁾ Original eher *bêl erê meš*.

. . .]tú-ši-e | 12 [ma]ḥar I ilu Nabû-šumu-iš-kun | 13 [am]ēl a. ba ša-bit ṭup-pi | 14 [ara]ḥ Ajaru ūmu 2 kām lim-mu I šulmu-mu-šarri | 15 [maḥar I B]al^(?)-a-si-i amēl šá šêpâ^{II} | 16 [maḥar I. . . r]a-ni-i amēlar[du^(?) | 17] ? | 18 [.] bēl^(?) 5 is^(?) [. . . | 19] ?-šumu^(?)-iš^(?)-[kun^(?) | 20] ? [. . .]-a-ti [. . .].

herr^(?), [.]tušē, vor Nabû-šumu-iškun, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 2. Ijar, Eponymat des Šulmu-šarri.

[Vor] Balasî^(?), dem Leibwächter, [vor . . .]rani, dem Sklaven^(?) [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

526.

(81-2-4, 157 = J 272)

29. V. Ili-ittêa 694).

1 šu-pur I šī[. . .] | 2 kunuk I Bur[. . .] | 3 bēl niši meš ta[dāni ni] [. . . . (grosse Lücke) 4]-ti^(?)-e^(?) [. . . . | 5. . . .] ? ? ? šī^(?) šī [. . . | 6. . . .] šá sinniшат êkalli | 7 maḥar I Ili-lip-ḥur | 8 maḥar I ālu Aššûr-a-a ša-bit ṭup-pi | 9 araḥ Abu ūmu 29 kām lim-me I Ili-ittê-ja | 10 amēl ša-kîn ālu Di-maš-ka.

Fingernagel des Šī[. . .], Siegel des Bur[. . .], Eigentümer der Leute, die (hier) [übergeben werden].

[. . . . (grosse Lücke)].

[. . . .] der Palastfrau, vor Ili-lipḥur, vor Aššûrâ, der die Urkunde hält.

Den 29. Ab, Eponymat des Ili-ittêa, Statthalters von Damaskus.

527.

(Bu. 91-5-9, 59 = J 264).

[?]. [?]. Idna-aḥḥê (693. 688).

[. . . . (Anfang fehlt) | 1 di-e-nu] dabābu [la-aš-šu | 2 man]-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-e-me | 3 i-ka-bu-u-ni ma-a niši meš | 4 la-a ad-din lu-u I I-ki-si | 5 lu-u mârê meš-šû lu-u mâr mârê meš-šû | 6 lu-u aḥḥê meš-šû ša i-ka-bu-ni ma-a | 7 niši meš la-a ad-din kaspu meš | 8 a-na 10-a-te a-na bēlê-meš-šû | 9 ū-ta-ra | 10 maḥar I ilu Šamaš-êdu-lîšir | 11 maḥar I Bêl-dûri^(?) | 12 maḥar I Bar-ruḥ-ku | 13 maḥar I ilu Nabû-še-[zib | 14 maḥar] I ilu Šamaš-šumu-iddina na | 15 maḥar I ilu Nabû-iḫiša ša-an-ni | 16 ma-ḥar I Aḥu-ma-ma-a-te | 17 maḥar I ilu Bêl[. . .] | 18 maḥar I ilu Adad-ka[. . .] | 19 maḥar I ilu-rabû-me[si | 20 araḥ . . . ūmu . . . li]m-mu I Idna-aḥḥê meš | 21 [. . . .] [. . . .].

[. . . . (Anfang zerstört) Prozess] (und) Klage [gibt es nicht. Wer es] auch sei, der künftighin, wann es auch sei, also sagt: „Die Leute habe ich nicht gegeben“, — entweder Iḫisi oder seine Kinder oder seine Kindeskinde oder seine Geschwister, der da also sagt: „Die Leute habe ich nicht gegeben“, wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Šamaš-êdu-lîšir, vor Bêl-dûri^(?), vor Barruḥku, vor Nabû-šêzib, [vor] Šamaš-šumu-iddina, vor Nabû-iḫišanni, vor Aḥu-mamâte, vor Bêl[. . .], vor Adad-ka[. . .], vor Ilu-rabû-me[si].

[Den], Eponymat des Idna-aḥḥê, [. . . .] . . . [. . .].

528.

(K 360 = J 286)

1. XI. Zazâku (692).

1 ku-um kunukki-[šu-nu šu-pur-šu-nu
iš-ku-nu] | 2 šu-pur IŠu-r[a-a-a] | 3 I mât
Gar-ga-meš-a-[a] | 4 I ilu Nabû-nammir
nap̄har 3 amêlê[meš] | 5 be-lí amêl niši
meš ta-d[a-ni (grosse Lücke)]
| 6 [maḥar I. . . . maḥar I]I^(?)-ma^(?)-
ni-ili¹⁾ | 7 [maḥar I. . . -uball]iṭ-su amêl
a.ḫa | 8 araḫ Šabaṭu ūmu 1 kām lim-me
| 9 IZa-za-ku.

An Stelle [ihrer] Siegel [haben sie
ihre Fingernägel gesetzt]. Fingernagel
des Surâ, des Gargamešâ, des Nabû-
nammir, zusammen 3 Menschen, der Eigen-
tümer der Leute, die (hier) übergeben
werden. [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor , vor] Imani^(?)-ili, [vor
. . . .]-uballitsu, dem Schreiber.

Den 1. Schebat, Eponymat des Zazâku.

¹⁾ Diese Lesung ist sehr bedenklich.

529.

(Sm. 649 = J 320)

9^(?). II. Bêl-îmuranni (691).

1 [. U]r-du IBi^(?)-[. |
2.]-a-a INa[?]-[. . .]
3 INergal^(?)-tuk-la-a-tu-u-a IMu-mar-
ili | 4 I ilu Šamaš-li' sal IŠtar-di'-ni-ni
| 5 sal Mu-ki-na-at-ilu IŠtar nap̄har 5 amêl
nap̄šâti meš | 6 ú-piš-ma IMu-šal-lim-ilu
IŠtar | 7 ina libbi 75 manê erê meš il-
ki | 8 kas-pu ga-mur tadinini dēnu da-
bābu la-a-šu
9 maḥar IKur-di-ilu Nergal IṬa-bu-su
| 10 maḥar IUr-di-i mâr ISu-su-ú | 11 ma-
ḥar IAšur šur-aplu-iddin maḥar IŠdi-i |
12 amêl sâḫiṭ šamni¹⁾ | 13 maḥar INi-nu-
a-a amêl[. . .] | 14 maḥar IKur-di-ilu
[. . .] | 15 araḫ Ajaru ūmu 9^(?)kām [lim-
mu] | 16 IBêl-îmur-[an-ni].

[.] Urdu, Bi^(?)[.]â,
Na[?][. . .].

Nergal^(?)-tuklâtûa, Mumâr-ili, Šamaš-
li', die IŠtar-di'-nini, die Mukînat-IŠtar,
zusammen 5 Seelen, hat Mušallim-IŠtar
für 75 Minen Bronze erworben und ge-
nommen. Das Silber ist vollständig ge-
geben. Prozess (und) Klage gibt es nicht.

Vor Kurdi-Nergal, (vor) Ṭâbûsu, vor
Urdî, dem Sohne des Susû, vor Ašur-
aplu-iddin, vor IŠdî, dem Oelkelterer,
vor Nînuâ, dem [. . .], vor Kûrdi-[. . .].

Den 9^(?). Ijar, [Eponymat] des Bêl-
îmur[anni].

¹⁾ Original *amêl ni dš-šur*, was gewiss für *amêl ni.šur* verschrieben ist.

530.

(K 308 = J 285)

1. IV. Bêl-imuranni (691).

1 kunuk I Sar-ú-ar-ri | 2 bêl niši meš tadâni ni

3 kunuk I Mar-šam-si amêl šanûu |
4 kunuk I Si-e-ru^(?) amêl rāb bīti | 5 kunuk I Si-e-ḥa-? amêl ša eli âli | 6 kunuk I Ka-ḥi-ra^(?)-. . amêl m]u-kil suapâti meš [. . . (grosse Lücke) . . .] | 7 maḥar I Zi-zi-i amêl tamḥaru | 8 maḥar I Pa-ru-ṭu | 9 maḥar I Iḫ-bi-ili maḥar I ilu Sin-nâšir ir | 10 maḥar I Ab-di-a-zu^(?)-zi maḥar I Ka-ku-si | 11 maḥar I Ardi-ilu Šamaš [maḥar I ilu] Šamaš-erība | 12 maḥar I Na'id-ili ma[ḥar I ilu] Marduk-erība | 13 maḥar I ilu Sin-nâšir ir amêl nâgiru | 14 araḥ Dûzu ûmu 1 kām lim-mu I ilu Bêl-imur-an-ni | 15 amêl tur-tan-nu.

Siegel des Sar-uarri, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden. Siegel des Mâr-Šamsi, des Zweiten, Siegel des Sêru^(?), des Hausinspektors, Siegel des Sêḥa . . , des Stadtinspektors, Siegel des Kaḥira . . ^(?), des Zügelhalters [. . . (grosse Lücke) . . .].

Vor Zizî, dem Kaufmann, von Parûṭu, vor Iḫbi-ili, vor Sin-nâšir, vor Abdi-azuzi^(?), vor Kakusi, vor Ardi-Šamaš, [vor] Šamaš-erība, vor Na'id-ili, vor Marduk-erība, vor Sin-nâšir, dem Vogt.

Den 1. Tammuz, Eponymat des Bêl-imuranni, des Feldmarschalls.

531.

(K 1856 = J 278)

7^(?). [?]. [Mannu-ki-Adad^(?)] (683).

1 [kunuk I Ard]i-ilu I štar | 2 [bêl ni-šimeš] tadâni ni

3 I Mar-ja-te-' I Si'-im-me | 4 I Mu-ra-a napḥar 3 napšâti meš ardâni meš | 5 [šá I] Ardi-Ištar ú-piš-ma | 6 [I Si'-ma-]'-di amêl rāb âlâni meš | 7 [. . . ina] lib-bi bi 50 šiklu meš kaspi | 8 [.] il-ḫi [. . . (grosse Lücke) . . . 9] ? meš | 10 [.] amêl a. ba | 11 [.] amêl errêšu^(?) | 12 [.] âlu Še-ra-bu | 13 [.]-ba-ba amêl errêšu | 14 [. ûmu] 7^(?) kam lim-me | 15 [.] Šu-ba-te | 16 [maḥar I . .]-aḥu-iddin amêl a. ba.

[Siegel] des Ardi-Ištar, [des Eigentümers der Leute], die (hier) übergeben werden.

Marjate', Si'-imme, Murâ, zusammen 3 Seelen, die Sklaven [des] Ardi-Ištar, hat [Si'-ma]'di, der Städteinspektor, [. . .] für 50 Sekel Silber [.] erworben und genommen. [. . . (grosse Lücke) . . .].

[Vor], dem Schreiber, [vor], dem Wirtschaftler, [.] Ortschaft Šerabu, [vor] baba, dem Wirtschaftler.

Den 7^(?). [. . .], Eponymat [des¹⁾] von Šubate.

[Vor . . .]-aḥu-iddin, dem Schreiber.

¹⁾ Vielleicht Mannu-ki-Adad?

532.

(Rm. 147 = J 276)

[?]. [?]. Nabû-šarru-ušur (682).

¹ kunuk ¹Si-ip[. . .] | ² bēl niši meš
ta[dāni ni]

³ ¹Aḥu-u-a [. . . (grosse Lücke) . . .]

⁴ [maḥar ¹. . .]-Ištar amēl mu-kil su
ap[āti meš] | ⁵ maḥar ¹ilu Ašur^(?)-ila^(?)-
a-a amēl šalšu šu | ⁶ maḥar ¹Bēl-itti-ja
amēl mu-tir ʔe-me | ⁷ maḥar ¹ilu Sin-
bēlu-ušur amēl rāb ki-šir | ⁸ maḥar ¹Ḥi-
nu-mu ki-šir šarri | ⁹ maḥar ¹Šu-ma-a
ki-šir šarri | ¹⁰ maḥar ¹Rīm-ut ki-šir
šarri | ¹¹ maḥar ¹A-ḥu-ni-i ki-šir šarri
| ¹² maḥar ¹Pal-ḥu-še-zib | ¹³ amēl tam-
karu | ¹⁴ [. lim]-me ¹ilu Nabû-
šarru-ušur | ¹⁵ [amēl ša-kīn] šlu Mar-ka-sa.

Siegel des Sip[. . .], des Eigentümers
der Leute, die (hier) übergeben werden.

Aḥûa (grosse Lücke)]

[Vor . . .]-Ištar, dem Zügelhalter, vor
Ašur-ilâ^(?), dem Dritten, vor Bēl-ittija,
dem Berichterstatter, vor Sin-bēlu-ušur,
dem Hauptmann, vor Ḥinumu (vom)
Regiment des Königs, vor Šumâ (vom)
Regiment des Königs, vor Rīmût (vom)
Regiment des Königs, vor Aḥunî (vom)
Regiment des Königs, vor Palḥu-šēzib,
dem Kaufmann.

[Den], Eponymat des Nabû-
šarru-ušur, [Statthalters von] Markasa.

533.

(83-1-18, 345 = J 279)¹⁾

14. VIII. Nabû-aḥu-êreš (681).

¹ kunuk ¹Bēl-Ḥarrân-k[u^(?)-šur-a-ni] |
² bēl niši meš tadāni ni

³ [I. . .]-šû^(?) ardu-šu | ⁴ [.
. . . | ⁵ ú-piš-ma ¹. . .]-ni^(?) | ⁶ [ištu
pân ¹Bēl-Ḥarrân-ku^(?)-šur-a-ni | ⁷ [ina
libbi bi] 120^(?) [. . . | ⁸] na^(?) ?
ilki [. (grosse Lücke) | ⁹ ina]
di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

¹⁰ maḥar ¹Kan-dil-a-nu | ¹¹ maḥar
¹Ra-di-mu | ¹² maḥar ¹Ḥa-ru-ša-a |
¹³ maḥar ¹Bēl-Ḥarrân-dûri amēl nâru |
¹⁴ maḥar ¹Ili-gab-e | ¹⁵ maḥar ¹ilu Na-
bû-aḥu-ušur | ¹⁶ araḥ Araḥsamna ūmu
14 kam | ¹⁷ [lim]-mu ¹ilu Nabû-aḥu-êreš
| ¹⁸ amēl ša-kīn šlu Sam-al-li.

Siegel des Bēl-Ḥarrân-kušurani^(?), des
Eigentümers der Leute, die (hier) über-
geben werden.

[. . .]su^(?), seinen Sklaven, [.
. . . hat]ni^(?) [von] Bēl-Ḥarrân-
kušurani^(?) [für . . .] 120^(?) [Minen Bronze
erworben und] genommen. [. (grosse
Lücke) . . . Mag er auch in] seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht
bekommen.

Vor Kandilānu, vor Radimu, vor
Ḥarûšâ, vor Bēl-Ḥarrân-dûri, dem Musi-
kanten, vor Ili-gabê, vor Nabû-aḥu-ušur.

Den 14. Marcheschwan, Eponymat
des Nabû-aḥu-êreš, Statthalters von Sa-
malla.

¹⁾ Aramäische Beischrift: [d]nt 'tk^(?)[. . .]. — ²⁾ Aramäische Beischrift: „Urkunde, betreffend
'tk[. . .]“.

534.

(DT 167 = J 298)

22. III. Danânu (680).

¹ kunuk I ilu Ra-man-ib^(?)-ni^(?) | ² [bê]·
nišimeš tadâni a-ni

³ [. . . . (grosse Lücke)] | ³¹ [. .
..]-u^(?)-ni | ³² [maḥar I Aḥ]u-dûri | ³³ [. .
..]-zi-iz | ³⁴ araḥ Simânu ûmu 22 kâam
| ³⁵ lim-mu I Da-na-nu.

Siegel des Ramân-ibni^(?), des Eigen-
tümers der Leute, die (hier) übergeben
werden. [. . . . (grosse Lücke)].

[.]ûni, [vor Aḥ]u-dûri, [. . .]ziz.

Den 22. Sivan, Eponymat des Danânu.

535.

(K 1617 = J 301)

7. [?]. Nergal-šarru-ušur (678).

¹ [kunu]k I Ni^(?)-du^(?)-u-a amêl rāb âl[i
.. | ² šá â]lu La-ḥi-ra šá bît ummi šarri
| ³ [bêl] nišimeš ta-da-ni

⁴ [.] amêl errêšu | ⁵ [. .
.. (grosse Lücke)] | ³² [maḥar I . . .]-
Adad^(?) amêl a. ba | ³³ [maḥar I Ardi]-
ilu Na-na-a amêl a. ba | ³⁴ [araḥ . . .] ûmu
7 kam | ³⁵ [lim-mu I N]ergal-šarru-ušur
amêl rāb bi. lub.

Siegel des Nidûa^(?), des Stadtinspek-
tors [von] Laḥira vom Hause der Königin-
mutter, [des Eigentümers] der Leute, die
(hier) übergeben werden.

[.], den Wirtschafter, . .
.. (grosse Lücke)].

[Vor . . .]-Adad^(?), dem Schreiber, [vor
Ardi]-Nanâ, dem Schreiber.

Den 7. [. . . , Eponymat des] Nergal-
šarru-ušur, des Oberbierschenken.

536.

(K 410 = J 256)

25. I. Banbâ (676).

¹ kunuk I ilu Sin-aḥu-iddina | ² ku-
nuk I Tu-u-i | ³ napḥar 2 amêlê meš-e
bêl sinniṣâtimeš tadâni[ni]

⁴ sal Ḥa-za-la-a sal Ḥu-d[a^(?) . . .] |
⁵ sal Aḥâti-im-ma-a [napḥar 3 sinniṣâti]
meš | ⁶ [am]âtimeš šá amêlê meš-e [an-
nu-t]e | ⁷ [û-pi]š-ma I [Da-d]a-a-a | ⁸ [ina
libbi . . šik]lu meš kaspi | ⁹ [ina 1 manê]e
šá âlu Gar-gamiš | ¹⁰ [ištu pân amêlê]
meš-e an-nu-u-te | ¹¹ [il-k]i kas-pu [gam-
mur | ¹² ta-din] sinniṣâtimeš šu-[a-te
.. . . (grosse Lücke)] | ¹³ kas-pu

Siegel des Sin-aḥu-iddina, Siegel des
Tûi, zusammen 2 Leute, Eigentümer der
Weiber, die (hier) übergeben werden.

Ḥazalâ, Ḥud[a . .] (und) Aḥâti-immâ,
[zusammen 3 Weiber], die Sklavinnen
[jener] Leute, hat Dâdâ [für . .] Sekel
Silber [nach der Mine] von Gargamiš
[von] jenen [Leuten erworben] und [ge-
nommen]. Das Silber ist [vollständig
gegeben]. Die betreffenden Weiber [. .
.. (grosse Lücke)] wird das Silber
zehnfach seinen] Eigentümern [zurück-

a-na 10 meš-]te a-na bêl[ê meš-šu | 14 utâ-
ra ina di-ni]-šu idabbub-ma lâ [ilakki]

15 [maḥar I Ib-n]a-a-a mâr I Bêl-šarru-
ibni | 16 [maḥar I. . .]-iḫ-bi amêlâtû |
17 [maḥar I. . .]-² amêl tamḫaru | 18 ma-
ḥar I Nergal-[šarru^(?)]-uṣur amêl narkabti
ta-be-rat | 19 maḥar I ilu Nabû-zê[ru^(?)-
. ša] mâr^(?) šarri^(?) | 20 maḥar
I Ḥa-laḫ-[a-a^(?)] | 21 maḥar I Mar-du-u-a
amêl[. . .] | 22 araḫ Nisannu ūmu 25[kam]
| 23 lim-me I Ban-ba-a | 24 amêl sukkallu
amêl šanûu.

geben. Mag er auch in seinem Prozess]
klagen, so wird er (es doch) nicht [be-
kommen].

[Vor Ib]nâ, dem Sohne des Bêl-šarru-
ibni, [vor . . .]-iḫbi, dem Pförtner, [vor
...]², dem Kaufmann, vor Nergal-[šarru]^(?)-
uṣur, dem Wagenmann . . . , vor Nabû-
zêru^(?)-[. . . , dem des] Kronprinzen^(?),
vor Ḥalaḫâ^(?), vor Mardûa, dem [. . .].

Den 25. Nisan, Eponymat des Banbâ,
des Gesandten, des Zweiten.

537.

(K 399 usw. = J 192. 529. 530. 801)

20. IV. Tebêtâ (671).

Der Text ist bereits als No. 65a oben auf S. 55 f. umschrieben und übersetzt.

538.

(K 416 = J 266)

1. XII. Tebêtâ (671).

1 kunuk I I-da-a-te-Bêl-a-la-ka |
2 kunuk I ilu Adad-šarru-uṣur | 3 kunuk
I Šarru-šumu-ki-in | 4 napḫar 3 amêlê
meš-e mâr I Ašur-šur-šal-lim-aḫ[hê meš^(?)] |
5 bêl niši meš tadâni ni

6 I Ili-mukîn-aḫi I Šil-Ašur[. . . .]
| 7 2 sal mârâtî meš napḫar 5 ni[ši meš] |
8 amêl ardâni meš ša amêlê[meš-e an-nu-ti]
| 9 [ú-pi]š-[ma] I Rîm-an-ni-[ilu Adad |
10 amêl mu-ki]l[apâtî[meš (grosse Lücke)
.] | 11 maḥar I ilu Nabû-êṭir[ir]
amêl[. . . .] | 12 maḥar I ilu Nabû-zêru-
iddin amêl[. . . .] | 13 maḥar I ilu Nabû-
šarru-uṣur amêl[. . . .] | 14 maḥar I Na-
ḫa-ra-ú amêl[. . . .] | 15 maḥar I ilu Bêl-
alu Ḥarrân-šarru-uṣur amêl[. . . .] | 16 ma-
ḥar I Gal-lul amêl râb ki-š[ir] | 17 maḥar
I Tâb-šâr-[. . .] do. | 18 maḥar I Ḥa-ba-

Siegel des Idâti-Bêl-alaka, Siegel des
Adad-šarru-uṣur, Siegel des Šarru-šumu-
kîn, zusammen 3 Leute, Söhne des Ašur-
šallim-aḫḫê^(?), Eigentümer der Leute, die
(hier) übergeben werden.

Ili-mukîn-aḫi, Šil-Ašur, [. . . .], 2
Töchter, zusammen 5 Leute, die Sklaven
[jener] Menschen, hat Rîmanni-[Adad,
der] Zügel[halter erworben
(grosse Lücke)].

Vor Nabû-êṭir, dem [. . . .], vor Nabû-
zêru-iddin, dem [. . . .], vor Nabû-
šarru-uṣur, dem [. . . .], vor Naḫarau,
dem [. . . .], vor Bêl-Ḥarrân-šarru-uṣur,
dem [. . . .], vor Gallul, dem Hauptmann,
vor Tâb-šâr-[. . . .], dsgl., vor Ḥabasti, dem

as-ti amêl rāb â[tê meš] | 19 maḥar I Ba-
su-u-a maḥar I âlu Kâl-ḥa-a-[-a] | 20 ma-
ḥar I ilu Nabû-êṭirir maḥar I Ši-ma-nu
amêl tam[ḫaru] | 21 araḥ Adaru ūmu 1 kām
lim-mu I araḥ Tebêta-a-a | 22 amêl sar-
ten-nu maḥar I ilu Ša-maš-šarru-ušur amêl
mukîl su apâti meš | 23 ša mâr šarri ma-
ḥar I ilu Adad-ḫas-sun.

Oberpförtner, vor Basûa, vor Kalḫâ, vor
Nabû-êṭir, vor Šimanu, dem Kaufmann.

Den 1. Adar, Eponymat des Tebêtâ,
des Gerichtspräsidenten.

Vor Šamaš-šarru-ušur, dem Zügel-
halter des Kronprinzen, vor Adad-ḫassun.

539.

(VAT 5396 = VSI 100)

17. IX. Bêl-aḫu-ušur.

1 kunuk I ilu Apil-Addu-dannin in-a-ni
| 2 mâr I Ra-pi-' | 3 âlu Kan-nu-'-a-a |
4 bêt amâti meš tadâni ni

[. . . . (grosse Lücke)] 5-šu(?) |
6 [. . . .]-še-zib âlu Kan-nu-a-a | 7 [ma-
ḥar I. . . .]-aḫi | 8 [maḥar I T]u-bu-su
| 9 [maḥar I] Ašur-šur-ri-iḫ-tú-ušur |
10 [napḥar] 3(?) âlu Aššûra-a-a | 11 [ma-
ḥar I] Zab-da-nu maḥar I Pa-si-i aḫu-u-šu
| 12 [na]pḥar 2 âlu Kan-nu-u-a-a | 13 araḥ
Kislimu ūmu 17 lim-mu | 14 I Bêl-aḫu-
ušur | 15 maḥar I Ili-me-ti.

Siegel des Apil-Addu-danninani, Soh-
nes des Rapi', aus der Ortschaft Kannu',
Eigentümers der Sklavinnen, die (hier)
übergeben werden.

[. . . . (grosse Lücke)]-šêzib aus
der Ortschaft Kannu', [vor]-aḫi,
[vor] Tubûsu, [vor] Ašur-rîhtu-ušur, [ins-
gesamt] 3(?) aus der Stadt Aššûr, vor
Zabdânu, vor Paši, seinem Bruder, ins-
gesamt 2 aus der Ortschaft Kannu'.

Den 17. Kislev, Eponymat des Bêl-
aḫu-ušur.

Vor Ili-meti.

540.

(K 2828 = J 718)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 A-du-
nu-[. . . .] | 2 I Na-bu-tû-[. . . .] | 3 I Am-
ba-ba [. . . .] | 4 I Ab-da-' [. . . .] | 5 I La-
ja-' [. . . .] | 6 1-en : mârû pîr-s[u . .
. . . .] | 7 napḥar 4 mârê meš napḥar [. .
napšâti meš] | 8 ardâni meš šâ I [. . . .]
| 9 ū-piš-ma [I.] | 10 amêl] a. ba
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Adûnu-
[. . . .], Nabutu[. . . .], Ambaba[. . . .], Ab-
da'[. . . .], Laja'[. . . .], 1 kleines Kind [. .
. . . .], zusammen 4 Kinder, zusammen [. .
Seelen], die Sklaven des [. . . .], hat
[. . . .], der Schreiber [.]
erworben und [genommen (Rest
zerstört).

¹⁾ Nur Zeilenanfänge erhalten.

541.

(K 13187 = J 725)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | ¹ mâr
sal Da-*hi*-i[s] | ² sal ilu Ištar-nap-
šir-[.] | ³ nap^har 5 napšâtimeš
ardâ[nimeš šá] | ⁴ ú-piš-ma
IŠumma ma-[ilâni meš]^(?) | ⁵ amêl mu-kil
suapâtimeš [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] Sohn der
Dahis[. . . .], die Ištar-napšir[. . . .], zu-
sammen 5 Seelen, die Sklaven [des . . .
. . .], hat Šumma-[ilâni]^(?), der Zügelhalter,
[.] erworben und [genommen.
. . . . (Rest zerstört).

542.

(83-1-18, 375 = J 302)

Datum nicht erhalten.

¹ šu-pur I E-ri-*hi* amêl pîr-*hi*-nu | ² šá
il]u Nabû bêl nišimeš tadâni ni
³ [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Fingernagel des Erihi, des [des]
Gottes Nabû, des Eigentümers der Leute,
die (hier) übergeben werden. [. . . . (Rest
fast völlig zerstört).

543.

(81-7-27, 138 = J 304)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
⁹ il]-*ki* kas-pu [gam-mur | ¹⁰ ta-ad-din]
nišimeš šú-[a-tú | ¹¹ za-ar-]pu la^k-[*ki*-u
| ¹² tu-a-ru] di-e-nu dabâ[*bu* | ¹³ la-
aš-šu man-nu ša] ina ur-kiš | ¹⁴ [ina
ma]-te-ma | ¹⁵ [i-za]-*ku*-pa-ni | ¹⁶ ipa-
rik-u-ni | ¹⁷ [kas-pu a]-na [. .] ? ¹⁾ |
¹⁸ [ana bêlê meš]-šu ut[âra ra ina di]-ni-šu
| ¹⁹ [idabbub-ma la] i^(?)-[la^k-*ki*
(Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] genommen.
Das Silber ist [vollständig gegeben]. Die
betreffenden Leute [sind gekauft], ge-
nommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt
es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin,
wann es auch sei, sich erhebt, indem er
ungesetzlich handelt, [wird das Silber]
. . . . seinen [Eigentümern] zurückgeben.
[Mag er auch in] seinem [Prozess klagen,
so] wird er [(es doch) nicht bekommen.
. . . . (Rest fast völlig zerstört).

¹⁾ Die Spuren passen nicht zu 10 meš o. ä.

544.

(Rm. 166 = J 306)

Datum fast völlig zerstört.

¹ kunuk II-du-[. . .] | ² amêl râb
[âlâni]meš bêl [nišimeš ta-da-ni]

Siegel des Idu[. . .], des [Städte]in-
spektors, des Eigentümers [der Leute,
die (hier) übergeben werden].

³ [I. . .]-Bêl 2 sinniš[âti meš
(grosse Lücke)] | ³¹ araḥ Ulûlu^(?)
û[mu . . lim-mu I. . . .] | ³² amêltur-
t[a-nu].

[. . .]-Bêl, 2 Weiber [. . . . (grosse Lücke)
. . . .].
[Den . .] Elul^(?), [Eponymat des . .
. .], des Feldmarschalls.

545.

(81-7-27, 141 = J 300)
[?]. IV. Mannu-[. . .].

¹ kunuk [I. . . .] | ² bêl niši meš
[ta-da-ni]
[. . . . (grosse Lücke) ²² ina di-
n]i-šu ida[bbub-ma la ilakki]
²³[maḥ]ar I Si-lim-ilu[. . .] | ²⁴ maḥar]
I Ha-an-di-[i | ²⁵ maḥar] I Ba-na^(?)-li-[. .
| ²⁶ maḥ]ar I Hu-[. . .] | ²⁷ maḥar] I Ja-
aḥ[hê meš^(?) | ²⁸ maḥar] I ilu Nabû-aḥu-
[iddin^(?) . . .] | ²⁹ maḥar] I Mil-ki-r[a^(?)-
mu] | ³⁰ araḥ Dûzu [ûmu . . kam] | ³¹ lim-
mu I Man-nu-[. . .].

Siegel [des], des Eigentümers
der Leute, [die (hier) übergeben werden].
[. . . . (grosse Lücke) Mag er auch
in] seinem [Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen].
Vor Silim-[. . .], [vor] Handî, [vor]
Banali^(?) . . ., vor Hu[. . ., vor] Â-ahhê^(?),
[vor] Nabû-aḥu-[iddin^(?) . . ., vor] Milki-
r[amu^(?)].
[Den . .] Tammuz, Eponymat des Man-
nu-[. . .].

546.

(K 7507 = J 299)
— . II. Jahr nicht erhalten.

¹ kunuk I. [. . . .] | ² kunuk II šdi-
[. . .] | ³ kunuk I Ha-an-[. . .] | ⁴ . . .]
I Damki-il[âni meš^(?) | ⁵ amêlê] meš bêl
niši meš tadâni ni
[. . . . (grosse Lücke)] | ³¹ ma-
ḥa]r I Sa-me-[. . .] | ³² araḥ Ajaru lim-
m[u I. . . .] | ³³ ti-ri-ši I Ašur[šur-. . .]
| ³⁴ šâr mât[Âš-šur ki].

Siegel des [. . . .], Siegel des Išdi-
[. . .], Siegel des Han[. . ., . .] Damki-
il[âni^(?)], Eigentümer der Leute, die (hier)
übergeben werden [. . . . (grosse Lücke) . . .].
Vor Same[. . .].
Im Ijar, Eponymat [des], zur
Zeit Ašur[. . .]'s, Königs von [Assyrien].

547.

(83-1-18, 259 = J 297)
Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) ¹² ištu
pân I] Ili-ta-[ba-ni^(?) | ¹³ . . .] riš [. . .

[. . . . (Anfang fehlt) von] Ili-ta-
[bani^(?) . . .] . . . [. erworben und]

. . . | ¹⁴ il-]ki kas-p[u gam-mur | ¹⁵ ta]-
din niši[meš šu-a-tu | ¹⁶ za-]ar-pu l[a-
ki-u tu-a-ru] | ¹⁷ di-e-nu dabā[bu la-
a-šu | ¹⁸ man]-nu šā ina ur-[kiš iparik-
u-ni] | ¹⁹ lu-u I Ili-ta-b[a-ni^(?) lu-u mâr-
šu] | ²⁰ lu-u mâr mârî-šu šā [itti I . .
. . . | ²¹ d]i-e-nu da[bâbu ub-ta-u-ni |
²² kas-p]u a-na [10 meš-te a-na bêli-šu] |
²³ utâra^{ra} ina di-[ni-šu idabbub-ma |
²⁴ la i-[laḫ-ki] | ²⁵ maḥar I Zêru-ti-i
[amêl mukil apâtî meš] | ²⁶ šā mâr [šarri]
| ²⁷ maḥar I Ḥa-ba-[as-te . . .] | ²⁸ ma-
ḥar I ilu Sin-na'id [. . .] | ²⁹ maḥar
I Šil-[la-a . . .] | ³⁰ maḥar I ilu Adad-
[. . . . (Rest zerstört.)¹⁾

¹⁾ Johns gibt noch mehrere Zeilen, darunter das Datum 5. V. Šulmu-Bêl; doch ist davon nichts zu erkennen.

548.

(83-1-18, 381 = J 291)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹⁰ kas-
p[u gam-mur ta-din] | ¹¹ niši meš [šu-
a-tu zar-pu] | ¹² la-[ki-u (grosse
Lücke)] ¹³ ina di]-ni-šu [idabbub-
ma | ¹⁴ la] i-[laḫ-ki]
¹⁵ [maḥar] I Nabû-u-a [. . . . | ¹⁶ ma-
ḥar] I ilu Nabû-li²⁾ [. . . . | ¹⁷ maḥar] I Bêl-
aplu-iddin [. . . . | ¹⁸ maḥar] I A-tar^(?)-
su^(?)-li^(?) [. . . .] | ¹⁹ maḥar I alu Arba-
ila-[a-a] | ²⁰ maḥar I Man-nu-ki-i-ah[hê
meš] | ²¹ maḥar I Ardi-ilu Ninib^(?) [. . . .]
²² maḥar I Ga-di-ja [. . . . (Rest zerstört).

genommen. Das Silber [ist vollständig]
gegeben. [Die betreffenden] Leute sind
gekauft, ge[nommen. Rückkehr], Prozess,
Klage [gibt es nicht. Wer] es auch sei,
der künftighin [ungesetzlich handelt], —
entweder Ili-tab[ani^(?) oder ein Kind von
ihm] oder ein Kindeskind von ihm, der
[mit] Prozess (und) Klage [sucht],
wird das Silber [zehnfach seinem Eigen-
tümer] zurückgeben. Mag er auch in
[seinem Prozess klagen, so] wird er (es
doch) nicht [bekommen].

Vor Zêrûtî, [dem Zügelhalter] des
Kronprinzen, vor Ḥabaste [. . . .], vor
Sin-na'id [. . . .], vor Šillâ [. . . .], vor
Adad-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Das Silber
[ist vollständig gegeben. Die betreffen-
den] Leute [sind gekauft,] ge[nommen . .
. . (grosse Lücke)] Mag er auch in
seinem Prozess [klagen, so wird] er [(es
doch) nicht bekommen].

[Vor] Nabûa [. . . . , vor] Nabû-li²⁾
[. . . . , vor] Bêl-aplu-iddin [. . . .], vor
Atar-suli^(?) [. . . .], vor Arbailâ, vor
Mannu-kî-ahhê, vor Ardi-Ninib^(?) [. . . .],
vor Gadija [. . . . (Rest zerstört).

549.

(83-1-18, 485 = J 450)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ina] libbi
mišil manê kaspi | ² [ina 1 manêe ša
alu Gar-g]a-miš il-ki | ³ [kas-pu gam-mur

[. . . . (Anfang fehlt)] für eine
halbe Mine Silber [nach der Mine von]
Gargamiš [erworben und] genommen.

t]a-din niši meš zar-pu | ⁴ [laḫ-ḫi-u] tú-
a-ru di-e-nu dabābu | ⁵ [la-aš-šu m]an-
nu ša ina ur-kiš iparik-u-ni lu-u |
⁶ [I. . .]-ri lu-u mārê meš-šu lu-u mār
mārê meš-šu | ⁷ [lu-u aḫḫê meš-šu lu-u
m]ār aḫḫê meš-šú [. . . . (grosse Lücke) . .
. . ⁸ maḥar I. . . . amēl]rāb âtê | ⁹ [ma-
ḥar I. . . .] amēl mašmašu | ¹⁰ [maḥar
I. . . .] amēl rāb mašmaši ša bīt mār
šarri | ¹¹ [maḥar I. . . .] amēl âtû ša
ilu Nabû | ¹² [maḥar I. . . .] amēl âtû
ša êkalli | ¹³ [maḥar I. . . . š]a di-
na-ni | ¹⁴ [.]¹⁾ lim-mu | [. .
.]-a | [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Davor Rest eines Zeichens wie *is*.

[Das Silber ist vollständig] gegeben. Die
Leute sind gekauft, [genommen]. Rück-
kehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer]
es auch sei, der künftighin ungesetzlich
handelt, entweder [. . .]ri oder seine
Kinder oder seine Kindeskinde[r] oder
seine Geschwister oder] seine Geschwister-
kinde[r] [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor], dem Oberpförtner, [vor
. . . .], dem Sühnpriester, [vor],
dem Obersühnpriester vom Hause des
Kronprinzen, [vor], dem Pförtner
des Gottes Nabû, [vor], dem
Pförtner des Palastes, [vor], dem
Adjutanten²⁾.

[Den], Eponymat [des . .
. . .]â, [. . . . (Rest zerstört).

550.

(K 371 = J 273)

Ohne Datum.

¹ kunu[k] IRî[m²⁾-. . . | ² bêl ni]ši
meš [. . . . (grosse Lücke) ³ la]
i²⁾-laḫ²⁾-ḫi²⁾

⁴ maḥar I A-bi-lu amēl rāb ki-šir |
⁵ maḥar I Sa-e-ru amēl šalšu[šu] | ⁶ maḥar
I Bêl-zêru-iddin | ⁷ maḥar I ilu Nabû-
na'id amēl su-sa-n[u²⁾ . .] | ⁸ maḥar
I Êreš-ili amēl šalšu rakbu šá m[ār šarri]
| ⁹ maḥar I ilu Nabû-nam-mir am[el. . .]
| ¹⁰ maḥar I ilu Nabû-u-a amēl ardu [. .
. .] | ¹¹ maḥar I ilu Sin-mutaḫḫin in amēl
mu[. . .] | ¹² maḥar I Si'-pa-rak²⁾-ka
[. .] | ¹³ maḥar I Ili-im-me amēl [. . .]
| ¹⁴ maḥar I Ḫa²⁾-an-di-i [. . .] | ¹⁵ [ma-
ḥar] I Man-nu-ki-ilu Adad.

Siegel des Rîm²⁾[. . . ., des Eigen-
tümers] der Leute [. . . . (grosse Lücke)
. . . .].

[. . . . wird er (es doch) nicht] be-
kommen²⁾.

Vor Âbilu, dem Hauptmann, vor Saëru,
dem Dritten, vor Bêl-zêru-iddin, vor Na-
bû-na'id, dem . . ., vor Êreš-ili, dem
dritten Fahrer des K[ronprinzen], vor Na-
bû-nammir, dem [. . .], vor Nabûa, dem
Sklaven [. . .], vor Sin-mutaḫḫin, dem
. . [. . .], vor Si'-parakka²⁾[. .], vor Ili-
imme, dem [. . .], vor Ḫandî²⁾, [vor]
Mannu-kî-Adad.

551.

(K 1466 = J 267)¹⁾

Datum nicht erhalten.

¹ [. . . . (Anfang fehlt) | ² bēl]
sinnišāti[meš tadāni ni]
³ sal ilu Ba-ni-tu-êr[eš^(?)] |
⁴ nap̄har 2 nap̄šātimeš ša I[. . . .] | ⁵ ša
I Pa-ka-a-[na- . . .] | ⁶ ú-piš-ma sal[. . .
. . .] | ⁷ ša-kín-tú ša [. . .] | ⁸ ina lib-
bi bi 50^(?) šikil [kaspi tal̄ki] | ⁹ kas-pu
[. . . . (grosse Lücke)] | ¹⁰ ma]ḥar
I[. . . .] | ¹¹ maḥar I Šulmu mu-[. . .]
| ¹² maḥar I Ašur šur-ma-? [. . .] | ¹³ ma-
ḥar I Arda-a-a [. . . .] | ¹⁴ maḥar I Mu-
da-b[ir-a-a] | ¹⁵ maḥar I I-sa-na-[a-a] |
¹⁶ maḥar I ilu Nabû-šarru-ušur amēl[. . . .]
| ¹⁷ maḥar I Mu-dammik-Ašur šur [. . . .]
| ¹⁸ maḥar I Šār-Ištar amēl[. . . .] | ¹⁹ ma-
ḥar I Ik-šur-ilu[. . .] | ²⁰ maḥar I Ašur
šur-bēl-ilāni m[eš. . .] | ²¹ maḥar I Lu-
ku amēl[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt), Eigentümer]
der Weiber, [die (hier) übergeben werden].
Banītu-êreš^(?) [. . . .], zusammen 2
Seelen des [. . . .] (und) des Pāka-ana-
[. . .], hat [. . . .], die Statthalterin von
[. . . .]²⁾, für 50^(?) Sekel [Silber] erworben
und [genommen]. Das Silber [. . . .
(grosse Lücke)].

Vor [. . . .], vor Šulmu-[. . .], vor
Ašur-ma[. . .], vor Ardā, [. . . .], vor
Mudabirā, vor Isanā, vor Nabû-šarru-
ušur, dem [. . . .], vor Mudammik-Ašur,
[dem], vor Šār-Ištar, dem [. . . .],
vor Ikšur-[. . .], vor Ašur-bēl-ilāni [. . . .],
vor Lūku, dem [. . . .]³⁾.

¹⁾ Aramäische Beischrift; [dm]t [. . . .] — ²⁾ Ueber die Statthalterin vgl. 81. 87. 125. 318. 457.
458. 480. — ³⁾ Aramäische Beischrift: „[Urkun]de [. . . .]“.

552.

(K 430 = J 260)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ⁵ . . .] amēl
nap̄šāti a[n-ni-e-tú^(?) | ⁶ ardāni meš šā
I A[r-ba-a-a] | ⁷ [ú-piš-m]a I Nīnuā ki-a-a
amēl rēš šarri | ⁸ [ina libbi . . .] manē
kaspi ina ma-ni-e šā māt Gar-ga-miš |
⁹ ištu pān I Ar-ba-a-a il-ki | ¹⁰ kas-pu
ga-mur ta-din nišī meš | ¹¹ šū-a-te za-
ar-pu laḥ-[ki]-ú | ¹² tu-a-ru di-e-nu da-
[ba-a]-bu | ¹³ la-aš-šu man-nu ša ina
u[r-k]iš | ¹⁴ ù ma-te-ma i-za-ḫ[u-pa]-a-
ni | ¹⁵ i-parik-ú-ni lu-u I A[r-ba]-a-a |
¹⁶ lu-u aḥḥē meš-šu lu-u mār aḥḥē meš-šu
| ¹⁷ lu-u manma-nu-šu šā di-e-nu |

[. . . . (Anfang fehlt)] diese^(?) Seelen,
[die Sklaven des] Arbā, hat Nīnuā, der
Offizier des Königs, [für . . .] Minen Silber
nach der Mine von Gargamiš, von Arbā
[erworben] und genommen. Das Silber
ist vollständig gegeben. Die betreffenden
Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr,
Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftighin, wann es auch
sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich
handelt, entweder Arbā oder seine Ge-
schwister oder seine Geschwisterkinder
oder irgend jemand, der zu ihm gehört,

18 dabābu itti INīnua ki-a-a itti [aḥḥê meš-
šu] | 19 itti mār aḥḥê meš-šu | 20 ub-
ta-ú-ni 10 manê kaspu misû | 21 1 manê
ḥurāšu sag-ru | 22 ina bur-ki ilu Iṣ-tar
a-ši-bat | 23 ālu Ni-na-a i-šak-[kan] |
24 kas-pu ana 10 meš a-na bēlê meš-[šu] |
25 utāra ra ina di-ni-šu i-dabbub-ma |
26 la i-laḥ-ki

27 maḥar IBêl-da-an amêl šalšu šu šá
amêl ša eli bita-a-ni | 28 maḥar IŠār-ilu
Iṣ-tar *do. do.* | 29 maḥar IA-di-i amêl mu-
kil su apāti meš | 30 maḥar IUz-na-nu
maḥar Iarah Ulûla-a-a amêl šubât kâšir |
31 maḥar IAšur-šur-nat-kil amêl mu-kil su
apāti meš šá mār šarri | 32 maḥar IRīm-
a-ni-ilu Adad amêl mu-kil su apāti meš šá
du-na-na-te | 33 maḥar IAšur-šur-mu-
dammik maḥar ILa-tu-ba-ša-an-ni-ilu
Adad | 34 maḥar ITúr-šu-Iṣ-tar maḥar
IDi-lil-Iṣ-tar | 35 maḥar I ilu Nabû-nâdin-
aḥḥê meš | 36 maḥar I[Ašu]r-šur-a[ḥḥê meš-
šu] u^(?) [êr] eš^(?) amêl *a. ba* | 37 [.]
šarri [.] (Rest zerstört).

der Prozess (und) Klage mit Nīnuâ, mit
[seinen Geschwistern] (oder) mit seinen
Geschwisterkindern sucht, wird 10 Minen
reines Silber (und) 1 Mine geläutertes
Gold in den Schoß der Iṣ-tar, die in Nini-
veh wohnt, legen. Das Silber wird er
zehnfach [seinen] Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen.

Vor Bêl-dan, dem Dritten des Palast-
inspektors, vor Šār-Iṣ-tar, dsgl. dsgl., vor
Adî, dem Zügelhalter, vor Uznānu, vor
Ulûlâ, dem Walker, vor Ašur-natkil, dem
Zügelhalter des Kronprinzen, vor Rīmāni-
Adad, dem starken Zügelhalter, vor Ašur-
mudammik, vor Lâ-tubâšanni-Adad, vor
Turšu-Iṣ-tar, vor Dilil-Iṣ-tar, vor Nabû-
nâdin-aḥḥê, vor Ašur-aḥḥê-êreš^(?), dem
Schreiber [.] des Königs [.] (Rest
zerstört).

553.

(Rm. 168 = J 262)

Datum nicht erhalten.

[.] (Anfang zerstört) | 5 . .
[. . .] ú-piš-ma ISin-[. . .] | 6 ina lib-
bi bi 1½ manê 5 šiklu meš kaspi [il-ki]
| 7 kas-pu gam-mur ta-din nišimēš za[-
ar-pu] | 8 laḥi-ú di-ni dabābu la-aš-[šu]
| 9 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-ti-ma
ipa[rik-u-ni] | 10 lu-u ISin-nâdin-aḥi lu-u
mārê meš-šu lu-u [mār mārê meš-šu ša] |
11 di-ni dabābu itti ISin-[. . .] | 12 itti
mārê meš-šu ub-ta-u-ni | 13 10 manê
kaspi 5 manê ḥurāši 4 [sîsê meš] | 14 pi-
šûti meš a-na ilu Sin a-šib ālu [Ḥarrân] |
15 i-dan kaspu a-na 10 meš-te | 16 [a-n]a

[.] (Anfang zerstört)] hat Sin-
[. . .] für 1½ Mine 5 Sekel Silber erworben
und [genommen]. Das Silber ist vollständig
gegeben. Die Leute sind gekauft, ge-
nommen. Prozess (und) Klage gibt es
nicht. Wer es auch sei, der künftighin,
wann es auch sei, ungesetzlich handelt,
entweder Sin-nâdin-aḥi oder seine Kinder
oder [seine Kindeskinde, der] Prozess
(und) Klage mit Sin-[. . .] (oder) mit
seinen Kindern sucht, wird 10 Minen
Silber, 5 Minen Gold (und) 4 weisse
[Rosse] dem Sin, der in [Ḥarrân] wohnt,
geben. Das Silber wird er zehnfach

bêlêmeš-šu utâra a-na [di-ni-šu] | 17 idab-
bub la i-laḫ[-ki]

18 [maḫar I.] | 19 maḫar
I Man^(?)-nu^(?)-[. . .] | 20 maḫar I. . . .
[. . .] | 21 maḫar I. . . . [. . .] | 22 ma-
ḫar I. . . . [. . .] | 23 maḫar I Rîm^(?)-a^(?)-ni^(?)-
[. . .] | 24 maḫar I Adad^(?)-[. . .] |
25 amêl šu ? bît^(?) [. . .] | 26 maḫar I Ḥa-
an-du amêl [. . .] | 27 maḫar I Bêl-la-
mur amêl a. ba | 28 [maḫar I. . .]-na'id
amêl tamḫaru^(?) | 29 [ša ab]araki^(?) šin-
nišat^(?) êkalli.

seinen Eigentümern zurückgeben. Mag
er auch in [seinem Prozess] klagen, so
wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor] . . . [. . .], vor Mannu^(?)-[. . .],
vor . . . [. . .], vor . . . [. . .], vor . . .
[. . .], vor Rîmani^(?)-[. . .], vor Adad^(?)-
[. . .], dem . . . vom Hause^(?) [. . .],
vor Handu, dem [. . .], vor Bêl-lâmur,
dem Schreiber, [vor . . .]-na'id, dem
Kaufmann^(?) des Siegelverwahrers^(?) der
Palastfrau^(?).

554.

(83-1-18, 343 = J 239)¹⁾

Jahr nicht erhalten. ²⁾

[. . . (Anfang fehlt) . . .] | 6 nap-
ḫar [. . napšâti meš ardâni meš ša I. . .
 . .] | 7 ú-piṣ-[ma I Šumma ma-ilâni meš] |
8 ina libbi 18 manê [kaspi ina 1 manê]
| 9 ša âlu Gar-ga-miṣ [.] | 10 il-
ki ki kas^(?)-pu gam-mur ta-ad-[din niši
meš] | 11 zar-pu laḫ-ki-u tu-a-[ru di-e-
nu] | 12 dabâbu la-aš-šu man^(?)-nu^(?) ša
ina u[r-kiš] | 13 ina ma-te-ma i-zaḫ-kup-
an-ni [lu-u I.] | 14 lu-u mârê meš-
šu lu-u mâr m[ârê meš-šu] | 15 lu-u aḫḫê
meš-šu lu-u manma-nu-šu [ša di-e-nu] |
16 dabâbu itti I Šumma ma-ilâni meš [mâre
meš-šu | 17 mâr mârê meš-šu ub-ta'-[u-
ni] | 18 20 manê kaspi iddan kas-pu
a-[na 10 meš-te] | 19 a-na bêlê meš-šu
utâra ina di-ni-šu] | 20 idabbub-ma
la i-laḫ-ki

21 maḫar I Sa-ma' amêl mu-ra-ba-nu
ša mâr šarri | 22 maḫar I ilu Nabû-ḫu-
us-sa-an-ni amêl mu-kil apât meš | 23 ma-
[ḫar I Ḥal-û-a]^(?) amêl a. ba | 24 [maḫar
I Aḫu-nûri]^(?) amêl a. ba | 25 [maḫar

[. . . (Anfang fehlt) . . .], zusammen
[. . Seelen, die Sklaven des . . .], hat
[Šumma-ilâni] für 18 Minen [Silber nach
der Mine] von Gargamiš [.] erworben
und genommen. Das Silber ist vollständig
gegeben. [Die Leute] sind gekauft, ge-
nommen. Rückkehr, [Prozess], Klage
gibt es nicht. Wer es auch sei, der
[künftighin], wann es auch sei, sich er-
hebt, [entweder] oder seine Kinder
oder [seine Kindes]kinder oder seine Ge-
schwister oder irgend jemand, der zu ihm
gehört, [der Prozess] (und) Klage mit
Šumma-ilâni, [seinen Kindern] (oder)
seinen Kindeskindern sucht, wird 20
Minen Silber geben. Das Silber wird
er [zehnfach] seinen Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen.

Vor Sama', dem Erzieher^(?) des Kron-
prinzen, vor Nabû-ḫussanni, dem Zügel-
halter, [vor Ḥalûa]^(?), dem Schreiber, [vor

¹⁾ Unsicher, ob Duplikat zu J 238 = No. 201. — ²⁾ Vielleicht Idna-aḫḫê (693. 688).

IŠu-ša-a^(?) amēl a. ba | 26 [maḥar]
amēl a. ba | 27 maḥar I[.] | 28 ma-
ḥar I A[-ti-in-ni amēl a. ba] | 29 maḥar
I[. amēl a.] ba | 30 maḥar I[. . .
. . .] | 31 maḥar I[Bêl-nâsirir amēl mu-kîl
apâti meš] | 32 šá amēl rā[b] kiš[ir]^(?) |
33 maḥar I Bêl-li' amēl ardu [.] |
34 maḥar I Za-a-zi-i amēl [mu-kîl apâti meš]
| 35 šá amēl [bi. lub] | 36 araḥ Nisannu
lim-[mu I.] | 37 mât[.].

Aḥu-nûri^(?), dem Schreiber, [vor Šûšâ^(?),
dem Schreiber, [vor], dem Schrei-
ber, [vor], vor A[tinni, dem Schrei-
ber], vor [., dem] Schreiber, vor
[.], vor [Bêl-nâsir, dem Zügelhalter]
des Hauptmanns^(?), vor Bêl-li', dem
Sklaven [.], vor Zâzi, [dem Zügel-
halter] des Bierschenken.

Im Nisan, Eponymat des [.
..] vom Lande [.].

555.

(K 9232 = J 293)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)]
3 I[.]-a-a [.] | 4 sal[.]-an
[naphar . . .] | 5 ardâ meš-ni ša^(?) I[. . .
. . .] | 6 ú-piš-ma I[.] | 7 amēl
bêl pahâti [.] | 8 ina⁽¹⁾ ištu pân
amê[lê] m[eš an-nu-ti] | 9 ina libbi 2 ma-
nê kaspi | 10 i-zi-rip i-siḫi ki-ma | 11 ina
pân ? ?-šá | 12 šá ? u[. (Lücke) . .
. . .] 13 šú-a-t[ú (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)].
[. . .]â[.], die [. . .]an, [zusammen
..] Sklaven des [.], hat [.],
der Regierungspräsident [von], von
[jenen] Menschen für 2 Minen Silber er-
worben, gekauft, genommen und dann
zur Verfügung [. (Rest fast völlig zerstört).

556.

(Sm. 1076 = J 452)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 sinništu
[. | 2 am]êl šâkinu | 3 [ú-
piš-ma I Mil-ki]-nûri amēl rêšu | 4 [ša
sinništât êkalli] ištu pân I Na'id-Ašuršur
| 5 [ištu pân I] Šulmu-Ištar-la-mur | 6 [ina
libbi . . manê ka]spi ina šá šarri | 7 [il-
ki kas-pu ga]m-mur ta-din | 8 [.
.] meš šu-a-tú za-rap-pu | 9 [laḫi-u]
tu-a-ru di-nu dabâbu la-šu | 10 [man-
nu ša ina u]r-kiš ina ma-te-ma i-za-ku-
pa-ni | 11 [lu-u amêlê] meš an-n[u-te lu-u
mârê meš-šu-nu] | 12 [lu-u
. . .]-šu-nu [. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)] Weib [. .
.] Gärtner, [hat Milki]-nûri, der
Offizier [der Palastfrau], von Na'id-Ašur
[(und) von] Šulmu-Ištar-lâmur [für . .
Minen Sil]ber nach der (Mine) des Königs
[erworben und genommen. Das Silber]
ist vollständig gegeben. Die betreffenden
[.] sind gekauft; [genommen].
Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
[Wer es auch sei, der] künftighin, wann
es auch sei, sich erhebt, [entweder] jene
[Menschen] oder ihre Kinder [oder] ihr
[. (Rest zerstört).

c) Käufe unbestimmter Art.

557.

(K 7343 = J 158)

— I. Zazê (692).

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ bêl
 tadanni (grosse Lücke)
 | ² a-n[a bêli-šu utâra] | ³ ina di-[e-
 ni-šu idabub-ma] | ⁴ la [i-la-ki]
⁵ maḥar IÊdu^(?)-. . . . | ⁶ maḥar
 IÎštar-. . . . | ⁷ maḥar IBêl-. . . . |
⁸ maḥar INa-. . . . | ⁹ maḥar IArba^(?)-.
 | ¹⁰ maḥar I[. . . . (Lücke)]
 | ¹¹ amêl a. ba araḥ Nisanu | ¹² [lim-
 m]u IZa-zi-e.

[Siegel des], des Eigentümers
 [des^(?) . . . , der^(?) (hier) übergeben wird.]

[. . . . (grosse Lücke) wird er zehnfach sei]nem [Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem] Prozess [klagen, so wird er (es doch)] nicht [bekommen].

Vor Êdu^(?)-. . . ., vor Îštar-. . . ., vor Bêl-. . . ., vor Na[. . . .], vor Arba[ilu^(?)-. . . .], vor [. . . . (Lücke)], dem Schreiber.

Im Nisan, Eponymat des Zazê.

558.

(K 1576 = J 612)

9. III. Bêl-îmurani (686).

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ šá^(?) bît^(?)
 amêl rāb âlānimeš [. . . . (Lücke von etwa
 16 Zeilen)] | ² man-nu [. . . .
] | ³ e-la-a[n-ni] | ⁴ kas-pi
 im-ḥur-nu¹⁾ | ⁵ a-na 10-a-a | ⁶ a-na
 bêli-šu utâra

⁷ maḥar IMan-nu-kî-Îštar-lî²⁾ | ⁸ amêl
 rāb ki-šir ša sinniṣat êkalli | ⁹ maḥar
 IBa-nu-nu amêl rāb ki-šir *kimin*^(?) |
¹⁰ maḥar Iaraḥ Ulûla-a-a amêl mutêr pu-
 tú | ¹¹ [maḥar] I ilu Ninib-na'id amêl
 rāb da-a-a-[li | ¹² šá âl lu Kâl-ḥa | ¹³ [ma-
 ḥar I]Ardi-Îštar amêl nappāḥ ḥur[āši |
¹⁴ maḥar I]ilu Ninib-ra^(?)-šî^(?) | ¹⁵ maḥar
 I ilu Nabû-šarru-ušur amêl šalšu šu | ¹⁶ ša
 sinniṣat êkalli | ¹⁷ maḥar INa-bu-u-a-a
 | ¹⁸ amêl iṣnarkabti šá šêpâ^{II} | ¹⁹ ma-
 ḥar INa-bu-u-a-a | ²⁰ maḥar IKu-si-si-i
 | ²¹ lim-me IBêl-îmur-a-ni amêl tur-ta-
 [nu] | ²² araḥ Sîmānu ūmu 9 kam | ²³ ma-
 ḥar I ilu Nabû-zêru-iddin | ²⁴ ša-bit
 [ṭup-pi].

[. . . . (Anfang fehlt)] vom Hause^(?)
 des Städteinspektors [. . . . (grosse Lücke)
]. Wer es auch sei [.]
 sich erhebt [. . . .], wird das Silber, das
 er empfangt, zehnfach seinem Eigentümer
 zurückgeben.

Vor Mannu-kî-Îštar-lî²⁾, dem Hauptmann der Palastfrau, vor Banunu, dem Hauptmann dsgl.^(?), vor Ulûlâ, dem Trabanten, [vor] Ninib-na'id, dem Oberboten [von] Kalḥu, [vor] Ardi-Îštar, dem Goldschmied, [vor] Ninib-raši^(?), vor Nabû-šarru-ušur, dem Dritten der Palastfrau, vor Nabûa, dem Leibwagenmann, vor Nabûa, vor Kusišî.

Eponymat des Feldmarschalls Bêl-îmurani, den 9. Sivan.

Vor Nabû-zêru-iddin, der [die Urkunde] hält.

¹⁾ Hier fehlt nichts! — ²⁾ Original *su* statt *zu*.

559.

(K 1864 = J 482)

[?]. [?]. [Bêl]-imuranni (686).

¹ [kunuk]-da^(?)-na-a ? ? |
² [.] ta-da-ni
³ [. (grosse Lücke)] ⁴ hi^(?) ?
| ⁵ [.]-e | ⁶ [.
.]-u-a | ⁷ [.] Bêl-
i]mur-an-ni | ⁸ [amêl tur-t]a-a-nu.

[Siegel]danâ^(?) . . . , [. . . .
. . . .] (hier) übergeben wird.
[. . . . (grosse Lücke)].
[Den, Eponymat des Bêl-
i]muranni, des Feldmarschalls.

560.

(83-1-18, 362 = J 534)

[?]. [?]. Itti-Adad-anînu (679).

¹ [kunu]k I Nergal-šarru-ušur [. . . .
(grosse Lücke)] | ² maḥar I ilu Na-
bû-bêlu-ukîn [. . . .] | ³ šā bît šanêe
| ⁴ maḥar I Šār-ilu Nabû-a-la-ka | ⁵ [araḥ
. . . . ûmu . . lim-mu I It]ti-ilu Adad-
a[-ni-nu].

[Siegel] des Nergal-šarru-ušur [. . . .
(grosse Lücke)].
Vor Nabû-bêlu-ukîn, [. . . .] vom
Hause des Zweiten, vor Šār-Nabû-alaka.
[Den, Eponymat des] Itti-
Adad-a[nînu].

561.

(K 4283 = J 576)

6. XII. Abi-ramu (677).

[. . . . (Anfang bis auf die Zeilenenden
šarru und i-na zerstört) ¹ kas-pu
ana 10 meš ana bêlê meš-šu utâ[rara |
² ina di-n]i-šu idabbub-ma | ³ [la] i-laḫ-ki
⁴ [maḥar I] ilu Nabû-tak-lak | ⁵ [maḥar
I] ilu Nusku-ila-a-a | ⁶ [maḥar I] Aḥu^(?)-
dûri | ⁷ [maḥar I] Ašur šur-nâšir | ⁸ [ma-
ḥar] I Adad-la^(?)-rim | ⁹ [maḥar I] N]ir-
gi-i | ¹⁰ [maḥar I] Sa¹⁾-ru-ki-na | ¹¹ [ma-
ḥar I] Ili-înâ-ja | ¹² [maḥar I] ilu Bêl-nâ-
širir | ¹³ [araḥ Ad] daru ûmu 6 kâm |
¹⁴ [lim]-mu I Abi-ra-m[u (fehlt viel-
leicht noch etwas).

[. . . . (Anfang zerstört) Das Silber
wird er zehnfach] seinen [Eigentümern]
zurückgeben. Mag er auch [in] seinem
Prozess klagen, so wird er (es doch) [nicht]
bekommen.

[Vor] Nabû-taklâk, [vor] Nusku-ilâ,
[vor] Aḥu^(?)-dûri, [vor] Ašur-nâšir, [vor]
Adad-larim^(?), [vor] Nirgî, [vor] Saru-
kina^(?), [vor] Ili-înâja, [vor] Bêl-nâšir.

Den 6. Adar, Eponymat des Abi-
ramu . [. . . . (fehlt vielleicht noch etwas).

¹⁾ Unsicher; davor könnte allenfalls noch ein Zeichen gestanden haben.

562.

(83-1-18, 269 = J 502)

25. I. Banbâ (676).

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ma]n-nu
š[a ina ur-kiš ina ma-te-ma | ²i-za-*ku*p]-
an-ni lu-u ¹Ki-š[ir-. . . | ³lu-u mârê]
meš-šu lu-u manma-nu-šú | ⁴[šá i-za-
kup]-an-ni itti ¹Man-nu-ki-i-Nînua^(?) |
⁵[ù mârê meš-šu] di-e-nu dabâbu | ⁶[ub-
ta-]⁷-u-ni kas-pu (ana)¹⁾ 10-ta-a-an | ⁷[a-
na bêtê meš-šu utâra r]a ina di-ni-šu |
⁸[idabbub-ma l]a i-laḫ-ki

⁹[maḫar ¹Man-nu]-ki-i-aḫḫê meš amêl
[. . . . | ¹⁰maḫar ¹Man]-nu-ki-i-abi
amêl r[ak-s]u^(?) | ¹¹[maḫar ¹Zêr-ilu Ištar
| ¹²[maḫar ¹ilu]Nabû-šumu-iddin ša-bit
ṭuppi | ¹³[araḫ Nis]annu ūmu 25 kām
5 šattu | ¹⁴[I Ašuršur]-aḫu-iddina na šār
mât ilu Aš[šur | ¹⁵lim-mu] ¹Ban-b[a-a
. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

[. . . . (Anfang fehlt)]. Wer es
auch sei, der [künftighin, wann es auch
sei, sich] erhebt, entweder Kišir-[. . . oder]
seine [Kinder] oder irgend jemand, der
zu ihm gehört, [der sich] erhebt, indem
er mit Mannu-kî-Nînua^(?) [oder seinen
Kindern] Prozess (und) Klage sucht, wird
das Silber zehnfach [seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er auch] in seinem
Prozess [klagen, so] wird er (es doch)
nicht bekommen.

[Vor Mannu-kî-aḫḫê, dem [. . . , vor
Man]nu-kî-abi, dem . . . , [vor] Zêr-Ištar,
[vor] Nabû-šumu-iddin, der die Urkunde
hält.

Den 25. Nisan, 5. Jahr [Asar]haddon's,
Königs von Assyrien, [Eponymat] des
Banbâ [. . . . (Rest zerstört).

563.

(80-7-19, 301 = J 499)

— I. Eponymat nach dem des Tebêtâ (= 670).

¹kunuk ¹Išdi-ilu[. . .] | ²ḫazannu^(?)
alu Ša-di-kan-ni bêt [. . . .]

³[. . . .]ma a[. . . . | ⁴. . . .]
ki^(?) [. . . . (grosse Lücke)] ⁵maḫar
I[.] | ⁶maḫar ¹Ja-bur^(?).
[. . . .] | ⁷maḫar ¹ilu Nabû-lîšir^(?)
[. . . .] | ⁸maḫar ¹Gi-mil[. . . .] |
⁹maḫar ¹Ardi-ilu Nabû amêl[. . . .] |
¹⁰maḫar ¹Ḫa-na-na [. . . .] | ¹¹ma-
ḫar ¹ilu Nabû-šumu-iddin mâr ¹Im[. . .]
| ¹²araḫ Nisannu lim-mu ša arki ¹araḫ
Tebêtâ-[a-a | ¹³. . .] ka-pa-ra iddan-u-ni.

Siegel des Išdi-[. . .], des Bürger-
meisters^(?) von Šadikanni, Eigentümers
[. . . . (grosse Lücke)].

Vor [.], vor Jabur^(?) [. . . .],
vor Nabû-lîšir^(?), [. . . .], vor Gimil[. .
. . .], vor Ardi-Nabû, dem [. . .], vor
Ḫanana[. . . .], vor Nabû-šumu-iddin,
Sohn des Im[. . .].

Im Nisan, Eponymat nach dem des
Tebêtâ.

[. . .] werden sie^(?) das Dorf^(?) geben.

564.

(83-1-18, 329 = J 533)

12. VII. Ašur-dûru-ušur (650 ?).

1 kunuk I Sa-pi-kalbi^(?) a. ba [. . . .
(grosse Lücke) 2 maḥar I]-i |
3 [maḥar I Mu-šal]-lim-ilu Nergal | 4 ma-
ḥar Aplâ-ja a. ba | 5 araḥ Tišritu ūmu
12 kam | 6 lim-mu I Ašur-šur-dûru-ušur
| 7 amêl ša-kîn mât (Bar)²-ḥal-za.³

Siegel des Sa-pî-kalbi^(?), des Schreibers,
[. . . . (grosse Lücke)].

[Vor]i, [vor Mušal]lim - Nergal,
vor Aplâ, dem Schreiber.

Den 12. Tischri, Eponymat des Ašur-
dûru-ušur, Statthalters von (Bar)halza^(?).

¹) Wohl *lik*. — ²) Fehlt im Original. — ³) Aramäische Aufschrift: *dnt . . . lNbw^(?)s^(?)mdn*. —

⁴) Aramäische Aufschrift: „Urkunde . . . , betreffend Nabû-šumu-iddin^(?)“.

565.

(K 3494 = J 574)

[?]. [?]. Sagab (649 ?).

[. . . . (Anfang fehlt) | 1 bêt
[. . . .]-e tadâni a-ni
2 [.] bi^(?)-a | [. . . .
(grosse Lücke) 3]-a-a | 4 [. . . .
[. . . .]ki | 5 [maḥar I] maḥar
I Ašur-šur-iddin | 6 [maḥar I]-a-a
maḥar I ilu Nabû-aplu-iddin | 7 [maḥar
I] ? ? ? maḥar I Mât-ila-a-a | 8 [araḥ
[. . . . ūmu . . .] lim-me I Sa-ga[b
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) des Eigen-
tümers der], die^(?) (hier) übergeben
werden. [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor], vor Ašur-iddin, [vor
[. . . .]â, vor Nabû-aplu-iddin, [vor . . .] . . . ,
vor Mâtîlâ.

Den [.], Eponymat des Sagab
[. . . . (Rest zerstört).

566.

(Rm. 127 = J 586)

1. II. Arbailâ.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
| 1 ú-piš]-ma I Bêt-[. . . . (eine Reihe zer-
stört) | 2 išt]u pân I [. . . . (grosse
Lücke) 3]-šarru-ušur [. . . . | 4 . .
[. . . .]-ilu Ašur^(?) amêl^(?) [. . . . | 5 maḥar
I A]-da-lâl amêl^(?) [. . . . | 6 maḥar]
I Aplâ-² amêl^(?) [. . . .] | 7 maḥar I Man-
nu-ki-aḥḥê meš amêl [. . . .] | 8 maḥar
I Za-bi-nu [. . . . | 9 maḥar] I Ki-ma-

[. . . . (Anfang fehlt) hat] Bêt-[. . . .
[.] von [. . . . erworben] und
[genommen (grosse Lücke)].

[Vor]-šarru-ušur [.]-
Ašur, dem [. . . . , vor A]dalal, dem^(?)
[. . . . , vor] Aplâ, dem^(?) [. . . .], vor
Mannu-kî-aḥḥê, dem [. . . .], vor Zabinu

ma [. . . . | ¹⁰ maḥar I]Ḥa-nu-nu [. .
 . . | ¹¹ maḥar I]Adad-bêlu-uṣur [. . . .
 | ¹² araḥ Aja]ru ūmu 1[kam | ¹³ lim-
 mu] I âlu Arba-ila-[a-a | ¹⁴ maḥar I]ilu
 Bêl-Ḥarrân[. . .].

[. . . ., vor] Kimama [. . . ., vor] Ḥanû-
 nu [. . . ., vor] Adad-bêlu-uṣur [. . . .].
 Den 1. Ijar, [Eponymat] des Arbaîlâ.
 [Vor] Bêl-Ḥarrân[. . .].

567.

(K 1478 = J 569)

[?]. XI. Ašur-bêlu-uṣur.

[. . . . (Anfang zerstört)] ¹ kaspi
 1 manê ḥurâ[ši | ² a-na ilu]Ninib a-šib
 âlu Kâl-ḥi id[danān] | ³ kas-pu a-na 10
 meš-te a-na bêl[ê meš-šu | ⁴ utâra] ina
 di-ni-šu idabbub-[ma] | ⁵ la i-laḫ-[ki]
⁶ maḥar I]Ḥi-ma-ri-i amêl[. . . .] |
⁷ maḥar I]Ardi-ilâ meš-ni [amêl. . . .] |
⁸ maḥar I]ilu Ninib-kib-su-uṣ[ur] |
⁹ šâ amêl bêl paḥâti | ¹⁰ maḥar I]Tab-li-
 [. . . .] | ¹¹ araḥ Šabaṭu ūm[u] |
¹² lim-me I]Ašur-šur-bê[lu-uṣur] | ¹³ amêl
 ša-kin mât[. . . .] | ¹⁴ maḥar I]ilu Nus-
 ku-id[din^(?)].

[. . . . (Anfang zerstört)] Silber,
 1 Mine Gold dem Ninib, der in Kalḥu
 wohnt, geben. Das Silber wird er zehn-
 fach [seinen] Eigentümern [zurückgeben.
 Mag] er auch in seinem Prozess klagen,
 so wird er (es doch) nicht bekommen.
 Vor Ḥimari, dem [. . . .], vor Ardi-
 ilâni, [dem], vor Ninib-kibsu-uṣur,
 [dem] des Regierungspräsidenten,
 vor Tabli[. . . .].

Den [. . .]. Schebat, Eponymat des Ašur-
 bêlu-[uṣur], Statthalters von [. . . .].

Vor Nusku-iddin^(?) [. . . .].

568.

(K 1574 = J 572)

[?]. XI. Nabû[. . . .]

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ina lib-
 bi bi 55 [šikil kaspi | ² il-ḫi] kas-
 pu ga-[mur ta-din | ³] šû-a-tú
 za-rip l[a-ḫi | ⁴ tu-a-r]u di-nu da[bâbu
 la-šu | ⁵ man-nu ša ina u]r-kiš ina [ma-
 te-ma (Lücke,] ⁶ ḥa^(?)-ni [. .
 | ⁷]e da an [. . . | ⁸ maḥar]
 I]La-i-ti-i[li | ⁹ maḥar I]Pa-ri-pa-
 za^(?) [. . . | ¹⁰ maḥar I]Si²-gab[. . . .
 | ¹¹ maḥar I]Ḥa-za-ili amêl[. . . . |
¹² maḥar I]ilu Nusku-šallim^(?) [. . . . |
¹³ maḥar I]Ili-mu-še-zib am[êl. . . . | ¹⁴ .
 .]Adad^(?) araḥ Šabaṭu ūmu [. . . | ¹⁵ li-
 mu I]ilu Nabû[. . . . | ¹⁶]ra^(?)
 [. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt)] für 55
 [Sikel Silber erworben und] ge-
 nommen. Das Silber ist vollständig [ge-
 geben. Der^(?) betreffende [. . . .] ist ge-
 kauft, ge[nommen. Rück]kehr, Prozess,
 Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,
 der] künftighin, wann [es auch sei,
 (Lücke) vor] La¹iti-ili [. . . ., vor]
 Paripaza^(?) [. . . , vor] Si²-gab[bari^(?), vor]
 Ḥaza-ili, dem [. . . ., vor] Nusku-šallim^(?)
 [. . . , vor] Ili-mušêzib, dem]-
 Adad^(?).

[Den . .] Schebat, Eponymat des Nabû-
 [.] . . [. . . .].

569.

(83-1-18, 390 = J 504)¹⁾

[?]. XI. Bêl(?) [...].

1 kunuk I Ši^(?)-ti^(?)-bi^(?)[, | 2 kunuk
I araḥ Ulûla-a-a[, | 3 kunuk I Mu-še-zib
mâr^(?)[, | 4 kunuk I Šulmu mu-?[, | 5 ku-
nuk I ilu Šamaš-ku-[, | 6 napḥar 5 amêlê
meš bêl [. . . (grosse Lücke) . . .] |
7 maḥar[, | 8 maḥar I[, | 9 maḥar
I Šûm-ma-[, | 10 maḥar I Adad-[, | 11 ma-
ḥar I R[a^(?)-, | 12 maḥar I[, | 13 araḥ
Šabaṭu [ûmu . . | 14 li]m-mu I Bêl^(?)-,
| 15 ut^(?)-ri^(?)-, | 16 šâr [.].

Siegel des Šitibi^(?) [.], Siegel
des Ulûlâ [.], Siegel des Mušê-
zib^(?), Sohnes^(?) [des], Siegel des
Šulmu-? [.], Siegel des Šamaš-
ku[.], zusammen 5 Menschen,
Eigentümer [. . . (grosse Lücke) . . .].

Vor [.], vor [.], vor
Šumma[. . .], vor Adad[. . .], vor Ra^(?)=
[. . .], vor [.].

[Den . .] Schebat, Eponymat des Bêl^(?)-
[. . .], zur Zeit^(?) [.], Königs [von
Assyrien].

¹⁾ Nur Zeilenanfänge erhalten — ²⁾ Man erwartet etwa *ina tarši* [...]

570.

(K 14 287 = J 793)

Datum nicht erhalten.

1 ku-um kunukk[i-šu-nu šu-pur-šu-
nu] | 2 iš-kun-nu š[u-pur I.] |
3 šu-pur I Gab-b[a^(?)-ru^(?) | 4 nap-
ḥar 2 aḥḥê meš bêl[ê meš (Rest zerstört).

An Stelle [ihrer] Siegel haben sie
[ihren Fingernagel] gesetzt. Fingernagel
[des], Fingernagel des Gabba-
[ru^(?),], zusammen 2 Brüder,
Eigentümer [. (Rest zerstört).

571.

(K 14 268 = 787)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 ma]nê
kaspi 1 ma]nê ḥurâši | 2 a]-na ilu Ninib
[iddan an | 3 ka]s-pu a-na 10[meš | 4 a-na
b]êlê meš[-šu utâra (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)] Minen Sil-
ber, 1 Mine [Gold wird er dem] Ninib
[geben. Das] Silber wird er zehnfach
[seinen] Eigentümern [zurückgeben. . . .
(Rest zerstört).

572.

(K 14 236 = J 786)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 di-[nu
dabâbu ub-ta-u-ni] | 2 1 manê [.

[. (Anfang fehlt)] Prozess[(und)
Klage sucht, wird] 1 Mine [.]

. . . .] | ³ ina bur-ki [.] |
⁴ i-ša[k-kan] | ⁵ a-na ilu^(?)
[. . . . (Lücke von 2 Zeilen)] | ⁸ la
[i-laḫ-ki]

⁹ maḥar [. . . . (Rest zerstört).

in den Schoß [.] legen [. . . .
(Lücke) wird er (es doch)] nicht
[bekommen].

Vor [. . . . (Rest zerstört).

573.

(K 1755 = J 730)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) ¹ kaspu
gam]-mur ta-di[n | ² tú-a-ru di-e-nu
da]bâbu la-[aš-šu | ³ man-nu ša ina
ur-kiš ib]-bal-kat-ú-ni | ⁴ [kaspu a-n]a
10 meš-te | ⁵ [a-na bêlê meš-šu] utâr ár
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) Das Silber
ist] vollständig gegeben. [Rückkehr, Pro-
zess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch
sei, der künftighin] vertragbrüchig wird,
wird [das Silber] zehnfach [seinen Eigen-
tümern] zurückgeben. [. . . . (Rest zerstört).

574.

(83-1-18, 844 = J 728)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] ¹ ub-
ta-²u-[u-ni] | ² kas-pu (ana)¹⁾ 10
[meš ana bêlê meš-šu] | ³ ú-ta-[ra ina
di-ni-šu] | ⁴ ida[bub-ma la ilaḫki . .
. . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] sucht,
wird das Silber zehnfach [seinen Eigen-
tümern] zurückgeben. Mag er auch [in
seinem Prozess] klagen, [so wird er (es
doch) nicht bekommen. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

575.

(K 10470 = J 722)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ meš šu²
âti[meš zar-pu | ² la-]ki-ú t[ú-a-ru |
³ di]-e-nu da[bâbu la-aš-šu | ⁴ man-nu]
šá ina ur-kiš i[m-ma-ti-ma | ⁵ i-pa]-ri-
ku-ú-ni | ⁶ [.] tú^(?)-ba^(?)-aš |
⁷ [.] sa-ag-r[u | ⁸ ina bur-ki]
ilu Nin-lil i-sa-[kan | ⁹ kas-pu] ana 10
meš a-na bêlê m[eš-šu | ¹⁰ utâra ina di-
ni-šu] idabbub-[ma | ¹¹ la i-laḫ]-ki

[. . . . (Rest bis auf wenige unsichere
Spuren zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)]. Die be-
treffenden [. . . . sind gekauft], genom-
men. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es
nicht. Wer es auch sei], der künftighin,
wann [es auch sei], ungesetzlich handelt,
[. . . .] [. . .] geläutertes [Gold
in den Schoß] der Ninlil legen. [Das
Silber wird er] zehnfach [seinen] Eigen-
tümern [zurückgeben. Mag er auch in
seinem Prozess] klagen, [so wird er (es
doch) nicht] bekommen. [. . . . (Rest fast
völlig zerstört).

576.

(K 5707 = J 639)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 ú-piš-m]a
IŠarru-lu-d[à-ri | 2 ina libbibi] 2 manê
kaspi [ilki | 3 kas-pu g]a-mur ta-din
[. . . | 4 . . . a-n]a gi-mir-te-šu šú-
[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) hat] Šarru-
lûdâri [für] 2 Minen Silber [erworben
und genommen. Das Silber ist] voll-
ständig gegeben. [. . . .] ganz und gar
.. [. . . . (Rest zerstört).

577.

(K 3487 = J 617)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 I]arab
Aba-a-a | 2 [sal. .]-da-ta mârât-su | 3 [. .]
meš-e amêlšaknûti meš šá amêlabarakki
rabêe | 4 [. . . .]ri^(?) ta-da-ni

[. . . . (grosse Lücke) 5 maḥar
I. . . . mu-kil] suapâti meš | 6 [maḥar
I. . . .] mu-kil suapâti meš | 7 [maḥar
I ilu Nabû-z]êru-iddin amêl a. ba | 8 [ma-
ḥar I ilu Nabû]-êṭir ir-napšâti meš amêl a. ba
| 9 [maḥar I. . . .]-nu amêl a. ba | 10 [. . .
. . .] abarakki rabêe | 11 [. . . .]-še-zib
amêl ḥa-za-nu | 12 [. . . .] al^u Arba-ilu.

[. . . . (Anfang fehlt)] Abâ, [. . .]
data, seine Tochter, [. . .] . . , Statthalter
des Großsiegelbewahrers^(?), [. . . .] . .
der^(?) (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke), vor],
dem Zügelhalter, [vor], dem Zügel-
halter, [vor Nabû]-zêru-iddin, dem Schrei-
ber, [vor Nabû]-êṭir- napšâti, dem Schrei-
ber, [vor]nu, dem Schreiber [. . . .]
des Großsiegelbewahrers^(?), [. . . .]šêzib,
Bürgermeister [. . . .] Arbailu.

578.

(Bu. 91-5-9, 83 = J 598)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 kas-
[pu gam]-mur ta-din | 2 ? [. . .] za-rip
laḫi | 3 tu-a[ru di-e-n]u | 4 dab[âbu
la-aš-šu (Lücke)] 5 10 manê
kaspi 1 manê ḥurâši i-dan | 6 kas-pu a-na
10 meš-te ana bêli-šu ú-târa | 7 ina di-
ni-šu idabbub-ma la i-laḫ-ki

8 maḥar I ilu Nabû-ila-a-a | 9 maḥar
I I-man-nu-u | 10 maḥar I Sa-la-ma-šarri
| 11 maḥar I Aḥu-id-ri | 12 maḥar I Sa-
ma-ka | 13 maḥar I ilu Nabû-aḥu-ušur
a. ba [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Das Silber
[ist voll]ständig gegeben. [. . . .] ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage [gibt es nicht (Lücke)]
wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold geben.
Das Silber wird er zehnfach seinem
Eigentümer zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-ilâ, vor Imannû, vor Sa-
lâma-šarri, vor Aḥu-idri, vor Samaka,
vor Nabû-aḥu-ušur, dem Schreiber
[. . . . (Rest zerstört).

do. | 10 [maḥar I Ba]-nu-nu [do.^(?) | Ba]nunu, [dsgl.^(?), vor Mannu]-kī-Ištar-lī*,
11 maḥar I Man-n]u-ki-ilu Ištar-lī* [.] [. (Rest zerstört).
(Rest fast völlig zerstört).

582.

(81-7-27, 36 = J 589)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt) 1 ida]bbub
l[ā ilakki]
2 [maḥar I. . .]-da-ri mār IBê[l-. . . .
| 3 maḥar I. . .]-ti mār I La-i-t[i-. . . |
4 maḥar I. . .]-ut^(?)-ni mār I Sin-aḥu-
i[ddin | 5 maḥar I. . .]-ni-i amēl ḥa-za-
[nu | 6 maḥar I. . .]-a-a mār ālu Nī[nua
| 7 maḥar I. . .-d]a-ri mār IBêl-Ḥarrân-
[. . . | 8 maḥar I. . .]-nu^(?) mār I Ku-
si-n[i^(?). . . | 9 maḥar I.] maḥar
I Saḥ-ra-a-[. . . | 10]-ni-i
[. (Rest fast völlig zerstört).

[. (Anfang fehlt)] klagen,
so wird er (es doch) nicht [bekommen].
[Vor]dāri, Sohn des Bêl-[. . . . ,
vor]ti, Sohn des Laīt[i-. . . , vor . . .
. . .]utni^(?), Sohn des Sin-aḥu-iddin, [vor
. . .]nī, dem Bürgermeister, [vor . . .]â,
aus Niniveh [. . . , vor . . .]dāri, Sohn des
Bêl-Ḥarrân-[. . . , vor]nu^(?), Sohn
des Kusini^(?) [. . . , vor], vor Saḥ-
râ[. (Rest fast völlig zerstört).

583.

(81-2-4, 390 = J 587)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)] 1 manê
[kaspi | 2 ina 1 manê] ša māt Gar-ga-
miš [il-ki | 3 kas-pu] gam-mur ta-d[in
| 4 šu-a-tu z]a-rip lak-ki | 5 [tu-
a-ru d]i-e-nu dabābu | 6 [la-aš-šu man]-
nu ša ina ur-k[iš | 7 ina ma-te-ma] i-
zak-ḫup-an-[ni | 8]-us^(?) |
9 [.]-šu [. (grosse Lücke)
.]10]-iddin^(?) | 11 [maḥar I.
amēl mukil] su apāti meš | 12 [maḥar I. . .
. . . amēl bēl paḥ]āti ša Arba-ilu | 13 [ma-
ḥar I.]da^(?)-ni-nu | 14 [maḥar
I.] amēl rāb nuḥatimme ša mār
šarri | 15 [maḥar I.] ḥa-za-nu ša
Arba-ilu | 16 [maḥar I.] ḫa-
bal āli šá^(?) Nīnua [. (Rest zerstört).

[. (Anfang fehlt)] Minen
[Silber nach der Mine] von Gargamiš
[erworben und genommen. Das Silber]
ist vollständig gegeben. [Der^(?) betreffende
.] ist gekauft, genommen. [Rück-
kehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer]
es auch sei, der künftighin, [wann es
auch sei,] sich erhebt, [. (grosse Lücke)
.].

[Vor]-iddin^(?), [vor . . .
. . . , dem] Zügelhalter, [vor , dem
Regierungs]präsidenten von Arbāilu, [vor
.]-daninu^(?), [vor], dem
Oberbäcker des Kronprinzen, [vor . . .
. . .], dem Bürgermeister von Arbāilu, [vor
. , dem] des Zentrums von
Niniveh, [. (Rest zerstört).

584.

(Sm. 1993 = J 585)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
¹ manê kaspu mis[û . . manê ħurâšu sag-
 ru | ² ina] bur-ki ilu Nabû a-š[i-bi âlu
 išakanunu] | ³ kas-pu a-na 10meš
 [ana bêli-šu utâru | ⁴ ina] di-ni-šu-nu
 idabbab[û-ma la ilakki-u] | ⁵ maĥar
 I Ba-la-si-i [. . . .] | ⁶ maĥar I Išdi-âlu
 Ĥarrân [. . . . | ⁷] šâ [. . . .
 (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) werden sie
 . .] Minen reines Silber, [. . Minen ge-
 läutertes Gold in] den Schoß des Nabû,
 der [in] wohnt, [legen]. Das Silber
 werden sie zehnfach [seinem Eigentümer
 zurückgeben. Mögen sie auch in] ihrem
 Prozess klagen, [so werden sie (es doch)
 nicht bekommen].

Vor Balasî [. . . .], vor Išdi-Ĥarrân,
 [. . . . (Rest zerstört).

585.

(K 13914 = J 583)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | ¹ kas-
 pu a-na 10[meš ana bêli-šu utâra] | ² ina
 di-ni-šu idabbub[-ma lâ ilakki]
³ maĥar I Da-bit[.] | ⁴ maĥar
 I [.] | ⁵ maĥar I [.] | ⁶ ma-
 ĥar I (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Das Silber
 wird er zehnfach [seinem Eigentümer
 zurückgeben]. Mag er auch in seinem
 Prozess klagen, [so wird er (es doch)
 nicht bekommen].

Vor Dabit[.], vor [.],
 vor [.], vor [. . . .] (Rest zerstört).

586.

(K 7535 = J 581)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast ganz zerstört)]
¹ bêl [. . . . (grosse Lücke) | ² ma-
 ĥar I Šêpâ[II-.] | ³ maĥar I Sa-
 [.] | ⁴ maĥar I Ašur šur[.]
 | ⁵ mâr I Nu[.] | ⁶ maĥar I Ak[. .
] | ⁷ maĥar I ilu[.] | ⁸ ma-
 ĥar I [.] | ⁹ maĥar I [. |
¹⁰ I] Adad^(?)-mîtu-uballiṭ^(?) |
¹¹ [.]-ki-su.

[. . . . (Anfang fehlt)], des Eigen-
 tümers [. . . . (grosse Lücke)].

Vor Šêpâ[.], vor Sa[.],
 vor Ašur[.], Sohn des Nu[. . . .],
 vor Ak[.], vor [.], vor[.],
 vor [.] Adad^(?)-mîtu-uballiṭ^(?)
 [.].

587.

(K 7518 = J 580)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ di-e[-
nu dabâbu ub-ta-u-ni] | ² 10 manê
ka[spu]

³ maḥar I ilu [.] | ⁴ maḥar
I Sa- [.] | ⁵ maḥar I [.]
[.] | ⁶ maḥar I Adad^(?) [.]
| ⁷ maḥar I [.] | ⁸ maḥar
[. . . . (Lücke) ⁹]-su-nu | ¹⁰ [.]
[.]-bi-ra.

[. . . . (Anfang fehlt)] Pro[zeß
(und) Klage sucht, wird] 10 Minen Si[ber
.].

Vor [.], vor Sa[.]
. . . .], vor [.], vor Adad^(?)-
[.], vor [.], vor
[. . . . (Rest unverständlich)].

588.

(K 6360 = J 578)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ lu-u
abḥê meš- [.] | ² ù mârê meš
[.] | ³ ub-ta-²-u-ni [.]
[.] | ⁴ sag-ru ina bur-ki [.]
[.] | ⁵ 1 bilat anaki a-na [.]
| ⁶ a-na 10-a-te a-na bêli-šû [.]
⁷ maḥar I ilu Bêl-zêru-iḫîša amêl [.]
| ⁸ maḥar I ilu Adad-šal-lim [.]
⁹ maḥar I Si-²-ḥa-an [.] | ¹⁰ maḥar
I S[in-na-tan-n[u] | ¹¹] kin^(?)-
nu [.] | ¹²]-Ištar amêl [.]
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] oder [. . .
. . .] Brüdern [.] oder den
Kindern [.] sucht, wird [. . .
.] geläutertes [Gold] in den Schoß
[.]. 1 Talent Blei wird er
dem [.] zehnfach [seinem] Eigen-
tümer [.].

Vor Bêl-zêru-iḫîša, dem [., vor]
Adad-šallim [., vor] Si-²-ḥan [.,
vor] Sin-natannu [.] kinnu^(?)
[.]-Ištar, dem [. (Rest
zerstört)].

589.

(K 5445 = J 577)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | ¹ ú-
[piš-ma] | ² ina libbi bi [.]
[.] | ³ il-ki kas-p[u gam-mur] ta-
di-ni [.] | ⁴ di-e-nu dabâbu
| ⁵ la-aš-šû | ⁶ man-nu ša iparik-u-[ni]
| ⁷ 5^(?) manê kaspi iddan an | ⁸ [kas-
pu a-n]a 10 meš-te | ⁹ [a-na b]êli-šû-nu
u^(?)-târa^(?) | ¹⁰ [ina] di-ni-šû idabbub-
ma lâ ila[kki]

¹¹ maḥar I Si-id-ka-a | ¹² maḥar I ilu
Nabû^(?)-šumu-iddin | ¹³ [maḥar I. . .]-
šarru^(?)-. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört)] hat
[.] für [.] erworben
und] genommen. Das Silber [ist voll-
ständig] gegeben. . . [.] Prozess (und)
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der
ungesetzlich handelt, wird 5^(?) Minen
Silber geben. [Das Silber] wird er zehnfach
seinem^(?) Eigentümer zurückgeben. Mag er
auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Šidkâ, vor Nabû^(?)-šumu-iddin,
[vor . . .]-šarru^(?)-. . . . (Rest zerstört).

590.

(K 1507 = J 571)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 lâ^(?)
ila[kki^(?)

2 [maḥar I]ilu Nergal-šarru-ušur [. . .
.. | 3 maḥar] I Ū-ar-bi-is [. . . . |
4 ma]ḥar I ilu Ša-maš-šarru-ušur am[ēl. .
.. | 5 m]aḥar I Sa-kan[-nu | 6 ma]-
ḥar I Bar-ruḫ [. . . .] | 7 maḥar I ilu
Šamaš-napištu-[.] | 8 maḥar
I Ḥa-ba-as-[te] | 9 maḥar I Ki-
šir-[Ašur šur] | 10 maḥar I ilu
Nabû-zêru-[iddin | 11 ma]ḥar
I Da-ḥa-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], wird er
(es doch) nicht bekommen^(?).

[Vor] Nergal-šarru-ušur, [.,
vor] Uarbis, [., vor] Šamaš-šarru-
ušur, dem [.], vor Sakan[nu, . .
. . . .], vor Barruḫ, [.] vor Šamaš-
napištu-[.], vor Ḥabas[te, . .
. . . .], vor Kišir-[Ašur,], vor Nabû-
zêru-[iddin,], vor Daḥa[. . . .
(Rest zerstört).

591.

(K 1445 = J 568)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 l]â^(?) i^(?)[-
laḫ-ki]

2 [maḥar I] arāḫ Tebêta-a-a amēl[. . . .
| 3 maḥar] I Sin-û-bal-liṭ [. . . . | 4 ma-
ḥar] I Lî-ti-ili [. . . .] | 5 maḥar I ilu
Nabû-aplu-iddin amēl[. . . .] | 6 maḥar
I ilu Nabû-na'id amēl mut[ir pûti] | 7 ma-
ḥar I Bêl-ibni | 8 [maḥar] I ilu Nabû-šumu-
[. . . . maḥar I A]b^(?)-d[i (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) wird] er
(es doch) nicht [bekommen].

[Vor] Tebêtâ, dem [. . . ., vor] Sin-
uballiṭ [. . . ., vor] Lîti-ili [. . . .], vor
Nabû-aplu-iddin, dem [. . . .], vor Nabû-
na'id, dem Trabanten, vor Bêl-ibni, [vor]
Nabû-šumu-[. . . ., vor] Abdi^(?)-[. . . .
(Rest zerstört).

592.

(83-1-18, 848 = J 565)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört)] | 1 la-
a-šu [man-nu ša ina ur-kiš] | 2 ina ma-
te-m[e i-za-ḫup-an-ni lu-u I. . . .] |
3 lu-u mârê meš[šu] | 4 šá êla[-
an-ni] | 5 iparik-u-ni 5 [manê
kaspi^(?) iddan an]

6 [maḥar I] A^(?)-bi-[. . . . | 7 maḥar
I. . .]-nu-u[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] gibt es
nicht. [Wer es auch sei, der künftighin],
wann es auch sei, [sich erhebt, entweder
.] oder [seine] Kinder [.],
der aufsteht [. . . .], indem er ungesetz-
lich handelt, wird 5 [Minen Silber^(?) geben].

[Vor] Abi^(?)-[. . . ., vor . . .]nû[. . . .
(Rest zerstört).

593.

(83-1-18, 781 = J 564)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 mâ]rê
meš-šu ub-ta²-u-ni | 2 [.] 1
manê hurâšu sag-ru | 3 [. . . . (Rest
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) oder] seinen
Kindern sucht, [wird] 1 Mine
geläutertes Gold [. . . . (Rest zerstört).

594.

(83-1-18, 738 = J 563)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 ištu p[a-
an I.] | 2 ina libbi bi [. . manê
kaspi] | 3 ina 1 manê [.] | 4 il-
ki kas-p[u gam-mur ta-din] | 5 šu-
a-tú za-rip [laḫ-ḫi tú-a-ru di-nu] | 6 da-
bâbu la-aš-[šu (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] von [. .
. . . .] für [.] nach der
Mine [. erworben und] genommen.
Das Silber [ist vollständig gegeben. Der^(?)]
betreffende [. . . .] ist gekauft, [genom-
men. Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es
nicht. [. . . . (Rest zerstört).

595.

(81-2-4, 395 = J 562)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1]-u^(?)-ma
| 2 [.]-u-ni | 3 [.]
.] lu^(?) mârê meš-šu | 4 [.]
meš-šu manmânu meš-šu | 5 [ša itti I. . .]-
aḫḫê meš | 6 [.] mârê meš-šu di-
nu | 7 [dabâbu ub]-ta-u-ni 10 manê |
8 [kaspu misû u . .] manê hurâšu | 9 [sag-
ru] ina bur-ki ilu Iš-tar | 10 [a-ši-bat
âlu Nî]nua ki išakan an kas-pu | 11 [a-na
10 meš] a-na bêlê meš-šu utâra | 12 [ina
di-ni-šu] idabbub-ma lâ ilaḫḫi [. . . .
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] oder seine
Kinder [oder] seine [. . . .] (oder) irgend
jemand, der zu ihm gehört, [der mit . . .]-
aḫḫê, [seinen Kindern oder] seinen [Kin-
des]kindern Prozess [(und) Klage] sucht,
wird 10 Minen [reines Silber, . .] Minen
[geläutertes] Gold in den Schoß der Ištar,
die in Niniveh [wohnt], legen. Das Silber
wird er [zehnfach] seinen Eigentümern
zurückgeben. Mag er [auch in seinem
Prozess] klagen, so wird er (es doch)
nicht bekommen. [. . . . (Rest zerstört)²⁾.

¹⁾ Aramäische Beischrift: [. . .] 'šrb [. . .] — ²⁾ Aramäische Beischrift: „[. . .] Ašur-tab[ni^(?) . . .]“.

596.

(K 1565 = J 559)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ lu apil-
šu | ² [.] itti mârê^(?) meš-šu |
³ [.] di-nu | ⁴ [.] i-
gar]-ru-u-ni | ⁵ . . manê] kaspi 10 manê
(hurâši)¹⁾ ina bur-ki | ⁶ [ilu Ašur šur a]-
šib Ê-šâr-ra išakan an | ⁷ [. . manê kas-
pu] ¹ ^(?) manê hurâšu sa[g-ru | ⁸ ina
bur-ki ilu Ištâr a-ši-bat] âlu Ninua ki iša-
kan an | ⁹ [kas-pu a-na 10 meš] ana bêlê
meš-šu [utâra | ¹⁰ ina di-ni-šu idabbub]-
ma la ilak[ki (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] oder sein
Erbe [.] mit seinen Kindern^(?)
[.] Prozess [.] anstrengt,
wird] Silber (und) 10 Minen
(Gold) in den Schoß [Ašur's, der] in Ešarra
wohnt, legen. [.] Minen Silber,] ¹ ^(?) Mine
geläutertes Gold wird er [in den Schoß
der Ištâr, die] in Niniveh [wohnt], legen.
[Das Silber wird er zehnfach] seinen
Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen,] so wird er
(es doch) nicht bekommen. [. . . . (Rest
zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

597.

(K 1480 = J 558)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ i^(?) ta^(?)
[. . . | ² . . zi]r-pat la-ki-a[t | ³ tu-a-
ru] di-e-nu | ⁴ [da]bâbu la-aš-šu | ⁵ [man]-
nu ša iparik-u-ni | ⁶ [. . .] manê kaspi
1 manê [hurâši | ⁷ ina bur-k]i [. . . .
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] ist gekauft,
genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage
gibt es nicht. [Wer] es auch sei, der un-
gesetzlich handelt, wird [. . .] Minen Silber,
1 Mine [Gold in den Schoß] [. . . .
(Rest zerstört).

598.

(81-7-27, 237 = J 556)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ kas-pu]
ga^(?)-[mur ta-din | ²] šu-a-te] za-
rip [la-ki tu-a-ru | ³ di-nu] dabâbu [la-
aš-šu | ⁴ man-nu ša ina ur-k]i^(?) ina
ma-t[i-ma iparik-u-ni | ⁵ lu-u I.
lu]-u mârê meš[-šu | ⁶ lu-u mâr mârê meš-
šu] lu-u ahhê meš-šu (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Das Silber]
ist voll[ständig gegeben. Der betreffende
. . . .] ist gekauft, [genommen. Rückkehr,
Prozess], Klage [gibt es nicht. Wer es
auch sei, der künftig]hin, wann es auch
[sei, ungesetzlich handelt, entweder]
oder [seine] Kinder [oder seine Kindes-
kinder] oder [seine] Geschwister [. . . .
(Rest zerstört).

599.

(Rm. II. 378 = J 554)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 ū-piš-]ma
I ilu [Šamaš-na'id | 2 ištu pa-]an
I Bu[l-. . . . | 3 ina libbi bi] 1 (?) manê
[. . . . (grosse Lücke)] 4 lu-u [. . .
. . . | 5] I ilu Šamaš-na'id [di-
e-nu | 6 dabâbu ub-ta-u-[ni | 7..
manê] kaspi 1 manê [hurâši | 8 ina bur-
ki ilu] Ištar šá âlu[. . . . | 9 išakan a]n
1 bilat a[naki | 10 a-na amêl] bêt paḥât
â[li-šu iddan an | 11 kas-pu a-]na 10[meš-
te | 12 a-na bêtê]meš-[šu utâra
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)
hat Šamaš-na'id] von Bul[... für] 1 (?)
Mine [Silber (grosse Lücke)]
oder [.] Šamaš-na'id
[Prozess (und) Klage] sucht, [wird ..
Minen] Silber, 1 Mine [Gold in den
Schoß] der Ištar von [. . . . legen]. 1
Talent Blei [wird er dem] Regierungs-
präsidenten [seiner Stadt geben. Das
Silber wird er] zehnfach [seinen Eigen-
tümern zurückgeben. . . . (Rest zerstört).

600.

(K 1479 = J 552)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | 1 di-e-
nu] dabâbu la-aš-[šu | 2 man]-nu ša ina
ur-kiš ina [ma-te-ma] | 3 i-pa-ri-ku-u-ni
[. . . . | 4 . . .] manê kaspi ina b[ur-ki
ilu Ištar | 5 a-š]i-bat âlu Ni-nu-[a
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) Prozess]
(und) Klage gibt es nicht. [Wer es] auch
sei, der künftighin, wann [es auch sei],
ungesetzlich handelt [., wird ..]
Minen Silber in den Schoß [der Ištar, die]
in Niniveh wohnt, [legen (Rest zerstört).

601.

(83-1-18, 377 = J 548)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I. . .]-ilu Adad | 2 [bêt . .
. . .] tadânu nu

[. . . . (grosse Lücke, dann einige unsichere
Zeichenspuren) 3] šá mâr šarri | 4 [ma-
ḥar I. . . . amêl ḥa-]za-a-nu | 5 [maḥar
I.] amêl pir-ḥi-nu | 6 [maḥar I. .
. . . .] amêl iṣ narkabti mâr šarri | 7 [ma-
ḥar I. . . . amêl] nappâḥ hurâši | 8 [ma-
ḥar I. . . .] . . -aḥḥê meš

[Siegel des . . .]-Adad, [des Eigen-
tümers des (?),] der (?) (hier) über-
geben wird.

[. . . . (grosse Lücke)] des Kron-
prinzen, [vor], dem Bürgermeister,
[vor], dem, [vor],
dem Wagenmann des Kronprinzen, [vor
. . . .], dem Goldschmied, [vor . . .]
. . -aḥḥê.

602.

(83-1-18, 590 = J 550)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 kas-pu
gam-mur ta]-din | 2 [.] tú-
a-ru | 3 [di-e-nu dabâbu] la-aš-šu |
4 [man-nu ša ina ur-kiš] ina ma-te-ma |
5 [iparik-u-ni . . manê] kaspi iddan an |
6 [kas-pu a-na 10 meš] a-na bêlê meš-šu |
7 [utâra ina di-ni-šu idab] bub-ma | 8 [la
i-lak]-ki
9 [.]-ti | 10 [.]
ru | 11 [. m]âr šarri | 12 [. .
. . (Rest bis auf die unmittelbar folgenden
Zeilenenden aš, nu, -ibni, -lâmur, na-zu, nu,
-ušur zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) das Silber
ist vollständig ge]geben. [.]
Rückkehr, [Prozess, Klage] gibt es nicht.
[Wer es auch sei, der künftighin], wann
es auch sei, [ungesetzlich handelt, wird
. . Minen] Silber geben. [Das Silber wird
er zehnfach] seinen Eigentümern [zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess]
klagen, so [wird er (es doch) nicht] be-
kommen. [. . . . (Nach einer Lücke sind
noch die Zeilenenden: Kronprinzen, -ibni,
-lâmur, -ušur zu erkennen; Rest zerstört).

603.

(Rm. 378 = J 547)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I ilu] Nergal-lî^(?) | 2 [bêl
. . . . ta-da]-ni
[. . . . (grosse Lücke) 3] ilu Gu-la
| 4 [.] bît-ili | 5 [.]-a
| 6 [.]-nu | 7 [maḥar] I? [. . .]
? *pa*^(?) meš | 8 [maḥar] I ilu Nabû^(?)-aḥḥê
meš-eriba maḥar I Ašur-šur-šarru-ušur |
9 [maḥar I] Ul^(?)-lu maḥar I¹⁾.

[Siegel des] Nergal-lî^(?), [des Eigen-
tümers des^(?) , der^(?) (hier) über-
geben] wird.

[. . . . (grosse Lücke)] Gula, [. .
. . . .] Gotteshaus, [.]â, [.]nu,
[vor] . . [.], [vor] Nabû^(?)-aḥḥê-
eriba, vor Ašur-šur-šarru-ušur, [vor] Ullu,
vor¹⁾.

¹⁾ Nicht ausgefüllt.

604.

(K 1465 = J 538)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 la i-l]ak-ki
2 [maḥar I.] maḥar I Pap-pu-u
3 [maḥar I. . . -i]d-ri | 4 [maḥar I. .
| . . maḥar] I Nar-gi-i [. (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) wird er
(es doch) nicht] bekommen.

[Vor], vor Pappû, [vor . . .]-
idri, [vor , vor] Nargî, [. . . .
(Rest zerstört).

605.

(Bu. 91-5-9, 146 = J 537)

11^(?). [?]. Jahr nicht zu bestimmen.

1 [kunuk I. . . .] -la-ma-na^(?) -i-me |
 2 [bêl] ta-din-ni
 [. . . . (grosse Lücke)] 3 maḥar
 I. . . . amêl mukîl | su a-pa-te | 4 [ma-
 ḥar I] ilu[. . . . amêl] šalsi si | 5 [maḥar
 I. . .] -ila-a-a amêl rāb ki-šir | 6 [maḥar
 I. . .] -a-na-Ištar amêl rāb âtê | 7 [maḥar
 I. . .] -kur amêl rāb za-ma-ri | 8 [maḥar
 I. . . -balât] -su-iḫ-bi amêl ša ḥu-si-ni-šú |
 9 [maḥar I. . .] -ila-a-a amêl ša bît šanêe |
 10 [maḥar I] Ḥa-b] a-as-ti amêl rāb âtê |
 11 [maḥar I. . . .] maḥar I ilu Ša-maš-
 êreš eš | 12 [araḥ ūmu] 11^(?) kam
 [lim-mu I. . . .] -a-ni.

[Siegel des] , des Eigen-
 tümers [des^(?)], der^(?) (hier) über-
 geben wird. [. . . . (grosse Lücke)].

[Vor], dem Zügelhalter, [vor
], dem Dritten, [vor . . .] -ilâ, dem
 Hauptmann, [vor . .] -ana-Ištar, dem Ober-
 pförtner, [vor . . .] kur, dem Obermusi-
 kanten, [vor . . -balât] su-iḫ-bi, dem . . . ,
 [vor . .] -ilâ, vom Hause des Zweiten,
 [vor Hab] asti, dem Oberpförtner, [vor
], vor Šamaš-êreš.

Den 11^(?). [. . . . , Eponymat des
] ani.

606.

(K 8783 = J 528)

6. I. Jahr zerstört.

1 kunuk¹⁾ [.] | 2 âlu^(?)
 [. . . . (grosse Lücke)] | 3 IDûri-
 Ištar amêl [. . . .] | 4 araḥ Nisannu ūmu
 6 kām | 5 [lim]-me^(?) ? ? [. .] | 6 amêl
 rāb šū^(?)2).

Siegel [.] aus der Ort-
 schaft^(?) [. . . . (grosse Lücke)].

Dûri-Ištar, der [. . . .].

Den 6. Nisan, Eponymat des . . .
 [. .], des Ober

1) Ob davor noch *ku-um* gestanden hat, ist fraglich. — 2) Kaum *lul*.

607.

(K 7439 = J 303)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 itti IŠu-
 mu-lišir [. . | 2 1 manê *šig*. [. . | 3 1
 manê kaspu mis[û (Lücke)
 4] 4 imêr [. . | 5 bilat anaki [. . | 6 kas-
 pu a-na [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] mit Šumu-
 lišir [.], wird 1 Mine
 . . [. . . essen]. 1 Mine reines
 Silber [. . . . (Lücke)] 4 Füllen^(?)
 [.]. 1 Talent Blei [. . . .
]. Das Silber [wird er zehnfach^(?)
 (Rest zerstört).

608.

(K 1470 = J 510)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1] ka^(?) [. . .
| 2]-eriba^(?) ba | 3 [ina libbi . .
ma]nê kaspi il-ki | 4 [kas-pu gam-mur]
ta-din-ni | 5 [.] za-ár-pu |
6 [la-ki-u tu]-a-ru | 7 [di-e-nu dabâbu]
la-šú | 8 [man-nu ša ina ur-kiš ina ma-
tji-ma [. . . . (grosse Lücke) 9 mu]-
kil su apâti meš | 10 [. am]êl nar-
kabtu šá šêpâ II | 11 [.]-e amêl
narkabti | 12 [.]?-i | 13 [. . .
. . .]?-di-Ištar^(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) hat]-
eriba^(?) [für . . .] Minen Silber [erworben
und] genommen. [Das Silber ist voll-
ständig] gegeben. [.] sind ge-
kauft, [genommen]. Rückkehr, [Prozess,
Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei,
der künftighin, wann es] auch sei [. . . .
(grosse Lücke)] Zügelhalter [. . . .
Führer des Leibwagens, [.]ê,
Wagenmann, [.]î, [.] . . .
di-Ištar^(?) [. . . . (Rest zerstört).

609.

(Rm. II. 21 = J 509)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 ú-[piš-
ma IŠâr-Nergal] | 2 ina libbi bi [. . . .
. . . .] | 3 a-na sal Ū-[.] |
4 kas-pu gam-mur [ta-din] | 5 man-nu
šá ina ur-kiš | 6 ina ma-ti-ma iparik-
u-ni | 7 lu-u amêlê meš-e an-nu-u-te |
8 lu-u manma-nu-šu-nu | 9 lu-u amêl
râb ki-šir-šu-nu | 10 ištu pân^(?) IŠâr-
Nergal amêl iṣnarkabti^(?) | 11 di-e-nu
dabâbu ub-ta-u-ni | 12 2 manê kaspi
i-dan

13 maḥar I ilu Sin-na'id [.] |
14 maḥar I Ab-bu-s[a^(?)] | 15 maḥar
I Ili-a-[.] | 16 maḥar I Adad^(?)-
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] hat [Šâr-
Nergal] für [.] für (die) U[. . .
erworben und genommen]. Das Silber
ist vollständig [gegeben]. Wer es auch
sei, der künftighin, wann es auch sei,
ungesetzlich handelt, entweder jene Men-
schen oder irgend jemand, der zu ihnen
gehört, oder ihr Hauptmann, indem er
mit Šâr-Nergal, dem Wagenmann^(?), Pro-
zess (und) Klage sucht, wird 2 Minen
Silber geben.

Vor Sin-na'id, [.], vor Abbu-
s[a^(?)], vor Ili-a[.], vor
Adad^(?)-[. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Angeblich aus Šerif-Ḥân.

610.

(Bu. 91-5-9, 84 = J 508)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 I]Ili-a-mar-ra | 2 [amêl r]âb kar-ma-ni | 3 [ú-piš-]ma IŠum-ma-ilâ meš-ni | 4 [ina libbi] mišil manê kaspi [ina] ma-ni-e šá šarri | 5 [il-k]i kas-pu [g]a-mur tadinini | 6 [. . . .] šu-a-tú zir^(?)-pu la-qi-u | 7 [tu]-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 8 [man-nu] šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 9 [i-za]-ku-pa-ni lu-u I Ili-a-mar-ra | 10 [lu-u m]ârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu | 11 [lu-u mâr aḫ]ḫê meš-šu lu-u bêl il-ki-šu | 12 [šá di-e-n]u da-bâbu itti IŠum-ma-ilâ meš-ni | 13 [ù mârê meš-]šu ù mâr mârê meš-šu | 14 [ù aḫḫê meš-]šu ù mâr aḫḫê meš-šu ub-ta-u-ni | 15 [. . manê kaspu . . ma]nê ḫu-râšu sag-r[u (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Ili-amara, des Ober, hat Šumma-ilâni, [für] eine halbe Mine Silber [nach] der Mine des Königs [erworben] und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden [. . . .] sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,] der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Ili-amarra [oder] seine Kinder oder seine Kindeskindern oder seine Geschwister [oder] seine Geschwister[kinder] oder sein Lehnsherr, [der] Prozess (und) Klage mit Šumma-ilâni [oder] seinen [Kindern] oder seinen Kindeskindern [oder seinen Geschwistern] oder seinen Geschwisterkindern sucht, wird [. . . .] Minen Silber, Minen] geläutertes Gold [. . . . (Rest zerstört).

611.

(Bu. 91-5-9, 123 = J 507)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 tu-a-ru] di-[e-nu dabâbu] | 2 la-aš-šu man-nu ša ina ur-[kiš] | 3 ù ma-te-ma i-zaḫ-ḫup-[an-ni] | 4 lu-u I Mar-di-i lu-u mârê [meš-šu] | 5 lu-u mâr mârê meš-šu itti I ilu IŠtar-dûri | 6 ù mârê meš-šu ù mâr mârê meš-šu | 7 di-e-nu dabâbu | 8 ub-ta²-u-ni | 9 10 manê kaspi 2 manê ḫu-râši | 10 a-na ilu IŠtar ša âlu Nînuia id-dan an | 11 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâra

[. . . . (Anfang fehlt) Rückkehr], Prozess, [Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Mardî oder [seine] Kinder oder seine Kindeskindern, indem er mit IŠtar-dûri oder seinen Kindern oder seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 2 Minen Gold der IŠtar von Nini-veh geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

12 maḫar I ilu Bêl-âlu Ḫarrân-šarru-ušur amêl râb [. . .] | 13 maḫar I Mil-ki-id-ri amêl [. . .] | 14 maḫar I ilu Ner-gal-aḫu-ušur maḫar I [. . .] | 15 ma-

Vor Bêl-Ḫarrân-šarru-ušur, dem Ober- [. . .], vor Milki-idri, dem [. . .], vor Nergal-aḫu-ušur, vor [. . . .], vor

har I ilu Nabû-zêru-ibni ma[har I. . . .] |
 16 maḥar I ilu Iṣtar-nâdin-[apli] |
 17 maḥar I Ardi-ilu[.] | 18 maḥar
 1 Šul]ma ma-[nu (Rest zerstört).

Nabû-zêru-ibni, vor [.], vor Iṣtar-
 nâdin-[apli,], vor Ardi-[.],
 vor Šul]mâ[nu-. . . . (Rest zerstört).

612.

(Bu. 89-4-26, 131 = J 506)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1] an[. . .
 . . . | 2] I[.] | 3
 an-nu-]u-ti | 4 [.] dēnu dab]âbu^(?)
 | 5 [.]-u-ni | 6 [.
 e-]la-an-ni | 7 [.] amēl šanê e |
 8 [.] mâr mârî-šu | 9 [. . . .]
 bēl paḥâti šá âlu Arba-ḥa | 10 [ša e]-la-
 an-ni itti I ilu Sin-ri-man-ni | 11 [mârê
 meš-šu mâr] mârê meš-šu di-e-nu | 12 [da-
 bâ]bu i-gar-ru-u-ni ma-a | 13 [kas-pu]
 la-a ga-mur la-a ta-din | 14 [. . .] la-a
 ? ? la ta-din | 15 [. . .] manê kaspi ina
 bur-ki ilu Iṣtar | 16 [a-ši-bat] âlu Ni-nu-a
 i-ša-kan | 17 [. . m]anê ḥurâšu sag-ru
 ina bur-ki | 18 ilu Ninib i-ša-kan
 19 [maḥar] I Šarru-îmur-a-ni amēl mu-
 tîr pûti^(?) | 20 [maḥar I Šulmu mu-bêli-
 la-aš(-me)¹⁾ amēl šalš[u šu (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

[. . . . (Anfang fehlt)] jene [. . .
 . . . Prozess (und)] Klage sucht^(?), [.]
 sich erhebt [.] Zweiter [.]
] ein Kindeskind von ihm [. . . .]
 Regierungspräsident von Arbaḥa, [der]
 sich erhebt (und) mit Sin-rîmanni, [seinen
 Kindern (oder)] seinen Kindeskindern
 Prozess (und) Klage anstrengt, also: „Das
 Silber ist nicht vollständig gegeben, [. . .]
 ist nicht, ist nicht gegeben“, wird
 [. . .] Minen Silber in den Schoß der
 Iṣtar, die in Niniveh [wohnt], legen [. . .]
 Minen geläutertes Gold wird er in den
 Schoß Ninib's legen.

[Vor] Šarru-îmurani, dem Trabanten^(?),
 [vor] Šulmu-bêli-lašme, dem Dritten [. . . .
 (Rest zerstört).

613.

(83-1-18, 773 = J 505)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) 1 iṣtu] pân
 I ilu Nabû-[. 2 i]l-ki kas-[pu gam-mur ta-
 din | 3] meš [šu-a-tu | 4 zar-pu
 laḥ-ki-]ú [. . . . (grosse Lücke) 5 ma-
 r]ê meš-šu [ša di-nu dabâbu | 6 itti I] Ni-
 nu-a-[a û mârê meš-šu | 7 ub-]ta-u-ni
 [. . . . | 8] a-ta-da^(?) [. . . . |
 9] manê ḥurâši [. . . . (Rest fast
 völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) hat Nînuâ]
 von Nabû-[. . . für] erworben
 und] genommen. Das Silber [ist voll-
 ständig gegeben]. Die [betreffenden
 sind gekauft, genommen (grosse
 Lücke)] seine Kinder, [der Prozess
 (und) Klage mit] Nînuâ [oder seinen
 Kindern] sucht, [.]
 [.] Minen Gold [. . . . (Rest
 zerstört).

614.

(83-1-18, 353 = J 503)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] ¹ di-e-nu
dabâbu la-[aš-šu] | ² man-nu šá ur-kiš
a-na ma-t[i-ma] | ³ i-za-ku-pa-a-ni di-
[e-nu] | ⁴ dabâbu ub-ta-ú-[ni] | ⁵ lu-u
I Di-li ^(?)-en ^(?)-du-ilu[. .] | ⁶ lu-u mâr(-
šu)¹⁾ lu-u mâr mârî-š[u] ^(?) | ⁷ lu-u aḫḫê
meš-šu lu-u mâr aḫḫê[meš-šu] | ⁸ šá itti
I Rîm-a-ni-ilu Adad | ⁹ mârî-šu mâr mârî-
šu di-e-nu | ¹⁰ dabâbu ub-ta-ú-ni |
¹¹ [. .] manê kaspi misû ^ú ^(?) 5 ^(?) manê |
¹² ḫurâši sa-ag ^(?)-ru ina bur-ki | ¹³ ilu
Ninib a-ši-bi álu Kâl-ḫi | ¹⁴ i-ša-ka-an
kas-pi ána 10 meš | ¹⁵ ána bêlê meš-e ^(?)
šu ú-ta-ra | ¹⁶ a-na di-e-ni-šu i-da-bu-
bu | ¹⁷ la i-la ^(?)-ki ? bêl di-e-nu ?

¹⁸ maḫar I Ki-šir-Ašur šur amêl ? [. .]
| ¹⁹ maḫar I ilu Ša-maš-šarru ^(?)-uṣur ^(?)
[. . .] | ²⁰ maḫar I ilu Nabû-zêru ^(?)-iddin
[. . .] | ²¹ maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur
[. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] Prozess (und)
Klage [gibt es] nicht. Wer es auch sei, der
künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,
indem er Prozess (und) Klage sucht, ent-
weder Dilendu ^(?)-[. .] oder ein Kind oder
ein Kindeskind von ihm oder seine Ge-
schwister oder [seine] Geschwisterkinder,
der mit Rîmani-Adad, einem Kinde von
ihm (oder) einem Kindeskinde von ihm
Prozess (und) Klage sucht, wird [. .]
Minen reines ^(?) Silber, 5 ^(?) Minen ge-
läutertes Gold in den Schoß Ninib's, der
in Kalḫu wohnt, legen. Das Silber wird
er zehnfach seinen Eigentümern zurück-
geben. Mag er auch in seinem Prozess
klagen, so wird er (es doch) nicht be-
kommen. . . . Gerichtsherr . . .

Vor Kišir-Ašur, dem . . [. .], vor
Šamaš-šarru ^(?)-uṣur ^(?), [. . . .], vor
Nabû-zêru ^(?)-iddin, [. . . .], vor Nabû-
šarru-uṣur, [. . . . (Rest zerstört).

615.

(82-5-22, 85 = J 500)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] ¹ za]-rip
laḫi ki tu-a-ru | ² [di-e-nu da]bâbu la-
aš-šu man-nu ša | ³ [ina ur-kiš ina m]a-
te-e-ma lu-u amêl šâbê meš šu-nu-te | ⁴ [lu-
u mârê meš]-šu-nu lu-u mâr mârê (meš)¹⁾-
šu-nu | ⁵ [lu-u aḫḫê meš]-šu-nu lu-u bêl
il-ki-šu-nu | ⁶ [šá di-je-nu dabâbu itti ²⁾
I Ka-da-la-ni ^(?) | ⁷ [ù mârê] meš-šu u mâr
mârê meš-šu aḫḫê meš-šu | ⁸ [d]i-e-nu

[. . . (Anfang fehlt) . . .] ist ge-
kauft, genommen. Rückkehr, [Prozess],
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der [künftighin, wann] es auch sei, —
entweder die betreffenden Leute [oder]
ihre [Kinder] oder ihre Kindeskinde
[oder] ihre [Geschwister] oder ihr Lehns-
herr, — [der] Prozess (und) Klage mit
Kadalâni ^(?) [oder] seinen [Kindern] oder

¹⁾ Fehlt im Original. — ²⁾ Original *bât*.

dabābu ub-ta²-u-ni | 9 1 manê kaspu
misû 1 manê hurāšu | 10 sag-ru ina
bur-ki ilu Adad a-šib ālu Dūr-ilu Enlil |
11 i-šak-kan 1 bilat anaki a-na | 12 amēl
rāb *bi. lub* iddan an kas-pu a-na 10 meš
| 13 a-na bēlê meš-šu utāra ra ina di-ni-
šu idabbub-ma^(?) la^(?) [ilaḫḫi]

14 maḥar IŠulmu-Bêl maḥar ISu^(?)-
u-a ālu Kāl^(?)-ḫa | 15 maḥar Iilu Nabû-
u-a maḥar IMan-nu-ki-i-Ašur šur^(?) ? ? ?
[. . .] | 16 3 šimeš mār ālu Ni-nu-u ma-
ḥar I? ? ? | 17 maḥar IMukîn-šarrû-te-
ili maḥar IĪš^(?)-ḫu^(?) ? | 18 [maḥar] I Aḫu-
mukîn-amāti ardu ša amēl rāb rēši |
19 [maḥar] I Ardi-ilu Ištar maḥar I ālu Ni-
nu-u-a | 20 [maḥar I. .]-su-ur-ḫu maḥar
I ilu Bêl-ila-a-a | 21 [.] 2 ālu Šu^(?)-
ra-a-a | 22 [maḥar I. .]-tu-ru maḥar
I Kāl-îmur-? meš | 23 [maḥar I. .]-Ištar
maḥar I A-ga-bu-ru | 24 [maḥar I. .]-
iḫ-bi maḥar I Ašur-šur-aḫ-u-ušur maḥar
I Du^(?)-ig^(?)-ilāni meš | 25 [maḥar I. .]-
ga-šik maḥar I A-ra-ka-i^(?) | 26 [maḥar
I. .]-ši^(?)-si-in^(?)-še maḥar (I¹) A-zi-ili |
27 [maḥar I. .]-a-a ālu Hi-di-ni-ba |
28 [maḥar I.] maḥar I Sa-i-ilu 2
ri.še I?-ud-du [.] (Rest fast völlig
zerstört).

¹) Fehlt im Original.

seinen Kindeskindern (oder) seinen Ge-
schwistern Prozess (und) Klage sucht,
wird 1 Mine reines Silber, 1 Mine ge-
läutertes Gold in den Schoß Adad's, der
in Dūr-Enlil wohnt, legen. 1 Talent
Blei wird er dem Oberbierschenken geben.
Das Silber wird er zehnfach seinen Eigen-
tümern zurückgeben. Mag er auch in
seinem Prozess klagen, so wird er (es
doch) nicht [bekommen].

Vor Šulmu-Bêl, vor Sûa^(?) aus Kal-
ḫu^(?), vor Nabûa, vor Mannu-kî-Ašur,
[. . . [. . .], 3 Zeugen aus Niniveh, vor
[.], vor Mukîn-šarrûte-ili, vor Išḫu^(?),
[. . .], [vor] Aḫu-mukîn-amāti, dem Sklaven
des Generals, [vor] Ardi-Ištar, vor Ni-
nuâ, [vor . .] surḫu, vor Bêl-ilâ, [. . .] 2
aus Šura, [vor . .] ṭuru, vor Kal-îmur-
[. . .], [vor . .] Ištar, vor Agaburu, [vor . .]-
iḫbi, vor Ašur-aḫ-u-ušur, vor . . . -ilāni,
[vor . .] gašik, vor Arakai^(?), [vor . .]-
šisinše^(?), vor Azi-ili, [vor . . .] â aus
Hidiniba, [vor], vor Saïlu, 2 aus
der Farm des [.] (Rest zerstört).

616.

(Rm. II. 499 = J 497)

Datum nicht erhalten.

[.] (Anfang fast völlig zerstört)
1 šā ālu Arba-ilu [ū-piš-ma^(?)] | 2 I Mu-
šal-lim-ilu Ištar amēl rāb ālāni m[eš]
| 3 ina libbi bi 16 manê ka[spi il-ki |
4 ka]s-pu ga-mur ta-[din] šū-a-te
| 5 zar-pu] laḫ-ki-u [.] (Rest fast völlig
zerstört).

[.] (Anfang fehlt)
von Arbailu, hat Mušallim-Ištar, der
Städteinspektor [.] für 16 Minen
Silber [erworben und genommen]. Das
Silber ist vollständig gegeben. [Die be-
treffenden sind gekauft.] genom-
men. [.] (Rest zerstört).

617.

(Rm. 560 = J 495)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang bis auf wenige Spuren zerstört) 1 la]-ki-ú tu-a-ru di-e-nu | 2 dabâbu la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 3 [ina m]a-te-ma i-za-(ku)¹⁾-pa-an-ni iparik-u-ni | 4 [lu]-u I Bi^(?)-a^(?)-si-i lu-u amēl šaknu nu-šu | 5 [lu]-u amēl b[êl pa]hât-su lu-u manma-nu-šu | 6 lu-u h[a-za-n]u âli-šu itti IBêl-dûri | 7 mâr[ê meš-šu mâr mârê meš-šu di-e-nu | 8 da-bâbu ub-ta-u-ni [. . bi]lat kaspi | 9 [mi-sû]u 1 manê hurâšu s[ag-r]u ina bur-ki | 10 [šá ilu Iš-ta]r a-ši-bat [âlu] Nînuaki | 11 [išakanan kas-pu] a-[na 10 m]eš-te | 12 [a-na bêtê meš-šu utâra ra ina di-ni-šu] idabbub [la ilakki (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] sind genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Biasi^(?) oder sein Statthalter oder sein Regierungspräsident oder irgend jemand, der zu ihm gehört, oder der Bürgermeister seiner Stadt, (und) mit Bêt-dûri, [seinen] Kindern (oder) seinen [Kindeskindern] Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Talent reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß [der Iš]tar, die in Niniveh wohnt, [legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

618.

(Rm. 553 = J 494)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) | 1 ša d]ji-e-nu da[hâbu | 2 it]ti IMil-ki-nûri mâr[ê meš-šu | 3 u]b-ta-'-ú-ni | 4 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêtê meš-[šu] | 5 ú-ta-ra ina di-ni-šu | 6 idabbub-ma la i-laḫ-ki 7 maḥar ILîte-ili amēl rāb ki-šir | 8 [. . .]¹⁾ šá amēl mār šipri šá sinniṣat êkalli | 9 [. . . .]kur^(?)-e-i amēl šalšu rakbu šu šá [. . . . | 10 maḥar I]p-kur^(?) amēl rāb kal-la[p (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Prozess (und) Klage mit Milki-nûri (oder) [seinen] Kindern sucht, wird das Silber zehnfach [seinen] Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Lîte-ili, dem Hauptmann des Boten der Palastfrau, [. . . .] dritten Fahrer des [. . . ., vor] . . kur, dem Oberpionier [. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt vielleicht nichts.

619.

(Rm. 470 = J 493)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ lu-u
[.] | ² lu-u mâr mârê
meš-šu lu-u [.] | ³ šá itti I Man-
nu-ki-Arba-ilu [.] | ⁴ di-ni dabâbu
ub-ta-u-ni | ⁵ 2 manê kaspi 1 manê
ḫurâši | ⁶ ina bur-ki ilu Ninib a-šib âlu
Kâl-ḫi išakan an | ⁷ kas-pu a-na 10 meš
a-na bêlê meš-šu utâra | ⁸ (ina)¹⁾ di-ni-šu
idabbub la i-laḫ-ki

⁹ maḥar I Ḳur-di-ilu I štar maḥar I Gi-
in-na-a-a | ¹⁰ [maḥar] I Ḥa-ba-as-ti |
¹¹ [maḥar I] Ma-li-e-za-zi | ¹² [maḥar
I] ilu Nabû-tak-lak maḥar I ilu Nabû-zê-
[ru]^(?). . . | ¹³ maḥar I ilu Nabû-bêlu-ukîn
maḥar I [.] | ¹⁴ maḥar I Šep]â II^(?)-
Ašuršur^(?) [.] (Rest zerstört).

¹⁾ Fehlt im Original.

[. . . . (Anfang fehlt)] entweder
[. oder seine Kinder] oder seine
Kindeskinder oder [.], der mit
Mannu-kî-Arbaîlu [.] Prozess (und)
Klage sucht, wird 2 Minen Silber, 1 Mine
Gold in den Schoß Ninib's, der in Kalḫu
wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach
seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er
auch in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht bekommen.

Vor Ḳurdi-Ištar, vor Ginnâ, [vor]
Ḥabasti, [vor] Malêzazi, [vor] Nabû-taklâk,
vor Nabû-zêru^(?)-. . ., [vor] Nabû-bêlu-
ukîn, vor, [vor] Šêpâ^(?)-Ašur^(?) [. . . .
(Rest zerstört).

620.

(K 14122 = J 490)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ di-e-nu
[dabâbu la-aš-šu] | ² man-nu šá ina [ur-
kiš iparik-u-ni]^(?) | ³ lu I Aḫu-dû[ri]^(?)
lu mârê meš-šu | ⁴ lu mâr mârê[meš-šu
lu manma-nu-šu]^(?) | ⁵ šá di-e[n-nu itti
I.] | ⁶ mârê meš-šu (Rest
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Prozess
(und) [Klage gibt es nicht]. Wer es auch
sei, der [künftighin ungesetzlich handelt]^(?),
entweder Aḫu-dûri^(?) [oder seine Kinder]
oder [seine] Kindeskinder [oder irgend
jemand, der zu ihm gehört]^(?), der Pro-
zess [mit, seinen] Kindern [. . . .
(Rest zerstört).

621.

(K 10488 = J 487)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ I Ga-ru
[. . . . | ² . . .] bêl sa-ma[. . . . | ³ . . .]
?-bi bît ni[. . . . | ⁴ ú]-piš-ma I Ašur
šur-šal-li[m. . .] | ⁵ ištu pân I Ga-ru-[. . .
| ⁶ ina libbi] 1 bilat 3 ma[nê erê meš]^(?)
| ⁷ ilki ka[s-pu gam-m[ur ta-din
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Garu[. . . .
(Lücke) hat] Ašur-šallim[. . .] von
Garu[. . . für] 1 Talent 3 Minen [Bronze]^(?)
erworben und [genommen]. Das Silber
ist vollständig [gegeben] (Rest zerstört).

622.

(K 1495 = J 480)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ ga-mur
[ta-din | ²] šú-a-tú za-a[r-pu la-
ki-u | ³ tu]-a-ru di-nu dabâbu [la-aš-
šu] | ⁴ man-nu šá ina ur-kiš a-n[a ma-
te-ma] | ⁵ lu-u I Balâtu-êreš eš lu-[u mâ-
rê meš-šu] | ⁶ lu-u šá di-nu d[abâbu] |
⁷ itti IMu-šallim-Iš[tar ub-ta-u-ni] | ⁸ kas-
pi a-na 10[meš] | ⁹ a-na bêlê meš-šu ú-
[ta-ra] | ¹⁰ a-na di-en-šu i-dabb[ub-ma]
la i-la-ki[i]

¹¹ maḥar I Ištar-aplu-iddin do.¹⁾ mâr
I[. . . .] | ¹² maḥar IE-bi-si[. . . .]
| ¹³ amêl mu-k[il apâti meš] | ¹⁴ maḥa[r
I. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Jedenfalls fehlerhaft.

[. . . . (Anfang fehlt)] vollständig
[gegeben]. Die betreffenden [. . . .] sind
gekauft, [genommen.] Rückkehr, Prozess,
Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei,
der künftighin, wann [es auch sei], ent-
weder Balâtu-êres oder [seine Kinder]
oder wer Prozess (und) Klage mit Mu-
šallim-Ištar [sucht], wird das Silber zehn-
fach seinen Eigentümern [zurückgeben].
Mag er auch in seinem Prozess klagen,
so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ištar-aplu-iddin dsgl.¹⁾, Sohn des
[. . . .], vor Ebisi[. . . .], dem [Zügel]-
halter, vor [. . . . (Rest zerstört).

623.

(K 1491 = J 479)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ gam-
mur^(?) [ta-din | ² šú-a]-tú za-
rip la-ki | ³ [tú-a-ru di]-ni dabâbu la-
šu | ⁴ [man-nu ša ina ur]-kiš ina ma-
te-e-ma | ⁵ [i-za-ku-pa]-a-ni lu-u IMâr-
su-ri | ⁶ [lu-u mârê meš-šu l]u-u aḥḥê
meš-šu | ⁷ [.] -šu [. .
. . . (grosse Lücke) | ⁸ kas-pu ana
10 meš ana bêlê] meš-šu utâra | ⁹ [ina
di-ni-šu idabbub-ma] la i-la-ki

¹⁰ [maḥar I. . . .]-i amêl šangû | ¹¹ [ma-
ḥar I. . . .] amêl šangû | ¹² [maḥar
I. . . .] amêl rêšu | ¹³ [maḥar I. . . .]
amêl šangû | ¹⁴ [maḥar I. . . . amêl
ša] ngû [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] vollstän-
dig^(?) [gegeben]. Der^(?) betreffende [. .
. . .] ist gekauft, genommen. [Rückkehr],
Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es
auch sei, der] künftighin, wann es auch
sei, [sich erhebt], entweder Mâr-sûri [oder
seine Kinder] oder seine Geschwister [. .
. . . (grosse Lücke)] wird das Silber
zehnfach [seinen [Eigentümern] zurück-
geben. [Mag er auch in seinem Prozess
klagen], so wird er (es doch) nicht be-
kommen.

[Vor . . .]i, dem Priester, [vor . . .
. . .], dem Priester, [vor], dem
Offizier, [vor], dem Priester, [vor
. . . .], dem Priester, [. . . . (Rest zerstört).

624.

(K 1427 = J 478)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ lu-[u
. . . .]ni [. . . .] | ² lu-u I[. . . .] lu-u
m[ârê meš-š]u | ³ lu-u man-[ma-n]u-šu
lu-u ša-kan-šú | ⁴ di-ni itti I Sin-ašarid
| ⁵ itti mârê meš-šu ub-ta-u-ni | ⁶ kas-
pu a-na 10 meš-te | ⁷ a-na bêlê meš-šu
ut[âra | ⁸ in]a di-ni-šu idabbub-ma l[â
ilakki]

⁹ maḥar I Am-ri-Ištar amēl nappāhu |
¹⁰ maḥar I Ib-na-a-a | ¹¹ amēl na-si-ki
Bâb-ila-a-a | ¹² maḥar I ilu Nusku-ila-a-a
| ¹³ [maḥar] I E-da-si-? [. . . . (Rest fast
ganz zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] entweder
[. . . .]ni oder [. . . .] oder seine [Kinder]
oder irgend jemand, der zu ihm gehört,
oder sein Statthalter, indem er Prozess
mit Sin-ašarid (oder) mit seinen Kindern
sucht, wird das Silber zehnfach seinen
Eigentümern zurückgeben. Mag er auch
in seinem Prozess klagen, so wird er
(es doch) nicht [bekommen].

Vor Amri-Ištar, dem Schmied, vor
Ibnâ, dem Fürsten aus Babylon, vor Nus-
ku-ilâ, [vor] Edasi (Rest zerstört).

625.

(K 448 = J 477)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ ilki ki
ka[s-p]u gam-mur [. . . .] | ² šú-a-tú
zar-pu la-ki-ú [tu-a-ru] | ³ di-e-nu da-
bâbu la-aš-šu man-nu [ša] | ⁴ ina ma-
te-ma i-zaḫ-ḫup-an-ni iparik-u-[ni] | ⁵ lu-
u I ilu Šamas^(?)-aḫ-u-ušur lu-u mârê meš-
šú | ⁶ lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḫḫê
meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | ⁷ lu-u
manma-nu-šu lu-u amēl šaknu-nu-šu lu-u
| ⁸ bêl il-ki-šu ša itti I Rîm-a[n-ni]-ilu
Adad | ⁹ ù mârê meš-šu ù mâr mârê
meš-šú | ¹⁰ di-e-nu dabâbu ub-ta-'-u-ni
| ¹¹ 5 manê kaspu mišû² 2 manê ḫu-
r[âšu] | ¹² sag-ru ina bur-ki ilu Ninib
a-šib alu Kâl-ḫi išakan an | ¹³ kas-pu a-na
10 meš a-na bêli-šu utâra-ina d[i-ni-šu]
| ¹⁴ idabbub-ma la i[laḫki] | ¹⁵ maḥar

[. . . . (Anfang fehlt)] genommen.
Das Silber ist vollständig [. . .]. Die be-
treffenden [. . .] sind gekauft, genommen.
[Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht.
Wer es auch sei, [der], wann es auch
sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich
handelt, entweder Šamas^(?)-aḫ-u-ušur oder
seine Kinder oder seine Kindes-
kinder oder seine Geschwister oder seine Ge-
schwisterkinder oder irgendeiner, der zu
ihm gehört, oder sein Statthalter oder
sein Lehnsherr, der mit Rîmanni-Adad
oder seinen Kindern oder seinen Kindes-
kindern Prozess (und) Klage sucht, wird
5 Minen reines Silber, 2 Minen geläutertes
Gold in den Schoß Ninib's, der in Kalḫu
wohnt, legen. Das Silber wird er zehn-
fach seinem Eigentümer zurückgeben.
Mag er auch in [seinem Prozess] klagen,
so wird er (es) doch nicht [bekommen].

I ilu Šamaš-šarru-ušur amēlmukil su apāti
meš ša mâr šarri | 16 maḥar I ilu Za-má-
má-erība amēl *do.* ša mâr šarri | 17 ma-
ḥar I ilu Nabû-zêru-iddin amēl *do.* ša mâr
šarri | 18 maḥar I ilu Nabû-šal-lim amēl
do. ša *do.* Bâb-i[li ki] | 19 maḥar I ilu
Nabû-šarru-ušur amēlrâb ki-šir [...] |
20 maḥar I ilu Adad-ḳas-sun maḥar I Šum-
ma-[. . .] | 21 maḥar I Man-nu-ki-i-[Ar]-
ba-ilu maḥar I Zêru-u-[ti-i] amēlâtû^(?) [...
(Rest bis auf ganz zweifelhafte Spuren des
Datums zerstört).

Vor Šamaš-šarru-ušur, dem Zügel-
halter des Kronprinzen, vor Zamama-erība,
dem dsgl. des Kronprinzen, vor Nabû-
zêru-iddin, dem dsgl. des Kronprinzen,
vor Nabû-šallim, dem dsgl. des dsgl. von
Babylon, vor Nabû-šarru-ušur, dem Haupt-
mann [. . .], vor Adad-ḳassun, vor
Šumma-[. . .], vor Mannu-ki-Arbailu, vor
Zêrûti, dem Pförtner^(?) [. . . (Rest zerstört).

626.

(Bu. 91-5-9, 231 = J 459)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang fehlt) . . .] 1 aḥhê meš-
šu-nu manma-[nu-šu-nu, | 2,] Ili-
gab.gab [, | 3,] 2^(?) [. . . (Rest zerstört).

[. . . (Anfang fehlt) . . .] ihre Ge-
schwister (oder) irgend jemand, [der zu
ihnen gehört] Ili-. . . [. . .
(Rest fast völlig zerstört).

627.

(Bu. 91-5-9, 232 = J 368)

Datum nicht erhalten.

[. . . (Anfang zerstört) . . .] 1 I ilu
[, | 2,] pân I Na-di-nu [, | 3,] mârê meš-
šu m[âr mârê meš-šu . . . (Rest fast völlig
zerstört).

[. . . (Anfang zerstört) . . .] mit
Nâdinu [.], seinen Kindern (und)
[seinen] Kin[deskindern (Rest fast
völlig zerstört).

628.

(80-7-19, 363 = J 532)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I ilu Ištar-a-ni^(?)-.]
| 2 kunuk I ilu Šamaš-aḥu-iddin amēl [. .
. . .] | 3 kunuk I Man-nu-lu-šu[Imu . .
. . .] | 4 kunuk I ilu Bêl^(?)-. . .] | 5 ku-
nuk I â[lu.] | 6 kunuk I [. .
. . (grosse Lücke) . . . 7 maḥar] I ilu Šamaš-
ila[-a-a] | 8 maḥar I ilu Nabû-
ri-iḥ-[tû-ušur] | 9 maḥar I ilu
Ištar-na'id [.] | 10 maḥar I Ab-

[Siegel] des Ištar-ani^(?) [.],
Siegel des Šamaš-aḥu-iddin, des [.],
Siegel des Mannu-lû-šulmu [.], Siegel
des Bêl^(?)-. . .], Siegel des [.],
Siegel des [. (grosse Lücke)].
[Vor] Šamaš-il[â], vor Nabû-
riḥtu-[ušur], vor Ištar-na'id [.].

da-² [.] | ¹¹ maḥar I Mu-tak-kil-
[.] | ¹² maḥar I Ba-la-s[i-i . . .
. . .] | ¹³ maḥar I Ašur-šur-rêšu-[i-ši . . .
. . .] | ¹⁴ maḥar I Mu-tak-kin-[. . . (Rest
fast völlig zerstört).

vor Abda' [.], vor Mutakkil-[. . .
. . .], vor Balâsî [.], vor Ašur-
rêšu-[iši], vor Mutakkin-[. . . .
(Rest zerstört).

629.

(83-1-18, 900 = J 535)

— I. Jahr nicht sicher zu bestimmen.

¹ kunuk I[.] | ² amêl[.]
[.] | ³ ku[nuk (grosse Lücke)
. . . .] | ⁴ maḥar I[.] | ⁵ ma-
ḥar I[.] | ⁶ maḥar I[.] |
⁷ maḥar I ilu Nabû-[. . .] | ⁸ araḥ Nisan-
nu [.] | ⁹ šattu¹⁾ 20 [+]
| ¹⁰ šar^(?) [mât Aš-šur ki].

Siegel des [.], des [.]
[. . .], Siegel [des (grosse Lücke) . . .].

Vor [.], vor [.], vor
[.], vor Nabû-[. . .].

[Den . . .] Nisan, Jahr 20 [+ x des
.], Königs [von Assyrien].

¹⁾ Es ist wohl [m]u.an.na zu lesen.

d) Einlösekauf.

630.

(K 304 = J 176)

5. III^(?). Mitunu (700).

¹ ku-u[m kunukki-šu-nu] šu-pur-šu-
nu iškununu | ² šu-pu[r I Za-ku]-ri šu-
pur I Du-kur^(?)-ili | ³ bêt amêli ta-da-ni
⁴ I Man-nu-ki-âlu Arba-ilu mâr-šu šâ
I Aḥu-ja-u | ⁵ ú-piś-ma I Ba-ḥi-a-nu |
⁶ [ištu pa-]an I Za-ku-ri ištu pân I Du-
kur^(?)-ili | ⁷ [ina libbi b]i 20^(?) manê erê
meš ip-ta-ṭar | ⁸ [e^(?)-ru^(?)]-ú ga-mur ta-
din amêlu šu-a-[tú | ⁹ za-rip laḫ-ki] tu-
a-ru di-e-[nu dabâbu | ¹⁰ la-aš]-šu man-
nu šâ ina u[r-kiš | ¹¹ ina ma-te-ma i-
za]-ḫu-pa-n[i | ¹² iparik-u-ni lu-]ú amêlê
meš [an-nu-te]¹⁾ | ¹³ [šibtu be-en-nu] âna
100 ûme me | ¹⁴ [sa-ar-tú] âna kâl ûme me

An Stelle [ihres Siegels] haben sie
ihren Fingernagel gesetzt. Fingernagel
des Zakûri, Fingernagel des Dukur^(?)-ili,
Eigentümer des Menschen, der (hier)
übergeben wird.

Mannu-kî-Arbâilu, den Sohn des Aḥu-
jau, hat Baḥiânu von Zakûri (und) von
Dukur^(?)-ili, [für] 20^(?) Minen Bronze
erworben und „gelöst“. Die Bronze^(?)
ist vollständig gegeben. Der betreffende
Mensch [ist gekauft, genommen]. Rück-
kehr, Prozess, [Klage gibt es] nicht. Wer
es auch sei, der künftighin[, wann es
auch sei,] sich erhebt, [indem er ungesetz-
lich handelt], entweder [jene] Menschen²⁾.
[Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet
er)] 100 Tage, [für Reklamation] alle Tage.

¹⁾ Hier fehlt im Original etwas; die von Johns gegebene Zeile ist nicht vorhanden. — ²⁾ Hier
hat das Original einen oder mehrere Sätze ausgelassen.

15 [maḥar I.] rāb âlâ meš-ni |
 16 [maḥar I. . .]-su-su | 17 [maḥar . . .]-
 ku-ili maḥar I Bêl-îmur-a-ni | 18 [ma-
 ḥar I. . .]-tû-še-zib | 19 [maḥar I. . .]-
 ta-ra | 20 [maḥar I. . .]-?-mu-še-zib |
 21 [arab Sîmâ]nu^(?) ûmu 5 kām | 22 ?-?-?
 bu-u | 23 lim-mu I Mi-tu-nu | 24 amêl
 ša-kîn mât^(?) I-sa-na | 25 [maḥar I i]lu
 Nabû-nâdin-ahhê meš | 26 [amêl a. ba] šā-
 bit dan-ni-ti | 27 2^(?) manê erê meš šā
 šu-pur-šu-nu.

[Vor], dem Städteinspektor,
 [vor . . .]susu, [vor . . .]ku-ili, vor Bêl-
 îmurani, [vor . . .]tara, [vor . . .]-
 tušêzib.

Den 5. Sivan^(?), Epony-
 mat des Mitunu, Statthalters von Isana.

[Vor] Nabû-nâdin-ahhê, [dem Schrei-
 ber], der die Urkunde hält.

2^(?) Minen Bronze für ihren Finger-
 nagel.

63l.

(K 1435 = J 334)

[?]. II. Nabû^(?)-. . .].

[. . . (Anfang fehlt) 1 I iluN]a-
 bū-nâdin-ahhê meš amêl rēšu šā mâr šarri
 | 2 a-na I Ḥal-su-ḥu^(?)1) | 3 a-na I Sin-
 šarru-ušur it-ti-din | 4 bîtu ip-ta-ṭar
 kas-pu gam-mur ta-din | 5 bîtu šû-a-te
 za-âr-pi | 6 laḫ-ḫi tû-a-ru di-e-nu |
 7 dabâbu la-aš-šu | 8 man-nu šā ina
 ur-kiš ina ma-te-ma | 9 i-parik-u-ni i-za-
 ḫu-pa-an-ni | 10 lu-u I ilu Sin-šarru-ušur
 | 11 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-
 šu | 12 lu-u ahhê meš-šu lu-u mâr ahhê
 meš-šu | 13 itti I ilu Nabû-nâdin-ahhê meš
 | 14 di-e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 15 10
 manê kaspu misûû | 16 [. .] manê ḥu-
 râšu sag-kan²⁾-ru | 17 [ina]bur-ki ilu
 Iš-tar | 18 [a-ši-bat] âlu Nînuaki i-šaka-
 nu nu | 19 [kas-pu a-na] 10 meš | 20 [a-
 na bēlê meš]-šu utâra | 21 [ina di-ni-šu
 ida]bbub-ma [lâ ilaḫki (grosse Lücke)
] | 22 maḥar I Ištar-dû[ri
 . . .] | 23 arab Ajaru ûmu [.
] | 24 maḥar I ilu Nabû^(?)-. . .].

[. . . (Anfang fehlt)] hat Nabû-
 nâdin-ahhê, der Offizier des Kronprinzen,
 dem Ḥalsuḫ^(?) (und) dem Sin-šarru-ušur
 gegeben. Das Haus hat er eingelöst. Das
 Silber ist vollständig gegeben. Das be-
 treffende Haus ist gekauft, genommen.
 Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.
 Wer es auch sei, der künftighin, wann
 es auch sei, ungesetzlich handelt (und)
 sich erhebt, entweder Sin-šarru-ušur oder
 seine Kinder oder seine Kindeskin-
 der oder seine Geschwister oder seine Ge-
 schwisterkinder (und) mit Nabû-nâdin-
 ahhê Prozess (und) Klage sucht, wird
 10 Minen reines Silber (und) [. .] Minen
 geläutertes Gold in den Schoß der Ištar,
 die in Niniveh [wohnt], legen. [Das Silber]
 wird er zehnfach [seinen Eigentümern]
 zurückgeben. Mag [er auch in seinem
 Prozesse] klagen, so [wird er (es doch)]
 nicht bekommen (grosse Lücke) . . .].

Vor Ištar-dûri [.].

Den [. .] Ijar, [Eponymat des].

Vor Nabû^(?)-. . .].

1) Oder *ri*. — 2) Dieses unerklärliche *kan* ist überflüssig.

5. Tausch.

632.

(K 329 = J 318)¹⁾

20. II. Sin-šarru-ušur.

1 kunuk I ilu Nabû-aḫu-ušur kunuk
I Aḫu-u-ni | 2 naphar 2 mârê meš mâr⁽¹⁾
I Nar-gi-i | 3 kunuk I Aḫu-nûri mâr I Si-i-li
| 4 naphar 3 amêlê meš-e bêl amêli a-na
ša-pu-si | 5 ina libbi sinništi tadâni a-ni
6 ilu I štar-dûr-ka-a-li ardu-šu-nu | 7 šá
amêlê meš-e an-nu-te | 8 ú-piš-ma I Kak-
kul-la-nu amêl râb ki-šir | 9 ina libbi bi
sal Tu^(?) li-iḫ-a amti-šu | 10 ša-pu-u-su
ištu pân amêlê meš-e | 11 an-nu-te i-zi-
rip | 12 it-ti-ši tu-a-ru di-e-nu | 13 da-
bâbu la-aš-šu | 14 man-nu šá ina ur-kiš
ina ma-te-e-ma | 15 i-za-ku-pa(-ni)²⁾
iparik-u-ni | 16 lu-u I ilu Nabû-aḫu-ušur
lu-u I Aḫu-u-ni | 17 lu-u I Aḫu-nûri lu-u
mârê meš-šu-nu | 18 lu-u mâr mârê meš-
šu-nu lu-u aḫhê meš-šu-nu | 19 lu-u mâr-
rê meš aḫhê meš-šu-nu lu-u manma-šu-nu
| 20 šá itti I Kak-kul-la-ni itti mârê meš-
šu | 21 itti mâr mârê meš-šu di-nu da-
bâbu bu | 22 ub-ta-u-ni Ašur šur ilu Ša-
maš Bêl ilu Nabû | 23 lu-u bêl di-ni-šu
10 manê kaspu iddan an

24 maḫar I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl
râb ki-šir | 25 maḫar I Li-ki-pu amêl do.
do. | 26 maḫar I Ba-la-si-i amêl do. do.
| 27 maḫar I Zi-zi-i amêl šanû ú šá amêl u³⁾
| 28 maḫar I I-di-i amêl tamkaru | 29 ma-
ḫar I Hi-ri-ša-a-a amêl âtû šá bît kid-mu-
ri | 30 maḫar I Šal-mu-te amêl tamkaru
| 31 maḫar I ilu Šamaš-ik-šur amêl da-a-
a-lu | 32 maḫar I Šuma-a-a amêl a. ba |
33 maḫar I Ili-gab-ri amêl šá šêpâ II |
34 maḫar I ilu Sin-šarru-ušur amêl mutîr
pûti | 35 araḫ Ajaru ūmu 20 kam | 36 lim-
mu I ilu Sin-šarru-ušur amêl a. ba êkâlli.

Siegel des Nabû-aḫu-ušur, Siegel des
Aḫûni, zusammen 2 Söhne des Nargî,
Siegel des Aḫu-nûri, Sohnes des Sîli,
zusammen 3 Menschen, Eigentümer des
Menschen, der als Tauschobjekt für ein
Weib (hier) übergeben wird.

Ištar-dûr-kâli, den Sklaven jener
Menschen, hat Kakkullânu, der Haupt-
mann, für seine Sklavin Tuliḫa^(?) als Tausch-
objekt von jenen Leuten erworben, ge-
kauft und genommen. Rückkehr, Prozess,
Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,
der künftighin, wann es auch sei, sich
erhebt, indem er ungesetzlich handelt,
entweder Nabû-aḫu-ušur oder Aḫûni oder
Aḫu-nûri oder ihre Kinder oder ihre
Kindeskinder oder ihre Geschwister oder
die Kinder ihrer Geschwister oder irgend
jemand, der zu ihnen gehört, der mit
Kakkullânu, mit seinen Kindern (oder)
mit seinen Kindeskindern Prozess (und)
Klage sucht, wird — Ašur, Šamaš, Bêl
(und) Nabû sind fürwahr seine „Gerichts-
herren“ — 10 Minen Silber geben.

Vor Ašur-killanni, dem Hauptmann,
vor Likipu, dem dsgl. dsgl., vor Balasî,
dem dsgl. dsgl., vor Zizî, dem Zweiten
des . . . , vor Idi, dem Kaufmann, vor
Hirišâ, dem Pförtner des Kidmuri-Tempels,
vor Šalmûte, dem Kaufmann, vor Šamaš-
ikšur, dem Boten, vor Šumâ, dem Schrei-
ber, vor Ili-gabri, dem Leibwächter, vor
Sin-šarru-ušur, dem Trabanten.

Den 20. Ijar, Eponymat des Sin-šarru-
ušur, des Palastschreibers.⁴⁾

¹⁾ Aram. Beischrift: dat '(?)št(ʾ)rdrk' l. — ²⁾ Fehlt im Original! — ³⁾ Fehlt nichts! Also nicht u-[rat].
— ⁴⁾ Aram. Beischrift: „Urkunde, betreffend Ištar-dûr-kâli“.

633.

(81-2-4, 154 = J 252)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)]

³ I Ni-nu-a-a I ilu Nergal-nâšir I Za-bi-nu | ⁴ 3 ardâni meš šá^(?) mârê meš šá I ilu Nabû-ja-li | ⁵ ú-piš-ma I Ašur šur-šumu-ukîn amêl râb ki-šir šá ša[rri^(?) | ⁶ ina li]bbi bi 1 sîsê damki il-ki | ⁷ [kas]-pu ga-mur ta-din nišimeš šû-a-ti zir-pu laḫ-ḫ[i-u | ⁸ tu]-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | ⁹ [man]-nu šá a-na ur-kiš a-na ma-te-ma e-la-an-[ni | ¹⁰ lu]-u amêl bêt paḫâti šá âlu Sa-mar-ba | ¹¹ [lu]-u amêlê meš an-nu-ti lu-u mârê meš-šu-nu | ¹² itti] I Ašur-šumu-ukîn u mârê meš-šu | ¹³ [...] ? ? i-gar-ru-u-ni [. . . . (Rest bis auf wenige Zeichen unleserlich).

[. . . . (Anfang fehlt)]. Nînuâ,

Nergal-nâšir (und) Zabinu, 3 Sklaven der Kinder des Nabû-âli, hat Ašur-šumu-ukîn, der Hauptmann des Königs^(?), für 1 gutes Pferd erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder der Regierungspräsident von Samarba oder jene Leute oder [ihre] Kinder, [in-dem er mit] Ašur-šumu-ukîn oder seinen Kindern [...] .. streitet [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

6. Personenmiete.

634.

(VAT 5398 = VS I 103)

5. Hibur. Abi-ili (vor 893).

¹ 2 amêlê meš i-[. . .] | ² šá I I-na-pi-ilu A-šur | ³ mâr Ma-si^(?)-ki-[. .] | ⁴ i-na eli I I-maš-ši-[. . .] | ⁵ mâr I š-tu^(?)-ilu Adad-gab-bi^(?) | ⁶ šá âlu A-ri-ja-a-be | ⁷ ilteḫi | ⁸ a-di 2 araḫ ûmimes [. . . . (grosse Lücke)] ⁹ ut^(?)-tur^(?) ri-ku-te^(?) | ¹⁰ ši^(?) e^(?) ta^(?)-a-an | ¹¹ ig-ri šâbê meš i-da-an

¹² maḫar I ilu A-šur-ki-ti-li-šir | ¹³ mâr ilu A-šur-ḫarrâd | ¹⁴ maḫar I Si^(?)-ku^(?) | ¹⁵ mâr sal Kar-ri-te | ¹⁶ maḫar I ilu Ša-maš-aḫu-iddina na | ¹⁷ amêl ṭupšarru | ¹⁸ mâr ilu A-šur-ki-ti-i-di | ¹⁹ araḫ Hibur ûmu 5 kâam | ²⁰ li-mu I A-bi-ili.

2 Menschen [. . . .], gehörig dem Ina-pî-Ašur, Sohn des Masiki[. .], zu Lasten des Imašši[. . .], Sohnes des Ištu-Adad-gabbi^(?), aus der Ortschaft Arijâbe; er hat (sie) entliehen. Innerhalb zweier Monate [. . . . (grosse Lücke)] wird er die Leute geben.

Vor Ašur-kitti-lîšir, Sohn des Ašur-ḫarrâd, vor Siku^(?), Sohn der Karrite, vor Šamaš-aḫu-iddina, dem Tafelschreiber, Sohn des Ašur-kitti-idi.

Den 5. Hibur, Eponymat des Abi-ili.

7. Bürgschaft.

635.

(K 287 = J 5)

21. I. Ninib-âlik-pâni (711).

1 20 manê kaspi ina 1 manê ša mât
Gar-ga-miš | 2 šá IZa-zi-i¹⁾ | 3 ina
pân ISulmu mu-šarri | 4 ina pân IPap-
pu-u | 5 ina pân IAšur šur-mu-tak-kil-
šarri | 6 ina pân IKa-ak-ki-ja | 7 ana
pu-u-ḫi i-ta-šu | 8 a-na 3-su-šu i-rab-bi
| 9 maḥar ISu^(?)-?ili bēl kâtāti II meš |
10 maḥar IArba-ila-a-a amēl šalšu šu |
11 maḥar IMat-tal-la-a-a amēl šalšu šu |
12 maḥar Iilu Ninib-aḫu-iddin amēl šanûu
êkalli labiri^(?) | 13 maḥar ISi-i'-tu-ri
amēl nappāḫu | 14 maḥar IMa-an-ki-i
amēl do. siparri | 15 arab Nisannu ūmu
21 kam | 16 li-mu Iilu Ninib-âlik-pâni |
17 amēl ša-kîn âlu Si-me-e | 18 maḥar Iilu
Nabû-šum-kitti-lîšir amēl a. ba.

20 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Zâzi, zur Verfügung des Šulmu-šarri, zur Verfügung des Pappû, zur Verfügung des Ašur-mutakkil-šarri (und) zur Verfügung des Kakkija. Als Ersatz^(?) haben sie (es) genommen. Um ein Drittel davon wächst es an.

Vor Su. -ili^(?), dem Bürgen, vor Arbailâ, dem Dritten, vor Mattallâ, dem Dritten, vor Ninib-aḫu-iddin, dem Zweiten des alten^(?) Palastes, vor Si'-tûri, dem Schmied, vor Mankî, dem Kupferschmied.

Den 21. Nisan, Eponymat des Ninib-âlik-pâni, Statthalters von Simê.

Vor Nabû-šum-kitti-lîšir, dem Schreiber.

¹⁾ Die folgenden Zeichen ausradiert.

636.

(83-1-18, 364 = J 100)

18. VII. Sanherib (687).

1 1 manê kaspi 20 šiklu meš | 2 šá
IMan-nu-ki-Arba-ilu | 3 ina pân IArda-
ja ar-da^(?)-a | 4 IMu-na-bi-du | 5 a-du
4 ūme meš ū-ba-la | 6 šum-ma la id-din
| 7 IArda-ja ar-da^(?)-a | 8 ū-šal-la-ma
| 9 IRiba-Adad bēl kâtāti II meš | 10 ma-
ḥar INa'id-ili | 11 maḥar IBi-'i-šú |
12 maḥar ILa-tú-bâša-ana-ili | 13 maḥar
IAbu-ul-îdi | 14 arab Tišritu ūmu 18 kam
| 15 lim-mu ISin-abḫê meš-eriba | 16 šar
mât Ás-šur | 17 maḥar ISi-par-a-nu.

1 Mine 20 Sekel Silber, gehörig dem Mannu-kî-Arbailû, zur Verfügung des Ardâ, des Munabidu wird (es) innerhalb von 4 Tagen bringen. Wenn er nicht gibt, wird Ardâ, der, (das Silber) bezahlen. Riba-Adad ist Bürge.

Vor Na'id-ili, vor Bi'îšu, vor Lâ-tu-bâšana-ili, vor Abu-ul-îdi.

Den 18. Tischri, Eponymat Sanherib's, Königs von Assyrien.

Vor Siparânu.

637.

(83-1-18, 201 = J 113)

[?]. III. Danānu (680).

1 10 manê kaspi 120 imêr še.pat |
2 a-du ru-bi-šu šá I Si-lim-Ašur šur | 3 ina
pân I Ha-an-da-sa-ni | 4 ina pân I ilu
Marduk-šumu-ušur | 5 [šú]m^(?)-ma ina
araḫ Ulûlu i-du-nu | 6 [šúm-]mu la i-din-
nu | 7 [ina] mišil manê-šu i-rab-bi |
8 [I Bêl-êr]eš^(?) bêl kâtâti meš | 9 [maḫar
I]ilu Nabû-la-tú-šar-a-ni | 10 maḫar
I Mil-ka-ja do. I Nu-ra-a-ni | 11 maḫar
I Man-nu-a-ki-Arba-ilu | 12 maḫar I Sa-
la-ma-me amêl mutîr pu-tú | 13 maḫar
I Nu-uš-ku-ila-a-a | 14 araḫ Si-mānu û[mu
. . . .] | 15 [lim-]mu I Da-na-a-nu |
16 [. . . .]a^(?) du r[a^(?) . .].

10 Minen Silber, 120 Imer Gerste
nebst Zuwachs, gehörig dem Silim-Ašur
zur Verfügung des Ḥandasāni (und) zur
Verfügung des Marduk-šumu-ušur. Wenn
sie (es) im Elul geben, (so ist es gut).
Wenn sie (es) nicht geben, wächst es
um eine halbe Mine davon an. [Bêl]-êreš^(?)
ist Bürge.

[Vor] Nabû-lâ-tuššarani, vor Milkâ,
dsgl. Nûrâni, vor Mannu-akî-Arbailu, vor
Salamame, dem Trabanten, vor Nušku-ilâ.

Den [...] Sivan, Eponymat des Da-
nānu

638.

(Bu. 89-4-26, 10 = J 126)

— II. Šarru-nûri (674).

1 kunuk [I Si^(?)-ma]r^(?)-si-me | 2 amêl
râb âlâni ša ? a-ḫu-si-te | 3 5 imêr ka-
râni meš | 4 ka^(?)-ka^(?)-ad^(?) ša I Si-lim-
Ašur šur | 5 ina pân I Si^(?)-[mar^(?)-si]-me
| 6 ina araḫ Abu iddanan | 7 I Me-iḫ-
sa-a bêl kâtâti I meš | 8 šá karâni meš
maḫar I ilu Nusku-ila-a-a | 9 maḫar
I Aplu-ušur | 10 maḫar I Aḫu-dûri^(?) |
11 araḫ Ajaru lim-mu I Šarru-nûri.

Siegel des [Sima]rsime^(?), des Städte-
inspektors von . . aḫusite.

5 Imer Wein, Kapitalsumme^(?) des
Silim-Ašur, zur Verfügung des Si[mar-
si]me^(?). Im Ab wird er (ihn) geben.
Meḫsâ ist Bürge für den Wein.

Vor Nusku-ilâ, vor Aplu-ušur, vor
Aḫu-dûri^(?).

Im Ijar, Eponymat des Šarru-nûri.

639.

(K 3491 = J 56)

18. VI. Bêl-na'id^(?).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
1 šum-ma la i[-din | 2 a-na] irab-
bi bi I Mil-ki-ra-mu | 3 [. . . . I Ba^(?)]-
zu-zu bêl kâtâti meš | 4 [.]-
Ištar^(?) itti I Ašur šur-abu-ušur | 5 [. . .
.] I Mil-ki-ra-mu | 6 [.]
araḫ Ulûlu ûmu 18 kām | 7 [lim-mu I Bêl-
na'id^(?) amêl tur-tan-nu | 8 [maḫar I . .

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört)]
Wenn er (es) nicht gibt, wächst es [um
. . . .] an. Milki-ramu [. Ba^(?)-
zuzu^(?) Bürge [.]-Ištar^(?) mit
Ašur-abu-ušur [.] Milkiramu
[.].

Den 18. Elul, [Eponymat des Bêl]-
na'id^(?), des Feldmarschalls.

.. ḥ]a-za-nu ša ālu Kal-ḥa | ⁹ [maḥar I.] a. ḥa êkālī šanû u | ¹⁰ [maḥar I.] maḥar I Sin-šarru-ušur amêl mutîr pûti | ¹¹ [maḥar I.] maḥar I Še'-i-ili | ¹² [maḥar I.] maḥar I ilu Nabû-[.] (Rest fast völlig zerstört).

[Vor], dem Bürgermeister von Kalḥu, [vor], dem zweiten Palastschreiber, [vor], vor Sin-šarru-ušur, dem Trabanten, [vor], vor Še'-i-ili, [vor], vor Nabû-[.] (Rest fast völlig zerstört).

640.

(Rm. II. 319 = J 80)

22. X. Ašur-[. . .].

¹ 1 ma(nê) 30 šiklu meš kaspi | ² ša ¹ Ki-šir-Ašur šur | ³ ina pân I Manzaz^(?)-Ašur-šur-ašbat mâr I Ištar-dûri^(?) | ⁴ ina pân I Su-u-su mâr I Lu-ša-[kin] | ⁵ subar-rim ša 16 šiddi | ⁶ e-pu-šu ina ku-me ina araḥ Ajari ūmu^(?) [. . .] | ⁷ id-dununu šummama la iddinunu | ⁸ āna 4-tû-šu irabbi[bi] | ⁹ I Ni-ik-ilāni meš bēl kâtāti II [. . .] | ¹⁰ araḥ Tebētu ūmu 22 lim-me I Ašur-šur-[. . .] | ¹¹ maḥar I Abu-lišir amêl [. . .] | ¹² maḥar I Mardû-[u] | ¹³ maḥar I A-bi-[. . .] | ¹⁴ maḥar I ilu Nabû-u-[a] | ¹⁵ maḥar I Ili-nâšir.

1 Mine 30 Sekel Silber, gehörig dem Kišir-Ašur, zur Verfügung des Manzaz^(?)-Ašur-ašbat, Sohnes des Ištar-dûri^(?), (und) zur Verfügung des Sûsu, Sohnes des Lûšakin. Ein . . . von 16 (Ellen) Länge, werden^(?) sie dafür machen. Am [. . .]. Ijar werden sie (es) geben. Wenn sie (es) nicht geben, wächst es¹⁾ um ein Viertel davon an. Nik-ilāni ist Bürge [. . .].

Den 22. Tebet, Eponymat des Ašur-[. . .].

Vor Abu-lišir, dem [. . .], vor Mardû, vor Abi-[. . .], vor Nabûa, vor Ili-nâšir.

¹⁾ D. i. „das Silber“.

641.

(K 1608a = J 228)

Datum nicht erhalten.

[. (Anfang fehlt)]-ka | ¹ [.] iparik-u-ni | ² [.] manê kaspi ma nê hurāši | ³ ina bur-ki ilu Adad^(?) a-šib ālu Ana-na¹⁾ išakan | ⁴ kas-pu ana 10 meš-te | ⁵ a-na bēlê meš-šu utāra | ⁶ I Ku-ru-ku bēl kâtāti II meš ša sinništi | ⁷ maḥar I Iš-ta-an-bu | ⁸ maḥar I Aḫ-ru | ⁹ maḥar I Bar-ruḫ | ¹⁰ [maḥar] I Ri-ḥa-te | ¹¹ [maḥar I ilu Nabû²⁾]-kip-pik | ¹² [maḥar I. . .]-a-a.

[. (Anfang fehlt)] ungesetzlich handelt, wird [.] Minen Silber . . . , Mi]nen Gold in den Schoß Adad's^(?), der in Anana^(?)3) wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Kuruku ist Bürge für das Weib.

Vor Ištu, vor Aḫru, vor Barruḫ, [vor] Riḥâte, [vor] Nabû-kip-pik, [vor] . . .]a.

¹⁾ Fraglich, ob *tû* für das klare *na* zu lesen ist. — ²⁾ Hinter *Nabû* kleine Lücke. — ³⁾ Lies „Anatu“?

C. Prozess und Selbstverpfändung.

1. Beweisurteil.

642.

(82-5-22, 42 = J 101)

12. III. Ašur-[...].

1 ? [...]. arah [...]. | 2 I ilu
[Ninib-aḫu-ušur] | 3 I Adad-[...] |
I Pi^(?)-ḫir [...]. | 4 šz-meš-šu ú-ba-
la itti [...]. | 5 ú-ka-nu ki-i 37^(?)
[...]. | 6 I ilu Ninib-aḫu-ušur a-na
I [...]. | 7 i-din-u-ni šu[m-ma . .
...] | 8 uk-tin-nu ma-a[...]. | 9 šú-u
I ilu Ninib-aḫu-ušur [...] | 10 šum-ma
šz-meš i-bíl-[...] | 11 kaspu a-di ru-bi-
šu I [...]. | 12 a-na I Mu-tak-kil-ilu
Marduk i-[dan] | 13 arah Šimānu ūmu
12 lim-mu I Ašur-šur-[...] | 14 maḫar
I Bêl-ibni maḫar I Za-[...] | 15 maḫar
I ilu] Nabû^(?)-šumu-iškun | 16 maḫar
I Ašur-šur-šarru-ušur.¹⁾

[Bis zum des] Monats [...]²⁾
wird Ninib-aḫu-ušur den Adad-[...],
Piḫir^(?) [...]³⁾, seine Zeugen bringen;
bei [...] werden sie bezeugen, dass
37^(?) [...] Ninib-aḫu-ušur dem [. .
...] ⁴⁾ gegeben hat. Wenn [sie]
bezeugen, also: [...], ist er selbst,
Ninib-aḫu-ušur, [...]. Wenn die Zeugen
. . . [...], wird [Ninib-aḫu-ušur]^(?) das
Silber nebst seinem Zuwachs dem Mu-
takkil-Marduk geben.

Den 12. Sivan, Eponymat des Ašur-
[...].

Vor Bêl-ibni, vor Za[...], vor] Nabû^(?)-
šumu-iškun, vor Ašur-šarru-ušur.⁵⁾

¹⁾ Die äussere Hülle, die z. T. die Innentafel verdeckt, bietet:]?-su arah Šimānu, | , ḫ]ir^(?)
is⁽¹⁾ Bêl-mukin[, | ,]ú-ba-l[a, (Rest zerstört). — ²⁾ Ergänze „Sivan“? — ³⁾ Ergänze „Bêl-
mukin“? — ⁴⁾ Ergänze „Mutakkil-Marduk“? — ⁵⁾ Auf der Hülle ist zu erkennen: „Monat Sivan“,
„Bêl-mukin“, „wird er bringen“.

2. Urteile und Urteilsgelöbnisse.

643.

(K 370 = J 162)

10. XII. Ili-ittêa (694).

1 40 manê erê-meš kaḫḫadu | 2 sa-
ar-tú šá amêl-sukkallu | 3 e-me-du-u-ni
| 4 [ina pâ]n^(?) salša-ki-in-te | 5 maḫar
I Ili-im-me | 6 maḫar I Ili-ú-dannina-ni

40 Minen Bronze, Kapitalsumme, Re-
klamation(ssumme), die der Gesandte auf-
erlegt hatte, zur Verfügung der Statt-
halterin.

| 7 maḥar I ilu Nabû-aḥu-uṣur | 8 maḥar
I La-tubâša-ni-ili | 9 araḥ Adaru ūmu
10 kām | 10 lim-me I Ili-itti-e-a.

Vor Ili-imme, vor Ili-udanninani, vor
Nabû-aḥu-uṣur, vor Lâ-tubâšani-ili.

Den 10. Adar, Eponymat des Ili-ittêa.

644.

(K 345 = J 166)

19^(?). [?]. Marduk-šarru-uṣur.

1 di-e-nu šá I ilu Nabû-aḥḥê-meš-iddin |
2 amêl ḥa-za-nu e-mid-u-ni | 3 ina araḥ
Ṭebêtu I ilu Adad-ri-ṣu-u-a | 4 il-la-ka
ina ku-tal | 5 sal Šulmumu-na'id amti-
šu | 6 iz-za-az šum-ma la il-li-ka |
7 amtu ina ku-um amti | 8 sal Šulmumu-
na'id ta-dan | 9 I ilu Nabû-aḥu-iddin bēl
kâtâtî II meš | 10 šá sal Šulmumu-na'id
a-di ūmu 1 araḥ Ṭebêtu | 11 šum-ma sin-
ništu la i-din amtu ina ku-um | 12 amti
I ilu Nabû-aḥu-iddin a-na I Ka-nu^(?)-ni |
13 iddanan maḥar I Ašur-šur-šallim šu-nu
| 14 maḥar I Man-nu-lu-šulmu mu | 15 ma-
ḥar I Man-nu-ki-ili maḥar I Ba-ni^(?)-tū^(?)
| 16 maḥar I Na'id-Mar-duk | 17 araḥ[. .
. .] ūmu 19^(?) | 18 lim-mu I ilu Marduk-
šarru-uṣur.

Prozess¹⁾, den Nabû-aḥḥê-iddin, der
Bürgermeister, „auferlegte“.

Im Tebet wird Adad-riṣûa kommen
(und) zur Seite der Šulmu-na'id, seiner
Magd, hintreten. Wenn er nicht kommt,
wird die Šulmu-na'id Magd für Magd
geben. Nabû-aḥu-iddin ist der Bürge der
Šulmu-na'id. Wenn er bis zum 1. Tebet
das Weib nicht gibt, wird Nabû-aḥu-iddin
Magd für Magd dem Kanuni^(?) geben.

Vor Ašur-šallimšunu, vor Mannu-lû-
šulmu, vor Mannu-kî-ili, vor Bânîtu^(?),
vor Na'id-Marduk.

Den 19^(?). [. . .], Eponymat des
Marduk-šarru-uṣur.

¹⁾ Hier = „Prozessentscheidung“.

645.

(K 415 = J 165)

17. [?]. Šalmu-šarru-iḫbi.

1 di-e-nu šá I Rîm-a[n-ni . . .] | 2 itti
I Mal-ga-d[i^(?) . . .] | 3 šá I Pa-ši-i da-
j[ânu] | 4 e-me-du ina muḥ-ḥi n[iši meš-
šu] | 5 niši meš ku-um niš[i meš-šu . . .
(Lücke) . . .] | 6 manê kaspi i-da[n] araḥ
[. . .] | 7 ūmu 17 kām lim-me I Šal-
mu-šarru-i[ḫbi] | 8 maḥar I Rîm-a-ni-ili
amêl[. . .] | 9 maḥar I ilu Marduk-êreš eš
amêl mutir p[ûti] | 10 maḥar I Ardi-Ištar
âlu Hu-ba-[ba-a-a] | 11 maḥar I ilu Nergal-
šal-[lim] | 12 maḥar I Ja-ḥu-[ti] | 13 ma-

Prozess¹⁾ des Rîmanni^(?)-[. . .] gegen
Malgadi[. . .]^(?), den der Richter Paši „auf-
erlegte“, wegen [seiner] Leute. Leute an
Stelle [seiner] Leute [. . . (Lücke) . . .]
Mine Silber wird er geben.

Den 17. [. . .], Eponymat des Šal-
mu-šarru-iḫbi.

Vor Rîmani-ili, dem [. . .], vor
Marduk-êreš, dem Trabanten, vor Ardi-
Ištar aus Hubaba, vor Nergal-šallim, vor
Jaḥûti, vor Nabû-zêru-iddin, vor [. . .],

¹⁾ Hier = „Entscheidung im Prozess“.

ḫar I ilu Nabû-zêru-iddin maḫar I[. . . .]
 | 14 maḫar I Si-lim-Adad [.] |
 15 maḫar I Šulmu-ahhê meš-šu I arab[. .
 . .] | 16 maḫar I Pa-ru^(?)-ti maḫar I Bêl-
 Ḫarrân-bêlu¹⁾[-uṣur^(?)] | 17 maḫar I Du-
 nu-zu^(?) maḫar I[. . . .] | 18 [maḫar
 I ilu] Ninib-iddina na | 19 [maḫar I. . .]-
 dûri | 20 maḫar I Šumma-ma-ilâ meš-ni
 | 21 [maḫar] I Mil-ki-ili | 22 [maḫar
 I Rji^(?)-zi-na^(?)].

¹⁾ Oder šar[ru.

vor Šilim-Adad [. . . .], vor Šulmu-ahhêšu
 (vor) [. . . .], vor Parûti^(?), vor Bêl-Ḫarrân-
 bêlu^(?)[-uṣur]^(?), vor Dunuzu^(?), vor [. .
], vor Ninib-iddina, [vor . . .]-dûri,
 vor Šumma-ilâni, [vor] Milki-ili, [vor]
 Rizina^(?).

646.

(Bu. 91-5-9, 114 = J 171)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) 1]-ni^(?)
 4 manê kaspi | 2 šá I Pap-pu-u¹⁾ | 3 ina
 pân I Ak-ri amêl a. ba | 4 šá amêl sar-ten
 e-me-du-u-ni | 5 ina arab Abu kaspu
 iddan an | 6 šumma ma la idini ni a-na
 4-ti-šu i-[rab-bi] | 7 maḫar I A-ta-a amêl
 ḫazannu | 8 šá âl nappâḫ ḫurâši^(?) ma-
 ḫar I Šarru-na'id | 9 amêl kal-bu ši-pi-
 ri-ti | 10 maḫar I Aplâ-ja^(?) amêl ḫazannu
 šá âlu Ḫu-pa^(?)-pa^(?) | 11 [.] amêl
 kal-bu š[i-pi-ri-ti] (Lücke)
 12]?-ukîn^(?) | 13 [amêl^(?)] nâgir^(?) êkalli.

[. . . . (Anfang zerstört)]
 4 Minen Silber, gehörig dem Pappû, zur
 Verfügung des Akri, des Schreibers, die
 der Gerichtspräsident auferlegte. Im Ab
 wird er das Silber geben. Wenn er
 (es) nicht gibt, [wächst] es um ein Viertel
 davon [an].

Vor Atâ, dem Bürgermeister der
 Goldschmiedstadt^(?), vor Šarru-na'id, dem
, vor Aplâ, dem Bürgermeister von
 Ḫupapa^(?), [vor], dem . . . [. . . .
 (Lücke) vor . . .]-ukîn, dem Frohn-
 vogt^(?) des Palastes.

¹⁾ Das folgende Zeichen (*bab*) ist wohl vom Schreiber getilgt worden.

647.

(K 13075 = J 170)

Datum nicht erhalten.

1 di-[e-nu] | 2 šá amêl[. .
 . .] | 3 e-me-du[-u-ni] | 4 4 šiklu meš
 [kaspi] | 5 šá I Na^(?)[-. . .] | 6 ina pân
 I ilu[. . . .] | 7 ina ûmu 5 kâm [šá arab
 . . .] | 8 kaspu ú-šal-lam] | 9 i-dan

Pro[zess¹⁾]], den der [. . . .]
 auferlegte. 4 Sekel [Silber], gehörig dem
 Na^(?)[-. . .], zur Verfügung des [. . . .].
 Am 5. [. . .] wird er das Silber voll-
 ständig^(?) geben. Wenn er (es) [nicht

¹⁾ Hier = „Prozessentscheidung“.

šúm-ma [la i-din] | 10 a-na mišil šikli[-
šu irabbi bi] | 11 arah[. . . ūmu . . .] |
12 li[m-me] | 13 maḥar I. . .
. . .] | 14 ma[ḥar I.] | 15 maḥar
Iilu Nabû-zêru-iddin | 16 maḥar I Rîm-
a-ni-Ištar^(?) | 17 maḥar I Apil-Addu-id-ri.

gibt, wächst es] um einen halben Sekel
[davon an].

Den [.....], Eponymat [des].

Vor [.....], vor [.....], vor
Nabû-zêru-iddin, vor Rîmani-Ištar^(?), vor
Apil-Addu-idri.

648.

(K 13053 = J 169)

Datum nicht erhalten.

1 di-e-nu ša I Lu-te-ú^(?) [. . .] | 2 amêl
ḥa-za-nu e-[me-du-u-ni] | 3 30 šikil
kaspi s[a-ar-ti] | 4 ša amti šá [. . . .
(grosse Lücke)] | 5 maḥar I[. . .
. . .] | 6 maḥar IBêl-[.] | 7 maḥar
INa'id-Ištar^(?)] | 8 maḥar I Išdi-
ilu Nabû [.].

Prozess¹⁾, den Luteu^(?) [. . .], der
Bürgermeister, „auf[erlegte]“. 30 Sekel
Silber (beträgt) die Reklamation(ssumme)]
für die Sklavin des [. . . . (grosse Lücke)
.].

Vor [.], vor Bêl-[. . .], vor
Na'id-Ištar^(?) [.], vor Išdi-Nabû
[.].

¹⁾ Hier = „Prozessentscheidung“.

3. Equityentscheidung.

649.

(K 397 = J 105)

13. VII. Ašur-gârûa-nîri.

1 [kunuk IBêl-šarru^(?)]-uṣur šá amêl
šêpâ^{II} | 2 [.] I âlu Nînuaki-a-a |
3 [. . . . ina] eli amêl ardâni meš-šu | 4 [ištu
l]ibbi^(?) I [Bêl]-šarru-uṣur ig-ru-u-ni |
5 ina kaḫḫad mušlali^(?) šá arah Simânu |
6 IBêl-šarru-uṣur a-na I Aḥu-eriba | 7 a-
na I Adad-šumu-iddina na | 8 ur-ki-²u-
ú-ti-šú la na-ša | 9 ina kâtâ^{II} I Nînuaki-
a-a amêl rêš šarri | 10 la iš-kun kaspu-
šú ḥalik | 11 šum-ma ur-ki-²u-ti-šú na-
ša | 12 ina kâtâ^{II} I Nînuaki-a-a i-sa-kan
| 13 30 šiklumeš kaspi I Nînuaki-a-a |
14 a-na IBêl-šarru-uṣur šá amêl šêpâ^{II} id-

[Siegel des Bêl-šarru^(?)]-uṣur, des
Leibwächters.

[Prozess, den]^(?) Nînuâ [. . .] wegen^(?)
seiner Sklaven [mit] Bêl-šarru-uṣur aus-
gefochten hat. Hat genau am Neumonds-
tage^(?) des Monats Sivan Bêl-šarru-uṣur
seine . . . dem Aḥu-eriba (und) dem Adad-
šumu-iddina nicht gebracht (und) in die
Hand des Nînuâ, des Offiziers des Königs,
nicht gelegt, so ist sein Geld verloren.
Wenn er seine . . . bringt (und) in die
Hand des Nînuâ legt, wird Nînuâ 30
Sekel Silber dem Leibwächter Bêl-šarru-

danana | 15 ú šum-ma bīt I La-te-gi-ana-Ištar | 16 i-na-mar-u-ni a-di sa-ar-te-šu | 17 iddana na arāḫ Tišritu ūmeme 13 kām | 18 lim-me I Ašur-šur-gar-u-a-ni-ri amēl rāb *bi. lub* | 19 maḥar I Šal-mu-šarru-iḫbi šá šēpā II | 20 maḥar I Ū-ḫur-aḫḫē meš *do.* | 21 [maḥar] I Ili-bu-luṭ-bi-e *do.* | 22 [maḥar I] ilu Sin-ila-a-a amēl mu-šar-kis | 23 [maḥar I] ilu Ša-maš-nūri šá šēpā II | 24 [maḥar I] ilu Ni-nib^(?)-mātu^(?)-uṣur amēl *a. ba* | 25 maḥar I ilu Šamaš-[. . .] | 26 šá amēl šēpā II[. . .].

¹⁾ Das Geld?

uṣur geben. Auch wenn sie das Haus des Lâtegi-ana-Ištar . . . , so wird er (es)¹⁾ nebst seiner Reklamation(ssumme)^(?) geben.

Den 13. Tischri, Eponymat des Ašur-gârûa-nîri, des Oberbierschenken.

Vor Šalmu-šarru-iḫbi, dem Leibwächter, vor Ūḫur-aḫḫē, dsgl., [vor] Ili-buluṭ-bē, dsgl., [vor] Sin-ilâ, dem Notar^(?), [vor] Šamaš-nūri, dem Leibwächter, [vor] Ninib^(?)-mātu^(?)-uṣur, dem Schreiber, vor Šamaš-[. . .], dem Leibwächter [. . .].

4. Urteilsfrieden.

650.

(VAT 5605 = VS I 97)

10. VI. Ašur-rîmani.

1 di-e-nu šá I Ili-lî' | 2 itti I Ardi-ilu Na-na-a | 3 ina eli ḫi-bi-il-te ša bîti-šu | 4 id-bu-bu-u-ni ḫi-bi-il-tú ša bîti | 5 I Ardi-ilu Na-na-a a-na I Ili-lî' | 6 us-sa-lim it-ti-din | 7 šulmu mu ina bir-ti-šu-nu | 8 uṭ-ṭu-ru ištu pân a-ḫi-iš | 9 manma itti manma la idabbub | 10 man-nu ša ina eli man-ni ib-bal-kat-u-ni | 11 10 manê kâspi iddanan Ašur-šur ilu Šamaš Bêl ilu Nabû lu-u bêl di-ni-šu | 12 arāḫ Ulûlu ūmu 10 lim-mu I Ašur-šur-rîm-a-ni | 13 maḥar I Ašur-šur-balât-su-iḫ-bi | 14 maḥar I ilu [. . .]-aḫ-u-uṣur maḥar I ilu Nusku-abu-uṣur | 15 maḥar I ilu [. . .]-balât-su-iḫbi *a. ba* | 16 [maḥar] I Ardi-ilu Nabû rāb ki-šir | 17 maḥar I ilu Šamaš-dûri | 18 maḥar I Aḫ-u-u-ni-i | 19 [maḥar] I Bêl-rîm-a-ni | 20 [maḥar] I Man-nu-ki-Ašur^(?).

Prozess, den Ili-lî' mit Ardi-Nanâ wegen der Ausgaben^(?)1) für sein Haus führte. Die Ausgaben^(?) für das Haus hat Ardi-Nanâ dem Ili-lî' vollständig gegeben. Friede ist zwischen ihnen. Betreffs gegenseitiger Bezahlung^(?) wird keiner mit dem andern klagen. Wer es auch sei, der dem andern gegenüber vertragsbrüchig wird, wird 10 Minen Silber geben. Ašur, Šamaš, Bêl (und) Nabû sind fürwahr seine „Prozessherren“.

Den 10. Elul, Eponymat des Ašur-rîmani.

Vor Ašur-balâtsu-iḫbi, vor [. . .]-aḫ-u-uṣur, vor Nusku-abu-uṣur, vor [. . .]-balâtsu-iḫbi, dem Schreiber, [vor] Ardi-Nabû, dem Hauptmann, vor Šamaš-dûri, vor Aḫûnî, [vor] Bêl-rîmani, [vor] Mannu-ki-Ašur^(?).

¹⁾ Oder vielleicht besser „Schadenersatzansprüche“?

651.

(83-1-18, 367 = J 168)

Datum nicht erhalten.

1 [.] sukkal^(?) sar-tin |
 2 [.]-ašarid^(?) | 3 [. . . .
] e-me-du-ni | 4 [.]
 i-tu-ra | 5 [.] imêr ekli ú-ta^(?)-
 me | 6 š[á IS]i-lim-Ašuršur šá I Aḫu-u-
 a-a | 7 ina âlu Ana-tú | 8 šul-
 mumu ina bir-ti-šu-nu manma manma |
 9 la idabbub man-nu šá i-parik-u-ni |
 10 [. . .] mâr šarri lu-u bêl di-ni-šu |
 11 [.] iddanan | 12 [. . . .
 . .] a^(?)-na bêli-šu^(?) | 13 [.
 . .] ? do. | 14 [.] do. |
 15 [.] do. | 16 [maḥar
 I . .]-u-a amêl mutîr pu-tú | 17 maḥ[ar
 I .]-a^(?)-ku^(?)-ila-a-a do. | 18 maḥar I Aḫ-
 dûri maḥar INûr-ilu Ša-maš | 19 maḥar
 I ilu Ša-maš-êreš eš | 20 maḥar IE-di-ili^(?)
 | 21 maḥar I araḥ Tebêta^(?)-a-a | 22 [. .
 . .]-bu-nu | 23 [maḥar] I Šarru-ušur.

[Prozess¹⁾, den . . .], der Gesandte^(?)
 des Gerichtspräsidenten, [dem . . .]-aša-
 rid^(?) [.] auferlegte. [. . .
 . . .] wandte sich²⁾, [.] Imer
 Feld . . . , gehörig dem Silim-Ašur (und)
 gehörig dem Aḫûa in der Ortschaft Anatu
 Friede ist zwischen ihnen.
 Keiner wird den andern verklagen. Wer
 ungesetzlich handelt, wird — [. . .] der
 Kronprinz ist fürwahr sein Gerichtsherr
 — [.] geben. [.]
 für seinen Eigentümer.

[Vor , vor . . .], dsgl., [vor
 , vor], dsgl., [vor ,
 vor], dsgl., [vor . . .]ûa, dem Tra-
 banten, vor [. . .]aku^(?)-ilâ, dsgl., vor
 Aḫû-dûri, vor Nûr-Šamaš, vor Šamaš-êreš,
 vor Êdi-ili^(?), vor Tebêta^(?), [vor . . .]-
 bunu, [vor] Šarru-ušur.

1) Hier = „Prozessentscheidung“. — 2) Es handelt sich wohl um Anfechtung eines Kaufes.

5. Exekution und Selbstverpfändung.

652.

(K 422 = J 75)

26. XI. Nabû-danninanni (742).

1 [ku-um kunukki-šu] šu-pâr-šu [iš-
 kun | 2 šu-pâr I . .]-na'id [. . .]
 [. . . (Lücke, in der nur einige Zeilen-
 stückchen erhalten sind: 4]a^(?)-a[| 5]šá^(?)[
 | 6]ḫa[| 7]tur-ta-ni | 8]ir-aḫi |
 9]Ištar | 10]sak^(?) | 11]ú^(?)-ḫir | 12]id-
 din in-šu | 14]šu) | 19 i[. . . .
] ni^(?) | 20 lâ [.] tu-
 šu-ni | 21 la ú-ša man-nu šá [. .] manê
 kaspi | 22 a-na I Mu-šal-lim-ilu Ištar id-
 dunu nu-ni | 23 amêlu a-di nišimeš-šu
 ú-še-ša

[An Stelle seines Siegels] hat er seinen
 Fingernagel [gesetzt. Fingernagel des
 . . .]na'id. [. . . (Lücke, in der nur einige
 Wörter zu erkennen sind, so: „Feldmarschall“,
 „Ištar“, „hat ihm gegeben“) . . .] nicht
 [.], wird nicht hinausgehen. Wer
 es auch sei, der die [. .] Minen Silber
 dem Mušallim-Ištar gibt, wird den Men-
 schen nebst seinen Leuten hinausführen.

24 maḥar I Si-pa-ra-nu amēša-rip taḥ-
ši-e | 25 [maḥar] I Aššûr-a-a maḥar
I Ašuršur-šallim-aḥḥê meš | 26 [amēl m] u-
kil su apâtimeš maḥar I ilu Sin-iddin amēl
šalšu rakbu | 27 [maḥar I] Par^(?)-ši-i
maḥar I Bi-ḫi-i | 28 [maḥar I] m-ma-ni-
Ašuršur maḥar I Ja-a-a | 29 [napḥar 8^(?)
šz] meš âlu Til-ilu Ninib-a-a | 30 [maḥar
I] Ašuršur-nâdin-aḥḥê meš šâ âlu amēl rēšê
meš | 31 [napḥar 9] šz meš amēl ardâni meš
šâ amēl^(?) . . . | 32 maḥar I] Na-di-i
amēl a. ba ša-bi[t dan-ni-te^(?)] | 33 araḥ
Šaba]tu ūmu 26 kām lim-m[u | 34 I ilu
Nabû-dan] nin in-an-ni amēl tur-[ta-nu] |
35 ina tar-ši I Tukul-ti-apal-Ê[-šâr-ra |
36 šâr mât Aš-šur ki].

Vor Siparânu, dem Felfärber, [vor]
Aššûrâ, vor Ašur-šallim-aḥḥê, dem Zügel-
halter, vor Sin-iddin, dem dritten Fahrer,
[vor] Paršî^(?), vor Biḫî, [vor] Immani-
Ašur, vor Jâ'a, [zusammen 8^(?) Zeugen]
aus Til-Ninib, [vor] Ašur-nâdin-aḥḥê aus
der Stadt der Offiziere, [insgesamt 9^(?)]
Zeugen, die Diener des [...] sind, [vor]
Nadî, dem Schreiber, der die [Urkunde]
hält.

Den 26. Schebat, Eponymat des [Na-
bû]-danninanni, des Feldmarschalls, zur
Zeit Tiglatpilesar's, [Königs von Assyrien].

653.

(Rm. 190 = J 152)

18. VI. Ša-Nabû-šû (656^(?)).

1 32 imêr 50 ka še. pat meš | 2 1 al-
pu zikaru šâ is. ta šit-te | 3 šâ mâr šarri
šâ kâtâ II I Bêl-dûri | 4 amēl bêt pahâti
šâ mâr šarri | 5 ina pân I Nar-gi-i šâ
âlu Bâmâti^(?) meš | 6 ku-um še. pat meš
ku-um alpi zikari | 7 a-na I Bêl-dûri
i-pa-laḥ-šu | 8 šâ-niš šâ še. bar alpu
zikaru¹⁾ | 9 ú-še-rab-a-ni | 10 amêlu
ú-še-ša | 11 maḥar I ilu Nabû-šarru-ušur
amēl mutîr²⁾ pûti | 12 âlu Ba-mat-a-a |
13 maḥar I Ašuršur-li' maḥar I Ašuršur-
rê'u-šu-nu | 14 âlu Ba-mat-a-a maḥar
I Ardi-Ištar | 15 maḥar I Bêl-abu-ušur
maḥar I Ki-ma-ma | 16 šâ âlu Na-ša-pi-
na-a maḥar I Bêl-Ḥarrân-abu^(?)-ušur |
17 âlu Ba-mat-a-a maḥar I ilu Nabû-rîm-a-
ni | 18 šâ abanpu-li-šu³⁾ araḥ Ulûlu |
19 ūmu 18 lim-mu I Ša-ilu Nabû-šu-u.

32 Imer 50 Ka Gerste, 1 Bulle . . . ,
gehörig dem Kronprinzen, zu Händen
des Bêl-dûri, des Regierungspräsidenten
des Kronprinzen, zur Verfügung des
Nargî aus Bâmâti^(?). An Stelle der Gerste
(und) an Stelle des Bullen wird er dem
Bêl-dûri (in Dienstbarkeit) Ehrfurcht er-
weisen. Sobald einer das Getreide (und)
den Bullen bringt, wird er den Menschen
hinausführen.

Vor Nabû-šarru-ušur, dem Trabanten,
aus Bâmâti, vor Ašur-li', vor Ašur-rê'u-
šunu aus Bâmâti, vor Ardi-Ištar, vor
Bêl-abu-ušur, vor Kimama aus Naša-
pinâ, vor Bêl-Ḥarrân-abu^(?)-ušur aus
Bâmâti, vor Nabû-rîmani aus

Den 18. Elul, Eponymat des Ša-
Nabû-šû.

¹⁾ Lies wohl *gud*, *arad* für *gud*, *meš* des Originals. — ²⁾ Original *šâ!* — ³⁾ Oder Tak-pu-li-šu?

654.

(Rm. 177 = J 76)

14. II. Ašur-nâšir (652(?)).

1 ku-um kaspi | 2 sal Bêlit-itti-ja am-
tu | 3 šá sal ša-kín-te | 4 a-na sal Sin-
ki-Ištar | 5 a-di bal-laṭ-u-ni | 6 ta-pal-
lah-šú | 7 arab Ajaru ūmu 14 kam | 8 lim-
mu I Ašuršur-nâširir | 9 maḥar I ilu Na-
bû-še-zib-a-ni | 10 maḥar I Ašuršur-êṭirir-
a-ni | 11 maḥar I Ja-man-ni | 12 ma-
ḥar I Šâr-Ištar | 13 maḥar I I-sa-na-a-a.

An Stelle von Silber wird Bêlit-ittija,
die Sklavin der Statthalterin, der Sinki-
Ištar, solange sie lebt, (in Dienstbarkeit)
Ehrfurcht erweisen.

Den 14. Ijar, Eponymat des Ašur-nâšir.

Vor Nabû-šêzibani, vor Ašur-êṭirani,
vor Jamanni, vor Šâr-Ištar, vor Isanâ.

655.

(VAT 5606 = VS I 96)

2. VII. Ašur-gimilli-tirri.

1 di-e-nu šá I ilu Šamaš-nâšir | 2 itti
sal âlu Arba-ilu-ḥa-mat sinništu-šu | 3 šá
I Sa-na-a-nu itti I ilu Nabû-eriba mâri-ša
| 4 napḥar 2 ištu libbi âli šá mârât šarri
| 5 ina eli ḥi-bil-te-šu ina eli nikasê meš-
šu | 6 ig-ru-u-ni ma-a 1 manê kaspi |
7 [ina] muḥ-ḥi-ki aḥ-te-bil | 8 ma-a ištu
bît amêl rêšu šá šarri | 9 ú-si-ša-ku-nu
ma-a kâtâti II meš-ku-nu | 10 šá 50 imêr
še. bar šá iṣunartabi šá alpi | 11 12½
manê kaspi a-taḥ-za | 12 sal Arba-ilu-
ḥa-mat I ilu Nabû-eriba iḫ-ṭi-bi-u | 13 ma-
a ina ku-um nikasê meš an-nu-te | 14 ni-
pa-lah-ka sal Arba- ilu-ḥa-mat | 15 I ilu
Nabû-eriba sal Bêl-li' sal Ahâtu-la-mur |
16 sal Šulmu mu-i-tú napḥar 5 napšâti meš
a-na I ilu Šamaš-nâšir | 17 i-pal-lu-ḥu
man-nu šá ina še-ir^(?)-te^(?) | 18 ina li-
di-iš lu aḥu-ša lu amêl šaknu nu-ša | 19 di-
e-nu idabbub-u-ni nikasê meš an-nu-te |
20 a-na I ilu Šamaš-nâšir iddan an niši meš

Prozess, den Šamaš-nâšir mit Arba-
ilu-ḥamat, dem Weibe des Sanânu, (und)
mit Nabû-eriba, ihrem Sohne, insgesamt
zweien aus der Ortschaft der Königs-
tochter, wegen seiner Ausgaben^(?),¹⁾ wegen
seiner Vermögensobjekte, ausfocht, also:
„1 Mine Silber habe ich zu deinen Lasten
ausgegeben^(?)“²⁾. Also: „Aus dem Hause
des Offiziers des Königs habe ich euch
hinausgeführt“. Also: „Euren Besitz^(?),
bestehend aus 50 Imer Gerste, bestehend
aus einer Schöpfmaschine, bestehend aus
einem Ochsen, — 12½ Minen Silber, —
habe ich genommen“³⁾.

Arbailu-ḥamat (und) Nabû-eriba sag-
ten also: „Für die betreffenden Vermögens-
objekte werden wir dir (in Dienstbarkeit)
Ehrfurcht erweisen“.

Arbailu-ḥamat, Nabû-eriba, die Bêl-
li', die Ahâtu-lâmur (und) die Šulmuṭu,
zusammen 5 Seelen, werden dem Šamaš-
nâšir Ehrfurcht erweisen. Wer es auch
sei, der morgen (oder) übermorgen Prozess
führt, sei es ihr Bruder, sei es ihr „Statt-
halter“, wird die betreffenden Vermögens-
objekte dem Šamaš-nâšir geben: die Leute

¹⁾ Vgl. Anm. 1 zu No. 650 (S. 381). —

²⁾ Oder „Schaden gehabt“? — ³⁾ D. h. „in Be-
schlag genommen“?

ú-še-ša | 21 ? ? ? ? ra-me-ni-šu-nu arah
 Tišřitu ūmu 2 | 22 [li]m-mu I Ašur-šur-
 gimilli-tirri rāb ašlaki maḥar I Arda-a-a
 a. ba | 23 [maḥa]r I ? ? ? rāb bitī maḥar
 I Šal-mu | 24 maḥar I Mu-ri-ja maḥar
 I [. . . .] | 25 maḥar I ilu Nabû-šarru-
 ukīn maḥar I Ri^(?) - [. . .] | 26 maḥar
 I Abu-ul-īdi amēl[?] [. . .] | 27 maḥar
 I Aḥu-u-ni-i maḥar I ilu Šamaš-šumu^(?) - [. .
 | 28 maḥar I ilu Nabû-nāšir maḥar I [. .
 . . .]

wird er hinausführen, sind sie
 unabhängig.

Den 2. Tischri, Eponymat des Ašur-
 gimilli-tirri, des Oberwäschers.

Vor Ardā, dem Schreiber, vor [. . . .],
 dem Hausmeister, vor Šalmu, vor Mûrija,
 vor [. . . .], vor Nabû-šarru-ukīn, vor
 Ri[. . .], vor Abu-ul-īdi, dem [. . . .],
 vor Aḥûnî, vor Šamaš-šumu-[. . , vor]
 Nabû-nāšir, vor [. . . .]

656.

(Bu. 91-5-9, 79 = J 85)

15^(?). IX. [. . . .]

1 [.] I Man-nu-ki-ilu Ninib |
 2 kas[ap] ḥu-bu-li-šú | 3 [I ilu
 Šalmu-šarru-]iḫ-bi a-na amēltamḥari |
 4 [d-di]n I Man-nu-ki-i-ilu Ninib sal Arba-
 ilu ki-šār-[rat] | 5 sinništū-šú mārāt-su
 | 6 napḥar 3 napšātimeš ištū pān amēl
 tamḥari ip-ta-tār | 7 ku-um ru-bi-e ša
 kaspi a-na I ilu Šalmu-šarru-iḫ-bi | 8 [i-
 p]al-lu-ḥu-šú lu-u amēl šaknu nu-šú | 9 [. .
]-šú šā kaspu | 10 [.
 . .] I ilu Šalmu-šarru-iḫ-bi | 11 [.
 . . . ú]-še-ša arah Kislimu ūmu 15^(?) kām
 | 12 [.] maḥar I ilu Nabû-šu-
 mu-iddin | 13 [. maḥar I ilu Ša-
 maš-šal-lim maḥar I Iṣ-pu | 14 [.]-
 āš^(?)-me [.]-iddin^(?) | 15 [. . . .
 . .]-ilu Adad [.]-a | 16 [. . . .
 . . maḥar I I]m^(?)-ma-ni-[. . . .]

[.] Mannu-kî-Ninib [.]
 Silber für seine Schuldverpflichtung [hat
 Šalmu-šarru-]iḫ-bi dem Geschäftsmann ge-
 geben. Mannu-kî-Ninib, Arbailu-šar[rat],
 sein Weib, (und) seine Tochter, zusammen
 3 Seelen, löste er vom Geschäftsmanne
 ein. An Stelle des Zuwachses des Silbers
 [werden sie] dem Šalmu-šarru-iḫ-bi (in
 Dienstbarkeit) Ehrfurcht erweisen. Sei
 es sein Statthalter[, oder sei es] sein [. . .],
 der das Silber [.] Šalmu-šarru-
 iḫ-bi [.], wird [die Leute] hinaus-
 führen.

Den 15^(?). Kislev, [Eponymat des
]

Vor Nabû-šumu-iddin, [vor ,
 vor] Šamaš-šallim, vor Iṣpu, [vor . . . -
 l]ašme^(?), [vor . . .]-iddin^(?), [vor . . .]-
 Adad, [vor . . .]â, [vor , vor]
 Immani^(?)-[.]

D. Strafrecht.

1. Diebstahl.

657.

(K 279 = J 160)

12. VI. Mušallim-Ašur.

1 di-e-nu šá I ilu Nabû-šarru-ušur amél
a. ba | 2 ištu libbi I Aḫu-la-maš-ši mâr
I Di-lil-ilu Ištar | 3 ištu libbi bi âlu Ša-bi-
ri-e-šu^(?) | 4 amélerrêšu šá kâtâ^{II} I Aḫu-
û-ḫur mâr I Ak-kul-la-nu | 5 amélrâb
ḫar-bi šá amélrâb *bi. lub* | 6 ina eli sa-
ar-te šá alpi zikari šá I Aḫu-la-maš-ši |
7 ištu bît I ilu Nabû-šarru-ušur iš-ri-ḫu-
û-ni | 8 ina pân I ilu Nabû-zêr-kitti-lišir
amélḫa-za-nu | 9 amélšanûû šá Nînua ki
iḫ-tar-bu | 10 l-en alpu zikaru sa-
ar-tú šá alpi zikari šá iš-riḫ-u-ni |
11 I Aḫu-la-maš-ši e-mid ku-um sa-
ar-te-šu | 12 ṣa-bit ina ûmeme
šá alpu zikaru ú-še-rab-a-ni | 13 ú-ša
| 14 araḫ Ulûlu ûmu 12 kâm lim-mu I Mu-
šallim-ilu Ašur šur | 15 maḫar I Man-nu-
ki-Nînua ki mâr I Amri^(?)-Ištar | 16 ištu
libbi âlu Bît-ḫu-ra-bi-i | 17 maḫar I ilu
Ištar-na'id mâr I Ak-ri amél la-si-mu šá
Nînua | 18 maḫar I Aḫu-iddin mâr I Bêl-
šumu-êreš eš amélerrêšu šá I La-ki-pu |
19 maḫar I Pa-ru-ta-a-ni I⁽¹⁾ mâr I Ar-zi-iz-
zi | 20 amélerrêšu šá amélerrêšu šá¹⁾
amél sar-ten-ni | 21 napḫar 4 šz meš ištu
libbi âlu Bît-ḫu-ra-pi-i | 22 maḫar I ilu
Nabû-tuḫḫin-a-ni mâr I Tab-ni-i amél a. ba
| 23 maḫar I ilu Ištar-pa-ja amél tamḫaru

Prozess des Nabû-šarru-ušur, des
Schreibers, gegen Aḫu-lâmašši, den Sohn
des Dilil-Ištar, aus Šabirêšu^(?), den Land-
mann, zu Händen des Aḫu-uḫur, Sohnes
des Akkullânu, des Ernteaufsehers des
Oberbierschenken, wegen Reklamation
eines Bullen, den Aḫu-lâmašši von dem
Grundstück des Nabû-šarru-ušur ge-
stohlen hatte. Vor den Bürgermeister
Nabû-zêr-kitti-lišir, den Zweiten von
Niniveh, traten sie heran. Einen Bullen,
die Reklamation(ssumme) des Bullen, den
er gestohlen hatte, legte er dem Aḫu-
lâmašši auf. An Stelle seiner Reklamation(s-
summe) ward er festgenommen. Sobald
er den Bullen bringt, wird er hinausgehen.

Den 12. Elul, Eponymat des Mušallim-
Ašur.

Vor Mannu - ki - Nînua, Sohn des
Amri^(?)-Ištar, aus Bît-ḫurabî, vor Ištar-
na'id, Sohn des Akri, dem Eilboten^(?)
von Niniveh, vor Aḫu-iddin, Sohn des
Bêl-šumu-êreš, dem Landmann des Laḫi-
pu, vor Parutâni, Sohn des Arzizzi, dem
Landmann des Gerichtspräsidenten, zu-
sammen 4 Zeugen aus Bît-ḫurapî, vor
Nabû-tuḫḫinani, Sohn des Tabnî, dem
Schreiber, vor Ištar-paja, dem Kaufmann,

¹⁾ Dittographie.

| 24 maḥar I ilu Nabû-eriba mâr I ilu Iṣ-
tar-šumu-iddin amêl gallâbu | 25 maḥar
I Ašur-šur-kînu^(?)-bul-liṭ mâr I Šum-ma-ilâ
meš-ni amêl ši-pir^(?) | 26 maḥar I Ab-kal-
su-pi mâr I Sa-mu-nu-ja-tu-ni nappâḫ hu-
râši | 27 maḥar I Ša-la-bêlti-man-nu mâr
I ilu Iṣtar-dûri amêl kurgarû | 28 maḥar
I ilu Nabû-šarru-ušur amêl da-a-a-lu |
29 maḥar I ilu Nabû-tuḫḫin-a-ni mâr I Da-
da-a-a a. ba.

vor Nabû-eriba, Sohn des Iṣtar-šumu-
iddin, dem Marker, vor Ašur-kînu^(?)-
bulliṭ, Sohn des Šumma-ilâni, dem Boten^(?),
vor Abkalsupi, Sohn des Samunu-jatuni,
dem Goldschmied, vor Ša-lâ-bêlti-mannu,
Sohn des Iṣtar-dûri, dem . . . -Priester,
vor Nabû-šarru-ušur, dem Boten, vor
Nabû-tuḫḫinani, Sohn des Dâdâ, dem
Schreiber.

2. Raub.

658.

(82-5-22, 38 = J 164)

27. XI. Danânu (680).

1 di-e-nu šá amêl sar-ten-nu | 2 a-na
I Ḥa-ni-i e-me-du-u-ni | 3 300 immerê
meš a-di sa-ár-ti-ši-na | 4 šá mâr šarri
ina pân I Ḥa-ni-i | 5 *bad. meš* šá amêl
rê'û 1-en amêlu 2 biltu erê meš | 6 sa-
ár-tu-šu I Ḥa-ni-i | 7 a-di niši meš-šu a-di
eklêti meš-šu | 8 ku-um 300 immerê meš
a-di sa-ár-ti-ši-na | 9 ku-(um)¹⁾ *bad. meš*
šá amêl rê'ê meš | 10 na-ši-na | 11 man-
nu šá ú-ba-'u-šu-u-ni | 12 lu-u amêl
šaknu nu-šu lu-u amêl râb ki-šir-šu^(?) |
13 lu-u manma-nu-šu u-ba-'u-u-šu-ni |
14 300 immerê meš a-di sa-ár-ti-ši-na |
15 *bad. meš-šu* šá amêl rê'û 1 amêl 2 bil-
tu erê meš | 16 šá amêl ū-ti i-da-nu-u-ni
I Ḥa-ni-i | 17 ú-še-ša ḥar-sa-an i-tú²⁾-ra
| 18 maḥar I Tab-ni-i amêl a. ba | 19 ma-
ḥar I Šal-mu-šarru-iḫbi | 20 maḥar I ilu
Šamaš-napištu-iddin | 21 maḥar I Am-
si-i | 22 araḫ Šabaṭu ūmu 27 | 23 lim-
mu I Da-na-nu.

Prozess³⁾, den der Gerichtspräsident
dem Ḥanî auferlegte: 300 Schafe nebst
ihrer Reklamation, gehörig dem Kron-
prinzen, zur Verfügung des Ḥanî, (ferner)
was die Getöteten^(?) unter den Hirten
betrifft: (für) einen Menschen 2 Talent
Bronze, (das ist) seine Reklamation(s-
summe). Ḥanî nebst seinen Leuten
(und) nebst seinen Feldern ist für die
300 Schafe nebst ihrer Reklamation
(und) für^(?) die Getöteten^(?) unter den
Hirten „genommen“ worden. Wer ihn
sucht, sei es sein Statthalter, sei es sein
Hauptmann, sei es, dass irgend jemand,
der zu ihm gehört, ihn sucht, so wird
er die 300 Schafe nebst ihrer Rekla-
mation (und), was die Getöteten^(?) unter
den Hirten betrifft, für einen Menschen
2 Talent Bronze für die Person geben,
(dann) kann er den Ḥanî hinausführen.

.....
Vor Tabnî, dem Schreiber, vor Šalmu-
šarru-iḫbi, vor Šamaš-napištu-iddin, vor
Amsi.

Den 27. Schebat, Eponymat des Danânu.

1) Fehlt im Original. — 2) Sicher nicht *tu*, allenfalls *na*. — 3) Praegnant für „Prozeßstrafe“.

3. Mord.

659.

(83-1-18, 134 = J 321)

Zeit Asurbanipals.

[. . . . (Anfang fehlt)]
³ [. . .] ?-ma-a¹⁾ it-ta²⁾-ru-uš | ⁴ [sal]
 Sa-ḫi-iš amtu a-di kimti | ⁵ mâr-at-su
 ša I A-tar-ka-mu | ⁶ amêl a. ba I ilu Ša-
 maš-mukîn-aḫi mâr-šu | ⁷ ša I Sa-ma-ku
 ku-um da-me i-dan | ⁸ da-me i-ma-si
 šum-ma sinništu | ⁹ la i-din ina eli ka-
 bu-ri | ¹⁰ šá I Sa-ma-ku i-du-ku-šú |
¹¹ man-nu ša ina eli man-nu ibbalkatu-
 u-ni | ¹² 10 manê kaspi [iddana]ⁿ ilu
 Ašur ilu Šamaš [. . . . (Lücke)] |
¹³ lim-m[u] | ¹⁴ I ilu Ašur-bân-
 apli | ¹⁵ šarru [mât Áš-šur ki] | ¹⁶ amêl
 [.] | ¹⁷ maḫar I A-da-lal amêltur-
 tan ša [. . .] | ¹⁸ maḫ[ar I ilu Ada]d^(?)-
 ba-ba-u amêltur-tan | ¹⁹ šá mâr šarri
 | ²⁰ maḫar I [. . .]-ila-a-a [. . . . (Rest
 fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)]
 . . Die Sklavin Saḫiš nebst Familie, die
 Tochter des Atarkamu, des Schreibers,
 wird er (dem)³⁾ Šamaš-mukîn-aḫi, dem
 Sohn des Samaku, an Stelle des „Blutes“
 geben. Das „Blut“ wird er (ab)waschen.
 Wenn er das Weib nicht gibt, wird man
 ihn auf dem Grabe des Samaku töten.
 Wer es auch sei, der gegen den anderen
 vertragsbrüchig wird, wird 10 Minen Sil-
 ber [geben]. Ašur, Šamaš [. . . . (Lücke)]
 [Den], Eponymat des [. . . .].
 Asurbanipal, König [von Assyrien],
 als [. . . .].

Vor Adalal, dem Feldmarschall des
 [. . .], vor Adad^(?)-babau, dem Feldmar-
 schall des Kronprinzen, vor [. . .]-ilâ
 [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

¹⁾ Vielleicht stand hier nur [ú]-ma-a. — ²⁾ Dahinter ein getilgtes Zeichen! — ³⁾ Auffällig ist bei dieser Uebersetzung das Fehlen der Dativpräposition. Grammatisch genauer, aber schwerlich dem Sinne nach richtig, wäre die Uebersetzung „wird Š., der Sohn des Samaku, an Stelle des Blutes geben“.

660.

(K 289 = J 618)

21. VIII^(?). Lâbâši.

¹ kunuk I ilu Šamaš-tak-lak | ² kunuk
 I Ib-ta-áš^(?)-giš | ³ kunuk I Tab-la-a-a |
⁴ kunuk I âlu Aššûr^(?)-a-a | ⁵ kunuk I Ner-
 gal-aḫu-ušur | ⁶ kunuk I Si-lim-ili |
⁷ kunuk I Mu-ka-l-lil-mîtu | ⁸ kunuk
 I Adad-aḫu-iddin | ⁹ kunuk I Êdu-lišir |
¹⁰ kunuk I Sa-a-ri-u-ni | ¹¹ kunuk I Sa-
 ma-ba-a-a gab-bu
 | ¹² I Ši-ri-i bêl mîttûti meš | ¹³ šá I Si-
 lim-ili | ¹⁴ iddûk-u-ni | ¹⁵ ina pâni-

Siegel des Šamaš-taklâk, Siegel des
 Ibta . . ., Siegel des Tablâ, Siegel des
 Aššûrâ^(?), Siegel des Nergal-aḫu-ušur,
 Siegel des Silim-ili, Siegel des Muḫallil-
 mîtu, Siegel des Adad-aḫu-iddin, Siegel
 des Êdu-lišir, Siegel des Sâriuni, Siegel
 des Samabâ, alle zusammen.

Širî ist der Eigentümer der Toten,
 die Silim-ili getötet hat. Vor ihnen¹⁾
 wird entweder sein Weib oder sein Bruder

¹⁾ D. h. „vor den obengenannten Leuten“.

šu-nu lu-u sinništu-šú | 16 lu-u aḫu-šu
lu-u mār-šu | 17 man-nu ša e-la-a-ni |
18 šú-nu mītûtimeš ú-šal-lum

19 maḫar I Kud^(?)-di-tú-Ašuršur šalšu
šu | 20 maḫar I ilu Nabû-rêšu-i-ši | 21 amêl
âtû | 22 maḫar I ilu Nusku-aḫu-iddin |
23 amêlša eli ka-na-te | 24 maḫar I Man-
nu-ki-Adad amêlâtû | 25 maḫar I Ašur
šur-šumu-iddin amêlrâb ki-šir | 26 šá
râb mušâkili^(?) | 27 maḫar I Abu-ul-îdi
šalšušu | 28 maḫar I ilu Nabû-u-a a. ba
| 29 arab Arahšamna^(?) ûmu 21 kâm |
30 lim-me I Lâ-bâši.

oder sein Sohn — wer es auch sei, der
sich erhebt, — die Toten ersetzen.

Vor Kudditu^(?)-Ašur, dem Dritten,
vor Nabû-rêšu-i-ši, dem Pförtner, vor
Nusku-aḫu-iddin, dem Inspektor der Rohr-
pflanzungen^(?), vor Mannu-kî-Adad, dem
Pförtner, vor Ašur-šumu-iddin, dem
Hauptmann des Proviantmeisters, vor
Abu-ul-îdi, dem Dritten, vor Nabûa, dem
Schreiber.

Den 21. Marscheschwan, Eponymat
des Lâbâši.

E. Unsicheres.

661.

(K 1575 = J 95)

[—.—]. Nabû-aḫḫê-iddin (675).

Nur Zeilenenden erhalten: 1]-e | 2]-
Bêl^(?) | 3]bi^(?) ina 1 ka erê meš
4]-pi-e | 5]ti | 7-d]i-nu (Lücke)
. . . . 8]-išmê-ni | 9]-a | 10]ša^(?)-nu
| 11, lim-]mu I ilu Nabû-aḫḫê-meš-iddin.

Man erkennt:] 1 Ka Bronze
(Lücke).

[Vor . . .]-išmêni [. . . (Lücke) . . .]
Eponymat des Nabû-aḫḫê-iddin.

662.

(K 13 133 = J 96)

20. II. Ašur-ilâ (651 ?).

1 [.]-nu šá ilu Adad^(?) [,
| , 2] zu^(?) ili^(?) [, | , 3]ûmu 10 [. . . .
(grössere Lücke) 4 ara]ḫ Ajaru ûmu
20 kám | 5 [li]m-mu I Ašur šur-ila-a-[a |
6 ma]ḫar I Apil-Addu-kabtu-aḫḫê[meš-šu
| 7 ma]ḫar I ilu Marduk-šarru^(?)-ušur.

Anfang bis auf die Worte „den 10. Tag“
fast ganz zerstört.
Den 20. Ijar, Eponymat des Ašur-ilâ.
Vor Apil-Addu-kabtu-aḫḫê[šu], vor
Marduk-šarru^(?)-ušur.

663.

(K 1422 = J 97)

16. II^(?). Jahr zerstört.

[. . . . (Anfang bis auf unsichere Spuren
zerstört) | 5 ara]ḫ Aj]aru^(?) ûmu
16[kám] | 6 ina maḫar I ??[. . .]
| 7 ina maḫar I Ū-a-r[i . . .] | 8 ina
maḫar I?-e-n[i^(?)] | 9 ina maḫar
I ilu Nabû-ka-ši[r . . .] | 10 ina maḫar
I Kîša-a-a[. . .] | 11 ina maḫar I Lik-
ki-me-e^(?) [. . .] | 12 ina maḫar I Di-na-
a[. . .] | 13 ina maḫar I Su-k[a^(?) . . .]
| 14 ina maḫar I Me-ša^(?) [. . .].

Anfang fast völlig zerstört.
Den 16. Ijar^(?) [. . . .].
Vor . . . [. . .], vor Uari[. . .], vor
. . . eni[. . .]^(?), vor Nabû-kâšir[. . .], vor
Kîšâ[. . .], vor Likkimê^(?)[. . .], vor Dinâ
[. . .], vor Sukâ^(?)[. . .], vor Meša^(?)[. . .].

664.

(K 4705 = J 157)

Datum nicht erhalten.

Nur Zeilenenden sind erhalten: ¹ h]a^(?)-
a-ni | ² Iilu] Ašur-mudannin^(?)-šarri |
³]... | ⁴]-na^(?)-a-a | ⁵ I Ba^(?)]-la-si |
⁶]-iddin^(?) | ⁷]za^(?)-ni^(?) amēl šanû ...
(Rest zerstört).

Es sind nur Reste der Namen: [...]=
hâni^(?), Ašur-mudannin^(?)-šarri, [...]=nâ,
[Ba]lâsi^(?), [...]-iddin^(?) und der Titel
„Zweiter“ erhalten.

665.

(80-7-19, 175 = J 159)¹⁾

27. II. Jahr zerstört.

[... (Anfang fehlt) ...] ¹ ?-pi^(?)-
ja[... | ² maḥar] I Bar-na-pi-i [... |
³ maḥar I] Aš-ta-ma-aš-ti[... | ⁴ maḥar
I Ta-ba-la-a-a am[êl. ...] | ⁵ maḥar
I Gab-bu-ilâni meš nangâru^(?) | ⁶ araḥ Sî-
mânu ûmu 27 kam lim-[mu ...] |
⁷ amēl sukkallu rabû.

Es sind nur einige Zeugennamen und das
Datum erhalten: [vor^(?)] Barnapî[...], [vor]
Aštamašti[...], vor Tabalâ, dem [...],
vor Gabbu-ilâni, dem Zimmermann^(?).

Den 27. Sivan, Eponymat [des],
des Obergesandten.

¹⁾ Das Fragment gehört einer äusseren Hülle an. Die Abdrücke der Innentafel sind zu undeutlich, als dass sie gesicherte Lesungen ermöglichten; man erkennt mit Sicherheit nur mehrmaliges *maḥar* „vor“.

666.

(Bu. 89-4-26, 53 = J 536)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[... (Anfang fehlt) ...] ¹ I Ḥar-
ma-ki | ²] sa^(?)-ma-a-ti | ³] maḥar
I Aḥu-iddin | ⁴] maḥar I Napištu-ušur
| ⁵] maḥar I Ilu Nabû-nâdin-aḥḥê meš |
⁶] maḥar I Ibašši-ši-? [... (Rest zerstört).

[... (Anfang fehlt) ...] Ḥarmaki,
[...] samâti, [...] vor Aḥu-
iddin, [...] vor Napištu-ušur, [...]
vor Nabû-nâdin-aḥḥê, [...]
vor Ibašši-[... (Rest zerstört).

¹⁾ Nur Zeilenenden. Von der Vorderseite ist nur [...]-a-a erhalten.

667.

(K 5700 = J 540)

Datum nicht erhalten.

[... (Anfang fehlt) ...] ¹ I Ilu^(?)
Ba-û-šumu^(?)-ibni^(?) [... | ² I Bêl-
iddinana amēl paḥât^(?) âlu[... | ³ ..

[... (Anfang fehlt) ...] Bau-šu-
mu^(?)-ibni^(?) [...], Bêl-iddina, Re-
gierungspräsident^(?) von [...]

...] I Gab-ba-r[a^(?) (grosse Lücke)
 .. | 4 [.....] lu is kal [.....
 | 5]-i amêl ha-[za-nu | 6..
 ..] bît [..... (Rest zerstört).

Gabbara^(?) [..... (grosse Lücke)]î,
 Bürgermeister [.....] Haus [..
 .. (Rest zerstört).

668.

(K 13124 = J 544)

Datum nicht erhalten.

[..... (Anfang fehlt) 1] ki e [,
 | 2,] I Ša-me-ku am[êl, | 3,] I A-zi-zu
 amêl[, | 4,] I Te-sa-a^(?) amêl[, | 5,] Še-
 ri-ja I Abu-dûri am[êl, | 6,] I Na-šuh-
 la-ú-a-ni am[êl, | 7,] I ?-bu-su amêl do.
 I[, | 8,]-i amêl do. 52 [, | 9,]-ku amêl
 [..... (Rest zerstört).

[..... (Anfang fehlt)] Šameku
 der [.....], Aziz, der [.....],
 Tesâ^(?), der [....., ..] Šerija, Abu-
 dûri, der [.....], Našuh-lauani, der
 [.....], .. busu, der dsgl., [.....,
 ...]î, der dsgl., 52 [....., ..]ku,
 der [..... (Rest zerstört).

669.

(Bu. 91-5-9, 230 = J 551)

Datum nicht erhalten.

[..... (Anfang fast völlig zerstört)
 1] manê kaspi | 2 [..... I] Šil^(?)-
 a-a | 3 [.....] gal maḥar I ilu Nabû-
 u-a [..... (Rest zerstört).

[..... (Anfang fehlt)] Minen
 Silber [.....] Šillâ^(?) [.....] ...,
 vor Nabûa [..... (Rest zerstört).

670.

(K 1990 = J 573)

Datum nicht erhalten.

[..... (Anfang fehlt)] 1 5^(?) šābu
 šā [..] | 2,] I Ašur-šur-zêru-ušur^(?) sin-
 ništu-[šu] | 3,] šā I Šêpâ II-[..] | 4,] šā
 mât Ḥal-[..] | 1) 5,] ina pân^(?) [.....
 | 6,] ištu^(?) bêli-šu [..] | 7,] I Adad-
 ibni^(?) [..] | 8,] I Zi-zi-[i] | 9,] I Sa-
 gi-bi-i² | 10,] I Ku-du-ni-e | 11,] I Zê-
 ru^(?)-u[t-ti-i [..... (Rest zerstört).

[..... (Anfang fehlt)] 5^(?) Leute
 von [.....] Ašur-zêru-ušur^(?), [sein]
 Weib, [.....] des Šêpâ-[.....] vom
 Lande Ḥal[.....] zur Verfügung^(?)
 [.....] von^(?) seinem Herrn [.....
 ..] Adad-ibni^(?) [.....] Zizî, [...
 ...], Sagibî, [.....] Kudunê, [...
 ...] Zêrûtî^(?) [..... (Rest zerstört).

¹⁾ Unbeschriebener Raum von etwa 2 Zeilen Breite.

671.

(Sm. 716 = J 584)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 ša ālu
Ba^(?)-zi^(?) | 2 [.] 1 Adad^(?)-ja-ab
| 3 [.] ālu Bu-ru-na^(?)-tú | 4 [. . .
. . . .] di u [. . . . (grosse Lücke)
5 maḥar] 1 Ga-ru-šu | 6 [maḥar] 1 Sin-na'id
| 7 naḥar 2 ālu Uš^(?)-ta-la-ḥi | 8 [ma-
ḥar] 1 Kîni-i | 9 [.]-ba-a [. . . .
(Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] Ortschaft
Bazi^(?) [.] Adad-jab^(?) [.]
Ortschaft Burunatu^(?) [. . . . (grosse Lücke)
. . . .].

[Vor] Garušu, [vor] Sin-na'id, zu-
sammen 2 aus der Ortschaft Uštalaḥi^(?),
[vor] Kîni, [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

672.

(K 1510 = J 599)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 maḥar
I. . .] ?-ilu Nabû ?? [. . . | 2 maḥar I. .
. . .] amēl mu-kil apāti meš | 3 [maḥar
I ilu] Nergal-šarru-ušur amēl šalšu šu |
4 [maḥar I. . . .] amēl rāb âtê meš | 5 [ma-
ḥar I ilu Nabû-erība amēl šanû] šā amēl
rāb ú-rat | 6 [maḥar I.] šā ālu
Nin[ua | 7 maḥar I.] maḥar I ilu
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) vor . . .] .-
Nabû . . [. . . , vor], dem Zügel-
halter, [vor] Nergal-šarru-ušur, dem
Dritten, [vor], dem Oberpförtner,
[vor Nabû-erība, dem Zweiten] des Ober-
stallmeisters, [vor] von Niniveh,
[vor], vor [. . . . (Rest zerstört).

673.

(K 1517 = J 600)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 maḥar
I Ili^(?)-du^(?)-ú-s[u^(?) . . . amēl rāb] | 2 ki-
šir šarri | 3 maḥar I ālu Harrâna II-a-a
amēl [. . . .] | 4 maḥar I Un-za-ar-ḥu-
Ištar [. . .] | 5 amēl šâkinu šā [. . . .]
| 6 maḥar I Adad-abu-ušur mâr šipri šā
[. . . .] | 7 maḥar I Adad-êreš eš ištu
Aš[šûr ki]^(?) | 8 maḥar I ilu Ninib-zêru^(?)-?
[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] vor Ili-
dûs[u^(?) . . . , dem Haupt]mann des Königs,
vor Harrânâ, dem [. . . .], vor Unzarḥu-
Ištar [. . .] Gärtner von [. . . .], vor
Adad-abu-ušur, dem Boten von [. . . .],
vor Adad-êreš aus Assur, vor Ninib-zê-
ru^(?)-. . . . (Rest zerstört).

674.

(K 1570 = J 601)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 maḥar]
I ilu Nusku-i[la-a-a | 2 maḥar] 1 A-[. . . .

[. . . . (Anfang fehlt) , vor] Nus-
ku-ilâ, [vor] A[. . . . , vor] Nabû-šarru-

| ³ maḥar] I ilu Nabû-šarru-u[šur | ⁴ maḥar] I Tâb-šâr-ilu[. . . | ⁵ maḥar] I ilu Nabû-tak-lak | ⁶ maḥar] I ilu Nabû-ba-ni | ⁷ [maḥar I] Aḥu-iddi[n (Rest zerstört).

uṣur, [vor] Tâb-šâr-[. . ., vor] Nabû-tak-lâk, [vor] Nabû-bâni, [vor] Aḥu-iddin, [. . . . (Rest zerstört).

675.

(Sm. 1476 = J 602)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | ¹ maḥar I Man-nu-ki-Ar[ba-ilu] | ² maḥar I Ili-lu[.] | ³ maḥar I Kan-nun-[a-a] | ⁴ maḥar I ilu Ištar-[.] | ⁵ maḥar I ilu Nabû-u-[a] | ⁶ maḥar I Kur-di-ilu Ištar amêl [. . . .] | ⁷ maḥar I Ma-me-i amêl rāb ki[šir] | ⁸ maḥar I ilu Nabû-šumu-iš-kun un [. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt)], vor Man-nu-kî-Ar[baïlu], vor Ili-lu[.], vor Kannun[â], vor Ištar[.], vor Nabû[a], vor Kurdi-Ištar, dem [. . . .], vor Mamê, dem Hauptmann, vor Nabû-šumu-iškun, [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

676.

(Rm. 973 = J 603)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ amêl rāb ki-]šir | ² [maḥar I. . . . amêl šal]šu rakbu | ³ [maḥar I. . . .]-šumu^(?)-lišir amêl šangû rabû^(?) | ⁴ [maḥar I. . . .] amêl ḥa-za-[nu | ⁵ maḥar I. . . .] . maḥar I Man-nu-kî-Iš[tar | ⁶ maḥar I. . . .] amêl šangû rabû^(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) dem] Hauptmann, [vor, dem] dritten Fahrer, [vor]-šumu-lišir, dem Hohenpriester^(?), [vor], dem Bürgermeister, [vor], vor Mannu-kî-Ištar, [vor], dem Hohenpriester^(?), [. . . . (Rest zerstört).

677.

(Rm. 1001 = J 604)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ maḥar I La]-ki-pu [amêl š]á šêpâ II | ² [maḥar I. . . .] šá šêpâ II | ³ [maḥar I. . . .]-ilu Ištar amêl šalšu rakbu | ⁴ [maḥar I. . . .]-ri amêl mu-kil apâti meš | ⁵ [maḥar I. . . . amêl mukil a]-pa-a-ti | ⁶ [maḥar I. . . . amêl mukil a]-pa-a-ti | ⁷ [maḥar I. . . . amêl mukil a]-pa-a-ti | ⁸ [maḥar I. Ni]-nu-a | ⁹ [maḥar I.] Nînu-a | [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) vor La]-kipu, dem Leibwächter, [vor], dem Leibwächter, [vor]-Ištar, dem dritten Fahrer, [vor]ri, dem Zügelhalter, [vor, dem] Zügelhalter, [vor, dem] Zügelhalter, [vor von Ni]niveh, [vor von] Niniveh, [. . . . (Rest zerstört).

678.

(Rm. II 195 = J 605)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] | 1 ma-
har I ilu[. . . .] | 2 maḥar I Ba-n[i] |
3 maḥar I ilu Nabû-šumu^(?) -[. . .] | 4 maḥar
I Tâb-â[lu^(?)] | 5 maḥar I ilu Nabû-
ri-[. . .] | 6 maḥar I ? ? [. . .] | 7 ma[ḥar
I (Lücke)] | 8 maḥar I Ku-
sur-a-a | 9 maḥar I ilu Ninib-[. . . .
(Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], vor [. .
. . .], vor Bân[i], vor Nabû-šumu^(?)-
[. . .], vor Tâb-[. . . .], vor Nabû-ri[. . .],
vor . . [. . .], vor [. . . . (Lücke)],
vor Kušurâ, vor Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

679.

(79-7-8, 155 = J 606)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 maḥar
INi-nu-a-a amêl[. . . .] | 2 maḥar I Išdi-
ilu Ištar amêl ardu [. . . .] | 3 maḥar
I A-za-na-a-a amêl ardu šá [. . . .] |
4 maḥar I Lip-ḥu-ru âlu Ka-par^(?) -[. . .] |
5 maḥar I Pu^(?) -uḥ-ra-ti-ilu Ištar | 6 amêl
ardu šá mâr [šarri (Rest fast völlig
zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)] vor Ninuâ,
dem [. . . .], vor Išdi-Ištar, dem Sklaven
[. . . .], vor Azanâ, dem Sklaven des
[. . . .], vor Lipḥuru aus Kapar[. . .],
vor Puḥrati^(?) -Ištar, dem Sklaven des
Kronprinzen, [. . . . (Rest zerstört).

680.

(82-3-23, 121 = J 607)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] 1 amêl
šalšu šu | 2 [maḥar I] amêl do. |
3 [maḥar I] amêl mutir pûti |
4 [maḥar I] amêl a. ba Ar-ma-a-a
| 5 [maḥar I] amêl šaknu nu mâr
šarri | 6 [maḥar I] amêl do. do.
| 7 [maḥar I] amêl rāb ḥanšâ |
8 [maḥar I] amêl šalšu šu [. . . |
9 maḥar I] amêl [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], dem Dritten,
[vor], dem dsgl., [vor],
dem Trabanten, [vor], dem ara-
mäischen Schreiber, [vor], dem
Statthalter des Kronprinzen, [vor],
dem dsgl. dsgl., [vor], dem An-
führer von Fünfzig, [vor], dem
Dritten [. . . , vor], dem [. . . .
(Rest zerstört).

681.

(83-1-18, 853 = J 608)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ rāb] ki-
 šir | ² [maḥar I. . . .]-ila-a-a amēlšalšu
 rakbu mār šarri | ³ [maḥar I. . . .]-ilu
 Bêlit amēlšalšu rakbu êkālī | ⁴ [maḥar
 I.] amēlša šêpâ II | ⁵ [maḥar
 I A]šuršur-šarru-ušur amēl rāb ki-šir |
⁶ [maḥar I Man-nu-ki-i]-šābê meš ša¹⁾ êkal-
 li | ⁷ [maḥar I.] rāb ki-šir |
⁸ [.]-ba-a-a | ⁹ [maḥar I.]
 amēlša šêpâ II | ¹⁰ [maḥar I. . . .] ? do.
 | ¹¹ [maḥar I.] rāb^(?) ki-šir [. . . .
 (Rest zerstört).

¹⁾ Oder šakan?

[. . . . (Anfang fehlt)], dem Haupt-
 mann, [vor . . .]-ilâ, dem dritten Fahrer
 des Kronprinzen, [vor . . .]-Bêlit, dem
 dritten Fahrer des Palastes, [vor],
 dem Leibwächter, [vor] Ašur-šarru-ušur,
 dem Hauptmann, [vor Mannu-kî]-šābê,
 dem Statthalter^(?) des Palastes, [vor . . .
 . .], dem Hauptmann, [.] . . .,
 [vor], dem Leibwächter, [vor
 . . .] . ., dsgl., [vor], dem Haupt-
 mann^(?), [. . . . (Rest zerstört).

682.

(83-1-18, 723 = J 611)

28. X. Jahr nicht erhalten

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ maḥar
 I Bar]-ruk-ḫ[u | ² maḥar I. . . .
 il]a-a-a [. . . . | ³ maḥar I Sa-a]k-kan
 am[el | ⁴ maḥar I ilu Marduk-ša]r-
 ru-ušur mār [I Gab-bi-e | ⁵ maḥar I ilu
 Nergal]-šarru-ušur amēlšalšu[šu rakbu |
⁶ maḥar I]ilu Za-má-má-erība [. . . . |
⁷ maḥar] I araḫ Tebêta-a-a maḥar I [. . .
 . .] | ⁸ araḫ Tebêtu ūmu 28 kām lim[-mu
 I.] | ⁹ amēlša-kīn ālu G[u-za-na].

[. . . . (Anfang fehlt) vor Bar]-
 rukḫ[u,, vor . . .]-ilâ, [. . . ., vor
 Sa]kkan, dem [. . . ., vor Marduk-ša]r-
 ru-ušur, Sohn [des Gabbê, vor Nergal]-
 šarru-ušur, dem dritten [Fahrer, vor]
 Zamama-erība, [. . . ., vor] Tebêta, vor
 [.].

Den 28. Tebet, Eponymat [des . . .
 . .], Statthalters von G[uzana].

683.

(K 1477 = J 637)

1. VIII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) ¹ maḥar]
 I Si-? [.] | ² napḥar 2 šimeš [. .
 . . .] | ³ maḥar I Si-lim-ili am[el]
 | ⁴ maḥar I ilu Nabû-ahhê meš-erība [. .
 . . | ⁵ araḫ Araḥsamna ūmu 1 kām lim-
 m[u I. | ⁶ . .]a^(?)-? ālu Dûr[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) vor] Si . .
 [.], zusammen 2 Zeugen [. . .
 . .], vor Silim-ili, dem [. . . .], vor Na-
 bû-ahhê-erība.

Den 1. Marcheschwan, Eponymat [des
 . . .] . . von Dûr[. . .].

684.

(K 7505 = J 638)¹⁾

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ¹ li-mu
[I, | ² maḥar I ilu^(?) [, | ³ maḥar I Aḥ-
lu-[, | ⁴ maḥar I ilu Iṣtar-dûr[i, | ⁵ ma-
ḥar I Ašuršur-išme²⁾-a-ni[, | ⁶ maḥar
I Ašuršur-zêru-[, | ⁷ maḥar I ilu Nabû-
bêlu-[, | ⁸ maḥar I Ka-na-su-[, | ⁹ ma-
ḥar I Ardi-Ašuršur amêl[, | ¹⁰ maḥar
I ilu Nabû-nam-mir [, | ¹¹ maḥar I ilu
Nabû-rîm^(?)-. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt)], Epony-
mat [des].

Vor [. . . .], vor Aplu-[. . . .],
vor Iṣtar-dûri [. . . .], vor Ašur-iš-
meani^(?), [. . . .], vor Ašur-zêru-[. . .
. . .], vor Nabû-bêlu-[. . . .], vor
Kanasu[. . . .], vor Ardi-Ašur, dem
[. . . .], vor Nabû-nammir [. . . .],
vor Nabû-rîm^(?)-. . . . (Rest zerstört).

¹⁾ Nur Zeilenanfänge erhalten. — ²⁾ Fraglich; das Original bietet *I Ašuršur-an. ḥal-a-ni*.

685.

(K 14289 = J 795)

Datum nicht erhalten.

¹ [ku]nuk I Adad-bêlu-ušur [. . . . |
² ku]nuk I Êreš-ēš-ilu[. . | ³ . . (Rest bis
auf unsichere Spuren zerstört).

Siegel des Adad-bêlu-ušur [. . . .],
Siegel des Êreš-[. . . . (Rest fast völlig
zerstört).



Berichtigungen.

Auf den ersten Bogen ist das unrichtige *sak-ru* in *sag-ru* (s. Thureau-Dangin, Huitième Campagne de Sargon, p. 58 ⁴⁾) zu verbessern. — Ferner ist in der Phrase *šibtu bennu* usw. einige Male *šiptu* statt *šibtu* gedruckt. — In No. 330 ist in der Ueberschrift J 794 statt J 714 zu lesen.

Konkordanz der Urkunden.¹⁾

1. J.

1	287	37	243	73	137
2	286	38	300	74	138
3	283	39	299	75	652
4	285	40	293	76	654
5	635	41	294	77	133
6	289	42	296	78	155
7	284	43	281	79	130
8	257	44	295	80	640
9	249	45	272	81	117
10	288	46	302	82	117a, 154
11	256	47	251	83	140
12	274	48	298	84	139
13	273	49	297	85	656
14	259	50	301	86	43
15	260	51	252	87	142
16	270	52	276	88	143
17	246	53	258	89	136
18	269	54	244	90	128
19	250	55	247	91	156
20	282	56	639	92	239
21	253	57	263	94	230
22	265	58	150	95	661
23	266	59	123	96	662
24	267	60	153	97	663
25	268	61	127	98	229
26	255	62	131	99	240
27	261	63	126	100	636
28	248	64	152	101	642
29	279	65	141	103	241
30	254	66	124	104	241
31	280	67	125	105	649
32	245	68	112	107	233
33	291	69	134	108	303
34	264	70	115	109	275
35	262	71	147	110	278
36	242	72	129	111	277

¹⁾ Die erste Zahl bezeichnet die Nummer der Textausgabe, die zweite die Nummer unserer Sammlung. Für die Abkürzungen s. S. 1, Anm. 2.

112	235	163	182	214	510
113	637	164	658	215	166
114	326	165	645	216	517
115	321	166	644	217	518
116	320	167	223	218	188
117	225	168	651	219	519
118	315	169	648	220	520
119	221	170	647	221	503
120	306	171	646	222	500
121	226	172	461	223	515
122	220	173	487	224	516
123	219	174	497	225	499
124	224	175	203	226	501
125	218	176	630	227	514
126	638	177	183	228	641
127	314	178	486	229	64
128	322	179	473	230	60
129	313	180	495	231	202
130	327	181	460	232	458
131	323	182	496	233	208
132	311	183	466	234	523
133	307	184	190	235	231
134	308	185	483	236	80
135	236	186	476	237	71
136	312	187	465	238	201
137	318	188	479	239	554
138	328	189	474	240	59
139	316	190	480	241	73
140	317	191	471	242	457
141	304	192	65a, 537	243	207
142	310	193	512	244	159
143	332	194	475	245	81
144	305	195	485	246	82
145	331	196	494	247	83
146	290	197	488	248	455
147	324	198	472	249	84
148	325	199	478	250	72
149	309	200	482	251	490
150	222	201	38	252	633
151	319	202	477	253	85
152	653	203	484	254	192
153	228	204	481	255	50
154	227	205	489	256	536
155	237	206	196	257	66
156	333	207	509	258	65
157	664	208	40	259	86
158	557	209	521	260	552
159	665	210	204	261	87
160	657	211	217	262	553
161	51	212	459	263	175
162	643	213	189	264	527

265	75	316	74	367	390
266	538	317	39	368	627
267	551	318	632	369	388
268	88	319	492	370	114
269	63	320	529	371	387
270	67	321	659	372	389
271	68	322	200	373	400
272	526	323	469	374	397
273	550	324	36	375	426
274	69	325	341	376	430
275	174	326	173	377	399
276	532	327	358	378	429
277	62	328	357	379	35
278	531	329	359	380	428
279	533	330	195	381	427
280	215	331	356	382	395
281	456	332	360	383	33
282	76	333	339	384	436
283	76	334	631	385	194
284	462	335	337	386	171
285	530	336	172	387	34
286	528	337	178	388	425
287	95	338	355	389	170
288	77	339	362	390	216
289	191	340	361	391	394
290	470	341	353	392	31
291	548	342	351	393	424
292	524	343	363	394	169
293	555	344	364	395	393
294	49	345	365	396	423
295	498	346	48	397	422
296	79	347	366	398	421
297	547	348	367	399	3
298	534	349	340	400	396
299	546	350	165	401	435
300	545	351	336	402	420
301	535	352	349	403	419
302	512	353	335	404	442
303	607	354	348	405	418
304	543	355	347	406	417
305	94	356	346	407	416
306	544	357	345	408	415
307	37	358	344	409	433
308	57	359	372	410	431
309	56	360	373	411	414
310	158	361	377	412	334
311	53	362	378	413	342
312	467	363	371	414	210
313	493	364	374	415	437
314	42	365	370	416	438
315	502	366	52	417	449

418	211	471	167	523	406
419	444	472	101	524	405
420	100	473	96	525	453
421	100, 338	474	96a, 157	526	398
422	103	475	525	527	379
423	104	476	185	528	606
424	90	477	625	529	65a, 537
425	413	478	624	530	65a, 537
426	89	479	623	531	404
427	186	480	622	532	628
428	106	481	162	533	564
429	105	482	559	534	560
430	32	483	491	535	629
431	98	484	450	536	666
432	107	485	177	537	605
433	108	486	198	538	604
434	54	487	621	540	667
435	447	489	382	544	668
436	163	490	620	547	603
437	440	491	58	548	601
438	132	492	432	550	602
439	110	493	619	551	669
440	151	494	618	552	600
441	102	495	617	554	599
442	412	496	350	556	598
443	97	497	616	558	597
444	445	498	164	559	596
445	446	499	563	560	102
446	376	500	615	562	595
447	61	501	197	563	594
448	443	502	562	564	593
449	121	503	614	565	592
450	549	504	569	568	591
451	109	505	613	569	567
452	556	506	612	570	176
453	187	507	611	571	590
454	368	508	610	572	568
455	381	509	609	573	670
456	451	510	608	574	565
457	78	511	452	575	161
458	362	512	122	576	561
459	626	513	392	577	589
460	199	514	386	578	588
462	375	515	408	579	161
463	193	516	410	580	587
464	111	517	391	581	586
466	384	518	409	582	102
467	383	519	369	583	585
468	439	520	411	584	671
469	407	521	385	585	584
470	168	522	380	586	566

587	583	630	145	714	10
589	582	631	441	718	540
590	213	632	160	720	329
592	184	633	148	721	401
593	522	637	683	722	575
594	581	638	684	723	28
595	580	639	576	724	454
596	579	640	45	725	541
597	434	641	44	727	92
598	578	642	464	728	574
599	672	643	448	729	212
600	673	644	17	730	573
601	674	645	14	734	19
602	675	646	16	735	29
603	676	647	15	736	354
604	677	648	18	737	26
605	678	649	20	738	25
606	679	650	21	739	27
607	680	651	1	776	468
608	681	652	4	786	572
609	65a	653	2	787	571
610	149	654	5	789	91
611	682	655	7	791	513
612	558	656	6	792	238
613	403	657	23	793	570
614	93	658	9	794	330
615	402	659	8	795	685
617	577	660	10	796	511
618	660	661	22	800	225
619	47	663	20	801	65a, 537
620	13	665	30	802	76
621	118	666	12	803	3
622	119	667	12	804	102
623	120	671	11	805	161
624	135	672	24	807	20
625	116	679	292	808	6
627	99	692	20	809	10
628	144	706	343	1141	113
629	146	711	55		

2. VS I.

84	504	91	463	98	205
85	505	92	507	99	271
86	180	93	508	100	539
87	506	94	206	101	232
88	209	95	70	103	634
89	181	96	655	104	234
90	214	97	650		

3. Sonstige Texte.

AO 2221	41	Meissner	46	P 350	179	Sargon 12	113
-------------------	----	--------------------	----	-----------------	-----	---------------------	-----

Index der Personen-Namen.¹⁾

Â-ahhê (vgl. Ja-ahhê): 49, 22; 57, 2; 283,
 10; 545, 27
 Â-amme: 79, 23
 Abâ: 577, 1
 Abagû: 473, 14
 Aba-il(i), Abâ-ili: 413, 13; 443, 2. 16. 21;
 488, 8
 Abbi[...]: 368, 4
 Abbu-li': 206, 2
 Abbas[a...]: 609, 14
 Abdâ, Abda' (vgl. Abdi): 161, 5; 201, 32;
 235, 7; 456, 26; 540, 4; 628, 10
 Abdada: 248, 9
 Abda[...]: 204, 31
 Abdî, Abdi (vgl. Abdâ): 24, 2; 144, 16;
 192, 7; 400, 30; 476, 13; 524, 25
 Abdi-azuzi: 530, 10
 Abdi-Ĥimunu: 413, 15
 Abdi-kububi: 96, 5
 Abdi-lime: 319, 1
 Abdi-milki: 70, 25
 Abdi-Nabû: 55, 12
 Abdi-Šamsi: 287, 3
 Abdi-šarri: 171, 25; 452, 2
 Abdi-sihir: 192, 18
 Abdi-...ašu: 204, 35
 Abdi[...]; 37, 38. 40; 591, 8
 Abdu-Agûni: 473, 16
 Abdûni, Abdûnu: 53, 7. 17; 105, 24;
 294, 10

/ Abi-dalâli: 56, 3
 Abi-dânu: 137, 11; 138, 10
 / Abi-ḥa'ili: 166, 3
 Abi-ilâ (in Bit-A.): 118, 3. 15
 Abi-ili: 634, 20
 / Abi-jahja: 81, 4
 Abi-jaḡar: 442, 10
 Abi-ḡama: 82, 26
 / Abi-liḡja: 521, 4
 Âbilu: 550, 4
 Abi-lurê: 222, 15
 / Abi-raḡi: 155, 5
 Abi-rami, Abi-ramu: 129, 11. 23; 475,
 11; 561, 14
 / Abi-rami: 115, 12
 / Abi-raḡi: 81, 7
 Abi-salam: 515, 11
 Abiti: 171, 13
 Abi-umme: 325, 11
 Abi-[...]: 592, 6; 640, 13
 Abkalsupi: 657, 26
 Abnânu: 180, 28; 181, 1. 10
 Abšâ: 100, 5; 100 a, 7
 Abšêšu: 356, 2
 Abu-ana-êkali-lilbur: 301, 19
 Abu-dûri: 480, 11; 668, 5
 Abu-erîba: 120, 3
 Abu-lâmur: 214, 22
 Abu-lârim: 281, 12
 Abu-lišir: 41, 30; 640, 11

¹⁾ In der alphabetischen Anordnung wurde ' im Innern eines Namens vor a eingeordnet; s, š und š einerseits, t und t andererseits sind alphabetisch nicht geschieden worden. Bei unsicheren Namen ist die Zeilenziffer kursiv gedruckt; vorn zerstörte Namen sind nur in Auswahl geboten. Feminina sind durch vorgesetztes f gekennzeichnet. Klammern sind hinter x eingeordnet.

Abûnu: 223, 10
 Abu-tâbu: 41, 28; 194, 18. 20; 395, 11
 Abu-ul-îdi: 23, 6; 128, 17; 144, 22;
 179, 37; 301, 16; 322, 5; 365, 7;
 414, 9; 483, 13; 636, 13; 655, 26;
 660, 27
 Abu-[...]: 230, 8; 426, 15
 Abzi: 334, 2
 Ab[...]: 239, 7; 351, 1; 476, 11
 Adad-abu-uşur: 55, 15; 376, 40; 414, 8;
 673, 6
 Adad-aḥḥê-iddin: 83, 32
 Adad-aḥu-iddin(a): 119, 15; 158, 1. 6. 16;
 487, 23; 660, 8
 Adad-aḥu-uşur: 128, 19
 Adad-aplu-iddin(i): 86, 25; 225, 6 (und
 Anm.); 272, 14
 Adad-aşarid: 487, 27; 521, 2
 Adad-babau: 659, 18
 Adad-balâti: 168, 4
 Adad-bêlu-ibni: 168, 10
 Adad-bêlu-lişir: 487, 26
 Adad-bêlu-tuḫḫin: 450, 2
 Adad-bêlu-uşur: 22, 20; 329, 6; 566, 10;
 685, 1
 Adad-bêlu-[...]: 20, 46
 Adad-bullit: 376, 33
 Adad-dan: 105, 20; 225, 13
 Adad-êreş: 376, 42; 673, 7
 Adad-erîba: 20, 48
 Adad-gabbê: 185, 16
 Adad-ibni: 373, 6; 436, 1. 4. 13; 670, 7
 Adad-iḫbi: 397, 4
 Adad-ilâ: 22, 17; 222, 6
 Adad-ittija: 376, 42
 Adad-jab: 671, 2
 Adad-jababi: 34, 14
 Adad-kâşir: 96, 3; 96a, 24
 Adad-ḫassun: 461, 31; 538, 23; 625, 20
 Adad-ka[...]: 527, 18
 Adad-ladin: 99, 19
 Adad-larim: 561, 8

Adad-lî': 187, 9
 Adad-milki: 43, 24
 Adad-milki-êreş: 46, 31
 Adad-mîtu-uballit: 586, 10
 Adad-muşêşi: 86, 27
 Adad-na'id: 101, 37; 403, 1. 12; 470, 24
 Adad-nâdin-aḥi: 272, 10; 439, 22
 Adad-nâdin-şumi: 374, 16
 Adad-nagi: 476, 15
 Adad-nâşir: 135, 2; 158, 39; 315, 12;
 378, 1; 397, 2; 445, 1. 20; 446, 1;
 448, 5
 Adad-natan: 521, 30
 Adad-na[...]: 464, 34
 Adad-nirara (-nirari): 1, 1; 2, 1; 3, 12;
 4, 1; 5, 1; 6, 5; 7, 1; 10, 23. 34(?)
 [oder Aşur-nirari]
 Adad-padâ: 447, 12
 Adad-raḥimu: 88, 9
 Adad-rapâ (-rapa'): 302, 13; 341, 45;
 488, 1
 Adad-rîman(n)i: 53, 2; 79, 27; 101, 33;
 119, 11; 132, 13; 190, 3; 299, 9;
 300, 11; 334, 8
 Adad-rîşûa: 644, 3
 Adad-şâ'i (oder -şai): 35, 1; 185, 7; 267,
 3; 268, 5; 351, 8; 458, 3
 Adad-şallim: 71, 27, 339, 6; 588, 8
 Adad-sanani: 202, 24
 Adad-şarru-uşur: 149, 4; 538, 2
 Adad-şêzibanni: 506, 2
 Adad-şimêni: 272, 15
 Adad-şuma-êtir: 234, 13
 Adad-şumu-iddin(a): 33, 25; 649, 7
 Adad-şumu-işkun: 436, 27
 Adad-şumu-uşur: 33, 25; 144, 19; 165, 29;
 443, 35; 512, 13; 517, 18
 Adad-takâ: 202, 22
 Adad-taklâk: 96, 37; 175, 25
 Adad-uballit: 22, 9; 46, 9
 Adad-[...]: 110, 13; 128, 23; 145, 32;
 146, 23; 193, 24; 340, 2; 394, 30;

410, 8; 439, 23; 461, 28; 511, 10;
547, 30; 553, 24; 569, 10; 587, 6;
609, 16; 642, 3
Adalal: 119, 22; 566, 5; 659, 17
Adan[...]: 288, 12
Addâ, Addaja: 112, 17; 202, 4; 523, 26
Addati: 150, 3. 10; 515, 15
Addi-idri: 246, 11
Adî (vgl. Idî): 84, 4; 84, 28; 210, 64;
340, 3; 366, 5; 467, 27; 552, 29
Adi-mâti-ili: 46, 1. 24; 299, 18
Adraja, Adrija, Idrija: 373, 1. 9. 14
Adûna-iz(i): 255, 1. 4; 283, 3
Adûniha: 325, 3
Adûni-tûri: 59, 5
Adûnu-mâtu . . . : 392, 7
Adûnu-nâdin-apli: 48, 5
Adûnu-...: 540, 1
Aduru: 413, 19
Ad[...]: 216, 29; 393, 2. 3
Â-ehu[...]: 47, 9
Agaburu: 615, 23
Aginu: 413, 13
Aḡartiše: 37, 2. 33
Aḡatâ: 190, 17
Aḡât-abiša, 43, 1; 53, 4
Aḡâti-immâ: 536, 5
Aḡâti-tâbat: 72, 3
Aḡâtu-lâmur: 655, 15
Aḡḡê-lîširu: 209, 21
Aḡḡê-..., 347, 13
Aḡi-bastu, Aḡu-bašte: 276, 7; 320, 23;
321, 21
Aḡi-enši: 135, 7
Aḡi-jababa: 439, 5. 14. 16
Aḡi-jaḡar, Aḡu-jaḡar: 116, 12; 439, 1;
490, 20
Aḡija[...]: 115, 5
Aḡi-ramu, Aḡi-rame: 261, 10, 470, 25;
523, 27
Aḡi-ṭa(l)li (-tarli): 39, 5; 61, 11; 448,
14; 458, 6

Aḡi-tarli, s. Aḡi-ṭalli
Aḡi-uḡur: 135, 10
Aḡûa, Aḡûâ (vgl. Aḡija): 376, 34; 395,
16; 532, 3; 651, 6
Aḡûa-âmur: 125, 16; 148, 10
Aḡûa-bâni: 62, 10
Aḡu-abu (-abi, -abû): 112, 15; 223, 9;
255, 11; 456, 27
Aḡûa-erîba (vgl. Aḡu-erîba): 31, 13; 57,
2; 178, 20; 376, 50; 418, 6; 461,
30; 521, 1. 5. 14
Aḡû-âmur: 108, 19; 125, 16; 168, 34;
482, 20
Aḡu-a-ši, s. Aḡu-âmur
Aḡu-bašte, s. Aḡi-bastu
Aḡu-damiḡ: 102, 3
Aḡu-dûri: 22, 23; 88, 7; 126, 2; 139, 9;
140, 14; 148, 14; 156, 1; 187, 1;
224, 11; 258, 6; 322, 20; 443, 46;
534, 32; 561, 6; 620, 3; 638, 10;
651, 18
Aḡu-êreš: 115, 20; 183, 25; 247, 11;
445, 11
Aḡu-erîba (vgl. Aḡûa-erîba): 44, 36; 161,
6; 245, 3; 294, 11; 326, 12; 649, 6
Aḡu-iddin(a): 22, 2; 135, 24; 397, 27;
657, 18; 666, 3; 674, 7
Aḡu-idri: 578, 11
Aḡu-ilâ: 71, 29; 374, 18; 387, 1; 436, 25
Aḡu-imme: 424, 7
Aḡu-jaḡar, s. Aḡi-jaḡar
Aḡujau: 630, 4
Aḡu-ḡabi: 413, 8. 12
Aḡu-ḡamu: 413, 15. 18. 19
Aḡu-ḡinu: 458, 18
Aḡu-ḡumu: 392, 6
Aḡu-lâmašši: 34, 11; 100, 17; 100a, 18;
101, 36; 105, 50; 108, 15; 113, 51;
135, 22; 153, 14; 167, 46; 168, 27;
397, 29; 411, 4; 448, 8; 657, 2. 6. 11
Aḡu-lamma: 55, 18

Aḥu-lâmur: 10, 24. 32; 22, 5; 50, 15; 63, 17; 336, 23; 344, 2; 443, 43; 482, 3; 504, 21; 506, 2
Aḥu-lârim: 301, 9
Aḥu-lê (-lî, -lî'): 20, 48; 267, 14, 268, 12; 512, 2
Aḥu-li'ti: 460, 3; 478, 2
Aḥu-limme: 171, 4
Aḥu-lîšir: 246, 9
Aḥu-mamâte: 527, 16
Aḥu-mê: 186, 8
Aḥu-milki: 203, 5
Aḥu-mukîn-amâti: 159, 33; 258, 7; 372, 6; 615, 18
Aḥu-nadbi: 457, 25
Aḥûnî, Aḥûni, Aḥûnu: 70, 27; 257, 1. 4; 295, 12; 328, 9; 632, 1. 16; 650, 18; 655, 27
Aḥu-nûri: 82, 5; 201, 28; 314, 11; 315, 13; 366, 3; 554, 24; 632, 3. 17
Aḥu-pada: 105, 22
Aḥu-rîba: 22, 14
Aḥu-šallim: 363, 5
Aḥušina: 461, 4
Aḥu-suru: 22, 20
Aḥu-tabši: 433, 4
Aḥu-ṭābu: 394, 37; 395, 7
✓Aḥu-ṭalli, s. Aḥi-ṭalli
Aḥu-uḫur: 22, 10; 485, 2; 657, 4
Aḥu-uṣur: 139, 11, ergänze vielmehr Aplu-uṣur
Aḥu-[-. . .]: 127, 3; 349, 1; 413, 3; 443, 52
Ai-sûri: 240, 11
Aḫâ: 71, 27
Aḫaba: 443, 44
Akakûa: 296, 11
Aḫar-Adad: 101, 25
Akbar: 322, 21; 495, 3
✓Akbarâ: 457, 4
Akbarušu: 490, 3
Akburu: 477, 3

Akdaš-ili: 365, 6
Akdud-udga[. . .]: 89, 3
Akkadâ: 31, 5; 169, 1; 394, 6. 35; 409, 8
Ak(k)ullânu (vgl. Kakkullânu); 351, 12; 467, 6; 657, 4
Akpalu: 145, 14
Aḫri, Aḫru; 86, 27; 111, 23; 231, 31; 423, 11, 641, 8; 646, 3; 657, 17
Ak[. . .]: 189, 17; 586, 6
Alabḫa-Šamaš: 476, 14
Ala[. . .]: 288, 11
Al-Našub-milki: 289, 14
✓Amat-Šadûa; 155, 5
✓Amat-Su'la: 36, 3. 16
Ambaba: 540, 3
Amekî: 49, 29
Â-metunu: 134, 6
Amjate'u: 64, 16
Ammâ: 254, 11; 509, 24
Ammaškiri: 208, 33
Ammeni-ili: 194, 18. 23
Amme[. . .]: 105, 52
Amnaja: 22, 1
Amramu: 123, 19
Amri-Ištar: 624, 9; 657, 15
Amsî: 658, 21
✓Ana-abi-dalati: 39, 3
Ana-Ašur-taklâk: 235, 14
Ana-gimilli[. . .]: 387, 11
Andarâni, Andarânu: 150, 17; 408, 2
Andiâ: 292, 9
Ânê: 394, 42
Â-nî'ri: 279, 5
Apil-Addu-aḫu-iddin: 206, 31; 504, 21; 505, 23; 507, 25; 508, 27
Apil-Addu-danninani: 539, 1
Apil-Addu-edinani: 209, 20
Apil-Addu-ḫutin (-ḫutni): 181, 30; 209, 24; 248, 11
Apil-Addu-iddin(a): 332, 1; 508, 25
Apil-Addu-idri: 647, 17
Apil-Addu-ilâ: 134, 13

Apil-Addu-kabtu-aḥḥēšu: 662, 6
 Apil-Addu-killanni: 227, 4; 228, 3
 Apil-Addu-lū-ilā: 180, 2
 Apil-Addu-mādi: 179, 2
 Apil-Addu-na'adi: 265, 3
 Apil-Addu-nammir: 31, 13
 Apil-Addu-sabi': 179, 30
 Apil-Addu-salim: 508, 2
 Apil-Addu-šēzibbi: 463, 2
 Aplā, Aplī: 38, 4; 55, 22; 96, 7. 22; 96 a,
 8; 163, 2. 14; 209, 30; 247, 3; 248,
 2; 252, 3; 315, 13; 361, 11; 371, 14;
 373, 27; 395, 5; 424, 2. 6; 445, 11;
 564, 4; 566, 6; 646, 10
 Aplu-ušur: 139, 11; 140, 15; 146, 19;
 194, 27; 221, 14; 260, 11; 638, 9
 Aplu[...]: 684, 3
 Aradi: 508, 23
 Arakaī: 615, 25
 Arbā: 124, 3; 552, 6. 9. 15
 Arbailā: 73, 27; 87, 8; 90, 13; 129, 9. 11;
 158, 45; 165, 5; 173, 41; 187, 25;
 209, 29; 226, 4; 235, 10; 239, 9;
 255, 8; 264, 7; 283, 8; 320, 1. 10;
 321, 4; 334, 28; 343, 12; 362, 18;
 396, 35; 467, 24; 509, 35; 548, 19;
 566, 13; 635, 10
 Arbailu-bēlu-iddin: 291, 12
 / Arbailu-ḥamat: 655, 2. 12. 14
 / Arbailu-šarrat: 509, 4; 656, 4
 Arbailu[...]: 557, 9
 / Arbaši[...]: 407, 20
 Arbiteḥi: 210, 37. 40. 41
 Ardā: 41, 35; 173, 30; 286, 2; 551, 13;
 636, 3. 7; 655, 22
 Ardi-aḥḥēšu: 105, 18; 165, 27; 207, 28
 Ardi-Allā: 53, 43
 Ardi-apli: 396, 36
 Ardi-Ašur: 41, 21; 119, 1; 143, 21; 684, 9
 Ardi-Bānītu: 206, 30; 287, 12; 504, 26;
 505, 26
 Ardi-Bēlit: 467, 25

Ardi-Gula: 62, 15
 Ardi-ilāni: 567, 7
 Ardi-ili-rabī: 395, 7
 Ardi-ili[...]: 422, 11
 Ardi-Ištar: 22, 14; 35, 1; 37, 3; 44, 34;
 45, 3. 27; 53, 37; 64, 1. 8; 111, 25;
 119, 1; 120, 2; 125, 4. 6; 136, 14;
 139, 2; 140, 3; 165, 32; 202, 1. 6;
 248, 12; 296, 9; 324, 15; 357, 20;
 376, 45; 453, 14; 462, 4; 464, 27;
 499, 10; 531, 1. 5; 558, 13; 615, 19;
 645, 10; 653, 14
 Ardi-Marduk: 284, 2
 Ardi-Nabû: 55, 27; 70, 30; 117, 18; 299,
 14; 300, 14; 340, 38. 40; 563, 9;
 650, 16
 Ardi-Nanā: 37, 34; 43, 20; 70, 7. 16;
 119, 19; 142, 13; 143, 16; 161, 13;
 232, 2; 272, 11; 344, 15; 535, 33;
 650, 2. 5
 Ardi-Nergal: 54, 4. 9
 Ardi-Ninib: 486, 18. 21; 548, 21
 Ardi-Ninlil: 38, 5; 118, 34; 210, 30. 39;
 322, 16
 Ardi-Šamaš: 530, 11
 Ardi-Sin: 159, 28
 Ardi[...]: 337, 19; 393, 6; 611, 17
 Aršabutu: 44, 36
 Arzizu, Arzizzi: 222, 11; 657, 19
 Asarhaddon, s. Ašur-aḥu-iddina
 A-šēzibanni: 60, 22
 Asī (vgl. Asija, Asû): 119, 20; 472, 1. 4. 13
 Ašibbilkannakenilte: 178, 5
 Asija (vgl. Asī, Asû): 324, 16
 Asinû: 372, 33
 Aširê: 376, 34
 Aširu: 400, 30
 / Ašikira: 49, 3
 Aššûrâ: 111, 24; 526, 8; 652, 25; 660, 4
 Astakumme: 323, 3
 Aštamašti: 665, 3
 Asû (vgl. Asī, Asija): 208, 30

Ašuiši: 359, 25
Ašur-abu-ušur: 60, 29; 63, 17; 360, 17;
639, 4
Ašur-aḥḥēšu-ēreš: 552, 36
Ašur-aḥḥē-ušur: 111, 24
Ašur-aḥu-iddin(a) (-aḥḥē-): 13, 7; 14, 4;
7, 15; 18, 2; 20, 3; 21, 3; 102, 6;
152, 30; 159, 32; 195, 36; 372, 34;
373, 35; 427, 9; 562, 14
Ašur-aḥu-ušur: 286, 8; 615, 24
Ašur-aḥu-...]: 422, 3, 15
Ašur-aplu-iddin: 529, 11
Ašur-aplu-ušur: 521, 26
Ašur-balātsu-iḫbi: 650, 13
Ašur-bân-aḥḥē: 122, 2
Ašur-bân-apli: 15, 1. 9; 16, 1. 9; 17, 2. 4;
18, 1. 4. 12; 20, 2; 21, 2; 40, 38;
44, 7; 67, 10; 68, 11; 100, 10; 167,
16, 31; 211, 12; 320, 10; 356, 8;
443, 15; 444, 7; 482, 7; 484, 6;
659, 14
Ašur-bâni: 10, 61; 455, 32
Asurbanipal, s. Ašur-bân-apli
Ašur-bêl-ilâni: 551, 20
Ašur-bêlu-dan: 348, 9, 13, 19
Ašur-bêlu-tuḫḫin: 186, 7; 421, 5
Ašur-bêlu-ušur: 3, 2; 24, 6; 73, 6; 85,
17; 264, 15; 280, 8; 314, 1; 567, 12
Ašur-bullit: 41, 23, 30; 341, 28, 33
Ašur-dannina(n)ni: 32, 12; 236, 9; 242, 3
Ašur-dûru-ušur: 43 (l. Rd.); 350, 1. 10;
564, 6
Ašur-eriba: 214, 21
Ašur-etel-ilâni: 20, 1. 51; 21, 1. 27
Ašur-etellu-mukîn-apli: 13, 8
Ašur-êtir: 141, 14
Ašur-êtirani: 654, 10
Ašur-gârûa-nîri: 229, 12; 361, 24; 410,
3, 7; 649, 18
Ašur-gimil(l)i-tirri: 45, 37; 182, 14; 270,
10; 655, 22
Ašur-ibni: 317, 2; 336, 21

Ašur-iddin: 565, 5
Ašur-iḫbi: 41, 28
Ašur-ilâ: 34, 21; 35, 9; 65, 14; 65a, 36;
167, 44; 210, 6, 37; 222, 16; 315, 18;
320, 21; 321, 18; 372, 27; 662, 5
Ašur-išmeani: 684, 5
Ašur-ittija: 161, 14; 264, 3; 443, 51
Ašur-ḫarrâd: 634, 13
Ašur-ḫassun(u): 111, 17; 119, 5, 13;
379, 7
Ašur-ḫâtsu: 55, 16
Ašur-kill(a)n(ni) (-kilâni): 56, 12; 57, 30;
120, 29; 210, 61; 217, 38; 340, 33;
341, 31; 377, 31; 396, 31; 413, 26;
632, 24
Ašur-kînu-bullit: 657, 25
Ašur-kitti-idi: 634, 18
Ašur-kitti-lišir: 634, 12
Ašur-lâmur, 211, 15
Ašur-li': 25, 13; 399, 14; 445, 2; 446,
2; 653, 13
Ašur-li'an(n)i: 50, 20
Ašur-mâtka-dannin: 464, 2, 9
Ašur-mâtu-tuḫḫin: 37, 43; 118, 26; 210,
19; 217, 1; 266, 8; 302, 9; 377, 33;
437, 3
Ašur-ma...]: 551, 12
Ašur-mudammik: 180, 31; 181, 31; 214,
24; 507, 29; 552, 33
Ašur-mudannin: 261, 11
Ašur-mudannin-šarri: 323, 8; 664, 2
Ašur-mukîn-aḥi: 211, 32
Ašur-mušabši: 41, 25
Ašur-mušallim: 55, 2; 234, 12
Ašur-mušallim-aḥḥē: 341, 33
Ašur-mušallim-napišti: 179, 28
Ašur-mutakkil-šarri: 635, 5
Ašur-mutakḫin: 43, 21
Ašur-na'id: 294, 12; 471, 1
Ašur-nâdin-aḥḥē: 652, 30
Ašur-nâdin-aḥi: 53, 26; 55, 4; 463, 23;
506, 28; 507, 20

Ašur-nâdin-apli: 455, 28
 Ašur-napištu-irâm: 319, 14; 364, 6
 Ašur-nâšir: 460, 1. 5. 11; 478, 2. 4. 9;
 561, 7; 654, 8
 Ašur-natkil: 394, 33; 552, 31
 Ašur-nirari: 10, 23. 34^(?) [oder Adad-nirari]
 Ašur-rê'ušunu: 653, 13
 Ašur-rêšu-iš(i): 142, 3; 143, 2; 297, 3;
 298, 6; 628, 13
 Ašur-rihtu-ušur (auch -rihte-): 205, 21;
 206, 27; 463, 27; 504, 24; 505, 25;
 506, 30; 539, 9
 Ašur-rîma(n)ni: 169, 27; 205, 19; 206, 25;
 358, 28; 365, 9; 507, 29; 650, 12
 Ašur-rîšûa: 113, 45
 Ašur-šabâtsu-iķbi: 41, 3. 8
 Ašur-šallim: 182, 1. 4. 10; 205, 3; 621, 4
 Ašur-šallim-aḥḥê: 67, 2; 68, 14. 21; 334,
 10. 19. 22; 538, 4; 652, 25
 Ašur-šallimšunu: 398, 4; 644, 13
 Ašur-šarru-ušur: 195, 30; 217, 33; 270,
 13; 361, 4; 371, 8; 464, 25; 603, 8;
 642, 16; 681, 5
 Ašur-šarru-[...]: 98, 14
 Ašur-šêziba(n)ni: 173, 38; 271, 10
 Ašur-šulmu-âmur: 296, 13
 Ašur-šumu-iddin: 352, 7; 660, 25
 Ašur-šumu-lišir: 373, 31
 Ašur-šumu-ukîn: 55, 19. 23; 79, 5; 374,
 12; 509, 31; 633, 5. 12
 Ašur-šumu-ušur: 208, 34; 292, 10
 Ašur-šumu-[...]: 162, 17
 Ašur-turša(n)ni: 406, 12
 Ašur-ušabši: 245, 12
 Ašur-zêru-ibni: 411, 3. 18; 449, 5
 Ašur-zêru-ušur, 670, 2
 Ašur-zeru-[...]: 684, 6
 Ašur-[...]: 149, 28; 159, 40; 167, 48;
 423, 6; 546, 33; 586, 4; 640, 10;
 642, 13
 Atâ (vgl. Atî): 646, 7
 Ata-idri: 512, 6

Atalumuja: 82, 2
 Atarâ: 77, 15; 200, 4
 Atar-ḥamu: 472, 3
 Atar-ili, Atri-ili: 98, 18; 99, 1. 8; 116,
 13; 257, 7; 258, 5; 315, 16
 Atar-ḫamu: 658, 5
 Atarpi: 463, 1. 12
 Atar-suli: 548, 18
 Atar-sûru, Atar-sûri: 36, 2. 15; 325, 4
 Ata-sûri: 509, 21
 Ate': 37, 45
 Atî (vgl. Atâ): 37, 29
 Atinni: 201, 31; 554, 28
 Atta'ni: 473, 22
 Atueḥu: 473, 5
 Â-tûri: 476, 3
 Azanâ: 679, 3
 Azgudi: 168, 2
 Azî: 249, 7
 Azi-ilu, (-ili): 51, 19; 77, 22; 98, 17; 615, 26
 Azizu: 668, 3
 A[...]: a: 430, 6
 A[...]: u: 472, 20
 A[...]: 37, 38; 351, 2; 469, 11; 674, 2
 Â-[...]: 108, 8; 329, 2

 Babâ: 22, 19
 /Babâ: 49, 4
 Babânu: 357, 24; 383, 17
 Bâb-Enlil-nûrâ: 50, 13
 Bâbilâ: 34, 18; 79, 7; 101, 24; 111, 16;
 135, 24; 159, 2. 4. 11; 230, 6; 437, 19
 /Badia: 64, 4
 Bagagi: 111, 16
 Baḥâ, Baḥî: 33, 32; 99, 3; 101, 6; 116, 7
 Baḥiânu, Baḥiannu: 58, 1; 151, 9; 178,
 6; 236, 4; 238, 1; 279, 2; 280, 3;
 292, 11; 304, 3; 307, 2; 308, 5;
 309, 2; 310, 2; 311, 2; 312, 6;
 316, 2; 323, 2; 328, 13; 329, 8;
 524, 24; 630, 5
 Bajâ: 22, 19

- Baḳu[...]: 96, 36
 Bala-imme: 49, 26
 Balasî, Balâsi: 57, 27; 120, 28; 210, 60;
 231, 27; 322, 15; 341, 35; 377, 28;
 396, 32; 525, 15; 584, 5; 628, 12;
 632, 26; 664, 5
 Balâsu: 63, 12; 246, 2
 Balâtija: 289, 11
 Balâtu: 2, 5
 Balâtu-êreš: 53, 34; 453, 10; 495, 2. 5. 11;
 622, 5
 Bala[...]: 226, 15
 Balla[...]: 96, 38
 /Balteja-abate: 47, 16. 20
 Baltî: 506, 26
 Bânâ (vgl. Bânî): 50, 24; 490, 21
 Banali[...]: 545, 25
 Banani: 436, 24
 Banbâ: 90, 18; 195, 35; 203, 28; 223, 7;
 243, 5; 256, 15; 293, 11; 536, 23;
 562, 15
 Bânî (vgl. Bânâ): 34, 9; 61, 30; 90, 6;
 110, 19; 153, 19; 168, 30; 204, 27;
 265, 12; 357, 28; 399, 12; 421, 13
 Bâni-aḥḥê: 376, 6. 35; 454, 4
 Bâni-aḥûa: 127, 2
 Bânîtu: 644, 15
 /Bânîtu-dannat: 180, 5
 /Bânîtu-êreš: 551, 3
 Bâni-[...]: 303, 6; 678, 2
 Bannâ: 46, 27
 Banunu: 558, 9; 581, 10
 Barâḥu: 50, 2
 Bardî: 345, 1. 12
 Bariki, Bariku: 443, 1. 12. 16. 21; 463, 28
 Bari[...]: 419, 6
 Barku-rîmanni (lies Nusku-?): 265, 8
 Barnâ: 79, 4
 Barnapî: 665, 2
 Barruḳ(u), Barruḳku: 100a, 16; 129, 10.
 22; 153, 10; 162, 20; 167, 45; 168, 26;
 189, 16; 211, 35; 246, 8; 262, 7;
 321, 16; 415, 17; 491, 11; 497, 23;
 527, 12; 590, 6; 641, 9; 682, 1
 /Barsipitu: 159, 5. 15
 Barzakê: 63, 12
 Barzikutu: 443, 45
 Bar[...]: 131, 15
 Bašadu: 284, 9
 Basasu: 339, 9
 Baššaša: 78, 1
 /Bâssi: 74, 6
 Basûa: 538, 19
 Batîti: 218, 9
 Batu'a: 370, 2. 5
 Baṭudânu: 315, 11
 Bau-aḥḥê-iddin: 96, 39
 /Bau-jâ[...]: 77, 6
 Bau-šumu-ibni: 667, 1
 Bau-[...]: 451, 7
 /Bazîtu: 206, 5
 Bazuzu: 101, 34; 639, 3
 Ba[...]: 328, 4; 347, 10; 420, 8; 426, 17;
 467, 29
 Beašu: 301, 15
 Bêl-abûa: 336, 18
 Bêl-abu-ušur: 50, 1. 9; 86, 3; 653, 15
 Bêl-aḥḥê: 124, 8; 125, 15; 218, 3; 340, 43
 Bêl-aḥḥêšu: 59, 25; 509, 1. 5. 8. 13
 Bêl-aḥu-iddin: 62, 13; 347, 2; 481, 7;
 Bêl-aḥu-ušur: 314, 10; 539, 14
 Bêlânu: 498, 12
 Bêl-aplu-iddin(a): 65, 1. 6. 9; 65a, 1. 17;
 71, 19. 26; 548, 17
 Bêl-aplu-...: 247, 4
 Bêl-ašarid: 250, 3; 282, 1. 3
 Bêl-dan: 84, 27; 128, 25; 162, 15; 437,
 25; 552, 27
 Bêl-dûri: 36, 4. 16; 177, 3; 195, 29; 339,
 1; 376, 1. 12; 383, 6; 462, 30; 469, 7;
 527, 11; 617, 6; 653, 3. 7
 Bêl-êmuranni, s. Bêl-îmuranni
 Bêl-êreš: 94, 1; 137, 12; 138, 10; 221, 8;
 347, 3; 637, 8

Bêl-êtir: 223, 2
 Bêl-gimilli-tirri: 344, 1
 Bêl-Ḥarrân-abu-uşur: 653, 16
 Bêl-Ḥarrân-aḥu-uşur: 101, 26; 204, 26
 Bêl-Ḥarrân-bêlu-uşur: 645, 16
 Bêl-Ḥarrân-dûri: 33, 29; 249, 8; 512, 1;
 533, 13
 Bêl-Ḥarrân-ibni: 186, 27
 Bêl-Ḥarrân-ittija: 59, 1. 7. 11; 201, 2. 6.
 16; 301, 12
 Bêl-Ḥarrân-kušurani: 533, 6
 Bêl-Ḥarrân-šadû: 196, 25
 Bêl-Ḥarrân-šarru-uşur: 186, 26; 509, 34;
 538, 15; 611, 12
 Bêl-Ḥarrân-taklâk: 64, 5; 82, 3
 Bêl-Ḥarrân-[...]: 165, 31; 303, 5; 442,
 6; 566, 14; 582, 7
 Bêl-ibni: 22, 8; 82, 28; 173, 33; 194, 12;
 210, 4. 9. 39; 494, 2. 5. 10; 500, 1. 4;
 524, 23; 591, 7; 642, 14
 Bêl-iddin(a): 22, 8; 260, 10; 473, 20;
 667, 2
 Bêl-iḫbi: 47, 34; 86, 1
 Bêl-iḫša: 326, 4
 Bêl-iḫšanni: 398, 7
 Bêl-ilâ: 615, 20
 Bêl-ilâni-šarru-uşur: 266, 9
 Bêl-ilâni-ši . . . : 204, 7
 Bêl-ili-iḫbiûni: 463, 25
 Bêl-ili-milki: 71, 23
 Bêl-îmura(n)ni: 97, 24; 187, 28; 248, 6;
 249, 15; 397, 36; 416, 9; 431, 13;
 458, 28; 523, 30; 529, 16; 530, 14;
 558, 21; 559, 7; 630, 17
 Bêl-is[...]: 183, 23
 /Bêlit-ittija: 654, 2
 Bêl-ittija: 187, 19
 Bêl-lî': 437, 16. 18
 /Bêl-lî': 655, 15
 Bêlit-uşala: 196, 1. 14
 Bêl-killani: 204, 8
 Bêl-kîma-ûmi: 301, 18

Bêl-ku[...]: 375, 15
 Bêl-lâmur: 22, 17. 20; 83, 30; 249, 2;
 301, 20; 553, 27
 Bêl-li': 49, 23; 201, 38; 274, 11; 347,
 16; 554, 33
 Bêl-lîšir: 22, 10; 176, 19; 280, 1; 379, 1
 Bêl-lûbalât: 31, 6. 7; 169, 2. 3. 6; 299,
 3; 300, 4; 394, 8. 10. 12
 Bêl-lûdâri: 9, 10; 203, 26; 287, 9; 498, 18
 Bêl-lu[...]: 102, 24
 Bêl-mudammik: 87, 30
 Bêl-mukîn: 642 (Hülle)
 Bêl-mušallim: 445, 10
 Bêl-na'id(i): 45, 3; 47, 1. 15; 56, 16;
 116, 29; 168, 35; 227, 10; 228, 8;
 340, 40; 639, 7
 Bêl-nâdin-aḥḥê: 245, 11
 Bêl-nâšir: 162, 18; 201, 34; 554, 31;
 561, 12
 Bêl-natan: 351, 5
 Bêl-niggalli: 194, 5¹⁾. 27
 Bêl-nûri: 64, 15; 71, 23; 75, 3
 Bêl-nuši: 22, 20 (vgl. Bêl-lâmur)
 Bêl-rîman(n)i: 70, 28; 650, 19
 Bêl-šadûa: 284, 12; 324, 9
 Bêl-šar-aḥḥêšu: 229, 13
 Bêl-šarrâni: 357, 29
 Bêl-šarru-ibni: 51, 25; 95, 4; 272, 11;
 314, 9; 536, 15
 Bêl-šarru-uşur: 37, 37; 196, 27; 211, 14;
 345, 2. 9; 367, 7; 477, 2; 509, 30;
 649, 1. 4. 6. 14
 Bêl-šêziba(n)ni: 400, 30
 Bêl-še[...]: 447, 3
 Bêl-šumu-êreš: 657, 18
 Bêl-šumu-iddin: 37, 28
 Bêlšunu: 488, 12
 Bêl-taklâk: 71, 24; 165, 7; 438, 16
 Bêlti-êreš: 252, 1. 3
 /Bêlti-majali: 506, 8

¹⁾ In der Umschrift lies *nig* statt *ni*.

- Bêl-uballit: 196, 31
 Bêl-zêru-iddin: 550, 6
 Bêl-zêru-ikša: 588, 7
 Bêl[...]: 170, 5. 13; 269, 8; 339, 17;
 381, 11; 424, 1; 527, 17; 557, 7; 566,
 1; 569, 12; 582, 2; 628, 4; 648, 6
 Bi'îšu: 636, 11
 Biasî: 617, 4
 Bibê, Bibi: 173, 35; 374, 1
 Bibialuhaluşu: 105, 21
 Bib[i...]: 105, 53
 Bidada: 274, 6
 Bidi-Ištar: 230, 9
 Biḫî: 652, 27
 Bilâ: 347, 17
 Bila[...]: 204, 32
 /Bilikûtu: 40, 3
 Bimar[...]: 303, 8
 Bindikiri: 523, 31
 Bir-ammâ: 185, 14
 Bir-Šamaš: 325, 13; 456, 30
 Birta[...]: 422, 26
 Bisa-atar: 359, 1
 Bišidkî: 209, 23
 /Bisi[...]: 380, 3
 /Bitâ: 447, 16
 Bitatî: 139, 13; 140, 17
 Bi...î: 211, 11
 Bi[...]: 529, 1
 Bubûtu: 203, 23
 Budan[u...]: 217, 3
 Bukinubal: 415, 22
 Bulak[...]: 146, 25
 Bulâlu: 449, 15
 Bulluṭu, Buluṭ(tu): 44, 28; 183, 4, 400, 31
 Bulṭâ: 15, 8. 25. 49; 73, 9; 187, 7; 210, 5;
 281, 14; 344, 13; 372, 1. 10
 Bul[...]: 599, 2
 Burḫâ: 55, 24
 Bur[...]: 526, 2
 Busi-ilâni: 227, 11; 228, 9
 Bu[...]: 328, 3
 Dabit[...]: 585, 3
 Dâdâ, Dâdî: 158, 46; 170, 21; 336, 10;
 377, 7. 15; 503, 5; 536, 7; 657, 29
 Dadûsu: 301, 7
 Dagân(a)-milki: 459, 28; 523, 1. 8. 15
 Daḫa[...]: 590, 11
 /Daḫis[...]: 541, 1
 Dajâ: 372, 32
 Dajâdi-ili: 242, 1
 Dajân-Adad: 441, 7
 Dajân-Kurban (vgl. Dan-K.): 171, 7. 16;
 312, 5; 337, 10
 Daḫi[...]: 187, 8
 Dakulê: 77, 5
 /Dalija: 39, 1. 7
 Dalûa: 201, 30
 Damiḫ-amâti-šarru: 293, 13
 Damḫa-amâti-Ištar: 173, 36
 Damḫi-ilâni: 546, 4
 Dammumu-al[...]: 407, 36
 Danâ, Danî: 221, 1; 374, 15; 442, 12
 Danâni, Danânu, Dannânu: 64, 21; 138,
 15; 221, 13; 255, 7; 283, 7; 372, 25;
 373, 34; 441, 10; 534, 35; 637, 15;
 658, 23
 Danijati-ili: 178, 7
 Danini: 464, 30
 /Danḫî: 103, 5
 Dan-Kurban (vgl. Dajân-K.): 117, 4;
 117a, 2
 Dannâ, Dannî (vgl. Danâ): 110, 9; 125, 15;
 225, 3; 256, 2; 277, 8; 315, 4; 399,
 5. 6; 462, 22; 477, 12; 486, 4; 490, 6. 13
 Dannânu, s. Danânu
 Danni-ili: 100, 4; 100a, 6
 Danninan(n)i-Nergal: 67, 1. 12; 68, 13. 20
 Danna-karši: 24, 5
 Danna-Nergal: 215, 7
 Dan[...]: 442, 8
 Dararâte: 151, 22
 Dâri-abûa: 189, 1. 4. 9

Dâri-Bêl: 22, 4; 49, 24; 124, 11; 150, 16;
408, 3
Dâri-šarru: 483, 12
Darurâ: 152, 23
Da[...]: 73, 30; 77, 8; 383, 5
Dibbâ: 407, 38
Didî: 81, 22; 126, 14; 141, 6; 226, 16;
257, 2; 421, 6
Dilendu[...]: 614, 5
Dilil-Adad: 145, 20
Dilil-Ištar: 44, 36; 53, 39; 193, 21; 552,
34; 657, 2
/Dimba[...]: 77, 7
Dinâ: 663, 12
Dinana, Dinanu: 71, 3; 135, 29
Dira[...]: 337, 9
Disî, Dišî: 76, 2. 10; 261, 12
Diški: 174, 12
Dûa: 173, 32; 271, 11
Dudû, Dûdûa: 464, 32; 499, 8
Dugul-Ištar: 243, 9
Dugul-pâni-ili: 417, 13
Dugul-pâni[...]: 357, 18
Dujaua: 105, 1. 31. 36
Dukur-ili: 630, 2. 6
Dula[...]: 212, 7
Dumuḫâ: 246, 1
Dunuzu: 645, 17
Dûrî: 99, 16
Dûri-Adad: 376, 40
Dûri-Ištar: 606, 3
Dûri[...]: 434, 11
Dûr-kâli[...]: 244, 1
Dûr-makî-Ištar: 45, 7; 504, 22
Dusâ, Dûsî (vgl. Tusî): 173, 2. 16; 373, 27
Du[...]: 511, 2

Êa-šarru-ibni: 161, 16
Ebisi[...]: 622, 12
Edasi . . : 624, 13
Êdi-ili: 651, 20
Êdu-lîšir: 660, 9

Êdu-šallim: 137, 1. 4; 138, 1. 3. 7; 219,
12; 220, 13; 227, 1. 4; 241, 2
Êdu-ušur: 22, 9; 326, 5
Êdu[...]: 22, 5; 557, 5
/Eḫê: 513, 3
Eḫija: 123, 4
Ellu-bâbu-aḫu-iddin: 328, 11
Ellu-bâb(u)-êreš: 137, 14; 138, 12; 293,
11; 458, 23
Ellu-bâbu-erîba: 273, 2; 302, 7. 10
Ellu-bâbu-hin(i) (-ḫinni): 179, 29;
180, 30; 181, 29; 506, 35; 507, 24;
508, 26
Ellu-bâbu-ilâ: 222, 14; 328, 12; 376, 9
Ellu-bâbu-sapi: 314, 13
Eni-ili: 457, 23
Eni[...]: 375, 17
Enkû: 324, 3
Enlil-ilâ: 265, 13
Enu[...]: 434, 12
Êreš-Ašur: 206, 29; 505, 24
Êreš-ili: 47, 32; 550, 8
Êreš-Ištar: 22, 15; 247, 12
Êreš[...]: 685, 2
Eriḫa- usw., s. Riba- usw.
Eriḫa (Rîba?)-šarru: 181, 28
Eriḫi: 542, 1
/Eri[...]: 520, 3
Ešrâ: 348, 11
Ešû-êreš: 453, 14
/Etel-Arbaîlu: 127, 4
Êṭeri: 194, 22
Êṭir-Marduk: 54, 18. 22
Ezipata: 406, 13; 458, 25
E[...]: 22, 16; 440, 6

Gabbar(a), Gabbaru: 117, 11; 261, 7;
316, 5; 482, 26; 483, 19; 502, 18;
570, 3; 667, 3
Gabbê, Gabbî (vgl. Gabî): 211, 32; 320,
24; 321, 24; 682, 4
Gabbu-Adad: 223, 2

Gabbu-âmur: 106, 2; 155, 7; 217, 2
 Gabbu-ana-Ištar: 22, 21
 Gabbu-êreš: 221, 10
 Gabbu-ilâni: 117a, 18; 239, 8; 327, 2.7;
 665, 5
 Gabbu-ilâni-êreš: 67, 3
 Gabbu-ka-tâ-ili: 227, 6; 228, 4
 Gabî (vgl. Gabbê): 311, 8
 /Gabia: 71, 3
 Gabri, Gabri: 88, 11; 455, 5. 8
 Gabri[. .]: 423, 5
 Gab[. . .]: 303, 4
 Gadi-ili: 97, 1
 Gadijâ, Gadija: 174, 5; 548, 22
 Galagusu: 171, 27
 Galul(u), Gallul: 50, 25; 105, 6; 188, 19;
 263, 3; 328, 5; 538, 16
 Gam[. . .]: 105, 55
 Gargamešâ: 528, 3
 Garušu: 671, 5
 Garu[. . .]: 621, 1. 5
 Gazilu: 165, 8. 16
 Ga[. . .]: 73, 20
 Gijâ: 437, 18
 Gime. .: 422, 16
 Gimillu: 177, 14
 Gimil[. .]: 563, 8
 Ginâ, Ginija: 116, 32; 374, 14
 Girâ: 118, 12. 33
 Girhâ: 488, 4
 Giritu, Girtu: 119, 6; 287, 10;
 301, 3; 319, 17
 Gir(i)zabuni, Girzabunu: 325, 10; 378, 16;
 445, 42; 446, 22
 Girsâ: 438, 16
 Giru-Adad: 193, 7
 Girzabuni u. ä. s. Girizabuni
 Gi[. . .]: 410, 9; 443, 7;
 Gugî: 295, 6; 376, 33
 Gugûa: 230, 7
 /Gula-rîšat: 55, 8
 Gula-šumu[. . .]: 135, 21

Gula-zêru-êreš: 482, 27
 Gurrâ: 224, 9
 Gušanû: 124, 19
 Hababa: 132, 20
 Habahûru: 359, 8
 Habani: 488, 8
 Habas(i)te, Habasti, Habâsite, Habas(a)tu,
 Habašti: 33, 28; 108, 16; 141, 13;
 152, 26; 168, 28; 222, 13; 344, 10;
 413, 36; 462, 29; 538, 18; 547, 27;
 590, 8; 605, 10; 619, 10
 Habasu: 124, 9
 Haba[. . .]: 375, 16
 Hâbi: 440, 1
 Hâbil-kînu: 487, 5
 Hâbil[. . .]: 204, 34; 407, 5
 Hadasâ: 456, 29
 Hadi': 196, 36
 Hadi[. . .]: 105, 54
 Hakkubu: 473, 3. 4. 6
 Halahâ: 536, 20
 Halai'ddi: 365, 2
 Halašuri: 359, 9
 Hala[. . .]: 399, 7
 Haldi-dajâ: 376, 37
 Haldi-êtir: 159, 35
 Haldi-ibni: 438, 9
 Haldi-ilâ: 373, 30
 Haldi-rîmani: 87, 29
 Haldi-ušur: 438, 9
 Haldi[. . .]: 375, 9
 Halêši: 238, 2
 Hallabâ: 171, 28
 Halliarrakâ: 407, 35
 Hallişi: 77, 23
 Halli[. .]: 467, 28
 Halmânu: 87, 23
 Halmusu: 79, 3; 111, 18; 375, 26
 Halsuĥu: 631, 2
 Halûa: 201, 27; 554, 23
 Hal. . . pâ: 73, 23
 Hal[. . .]: 37, 39; 469, 12

Ȧamadudu, Ȧamațuțu: 209, 25; 313, 4
 Ȧambaku: 509, 36
 Ȧambi: 159, 29
 /Ȧambusu: 208, 5
 Ȧame[...]: 146, 26
 Ȧamnânu: 88, 8
 Ȧamnunu: 202, 3
 Ȧam[...]: 98, 13
 Ȧanabușă: 70, 5
 Ȧan-aḫûsi: 521, 29
 Ȧanana, Ȧanani, Ȧanânu: 146, 1; 230, 4; 244, 4; 563, 10
 Ȧanasi: 517, 20
 Ȧandapî: 376, 43
 Ȧandasâni: 221, 3; 637, 3
 Ȧandasi: 41, 27
 Ȧandî: 166, 20; 545, 24; 550, 14
 /Ȧandi[...]: 524, 4
 Ȧandu: 553, 26
 Ȧanî, s. Ȧannî.
 Ȧaninâ (vgl. Ȧaninaja): 459, 27
 /Ȧaninâ: 214, 4
 Ȧaninaja (vgl. Ȧaninâ): 254, 7
 Ȧannî, Ȧanî: 179, 8; 180, 8; 181, 8; 299, 17; 300, 19; 463, 22; 658, 2. 4. 6. 16
 Ȧannubu, Ȧanubu: 70, 32; 437, 17
 Ȧantușu: 82, 23
 Ȧanûnu: 295, 13; 566, 10
 Ȧan[...ti]: 413, 10
 Ȧan[...]: 546, 3
 Ȧarḫandâ: 407, 18. 25
 Ȧariruri: 53, 37
 Ȧari[...]: 421, 9
 Ȧarmaki: 253, 11; 354, 4; 398, 2; 666, 1
 Ȧarmașa: 36, 26. 29
 Ȧarrânâ: 268, 15; 376, 50; 673, 3
 Ȧar-šarru (Ȧara-, Ȧari-): 34, 12; 152, 24; 346, 2; 486, 15
 Ȧarsisu: 213, 3
 Ȧarurâ: 96, 1. 6. 15; 96a, 2
 Ȧarûșă: 533, 12
 Ȧasabu: 426, 2. 8

Ȧășana, Ȧășanu: 103, 4; 264, 8; 419, 5
 Ȧășbabnuși: 37, 36
 Ȧatâ: 486, 1. 5
 /Ȧatezâ: 47, 12
 Ȧate...: 274, 13
 Ȧatiânu: 370, 13
 Ȧatpimunu: 299, 10; 300, 12
 Ȧatțușu-aldî: 162, 19
 Ȧaza-ilu, Ȧazi-ilu: 208, 3; 568, 11
 /Ȧazalâ: 536, 4
 Ȧaziânu: 127, 18
 Ȧazi-ilu, s. Ȧaza-ili
 Ȧazugu[...]: 363, 6
 Ȧa[...]: 216, 25; 426, 16; 500, 20
 Ȧâ[...]: 422, 4
 Ȧidatâni: 396, 2
 Ȧihê: 70, 31
 Ȧimari, Ȧimari: 486, 13; 521, 31; 567, 6
 Ȧiri-aḫê: 168, 3
 Ȧirinû: 442, 14
 Ȧirișâ: 55, 21; 56, 15; 57, 32; 120, 35; 340, 39; 341, 38; 358, 26; 365, 4; 632, 29
 Ȧisâ: 22, 12
 /Ȧi[...]: 357, 20
 Ȧubabâ: 302, 4
 Ȧubașâte: 200, 28; 231, 28; 270, 14
 Ȧudâ: 72, 1. 4. 6; 84, 6. 11. 18
 Ȧudapî: 305, 2
 /Ȧuda[...]: 536, 4
 Ȧudi-šarrûsu: 124, 13
 Ȧult: 190, 2
 Ȧumamate: 60, 27
 Ȧuni[...]: 448, 4
 Ȧunzudî: 376, 43
 Ȧurâșu: 10, 33
 Ȧurrușu: 349, 2
 Ȧurubisa[...]: 167, 10
 Ȧusâ: 120, 9
 Ȧușâbu: 214, 2
 Ȧusurâ: 341, 39
 Ȧușurâ: 361, 11

Hu..našu: 254, 9
Hu[...]: 66, 28; 375, 7; 425, 3; 545, 26

Ibašši-ilu (-ilâni): 51, 14; 194, 24; 400, 2
Ibašši-[...]: 666, 6
Ibnâ, Ibnija: 32, 2; 51, 25. 26; 512, 8;
536, 15; 624, 10

Ibni-šarru: 354, 5
Ibtašgiš: 660, 2
Ibute-ilâni: 209, 19
Idâte-Bêl-alaka: 538, 1

Iddî, s. Idî
Iddin(a)ja (vgl. Idinja): 44, 29; 45, 18
Iddi[n...]: 207, 35
Idî (vgl. Adî), Iddî: 56, 14; 57, 31; 120,
35; 340, 44; 341, 37; 364, 4; 632, 28

Idinja (vgl. Iddinja): 464, 6
Idkulu: 22, 7
Idna-ahhê, Idni-ahhê: 58, 13; 59, 32;
124, 18; 201, 39; 245, 8; 246, 13;
279, 7; 331, 2; 396, 28; 527, 20

Idna-Ašur: 25, 12

Idrija, s. Adraja

Idu[...]: 544, 1

Igî: 425, 16

Ikari: 167, 19. 25

Ikbi-Bêl: 341, 49

Ikbi-êl, Ikbi-ili: 22, 22; 271, 8; 530, 9

Ikbi-[...]: 217, 40

Ikîšâ: 458, 26

Ikîsi: 527, 4

Iklânu: 99, 22

Iklî: 67, 1; 68, 13. 20; 113, 49

Ikšur[...]: 551, 19

Ilâ: 82, 22

Ilâ-lišir: 291, 11

Ilâ-šarru-ibni: 162, 21

Ildiši: 399, 3

Ili-abu-eriba: 53, 29

Ili-abu-[...]: 115, 6

Ili-amar(ra): 186, 2. 12. 18; 318, 3;
610, 1. 9

Ili-a[...]: 609, 15

Ili-balâtsu-ikbi: 111, 20

Ili-bâni: 173, 31

Ili-buluṭ-bê: 649, 21

Ili-danninan(n)i: 69, 8

Ili-dûsu: 673, 1

Ili-êreš: 50, 22; 113, 10. 11. 15. 32. 33;
476, 1. 4

Ili-gabê: 533, 14

Ili-gab.gab: 626, 2

Ili-gabri: 632, 33

Ili-ibni: 159, 38

Ili-idri: 209, 28; 244, 6

Ili-imme (vgl. Ili-mê): 22, 17; 422, 24;
550, 13; 643, 5

Ili-înâja: 561, 11

Ili-ittija, (-ittêa): 36, 9; 38, 16; 150, 21;
186, 34; 306, 10; 317, 3; 335, 9;
456, 35; 526, 9; 643, 10

Ili-jadînu: 365, 10; 377, 27

Ilijâu: 467, 7. 11

Ili-kabar: 135, 9; 397, 31

Ili-kajâ[...]: 77, 20

Ili-ḳatar: 264, 13

Ili-kisu: 113, 44

Ili-lî': 63, 13; 525, 3; 650, 1. 5

Ili-liphur: 179, 32; 526, 7

Ili-lišir: 128, 22

Ili-lu[...]: 675, 2

Ilîma-bâni: 340, 10

Ili-malak[u]: 185, 19; 429, 2. 12

Ilîma-lî': 99, 17; 144, 15; 400, 29; 437, 21

Ilîma-rim.: 455, 25

Ili-mê (vgl. Ili-imme): 463, 26

Ili-meti: 539, 15

Ili-mukîn: 297, 11; 298, 14

Ili-mukîn-ahî: 225, 5 (und Anm.); 315, 6;
538, 6

Ili-mušêzib: 378, 13; 568, 13

Ili-mutaḳḳin: 371, 10

Ili-na'id: 231, 25

Ili-nâdin-apli: 320, 4. 13; 321, 7

Ili-nâdin-iršiti: 31, 12
 Ili-napištu-irâm: 53, 28
 Ili-nâşir: 22, 13; 96, 38; 159, 31; 366, 2;
 640, 15
 Ili-natan: 59, 4
 Ili-pî-uşur: 207, 29
 Ili-rîm[. . .]: 303, 11
 Ili-şabri: 274, 3
 Ili-şallimşunu: 217, 32
 Ili-se.ki.ma: 185, 18
 Ili-şêzib: 336, 24; 505, 23
 Ili-şîşî: 464, 36
 Ili-şumu-iddin: 103, 26
 Ili-sûri: 202, 4
 Ili-tabani: 547, 12, 19
 Ili-udanninan(n)i: 37, 28; 643, 6
 Ili-[. . .]: 292, 13
 Ilkisu: 182, 18
 Illû: 136, 14
 Illuknu: 254, 8
 Iltappa: 137, 10; 138, 9
 Ilti-başti: 34, 13
 Ilu-dîni-îmur: 71, 26
 Ilu-ittêa, s. Ili-ittija
 Ilu-rabû-bêlu-uşur: 442, 12
 Ilu-rabû-mesi: 96, 29; 96a, 23; 527, 19
 Ilu-rabû-mušallim: 22, 3; 420, 6
 Ilu-rabû-şumu-iddina: 383, 16
 Ilu-şarru-uşur: 152, 18
 Imani-ili: 528, 6
 Imannû: 523, 3; 578, 9
 Imašši[. . .]: 634, 4
 Immani-Aşur: 652, 28
 Immani-[. . .]: 656, 16
 Im[. . .]: 288, 4; 498, 4; 563, 11
 /Ina-izzûte: 234, 8
 'Inaḳame: 174, 11
 Ina-pî-Aşur: 634, 2
 Inbâ: 213, 5
 /Indibî: 124, 2
 Indû: 267, 11; 268, 10
 Inibi-Aşur: 131, 2

Irisu-ilâni: 324, 10
 Irşîşi: 33, 5, 20
 Isanâ: 226, 14; 551, 15; 654, 13
 Isbuţu: 496, 1, 4
 Işdi: 365, 1; 529, 11
 Işdi-ahhêşu: 46, 28; 125, 5; 144, 23;
 328, 6; 400, 7
 Işdi-Alâ: 165, 1, 14
 Işdi-Aşur: 43, 2, 4; 55, 5; 143, 22;
 262, 12
 Işdi-Dîri: 112, 19
 Işdi-Êkurri: 509, 32
 Işdi-Harrân: 99, 20; 224, 3; 245, 10; 374,
 17; 584, 6
 Işdi-Iştar: 10, 32; 113, 56; 134, 14; 135,
 25; 263, 11; 395, 17; 397, 32; 679, 2
 Işdi-Nabû: 44, 31; 45, 23; 55, 20; 118,
 29; 119, 20; 169, 24; 182, 17, 210,
 18, 21, 35, 36, 59; 214, 27; 255, 13;
 283, 11; 341, 41; 358, 23; 363, 8;
 377, 26; 437, 27; 451, 18; 464, 31;
 467, 22; 648, 8
 Işdi-Nergal: 70, 26
 Işdi-Ninlil: 37, 29
 Işdi-Nusku: 85, 7
 Işdi-şarru: 342, 9, 14
 Işdi-Sibi: 374, 21
 Işdi-[. . .]: 31, 9; 66, 35; 73, 29; 102, 23;
 23; 158, 47; 162, 3; 231, 31; 360,
 19, 21; 451, 17; 511, 8; 546, 2; 563, 1
 Işḫu . . . : 615, 17
 Işidsunu: 203, 24
 Isinnâ: 75, 5
 Iskamê: 124, 20
 Išmanni-Adad: 461, 32
 Išme-ili: 31, 11
 Işpu: 135, 27; 656, 13
 Işpu-lişir: 455, 24
 Işşu[r. . .]: 128, 21
 Iştanbu: 641, 7
 Iştari-ani[. . .]: 628, 1
 Iştari-aplu-iddin: 622, 11

/Ištar-Arbaïlu[...]: 524, 5

/Ištar-di'nini: 529, 4

Ištar-dûri: 35, 5 (bis); 106, 6. 14; 126 13;
248, 10; 267, 10; 268, 10; 356, 1. 9;
359, 23; 456, 32; 483, 15; 524, 22;
611, 5; 631, 22; 640, 3; 657, 27;
684, 4

Ištar-dûr-kâli: 47, 8; 632, 6

Ištar-gâmilat: 22, 21

Ištar-ilâ: 55, 28; 168, 6

Ištar-mašlallâte: 142, 15

Ištar-mîtu-ballit: 117, 19; 117a, 17

Ištar-muķija: 183, 21

Ištar-na'id: 41, 20; 47, 33; 425, 2; 476,
18; 628, 9; 657, 17

Ištar-nâdin(a)-aḥḥê: 348, 4; 376, 46;
453, 12

Ištar-nâdin-apli: 100, 23; 100a, 24; 286,
9; 356, 22; 443, 47; 611, 16

/Ištar-napšir[...]: 541, 2

Ištar-nâšir-dûri: 512, 9

Ištar-paja: 657, 23

Ištar-rîmêni: 217, 5

Ištar-šumu-êreš: 83, 23; 443, 34; 445, 32;
446, 13; 506, 31

Ištar-šumu-iddin(a): 127, 12; 294, 13;
443, 42; 464, 3; 657, 24

Ištar-tarîba (-tarîbi): 22, 22; 72, 8; 136,
13; 273, 3; 494, 1

Ištar-tâzi: 325, 12

Ištar-...ti...: 22, 3

Ištar[...]: 326, 10; 379, 10; 474, 9; 557,
6; 675, 4

Ištu-Adad-gabbi: 634, 5

Itta[...]: 451, 15

Itti-Adad-aḥûtu: 238, 3; 438, 13; 506, 25

Itti-Adad-(a)nîni (-anînu, -anni): 51, 23;
139, 9; 140, 18; 222, 10; 374, 22;
375, 25; 560, 5

Itti-Adad[...]: 357, 1

Itti[...]: 164, 14

Itu'â: 437, 4

Izaldi: 20, 50

I[...]: 85, 25

Jâ'a: 652, 28

Ja'alâ: 282, 7

Ja'atânu: 244, 5

Ja-aḥḥê: 167, 9

Jabur[...]: 563, 6

Jad: 505, 1. 8

Jadadu: 281, 13

Jadan(u): 373, 32; 438, 11

Jada[...]: 482, 24

Jadi'u: 442, 13

Jaḥalu: 22, 21

Jaḥuṭu, Jaḥuṭi: 225, 4; 315, 1. 5;
645, 12

Jâisi: 327, 1. 6

/Jaḥar-aḥḥê: 81, 3

Jâkê: 246, 5

/Jakirâ: 447, 17

Jakiri: 422, 13

Jakitê: 126, 16

Jamanni (vgl. die ff. Namen): 654, 11

Jamannû (vgl. den vorherg. u. f. Namen):
208, 29. 32

Jâmani (vgl. die vorherg. Namen):
510, 4. 10

Januḳu: 77, 4

Jasam: 504, 1. 8

Jatana-eli: 118, 2

Ja[...]: 442, 7

Kâ: 82, 23

Kabab[...]: 499, 10

Kabar-ili, Kabri-ili: 183, 6; 209, 22;
223, 14

/Kabili': 463, 5

Kabtî: 51, 22; 113, 43

Kabti-ilâni: 203, 17; 265, 10; 279, 3

Kadalâni (vgl. Kandalânu): 615, 6

Kadamu: 260, 8

Kadjâ: 506, 24; 508, 25

Ḳahira...: 530, 6

Kâki, Kakî: 178, 2; 413, 16

Kakkija: 635, 6

Kak(k)kul(l)ānu, Kulkullānu, Kukullānu,
Kukul(l)ā (vgl. Akullānu): 47, 29;
53, 7; 55, 10; 56, 4; 57, 6. 19; 113,
48; 118, 13. 16; 120, 21; 200, 29;
210, 7. 13. 15. 20. 27. 43. 49; 217, 7.
20; 231, 6. 14. 21; 278, 11; 340, 9.
12. 23; 341, 8. 10. 21; 358, 8. 19;
367, 8; 376, 11. 25; 377, 4. 6. 18;
396, 11. 23; 632, 8. 20

Kakuba: 422, 25

Kakusi: 530, 10

Kak[...]: 435, 3

Kaldā: 377, 3

Kalhā: 441, 8; 524, 23

Kal-īmur...: 615, 22

Kali[...]: 407, 39

Kalunzu: 173, 37

Kamabani: 488, 3

Kamasu: 167, 10

Kanasu[...]: 684, 8

Kandalānu, Kandilānu (vgl. auch Kada-
lāni): 60, 3; 150, 8; 252, 6; 533, 10

Ḳannī: 206, 1. 7

Kannunā: 31, 7; 33, 31; 60, 20; 135, 27;
169, 3; 276, 9; 286, 10; 301, 13;
383, 3; 394, 9; 397, 8. 33; 494, 16;
675, 3

Kanuni: 644, 12

Ḳanūni: 10, 24. 33

Kan[...]: 216, 24

Kaparu: 291, 17

Ḳarhā: 100, 4; 100a, 6; 396, 37

Karmēuni: 37, 32

Ḳarrite: 634, 15

Kaspi[...]: 495, 23

Kaššud(u), Kašudu: 117, 9. 10. 20;
117a, 17

Kausu: 186, 7

Ḳa[...]: 413, 43

Ḳêâ: 438, 10; 442, 10

Kibinī: 31, 11

Ḳibīt-Ašur: 41, 26; 243, 8; 371, 10

Ḳibīt-Ištar: 131, 15; 487, 1

Kibitnê: 394, 36

Ḳibīt-Ninib: 243, 10

Ḳibīt-Šala: 46, 23

Kidin-Haldia: 234, 4

Kidini: 430, 7

Kikinnānu: 80, 1. 4. 8

Kikizu: 453, 16

Kilakû: 174, 14

Kilamši, Killamši: 290, 3; 375, 24

Ḳilî: 348, 3

Kimal[...]: 427, 8

Kimama: 148, 15; 189, 20; 376, 41;
566, 9; 653, 15

Ḳîna(n)ni-Ištar: 110, 1; 111, 20

Ḳînani[...]: 399, 15

Ḳîni, Ḳîni: 71, 30; 101, 38; 211, 6;
376, 8; 444, 6. 14; 671, 7

Kiribitu-Ašur: 75, 6

Kirimzu: 457, 2

Ḳîšâ: 663, 10

Ḳîšir-Ašur: 41, 27; 47, 28; 71, 22; 118,
6. 9. 27; 210, 12. 14. 23. 24. 33. 55; 217,
28; 231, 22; 266, 2; 278, 2. 10; 287,
2; 297, 13; 298, 15; 302, 3. 8; 319,
3; 341, 29; 377, 24; 509, 6. 16; 590,
9; 614, 18; 640, 2

Ḳîšir-ili: 40, 33

Ḳîšir-Ištar: 53, 34; 195, 25; 382, 7; 386, 5

Ḳîšir-Nabû: 509, 41

Ḳîšir[...]: 562, 2

Kisi[...]: 422, 27

Ḳîšrija: 422, 10

Kitâ: 207, 30

Ḳitenu (vgl. Ḳiti-Enlil, Kitti-Enlil):
112, 18

Ḳiti-Enlil (oder lies Ḳitinu?): 253, 9

Ḳitri: 270, 2

Kitti-Enlil (lies Kitinu? Vgl. Kitenu):
285, 3

Kitti-ilâni: 173, 40

Kit[...]: 23, 1
 Ki[...]: 427, 2; 494, 2. 5. 10
 Ki[...]: 169, 7; 204, 33; 288, 5; 394, 15
 Kûâ, Kûja: 73, 28; 281, 15; 293, 12;
 302, 11; 371, 1
 Kuaḡua: 407, 34
 Kuddit(u)-Ašur: 46, 27; 174, 15; 371, 7;
 445, 37; 446, 17; 660, 19
 Kudunê: 670, 10
 Kûja, s. Kûa
 Kuku(l)lâ, s. Kakkullânu
 Kukul(l)ânu, s. Kakkullânu
 Kulkulânu, s. Kakkullânu
 Kulu'-Ištar: 117, 3; 117 a, 1
 Kuluka[...]: 239, 11
 Kumâ: 337, 8
 Kunâ: 161, 15
 Kunasî: 398, 1
 Kurbu-ili: 128, 18
 Kurdî: 139, 12; 140, 16; 442, 7
 Kurdi-Adad: 113, 57; 150, 7; 151, 18;
 239, 10; 319, 15; 374, 13; 387, 10;
 509, 26
 Kurdi-Ištar: 165, 6; 328, 10; 619, 9; 675, 6
 Kurdi-Nergal: 529, 9
 Kurdini-Ištar-lâmur: 114, 1
 Kurdi[...]: 232, 11; 529, 14
 Kurî: 453, 16
 Kurdi-šarri: 285, 10
 Kurmanu: 359, 24
 Kurûbi: 319, 6
 Kuruku: 641, 6
 Kur[...]: 498, 14
 Kusâ, Kusajâ: 105, 10; 179, 27; 180, 29.
 33; 181, 27; 286, 12; 509, 29
 Kusasâ: 504, 23; 505, 22
 Kusini: 582, 8
 Kusišî: 60, 23; 558, 20
 Kušurâ: 678, 8
 Kutî: 351, 7
 Kutnu: 376, 45

Kuzbâ: 75, 24
 Ku[...]: 181, 33; 399, 4
 Lâbâsi, Lâbâši: 15, 69; 16, 69; 660, 30
 Labigâ: 341, 36
 Ladukî: 203, 3
 /Lahâ[...]: 498, 3
 Lâḡirâ: 61, 24
 Laîti-ili = Lîte-ili
 Laîti[...]: 582, 3
 Laja': 540, 5
 Laḡipi, Laḡipu, Liḡipu: 21, 29; 56, 10;
 57, 26; 148, 11; 164, 16; 182, 17;
 203, 22; 231, 24; 256, 3; 413, 44;
 438, 6. 12; 632, 25; 657, 18; 677, 1
 Laḡisi: 447, 28
 /Lâmašši: 129, 5. 17
 Laniḡmâ: 370, 12
 Lapsarê: 372, 31
 Latbânu: 113, 49. 50. 51
 /Lâte'[...]: 166, 5
 Lâtegi-(ana)-Ištar, (Lâtega-): 126, 18;
 277, 5; 301, 6; 649, 15
 Lâ-tubâšanni-Adad: 552, 33
 Lâ-tubâša(n)ni-ili (auch -tubâšana-):
 138, 13; 207, 32; 236, 2; 306, 8;
 437, 23; 636, 12; 643, 8
 Lâ-tubâšâni-Ištar: 207, 31
 Lâ-tubâša(n)ni-[...]: 128, 2
 Lâtugi-Nanâ: 487, 2
 La[...]: 40, 24
 Lî'-ili, lies besser Lîte-ili (s. d.): 425, 17
 Lî'ûti: 252, 9
 Libluḡ(u): 25, 13; 369, 2
 Libûgu: 407, 19
 Liḡipu, s. Laḡipu
 Likkimê: 663, 11
 Lipḡur-ili: 485, 6
 Lipḡuru: 679, 4
 Lipusu: 182, 15
 Lîte-ili, Lîti-ili, Laîti-ili: 365, 5; 425, 17;
 568, 8; 591, 4, 618, 7

Li[...]: 392, 5
 Lû-ahhê: 486, 3
 Lû-balât: 63, 1. 5. 7; 89, 6. 15; 120, 8.
 10. 14. 32; 137, 13; 138, 13
 /Lûbaltat: 167, 11
 Lûbâš-ana-ili: 413, 14. 43
 Lukimama: 111, 18; 151, 1
 Lûku: 53, 35; 132, 9; 208, 7. 19; 285,
 2; 367, 4; 551, 21
 Lûlabbir-šarrussu: 210, 1. 44. 48
 Lûšakin: 70, 1. 7. 14; 232, 5; 337, 21;
 356, 1. 9; 480, 3; 640, 4
 Lû-šulme: 133, 14; 171, 5; 470, 29
 Lusumu: 445, 12
 Luteu[...]: 648, 1
 Lute[...]: 362, 5. 10
 Lu[...]: 442, 9

 /Mabia: 158, 4
 Madkiri: 413, 18
 Mahir-iḳbi: 133, 23; 397, 30
 Mahsijâu: 254, 10
 /Maka[...]: 90, 7
 Malêzazi: 619, 11
 Malgadi[...]: 645, 2
 Mâlik-ili: 246, 3
 Maliktu: 208, 31
 Mamê: 222, 12; 675, 7
 Manani: 521, 27
 Mankî: 635, 14
 Mannî: 413, 16
 Mannu-ahhê: 486, 16
 Mannu-akî-Arbaïlu, s. Mannu-kî-Arbaïlu
 Mannu-dîk: 44, 3
 Mannu-iḳbi: 256, 9
 Mannu-kada: 413, 37
 Mannu-kî-abi (-ka-abi): 10, 24. 33; 195,
 33; 210, 58; 214, 23; 413, 42; 562, 10
 Mannu-kî-Adad: 61, 32; 124, 18; 132, 1;
 147, 4; 188, 16; 204, 29; 219, 9;
 220, 10; 237, 9; 251, 7; 252, 8;
 487, 3; 550, 15; 660, 24

Mannu-kî(-ka)-ahhê (-ahi): 36, 8; 62, 11;
 152, 25; 195, 28; 262, 1; 301, 21;
 339, 5; 357, 1. 8; 371, 15; 413, 3;
 490, 4; 525, 4; 548, 20; 562, 9;
 566, 7
 /Mannu-kî-Allâ: 158, 7. 21
 Mannu-kî-Arbaïlu (auch -akî-): 40, 1. 4.
 7. 12; 58, 10; 139, 11; 140, 16; 168,
 8; 195, 8. 16; 213, 7; 222, 2; 223,
 3; 246, 12; 257, 3; 293, 3; 299, 4;
 300, 5; 372, 9; 373, 7. 18; 374, 8;
 413, 1; 417, 14; 480, 13; 481, 5;
 509, 37; 619, 3; 625, 21; 630, 4;
 636, 2; 637, 11; 675, 1
 Mannu-kî-Aššûr: 88, 12; 116, 30; 194,
 29; 241, 15
 Mannu-kî-Ašur: 70, 2; 163, 9; 211, 33;
 284, 7; 285, 9; 425, 12; 445, 36;
 446, 16; 477, 10; 615, 15; 650, 20
 Mannu-kî-Ašur-li': 113, 59; 523, 34
 Mannu-kî-Ḥarrân: 100, 20; 100a, 21;
 108, 20; 168, 34; 483, 10; 512, 7
 Mannu-kî-ili: 341, 39; 506, 6; 644, 15
 Mannu-kî-ili-rabî: 250, 4
 Mannu-kî-Ištar: 60, 19; 306, 7; 676, 5
 Mannu-kî-Ištar-li': 142, 12; 143, 15; 558,
 7; 582, 11
 Mannu-kî-Nabû: 194, 28; 280, 10; 377,
 29; 396, 33; 467, 21
 Mannu-kî-Ninib: 296, 4; 656, 1. 4
 Mannu-kî-Ninua: 82, 6; 125, 18; 158, 36;
 167, 18. 24; 196, 35; 213, 6; 218, 12;
 219, 3; 220, 2; 274, 11; 521, 28;
 524, 3; 562, 4; 657, 15
 Mannu-kî-šâbi (-šâbê): 126, 1. 4. 8; 174,
 16; 240, 9; 394, 42; 399, 15; 459,
 29; 681, 6
 Mannu-kî-šarri: 71, 32; 262, 13; 322, 14;
 477, 11
 /Mannu-kî-umme (-ummi): 47, 12; 507, 5

Mannu-ki[...]: 59, 27; 269, 2. 9. 10;
281, 4; 360, 16; 379, 6; 426, 7;
429, 11. 19: 434, 2
Mannu-lâ-bêli: 352, 4
Mannu-limme: 66, 30; 397, 1
Mannu-lû-aḥûa: 113, 3. 15. 25; 185, 15
Mannu-lû-šulmu (-šulme): 86, 23; 135, 1;
628, 3; 644, 14
Mannu-[...]: 136, 6; 326, 11; 429, 26;
545, 31; 553, 19
✓Mannu-[...]: 67, 7; 68, 7
Ma(n)zarnê: 60, 31; 250, 11; 282, 9;
310, 4
Manzazâ: 271, 9
Manzaz-Ašur-ašbat: 640, 3
Man[...]: 429, 28
Mar-bi'idi: 329, 4
Marda[...]: 471, 1
Mardî (vgl. Mardû): 33, 25; 50, 18; 61,
2. 10; 231, 3; 611, 4
Mardû (vgl. Mardî): 231, 23; 640, 12
Mardûa: 536, 21
Marduk: 221, 4; 256, 11; 361, 12
Marduk-abu-ušur: 241, Anm.
Marduk-aḥu-eriba: 62, 1
Marduk-aḥu-ibni: 364, 7
Mardukate: 41, 24; 86, 28
Marduk-balâtu: 361, 3. 12
Marduk-bâni-aḥi: 425, 13
Marduk-bêlu-ušur: 147, 2; 367, 2. 5;
395, 10
Marduk-bulliṭ: 34, 2
Marduk-danninanni: 306, 5
Marduk-êreš: 87, 22; 98, 1; 645, 9
Marduk-eriba: 53, 36; 195, 31; 260, 4;
444, 6. 14; 530, 12
Marduk-êtir: 341, 44
Marduk-ḥutnu: 84, 3
Marduk-ibni: 135, 22; 272, 12; 297, 14;
298, 16; 397, 27
Marduk-iddin: 61, 27; 395, 18
Marduk-iḫbi: 243, 7

Marduk-mutaḫḫin: 41, 23
Marduk-nâšir: 275, 2; 400, 31
Marduk-rîman(n)i: 74, 8. 10; 356, 20;
396, 1
Marduk-šâkin-šumi: 443, 37; 445, 33;
446, 14
Marduk-šallim-aḥḥê: 161, 7
Marduk-šarrâni: 116, 31
Marduk-šarru-ušur: 45, 20; 47, 26; 53, 42;
108, 12; 210, 2; 211, 31; 278, 12;
279, 8; 320, 24; 321, 23; 341, 34;
349, 20; 445, 34; 446, 15; 491, 8;
497, 1. 5; 525, 7; 644, 18; 662, 7;
682, 4
Marduk-šimâni: 411, 19
Marduk-šumu-ibni: 124, 19
Marduk-šumu-iddin: 80, 23; 96a, 25
Marduk-šumu-ušur: 476, 19; 637, 4
Marduk-zêru-ibni: 72, 11; 261, 15; 377,
14; 445, 41; 446, 21
Marduk-[...]: 50, 6; 105, 51; 216, 27;
326, 8
Mâr-Ištar: 47, 35; 113, 44; 398, 5; 453, 15
Marjate?: 531, 3
✓Marḫiḫita: 66, 2
Marlarim(me), Marlarme: 40, 36; 101, 40;
141, 18; 190, 19; 462, 32; 480, 18;
481, 10
Marri[...]: 20, 45
Mâr-Šamsi: 530, 3
Mâr-šarri-bêl-aḥḥê: 144, 10
Mâr-šarri-ilâ: 231, 26; 493, 7
Maršu-adalali: 67, 5; 68, 6
Mâr-sûri: 623, 5
✓Martî: 158, 4
Martu': 61, 1. 10
Mar[...]: 79, 6; 451, 13
Mašḥa-bâni: 247, 10
Mašḥate-ili: 103, 1. 9. 16; 104, 4. 13
Maši-ili: 433, 8
Masiki[...]: 634, 3
Maškaru: 320, 3. 12; 321, 6

Matallihî: 79, 4
 Mati'-Adad: 24, 3
 Mati'-ili: 506, 5
 Mâtîlâ, Mattallâ: 67, 2; 68, 14. 21; 79, 21;
 119, 16; 285, 11; 319, 18; 565, 7;
 635, 11
 Mattallâ, s. Mâtîlâ
 Mazarnê, s. Manzarnê
 Mazugu: 61, 29
 Mazurânu: 507, 1. 8
 Ma[...]: 407, 10; 422, 2. 14
 Me'sâ: 64, 4
 Meh'sâ: 638, 7
 Melizaza: 257, 9
 Meme-zêru-ibni: 50, 19
 Menahîme, Minahîmi: 81, 1. 6; 229, 3. 10
 Meša[...]: 663, 14
 Mêsu, Mîsu: 51, 17; 77, 22; 250, 7; 256,
 10; 282, 5
 Metunu, Mitunu: 49, 31; 235, 16; 305,
 3; 630, 23
 Me[...]: 90, 2
 Milkâ, Milkî, Milkija: 81, 23; 123, 1. 14;
 250, 8; 282, 6; 637, 10
 Milki-Ašur: 284, 8
 Milki-idri: 168, 7; 611, 13
 Milki-ili: 645, 21
 Milkija, s. Milkâ
 Milki-nûri: 74, 9; 92, 4; 95, 6; 99, 6;
 101, 12; 556, 3; 618, 2
 Milki-ramu: 545, 29; 639, 2. 5
 Milki-su[...]: 187, 5
 Milki-ûri: 523, 4
 Milki-[...]: 318, 10
 Minahîmi, s. Menahîme
 Mînu-aḥṭi-ana-ili: 240, 1. 4; 266, 12
 Mîsu, s. Mêsu
 Mitunu, s. Metunu
 Mituru: 36, 33
 Mudabirâ, Mudapirâ, Mudubirâ: 41, 21;
 203, 19; 289, 4; 551, 14
 Mudammik-Ašur: 551, 17

Muḳalî: 135, 26; 397, 7. 33
 Muḳal(l)il-mîtu (-mittu): 50, 23; 53, 31;
 188, 21; 301, 14; 660, 7
 Mukîn-abija (-abûa): 53, 38; 127, 3
 Mukîn-aḥi: 159, 34
 Mukîn-Ašur, Mukînu-Ašur: 266, 11; 465,
 8; 466, 4. 12; 479, 1
 Mukînat-Ištar: 529, 5
 Mukîn-šarrûte: 615, 17
 Mukîn-zêri: 204, 27
 Muḳuru: 499, 11
 Mumâr-ili: 529, 3
 Munabidu, Munabiti: 164, 15; 636, 4
 Munasê: 381, 7
 Muni-êpuš-ili, Munîpiš-ili: 227, 13; 228,
 12; 394, 34; 409, 7; 418, 15
 Mupahḥir-ili: 376, 31
 Murâ (vgl. Mûrija): 531, 3
 Murabataš: 47, 13
 Murasû: 115, 4
 Mûrija (vgl. Murâ): 655, 24
 Muru-ḥardâtu: 407, 36
 Musalamê: 223, 12
 Musalamu: 496, 1
 Mušallim-Adad: 285, 15; 485, 3
 Mušallim-Ašur: 72, 10; 371, 14; 437, 2;
 487, 29; 657, 14
 Mušallim-ili: 242, 2; 430, 9
 Mušallim-Ištar: 198, 5, 432, 2. 10; 455, 6;
 495, 4. 13; 529, 6; 616, 2; 622, 7;
 652, 22
 Mušallim-Marduk: 136, 16
 Mušallim-Nergal: 564, 3
 Mušallim-Ninib: 1, 13; 89, 7; 334, 29
 Mušallim-[...]: 52, 5; 428, 12
 Mušêzib, Mušêzibu: 137, 3. 5; 138, 2. 4. 7;
 569, 3
 Mušêzib-Ašur: 299, 15; 300, 15; 341, 42
 Mušêzib-ili: 33, 27; 186, 29; 363, 7
 Mušêzib-Marduk: 461, 1. 5. 8. 14
 Mušêzib-Nabû: 45, 21; 336, 7. 11
 Mušêzib-[...]: 20, 47; 397, 9

Muškinuba: 112, 3
 Musukâ: 174, 3
 Muşurâ: 72, 1
 Mutakkil-Ašur: 8, 7; 161, 12; 297, 16;
 298, 17; 450, 16
 Mutakkil-Marduk: 55, 1; 642, 12
 Mutakkil-[...]: 628, 11
 Mutakkin-Ašur: 142, 2; 143, 1. 23; 383, 13
 Mutakkin-[...]: 628, 14
 Mu[...]: 434, 10
 Na'id-Adad: 100, 22; 100a, 23; 153, 17
 Na'id-Ašur: 114, 2; 556, 4
 Na'id-ili: 52, 6; 73, 1. 8. 10; 530, 12;
 636, 10
 Na'id-Ištar: 143, 19; 376, 38; 464, 1. 8;
 648, 7
 Na'id-Marduk: 644, 16
 Na'id-Ninib: 153, 2
 Na'id-[...]: 90, 9; 165, 26; 499, 11
 Na'[...]: 529, 2
 Nabiramu: 49, 25
 Nabisikki: 426, 18
 Nabnîtu: 37, 34
 Nabûa: 40, 34; 41, 22. 31; 50, 16; 61, 7;
 66, 4. 18; 82, 21; 85, 21; 93, 6; 133,
 2; 145, 4. 18. 21; 151, 21; 182, 19;
 187, 22; 209, 18; 211, 14; 227, 16;
 228, 14; 292, 8; 293, 14; 337, 7; 394,
 40; 417, 9; 442, 1; 458, 19; 481, 4;
 502, 16; 504, 2; 548, 15; 550, 10;
 558, 17. 19; 615, 15; 640, 14; 660,
 28; 669, 3; 675, 5
 Nabû-aḥḥê-êreš, Nabû-aḥu-êreš: 62, 19;
 63, 15; 123, 22; 202, 29; 254, 6;
 314, 7; 533, 17
 Nabû-aḥḥê-erība: 96, 40; 180, 1. 11; 281,
 16; 395, 9. 11; 464, 34; 603, 8;
 683, 4
 Nabû-aḥḥê-iddin(a), Nabû-aḥu-iddin(a):
 73, 24; 77, 18; 85, 18; 126, 19; 186,
 33; 203, 25; 221, 9; 224, 14; 322,
 19; 337, 22; 373, 26; 425, 11; 476,

21; 490, 5. 12, 504, 27; 505, 27;
 508, 29; 545, 28; 644, 1. 9. 12;
 661, 11
 Nabû-aḥḥê-šallim (-šullim): 302, 12;
 438, 18
 Nabû-aḥḥê-[...]: 269, 11
 Nabû-aḥu-erība: 392, 1
 Nabû-aḥu-iddin, s. Nabû-aḥḥê-iddin.
 Nabû-aḥu-ušur: 44, 32; 45, 22; 105, 22;
 182, 16; 250, 6; 252, 7; 271, 12;
 280, 9; 282, 5; 306, 6; 357, 25;
 359, 26; 533, 15; 578, 13; 632, 1. 16;
 643, 7
 Nabû-aḥu-[...]: 39, 14; 232, 10
 Nabû-âli: 497, 4; 633, 4
 Nabû-aplu-iddin(a): 51, 26; 62, 14; 143,
 24; 200, 9; 261, 8; 341, 37; 483, 20;
 509, 24; 565, 6; 591, 5
 Nabû-ašarid: 60, 28; 262, 2; 437, 2; 457,
 27; 487, 25
 Nabû-balâtsu-iḫbi: 80, 25; 120, 9; 340,
 32; 462, 27
 Nabû-balâtu-iḫbi: 336, 24
 Nabû-bân-apli: 135, 30; 397, 34
 Nabû-bâni: 674, 6
 Nabû-bâni-aḥḥê: 255, 9; 283, 9
 Nabû-bêl-aḥḥê: 101, 9
 Nabû-bêl-ilâni: 218, 13
 Nabû-bêl-šumâti: 173, 39; 249, 18
 Nabû-bêlûa: 52, 8
 Nabû-bêlu-iddin: 486, 20
 Nabû-bêlu-ukîn: 560, 2; 619, 13
 Nabû-bêlu-ušur: 53, 1. 5. 14; 66, 1. 3. 5;
 87, 24; 152, 29; 175, 23; 259, 4;
 260, 14; 466, 3
 Nabû-bêl[...], Nabû-bêlu-[...]:
 420, 7; 684, 7
 Nabû-bi[...]: 146, 28
 Nabû-dan: 127, 20
 Nabû-danninanni: 359, 28; 522, 5;
 652, 34
 Nabû-dênu-îpuš: 304, 6

Nabû-dîni-âmur: 297, 15
 Nabû-dumki-ilâni: 137, 9; 138, 9; 521, 25
 Nabû-dûr-bêli(a): 227, 15; 228, 13; 274, 12; 524, 26
 Nabû-dûri: 322, 3
 Nabû-dûr-kâli: 40, 31
 Nabû-dûru-kuşur: 514, 1. 4. 11
 Nabû-dûru-uşur: 36, 28; 103, 25; 113, 46; 163, 8; 188, 22; 357, 4; 376, 8; 422, 7; 473, 18; 500, 23
 Nabû-dûr[...]: 427, 25
 Nabû-eriba: 46, 29; 60, 1. 6. 12; 65a, 34; 83, 33; 100, 19; 100a, 20; 108, 17; 110, 17; 148, 9; 153, 15; 168, 29; 187, 24; 249, 12; 351, 11; 376, 48; 399, 10; 415, 21; 443, 41; 445, 40; 446, 20; 461, 29; 482, 19; 483, 9; 497, 24; 655, 3. 12. 15; 657, 24; 672, 5
 Nabû-êtir: 51, 13; 82, 7; 291, 14; 341, 45; 426, 19; 538, 11. 20
 Nabû-êţiran(n)i: 50, 11; 127, 16; 223, 8; 257, 10; 372, 28
 Nabû-êţir-napşâti: 32, 1. 13; 113, 47; 269, 12; 577, 8
 Nabû-êţir[...]: 98, 15
 Nabû-gâmil: 161, 9
 Nabû-husanni, -hussanni: 58, 11; 201, 26; 554, 22
 Nabû-iddin: 82, 7; 194, 23
 Nabû-iķbi: 142, 2; 143, 5
 Nabû-iķîša: 160, 5; 413, 41
 Nabû-iķîşanni: 527, 15
 Nabû-ilâ: 578, 8
 Nabû-işkun: 425, 5
 Nabû-ittija: 301, 8
 Nabû-kabtu-aĥĥêšu: 113, 35. 40; 210, 65
 Nabû-kâşir: 663, 9
 Nabû-kâşir: 235, 8
 Nabû-kâtâ-şabat: 262, 11; 301, 11
 Nabû-kibsi: 296, 14
 Nabû-killanni, -kilâni: 51, 20; 171, 31
 Nabû-kînu-dugul: 374, 5

Nabû-kippik: 641, 11
 Nabû-kudurru-uşur: 301, 10
 Nabû-kuşura(n)ni: 365, 11; 462, 31; 500, 22;
 Nabû-lâ-tuşşarani: 637, 9
 Nabû-lî': 33, 1. 15; 51, 18; 548, 16
 Nabû-lî'an(n)i: 60, 15; 250, 9; 274, 10; 282, 6
 Nabû-lişir: 563, 7
 Nabû-mâr-şarri-uşur: 210, 57; 336, 8
 Nabû-mudammik: 45, 35; 50, 12
 Nabû-mukîn-aĥi: 247, 9
 Nabû-mukîn-apli: 187, 26
 Nabû-mukîn-şarri: 73, 22
 Nabû-muşallim: 456, 33
 Nabû-muşallim-aĥĥê: 341, 43
 Nabû-muşêşi: 179, 6; 180, 6; 181, 6; 214, 6; 506, 9; 508, 6
 Nabû-muşêtiķ: 423, 9
 Nabû-muşêzib: 483, 11
 Nabû-mu[...]: 175, 26; 209, 27
 Nabû-na'id: 34, 19; 41, 1. 4. 10; 43 (*l. Rd.*); 45, 2. 8; 202, 26; 210, 62; 341, 32; 376, 50; 437, 3; 457, 4; 487, 24; 510, 19; 524, 27; 550, 7; 580, 2; 581, 9; 591, 6
 Nabû-nâdin-aĥĥê: 37, 46; 106, 3; 158, 35; 322, 17; 336, 2; 461, 35; 552, 35; 630, 25; 631, 1. 13; 666, 5
 Nabû-nâdin-aĥi: 112, 6; 126, 11; 209, 34; 306, 4; 358, 29
 Nabû-nammir: 480, 16; 528, 4; 550, 9; 684, 10
 Nabû-nasaka: 219, 11; 220, 12
 Nabû-nâşir: 61, 29; 292, 12; 357, 6. 19; 376, 38. 44; 378, 2; 442, 12; 484, 14; 655, 28
 Nabû-natkil: 256, 12
 Nabû-nûru-nammir: 236, 6
 Nabû-pirĥi-lişir: 118, 35
 Nabû-râ'ib-aĥĥê: 320, 2. 11; 321, 5
 Nabû-râ'im-napişti: 261, 3
 Nabû-râmat: 502, 3

Nabû-rêšu-iši(-iškî): 80, 21; 101, 33; 660, 20
 Nabû-rihtu-uşur: 20, 10; 21, 13; 37, 1. 9.
 18; 268, 16; 340, 37; 379, 12; 443,
 50; 628, 8
 Nabû-rîma(n)ni: 131, 17; 151, 24; 168, 5;
 171, 29; 187, 21; 194, 21; 253, 2;
 376, 39; 463, 20; 653, 17
 Nabû-rîm-ilâni: 87, 25; 123, 21; 175, 24
 Nabû-rîm-[. . .]: 684, 11
 Nabû-ri[-. . .]: 678, 5
 Nabû-şabši: 86, 22
 Nabû-şadûni: 326, 14
 Nabû-sagab (vgl. Nabû-sakib): 247, 13
 Nabû-şagim: 33, 33
 Nabû-sakib (vgl. Nabû-sagab): 143, 20;
 144, 24; 319, 12; 512, 15
 Nabû-şâkin-şulmu: 135, 28
 Nabû-salim: 131, 7
 Nabû-şâliţ: 340, 4
 Nabû-şalli: 348, 10
 Nabû-şallim: 22, 2; 150, 20; 159, 36;
 192, 20; 369, 7. 14; 421, 11; 452, 8;
 625, 18
 Nabû-şallimşunu: 179, 7; 180, 7; 181, 7;
 205, 2; 206, 6; 299, 16; 300, 16;
 461, 36; 463, 6. 14; 505, 6; 507, 6
 Nabû-şâpik-zêri: 194, 3. 11
 Nabû-şar-abhêşu: 82, 25; 112, 14; 267, 9;
 268, 8; 414, 5
 Nabû-şar-ilâni: 152, 12
 Nabû-şârik-napişti: 44, 4
 Nabû-şarrâni: 87, 26; 115, 20
 Nabû-şarru-ukîn: 655, 25
 Nabû-şarru-uşur: 16, 8. 25. 49; 55, 26;
 99, 21; 114, 6; 119, 21; 166, 26;
 168, 32; 171, 26; 189, 23; 209, 32;
 217, 35; 224, 10; 253, 7; 258, 6;
 292, 15; 311, 9; 312, 10; 313, 8;
 332, 6; 340, 31; 351, 10; 364, 9;
 371, 11; 440, 10; 477, 14; 500, 25;
 504, 29; 505, 28; 538, 13; 551, 16;

558, 15; 614, 21; 625, 19; 653, 11;
 657, 1. 7. 28; 674, 3
 Nabû-şa . . [. . .]: 318, 12
 Nabû-şêzib: 63, 3; 83, 27; 98, 16; 100a,
 14; 101, 3; 152, 22; 168, 25; 246, 4;
 248, 8; 261, 9; 320, 19; 321, 16;
 390, 6; 414, 4; 415, 16; 443, 40;
 477, 9; 483, 8; 497, 20; 527, 13
 Nabû-şêziba(n)ni: 71, 29; 161, 8; 297, 9;
 298, 12; 335, 2; 654, 9
 Nabû-şum-kitti-lîşir: 635, 18
 Nabû-şumu-iddin: 61, 23; 195, 24; 261, 3;
 263, 13; 276, 10; 482, 22; 499, 15;
 562, 12; 563, 11; 589, 12; 656, 12
 Nabû-şumu-işkun: 85, 8; 116, 33; 144,
 17; 526, 12; 580, 3; 642, 15; 675, 8
 Nabû-şumu-lîşir: 150, 13; 231, 1. 5. 12. 21;
 471, 5
 Nabû-şumu-ukîn: 472, 25
 Nabû-şumu-uşur: 36, 33; 44, 30; 45, 19;
 48, 3; 127, 13; 130, 9; 145, 41;
 464, 24
 Nabû-şumu-[. . .]: 339, 4; 591, 8; 678, 3
 Nabû-taklâk: 219, 11; 220, 15; 291, 3;
 441, 4; 561, 4; 619, 12; 674, 5
 Nabû-tappût-alik: 506, 33; 508, 31
 Nabû-tariş: 51, 1; 56, 13; 57, 28; 118,
 36; 217, 37; 396, 30; 467, 23
 Nabû-tartîba-uşur: 271, 2
 Nabûti, Nabûti: 61, 26; 95, 1; 123, 20
 Nabutu[. . .]: 540, 2
 Nabû-tuqqinani: 253, 8; 263, 12; 373,
 33; 657, 22. 29
 Nabû-udammik: 32, 6
 Nabû-uşabši: 252, 5
 Nabû-uşêzib: 274, 7
 Nabû-zêr-kitti-lîşir: 239, 12; 657, 8
 Nabû-zêrûa: 279, 6
 Nabû-zêru-ibni: 145, 19; 260, 9; 449, 7;
 611, 15
 Nabû-zêru-iddin: 153, 12. 16; 445, 38;
 446, 18; 459, 1. 4; 477, 13; 501, 4;

538, 12; 558, 23; 577, 7; 590, 10;
614, 20; 625, 17; 645, 13; 647, 15
Nabû-zêru-uşur: 33, 26
Nabû-zêru-[...]: 360, 15; 368, 5; 536,
19; 619, 20
Nabû-[...]: 49, 32; 62, 17; 66, 31; 98,
11; 105, 56; 146, 21. 24; 194, 17;
216, 23; 374, 11; 375, 14. 19. 20; 379,
5. 8; 480, 10; 485, 4; 511, 7; 568,
15; 613, 1; 629, 7; 631, 24; 639, 12;
Nada': 505, 5
Nadbi-Jâu: 523, 29
Nadî: 652, 32
Nâdin-aḥḥê: 479, 10
Nâdin-aḥi: 124, 22; 419, 7
Nâdin-apli-ili: 329, 5
Nâdin(i), Nâdinu: 110, 8; 153, 21; 253,
3; 627, 2
Nâdin-šigari: 271, 3
Naga[...]: 422, 8
Naḥarau: 337, 6; 538, 14
Naḥirî: 130, 4. 6; 442, 8
/Naḫî'a: 14, 11
Nakilja: 87, 28
Namû: 213, 13
Nanâ (vgl. Nanî): 310, 6
/Nanâ-ada[...]: 204, 4
Nanâ-dannat (oder -kallat): 205, 1
Nanagi: 271, 1
/Nanâ-irašši: 189, 3
Nanâti: 506, 10
/Nanâ-[...]: 504, 5
Nanî (vgl. Nanâ): 45, 33; 87, 27; 413,
20; 464, 33; 472, 24; 506, 27
Nanija: 22, 7
Nani[...]: 434, 13
/Nannia: 506, 4
Naphar-ili: 442, 14
Napî: 425, 1
Napištu-uşur: 666, 4
Naptê: 123, 6
Nargî, Nirgî: 53, 24; 117 a, 18; 164, 14;

196, 39; 266, 3; 285, 14; 287, 11;
521, 33; 561, 9; 604, 4; 632, 2;
653, 5
Narite: 71, 28
Našḫu-âli: 267, 13; 268, 13
Našḫ-ḫâtâ-şabat: 289, 2
Našḫ-lauani: 668, 6
Našḫ-li': 44, 33
Našḫ-[...]: 185, 20
Natan: 63, 11
Natunu: 476, 16
Nazi[...]: 472, 22
Na[...]: 34, 1; 427, 1; 557, 8; 647, 5
Nergal-abu-uşur: 142, 14; 143, 17; 243, 6
Nergal-aḫu-uşur: 42, 3; 342, 9. 15; 357,
21; 448, 6; 611, 14; 660, 5
Nergal-aḫu-[...]: 355, 4
Nergal-arnija: 390, 2
Nergal-ašarid: 139, 13; 140, 17; 186, 32;
312, 3; 340, 34; 397, 29
Nergal-dan: 158, 3
Nergal-dûri: 117, 22
Nergal-êreš: 3, 11
Nergal-êtir: 38, 3; 256, 13
Nergal-gabê: 179, 5
Nergal-ibni: 165, 29; 183, 1. 5; 249, 9;
280, 11; 284, 6; 296, 12; 394, 31;
425, 14
Nergal-iddina: 25, 11; 87, 7
Nergal-ilâ (-ili): 60, 27; 116, 1; 291, 4;
376, 32
Nergal-îpuš: 22, 6
Nergal-li': 603, 1
Nergal-mušêzib: 495, 22
Nergal-na'id: 243, 11
Nergal-nâšir: 270, 4; 301, 17; 633, 3
Nergal-rîma(n)ni: 339, 13
Nergal-šallim: 645, 11
Nergal-šallima(n)ni: 96, 28; 96 a, 22
Nergal-šarru-uşur: 65, 15; 65 a, 37; 71, 21;
83, 22; 108, 10; 110, 18; 167, 40;
168, 22. 28; 261, 2; 299, 13; 300, 18;

320, 17; 321, 13.22; 341, 47; 399, 11; 415, 13; 423, 12; 438, 8; 441, 7; 443, 32; 535, 35; 536, 18; 560, 1; 579, 7; 590, 2; 673, 3; 682, 5

Nergal-šêziba(n)ni: 119, 12

Nergal-šumu-iddin: 45, 35; 120, 15.33

Nergal-šumu-ušur: 183, 22

Nergal-tuklâtûa: 529, 3

Nergal-uballit: 102, 3; 390, 1; 425, 15

Nergal-zêru-ibni: 59, 21; 193, 9

Nergal-[...]: 20, 44; 120, 12; 158, 45; 269, 7

Nergî, s. Nargî

Nidûa: 535, 1

Nihramu: 413, 39

/Nihtêšarau: 36, 10.23

Nik-ilâni: 75, 22; 347, 15; 376, 32; 480, 1.4; 640, 9

Nimkisu: 70, 24

Ningal-umme: 181, 5

Ninib-aḥu-iddin: 215, 6; 635, 12

Ninib-aḥu-ušur: 642, 2.6.9

Ninib-âlik-pâni: 635, 16

Ninib-balâti: 377, 30

Ninib-bêlu-ušur: 128, 20

Ninib-iddina: 645, 18

Ninib-ilâ: 31, 2; 168, 1; 394, 18.24; 418, 10; 456, 31

Ninib-kibsi-ušur (oder -kibsu-): 458, 24; 567, 8

Ninib-li': 196, 26

Ninib-mâtu-ušur: 649, 24

Ninib-mutaḫḫin: 44, 35

Ninib-na'id: 60, 23; 396, 34; 558, 11

Ninib-râ'im-napišti: 235, 12

Ninib-raši: 558, 14

Ninib-rîma(n)ni: 252, 5

Ninib-taklâk: 502, 15

Ninib-zêru-[...]: 673, 8

Ninib-[...]: 434, 14; 437, 19; 520, 6; 678, 9

/Ninlil-dûru-kušri: 514, 3

/Ninlil-ḥašina: 37, 8

/Ninlil-ummi: 192, 3

Ninuâ, Ninuâja: 71, 28; 72, 5; 84, 7.20; 159, 27; 192, 5; 223, 11; 234, 18; 254, 3; 496, 5; 510, 2; 529, 13; 552, 7.18; 613, 6; 615, 19; 633, 3; 649, 2.9.12.13; 679, 1

Nirgî s. Nargî

Ni[...]: 208, 2

Nunua: 472, 23

Nûrâ: 82, 8

Nûrâni, Nûrânu: 60, 18; 637, 10

Nûr-bîti: 34, 6

Nûrêa: 194, 26

Nûr-ilâ: 425, 4

Nûr-Ištar: 506, 3

Nûr-Šamaš: 38, 44; 286, 11; 363, 1; 365, 8; 651, 18

Nurzu: 86, 21

Nûr: 90, 3; 426, 18

Nušḥu-saliḥanni: 100, 11; 100a, 1

Nusku-abu-ušur: 650, 14

Nusku-aḥu-iddin: 376, 50; 660, 22

Nusku-balâtu-ušur: 364, 5

Nusku-iddin: 519, 18; 567, 14

Nusku-ilâ, Nušku-ilâ: 20, 47; 224, 8; 249, 11; 267, 12; 268, 9; 561, 5; 624, 12; 637, 13; 638, 8; 674, 1

Nusku-îmuranni: 34, 17

Nusku-našir: 129, 2

Nusku-šallim: 568, 12

Nu[...]: 586, 5

Padî: 118, 33; 179, 31; 325, 5; 463, 21

/Paḥî: 47, 14

Paî[...]: 498, 15

Pâka-ana-Arbaili: 358, 9.17

Pâka-ana-[...]: 551, 5

Paḥaḥa: 201, 33; 523, 28

Paḥutu: 116, 11

Pamû: 53, 27

Pâni-Ištar-lâmur: 34, 16; 41, 35; 112, 16

Panu[. .]: 20, 49
 / Papâ: 100, 6; 100a, 7
 Pappû: 207, 3; 359, 6, 604, 2; 635, 4;
 646, 2
 Paripaza: 568, 9
 Parşî: 652, 27
 Parşidu: 10, 32; 383, 2; 438, 2
 / Parsû[. .]: 34, 12
 Parutâni: 657, 19
 Paruţtu, Parûti, Parûtu: 46, 30; 106, 8;
 12; 530, 8; 645, 16
 Par . . a[. .]: 440, 7
 Pasî: 539, 11
 Paşî: 70, 33; 119, 17; 400, 1. 18; 645, 3
 Paşum[. .]: 98, 12
 Patâ: 442, 9
 Pa[. .]za[. .]: 59, 28
 Piḫir: 642, 3
 Piḫaḫi: 387, 4
 Pilakḫâ: 123, 5
 Pilakḫu-lipi . . .: 222, 3
 Pilakḫ[. .]: 22, 18
 Pirḫâ: 50, 26
 / Pirḫinite: 58, 2
 Pişarmu: 264, 11
 Pisinişi: 488, 9
 Pudi[. .]: 146, 8
 Pudupiatî: 240, 3. 6
 Puḫî: 158, 38
 Puḫrati-Ištar: 679, 5
 Pûlu: 165, 30; 456, 28; 464, 30
 Pûr-Adad: 372, 8
 Puṭumḫêše: 37, 35
 Puṭu-Paîti: 37, 44
 / Râ'imti, Râ'imtu: 41, 5. 7; 45, 7
 Ra'û: 299, 11; 300, 13; 470, 28
 Radimu: 533, 11
 Raḫimê: 476, 17
 Raḫime-ili: 471, 4
 Raḫimu-šarri: 349, 11
 Ramân-ibni: 534, 1
 Ramân-nâdin-apli: 63, 16

Ramân-raba: 112, 20
 Ramanû: 345, 24
 Rametî: 480, 15
 Rapâ, Rapaja: 103, 27; 319, 1. 5. 11
 Rapi': 539, 2
 Rasu': 36, 27
 Ratulu: 447, 15
 Ra[. .]: 569, 11
 / Ra[. .]: 511, 1
 Ribâ: 218, 8
 Ribâ-Adad: 40, 32; 240, 10; 241, 3; 296,
 3; 476, 12; 636, 9
 Ribâ-aḫḫê: 53, 30; 371, 13; 437, 22; 444,
 6. 14
 Ribâ-Ašur: 334, 3
 Ribâ-ili (-ilâ, -ilâni): 42, 4; 356, 5. 21;
 357, 7. 15
 Ribâ-ilu-rabû: 22, 8
 Ribâte: 135, 12; 377, 8. 15; 397, 10. 21;
 464, 36; 487, 6. 17
 / Ribûtu: 207, 5
 Riḫanu: 420, 5
 Riḫâte: 189, 21; 641, 10
 Riḫime-šarri: 71, 25
 Rîmana-Ištar: 273, 5
 Rîma(n)ni-Adad, Rîmana-Adad: 65, 7;
 67, 9; 68, 10. 25; 71, 5. 13; 83, 7.
 17; 90, 12; 100, 9; 100a, 10; 109, 4;
 141, 3; 153, 4. 6; 159, 30; 167, 15.
 30; 168, 13; 200, 7; 211, 11. 23;
 226, 3; 262, 4; 320, 8; 321, 3; 356,
 7; 443, 14. 25; 444, 7. 10. 17; 445,
 13. 21; 461, 6. 17; 464, 29; 465, 1.
 10; 466, 5. 14; 482, 5; 484, 16; 497,
 6; 538, 9; 552, 32; 579, 2; 614, 8;
 625, 8
 Rîma(n)ni-Ašur: 82, 24
 Rîma(n)ni-Enlil, Rîmana-Enlil: 118, 1.
 18; 374, 20
 Rîma(n)ni-ili: 58, 12; 124, 21; 204, 1. 9.
 15; 324, 2; 350, 2. 8; 424, 12; 488,
 10; 645, 8

Rîmani-Ištar: 647, 16
 Rîma(n)ni-[. . .]: 45, 25; 87, 32; 393, 7;
 408, 5; 451, 14; 553, 23; 645, 1
 Rîmûa: 324, 13
 Rîmût-Adad: 433, 9
 Rîmût-Bau: 237, 12
 Rîmût-Bêl: 127, 15
 Rîmût-ilâni (-ili), Rîmutti-ili: 53, 32; 61,
 5; 219, 12; 220, 13; 270, 11; 272, 2;
 285, 4; 312, 4; 346, 1. 8. 14; 361,
 22; 431, 4, 438, 10
 Rîmût-Nergal: 346, 5
 Rîmût-[. . .]: 375, 18
 Rîm[. . .]: 168, 41; 431, 3; 550, 1
 Risâ: 49, 6; 60, 24
 Riza: 227, 5; 228, 3
 Rizina: 645, 22
 Ri . . [. . .]: 23, 4; 655, 25
 Ri[. . .]: 66, 33; 149, 6
 Ruradidi: 188, 17

 Sa'mu: 86, 24
 Sa'ûti: 477, 1
 Ša-Ašur-dubu: 165, 34; 383, 15; 524, 29
 Šabu-damiḫ: 334, 1
 Šabutânu: 236, 1
 Šâd: 203, 1. 4
 Šâda: 49, 28
 Šadâ: 394, 32
 Šaditû: 102, 4. 13
 Šadu': 203, 20
 Šadû-nâdin-aḫi: 376, 41
 Saënu: 22, 16
 Saëru, Saïru: 200, 24; 237, 10; 483, 16
 Sagab, Sagibi, Sakibi: 88, 3; 129, 9. 21;
 150, 19; 159, 37; 255, 12; 339, 11;
 565, 8; 670, 9
 Sagil-bi'di: 455, 26
 Šaḫiš: 659, 4
 Šaḫpimâu: 37, 27
 Šaḫrâ[. . .]: 582, 9
 Šaïbdâni: 152, 27

Saïlu = Sili (s. d.): 237, 3. 4; 447, 29;
 512, 12; 615, 28
 Saïru, s. Saëru
 Ša-Ištar-dubu: 457, 24
 Šajâdu: 51, 21
 Saka': 360, 20
 Šaḫalaguršu: 119, 14
 Sakan(nu), Sakanu, Sakân, Sakkan: 65a,
 33; 100a, 17; 108, 14; 153, 11; 168,
 26; 262, 8; 265, 11; 320, 20; 321,
 17; 369, 25; 387, 9; 483, 7; 497, 22;
 590, 5; 682, 3
 Sakibi, s. Sagibi
 Šakilja: 43, 23; 183, 20; 339, 8
 Sakkil-šarru-ušur: 210, 56
 Saklu: 127, 17
 Sakuḫi: 209, 21
 Sak . . .: 41, 31
 Šalâ (oder Šalâ): 503, 13
 Ša-lâ-bêlti-mannu: 657, 27
 Ša-lâ-ili-mannu: 148, 12
 Šalala: 421, 10
 Salamame, Šalamamê: 203, 18; 637, 12
 Šalâma-šarri: 578, 10
 Šalame . . .: 291, 16
 Sala[. . .]: 522, 1
 Šalentu: 57, 4
 Šalilânu: 96, 2. 6. 16; 96a, 3
 Šalim-kînu: 45, 26; 377, 8; 464, 28
 Šalmanassar, s. Šulmânu-ašarid
 Šalmu: 655, 23
 Šalmu-aḫḫê: 182, 2. 9; 336, 17; 400, 9.
 19; 509, 28; 518, 5. 15
 Šalmu-šarru-iḫbi: 57, 24; 117, 17; 153,
 1. 3; 340, 42; 360, 18; 364, 8; 376,
 49; 423, 1; 482, 23; 645, 7; 649, 19;
 656, 3. 7. 10; 658, 19
 Šalmûte: 632, 30
 Šalsali: 475, 9
 Šalšija: 431, 12
 Šal[. . .]: 442, 11; 447, 11
 Šama': 59, 20; 186, 25; 201, 25; 554, 21

Šama': 458, 21
 Samabâ: 660, 11
 Samaka, Samaku: 578, 12; 659, 7. 10
 Ša-Marduk-zaḫup: 336, 1
 Šamaš-abûa: 108, 18; 155, 2; 178, 1;
 482, 1. 4; 509, 2
 Šamas-abu-ušur: 460, 4. 14; 478, 3. 11
 Šamaš-aḫḫê-šallim: 293, 4
 Šamaš-aḫu-iddin(a): 150, 15; 206, 33; 507,
 22; 628, 2; 634, 16
 Šamaš-aḫu-ušur: 150, 18; 304, 2; 625, 5
 Šamaš-aḫu-[: 495, 24
 Šamaš-âli: 77, 1
 Šamaš-âlik-pâni: 162, 3; 334, 5
 Šamaš-balâti: 61, 6
 Šamaš-bâni-apli: 128, 1
 Šamaš-bêlu-iddin: 141, 15
 Šamaš-bêlu-ušur: 31, 15; 438, 20
 Šamaš-bullitanni: 120, 1
 Šamaš-da(nn)inani: 263, 10; 285, 8
 Šamaš-dâru: 136, 2
 Šamaš-da[: 521, 23
 Šamaš-dûri: 70, 29; 650, 18
 Šamaš-êdu-lišir: 527, 10
 Šamaš-êreš: 462, 30; 605, 11; 651, 19
 Šamaš-eriba: 41, 32; 75, 4; 120, 18. 31;
 191, 16; 473, 4; 530, 11
 Šamaš iddin(a): 22, 16; 276, 8; 427, 26
 Šamaš-iḫbi: 54, 10. 13
 Šamaš-ikšur: 632, 31
 Šamaš-ilâ: 74, 4; 186, 30; 237, 2. 4; 259,
 7; 462, 28; 483, 1; 486, 12; 487, 21;
 496, 3; 628, 7
 Šamaš-imme: 455, 3
 Šamaš-ittia: 22, 16; 375, 3
 Šamaš-kâšid-âbi: 52, 10; 158, 44; 241,
 14 (und Anm.); 479, 8
 Šamaš-kênu-bullit: 453, 13
 Šamaš-kilâni: 192, 19
 Šamaš-ku[: 569, 5
 Šamaš-li': 358, 5; 529, 4
 Šamaš-mukîn-aḫi: 36, 32; 659, 6

Šamaš-mu[: 288, 10
 Šamaš-na'id: 261, 13; 266, 4; 343, 11;
 599, 1. 5
 Šamaš-nâdin-[: 232, 13
 Šamaš-napištu-iddin: 658, 20
 Šamaš-napištu-[: 590, 7
 Šamaš-nâšir: 219, 10; 220, 12; 328, 7;
 375, 24; 655, 1. 16. 20
 Šamaš-natkil: 57, 27
 Šamaš-nûri: 649, 23
 Šamaš-rê'ûa: 509, 22
 Šamaš-rîma(n)ni: 105, 15; 263, 14; 340,
 35; 345, 23; 357, 6; 397, 32
 Šamaš-šallim, (-šallam): 33, 7. 9. 17; 83,
 34; 108, 19; 256, 8; 334, 4; 378, 12;
 482, 16; 656, 13
 Šamaš-šarru-ušur: 33, 6; 65a, 32; 83, 26;
 100a, 13; 108, 11; 153, 8; 167, 42;
 168, 24; 320, 18; 321, 15; 415, 15;
 443, 39; 483, 6; 497, 18; 538, 22;
 590, 4; 614, 19; 625, 15
 Šamaš-šêzib: 59, 24; 80, 20; 203, 20
 Šamaš-šumu-iddina: 527, 14
 Šamaš-šumu-ušur: 50, 14; 319, 19; 357, 5
 Šamaš-šumu-[: 655, 27
 Šamaš-tabni-ušur: 395, 2
 Šamaš-taklâk: 138, 11; 219, 13 (so statt
 Šamaš-nâšir); 220, 14; 660, 1
 Šamaš-upaḫir: 134, 16
 Šamaš-zêru-iḫiša: 162, 4
 Šamaš-[:]dâ: 165, 30
 Šamaš-[: 66, 27; 303, 7; 337, 21;
 362, 19; 383, 4; 649, 25
 Same, Samê': 174, 14; 252, 7; 372, 29
 Šameku: 668, 2
 Šamê-tabani: 459, 3; 501, 3
 Same[: 546, 31
 Samsâ: 22, 18
 Šamši-Adad: 1, 2; 2, 2; 4, 2; 5, 2; 7, 2
 Šamsi-aḫḫêa: 209, 26
 Samunu-jatuni: 657, 26

Ša-Nabû-šû (-sû): 41, 34; 147, 3; 297, 7;
298, 10; 322, 18; 653, 19
Sanan, Sanânu: 131, 16; 219, 10; 220,
11; 655, 3
Sana[. .]: 470, 27
Sangî: 64, 17
Šangû-Ištar: 51, 3. 8; 66, 29; 151, 23;
255, 3; 283, 2; 351, 13; 413, 44
Sanherib, s. Sin-aḥḫê-eriba
Sanî: 381, 8
Šanšuru: 265, 4
Šan[. . .]: 77, 9
Šan[. . .]: 334, 24; 437, 15
Šapanu: 166, 21; 442, 11
Šapi': 116, 27
Sa-pî-kalbi: 564, 1
Saran: 289, 12
Šâr-Ašur: 324, 12; 458, 3
Sargon, s. Šarru-kînu,
Šar-ilâni-[. . .]: 164, 13
Šâr-Ištar: 144, 21; 358, 9; 400, 6; 551,
18; 552, 28; 654, 12
Sâriuni: 660, 10
Šâr-Nabû-alaka: 560, 4
Šâr-Nergal: 521, 24; 609, 1. 10
Šarrâni: 458, 1
Šarru: 251, 8
Šarru-dûri: 47, 31
Šarru-ibni: 60, 21; 65, 14; 65 a, 36; 79, 24
Šarru-êmur(a)ni, (-îmuranni): 61, 28;
272, 5; 319, 14; 326, 13; 349, 12;
467, 19; 612, 19
Šarru-iḫbi: 111, 18; 119, 17; 143, 19;
293, 12; 318, 9
Šarru-iddin: 349, 15
Šarru-ilâ: 141, 11; 144, 2; 445, 30; 446, 12
Šarru-îmuranni, s. Šarru-êmuranni
Šarru-ittija: 458, 20
Šarru-kîn(u): 10, 52. 61; 14, 3. 12; 113,
35. 59 (vgl. Dûr-Šarrukînu: 10, 18. 46;
172, 14; 261, 4; 318, 5; 389, 13;
396, 29; 399, 17; 413, 46; 483, 2)

Šarru-lûdâri: 36, 1. 14; 108, 4; 172, 2. 10;
185, 12; 239, 1; 321, 12; 340, 36;
341, 1. 17; 399, 16; 481, 11; 497, 2. 5;
576, 1
Šarru-mukîn-aḫi: 83, 31
Šarru-na'id: 142, 11; 143, 14; 237, 11;
270, 3; 503, 14; 646, 8
Šarru-nûri: 33, 36; 115, 23; 185, 17;
225, 11; 442, 17; 638, 11
Šarru-rê'ûa: 458, 22
Šarru-šumu-ukîn, -kîn: 47, 30; 319, 13;
538, 3
Šarru-ušur: 651, 23
Sar-uarri: 530, 1
Sarukina (schwerlich = Šarru-kîn): 561, 10
Sas[a. . .]: 407, 31
Sâsî (vgl. Sasû): 61, 6; 102, 22; 135, 11;
226, 13; 443, 33
Šašî: 204, 28
Šašmâ: 319, 7
Sasû (vgl. Sâsî): 481, 1. 3
Šaulânu: 334, 30
Sauli: 508, 1. 9
Sa[. . .]idḫi: 407, 30
Sa[. . .]: 586, 3; 587, 4
Ša[. . .]: 413, 9
Še'i-ili: 639, 11
Sêḫazâ: 34, 10
Sêḫa. .: 530, 5
Sêime: 76, 1. 10
Sêjatê: 76, 9
Šêlibu (so statt Šêlipu): 195, 1. 9
Šelubu[. .]: 383, 14
Šêpâ-Adad: 281, 3; 438, 17
Šêpâ-Ašur: 51, 24; 218, 10; 243, 3; 619, 14
Šêpâ-Ištar: 105, 4; 113, 53; 117, 3. 18;
195, 23; 360, 2. 11; 395, 16
Šêpâ-šarri: 182, 5; 324, 14
Šêpâ-[. . .]: 303, 9; 586, 2; 670, 3
Šêpît-Ištar: 243, 2
Šer(ri)-idri: 394, 2. 19
Seru: 530, 4; 550, 5

Sêsakâ: 475, 1. 4
 Sêšumki: 475, 8
 Si': 235, 11
 Si'-âli: 518, 4. 7. 13
 Si'-âš. a. an: 100, 21; 100a, 22
 Si'-banik: 124, 9
 Si'-dalâ: 483, 17
 Si'-gabbari: 175, 13; 568, 10
 Si'-han[. .]: 588, 9
 Si'-hari: 100, 18; 100a, 19
 Si'-hutni: 202, 25
 Si'-idri: 132, 15
 Si'-imme: 531, 3
 Si'-katar: 512, 10
 Si'-kitri: 289, 1
 Si'-lânu: 46, 20
 Si'-ma'adi: 64, 9; 202, 7; 531, 6
 Si'-nûri: 88, 4; 139, 10; 140, 14
 Si'-parakka[. .]: 550, 12
 Si'-tûri: 635, 13
 Si'-zabadi: 166, 1. 4. 6
 Sidkâ: 589, 11
 Si-dûri: 64, 19
 Si-êpir: 381, 10
 Si-gaba: 64, 5
 /Šigrîtu: 123, 11
 Šihâ: 37, 12. 14
 Šiki-Šamaš: 225, 12
 Siku: 634, 14
 Šilâ: 246, 3
 Šil-edala: 425, 3
 Šili = Šailu (s. d.): 179, 35; 180, 35; 470, 26; 632, 3
 Silim-Adad: 37, 6; 105, 23; 455, 29; 645, 14
 Silim-Ašur: 100a, 12; 108, 13; 115, 18; 139, 2. 6; 140, 2. 6; 143, 3; 146, 11. 29; 168, 21; 208, 35; 224, 2; 240, 5; 260, 3; 294, 4; 295, 4; 319, 16; 445, 29; 446, 11; 476, 5; 514, 5; 637, 2; 638, 4; 651, 6
 Silim-ili: 81, 21; 295, 8; 660, 6. 13; 683, 3

Silim-Ištar: 433, 2
 Silim-Si: 136, 16
 Silim-[. . .]: 545, 23
 Šillâ: 275, 5; 482, 18; 547, 29; 669, 2
 Šil(li)-Adad: 111, 22
 Šil(li)-Ašur: 36, 11. 23; 42, 1. 5; 82, 15; 538, 6
 Šil(li)-Ašur-allak: 417, 1. 7
 Šil(li)-Bêl: 73, 5; 116. 10. 12; 136, 15; 269, 3
 Šil(li)-Bêl-dalli: 464, 26
 Šilli-Ištar: 209, 17
 Šil(li)-Nabû: 358, 3
 Šilli-šarri: 481, 6
 Šil-[. . .]: 102, 25; 175, 27; 196, 38
 Si-mâdi, s. Si'-ma'adi
 Šimanu: 538, 20
 Simarsime: 638, 1. 5
 Simsimânu: 24, 4
 Sin-abu-ušur: 71, 20; 335, 7
 Sin-aḫḫê-erība: 12, 1; 13, 1; 14, 2. 12; 18, 3; 39, 16; 50, 7; 60, 33; 61, 31; 85, 9; 102, 5; 135, 31; 136, 12; 188, 14; 218, 15; 281, 18; 336, 16; 337, 23; 459, 34; 499, 13; 636, 15 [vgl. Dûr-Sin-aḫḫê-erība 502, 19]
 Sin-aḫu-iddin(a): 310, 5; 340, 45; 536, 1; 582, 4
 Sin-aḫu-ušur: 475, 6
 Sinañni: 376, 9
 Sin-aplu-iddin(a): 386, 4; 436, 6. 17
 Sin-aplu-ušur: 34, 15
 Sin-ašarid: 153, 13; 168, 33; 399, 8; 516, 9; 624, 4
 Si-natan, vgl. Sin-natannu: 71, 1. 4. 10
 Sina[. . .]: 87, 6
 Sin-bêlu-ušur: 116, 26; 517, 9; 519, 19
 Sinduši: 83, 3
 Sin-êreš: 448, 6
 Sin-erība: 46, 25; 159, 33
 Sin-êtir: 413, 11. 23
 Sin-iddin: 652, 26

Sinik-Ištar, Sinki-Ištar: 41, 5. 7. 13; 278,
3. 7. 9
Sin-ilâ: 139, 10; 140, 15; 649, 22
Sin-inḡate . . : 214, 26
Sinki: 53, 38
Sinki-Ašur: 41, 29
Sinki-Ištar, s. Sinik-Ištar
/Sinki-Ištar: 654, 4
Sin-kušurani: 144, 1
Sin-mutakḡin: 550, 11
Sin-na'id: 53, 33; 80, 22; 111, 2. 9; 112,
21; 265, 5; 359, 21; 485, 1; 547, 28;
609, 13; 671, 6
Sin-nâdina-aḡḡê: 315, 17
Sin-nâdin-aḡi: 553, 10
Sin-nâšir: 530, 9. 13
Sin-natannu, vgl. Si-natan: 588, 10
Sin-nûri: 31, 12
Sin-rîma(n)ni: 251, 3; 461, 26; 612, 10
Sin-šallimani: 334, 33
Sin-šar-aḡḡêšu: 272, 4
Sin-šar-ilâni: 87, 34; 441, 1
Sin-šarru-ibni: 20, 12; 21, 17; 261, 14
Sin-šarru-ušur: 36, 30; 70, 23; 116, 3;
120, 27; 125, 21; 134, 15; 210, 64;
245, 2; 286, 7; 294, 9; 312, 2; 341,
7. 48; 376, 44; 509, 37; 631, 3. 10;
632, 34. 36; 639, 10
Sin-šumu-iddina: 475, 7
Sin-šumu-lišir: 20, 7; 21, 7. 23; 234, 14
Sin-šumu-[. . .]: 167, 18. 24
Sin-uballiḡ: 591, 3
Šinû[. . .]: 105, 8
Sin-zaḡipi: 82, 27
Sin-za[. . .]: 77, 16
Sin-zêru-ibni: 250, 5; 282, 4
Sin- . . ari: 373, 28
Sin-[. . .]: 83, 36; 110, 15; 303, 3; 380,
2; 553, 5. 11
Siparânu, Siprânu: 134, 12; 636, 17; 652, 24
Sip[. . .]: 532, 1
Siri: 291, 13

Siri: 660, 12;
Sisi: 421, 7
Šitibi[. . .]: 569, 1
Šitirkânu: 50, 4
Si[. . .]: 683, 1
Si[. . .]: 212, 6
Ši[. . .]: 24, 1; 526, 1
Sûa: 615, 14
/Sudalâ: 462, 3
Šudditâu: 53, 39
Suḡâ: 508, 24
Suḡiru: 334, 27
Suḡuramû: 195, 32
Šuisâ: 64, 18
Sukkâ, Sukâ: 31, 10; 83, 31; 125, 19;
155, 6; 171, 30; 204, 5; 248, 3;
249, 3; 395, 15; 481, 8; 509, 23;
663, 13
Šul-iḡbi: 194, 22
Šulmânu-ašarid: 1, 3; 2, 3; 4, 3; 5, 3;
7, 3; 393, 12
Šulmânu-imme: 462, 5. 13
Šulmânu-šumu-iddin: 506, 1
Šulmânu-[. . .]: 45, 32; 460, 26; 611, 18
Šulmu-aḡḡê: 82, 29; 126, 12; 240, 10;
324, 11; 340, 30; 345, 21; 349, 21;
368, 1; 441, 6
Šulmu-aḡḡêšu: 46, 21; 645, 15
Šulmu-aḡi: 509, 27
Šulmu-Aššûr: 143, 18; 278, 1
Šulmu-Bêl: 93, 8; 167, 8; 202, 23; 207,
1. 7. 9. 17; 615, 14
Šulmu-bêl(i)-lâmur: 47, 10; 60, 17
Šulmu-bêli-lašme: 116, 35; 187, 20; 240,
8; 249, 10; 296, 7; 374, 19; 460, 30;
461, 37; 477, 16; 612, 20
Šulmu-bêli- . . . : 295, 16
Šulmu-êreš: 182, 3
Šulmu-Ištar: 127, 14
Šulmu-Ištar-lâmur: 556, 5
/Šulmuîtu: 239, 2; 655, 16
Šulmu-lâmur: 329, 3

Šulmu-na'id: 644, 5. 8. 10
 Šulmu-šarri: 10, 32; 96, 42; 99, 18; 158, 35; 161, 10. 11; 204, 26; 207, 26; 225, 12; 246, 10; 419, 4; 439, 29; 471, 7; 472, 27; 525, 14; 635, 3
 Šulmu-[...]: 86, 30; 360, 26; 551, 11; 569, 4
 Sulumâ: 272, 3
 Šumâ: 66, 27; 87, 5; 120, 36; 370, 11; 632, 32
 Šumma-Adad: 46, 3; 106, 1; 120, 17. 31; 258, 7
 Šumma-Ašur: 25, 11; 443, 31
 Šumma-ilâni, Šummu-ilâni, Šumma-ili (-ilâ), Šummu-ili: 59, 8; 80, 5; 82, 9. 17; 100a, 15; 103, 8. 18; 104, 3. 17; 111, 26; 141, 16; 153, 9; 173, 8. 18. 34; 186, 10. 20; 201, 7. 19; 235, 2. 5; 250, 2; 254, 2; 264, 2; 273, 4; 282, 2; 314, 4; 321, 17; 334, 26; 337, 22; 341, 46; 376, 7; 397, 28; 413, 35; 459, 5. 14; 492, 6. 18; 494, 3; 497, 21; 501. 5; 523, 5. 18; 541, 4; 554, 7. 16; 610, 3. 12; 645, 20; 657, 25
 Šumma-Nabû: 464, 5
 Šumma-tašēzib: 461, 33
 Šumma-[...]sizib: 45, 4
 Šumma-[...], Šummu-[...]: 40, 23; 79, 25; 135, 20; 569, 9; 625, 20
 Šummu- usw., s. Šumma- usw.
 Šumu-iddin: 194, 24
 Šumu-lišir: 437, 7; 607, 1
 Šumu-ukîn: 509, 33
 Sunâ: 359, 7
 Sunu[...]: 358, 27
 Surâ: 528, 2
 Surahaldi: 20, 46
 Surânu: 508, 28
 Surarate: 58, 9; 255, 10
 Šur-dabia: 289, 13
 Šuriha-ilâ: 150, 14

Sûšâ: 201, 29; 554, 25
 Šusanku: 36, 25
 Sûsî, Sûsija: 113, 54; 119, 18; 351, 9; 437, 20. 21
 Sûsu: 46, 22; 640, 4
 Susû: 529, 10
 Sute-ilu: 41, 22
 Su...â: 79, 22
 Su...-ili: 635, 9
 Su[...]: 146, 22
 Šû[...]: 87, 3
 Tabâlâ, Tabbalâ (vgl. Tablâ): 125, 17; 127, 3; 260, 12; 413, 40; 665, 4
 Tabali: 174, 16
 Taba[...]: 101, 7
 Tâb-Bêl: 22, 12; 280, 12
 Tâb-bit-Ištar: 77, 19
 Tabhâri: 116, 9
 Tâbî: 62, 12; 150, 16
 Tâb[i. .]: 396, 10
 Tablâ (vgl. Tabâlâ): 660, 3
 Tabli[...]: 567, 10
 Tabnî: 523, 32; 657, 22; 658, 18
 Tabni-Ištar: 189, 5. 12
 Tabni-[...]: 360, 23
 Tâb-pî[...]: 89, 12
 Tâb-rigimâtu-Adad: 152, 10
 Tâb-ruhîti: 123, 5
 Tâb-salâme: 407, 32
 Tâb-šâr-Arbaîlu: 266, 10
 Tâb-šâr-Ašur: 394, 39
 Tâb-šâr-Ištar: 77, 17; 125, 16; 358, 4; 523, 32
 Tâb-šâr-Nabû: 59, 34; 201, 40; 460, 31
 Tâb-šâr-[...]: 281, 11; 337, 20; 538, 17; 674, 4
 Tabši-lišir: 41, 32
 Tâbûni: 50, 3
 Tâbûsu: 135, 3; 397, 3; 529, 9
 Tab[...]: 185, 21; 450, 3
 Tâb-[...]: 204, 28; 678, 4

- Tagalî: 462, 31
 Tajau: 214, 1, 5
 Tâka-šarri: 213, 4
 Takilâti: 53, 25; 285, 12
 Takîš: 259, 6
 Takîsu: 296, 10
 Takku[. .]: 500, 21
 Taklâk-ana-Ašur: 347, 19
 Taklâk-ana-Bêl: 395, 20
 Taklâk-ana-bêlija: 334, 25
 Taklâk-ana-ili: 347, 18
 Takûni: 313, 3; 327, 5
 Talâ: 66, 32
 Tarhunazi: 57, 7
 Tarhunda(p)pî: 97, 12; 472, 5
 Tarhu[. . .]: 130, 1
 Tarîba-Ištar (Tarîbi-): 134, 2; 159, 3;
 207, 27; 357, 23; 462, 25
 Tarîb-ilâni: 328, 8
 Tarîbi[. . .]: 73, 21
 Tartebe: 144, 20
 Tartîba-Ašur: 55, 6
 Tartîba-Ištar: 339, 16
 Tatî (vgl. Titî): 60, 25
 Tatu[. .]: 158, 40
 Ta[. . .]: 347, 12
 Tebêtâ: 37, 5; 45, 4; 46, 8; 65, 17; 65a,
 40; 66, 37; 99, 24; 100, 24; 100a,
 26; 135, 8, 25; 153, 20; 168, 20; 196,
 33; 226, 12; 253, 10; 272, 12, 294,
 8; 322, 4; 339, 7; 341, 9, 30; 355,
 15; 356, 23; 376, 35; 397, 6, 31; 447,
 27; 481, 9; 538, 21; 563, 12; 591, 2;
 651, 21; 682, 7
 Tebiš[. .]: 318, 8
 Tehâ: 53, 32; 56, 7; 66, 28; 105, 18; 270,
 12; 285, 3; 296, 8; 394, 37
 Tesâ: 668, 4
 Têtu: 70, 4
 Tiglatpileser, s. Tukulti-apal-Êšarra
 Timai: 179, 1, 10
 Tirî: 69, 1
 Titî (vgl. Tatî): 403, 10
 Tiurame: 130, 5
 Tubiš[. . .]: 163, 26
 Tûbûsu, Tûbûsi: 179, 26; 180, 32; 181,
 32; 205, 22; 206, 28; 463, 24; 504,
 25; 505, 24; 507, 21; 539, 8
 Tudûte: 186, 31
 Tûi: 536, 2
 Tuki[. .]: 335, 5
 Tuḫnu-êreš: 24, 7; 46, 22; 210, 63; 301, 2
 Tukulti-apal-Êšarra: 4, 5; 8, 1; 9, 2;
 652, 35 [Vgl. Bit-Tukulti-apal-Êšarra:
 54, 4, 6]
 Tuliḫa: 632, 9
 Tullâ-kanun: 123, 6
 Tunija: 22, 13
 Tûri: 487, 22
 Tûri-baltu: 244, 3
 Tur[i. . .]: 464, 36
 Turšu-Ištar: 112, 4; 552, 34
 Tusi (vgl. Dusi): 141, 5; 341, 9
 Uarbis, Ubarbisi: 83, 24; 167, 41; 168, 23;
 211, 30; 415, 14; 483, 5; 590, 3
 Uaua: 407, 33
 Uari: 475, 5; 663, 7
 Uari[. .]: 167, 9
 Uarmeri: 321, 14
 Ubarbisi, s. Uarbis
 Ubbuki, Ubuku: 112, 2; 218, 11
 Ubru, Uburu: 22, 4; 224, 12
 Ubruti: 431, 11
 Ubru-...: 436, 28
 Ub(u)raki: 227, 12; 228, 11
 Uddi-ili: 246, 4
 Uelḫ[i. .]: 498, 13
 Uginê: 126, 15
 Ukîninni: 463, 29; 507, 23
 Uki[. . .]: 422, 12
 Uḫkur-aḫḫê: 285, 13
 Uḫûa: 418, 6
 Uḫubu: 229, 2, 9

/Uḫubûtu: 500, 3
 Uḫur-Adad: 348, 5
 Uḫur-aḫḫê: 649, 20
 Ulkā: 376, 5
 Ullu: 603, 9
 Ulûlâ: 25, 14; 35, 2; 37, 42, 52, 12; 53, 33; 56, 6; 60, 5; 163, 25; 214, 25; 265, 2; 297, 5; 298, 2. 8; 351, 6; 357, 5. 27; 438, 14; 525, 10; 552, 30; 558, 10; 569, 2
 /Uma[...]: 20, 50
 Ūme-...: 198, 4
 /Ummi': 467, 4
 Ūmu-sibû-ilâ: 373, 29
 Umutila: 364, 1
 Unzarḫi-Ištar (Unzarḫu-): 322, 7; 673, 4
 Unzirḫi-Ašur, Unzirḫu-Ašur, Unzaḫu-Ašur: 118, 30; 358, 24; 377, 25; 467, 20
 Unzirḫu: 50, 17
 Upâḫ(a)-ana-Arbailu: 46, 19; 144, 26; 510, 17
 Upâḫ(a)-ana-Ištar: 46, 26
 Urâ: 87, 6
 Urbâ: 372, 7
 Urburu: 407, 1. 19. 24
 Urdâ: 222, 4; 292, 4
 Urdi, Urdi, Urdu (vgl. Urdâ): 45, 34; 53, 36; 86, 9. 16; 111, 16; 120, 7. 32; 169, 26; 339, 14; 341, 40; 345, 22; 347, 14; 437, 23; 529, 1. 10
 Urijâ: 123, 7
 /Urkittu-dûri: 46, 2
 /Urkittu-ilâ: 458, 4
 /Urkittu-li'at: 47, 9
 /Urkittu-rišat: 47, 11
 /Urkittu-tašme'âni: 502, 5
 Urrija: 112, 15
 Urruda: 22, 11
 Urušu-ili: 235, 3
 Ušani-ili: 183, 24; 482, 21
 Ūsi', Ūsia: 64, 3; 74, 5; 187, 23

Usunâ: 372, 30
 Uteḫu: 295, 11
 Uttâma: 219, 1. 4; 220, 3
 Uza[...]: 83, 5
 Uznânu: 552, 30
 /U[...]ni: 523, 4
 U[...]: 196, 36; 494, 13
 /U[...]: 503, 3; 609, 3
 Zabâ: 49, 27
 Zâba-aḫu-iddina: 25, 12
 Zabânu: 430, 16
 Zabdâ, Zabdî, Zibdî: 43, 3. 6. 13; 166, 22; 185, 13; 436, 4; 486, 14; 507, 2
 Zabdânu: 539, 11
 Zabinâ: 294, 1
 Zabini, Zabinu: 31, 4. 5; 47, 36; 61, 8; 116, 5; 150, 17; 169, 2; 172, 3. 9; 267, 4; 268, 1. 6; 394, 4. 7. 9. 12. 38; 424, 3; 566, 8; 633, 3
 Zaḫaṭuṭu: 357, 22
 Zakiru: 470, 30
 Zakur, Zakûri: 8, 4; 630, 2. 6
 /Zakûtu: 14, 2
 Zamama-aḫu-ušur: 459, 24
 Zamama-êreš: 86, 26
 Zamama-eriba: 167, 47; 168, 27; 399, 13; 464, 35; 477, 8; 625, 16; 682, 6
 Zamama-[...]: 367, 6; 461, 27
 Zanâ: 121, 4
 Zaninu: 359, 22
 Zanzanu: 88, 10
 /Zarpî, Zirpî: 40, 5. 13
 Zarûti, vgl. Zêrûti: 264, 5; 295, 5; 357, 26
 Zâzâ (vgl. Zâzi): 36, 31; 134, 18; 151, 16; 291, 10; 474, 11
 Zazâku: 528, 9
 Zâzi, Zâzê (vgl. Zâzâ): 59, 22; 80, 19; 201, 36; 457, 29; 554, 34; 557, 12; 635, 2
 Za[...]: 20, 49; 196, 37; 642, 14
 Zêri: 32, 5; 298, 18
 Zêr-ḫuru: 43, 22

Zêr-Ištar: 61, 25; 66, 38; 137, 15; 138, 12; 195, 27; 219, 13; 220, 14; 358, 25; 562, 11
 Zêr-kitti-lišir: 494, 15
 Zêr-napišti-lišir: 314, 12
 Zêr-šangûsu: 447, 27
 Zêru-ibni: 22, 4; 86, 2
 Zêru-lišir: 151, 2
 Zêrûti, Zêrûti, Zêrûte, Zêrûtu (vgl. Zarûti): 52, 7; 55, 16; 83, 25; 101, 1. 8. 11. 18. 31; 110, 14. 16; 145, 10. 38; 167, 43; 168, 31; 245, 13; 297, 4; 298, 1. 7; 320, 22; 321, 19. 20; 399, 9; 413, 38; 482, 15; 547, 25; 625, 21; 670, 11
 Zêru-ukîn: 117, 21; 168, 9; 211, 36; 299, 12; 300, 17; 376, 1. 12. 19; 445, 39; 446, 19
 Zêr-[: 380, 5; 492, 22
 Zê[: 52, 1
 Zibâ: 347, 1
 Zibbu: 148, 13
 Zibdî, s. Zabdi
 Zidka: 36, 30
 / Zirpî, s. Zarpî
 Zitâ: 55, 19
 Zizê, Zizî, Zizija: 31, 8; 50, 21; 54, 17; 56, 11; 57, 29; 85, 23; 118, 31; 120, 30; 169, 4; 189, 20; 217, 34; 376, 31; 377, 32; 394, 13; 434, 1; 530, 7; 632, 27; 670, 8
 Zubi-šidki: 289, 10
 Zunbu: 38, 1. 6
 Zû[: 81, 24
 [...]abûa: 218, 2
 [...]abu-uşur: 194, 13
 [...]Adad: 20, 32; 184, 6; 193, 23; 359, 20; 389, 7; 443, 49; 489, 3; 510, 23; 535, 32; 568, 14; 580, 4; 601, 1; 656, 15
 [...]ahhê: 42, 13; 98, 1; 132, 14; 595, 5; 601, 8

[...]ahhê-bullit: 95, 3
 [...]ahhê-iddina: 512, 11
 [...]ahi: 539, 7
 [...]ahija: 234, 16
 [...]ahu-eriba: 131, 9
 [...]ahu-iddin: 531, 16
 [...]ahu-uşur: 87, 34; 151, 17; 650, 14
 [...]aku-ilâ: 651, 17
 [...]Allatu: 99, 15
 [...]amra: 385, 7
 [...]ana-Ištar: 605, 6
 [...]ani: 388, 2
 [...]annâ: 121, 2
 [...]a(n)ni: 63, 9; 605, 12
 [...]ânu-šarri: 519, 22
 [...]aplu-iddin: 356, 19; 441, 5
 [...]aplu-uşur: 169, 27; 227, 2
 [...]ašarid: 174, 4; 196, 34; 651, 2
 [...]aşbat: 97, 22
 [...]Ašur: 196, 6; 566, 4
 [...]âte: 343, 13
 [...]atekume: 47, 5
 [...]jazzi (aram. ʾllhz): 72, 3
 [...]bâ: 681, 8
 [...]baba: 531, 13
 [...]balâţsu-iķbi: 73, 31; 605, 8; 650, 15
 [...]bâni: 20, 38
 [...]banu: 432, 8
 [...]Bêl: 24, 5; 73, 33; 544, 3
 [...]bêli: 22, 6
 [...]Bêlit: 681, 3
 [...]bêlu-[: 45, 24
 [...]bît-papaḥi: 21, 28
 [...]bû: 197, 12
 [...]bullit: 419, 12
 [...]bunu: 651, 22
 [...]busu: 668, 7
 [...]dâgil-ili: 47, 6
 [...]danâ: 559, 1
 [...]daninu: 583, 13
 [...]dâri: 582, 2. 7

- [...]dî: 24, 6; 421, 12; 519, 21
 /[...]dibêša-libbi: 518, 3
 [...]didi: 42, 14
 [...]di-Ištar: 608, 13
 [...]diya: 183, 26
 [...]dinu: 66, 31; 349, 15
 [...]dûr-Ašur: 75, 22
 [...]dûr-bêlija: 480, 14
 [...]dûri: 645, 19
 [...]dûru-ušur: 85, 20
 [...]êdi: 415, 23
 [...]êreš: 42, 23; 129, 1; 134, 1. 3; 196, 3; 361, 23; 369, 23; 439, 23
 [...]eriba: 20, 37; 115, 21; 235, 13; 371, 9; 421, 16; 608, 2
 [...]gašik: 615, 25
 [...]gidânu: 113, 54
 [...]gijâ: 209, 30
 [...]gime: 83, 29
 [...]giru: 344, 8
 [...]gurpî: 508, 24
 [...]Harrân: 497, 26
 /[...]himâ: 58, 3
 [...]ibe: 234, 15
 [...]ibni: 93, 2; 95, 4; 190, 14. 15; 211, 4; 440, 8; 602, 12
 [...]iddin: 20, 29; 40, 28; 101, 37; 169, 24; 656, 14
 [...]idi-bêlija: 6, 7
 [...]idri: 510, 22; 604, 3
 [...]ihsi-Ištar: 407, 40
 [...]ikbi: 40, 30; 91, 15; 195, 6; 536, 16; 615, 24
 [...]ilâ: 63, 6; 78, 4; 211, 5; 462, 24; 605, 5. 9; 659, 20; 681, 2; 682, 2
 [...]ilâni, [...]ili: 20, 40; 159, 25; 196, 29
 [...]ilušu: 492, 5
 [...]imurani: 385, 5
 [...]išdima: 349, 13
 [...]išmêni: 661, 8
 [...]Ištar: 21, 25; 74, 6; 84, 31; 263, 4; 479, 4; 588, 12; 615, 23; 639, 4; 677, 3
 [...]jaûtu: 411, 2
 [...]kâ: 57, 1; 126, 17
 [...]kênu-ušur: 516, 11
 [...]ki-Ištar: 188, 23
 [...]kitte: 89, 4
 [...]ku: 668, 9
 [...]ku-ili: 630, 17
 [...]kullani: 349, 17
 [...]kur: 605, 7
 [...]lâ: 174, 15
 [...]lâmassu: 421, 15
 [...]lâmur: 200, 30; 602, 12
 [...]lašme: 656, 14
 [...]likšur: 510, 20
 [...]lišêšir: 407, 6
 [...]lišir: 151, 20; 211, 3
 [...]lu-Ištar: 349, 16
 /[...]mâ: 47, 7; 107, 5
 [...]manu: 174, 3
 [...]Marduk: 86, 4
 [...]mari': 178, 19
 [...]mâtu-tukkin: 381, 13
 [...]medâna: 63, 11
 [...]mîtu-uballit: 206, 35
 [...]muêri: 195, 7
 [...]mur-ili: 115, 2
 [...]mušêzib: 630, 20
 [...]nâ: 343, 14; 411, 20; 664, 4
 [...]na'id: 45, 1. 8; 131, 11; 244, 7; 421, 8; 553, 28; 652, 2
 [...]Nabû: 40, 29; 226, 5; 672, 1
 [...]nâdin-aḥi: 158, 46; 379, 10
 [...]nâdin-apli: 196, 31
 [...]na-ili: 459, 30
 [...]na-Ištar: 66, 32
 [...]nammir: 478, 13
 [...]Nanâ: 69, 3
 [...]nanu: 510, 21
 [...]nartu: 421, 9
 [...]nasi': 521, 32

[...]natkil: 25, 14
 [...]ni: 582, 5
 [...]nin-Adad: 316, 3
 [...]nuniya: 263, 15
 [...]nulamši: 75, 3
 [...]nûri: 103, 24
 [...]patê: 344, 12
 [...]rani: 525, 16
 [...]rîmani: 579, 8
 [...]ri-šarru: 378, 11
 [...]ri[...]: 381, 14
 [...]ru-abu-ušur: 158, 39
 [...]šâ: 349, 19
 [...]ša-lâmur: 187, 10
 [...]šalhi: 354, 6
 [...]šallim: 148, 29; 462, 21
 [...]samâti: 666, 2
 [...]šarrijâ: 448, 9
 [...]šarrûsu: 132, 12
 [...]šarru-ušur: 42, 22; 80, 3; 145, 40;
 344, 9; 392, 13; 415, 18; 480, 15;
 566, 3
 ✓[...]šarrûti: 512, 4
 [...]šari: 57, 33
 [...]šerija: 668, 5
 [...]šêzib: 539, 6; 577, 11
 [...]šêzib[...]: 79, 26
 [...]si: 196, 30
 [...]ši: 359, 19
 [...]ši: 151, 19
 [...]ši-ibni: 510, 18

[...]šime-ili: 200, 25
 [...]šisinše: 615, 26
 [...]...sizib: 84, 30
 [...]šulmu-iškun: 197, 5
 [...]šumu-iddin: 78, 3
 [...]šumu-iškun: 525, 19
 [...]šumu-lišir: 676, 3
 [...]šumu-ušur: 393, 10
 [...]surhu: 615, 20
 [...]susî: 166, 22
 [...]susu: 630, 16
 [...]šušu: 421, 14
 [...]šu-zêru: 345, 26
 [...]tara: 630, 19
 [...]tuḫnu-êreš: 184, 7
 [...]turu: 615, 22
 [...]tušê: 525, 11
 [...]tušêzib: 630, 18
 [...]ûa: 351, 15
 [...]uani: 20, 34
 [...]uballitsu: 528, 7
 [...]ukin: 646, 12
 [...]umalkûte: 75, 23
 [...]urkazi: 192, 21
 [...]ušêzib: 115, 19
 [...]ušur: 99, 14; 153, 18; 231, 29; 378,
 10; 602, 12
 [...]zêru: 62, 3
 [...]zêru-ibni: 196, 32
 [...]zilâ: 181, 2
 [...]ziz: 534, 33

II. TEIL

RECHTSERLÄUTERUNGEN¹⁾

¹⁾ Vgl. zum folgenden Hammurabis Gesetz I (Kohler und Peiser), III—V (Kohler und Ungnad); Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben I—IV, Kohler, Juristischer Excurs zu Peisers Babylonische Vorträge, Kohler und Ungnad, Hundert ausgewählte Rechtsurkunden aus der Spätzeit des babylon. Schrifttums (1911), Oppert, Z. f. Assyriologie XIII, S. 243, Koschaker, Babylonisch-assyrisches Bürgschaftsrecht (1911), Johns, Babylonian and Assyrian Laws, Contracts and Letters (1904), Jastrow, Religion Babyloniens und Assyriens (1905/1913), Hunger, Heerwesen u. Kriegsführung der Assyrer (1911), Delitzsch, Asurbanipal (1909), Meissner, Assyrische Jagden (1911), Peiser, Skizze der babylonischen Gesellschaft, in den Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft (1896), Meissner, Ueber das Pferd in Babylon, ebenda (1913).

Einleitung.

Die Rechtsausführungen sind absichtlich knapp gehalten, um in engem Rahmen ein übersichtliches Bild der grossartigen Entwicklung zu geben, welche die Urkundenwelt uns darbietet; doch glaube ich keine wichtige Erscheinung übersehen zu haben; Einzelheiten müssen der monographischen Darstellung überlassen werden. Parallelen habe ich absichtlich fast nur mit dem babylonischen Rechte gezogen und es auch vermieden, das hellenistische Recht weiter zu berücksichtigen, so sehr die Versuchung nahe lag, in einzelnen Punkten auf dieses Gebiet hinüberzugleiten. Derartiges gehört umsomehr der monographischen Darstellung an, als in dem hellenistischen Rechte selbst noch sehr vieles zweifelhaft ist; hätte ich, wie ich es früher getan, in einzelnen Punkten eine Ausnahme gemacht, so würde man mich wieder belehrt haben, dass über das hellenistische Recht noch manche Schriften geschrieben seien, die ich nicht erwähnte — diese Belehrung mag man sich sparen, da mir die hellenistische Literatur genügend bekannt ist. Im übrigen möchte ich wünschen, dass auch von hellenistischer Seite dem babylonisch-assyrischen Rechte mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird, als bisher, da, wie ich anderwärts dargetan habe, eine Reihe von Fragen sich gerade hierdurch von selber erledigt.

Die allgemeine Rechtslehre aber schöpft aus dem babylonisch-assyrischen Rechte eine Menge überraschender Züge, die man bisher nicht gekannt hat; ich erinnere nur beispielsweise an die Stabübergabe und an die Pachtwirtschaftsformen, die ich aus dem babylonischen Rechte nachgewiesen habe, und an die merkwürdigen Arten der schuldhaften Bindung, die sich aus dem assyrischen Rechte ergeben. Wenn ich dieses dargetan habe, so habe ich gewiss nicht bloss „Sammeleifer“ entwickelt.

Die Anordnung der Urkunden selber wurde so gestaltet, dass sie gleichsam zu der nachfolgenden rechtlichen Darstellung als Chrestomathie gelten können; es wurden also von jeder wichtigen Lehre einige besonders prägnante Stücke zusammengestellt, die übrigen wurden an entsprechender anderer Stelle eingefügt, da ja selbstverständlich die meisten Urkunden nicht nur eine, sondern eine Vielheit von Rechtsfragen berühren.

Berlin, Juli 1913.

Josef Kohler.

I. Königtum und Königsurkunden.

Die Königsurkunden zeigen den Typus der Hammurapisprache¹⁾; auf der einen Seite erklären sich die assyrischen Könige majestätisch, selbstbewusst als Herren der Erde, als Könige der vier Weltteile²⁾; auf der anderen Seite beweisen sie die tiefste Huldigung gegenüber den Gottheiten, welche sie zu ihrem Amte erhoben haben und denen zu dienen, deren Absichten zu erwirklichen, sie als ihre höchste Aufgabe betrachten. So wollen sie die Gerechtigkeit fördern, das Wohl des Volkes heben und denen, die ihnen in Ehrfurcht ergeben sind, gnädig und huldvoll sein. Das Königtum ist also ein stark hervortretendes Gottesgnadentum, ein erlauchtes Pflichtkönigtum mit patriarchalem Despotismus. Mächtig beruft sich der König auch auf die Genealogie seiner grossen Vorfahren; Asurbanipal, der Sohn Asarhaddons, des Sohnes Sanheribs (Nr. 18) — es war die Dynastie der Sargoniden, denn Sargon, Sanheribs Vater war Usurpator gewesen; Adadnirari, Sohn des Šamši-Adad, des Sohnes Salmannassars (Nr. 1, 5 und 7), Zakûte, die Frau Sanheribs, die Schwiegertochter Sargons, die Mutter Asarhaddons (Nr. 14)!³⁾ Der König ist König der Welt, šar kiššati; hatte doch unter Sargon das assyrische Königreich seine höchste Macht und Blüte erreicht.

Die uns erhaltenen Königsurkunden stammen, abgesehen von einigen, deren Herkunft nicht festzustellen ist, von Adadnirari, Tiglat-Pileasar, Sargon, Sanherib, Asarhaddon (oder vielmehr von der Königinmutter dieses Herrschers), von Asurbanipal und endlich von Ašur-etel-ilāni, unter dem das Reich zusammenzubrechen begann⁴⁾. Ihr Inhalt besteht vor allem in Belehnungen an verdiente Grosse. Man betrachte die Belehnung Asurbanipals von 655 = Nr. 15: der (General?) Bultā hat sich durch Königstreue und Wahrhaftigkeit ausgezeichnet; dafür wird er mit Feldern, Gärten und Leuten beschenkt, und der ganze Landstrich wird für abgabenfrei erklärt. An diese Vergabung schliesst sich eine Apostrophe an den nachfolgenden Fürsten und eine weitere Erklärung, dass der auf solche Weise Begünstigte, wenn er die Augen schliesse, seine Grabstätte da haben solle, wo er es wünsche: diese solle nicht beunruhigt werden; wer es tue, aber auch wer dem übrigen Teil der Urkunde widerstrebt, habe den Götterfluch zu

¹⁾ Vgl. Hammurabis Gesetz I S. 107.

²⁾ Vgl. auch Redewendungen, wie Jesaja 36, 14–20; 37, 24 und 25 u. a.

³⁾ Vgl. Delitzsch, Asurbanipal und seine Zeit, S. 4; O. Weber, Sanherib, König von Assyrien.

⁴⁾ Vgl. Winckler, Die politische Entwicklung Babyloniens und Assyriens (im Alten Orient), und die meisterhafte Schilderung bei Jastrow I S. 40.

befürchten. Der Götterfluch erscheint als die wichtigste Waffe, vor dem sich Klein und Gross, Private und Könige ebenso beugen, wie das Mittelalter vor dem Interdikt.

Denselben Typus zeigt Nr. 16, die Belehnung Asurbanipals an Nabû-šarru-ušur; die Begräbnisklausel bietet auch die verstümmelte Urkunde Nr. 19.

In der lückenhaften Urkunde 3 ist von einem Gnadengeschenk Adadnirari's IV. die Rede.

Immunisierung von Landstrichen, Befreiung von Abgaben finden sich auch in Königsurkunden, 4, 6, 9; und in 10 gründet Sargon im Jahre 713 auf einem verwüsteten Gebiete eine neue Stadt Dûr-Šarrukîn, die Sargonfeste.¹⁾ Das durch seinen Vorgänger Ašur-nirari befreite und nur den Tempelabgaben unterworfenen Gelände bestätigt er in seinen Rechten aus Furcht vor dem Gotte Ašur, und auch er ruft die Gottheit an, namentlich Ašur, den Herrn, den Vater der grossen Götter.

Wichtige Verfügungen gehen aber auch innerhalb der Königsfamilie vor sich²⁾: Sanherib schenkt in Nr. 13 seinem Sohn Asarhaddon Spangen und eine Krone aus Gold, und zur Zeit als Asarhaddon regiert, weiht die Königinmutter ein goldenes Gefäss mit Edelsteinen für das Leben des Königs wie für ihr eigenes Leben (Nr. 14); eine ähnliche Weihung vollzieht die Gemahlin Asurbanipals (Nr. 17).

Eigenartig berühren die Einleitungsworte der Urkunden des Ašur-etel-ilâni, der ziemlich am Schluss des assyrischen Reiches steht. Er war noch minderjährig, als sein Vater starb, als dieser „zu seinem Geschick“ dahingegangen war: dies ist vielleicht das *sua morte mori* (= eines natürlichen Todes sterben), das sich bei so vielen Völkern findet.³⁾ In seiner Jugend musste er sich selber aus den Schwierigkeiten helfen, in die ihn die damaligen unruhigen Zeitlagen stürzten. Völker skythischer Abkunft waren eingebrochen, und südlich regte sich Babylon und Chaldäa. Darum musste er sich den Grossen, die seine Jugend leiteten, ganz besonders dankbar erweisen (Nr. 20, 21). Aber in seinen Worten fühlen wir bereits das Schicksal erzittern, welches bald darauf die assyrische Herrschaft hinweggeschwemmt hat — eine der furchtbarsten Katastrophen, welche die Weltgeschichte kennt.

Der Hofstaat des Palastes ist in orientalischer Weise ausgestattet: der König, die Königin (Palastfrau), der Kronprinz, jeder hat seine eigenen Beamten, hohe und niedere Bedienstete. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Hofes sind genau geregelt, denn was nur immer an ökonomischen Bedürfnissen auftaucht, wird durch einen besonderen Beamten besorgt, und dass der Oberbierschenk mehrfach Eponym ist, ist gewiss bezeichnend. Darüber stand ein Palastinspektor, der offenbar diese ganze Beamtschaft unter sich hatte. Aber auch die Kanzlei war durch Palastschreiber vertreten, und interessant ist es, dass für die aramäische Korrespondenz besondere aramäische Schreiber gehalten wurden. Im reich assortierten Hofstaat des

¹⁾ Vgl. Meissner, Baugeschichte von Dûr Šarrukîn, Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1903, S. 85 f.

²⁾ Man vgl. für die Verhältnisse im Königshaus auch den Brief des Sanherib als Kronprinzen an seinen Vater Sargon, bei Johns p. 339 f.

³⁾ Wilhelm Schulze, Sitzungsberichte der Preussischen Akademie 1912.

Königs finden wir einen Großsiegelbewahrer 111, 143, 394 (Eponym), 176 (ebenso), 45 (ebenso), 476 (ebenso), Zeremonienmeister 44, 45, 464, 479, einen Oberarzt 168, 415, einen zweiten Oberarzt 62, einen Leibarzt des Königs 427 usw., die königlichen Sekretäre, Palastschreiber 38, sogar als Eponym: 55, 120, 504, 505, 632, einen zweiten Palastschreiber 639, einen Palastschreiber vom Harem 162, einen aramäischen Palastschreiber 473, einen Hausinspektor 530, einen Palastinspektor 173, 552, 462, Palaststatthalter 681, Palasthauptmann 116, Palastoffizier 297, Rechnungsführer 481, Palastwächter 159, Palastvogt 177, 646, Oberwächter 655 (Eponym), Leibwächter 649, 677, 681, einen Palastinspektor 552, einen Oberproviandmeister 111, 660, einen Oberweinmeister 298, Oberherdenmeister 171, einen Oberbäcker 179 (Eponym), 447 (ebenso), 180, Oberbierschenken 657, 535 (Eponym), ebenso in 145 und 649, einen Branntweinmeister 483, einen Oberstallmeister 100, 108, 151, 168, 211, 483, 672, einen Statthalter der Rosse 461, einen Palastgärtner 496, einen Inspektor der Rohrpflanzungen 660, einen Aufseher der Weiber 91, einen Obereunuchen 313, Dolchträger 455, Stabträger 486, Obergoldschmied 159, Obermusikanten 462, 605, einen Walker des Palastes und einen Hauptmann der Walker 123, einen Kaufmann der königlichen Schar 490, einen Pfortner und Oberpförtner 55, 73, 168, 187, 188, 199, 221, 301, 320, 389, 413, 458, 462, 502, 538, 605, 625, 660, 672, Palastpförtner 549, Pfortner vom grossen Tor 133.

Eine besonders würdige Frau des Hofes war die Königinmutter 25; eine Schenkung von ihr an die Königin bietet 14. Vor allem aber hat die Königin, die Palastfrau, selbst ihren Hofstaat; sie hat ihren Sekretär 483 (Eponym), ihren Siegelverwahrer 553, ihren Zügelhalter 445, ihren Hauptmann (rab kišir) 558, 581, den Hauptmann ihrer Boten 618, ihren Weber 464. In 101 ist die Rede vom Bürgermeister der Farm der Palastfrau. Vgl. auch 655: Ortschaft der Königstochter.

Der Kronprinz endlich ist von einer förmlichen Beamtenschar umgeben: er hat seinen Feldmarschall 659, seinen Adjutanten 168, seinen Hausmeister 45, seinen Großsiegelbewahrer 116, seinen General 205 (Eponym), seinen Hauptmann 118, 120, 217, 320, 467, seinen Leibwächter 168, 349, 376, 396, 467, seinen Wagenmann 467, 601, seine Fahrer 681, seine Zügelhalter 168, 319, 482, 538, 547, 552, 625, seine Trabanten und den Hauptmann der Trabanten 231, 509, einen Städteinspektor 202, einen Regierungspräsidenten 653, einen Obersühnepriester 549, einen aramäischen Schreiber 194, einen Kaufmann 195; ebenso tritt auf der Kronprinzenerzieher 201, 530, 554, auch ein Oberbäcker des Kronprinzen wird erwähnt 583.

Ueber den unterwürfigen Ton, in welchem die Beamten zum König sprechen und schreiben, liefern die Briefe des Feldherrn Bêlibni an Asurbanipal einen deutlichen Beleg.¹⁾ Ueber Hofbarden zum Lobe des Königs vgl. Zimmermann, Babylonische Hymnen und Gebete (1905) S. 8 (Gebet für Sargon).

¹⁾ Figulla, Briefwechsel Bêlibnis S. 4 f.

II. Privaturkunden.

Die wichtigsten Privaturkunden beginnen mit dem Siegel der massgebenden Personen, vor allem bei Veräusserungen mit dem Siegel des Veräusserers.¹⁾ Hierauf folgt der Kontext der Urkunden, sodann die Angabe der Zeugen und das Datum nach dem Eponymen. Nicht selten wird aber auch das Eponymat vor den Zeugen geschrieben. An Stelle des Siegels tritt oft auch das Nagelzeichen. Dass sich Jemand für die Beifügung von Siegel oder Nagelzeichen bezahlen lässt, findet sich mehrfach, 424, 433, 452, 455, 460, 630.

Manchmal erscheint auch der Schreiber entweder als Zeuge unter den Zeugen, so auch 50, 51, 113, oder er wird speziell benannt: der Schreiber, der die Urkunde hält: *šābit dannite* oder *šābit tuppi* Nr. 31, 32, 35, 45, 51, 60, 62, 63, 66, 80, 88, 96, 100, 118, 123, 159, 170, 210, 301, 334, 335, 339, 356, 438, 483, 523, 525, 526, 558, 562, 630.

In den Tempelurkunden 44, 45 wird ein reiches Priesterpersonal als Zeugen aufgeboten. Auch Sklaven erscheinen als Zeugen, 49, 83, 86, 111, 113, 159, 173, 194, 450, 460, 525, 550, 373 (Sklave des Kronprinzen), ebenso 66, 82, 679, sodann 376 (ebenso), 457 (ebenso), 438 (Sklave des Gesandten), 455 (des Regierungspräsidenten), 517 und 615 (des Generals), 461 (der Ištar), 111 (des Großsiegelbewahrers).

Weniger wichtige Urkunden, vor allem abstrakte Schuldverträge, werden gewöhnlich nicht besiegelt; nur selten findet man ihre Besiegelung, und derjenige, der sie besiegelt, ist dann der Schuldner; vgl. 252, 257, 262, 268, 298, 319.

Die Privaturkunden sind (im Gegensatz zu den Königsurkunden) objektiv gefasst; so lauten die Veräusserungsurkunden: *ein Grundstück . . . hat X für . . . Sekel erworben und genommen*; eine Urkunde mit abstraktem Schuldversprechen: *... Minen Silber, Summe des A zur Verfügung (im Besitze) des B*; eine Prozessurkunde: *Prozess, den A gegen B führte . . .*, oder *Prozess-Summe, die der Richter auf-erlegte*. Es findet sich weder die Form der Zwiesprache, wie im persischen²⁾, noch das *chirographum*, wie im griechischen Recht.

III. In- und Ausländer. Vollmacht.

Mitunter treten Ausländer auf, entsprechend den Ansiedelungen fremder Völkerschaften; so in 36 der ägyptische Schreiber, so ein aramäischer Schreiber 443, 680, ein aramäischer Schreiber des Kronprinzen 194, ein aramäischer Palastschreiber 473, ein aramäischer Schreiber der Palastfrau, 509: also Schreiber, welche die fremdsprachige Korrespondenz führten. So erscheint 356 ein Aegypter als Hauseigentümer, so ein Aramäer

¹⁾ Wenn es in der vielbesprochenen Urkunde 37 heisst: das Siegel des N., zu Händen des Ardi-Ištar, so will damit gesagt sein, dass der Letztere für den N. das Siegel aufdrückt.

²⁾ Vgl. 100 Rechtsurkunden S. 73 f.

680 (als Zeuge), 394 (als Grundstückseigner); von aramäischem Besitztum ist 394 die Rede, von einem chaldäischen 395. Dazu kommen die vielen aramäischen Beischriften.

Eine Vollmacht scheint die Urkunde 37 zu enthalten, sofern Jemand für einen anderen eine Urkunde siegelt: er handelt für ihn.¹⁾

IV. Frauen.

Die Frauen erscheinen mitunter auch als Kontrahenten, aber selten. Gegenüber der ausserordentlichen Vieltätigkeit der babylonischen Frauen²⁾ treten die Assyrierinnen sehr zurück; das mag teilweise auf Zufälligkeiten der Urkundenüberlieferung beruhen; doch vor allem finden wir die Priesterin nicht mehr, die in den alten Zeiten in so hervorragendem Maße auftritt. In Urkunde 36 erscheint eine Frau, Amat-Su'la, das Weib des Bêl-dûri, neben Männern als Veräusserer. In 39 verkauft die Mutter ihre Tochter, in 37 kauft die Mutter ein Weib für ihren Sohn, in 654 ist die Sinki-Ištar Gläubigerin. In 125, 457, 458, 480 tritt die Statthalterin des Zentrums der Stadt als Käuferin auf, wohl auch in 87, 318, 551, in 81 die Schwester der Statthalterin; in 131 löst die Statthalterin das Pfandgrundstück ein, in 188 tritt ein Offizier der Statthalterin als Zeuge auf.

Auch in Prozessen haben die Frauen eine selbständige Stellung. In 643 erscheint eine Statthalterin als Partei, in 655 wird eine Frau mit ihrem Sohne in Pfandschaft genommen, in 654 eine Sklavin der Statthalterin der Sinki-Ištar in Knechtschaft gegeben.

V. Militärstand, Beamten- und Priesterstand.

Ein Eroberervolk wie die Assyrier zeigt natürlich ein ausgebildetes Militärwesen. Häufig treten Offiziere auf (rêšû), Hauptleute (rab kišir), Hauptleute von Fünfzig (rab ḥanšâ): Fünfzig war eine Schar, die unter ihrem besonderen Führer stand. Darüber der General (der rab rêši) und schliesslich die Feldmarschalle (turtânu), denn es gab einen Feldmarschall zur Rechten und zur Linken des Königs. Besonders werden auch die Leibwächter und die Leibtruppen des Königs hervorgehoben und die königlichen Garden, die Trabanten (die mutîr pûti), und da die Streitwagen eine grosse Rolle spielen, wie uns ja die Betrachtung der Skulpturen im Britischen Museum beweist, so finden wir hier besonders erwähnt die verschiedenen Zügelhalter, den ersten, zweiten und dritten, die Wagenleute, die Führer, auch den Führer des Leibwagens und des Prunkwagens. Lehrreiche Darstellungen darüber gibt Hunger S. 29 f. Vgl. auch Peiser, Skizze der babylonischen Gesellschaft S. 17. Des näheren zeigt unsere Liste folgendes:

¹⁾ Ueber die Vollmacht im neubabylonischen Recht vgl. „Aus dem babylonischen Rechtsleben“, II, S. 34 und „100 Rechtsurkunden“, S. 75.

²⁾ Vgl. Hammurabi's Gesetz III, S. 224 f., IV, S. 85, V, S. 117. Ueber das neubabylonische Recht vgl. „Aus dem babylonischen Rechtsleben“, III, S. 8 f.

Offiziere (rêšu) werden erwähnt in 87, 110, 159, 171, 176, 188, 262, 267, 268, 322 (Eponym, Offizier des Königs); 623, 631 (Offizier des Kronprinzen), ferner der Anführer von Fünfzig 44, 460, 680, der Hauptmann (rab kišir) 34, 57, 60, 88, 99, 106, 110, 199, 210, 222, 340, 341, 377, 550, 625, 632, 650, 673, 675, 681, der Hauptmann der Leibtruppen 231, der General (rab rêši) 16, 20, 21, 64, 391, 183 (Eponym), 463 (ebenso), 506 und 507 und 508 (ebenso), General des Kronprinzen 206 (Eponym); der Feldmarschall (turtânu) 87, meist als Eponym, so 40, 56, 97, 101, 248, 308, 397, 458, 530, 558, 559, 639, 652; der linke Feldmarschall 57.

Besonders häufig werden die Zügelhalter genannt, der 1., 2., 3. Zügelhalter, der starke Zügelhalter, so 67, 80, 88, 90, 103, 105, 153, 167, 201, 265, 320, 483, 510, 519, 538, 547, 552, 554, 583, 605, 608, 652, 677; 554 (Zügelhalter des Hauptmanns), ebenso der Wagenmann, 56, 57, 100, 160, 217, 294, 319, 340, 482, 497, 512, 608, 609, der Führer des Leibwagens 80, 509, 558, 608, auch der Führer des Prunkwagens 62, 183; genannt werden der erste, zweite, dritte Fahrer 83, 88, 99, 580, 618, 652, 676, 681 und Trabanten (mutîr pûti) 51, 55, 56, 99, 183, 186, 210, 261, 340, 376, 377, 396, 458, 591, 612, 632, 637, 639, 645, 653, 680, auch der Hauptmann der Trabanten 168, 320, 446. Genannt wird auch der Oberpionier 85, 177, 618 und der Waffenmeister 174.

Die Beamtschaft ist in der Zentralverwaltung wie in der Provinz und Gemeindeverwaltung reichlich vertreten: vom Grosssiegelbewahrer geht es abwärts bis zum Bürgermeister. Die Provinzstatthalter sind sehr häufig Eponyme; daneben gibt es Regierungspräsidenten und sodann gerichtliche Beamten, Gerichtspräsidenten und Richter aller Art, auch der Bürgermeister hat eine gewisse Gerichtsbarkeit.

Der Grosssiegelbewahrer wurde bereits erwähnt; er hat seinen Vertreter, seinen Statthalter 577. In 624 steht unter den Zeugen der nasiku (Fürst) von Babylon. Die häufig erwähnten Gesandten (sukkallu) sind wohl mit Regierungsgeschäften betraute Kommissäre: es erscheint der 1. (starke) Gesandte, der 2. Gesandte 108, 211, 268, 445, 580, 643 (Gesandte als Richter), 35 (Gesandte als Eponym), Grossgesandte 173, 34 (Eponym), 129 (ebenso), 665 (ebenso), der 2. Gesandte 195 (Eponym), 203 (ebenso), 536 (ebenso). Ein Weber im Hause des Gesandten 437, ein Bierschenk des Gesandten 395, Schreiber des Gesandten 45, tauchen auf.

Der Provinzialgouverneur, Statthalter (šaknu) wird häufig erwähnt 55, 81, 203, 301. Häufig sind Statthalter Eponyme, so 36, 47, 50, 59, 62, 98, 116, 123, 186, 189, 201, 259, 307, 334, 339, 357, 360, 395, 413, 421, 426, 439, 442, 455, 456, 460, 485, 487, 500, 502, 530, 532 533, 564, 567, 630, 635, 682, in 186, 456 und 526 der Statthalter von Damaskus! ¹⁾ Auch von Berichterstattern ist die Rede, also von Personen, welche über die politischen oder wirtschaftlichen Verhältnisse zu berichten hatten (mutîr tême); so erscheint ein Berichterstatter des Kronprinzen 301, des Statthalters 264 und so Berichterstatter überhaupt, 85, 235, 532.

¹⁾ Aus der Zeit Sanheribs. Die Macht Assyriens erstreckt sich über Syrien bis nach Aegypten. Vgl. auch Winckler, Vorgebirge am Nahr-el-Kelb S. 19 f.

Sodann erscheint als Regierungsbeamter der Regierungspräsident 60 (Eponym), 61, 71, 123, 167, 257 (Eponym), 377 (ebenso), 389, 443, 455, 509 (ebenso), 583, 667, dessen Bote 297, 499 und dessen Schreiber 113, vgl. auch 567, auch der Regierungspräsident vom Neuen Hause 355, 356 (Eponym). Sodann der Gerichtspräsident 168, 538 (Eponym), 580, 646, der Notar (mušarkis) 87, 261, 649 und der Gerichtsdiener 51. Von der Stadtverwaltung aber der Städteinspektor (rab âlâni) 99, 185, 201, 202, 381, 523, 535, 616, 630, 638, der Stadtpräfekt 71, und vor allem der Bürgermeister (hazannu) 44, 45, 71, 73, 87, 108, 159, 203, 239, 394, 413, 443, 563, 577, 582, 583, 601, 639, 646, 657 (zweiter Bürgermeister), 667, 676.

Das Ständewesen ist reich vertreten: wir finden eine stark ausgeprägte Arbeitsteilung von den oberen Ständen abwärts bis zu den niederen, vom Arzt und Kaufmann bis zum Schmied, Walker, Schuster, Bäcker; auch Wirtschafter, Hausverwalter und derartige Personen treten auf. Also eine höchst moderne und offenbar stark individualistische Volkswirtschaft; doch scheint es, dass einzelne Stände Genossenschaften bildeten, denn darauf deutet es hin, dass sie in besonderen Stadtteilen zusammenwohnten.

Im Einzelnen werden erwähnt der Arzt 340, 482, Baumeister 131, Landmann 657, Ernteaufseher 657, Gärtner 556, 673, Kaufmann 34, 55, 57, 71, 101, 208, 210, 285, 476, 488, 632, Pferdehändler 87, Hirt 171, Geflügelhirt 150, Eselhirt 82, Weber und Buntweber 145, 159, 173, Oberweber 61, 67, 187, Goldschmied 151, 558, 601, Oberzimmermann 51, Zimmermann 158, 202, 486, 665, Walker 113, 133, 150, 357, 552, Konditor 161, 297, Bierschenk 59, 111, 120, 298, Oelkelterer 529, Schmied 41, 301, 635, Eisenschmied 55, Radmacher 41, 301, 357, Schiffer und Oberschiffer 36, 37, 41, 132; auch Musikanten treten auf, 132, 301, 319, 533. Sodann finden wir einen Wirtschafter 531, einen Hausvorsteher 475, Hausmeister 133, 334, 464, 510, 655, Türschliesser 301, Boten 519, 657, 673, Eilboten 657; Schreiber erscheinen sehr häufig als Zeugen, z. B. 101, 259, 261, 357, Oberschreiber 443, 446.

Städte, Stadtviertel waren von besonderen Ständen bewohnt: wir finden eine Stadt der Wagenmänner 423, der Goldschmiede 437, 646, der Wäscher 37, der Offiziere 652.

Ein so religiöses, ja düster religiöses Volk wie die Assyrier hatte eine ausgebildete Priesterhierarchie. Auch die Priester treten rechtsgeschäftlich auf.

So werden Priester erwähnt 81, 623, Priester verschiedener Götter 44, 45, 50, 161, 460, 621, 657; so ferner der Obersühnepriester (rab mašmaši) 445, 549, der Oberseher (rab bârê) 415; ferner der Tempelinspektor 87, das Oberhaupt des Gotteshauses 161, der Schreiber des Tempels 161. Auch ein Oberbierschenk des Tempels 45, ein Tempelbäcker 45 und ein Tempelpförtner 549, 632 wird genannt.

So treten die Priester als Sühne- und Beschwörungs-, wie als Wahrsagepriester auf, wovon uns Jastrow I S. 301, 324, 327, 356, 381 f., II 138 f. eine so eingehende Schilderung gibt.

VI. Familienrecht.

1. Ehe und Manzipium.

Die Ehe ist Frauenkauf.¹⁾ In der Urkunde 37 kauft die Mutter für ihren Sohn eine Frau zur Ehe: die Frau wird zur Ehe hingegeben, in derselben Form und mit denselben Sicherungen wie das Kind in das Manzipium, insbesondere findet sich auch hier die Haftung des Bürgen für Epilepsie und Reklamation. Muntwalt sind Vater und Brüder, beide wirken zu einer Gesamtverfügung zusammen.

Ziemlich häufig sind die Manzipationsurkunden: wir finden sie vom 8. Jahrhundert an bis in die Zeit Asurbanipals. In Urkunden 38 und 40 wird, wie bei dem Sklavenverkauf, die Garantie für Epilepsie und Vindikation mit übernommen. Auch hier tritt Vater oder Bruder, aber auch die Mutter als Muntwalt auf und übergibt quasi als Eigentümer Kind oder Schwester, so 38, 39, 40.

Auch die weitläufigen Bestimmungen zur Sicherung des Geschäftes finden wir wieder wie beim Kaufgeschäft. In Urkunde 43 wird die Tochter zur Zahlung von Schulden gegeben, in 125 der Sohn zum Pfand gesetzt.

2. Adoption und Tempelweihe.

Eine eigentliche Adoption finden wir in Urkunde 41, hier mit der bekannten babylonischen Bestimmung, dass der Adoptierte jedenfalls der älteste und der Erbsohn sein wird und diesen Rang auch nicht verliert, auch wenn der Adoptant noch sieben Leibeserben bekommen sollte.²⁾

Eine eigene Art der Kinderhingabe ist die Weihe an den Tempel:³⁾ das geweihte Kind wird dadurch Tempelgenosse und zu Tempeldiensten verpflichtet. Die Weihe wird mit den üblichen, ja mit noch mehr als den üblichen Verfluchungen gesichert (No. 44). Der Fall 45 ist besonders bemerkenswert. Eine Tempeldirne hat ein Kind geboren; es wird, nachdem es erwachsen ist, von ihren Brüdern (und zwei anderen Männern, vielleicht Oheimen) dem Gotte Ninib geweiht: das Kind der Tempeldirne wird Tempelgenosse.

VII. Familienvermögensrecht.

Aus dem Familienrecht finden wir noch in Urkunde No. 46 ein Vorausgeschenk an einen Sohn in der Art, dass ihm ein bestimmter Vermögensteil sofort zukommt, während das übrige Vermögen später zu bestimmten Quoten unter sämtliche Kinder zu verteilen ist.

In No. 47 wird ein grösseres Grundstück offenbar mit starkem wirtschaftlichen Betrieb der Tochter geschenkt. Das Grundstück ist abgabefrei, und die Abgabefreiheit wird zugesichert durch Anrufen der Götter.

¹⁾ Wie bei Hammurapi; vgl. Hammurabis Gesetz I S. 118.

²⁾ Hammurabis Gesetz IV S. 87.

³⁾ Vgl. Johns p. 224.

No. 48 bietet den Fall des Verkaufs eines Anteils am Vaterhause, wahrscheinlich in Erledigung einer Erbteilung.

Ueber etwaiges Vormundschaftsrecht vgl. unten S. 458.

VIII. Sklavenrecht.

Die Sklaven treten als Rechtssubjekte hervor.¹⁾ Sie haben Felder, Grundstücke, sie haben ihre eigenen Sklaven, ihre servi vicarii, die sie dann für sich arbeiten lassen, so 50; hierher gehört auch 53, wo dem Sklaven ein Weib gehört. In 52 erscheint ein Sklave als Eigentümer von Gärten, in 54 besitzt ein Palastsklave ein Grundstück usw.

Die Sklaven sind auch geschäftsfähig; in 52 und 53 tritt ein Sklave als Veräusserer auf; sie haben auch ihre Siegel, so in 51, 52; sie sind Urkundszeugen vgl. oben S. 447.

Begeht der Sklave ein Verbrechen, so wird er dem Verletzten übergeben, noxae datio, und er verbleibt ihm bis zur Einlösung, so 51.

Die Sklaven schliessen rechtmässige Ehen ab und bilden regelrechte Familien und Hausgemeinschaften. In 55 wird eine Sklavin von ihren Brüdern und Söhnen zur Ehe gegeben, in 55 kauft der Herr eine Frau für seinen Sklaven, ebenso in 56; und so erscheinen denn auch sehr häufig Sklavenfamilien, Mutter mit Kind, Mann, Frau und Tochter, ja es werden Sklaven mit 2 Frauen erwähnt, so Urkunde 64.²⁾

Aus den zahlreichen Urkunden über Sklavenveräusserung geht auch hervor, dass man diese Familien respektierte und sie nicht durch Veräusserung auseinander zu reissen pflegte, vgl. 58—95, 123, 124, 130, 174, 192, 202, 455, 458.

Die landwirtschaftlichen Sklaven sind wohl meist Hörige, die auf dem Felde sitzen und ihre entsprechenden Grundzinsen zahlen; sie sind glebae adscripti, haften an der Scholle, genossen aber im übrigen wohl eine ziemlich freie Stellung.³⁾ Ausserordentlich häufig sind die Veräusserungen von Landgütern mit den darauf sitzenden Sklaven. Die Urkunden 96 ff. bieten zahlreiche Belege; in 97 wird ein Grundstück mit seinen Leuten und mit seinem Geflügel verkauft! In 99 heisst es, dass ein Landgut mit den Leuten veräussert wird usw. Ein Landgut wird mit den Leuten verpfändet 152. Ein Hausgrundstück mit Sklaven wird in 47 erwähnt.

Ja, ganze Ortschaften werden veräussert: der Zügelhalter des Asurbanipal kauft Gutsherrschaft mit Wirtschaft, Sklaven und Kindern, so z. B. Urkunde No. 100 usw. Auch bei solchen Gesamtkäufen ist es nicht ausgeschlossen, dass der Verkäufer in Bezug auf die mitgekauften Sklaven für Epilepsie und Vindikation haftet, so in 105.

Dass die Sklaven öffentlich einregistriert wurden, scheint aus 112 hervorzugehen. Hier wird bei Pfändung eines Sklaven die Sklavenurkunde „entsprechend seiner Ur-

¹⁾ Wie im babylonischen Recht, vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben II, S. 6.

²⁾ Vgl. auch Johns, p. 134.

³⁾ Vgl. auch Johns, p. 172.

kunde“ gegeben, *tuppušu kīma tuppišu*, was so zu verstehen ist, dass dem Pfandgläubiger ein Sklavenschein aus dem Sklavenregister mit ausgehändigt wurde.

IX. Sachenrecht. Grundeigentum.

Aus den Bestimmungen über Abgaben und Abgabefreiheit ergibt sich, dass die Grundstücke im allgemeinen mit verschiedenen Arten von Grundlasten belegt waren, mit Getreideabgaben, Futterrequisitionen, Viehabgaben, Frohndiensten¹⁾ und mit der Pflicht einen Leinpfad am Ufer zu halten oder eine Ueberfahrt zu ermöglichen. So heisst es in 120: $\frac{1}{10}$ *Getreide ist Abgabe* (also der Zehnte) und $\frac{1}{4}$ *ist Futterrequisition*: offenbar für die (durch zahlreiche Bilder bewiesene) starke Reiterei der assyrischen Könige²⁾. Ebenso heisst es in 119: *Futter- und Getreideabgaben wird man von ihm erheben*; in 114: *Getreideabgaben wird man nicht erheben*; in 117: *Abgabe und Futter wird er der Stadt entsprechend geben*. In 118 ist gesagt, dass das Feld *Freigrundstück ist ohne Futter- und Getreideabgabe*. Freigrundstück ist *zakûte*, 118, 139, und es wird von ihm gesagt „*la šibše*“ und „*la nusâpi*“, ähnlich 116, ebenso 115 *zakûte la še'i šibše*, und in 47 ist erklärt, dass, wenn jemand Abgaben erhebt, die Götter Ašur, Sin, Šamaš, Bêl und Nabû sie zurückfordern werden, m. a. W. dass er den Götterfluch auf sich lädt. Solche Befreiungen beruhten auf königlichen Privilegien und ergeben sich aus unseren Königsurkunden No. 4, 6, 9 und 10. Aufgezählt werden die Grundlasten in 15, 20, 21, 26, 28. Von einer Tempelabgabe ist die Rede in 10. Ein Grundstück mit religiöser Belastung scheint der Opfergarten 371 zu sein.

Eine Befreiung von Lehenspflichten wird in anderen Urkunden zugesichert, *ilku itti âlišu la illak*, so 113 und 114. Von Lehenspflichten und Lehensherren ist in 171, 177, 610, 615, 625 die Rede.

Eine Urkunde scheint von einem Wasserrechte zu sprechen: 113 heisst es zum Schluss, dass der Erwerber das Wasser unterhalb der Ortschaft trinken wird, es also dort beziehen darf.

Miteigentum tritt häufig hervor: in vielen Fällen ist es eine Mehrheit von Eigentümern, welche eine Sache veräussern, so 487, 492, 494, 506, 569, 570, 630, 632; oder mehrere erwerben eine Sache zu gemeinsamem Eigentum 506, 508.

Mehrfach erscheinen Grundstücke, die als Mutter der Ortschaft bezeichnet werden, 54, 119, 145, 146, 210, 393 (vgl. auch 405, 447?); oder als Mutter der Feldmark 400; oder als Mutter der Farm 169, 210, 394; als Mutter des aramäischen (Grundstücks) 394, Mutter der Kaldäer 395. Gemeint ist jedenfalls ein Stammgrundstück, von dem die Kolonisation ausgegangen ist, und welches wohl noch gewisse Vorrechte genoss (Herrenhaus?).

¹⁾ Ueber Frohnden in Babylon vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben III S. 60. Ueber Abgaben, namentlich Lehnsgaben vgl. 100 Rechtsurkunden S. 76, 84. Zum Ganzen vgl. Johns p. 202.

²⁾ Reiter und Wagenkämpfer bildeten ein starkes Kontingent, vgl. oben S. 424 und Hunger, Heerwesen und Kriegsführung der Assyrier (Alter Orient XII 1911). Auch zu der Jagd werden die Leute herangezogen worden sein, vgl. Meissner, Assyrische Jagden (ebenda XIII 1911).

X. Sachenrecht. Pfandrecht.

Das Pfand ist Besitzpfand. Als Pfandobjekt dienen Grundstücke und bewegliche Sachen, namentlich Sklaven oder auch ganze Komplexe 150, 152—156. Auch Königsgut wird als Pfand gegeben, 152. Bei Sklaven wird auch hier mitunter eine Haftung für Epilepsie und Vindikation übernommen, wie bei Veräusserungsverträgen.

Auch Pfandübergaben werden durch Opferklauseln bestärkt, so 123.

Die Gefahr des Pfandes trägt nicht der Pfandgläubiger, sondern der Eigentümer; es heisst: sterben oder entlaufen sie, so geschieht es zu Lasten des Eigentümers, 112, 124—127. Ein besonderer Fall ist 127, wo der Eigentümer auch die Verköstigung übernimmt.

Das Pfand ist lösbar; es heisst ausdrücklich: wenn der Schuldner Geld und Zinsen zahlt, so kann er das Pfand mitnehmen „*ušeša*“. Solche Lösung finden wir in 131—133. In 131 war das Grundstück in Nutzpand gegeben, der Eigentümer löste es; das Pfand wurde zurückgegeben. Die Einlösung stand unter denselben Garantien wie die Veräusserung; sie wurde bestärkt durch Anrufung der Götter und unter Versprechung des Pferdeopfers an Ašur. Eine solche Einlösung scheint auch in 132 vorzuliegen: das Grundstück wird als befreit, *zakû*, bezeichnet. In 133 liegt der Fall eigenartig: ein dritter löst das Pfand, d. h. er tritt in das Pfandrecht ein und behält es während Lebzeiten des Eigentümers; nach seinem Tode können es die Erben auslösen.

Wie es sich verhält, wenn die Lösung innerhalb absehbarer Zeit nicht geschieht, wird meist nicht angegeben. In einigen Fällen ist das Pfand Eigentumspfand: es verfällt und wird Eigentum des Pfandgläubigers. Hier heisst es wie im römischen Rechte: wenn das Pfand nicht gelöst wird, so gilt es als verkauft; das ergibt sich am klarsten aus 129. Aber auch in 128 scheint etwas ähnliches vorzuliegen, soweit aus dem lückenhaften Zustande der Urkunde etwas zu entnehmen ist; ebenso in 130.

Besonders häufig ist auch im babylonischen Rechte das im Orient so reichlich vertretene Nutzpand an Grundstücken.¹⁾ Ein Grundstück wird einem Gläubiger in antichretischer Weise zum Pfand gegeben, sodass Zinsen und Früchte sich gegenseitig aufheben und daher der Gläubiger das Recht hat, die Früchte des Feldgrundstückes zu beziehen. Wird das Kapital bezahlt, dann ist das Feldgrundstück dem Eigentümer herauszugeben. Das wird so ausgedrückt, dass das Geld zu Lasten, d. h. zur Entlastung des Getreides (der Getreidebenutzung) bezahlt wird; der Lösende wird in das Grundstück eintreten oder er wird es hinausführen, „*erab*“ oder „*ušeša*“, 134—138, 140—142, 144, 146, 147, 149, 150—153. In 147 wird, soweit aus dem lückenhaften Zustand zu entnehmen ist, neben anderem ein Wohnhaus in gleicher Weise gegeben, sodass der Pfandgläubiger einen Teil der Zinsen auf die unentgeltliche Wohnung rechnen kann, was im neuen babylonischen Rechte ja so häufig vorkommt. So wird auch 136: *laššu* „gibt es nicht“, zu deuten sein = „Kapitalzins gibt es nicht, Wohnungszins gibt es nicht“. Bei landwirtschaftlichen Grundstücken wird dem

¹⁾ Ueber das neubabylonische Recht vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben I S. 15 f. III S. 29.

Nutzpandgläubiger die Benutzung während bestimmter Jahre garantiert, sodass das Pfand erst nach dieser Zeit gekündigt werden kann. So soll er es z. B. geniessen während 9 Jahren (143), oder während 4 Mêriše und 4 Karabhu: das sind wohl Bebauungs- und Brachjahre oder solche Jahre, in welchen das Feld mit mehr oder minder schwerer Frucht bebaut wird. So auch 115, 118, 119, 120 (3 Mêriše und 3 Karabhu). Dass die Karabhu-Jahre Brachjahre waren, dafür scheint auch 140 zu sprechen, denn das Feld soll während der Karabhu-Periode steuerfrei sein.

Ein Nutzpand ist wohl auch in 141 anzunehmen: es werden hier 2 Sklaven als Pfand gesetzt mit der Bemerkung, dass das Kapital nicht anwächst: hier steht die Arbeit der Sklaven anstelle der Zinsen. Eigenartig heisst es allerdings in einigen Urkunden wie 142 und 143, dass der Gläubiger das Feld bewirtschaften wird, und trotzdem soll das Kapital zinslich anwachsen; hier ist das Nutzpand kein antichretisches, sondern Zinsen und Früchte werden Jahr für Jahr verrechnet.

Ist das Erträgnis regelmässig grösser als der Kapitalzins, so kann eine Teilung des Erträgnisses vorkommen, so 137: $\frac{5}{6}$ Minen wird er mit ihm niessnutzen.

XI. Vertragsrecht. Bindung. Bindungsklauseln.

Die Annahme, dass der Veräusserungsvertrag ursprünglich der freien Auflösung durch den Verkäufer und seine Nachfolger und dem Zugrecht des Veräusserers und seiner Familie anheim gestellt war, findet nunmehr ihre volle Bestätigung. Nichts ist charakteristischer als die Mittel, mit welchen man die Veräusserung trotzdem zu sichern und der Anfechtung des Verkäufers, seiner Nachkommen oder seiner Stammesgenossen zu entziehen sucht. Fast überall kehrt die Wendung wieder:¹⁾

„Umwenden, Prozess und Klage wird nicht sein. Wer immerhin später irgend einmal auftritt, einen Prozess beginnt, sei es A (der Verkäufer), seine Söhne oder seine Leute, wider B (den Käufer), seine Söhne oder seine Leute“; oder ausführlicher: „A (der Verkäufer), seine Söhne, Kindeskinde, Brüder, Brudersöhne, irgend ein Vertreter oder Verwalter, gegen B (Käufer), seine Söhne oder Kindeskinde“; oder: „A (Verkäufer) oder seine Kinder, Kindeskinde, Brüder, Brudersöhne, ihr Vertreter, ihr Schatzmeister, ihr Familienvorstand oder ein Nahestehender“ u. s. w. — wer immer dies tut, soll schwere Nachteile erleiden.

Der ernste, ja grausige Kultus der Assyrier zeigt sich nun auch in der Art, wie man die Verträge gegen solche Anfechtungen bestärkte. Der Vertragsschliessende weihet sich den Göttern und hat zu sterben, wenn er den Vertrag bricht; er hat eine bestimmte Speise zu essen, einen bestimmten Trank zu trinken, offenbar ein Gift, mit dem er sich den Tod gibt, 96a, (157), 159, 162, 163, 164, vielleicht auch die lücken-

¹⁾ Wie im babylonischen Recht, Hammurabi's Gesetz III, S. 240, IV, S. 93, V, S. 121; so auch noch in neubabylonischer Zeit: Aus dem babyl. Rechtsleben IV S. 67.

hafte Urkunde 607. Weniger schwer, aber doch sehr unangenehm ist es, dass ihm die Zunge mit Stachelkraut durchbohrt werden soll, 162.¹⁾

Noch merkwürdiger, an den Molochkult erinnernd, ist die Bestimmung, dass der Vertragsbrüchige ein Kind verbrennen soll: die älteste Tochter soll mit Zedern verbrannt werden, der älteste Sohn oder die älteste Tochter soll mit Gewürzen oder Cedern für die Göttin Bêlit-šêri verbrannt werden, 158, 163, „er wird sie dem Gotte Adad verbrennen“, 160, 161. Ein solches Opfer finden wir auch in der Adoptionsurkunde 41: wer dawider handelt, soll den ältesten Erbsohn im Hause Adads verbrennen. Man hat geglaubt, das „Verbrennen“ bildlich fassen zu dürfen als Weihe zum Tempeldienst, aber die Kinder der Gottheit zu verbrennen oder zu schlachten, sie durchs Feuer gehen zu lassen, entspricht völlig dem blutigen Kulte der Altsemiten, vgl. 3. Moses 18, 21; 20, 2 und 5; Jerem. 7, 31; 19, 5; 32, 35; Ezechiel 16, 20; 23, 39; und was das „durchs Feuer wandeln“ der Kinder betrifft, 5. Mose 18, 10; 2. Könige 16, 3; 17, 17; 17, 31; 21, 6 und 23, 10; 2. Chron. 28, 3; 33, 6; Micha 6, 7.²⁾

Eine andere Bestärkung der Verträge ist das Pferdeopfer. Der Zuwiderhandelnde soll 2 Rosse zu Füßen eines Gottes z. B. Sins, Ašurs oder der Ištar anbinden; er soll 4 Füllen zu Füßen des Nergal weihen, 164-178. So auch noch in anderen Urkunden; z. B. 105, 111, 553: dem Gotte Sin, der in Harran wohnt; vgl. auch die Adoptionsurkunde 41.³⁾ Oder er opfert einen Bogen an den Ninib in Kalhu, 158.

Eine häufige Art der Sicherung ist auch die Anrufung der Götter. Sie geschieht in der Formel: „die Götter sind seine Prozessherren“. Das will heissen: der Prozess wäre eine Sünde gegen die Götter und wer ihn führt, wird dadurch den Fluch der Götter auf sich laden, 46, 51, 179-182, 632, 650.⁴⁾ Oder man ruft eidlich den König an, d. h. wer den Prozess führt, hat den Fluch des Königs zu gewärtigen, 183-185. Vgl. auch 46.

Noch häufiger ist die Klausel, dass, wer zuwider handelt, eine bedeutende Geldstrafe an die Gottheit zu zahlen hat und zwar an irgend einen Tempel, der durch dieses Gelübde forderungsberechtigt wird; er zahlt 10 Minen Gold oder 20 Minen Silber in den Schoß der Ištar in Ninive oder dem Ninib in Kalhu oder dem Ašur in Ešarra.⁵⁾

¹⁾ Daraus ergibt sich auch, dass der Trank wirklich ein tödlicher Giftrank, nicht ein blosser Ordaltrank ist, wie Johns p. 234 meint. Ob 373: „2 Tage und 2 Nächte wird er verdecktes Wasser trinken“ etwas ähnliches bedeutet?

²⁾ Ueber das Kindesopfer bei den Phöniziern und Karthagern vgl. Baudissin, Adonis und Esmun S. 59, 371, 508, 517, 518. Vgl. auch die Isaakslegende (Opfer des Erstgeborenen) und Renan, Hist. du peuple d'Israel II p. 516. Verbreitet war auch das Bauopfer (Abschlachten eines Kindes als Schutzgott des Gebäudes).

³⁾ Ueber das assyrische Pantheon vgl. Jastrow, Religion Babylo niens I S. 201 f.: Ašur, der Vater der Götter, tritt besonders hervor, verschwindet aber nach dem Sturz des assyrischen Reiches; Adad ist vor allem Wettergott, Sin Mondgott, Bêlit erscheint als Gemahlin von Bêl, von Ašur und von Anu, auch = Ištar, denn Bêlit heisst Herrin (Jastrow I S. 236).

⁴⁾ Ueber solche Verfluchungen und Verzauberungen, bei denen meist eine Mehrzahl von Göttern angerufen wird, vgl. Jastrow I S. 289 f.

⁵⁾ Und so andere Tempelgottheiten, z. B. Apil-Addu in Kannu 209, Adad zu Dûr-Enlil 615, Sin in Harrân usw.

Die meisten Veräusserungsverträge enthalten solche Bestimmungen, z. B. 40, 41 (Adoption), 42, 43, 51, 53, 59, 66, 71, 76, 80—84, 86, 89, 91, 101—106, 111, 113, 158, 159, 165—167, 168—173, 175, 176, 178—187, 195—197, 199, 202—209, 210, 211, 214, 216, 217, 340—343, 345, 355, 369, 372, 373, 376, 377, 400, 403, 411, 413, 436, 443, 445, 449, 455, 457, 460, 461, 464, 472, 482, 484, 492, 495, 499, 501, 505—508, 517, 519, 521, 552, 553, 554, 567, 571, 572, 575, 579, 581, 584, 595, 596, 600, 611, 612, 614, 617, 619, 625, 631, 632, 641, oder er zahlt ein Talent Blei, z. B. 406.

Manchmal heisst es einfach: er wird 1 Mine geben, 334, 439, oder er wird 5 Minen Silber geben, z. B. 358, 467, 497, 589, oder 10 Minen Silber geben, 337, 463, 466, 578, vermutlich einer der Gottheiten des Ortes. Oder es heisst: er wird die Gerste auf dem Markte dem Gotte Nabû geben, 194. Manchmal sind auch mehrere Termine bezeichnet, an denen die Opfersumme zu entrichten ist, 407.

Ein Ausläufer dieses Gedankens ist es, wenn eine Geldsumme nicht an den Tempel, sondern an den Staat fällt, was mitunter, aber seltener der Fall ist, z. B. 164, 173, 449, 455, 599: ein Talent Blei an den Regierungspräsidenten, oder 615: ein Talent Blei an den Oberbierschenken.

Vor allem hat der Anfechtende das ihm bezahlte und zwar nicht bloss einfach, sondern meist zehnfach zurückzugeben; so die meisten Veräusserungsurkunden, soweit dieser Teil erhalten ist, z. B. 40, 43, 53, 59, 61, 62, 66, 70, 71, 73, 76, 80—84, 86, 87, 91, 96a (zwölfach), 97, 101, 103, 104, 106, 159, 161, 162, 163, 166—177, 179—181, 195, 196—199, 201—209, 210—214, 216, 217, 231, 340, 343, 345, 349, 350, 355, 357, 360, 370, 372, 373, 376, 377, 384, 386, 394, 396, 397, 406, 411, 413, 417, 427, 432, 436, 443, 445, 446, 449, 455, 457, 459, 461, 464, 467, 468, 472, 482, 483, 484, 499, 504, 506—510, 517, 521, 527, 562, 567, 571, 573, 574, 575, 578, 579, 584, 585, 588, 589, 595, 599, 611, 614, 615, 617, 618, 619, 622, 624, 625, 631, 641; bisweilen selbst hundertfach, 165.

Nach dem Grundsatz, dass die Verträge nur indirekt binden, heisst es in einer Reihe von Urkunden: wer die Veräusserung anfecht, soll zwar die Strafe erleiden, aber doch soll die Anfechtung Erfolg haben und der Anfechtende kann die gekaufte Sache zurücknehmen. Die Ausdrucksweise ist: er wird die Sache hinausführen, *u-še-ša*. So die Urkunden 186-194.

Dies ist aber nur das eine Stadium der Entwicklung; im Weitergang des Rechtslebens ist die Bindung zu einer direkten geworden. Wer das Geschäft anfecht, hat sich der Busse und Strafe zu unterwerfen, aber seine Anfechtung dringt trotzdem nicht durch. Dies findet sich in dreifacher Abstufung, die juristisch von höchstem Interesse ist.

1. die Anfechtung ist zivilrechtlich ausgeschlossen, weil das Geschäft vollkommen bindend ist. Daher die ständige Klausel, wenn er in seinem Prozesse klagt, wird er nichts bekommen, *ina dīnišu idabbub-ma la ilakki*. So die meisten Veräusserungsurkunden, z. B. 37, 43, 59, 61, 80—84, 87, 96, 97, 100, 101, 103, 105, 106, 108, 111, 113, 159, 161—163, 165—181, 231, 340, 344, 345, 355, 357, 360,

369, 376, 377, 394, 396, 397, 400, 402, 406, 411, 413, 417, 418, 427, 429, 430, 432, 436, 443, 445, 446, 455, 456, 459, 460, 461, 464, 466, 470, 484, 490, 504 bis 507, 509, 517, 533, 536, 543, 545, 547, 548, 552—554, 557, 561, 562, 567, 575, 578—582, 584, 585, 589, 596, 602, 615, 617—619, 622, 624, 625, 631.

2. Ein zweites Stadium ist folgendes. Der Anfechtungsanspruch wird klageunfähig gemacht und die Klage ist deswegen abzuweisen. Jetzt tritt die Fassung hervor: der Richter wird den Prozess nicht hören, *dajānu dīnušu la išamu*, so 167, 195 bis 200.

3. Noch eine dritte Denkweise findet sich: Der Anspruch soll nicht nur materiell klageunfähig, sondern der Prozess soll auch prozessualisch unmöglich sein. Ein Anspruchsprozess soll kein Prozess sein, er ist ein Unprozess oder Nichtprozess. Während es sonst nur heisst: er soll im Prozess nichts bekommen, d. h. sein Anspruch soll nicht durchdringen, so wird dies so gewendet, wenn er in seinem Nichtprozess klagt, so wird er nichts bekommen, *ina la dīnišu idabbub-ma la ilakki*: sein Prozess wird ein Nichtprozess sein, so 40, 41, 102, 201—217, 341, 349, 389, 420, 487.

Die Anfechtung wird auch bisweilen so charakterisiert: wenn der Vindicant auftritt und sagt: den Gegenstand habe ich nicht gegeben, z. B. 527; oder das Silber ist nicht gegeben, die Farm ist nicht genommen, 96, 96a, 163, 389, 444, 612.

Aber dies ist nur eine der Varianten der Anfechtung: am liebsten begründete man natürlich die Anfechtung mit dem Umstand, dass der Kaufvertrag an sich nicht völlig zu Recht bestehe.¹⁾ Dass der Kaufpreis nicht bezahlt worden sei, war übrigens nur eine Umschreibung der Nichtrechtsbeständigkeit des Kaufvertrages, denn es gab in Assyrien keinen Kaufvertrag, bei dem der Kaufpreis nicht sofort bezahlt wurde oder doch als bezahlt galt.

Das Retraktrecht kann auch von dem Lehnsherrn ausgehen, 610, 615, 625; man spricht auch vom Retrakt des Bürgermeisters, Statthalters 68, 75, 89, 167, 376, 617, 625, Hauptmanns 609, Regierungspräsidenten 167, 460, 478, 612, 617, 633. Dies kann sich auf Lehnrecht beziehen; es kann auch die Vormundschaftsbehörde gemeint sein. Man vergleiche auch 142, 143.

Die Klauseln, welche die Veräusserung sichern, schliessen natürlich nicht aus, dass der Veräusserer oder sein Erbe doch nachträglich den Gegenstand wieder einlöste, was natürlich regelmässig nur unter Einwilligung des nunmehrigen Eigentümers geschehen konnte. Dies war dann ein gewöhnlicher Veräusserungsvertrag, dessen Veranlassung durch die Bemerkung *iptatar*, er hat gelöst, angedeutet wird, so 630 und 631. Man vergleiche auch 188: *mā sinništu apattar*: das Weib löse ich ein.

XII. Schuldrecht. Abstraktes Schuldversprechen.

Die abstrakten Schuldscheine finden sich in der babylonischen Form. Vorangestellt wird die Summe als im Eigentum des Gläubigers und im Besitze des Schuldners befindlich; der Gläubiger ist Quasivindikant eines Vermögensstückes; nur ist das Vermögensstück keine bestimmte Sache, sondern eine Summe. Die Idee eines

¹⁾ Vgl. über das babylonische Recht, Hamm. Gesetz III S. 247.

solchen Eigentums ist vom höchsten Interesse: sie bildet die Brücke zur Vermögens-
exekution; hat der Gläubiger ein Recht am Vermögen des Schuldners, so hat er auch
das Recht, aus dem Vermögen des Schuldners so viel herauszunehmen als nötig, um
sich zu befriedigen. Vgl. 124-127, 129, 241, 242-258, 260-273, 279, 282-303,
306-327, 330, 635-638, 640.

Bei dieser quasidinglichen Auffassung des Schuldrechts tritt begreiflicherweise der
Schuldgrund gänzlich zurück. Er wird meist garnicht erwähnt; es heisst nur: gegen
den Schuldschein wird der Schuldner zahlen; der Schuldschein ist das Kriterium,
das die bestimmte Schuld von allen andern Schulden ausscheidet. Insofern ähnelt
der Schuldschein dem eigenen Wechsel. Es ist als ob es hiesse: gegen diesen Schuld-
schein wird der Schuldner zahlen.¹⁾

Bei Geldschuldscheinen wird vielfach das Geld noch besonders charakterisiert;
so heisst es vielfach: Mine von Gargamiš, z. B. 66, 67, 123, 139, 140, 141, 211,
218, 243, 247, 248, 251, 255, 260, 261, 262, 267, 268, 276, 294, 298, 321, 356,
369, 372, 445, 465, 466, 484, 496, 497, 500, 523, 536, 552, 554, 583, 635, oder auch
Mine des Königs, 48, 291, 391, 457, 494, 556, 610; oder es wird in Bronze bezahlt,
z. B. 51, 279-281, 454, 455, 478, 495, 529, 533, 630; oder in Blei (oben S. 433).

Eine besondere Kategorie bilden die abstrakten Schuldscheine mit der Valuta-
klausel. Es heisst häufig: als Ersatz (*ana pûhi*) hat er genommen. Das will heissen:
die Schuld ist übernommen gegen eine Valuta: für diese Valuta war eigentlich Zahlung
zu geben; das fictiv gezahlte Geld wurde aber als Darlehen zurückgegeben und für
das Darlehen die abstrakte Schuldurkunde errichtet; die Klausel ist also die Valuta-
klausel, die sich ja noch heute in unsern Wechseln findet, so 142, 155, 281-290,
299, 301, 304, 308, 309, 311, 312, 320, 321, 323, 326, 328, 332, 635.

XIII. Zinsrecht.

Die abstrakten Schuldurkunden beziehen sich auf die verschiedensten
Gegenstände: versprochen wird Silbergeld, Bronzegeld, versprochen wird aber
auch Getreide und Oel, auch Tierstücke. Die Zinspflicht ist hierbei ganz
gewöhnlich. Der Zinsfuss ist sehr verschieden, Zinsen von 20, 40, 50, 80, ja 100%
sind nicht unerhört²⁾. Bei Geld wird der Zinsfuss häufig in der Gestalt des Monats-
zinses festgestellt; aber auch Jahresbestimmungen kommen vor: zur Bezeich-
nung von 50% heisst es nicht selten $\frac{1}{2}$ Sekel, d. h. für 1 Sekel $\frac{1}{2}$, und für den
häufigsten Zins von 25% sagen die Urkunden: die Summe soll um $\frac{1}{4}$ anwachsen.
Es kann in dieser Beziehung auf die zahlreichen Zinsurkunden 245-278, 279 f., 291 f.
verwiesen werden. Nur beispielsweise sei erwähnt:

¹⁾ Ueber das neubabylonische Recht vgl. Peiser, Babylonische Verträge (Zusatz von Kohler)
S. XXXIII f., ferner: Aus dem babyl. Rechtsleben III, S. 18, IV, S. 59, Kohler, in den Beiträgen
zur semit. Sprachwissensch. IV, S. 425.

²⁾ In Babylon ist der Zins konstanter; er variiert zwar auch, ist aber in alter und späterer
Zeit meist 20%, bei dem Getreidedarlehen $33\frac{1}{3}\%$, vgl. Hammurabis Gesetz III 238, V 121,
Excurs zu Peiser, S. 10, 100 Rechtsurkunden, S. 80.

1. Für Monatszinsen 261: monatlich 5 Sekel (im Jahr 1 Mine) von 5 Minen = 20%; 275: monatlich 1 Sekel (im Jahr 12 Sekel) von 1 Mine = 20%; 245: monatlich 4 Sekel (im Jahr 48 Sekel) von 2 Minen = 40%¹⁾; ebenso 248: monatlich 6 Sekel (im Jahr 72 Sekel) von 3 Minen = 40%; 124 und 294: monatlich 2 Sekel von 1 Mine = 40%; 246: monatlich 5 Sekel (im Jahr 1 Mine) von 1 Mine = 100%; 252: monatlich 4 Sekel (im Jahr 48 Sekel) für $\frac{1}{2}$ Mine = 160%!; und 271: monatlich 2 Sekel (im Jahr 24 Sekel) von 17 Sekel = 141%.

2. $\frac{1}{2}$ Sekel = 50%: 260, 264, 270, 301.

3. Um $\frac{1}{4}$ anwachsen = 25%: 142, 143, 249, 250, 253, 255, 256, 257, 259, 262, 265, 266, 267, 272, 273, 274, 276, 282—288, 295—300; oder auch um $\frac{1}{3}$ (= 33 $\frac{1}{3}$ %), so 263, 281, 293, oder um $\frac{1}{8}$ in 289; aber auch um $\frac{1}{2}$ in 291: von 1 Mine $\frac{1}{2}$ Mine, oder um das Gleiche = 100% in 280.

Manchmal wird bloß von Zins gesprochen ohne Angabe des Zinssatzes, z. B.: 258, 269, in welchem Falle wohl der übliche Zinssatz verstanden wird. Vgl. auch 231.

Der Getreidezins ist gewöhnlich 50%, z. B.: 307, 309, 311, 313, 324, 325 (oder auch 30% in 323): er wird natürlich nicht monatlich, sondern jahresweise berechnet. Bei Oel und Heu steigt der Zinsfuß sogar auf 100%, so 314, 319. Bei Tieren wird der Gläubiger dadurch bereichert, dass ihm, wenn der Schuldner die Zahlung verzögert, der Wurf des Tieres, die Jungen zukommen, so 320, 321.

XIV. Schuldrechtliche Lehren.

In einer Reihe von Fällen handelt es sich um übertragene Forderungen. Die Forderung ist hier meist für einen Tempel begründet worden, hauptsächlich durch Opfergelübde; die Tempel pflegten wie in Babylon ihre fortlaufenden Einkünfte zu veräußern; so wurden auch diese aus Gelüben stammenden Schuldrechte übertragen. Es heißt dann in den Urkunden: die Summe stammt vom Tempel und gehört nunmehr einem anderen (als Zessionar), so 291-303. Ob die Zession nicht eine fiduziarische war, bleibt dahin gestellt.

Die Verzugsfolgen werden nicht selten in den Urkunden bestimmt. Wird der Wein nicht geliefert, so ist Geldersatz nach Massgabe des Marktpreises zu zahlen, d. h. der Säumige hat, wie bei uns, die Differenz zwischen dem Kaufpreise und dem Marktpreise zur Erfüllungszeit zu entrichten, so 218, 219, 220, 224, und in 229 ist der Verzug eingetreten und die Geldsumme zu zahlen. Dasselbe wird bei anderen Waren gesagt, so bei Schafen 221 (vielleicht auch 226), bei Sklaven 231. Oder es ist die Reklamationssumme (Entschädigungssumme) zu geben 223, vielleicht auch 226; manchmal auch Sache und Entschädigung (Entschädigung für Verspätung) 230. Oder es wird bestimmt, dass im Fall des Verzugs an einem anderen Ort zu liefern ist, 322. Oder es sind Verzugszinsen zu zahlen 640: wächst es um $\frac{1}{4}$ an, 637: $\frac{1}{2}$ Mine auf 10 Minen, auch 639; oder es heißt: das Silber wird anwachsen 231, 229 (Zuwachs).

¹⁾ Eigentlich: 80% von einer Mine, die zweite Mine zinslos.

Nicht selten wird auch die Entschädigungssumme vertragsmässig bezeichnet, so dass das Abkommen den Charakter einer Vertragsstrafe annimmt; so 225: für 2 Dromedare 6 Minen Silber, vgl. auch 148, 228, 241. Oder es wird ein Sklave für den Sklaven gegeben, was heissen soll, dass der Gläubiger anstelle des zu liefernden Sklaven sich einen Ersatzsklaven verschaffen kann, so 227, 228.

In 222 finden wir für den Fall des Verzuges auch die Bestimmung einer Königsbuße: wenn er nicht gibt, wird er 20 Minen dem König geben. Zweifelhaft 232, 233. Wird gegen Sicherheit Kredit gegeben, so wird, wenn die Sicherheit wegfällt, die Schuld sofort fällig, z. B. wenn der verpfändete Sklave entläuft, 125.

Nicht selten werden mehrere Schuldner bezeichnet; hier ist wohl eine Gesamtschuld in Gestalt einer gegenseitigen Bürgschaft anzunehmen, z. B. 246, 247, 262, 272, 273, 285, 298, 315, 321 (4 Schuldner), 640. Eine Mehrheit von Gläubigern findet sich 265 u. a.

Die Schuldübernahme kommt vor, aber in der Art, dass, wenn der Schuldübernehmer nicht zahlt, der ursprüngliche Schuldner eventuell haftbar bleibt, so 240, 241.

Einen Erfüllungsvertrag scheint 234 zu enthalten: es heisst hier, dass, wenn in der einen oder anderen Weise Erfüllung geboten ist, die Urkunde zerbrochen wird; ähnlich wohl auch die lückenhafte Urkunde 239; eine *Datio in solutum* (Heu statt Geld) findet sich in 319, ein Werkvertrag in Gestalt eines Darlehens mit *Datio in solutum* in 640.

Quittungen dagegen bieten die Urkunden 235, 236, 238; ebenso 237 mit der gegenseitigen Klaglosigkeitserklärung.

XV. Kauf.

Der Kauf ist stets Barkauf. Fast überall wird ausdrücklich gesagt, der Kaufpreis sei vollständig bezahlt, *kaspu gammur taddin*; z. B. 48, 66, 80—86, 89, 90, 97, 99 bis 104, 106, 111, 113, 158, 159, 163, 165—167, 170—173, 175, 179, 186, 189 bis 192, 195—197, 201—208, 110, 211, 214—217, 231, 334, 336, 337, 340—342, 345, 350, 356—359, 361, 362, 369, 426, 427, 429, 432 (er hat bezahlt und ist seiner Schuld ledig) 433, 435, 436, 437, 439, 443, 444, 447, 448, 450, 455, 457, 462, 609, 631.

Der Kreditkauf erfolgte, wie bei anderen Völkern nur in derart, dass der Kaufpreis als bezahlt erachtet, die Kaufsumme aber sofort als *creditum* zurückgegeben wurde.¹⁾

Die Uebergabe der gekauften Gegenstände wird bekundet; fast immer heisst es: er hat erworben, genommen, z. B.: 472, 473, 474, 476, 478, 609 usw.

Dagegen finden wir vom Stabe als Uebergabesymbol (*bukannu*)²⁾ nichts mehr.

¹⁾ Ueber das alte babylonische Recht vgl. Hammurabis Gesetz III, 239; IV, 93; V, 121; über das Neubabylonische Recht vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben, II, 89; III, 35; IV, 65 und 100 Urkunden, S. 80. Ueber das griechische und hellenistische Recht s. Z. f. vgl. R. XXX S. 146.

²⁾ Wie im Altbabylonischen Recht, doch ist der Brauch hier bald nach Hammurabi verschwunden, Hammurabis Gesetz, III, 235.

Beim Hauskauf wird eine Reihe von Gebäudearten erwähnt, über die bis jetzt nichts näheres bekannt ist, *bit ripitu*, *bit akulli*, *bit kâtâti*, *tabriu*, besonders häufig *kaḫkir bušê* und *atru* (oder *adru*). Es mag sich hier um Vorratshäuser, um Häuser für landwirtschaftliche Zwecke, Scheunen oder um sonstige Baulichkeiten handeln. Vgl. die Urkunden 46, 334—354, aber auch sonst, z. B. *atru* in 100, 113, 120, 187, 195, 211, 437, 444. Nicht selten wird hervorgehoben, dass mit dem Hause auch Balken und Türen verkauft werden, z. B. 173, 195, 337, 356 bis 361 und 363: wie in Babylon kam es vor, dass die Türen nicht Bestandteile des Hauses waren, sondern an ihm beliebig befestigt oder weggenommen werden konnten; sie waren dann bloss Zubehörteile, und es ist begreiflich, dass man sie als solche besonders erwähnte.

Verkäufe von Gärten mit Obstbäumen sind ebenfalls häufig, 370-390; Brunnen werden verkauft, entweder allein oder als Zubehör, 118, 120, 135, 340, 341, 381, 391, 392, 436, 447; so auch 439: Garten mit Quelle; vgl. auch 135 (Pfandurkunde): ein starker Brunnen; 363: Quelle des Hausgrundstücks; Quelle 444. Ueber einen Kanal mit Schöpfmaschinen vgl. 107; über Schöpfmaschine vgl. 655.

Der Verkauf von Feldgütern zeigt, dass bedeutende Grosswirtschaft bestand. Offiziere und Würdenträger, die zu Reichtum und Ansehen gekommen sind, kaufen nicht nur einzelne Feldgüter, sondern ganze Komplexe, auf denen landwirtschaftliche Hörige hausen, welche sie weiter bewirtschaften sollen, vgl. z. B. 413: der königliche Offizier Ašur-kilanni kauft einen ganzen Katalog von Grundstücken. So werden auch ganze Farmen mit den zugehörigen Sklaven verkauft, vgl. die Urkunden 96 ff, ganze Ortschaften 167.

Mitunter wird der gute Zustand der verkauften Sache gewährleistet, 376, bei Gärten die Zahl der Obstbäume erwähnt, 445 und sonst öfters.

Bei den Sklavenveräußerungen wird sehr häufig die Haftung für Mängel der Sache und für Mängel des Rechtes ausdrücklich übernommen, so in den Urkunden 455-470, aber auch in 66, 77, 83, 105, 158, 179—181, 191, 214, 215, 217, 507, 508, 630. Vgl. auch 37. Hierfür werden Gewährsleute gegeben, 37, 649 (auch 641).

Von den Mängeln gilt die Epilepsie als die wichtigste, denn sie macht den Sklaven unzuverlässig und infolgedessen unbrauchbar und ist nicht heilbar. Es ist die sogenannte *bennu*-Krankheit: sie spielt hier eine ähnliche Rolle, wie in babylonischen Urkunden. Der Veräußerer soll 100 Tage haften, d. h. 100 Tage sind Gewährfrist; wenn in diesen die *bennu*-Krankheit nicht eintritt, dann haftet der Veräußerer nicht mehr, weil man annimmt, dass sie erst später entstanden ist.¹⁾

Anders verhält es sich mit der Vindikation; für diese haftet der Veräußerer, so lange eine Vindikation möglich ist, also bis zur etwaigen Verjährung oder Ersitzung. Wann diese eintrat, wissen wir nicht; oder sollte sie ganz ausgeschlossen gewesen sein? Die Art der Klausel ist stereotyp, auch die Zeit der Haftung. Es handelt

¹⁾ Vgl. Hammurabis Gesetz, V, S. 122; Sudhoff, Arch. f. Gesch. der Medizin, IV, S. 353 f. und Sav. Zeitsch. R. XXX S. 406. In altbabylonischen Texten, Hamm. Gesetz, 429-432, 1154, 1155 ist die Gewährfrist für die *bennu*-Krankheit 1 Monat, vgl. Hamm. Gesetz, III, S. 241, V, S. 122.

sich also offenbar entweder um eine gesetzliche Vorschrift oder um ein uraltes Gewohnheitsrecht.

Die Haftung ist daher ähnlich der hellenistischen Haftung für heilige Krankheit und für *ἐπαφή*, und es ergibt sich daraus die Richtigkeit der Deutung, dass unter *ἐπαφή* Vindikation zu verstehen ist.¹⁾

XVI. Tausch.

Beim Tausch wurden zwei Urkunden ausgestellt, da jeder Austauschende als Veräußerer auftrat. In 632 wird ein männlicher Sklave für einen weiblichen gegeben. Die Klauseln sind die gewöhnlichen wie beim Kauf: der Vertrag wird unter Sicherheit der Götter gestellt, welche gegen denjenigen vorgehen, der etwa den Vertrag anfechten wird.

In 633 finden wir den Austausch von 3 Sklaven gegen ein Pferd mit ähnlicher Klausel, soweit solches aus der lückenhaften Fassung zu entnehmen ist. Wie sehr die Klauseln zum Stil geworden sind, beweist 633: obwohl Pferd und Sklave ausgetauscht werden und von Geldzahlung keine Rede ist, heisst es: *kaspu gamur tadin*: das Silber ist vollständig gegeben.

XVII. Personenmiete und Werkvertrag.

Von Personenmiete findet sich ein Fall in 634. Zwei Sklaven sind entliehen, wohl gegen Entgelt, nach einiger Zeit sind die Leute zurückgegeben. Das Nähere ist aus der lückenhaften Urkunde nicht zu entnehmen. Ausserdem wird in 657 ein Ernteaufseher und ein Landarbeiter (Landmann) genannt, offenbar Personen, welche durch Arbeitsvertrag gedungen sind.

Ein Werkvertrag taucht in 640 auf: er ist in die Gestalt eines Darlehens gekleidet; an Stelle der Rückzahlung der Geldsumme tritt die Leistung des Werkes — eine Einkleidung, welche bei der babylonischen Personenmiete unzähligemale vorkommt, Hammurabis Gesetz III S. 243, IV S. 96, V S. 122.

XVIII. Bürgschaft.²⁾

Für die Bürgschaft bieten die Urkunden wenig. Eine privative Bürgschaft, indem der Bürge an Stelle des Hauptschuldners tritt und ihn dadurch ersetzt, dass er die Geiselschaft übernimmt, findet sich nicht; es wird stets gesagt, dass der Bürge ein Bürge des Vertrages ist: die Bürgschaft ist also eine accessorische Bürgschaft im

¹⁾ Literatur darüber bei Frese in Z. vgl. R. XXX S. 144.

²⁾ Vgl. hierüber Koschacker, Babylonisch-assyrisches Bürgschaftsrecht S. 237 f., wo auch die frühere Literatur angeführt ist. Dass *bél kâtāti* nicht Agent, sondern Bürge heisst, ist sicher, vgl. Koschacker S. 248.

modernen Sinne, wonach der Bürge nicht den Hauptschuldner ersetzt, sondern, unter voller Aufrechterhaltung seiner Verbindlichkeit, als Garant die Haftung mehrt; so 635-641, aber auch 221, 222, 230, 324, 644 (Bürgschaft für einen schuldenden Sklaven). Auch das kommt vor, dass unter mehreren Schuldner der eine zugleich Bürge für die anderen ist, so 319 — ein Verhältnis, das der Gesamtschuld ähnlich, aber nicht mit ihr zu verwechseln ist.¹⁾ Dass der Bürge keine Einrede der Vorausklage hat, ergibt sich aus 644.

Im babylonischen Recht finden sich beide Bürgschaftsformen bis in die späteste Zeit; eine Entwicklung in der Art, dass die accessorische Bürgschaft sich aus der privativen entwickelt hat, ist gewiss, aber sie hat sie nicht verdrängt, wenn sie auch im assyrischen Recht nicht nachweisbar ist.²⁾ Den Bürgen verwandt sind die Gewährsleute, die *urkiuti*: sie finden sich als Gewährsleute bei der Eheschliessung 37, zur Gewähr gegen Knechtschaft, Pfandlingschaft und Epilepsie. In 649 hatte der Schuldner solche Gewährsleute für Sklaven (und wohl auch für das Haus und dessen Beschaffenheit) an bestimmtem Termin zu bringen.³⁾

In 241 findet sich eine Schuldübernahme unter Zustimmung (in Gegenwart) des Bürgen — so wenigstens wenn die Ergänzung richtig ist. Dies wäre ein Beleg zu dem allerdings unvermeidlichen Satze, dass bei der Schuldübernahme der Bürge frei wird, wenn er nicht auch für den Schuldübernehmer Bürge sein will (vgl. § 418 des Bürgerl. Gesetz-Buches).

XIX. Prozess.

Aus den wenigen Prozessurkunden scheint hervorzugehen, dass die Gerichtsverfassung der Assyrier auf das Einzelrichtertum, nicht, wie bei den Babyloniern, auf das Kollegialsystem⁴⁾ gegründet war. So finden wir als Richter in 644, 648, 657 den Bürgermeister *ḫazānu*, in 646, 658 den *sarten* (Gerichtspräsidenten), in 51, 643, 651 den *sukkal* oder *sukkal-sarten*, wohl einen Delegierten des Gerichtspräsidenten; der allgemeine Ausdruck ist *dajānu* (Richter), so 645 und so in den Urkunden, wo es heisst, der Richter wird nicht hören, 195-200. Vgl. auch 182 *muttaggišu*?

Die Urkunden, die wir über den Prozess haben, sind wohl keine direkten Urteile, sondern Parteigelübde, welche auf Grund der Urteile ergingen, und worin die Parteien vertragsmässig erklärten, den Urteilsinhalt zu erfüllen; weshalb sie dem Typus der Parteiurkunden folgen.⁵⁾

Im Einzelnen sei erwähnt:

Urkunde 642 enthält ein Beweisurteil. Dem beklagten Schuldner wird es vorbehalten, durch Zeugen zu beweisen, dass er die Schuldsumme an den Kläger

¹⁾ Vgl. 100 Rechtsurkunden S. 79, vgl. auch Koschacker S. 241.

²⁾ Vgl. 100 Rechtsurkunden S. 78 f.

³⁾ Auch der *bēl kātāti* in 641 scheint eher ein Gewährsmann für die gekaufte Sklavin zu sein.

⁴⁾ Hammurabis Gesetz, III, S. 256; V, S. 123, und für das neubabylonische Recht: Aus dem babylonischen Rechtsleben, II, S. 68; 100 Rechtsurkunden, S. 86.

⁵⁾ Vgl. auch schon Oppert, Z. f. Assyriologie XIII S. 272.

bezahlt hat. Sagen dies die Zeugen aus, dann ist er frei, wenn nicht, so ist der Beklagte schuldig, dem Kläger die Summe zu bezahlen. Diese Folgen werden, wie es dem Charakter des Beweisurteils entspricht, bereits im Urteil gefasst, und das Urteil ist daher bedingt.

Ein Erbieten zum Prozesseid scheint 131 zu enthalten; den Eidschwur wird er suchen (?).

Einen Urteilsinhalt bieten die Urkunden 643-648. In 643 wird die Beklagte zu einer Reklamationssumme, d. h. Entschädigung verurteilt. In 644 soll nach dem Grundsatz der Noxädatio der Herr für die Magd eintreten; offensichtlich ist die Magd an dem Tode einer Sklavin schuld und hat sie zu ersetzen: tritt der Herr nicht ein, dann wird die Magd haftbar gemacht, und ausserdem ihr Bürge.

In 645 sind Sklaven als Ersatz für Sklaven zu leisten, in 646 und 647 eine Geldsumme mit etwaigem Verzugsaugment (von 25, bzw. $12\frac{1}{2}\%$)¹⁾, auch in 648 eine Geldsumme als Entschädigung.

Eine ganz merkwürdige Equity-Entscheidung bietet 649. Es handelte sich um ein Fixgeschäft mit Vertragsstrafe: genau am Neumondstage sollte der Verkäufer der Sklaven und des Hauses seine Gewährleute (urkiuti) bringen, ansonst der Käufer nicht mehr gebunden wäre. Es wird ihm nun eine Nachlieferung gestattet.

Wenn auf Urteil Leistung erfolgt oder wenn der Kläger abgewiesen wird, so tritt der Urteilsfriede ein, (ebenso wie im babylonischen Recht); die Parteien haben das Gelübde zu tun, sich künftighin unbehelligt zu lassen.²⁾ Ein solcher Urteilsfriede ist unverletzlich, steht unter dem Schutze der Götter, und sein Bruch wird durch schwere Geldstrafe gebüsst. Ein derartiger Urteilsfriede findet sich in 182: der Beklagte bezahlt die Urteilssumme, und der Friede wird unter den Schutz des Gottes Ašur gestellt. Aehnlich 650: hier werden die Götter Ašur, Šamaš, Bêl und Nabû angerufen. In 651 stellt man den Frieden unter den Schutz des Kronprinzen.

Die Vollstreckung ist Personal- und Sachvollstreckung.

In 652 wird ein Mann mit seinen Leuten Vollstreckungspfandling unter Vorbehalt der Auslösung; in 654 tritt eine Magd in Knechtschaft ein. In 37 wird gegen die Gefahr der Verknechtung Sicherheit gegeben. Eine Verknechtung des Schuldners selbst bietet 653: der Schuldner soll Gerste bezahlen und einen Bullen geben, er kann es nicht und tritt deswegen in Schuldknechtschaft des Gläubigers Bêl-dûri: *ana Bêl-dûri ipalahšu*; durch nachträgliche Leistung wird er ausgelöst. Aehnlich 655: der Gläubiger hat die Schuldner, Frau und Sohn, für eine Geldschuld gefangen genommen und sich zu gleicher Zeit auch ihrer Habe bemächtigt. Die Schuldner schliessen mit ihm einen Schuldknechtschaftsvertrag, dem noch 3 andere Schuldknechte hinzutreten. Wird die Schuld nachträglich bezahlt, so sind die Schuldknechte frei. Eine Auslösung aus der Schuldknechtschaft behandelt 656, *ištu pân tamkari iptatar*. Der Auslösende tritt an Stelle des Gläubigers; vorbehalten ist natürlich auch hier eine weitere Auslösung. Vgl. oben S. 454.

¹⁾ Falls nicht $\frac{1}{2}$ Sekel = 50% gemeint ist.

²⁾ Hammurabis Gesetz, V, S. 123.

XX. Strafrecht.

Kärgliche Ergebnisse finden wir im Strafrecht, doch aber auch hier einiges Interessante. Der Angeklagte hatte einen Bullen gestohlen und wurde dafür zur Entschädigung verurteilt, und da er nicht zahlen konnte, so nahm man ihn fest und brachte ihn in Schuldknechtschaft, doch unter Vorbehalt der Auslösung, 657. In 51 handelt es sich um das Delikt eines Sklaven, welcher andere Sklaven gestohlen hatte; es wird ihm Schadenersatzsumme auferlegt, und er wird dafür dem Bestohlenen übergeben, vorbehaltlich der Auslösung. Der Diebstahl wird also nach rein zivilrechtlichen Grundsätzen behandelt.

Aehnlich verhält es sich im Falle 658. Der Angeklagte hat eine grosse Herde Schafe, und zwar Schafe des Kronprinzen geraubt und die Hirten totgeschlagen. Dafür hat er die Schafe oder ihren Wert (Reklamationssumme) zu leisten und für jeden Hirten 2 Talent Bronze als Ersatz zu geben. Er wird deswegen in Schuldknechtschaft gebracht, aber ebenfalls unter Vorbehalt der Auslösung.

Eine Blutsühne enthalten die Urkunden 659 und 660. In 659 hat der Angeklagte den Samaku totgeschlagen; für diese Blutschuld hat er eine Sklavin samt Familie als Wergeld zu übergeben, um damit das Blut abzuwaschen; tut er es nicht, so ist er auf dem Grabe des Erschlagenen zu töten; der Ablösungsfriedensvertrag wird unter den Schutz der Götter gestellt, auch eine Vertragsstrafe von 10 Minen bedungen.

Ebenso hat in 660 *Silim-ili*, der Mörder, für die Toten einen Ersatz zu geben, nämlich Weib oder Bruder oder Sohn.

XXI. Schluss.

Die assyrische Kultur ist eine Lehnkultur von Babylon, und das zeigt sich auch im assyrischen Rechte: dieses bietet vollkommen den Typus der babylonischen Gesetzgebung und Rechtsübung, aber allerdings mit eigenartigen, barbarischen Zügen, welche mit dem Schrecken des assyrischen Kultus zusammenhängen. Vermutlich haben wir in einzelnen starken Abweichungen vom babylonischen Recht Spuren des alten subaräischen Rechtes vor uns (Ugnad). Wir finden kaum in Babylon ein Beispiel der Bestärkung des Vertrages durch das Molochopfer, wie es uns die assyrischen Urkunden in grausigen Beispielen aufweisen.

Das Familienrecht scheint sich in ähnlicher Weise entwickelt zu haben, doch sind die uns hinterlassenen Urkunden zu dürftig, um einen vollständigen Einblick zu gewinnen.

Das Sklavenwesen war im allgemeinen mild, wie in Babylon; und wir finden insbesondere ein Hörigentum, wie es wohl in den älteren babylonischen Zeiten kaum bestanden hat, zusammenhängend mit dem Grossgrundbesitz und dem Latifundiensystem, das sich in Assyrien zugleich mit dem Militäradel entwickelt haben muss; denn die Urkunden weisen uns ein Gütersystem mit grossen Gutsherrschaften auf, in denen die Sklaven als Hörige ebenso wie anderes Inventar aufgezeichnet werden.

Das Recht des alten Familieneigentums am Grund und Boden lässt sich auch in der assyrischen Zeit verfolgen, ebenso wie noch in der spät babylonischen Periode. Zur Bestärkung der Veräusserungen und zur Beseitigung jedes künftigen Widerspruches eines Familienmitgliedes werden die ärgsten Verfluchungen herangezogen. Der ungeheure Aberglaube, der überall an Zauber und Hexentum glaubte, war ein willkommenes Mittel, um die Familien von der Verfolgung ihrer uralten Stammrechte abzuschrecken.

Die Wirtschaftsformen unterscheiden sich von der babylonischen Welt durch das Latifundienwesen mit dem Sklaven- und Hörigensystem einerseits und dem Eigenbau andererseits. So kommt es, dass merkwürdigerweise die Landpacht fast gar nicht vertreten und die Personalmiete selten ist. Das kann wohl nicht auf der zufälligen Erhaltung oder Nichterhaltung von Urkunden beruhen, sondern muss in den realen Wirtschaftsverhältnissen seinen Grund gehabt haben; in der Tat wird in den Urkunden sehr viel von grossem Grundbesitz, von Farmen und ihrer Ausstattung gesprochen. Die Hörigenverhältnisse waren aus der Sklaverei hervorgegangen, dagegen hat sich das Verhältnis der Pacht und namentlich der Teilpacht wenig entwickelt, und so ist den Assyriern der aus drückenden Pachtverhältnissen hervorgegangene unfreie Bauernstand und sind ihm alle jene Bedrängnisse erspart geblieben, welche die ägyptischen Landesverhältnisse verdüsterten.

Dafür war Grund und Boden mit schweren Staatsabgaben belastet, ohne welche die gewaltige Militärlast nicht hätte bestritten werden können.

Das Schuldrecht zeigt den babylonischen Typus, insbesondere in der Entwicklung der abstrakten Schuldurkunde, in der Anerkennung der Zession und in der sonstigen freien Behandlung obligationsrechtlicher Lehren.

Vom Prozess ist uns leider wenig erhalten: es scheint das Einzelrichtersystem üblich gewesen zu sein, und das Urteil führte wie in Babylon zum Urteilsgelübde und zum Urteilsfrieden. Die Verknechtung des Schuldners war ebenso verbreitet wie die Vermögensexekution.

Im Strafrecht scheint Assyrien zurückgeblieben zu sein: dass der Diebstahl nur zivilrechtlich behandelt wird, passt nicht zur Strenge des Hammurapirechts, und dass Blutsühne und Komposition den Mord ausgleichen, zeugt noch von einem wenig entwickelten Friedensbegriff.

So bietet uns das assyrische Urkundenwesen eine bedeutsame Auskunft über die Zeit vom 8. bis Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr.; es schlägt gewissermaßen die Brücke vom Recht des mittleren babylonischen Reiches zur neubabylonischen Zeit, in welcher noch einmal Recht und Kultur üppig aufschossen, bis sie den nationalen Charakter verlieren und im persischen und griechischen Rechte aufgehen.



Bruno Hartwig, Leipzig, Königstr. 11